

Sean, die wahre Liebe!

Von -Bloom-

Inhaltsverzeichnis

Prolog: ~~~~~ Missgeschick am Flughafen gen 21 Uhr!~~~~~ (überarbeitet)	5
Kapitel 1: ~~~~~ Daheim! Die ersten Annäherungen?~~~~~(Überarbeitet)	10
Kapitel 2: ~~~~~ Morgenstund hat Gold im Mund!~~~~~ (Überarbeitet)	19
Kapitel 3: ~~~~~ Der Anfang einer heißen Liebe!♥~~~~ (Überarbeitet)	20
Kapitel 4: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Entfremdung.~~~~~(Überarbeitet)	23
Kapitel 5: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Ryus Schlichtet!~~~~~ (überarbeitet)	27
Kapitel 6: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Krach mit Kronprinz Ryus!~~~~~(Überarbeitet)	30
Kapitel 7: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Versöhnung Sean und Sai. ~~~~~ (Überarbeitet)	35
Kapitel 8: ~~~~~ Adrenalin im Krankenhaus!~~~~~ (Überarbeitet)	42
Kapitel 9: ~~~~~ Das Outing! Ich bin nicht Hetero sonder Schwul!~~~~~ (Überarbeitet)	43
Kapitel 10: ~~~~~ Tag 2 im Krankenhaus! Vater kommt zu besucht~~~~~ (überarbeitet)	51
Kapitel 11: Neu! ~~~~~ Was in der Zwischenzeit bei Shadow und Ryus geschah! ~~~~~	58
Kapitel 12: ~~~~~ Liebesbeweis für Sean! Eine selbst geschriebene Ballade.~~~~~ (Überarbeitet)	59
Kapitel 13: ~~~~~ Krise im Paradies? ~~~~~ (Überarbeitet)	64
Kapitel 14: ~~~~~ Ein stressiger Tag bei Saiyuro ~~~~~ (Überarbeitet)	68
Kapitel 15: ~~~~~ Ablenkung für Saiyuro, im Rausch der Hormone ~~~~~ (Überarbeitet)	75
Kapitel 16: Neu! ~~~~~ Gottes hinterhältiger Plan! Aeshghal's Leid!~~~~~	76
Kapitel 17: ~~~~~ Unerwartete Ereignisse“ Hilfe ist etwa Ryus Schwanger? ~~~~~ (Überarbeitet)	103

Kapitel 18: ~~~~~ Informationen sammeln über schwangere männliche Vampire!~~~~~ (Überarbeitet)	111
Kapitel 19: ~~~~~ Aussprache Sean und Sai! Kinderwunsch möglich?~~~~~ (Überarbeitet)	132
Kapitel 20: ~~~~~ Ärger mit dem Himmel und Vadim Draco!~~~~~ (Überarbeitet)	146
Kapitel 21: ~~~~~ Sai, bitte rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 1 ~~~~~(Überarbeitet)	166
Kapitel 22: ~~~~~ Sai, bitte rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 2 ~~~~~(Überarbeitet)	167
Kapitel 23: ~~~~~ Sai, bitte rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 3 ~~~~~(Überarbeitet)	168
Kapitel 24: ~~~~~ Sai, bitte rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 4 ~~~~~(Überarbeitet)	169
Kapitel 25: ~~~~~ Sai, bitte rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 5 ~~~~~(Überarbeitet)	170
Kapitel 26: Neu! ~~~~~ Mein Bester Freund ist unterwegs, mit einer Überraschung! ~~~~~	171
Kapitel 27: ~~~~~ Ich habe einen Bruder? Shinji´s Ankunft ~~~~~ (Überarbeitet)	180
Kapitel 28: Neu! ~~~~~ Zwischen Himmel und Hölle! ~~~~~ ..	196
Kapitel 29: ~~~~~ Sean und Shinji, ein zartes Band der Freundschaft! ~~~~~ (Überarbeitet)	210
Kapitel 30: ~~~~~ Eingeständnis des Königs. Sai darf duzen! ~~~~~ (Überarbeitet)	218
Kapitel 31: ~~~~~ Großversammlung der Völker! Dämonen Vampire, Werwölfe Lycaner und was noch? ~~~~~ (Überarbeitet)	228
Kapitel 32: ~~~~~ Komplikationen bei Ryus! Shadow wollte nicht hören. ~~~~~ (Überarbeitet)	248
Kapitel 33: ~~~~~ Großversammlung geht weiter! Noch mehr Vampire? ~~~~~ (Überarbeitet)	264
Kapitel 34: ~~~~~ Streit bei Black! Ryus rastet aus. ~~~~~ (Überarbeitet)	271
Kapitel 35: ~~~~~ Überraschung für Sai! Ein Alter Freund und ein Geheimnis!~~~~~ (Überarbeitet)	291
Kapitel 36: ~~~~~ Sinnloses Gelaber bei Ryus! ~~~~~ (Überarbeitet)	306
Kapitel 37: ~~~~~ Aufklärung der Lage für die Neuankömmlinge! ~~~~~ (Überarbeitet)	329
Kapitel 38: ~~~~~ Ehekrach bei Sai! ~~~~~ (Überarbeitet) ..	342
Kapitel 39: ~~~~~ Ein unbekanntes Siegel! Warum habe ich das? ~~~~~ (Überarbeitet)	351
Kapitel 40: ~~~~~ Sean öffnet sich wegen seinem Kinderproblem! ~~~~~ (Überarbeitet)	360
Kapitel 41: Neu ~~~~~ Was passiert bei Ryus und Shadow? ~~~~~	367
Kapitel 42: Neu ~~~~~ Wie lange hält das Bad Ryus und Shadow stand? ~~~~~	368

Kapitel 43: Neu ~~~~~ Sind Ryus und Shadow Sexsüchtig? ~~~~~	369
Kapitel 44: Neu ~~~~~ Ryus Bedürfnis. Zeigt Shadow Verständnis? ~~~~~	370
Kapitel 45: ~~~~~ Ein ereignisreicher Tag! ~~~~~	387
Kapitel 46: ~~~~~ Ein ereignisreicher Tag Teil 1 ~~~~~ (überarbeitet)	398
Kapitel 47: ~~~~~ Ein ereignisreicher Tag Teil 2 ~~~~~ (Überarbeitet)	412
Kapitel 50: ~~~~~ Gabriel bezieht Prügel auf der Erde. Shadow rastet aus! ~~~~~	430
Kapitel 52: ~~~~~ Gabriel ist auf unserer Seite? Finte oder Wahrheit? ~~~~~	434
Kapitel 53: ~~~~~ Sai und Tora, 2 Seelen in einem Körper, das gebrochene Siegel! ~~~~~	444
Kapitel 54: ~~~~~ Plan zur Rettung von Aeshghal ~~~~~	447
Kapitel 55: ~~~~~ Heulboje Gabriel und Verwandlung´s Künstler Yuu ~~~~~	450
Kapitel 56: ~~~~~ Ryus lässt die Bombe platzen: Sean ist Schwanger! ~~~~~	453
Kapitel 57: ~~~~~ Versprechen von Sai an Sean ~~~~~	461
Kapitel 58: ~~~~~ Keine Akzeptanz der SSW bei Sean? ~~~~~	465
Kapitel 59: ~~~~~ Berechtigte Sorge um Sean! Schlimme Alpträume ~~~~~	470
Kapitel 60: ~~~~~ Ungeplante Komplikationen bei Dana! ~~~~~	473
Kapitel 61: ~~~~~ Ungeplante Komplikation bei Ryus! ~~~~~	478
Kapitel 62: ~~~~~ Sean akzeptiert seine SSW. Der Grund warum Sean es nicht wollte! ~~~~~	488
Kapitel 63: ~~~~~ Sai ist skeptisch! Liebesbeweis von Sean! ~~~~~	493
Kapitel 64: ~~~~~ Schlichtungsversuch im Hause Draco- Black, Shadow sieht seinen Fehler ein! ~~~~~	497
Kapitel 65: ~~~~~ Das Band der Ewigkeit! ~~~~~	509
Kapitel 66: ~~~~~ Traute Zweisamkeit? ~~~~~	510
Kapitel 67: ~~~~~ Schonungslose Wahrheit über Rika´s Tod. Sai Kriegt aufs Maul! ~~~~~	519
Kapitel 68: ~~~~~ Familienbande! ~~~~~	520
Kapitel 69: ~~~~~ Das Gebrochene Siegel, Saiyuro erfährt die ganze Wahrheit über seine Kindheit ~~~~~	521
Kapitel 70: ~~~~~ Mein persönlicher Feind. Vater erscheint! ~~~~~	522
Kapitel 71: ~~~~~ Kazuhiko´s gerechte Strafe! ~~~~~	528
Kapitel 72: ~~~~~ Kazuhiko spielt unfair. Sorgen um Sean! Sai rastet aus. ~~~~~	537
Kapitel 73: ~~~~~ Die Ankündigungen des neuen König´s Ryus! Wiedergutmachung bei Familie Amano ~~~~~	538

**Kapitel 74: ~~~~~ Aufreißen alter Wunden bei den
Königszwillingen!~~~~~ 550**
Kapitel 75: ~~~~~ Zusammenbruch des König´s~~~~~ 560
**Kapitel 76: ~~~~~ Eine Katastrophe jagt die Nächste. Der
König will nicht mehr!~~~~~ 567**

Prolog: ~~~~~ Missgeschick am Flughafen gen 21 Uhr!~~~~~ (überarbeitet)

Hallo ihr Lieben!

Ich bin Saiyuro Amano und ein Vampir. Leider kein gewöhnlicher, sondern der direkte Erbe des großen Amano Clans aus Japan. Das Leben ist mir oft nicht wohl gesonnen und mein Vater hat hohe Ansprüche. Für einen Vampir bin ich mit meinen 355 Jahren noch recht jung. Auch bin ich ein Reinblüter wie wir so schön sagen. Ich wurde als Vampir geboren und nicht gebissen. Auch verfüge ich dadurch, über besondere Fähigkeiten, aber dazu komme ich später.

Dadurch, dass mein Vater immer viel von mir abverlangte, bin ich einer der führenden 5 Chirurgen Japans! Seit einigen Jahren. Ich habe aber schon vor 20 Jahren rebelliert. Nun bin ich Sänger und das auch ziemlich erfolgreich. In Japan bin ich seit 3 Jahren die Nummer 1! Nun versuche ich mich, in den Staaten zu behaupten! Ich bin dafür bei dem Label von Shadow Black unter Vertrag. Mal so unter uns, ich bin schon ein ziemlich rüder und frecher Star und konnte bisher von Glück reden, dass mich Shadow noch nicht rauswarf.

Ich war bis vor Kurzem auf Tournee in Japan und bin nun heilfroh, wieder in die Staaten gereist zu sein, wo mein alter Herr von Vater, mich nicht so einfach nerven kann.

Ich war froh, als ich wieder den Fußboden unter meinen Schuhen spürte.

//Ich hasse das Fliegen einfach nur!// Dachte ich mir nur, als ich mein Gepäck holte.

Dann holte ich mir einen Kaffee, wollte ihn genüsslich trinken und wollte raus, um eine zu rauchen. Als so ein vermaledeiter Idiot in mich rein rannte!

„Sag mal, hast du keine Augen im Kopf? Pass gefälligst auf du ...“ Als ich seine Augen sah, verstummte ich augenblicklich. Wurde peinlich rot und mir blieben dann alle Worte im Halse stecken.

Natürlich blaffte er nur gekonnt zurück!

„Hey! Pass doch auf!“ Kam es laut und ich wusste ja nicht, dass er ein Date hatte und nur deswegen hier war. Aber seine blauen Augen fingen mich sofort ein.

„Hey alles Okay bei dir?“, fragte er mich dann nur sanft und stützte mich doch echt. Ich kam mir vor, wie im falschen Film und warum auch immer, kannte ich seine Aura. Nur woher? Das wusste ich nicht! Doch das sollte ich noch im Verlaufe der kommenden Wochen erfahren und das auf eine sehr tragische Art und Weise.

Dann reichte er mir, noch eines seiner Taschentücher und lächelte mich ungewohnt fürsorglich dabei an. So waren nur Schwule untereinander und ich fühlte mich von ihm dezent, ertappt in diesem Moment. Ich ignorierte das er meckern wollte und war erstaunt, dass er mir half. Im Gegensatz zu ihm war ich nur ein Adelssohn.

„Verzeiht, dass ich euch angepöbelt habe.“, wurde ich plötzlich vornehm, da ich nicht noch mit den Königshaus Stress haben wollte. Das war wirklich das Letzte, was ich wollte, daher riss ich mich dann schnell wieder zusammen.

„Danke für die Hilfe.“, kam es dann nur rot und ich nahm das Tuch, welches seinen Geruch hatte.

//Verdammt riecht das geil!// Kam es dann in Gedanken von mir, als ich mich

aufrichtete.

„Zu eurer Frage. Ich bin nur eben aus Japan heimgekommen und bin ziemlich alle! Nun das Dilemma hier und ich habe keine Möglichkeit mich hier, um zu ziehen. Ohne dass die Groupies mir am Halse hängen!“ Seufzte ich etwas deprimiert, rückte meine Brille und das Base Cape zurecht.

„*Hmm ... Komm mit zu mir und einem Kumpel, da bist du geschützt. Aber lass mir die Luft zum Atmen und wir verschwinden aus der Hintertür. Da ich ja noch nicht einmal weiß, wer du bist. Außer dass du ein adeliger Vampir sein musst.*“, meinte er nur zu mir und zog mich mit sich. Er hatte mich sogar an meiner Hand einfach gepackt. Ich nickte auf sein Angebot, da mit ja nichts andere übrigblieb, und ließ mich von ihm mit durch die Hintertüren ziehen.

„Danke aber kann ich mich bei dir dann vorstellen. Bei meinem Namen gehen die Weiber sonst ab!“, meinte ich nur leise, als er mich zu seinem Wagen zog. Er schleuste uns sehr geschickt und unbemerkt aus dem Flughafen hinaus. Bei seinem Wagen angekommen, packte er meinen Koffer in diesen und wir stiegen ein. Warum Sean so vor sich her grinste, wusste ich nicht! Auch nicht, dass er über seinen älteren Zwilling gerade nachdachte. Oder gar, dass es etwas mit Shadow Black zu tun hätte. Auch ahnte ich nicht, dass ich sein Interesse geweckt hatte. Als wir dann bei ihm in seiner WG waren, konnte ich mich frisch machen und umziehen. Doch mich ließ mein Gefühl nie im Stich! Ich wusste automatisch, dass ich mit diesem Vampir eine innige Verbindung hatte. Da beschloss ich, auf seine Frage vom Flughafen einzugehen. Ich gab ihm daraufhin meinen Titel und Familiennamen preis.

„Zu eurer Bemerkung am Flughafen. Ja ich bin ein Adliger aus der Familie Amano, auch bin ich wirklich alle! Aber ich muss noch zu mir. Ich kann mich nur noch mal Entschuldigen und euch danken für eure Hilfe.“, meinte ich dann nur vornehm zu ihm, als er mir einen Kaffee reichte.

„*Hör auf mich zu **Siezen**, das mag ich nicht und ein Amano ...*“, kam es irgendwie neugierig klingend und seine Augen wurden größer. Er schien noch nie einen in leibhafter Größe gesehen zu haben. Auch das er mich scheinbar heiß fand, konnte ich nur erahnen an seinen Blicken die er mir bereits zu warf. Er hatte auch mich gemustert und das sehr eingehend!

„Sagt, kann ich eben eine Rauchen, bevor ich mich vom Acker machen muss?“, kam es dann locker, in meiner Musiker Manier, von mir! Ich wartete auf Antwort, doch bekam ich nur ein Schulterzucken dazu. So war ich noch mal auf dem Balkon gegangen, um eine zu rauchen. Ehe ich wieder verduften wollen würde.

//Gott die Männer der Vampir Welt sind so viel heißer als diese ausgeleiterten Weiber!// Dachte ich mir, als ich den Prinzen etwas absannte. Da dieser zu mir auf den Balkon getreten war. Er war schon eine echte **Sahneschnitte**, das muss ich ja neidlos zu geben!

„Aber sagt, warum wohnst du hier und nicht daheim?“, kam es dann, als wir auf dem Balkon standen und ich mit dem Hintern am Geländer lehnte. Da senkte er nur bedrückt den Kopf und seufzte auf.

„*Das willst du nicht wissen. Am besten einfach ganz schnell vergessen. Ich kann dir nur so viel sagen, dass ich es Shadow Black zu verdanken habe, der meinen Bruder vor unseren*

Vater beschützte ... Aber mehr wirst du aus mir nicht raus bekommen...“, kam es nur sehr leise und schon fast weinerlich von ihm.

„Ja ein Amano, aber das mit der Familienfehde kann ich echt nachempfinden!“, sagte ich nur noch zu seinen Worten. Dann wand er sich plötzlich von mir ab, als ich noch immer am Rauchen war. Dummerweise konnte ich nicht von seiner heißen perfekten Kehrseite ablassen und musterte ihn erneut. Er machte mich einfach so heiß wie keine Person in den letzte 300 Jahren. Wobei! Es gab eine kurze Zeit, zwischen 1862 und 1865, wo es eine Person gab, die sich als Zwillinge dann entpuppte, wo ich auch so drauf ansprang, aber ich dachte nicht genauer darüber nach und sah auch keinen Zusammenhang, sondern es nur als dummen Zufall. Auch sah er ihm nicht wirklich ähnlich, kein Kimono, keine langen Haare. Von daher tat ich es ab.

//Die arme Sau. Dem geht es echt dreckig!// Dachte ich mir nur, seufzte und presste den Qualm aus meinen Lungen.

„Aber einen geilen Arsch hat er schon!“, murmelte ich nur leise. Doch in dem Moment vergaß ich unsere guten Ohren. Dass er dadurch doch schmunzeln musste, konnte ich nicht wissen. Ich hatte es einfach so laut gedacht und nicht mal an die möglichen Konsequenzen gedacht dabei. Ich genoss dann meine Kippe noch ein wenig und sah aber den bedrückten Prinzen. Doch dass er so bedrückt war, passte mir nicht. Ich ging zu ihm hin, als ich fertig war und legte ihm eine Hand auf die linke Schulter ab.

„Verzeih, wenn ich eben Salz in eine Wunde streute. Das war nicht meine Absicht!“, kam es recht sanft von mir. Normalerweise war ich nicht so, aber ich konnte gerade nicht anders. Er war so verletzlich und süß. Aus diesem Grunde musste ich ihn dann doch in meine Arme ziehen. Es war ein innerer Zwang, dem ich nicht widerstehen konnte.

Dass ich ihm mit meiner Umarmung wohl überforderte, merkte ich schnell. Auch wenn seine abweisende Reaktion wohl nicht beabsichtigt schien, so konnte er eben nicht aus seiner Haut heraus. Es tat komischerweise das erste Mal in meinem kurzem Vampir Leben weh, so eine Abweisung zu erhalten.

„**Schon gut, aber wolltest du nicht gehen?**“, kam es dann von ihm sehr reserviert und ich merkte, wie er mich sachte begann von sich zu drücken. Er wollte mir eigentlich nicht wehtun, aber ich schluckte es runter. Er war der Erste, der es schaffte, so hinter meine Fassade zu gelangen und darum tat es so weh. Warum wusste ich nicht. Ich wusste nur, dass es so war. Also ließ ich ihn dann schweren Herzens los.

„Ja das muss ich wohl. Aber danke noch mal das ich mich hier frisch machen konnte!“, kam es dann doch etwas kühler von mir, aus Selbstschutz. Es war so lange her, dass ich jemanden so an mich heranließ und ich wusste nicht mal warum, ich das so zu ließ. Er war in meinen Augen einfach was Besonderes! **Doch warum?** Doch holte ich dann aus meinem Portemonnaie eine Visitenkarte, auf der meine Nummer sowie E-Mail und die Firma meines Chefs drauf waren, hinaus und hielt sie ihm hin. Ich konnte einfach nicht anders. Er hatte meinen Beschützerinstinkt einfach dermaßen geweckt, dass ich so handeln musste!

„Hier meine Nummer. Falls ich auf dem Handy nicht ran gehe, rufe doch im Studio an. Sage, dass du mein Freund bist, dann stellen sie dich durch.“, sagte ich dann noch, als ich meinen Koffer nahm und gerade gehen wollte. Da fiel mir noch was ein.

„Du sagtest Shadow Black? Zufällig der dem die Plattenfirma gehört?“, fragte ich etwas genervt nach und hoffte, dass er nicht den meinte. Da ich gerade dezent etwas

mehr als nur Stress wegen ihm hatte. Tournee da, Konzerte hier, Autogrammstunden dort! Ich war nur noch am Reisen. Gut ich wollte ja eine Sänger Karriere, aber ich hatte seit nun 2 Jahren keinen Urlaub mehr gehabt und das schlauchte langsam, aber sicher. „Diesen Deppen von halb Dämon, der manchmal echt hysterisch sein kann?“, kam es dann nur von mir, da ich echt mit den Dämonen nicht viel anfangen konnte. Leider war genau dieser mein oberster Chef!

„Ja in den mein Bruder verknallt ist und es sich nicht eingesteht ... Wenn du den meinst, ja ja ...“, lachte er nur noch auf und was er zu meinem Gesicht in dem Moment dachte, wusste ich null.

Ich war baff und sah ihn wie ein Auto mit Totalschaden in dem Moment an. Ich wusste ja wie Aesh, Shadow und sogar deren kleiner Bruder sein konnten. Doch von Aydriel hörte man nie viel. Da er sich bedeckt hielt und nicht so viel Unsinn machte oder so berühmt war wie die beiden älteren Söhne von Luzifer.

„Oh bei Ragnarök, wie kann dein Bruder nur in den? Das kann doch nicht. Aber Moment du bist Sean und er dann Ryus? Der stand doch auf Weiber!“, klappte mir die Kinnlade runter und ich wurde für einen Vampir blass.

„Die beiden älteren Söhne von Lucien ähm, ich meine, Luzifer sind nicht ohne. Ich meine sie sind Sau Stark, nicht dass er es sich mit einem von denen verscherzt!“, kam es dann nur von mir und ja ich wusste um einer der Namen von deren Vater, hatte er doch viel zu viele Synonyme. Ich hatte in Wirklichkeit Heiden Respekt vor denen und zeigte, dass ich so sein konnte, nur meines gleichen gegenüber. Meist tat ich nämlich einen auf cool und unnahbar.

„Ja genau, der Höchsts selbst...“, kam es lachend von ihm. Ich bot ihm wohl gerade einen richtigen schönen Anblick, aber das merkte ich nicht mal mehr.

„Ja so habe ich vorhin auch geschaut, als er mich nach einigen Tipps gefragt hat. Auch wenn Ryus es sich nicht eingesteht, er ist verknallt und beim Namen meines Vaters. Dass ich das erleben darf! Du musst wissen, er war noch nie verknallt und dann noch in einen Hybriden, in den Hybriden ...“ lachte er nur noch sehr hell, was sehr schön klang. Ich fand sein Lachen schön, aber dennoch war ich baff! Bei dem, was er mir eben preisgegeben hatte. Ich war noch immer gelinde gesagt etwas schockiert, von der Neuigkeit.

Was er dabei über mich dachte, konnte ich ja nicht mal ahnen, sonst hätte ich ihm wohl zu gestimmt. Aber das wir noch zusammenkommen würden, ahnte ich auch noch nicht. Doch lauschte ich noch immer seinen Worten und das ziemlich baff!

„Ryus und es sich verscherzen? Du kennst meinen Bruder nicht. Der hat Charme und Ausstrahlung er ist das genaue Gegenteil von mir. Ich meine er zieht Frauen und Männer gleichzeitig an, nur er will eigentlich keine Männer ... doch Shadow Black schon, wie es scheint ...“, grinste er nur frech und schelmisch.

„Du Heilige. Na, das kann was werden!“, zog ich dann, als ich mich endlich gefasst hatte, eine Braue hoch.

„Na ja wenn er genauso viel Charme und Charisma hat wie wir, dann sollte es klappen. Bisher bin ich ja in Black's Firma noch unter Vertrag und das, obwohl ich mir die ein oder andere Eskapade schon geleistet habe! Bei Ragnarök! Den will keiner sauer erleben!“, sagte ich dann nur locker flockig in ruhiger und angelehnter cooler Haltung.

Ich war eben mittlerweile einfach ein Poser. Daran war mein Vater schuld.

„Die hat er, mach dir da mal keine Sorgen. Mein Bruder könnte alle haben, wenn er das wollte. Er ist Eitler als so manch Frau ...“, lachte Sean nur noch. Leider merkte er sehr deutlich, wie ich ihn musterte.

„Aber sag mal süßer! Auf was stehst du eigentlich? Man munkelt, du stündest auf Männer mit gut gebauten. Körpern wie meinen?“ Grinste ich ihn dann nur frech an und meine Augen glitzerten. Ich ging dann auf ihn zu und legte meine rechte Hand an sein Kinn, hob es sachte an, lehnte mich an sein Ohr, ehe ich was hauchte.

„Wenn du es irgendwann mal brauchen solltest, genieße dich nicht, zu mir zu kommen. Dein süßer Knackarsch ist mir immer willkommen!“, raunte ich ihn dann nur zu und sah seine Gänsehaut.

Ihm blieb die Luft kurzerhand im Halse stecken und er sog scharf die Luft ein. Ich musste nur grinsen wegen seiner Körpersprache.

„Ich bin das Gegenteil meines Bruders, sagte ich doch schon. Und mal sehen, ob ich auf dein Angebot zurückkomme, denn ich habe da so meine Erfahrungen mit Vampiren gemacht ...“, sagte er nur noch zu mir und drehte sich dabei weg. Das war echt süß, wie er sich so beschämt wegdrehte. Ich ahnte ja eh schon, dass er nicht so leicht zu kriegen sei, aber ich konnte es mir einfach nicht nehmen lassen, ihn einfach nur zu ärgern. Es machte einfach zu viel Spaß, meinen Prinz Hasenfuß zu ärgern.

„Na dann mein süßer ich muss nun wirklich los, sonst verpenne ich Morgen noch.“, meinte ich dann und nahm meinen Koffer in die Hand und ging zu Tür. Ich würde ihm dennoch gern als Freund mit Rat und Tat gern zur Verfügung stehen. Irgendwie wusste ich, dass er einfach einen Freund brauchte, auch wenn meine Gefühle einseitig bleiben sollten.

Kapitel 1: ~~~~~ Daheim! Die ersten Annäherungen?~~~~~(Überarbeitet)

Doch verweilte ich an der Tür zum Hausflur und sah noch mal über meine Schulter zu ihm herüber. Ehe ich meine nächsten Worte wählte.

„Es ist nur ein unverbindliches Angebot. Mehr nicht mein süßer!“ Zwinkerte ich ihm dann zu.

Er war in der Tat anders als viele von denen, die ich kannte und das reizte mich gerade ungemein. Er war so verschlossen und geheimnisvoll. Das zog mich einfach nur magisch an. Doch ging ich dann runter, nach dem das Taxi da war und mich heimbringen sollte. Bei mir angekommen, zahlte ich das Taxi, ging rein, holte die Post ab und ging hinauf. Ich war echt alle und es war bereits um 23 Uhr. Der Jetlag lag mir doch echt in den Knochen und ich wollte eigentlich nur noch in Ruhe duschen, was trinken und ins Bett. Dann sah ich bei der Post einen Brief von Vater. Doch ich ging erst mal ins Bad, machte mich erneut frisch, ehe ich dann den Brief mit in die Küche nahm. Mir eine meiner Blutkonserven aus dem Kühlschrank nahm und sie trank.

„Ein Gesuch. **Was soll der Scheiß?** Der alte weiß genau, das ich keine Olle will!“ Meckerte ich in meiner Eigentumswohnung vor mich her. Es war mal wieder so, dass er wollte, dass ich eine seiner Vorschläge von weiblichen Vampiren, als Frau nehmen würde. Ich wollte aber nicht und drückte mich seit nun satten 300 Jahren davor zu heiraten. Ich hatte schlichtweg keine Lust drauf.

SO machte ich mir dann doch noch einen Kaffee, da ich irgendwie nicht wirklich müde war. Wenn ich an den süßen Vampir vorhin, von einem Prinzen dachte! Ich bekam allein bei seinen Augen eine Gänsehaut und warum auch immer kannte ich die Augen. *Nicht von Gemälden, es war so, als hätte ich ihn schon mal **Live** gesehen!* Doch warum konnte ich mir nicht erklären. Ich stand nun mit meinem Kaffee lässig in der Küche. Meine Jogging Hose an und Oberkörper frei! Als ich dann mein Handy auf einmal klingeln hörte.

„Nanu wer ist das nun?“ Sagte ich vor mich her und ging ohne zu zögern, heran.

„Ja Amano hier! Mit wem spreche ich?“ Es war eine mir nicht bekannte Nummer und mir schlich sich ein leichtes Lächeln in mein Gesicht. Da ich hoffte, dass es Sean sei.

„Ist es mein süßer Prinz Hasenfuß?“ Kam es nur sadistisch und sarkastisch von mir, um ihn zu reizen. Ich machte es zu gerne aber besonders bei ihm, weil Er immer so schön darauf an sprang.

„**Nein ... Sean ... Und nicht Prinz Hasenfuß ...**“ knurrte er mich nur noch unbewusst an. Was ich echt süß fand. Ich verkniff mir mein Lachen leicht und spärlich. Doch horchte ich ihm dann weiter zu.

„*Ich will es gleich klarstellen. Auch wenn du mich nicht Siezen sollst. So hab mal mehr Respekt ...*“ kam es noch leise fauchend von Sean. Es war zu süß ihn so zu erleben, zeigte er mir damit doch, dass er auch andere Gefühlsregungen empfand als nur Abscheu und Angst.

„Ach eure Hoheit ist gekränkt? Verzeih, aber ich konnte es mir einfach nicht verkneifen. Ich weiß, dass ich ein Arsch bin, aber in meinem Job ist es notwendig, sonst überlebt man das nicht.“ Kam es nur beschwichtigend von mir und ich hörte

weiter zu.

„Aber um auf dein Angebot, zurückzukommen ... Ich weiß nicht so recht, ob es eine gute Idee ist ... auch wenn du sehr heiß bist ... Mich wuschig gemacht hast ... Aber ...“ stockte er dann nur noch, was mich doch etwas irritierte und ich nur neugierig wurde. Darum suchte ich dann passende Worte zusammen, ehe ich sprach.

„Danke für die Komplimente aber wo ist es ein Problem mit mir? Weil ich auch ein Vampir bin oder weil ich ein Mann bin?“ Kam es dann direkt von mir. Ich war eben so erzogen, dass ich kein Blatt vor den Mund nahm. Leider machte er eine sehr lange Redepause, ehe er seine Sprache wieder fand. Ich konnte ihn laut und deutlich seufzen Hören.

/ Warum ist er so nervös. Er könnte mir alles Befehlen und ich müsse gehorchen, sonst spiele ich als kopfloser Sänger weiter auf der Karriere Leiter. / dachte ich mir nur noch leise seufzend.

„Nein ich habe keine Probleme mit Männern, nur damit, dass du ein Vampir bist ... Ich kann mich noch an das letzte mal mit einem erinnern ...“ sagte er nur leise und nervös! Es behagte mir null, dass er so nervös war! Ich wurde das Gefühl nicht los, das ich ihm doch zu nahe getreten war.

„Hör mal Sean. Wenn es dich stört, dass wir Kontakt haben, dann lassen wir es. Ich kann damit leben, aber du musst wissen, was du tun willst. Lass dein Leben nicht von der Vergangenheit beeinflussen und lebe für dich, im hier und jetzt!“ Sagte ich dann, doch das ich der Jüngere war, der Tipps gab, wusste ich nicht mal.

„Das geht nicht so einfach. Aber bitte ich will Kontakt zu dir, sonst hätte ich nicht angerufen ...“ kam es nur leise kaum hörbar. Ein Mensch hätte es wahrlich nicht mehr verstanden, doch wir Vampire waren einfach mit einem, supergutem Gehör ausgestattet. Das kam mir gerade sehr gelegen. Ich seufzte und fuhr mir durch die Haare. Ich machte mir eine Kippe an und zog ein Mal kräftig an dieser.

„Hör mal mein Hübscher. Wir können gern in Kontakt bleiben, ich kann dir auch versuchen bei deinem Problem zu helfen. Aber erwarte nicht, dass ich mich zurückhalte und wenn ich es brauche, auch wo anders hole. Du scheinst wirklich starke Probleme zu haben und mit der Vergangenheit noch nicht ins reine gekommen zu sein. Wir können gerne als Freunde in Kontakt bleiben.“ Meinte ich dann doch einfühlsamer als von mir gekannt. Das Sean zögerte, merkte ich schon sehr deutlich daran, wie er eine Antwort hinaus zögerte.

„Ich möchte es versuchen, eher Probieren und Reden ... daher hab ich dich angerufen. Mein Mitbewohner schläft ja und ich bin einsam. So einsam wie lange nicht mehr. Mein Bruder kann ich nicht damit belasten, er hat genug um die Ohren Sein Schicksal ist noch härter als meines“ kam es nur leise. Man konnte richtig aus seiner brüchigen Stimme heraus hören, wie fertig er war.

/ Aus irgendeinem Grund mache ich mir Sorgen um unseren Prinzen, er und sein Bruder sollen mal Regieren! / dachte ich mir dann nur, als ich noch am lauschen war. Ich speicherte seine Nummer gleich ab und sandte ihm meine Adresse.

„Wenn du mal richtig reden willst. Oder einfach dir einen hinter die Binde Kippen und ich daheim bin, kannst du gern vorbei kommen.“ Meinte ich dann doch auch wieder sehr sanft zu ihm, am Handy. Auch hier zögerte mein süßer kleiner Prinz erneut, ehe er mir dann doch antwortete.

„Kann ... Kann ich ... vorbei kommen?..“ kam es nur mehr als nervös von ihm! Ich hörte deutlich wie er sich schwertat, diese Frage an mich zu richten. Er zitterte regelrecht mit der Stimme und aus einem mir unbekanntem Grund, tat es so weh ihn so zu hören. Ich wusste automatisch, dass er mehr als nur gelitten hat körperlich und seelisch. Es war so schwer, für mich ihm zu helfen, da ich auch meine doofen Hintergedanken kaum abschalten konnte.

„Ok ich schicke dir ein Taxi, das bringt dich dann. Nimm am besten Klamotten mit. Du kannst hier gerne im Gäste Zimmer schlafen. Aber bitte laufe nicht allein, die Stadt ist gefährlich!“ Meinte ich dann nur etwas besorgt.

/ Ich mache mir echt Sorgen doch warum? / fragte ich mich ehrlich und wusste keine Antwort darauf.

/ Er ist süß, heiß und alles auf ein Mal, doch noch nie habe ich mir Sorgen um wen gemacht, in den letzten 300 Jahren. Davon ab ist er auch älter als ich. / dachte ich, noch ehe ich ein Taxi zu ihm schickte. Da ich nicht wollte, dass er so spät abends, durch die Straßen von New York lief. Diese waren gern von Gangstern und solch Gesocks gefüllt und das war mir echt nichts. Ich war echt irre nervös, als Sean dann bei mir klingelte und ich ihn rein ließ, in mein Apartment.

„Komm rein und fühl dich wie zu Hause!“ Kam es nur salopp mit Kippe in Mund von mir. Ich hoffte, das er mir meine Nervosität nicht an merkte und hielt meine Hand hin. So das er mir seine Jacke geben konnte.

„Gib die Jacke her, ich hänge sie eben weg.“ Meinte ich halb weg´s ruhig zu ihm. Ich bekam ein Nicken, sowie seine Jacke von ihm und hängte sie in den Flurschrank.

„Das Gästezimmer ist da hinten Links und das Klo findest du den Flur entlang rechts. Lümmel dich auf die Couch! Ich hole mir eben ein Bier. Für dich, zum Aufwärmen, habe ich schon Kaffee auf dem Tisch gestellt. Du musst ihn dir nur noch entweder mit Milch oder Zucker, oder wie auch du ihn trinkst, vermischen.“ Meinte ich und holte mein Bier. Er sollte sich wie zu Hause fühlen und da er kein Biertrinker ist, hatte ich Kaffee aufgesetzt und ihm einen gegeben. Er hing auf meiner Couch wie ein Schluck Wasser und das zerbrach mir irgendwie das Herz.

/ Bei Luzifer sieht er mies aus. Wenn mich nicht alles täuscht, wurde er von einem Vampir wie mir vergewaltigt. Dass würde auch seine Abwehrhaltung und Angst, in den Augen erklären! / dachte ich mir nur, setzte mich mit bedacht und genug Abstand zu ihm auf die Couch.

„So dann schieß los mein Hübscher. Was ist los? Du klangst so total fertig und so siehst du auch aus. Ich höre dir gern zu. Also keine Panik ich beiße schon nicht!“ Grinste ich ihn dann frech an und wollte ihn aufmuntern.

/ Alter was ein Weichei bin ich eigentlich? Seit wann interessiert es mich, was ein potenzielles Betthäschen für Probleme hat? / fragte ich mich seufzend und setzte an meinem Bier an.

„Ich kann Ryus nicht fragen. Aber ich brauche jemanden, der mir zuhört und einfach mich mal in den Arm nimmt. Auch wenn ich nach außen hin den Starken mime, ich bin es nicht ...“ begann er dann als er seine Hände ineinander gefaltet, auf seinem Schoß liegen

hatte. Ich saß dabei neben ihm und lauschte aufmerksam.

/ Wie süß. Er ist ja doch ein Softie. Kein Wunder das ich ihn beschützen will! / dachte ich nur noch, lächelte nur vor mich her und stellte mein Bier ab. Dann zog ich ihn in meine Arme und begann seinen Rücken sanft zu streicheln.

„Du brauchst bei mir keine Angst zu haben. Ich tue nichts, was dir widerstrebt und gerade im Moment wäre ich mehr als ein Arsch, wenn ich dich einfach Flach legen würde. Daher mache dir deswegen keinen Kopf!“ Meinte ich nur ruhig und gelassen. Als ich sanft und behutsam, mit ihm umging. Er brauchte es gerade, das sah ich ihm einfach an. Ich versuchte, ihm Sicherheit zu geben, und streichelte sanft seinen Rücken.

„Ich bin ein guter Kerl im Inneren, auch wenn ich bei den Menschen ein absolutes Arschloch bin. Die haben mir nämlich schon oft geschadet, um dir mal meinen Hintergrund zu sagen, warum ich bei dir so einfühlsam bin. Du bist ein herzensguter Prinz, hast deine Probleme und in der Vergangenheit ist dir was schlechtes widerfahren und das durch einen Vampir wie mir. Ich will dir wirklich helfen. Mehr nicht!“ Sagte ich dann sanft, als er in meinen Armen lag. Irgendwie, fühlte ich mich schuldig ihm gegenüber. Was völliger Irrsinn ist und das wusste ich ja selber, aber ich konnte es einfach nicht abstellen.

„Soll ich dir lieber einen warmen Kakao mit Sahne machen und du nimmst ein ausgiebiges Bad, in meiner Luxus Wanne? Vielleicht hilft es dir ja!“ Sagte ich sanft zu ihm und hob sein Kinn sanft an, um ihm einen Kuss auf die Stirn zu geben. Ich fühlte mich gerade voll verantwortlich für einen Vampir, der knappe 100 Jahre älter war als ich. Als er dann sanft nickte, ging ich in die Küche und holte alles für eine heiße Schokolade mit Sahne raus.

„Willst du vielleicht etwas Amaretto in die heiße Schokolade?“ Fragte ich und er sah mich nur süß an. Ich beschloss, ihm einen winzigen Schuss hinein zu tun! Ich machte mir auch eine heiße Schoki mit Amaretto.

„Soll ich dir vielleicht auch noch eine Massage später geben, bevor du dich hinlegst?“ Ich wollte gerade nur, dass dieser schöne junge Vampir Prinz wieder lächelt und entspannt. Ich wollte, dass er sich wohlfühlt und das aufrichtig und nicht falsch, wie ich es bei den Weibern immer tat, die ich am nächsten Morgen gar raus warf. So gab ich ihm die Schoki. Setzte mich wieder neben ihm auf die Couch und schaltete durch die Glotze. Ich wartete, bis er etwas sagen würde. Ich würde ihm hier Zuflucht gewähren, wenn er wollte.

„Du kannst hierbleiben, so lange du möchtest und immer gern her kommen. Ich weiß, dass ich dir sogar einen 2ten Schlüssel anvertrauen kann, so das du mal einen Ort hast, wo du etwas in Luxus schwelgen kannst, da du ja nicht im Palast lebst!“ Kam es dann doch etwas unbeholfen.

/ Alter, Sai! Wenn er Luxus wollen würde, wäre er nicht in der WG! / schaltete ich mich dann selbst und sah ihn nur sanft an. Auch war er bisher nur ruhig geblieben und lauschte meinen sanften Worten. Mir schien es so, als würde er nicht glauben können, dass es auch Vampire gab, die so liebevoll sein konnten. Wie ich es gerade war! Das war selber für mich ungewohnt.

„Es war mein eigener Vater ...“ platzte es dann doch plötzlich aus ihm heraus, als er die Tasse fest in den Händen hatte. Er wollte nur mit mir reden und nicht meinen Luxus haben. Das merkte ich dann doch recht schnell, anhand seiner Körpersprache.

Ich war echt schockiert, als diese Worte fielen. Ich hatte ja Gerüchte gehört, aber das der König doch so grausam war, konnte ich bisher nicht glauben. Als er so platze und das mit seinem Vater kam, war ich erst mal schockiert. Doch riss ich mich nur schnell zusammen, ehe ich noch vor Wut, aus der Haut fahren würde.

„Der König persönlich? Was ist das für ein?????“ Biss ich mir hart auf die Lippen, um nicht beleidigend zu werden, und zog den armen Kerl einfach nur in meine Arme.

„Nun verstehe ich, warum du so handelst. Verzeih, wenn ich es dir aus Versehen aus der Nase zog. Ich bin so ein Depp! Bitte sei mir nicht böse. Ich wollte dir echt nicht wehtun!“ Kam es dann doch besorgt. Ich hatte einfach das Talent in die Fettnäpfchen, von anderen zu treten, von meiner Mutter geerbt. So hatte ich ihn in meinem Arm und versuchte ihm Halt zu geben. Mein Herz begann zu rasen, was mit neu war und dass er schmunzelte deswegen, merkte ich an meiner Brust ganz gut, da ich ja oben ohne herum rannte. Dennoch war ich erleichtert! Dass er es mir nicht übel nahm, dass ich ihn in meinem Arm hatte.

„*Hast du schon nicht alles gut. Ich wollte es dir ja auch eigentlich nicht sagen ...*“ meinte er nur leise und betrübt zu mir. Er war noch immer in meinem Arm und ich hatte nicht so schnell vor, ihn loszulassen. Dabei genoss ich seinen herben männlichen Geruch unwillkürlich und nahm ihn tief in mir auf.

/ Nur wir Vampire riechen so verführerisch! / dachte ich für mich.

„*Warum rast denn dein Herz so stark? Ich sitze doch nur neben dir? Ich meine ich bin ein ganz normaler Mann?*“ fragte er mich dann nur unverblümt und sah hinauf in meine Augen. Als er mich auf mein Herz ansprach, wurde ich rot.

„Ähm keine Ahnung, echt nicht. Das ist das erste Mal, dass es rast, ohne dass ich Sport in irgendeiner Weise habe.“ Meinte ich dann nur leise, pikiert und sah beiseite.

„Aber vergiss es, was mich an geht. Ich will dir gerade nur ein guter Freund sein, mehr nicht und davon ab, hat man nicht alle Tage einen Prinzen im Arm. Das ist auch für mich etwas ungewohnt und wenn mein Vater das erführe. Ich wäre der kopflose Reiter!“ Kam es dann unbeholfen schmunzelnd von mir! Ich merkte, wie ich noch ein anderes Problem bekam. Mein bestes Stück meldete sich doch echt in meiner Boxer Shorts zu Worte und das nervte mich gerade dezent selber, weshalb ich nur resigniert seufzte.

/ Verdammt wieso muss er gerade so in mein Beuteschema passen? / verfluchte ich mich selber in Gedanken! Ich sah ihn etwas ernster in die Augen. Ehe ich dann die nächsten Worte wählte und das mit Nachdruck.

„Verzeih, aber ich gehe eben mich abkühlen. Mein Körper reagiert einfach auf **dich!** Du musst wissen! Ich schlafe mit beiden Geschlechtern, wenn auch nur widerwillig mit den Weibern aber die Medien sind da immer sehr knittig!“ Seufzte ich nur, stand auf und ging mit meiner plötzlichen Latte, einfach flink ins Badezimmer. Im Bad angekommen schloss ich die Tür hinter mir, ohne ab zu schließen, da ich es einfach vergaß, und rutschte an dieser runter.

/ **Scheiße!** Warum muss ich auf ihn so anspringen? A er ist der Prinz, B er ist ein Kerl und gebrandmarkt, C er ist zu süß, um mit mir Arsch was an zu fangen und D warum zerbreche ich mir den Kopf eigentlich so darüber? / dachte ich nur, als ich mich unter eine eiskalte Dusche stellte.

/ Habe ich die Tür überhaupt verschlossen? / fragte ich mich dann noch unter der Dusche aber ich schloss sie nie ab und das war nun mal so drin. Sean könnte jeder Zeit mit unter die Dusche kommen, viel es mir dann auf. Mir schoss das Blut aus der Nase, bei der Vorstellung, dieser süße könnte sich unter mir winden und vor Erregung schreien. Das war zu viel für mich und meine Latte begann zu schmerzen!

„Fuck Hirn aus!“ konnte man es nur noch laut aus dem Badezimmer hören! Ich holte mir dann doch lautlos einen runter, da es nicht anders ging. Ich hoffte, das es ausreichen würde, da ich nicht wieder mit einer Latte raus gehen wollte. Das war mir dann doch einfach zu peinlich. Nach etwa 20 Minuten kam ich mit einem Handtuch im Nacken, einer engen Lederhose und Oberkörper frei, wieder ins Wohnzimmer. Ich trug zu gern Leder, da es meinen Körper perfekt schmeichelte. Es sei denn es war Nass, dann war es auch mir zu eng.

„Verzeih, dass ich eben unter die Dusche sprang. Ich musste so handeln!“ Sagte ich beschämt und wollte ihm damit versichern, dass ich ihm nichts antäte. Mehr wie hoffen, dass er es mir glauben täte, konnte ich im Moment nicht. Da ich ja nur zum Teil wusste, was er durch hatte. Es war sicherlich nur ein Bruchteil von dem, was wirklich geschehen ist, von dem, was er mir gebeichtete hatte.

„Ist schon völlig in Ordnung. Wahrscheinlich hätte ich auch so gehandelt ...“ schmunzelte er nur noch und musterte mich doch ausgiebig. Ich war ihm wohl noch zu freizügig gekleidet, zumindest sagte mir das sein Blick. Da er mir dann noch auf den Schritt und meine beachtliche Beule sah! Die leider noch immer etwas zu sehen war. Wenn auch nicht mehr so stark. Wie sie eigentlich gewesen wäre, wenn ich mir nicht in einer kalten Dusche, einen geschrubbt hätte. Aber eine halbe Latte war leider noch immer da. Auch verfluchte ich mich innerlich erneut dafür, dass ich dieses Kribbeln bei ihm empfand. Ich wusste ja a, dass er genau das nicht wollte. Doch das er in Wirklichkeit wegen mir Lust empfand, ahnte ich null. Aber was nicht ist, konnte ja bekanntlich noch werden. Auch sah er dann nur wieder aus dem Fenster, als ich mich auf meine Couch neben ihm setzte.

„Danke das du mir das nicht krummnimmst wegen der plötzlichen Dusche!“ Kam es dann seufzend, als ich seine nächsten Worte hörte. Ich lehnte mich nur noch in meine Couch zurück und sah an die Decke. Das Thema war für mich selber nicht so einfach. Auch kam noch hin zu, dass ich selber nicht wusste, warum ich bei ihm anders war, aber ich bisher nur devote Männer und Frauen hatte.

„Verzeih, aber warum wird dein Vater dich einen Kopf kürzer machen? Ich meine, du bist wie alt? Erwachsen nehme ich an. Ist es dann nicht egal, wen man liebt? Ja okay ich wurde für mein Fehlverhalten, mehr als einmal ... aber trotzdem ...“ sprach er dann nur ruhig das Thema, was ich angeschnitten hatte an. Ich beschloss, in dem Moment mich zu öffnen, denn wenn ich es nicht täte, dann würde ich ihm ein falsches Bild vermitteln und das wollte ich einfach nicht! Ich wollte, dass er sich bei mir wohl und sicher fühlen konnte und nicht vor mir Angst haben musste. Nein das wollte ich wirklich nicht! Aber er hatte ja recht mit seiner Frage aber dass er dachte, ich könnte jeden haben, wusste ich nicht. Das hätte ich so gleich verneint, wenn er das gesagt hätte. Auch das er dachte, dass ich gut aussehe, konnte ich nur anhand seiner Blicke erahnen. Er musterte mich ja schon die ganze Zeit, genauso wie ich ihn und das war nicht gerade unauffällig, wie mir scheint.

„Doch es wäre ein Problem, wenn ich einen Mann mit heim schleppen würde! Einen Adligen oder gar männlichen Prinzen, schon mal gar nicht. Mein Alter will, dass ich eine ausgeleierte Vampirin nehme, die halb so alt ist wie ich. Ich meine, sie ist nur 129 Jahre jung und das will ich nicht! Dazu stehe ich eh auf Männer. Die Frauen dienen mir nur als Druckabbau! Egal wie gut gebaut die sind und wie heiß sie aussehen mögen!“ Meinte ich dann nüchtern und nahm mir eine Zigarette mit vanille Aroma. Ich wusste nun nicht, wie er reagieren würde. Ob er mir mit Arschloch käme, wegen der Sache mit den Frauen aber das war ich gewohnt.

/ Kann es sein, dass der Süße hier neben mir auf mich ab fährt? Er mustert mich schon etwas argwöhnisch. / dachte ich nur für mich und sah ihn dann an, als ich die Kippe weglegte. Das ich schon seine intensiven Blicke auf meinem Körper merkte. Es war ja nicht ohne Wirkung, wenn er mich so an sah, das merkte ich auch bei ihm. Doch riss ich mich zusammen und schluckte meine erneut aufkeimende Erregung einfach runter.

„Ja okay ... Verständlich ...“ kam es nur ruhig von ihm, doch ging ich nicht näher drauf ein. Er war eben ein Prinz und wenn er nicht mehr zu sagen hatte, war dem einfach so.

Doch merkte ich schnell, dass es ihm missfiel, dass ich rauchte. Auch fand er die Kippe komisch. Was ich ihm ansah! Doch ich tat es schon, seid ich ein Star war, durch den Stress, den ich hier hatte. Doch machte ich die Kippe aus und packte die Schachtel weg. Da ihm seine Frage, warum ich denn rauchte, ja schon förmlich ins Gesicht geschrieben stand. Doch konnte ich es mir nicht nehmen lassen, ihn zu ärgern, und wählte beabsichtigt meine kommenden Worte frech. So war ich eben! Frech durch und durch.

„Soll ich mir ein Hemd anziehen, damit euch meine Muskeln nicht so ablenken, werter Prinz?“ Kam es dann etwas sadistisch grinsend von mir, an ihn gewandt. Als ich mich auch noch wie ein Model präsentierte, so als würde ich für einen Kalender posieren. Natürlich sah ich es ihm an das ich mit meiner Provokation, voll traf! Ich grinste nur noch breiter.

„**Lass das gefälligst. Ich bin kein Mann den man leicht haben kann ... Es schickt sich nicht ... Also lass es ...**“ als er dann mich aber leicht angiftete, lachte ich nur und ging mir wortlos ein weißes Hemd holen. Immerhin wusste ich nun, dass ich richtig dachte und er mehr als nur auf mich ab geht. Es war zu herrlich, wie er auf meine Provokation an sprang und dabei sogar beschämt wegsah. Warum auch immer er so reagiert hatte. Ich schien ihm ja wohl doch zu gefallen! Das konnte ich schon irgendwie merken. Ich war ja auch nicht auf den Kopf gefallen, auch wenn mein **ALTER HERR** mich das ein oder andere mal, wegen Rebellion meiner Seite, mehr als verprügelt hatte.

/Er ist echt süß und merkt nicht mal l, wie er sich eben verraten hat! / dachte ich mir nur, als ich zurückkam und nun komplett in Klamotten war.

„Ist es so besser mein Prinz?“ Kam es dann doch wieder ernst von mir, setzte mich wieder neben ihm und trank meinen mittlerweile kalten Kakao aus.

„Verzeih, dass ich eben so frech war, aber ich konnte dem Drang nicht widerstehen. Dich etwas zu ärgern, damit du abgelenkt bist. Das du als hohes Tier in unserer Gesellschaft so niedergeschlagen bist, ist nicht so prickelnd! Ich wurde eben so erzogen, dass ich alles tun muss, um zu helfen. Da hatte meine Mutter ihre Finger im Spiel!“ Meinte ich dann nur wieder ruhig und entspannt sowie einfühlsam zu ihm. Auf

dass, nicht leicht zu haben, ging ich nicht ein, da ich ja wusste, dass er auf Männer stünde, aber mit Vampiren nicht will, weil wir herzlos, kalt, ohne Reue, und einfach nur auf unser Wohl bedacht sind. Dann sah ich auf die Uhr. Es war schon 3 Uhr in der Früh, was mich wurmte, da ich noch zum Set musste und dafür um 6 Aufstehen muss. Ich hatte es nicht leicht als Star aber ich wollte die Karriere und wenn es hieß um 8 beim Fotoshooting, dann musste ich dort sein. Sonst würde ich Stress mit meinem Chef, Shadow Black, bekommen.

„Willst du hier pennen? Du weist ja a, wo das Gästezimmer ist. Ich für meinen Teil sollte noch etwas schlafen, bevor ich morgen in die Plattenfirma muss. Ich habe keine Lust, wie tot aus zu sehen!“ Kam es dann sarkastisch von mir. Doch sah ich ihm an, dass meine vorherigen gewählten Worte ihn nervten! Ich ahnte bereits, dass gleich ein Brüller von ihm kommen sollte. Der seinem Sternzeichen alle Ehre machen würde!

*„Lass stecken. Ich kenne das nicht anders. Immer der liebe Prinz hier und liebe Prinz da. Es kotzt mich an. Ich bin nicht mein Bruder, er wird König werden nicht ich. Also lass es bitte und hör damit auf. Ich bin **SEAN ... SEAN ...**“* kam es nur noch laut von ihm und ich nickte. Er hatte ja recht. Ich überspitzte es gerade. Er war nur der kleine Zwilling der Königszwillinge und Ryus würde König werden. Das stand außer frage und Sean wollte nun mal nicht, dieses hochtrabende Getue haben, wie es am Hofe aber Gang und gebe, war. Aber dennoch gefiel es mir sehr, dass er seinen Emotionen freiem Lauf ließ. Das musste auch mal sein, denn wenn man sich nur immer einengt und seine Emotionen niemanden zeigt, dann ist es nicht mehr gesund, man wird nur noch Hart und kalt. Das wollte ich nicht bei ihm sehen. Ich wollte, dass er seine Emotionen zeigen konnte und ich würde immer für ihn da sein. Das stand für mich außer Frage und voll fest. Er war mir so wichtig, wir noch nie eine Person in meinem Leben. Ich wusste echt nicht, woher dies nun auf einmal kam. Ich fühlte einfach so. Es wurmte ihn so hart, dass ich ihn so ärgerte und man konnte es richtig sehen, wie es in seiner Stirn ratterte. Ihm lagen viele Worte auf der Zunge, doch ich sprach schneller als er.

„Gut dann sehe ich dich eben wie mich, als einen normalen Vampir. Wenn du es so willst!“ Meinte ich nur grinsend und genoss es, wie er seinen Emotionen freiem Lauf ließ. Doch dann zog er mich zu sich und küsste mich einfach. Eigentlich hatte ich mit einer weiteren Standpauke gerechnet und nicht das hier! Es war so verwirrend, dass er nun das tat. Doch ich konnte ihm einfach nicht von mir Schieben, da mein Körper zu sehr auf ihn an sprang.

/ Was geht jetzt ab? / schoss es durch meinen Kopf, doch ich konnte nicht anders als ihn gewähren zu lassen. So dominant wie ich sonst war, war es bei ihm wegen seines scheidungsrechtes, gerade wie weggeblasen. Ich konnte nicht anders, als zu erwidern und meine Arme um diesen zierlichen Vampir Körper zu legen. Er wirkte so zerbrechlich, wie eine Porzellanpuppe in meinem Arm.

/ Alter wieso schmeckt er nur so gut? / ging es durch meinen Kopf. Als ich den Kuss dann vertiefte und mit meiner Zunge um Einlass bat. Er erwiderte einfach h, ohne zu zögern, und ich war wie benebelt, durch seine ganze Präsenz. Ich zog ihn dann auf meinen Schoß, so das er gemütlich sitzen konnte. Ich beendete dann den Kuss und ließ meinen Kopf in seinen Nacken fallen und seufzte.

„Sean, ich bin mir sicher, du wirst es im Nachhinein bereuen, wenn wir weiter machen und das will ich nicht!“ Sagte ich leise in seinen Nacken. Dass er bereits dachte, dass es dafür zu spät sei, ahnte ich nicht. Ich seufzte nur noch in seinen Nacken und das Schlimme war, er roch so verdammt gut! Dass ich ihn am liebsten gleich vernascht hätte. Er ist der erst seit Jahrhunderten, wo mir das nun passiert ist.

/ verdammt ich habe mich verschossen, das ist mir in den letzten 300 Jahren nicht passiert! / ging es dann durch mein Hirn. Es war so blöd von mir. Doch ich wusste, dass es nur einseitig war. Auch wenn ich etwas anderes hoffte. Die Hoffnung starb ja bekanntlich immer zuletzt! Dann löste er sich von mir und sah mich mit Reue an, die ich nicht sehen wollte. Es tat weh, diese Reue in seinen Augen zu sehen.

„Es tut mir leid. Aber es ist mit mir durchgegangen. Da war wohl mein Temperament schuld, verzeih?“ sagte er leise und entschuldigte sich bei mir. Er war ein Prinz und nicht irgendein Vampir. Er musste sich nicht entschuldigen. Ich war der Schuldige, da ich ihn nicht gebremst hatte und das wusste ich auch. Dann stand er nur noch auf und zog sich vor mir zurück. Er ging hinüber zu meiner großen Fenster Front. Ich wusste ja um seine Angst und das er schlechte Erfahrung gemacht hatte.

„Du hast dich nicht zu entschuldigen. Ich habe mich mitreißen lassen, dabei weiß ich doch was Sache ist. Ich will nicht, dass du was Falsches denkst über mich!“ Meinte ich dann nur sachte. Ich ging zu ihm hinüber und nahm ihn sachte von hinten in die Arme. *„Aber eines muss ich dennoch sagen. Mein Nasenbluten gestern Mittag, auf dem Flughafen lag daran, dass ich sofort Fantasien mit dir hatte! Weil du so verdammt gut aussiehst, dass es verboten gehört! Nur damit du es weißt! Ich reagiere genauso auf dich, wie du auf mich!“* Sagte ich sachte, legt als Geste meine Hand auf die Schulter und ging zu meiner Schlafzimmertür. Ich drehte mich noch mal kurz zu ihm herum und suchte seine Augen. Die mich nur noch ein fingen und mich zu durchbohren schienen! *„Das Gästebett ist frisch gemacht, du kannst dich also gleich hinlegen und versuchen etwas zu schlafen! Bis später in der Früh!“* Meinte ich nur noch sanft lächelnd zu ihm. Sah dann, wie er nickte und auch in das Gäste Zimmer verschwand. So ging ich auch in mein Schlafzimmer. Ich zog meine Hose sowie mein Hemd aus und legte es über die Stuhllehne an meinem Schreibtisch. So streckte ich mich noch mal mit nichts als meiner Boxer an durch, ehe ich mich auf mein Mett setzte und seufzte.

/ Verdammt ist der süß!!! / quietschte ich innerlich und ließ mich mit nichts als meiner Boxer Shorts ins Bett fallen.

/ Hoffentlich kann er schlafen und macht nichts Unüberlegtes! Auch wenn es mich nicht stören würde. / dachte ich, als ich dann, nur in Boxer, in meinem Bett lag. Auch wenn wir Vampire waren, so tat uns manchmal auch ein wenig schlaf gut. Was er dabei dachte, wusste ich nicht! Denn dass er so scharf auf mich war, wie ich auf ihn, konnte man schon fast riechen. Doch er rang immer mit sich und ich wollte ihm nichts Falsches vermitteln. Irgendwie hatte ich nun das Gefühl, dass es doch falsch war. Dass er zu mir gekommen war und nun hier schlief. Ich hoffte nur, dass er einschlafen würde. Da ich nicht davon aus ging, dass ich Schlaf finden würde.

Kapitel 2: ~~~~~ Morgenstund hat Gold im Mund!~~~~~ (Überarbeitet)

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: ~~~~ Der Anfang einer heißen Liebe! ~~~~ (Überarbeitet)

„Eigentlich habe ich keine Lust auf das Fotoshooting, aber Sean hat recht. Mein Agent und dann als nächster Shadow, würde ausflippen, wenn ich spontan absage. Das kann ich mir als Sänger echt nicht leisten.“ Murmelte ich, als ich meine Jeans an zog und dazu ein schwarzes Hemd. Ich hatte ja schon mal erwähnt, dass ich mir das Gemurmel von den Menschen abgeschaut hatte.

Ich hinterließ einen kleinen Brief auf meinem Kissen:

Morgen mein holder Prinz,

Wenn du aufstehst, bin ich schon beim Fotoshooting. Im Kühlschrank sind Pancake´s, der Ahorn-Sirup ist in dem Hängeschrank neben dem Kühlschrank, Bacon und alles was dein Körper begehren könnte. In dem dunklen Fach im Kühlschrank findest du einige Blutkonserven. Die sind gestern Frisch gebracht worden. Ich bevorzuge nur Blutgruppe 0, ich hoffe, es ist ok für dich.

Dein dich heiß verehrender Saiyuro

Ich verließ nun auf sehr leisen Sohlen meine Eigentumswohnung und ging zu meinem Auto runter. Auch hoffte ich, dass Sean nun gut schlafen könne, und startete den Motor. Doch wie es kommen musste, kam ich in den Stau!

„Na hoffentlich komme ich noch pünktlich zum Fotoshooting in 1h und 40 Min an! Ich bin ja schon extra eher losgefahren, wegen dem morgendlichem Dienstverkehr.“ Murmelte ich wieder vor mich her und seufzte nur, als ich auf den Verkehr sah. Als ich dann nach satten 30 Minuten durch den Stau durch und auf der Stadtautobahn war. Konnte ich endlich Gas geben und kam gerade so, noch pünktlich zu dem Ort des Fotoshooting´s! Sogar mit 10 Minuten Luft dazwischen. Das Sean in zwischen wach wurde und meinen Brief derweil las, ahnte ich nicht. Ich hatte ihn ja daheim in Ruhe schlafen lassen.

„**Ich hasse Stau!**“ Murrte ich vor mich her, nahm meine Sonnenbrille ab und ging zum Empfang.

„Morgen, ich bin Herr Amano und wurde zu einem Fotoshooting her bestellt.“ Meinte ich nur verrückt zu der Dame. Die mich gleich weiter ließ, ohne meine Dokumente zu kontrollieren.

/Hach ja Vampir zu sein hat echt eine Menge Vorteile. Vor allem kann man die Menschen so leicht Manipulieren./ Dachte ich mir einfach nur noch und grinste schelmisch. So ging ich in die Maske. Ließ meine Haare noch mal richten, mich pudern und was dazu gehörte als Star. Ehe das Fotoshooting losging. Als ich dann endlich eine kurze Pause hatte, so gegen 12 Uhr, nahm ich mein Handy. Ich hoffte eigentlich, dass er reagiert hätte auf meinem Brief, aber da war nichts gekommen, ergo schrieb ich Sean eine Nachricht:

„Hey mein Schöner.

Ich hoffe, du hast inzwischen etwas zu dir genommen. Bitte verzeih mir, dass ich mich heute Morgen habe so gehen lassen. Ich hoffe, dein Hintern tut dir nicht all zu sehr weh! Leider habe ich noch etwas hier zu tun, bevor ich mit etwas zu Essen nach Hause kommen könnte.

Ich wäre sehr froh, wenn du noch da bist und wir zusammen essen könnten.

Dein Saiyuro! ☺☺ schandte ich dann die Nachricht ab.

/ Irgendwie ist das schnulzig, aber ich kann bei diesem heißen Prinzen einfach nicht anders. / Ging es mir durch meinen Kopf, als ich wieder beim Fotoshooting gefordert war. Er war recht schnell mit seiner Antwort, die er mir sendete;

** Hey, mir geht es gut, danke der Nachfrage. Ich muss nichts Essen, wenn ich Blut hatte. Danke für dein Angebot aber ich weiß noch nicht, ob ich da sein werde... **

Eigentlich hatte ich einiges zu tun. Doch ehe ich mich auf das Shooting wieder richtig konzentrieren konnte, bimmelte mein Handy erneut. Ich war schockiert über dass, was ich da las. Er hatte meine Nachricht völlig falsch aufgefasst und ich nun ein schlechtes Gewissen.

/ Er denkt, mir ginge es nur um das eine!/ Schoss es durch meinen Kopf.

„Verzeiht aber können wir den Rest morgen machen? Ich habe einen Notfall zu Hause und muss los!“ Dabei nahm ich meine Sachen und fuhr, so schnell ich konnte, nach Hause. Als ich mein Auto geparkt hatte, rannte ich hoch. Ich riss die Tür auf und sah ihn weinend auf dem Boden sitzen. Durch den Anblick, Griff ich mir an mein Herz und schluckte hart auf.

„Sean!“ Kam es nur brüchig von mir! Ehe ich meine Sachen beiseite schmiss und ihn in meine Arme nahm. Dass er nur noch zitterte, merkte ich mehr als intensiv. Es tat mir in meiner Seele weh, wie er sich gerade fühlte und dort saß.

„Du hast meine Nachricht falsch verstanden. Ich mache mir Sorgen um alles, was dich betrifft. Ich wollte mich nur entschuldigen für den Fall, dass ich dich körperlich verletzt habe!“ sagte ich dann nur leise, behutsam und einfühlsam und hatte ihn dazu fest im Arm. Doch da er mir keinerlei Antwort gab, hob ich ihn einfach hoch, brachte den bebenden Körper in mein Gästezimmer und legte ihn in das Bett.

„Verzeih, wenn ich dich verletzt habe!“ Sagte ich nur noch und ging dann in mein Schlafzimmer. Ich war so verzweifelt und schlug mehrfach, mit meiner Faust, gegen die Wand. Ich hatte definitiv mit meiner Nachricht etwas in ihm ausgelöst, das ich nicht gewollt hatte und das wurde ich mir gerade gewahr. Ich spürte seine Verzweiflung und ich hatte auf ein Mal so ein tierisch schlechtes Gewissen.

„Verdammt! Ich will nicht das er denkt, dass ich einer von diesen miesen Idioten bin, die zu unserer Art gehören. Ich will, dass er sich bei mir wohl, geborgen und sicher fühlt. Ich will, dass er freiwillig hier ist, um meiner willen. **Verdammt!** Ich habe mich verliebt und tue ihm sofort weh. Ich bin das letzte!“ Knurrte ich mich selber aus und biss mir dabei in meinen Unterarm! Als ich mich an der Wand sinken ließ. Mir liefen dabei sogar die Tränen und das war das letzte Mal vor 300 Jahren der Fall, bei einer Frau gewesen. Die auch der Grund dafür war, dass ich schwul wurde. So dachte ich zumindest! Doch dass es anders war, als ich dachte, wusste ich nicht im Geringstem. Das Sean allerdings alles gehört haben könnte, war mir gerade gelinde gesagt, scheiß

egal. Ich hatte ihn verletzt und wusste nicht, wie ich ihm noch mal in die Augen sehen sollte.

„Es würde mich nicht wundern, wenn er geht und ich für mein Verhalten geköpft würde!“ Seufzte ich dann nur und fuhr mir durch meine Haare. Meine Wunde in meinem Unterarm, ignorierte ich somit mehr als gekonnt. Da sie eh gleich wieder heilen würde. Ich war einfach nur noch hoffnungslos in ihn verliebt!

Was er dachte, konnte ich nicht wissen. Denn wenn ich es gewusst hätte, so wäre ich bei ihm im Gästezimmer geblieben. Doch er stahl sich dann, mit seinen Sachen, aus dem Gästezimmer hinaus zu meiner Wohnungstüre. Als ich dann die Tür ins Schloss fallen hörte, sprang ich panisch auf! Ich riss meine Schlafzimmer Tür auf.

„**Nein, Sean!**“ Schrie ich und rannte ihm nur noch, mit dem Schlüssel zu meiner Wohnung in der Hand, hinterher. Ich hatte nicht mal Schuhe an und rannte, nein eher sprang, die Treppen runter. Das ich dabei auf den Socken nicht ausrutschte, war schon ein wunder! Bei den Marmorfliesen, die wir im Treppenhaus hatten.

„**Mate Sean!**“ Rief ich nur noch, beachtete den Verkehr nicht und dann passierte es. Ich ignorierte die an rauschenden Autos völlig, egal ob sie abbremsten oder hupten. Das Erste erwische mich nur knapp, wodurch ich eine Schramme bekam, aber es war nicht schlimm. Das zweite Auto welches mich frontal erwischte, nahm reichlich Schaden davon. Von meinem Körper abgesehen. Allein durch den Aufprall bekam ich eine Gehirnerschütterung und eine leichte Platzwunde. Doch da ich mit meinem Bein zuvor das andere Auto schon geknutscht hatte, war dieses, mit einem Bruch bestraft worden! Was ich ignoriert und nicht mal gemerkt hatte. Jedenfalls flog ich durch das 2te Auto, im hohem Bogen durch die Luft und schlug sehr hart auf den Bürgersteig dabei auf. Ich hatte durch den Aufprall, nun eine schlimme tiefe Platzwunde, mit offener Schädeldecke am Kopf! Durch die 2 Autos, die ich mitgenommen hatte, eine offene Splitterfraktur des rechten Schienbeines. Doch noch war ich bei Bewusstsein, wenn auch schwach durch den massiven Blutverlust. Ich streckte nur noch schwach meine Hand in Richtung Sean aus und sah, wie er panisch dort stand, mit den Händen vor seinem Mund. In dem Augenblick wurde mir noch eines klar: Ich war der Erste, der ihm je mal´s nach gerannt war und dafür seine Gesundheit auf´s Spiel gesetzt hatte. Doch das war mir so was von scheiß egal. Nur er zählte für mich!

„Sean!“ kam es nur noch leise gehaucht, ehe mir die Lichter aus gingen. Ich bekam nicht mehr mit, wie die Menschen um mich herum standen, wie Sean in Panik verfiel und der Notarzt kam und Sean bei mir blieb, bis ich im Krankenhaus an kam. Geschweige denn, wie ich in den not OP gebracht wurde. Zu meinem Glück, war ich durch meine frühere Tätigkeit als Chirurg, bei den Ärzten noch bekannt! Sie konnten gleich im System nach meiner Blutgruppe schauen, denn ohne Transfusionen wäre ich nicht zu retten gewesen.

Ich wurde dann nach der erfolgreichen OP, auf mein privates Zimmer geschoben und wusste nicht, dass Sean noch immer da war. Ich merkte es nicht mal, da ich noch durch die Narkotika schlief. Auch hatte man mir ordentlich Schmerzmittel verpasst in meinem Zustand. Doch ob die OP erfolgreich war oder nicht, würde man erst am nächsten Tag sehen, wenn ich wach würde.

Kapitel 4: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Entfremdung.~~~~~(Überarbeitet)

Erst am nächsten Tag im Krankenhaus kam ich zu mir. Mit einigen Verbänden, einem Gipsbein und einem Tropf am linken Arm. Mir tat natürlich alles weh und ich legte meine rechte Hand auf meinen Kopf. Ich war gerade im Moment in meinem Zimmer alleine. Was ich sehr genoss! Doch wusste ich noch nicht, dass Sean die ganze Zeit an meiner Seite gewacht hatte. Während ich noch von der Narkose mitgenommen war, nach der not OP.

„Scheiße. Ich bin manchmal aber auch unüberlegt. Da renne ich für einen anderen Vampir vors Auto und das, obwohl er nichts von mir will. Es ist wieder passiert, wie damals vor knapp 300 Jahren. Ich sollte es aufgeben zu lieben!“ Murmelte ich wütend auf mich selber vor mich her. Es war nur noch, zum Haare sträuben! Warum hatte ich mich überhaupt darauf eingelassen? Es war wohl doch ein Fehler gewesen, in meinen Augen. Dass Sean alles gehört hatte. Da er an der Tür stand und die Klinke bereits herunter gedrückt war. Wusste ich nicht! Hatte ich alles für den Moment um mich herum ausgeblendet. Doch das er da war, sollte ich auch so gleich merken! Da er zu mir an gerannt kam und sich schnell zu mir bewegte. Er nahm mich nur noch reuevoll in seine Arme und zitterte sogar regelrecht.

„Sai ... oh ... verdammt ... Sai ... verzeih mir bitte...“ kam es nur bibbernd von ihm, als er sich in meine Arme warf. Ich war durch sein aktuelles Handeln so verwirrt, dass ich nicht mal realisierte, dass er geweint hatte. Ich wollte es auch nicht realisieren und keuchte nur vor Schmerz auf.

„**Was machst du hier?**“ Fragte ich ihn unwillkürlich, ziemlich kühl und sehr reserviert, als er sich auf mich geworfen hatte. Es tat schon sehr weh, wie er auf mir lag und ich rang regelrecht nach Luft.

„Ah nicht so doll Sean!“ Kam es dann nur von mir, mit schmerzverzerrtem Gesicht.

/ Was will er noch hier. Hat er nicht genug angerichtet? / Ging es nun in meinem Kopf herum. Als ich nicht bemerkte, dass er geweint hatte. Sein: Verzeih mir bitte, kam einer Entschuldigung gleich, die er nicht hätte tätigen müssen. Er war mir keinerlei Rechenschaft schuldig! Davon ab war er einer der Prinzen unseres Volkes! Da gehörte es sich nicht, sich bei einem niederem Adeligen. Der ihm blind nach rannte, zu entschuldigen und um Verzeihung zu bitten.

„Wofür entschuldigst du dich? Das musst du nicht. Ich bin selber schuld, dass ich vor das Auto lief und nicht du. **Dich trifft keinerlei Schuld!** Ich hätte dich einfach gehen lassen sollen, statt dir nach zu rennen wie ein verliebter 16-jähriger.“ Sprach ich reserviert, weil ich nur schmerzen empfand, egal ob vom körperlichem oder geistigem her. Mein Herz raste. Ich wusste nicht, was ich weiter sagen sollte, auf seine Entschuldigung hin und sah nach meinen Worten nur noch zum Fenster. Dass ich ihn mit meinen kalten Worten verletzt haben muss, war mir klar. Aber was sollte ich denn sagen? Ich hatte mich in einen der Zwillingssprinzen verliebt und es scheint mir nur so, als sei es nicht gegenseitig. Sondern Er, nur auf seinen Vorteil bedacht, doch wie ich mich damit irrte, wusste ich nicht mal.

Sean keuchte dann nur sehr entrüstet über meine Worte auf. Er drückte sich von mir

und sah mich entsetzt an. Als er sich allerdings so von mir ab stützte, um sich auf zu richten, keuchte ich noch mal auf. Da ich den Zusammenprall mit dem Auto noch immer in der Lunge und im Brustbein merken konnte.

„W-Was ... Sai ... ich ... es tut mir leid... ich wollte nicht, dass du wegen mir vors Auto läufst ... **es ... Tut mir leid...**“ kam es nur noch mit brüchiger Stimme von ihm. Doch mir war es gerade egal, ich hatte nur Schmerz und eine gewisse Leere wieder in mir. Als ich dann erneut keine, von ihm erhoffte, Reaktion zeigte, rannte er weinend hinaus. Ich wusste nicht, was kommen würde. Doch das Sean einfach so raus rannte, wegen meiner Reaktion. War mir schon bewusst! Doch ich konnte gerade nicht anders.

„Vielleicht sollte ich mein Herz wieder verschließen. Dieses Mal für immer und wie mein Vater es will, eine von diesen jungen Dingern ehelichen!“ Seufzte ich vor mich her. Ich ahnte nicht im Geringsten, dass Sean seinen Zwilling anrufen würde und auch noch das er her käme. Wenn ich das alles erahnt hätte, wäre ich trotz meiner Verletzungen geflohen. Wobei das nicht mal möglich war, mit einem gebrochenen Bein. Was ich erst jetzt bemerkte, da ich mich aufrichten wollte, aber es mit einem Gipsbein nicht ging. Ich seufzte vor mich nur her. Ich sah bedrückt zum Fenster heraus. Als die Tür auf ging, sah ich hin und wurde blass für meine Fälle.

/ Scheiße er hat Shad im Schlepptau? **guck!** / Ging es durch mein Hirn, der mehr als nicht begeistert war. Dann sah ich den Blick von Ryus. Ich schluckte, da ich nicht wusste, was er sagen wollte. Wollte er mich killen oder verstümmeln? Was kommt nun?

„Hallo. Gibt es etwas zu besprechen oder womit habe ich den Besuch des Kronprinzen verdient?“ Kam es ganz kleinlaut und zu meinem Chef nickte ich nur sachte als Geste des Respektes, denn schließlich war er mein oberster Chef!

Ryus sah mich mehr als böse an und zog dann Sean in seine Arme, ehe er zum Sprechen an setzte.

„*Allerdings. Erstens wie kommst du darauf meinen Bruder so sehr zu verletzen? Dass er 1. bei mir anruft, mich zudem noch stört und 2. völlig neben der Spur ist?*“ Kam es nur dunkel und kalt. Leider hatte ich mir selber ins Bein geschnitten, mit dem Wort Kronprinz! Denn nun kehrte er den Prinzen heraus und sprach, wie es seiner Position angemessen war.

„*Zudem solltest du nicht eigentlich mit deiner Arbeit beschäftigt sein? **Wenn mein Bruder einen Grund hat, zu gehen, lass ihn gefälligst!** Was auch immer zwischen euch beiden war. Er braucht Zeit, verdammt noch mal. Schon mal überlegt an deiner **LAGE selbst Schuld zu haben? Anstatt, dass du so abweisend meinem Bruder gegenüber bist?***“ Sagte er böse und sah mich dabei tödlich an. Als er mich dann so an ranzte, zuckte ich kurz zusammen! Seufzte dann aber nur und legte meine Hände ineinander. Doch ich hielt seinem Blick dennoch stand. Ich war mir keiner Schuld bewusst. Sean müsste nicht so agieren, er hätte auch einfach gehen können hier im Krankenhaus. Ich wusste ja das mein Unfall und mein Aufenthalt hier, mein verschulden war, weil ich mich von meinen Gefühlen hatte hinreißen lassen. Das musste **ER** mir nicht noch so unter die Nase reiben.

„*Zudem ... noch etwas ... sollte ich wegen dir den besten Sex meines Lebens verpassen. Bin ich nicht mehr so nett ... Verstanden?*“ Ranzte er mich noch mehr an! Er klang wie ein verschnupftes Nilpferd dabei, doch ich hatte alles einfach nur stumm

angehört, ehe ich nun meine Worte zusammen suchte.

„Ja das sollte ich! Es gibt einige Termine, die ich habe. Aber mit einem gebrochenen Bein und diversen Prellungen, ist eh erst mal Pause angesagt!“ Sprach ich ruhig und richtete mich vorsichtig auf und setzte mich in meinem Bett hin, irgendwie halbwegs gemütlich hin.

„Verzeiht eure Hoheit, aber es lag gewiss, nicht in meiner Absicht eurem Bruder zu schaden. Ich sagte vorhin bereits, dass es meine Schuld war, dass ich angefahren wurde. Nicht seine. Ich rannte ihm nach weil ...“ Brach ich kurz ab. Wandte meinen Blick ab und hatte Schwierigkeiten, mich zusammen zu nehmen, doch atmete ich tief durch. „Weil ich mehr als nur Freundschaft für ihm empfinde! Ich bekam ein schlechtes Gewissen, wegen seines Verhaltens. Das euer Bruder, euch an ruft, habe ich nicht erwartet. Vielleicht wäre es für alle beteiligten Besser, wenn wir das hier einfach vergessen und wieder unserer Wege gehen. Dann verletzen wir uns nicht wieder gegenseitig!“ Sprach ich dann alles sehr zögerlich aus. Ich sah zum Fenster rüber, um meine Trauer wegen meinen Gefühlen zu Sean und meine Wut über mich selber zu überspielen. Ich war schon immer gut darin, meine eigenen Gefühle zu unterdrücken und mich zu belügen.

„Ich möchte mich wirklich nicht aufdrängen, aber ich möchte nur eines noch sagen.“ Kam es sehr zögerlich und ich rang mich nach einem Lächeln für Sean ab.

„Danke, dass du hier bist und auch bei mir warst. Das bedeutet mir mehr, als meine letzten 200 Jahre!“ Sprach ich dann zu Sean und umging seinen Bruder. Das damit alle 3 merken konnten, wenn sie sensibel genug waren, was wirklich hinter meinen Worten und meinem Verhalten steckte. War mir so was von egal. Ich wollte nur Sean in Sicherheit wissen. Ich ahnte, als er mir näher kam, das er mir eine knallen würde und das tat er auch prompt.

Als er mir eine scheuerte, verzog ich mein ganzes Gesicht. Doch ich sagte nichts und ließ es über mich ergehen, denn schließlich würde er mal mein König werden und da würde ich mich nicht gegen ihn auflehnen.

„Alter du machst mich echt wütend ... na und dann hast du eben was für meinen Bruder übrig. Es rechtfertigt trotzdem nicht, dieses Verhalten. Du hast nicht die leistete Ahnung, was ich schon an seiner statt auf mich genommen habe, um ihn zu schützen. Zudem will ich nicht wissen, was er dir alles schon erzählt hat ... Fakt ist jedoch, steh dazu, verdammt noch mal ...“ Kam es nur mehr als erbost von ihm, wegen meiner Worte! Doch dann ging Sean dazwischen und hielt die Hand von Ryus fest. Ich traute meinen Augen nicht, was er da tat. Er stellte sich vor mich und gegen seinen Zwilling? Das wollte mir nicht in meinen Kopf hinein.

„Sean ... Was ist los?“ Kam es dann nur fragend von Ryus, der augenblicklich wieder ruhiger aber auch gleichermaßen besorgt war, an seinen Bruder gewandt, ehe Sean auch schon seinen Worten freien Lauf ließ.

„Hör bitte auf ... ich kann das nicht ... Ich ... ich mag ihn ... auch ... Nun ja ... Es tut mir weh, wenn er so redet. Nicht nur er hat sein Herz vergeben.“ kam es von Sean! Ich war noch immer so geladen von Ryus seiner Anschuldigung, dass ich Sean seine Worte nicht mal wirklich vernommen hatte. Ryus nahm dabei seinen Bruder schützend in die Arme und umsorgte Sean nur noch. Das Sean sich so sehr an seinem Bruder klammerte, nahm ich nicht mehr war. Mir platzte nur gelinde gesagt, gerade nur noch der Kragen!

„Ihr habt ja keine Ahnung, was zwischen uns war eure Hoheit. Wie soll ich zu meinen Gefühlen stehen, wenn ich einen Korb bekommen habe?“ platze es dann aus mir raus. Ich hielt mir meine Hände vor den Mund. Ich wusste, was ich da gesagt hatte und hatte nun angst, dass Sean nicht das Gleiche empfand.

Kapitel 5: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Ryus Schlichtet!~~~~~ (überarbeitet)

Doch dann sah ich Sean seine Reaktion. Ich sah nur irritiert zu ihm und bekam sogar Tränen in den Augen. Ich hatte es nicht geglaubt, diese Worte wirklich zu hören. Geschweige denn, dass **ER** wegen mir nun doch Tränen vergoss, weil ich den Korb bereits akzeptiert hatte.

„**Sean!**“ kam es dann nur von mir. Ich sprang einfach auf und dass, obwohl ich es nicht durfte. Meine Gesundheit war mir bei diesem Mann einfach nur noch scheiß egal. Ich wollte ihn in meine Arme nehmen und nicht anderes!

„Du auch? Du empfindest mehr für mich?“ Sprach ich brüchig als ich vor ihm wackelig stand.

So kam es dann doch h, wie es kommen musste, dass ich mit Gips vor Sean und Ryus stand und nur noch Sean an sah, ehe ich nicht mehr stehen konnte und zusammen sackte. Meine Hülle war gebrochen und ich schlug mir die Hände vor mein Gesicht!

„Sean ich wollte dich nicht Verletzen. Wie es mir geht, ist mir egal! Aber ich will nur, dass es dir gut geht mehr nicht!“ Kam es dann wimmernd und sowie jetzt hat man mich seit 200 Jahren nicht mehr gesehen und das muss für Shadow, ein echt witziger Anblick gewesen sein. Ich am Heulen wegen eines Kerls, wobei ich mich nach außen hin als Hetero vermarktet hatte. Mein Image war hin!

„**HINLEGEN VERDAMMT NOCH MAL ...**“ kam es dann sehr laut von Ryus. Als mich Ryus so grob packte, tat es schon weh, da er echt Einiges an Kraft hatte. Davon ab, wurde ich nicht gerade sanft ins Bett befördert und das war auch nicht so prickelnd. Doch ich ließ ihn einfach machen, er war schließlich der Kronprinz. Dann lag ich wieder in meinem Bett und sah nur zum Fenster und seufzte.

/ Ich Idiot, mache alles immer nur noch schlimmer! / Dachte ich nur noch und sah betrübt weg von den 3. Als dann Ryus seinen Bruder ans Bett setze, suchte meine Hand die Seine und ich hoffte, er würde sie nicht wegziehen. Ich wollte einfach nur, dass er bei mir bliebe und ich ihm Halt geben dürfe, mehr nicht. Als er dann mit beiden Händen meine umschloss, seufzte ich erleichtert auf und drehte meinen Kopf zu ihm. Ich lauschte seinen Worten mehr als genau und lächelte ihn an.

„*Es ... es tut mir leid. Ich meine, ich wollte nicht, dass Du wegen mir hier landest ... Aber ich musste alleine sein, deswegen bin ich gegangen ... und ja ich mag dich auch mehr, als ich jemals einen Vampir an mich gelassen hatte ... Du weist ja warum ...*“ Kam es nur sehr zögerlich und bröckelnd von ihm.

„*Ich danke dir ... aber ich möchte nicht verletzt werden ... deswegen bin ich gegangen ... Aber wenn du mich wirklich willst ... musst du mich verstehen, dass ich in manchen Situationen nicht weiß, wie ich mich verhalten soll ... aber wenn du das ertragen kannst ... werde ich bei dir bleiben...*“ Fügte er noch hinzu und zitterte bei seinen Worten. Das konnte ich durch seine Hände spüren.

„Du hast mir dein Herz und dein Problem anvertraut. Alles was ich will, ist dir Halt zu geben! Nicht hier im Krankenhaus vergammeln und mich Pflegen lassen!“ Lächelte ich ihn nur an. Als er mir durch die Blume gestand, es mit mir versuchen zu wollen.

„Sean sehe es bitte ein, dass ich es selber verzapft habe, mit meinem unüberlegten Verhalten, dass ich hier Liege. **DU** hast **KEINE** Schuld da dran!“ Sagte ich dann doch mit fester Stimme und Nachdruck, so das Ryus sehen konnte, dass ich es bereits versucht hatte seinem Bruder zu erklären, dass er nicht schuld war.

„Trägt er auch nicht ... Ich hoffe das ist mal angekommen ...“ Sprach er mich erneut an. Was mich seufzen ließ. Da ich es ja versuchte Sean zu erklären, dass **ICH** Schuld war an meiner Lage und nicht **ER**! Doch das kam auch bei Ryus nicht an, dass ich die auch so sah! Danach ging er in die Hocke, vor Sean und legte seinen Kopf auf den Schoß bei ihm.

„Sean ... Du warst ein Leben lang immer der stärkere von uns beiden und ich kann dich daher verstehen, wenn du zögerst. Aber wenn schon der größte Hetero, im Show Geschäft, dir sein Herz schenkt, dann glaub mir, ist er es Wert. Warst du es nicht erst gestern, der mir einen Arschtritt gegeben hat, dass ich zu meinen Gefühlen stehen soll?“ Fragte Ryus nur leise seinen Bruder und sah hinauf in Sean seine Augen. Als dann Ryus das mit dem Hetero an sprach, schluckte ich nur kurz. Ich fand es sehr interessant, dass Ryus nach wie vor dachte ich, sei Hetero. Wobei ich ja meinen Ruf ganz gut gefestigt hatte. Aber das würde ich ihm noch streitig machen das Denken! Das stand fest.

/ Wenn der wüsste, dass ich schon immer was von Männern wollte! / Ging es durch meinen Kopf. Doch ich sah die Zwillinge und war schon etwas neidisch auf Ryus! Da er seinen Kopf auf den Schoß von **MEINEM** Sean legen durfte. Da wollte ich gerade liegen.

/ Fuck ich bin eifersüchtig auf seinen Bruder! / Dachte ich mir nur rot im Gesicht und sah dann Sean an, als er mich an sprach.

„Okay ... Ich werde es versuchen nicht selbst die Schuld zu sehen ...“ Versuchte Sean dann nur, leicht, zu lächeln, als er seinem Bruder über die Haare strich. Auch lächelte er nur leicht, ehe er mich dann an sah.

„Wenn Du, mich verarscht, hast du nicht nur mit mir ein Problem ...“ Kam es doch ziemlich barsch von ihm, als er erneut einer meiner Hände ergriff.

„Wenn ich dich verarschen wollen würde, wäre ich dir nicht blind nach gerannt mein Lieber! Höre auf deinen Bruder, denn schließlich habe ich dir gegenüber meine Hülle auch fallen lassen.“ Lächelte ich ihn dann nur sanft an. Ehe ich wieder Schmerzen bekam, durch mein Bein. Da die Schmerzmittel durch waren und seine Wirkung nach ließ.

„Verzeiht, aber könnte wer eine Schwester holen, mit Schmerzmittel?“ Fragte ich dann nur nach und hielt mir mein Bein fest. Das war schon erbärmlich, ein Vampir mit einer Splitterfraktur im Krankenhaus und fragt nach Schmerzmitteln. Das war gewiss ein Bild für die Götter.

„Wie gut das meine letzte Tournee herum ist und die nächste 8 Monate hin!“ Versuchte ich, den Schmerz mit Sarkasmus zu überspielen.

Ryus ging dann nur wortlos raus und holte eine Schwester. Das war schon ungewöhnlich, dass er mir half. Als dann Ryus weg war und ich diese scheiß Schmerzen hatte, suchte ich instinktiv Halt bei Sean.

„Was würde wohl dein ach so toller Hetero Bruder sagen, wenn der wüsste, dass ich schon seid ca. 260 Jahren auf Männer stehe? Das wäre was.“ Schmunzelte ich nur

unbeholfen.

„Hmm ... ich glaube, der würde dir den Kopf abreisen ...“ Lachte er dann nur noch. Er rückte an mich heran, ehe er seinen Kopf auf meine Brust legte. Das war so angenehm, ihn so sanft auf meiner Brust zu spüren. Er wusste es nicht genau, aber musste auch deswegen kichern. Weil Ryus wohl die Kinnlade runter kippen würde deswegen.

Aber eines wunderte mich schon! Warum hatte mein Chef, Shadow Black noch immer kein Ton gesagt? Das würde noch einen bösen Nachgeschmack haben. Auch blieb Shadow einfach wie angewurzelt stehen und das machte mir echt Kopfschmerzen. Ich hoffte nur, dass ich nicht meine Karriere, nun an den Nagel hängen könnte.

Dann kam Ryus mit einer Schwester wieder, die mir eine neue Dosis Morphinum verpasste. Luzifer sei dank, war sie ein Vampir, weshalb sie auch so agierte, da sie ja wusste wie schnell wir das Zeug verbrannten in unserem Körper. Doch Sean rührte sich keinen Zentimeter von meiner Brust weg und ignorierte die Schwester gekonnt. Leider merkte ich zu gut wie die Schwester Shadow und mich an himmelte, da sie ein Fan von uns war. Ich verdrehte nur genervt die Augen deswegen.

/ Wie gut das ich mit einer Braunüle ausgestattet bin statt einer einfachen Flexüle. / Dachte ich nur und nickte der Schwester zu, als es mir direkt in die Hand, wo der Venenzugang gelegt ist, geben sollte. Natürlich sah ich den leicht verblüfften Blick von Sean, als ich indirekt der Schwester sogar Anweisung gab, es nicht in den Tropf oben ein zu führen, sondern direkt über meine Hand rein, in mein Herz-Kreislauf-System. Doch ich tat es ab, da es für mich Alltag war. Doch das hatte Sean in der vergangenen Nacht nicht mitbekommen, als wir das Bett geteilt haben und auch am Morgen, als er auf stand gekonnt übersehen, dass ich **5 Dr. Titel** habe, in verschiedenen Fachrichtungen der Medizin. Und auch diverse Auszeichnungen in Japan bekam, für besondere Verdienste bei Unwetterkatastrophen. Da es für mich aber gute 200 Jahre Alltag war, in der Medizin tätig zu sein. Ist es für mich normal, auch mal zu fachsimpeln. Ich bekomme es, in den Momenten wo der Arzt durch bricht, nicht mal mit! Man muss mich dann immer darauf hinweisen.

Als er dann rein kam viel mir noch was ein. Ich wusste nur nicht, wie Shad mein Chef reagieren würde. Doch würde ich warten, bis die Medis wirken würden und es dann auf diese schieben.

Kapitel 6: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Krach mit Kronprinz Ryus!~~~~~(Überarbeitet)

Doch ich konnte nun, dann doch nicht an mich halten, und musste Ryus mehr als nur ärgern. Ich habe ihn richtig verärgert und das erneut. Ich war nun mal noch jung und auch manchmal mehr als respektlos, wenn man mir auch so kam, egal wer es war. Das hatte mir mein Vater eingeprengelt. Mich immer zu wehren, wenn mir was nicht passte und in die Vollen zu gehen. Dann gab mir die junge Schwester über den Tropf eine ordentliche Dosis Schmerzmittel und ich fühlte mich, als hätte ich Koks genommen. Das kam mir ganz recht!

„Hey Kronprinz, sag mal seit wann sind wir denn Homo und nicht Hetero? Ich dachte, du stündest nicht auf Kaliber wie meinem Chef?!“ Grinste ich nur frech! Man sah mir schon an den Pupillen an, dass das Medikament seine Wirkung zeigte.

„Scheiße ich fühle mich wie bekifft!“ Kam es dann dennoch von mir und ich musste selber lachen über mich.

Als ich allerdings diesen Satz raus haute brüllte er das Krankenhaus regelrecht zusammen:

„SAG MAL WAS GEHT DICH DAS AN? KEHR UNTER DEINER HAUSTÜR DU ... GRRR ... ALTER ... DU KANNST FROH SEIN, DASS DU HIER IM BETT LIEGST, SONST HÄTTE ICH DICH SCHON LÄNGST“ Spie Ryus mir regelrecht entgegen und ich lachte dann nur regelrecht dabei auf. Luzifer sei Dank, wirkte das Morphinum bereits! Sean lag dazu entspannt auf meiner Brust, so das ich mich mal seid langem wieder, geborgen fühlte. Auch wenn ich Ryus, meinen zukünftigen König hier gerade mehr als nur auf die Eier latschte. Aber es war wie ein innerer Zwang, der einfach raus musste.

Ich wurde dann aber schnell ruhiger, als ich ihn noch schocken musste, mit meinen kommenden Worten. Dabei genoss ich es, wie Sean dabei auf meiner Brust lag, konnte so seinen Duft aufnehmen und schloss meine Augen dabei.

„Sean du riechst so gut!“ Murmelte ich nur leise. Doch war ich gespannt, wie ein gespannter Bogen auf die Reaktion von Ryus. Als er dann so aus der Haut fuhr, musste ich lachen.

„Verzeiht, aber ich konnte mir das nicht verkneifen!“ Kam es von mir. Das Mittel half wirklich, denn ohne das könnte ich nicht so herzlich lachen.

„Aber Eure Hoheit, ich muss eure Illusion mal eben Brechen. Ich war nie, werde nie und bin nicht Hetero. Ich stehe, seid, nun ähm, meiner damaligen Pubertät auf Männer. Euer Bruder, welcher hier so bequem auf meiner Brust liegt, hat mich am Flughafen, als ich zurückkam, gekonnt umgehauen. Dabei habe ich mir meine Hand, mit meinem Kaffee verbannt und da war es um mich geschehen.“ Sagte ich nur sanft und gelassen. Auch ich konnte binnen Sekunden von einem Gemüt auf das andere Schalten. Das war wohl eine der vielen Eigenschaften, die uns Vampire so besonders machten, im Gegensatz zu den normalen Menschen.

„Obwohl ich mir geschworen hatte nie wieder zu Lieben! So verliebte ich mich sofort in dich Sean!“ Sagte ich dann bewusst in sein Ohr. Die Gänsehaut, die ich Sean damit verpasste, sagte mir mehr als nur zu. Auch fuhr er dann mit seiner Hand meinem Arm auf und ab, da er hoch rot und peinlich berührt war. Ich liebte es jetzt, schon ihn zu necken. Meinen Sean! Auch schmunzelte er nur bei meinen Worten, mischte sich aber

keines Wegs ein. Er genoss einfach nur meine Nähe, was mich einfach nur beruhigt. Doch Ryus sein Gesichtsausdruck, bei meiner Offenbarung, war herrlich. Das war es wert hier, unter meinem Sean, zu liegen.

„Wie bitte?“ Kam es nur bröckelnd und ungläubig von Ryus. Der dann allerdings das schmunzeln von Sean sah und dann begann zu grinsen. Nun würde die Retourkutsche kommen, wie es bei Terror König´s Zwillingen immer der Fall war.

„Und du... du wusstest es ... na besten Dank... aber hätte mir auch klar sein müssen. Habe mich nämlich schon gewundert, dass du die Weiber nur eine nach dem anderem fickst und dann weiter schickst. Obwohl ich mich entsinnen kann, mal etwas über dich und eine Frau gelesen zu haben. Ich bin, musst du wissen, nicht nur ein kleiner verwöhnter Prinz, sondern auch Jäger aus Leidenschaft ... egal von welchen Sänger oder Schauspieler“ Grinste er mich nun verhöhrend an und ich ahnte jetzt schon, auf was er hinaus will. Doch hoffte ich gerade inständig, dass er **DAS** Thema begraben lassen sein würde. Aber ich hielt ihm mehr als stand.

„Aber am meisten von Shad ... Seit der ersten Minute ...“ Schwärmte er dabei und himmelte meinen Chef regelrecht an. Ich rollte nur genervt mit den Augen. Ich schloss diese wieder, um meinen Sean noch intensiver riechen zu können. Sein Geruch und diese Nähe gaben mir einfach innere Ruhe. Wenn man nicht so sehr reizte, dass ich platzen würde. Dann begann er mit der Hand meine Brust auf und ab zu fahren, was mir noch ein Mal mehr Ruhe spendete. Dadurch seufzte ich nur wohligh und entspannt auf.

„Das du ein Sammler an Informationen bist, was uns Stars betrifft, konnte ich mir denken! Als du hier rein kamst und sofort sahst, dass ich es wirklich bin!“ Grinste ich nur schelmisch zurück. Ich genoss die Wärme meines Sean´s einfach nur und könnte ich schnurren, so täte ich es, wie eine rollige Katze.

„Aber ich habe es immer gut versteckt, dass ich kein Hetero bin oder?“ Grinste ich dann nur wieder. Doch als er, was mit einer Frau an sprach, was er mal las, wurde meine Miene finster.

„Welche Frau meint ihr Eure Hoheit?“ Kam es dann düster, da ich wusste, er meine dieses Miststück von Jaqueline de Mesiere. **Dieses französische Weib**, was mich vor nun einigen Jahrhunderten verarschte und das bitterböse mit meinem damaligen besten Freund. Wo beide noch so **dreist** waren und mich zu **DEREN** Hochzeit einluden. Aber das würde ich nur meinem Sean erzählen! Warum ich von einer auf die andere Sekunde, in meinem Gemüt, genauso springen konnte, wie sein älterer Zwilling.

„Das tut nichts zur Sache, ob du es nur vor geheuchelt hast oder nicht.“ Grinste der Prinz mich mehr als provokativ an. Ich hob nur eine Augenbraue.

„Deine Ex, die mit deinem Freund durchgebrannt ist und dich auch noch so Kacken dreist zu ihrer Hochzeit eingeladen hat. Diese, Moment ...“ Kam es dann als Nächstes, doch er musste kurz überlegen wegen des Namens. Dachte ich mir zumindest und wie ich recht behalten sollte.

„Diese, Jaqueline de Mesiere, hieß sie. Aber das müsste dir ja nur all zu gut bekannt sein, nicht wahr?“ Sprach er mehr als verhöhrend und grinsend. Nun war bei mir der Knoten geplatzt und ich sauer. Das ging zu weit. So etwas heraus zu kramen. Das gehörte sich nicht. Davon ab war das nun etwas über 300 Jahre her und sollte begraben bleiben.

„Sag mal geht's noch? Das sind Private Infos! Woher weißt du das? Welche Presse hat das raus gegeben? Das ich danach nichts mehr mit Weibern auf diese Art zu tun haben wollte und mich auf Männer konzentrierte war klar oder? Jeder hat sein Laster!“ Kam es von mir. Ich stand wieder auf, auch wenn Sean es nicht wollte. Doch merkte er gleich, wie dominant ich sein konnte, wenn mir was nicht passte.

„Auch wenn du der Prinz der Dunkelheit bist und irgendwann mal mein König. Ich kann genauso anders, wie du mein Lieber!“ Stand ich auf Augenhöhe ihm gegenüber. Ich ignorierte das mir schwindelig wurde!

„Ja ich war mal mit dieser französischen Schnepfe verlobt und sie und mein bester Freund, der wie ein Bruder war, haben mich jahrelang belogen und verarscht. Sie wollten mich um mein Erbe bringen und damit durch brennen. Dann noch die Einladung zu deren Hochzeit. Das war zu viel. Wisst ihr auch, was mit den beiden geschehen ist?“ kam es dann nur bitterböse und meine Augen begannen rot zu leuchten, da meine Wut mit mir gerade begann durch zu gehen. Das ich die beiden dann, als ich alles raus fand, eigenhändig erledigt hatte und es wie einen Unfall aussehen ließ, was bei uns Vampiren Gang und gebe, war, wusste nur einer. Aber nicht ein Mal mein Vater wusste das.

„Ist jetzt mal gut. Hinlegen sofort.“ Spie mir Sean schon eher entgegen, als er dann an meinem Arm zerrte und mich wieder in mein Bett beförderte. Wenn auch nicht mit solch Wucht wie es Ryus zuvortat. Ich merkte im ersten Moment nicht mal, wie Sean mich zum Bett dirigierte, weil ich außer mir war. Doch da ich ihm nicht wehtun wollte und das bereits in meinem Unterbewusstsein war, ließ ich ihn gewähren. Ich setzte mich aufs Bett und taxierte noch immer seinen Bruder mit bitterbösem Blick.

„Liegen bleiben sonst setzt es was ...“ Kam es noch mal mit sehr viel Nachdruck. Wobei er dann doch seinen Bruder auch Böse an funkelte.

Dennoch sah er Ryus nur an, statt etwas zu ihm zu sprechen. Ich wusste nicht, warum? Aber ich konnte mir nur denken, dass es damit zu tun hatte, dass er der jüngere Zwilling war! Ryus war eh schon so wütend, dass Sean noch das Schlimmste vermeiden wollte, um mich zu schützen. Erst als Sean mich so zurechtwies, wurde ich ruhiger und sah ihn an. Ich schloss kurz meine Augen, um zu versuchen, ab zu schalten. Denn wenn meine Wut mit mir durch ging und meine Augen sogar begannen rot zu Werden, war es kritisch mit meiner Selbstbeherrschung.

Ich legte meinen Kopf an seine Brust und atmete tief durch, damit ich nicht durch drehen würde.

Erst sah er noch mal Sean leicht beschwichtigend an und sprach auch mit ihm.

„Sieh mich nicht so an Sean. Er ist selbst schuld. Warum lässt er sich, auch ausnutzen. Ich hätte die Schnepfe bereits um die Ecke gebracht ...“ Grinste er seinen Bruder an. Ich ahnte bereits, dass nun etwas folgen würde, dass ich nicht hören wollte. Erst recht nicht von dem Prinzen der Vampire und in meinem gegenwärtigen Zustand. Dann kam Ryus wieder an das Bett und sah mich mit seinen silberfarbenen Augen an.

„Du hast die beiden getötet nicht wahr. Das hätte ich auch. Du weißt, wie besitzergreifend ein Vampir ist, nicht wahr? Also selbst wenn du es keinem gesagt hast. Ist das die plausibelste Erklärung.“ Sprach er bewusst zu mir und stütze sich weiter am Bett ab. Als ich nun in diesem Lag. Sean hielt mich gekonnt im Bett fest, doch wehren wollte ich mich nicht mehr. Ich war einfach gerade, gelinde gesagt, zu durch mit der Welt. Doch Ryus war noch nicht fertig mit seinen Worten.

„Zudem zu deiner anderen Frage. Nein ich brauche keine Presse dazu. Wenn ich was wissen will und auch wenn ich was möchte, beschaffe ich mir das auch. Notfalls helfe ich nach ... Hast du verstanden. Und wage es dich noch einmal so gegen mich zu gehen. Nur weil du mein Bruder liebst, heißt das nicht, dass ich nicht gegen dich gehen werde ...“
Kam es dann aber mit sehr starkem Nachdruck. Das hätte er mir nicht sagen brauchen. Ich war nicht dumm oder auf den Kopf gefallen. Doch ich schloss nur noch meine Augen und seufzte, als sein Bruder weiter auf mir herum hackte. Mit seinen silbernen Augen verdeutlichte, welchen Rang er hatte. Doch ich hatte einfach keine Lust mehr auf diesen Scheiß hier und sprach dann einfach unbedacht darauf los und vergaß meine Manieren vollkommen

„Ryus lass den Scheiß doch einfach bleiben. Bitte. Ich habe gerade echt andere Probleme und wenn ich sie aus dem Wege geräumt hätte, was unmöglich ist! Da ich zu dem Zeitpunkt auf einem wichtigen Bankett meiner Familie war. Würde ich des **DIR** nicht auf die Nase binden! Fakt ist, dass beide tot sind und ich meine Probleme mit damals habe und du nun einfach alles aufgerissen hast, was geht. Sei froh das dein Bruder mich festhält und ich mich nicht gegen ihn auflehnen werde. Sonst hätte ich dir eine geknallt!“ Knurrte ich dann noch den Rest raus und legte mir meinen rechten Arm über die Augen. Ich seufzte und atmete tief durch, als er sich so aufplusterte.
/ Ich und meine riesen Fresse! Das gibt noch ärger von Shadow, wenn er denn mal seinen Senf dazu gäbe. Mich wundert es eh, dass er sich nicht ein mischt! / Schoss es mir durch den Kopf, doch sah ich ihn nicht an. Ich wusste, dass eh gleich noch mal Ryus sehr harsch werden würde, da ich ihn einfach duzte, statt zu siezen, wie es sich gehörte.

*„**Erstens** ... es geht mir absolut am Arsch vorbei, was für Scheiß Probleme du hast, **zweitens** ... selbst wenn du ein Alibi haben solltest, ist es mir auch Scheiß egal ... Du bist mir gerade wurscht ... du kannst mich mal... und **zu guter Letzt** ... kannst du meinen Bruder von mir aus duzen aber nicht mich ... Verstanden...“*
Kam es nur noch bitterböse von Ryus, als er das Bett mehr als stark umklammerte. Ich machte mir um das Bett gerade mehr Sorgen als um mich. Es klang schon so brüchig, unter seiner Kraft. Wir Vampire waren ja nicht gerade ohne aber das Ryus, welcher so schwächling wirkte, solch eine Kraft aufbringen konnte, ahnte ich nicht.

Als ich dann kurz die Augen öffnete und sah, wie Ryus angespannt war, mit seinen noch immer silbernen Augen, seufzte ich nur.

„Verzeiht meine Wortwahl eben eure Hoheit. Mit mir sind die Pferde durch gegangen, weshalb ich euch eben nicht siezte. Das war mehr als ungehobelt von mir!“
Entschuldigte ich mich erst mal, da es wirklich ungehobelt war.

„Es wird nicht wieder vor kommen. Ich gebe euch mein Wort drauf!“ Sagte ich dann nur und hoffte wirklich, er würde es einfach annehmen, auch wenn ich wusste, da würde noch was auf mich zu kommen.

„Wenn es euch so scheiß egal ist, warum hat ihr dann das alte Thema ausgegraben? Nur um mich zu testen, wie weit ich gehen würde? Na ja wie dem auch sei. Ich brauche nun aber wirklich etwas Ruhe.“ Gab ich dann zu, dass mir gerade es echt nicht gut ging und ich einfach nur meine Ruhe wollte! Doch ich ließ die Hand von Sean nicht los, sondern hielt sie sehr fest im Griff, aus dem er nicht entweichen konnte. Dadurch konnte er merken, dass ich nicht nur sehr dominant, sondern auch ziemlich Stark war.

Zwar nicht ganz so stark wie Ryus und bei Weitem Schwächer als Shadow, der mich mit einem Fingerschnippen killen könnte aber dennoch stärker als Sean. Ich wollte ihn gerade nicht gehen lassen, da er mein Ruhemonopol war, sonst würde ich wohl, wenn ich alleine wäre, das Kh noch in Schutt und Asche legen.

„Das will ich auch schwer meinen ...“ Sagte er dann wieder halb Wegs beruhigt, als er sah, wie ich Sean seine Hand fest umschlossen hatte. Was er sich dazu dachte, wusste ich nicht, war es mir im Moment auch egal. Auch wurden Ryus seine Augen dann wieder das Blau, in dem ich mich bei Sean bereits vollkommen verloren hatte.

„Zum einen ja und zum anderen, ich lasse mich nicht so angehen. Des Weiteren bin ich sehr schlecht gelaunt, aber das tut hier nichts zur Sache ...“ Brach er dann nur ab und ich hörte einen Unterton, der mir alles sagte. Doch ich verkniff mir galant alles. Wollte ich doch nur wieder meine Ruhe haben. Doch brachte ich ihm unweigerlich mit meinem Geständnis, dass es mir nicht gut ginge, zum Schmunzeln.

„Tja bist selbst schuld, dass es dir nun nicht so gut geht. Hättest ja nicht aufstehen müssen...“ Grinste er mich provokativ an und verschränkte seine Arme.

„Aber nun gut. Ich habe sowieso nicht länger vor hierzubleiben. Ich habe Besseres zu tun als hier herum zu gammeln...“ Kam es wieder von ihm und ich seufzte nur leicht erleichtert, dass er gehen wolle. Doch küsste er dann noch mal **MEINEN** Sean auf die Stirn und ich sah nur weg. Er war doch **NUR** sein Zwilling. Was war da schon dabei? Warum hatte ich solche starken Probleme damit? Das wusste ich nicht!

„Danke mein kleiner Bruder. Ich hatte mal wieder Spaß, auch wenn ich es nicht zeige ...“ Zwinkerte Ryus dann noch meinem Sean zu. Der nur mit seinen Schultern zuckte, auf dieser Bemerkung hin. Doch wartete er noch auf eine Reaktion von meiner Seite. Ich tat mich echt schwer ruhig zu bleiben aber ich versuchte es Sean zu liebe.

„Dafür nicht Ryus ...“ Meinte Sean nur dazu und sah mich dabei mit festem Blick an. Den ich nur erwiderte, um meine innere Ruhe zu finden.

„Könntest du mal meine Hand nicht zerquetschen ... sonst liege ich gleich hier neben dir mit einer Gipshand ...“ Kam es dann nur von Sean an mich und ich lockerte überrascht den Griff um seine Hand. Ich hatte es einfach nicht gemerkt, wie fest ich zugegriffen hatte.

Ich konzentrierte mich einfach nur noch auf Sean und seinem Herzschlag, den ich an seinem Handgelenk spüren konnte, als ich meinen Griff lockerte, bis wieder solche Kommentare kamen.

Ich schnaufte nur verächtlich darauf und sah weg.

„Ich bitte euch inständig, diese kindischen Anspielungen zu unterlassen.“ Versuchte ich, ruhig zu bleiben, zählte im Kopf von 1 Mio rückwärts runter und konzentrierte mich weiterhin auf das ruhige Herz von Sean. Dem Mann, den ich so sehr liebte.

Kapitel 7: ~~~~~ Der Tag nach dem Unfall! Versöhnung Sean und Sai. ~~~~~ (Überarbeitet)

Als dann Ryus und mein Chef endlich weg waren, konnte ich entspannt auf atmen. Sean wieder ohne Umschweife in seine wunderschönen blauen Seen schauen. Auch lächelte ich ihn sehr sanft an. Sah auf seine Hand, ehe ich lossprach und erst mal mich nach seiner Hand erkundigte. Welche aber in Ordnung war, doch war ich noch mit der Situation etwas überfordert. Da mir das Alles doch mehr an die Nieren ging als gedacht. Meine nächsten Worte wählte ich schon sehr bedacht. Ich hoffte, er würde es auch verstehen, was ich ausdrücken wolle.

„Was macht die Hand? Habe ich doll zu gegriffen? Verzeih, ich wollte dir nicht wehtun.“ Kam es dann doch reumütig von mir und ich war etwas überfordert. Das alles ging mir doch mehr an die Nieren als gedacht.

„Sean ich muss dir was gestehen. Wie du ja nun erfahren hast, war ich mal verlobt! Aber das war vor nun 315 Jahre und es stimmte, was dein Bruder sagte mit meiner Ex und meinem BF. Ich hatte es verdrängt und darum mein Herz verschlossen. Dein offenes Wesen hat mein Herz zum Schmelzen gebracht, da noch nie einer so liebenswürdig wie du warst. Selbst mein Vater nicht.“ Gestand ich ihm dann einfach nur und merkte, dass es ihm dabei nicht gut ging, da ich ihn an was erinnerte. Darum hielt ich inne.

„Ich möchte nur, dass du weißt, ich könnte dir nie etwas an tun. Obwohl ich vorhin so deinem Bruder gegenüberstand und kurz vor dem Abschalten war, hast du mich noch im Griff gehabt. Bei meiner Familie gibt es da ein Geheimnis. Nur der Seelenverwandte kann uns in unserer Rage noch beruhigen. Das du es so leicht bei mir kannst, heißt für mich nur eines!“ Meinte ich dann lächelnd zu ihm. Ich hoffte, er würde meinen Wink mit dem Zaunpfahl und mein Lächeln richtig verstehen.

„*Das habe ich bereits gemerkt. Mir geht es genauso Sai ...*“ Gestand er mir dann nur leise mit warmer Stimme. Was er allerdings zu seinem Bruder dachte, das ahnte ich nicht. Wie denn auch? Ich wusste ja noch nicht mal das Sean und ich mental kommunizieren konnten, wenn wir wollten.

Lächelnd schmiegte er sich dann aber wieder an meine Brust nach dem er mir einen kurzen, sanften und flüchtigen Kuss gegeben hatte. Den ich nur zu gern vertieft hätte.

„*Ich bin so froh, dich getroffen zu haben! Auch wenn du um meine Ängste weißt, die du gerade unbewusst wieder ans Tageslicht befördert hast. Aber ich kann dir auch sagen, warum Ryus dich nicht leiden kann ...*“ Begann er zögerlich und ich horche auf. Auch wenn er dabei schmunzelte und mit seinem Zeigefinger kleine Kreise auf meiner Brust zog. Dass es ihm so ging, wie mir schmeichelte mir sehr und ich genoss die Nähe.

„*Du erinnerst ihn an unseren Vater. Was denkst du, warum ich am Anfang Angst hatte? Es ist nicht dein Aussehen, aber deine Dominanz die du ausstrahlst und dein Verhalten ...*“ Knallte er mir dann etwas unbeholfen ins Gesicht! Ich merkte, wie er hoffte, dass ich ihm das nicht übel nehmen solle. Aber ich war lediglich mit diesen Worten etwas überfordert.

Doch als er dann erwähnte, ich sei seinem Vater ähnlich schluckte ich kurz und war schockiert.

„Ich... wie dein Vater? Die gleiche Dominanz? Ich ähm...“ Drehte ich verletzt meinen

Kopf beiseite. Ich wusste nicht, was ich machen sollte mit der Information. Sie überforderte mich einfach nur noch.

„Aber ich hoffe auch, das legt sich irgendwann. Er wird dann immer ungehalten, aber sag es ihm nicht ...“ Sagte er dann ruhiger werdend und legte seinen Kopf wieder richtig auf meiner Brust. Nachdem er damit fertig war. In meinem Kopf ratterte es nun und ich dachte über seine Worte nach. Ich kannte unseren König nur vom Weiten und durch das, was mir mein Vater immer sagte. Doch wirklich warm wurde ich nie mit unserem König. Ich konnte ja nicht mal mit meinem eigenem Vater wirklich klar kommen. Doch das war, seid ich, denken und Laufen kann so. Ich hatte immer irgendwie ein ungutes Gefühl, wenn ich meinem Alten gegenüber stand und warum das so ist, weis ich nicht. Irgendetwas muss mal passiert sein, als ich ganz klein war, woran ich mich aber nicht mehr erinnern kann.

*„Sai Ich liebe dich... aber verletzt mich **nie** wieder so ... Sonst werde ich genauso ungehalten wie mein Bruder ... ich hoffe, du weißt, auf was du dich einlässt...“* Kam es dann leise kichernd mit sehr viel Nachdruck von ihm.

Ich war voll in Gedanken versunken, wegen der Worte. Dass ich genauso dominant wie deren Vater sei. Der Tod zu sein schien, dachte ich zumindest! Da er länger nichts von sich hat hören oder sehen lassen. Da dämmerte es mir.

/ Shadow hat also den König erledigt? Der hat ja lange nichts von sich hören lassen oder hat er ihm nur gedroht? / Ich hing meinen Gedanken nach und überlegte, wie ich es beweisen konnte. Das ich nicht wie deren Vater war. Doch kam ich auf kein Ergebnis. Ich war nun mal so dominant, wie ich bin. Doch seine Worte, dass er mich liebte und er hoffte, dass ich wisse worauf ich mich mit ihm ein ließe, ließen mich wieder ins hier und jetzt zurückkehren.

„Sean wenn ich was an mir ändern muss, sag es aber meine Dominanz, das wird schwer. Ich war schon als kleiner Bengel so dominant. Ich will aber auch nicht das Du auch noch in Luzifers Küche kommst und meinetwegen Probleme.“ Sprach ich dann nur ruhig, da ich wirklich nicht wollte, dass ihm was passierte.

„Lieber schmeiße ich mich wieder vors Auto, als das dir was passiert!“ Sagte ich noch, als ich ihn mit meinen Armen um schlang und an meine Brust drückte.

„Ich werde dich auf jeden Fall nicht mehr gehen lassen mein Prinz! Selbst wenn du die Schnauze voll hast, renne ich dir nach. Da musst du schon meinen Tod befehligen, um mich loszuwerden!“ Kam es dann wieder ungewollt dominant, wie ich war von mir. Davon ab sprach ich diese Worte, wie ein Wasserfall so das Sean noch nicht zu Wort kam. Aber nun machte ich eine Pause, da ich seine Worte dazu hören wollte.

„Nein ... Du musst nichts ändern ... das sage ich dir schon keine Sorge ...“ Sagte er sanft mit einem zarten Lächeln im Gesicht, das nur mir galt. Sein Lächeln war so warm und es ließ mich eine Art inneren Frieden bekommen. Den ich so nicht kannte. Das erste Mal in meinem Leben war ich im Begriff mich wirklich sicher und geborgen zu fühlen. Das hatte ich bei meiner Mutter Chiyoko so nicht. Dann drehte er mein Gesicht zu sich wieder herum und küsste mich wieder kurz aber lieblich. Ich genoss es nur wieder aufs Neue, seine weichen Lippen auf den meinen zu spüren! Ehe er wieder von mir ab ließ und in meine Augen sah.

„Aber ja ab und an bist du wie er ... auch wenn es momentan um ihn ziemlich ruhig ist. Du musst wissen, er muss sich erst einmal von dem Erholen, was Shadow Black mit ihm getan hat und er hat, auflagen, was mich und Ryus angeht. Und wage es dich noch“

einmal, wegen mir vor einem Auto zu landen, dann hau ich dich windelweich..." Grinste er mich dann verstohlen und schelmisch an und ich wusste, wie das Grinsen gemeint war. Kannte ich ja uns Vampire, wenn wir so grinsten. Dass er langsam erneut rattig wurde, wenn er so auf mir lag konnte ich auch spüren, da er langsam eine leichte Latte bekam. Auch wenn er nichts sagte.

Aber als er meinte, ich müsse nichts ändern. Seufzte ich erleichtert auf und genoss es, wie sanft er zu mir war.

„Danke für diese Zärtlichkeiten. Das bin ich nicht mehr gewohnt!“ Gab ich dann aber doch mal sanft zu und sah ihm bedrückt in die Augen, wegen der Dinge, die hier besprochen, eher gestritten wurden.

„Na dann wird es aber wieder Zeit ...“ lächelte er mich an, ehe er sich wieder an mich schmiegte und weiter meinen Worten lauschte.

„Ja die Zärtlichkeiten habe ich mehr als nötig!“ Raunte ich ihm nur zu und genoss es, wie er auf mir lag. Er war erstaunlich leicht, so schien es mir.

„Das merkt man ... aber es soll mir recht sein ...“ kam es nur kichernd von ihm dazu und er gab mir noch mal ein kleines Küsschen.

„Ich muss aber lernen, mich zu beherrschen, in der Gegenwart deines Bruders! Sonst krachen wir immer aneinander und das ist für dich nicht zumutbar!“ Meinte ich fest und bestimmt dann wieder zu ihm und legte meine Stirn an seine. Dabei seufzte er, da er gerade wohl das Gleiche gedacht hatte, als ich es auch schon ausgesprochen hatte.

„Ja solltest du. Mein Bruder ist mit Vorsicht zu genießen, auch wenn er es nicht zeigt. Ich glaube es gibt einen Grund, warum er gerade er sich Shadow Black ausgesucht hat ... ich glaube die beiden sind sich sehr ähnlich, auch wenn man es auf den ersten Blick nicht sieht ...“ Schmunzelte er nur vor sich hin, als er mir diese Antwort gab.

Doch sprach ich das mit dem Auto noch mal an und grinste leicht frech dabei. Ich wusste ja, wie er es hasste, wenn man ihn ärgerte aber ich konnte nicht anders.

„Gut, ich werfe mich nicht noch mal vor ein Auto für dich! Aber vor eine Kugel würde ich es dennoch immer tun oder vor deinem Vater. Soll der noch ein Mal Hand an dich oder deinem Bruder legen! Dann hau ich den windelweich!“ Grinste ich ihn dann nur schelmisch zurück an und legte sachte meine Lippen auf seine. Ich wollte nicht, dass er von meiner Dominanz wieder überrollt wird.

„**Wage es dich, das auch nur einmal in Betracht zu ziehen** und um das andere musst du dich nicht kümmern, ich glaube das erledigt wenn schon Shadow Black. Mein Bruder hat mehr durch als ich und daher würde es mich da nicht wundern.“ Kam es von meinem Liebsten. Der mich mit silbernen Augen an funkelte und jedes Wort ernst meinte.

„Na ja, Shadow ist an sich recht sanft, für einen Dämon muss ich sagen. Ich meine meine Partys und alles, was ich schon angestellt habe, hat er mir bisher echt immer durch gehen lassen. Auch heute war er sehr besonnen. Ich denke eher, das Shadow sein Äquivalent ist, so wie du meines. Ich meine, dass ich aufbrausender und bei weiter unbedachter bin als du!“ Kam es dann verlegen von mir doch h, als er mich so

an funkelten, hob ich meine Hände beschwichtigend und sah ihn wie ein Lämmchen an.

„Wenn du keinen Schutzschild willst!“ Kam es dann aber sarkastisch. Ich grinste auch passend, sodass er verstand, dass ich das mit der Kugel nicht ernst gemeint hatte.

„*Täusche dich mal nicht Sai ... aber bei uns könnte es schon hinkommen ...*“ Grinste er mich nur wieder an und ließ seine silbernen Augen langsam fallen. Jedoch boxte er mich leichte spielerisch in die Seite.

„*Mehr ... Hör damit auf. Ich bin ein großer Junge und wesentlich älter als du ...*“ Kam es nur Rotz frech, wie es von einem verwöhnten Prinzen eigentlich zu erwarten war und er streckte mir dabei sogar provokativ die Zunge raus.

„Ich weiß doch, was für eine Angst du hattest! Als ich not OP war, wegen meines Beines und das ich noch locker 8 Tage hierbleiben muss! Wenn ich Pech habe.“ Seufzte ich dann geknickt.

„Arg mein Training, meine ganzen Termine ich bin aber auch ein Idiot. Aber ein Positives hatte es. Wäre ich dir nicht nach, wären wir nicht hier und zusammen!“ Zog ich ihn dann zu mir in einen Kuss. Dabei genoss er den Kuss sogar, da ich mal meine Dominanz bedacht einsetze, und merkte es selber. Denn wenn ich so sanft aber bestimmend war, ging es und er hatte keinerlei Furcht vor mir! Das war genau das, was ich bloß wollte. Das er sich bei mir nicht fürchtet und rund um wohlfühlte.

„Das beruhigt mich, dass es dir recht sein soll!“ Säuselte ich in den Kuss nur hinein und keuchte dann aber auf, als er mich erneut boxte. Dabei löste ich den Kuss und sah ihn schelmisch an.

„Du bist für dein Alter echt frech und ein wenig kindisch mein holder Prinz! Außerdem tat das weh. Ich habe 2 gebrochene Rippen!“ Knurrte ich verspielt und merkte nur dezent was vom Schmerz dank der Medikamente.

„*Ich und kindisch? Pähhh...*“ Sagte er gespielt beleidigt aber sehr authentisch und drehte sein Gesicht weg so, das ich sein Grinsen nicht sehen konnte.

„Nun sei nicht beleidigt, ich wollte dich nur etwas Ärgern!“ Meinte ich dann aber nur beschwichtigend zu ihm und zog ihn wieder sachte in meine Arme. Ich war halt sehr dominant und konnte nicht aus meiner Haut. Doch versuchte ich mich, immer zu zügeln, wo es ging und würde es auch in Zukunft. Doch das mit unseren Familien würde noch ein Drama werden. Besonders mit Ryus, der mein König wird und meinem Chef Shadow zusammen ist. Bei dem Gedanken seufzte ich nur noch auf und genervt an die Decke. Was er dachte, konnte ich mal wieder nicht wissen. Nämlich das er eben so war, der genaue Gegenteil seines Bruders. So war er eben. **Mein Sean!**

„Ob ich mich jemals mit deinem Bruder verstehen werde? Ich meine so wie du vorhin sprachest, scheine ich in meinem ersten Domfinanzanflug ihm doch Angst gemacht zu haben. Dabei schätze ich ihn stärker als mich ein!“ Kam es dann nur, als ich meinen Kopf in meine Arme gebettet hatte von mir.

„*Ist er auch. Ich sagte schon, du darfst meinen Bruder nicht unterschätzen.*“ Seufzte er dann nur leicht resigniert auf. Das ich aber richtig lag, mit dem, dass ich Ryus gar Angst gemacht hatte. Das behielt mein Liebster galant für sich!

„Als ob ich ihn unterschätzen würde. Ne danke und mit Shadow mag ich mich noch

weniger anlegen! Danach könne man mich Krematorium besuchen gehen!" Meinte ich nur trocken und ruhig dazu. Ich wusste ja, dass die Familie Draco nicht ungefährlich war. Vor allem wegen der mentalen Fähigkeiten! Von denen mein Erzeuger mir immer so viel erzählt hatte und sie hoch lobte.

„Nun ja.. Weißt du ... Ich kann dir nicht sagen, ob du dich jemals mit ihm verstehen wirst. Da musst du abwarten. Aber so wie ich meinen Bruder kenne, wohl nicht ...“ Meinte er nur noch zu dem Thema dazu. Doch das Sean dachte, dass dies unmöglich sei. Das ahnte ich nicht. Wie denn auch, wenn ich nicht in seine Gedanken schauen konnte.
„Du würdest wahrscheinlich noch nicht einmal mehr dort landen, glaub es mir ... Aber denk nicht daran...“ Schmunzelte er nur leicht unbeholfen.

Ich seufzte, als Sean das sagte, dass es wohl nicht klappen würde.

„Ich werde mich auf jeden Fall ihm unterordnen! Wie es sich der Etikette gebührt und bei dir ist das auch so. Natürlich bin ich der stärkere, interessanter weise. Aber Du dennoch der Höhergestellte. Wenn du sagst: Spring tue ich es ohne zu hinterfragen!“ Sagte ich dann nur ruhig und gelassen.

„Ich glaube, das muss dein Bruder lernen zu verstehen. Das ich doch anders bin als euer Vater! In genau einem ganz wichtigem Punkt und der ist, dass ich euch niemals ein Haar krümmen würde. Eher verstümmele ich mich selber, als das ich euch anpacke!“ Sagte ich weiterhin ruhig und entspannt aber gewohnt dominant, wie ich war. Dennoch seufzte er mal wieder, wegen meinen, ernstesten Worten und ich wusste, dass er mir noch einiges zu sagen hatte. Natürlich dachte sich Sean, dass ich es knicken könne, dass Ryus sich jemals mir gegenüber nun ändern würde. Doch ob es nicht doch anders käme, das konnte man nur in der Zukunft sehen.

„Ach hör auf, als wenn ich zu dir sagen würde; Spring aus dem Fenster. Bist du völlig meschugge?“ Kam es dann wieder etwas genervter dazwischen geworfen von Sean. Ich kannte diesen Unterton ja von mir selber, wenn ich genervt war.

„Doch wenn du mir befehlst, habe ich zu horchen! Das gilt auch für deinen Bruder und deinem Vater. So ist nun mal die Etikette.“ Meinte ich nur ruhig zu ihm und streichelte seinen Rücken.

„Ich glaube, du weißt nicht das geringste über Ryus. Wenn es so einfach wäre ...“ Seufzte er dann doch erneut, als er nach wie vor auf meiner Brust lag. Ich streichelte nebenbei seinen Rücken behutsam, in der Hoffnung das ich ihn irgendwie beruhigen konnte. Er schien mir irgendwie aufgewühlt zu sein, wegen all dem, was hier passierte. Was auch kein Wunder war.

„Ich weiß, aber das mache ich nicht. Höchstens musst du das tun, was mein Bruder sagt. Und mir war es klar, dass du ihn Siezen musst. Wenn du ihn nicht in der Provokation geduzt hättest, wäre das jetzt anders. Aber ich sagte ja schon, mein Bruder ist da eigen ...“ Wieder seufzte er auf meine Fragen und langsam glich es echt einem Verhör aber ich konnte nicht anders. Es lag nun mal in meiner Natur, so neugierig zu sein und darum machte ich auch mit meinen Worten und Fragen weiter wie gewohnt.

„Ich möchte euch beiden nur helfen. Mehr nicht. Ist das schon zu viel?“ Fragte ich mit ruhiger und fester Stimme nur nach.

„Ich weiß nur das, was er nach außen hin zeigt! Das ist ein verwöhnter reicher

Kronprinz, der angeblich Hetero ist! Der nun mit dem reichsten Plattenfirmen Boss der gesamten Staaten zusammen ist. Ich kann ich nicht wirklich einschätzen. Auch über dich muss ich noch so viel lernen! Aber ich tue es gerne, um dich besonders gut verstehen zu können!" Säuselte ich dann nur verliebt in sein Haar.

„Sai ... nein ist es nicht. Nur bei meinen Bruder wirst du nicht viel erreichen. Er ist, wie er ist ... und mag sein, dass mein Bruder ein Kronprinz ist. Er ist, wie er ist ... und damit ist gut. Du musst ihm kennenlernen, wenn er es zulässt. Aber lass ihn nicht hören das er angeblich schwul ist. Das ist er nicht. Warum er Shadow Black will, ist mir ein Rätsel ... aber wie schon gesagt ... finde es raus...“ Sagte er ruhig, aber irgendwie beschlich mich das Gefühl, dass ihm etwas schauderte. Warum auch immer aber es musste mit seinem Gedankengang zu tun haben. Als er sich so schüttelte, nahm ich ihn enger in meinen Arm, um ihm halt zu geben. Was auch immer er gerade dachte, was ihm angst zu machen schien.

Ich lauschte seinen Worten nur noch und genoss die Nähe, die er mir gab. Seine Nähe bedeutete mir so viel und darum wollte ich am liebsten, dass er über Nacht bliebe! Wenn die Uhrzeit voranschreitet.

„Aha nun bin ich schuld? Danke mein Schatz.“ Begann ich zu schmollen.

/ Immer auf die Verletzten, das war nicht Fair! Der Ach so tolle arrogante Prinz hat mich doch gereizt! Ich bin nur auf sein Niveau herabgestiegen! / Dachte ich mir und sah beleidigt weg. Nun war es an mir das beleidigte Kind zu Mimen. Das ich ihn damit belustigte war nicht meine Absicht. Aber ich merkte, wie er meine Umarmung genoss und sich enger an mich schmiegte.

„Vielleicht wird er ja doch noch auftauen mit der Zeit. Es wäre schön, wenn ich mich nicht mit ihm immer ankeifen müsste, das wäre auf Dauer echt anstrengend für dich!“ Sagte ich bewusst die Worte! Da ich wirklich nicht wollte, dass Sean zwischen die Fronten geraten würde.

„Ja vielleicht, mal sehen ... Ich kann es dir nicht versprechen, dafür kenne ich meinen Bruder einfach zu gut ...“ Kam es nur leise, eher mit dem Unterton das es niemals geschehen wird. Nicht in den nächsten 10 000 Jahren.

Ich merkte schon, dass er mir einiges verheimlichte, aber ich tat es einfach ab. Er würde es mir mit der Zeit irgendwann schon erklären! Doch das mit seinem Bruder, das konnte noch was werden.

„Wer weiß das schon. Mehr wie mich fügen kann ich nicht und ihm mit dir zusammen zeigen das ich anders bin.“ Meinte ich locker und lässig dazu. Ohne wirklich Ahnung zu haben, dass es schwer wird, dass Ryus mir vertrauen könnte.

„Man ich will hier keine weiteren 8 Tage rum gammeln. Scheiß Unfall. Ich bin auch ein Trottel nicht auf zu passen. 8 Tage kein Training aufholen bedeutet jeden Tag statt 2h dann 5h Training. Das wird ein Spaß und das über 4 Monate, wegen meinem Bein. Oh man Shadow wird mir die Hölle noch heiß machen für meine Situation.“ Merkte ich dann nur dezent genervt an, seufzte und vergaß meine erstaunlich gute Selbstheilung, der Wunden. Aber ich sah ihn dann mit einem Seehundebabyblick an.

„Kommst du wenigstens vorbei und kümmerst dich ab und zu um mich?“ Fragte ich dann nur wie ein kleiner Junge, der einen Lolli haben wollte und mein Lolli war nun mal Sean. Ich merkte natürlich, dass er sich sorgte. Ich lächelte für ihn sanft und gutmütig und zeigte meine verletzliche Seite nur ihm.

„Da musst du durch Sai ... aber bald bist du ja hier raus ...“ Kicherte er mir entgegen und neckte mich dann wieder spielerisch. In dem er mich leicht kitzelte, ehe er mir seine Lippen kurz aufdrückte. Ich schnurrte dabei nur leise in de Kuss. Ehe er ihn wieder löste, um weiter was zu sprechen.

„Bald ist ein dehnbarer Begriff!“ Grinste ich nur frech. Als er kicherte und mich necken wollte. Ich erwiderte seine Küsse sehnsüchtig und bestimmend.

„Also na hör mal ... du bekommst mich nicht mehr los. Solange ich mich loseisen kann, bin ich bei dir. Versprochen ...“ Sagte er erneut, ehe er wieder meine Lippen versiegelte. Ich genoss es wie er mich als Küsse raubte. Er war der Erste, den ich so nah an meine Gefühle ließ, seit knapp 300 Jahren. Die anderen waren nur Zeitvertreib gewesen und ich wusste instinktiv, das er **MEIN Mann** werden würde. Den gebe ich nicht mehr her. „Ich glaube, mein Bruder hat jetzt jede Menge Spaß ...“ Lachte er dann nur wieder. Ich wusste, worauf er hinaus wollte und lächelte ihn schelmisch und versaut an.

„Das heißt, du kommst jeden Tag vorbei? So oft du kannst? Und um deine Bedürfnisse kann ich mich auch noch mit dem Gips kümmern, dann hat nicht nur dein Bruder Spaß!“ Raunte ich ihm unter Küssen zu.

„Wozu habe ich 2 Gesunde Hände und eine große Klappe?“ Grinste ich ihn dann nur sadistisch an. Ich spielte auf unser erstes mal an, wo ich ihn nur verwöhnt hatte.

/ Klasse! Nun fange ich schon unbewusst einen Konkurrenzkampf an mit Meinem Chef, seinem Ryus und meinem Schatz. Ich bin ein Arsch! / Schalte es in meinem Kopf. Ich wusste jetzt schon, dass ich sehr viel die nächsten Tage grübeln würde. Und Meditieren, um zu lernen, mich besser zu beherrschen.

„Kleiner Schlingel ...“ Kam es nur lachend. Er begann wieder spielerisch nach mir zu schlagen, was ich sehr genoss. Er war eben mein Sean, mein Kindskopf und meine Große, Wahre und Einzige Liebe und das ich mit diesem Gedanken recht behalten sollte, da noch einiges in meinem Leben verborgen war, von dem ich selber nichts wusste, ahnte ich nicht. Aber das würde die Zeit noch zeigen, was noch ans Tageslicht käme.

„Wenn ich sage, ich komme ... Dann komme ich auch ...“ Grinste er mich nur noch verrückt an. Ich genoss es wie dominant und verspielt er sein konnte. So wie es zweideutig gemeint war, verstand ich es auch. Ich begann ihn auch leicht zu reizen mit meinen Bewegungen unter ihm. Doch dabei begann er nur noch mehr zu grinsen. Er ließ seine Hand auch herunter zu meinem besten Stück gleiten. So quälend langsam wie er nur konnte und wollte. Aber er ließ es bewusst aus! Er fuhr nur grob in meinem Lenden Bereich um meinem Penis herum.

„Weißt du ... ich will auch Spaß ... Und nicht so ne 08/15 Nummer ... wenn du verstehst, was ich meine ...“ Kam es dann versaut in mein Ohr gehaucht von ihm. Nun provozierte er mich und das nicht gerade wenig. Ich sog scharf die Luft ein! Da wir hier im Krankenhaus waren und überlegte ob ich drauf ein gehen soll oder nicht!

Kapitel 8: ~~~~~ Adrenalin im Krankenhaus!~~~~~ (Überarbeitet)

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 9: ~~~~~ Das Outing! Ich bin nicht Hetero sonder Schwul!~~~~~ (Überarbeitet)

„Danke dir!“ Sagte ich und lächelte ihn an.

„Ich weiß doch, wie sehr du das hasst und das es meiner Lunge schadet! Außerdem habe ich nun dich, den ich regelmäßig rauchen kann!“ Grinste ich wieder nur versaut und zwinkerte ihm zu. Als er sich dann vom Staub machte, um meiner Bitte nach zu gehen, sabberte ich ihm noch mal fast hinterher. Bei diesem Anblick, von einem Mann. „Der Kerl gehört echt mir und das für immer?“ Murmelte ich vor mich her und ließ mich in die Kissen sinken.

„Endlich habe ich auch mal Glück und diesen Mann gebe ich nicht mehr her!“ Lächelte ich mit geschlossenen Augen und genoss einfach nur dieses Gefühl der Glückseligkeit. Witzigerweise hatte ich mein Handy dabei und da mein Süßer noch nicht im Auto war, sandte ich ihm noch ein sexy Selfie für sein Handy von mir, oben herum ohne mit dem Satz:

**Ein kleiner Happen für dein Handy als Hintergrund Bild!* dieser Satz sagte schon alles aus.*

Nicht lange musste ich auf seine Antwort warten, die kam.

**Tja mein lieber, dein kleiner Happen geht sich jetzt erst einmal vergnügen ... bis nachher ... *gg* aber danke für das Bild, das ist so schön Nice Heiß* kam es nur und ich verstand gekonnt seine SMS falsch und war dezent schockiert.*

**Wie, was, wo vergnügen? Ohne mich? Hey Ich will mit! Keiner rührt dich an!* schrieb ich ihm zurück und zeigte, dass ich doch sehr besitzergreifend war, schnell eifersüchtig wurde, aber nur, weil ich mehr als ihn nur liebte und mich sorgte.*

**Nimm es mir nicht übel aber ich traue denen da draußen nicht über den Weg. Ich will nicht, dass dir was passiert!* stand es dann noch mit in der Nachricht.*

„Fuck, ich kann ihn doch nicht alleine einfach fahren lassen wohin auch immer. Er ist noch immer instabil in der Psyche!“ Murmelte ich, nahm mir meine Klamotten von vor dem Unfall und zog sie mir irgendwie an, so das es passte und schnappte mir die Krücken.

Ich wollte hinterher! Doch dann kam so ein süßer männlicher Azubi zu mir und wollte mich auf halten. Doch prompt war er meinem Charme und aussehen verfallen.

/ Menschen, so primitive Lebewesen! / Dachte ich mir nur noch und dann kam der Stationsleiter an. Kleiner als ich und 4-mal so Dick und als Mensch betrachtet kurz vor der Rente.

„Junger Herr Amano, gehen sie wieder ins Bett! Sie sind gestern erst frisch operiert worden, um ihre Trümmerfraktur des rechten Unterschenkels zu stabilisieren, damit er ausheilen kann!“ Bekam ich einen Anranzer von dem Stationsleiter.

/ Ok, bei dem Pfleger gehe ich freiwillig ins Bett, damit der mich nicht nervt. Das ist ja ein Hausdrache! / Dachte ich mir nur, ging auf Krücken wieder zurück in mein Zimmer

und prompt wurde auf der Station getuschelt, dass ich hier bin.

Ich überlegte Shad zu schreiben, ob er mich wo anders hin verlegen lassen könnte, bei all den Fans würde mir sonst bald der Schädel noch platzen und so tat ich es auch.

*Hallo Herr Black

verzeihen Sie für die erneute Störung, aber ich habe eine Frage. Wäre es möglich, mich vielleicht auf eine andere Station oder in ein anderes KH verlegen zu lassen? Die Fans hier werden langsam lästig. Ich wäre ihnen sehr verbunden, wenn sie mir diesen gefallen tun könnten.

Hochachtungsvoll Sänger Amano*

So sandte ich die Nachricht ab und hoffte, er könne mir helfen. Denn Ryus würde das nie tun und mich hier mit den Fans vergammeln lassen.

Ich hoffte gerade nur, dass mein Liebling schnell wieder zurückkäme und die Zeit sich nicht wie Kaugummi ziehen würde. Das er mit Vergnügen meine Kippen zerschnitt und im Klo herunter spülte, das konnte ich mir nur denken. Dabei schmunzelte ich nur, als ich mir sein schadenfrohes Grinsen vorstellte. Doch fragte ich mich irgendwie, ob er meine Dr. Titel an der Wand in meinem Schlafzimmer überhaupt schon bemerkt hatte, oder nicht? Wenn nicht würde ich ihm die noch zeigen. Das stand fest. Auch wusste ich nicht, dass meine SMS so gut bei ihm an kam. Doch konnte ich es mir ja denken. Er war ja auch nicht so viel älter als ich. Zumindest laut seiner Aussage nur süße 45 Jahre älter als ich. Aber es war schon interessant, dass er meinem 2 Cousins die Zwillinge waren, so ähnlich sah. Na ja wobei. Wir in meiner Familie Amano, sahen noch bis zu 7 Generationen oder gar 9 Generationen unserem Vorfahren ähnlich. Von daher schob ich das wieder beiseite.

bin auf den Weg zurück und du Dussel das war ein Scherz. Du bist der Einzige, mit dem ich mich amüsieren werde *Küsschen* las ich dann seine SMS und war glücklich, dass er alles fand, was ich brauchte.

*Bitte beeile dich ich halte die ganzen Fans hier ohne Security langsam echt nicht mehr aus! Aber ich bin echt erleichtert, dass es nur ein Scherz war. Bis gleich ***heißen Kuss zurückwirf**** schrieb ich nur zurück und hoffte dass Er schnell durch den Verkehr kam. Als dann die 4te Schwester rein kam, um zu Fragen, ob ich was bräuchte, ahnte ich nicht, dass Sean schon auf dem Gang war. Doch mir reichte es langsam und da wurde ich laut.

„Sag mal muss der Scheiß sein? Mir geht es gut, wenn ich was Brauche rufe ich, also nervt mich nicht!“ Fauchte ich nun ein mal die ganze Station zusammen und das war nicht gerade leise. Ich war sehr dominant mit der Schwester umgegangen und das so heftig, dass sie sogar erschrak, da man mich so nicht kannte. Aber was sollte ich machen? Eine Autogrammstunde im Krankenhaus 24/7 die nächsten 8 Tage geben? Bestimmt nicht!

bin schon auf dem Gang und wenn du noch mal so schreist, fallen meine Ohren ab. Deine Rettung naht... schrieb er nur kurz knapp und bündig zurück und ich seufzte erleichtert auf, als ich seine Nachricht las. Das sich Sean allerdings wegen meinem Brüller eben erschrocken hat und sogar zusammen gezuckt ist, konnte ich mir nun auch nur noch denken, da ich ja wusste, dass er wieder auf dem Gang war. Er scheuchte dann die ganzen Weiber weg von meiner Tür, um in mein Zimmer treten zu können.

„Sai ... deine Rettung ist da.“ grinste er nur frech und breit als er auch die anderen wegscheuchen wollte. Ich hoffte, sie würden es merken, dass er und ich intim waren, aber das rafften die null. Sie sahen ihn nur blöd an, weil er sich vor drängelte.

/ Luzifer sei dank! / Dachte ich mir nur. Als er rein kam und die Weiber dachten, er sei mein bester Freund. Ich schlug mir die Hand vor den Kopf und seufzte! Ehe ich Luft holte, für die nächsten Worte.

„Moment kurz Sean. Mädels was meint ihr, wo er gerade her kommt? Warum er einen Schlüssel zu meiner Wohnung hat und meine Klamotten dabei? Denkt mal nach, warum ich eben so gebrüllt hatte! Und nun hört auf meinem Süßen, sonst reist er euch den Kopf ab!“ Sprach ich dann Extrem dominant, sodass man doch schiss vor mir, bekommen konnte. Ich war einfach nur noch genervt davon. Sean sah mich kurz etwas verdattert an, ehe er seine Hände Richtung der Mädels hob.

„Husch jetzt ...“ Grinste er dann, nur als er die restlichen Weiber verscheuchte. Als die Mädels dann raus waren, sah ich bedrückt zu Sean und dann in meine Hände.

„Entschuldige meinen Ausbruch eben. Aber als Star hat man es nicht leicht im leben und manche Fans sind sehr aufdringlich, da muss man auch mal so hart sein. Es würde niemals gegen dich gehen!“ Kam es dann schon fast panisch von mir und ich sah ihn ängstlich an. Er sah nur aus dem Fenster, auf meine Worte hin. Ich ahnte, was ihm durch den Kopf ging und wartete auf seine Worte.

„Lass stecken Sai ... aber genau diese Art ist die wo ich und mein Bruder meinen. Du warst gerade voll wie Vater ...“ Kam es nur bedrückt. Das er dabei sein Gesicht verzog, sah ich nicht! Stand er leider mit seiner schönen Kehrseite zu mir gewandt.

Als er mir dann erklärte, was mit meiner Dominanz gemeint war wegen deren Vater, raffte ich es.

„Ich muss meine Wutausbrüche in den Griff kriegen und etwas ruhiger werden. Ist es das?“ Fragte ich dann nach und sah ein Nicken.

„Aber danke das du meine Sachen geholt hast. Das ist zu lieb von dir!“ Lächelte ich dann wieder sanft meinen Süßen an, als er sich seufzend zu mir umgedreht hatte. Ich wollte nicht, dass er so Trübsal blies und erst recht nicht wegen mir.

„Genau das ... auch wenn es dir schwerfallen wird ...“ Seufzte er nur und stand noch immer am Fenster aber nun zu mir gedreht. So das ich in sein schönes Gesicht schauen konnte.

„Jedoch bitte ... und du weißt schon, dass du dich gerade geoutet hast ...“ Grinste er mich dann doch wieder verstohlen an. Ich zuckte mit den Schultern.

Ich seufzte nur erleichtert, als die Weiber weg waren, aber dennoch grinste ich mir einen Ast ab! Als sie mit geschockten Gesichtern raus gescheucht wurden.

/ Tja Mädels geschieht euch recht! / Dachte ich nur fies, wie ich sein konnte. Ich grinste weiter wie ein Honigkuchen Pferd.

„Tja ich bin halt schwul, was soll Ich dazu sagen? Ich Liebe dich wie du bist und die Weiber sind mir allen falls als Blutbeutel gut genug, zu mehr nicht.“ Grinste ich dann meinen Sean nur schelmisch an. Darauf hinkam er zu mir und lächelte mich nur liebevoll aber verstohlen an.

„Warum sollte ich nicht zu meinem Seelenpartner stehen? Oder eher gerade Sitzen?“ Lachte ich dann sarkastisch auf und zog ihn an seiner Hand zu mir aufs Bett und küsste ihn einfach leidenschaftlich aber sanft und voller Liebe.

„Wurde aber auch Zeit, das du dich outest! Aber hast du nicht Angst wegen deinem Vater?“ Fragte er mich frei heraus. Er war eben so. Auch wenn er es nicht böse meinte, doch mein alter Herr, stieß mir immer sauer auf.

Das war noch nie anders gewesen in dem Punkt Liebe. Doch seufzte Sean auf, ehe ich wirklich reagieren konnte. Da ich mein Gesicht etwas verzogen hatte wegen der Sache mit meinem Vater. Doch ich grinste dann schief und etwas unbeholfen, ehe ich begann zu sprechen.

„Was meinst du, was da auf mich zu kommt? Entweder es endet im Familienkrieg mit einem Kampf zwischen ihm und mir. Oder er akzeptiert es oder wird mich zwingen wollen, in dem er dich als Druckmittel nutzt. Egal wie, wird es schwer, aber das ist mit gleich! Soll der Alte nur kommen. Er mag noch Familienoberhaupt sein aber ich glaube kaum das Er seinen Nachfolger wegen einer Liebe verstoßen will und wenn doch sei es mir gleich. Ich habe genug Geld durch meine Karriere, das alles allein und dank Shadow aufgebaut. Da kann mir mein Alter echt den Buckel runter rutschen!“ Kam nur einfach mal meine wahre Dominanz gegenüber dem Thema: mein Vater, zum vor Schein.

Ich hatte schon lange kein Respekt mehr vor ihm und das würde nun alle Welt zu spüren bekommen, denn die Maske ist gefallen.

„Mach dir keinen Kopf darum, ich regel das schon. Ich lasse nicht zu das er, dass was wir haben, zerstört! Selbst wenn es zu einem Kendo auf leben und Tod kommt. Ich gewinne zu 100 %. Er hatte mich damals als Teenager auf eine Samurai Schule in den Fuji geschickt und dummerweise war Hatori Hanso mein persönlicher Mentor. Das würde ihm den Tod bringen und das weiß er.“ Nun konnte man mich von meiner adligen eingebildeten und sehr gut gebildeten Seite erleben. Nicht von dem arroganten Sänger. Das ich damit meinem Sean imponieren könnte ahnte ich null. Dabei driftete er nun bereits voll ab in seinen Gedanken.

„Aber reden wir nicht mehr von meinem Vater. Das wird noch ungemütlich genug. Ich muss das mit den beiden erst mal klären, doch dazu habe ich nicht die Papiere hier. So ein Rotz. Die liegen in der Firma. Na ja, mache ich, wenn ich aus dem Krankenhaus heraus bin. Solange muss ich mich entweder nerven lassen oder alle vergraulen! Eben den bitterböse raus hängen lassen, weil ich schlechte Laune habe und im Krankenhaus liege!“ Lachte ich dann nur sadistisch auf, als gäbe es kein Morgen mehr. Es tat so gut endlich diese Maske los zu sein, den richtigen Mann an meiner Seite zu haben und aus dem Grunde, sah ich ihn bestimmend aber sanft an und hielt ihm meine Hand hin. Doch Sean der Depp hatte sich so ablenken lassen von all meinen Worten, das ich regelrecht merkte, wie er abdriftete mit seinen Gedanken. Doch was für unanständige

Gedanken er gerade hatte, das wusste ich nicht. So wedelte ich nur mit einer Hand vor seiner Nase herum.

„Sean? Bist du noch im **hier und jetzt**?“ Fragte ich dann nur irritiert nach. Ich wusste bis jetzt nicht, dass er auf gebildete Männer stand, war darum etwas irritiert und sah wie er sich auf den Lippen herum biss.

„**Hey**, nicht das du dir deine Lippen noch blutig beißt. Das kann unschöne Narben hinterlassen.“ Meinte ich dann nur etwas besorgt. Als ich ihn so da sitzen sah und dann dämmerte es mir. Ich begann zu Grinsen.

„Da steht wohl einer auf Männer, die einen hohen Abschluss haben. Ich kann, wie erwähnt Kendo und Kyūdō. Also wenn du einen echten japanischen Attentäter brauchst, ich kann jeden Job für dich erledigen!“ Grinste ich ihn dann nur schelmisch an, um ihn ins hier und jetzt zurückzuholen.

„*Äh was?*“ Kam es nur von ihm und er errötete leicht, da ich ihn voll ertappt hatte. Es schien so, als würde er sich gerade selber schalten, da es ja nicht mehr offensichtlicher ging, wie sehr ich ihm imponiert hatte.

„*Äh ne du, lass mal ... und ja ich liebe gebildete Männer ...*“ Streckte er mir dann nur frech die Zunge heraus. Doch das er es liebte, seine Nase in Bücher zu stecken, das konnte ich nicht riechen. Noch weniger was sein Beruf ist.

„Wer wird denn da frech? Was meinst du, warum ich diesen Körper habe? Ich trainiere regelmäßig Kyūdō, Kendo und Karate und dann lasse ich mich doch überfahren und spiele Bordsteinschwalbe!“ Lachte ich dann sarkastisch wegen meiner eigenen Unfähigkeit in manchen Situationen. Aber als er mir die Zunge so raus streckte, zog ich ihn zu mir und verwickelte ihn einfach in einen Zungenkuss. Ich konnte einfach nicht widerstehen.

„Hmmm...“ kam es nur noch von ihm als ich ihn in einen süffisanten Zungenkuss verwickelte. Er schloss genauso wie ich seine Augen dabei und genoss es, so mit mir innig zu sein. Wir liebten uns und das so innig und tief. So als sei es schon immer so gewesen und **NIE** anders. Doch lösten wir dann den Kuss, da wir beiden Luft holen mussten.

„*Sai ... hnnn... nicht ich werde wieder wuschig ... und solange deine Fans dich belagern, werde ich einen Teufel tun, um ihnen was zum hören zu geben ...*“ Kam es nur leicht außer Atem von meinem Süßen, durch den Kuss. Aber er hatte ja recht. Dennoch kicherte ich dann nur wieder, als er so schüchtern wurde.

„Ich scheiß auf die Fans, wenn es sein muss! Aber wenn ich dich so wuschig mache, musst du dich selber in Selbstbeherrschung üben! Und zwar der anderen Art!“ Sagte ich, rotzt frech und arrogant. Ich musste ihn etwas auf ziehen, es machte zu viel Spaß. „Na ja, wenn ich wieder zu Hause bin, kannst du dir jeder Zeit holen, was du brauchst!“ Grinste ich lüstern und sah ihn versaut an.

„*Da kannst du deinen Arsch drauf verwetten*“ Grinste er mich genauso nur zurück an. Aber er schien mir stumm zu zustimmen, wegen seiner Selbstbeherrschung.

„Ich denke, du meinst wohl eher, du deinen auf meinen Lenden!“ Grinste ich ihn nur an und kniff in diese sachte hinein. Doch seufzte ich nur genervt auf, als ich hörte das der Schichtwechsel bald an stand.

„Eh ...“ Schlug er nur wieder spielerisch nach mir, da er meine Aussage echt sofort Revue passieren ließ. Ich grinste dabei nur leicht versaut.

„*Mein Hintern ist noch tabu, solange diese Meute da draußen nicht weg ist ...*“ Kam es nur von ihm, als auch er seine Ohren spitze. Ihm erging es ja nicht anders mit den guten Ohren und Augen. Da waren wir Vampire alle gleich empfindlich gepolt.

„Meeh, ich habe keine Lust auf den Schichtwechsel nachher. Warum haben wir Vampire so scheiß gute Ohren?“ Seufzte ich nur genervt, da ich dann wieder schauen muss, wie ich das löse.

„Da hatte ich ein Mal meinen Ausweis nicht dabei und liege in einem öffentlichen Krankenhaus. Das Shadow meine Bitte erhört, kann ich eh knicken. Meine Mail mit der Bitte wird zu 100 % im Spam landen und erst in einer Woche gelesen werden.“ Seufzte ich nur geknickt.

„*Glaub ich ... aber ich hab kein Mitleid mit dir ...*“ Kam es nur frech und sadistisch von Sean. Ich dachte gerade, mich zu verhören. Das war fies. Nun zog ich kurzzeitig eine leichte Flansch.

„*Keine Ahnung Sai ... ich kann dir nicht helfen und auch wird denke ich mal Shadow gerade einen Scheiß tun. Vielleicht ja doch, eher über meinen Bruder rutschen ...*“ Schmunzelte er mich an und das lockerte auch wieder meine Stimmung. Allein daran zu denken wie die beiden gerade waren, so geladen wie Ryus war. Das war schon interessant zu sehen.

„Halte mir das noch mal vor und ich verhaue dich daheim mit meinem Medizin Buch, über die Psyche des Menschen!“ Grinste ich ihn nur sadistisch an. Er hatte ja recht mit seinen Worten, daher konnte ich nur so agieren.

„Aber du hast recht, diese Meute da draußen ist mir nicht geheuer. Sei nur auf der Hut, wenn du heimfährst! Jetzt wo einige wissen, dass du mein Partner bist, könnten sie es auf dich abgesehen haben. Da ist mir das Bundesstrafgesetzbuch echt nur für den Kamin gut genug! Wenn die dir auch nur ein Haar krümmen würden!“ Knurrte ich dann aber wieder ziemlich dominant, damit er verstünde, wie wichtig er mir ist. Aber das mit seinem Bruder belustigte mich. Wodurch ich immer mal zwischen drin lachen musste, bei meinen Worten.

„So gereizt wie dein Bruder war, wird Shadow sicher sein Vergnügen haben. Denn ein Vampir, so in Rage, im Bett ist schon was Feines. Mit dem kann man dann wirklich **ALLES** ausprobieren!“ Kam es dann nur von mir. Ja ich war kein unbeschriebenes Blatt. Doch war **MEIN** Hintern **noch** Jungfrau.

„*Möglich ... Ich meine, ich würde es meinen Bruder schon gönnen. Aber fragst du dich nicht auch, jetzt ihm nach hinein. Dass Shadow Black zu ruhig war?*“ Kam es besorgt von meinem Süßen. Ja das hatte ich mich auch schon gefragt, als die noch da waren. Ich ahnte ja nicht, wie sauer der wirklich war und was noch käme. Doch den Kopf von Sean wieder auf meiner Brust zu haben, war so angenehm warm und schön, dass ich wieder meine innere Ruhe fand. Ich wurde auch wieder ruhiger, aber dennoch hatte ich schon etwas Schiss wegen meinem Chef. Ich kannte ihn noch nicht wütend und hatte keine Ahnung, was ich machen sollte, in diesem Thema.

„Ja er war zu ruhig wegen meines Verhaltens. Das wird was, wenn ich in die Firma

komme und mich zum zur Arbeit zurückmelde. Ich hatte ja nicht nur ein Fotoshooting gestern, sondern eigentlich noch einen wichtigen Dreh für das nächste Musikvideo. Ich sagte ja, er kann ruhig wie ein Lamm wirken und ist sehr Bedacht, doch das war nun die Krone auf dem Eisberg, die ich abgeschossen habe. Ich hoffe, ich kann meine Karriere nicht knicken!" Seufzte ich dann nur resigniert auf. Ich wusste, dass ich nicht ohne Ärger aus der Sache heraus käme.

Ich ahnte auch, dass mein gesamter Zeitplan nun noch enger werden würde, sobald ich wieder fit war. Ich seufzte erneut. Weil ich jetzt schon wusste, dass ich die nächsten Wochen, nach Genesung, kaum Zeit haben würde für Sean.

Das Mein Vater nun mittlerweile auch im Flugzeug saß nach New York, um mir die Leviten zu lesen, ahnte ich nicht im Geringsten! Ich wollte auch nicht darüber nach denken. Als dann mein Sean gehen musste, weil die Besuchszeit herum war, seufzte ich nur geknickt.

„Lass mich nicht zu lange alleine. Mir wird sonst langweilig!“ Zwinkerte ich ihm nur verschmitzt zu. Ich klaute mir noch einen Kuss, als ich ihn zu mir runter zog.

„Und passe du mir bitte auf dich auf wegen der Fans da draußen!“ Bat ich ihn inständig. Ich sah dominant in seine wunderschönen Augen. Ehe er dann nur mit einem Winken und sehr elegantem Hüftschwung mein Zimmer verließ.

~~~~~Was bei Ryus und Shadow geschah~~~~~

Mein Chef war mehr wie wütend und drehte nun in seinem Zimmer. Er stellte den Verstärker an. Schloss die E-Gitarre an diesem an und begann laut seinen Hardrock zu spielen. In der Hoffnung das es ihm helfen würde, wieder etwas herunter zu kommen. Immerhin war ich ihm in den vergangenen Jahren mehr als auf den Piss gegangen. Er hatte mir zu viel durch gehen lassen. Angefangen beim Kritisieren, als er etwas neueres Probieren wollte, da seines langsam veraltete und von meinen diversen Party's die ich hatte mal abgesehen. Doch das ich für Sean die Firma beim laufenden Fotoshooting verließ und vors Auto rannte, setzte dem echt noch die Krone auf! Nun war es vorbei mit der Vernunft und dem netten Chef. Er wollte mir den Arsch auf Grundeis gehen lassen und auf reißen. Ich ahnte es ja bereits, aber wie schlimm es war, wusste ich nicht. War ich ja nicht anwesend. Aber Ryus konnte einem leidtun. Er bekam es laut mit.

*/ Heilige ... /* Dachte sich Ryus. Er wusste ja, dass es die Ruhe vor dem Sturm war, aber das? Der war mehr als angepisst.

*/ Ja warum wohl? Überlege mal? /* Dachte er sich. Als würde er alleine schuld daran haben, dass Shadow den Sex mit Ryus nicht haben konnte, hatte ich es doch gekonnt versaut bei den beiden gerade. Er hielt sich die Ohren zu, ging in sein Zimmer, schlug selbst die Tür zu. Nahm sich dann seine Kopfhörer, um die Lautstärke auszublenden, doch es half nichts, bei unseren guten Ohren.

*/ Wenn er nicht bald runter kommt ... Grrr ... Zum Teufel noch mal ... Selbst meine Musik bringt nichts ... /* Dachte er sich dann nur noch, als er seine eigene Musik sehr laut aufgedreht hatte. Doch irgendwann abends konnte er dann endlich abschalten und sich erholen. Da Shadow sich abreagiert hatte und einfach in sein Bett gegangen war.

Am nächsten Tag fuhr Shadow sehr früh in seine Firma. Allein dort im Foyer angekommen merkte jeder, dass heute nicht sein Tag war. Sie gingen Shadow alle gekonnt aus dem Weg. Doch es lief etliches schief. Die Beleuchtung spannte, wegen eines technischen Defekts, ein Teil der Tonaufnahmen von den neuen Sängern waren furchtbar, der Kaffee von der Maschine schmeckte einfach scheiße und um den ganzen noch die Krone aufzusetzen, schaffte es eine Vertretung, meine gesamten Aufzeichnungen der letzten 17 Stunden zu löschen. Das waren diverse Videoabschnitte und Bilder für das neue Album von mir. Wenn ich das selber gewusst hätte, dann wäre ich mehr als an die Decke gegangen!

**„ES REICHT! ICH GEH JETZT NACH HAUSE UND WENN ICH MORGEN WIEDER KOMME, SIND DIE AUFNAHMEN WIEDER WO SIE HINGEHÖREN VERSTANDEN?“**

Tobte Shadow nur in seiner Firma, um den Angestellten ordentlich Feuer unterm Hintern zu machen! Ehe er dann durch die Hintertüren verschwand und sich in die Tiefgarage begab, um seinen Lamborghini durch die Straßen New York's zu scheuchen.

Ryus ahnte davon gerade nichts, da er Sean zu Besuch hatte. Eher Sean mit ihm reden wollte.

„Magst du mit ins Krankenhaus zu Saiyuro kommen?“ Fragte er seinen Zwilling nur, ehe er einen missmutigen Blick kassierte.

„Ne du lass mal. Du weißt, wie ich reagiere ... geh du ...“ Meinte Ryus nur abweisend und kühl.

/ Sorry ... hab keine Lust drauf... / Dachte er nur noch für sich, ehe er dann Sean aus seiner Wohnung raus warf. Ihm war es gerade egal, ob Sean nun Shadow über den Weg laufen würde.

„Tschau viel Spaß mit Amano ...“ Kam es nur noch genervt von Ryus. Ehe er die Tür zu schlug und wieder in sein Zimmer verschwand. Er wollte einfach nur seine Ruhe haben.

## Kapitel 10: ~~~~~ Tag 2 im Krankenhaus! Vater kommt zu besucht~~~~~ (überarbeitet)

Am nächsten Morgen wurde ich dann von der Visite geweckt, bekam meine Medikamente und mein Frühstück a la Mensch. Ich konnte es schon riechen, diese billige Wurst vom Discounter. Ich bevorzugte eh eher Marmelade mit Käse oder wenn dann gute und frische Fleischer Wurst. Anderes käme mir nicht ins Hause. Auch meine Marmelade war von Bauern selbstgemacht, der Honig von Imkern und nicht der Industrie Scheiß. Ich hasste es wie die Pest, wenn ich nicht wusste woher ich meine Lebensmittel hatte und welche Inhaltsstoffe drin waren.

/Boa KH Fraß, wie eklig aber wenn ich nichts esse kriege ich Probleme mit meinem Ernährungsplan!/ dachte ich mir, seufzte resignierend und quälte mir mein Essen runter. Was **A** nicht wirklich Schmackhaft war und **B** auch nicht sonderlich nahrhaft.

Inzwischen hatte sich leider mein Alter Herr auch in New York zurecht gefunden und seinen Jetlag überwunden. So fuhr er mittlerweile zum Krankenhaus. Ich merkte natürlich, dass er in der Nähe war, eher er schon auf dem Parkplatz aus dem Taxi ausstieg, merkte ich natürlich sofort an seiner Aura und sah nur sehr finster aus dem Fenster hinaus, von meinem Bett aus.

/Och nö nicht der Alte! Ich habe gerade herzlich wenig Lust auf diese Konfrontation!/ knurrte ich nur vor mich her und war an mein Bett gefesselt, weil ich es Sean versprach vernünftig zu sein und keinen Unsinn zu machen. Ein Vampir meines Schleges hielt sich **IMMER** an seine Versprechen. Dann nahm ich mein Handy, schrieb noch flink meinem Schnuckel eine SMS, so dass er wusste, was Sache ist und das er besser weg bleiben sollte, wegen meinem aufkochendem Gemüt.

\*Hey mein Liebster, mir geht gerade so die Muffe, mein Alter ist nämlich gleich bei mir und ich habe gerade alles andere im Kopf, als mich mit dem zu streiten. Ich weiß ich soll vernünftig sein aber bei dem kann ich mich kaum zügeln. Nimm es mir bitte nicht krumm, wenn ich ausfallend werden sollte und das KH wackelt. Vielleicht wäre es aber Besser wenn du heute nicht kommst, aus diesem Grunde.□

Ich liebe dich, dein Sai□\*

So sandte ich ihm die Nachricht, um ihn vor zu warnen, dass er nicht erschrecken sollte, falls er schon am vormittags erscheinen sollte bei mir. Aber ich gerade in dem Moment meine extrem dominante Seite raus ließ und mit meinem Vater mich angifteten. Davon ab ging es auch noch in der Firma von Shadow drauf und drunter, doch zu meinem Glück oder eher Leidwesen? Bekam ich davon nichts mit. Wenn ich gewusst hätte das die letzten 17h Aufnahmen an Bild- und Videomaterial futsch waren, würde ich Amok laufen und den verantwortlich eigenhändig über die Jordan schicken. Wenn Shadow mich ließe, doch ich lag ja flach und musste meinen Vater draußen vor dem Zimmer hören. Ich seufzte und zählte mal wieder, wie gewohnt rückwärts runter, um mich zu beruhigen, um mich auf die Konfrontation ein zu stellen, als er dann rein kam mit finsterner Miene, wie gewohnt und ich setzte exakt den gleichen Blick auf. Wir waren beide verdammt stur, dominant und engstirnig wenn wir etwas wollten und so konnte man sagen; hier trafen gerade 2 Naturgewalten

aufeinander, die sich angehen würden.

„Was willst **du** von **mir**? Ich sagte doch bereits **A** ich will dienen Posten nicht, zeuge noch einen Nachkommen, **B** ich will mein Leben leben mit wem und wo ich will! **C** meine Partnerwahl geht dich einen scheiß Dreck an!“ knurrte ich ihn vor weck an.

Dann kam mein Vater und Holte Luft.

**„Du kommst jetzt mit nach hause nach Japan, Ende der Durchsage und wenn ich deinen faulen verwöhnten Musiker Arsch eigenhändig in das Flugzeug schleifen muss!“** knurrte er und seine Augen wurden Rot, so wie meine, wenn wir wütend wurden. Ja ich sah die Ähnlichkeit zu meinem Vater sehr stark.

„**Vergiss es!** Ich bleibe **HIER!** Hier bei der Firma von meinem Chef Black und meinem Partner **Sean!**“ knurrte ich nur bitter böse und wurde Lauter so das man die „Unterhaltung“ auf dem Flur lückenlos hören konnte.

*„**Vergiss es!** Du Kommst sofort mit! Moment mal sagtest du **Sean?** Dieser kleine Prinz? Du bist also **DOCH** Schwul! Wage es ja nicht mir den nachhause zu schleppen, dann kannst du was erleben!“* schrie er mich an und ich grinste nur.

„Schön, dann brauche ich ja **NICHT** Heim zu kommen, doch da ich eh dein **EINZIGER** Erbe bin, werde ich irgendwann die Familie Leiten müssen. Glaube mir, ich gebe Sean **nicht mehr her. Der gehört zu mir und damit Basta und nun Verschwinde!**“ schrie ich und die Wände wackelten regelrecht.

Da Summte mein Handy und ich war so auf meinen **ERZEUGER** Fixiert das ich es nicht wirklich mit bekommen hatte. Mein Vater war noch immer da und grinste mich nur an.

„*Was ist? Willst du nicht mal auf dein Handy schauen?*“ kam es verhöhrend von ihm und ich sah nach und mich traf der Schlag, als ich seine Nachricht las.

*\*Ne du lass mal, fühle mich heute nicht wohl. Ryus hat schlechte LAUNE und mich rausgeschmissen. Ich komme später zu dir\** stand nur in dieser und ich hoffte das sich mein Schönling bald wieder fangen würde. Ich machte mir gerade echt irre Sorgen um ihn.

Ich hatte echt nicht damit gerechnet, dass Sean und Ryus sich auch noch streiten würden, wegen meinem Dilemma. Ich hatte sofort ein schlechtes Gewissen ihm gegenüber.

/Sean kommt nicht, na ja ist auch gerade besser so und meine Karriere kann ich wohl knicken wenn Shadow so reagierte./ Ich seufzte nur und sandte Sean eine Nachricht zurück.

\*Kein Thema, das ist gerade auch besser so. Ich streite mit meinem Vater. Der will mich zurück nach Japan holen. Und bevor ich dir noch einen schrecken versetze, wie ich ausflippen kann, ist es mir lieber du bleibst erst mal heute weg von mir. Meine Karriere habe ich mir auch versaut und bin kurz davor das KH in Schutt und Asche zu zerlegen.\* sandte ich dann die SMS an ihn ab und wandte mich dann wieder meinem Vater ernst und böse schauend zu.

Dann wandte ich mich meinem Vater wieder zu.

„Bitte du hast deinen Willen meine Karriere ist eh hin! Ich bin im KH und darf noch nicht raus. Davon ab, weißt du, dass ich stärker bin als du, verehrter **VATER!**“ sprach ich das bitter böse und eher abwertend, so das er nur beleidigt von dannen zog. Als er dann weg war ließ ich nur meinen Blick auf den Bildschirm mit dem Bild von Sean sinken.

/Was soll ich nur machen?/ seufzte ich in Gedanken und hoffte der Tag würde nicht noch schlimmer werden. Ich rechnete nicht damit das eine Antwort käme und seufzte nur. Auch glaubte ich gerade nicht das Sean überhaupt vorbei käme und ich den Tag alleine verbringen durfte.

„Ich muss einiges wieder in Ordnung bringen!“ murmelt ich vor mich her, auch wenn Shadow mich einfach vom Dreh ausschließen konnte. Ich hatte Luzifer sei Dank ja noch meine Stimme und eine ausgebuchte Tournee in 8 Monaten vor mir. Ich war also nicht ganz und gar auf ihn angewiesen. Nur das Problem sich selber zu managen. Ich bräuchte einen Manager für die Zukunft und das würde nicht einfach werden wenn ich bei Shadow als normaler angestellter gelten würde. Auch nervten mich die Fans wieder und meine Laune war eh schon Sau mäßig im Keller. Ich wusste langsam nicht mehr wohin mit mir.

„Ich will hier raus!“ knurrte ich vor mich her, ehe auch schon meine Tür auf ging, da der Doktor zur Visite herein kam.

*„Einen wunderschönen guten Tag Herr Amano. Ich hab gute Nachrichten für Sie. Ihre Blutwerte sind wieder hergestellt und EKG Werte sind auch wieder in Ordnung. Ich bin ehrlich erstaunt wie gut ihre Regeneration für einen Menschen ist. Aus diesem Grund kann ich sie beruhigt morgen nach der Frühvisite, zu um 9 Uhr entlassen. Die Medikamente, Gehhilfen sowie auch den Konsiliarbericht und die Epikrise bekommen sie dann bei ihrer Entlassung, für ihren Hausarzt direkt mit. Ich bitte sie nur umgehend morgen zu ihrem Hausarzt zu gehen und sich eine Kranschrift geben zu lassen, sowie auch die Physiotherapie an zu streben. Damit wünsche ich ihnen noch einen angenehmen Nachmittag. Wir sehen uns morgen Früh dann wieder!“* waren seine Worte die mir galten, ehe er wieder ging. Dennoch schrieb ich es Sean das ich morgen heim könne und danach zu meinem Hausarzt in weiterer Behandlung müsse, wegen meinem Bein.

„Das werde ich, Danke Herr Doktor! Gute Nacht.“ sagte ich nur noch höflich und versuchte zu schlafen. Da meine Nachricht an Sean nur eine Statusnachricht war, ging ich davon aus das er sie nur lesen würde und ich keine Antwort bekäme. Dennoch machte ich mir Gedanken um Sean und konnte einfach nicht einpennen. Dann griff ich doch noch mal nach meinem Handy, schrieb Sean an und hoffte auf irgendeine Art von Reaktion von ihm.

\*Hey

Wie geht es dir? Das alles ist ja echt mega scheiße gelaufen heute und gestern bei euch allen. Ich hoffe das du irgendwie schlafen kannst. Du fehlst mir mein liebster!

Dein dich liebender Sai ☺\*

damit schickte ich die Nachricht ab und seufzte nur noch.

Doch wie ein Wunder war er hier und das obwohl ich eben erst die Nachricht

abgesandt hatte.

„Sean!“ kam es nur lächelnd von mir und total happy, das er doch noch gekommen war.

*„Hey ich wollte dich einfach überraschen und ich konnte nicht länger Trübsal blasen... also bin ich hier ...“* grinste er mich nur verführerisch an und ich war hell auf begeistert, das er hier war. Wie ein kleiner Junge, der seinen Lolli auf dem Jahrmarkt bekommen hatte. Auch genoss ich den Kuss sehnsüchtig den er mir gab. Es war so eine Wohltat, dass er hier war. Nach dem mein Vater wieder ab gezischt war. Ich liebte ihn so sehr. Meinen Sean! Meinen Prinzen der Dunkelheit!

„Die Überraschung ist dir gelungen mein Lieber. Aber ist auch wirklich alles in Ordnung bei dir? Du wirkst dennoch etwas bedrückt.“ meinte ich nur sachte zu ihm nach dem ich den Kuss sanft gelöst hatte.

*„Nein. Mein Bruder hat mich rausgeschmissen, mit einer Laune die kannst du dir nicht vorstellen...“* seufzte mein Süßer nur vor sich her, als er sich dann zu mir auf mein Bett setzte.

Und wie ich mir das vorstellen konnte. Da Ryus ja gestern mehr als sauer ab gezischt war. Ich wollte meinem Sean halt geben und legte eine Hand an seine Wange, als ich dann mit dieser sein Gesicht wieder zu mir drehte. Ich musste ihm einfach immer in seine schönen Aquamarinen Augen schauen, wenn ich mit ihm sprach.

„Doch kann ich. Nach dem, was da gestern passiert ist, kann ich mir das gut vorstellen und dann scheint auch noch Black so komisch ruhig zu sein. Ich mache mir echt Gedanken um euch und an all dem hier bin nur **ICH** schuld. Ich und mein unüberlegtes Handeln!“ seufzte ich auf und lehnte dann meinen Kopf an Sean´s Schulter an, nach dem ich meine Hand wieder von seinem Gesicht genommen hatte.

*„Das mit meinem Bruder wird sich, denk ich wieder geben, der hat nur schlechte Laune aber frag nicht... und du denk nicht so schlecht.“* kam es nur leise von ihm als er dann seine Augen schloss und augenblicklich zu entspannen schien.

Ich seufzte nur, als er meinte, ich solle nicht so schlecht denken. Aber ich war doch an allem hier der Schuldige. Das war ein trauriger Fakt.

„Ich versuche es Sean. Aber wirklich Danke das du hier bist. Ich hatte schon befürchtet das meine Nachricht heute als mein Vater da war, dich verschreckt haben könnte.“ gestand ich meine selbst zweifel nur ihm.

*„Nein hatte sie nicht, keine Angst. Ich bin nur nicht wegen meinem Bruder gekommen...“* sprach er ruhig und nahm mir damit einen großen Stein vom Herzen. Da ich echt nicht wollte, dass er wegen mir und meiner Dominanz wieder zusammen zuckte. Vor allem nicht wenn mein **ERZEUGER** und ich uns angingen. Das war nicht ohne.

„Das beruhigt mich das sie das nicht hat!“ lächelte ich ihn sanft an, ehe ich dann wegen der Familie etwas bedrückter wurde und seufzte.

„Na ja die Familie ist halt irgendwie wichtig!“ sagte ich etwas zögerlich wenn ich dabei dachte was für einen Krach ich hatte. Das mein Alter sich nur zurück zog weil ich ihn bedrohte, traute ich nicht aus zu sprechen und sah nur seufzend und beschämt weg.

„Ja die Familie kann wichtig sein... aber nicht immer...“ kam es nur bedrückt von ihm und er drehte seinen Kopf wieder von mir weg. Ich kannte ja einen Teil seiner Vergangenheit und warum ihm nur Ryus blieb aus seiner Familie. Wenn auch noch lange nicht alles. Es gab noch einiges was er vor mir verschleierte und ob ich das jemals erfahren würde, lag nur an ihm!

Als er dann wieder so bedrückt aussah, zog ich sachte an seinem Handgelenk und ihn damit in meine Arme.

„Du weist das ich dir nie etwas an tun würde, egal was kommt. Ich beschütze dich wo es nur geht! Diese Worte wählte ich besonders mit bedacht weil ich ihn so sehr liebte.“

„Ich weiß und ich vertraue dir auch...“ kam es nur ehrlich von Sean, als er dann in meinen Armen lag und sich wieder an meine Brust an schmiegte, wie am Tag zuvor.

„Danke für dein Vertrauen!“ hauchte ich an seine Lippen ehe ich meine auf seine legte und ihn in einen heißen Zungenkampf verwickeln musste. Ich musste irgendwie Druck ablassen und beim Küssen mit Sean, ging das so gut, weil er genau mein Ruhe Monopol war. Doch konnte man wenn man sensibel genug war merken das ich dennoch im Hirn noch sehr abgelenkt war.

„Gern...“ kam es dann nur lächelnd von Sean nach dem er wieder den Kuss zum reden gelöst hatte und mich schwach an lächelte.

Das er schwach lächelte und nicht aus vollem Herzen, sah ich sofort, wurde ernst aber sanft und dennoch bestimmend.

„Ist etwas? Bedrückt dich was worüber du reden möchtest?“ fragte ich nach und schob das Problem **VATER** beiseite.

„Nein ich mache mir nur Gedanken um Ryus.. mehr nicht... es ist alles in Ordnung sonst...“ sprach er ruhig aber mit Besorgnis in seiner Stimme. Ich seufzte, hatte ihn im Arm und begann seinen Rücken zu streicheln.

„Dann bin ich ja beruhigt aber ich glaube der baut seine Wut und Energie gerade anders ab!“ raunte ich ihm dann in seinen Nacken.

„Kann ich dir nicht sagen. So wie der Drauf war, bräuchte es mein Bruder sicherlich... aber ich weiß es nicht...“ kam es nur von ihm, als er seinen Atem stocken ließ, wegen meiner Geste. Auch seine Gänsehaut die er bekam, war es mir wert das hier zu tun. Es sah immer so elegant bei ihm aus wenn er Gänsehaut bekam. War es ja nicht die erste die ich ihm bereits bescherte.

„Sai... nicht...“ versuchte er sich zu winden, doch ich ließ ihm, frech wie ich war, keinen Spielraum, gerade zu entkommen. Ich spielte einfach zu gern mit ihm!

„Ich habe nur geraten, das es so sein könnte. Aber bei dir weiß ich das es so ist! Du brauchst es! Davon ab, die letzte Visite war schon und wir könnten abschließen!“ raunte ich meinem süßen nur wieder weiter verspielt ins Ohr und knabberte dann noch an seinem Ohrläppchen.

„Oder willst du bis morgen bei mir warten?“ grinste ich ihn nun sadistisch an. Ja ich

war rattig wie Sau und wäre ich daheim mit ihm, hätte ich echt Schwierigkeiten mich zu zügeln.

„So sehr ich dich auch will, ich will bis morgen warten...“ keuchte er unter meinen Berührungen und konnte sich nur schwer von mir lösen. Ich hatte meine Umarmung nämlich gelockert, so das er fliehen konnte wenn er wollte.

„Aha und das kannst du noch verantworten?“ zeigte ich auf seine mittlerweile zu enge Hose und lachte leise.

„Ich weiß, wie es ist, mit einer Latte Auto zu fahren und das ist unbequem!“ lachte ich dann nur sadistisch und packte ihn an seiner Hüfte ehe ich ihn Schelmisch an sah.

„Soll ich dich davon befreien, so das du wenigsten heim fahren kannst?“ kam es dann aber ehrlich und versaut wie eh und je. Ich musste ihn einfach reizen. Es ging nicht anders. Sein Winden und diese Gänsehaut die er hatte, war einfach zu schön zu betrachten, für mich.

„Hnnn... Sai... nicht... **bitte**...“ kam es nur schwer keuchend, als er meine Hände an seiner Hüfte spürte. Er wollte nicht wieder hier im Krankenhaus Sex haben, oder das ich ihm mit der Hand half. Das merkte ich sehr deutlich. Ich konnte mein dämliches Grinsen einfach nicht ab stellen. Ich war echt ein kleiner Arsch, nein ein Riesen Arsch, denn es machte mir einen Heiden Spaß Sean so zu sehen und sich winden zu spüren.

„Du willst wirklich keine Befreiung von deinem Stehaufmännchen?“ kam es dann nur super sadistisch von mir und ich funkelte ihn mit meinen Augen lüstern an.

„Hnnn... Nein.... Ich.... **will dich**... erst morgen...“ wand er sich weiter und versuchte erneut meinen Händen zu entkommen. Ich wusste das er es schwer haben würde bis morgen zu warten aber wenn er es so wollte, dann muss er da durch. Ich hatte meine Selbstbeherrschung noch nicht aufgegeben und ärgerte ihn nur frech und dreist wie ich nun mal war. Ich lachte nur sadistisch.

„Du zierst dich aber ganz schön mein Schatz. Aber Auto fahren wird zur Hölle, wenn du nicht vorher ihn abkühlst!“ knabberte ich weiter dominant an seinem Hals. Ich konnte gerade nicht anders als zu spielen. Es machte zu sehr Spaß.

/Auch wenn wir daheim vögeln konnten bis zum umkippen, doch etwas Spaß haben konnte ich auch so!/ dachte ich nur und grinste dabei in seinen Nacken und hauchte in seine Nackenhaare.

„Sai.... **bitte** ....so ... kann ich mich nicht abkühlen...“ stöhnte er nur noch und drückte sich erneut von meinem sündhaft heißem Körper weg. Ich wusste ja wie schwer er sich tat, aber **A** die Besuchszeit war fast herum und **B**, er musste wirklich noch Heim zu sich fahren.

Daher ließ ich dann von Sean ab, da es langsam echt gemein war von mir ihn so zu reizen. Ich meine ich würde ihn ab dem nächsten Tag so oft haben können und ärgern können wie ich wollte. Ich hatte eh erst mal ruhe, da ich die nächsten 3-6 Wochen nicht arbeiten gehen können würde. Zumindest nach menschlicher Sicht. Doch wir Vampire waren da schneller in der Genesung und bei der Pflege die ich bekommen würde, könnte ich meine Physiotherapie nach nur 13 Tagen beginnen und in 4 Wochen wieder arbeiten gehen.



## **Kapitel 11: Neu! ~~~~~ Was in der Zwischenzeit bei Shadow und Ryus geschah! ~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 12: ~~~~~ Liebesbeweis für Sean! Eine selbst geschriebene Ballade.~~~~~ (Überarbeitet)

~~~~~ Wieder zurück bei Saiyuro Amano ~~~~~

Als sich mein süßer dann aber von mir verabschiedete, klaute ich mir noch einen heißen und innigen Kuss! Aus dem er so leicht nicht entkommen konnte.

„Ich liebe dich so sehr Sean. Vergiss das bitte nie mal´s!“ Raunte ich ihm dann noch zu, ehe er verschwand. Doch müde war ich nicht! So nahm ich mir Zettel und Stift, was mir da gelassen wurde. Ich begann meine Gefühle nieder zu schreiben, in der Nacht.

„L'amour de ma vie"

Mon cher Sean

Je suis tellement reconnaissant que vous soyez à mes côtés.

Tu as apporté la lumière dans mon âme noire.

Je pensais que je ne pourrais plus jamais aimer, mais tu as immédiatement cassé tous les murs et fait exploser toutes les chaînes!

Refrain;

Tu es ma lumière!

Tu es mon arrêt!

Tu es ma vie!

S'il te plaît, ne me laisse plus seul!

Je voudrais vous remercier pour cette façon!

Dites-moi combien vous voulez dire pour moi.

Quelles que soient les erreurs que nous commettons, je m'en tiendrai toujours à vous!

Pour vous, je vais travailler sur mes faiblesses et mes erreurs pour les surmonter.

Refrain!

Tu es ma lumière!

Tu es mon arrêt!

Tu es ma vie!

S'il te plaît, ne me laisse plus seul!

Sean, tu es la chose la plus importante de ma vie. Je comprends ce que tu ressens et ne veux jamais te décevoir. Si je fais quelque chose de mal, dis-le fort, alors seulement je peux travailler sur moi-même!

Pour toi je mourrais même si tu ne le veux pas mais mon amour pour toi est bien plus profond que tu ne le penses!

Refrain !!!

Tu es ma lumière!
Tu es mon arrêt!
Tu es ma vie!
S'il te plaît, ne me laisse plus seul!

Mon cher Sean, s'il te plaît, ouvre le temps pour moi, car c'est seulement alors que nous pourrons grandir ensemble. Je te ferai toujours confiance en la clé de mon cœur. Seul toi seul devrait le posséder !!!

Je t'aime, mon Sean! Votre Saiyuro Amano ☐

Irgendwann, so nach nur knapp 30 Minuten, hatte ich eine Ballade geschrieben! Ich hatte sie auch ins Französische übersetzt.

„Ob ihm das gefallen wird?“ Fragte ich mich nur und packte das Stück Papier unter mein Kissen um zu Schlafen. Sean ahnte noch nichts davon, dass ich eine superschnulzige Ballade, wegen ihm, geschrieben hatte. Wie denn auch?

Am nächsten Morgen wurde ich wieder mit dem Scheiß Schichtwechsel wach. Ich las mir noch mal die Ballade durch und schüttelte schmunzelnd meinen Kopf. Ich hatte noch nie so etwas Schnulziges in meiner Musik Karriere geschrieben, die nun seit gut 10 Jahren erfolgreich lief. Ich seufzte nur, sah aus dem Fenster heraus und hoffte, das mein süßer Sean auch ja gut geschlafen hatte. Als dann endlich die Visite kam, die Entlassungspapiere brachte, stand ich nun da! Mit meiner Tasche über der Schulter und den Krücken unter den Armen.

/ Ich frage mich ja, ob Sean mich abholen kommt oder ob ich mit dem Taxi fahren muss. Jedenfalls muss ich nachher noch zu meinem Hausarzt! / Seufzte ich nur vor mich her.

Ich musste allerdings doch auf das Taxi warten, ehe es zu mir ging. Da ich mich entschloss, einfach damit heimzufahren. Ich ahnte ja nicht, dass er bereits unterwegs zu mir, hier her war, um mich ab zu holen. Da hatten wir uns gekonnt verfehlt.

Als ich dann endlich oben, mithilfe des Fahrstuhls, an kam. Schloss ich die Tür auf! Ich war froh, wieder bei mir zu sein. So warf ich die Tasche einfach in den Flur und setzte mich in die Küche, als ich mir eine Blutkonserve nahm.

„Wann wohl mein Süßer vorbei kommt? Jedenfalls bin ich froh, dass ich noch bei der KH Apotheke war und mir einen wasserdichten Strumpf fürs Duschen geholt habe!“ Seufzte ich und trank mein Blut. Ehe ich mich dann ins Schlafzimmer begab, um mich frisch anziehen.

Als es dann auch schon zu 13 Uhr war und ich zu meinem Hausarzt wollte, hörte ich die Tür auf gehen! Mit dem Ersatz schlüssel, welchen ich Sean gegeben hatte.

/ Das kann nur einer sein! / Dachte ich mir nur noch lächelnd und stand mit Krücken an der Couch gelehnt.

„Na, du bist ja schon zu Hause. Ich wollte dich eigentlich ja abholen, doch du warst nicht mehr im Krankenhaus ...“ Sprach er mich dann an, als er vom Flur aus in meiner Augen sah.

„Ja, ich bin schon um 9 entlassen worden. Die schmeißen einem da sehr früh raus!“ Meinte ich nur cool und lässig. Dabei lächelte ich ihn nur sanft an aber stemmte mich

in die Krücken.

„Das ist sehr süß von dir, dass du mich holen wolltest. Da du aber bestimmt zu tun hattest, habe ich einfach ein Taxi genommen. So, ich muss nun aber noch zu meinem Hausarzt, mit dem Bericht. Magst du mich begleiten und dann gehen wir noch was essen? Ich muss morgen zu Shadow und davor graust es mich!“ Seufzte ich dann nur geknickt.

„Ach so ... Das wusste ich nicht. Aber klar begleite ich dich. Ich muss ja immerhin deine Fans von deinem Hintern fernhalten. Der gehört nämlich nur mir ...“ Grinste Sean mich nur elegant und verführerisch an. Dann kam er endlich zu mir und gab mir einen hingebungsvollen Kuss, mit Zunge. Wenn es immer so ein guten Morgen Kuss von ihm gab, dann würde ich ihn echt nie mehr aus Meiner Wohnung gehen lassen!

„Aber das wird schon, soll ich mit? Oder packst du das?“ Meinte er zu mir! Ich glaubte, einen Unterton zu hören, der sagte, dass ich ihm leidtäte.

/Dagegen ist die Hölle bestimmt ein Witz .../ Dachte sich Sean dann nur dazu. Hätte ich das gehört, dann hätte ich ihm wohl oder übel zu stimmen müssen.

„Also, im Moment musst du meinen perfekten Apfelarsch, vor den weiblichen Fans, echt beschützen!“ Grinste ich sadistisch in den Kuss hinein.

„Nicht dass die Mädels noch denken, nun kommen sie an mich heran!“ Knabberte ich dann dennoch an seinem Hals. Ich konnte es mir einfach nicht nehmen lassen, ihn zu ärgern.

„Keine Chance, die Mädels lasse ich nicht an dich heran ... soweit kommt es noch ...“ Murrte Sean nur und bekam dabei eine dezente Gänsehaut, die mir wie immer imponierte.

„Ja gern, wenn du Zeit hast. Ich weiß ja nicht, wie weit der werte Herr Dämon gedenkt mir den Kopf ab zu reißen!“ Meinte ich dann dennoch etwas besorgt.

„Hm ... Ich habe Zeit, lernen kann ich danach auch noch. Keine Sorge, ich lass dich nicht alleine. Mal sehen wie Shadow Black drauf sein wird, jetzt wo er meinen Bruder hat?“ Grinste er mich dann doch nur frech an. Ich konnte mir ja denken, worauf Sean hinaus wollte.

„Na ja, rein körperlich gehört er mir und der bleibt auch dahinten, wo er ist! Aber auf die Weiber habe ich echt keine Lust. Aber vor Shadow graust es mich schon!“ Kam es dann nur noch kleinlaut von mir. Ich gab schon zu, dass ich ein wenig Schiss vor dem Hybriden hatte.

„Vielleicht habe ich ja doch etwas Glück morgen, wo die beiden jetzt zusammen sind.“ Kam es dann nur bedenklich von mir, ehe ich dann meinen Kopf schüttelte, meine Brieftasche und den Bericht, aus der Sporttasche vom Krankenhaus, nahm und mich hinstellte, zum Gehen.

„Ich kann es dir nicht sagen Baby ... aber alles ist möglich. Mein Bruder bekommt alle gezähmt ... sofern man das natürlich nicht mit ihm macht ...“ Lachte Sean dann nur leise ehe ihm etwas in meiner Tasche auf viel.

„Seit wann nennst du mich Baby?“ Zog ich dann eine Braue hoch, als das plötzlich kam.

„Seit wann so dominant?“ War ich etwas irritiert und sah dann, wie er meinen Song fand und ich wurde rot.

/ Was das wohl ist?/ Sah man ihm diese Frage im Kopf an. Er war eben von Natur aus neugierig und das sah ich auch. So griff er nach der Tasche von mir, hob den Zettel heraus und öffnete es. Er wollte es einfach lesen, da es meine Handschrift war.

„Darf ich?“ Fragte er mich dann und ich verstand natürlich sofort was Er von mir wollte.

„Ähm, wenn du unbedingt willst, dann lese es ruhig! Aber ich setze mich noch mal hin, derweil. Das Stehen ist doch noch etwas anstrengend,“ meinte ich dann nur verlegen zu ihm und war gespannt wie ein japanischer Kyudo Bogen.

„Einfach so ... Hatte gerade Bock dazu. Dominant?“ Kam es nur grinsend von ihm, als ich mich setzte. Er blieb stehen, ehe er begann zu lesen, antwortete er mir noch mal auf meine Fragen.

„Ich bin schon immer dominant, das muss ich als Prinz. Das ist Ryus auch, sogar mehr als ich. Doch er muss das auch sein noch zusätzlich in seinem Beruf sein. Er hatte mich immer beschützt, aber das muss ich nicht erwähnen ...“ Kam es nur von ihm und begann dann meinen Song zu lesen. Er begann zu zittern, was ich sehen konnte. Doch war mir nicht bewusst, dass ich der Erste war, der ihm einen Liebesong widmete. Sean ließ dann den Zettel zitternd fallen und schlug sich sogar die Hände vor den Mund zusammen. Auch liefen ihm schlagartig Tränen von den Wangen. Ich wusste nicht, was los war und war dezent überfordert. Auch kannte ich seine Gedanken nicht.

/ Das ... das ist jaja ... Ein liebes Lied ... Für mich.. Oh Sai du / Waren nur seine brüchigen Gedanken zu meinem Song.

„Hab ich was falsch gemacht Sean?“ Fragte ich nervös nach und hoffte, es war nicht zu viel Gesülze gewesen. Ich musste diese Worte einfach nieder schreiben. Doch war ich schon besorgt, da ich nicht wusste, warum er weinte. Es waren Tränen der Freude, weil er sich geehrt fühlte! Da es ihn im Herzen traf oder weil er einfach nicht glauben konnte, was dort stand.

„N-Nein ... nein ... Hast du nicht ... jedoch hat für mich noch niemand so etwas ... gemacht ...“ Meinte er nur zittrig mit brüchiger Stimme zu mir und kam sachte auf die Couch zu. Er weinte noch immer, da er zu überwältigt war von meinen Worten.

„Und ... dann noch in Französisch ...“ Konnte man die Bewunderung regelrecht heraus hören als er nun hinter der Couch an der Lehne stand.

/ Oh wie ich diesen Mann liebe .../ Dachte sich Sean nur noch und sah mich auch mit dem dazu gehörigen Blick an.

Ich seufzte nur erleichtert auf, als er das aus sprach. Doch einfach aufspringen? Das konnte ich gerade nicht, um ihn einfach in die Arme zu nehmen. So nahm ich seinen Unterarm und zog ihn über den Couchrand zu mir in einen Kuss.

„Diese Worte vielen mir gestern Abend alle so spontan ein, dass ich sie niederschreiben musste. Das sind die Worte in meinem Herzen, die hinaus wollten!“ Sagte ich ihm lächelnd und strich ihm sanft eine der Tränen aus seinem Gesicht.

„Komm, setz dich und kommt etwas runter, ehe wir zu meinem Hausarzt fahren. Der hat bis 18 Uhr auf und ich habe schon vorhin angerufen, dass ich heute noch vorbei

gehumpelt komme!“ Lachte ich dann sarkastisch dabei auf.

/ Mein Kleiner ist ganz überwältigt. Damit habe ich nicht gerechnet!/ Dachte ich mir nur und lächelte dann aber sanft. Wie ein verliebter kleiner Junge.

„Nein hast du nicht? Damit hättest du doch rechnen müssen, wenn du mir schon einen Song schreibst ...“ Meinte er nur noch zu mir, als er begann mein Gesicht ab zu küssen. Er hatte sich eh zu gern auf meinen Schoß ziehen lassen! Dann setzte sich bequemer auf meinen Schoß.

/ Du bist mein Leben Sai .../ Dachte sich Sean, als er seinen Kopf auf meine Schulter ab legte.

„Damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Ich habe den sogar unter meinem Kissen gehabt, damit ich besser schlafen konnte. Diese Worte wollten einfach niedergeschrieben wer ... Moment mal ...“ Ich war etwas irritiert, als er plötzlich meine Gedanken vernahm und ich seine Hören konnte.

„Also stimmt es, was mein Vater mir mal sagte! Ich hatte ja nur die Theorie, dass eine Kommunikation im Geiste ginge aber dass es wirklich geht, habe ich nicht geglaubt. Ich dachte, mein Vater würde mich in dem Punkt verarschen aber nun weiß ich warum meine Mutter so oft peinlich errötet!“ Kam es dann nur von mir, als ich seine Gedanken klar und deutlich vernahm.

„Natürlich was dachtest du denn? Wir Vampire können das alle. Aber du siehst etwas geschockt aus.“ Schmunzelte Sean nur noch vor sich her.

/ Weißt du nur den Partner, den man wirklich liebt, kann einen hören ... Doch das weißt du ja jetzt nicht wahr? / Kam es nur voller Freude von ihm! Aber ein wenig schien er sich über mich lustig zu machen. Aber es störte mich nicht im Geringstem.

„Ich wollte meinem Vater einfach nicht glauben. Nun wurde ich eines Besseren belehrt. Aber ich bin so froh, dass es auf Gegenseitigkeit beruht und du wirst mich nie mehr los!“ Sagte ich, als ich ihn an mich drückte. Manchmal war ich wie ein kleiner Junge.

Dann sah ich zur Uhr.

„Eigentlich hab ich keine Lust aber wir müssen los. Du kannst gern mit meinem rotem Ferrari fahren, wenn du willst!“ Grinste ich ihn dann an.

/ So lange du mir keine Kratzer rein fährst! / Sandte ich ihm dann nur sarkastisch.

/ Unterstehe dich ... Sonst fahre ich wirklich Kratzer rein. Los jetzt, beweg deinen jungfräulichen Arsch hoch... / Kam es nur noch dominant von ihm. Er schien mich zu prüfen, ob ich damit klar käme. Auch rappelte sich Sean von meinem Schoß hoch und ging zu Tür hinüber. Er grinste mich nur an, als ich zu ihm herüber humpelte auf meinen Krücken.

Kapitel 13: ~~~~~ Krise im Paradies? ~~~~~ (Überarbeitet)

Das ich ihn auch nicht mehr loswürde und wie dominant und besitzergreifend er sein konnte. Das zeigte er mir auch so gleich! Er kam mir damit, dass ich meinen jungfräulichen Arsch hoch bewegen sollte.

Ich fand es noch sehr amüsant, wie herrlich besitzergreifend er sein konnte. Ich sandte ihm diese Gedanken auch hoch erfreut. Ich lachte nur vor mir her und war zu tiefst geschmeichelt.

/ Wie herrlich besitzergreifend du sein kannst! / Sandte ich ihm nur hoch erfreut.

/ *Ich kann auch anders, also hop jetzt ...* / Meinte Sean dann nur zu mir weiterhin dominant. Auch wartete er an der Tür, elegant wie er war, auf mich. Er grinste mich nur frech an, da ich ja auf den Krücken nicht schnell unterwegs war.

„Aber mein Arsch bleibt Jungfrau!“ Sagte ich dann laut und deutlich! Ich wollte aus irgendeinem Grund diese Erfahrung nicht machen. Da war etwas in mir, das mich vehement hemmte. Ich verstand es nicht, aber nahm es einfach hin. Doch das dies noch in einem Krach enden würde ahnte ich gerade im Moment zumindest nicht.

„*Wir werden sehen, wie lange dein Hintern DAS noch bleibt ...*“ Lachte Sean nur auf meinen Blick. Da ich wirklich nicht glauben wollte, dass er das ernst meinte. Doch ich täuschte mich da sehr stark!

/ *Was? Glaubst du, nur du darfst deinen Spaß haben?* / Fragte er mich mental, da ich gerade echt stur in dem Thema blieb. Ich war dezent damit überfordert. Das sah man auch.

Als er mir das so sagte, sah ich ihn nur verdutzt an.

„Ich ähm, will aber, das mein Hintern unberührt bleibt!“ Meinte ich nur kleinlaut und humpelte hinterher.

„Wehe dir du fährst mir Kratzer rein! Du kommst dann für den Schaden auf!“ Meinte ich dann aber dennoch wieder ernst, als ich auf Krücken zu ihm humpelte. Auch wollte ich das bedrückende Thema zu meinem Hintern irgendwie beenden.

„Dieses Auto ist mein Heiligtum nach dir!“ Meinte ich dann zu ihm als ich vor ihm stand und tief in die Augen sah. Ich meinte es bitterernst!

„*Komm sonst bekommst dein Ferrari wirklich noch Kratzer ...*“ Meinte er nur ernst und wie eine Kratzbürste zu mir.

/ Du bist das Wertvollste in meinem Leben! / Sandte ich ihm zur Beschwichtigung, als ich vorbei humpelte.

„Hetze mich nicht! Oder willst du, dass ich stütze und wie eine Schildkröte auf dem Boden liege?“ Kam es nur als Gegenantwort. Aber es war nicht ernst gemeint und ich hoffte, es käme auch sarkastisch herüber.

„Wenn du wie gesagt die Schäden bezahlst!“ Meinte ich nur trocken zu ihm.

/ Also wenn du auch so wild bist im Bett, wie mit deinen Worten! Hrrr dann wird das noch spaßig und meine Haut Risse bekommen! / Lachte ich, als wir dann im Fahrstuhl

waren und in das Parkhaus unten drin führen. Doch Sean schwieg erst ein Mal nur, bis wir am Auto an kamen. Das wurmte mich echt, da ich gerade ein wenig angst bekam, mit ihm zu streiten. Das wollte ich überhaupt nicht! Wir stiegen in mein Auto und erst als wir aus dem Parkhaus heraus waren, vernahm ich ein mentales anstupsen. Ich sah zu ihm herüber, als er mir seine Worte zu kommen, ließ!

/ So zu Punkt eins. Gleichberechtigung mein Lieber. Und mir ist es egal, was du sagst. Ich habe schon Erfahrungen gemacht, da warst du noch ein Stöpsel also. So zu Punkt zwei. Ich habe gewartet. Meinst du, ich will noch mal, dass Du wegen "MIR" im KH landest? Daher lass es mir das zu unterstellen. So zu Nummer drei. Mein Geld reicht dicke. Ich habe eigenes und muss nicht betteln. Zu guter Letzt; Deine Haut wird leiden, das kann ich dir versprechen ... und nun still sonst mache ich ja in dein heiß geliebten Flitzer noch Kratzer rein so, wie du es so schön formulierst.... / Kamen nur seine barschen mentalen Worte zu mir und ich seufzte. Es war doch von mir alles nur sarkastisch gemeint gewesen. Doch er hatte es alles so falsch aufgefasst, dass es mir Magenschmerzen bereitete. Es war mir schon unangenehm, dass Er gerade so mit mir sprach.

/ Das mit der Schildkröte war sarkastisch! / Meinte ich an als das mit der angeblichen Unterstellung.

Als er dann das mit den Erfahrungen an sprach als ich noch ein Stöpsel war, merkte ich sofort, dass es um seinen Vater ging. Doch ich wusste nicht zu deuten, was genau es war. Doch beschlich mich da so eine Vorahnung.

/ Nun sei nicht so beleidigt. Ich hab es nicht böse gemeint ok? Ich Weiß das du älter bist und bei Weitem dein eigenes Geld verdienst. Nicht mal auf ziehen darf man dich, wenn man mal verletzt ist. Davon ab wie oft noch? DU hast keine schuld an meinem Bein! Ich bin selber dran doof nicht auf den Verkehr geachtet zu haben! / Schmiss ich ihm dann noch beleidigt in Gedanken zu. Ehe ich nur still aus dem Fenster sah, als wir dann zu der Praxis führen.

Dort angekommen lud er mich ab und ich humpelte hinein. Ich war gerade dezent angepisst von der Situation, aber ich riss mich zusammen. Da ich ja lernen wollte mich zu beherrschen.

Drinnen angekommen meldete ich mich an und setzte mich in den Warteraum.

/ Man ich will doch gar nicht Streiten. Nicht wo wir gerade erst zusammen gefunden haben! / Dachte ich nur in Gedanken versunken. Ich bekam nicht mal mit, wie Sean zu mir kam, nach dem er das Auto geparkt hatte. Oder gar wie ich gerade aufgerufen wurde.

/ Hrrrr... Ich bin nicht beleidigt verdammt noch mal. Setzt deinen Arsch schon zum Arzt herein .../ Kam es nur mental und angefressen von Sean. Da er mittlerweile neben mir stand und mich sogar halber am Arm hochzog. Ich sah ihn nur verwirrt an.

„Ah was?“ Kam es nur von mir und ich hinkte hinein. Ich bekam meine vorläufige Kranschrift und war froh, dass mein Arzt auch ein Vampir war. Daher war es nicht ungewöhnlich, dass er nur eine Woche mich krank schrieb. Ich solle in 4 Tagen zum Fäden ziehen kommen und dann zu einer 5-tägigen Ergotherapie. Das kam mir irgendwie Gelegen, aber ich wusste auch, dass es noch mit Shadow ärger geben würde. Das machte mich jetzt schon ein wenig nervös.

Sean hatte im Wartezimmer auf mich gewartet, um dann mit mir zum Auto zu gehen. Wir hatten einen Streit und das nervte mich. Da ich, auch wenn man es nicht gleich

sah, sehr sensibel war. Auch wenn ich das immer überspielte. Es nervte mich schon, dass er beleidigt war und ich nun mir irgendwie ein Gespräch verkneifen musste. Dabei wollte ich das Thema von vorhin eigentlich klären.

Als ich beim Auto an kam, öffnete ich die Tür und setzte mich schwerfällig hinein.

„Bin ich froh, wenn der Gips in 4 Tagen weg ist!“ Murmelte ich vor mich her und sah aber aus dem Fenster.

/ Auf was hast du Lust an Essen? Ich lade dich ein! / Fragte ich dann in Gedanken. Ich wollte diese unangenehme Stimmung irgendwie beenden, eher durchbrechen. Doch mit einer Antwort rechnete ich irgendwie nicht. Ich wusste ja nicht, wie sauer er war. Ob er überhaupt die nächsten Tage etwas mit mir zu tun haben wolle.

/ Ehrlich gesagt möchte ich dich nur noch nach Hause fahren und dann in meine WG zurück. Ich fühle mich nicht wohl bei den Gedanken, wenn du gerade versuchst, die Stimmung aufzumuntern. Auch wenn ich selbst nicht der Fan von bedrückten Stimmungen bin! Ich brauch etwas Zeit für mich .../ Kam es nur kühl und abweisend von Sean. Mich schockierte innerlich diese Kälte, die er gerade zeigte. Er konzentrierte sich dann wieder auf die Straße, um ordentlich aus zu parken. Ich wusste echt nicht, wie er dachte. Dass er das Gefühl hatte, ich würde alles kaputt machen mit meiner Klugscheißerei. Dabei war es so nicht gemeint gewesen. Ich hatte echt keine Ahnung, dass er gerade alles hier hasste. Doch glaubte ich, auch nicht daran, dass er bei mir bleiben würde! Nach dem ich nur ein mal so frech und sarkastisch in dieser Richtung war. Gar stur konnte man sagen. Doch dieses Mal verstand ich es falsch, dass er nur etwas Ruhe bräuchte. Ich hatte regelrecht Angst, dass er mich gleich wieder verlassen würde. Nur wegen meinem Starrsinn vorhin. Nur weil ich, warum auch immer Angst davor habe, ihm meinen Hintern zu geben.

/ Wie du meinst, Ich hatte es nur gut gemeint! / Sandte ich dann nur ruhig zurück und sah dann stumm aus dem Fenster. Auch verschloss ich dann Meine Gedanken vor ihm, da ich ein ungutes Gefühl hatte.

// Ob es richtig war, ihn den Song lesen zu lassen? // Fragte ich mich und lehnte mich ans Fenster an.

Ich war gerade so maßlos überfordert, dass ich nicht wusste, was ich machen sollte. Auch wusste ich nicht, ob er überhaupt morgen mitkäme oder lieber auf Abstand gehen wollen würde. Ich riss mich doch schon stark zusammen nicht meine weiche Seite zu zeigen. Bis ich daheim war in meinem Schlafzimmer! Ich hasste es wirklich, mit den Personen zu streiten, die ich liebte. Doch das mir unwillkürlich eine Träne aus dem Auge rann, merkte ich kaum und sah nur still aus dem Fenster zu meiner rechten. Doch Sean merkte es, dass ich mir die Tränen krampfhaft unterdrückte. Er konnte sich ja denken, was bei mir los war. Wegen meiner Bedenken, die mich auf ein Mal ein holten! Da sprach er mich doch noch ein Mal mental an.

/ Sai... nur weil ich meine Ruhe will, heißt das nicht, dass ich dich verlasse. Ich sagte dir schon mal, dass ich das nicht machen werde. Also lass mich einfach bis morgen in Ruhe. Ich komme dann in der Früh zu dir, um zu Shadow Black zu gehen, .../ Meinte er nur noch ein Mal zu mir. Ich sah nach wie vor aus dem Fenster. Ich wagte es, nicht ihn an zu sehen. Auch waren wir schon fast bei mir angekommen, durch den Feierabendverkehr. Als er mir diese Worte schickte, war ich schon etwas erleichtert und nickte nur stumm. Ich wollte ihm seine Ruhe gönnen. Da wir Vampire eh Frühaufsteher waren, war mir klar, dass er zu 6 bei mir sein würde.

Als wir dann bei mir an kamen, stieg ich genauso bescheuert aussehend aus dem Auto, wie ich eingestiegen war. Ich lächelte nur sanft zu Sean.

„Danke für das Hin und Her fahren!“ Meinte ich, dann nur noch beklemmt zu ihm! Ich humpelte dann zu dem Fahrstuhl ohne mich, um zu sehen.

/ Sei bitte vorsichtig auf dem Heim weg und komm gut dort an! Es tut mir leid, wenn ich dir vorhin mehr als auf den Geist gegangen bin! / Sprach ich in Gedanken noch zu ihm ehe ich in den Fahrstuhl stieg ohne ihn. Ich hoffte, er würde meine Entschuldigung annehmen. Ich wusste ja, dass er anders war als die anderen Vampire. Aber meine Angst, ihn zu verlieren, nach dem ich nach Jahrhunderten, mein Herz öffnete. War einfach zu groß im Moment. Oben angekommen, ging ich direkt ins Schlafzimmer! Ich entledigte mich meiner Klamotten und legte mich in mein Bett.

„Ich hoffe, er kommt gut nach Hause!“ Seufzte ich vor mich her und wälzte mich bis ca 3 Uhr in die Früh umher und konnte einfach nicht pennen.

Kapitel 14: ~~~~~ Ein stressiger Tag bei Saiyuro ~~~~~ (Überarbeitet)

Sean war bereits unten am Auto angekommen, als er mir erst Antwort gab.
/ Ich bin immer vorsichtig... / Kam es nur mental und kühl von ihm. Er wollte einfach nur noch seine Ruhe.

Ich wälzte mich dann doch schlaflos bis ca. 3 Uhr in die Früh umher und konnte einfach nicht pennen. Es nervte mich nur noch so sehr, dass ich mich dann doch aus meinem Bett quälte.

„Ach das ist doch **kacke!**“ Knurrte ich und humpelte vor die Glotze.

Am nächsten Morgen fuhr er noch bei seinem Bruder vorbei um mit diesem zu reden doch, auch dort traf er nur auf taube Ohren. Er wurde gar rausgeworfen von seinem Bruder, ehe er sich wieder ins Auto setzte und zu mir auf dem Weg war.

So kam es, als die Tür auf ging und ich auf ihn gewartet hatte, ich keinen Funken Schlaf bekam. Das sah man mir leider sehr stark an. Doch die Reue sprach auch ihre Bände. Ich wusste nicht, wie es ihm ergangen war! Doch sicherlich ähnlich wie mir.

Ich humpelte nur still an ihm vorbei und wagte es mich nicht ein Wort an ihn zu richten. Das war schon die totale Unterwerfung eines anderen Vampirs gegenüber dem Prinzen. Die hier zu sehen war. Ein wenig wunderte es mich schon, dass Sean so ruhig war! Doch ich wollte ihm nicht wieder missfallen und blieb daher auch ruhig, als wir zum Auto gingen und ich mich wieder hinein setzte, doch dieses mal in seines, da er damit her gekommen war.

/ Selbst das Leder riecht nach ihm! / Schoss es mir nur unwillkürlich durch meinen Kopf und ich schüttelte den Kopf.

/ Reiß dich zusammen! / Meckerte ich innerlich mit mir selber und schnallte mich an. Das ich meine Gedanken offen hatte und Sean es, wenn er wollte, mitbekam, hatte ich nicht dabei bedacht. Na ja manchmal schießen einem auch einfach Dinge durchs Hirn. Leider brachten meine offenen Gedanken Sean sogar leicht zum Schmunzeln. Ich sah es nur aus dem Augenwinkel. Doch stellte ich es nicht infrage.

/ Sai... ich bin immer bei dir ... wir sind gleich bei Shadow Black, also bitte Baby versuche dich solange noch zu beherrschen ... ach ja, ich liebe dich... / Kam es nur auf ein Mal mental von Sean. Als er dann auch schon den Motor seines Skyline´s zum Aufheulen brachte.

Als Sean plötzlich so zu mir sprach, schreckte ich galant aus meinen Gedanken heraus und wurde knall rot.

/ Ich ähm. Ja ich werde mich zurückhalten. Ich liebe dich auch. / Sandte ich nur zurück und war etwas überfordert.

/ Aber warum die Wortwahl: solange noch beherrschen? / Fragte ich dann doch vorsichtig nach. Ich wollte nicht wie ein verhungertes Wolf wirken. Aber neugierig war ich schon.

Doch ehe Sean mir antwortete, sah er das Auto seines Bruders und setzte zum Parken

an. Da wir bereits am Studio von Shadow angekommen waren.

/ Nanu? Was macht er denn hier? / Fragte er eher sich als mich. Aber ich bekam seine Gedanken mit. Ich konnte nur mit den Schultern zucken, da ich keine Ahnung hatte, dass es Ryus sein Auto war.

„Wir sollten warten. Siehst du da das Auto? Das gehört meinem Bruder. Am besten wäre es, wenn wir die beiden nicht stören. Sie würden uns den Kopf abreißen ...“ Erklärte Sean es mir dann nur noch. Er hatte den Motor noch nicht abgestellt und somit fuhr er aus der Lücke raus und stellte den Wagen etwas abseits hin.

Bei Sean einer Erklärung nickte ich dann nur und stimmte auch sogleich zu.

„Ja wir sollten warten. Es wäre für unsere Köpfe das Beste. Sonst sieht man meinen wohl rollen!“ Schmunzelte ich dann doch vorsichtig vor mich her.

/ Komm ... Ich habe eine Idee wo wir warten können... / Meinte er nur, als wir dann zu dem Restaurant gingen, das genau vor gegenüber von Shadow seiner Firma stand. Er zog mich praktisch einfach dort hin. Hatte ich ja noch ein Versprechen ein zu lösen.

/ Lass uns dort warten ... Bitte ... und ich erinnere dich noch an deine Einladung von gestern... / Meinte er nur frech grinsend zu mir und ich rollte mit den Augen.

„Das habe ich nicht vergessen. Wie gut das ich nie ohne Portemonnaie aus dem Haus gehe!“ Lächelte ich nur zart und hoffte, dass es bald wieder so würde, wie vor dem Streit. So gingen wir in das Restaurant und ich bestellte mir nur eine Kleinigkeit, denn groß Hunger hatte ich nicht.

„Das dachte ich mir schon, zudem haben wir hier die beste Aussicht und sehen, ja wenn Ryus raus kommt. Und wenn nicht, für was habe ich ein Telefon ...“ Grinste er mich dann an und bestellte sich erst einmal ein sehr üppiges Frühstück. Allein deshalb hatte sich seine Laute von jetzt auf gleich gebessert. Ich seufzte nur etwas erleichtert auf, als ich das sah.

„Ja wir sehen es ja von hier aus sehe gut. Aber stören werden wir sie auf keinen Fall!“ Meinte ich nur ruhig, als ich an meinem Kaffee vornehm ansetzte, wie es sich schickte. Ich blieb einfach nur ruhig und ließ mir gerade alles gefallen.

/ Sai? Vergiss was gestern war. Du weißt, dass Ich auch mal für mich sein muss ... Aber sobald wir zuhause sind, werde ich mich erst einmal ausgiebig um dich kümmern... / Grinste er mich nur anzüglich an. Ich wurde völlig aus meinen Gedanken heraus gerissen! Daraufhin konnte ich den Kaffee nicht inne behalten und spie ihn im hohen Bogen wieder heraus. Sean grinste nur und verkniiff sich ein Lachen wegen meinem Blick.

/ Was um mich kümmern? Das musst du nicht. Ich finde es ja schön das Du so einfach über den Streit stehst aber warum kommst du mir mit dem grinsen? Ich meine, jeder muss ja auch mal für sich sein, aber du musst nicht, wenn du nicht willst, dich um mich kümmern! / Kam es in Gedanken als ich die Misere schnell wegmachte. Ich wusste echt nicht, was Er gerade von mir wollte. Hatte meine Einladung zu dem Essen seine Stimmung so stark verbessert? Was war nur mit ihm auf einmal los? Ich verstand ihn nicht. Ich war noch immer sehr irritiert wegen dieser einen Aussage.

/ Ja um dich kümmern! Wirst du schon ~sehen~.../ Grinste er mich nur weiter anzüglich an, ehe er merkte, wie Ryus aus der Firma von Shadow kam.

Ich war noch immer verwirrt, wegen seiner Aussage zu dem Verwöhnen.

/ Ok wie du meinst. Ich lasse mich überraschen. / Sandte ich ihm lächelnd. Es tat gut ihn so zu sehen.

„Komm, mein Bruder ist Grad weg ...“ Damit erhob er sich und hielt mir sogar seine Hand hin, um mir auf zu helfen. Als er dann bemerkte, das sein Bruder ging, holte ich den Kellner ran und bezahlte in ruhe, ehe ich mit meinen Krücken auf stand.

„Na dann ab in die Höhle des Löwen.“ Seufzte ich auf und ging mit Sean rüber. Ich hatte total Bammel und auch keinen Bock auf die ganzen Blicke. Ich wusste ja, dass noch dumme Kommentare kommen würden. Ich hoffte nur, dass es nicht all zu schlimm würde. Die Hoffnung starb ja bekanntlich zuletzt!

„Ich hoffe echt, dass er nun gute Laune hat!“ Meinte ich nur unsicher, als wir dann die Firma betraten. Auch atmete ich tief durch, als wir das Foyer betraten und uns Micheal entgegenkam.

„Sieh mal einer an, der Möchtegern Profi von den Toten zurück. Gebt mal einer oben Bescheid, dass er da ist.“ kam es nur verspottend von Micheal, als ich ihm entgegen humpelte auf meinen Krücken. Gefolgt von Sean.

Steve griff dann nach dem Telefon und wählte direkt durch. Er hatte auch so gleich Shadow am Apparat.

„Mach ich ... Chef der Drückeberger ist angekommen.“ kam es auch von ihm nur verspottend. Ich rollte mit meinen Augen, da ich wusste, dass nun alles nicht so einfach werden würde.

Shadow war nicht gerade leise. Sogar ich konnte ihn mehr als grummelig hören, durch den Hörer.

„Schick ihn rauf.“ Kam es kalt und herzlos mit einem Unterton, der nichts Gutes verieß, von Shadow.

Steve grinste mich nur frech und auslachend an.

„Na das kann was werden. Viel Spaß.“ Meinte er nur mit einem Blitzen in den Augen. Er hoffte, dass Shadow mich auseinandernehmen würde. Das wäre definitiv gewährleistet.

Sean drückte mir derweil mental die Hand, damit ich nicht ganz so nervös war. Doch wirklich viel half es nicht!

/ Du schaffst das. Ich bin ja bei dir. Ich denke nicht, dass er so schlimm ist? Wenn sogar mein Bruder mit ihm auskommt und das seit Jahren .../ Kam es nur fürsorglich von meinem Liebsten. Wir gingen nur an den anderen wortlos vorbei.

/ Na wenn du meinst. Ich hoffe nur, dass er dich mit rein lässt! / Meinte ich zu ihm. Ich glaubte eher weniger daran. Aber na ja wie hieß es so schön? Versuch macht klug? Also Augen zu und durch! So gingen wir rein, als man uns ließ. Doch leider sah man, dass Shadow meinen Gefährten nicht dabei haben wollte.

*/Ich warte jedoch draußen ... Bin aber bei dir Baby .../*Meinte Sean nur auf den Blick von Shadow und gab mir noch schnell einen Kuss. Dann ging er aus dem Büro von Shadow hinaus und schüttelte dabei.

Ich wusste nur instinktiv, was er dachte. Nämlich wie Ryus auch nur im entferntesten auf Shadow stehen konnte. Tja wo die Liebe hinfällt. Eher bei uns Vampiren das Band der Seelengefährten. Was sich das Schicksal dabei wohl gedacht hat? Ich vermag es nicht zu sagen. Ich wusste nur eines. Das ich hier nicht so glimpflich hinaus kommen würde!

/ So ein Mist. Hoffentlich kann ich nachher mich noch auf den Krücken halten! / Sandte ich ihm noch, ehe er draußen war. Ich sah noch einmal kurz über meine Schulter zu Sean hinüber, als die Tür hinter ihm ins Schloss fiel und seufzte nur resignierend. Da ich wusste, dass Shadow nicht begeistert von mir gerade war. Ich hoffte nur, dass ich danach nicht die Firma wechseln müsse, um weiterhin als Sänger arbeiten zu können. „Hallo Mr Black. Ich weiß, dass ich mich falsch verhalten habe, aber ich konnte nicht anders. Sobald mein Bein wieder belastbar ist, ab der nächsten Woche, bin ich wieder voll einsetzbar. An dieser Stelle möchte ich mich nur für mein Verhalten und den aktuellen Umständen entschuldigen.“ Sagte ich nur nervös aber mir ruhiger Stimme zu meinem Chef. Ich stand ihm dabei nervös gegenüber, holte meine Arbeitsunfähigkeit's Bescheinigung heraus und reichte sie ihm. Er sah mich im Moment ausdruckslos an und das war immer ein schlechtes Omen bei meinem Chef.

Shadow sah mich dann mit durchdringendem Blick an, ehe er mich überhaupt ansprach.

„Halt die Klappe und hock dich hin.“ Kam es dann barsch und mehr als wütend.

Als hätte ich es nicht geahnt! Ich setzte mich auf seine Aufforderung nur hin und legte die Krücken neben mir ab. Meine Hände faltete ich ineinander und sah nur auf den Tisch vor mir.

/ Er hat schlechte Laune. / Sandte ich nur meinem Sean nur und wusste nicht, was nun käme.

/ Tja dann hat mein Bruder wohl nicht viel geholfen ... Seine Laune zu verbessern .../ Kam es nur leicht anzüglich zurück. Ich rollte dabei innerlich mit den Augen. Ja auch wenn Ryus sich hatte von Shadow vernaschen lassen, so schien mein Besuch, die Laune von Shadow wieder instand gekippt zu haben.

Shadow zog bei meiner Entschuldigung genervt eine Augenbraue hoch und sah mich sehr eindringlich an.

„Du glaubst nicht ernsthaft, ich lass dich so schnell abziehen. Oder?“ Kam es nur immer kälter werdend von meinem Chef. Ja ich hatte eindeutig den Bogen zu weit überspitzt.

„Glaubst du allen Ernstes, ich bin so dumm und blind, dass mir nicht auffällt, was du hier jeden Tag für ne Show abziehst? Davon ab dass du gestern einfach abgehauen bist, ohne einen wichtigen Grund zu hinterlegen. Dann werde ich dich mal, von deinem extrem hohen Ross, auf dem du hockst wieder runter holen. Ich habe diese Firma gegründet! ICH habe sie ins Leben gerufen und ihr den Black Stempel aufgedrückt und ICH habe zu lange und zu hart gearbeitet um alles wegen eines Grünschnabel's, der wegen einem One-Hit-

Wonder glaubt die Liege ihm zu Füßen zu verlieren. Du hast zur Arbeit zu kommen, wenn du im Stundenplan stehst! Du hast hierzubleiben, bis deine verflixte Arbeitszeit vorbei ist. Wen du in deiner Freizeit durch deine verflixten Laken jagst, interessiert mich nicht! Und damit eine Sache klar ist. Deine ach so tolles Album hast du dir versaut. Ab nächster Woche bist du Zeugwart für alle, bis Ich sagen werde, du darfst wieder singen. Und sollte ich auch nur eine Beschwerde wegen dir bekommen, schmeiß ich dich höchstpersönlich im hohen Bogen raus. Ist das jetzt klar genug für dich?“ Spie er mir entgegen. Dass er aber selber nicht auf seine Pflichten achtete, war egal. Ich musste spüren. Gerade in diesem Moment verfluchte, ich es schon ein wenig nicht mehr in der Medizin zu sein. Doch das ich jeder Zeit in meine Klinik zurückkönnen, das bedachte ich gerade selber nicht! Shadow ließ dann noch Micheal eine Nachricht zukommen, dass dieser Aeshghal in Kenntnis setzen solle. Was auch immer diese heute geplant hatten. Es interessierte mich nicht.

Ich wusste ja, dass es käme und er mich degradieren wollen würde, doch wenn es mir zu lange dauern würde könnte ich ja auch wechseln. Was nur blöd war. Na ja aber meine Tour in 8 Monaten würde er nicht absagen. Ich nickte nur auf seinen Worten hin und hatte meinen Blick gesenkt.

Ich hatte mich wirklich zu viel aus dem Fenster gelegt und musste nun aufpassen, wenn ich länger hier bei der Firma sein wollte. Shadow kam dann von seinem Schreibtisch zu mir rüber und nahm die Arbeitsunfähigkeit´s Bescheinigung mehr als grummelnd an sich. Es war alles andere als erfreut darüber, dass ich nun eine Woche fehlen würde.

„Betrachte es als Warnung und jetzt mach dass du raus kommst! Bis du nicht wieder gesund bist, brauchst du nicht mehr hier aufkreuzen.“ Schrie er mir dann noch galant entgegen.

Ich wusste, dass mit diesem Hybriden nicht gut Kirschen Essen war und dennoch hatte ich ihn überreizt. Das war echt zu viel, was ich mir geleistet hatte in den vergangenen 5 Jahren, die ich bei ihm unter Vertrag bin. Ich nickte daraufhin nur noch, nahm meine Krücken und humpelte von dannen. Auf seine Worte sagte ich kein Wort. Ich wusste, ich wollte nicht wieder im Krankenhaus landen. Aus dem Büro raus gekommen seufzte ich nur auf.

/ Alter geht mir die Pumpe. So als wäre ich ein 8h Marathon gerannt! / Sandte ich Sean und ging zu ihm.

„Lass uns bitte schnell zu mir. Ich möchte gerade nur weg!“ Meinte ich leise und ging dann Richtung Fahrstuhl. Ich sagte bis zum Auto kein Ton mehr, da mir das einseitige Gespräch noch immer in den Knochen saß. Ich sagte bis zum Auto kein Ton mehr. Sean half mir, wo er konnte und als wir dann endlich aus der Firma raus waren. Auch ins Auto. Ich war noch immer so unbeholfen mit dem Gips.

„War ja nicht zu überhören. Komm ...“ meinte er nur leicht witzelnd. Aber dennoch mit fester Mine. Er startete das Auto und fuhr dann in Richtung Innenstadt. Da ich meine Eigentumswohnung dort hatte.

/ Hey Baby du kannst froh sein, dass er noch so nett war ... es hätte auch ganz anders Laufen können .../ Lächelte er mich dann an der Ampel an. Er wollte mich aufmuntern. Das wusste ich ja, aber es half nicht wirklich. Doch richtete er seinen Blick schnell wieder auf den Verkehr, als die Ampel auf Grün schaltete.

/ Hätte ich auch noch ein weiteres Wort gesagt, wäre ich wieder im Krankenhaus. Das wollte ich vermeiden. / Sandte ich nur zu ihm als wir heimfuhren.

/ Das glaube ich auch. Aber jetzt mach dir mal keinen Kopf. Es ging doch alles gut .../ Versuchte er es kontinuierlich weiter. Doch ich wusste nicht, wie ich mich beruhigen sollte. Ich wollte am liebsten eine Qualmen. Doch ich hielt mich an mein Versprechen und tat es nicht! Auch legte er seine freie Hand dann beschwichtigend auf meinen Oberschenkel. Ich legte meine Hand nur auf seine. Da ich die Nähe und Wärme, die er ausstrahlte, dringend brauchte!

„Willst du daheim etwas spezielles Essen? Ich koche...“ Meinte er dann nur sanft als er wieder weiter zu mir fuhr.

/ Danke das du so für mich da bist, aber ich wüsste nicht, was du kochen könntest. Ich habe keinen Hunger. Von dem Gut laufen abgesehen. Ich bin nun der Lauf Bursche für alle und mein Album? Das fertigstellen kann ich erst mal knicken. / Gab ich dann seufzend und geknickt zu und sah ihn an, als er mir seine Hand auf den Oberschenkel legte.

/ War nur ein Vorschlag. Am besten du schläfst erst mal, um es etwas zu verdauen./ Meinte er nur sanft zu mir. Auch wenn ich es merkte. Doch seine Hand auf meinem Oberschenkel fehlte nun, als er sie zurückgezogen hatte. So musste er sich ja auch noch immer auf den Verkehr konzentrieren.

„Früher hätte ich nun zu den Kippen gegriffen. Aber ich will ja für dich aufhören. Hast du Kaugummi?“ Fragte ich dann nur verlegen.

„Handschuhfach Sai... und ich danke dir das du es weiterhin für mich machst, also nicht Rauchen.“ Meinte Sean dann sanft zu mir und fuhr dabei aber weiter.

/Ja das wäre wohl besser, wenn ich mich nachher etwas hinlege! / Meinte ich schmunzelnd und griff zum Handschuhfach und nahm mir einen Kirsch/Minze Kaugummi.

„Danke das wird erst mal ablenken. Ich habe es dir versprochen und halte mich dran. Ich muss nur eine gute Alternative dafür finden.“ Meinte ich halb weg´s ruhig zu ihm. Ich war es ja kaum mehr gewohnt, dass ich jemanden wie ihn um mich hatte.

/ Ja und ich werde noch da sein, wenn du aufwachst .../ Sandte Sean mir nur sanft mit einem zuversichtlichen Lächeln. Er würde mich gerade sicher nicht alleine lassen und das beruhigte mich noch ein Stück weiter.

„Ich hoffe es, dass es dich etwas ablenken wird, zumal es wirklich besser wäre. Die stinken wie die Pest und wenn du sterblich wärst, würden sie dich umbringen ...“ Meinte Sean dann nur zu mir.

Ich hörte die stille Frage schon durch. Warum ich überhaupt angefangen hatte. Auch war mir klar, wie sehr es ihm störte, dass ich geraucht hatte bis vor wenigen Tagen. Aber ich würde mich dran halten. Kalter Entzug hin oder her. Das war nicht von

belangen.

/ Danke dir mein Schatz. / Sandte ich ihm dann liebevoll. Ich wollte nur für ihn aufhören. Sean war nun das Wichtigste in meinem Leben. Mehr zählte nicht!

/ *Gern ...* / Erwiderte er nur sanft meine Gedanken.

„Ja du hast recht, sie stinken. Das merke ich nun auch viel intensiver, da ich den kalten Rauch mitbekomme. Davon ab, dass als Mensch ich schon längst eine Raucherlunge hätte. Man muss nicht zwangsläufig, als Raucher Krebs bekommen aber man bringt sein Umfeld in Gefahr in der Öffentlichkeit. Das passiv rauchen verursacht mehr Krebs in Lunge und am Kehlkopf als das Aktivrauchen.“ Sprach ich dann, wie ein Arzt es seinen Patienten sagen würde, ohne es selber zu merken. Es war für mich normal, wenn es um die Medizin ging so zu reden und zu Fachsimpeln.

„Sai du sprichst gerade, als wenn du Ahnung davon hättest, also wie ein Arzt.“ Bemerkte Sean dann nur und musste dabei schmunzeln. Ich wusste ja, wie sehr gebildete Männer ihn schmachten ließen. Doch hatte ich gerade nicht darauf abgezielt!

/ *Sei ehrlich, verschweigst du mir etwas?* / Fragte er mich auf ein Mal und ich sah ihn mit großen Augen an. Ich hatte doch echt vergessen das ich Dr. mit Auszeichnung und 5 Titeln war. Von den Fachrichtungen abgesehen, die ich spezialisiert hatte.

Kapitel 15: ~~~~~ Ablenkung für Saiyuro, im Rausch der Hormone ~~~~~ (Überarbeitet)

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 16: Neu! ~~~~~ Gottes hinterhältiger Plan! Aeshghal's Leid!~~~~~

~~~ Was bei den anderen 3 Passiert, während Sean und Sai am Vögeln sind ~~~

Aeshghal war ziemlich fertig mit den Nerven. Leider war er sich nicht bewusst warum. Doch es lag wohl an seinem Betthäschen Ryan. Der große Aeshghal Valcaza hatte sich wohl doch verguckt. Oder eher ein Problem mit seinem Dämon, den er innehatte. So kam es, dass er sich daheim besaufen wollte. Er hatte aus Frust und Überforderung nicht mal bemerkt, wie er bereits die vierte Flasche Rotwein geöffnet hatte. In menschlicher Gestalt merkte er den Alkohol eher als, wie wenn er seine dämonische Form hätte. Er hatte nämlich seine Fanpost vor sich und ging diese gelangweilt durch. Daher war auch diese Falsche Wein schnell alle. Aeshghal war leider so drauf, wenn er besoffen war. Dass er sentimental, melancholisch und anhänglich wurde. Auch baute er dann scheiße. So kam es, dass er sich in seinen Anzug warf, da er sich gerade so noch aufs Laufen konzentrieren konnte. Er nahm sich noch eine Flasche Prosecco aus der Sektbar die bei ihm stand.

*/Irgendwie ... fühle ich mich so einsam... /* Dachte sich der Nachfolger von Luzifer nur noch. So teleportierte sich der stockbetrunkene Aeshghal zu seinem Bruder Shadow ins Auto. Er war schlagartig auf der Rückbank und jagte Ryus und Shadow einen Schrecken dabei ein. Dabei wurde Aeshghal von den ganzen Kameralichtern gekonnt geblendet. Der Dämon hatte ein Timing, echt zum Verlieben!

„*Wasch is denn hier losch?*“ Fragte er nur besoffen blinzelnd nach. Tat dabei ein auf völlig unschuldig.

„**Wa—scheiße** was machst **du** denn hier? Und oh Mann du stinkst nach Alkohol.“ Kam es dann nur laut und schnauzend von Shadow, dem echt das Herz raste. Dazu war er in die Eisen gegangen vor Schreck und stand nun auf der Straße. Er war nun dank seines dämlichen großen Bruders in Bedrängnis. Die ganzen Kamera's und Journalisten da vorne und ein besoffener Filmstar, der theatralisch ist, auf der Rückbank. Das war echt eine beschissene Kombination!

„**Heile Scheiße...** Aeshi... oh man... erschrecke mich nicht so...“ Spie Ryus dazu auch hinaus. Er musste sich bei der Vollbremsung an dem Cockpit vom Auto festhalten und den Schreck verwinden. Doch das gelang Ryus immer recht gut.

„*Ich hatte höchstens...zwei... Oder **vielleicht** drei... Gläser Wein...*“ Antwortete nur der erst geborene Luzifer's auf diese Frage und Log gekonnt dabei sich selber an!

„**Genau** und ich heiße Gott.“ Spottete Shadow dann über seinen betrunkenen großen Bruder.

*/Nie im Leben, er stinkt wie eine Brauerei... /* Meinte Ryus dann nur mental zu Shadow und hielt sich die Nase zu dabei.

Doch dann lehnte sich Aeshghal auch noch nach vorn und seinen Kopf auf Shadow seiner Schulter ab.

*„Ich war so alleine... Da dachte ich, ich komme mal vorbei ...“* Sprach der Dämon nur leise und grinste dabei seinen kleinen Bruder frech an. Manchmal sollte man sich echt fragen, wer der Reifere war. Aeshghal mit seinen knapp 5 Mio. Jahren oder Shadow mit seinen jungen knapp 5000? Das war echt nicht genau zu sagen. Doch Shadow passte das null, was Aeshghal hier gerade ab zog. Er besah sich die Masse an Kamera´s und Journalisten noch einmal genau an und presste seinen Bruder dann mit Nachdruck auf die Rückbank zurück. Auch Ryus bekam es gerade etwas ab und wurde in seinen Beifahrersitz gedrückt. Dann legte er den Rückwärtsgang ein und drehte bei der nächsten Möglichkeit den Wagen. Danach fuhr er mit Affenzahn los. Shadow wollte so nicht mit seinem großen Bruder gesehen werden. Da würden gleich alle ihr Image und ihre Karriere verlieren!

*/ **Hey...** was denn jetzt los? /* Meckerte unser Kronprinz der Vampire nur los. Er hasste es, wenn man ihn ohne Vorwarnung so grob anpackte. Auch dachte er gerade nicht über die Journalisten nach, welche bei dem Restaurant in Position waren. Dazu musste er sich wirklich gut festhalten, dem Wendemanöver von Shadow.

*„**Autsch! Shadi...**wenn ich sterblich wäre, hättest du, mich jetzt umgebracht...“* Moserte der besoffene auf der Rückbank nur noch herum und rieb sich dabei den Hinterkopf. Aber das geschah ihm recht! Er konnte sich doch nicht einfach so irgendwohin Teleportieren, **OHNE** auf die Konsequenzen zu achten!

*„**Das sollte ich vielleicht wirklich tun. Du besoffener sturer Esel.**“* meinte der Hybrid nur bitterböse zu seinem Bruder. Er hatte manchmal echt die Schnauze voll, von Aeshghal. Dabei hatte Shadow nur einen schönen Abend zu 2 gewollt und nicht diese Heulsuse auf seiner Rückbank!

*/ Babe sorry aber mein Kodex ist mir heilig. Und von meinem Bruder lass ich mir weder meine Karriere, noch lasse ich ihn deine versauen. /* Meinte Shadow dann wieder sanft aber bestimmend zu Ryus. Es war ja auch die blanke Wahrheit. So empfand er. Auch wenn er seinen Bruder liebte. So überspannte dieser, mal wieder gekonnt, Shadow seine Geduld!

Ryus schaltete schnell. Er war ja schon immer so gewesen, dass er alles schnell begriff. Auch war er in der regel jemand der sich NICHT erschrecken ließ. Außer man teleportiert sich wie Aeshghal, besoffen hinter ihn. Da hat man eine leicht andere Aura, wenn man so drauf ist und das kann schon gut und gerne zur Verwirrung führen. */ Uhhh okay das ist plausibel...* und was willst du jetzt mit ihm machen. Wo er schon mal hier ist? / Fragte er dann nur neugierig nach und ignorierte die Alkohol Fahne von dem Dämon auf der Rückbank gekonnt.

*„Wie kannst du nur so kalt zu deinem über alles geliebten großen Bruder sein, Shadi...?“* Beschwerte sich der Trunkenbold auf dem Rücksitz nur wieder kleinlaut und öffnete seinen Prosecco und setzte an diesem an.

*/ **Ganz einfach. Ich fahr in ne dunkle Gasse. Schmeiß ihn raus! Werde selber aussteigen und ihn so krass zwischen die Beine treten, dass es einem Wunder gleichen wird, wenn er noch Kinder bekommt.** /* Meinte der Hybrid nur zu seinem Gefährten sachlich und ruhig. Dann sah Shadow in den Rückspiegel und knurrte seinen großen Bruder an.

**„Halt die verdammte Fresse!“** Spie der Hybrid nur böse.

Ryus sah nur verduzt drein. Da er mit dieser Aussage nicht gerechnet hatte. Daher kam es auch, dass er sogleich nach hakte.

/ **Kinder?** Shad dein Bruder ist doch schwul... oder verheimlichst **du mir** was? / Fragte dann unser Kronprinz nur galant und neugierig nach. Er war von Natur aus einer, der alles über seine Freunde wissen wollte. Da kannte er wahrlich keine Grenzen.

/ *Das war ne Metapher und er hat sein Sperma einfrieren lassen. Für den Fall, dass er doch irgendwann...* / Kam es nur knapp und bündig von Shadow. Da er nicht mal daran denken wollte. **SEIN** großer Bruder und Vater? Nie im Leben!

/ *Uhhh okay ... Was ein Glück, dass ich ein Mann bin...* / Seufzte Ryus nur noch verstehend. Ja auch ihm war es ein wenig suspekt, dass Aeshghal hatte welches einfrieren lassen.

/ *Glaubst du, dass dein Bruder irgendwann mal...* / Sprach er die Frage nicht weiter mental aus. Es war einfach nicht zu fassen, dass es mal dazu käme. Aeshghal, die größte Schwuchtel der Filmindustrie, in Hollywood mal Vater???? Ehe **DAS** Passiert, gefriert der Tartarus und der Himmel steht in Flammen! Inzwischen hatte Aeshghal auch die Flasche wieder zu gemacht. Sonst hätte er wohl noch etwas von dem edlen Tropfen verschüttet.

/ *Wer weiß das schon! So wo ist die leere Gasse? Siehst du eine?* / Fragte Shadow dann nur ungeduldig Ryus ob er eine entdeckt haben könne. Shadow wollte seinen Worten, Taten folgen lassen und seinem großen Bruder eine Lektion erteilen. Bei ihrem Mentalem Gespräch hatten sie den Dämon, der so theatralisch auf der Rückbank lag, komplett ignoriert und das merkte dieser auch!

**„Ich weiß nich warum!“** Aber irgendwie habe ich dasch Gefühl, dass ihr über mich redet ... " Meinte er nur leise und lallend zu den beiden Jungs vorn im Auto.

**„Nein, wie kommst du denn darauf?“** Fragte unser Vampirprinz ganz gespielt unschuldig. So wie eine Jungfrau vor ihrem ersten Mal. Auch sein Blick war so. Hach dieser Sarkasmus. Man könnte meinen, dass Ryus diesen erfunden oder zumindest perfektioniert hatte!" Es war herrlich! Aber zum Glück bekam Luzifer nicht mit, was sein erst geborener hier für eine Show ab zog. Der hätte sich was geschämt, für diesen Fehlschlag eines Sohnes!

Doch Ryus sah sich nebenbei auch um und fand dann doch eine schöne dunkle Seitengasse, in die man um solche Uhrzeiten niemals alleine hinein gehen sollte! Zumindest nicht als Frau!

/ *Hmmm... da gleich vorne Links...* / Zeigte dann der Vampirprinz mit dem Finger in die Gasse rechts in etwa 200 Meter vor sich.

**„Weiß auch nich ... Ich will euch mal was fragen...“** Meinte der Besoffene vom Dienste nur. Dabei öffnete er aus Frust erneut seine Flasche und nahm wieder einen großen Schluck. Seit Er im Auto von dem Hybriden war, hatte der Dämon nun die halbe Flasche gelehrt und das in nicht mal 10 Minuten. Hier konnte man ja schon fast von einem Alkoholiker reden. So wie der trank! Doch Shadow ging dann in die Eisen, ehe er die Seitengasse hätte erreichen können. Dabei wurde Aeshghal gekonnt nach vorn

zwischen Ryus und Shadow geschleudert und konnte sich gerade so noch an den Sitzen mit einer Hand, festhalten.

„**Hey ... Mein Kopf...** und WAS willst du fragen Aeshi?“ Beschwerete sich Ryus lauter werdend. Aber er sah dann seinen besten Freund dennoch verständnisvoll bei der Frage an.

Shadow war sauer und das nicht zu knapp!

„**Mach sofort die Flasche zu, wenn du mein Schuh NICHT in deinem Arsch haben willst.**“ Schrie der Hybrid im Auto seinen Bruder zusammen. Shadow hatte echt die Nase gestrichen voll von dem Säufer. Welcher nun zwischen ihm und Ryus halber hing.

/Warn Mich mal vor, sonst fliege ich aus deinem Auto... /Meinte Ryus dann aber noch mal mit Nachdruck an Shadow. Auch wenn die beiden nun ein Paar waren, so konnte sich der Hybrid nicht alles Erlauben. Er sollte mal etwas besser auf seine Umgebung achten, wollte unser Vampirprinz damit zum Ausdruck bringen!

„**Heey...**verschützte nicht meinen schönen Prosecco...“ Beklagte sich Aeshghal nur daraufhin leise und nahm erneut einen Schluck aus der Flasche. Er tat das nur, um Shadow zu reizen! Aeshghal stichelte einfach zu gern, wenn es um seinen kleinen Halbbruder Shadow ging.

„**Scheiß doch mal auf deinen Prosecco, denk an meinen Kopf. Verdammt noch mal...!**“ Kam es nur von unserem Kronprinzen an Aeshghal wütend gerichtet. Auch bei ihm wurde die Geduld auf die Probe gespannt. Doch Shadow hatte seine Geduld eh schon ad acta gelegt!

Shadow seufzte einmal, um sich etwas zu beruhigen. Zumindest hoffte er, dass er das könne.

„**Aeshi ich meine es ernst. Du packst die Flasche weg oder ich schmeiß dich raus!**“ Versuchte es Shadow noch einmal ruhig.

Doch der Dämon vom Dienste, wollte nicht hören und plusterte wie ein Kleinkind die Wangen auf. So als wolle man ihm den Lolli wegnehmen! Doch riss er sich dann zusammen und verschloss die Flasche.

„Na guut...“ Murrte er nur mit beleidigtem Gesicht als er Shadow die Flasche hinhielt. Das war echt ein Timing heute. Nun stand auch noch ein Polizeiwagen hinter Shadow seinem. Leider hatte unser Hybrid die Flasche schon an sich genommen. Das ziemlich ruckartig so das Aeshghal dabei wieder nach hinten auf die Rückbank geschleudert wurde.

„**Scheiße ...**“ knurrte Shadow nur leise, als der Polizist sanft an die Fahrerscheibe klopfte. Er öffnete wie verlangt die Scheibe.

„*Einen woounderschönen guten Abend, Officers!*“ kam es nur von dem betrunkenem auf der Rückbank. Leider lallte er mittlerweile sehr heftig und war echt wie ein Kleinkind. Dabei hob er seine Hand an die Stirn und Salutierte im sitzen im Auto. Ehrlich mal, wer da nicht sah, dass der Filmstar besoffen war und wie eine Alkoholfabrik roch, musste blind, taub und tot sein!

„Ohh...“ kam es nur knapp von Ryus als der Polizist an das Fenster geklopft hatte.  
/ Hey du hast doch nichts getrunken, dass war dein Bruder... / Meinte der Vampir auf dem Beifahrersitz nur beschwichtigen zu Shadow.

/ Und **wer** hat die Flasche in der Hand? / Seufzte der Hybrid nur mental auf und sah kurz zu Ryus.

/ Und las mich mal machen .../ kam es sanft und lächelnd von Ryus. Er wollte seinem Geliebten einfach aus der Patsche helfen. Das würde für einen gewissen betrunkenem auf dem Rücksitz noch ein arges Nachspiel geben.

„Gibt es ein Problem?“ Fragte unser Vampirprinz dann nur sachlich und ruhig die Polizisten, ehe er von Shadow's Gedanken unterbrochen wurde.

/ Nein das regle ich. Ich schaff das! / Blockte Shadow nur die von Ryus ab. Er war eben auch ein sturer Bock durch und durch. Wollte immer alles alleine Regeln und Lösen. Doch das er seinen Gefährten damit unterdrückte, merkte der Depp vom Dienst nicht einmal.

„Guten Abend die Herren.“ Kam es nur ruhig und entspannt von Shadow. Er war eben auch ein guter Schauspieler. Auch wenn ihm unwohl war, dank des Vollidioten auf der Rückbank. So blieb Shadow dennoch cool in diesem Moment.

Der Polizist Herr Cooper sah Shadow sehr eindringlich an und musterte diesen. Sein Kollege Herr Connor hatte sogar schon Kuli und Knöllchen parat, um einen Strafzettel zu schreiben.

„Mister Shadow Black. Welch eine Ehre Sie mal zu treffen auch wenn es zu solchen Umständen kommt. Sie wissen, dass Alkohol am Steuer verboten ist.“ meinte nur Herr Cooper und grinste leicht. Da er mal einem Star einen Denkartel verpassen könne. So dachte er im Moment zumindest. Oder evtl. einen Tausch machen könne, der gut für ihn war.

Shadow war das nicht geheuer dieses Grinsen und dennoch behielt er die Fassung gekonnt aufrecht.

„Das weiß ich und glauben Sie mir, der Fussel gehört mir nicht. Denn ich habe Still! Wenn ich schon was trinke, dann einen Chardonnay. Der Mist hier gehört meinem unreifen Bruder.“ Sagte der Hybrid und machte eine abfällige Geste und deutete auf die Rückbank.

„**Wer ist hier unreif?!**“ Schrie der angesprochene nur herum. Dabei aber ordentlich und direkt in Shadow sein Ohr hinein.

„Officers? Ich kann mich wirklich nur *\*hic\** für meinen vorlauten kleinen Bruder entschuldigen ... Das hat er von unserem Vater ... Wissen Sie, wir sind nämlich ...“ Kam es nur von dem Trottel, der das Maul nicht halten wollte. Dazu auch noch echt mehr als einen im Tee hatte.

„**Halt doch mal deine Schnauze Aeshghal!** ... und schreie nicht wie ein Kleinkind ...“ Nun war auch bei unserem Prinzen die Hutschnur gerissen und er schrie Aeshi regelrecht an. Es war nun auch für ihn genug. Aeshghal musste sich zusammen reißen! Suff hin, Suff her.

Doch Aeshghal hörte erst mal nicht genau hin, was ihm sein bester zu sagen hatte.

„Wissen Sie, wir sind nämlich - Hey ... jetzt bist du auch noch so gemein zu mir, Ryus? Ich dachte, wir wären Freunde ...“ drehte er dann seinen Kopf traurig zu Ryus herum, nachdem er begriffen hatte, was Ryus gesagt hatte. Damit war er geknickt und ließ den Kopf hängen. Setzte sich wieder auf die Rückbank und sah traurig drein. Der große Schwule Aeshghal, sonst so stark und cool. Im Moment war davon nicht zu sehen. War er nur ein Häufchen Elend das theatralisch seinen Frust nach außen trug.

Ryus seufzte nur resignierend auf, durch Aeshghal seinem Verhalten, ehe er sprach.

„Er weiß das ihr berühmt seid ... Aber das hat nichts damit zu tun .... Reiß dich zusammen oder **ich schmeiß dich aus dem Auto!** Ist das angekommen...?“ zischte dann der Prinz der Dunkelheit seinen besten Freund nur noch an. Er hatte nämlich auch die Schnauze voll von diesem besoffenen Kind!

„Ach und noch was? Wenn **DU** mir den Abend mit Shad versaust ... schwöre ich bei deinem Vater... werde ich **DICH** hassen und das ganz lange ... klar?“ Meinte dann Ryus nur noch mit bitterbösem Blick an den Dämon gewandt. Nebenbei versuchte dann Shadow, das Problem mit der Streife zu klären, dass nicht er selber diesen Fusel trank. Leider war Shadow wegen dem Streitgespräch von Ryus und Aeshghal nicht gerade unbelastet in seiner nicht vorhandenen Geduld!

Erneut setzte der an gemeckerte Trunkenbold einen Schmollmund auf. Er konnte es nicht lassen. Betrunkene waren halt einfach hypersensibel.

„Aber ... Ich wollte doch nur ein bisschen mit euch zusammen sein ... Und mit euch reden...“ Wurde dann der Dämon vom Dienst nur kleinlaut und leiser in seiner Stimme. Er war wirklich traurig das sein kleiner Bruder und sein bester Freund sich von ihm gestört fühlten. Von seinem Gefühlschaos, wegen Ryan mal abgesehen. Das musste er irgendwie ordnen aber er wusste nicht **WIE!** Ihm ging das Ganze einfach nur noch an die Nieren.

„Kannst du ja auch. Nur nicht im besoffenen Zustand. Aeshi ich meine es nicht böse ... Aber sag mal ehrlich bist du wegen Ryan so seltsam drauf?“ Fragte dann unser Kronprinz ruhiger nach, da er merkte, dass etwas mit seinem besten Freund nicht stimmte. Ryus hatte schon immer ein besonderes Gespür, wenn es um seine Freunde ging!

„Du musst nicht reden, nur wenn du möchtest ...“ Kam es dann aber nur einfühlsam, als sich der Vampirprinz zu Aeshghal umgedreht hatte. Den Officer dabei ignorierend.

„Ich ... möchte reden ...“ Kam es dann nur leise vom Rücksitz. Er war so überfordert mit sich selber, dass er nicht mehr wusste wo vorn und hinten war.

„Das ist schön ... Also. Was bedrückt dich?“ Fragte dann Ryus sanft nach und lächelte mitfühlend seinen besten Freund an.

Der Dämon sah dann vorsichtig auf, als er seine Hände ineinander gefaltet hatte und seufzte nur resignierend.

„Ryus... Woran hast du gemerkt, dass du in Shadow verliebt bist?“ Stellte er dann doch die Fragen der Fragen. Auch sah er dabei Ryus nur ernst in die Augen. Er wollte eine ehrliche Antwort haben.

Doch als Ryus gerade ansetzen wollte zum Antworten, sprach Shadow barsch dazwischen.

**„So es reicht! Ruhe alle beide.“** Kam es in einem befehlendem Tonfall. Da der Hybrid noch immer dabei war der Streife zu erklären, dass nicht er den Fusel getrunken hatte.

Ryus nickte Shadow nur an und wand seinen Kopf noch mal kurz an Aeshghal.

*„Sag ich dir später ...“* Sprach der Vampir nur ruhig und sanft.

*/ Was los? /* Fragte dann der Vampir seinen Gefährten noch mal mental. Es störte ihn, dass Shadow seinen Unmut so frei heraus trug.

*„Okay ...“* Nuschelte Luzifer sein Erstgeborener nur noch leise vor sich hin und schnallte sich an.

Shadow sah seinen großen Bruder nur böse an und seufzte, als er sah, wie dieser sich anschnallte. Immerhin schien die Vernunft langsam in dem Trunkenbold wieder zurückzukehren!

*„Officer´s ich weiß, dass es dumm ist! Was mein Bruder macht. Aber ich versichere Ihnen. Ich pack ihn sofort ins Bett, wenn wir zu Hause sind!“* Kam es nur ruhig von Shadow als er zu seinem Handschuhfach griff und holte insgesamt 8 Backstagepässe und Konzertkarten hinaus. Er hatte ja immer welche dabei. Nur für den Fall der Fälle. Auch wenn es Bestechung war. Doch ob die Streife darauf ein ging?

*„Ich hoffe mit Karten für mein nächstes Konzert, für Sie und Ihre Familien mit Backstagepässen ist die Sache gegessen und kommt morgen nicht in den Nachrichten?“* Hoffte der Hybrid nur und sah die Officer´s dabei fragend an.

Die beiden Angesprochenen schauten sich kurz an. Sie Überlegten ob sie das machen sollten. Es war ja immerhin gesetzeswidrig doch ein Konzert kostenlos und dann noch mit Backstage ist etwas anderes. So nickten sie dann und nahmen die Konzertkarten an. Darüber würden sie natürlich Schweigen.

*„Wir werden es nicht in der Presse erscheinen lassen. Entsorgen sie noch den Alkohol und bringen sie Herrn Valcaza ins Bett. Dann wäre das auch schon geklärt!“* meinte dann nur noch Connor zu Shadow.

Shadow sah beide Polizisten dann ruhig und entspannt an und lächelte sogar.

*„Danke Officer´s. Gute Nacht Ihnen.“* Verabschiedete er sich von den Polizisten noch.

*„Gute Nacht Mr. Black.“* Kam es dann nur noch von Connor und Cooper und sie ließen dann Shadow wieder von dannen fahren. Sie hatten irgendwie Glück und Pech. Sie hätten Shadow Black mal abkassieren können dank seines Bruder´s und doch haben sie es für die Karten nicht getan. Also ist es Glück im Unglück für beide Parteien! Doch Ryus sah Shadow nur verblüfft an. Hatte er mit dieser Geste eben nicht gerechnet. Es war ja eher keine Geste, sondern eine Bestechung. Aber was tat man nicht alles, um nicht negativ auf zu fallen. Wenn man schon mal eine Grauzone hatte im Gesetz und die Polizisten sich auch noch drauf ein ließen. Ist es nicht sein Problem! Wobei Grauzone nicht wirklich. Bestechung war böse. Shadow hatte nur ihnen das Angebot gemacht, zu schweigen für die Karten. So sind die Officer´s selber schuld, wenn es heraus käme. Das sie sich haben schmieren lassen.

**„Aber ich will noch nicht ins Bett ...“** Moserte Aeshghal nur herum auf seinem Platz. So wie ein kleines bockiges Kind, das angeblich **NICHT** müde ist.

Shadow war wegen seinen Bruder äußerst ungehalten und seufzte knurrend.

**„Halt die Klappe. Ich nehme dich später auseinander.“** Kam es nur böse knurrend von dem Hybriden. Er hatte echt für den Abend die Schnauze voll von dem Idioten, eines Filmstars.

**„Ja ja...jetzt sagt mir mal...woran habt ihr gemerkt, dass ihr ineinander verliebt seid?“** Kam es dann nur wieder von dem Dämon, der sich in den Gurt lehnte und wieder versuchte, sich unauffällig die Flasche zu greifen. Er hatte doch nicht draus gelernt und wollte die Flasche noch austrinken.

Doch Shadow merkte das Unterfangen gleich! Er hatte das Fenster noch offen und visierte die nächste Mülltonne an. So warf er dann die Falsche gekonnt, in einem hohem Bogen aus dem Fenster in die Tonne hinein. Damit hatte er nun einen traurig dreinblickenden großen Halbbruder auf der Rückbank. Das war aber unserem Hybriden egal. Der war eh geladen wie eine Kalaschnikow.

Unser Kronprinz indessen setzte sich wieder anders hin und sah nach vorn. Als er eine gemütliche Position hatte, stützte er seinen Kopf auf die Hand. Da sein Ellenbogen auf dem Fensterrand abgestützt war. Dann sah er zum Fenster heraus. Er Überlegte kurz wie er die Frage von seinem besten Freund beantworten könne.

**„Hmmm ... ganz einfach Aeshi. Ich wollte nicht mehr von ihm getrennt sein, er ging mir nicht mehr aus dem Kopf und ich wollte ihn nur noch Küssen ... Noch was?“** Sprach Ryus nur ruhig und gelassen vor sich her, als er daran dachte, wie lange er Shadow eigentlich schon liebte.

**„Er meint abgesehen davon, dass ich dich umbringen werde, weil du beinahe meine Karriere fast ruiniert hättest und seine gleich mit?“** Schmiss Shadow dann nur knurrend dazwischen. Er hatte echt keine Lust darüber zu reden mit seinem Bruder!

**„jetzt übertreib mal nicht Bruderherz ... Und war es bei dir genauso, wie bei Ryus?“** Fragte dann der mittlerweile, halber nüchterner Dämon. Auch wenn er noch immer gut einen intus hatte. So wurde er langsam wieder klarer in der Birne!

Die Worte des Dämon´s ließen Ryus nur noch hellhöriger werden. Da keiner etwas hinterfragte ohne Hintergedanken und das wusste unser Kronprinz auch sehr gut!

**„Genau Shad ... ich habe ebenso einen Ruf zu verlieren“** meinte Ryus nur beiläufig an seinen Gefährten gewandt, doch widmete er sich schnell wieder dem halb trunkenen Aeshghal zu.

**„Aber mal ehrlich. Du fragst doch nie ohne Hintergedanken.“** Sprach dann der Vampir nur direkt zu seinem besten Freund. Er ahnte ja bereits, dass er mit seiner Intuition richtig lag. Doch das sollte der Dämon mal schön selber preisgeben!

Unser Hybrid in dessen seufzte nur beim Autofahren und sah ab und zu in den Rückspiegel. Da konnte er echt einen Trauerkloß vom feinsten sehen. So niedergeschlagen! So sah er seinen großen Halbbruder noch nie und irgendwie hatte er ein **WENIG**Mitleid mit Aeshghal.

„Nein! Ich war in ihn verliebt, seid ich ihn kennengelernt habe. Und seid ich ihn kenne, wollte ich ihn nie mehr loslassen. Warum interessiert es dich?“ Sprach er ruhig, als er weiter die Hauptstraße entlang fuhr, Richtung Penthouse.

/ Zum Glück musst du das jetzt ja nicht mehr... mich loslassen und hergeben... / Meinte Ryus dann nur mental sanft zu Shadow. Es war ein klitzekleines Eingeständnis, dass die beiden nun auf ewig zusammen bleiben würden. Doch dass die beiden bereits verheiratet waren, das schien der Vampir noch nicht gemerkt zu haben!

„Hmm...“ Konnte man es nur vom Rücksitz hören. Dabei sah der Dämon aus dem Fenster hinaus und grübelte kurz, was er sagen sollte. Doch er entschloss sich im Suff es sich ein zu gestehen.

„Wenn das so ist, hattet ihr beide wohl recht...“ Murmelte er nur in Gedanken aus dem Fenster hinaus und ließ den Blick schweifen. Dabei dachte er unwillkürlich an sein Betthäschen Ryan, in das er sich verliebt hatte. Er der Dämon unter den Dämonen nach Luzifer. Verliebte sich? Das war echt ein Unding!

/ Ich liebe dich. / Erwiderte der Hybrid nur sanft seinem Mann gegenüber ehe er in die Eisen ging und gerade so auf dem Standstreifen so zum Stehen kam. Er drehte sich dann ruckartig um und sah seinen Bruder entrüstet an.

„Was?“ Kam es nur ungläubig aus seinem Mund geplatzt. Shadow glaubte sich verhöhrt zu haben.

/ Ich liebe dich auch ... Shad... / Meinte unser Prinz dann nur liebevoll zurück und hielt sich nun zum dritten Mal an diesem Abend krampfhaft im Wagen fest. Shadow war eben, wenn er bremste manchmal ruckartig. Vor allem unter solchen Bedingungen. Doch grinste Ryus nur siegessicher. Er hatte es eh schon im Urin gehabt, dass er, wegen seines besten Freundes, recht hatte!

„Hahh ... Was habe ich dir die ganze Zeit gesagt?“ Sprach Ryus dann laut und euphorisch, da er absolut recht hatte mit seinen Worten.

Wieder seufzte Aeshghal vor sich her und sah nach draußen. Er sah seinen Bruder nicht dabei an. Er konnte einfach nicht.

„Tja ... Wenn sich verliebt sein tatsächlich so anfühlt, dann bin ich wirklich verliebt ... Denn ich fühle mich genauso...“ Kam es nur leise auf Shadow und Ryus. Dabei dachte er nur an seinen kleinen Ryan und musste sogar leicht schmunzeln, als dessen Gesicht vor seinem inneren Auge auf tauchte. Ja man konnte schon sagen, dass unser nächster Lord der Unterwelt verträumt aus dem Auto sah.

Shadow riss sich dann wieder zusammen und fuhr wieder weiter. Es war ihm nicht entgangen, wie verträumt sein großer Bruder aus dem Fenster sah. Irgendwie war das ja schon niedlich, wenn man bedachte das Aeshghal der erste Sohn Luzifers war. Mittlerweile satte 5 Millionen Jahre auf dem Kerbholz hatte und sich NIE verlieben wollte!

„Ach so, Ryan. Dein Betthase.“ Kam es nur nachfragen und schmunzelnd von Shadow.

Ryus dagegen freute sich aufrichtig und sah vergnügt nach hinten über die Schulter. Auch er sah das verträumte Lächeln seines besten Freundes.

„Ich freue mich sehr Aeshi... Wie fühlt er denn?“ Fragte er dann nur unverblümt. Ja ja

unser Prinz eben. Er nahm nie ein Blatt vor den Mund. So war auch sein jüngerer Zwilling Sean. Der nahm auch nie ein Blatt vor seine vorlaute Klappe! Aber die Frage war schon berechtigt. Hoffte Ryus doch darauf, das es auf Gegenseitigkeit beruhte. Denn wenn Aeshghal mal sein Herz verlor dann richtig! Eine Abfuhr würde ihn um Jahrtausende im Wesen zurückwerfen, wenn nicht Millionen Jahre oder er würde sich nie wieder verlieben und sich gänzlich verschließen. Das wusste Ryus einfach!

Shadow lachte dann aber leise bei Ryus seiner Frage. Da er sich seinen Fauxpas nicht verkneifen konnte.

*„Wollen wir wetten? Sie hatten bis jetzt nur Sex, ohne dass sie mit einander **geredet haben**.“* Kam es nur frech grinsend von unserem Hybriden. Er liebte seinen Bruder zu sehr um sich **NICHT** diesen Spaß mit Aeshghal zu erlauben.

Der angesprochene auf der Rückbank, sah dann Ryus nur fragen an. Diese Frage kam ihm völlig ungelegen, da er es selber nicht genau wusste. So überspielte er seine Unsicherheit gekonnt!

*„Na ... Er liebt mich natürlich ... ich meine, hallo? Ich bin Aeshghal?!“* Kam es dann nur von dem Dämon als Antwort. Ihm war halt auch so, dass man ihn lieben musste. **Wer würde das denn bitte nicht?** Er war halt hinreißend und bekam jeden herum, den **ER** haben wollte!

*/ Ja glaube ich auch! /* Meinte Ryus nur zu den Worten von Shadow, dass es sich um Ryan handeln musste. Doch dann sah er wieder nach vorn auf den Verkehr, ehe er seinen besten Freund an sprach.

*„Hmmm ... Sicher? Nur weil du Aeshghal bist, heißt das nicht zwingend, das jeder dich liebt ...“* Kam es nur sanft von Ryus und er hoffte nicht, irgendwelche Träume zu zerplatzen. War das Thema Liebe doch ein sehr heikles Thema.

*„Arroganter Schnösel.“* Spottete dann der Hybrid am Steuer nur vor sich her. Nur weil man berühmt war und hinreißend, wie der Depp auf der Rückbank sagte. Heißt das noch lange nicht das einem jeder zu Füßen liegt und einem liebt!

Der Vampirprinz auf dem Beifahrersitz kicherte nur leise und hielt sich eine Hand vor den Mund.

*/ Eitler Pfau trifft es eher Schatz ... /* Lachte Ryus dann nur leise in die Hand hinein. Er wollte nicht, das sein Bester mit bekam warum Ryus lachte. Es wäre gemein gewesen. Doch es war schwer, es zu verheimlichen. Aber Ryus wäre nicht **ER**, wenn er das nicht könne!

*„Ehm ... Doch?!“* Entgegnete der noch gut angetrunkene Aeshghal seinem besten Freund unsicher. Dabei strich er sich etwas unbeholfen eine Strähne von seinen Haaren aus dem Gesicht. Im nüchternem Zustand wäre es viel eleganter und mit mehr sexepail gewesen aber so war er gerade noch zu dicht dafür!

*„Ach ja und wir haben sehr wohl geredet, ich weiß eine Menge über ihn!“* Korrigierte dann Aeshghal, seinen kleinen Bruder nur frech grinsend. Als der angesprochene durch den Rückspiegel sah!

Ryus grinste nur fies und holte sein Handy heraus. Man sollte nie den Kronprinzen der Vampire heraus fordern!

„Beweise es! Rufe ihn jetzt und hier an ...“ Damit hielt Ryus dann nur das Handy von sich selber nach hinten, über seine Schulter. Dabei grinste er nur breit Aeshi an.

Shadow fuhr entspannt weiter auf der Hauptstraße und hörte nebenbei zu.

„Eben. Er kann auch einfach nur mit dir schlafen wollen. Und seien wir ehrlich deine Beziehung geht nur so, soweit so lange er noch seine Seele hat. Das kann nicht mehr lange gehen.“ Sprach er nur recht ruhig und monoton, während er sich auf den Verkehr konzentrierte. Abends waren die Straßen von New York gern voll. Vor allem wenn alle zu den Party's wollte. Dann fuhren total viele Taxen umher und die fuhren notorisch wie gesenkte Säue auf den Straßen.

Unser Vampirprinz seufzte bei Shadow seiner Aussage nur unsicher. Da er ja wusste, dass Aeshghal zu der Seelenfresser Sorte von Dämonen gehörte. Er brauchte Seelen, um zu überleben.

/Wenn er ihm wirklich liebt .... Meinst du, er wird ihn töten irgendwann?/ Dachte er nur und fragte es auch seinen Mann. Ryus war sich dessen nicht sicher, wie Aeshghal nun das alles handhaben wollte. Oder eher musste.

Shadow seufzte nur, da er ja wusste wie sein Bruder, seinen Opfern immer die Seele bevorzugt heraus saugte.

/Ich weiß, dass er mit Ihnen schläft, bis sie am Gipfel ihrer Lust sind und dann saugt er ihnen die Seele aus dem Leib./ Erklärte er dann nur ruhig und mental. Er wollte nicht, dass ihm sein Bruder deswegen auf das Dach stieg. Nur weil er aus dem Nähkästchen plauderte.

„Fein, ich rufe ihn an.“ Sagte Aeshghal vermeidlich entschlossen, als er nach Ryus seiner Hand griff und das Handy nahm. Er starrte es kurz an und rief sich die Handynummer in den Kopf von Ryan. Da er auch wie fast alle Dämonen und Vampire ein fotografisches Gedächtnis hatte, konnte er die Nummer auswendig.

„Und ... was soll ich ihm sagen?“ Kam dann die Unsicherheit doch ein wenig bei ihm durch. Er war einfach gerade mit allem so schnell überfordert. Tja da hätte einer nicht so viel saufen dürfen!

Shadow war ein Sadist durch und durch. Hatten die Jungs das von ihrem Vater. So grinste dieser dreckig in den Rückspiegel seinen großen Bruder an.

„Besserer Vorschlag ich fahr dich hin. Und **DU** hast **MIR** noch keine Antwort gegeben. Wie viel von seiner Seele ist noch in ihm drinnen? 30 40 % aller höchstens?“ Fragte er nur frech und dreist, wie der Hybrid war. So war Shadow Black eben. Ein junger dreister Hybrid von knapp 500 Jahren. Er liebte es, seinen Bruder zu ärgern, wo er konnte und gerade war Aeshghal ein gefundenes Ziel. Schließlich hatte der Dämon ihm seinen tollen Abend mit seinem Mann versaut. So kam die Rache auch gleich auf dem Fuße!

Die Beschreibung, wie Aeshghal aß, war Ryus nicht geheuer und auch widerlich. So sah man es ihm in seinem Gesicht auch, an das ihm das nicht gefiel.

/Bähhh ... Das klingt voll eklig .../ Erwiderte er nur auf die Erklärung. Es war ja auch so! „Ja oder eben so ...“ Stimmte er dann nur Shad zu und sah auch kurz zu Shadow rüber, der sich auf die Straße konzentrierte. Er war nur froh, dass er dieses Problem nicht hatte, von dem Vorteil seiner lebensechten Blutkonserve mal abgesehen! Ryus legte seine linke Hand dann auf Shadow seinem Oberschenkel ab, um ihm zu zeigen, das er

ihn liebte auch wenn der Abend, dank dem noch immer gut angetrunkenem auf der Rückbank, nun vorbei war.

Doch dann wandte sich Aeshghal peinlich berührt ab und sah wieder aus dem Fenster. „*Ich ... habe noch gar nichts von seiner Seele verschlungen ...ich ... Konnte es ... Irgendwie nicht...*“ Kam es dann nur ganz leise, wie ein Mäuschen von unserem Dämon. Das war ja mal ein Ding der Unmöglichkeit, das was hier gerade passiert war.

Als Shadow das hörte, konnte er gerade so noch abbremsen, ehe er dem Auto vor sich, bei roter Ampel rein gefahren wäre. Er war zum erneuten Mal an diesem Abend von seinem großen Bruder geschockt worden.

„**WAS?**“ Kam es nur mehr als perplex von dem Hybriden, als er mit dem Auto stand. Es glich schon an ein Wunder, das sie dem Audi vor sich nicht aufgefahen sind oder angefahren haben. Sondern noch gerade mal so 40 cm vor der Stoßstange anhielten.

Auch Ryus war erneut schockiert und sah dann über seinen Sitz seinen besten Freund an.

„*Du konntest nicht?*“ Platze es dann aus unserem Kronprinzen nur noch heraus. Auch seine Augen waren weit aufgerissen und er sah seinen Freund eindringlich an.

Nun war der werthe Herr Valcaza in die Enge gedrängt. Auch wenn seine Wangen dank des Alkoholpegel's in seinem Körper bereits leicht gerötet waren, so wurde er nun noch roter. So als sei er eine überreife Tomate!

„*Ich weiß auch nicht...das hat mich ja auch so verwirrt... Aber irgendetwas an **IHM** ist anders...ob es daran liegt, dass ich in ihn verliebt bin?*“ Kam es dann nur unsicher und verlegen über die Lippen von Aeshghal. Nun war die Frage offen, ob er sich nicht sogar in Gefahr brachte, mit seiner Unüberlegtheit, die er gerade an den Tag legte!

Allein die hupenden Autos an der Ampel brachten Shadow dazu, endlich weiter zu fahren, ehe die Ampel ein 4tes mal auf Rot stehen würde.

„*Du hast ihn nicht gebissen? Wie meinst du das **anders?***“ Fragte er dann nur nach als sie weiter fuhren.

Ryus sah Shadow nur leicht schmunzelnd an, ehe er seine nächsten Worte sprach.

„*Hmmm ... genau **DAS** wollte ich auch gerade fragen ...*“ Kam es dann nur von Ryus schmunzelnd. Er war genauso wie Shadow, nun sehr neugierig aber dennoch war er immer auf der Hut. Gerade wenn Aeshghal sagte, es würde etwas nicht Stimmen, dann war da meist etwas große im Busch!

*/ Liest du etwa meine Gedanken Schatz? /* Fragte Shadow dann seinen Geliebten nur mental, da ja beide gerade das Gleiche sagen wollten, aber der eine nur etwas schneller war als der andere.

Ryus kicherte nur mental.

*/Nein. Ich dachte wohl eher das gleiche wie du .... Schatz! /* Gab er dann zu verstehen an Shadow weiter. Doch die Fragestunde mit Aeshghal war noch nicht vorüber und würde noch einige interessante Dinge zum Vorschein bringen. Das war sicher!

Der Dämon von einem Seelenfresser spielte dann mit seinen Daumen und sah nervös

in seinen Schoß. Er war sich ja selber nicht sicher wegen der ganzen Sache. Doch versuchte er, einen Anfang zu finden, ehe er einfach unüberlegt sprechen würde.

*„Na ja ... Als wir zum ersten mal Sex hatten, wollte ich seine Seele aussaugen, als er seinen Orgasmus hatte ... Ihr wisst ja, dass die Seele am Höhepunkt der Lust am süßesten schmeckt, so esse ich sie am liebsten ... Aber ... Irgendetwas hat mich davon abgehalten ... ich bin nicht sicher, was es war ...“* Kam es dann nur versucht ruhig zu erklären.

Shadow allerdings war ungehalten. Er hoffte, dass sein großer Bruder sich nicht scheiße reinritt, die auf uns alle Auswirkungen haben könne!

„Was denn?“ Kam es nur knapp fragen von dem Hybriden. Der aller Hand mit dem Verkehr und den dämlichen Taxen zu kämpfen hatte.

*„Vielleicht ist er ja kein Mensch?“* Sprudelte es nur so aus Ryus heraus. Das war mal ein Blitzgedanke. Aber er konnte damit auch verdammt richtig liegen! Warum auch immer wurde Ryus bei dem Gedanken mehr als unwohl. Er hatte so eine dumme Vorahnung und hoffte gerade inständig, dass er sich irren würde.

Der Trunkenbold sah seinen Schwager nur verblüfft an und stutze bei dem Gedankengang.

*„Das ist doch Qua-“* Brach er dann allerdings selber ab. Er sah noch immer nachdenklich in seine Hände und wurde nicht schlau aus sich selber!

Der Hybrid stutze nur. Er suchte sich eine passende Erklärung parat und fand diese auch, warum Ryan kein Vampir, Formwandler oder Dämon sein konnte!

*„**Unmöglich.** Als Vampir würde er es merken. Da man eine Vampir Seele nicht so einfach entziehen kann, als Dämon! Davon ab wäre es aufgefallen, wenn es eine Vampir Seele wäre. Da diese meist Dunkelgrau bis Ultramarine schimmern. Es sei denn man ist von hohem Rang wie du Ryus. Bei dir und Sean ist sie Silber mit Marine Schimmer! Als Formwandler ginge das, da sie einfach so geboren werden wie Tiere oder Menschen. Aber auch bei ihnen hätte er den tierischen Anteil beim Sex gemerkt. Aber das würde er nicht machen, da man so gesehen Artgenossen nicht tötet. Das gebietet der Kodex! Eher hat es Vater verboten, dass ein Seelenfresser ein Wesen der Dunkelheit, wie uns, die Seele geraubt wird! Und als Dämon, wenn wir eine Seele haben, ist sie dunkel, düster und grau. Oder wie bei Vater und uns schwarz mit einem violetten Stich. Wobei es auch Dämonen gibt, die keine Seele haben. Aber das sind niedere Traumfresser. Welche eher selten in Erscheinung treten.“* Sprach Shadow nur ruhig und erklärend. In der Hoffnung das sein dämlicher Bruder nicht wirklich noch mehr scheiße gebaut hat, als er bereits ahnte.

*„Aber es könnte sein, dass er ... Aber das wäre Unsinn. So blöd wärst nicht mal du Aeshi.“* Konnte der Hybrid seinen Gedanken dann nicht weiter aussprechen. Es war ihm einfach zu suspekt, dass sein großer Halbbruder eventuell einen Engel im Bett gehabt haben könnte.

*„Aber ein Engel schon. Oder nicht? Ihr wisst doch, auch sie laufen hier auf der Erde herum ...“* Kam es nur ungläubig von Ryus. Da er echt nicht glauben wollte, dass Aeshghal so dumm sein könne.

Shadow schüttelte nur den Kopf und fuhr weiter.

*„Eben so blöd wäre er nicht.“* Meinte er dazu zu seinem Mann. Auch er merkte, was Ryus fühlte und wollte diesen beruhigen. Auch wenn er selber sich unsicher in diesem

Thema war. Bei dem was sein Bruder da angestellt haben könnte.

Der gemeinte schüttelte nur seinen Kopf, ehe er zu sprechen begann und sich damit versuchte selber zu belügen.

*„Shad hat recht, er ist auf jeden Fall ein Mensch ...“* Konnte man den Dämon nur sprechen hören. Aber es gab da noch eine Tatsache, die er seinem Bruder und dazu seinem Schwager nicht einfach so sagen konnte, eher nicht wollte. Eine Sache, die er selber an Ryan sehr seltsam empfand, aber nicht deuten konnte, was er was.

*„Seid nicht albern, ein Engel? Bitte ...“* Bat er dann nur beide. Er wollte einfach nicht etwas Bestimmtes ansprechen. Das der kleine Ryan eine seltsame Aura gehabt hatte. Er war sich halt nicht sicher, was es für eine Aura war.

*„Spuck’s schon aus ... da gibt es was, was du nicht sagen willst. Ich sehe es dir doch an ...“* bohrte dann der Vampir nur noch weiter nach. Er wusste, dass sein bester Freund etwas verheimlichte, und wollte es hören.

Shadow schnaufte ungläubig und sah nebenbei erneut böse in den Rückspiegel.

*„Das war noch lange nicht alles.“* Kam es nur von dem hybriden und er fuhr weiter seinen Weg.

*„Was könnte doch alles möglich sein ...“* Grinste Ryus dann nur schelmisch als er seine Worte aussprach.

*„Gar nichts.“* grummelte der Fahrende nur vor sich her und konzentrierte sich auf das Autofahren.

*„Was gar nichts?“* Fragte dann Ryus nur neugierig nach.

Shadow holte erneut Luft, da es ihn nervte allein daran zu denken. Daran das sein Bruder so dämlich sein könnte mit einem Engel verkehrt zu haben.

*„Es ist nichts möglich von alle dem. Wie gesagt. Unseres Gleichen hatte noch nie so interessanten Seelen! Die so lieblich und süß sein könnten, wie die von Menschen es sind! Davon ab ist Aeshi garantiert nicht so blöd, sich mit einem Todfeind ins Bett zu begeben. Mein Vater würde ihn töten!“* Kam es dann nur Barsch von Shadow. Es war nun mal ein Fakt, den er aus sprach.

Der junge Kronprinz der Vampire zuckte nur kurz zusammen bei der Aussage von Shadow. Er hatte selber gerade daran gedacht. Er war selber, der Meinung, dass es einfach nicht gut ginge, wenn Aeshi so dumm gewesen wäre.

*„Ja glaube ich jaja ... Doch denk doch mal nach. Du weißt doch, dass Engel immun gegen euren Zauber sind. Selbst bei mir zog er nicht ... Und trotzdem ... Ich hoffe es auch nicht. Ich kenne euren Vater nicht. Doch das was mein Vater mir erzählt hat, reicht, um mir das Fürchten zu lehren ...“* Gab Ryus dann nur zu. Allein bei dem Gedanken daran was Luzifer gern mal alles tat, um seinen Standpunkt klar zu machen, ließ ihm eine unangenehme Gänsehaut auf den Armen erscheinen.

Aeshghal indessen sah aber nur weiter in Seine Hände. Er wagte es sich im Moment nicht nach vorn zu den beiden zu schauen. Da sie ihm im Moment eh nur zu durchschauen schienen.

*/ Wieso durchschaut Ryus mich nur immer so leicht? /* Dachte er sich dann nur für sich. Er wusste einfach nicht, was er machen sollte. Doch es brachte wohl nichts, zu lügen! So sammelte er seinen Mut zusammen, was noch von ihm übrig war und sah auf. So das er durch den Rückspiegel seinen Bruder ansehen konnte.

*„Shad ... Als ich ihm seine Seele aussaugen wollte, da fühlte ich plötzlich, wie mich etwas davon abhielt ... Ich kann es nicht mit Sicherheit sagen, weil ich noch nie in dieser Situation war. Aber ich glaube, es wäre möglich, dass mein Dämoneninstinkt mich gestoppt hat ... Du weißt schon ...“* Sprach dann der Seelensauger nur geradewegs heraus. Aeshi hoffte nur, dass sein Bruder verstand, worauf er hinaus wollte. Es war ihm schon unangenehm, genug darüber überhaupt zu reden! Der Dämoneninstinkt bewahrte im Normalfall jeden Dämon vor größerem Unheil. Auch wenn es kaum etwas gab, was Aeshghal hätte schaden können. Doch gab es auch diese seltenen Situationen, wo der Instinkt mal in kraft treten musste. Leider hatte sich der Trunkenbold genau in so eine Situation manövriert! Was ein Karma.

Shadow sah nur knurrend in den Rückspiegel, ehe er sprach, eher meckerte.

*„Das ist nicht dein Ernst Aeshi. Sag mir bitte du verarscht. Bitte sag mir, dass du kein Engel über die Bettlaken gejagt hast? Schau mir in die Augen und sag es mir.“* Kam es nur böse von Shadow. Er wusste, was er da verlangte. Leider war sein Bruder sich eben nicht sicher, was er antworten sollte.

Nun klappte Ryus galant das Kinn runter und er wurde blass. Da er nicht sich da nicht sicher gewesen war und noch das Gegenteil erhofft hatte.

*„Aeshi ... ein Engel? Dein Ernst?“* Spie der Kronprinz nur wieder erneut seinen besten Freund an und drehte sich dabei zu diesem um. Er wollte in dessen Augen lesen. Doch den Blick, den er sah, der sagte alles. Diese Unsicherheit bei Aeshghal wegen dem Engel, sprach Bände.

*/ Fuck was jetzt? /* Fragte sich der Vampir eher sich selber als seinen Mann.

Doch Aeshghal indessen sah seinen Bruder wie aufgefordert in die Augen, über den Rückspiegel.

*„Habe ich nicht“* Versuchte er seine Unsicherheit zu überspielen, doch sein Blick sagte alles aus. Er war sich da eben einfach nicht mehr so sicher!

Der Kronprinz der Vampire seufzte und fuhr sich durch seine Haare.

*„Ich glaube schon Aeshi ... Dein Gesicht sagt gerade alles ...“* Meinte Ryus dann nur dazu als er sich seinen besten Freund betrachtete. Er war wirklich nicht erfreut darüber, was er in den Augen von Aeshghal lesen konnte.

Shadow bog scharf in einen Parkplatz ein, den er von der Hauptstraße erreichen konnte, um dort dann zu wenden. Er brachte die Chevrolet Corvette zum stehen und drehte sich in seinem Sitz herum, zu seinen Bruder.

*„Ok wir klären es jetzt. Wenn dieser Junge ein Engel ist, weißt du, was zu tun ist. Wir fahren jetzt zu ihm und schauen nach. **Sofort!**“* Sprach Shadow dann nur barsch zu seinem Bruder und sah ihm lodernd dabei in die Augen..

Wie Shadow sich gerade gab, gefiel Ryus nicht, da er nicht wusste, was Aeshi nun machen müsse. Er wollte seinen besten Freund nicht verlieren!

*/ Er muss ihn töten oder? /* Fragte er daher nur nervös nach und hoffte, dass es

irgendwie eine Lösung für alles gäbe.

*/Nein! Die Stadt verlassen. Es droht krieg, wenn er einen Engel tötet.* /Erklärte dann der Hybrid seinem Mann nur widerwillig. Es gefiel ihm gar nicht, diesen Gedanken auch nur überhaupt in Erwägung ziehen zu müssen! War sein Bruder wirklich so **DUMM** gewesen, um sich dermaßen blenden zu lassen? Was steckte hinter alle dem?

Aeshghal sah seinen kleinen Bruder nur widerwillig in die Augen. Er wusste, was er tun müsse, wenn dem so sei und darauf hatte er herzlich wenig Lust. Noch immer hoffte er, dass Ryan kein Engel war.

„O-Okay...“ Kam es dann nur kleinlaut von dem angesprochenen. Er war ja noch immer nicht nüchtern und dadurch so empfindlich wie nie. Ihm war gerade alles egal. Sein kleiner Ryan durfte einfach kein Engel sein! Das war das einzige, was gerade für ihn zählte!

*/Die Stadt verlassen? Aber wieso er?* /Fragte dann Ryus nur unsicher seinen Mann. Es war ihm einfach schleierhaft, warum es Aeshi betraf, der gehen sollte.

Shadow seufzte einfach nur noch und sah dabei seinen Bruder weiter eindringlich an. *„Wo wohnt er?“* Kam es nur wieder forsch zu Aeshghal. Der Hybrid wollte es einfach so schnell wie möglich geklärt haben, ehe sein Vater auf der Matte stehen würde.

*/Willst du leben oder durch Exorzismus sterben?* /Kam es dann nur Fragen von dem Hybriden. Er wusste ja, was passieren konnte.

Der Vampir war baff. Es gefiel ihm überhaupt nicht, was er hier gerade erfuhr!

*/Na toll...* /kam es dann nur dazu. Es war ein kleiner Satz, der aber auch gleichzeitig sagt: Na vielen herzlichen Dank Aeshi!

Der Dämon in zwischen schien langsam aber sicher wieder nüchtern zu werden. Dennoch senkte er erneut den Kopf und sah in seinen Schoß.

„Im Künstlerviertel, der direkt am Campus ... In einer der Bungalow's.“ Kam es dann nur wieder leiser werdend von Aeshghal. Ihm gefiel es nicht, dass Ryan wohl ein Engel sein könne. Er wollte es nicht. Denn dann war seine Liebe zum Scheitern verdammt. So dachten zumindest alle Anwesenden. Doch ob dem wirklich so war? Das wusste nur das Schicksal!

Ryus sah dann seinen besten Freund mit großen Augen an.

„Er ist noch Student?“ Fragte er dann nur neugierig nach. Shadow in dessen drehte seine Corvette elegant um und fuhr auf die Hauptstraße Richtung Künstlerviertel.

„Ja, er studiert Kunst“ Antwortete der deprimierte Dämon wieder nur leise und nickte sachte dabei.

So schwiegen alle während der 1-Stündigen Fahrt. Sie kamen sehr gut durch. Da es ja abends war und ins Künstlerviertel gerade keiner hinein, sondern eher alle heraus wollten. Einfach nur, um Party machen zu können. So fuhr Shadow dann auf den Campus zum Parkplatz und fand auch schnell eine Lücke. Dort parkte er den Wagen und stieg aus. Erwartet auf die anderen beiden da Aeshghal ja vorausgehen musste. Der kannte sich hier aus. Er selber nicht. Leider!

„*Bete, dass er menschlich ist.*“ Sprach er dann nur als Aeshghal und Ryus auch aus der Corvette ausgestiegen waren. Nun konnte er das Auto verriegeln und sie alle 3 gemeinsam losziehen.

Aeshghal nickte nur seinem Bruder zu und ging sichtlich nervös voran. Er führte sie zu dem Bungalow, in dem Ryan sein Zimmer hatte. Er hatte Schwierigkeiten, überhaupt an die Tür von seinem Betthäschen zu klopfen, und brauchte viel Überwindung.

*/Er darf kein Engel sein... /*Dachte sich der Dämon dabei nur noch und schluckte. Ryus sah das und litt schon ein wenig mit seinem besten Freund dabei. Auch hoffte er zu Aeshghal seinem Wohlergehen, das die 3 sich irren würden!

Dann öffnete Ryan doch die Tür zu seinem Zimmer und sah den Dämon nur fröhlich lächelnd an. Da er nicht mit einem spontanen Besuch am Abend gerechnet hatte.

„*Aeshghal! Was machst du denn hier? Ich dachte, du hättest heute Abend noch zu tun*“ Begrüßte der kleine Mann mit braunen Haaren und reh-braunen Augen seinen Aeshghal nur munter. Doch dann sah der Engel die beiden anderen. Da verhärtete sich der Blick von Ryan augenblicklich ein wenig.

Das hatte Aeshghal noch nie an dem Kleinen gesehen.

„*Könnten wir kurz rein kommen?*“ Dieser nur gerade heraus mit seiner Unsicherheit in der Stimme. Doch da ging Shadow auch schon, einfach an den anderen 2 vorbei und schnappte sich Ryan. Der Hybrid fackelte nicht lange, drückte den Kurzen galant in sein Zimmer zurück und riss ihm das Hemd vom Leibe. Jackpot! Er sah sofort, was Phase war. Der Depp eines Dämon´s hatte doch tatsächlich einen Engel im Bett gehabt, der nur minimale Anzeichen von Flügeln gerade auf dem Rücken Trug.

„***Du hast echt den Verstand verloren, Aeshi!** Mit einem Engel hast du dich verschmolzen.*“ knurrte Shadow nur noch und sah seinen Bruder dabei Böse an. Noch immer vor Ryan stehend.

Der Dämon traute seinen Augen nicht und versuchte zu verarbeiten. Er hatte das bisher nicht gesehen oder gemerkt. So hatte Ryan das bisher nie gezeigt. Er starrte nur mit aufgerissenen Augen und offenem Mund den Rücken seinen Betthasen an.

*/ Ach du Scheiße... /* Dachte er nur noch für sich als auch noch die Augen von Ryan begannen blau aufzuleuchten. Dabei grinste der kleinere einfach nur noch fies und ließ seine wahre Macht frei. Dadurch wurden Shadow und Ryus an die nächste Wand geschleudert und dort fest gepinnt. Dort konnten sie sich erst einmal nicht mehr rühren. Aeshghal verstand die Welt auf einmal nicht mehr. Das war einfach zu viel des Guten und er war wirklich überfordert mit allem!

Der Ruck, der nun durch Ryus seinem Körper fuhr, war schon ein wenig schmerzhaft. Auch wenn das nichts war im Vergleich zu dem, was sein **ERZEUGER** all die Jahrhunderte mit ihm gemacht hatte!

„*Hey... Was soll das?*“ Zischte Ryus nur noch böse den Engel an.

*/ Shad... /* Kam es nur besorgt und nervös von Ryus. Er selber wusste ja noch nicht, dass er bereits in einem anderen Umstand war, weshalb er schneller nervös wurde oder eben an die Decke ging.

Der Hybrid knurrte nur noch böse und versuchte sich aus der Starre zu befreien, in der er gehalten wurde. Allein schon weil Ryus scheinbar selber nervös wurde. Was ihm

nicht behagte.

„Aaahh... Verflucht...“ Knurrte er nur leise vor sich hin und wehrte sich mit aller Macht gegen die geistigen Fesseln von dem Engel, der noch nicht seine volle Gestalt preis gegeben hatte.

**„Dieses garstige kleine Biest.“** Kam es nur Bitterböse. Doch der kleine Ryan war noch immer nur mit blauen Augen und seinem zierlichen menschlichen Körper vor den anderen. Noch zeigte er nicht, wer er wirklich war. Das hebt er sich aber auch nicht lange auf. Das war allen hier klar!

Bei dem Dämon sprangen sofort alle Alarmglocken an und er sah Ryan nur bitterböse an.

**„Lass sie in Ruhe!“** Spie er nur böse mit nun rubinfarbenen Augen. Er war kurz davor sich zu verwandeln, doch hielt er sich noch bewusst zurück.

„Was soll das hier?!“ Fragte er nur böse nach, ehe er die die Wohnung in Schutt und Asche legen wollen würde, um sich zu verteidigen.

Doch Ryan grinste nur verhöhrend, ehe er Aeshghal an sprach.

„Ach Aeshghal, *ich wusste ja, dass du leicht um den Finger zu wickeln bist, aber dass es so leicht sein würde, hätte ich nicht gedacht ...*“ Kicherte er nur und ließ dann seine kompletten Weißen großen Schwingen erscheinen, welche sich in der Größe mit den schwarzen von Luzifer messen konnten. Er musste also ein Erzengel sein! Oh. Was hatte der Dämon nur angestellt? Holt sich einen Erzengel blind ins Bett wegen Sex und seinem Hunger nach Seelen. Ja diese Urinstinkte konnten gefährlich werden, wenn man nicht auf passte.

Aeshghal zitterte nur noch vor Wut und sah ihn böse an, als er seine Dämonengestalt selber gerade annehmen wollte.

**„Du widerliches, kleines...“** Wurden dann seine Worte und die Verwandlung im Keim erstickt, als auch er sich nicht mehr bewegen konnte.

**/ Was zum?! /** Schoss es nur noch Aeshghal durch den Kopf und er sah den Engel verwirrt an. Doch dieser kleine Bastard zeigt noch immer nicht sein gesamtes wahres aussehen. Das machte er doch noch immer mit Absicht!

*„Hehe ... Ich habe meine Vorkehrungen getroffen, um dich zu unterwerfen, Aeshghal ... Ich werde dich jetzt mitnehmen ...“* Lachte und grinste der halb gewandelte Engel Ryan nur vor sich her.

Unser Kronprinz sah nur böse in die blauen Augen von Ryan. Noch immer konnte er sich keinen Reim darauf machen, warum dieser ihn hier an der Wand festhalten konnte. Warum ein Engel wie er das alles hier inszeniert hatte. Was hatte der vermeintliche Erzengel davon?

„Willst du echt dafür verantwortlich sein, wenn es zum Krieg kommt? Ryan **so naiv** kannst noch nicht einmal **du sein...**“ Zischte Ryus dabei nur verächtlich den Engel an. Auch er versuchte sich zu Lösen, was nicht gerade einfach war.

Der Hybrid und der Vampir wehrten sich noch immer mit aller Macht gegen die Ketten. Doch Ryus hatte mehr Schwierigkeiten als Shadow. Sein Puls war auf 180! Der Drache in ihm wollte hinaus. Das Erbe seiner Mutter aber auch das Erbe seine Vater Luzifer wollte hinaus gelassen erden. Ihm war es eh egal, ob hier nun alles bald

brennen würde. So ließ er seiner Macht freien Lauf. Eine Macht, die selbst Engeln ungeheuerlich war. Aber selbst manchen Erzengeln! Da die Mischen von Luzifer einem ehem. Erzengel und einer Drachkin echt nicht ungefährlich war. Shadow könnte eines Tages sogar die Stärke seines Vaters übertreffen, wenn er denn A das Interesse hätte und B dafür trainieren würde. Also warum sollte **ER** Schwierigkeiten mit einem Engel haben? So kam es das Shadow sich nun doch befreite und die geistigen Ketten von Ryan sprengte.

„*Du miese kleine Bazille bekommst meinen Bruder **nicht**.*“ Kam es nur von Shadow welcher auf Ryan zu preschte. Doch der Engel wich erst mal nur gekonnt aus.

Doch der Engel scherte sich nicht um den Angriffsversuch von dem Hybriden und sprach derweil Ryus nur wieder verhöhrend grinsend an.

„*Ob **ich** dafür verantwortlich sein will? Du **kleiner, unbedeutender Blutsauger** hast ja keine Ahnung, wer ich bin... Ich erfülle hier einen Auftrag von meinem Vater **höchstpersönlich***“ Sagte er nur fies grinsend.

Nun war der Vampir sauer. Er war alles andere als unbedeutend!

„***Unbedeutend ich?** Jetzt gehst du zu weit. Ich lasse ebenso nicht zu das du meinen Schwager mit nimmst ... Lass deine Finger von ihm ...*“ Knurrte Ryus nur noch unbedacht. Ja, er hatte es bisher nicht gesagt und wohl eher gerade aus Reflex getan. Dabei konnte sich Ryus dann lösen und seine Augen wurden Silber. Er zeigte, dass er der Kronprinz war und den machte man nicht einfach so wütend!

Ryan lachte nur, als Shadow erneut von hinten angreifen wollte und aus wich.

„***Glaubst du kleines Halbblut etwa, dass ich Angst vor dir habe? Lächerlich ...***“ Spottete der Erzengel nur fröhlich vor sich her! Doch unterschätzte er Shadow nur und reizte ihn. Das würde sich noch als Fehler herausstellen! Aber jeder musste halt seine eigenen Erfahrungen machen!

„***Ryan, wer bist du?***“ Knurrte unser nächster Lord der Unterwelt nur, als er merkte, wie seine Kräfte begannen zu schwinden. Das war ihm mehr als suspekt. Er konnte es einfach nicht erklären, was hier vor sich ging!

Ryan lachte nur auf und ließ seine wahre Gestalt erscheinen. Silber-weiße lange Haare. Dazu ein weißes Gewand aus Seide und Chiffon. Er machte keinen Hehl aus seinem Glanz, den er hatte.

„*Mein Name ist Gabriel... Das sollte euch als Informationen jawohl genügen ... Tut mir leid ihr zwei, aber ich fürchte, dass ich Aeshghal mitnehmen **MUSS**, er ist ein wichtiger Teil unseres Plans ...*“ Lachte er nur noch vor sich her und ging noch immer Shadow seinen Klauen gekonnt aus dem Weg. Der sich langsam aber sicher nur noch verarscht fühlte. Gabriel tat genau das Richtige, um zu verlieren! Er reizte Shadow bis aufs Blut.

Der Hybrid war geladen und das sonst wie. Er schnaufte nur noch verächtlich.

„*Nein! Das glaube ich nicht. Weiß ich. Du weißt, zu was ich fähig bin. Dein Vater hat Angst vor Wesen wie mir. Und jetzt zeig ich dir auch **warum!***“ Kam es nur von Shadow und er sprintete los. Mit seiner kompletten Aura und seinem Aussehen als Hybrid. Er packte Gabriel schnell, von unten wie ein Phantom, am Hals und presste den Engel an die nächst gelegene Wand.

„***Wenn du krieg willst, soll es an mir nicht liegen.***“ Knurrte der Hybrid nur wieder den

Engel an. Dabei gingen die Krallen, eher schon Klauen, die er besaß tief in das Fleisch des Erzengels.

Ryus in dessen zog seinen besten Freund zu sich heran. Hatte er ja gemerkt, wie sich Aeshi nicht rührte. Er zerrte Aeshghal eher schon weg und aus der Schussbahn der beiden sich streitenden.

„Reiß dich zusammen... hörst du ...“ Schrie er seinen besten Freund an dem langsam aber sicher die Lichter aus zu gehen schienen. Der Dämon bekam nur noch am Rande mit, was in seinem Umfeld geschah. So hörte er auch die Worte seines Schwagers nur halber und sah alles verschwommen um sich herum. Darüber hinaus konnte er sich wirklich nicht mehr bewegen. Was hatte der Engel nur mit ihm angestellt? Das war hier die große Frage.

Gabriel keuchte kurz erschrocken dabei auf!

„**Arrrg!** Du widerliche Kakerlake! **MEIN** Vater soll Angst vor **DIR** und **deines Gleichen haben?!**“ fauchte Gabriel dabei tief, sah dem Hybriden in die Augen und stieß ihn von sich weg. Auch wenn die Klauen von Shadow dabei ein Stück Haut von seinem Hals ab rissen. So war es dem Engel egal. Aber er hatte nicht gemerkt, wie Shadow ihm seinen Dolch entwendet hatte.

Der Hybrid hatte sich schnell wieder auf die Beine gebracht und hielt den Dolch nur grinsend in die Höhe. Er wusste, was er in der Hand hatte. Waren die antiken Dolche des Himmels, schon immer für alle gefährlich. Hierbei spielte es keine Rolle ob Engel, Dämon, Vampir oder ein Formwandler. Sie alle konnten mit den Dolchen mehr als nur verletzt werden. Gar getötet. Da die Dolche aus besonderem Material gefertigt waren!

„**Lerne wahre Angst kennen!** Denn wenn ich mit dir fertig bin, wird das alles sein, was du noch kennst.“ Knurrte dieser und griff Gabriel nun erneut an. Doch war Shadow im Vorteil, dank des Dolches. Es war eben ein Fehler gewesen von dem Engel, sich in seiner wahren Gestalt zu offenbaren!

Unser Vampirprinz indessen hatte rigorose Schwierigkeiten, seinen Schwager wach zu halten.

„**Bleib wach verdammt noch mal ...**“ Knurrte Ryus dabei nur und knallte sogar seinem besten Freund eine dabei. Er war echt hilflos im Moment und ein wenig verzweifelt. Konnte er den Kampf von Shadow und dem Engel nur zu gut beobachten.

„Wenn du dich jetzt nicht zusammen reißt dann ...“ Schrie Ryus nur weiter den Dämon an und schüttelte ihn am Kragen seines Hemdes. Auch weinte er mittlerweile, da er echt Angst um Aeshi hatte. Obwohl seine Augen noch immer Silber waren. ER wollte nicht, dass sein bester Freund hier starb. **NEIN!** Das ginge nicht! Das würde er einfach nicht akzeptieren und nicht zulassen. So war er Ryus Draco, der Kronprinz der Vampire, war!

„**Aeshi ... du bist Luzifers Sohn ... Du bist ein Dämon, du hast Macht ... Reiß dich zusammen ... Bitte ...**“ Versuchte er nur weiter auf Aeshghal ein zu reden. Er würde es weiter machen, bis er erhört würde. Nur um den Dämon wach zu halten!

Ein wildes Grinsen zierte Ryan´s Gesicht. Er wusste ja leider, was es bedeutete wenn Shadow seinen Dolch hatte. Aber der würde nicht lange in dessen Besitz bleiben! Das war immer so, dass der Dolch zu seinem Besitzer zurückkam, wenn dieser sich in den

Himmel zurückzog!

*„**Du Narr!** Ich werde mich dieses Mal zurückziehen, aber glaubt ja nicht, dass ihr gewonnen habt! Wir fangen gerade erst an ... Aeshghal wurde von mir markiert, jeder Engel, und besonders meine sechs Brüder sind hinter ihm her! Wir werden ihn schon bald haben ... Und dann werdet ihr alle dahin zurückkehren, wo ihr hingehört! **Haha!**“* Lachte Gabriel nur bitterböse und sah Shadow und die anderen 2 nur verstohlen an.

In der Zeit verlor der Dämon langsam sein Bewusstsein und das in den Armen von Ryus. Er sah nur noch alles halber verschwommen und hörte schon nicht mehr, was sein kleiner Bruder mit dem Engel besprach. Auch hatte er nicht mitbekommen, wie die beiden gekämpft hatte. Selbst die Worte von Ryus drangen nicht mehr durch sein Gehör hindurch. Doch dann konnte er nicht mehr wach bleiben, trotz der Ohrfeige von Ryus und dem heftigen Rütteln. Er knickte einfach weg und war bewusstlos. Es war nur noch diese schwarze einsame Leere um Aeshghal herum.

Doch Gabriel nutzte einen Zauber als Schutzsiegel so, das der Hybrid nicht erneut an seinen Hals oder an ihn allgemein herankam und lachte nur. Er ergötzte sich gerade daran, wie Aeshghal da bewusstlos lag, Ryus nur nervös, schon fast panisch an dem Dämon saß und einen wütenden Hybriden vor sich zu haben. Er lachte nur.

Shadow knurrte nur auf, als er von dem Siegel abgehalten wurde, erneut den Hals von dem Erzengel zu ergreifen.

*„**Und dich wolltest du als Schwager, du dreckige kleine Kakerlake.**“* Spie er nur tief, rau und knurrend aus seinem Hals heraus.

Mit dieser Kampfansage war Ryan verschwunden. Zurück blieben Shad, der noch immer vor Wut kochte und Ryus, der verzweifelt versuchte, den bewusstlosen Aeshghal wach zu bekommen.

*„Aeshi wach auf bitte ...“* Hörte man Ryus nur verzweifelt im Hintergrund. Doch Ryus begann dann verzweifelt den Körper von Aeshghal abzusuchen und zerriss dabei sogar das Hemd von Aeshghal. Er musste einfach schauen. Da schließlich Gabriel von einem Zeichen geredet hatte. Dann fand er doch auf dem linken Oberarm, schon eher Schulter ein Symbol. Ryus wich erschrocken zurück.

*„**Shadddd ... Shadddd ... Dieser ... Er hat recht ...**“* Kam es nur panisch von unserem Kronprinzen und er hielt den Arm von dem Dämon fest und hoffte, sein Gefährte würde ihm zu hören. Doch er ging noch mal auf die Mental eben über, um Shadow endgültig zu sich zu holen, im Kopf.

*/ Sie bitte mal auf Aeshi's Arm ... /* Bat er nur eindringlich seinen Mann, ihm Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Angesprochene riss sich herum und sprang zu seinem Gefährten herüber.

*„**Scheiße!**“* Knurrte Shadow nur als er das Symbol von Gabriel, auf der Schulter seines Bruders sah. Das gefiel ihm null, denen jetzt mussten sie seinen Vater in Kenntnis setzen. Es blieb ihnen **NICHTS** anderes übrig!

*„**Ok es gibt nur noch eins was wir tun können, um ihn von der Markierung zu befreien. Ryu wir müssen in die Hölle und mit meinem Vater reden.**“* Sprach er dringlich als er dann sein Jackett dem Bewusstlosen an zog.

„Ja ... Ich glaube, das sollten wir ... “ Schluckte Ryus nur seine Nervosität hinunter. Er war noch nie so gespannt wie in diesem Moment gewesen. Allein die Vorstellung, dass er Luzifer treffen würde, ließ bei ihm die Nackenhaare sich aufstellen.

Doch Shadow warf nur den Autoschlüssel zu seinem Mann rüber. So schnell wie der Hybrid sich seinen Bruder auf die Schulter gehievt hatte, konnte Ryus nicht mal schauen. So gingen sie zum Auto.

„Mach die Beifahrertür der Rückbank auf.“ Kam es nur leise. Aeshghal hatte nur unbewusst mitbekommen, was um ihm herum geschehen war. Obwohl er bewusstlos war. Dennoch merkte er anhand der Auren, die flackerten, das etwas nicht stimmte. Doch er wusste nicht, wie er sich aus der wohligen Wärme befreien sollte. Es zog alles nur wie in einem Traum an ihm vorbei. Doch selbst die Panik von Ryus hatte ihn nicht zu sich kommen lassen. Er hing also nur wie ein Sack nasser Reis über Shadow seiner Schulter. Das hatte der Erzengel wirklich geschickt eingefädelt.

„J-Ja...“ Kam es dann leise von Ryus als er die Tür öffnete. So wurde Aeshghal auf die Rückbank gelegt und angeschnallt. Dann setzte er sich selber auf den Beifahrersitz. Shadow setzte sich kurz darauf wieder an das Steuer, nach dem Ryus den Schlüssel ihm gab.

*/ Ich hoffe, dein Vater kann uns helfen? /* Fragte dann der Prinz nur unsicher nach. Er hatte echt angst um seinen besten Freund.

So raste Shadow nur noch durch die Straßen von New York. Wie ein Berserker nutze er die Gelegenheit der freien Straße und fuhr, als sei sein wütender Vater selbst hinter ihm her. So fuhr er nur schnurstracks Richtung Penthouse von Ryus!

*/ Kann er! Er hat schon viele von der Markierung befreit. /* Meinte Shadow nur monoton mental zu seinem Mann. Er konzentrierte sich sehr darauf keinen Unfall zu bauen, bei der Schnelligkeit, die er an den Tag legte. Mit 170 Durch die Hauptstraßen New Yorks zu ballern ist schon ein starkes Stück. Doch selbst die Polizei war ihm gerade egal gewesen.

*/ Ich hoffe es. Ich möchte meinen Schwager nicht verlieren ... /* Sprach er es wieder unbewusst so an. Seine Instinkte wussten schon, warum er dieses Wort sagte. Hatte er es aber noch nicht ins Bewusstsein so richtig eindringen lassen. Das würde alles noch ein böses Erwachen für den Prinzen der Vampire werden. Als sie dann in der Tiefgarage, des Penthouses, angekommen waren, schnappte sich Ryus das Handy von Shadow aus dem Handschuhfach und ging mit seinem Schlüssel in der Hand zu dem Fahrstuhl. Shadow derweil nahm seinen Bruder von dem Rücksitz und trug ihn dann hinterher. Der Vampir orderte den Fahrstuhl mit seiner Schlüsselkarte an. So fuhren beide dann hinauf in die Etage, wo sie wohnten. Ryus schloss die Tür auf und ließ dann Shadow mit dem bewusstlosem Aeshghal vorbei gehen.

So legte Shadow seinen großen Bruder dann auf die Couch und sah seinen Mann an.

„Ok, gib mir mein Handy. Ich rufe Vater an!“ Kam es nur von dem Hybriden. Es grenzte schon fast an ein Wunder, das man im Tartarus Handyempfang hatte? Na ja so weit hinterher waren sie in der Hölle auch nicht mit der Technik. Wenn nicht gar weiter als auf der Erde selbst. So konnte er problemlos seinen Dad anrufen. Auch wenn Luzifer eigentlich Wichtiges zu tun hatte. Aber hier ging es um seinen erst Geborenen, der scheiße gebaut hatte. Obwohl Shadow hätte mental mit seinem Vater reden konnte,

so nutze er lieber die Technik, als das Mentale. Zumindest war es so bei seinem alten Herrn!

„Hier ...“ Kam es nur ruhig und der gemeinte, überreichte das Handy nur noch. Dann setzte sich der Vampir an die Seite seines besten Freundes und hoffte, dass man Aeshghal wirklich retten konnte.

Während in dem Kopf des Dämonen etwas vor sich ging, streichelte Ryus weiterhin sanft den Kopf von Aeshi. Er träumte nämlich von seinem Gabriel, der nur sanft und warm ihn an lächelte. Es war dasselbe Lächeln, was er ihm sonst immer geschenkt hatte.

*/ Das muss ein Traum sein ... /* Dachte sich der Kronprinz der Dämonen im Schlaf nur dabei. Gabriel wirkte nicht wie vorhin böse. Sondern sanft und fast schon reumütig. Das diabolische Grinsen was der Engel an den Tag gelegt hatte, war es nicht. Aeshghal hatte nie gedacht, dass sein kleiner Ryan, auch so lächeln konnte wie er als Dämon. Wusste er ja nicht, wer der kleine Ryan wirklich gewesen war. Doch der Engel schritt im Traum, auf Aeshghal zu und hob sanft seine Hand an die rechte Wange des Dämons.

„Aeshghal ... Tut mir Leid, wirklich ... Aber es geht nicht anders ...“ sagte Gabriel nur leise und streichelte sanft über die Wange von Aeshghal.

*/ Was meint er nur? ... /* Dachte sich der Dämon, ehe der Engel auch schon wieder aus seinem Kopf verschwand. War es wirklich ein Traum oder hatte der Engel heimlich Kontakt zu ihm gesucht? Was bedeutete das alles nur? Dann öffnete er benommen und sehr langsam seine Augen. Als er hinauf blickte, sah er einen sehr besorgten Ryus über sich. Er lag nämlich inzwischen mit dem Kopf auf Ryus seinem Schoß. Noch hatte der Dämon nicht gemerkt, dass sein Vater bereits auf der Matte schienen war und hinter der Couch stand.

Doch der Vampir sah nur erfreut in das Gesicht seines besten Freundes. Er war sichtlich erleichtert, dass der Depp von einem Dämon, endlich erwacht war!

„Hey Aeshi ... Du bist wach? Oh bei Luzifer ... Was hat er mit dir gemacht ...“ Hörte man den Prinzen der Vampire nur leise sprechen. Es war mehr als besorgt. Eher schon ängstlich gewesen, wegen seines besten Freundes.

Luzifer besah sich das Mal an der Schulter seines Sohnes und schnaufte nur.

„**Dein Bruder hat was getan?**“ Kam es dann laut genug geschrien, damit Aeshghal auch ja mitbekommen würde, wer da in der Wohnung hinter dem Sofa stand.

Shadow hob nur beschwichtigend die Hände von sich. Er wusste ja a, wie sein Vater werden konnte!

„**Vater, ich schwöre es dir!** Er wusste es nicht. Er hat es eben erst selber erfahren.“ Versuchte der Hybrid die Situation zu erklären und zu retten.

„Vater?...” Murmelte Aeshghal nur leise vor sich her, als er die Stimme seines alten vernahm. Doch da er so schwach war, wie noch nie konnte er sich nicht rühren. Es musste an dem Mal liegen. Doch welche Schmerzen er gleich durchmachen würde das ahnte er im Moment noch nicht.

Ryus indessen hatte seinen besten Freund noch immer halber im Arm und machte sich

zu sehr Sorgen, um sich den Mann zu besehen, der einst seinen Vater erschaffen hatte. Wären sie in einer anderen Situation gewesen, so könnte er sich dafür mehr Zeit nehmen.

*/Shad... /* Kam es nur sehr behutsam von dem Vampir an seinen Gefährten gewandt.

Luzifer sah seinen jüngeren Sohn nur eindringlich an, ehe er sprach. Auch wenn ihm dieser Gedanke selber nicht passte.

*„Ich muss das Mahl entziehen.“* Erklärte er ruhig aber mit einem gewissen Unterton, der nichts Gutes verheiß..

*„Und wie?“* Kam die Frage die kommen musste von dem Hybriden. Er wurde augenblicklich unsicherer.

Der Herr der Unterwelt seufzte nur und fuhr sich dabei durch seine Haare.

*„Mit der wohl schlimmsten Substanz, die wir kennen und die uns umbringen kann.“* Sagte er nur leiser, da es ihm überhaupt nicht gefiel, dieses Zeug auf die Haut seinen erst Geborenen zu tropfen.

*„**Nein!** Das das kannst du nicht tun.“* Protestierte dann der Hybrid nur lautstark. Doch das hier Aeshghal die Zeit davon rannte, um das Mal zu entfernen, ahnte Shad leider null. Kannte er sich mit dem Entziehen von Malen leider nicht aus.

*„Willst du, das er lebt?“* Fragte dann Luzifer nur unverblümt seinen Sohn und zeigte auf den geschwächten Aeshghal.

Shadow seufzte nur.

*„Gibt es **keinen** anderen Weg?“* Fragte er dann nur leise und nervös. Er wollte seinem Bruder, wenn möglich diese Qual ersparen.

Doch sein Vater schüttelte nur den Kopf.

*„Hohl das Weihwasser!“* Befahl er dann nur seinem Sohn Shadow. Es gefiel ihm ja selber nicht, was er tun müsse. Aber was sollte er machen? Er konnte seinen erst geborenen doch nicht einfach so im Stich lassen! Das ging auf keinen Fall!!

*/ Weihwasser? Oh bitte nicht... /* Dachte sich der geschwächte Dämon nur noch. Er hasste solch Torturen. Kannte er sie durch andere Dämonen, bei denen es so gehandhabt werden musste. Er wusste, was käme und versuchte sich innerlich drauf ein zu stellen. Doch drauf vorbereiten auf solch immensen Schmerz. Ging das denn? So wäre der Dämon lieber weggelaufen, wenn er die Kraft dazu gehabt hätte. Doch dem war leider nicht so. Ihm blieb nicht anderes übrig, als auf dem Sofa liegen zu bleiben und ab zu warten. Da er einfach zu schwach für alles war. Er konnte ja kaum seine Augen richtig auf halten!

Der Hybrid seufzte nur resigniert auf.

*„Ok.“* Kam es nur sehr leise von Shadow der das Weihwasser Organisieren ging.

Allein bei dem Gedanken Weihwasser in der Nähe zu haben, zog sich alles in Ryus zusammen.

*/ Weihwasser ... Wohl das schlimmste von allen ... /* Schoss es ihm dabei durch seinen

Kopf. Es war einfach nur beängstigend.

„Was kann ich machen?“ Fragte er dann nur leicht unsicher nach aber er wollte nicht nur blöd herum sitzen und Händchen halten.

„Haltet ihn fest. Er wird versuchen, sich zu wehren.“ Kam es nur erklärend. Denn es war auch so. Kein Dämon oder ein anderes Wesen der Nacht wollte mit Weihwasser behandelt werden. Da man auch wenn es nur auf die Haut käme, bereits starke Reizüberflutungen haben könne und sogar Blut spucken würde. Je nachdem wie viel von dem Weihwasser zum Einsatz kommt.

„O-Okay...“ Nickte Ryus dann nur seinem Schwiegervater zu. Er würde seinen besten Freund um jeden Preis festhalten, bis das Mal weg sein würde.

Dann stand Ryus auf, legte den Kopf von Aeshghal auf ein Kissen und fixierte dessen Arme über den seinen Kopf mit einem Seil. So das Aeshghal seine Arme nicht heran ziehen konnte. Genauso verfahren sie mit den Füßen, damit er nicht austreten könne. Ryus stützte sich dann über den Oberkörper von dem Dämon an deren Schultern und hielt ihn stark mit aller Kraft fest. Auch nutze er zusätzlich seine Psychokinese. Was in seinem Zustand irgendwie nicht einfach war. Auch er hatte mit sich selber zu kämpfen. Doch woran das lag? Das wusste er nicht. Ging er davon aus, dass er zu sehr mit seinem besten Freund mit litt. Shadow stützte sich auf die Oberschenkel von Aeshi und fixierte ihn dort mit seiner Kraft, die er aus seinem Drachenerbe zog. Der Puls von dem Dämon unter den beiden ging schon in die Höhe, allein wo er die Flasche sah. Er wollte das nicht und wand sich bereits, doch es gab kein Entkommen.

Doch der Lord der Unterwelt fackelte nicht lange und begann langsam und behutsam das Weihwasser auf das Mal zu träufeln. Er fuhr die Markierungen nach und war sauer. Mehr als sauer als er merkte, das es das Zeichen seines eigenen kleinen Bruders war. Was hatte sich sein Bruder dabei nur gedacht?

*/ Kleiner Bruder was plant ihr da oben nur? Seit wann bist du so blind und tust alles Erdenkliche ohne zu hinterfragen? Das ist dein eigener Neffe, den du hier dem Tod fast ausgeliefert hast! Was geht da oben wieder vor sich? /* Dachte sich Luzifer nur in sich knurrend dabei!

Die beiden Jungs hielten Aeshghal nur fest. Der wand sich unter der Tortur einfach nur noch und begann zu schreien.

„**AAHHH!**“ Konnte man es bis hinaus auf den Parkplatz hören, welcher vor dem Penthouse war. Der Dämon loderte innerlich vor Schmerz und wusste nicht mehr wo oben und unten ist. Er wand sich. Aus seinem Arm trat auch Blut hervor. Doch sein Vater kannte kein Erbarmen. Er musste da nun durch! Der Dämon wand sich, warf den Kopf hin und her. Schrie vor Schmerz auf. Alles in ihm zog sich zusammen. Doch er konnte nicht entkommen. Waren seine Fähigkeiten durch Ryus seine Mentalen blockiert!

„**AHH! HÖRT AUF! AHH!!!**“ Flehte Aeshghal nur noch um sein Leben. Er presste alle Luft aus der Lunge, die er hatte. Dabei reizte er seine Lunge, Luft- und Speiseröhre zu sehr. Diese bekamen leichte Risse und er begann sogar leicht schon Blut zu husten.

Leider war das Mal von Gabriel, einem Erzengel, sehr hartnäckig, weshalb Luzifer nur Stück für Stück vorankam und das sehr langsam. Es dauerte eben seine Zeit, biss man

so ein starkes Mal entfernt hatte. Auch hatte Luzifer einen lateinischen Singsang noch zusätzlich begonnen. Anders ging es nicht.

„*Signaculum hoc Angelus voluntate! Nunc autem vis tandem alius angelus de referendo.*“  
Konnte man nur den ehemaligen Hochengel leise vor sich her Murmeln hören, wenn man genau hin hörte!

*/ Bei so etwas furchtbaren ist Ruhe das Wichtigste, was du aufbringen musst. /*  
Versuchte Shadow nur seinen Mann innerlich zu beruhigen. Obwohl er selber nervös war, behielt er die Fassung. Er hatte es nicht anders von seinem Vater gelernt. Immer ruhig und reserviert in solchen Momenten zu sein.

„*Es wird alles gut Brüderchen, ich bin bei dir.*“ Sprach er leise bewusst zu seinem schreienden Bruder. Aber Luzifer fuhr einfach fort, bis er schon den ersten Flügel des Mahles weg hatte und sich an die Mitte des Symbols heranwagte. Der Oberarm war schon mehr als Rot, von dem Druck der darauf aus geübt wurde und dem Weihwasser.

Langsam verlor das Mal an Kraft und der Singsang von Luzifer zeigte seine Wirkung. Das Mal leuchtete auf als er ihm langsam die Kraft entzog. Aeshghal schloss nur gequält seine Augen und krächzte schwer atmend. Doch unser Lord machte einfach weiter. Er wollte das Mal vollständig entfernt wissen, sodass es seinen Sohn nicht mehr schaden könne. Er hatte das schon oft machen müssen. Dabei einige seiner besten Dämonen verloren aber seinen Sohn würde er nicht her geben und wenn er selber einen Krieg mit seinem Vater, Gott, anfangen müsse! Leider musste sich sein Sohn nun schon geschlagene 40 Minuten quälen und das dämliche Symbol von Gabriel war nur zur Hälfte entzogen.

*/ Shad. Ich bin die Ruhe in Person ... /* Kam es nur von Ryus. Er belog sich dabei zwar selber, aber es ging hier um seinen besten Freund und Schwager. Da musste er sich zusammen nehmen, auch wenn es ungewollt alte Erinnerungen herauf beschwor. So schüttelte er sie nur gekonnt ab und ließ es sich nicht anmerken. Der Kronprinz der Vampire wusste wie er mit seinem Trauma, um zu gehen, hatte und schob es für Aeshi in den Hintergrund.

Shadow merkte allerdings, wie es seinem Gegenstück ging, und hauchte ihn sanft mental an.

*/ Schatz, ich bin da. /* Kam es nur ungewohnt sanft von dem Hybriden, der noch immer mit aller Macht und Gewalt seinen Bruder festhielt.

Doch der Vampir schüttelte nur den Kopf und versuchte sich zusammen zu nehmen.

*/ Ich ... entschuldige ... es ... dein Bruder ist wichtiger ... Tut mir leid... /* Gab er nur als Antwort hilflos zurück. Aber das hier zu sehen traf ihn schon sehr. Er hasste es, wenn andere so Qualen erleiden mussten und vor allem, wenn er mit half. Da fragte man sich innerlich, war man ein echter Vampir? Oder war er ein Waschlappen, da ihn das so sehr mit nahm?

Doch Aeshghal war noch nicht befreit von seinem Mal und röchelte nur noch mit Blut im Mund vor sich her. Es war mittlerweile so, dass er nicht mal wirklich Schlucken konnte, vor Schmerz. Das Blut rann dann seinem Mundwinkel hinab, wo er erneut einen kleinen Hustenanfall mit Blut bekam.

Noch immer wand er sich unter der Tortur und versuchte sich zu befreien, was ihm

aber nicht gelang.

Er schrie noch immer laut die Nachbarschaft zusammen!

## Kapitel 17: ~~~~~ Unerwartete Ereignisse“ Hilfe ist etwa Ryus Schwanger? ~~~~~ (Überarbeitet)

### ~~~~~ parallel bei Sean und Sai! ~~~~~

Wir lagen gerade so gemütlich in meinem Bett, das Fenster war offen zum Lüften und aßen das Sushi. Eher fütterte mich Sean ab und an, ehe ich dann in ganz japanischer Manier das Sushi selber zu verschlingen als dann Sean plötzlich so komisch wurde.

*/ Sai etwas stimmt nicht. Mein Bruder ... irgendwas ist los. Ich spüre, wie aufgebracht er ist... /* Meinte er dann schlagartig zu mir.

Als ich mir gerade etwas vom Sushi hinter warf und er mir das sagte, verschluckte ich mich an dem letzten Stück vom Kappa Maki und hustete kräftig..

*/ Wie? /* Kam es in Gedanken dabei und ich hustete kräftig. Als ich mich dann nach etwa 2 Minuten gefasst hatte und nicht mehr hustete, drehte ich mich vom Bett, nahm meine Klamotten und Krücken und sah Sean an.

„Na los worauf wartest du? Hoch ab zu deinem Bruder. Ich merkte auch, dass hier gewaltige Kräfte am Werke sind, doch zu ordnen kann ich das nicht!“ Meinte ich dann zu ihm ernst.

*/ O-Okay... /* Kam es nur unsicher von meinem Süßen. Ich merkte, wie sehr er besorgt war um seinen Bruder. Auch ich merkte nun, dass etwas nicht in Ordnung war! Was war es bloß?

*/ Doch wo ist er? Ich weiß es nicht. Wir fahren erst mal am besten zu seinem Penthouse... /*

*/* Seufzte er nur leise und stand auch auf, um sich an zu ziehen. Er war auch sehr flink gewesen. Aber hatte dabei nichts an Klamotten vergessen! Sogar seine Boxer Short´s hatte er an.

Ich kam mit den Krücken, Luzifer sei dank endlich richtig klar, sodass ich sogar rennen konnte. So hasteten Sean und ich dann die Treppen hinunter. Ich sprang eher schon auf meinem gesunden Bein mithilfe der Krücken hinunter. Dadurch war ich dezent schneller als Sean, da ich mal eben 4 Treppen pro Absatz überspringen konnte. Aber das ging nur die Treppen hinunter so gut. Hinauf wäre es nicht möglich.

*/* Machen wir. Dann los! */* Kam es von mir, als ich schon am Auto stand und da witziger weise vor Sean. Er öffnete nur mit der Fernbedienung das Auto auf und ich setzte mich schon mal hinein. Auch schnallte ich mich gleich an, sodass Sean nicht extra auf mich warten müsse.

*/ Ja... /* Antwortete Sean mir nur sehr knapp. Er hatte nicht damit gerechnet, dass ich so schnell auf Krücken sein könne. Tja ich war schon immer für eine Überraschung gut gewesen! Er setzte sich dann auf den Fahrer Sitz schnell hin und schnallte sich an. Dann steckte er den Schlüssel in das Zündschloss und startete den Motor um aus der Tiefgarage hinaus zu fahren.

*/ Oh man ... ich hoffe, bei dir ist alles in Ordnung Brüderchen... /* Dachte sich mein Liebster nur noch und umklammerte das Lenkrad mit einen beiden Händen.

Ich sah, wie nervös er war und das behagte mir null! Doch mir erging es nicht anders wie ihm. Waren wir Vampire schon immer empfindlich gewesen, wenn es um feindliche Aktivitäten ging!

/ Ich befürchte, du wirst wütend werden. Ich habe ein ganz mieses Gefühl, aber ich bin für dich da! / Sandte ich ihm und war schon bereit, meine Vampir Fähigkeiten nutzen zu müssen. Ich legte eine Hand auf seinen Oberschenkel, sodass sie nicht beim fahren Stören könne.

/ *Bin ich schon .... **arggg verdammt...*** / Hörte ich ihn mental und nahm meine Hand wieder von seinem Oberschenkel zurück. Doch jetzt war vor uns auch noch ein Stau. Auch das noch! Sean klopfte mit seinen Händen kräftig auf das Lenkrad, um seinen Frust etwas Luft zu machen. Das war doch mal wieder das liebe Karma, das hier zu schlug. Immer dann wenn man keine Zeit hat!

„**Verflucht! Wenn dann richtig oder?**“ Kam es nur laut und patzig aus Sean seinem Mund. Seine gute Laune war genauso dahin wie meine und ich hoffte nur, dass alles gut ginge. Doch was wirklich vor uns lag? Das konnten wir nicht ahnen oder wissen.

„Verdammt!“ Knurrte ich nur und wurde langsam ungeduldig. Ich faltete meine Arme in einander und sah missmutig nach vorn auf den langen Stau.

/ Ich würde am liebsten einen Pfeil in die Ampel jagen so das alle an die Seite vor Panik fahren! / Knurrt ich und tippte auf meinem Oberarm genervt herum. Nun war ich auch mehr als genervt und das hieß meist nichts Gutes. Wie gut das Sean neben mir dennoch immer seine Fassung behalten würde. So war er mein Ruhemonopol.

/ **Als wenn das hilft ... Wir können nur warten ...** / Knurrte Sean nur noch vor sich mental her. Dabei den Meilen langen Stau betrachtend. Ich war selber nervös, da mein Blut so in Wallung geraten ist von jetzt auf gleich. Das war doch nicht mehr Normal, was hier ab lief!

/ *Verfluchter Mist ... Warum heute ... Heute läuft doch alles schief ...* / Hörte ich dann nur wieder erneut meinen Liebsten. Na ja nicht alles war schief gelaufen bis zu dieser Vorahnung und seinem Gefühl. Erst ab da nahm das Chaos seinen Lauf, doch ich wusste nicht wie ich ihn und mich beruhigen sollte.

/ Was ein Scheiß! / Knurrte ich mit Sean im Chor und nahm mir einen Kaugummi, um mich etwas ab zu lenken. In der Hoffnung das es helfen würde!

/ Irgendetwas Schlimmes ist passiert. Mein Blut kocht richtig und will verwendet werden. / dachte ich nur noch, als ich den Stau betrachtete. Es gab nur noch ein Geheimnis, was Sean nicht wusste. Meine Fähigkeit um mein Blut. Zumindest dachte ich so. Dass es aber anders ist, da meine Familie schon eine alte Adlige Familie, in der Vampir Gesellschaft war, ist mir gerade nicht so klar. Auch der ehemalige Statur den wir hatten. Von dem wusste ich nichts. Doch Sean wusste es. Doch wie und wann ich das Mal erfahren würde? Keine Ahnung!

/ *Bleib ruhig, auch wenn es schwerfällt. Mir geht es wie dir. Meine Inneren Alarm Glocken schrillen. Doch ... Wir können nur warten ... Was echt Stunden dauern kann ...* / Versuchte dann Sean, mich zu beruhigen. Was ihm nur spärlich gelang.

Ich seufzte nur und versuchte wirklich ruhig zu bleiben.

/ Mich wundert es, dass du so ruhig bist. Hätte ich einen Bruder, in so einer Situation?

Wäre ich schon weiter ausgerastet und über den Bürgersteig gefahren. / Sandte ich ihm und nahm mir mein Handy um mich ab zu lenken mit Tetris. So starrte ich nun auf das Display meines Handy's und lotste die Blöcke in der passenden Form in die richtigen Lücken. Aber es war echt schwer, sich so hart zu konzentrieren, wenn man mit dem Kopf eh wo anders ist!

*/ Ich habe es gelernt, geduldig zu sein ... Auch wenn es so nicht aussieht. Ich habe nur keine Lust, einen Unfall zu riskieren, sodass Ryus sich nur noch mehr sorgen macht ... Verstehst du? /* Sprach er dann ruhig und mental zu mir. Aber das er sehr angefressen war, von dieser Situation, das war mir bewusst. Unsere Instinkte waren schon immer stark, wenn es um Probleme ging. So nahm unser Gefühl sogar noch zu statt ab, umso länger wir in dem Stau standen!

/ Ich versuche mich mal, mit Tetris ab zu lenken. Dann nerve ich dich nicht und du kannst, wenn es vorangeht, in Ruhe weiter fahren! / Sandte ich ihm nur zurück und starrte weiter auf mein Handy.

*/ Ja ist schon okay ... /* Hörte ich dann nur wieder meinen Süßen mental mit mir reden. Auch merkte ich regelrecht, wie er hoffte, dass dieser Stau bald mal vorbei sei. Ich hoffte es auch, ihm zu liebe.

/ Ich hoffe nur, dass wir bald vorankommen! / Meinte ich es in Gedanken, ehe es sehr langsam voranging.

*/ Das hoffe ich auch ... /* Seufzte er nur, ehe es nun im Schneckentempo etwas voranging. Doch dann standen wir 8 Meter weiter auch wieder.

*/ Mist ... /* Knurrte Sean nur noch vor sich her. Ihn wütend erleben als meinen Gegner, das möchte ich echt nicht. Auch will ich nicht wissen, wie er wird, wenn er mal explodieren sollte.

Ich spielte derweil genervt Tetris, da ich auch wissen wollte, was hier los war, doch es war uns gerade nicht wirklich vergönnt. Doch dann löste sich der Stau und wir konnten voran fahren.

/ Na endlich! / Kam es dann, als wir nach 2h durch den Stau waren, von mir. Ich war schon sehr erleichtert, dass wir endlich aus dem Stau hinaus waren. Es war schon sehr nervenstrapazierend!

/ Na dann gib mal Gas mein Schöner! / Lächelte ich und wir fuhren schnell zu Ryus. Schließlich ließ Sean das sich nicht zweimal sagen. Er war so in Sorge, dass die freie Hauptstraße die nun vor uns lag, ihm sehr willkommen kam. So parkte Sean den Wagen und sprang aus dem Wagen. Allerdings ohne das Auto ab zu schließen.

/ Ich denke ich sollte hier unten warten. Er wird mich nicht da haben wollen! / Merkte ich an und hörte das Schreien von Aesh.

„Ach du scheiße!“ Platzte es aus mir raus und ich wollte nicht wissen, warum er solche schmerzens- Schreie von sich gab. Als Sean das hörte, ließ er mich einfach unten zurück und rannte nur noch hinauf zu seinem Bruder. Mir behagte nun nichts mehr. Doch da war auch schon der Dämon in Ohnmacht gefallen, da keine Schreie mehr kamen. Dies muss der letzte Schrei gewesen sein, den er noch machen konnte. Was musste er wohl für Qualen gehabt haben? Dazu merkte ich, wie Sean noch nervöser wurde. Doch da mein letztes Treffen mit Ryus nicht so gut war, entschied ich mich,

einfach unten bei dem Kaffee zu bleiben. So schloss ich dann, als ich aufgestanden war, dass Auto ab und ging hinüber zu dem Kaffee. Den Schlüssel hatte ich in meine Jacken Tasche zu meinem eigenen getan.

Shadow legte indessen seinen Bruder in eine bequeme Position, sodass Aeshghal nicht noch an seinem eigenem Blut ersticken konnte. Nun waren Ryus, Shadow und Luzifer selbst erleichtert, als das Siegel von Gabriel weg war. Da klingelte auch schon Sean an der Tür. Alle Beteiligten schreckten mal eben hoch durch Sean sein Klingeln. Ryus ging dann nur zu der Tür und öffnete diese. Sein Blick verriet die Frage, was Sean denn hier macht.

*„Was los Ryus...“* Konnte Sean nur noch knapp fragen, ehe Ryus ihn unterbrach. Da er fix und alle war. Von der aufkommenden Übelkeit die unseren Kronprinzen gerade überrannte mal abgesehen.

*„Entschuldige ... Mir ist schlecht...“* Konnte der ältere Zwilling nur noch knapp sagen, ehe er seinen Bruder stehen ließ und in das Bad rannte. Dabei übergab sich Ryus mal eben galant.

*„Ryus...“* Rief mein Süßer seinem Bruder nur noch hinterher und rannte dabei ihm nach. Er war schon immer für seinen Bruder da gewesen. Doch Ryus konnte seinem Bruder keine Antwort geben, da er zu sehr damit beschäftigt war, sein Frühstück wieder hinauf zu würgen. Der arme Kaffee und das schön belegte Mettbrötchen!

*/ Sean ich werde hier unten in dem Café warten. Dein Auto hab ich abgeschlossen. Sag Bescheid, wenn ich was für dich tun kann. / Sandte ich ihm. Ich wollte nicht in etwas rein platzen, was mich nichts an ging. Ich war ein Außenstehender und hatte mich schon genug in Ryus sein Leben eingemischt. Allein als ich im Krankenhaus lag und er mit Shadow zu uns kam. Das saß mir noch immer im Nacken. Da hieß es lieber klug zurückhalten!*

*/ Okay... Ich sag dir Bescheid ... / Kam es dann allerdings nur kurz angebunden von meinem Süßen. Ich merkte, wie angespannt er war. Aber ich wusste auch, dass ich jetzt nicht hereinplatzen dürfe. Doch Ryus ließ Sean nicht an sich heran und das wurmte meinen Liebsten schon sehr!*

*/ Ok. / Sandte ich und bestellte mir dann einen Eiscafé, mit einen großem Schokoladen Eisbecher.*

Ich hatte mein Handy auch parat und wusste, dass was nicht stimmte, doch ich versuchte mich ab zu lenken.

Selbst Shadow ging dann seinem Gefährten nach und schaute, was bei ihm los war. *„Ryu alles ok bei dir?“* Sprach der Hybrid dann nur behutsam mit seinem Liebsten. Ich verpasste es leider. War ich ja in dem Kaffee und genoss meinen Eisbecher so halber. Eher schlang ich ihn hinunter, da ich ahnte noch hoch zu Sean zu müssen.

*/ Es ist gerade alles so ... Das hat alte Wunden geöffnet ... / Saß Ryus nun vor dem Klo wie ein Sack Reis. Er ließ gerade wirklich nur Shadow an sich heran. Nicht mal seinen Zwilling. Mit dem er ein so extrem inniges Band hegte. Doch Sean hatte es nur gut*

gemeint und wollte seinem Bruder helfen. Doch das war schon sehr deprimierend, wenn man nicht helfen durfte, obwohl man es könne!

*/ Ist alles gut. Ich bin immer für dich da. /* Hauchte Shadow dann Ryus nur sanft mental an und zog ihn in seine Arme.

*/ Ich brauche dich Sai ... /* Hörte ich dann nur Sean seinen verzweifelten Ruf.

Mir war schon klar gewesen, dass Ich hochgehen muss, darum hatte ich auch schon bezahlt und war heimlich mit dem Fahrstuhl dann hinauf zum Apartment gefahren. Leider wurde Sean von dem schlechten Wohlbefinden, seines Bruders mit hinunter gezogen und das behagte mir gar nicht!

*/ Ich stehe schon vor der Tür zur Wohnung. Du musst mich nur rein lassen mein Liebster! /* Sandte ich ihm und wartete nur vor der Tür.

Shadow war selber etwas irritiert, als er merkte, dass Ryus seine Aura anders flackerte als sonst. Das kam ihm gerade sehr unpassend. Da er sich nur noch mehr sorgen machte in diesem Moment.

*„Deine Aura fühlt sich so merkwürdig an.“* Meinte er dann zu seinem Liebsten als er ihm auf den Rücken fasste.

*/ Meine Aura? /* Fragte unser Kronprinz nur mental und irritiert nach. Er war nur noch verwirrter als zu vor. Er dachte ja, dass er wegen Aeshghal so mitgenommen war, aber das nun auch noch seine Aura sich veränderte, das passte ihm null!

Dann endlich kam Sean zur Tür und öffnete diese. Das erleichterte mich schon ein wenig, wieder bei ihm zu sein. Doch seine Sorge war nicht weniger geworden, eher war er blass geworden. Das wurmte mich schon sehr.

*/ Bleib bei mir, aber halte dich zurück ... Ich will nicht, dass mein Bruder ein Rappel bekommt ... /* Bat er mich dann nur sanft mental. Ich wusste ja, dass er recht hatte.

Shadow selber wusste nicht, wie er es Ryus erklären sollte. Er konnte sich nur wiederholen in seinen Worten. Was er auch tat. Und das mental!

*/ Sie ist so seltsam. Ich weiß nicht. /* Sandte er nur Ryus als Antwort. Er war sich selber eben einfach unsicher.

Ich blieb nur an Sean seiner Seite, eher hinter ihm. Ich wollte mich einfach nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Nicht schon wieder!

*/ Mach dir keinen Kopf Schatz. Ich bin nur hier, um dich zu unterstützen! /* Sandte ich ihm und humpelte ihm nur leise hinter her. Ich sagte auch nichts, außer mit einem nicken "Hallo". Waren mein Chef und der Kronprinz ja noch immer schlecht, auf mich zu sprechen!

*/ Seltsam? Was weißt du nicht ... /* Fragte Ryus dann nur genervt, mental seinen Mann. Er hasste es wie die Pest, wenn einer in Rätseln sprach und nicht aus dem Knick kam. Würde es mir nicht anders ergehen!

*/ Ja. Ich mach mir einen Kopf um mein Bruder ... /* Sagte Sean nur nervös mental zu mir und lehnte sich dann an meine Schulter an. Er suchte gerade bei mir Ruhe und Energie

um seinen Bruder helfen zu können. Diese gab ich ihm nur zu gerne!

/ Das glaube ich dir gern. Er sieht auch nicht gut aus, wenn ich bedenke, wie du ihn sahst! Ich bin immer für dich da. / Sagte ich nur und legte einen Arm um seine Schulter. Dadurch versuchte ich ihm ein Stück Sicherheit zu gewährleisten und Ruhe zu spenden. Ich wollte nicht, dass er auch noch zusammen brach wegen Ryus. Das würde seinem großem Zwilling wahrlich nicht helfen. Auch wenn es schwer war mit dem Gipsbein, aber ich gab für Sean sogar meinen letzten Yen aus, wenn es sein müsse!

Sein wohliges Seufzen, in meinen Armen tat auch mir gut und ich inhalierte seinen lieblichen Geruch. Dabei schmunzelte er leicht, wegen mir, ehe er hinauf in meine Augen sah und ihm etwas ein zu fallen schien. Zumindest blitzten seine Augen auf einmal auf.

/ *Ich kann mich da an etwas erinnern ... Betreffend warum unser Vater immer ...* / Brach er dann kurzerhand mental ab und riss seinen Kopf herum, um Shadow an sprechen zu können. Er sah den Hybriden dabei sehr eindringlich an, ehe er dann Luft holte. Er wusste, dass die kommenden Sätze für sich und seinen Zwilling nicht einfach waren. Weder ausgesprochen noch mental oder gedacht! Da sie beide regelmäßig von ihrem **ERZEUGER** geschändet und vergewaltigt wurde. Das auf die schlimmste Art und Weise, die sich ein intelligentes Wesen vorstellen konnte!

„*Shadow? Hat mein Vater etwas gesagt, als du bei ihm warst? Warum er uns immer, du weisst, was ich meine ...*“ Brach Sean dann die Frage aber ab. Mir war klar, wie schwer es ihm fiel, diese Worte zu sagen. Hingen sie doch zu tief in seiner Seele fest.

Der angesprochene Hybrid sah dann Sean aus dem Bad heraus an und schüttelte den Kopf, ehe er zu sprechen begann.

„*Keine Ahnung, ich war damit beschäftigt dem Wichser die Zähne raus zuschlagen. Mehr auch nicht.*“ Knurrte er nur noch hervor, da er mit diesem Arsch eines Vampirkönig's noch lange nicht fertig war. Er wusste ja was der alles mit seinem Liebsten und dessen Bruder angestellt hatte.

Ich dagegen kannte nur einen Bruchteil. Das sah ich nun auch, aber ich schluckte es einfach herunter. Denn einen Aufstand warum Sean mir nicht richtig zu vertrauen schien, darauf konnten alle Beteiligten hier getrost verzichten. Luzifer indessen kümmerte sich noch ein wenig um Aeshghal ehe er wieder in den Tartarus sich zurückzog. Aber meine Neugierde war durch Sean seine Worte mehr als geweckt worden.

/ Wie meinst du das Sean? / Kam es in Gedanken von mir. Doch ich lauschte nur noch den beiden.

„*Ach so ... Nun ja, ich kann mich schwach an etwas erinnern, als er mit Ryus beschäftigt war. Ich war aber noch nicht so neben der Spur, wie er dachte, dass er etwas gemeint hätte. Er wolle keine Unzucht und keine Söhne, die sein Blut beflecken ...*“ Seufzte mein Liebster nur resigniert auf. Keiner von uns wusste nun, was damit gemeint war. Aber Sean würde so etwas nicht ansprechen, wenn nicht etwas dahinter stecken würde! Vadim Draco der aktuelle König der Vampire würde doch **NIE** etwas sagen, was nicht war, sei. Oder doch?

„*Ryus... weisst du etwas?*“ Sprach er nun direkt seinen Zwilling an. Ich lauschte ja nur noch und wartete auch auf eine kleine Antwort von meinem Liebsten.

/ Später ... / Kam es nur kurz und knapp von Sean. Doch mich ließ es nicht ruhiger werden. Diese Worte hatten mich irgendwie mitgenommen und ich wurde selber etwas blasser.

Doch Ryus schüttelte nur den Kopf. Er war wohl zu ausgelaugt gewesen um dahingehen noch irgendetwas mit zu bekommen!

Der Hybrid schnaufte nur bei Sean seinen Worten. Ihm war das gerade alles zu viel, was hier geschah.

**„Das interessiert mich jetzt auch nicht. Mir ist Ryu jetzt gerade viel wichtiger und die Gesundheit meines Bruders.“** Spie er nur meinem Süßen entgegen der noch immer an meiner Schulter ruhte aber zu Shadow und Ryus sah.

/ Unzucht? / Ging es durch meinen Kopf und ich hoffte, dass er nicht meinte, was ich dachte. Damit hatte er mir wieder ein Stück von seiner und Reus Pein im Palast preisgegeben. Es ließ mich echt neugierig werden, was alles noch dahinter steckte. Ich wollte ALLES von meinem Liebsten wissen!

/ Ok Schatz. Bei einem Glas Rotwein heute Abend mit Kerzen und lecker Lasagne? / Fragte ich um auf ihm ein zu gehen. Dabei hoffte ich, nicht irgend einen Nerv überstrapaziert zu haben. Ich sah nur stumm zwischen den 3 hin und her.

Sean schnaufte kurz wegen Shadow seiner Aussage, die ihm nicht gefiel!

**„Gerade weil es um Ryus geht! Frage ich doch. Er sieht schlecht aus ... Ich mache mir Sorgen ...“** Sagte er nur und sah seinen Bruder nur mitfühlend an. Es gefiel Sean selber nicht. Auch das sich Ryus seine Aura komisch anfühlte, war ihm schon längst aufgefallen. Das alles passte hier nicht richtig ins Bild. Darum war er ja so nervös. Auch hatte sich mein Süßer bereits aus meinem Arm gewunden und war an Shadow und Ryus herangetreten. Ich war im Wohnzimmer stehen geblieben. Wollte ich ja nicht stören, bei dem, was hier los war. Doch dann wand er sich durch meine Gedanken zu mir herum und sah mich bitterböse an. Ich hatte ihn ungewollt zum Platzen gebracht. **„NEIN. Und ja Unzucht ... Blut Kreuzen .... Irgendwas von Kindern ... So nun zu Frieden.....??“** Schrie mich dann mein Süßer an. Damit hatte ich nicht gerechnet, dass er so platzen würde. Ich stand nur noch stocksteif da auf meinen Krücken. Wusste ich gerade nicht, was ich darauf antworten sollte. Dabei verfärbten sich seine Augen silbern und ich wich einen Schritt zurück. Wusste ich ja durch Ryus, was dies bedeutete!

Ryus jedoch hatte sich langsam wieder gefangen und den Mund ausgespült.

/ Ich schmeiß beide gleich raus wenn sie ... **WAS? Moment mal ...** / Fragte er sich eher selber in Gedanken als es mit uns zu teilen. Doch nun sah er seinen jüngeren Zwilling, als hätte dieser sie nicht mehr alle.

**„Was ist das für ein Quatsch, von dem du redest ...“** Knurrte unser Prinz nur noch seinen Bruder an. Er hielt Sean für bekloppt und das nicht gerade wenig. Nun war Ryus selber wütend. Da er A so was nicht hören wollte und B mich nicht dabei haben wollte. Ich hatte hier halt einfach nichts zu suchen in seinen Augen.

**„Mir geht es auch mal nicht gut und du redest von irgendeinem Blödsinn ... Zudem hat Shad recht. Sein Bruder ist wichtiger als dieser Quatsch ...“** Konterte Ryus nur seinem jüngeren Zwilling und stand nun wieder im Türrahmen. Er wollte wirklich nichts von dem Dreck hören!

Shadow stemmte seine Hände in die Hüfte und sah Ryus an.

„*Siehst du?*“ Meinte er ruhig zu seinem Liebsten und zog ihn in die Arme. Er wollte Ryus etwas beruhigen, doch das schien nicht wirklich zu klappen. Hatten wir hier gerade einen Streit unter den Terror Zwillingen schlecht hin.

„**Ryus ... das ist kein Quatsch.** *Ich bin Dekan einer Bibliothek. Also denk mal nach, was man in alten Inschriften nachlesen kann ...*“ Spie mein Liebster nun seinen Bruder nur noch an. Sean war echt nicht begeistert von Ryus seinem Dickschädel, den er in einer so prekären Situation an den Tag legte.

„*So sah Ägypten früher aus?*“ Kam es nur sarkastisch von Shadow dazwischen gerufen. Was ich echt unpassend fand.

Aber ich war noch immer schockiert, wie Sean mich angefahren hatte. Ich brauchte etwa 5 Minuten, wo die Anderen stritten, um wieder aus meiner Schockstarre hinaus zu gelangen.

„Ich wollte dich nicht verärgern. Mir ist das nur so durch den Kopf gegangen.“ Sprach ich ruhig, als ich in seine Augen sah. Ich sah sein silbernes Glitzern in den Augen und sah ihn nur bedrückt an.

„Ich Sorge mich doch auch um euch alle. Bitte glaube mir das Sean, aber du musst nun für deinen Bruder da sein und klar denken können!“ Sagte ich sanft und legt eine Hand erneut auf seine Schulter und sah ihn dabei ernst und voller Sorge an. Doch Sean konnte mir gerade nicht mehr antworten da platzte sein großer Bruder auf einmal.

„**RAUS ... VERSCHWINDE...**“ Konnte ich es nur noch laut von unserem Kronprinzen geschrien hören. Seine Stimmung war von jetzt auf gleich mehr als gekippt und wir hatten den Salat. Er schob uns nicht gerade sanft aus der Wohnung hinaus und ich stolperte dabei fast mit meinem Gips. Nun standen wir da im Hausflur und sahen Ryus nur an. Ich hing dabei mehr oder minder in Sean seinem Arm, da er mich aufgefangen hatte. Dabei hatte ich aber mein verletztes Bein belastet, doch schluckte ich den Schmerz nur wieder hinunter. Wollte ich hier keine Szene machen!

„**Mir ist es scheiß egal, was du gelesen haben willst. Ich habe dir schon mal gesagt, alles was mit meinem Vater zu tun hat, interessiert mich einen Scheiß...**“ Spie er uns entgegen und das hallte im Hausflur schon extrem. Ehe er dann die Tür nur noch zu knallte und verriegelte.

*/ Also wirklich .... Auch wenn er sich um mich sorgt ... Ich kann auch mich selbst aufpassen!* / Meinte der Kronprinz dann nur zu seinem Mann und ging wieder ins Wohnzimmer zu Aeshghal. Dieser lag noch immer bewusstlos auf dem Sofa.

*/ Tut mir leid ... Aber er weiß wie ich das hasse ...* / Entschuldigte er sich nur bei beiden Dämonen für die Szenerie eben. Er hatte nun ein schlechtes Gewissen, wegen dem, was da abgelaufen war!

## Kapitel 18: ~~~~~ Informationen sammeln über schwangere männliche Vampire!~~~~~ (Überarbeitet)

Ich humpelte raus durch diesen plötzlichen raus Wurf von Ryus, auf einer Krücke und hatte dabei mein Bein ausversehen etwas belastet. Das war natürlich ein Fehler, aber ich schluckte es runter, ohne mich zu beschweren. Doch dabei stolperte ich etwas und mein Liebster musste mich auffangen. So hing ich mit einer Krücke im Arm nun in seinen Armen. Natürlich war Sean aufgebracht deswegen und wusste nicht, wie er seinem Bruder helfen sollte. Mein Liebster half mir dann auf, sodass ich wieder richtig stehen konnte. Er hatte, Luzifer sei dank meine andere Krücke mit genommen, so das ich auch ohne Hilfe auf beiden gehen konnte. So reichte er mir missmutig meine andere Krücke, um voranzugehen, zum Auto. Dass er es hasste, wenn sein Bruder so drauf war, das merkte ich sehr gut. Doch dagegen tun konnten wir gerade nichts unternehmen. Würde Ryus uns sonst gen Kopf wohl oder übel noch abreißen! So humpelte ich ihm nur flink und ohne einen Ton zu sagen, hinterher!

*/ Das ist klassische Verdrängung ... /* Kam es nur wütend und mental von meinem Süßen. Ich wusste im Moment echt nicht, wie ich ihm helfen sollte. Er war aber schneller als ich und setzte sich in sein Auto hinein.

„Ich hätte doch unten warten sollen.“ Seufzte ich dann nur leise vor mich her, als ich die Treppen hinunter watete. Es gefiel mir wirklich nicht, wie bedrückt mein Liebster war.

*/ Verstehst du jetzt, warum ich sage, meinen Bruder hat es schlimmer als mich erwischt ... /* Fragte er mich dann als ich am Auto angekommen war und mir auch hinein setzte.

„Was machen wir nun?“ Fragte ich Sean ruhig und sah ihn bedrückt an.

„Ja, nun raff ich es auch. Aber das Shadow nicht hinter stieg, wegen deines Bruder´s, verstehe ich gerade nicht. Zumindest wenn du das meinst, was ich denke.“ Meinte ich dann mit einer Hand am Kinn.

„Was vermutest du denn?“ Fragte er mich dann gerade heraus. Dabei umklammerte er zum erneuten Male an diesem Tag, das Lenkrad sehr fest. Er war mehr als frustriert. Darüber wie sein Bruder mit ihm umgegangen war. Wie er auf taube Ohren gestoßen war. Aber was sollte er machen? Da konnte er nichts tun. So war Ryus eben, wenn man ihn auf dem falschen Fuße erwischte.

*/ Oh. Vater wird fluchen und Ryus und mich trotz jeglicher Warnung von Shadow Black zurückholen wollen. Und was dann mit uns passiert, kannst du dir denken ... /* Kam es nur sehr bedrückt und resigniert seufzend von meinem Süßen.

Ich sah ihn an und legte meine Hand auf seinen Oberschenkel. Er sollte merken, dass ich für ihn da war! Doch wollte ich ihm eine Antwort nicht verwehren, und seufzte nur. Ich schloss kurz meine Augen, ehe ich ihm dann meine Gedanken mitteilte.

*/ Das er die seltene Fähigkeit hat, Kinder zu empfangen und bereits von Shadow eines erwartet? /* Gab ich ehrlich zu da es genau mein Gedankengang war und darum sorgte ich mich um Sean.

/ Was wenn du auch diese Fähigkeit hast und was dann euer Vater vor hat, will ich mir nicht ausmalen. Da werde ich jetzt schon rasend vor Wut! / Kam es dann knurrend und meine Augen flackerten zwischen braun, rot und Violett hin und her, ehe ich meinen Kopf schüttelte.

// Reiß dich zusammen! // Meckerte ich in mir und meine Augen waren wieder ruhig und braun. Doch war dies nicht meine wahre Augenfarbe. Doch mein wahres Wesen, was es damit auf sich hatte? Warum ich bei Sean immer so reagierte? Das wusste ich nicht. Ich hatte nur das Gefühl, das etwas nicht mit mir stimmte. Doch was es war? Das konnte ich nicht sagen!

Sean seufzte nur noch leise vor sich hin. Noch immer stand der Wagen und wir saßen nur drinnen.

/ *Kann sein. Ich denke schon. Das würde auch erklären, warum Vater nie gewollt hat, dass wir etwas mit Männern anfangen. Okay gut bei Ryus hatte er noch Hoffnung. Aber als er spitz bekommen hat, bei wem Ryus wohnt, machte er sich Sorgen. Daher wollte er es ihm austreiben. Und wie kannst du dir Vorstellen. Doch ich denke nun ist es eh zu Spät und ich bete das Vater es nie mitbekommt. Jedoch ich bin mir nicht zu 100% Sicher! Ich vermute es nur. Aber das würde auch die Plötzliche Stimmungsschwankung von ihm erklären. Warum Shadow nichts gesagt hat, weiß ich nicht. Ich glaube er weiß etwas, nur ist sich nicht sicher ... Ebenso wie ich ... Doch ich komme an meinen Bruder nicht heran, wenn er so ist...* / Sagte Sean nur ruhig mental zu mir, da er merkte, wie sauer mir das Thema mit seinem Vater auf stieß. Doch ließ er das Lenkrad nicht los. Er nutzte es wie eine Art Ventil.

/ *Sai ... Beruhige dich ... So weit lasse ich es nicht kommen. Mein Bruder mit Sicherheit auch nicht und ja ich denke ich auch. Denk mal nach, wir sind Zwillinge ...* / Bat er mich dann nur sanft und starrte auf seine Hände dabei. Er hatte allerdings genauso wenig einen Plan wie ich gerade parat, um Ryus zu helfen. Wenn jemand verdrängte, dann tat er das nicht ohne Grund. Dann fuhr er endlich los und das erst mal Richtung meiner Wohnung.

/ Na ja, dass ich da war, wird wohl seine Stimmung ausgelöst haben! / Meinte ich nur wieder ruhig. Ich wollte nicht, dass wir noch einen Unfall bauten, doch als er meine Vermutung bestätigte, dass er denkt, dass er es auch könne, schluckte ich.

/ Dann müssen wir mal aufpassen, nicht das du auch auf einmal wie er bist. Ich meine mit dem Problem und das mit eurem Vater. Ich werde dich verteidigen, wo ich kann! / Sandte ich ihm als wir zu mir fuhren.

Doch das uns der König der Vampire bereits beobachtete, davon ahnte keiner etwas von uns. So merkten Sean und ich nicht, wie Vadim Draco hinter einer der Säulen verharrte.

// **So ein Rotz!** *Der Bengel hat mehr Glück als verstand! Wozu hat Kazuhiko damals ihm bitte das Siegel aufgedrückt und ihm seine Fähigkeit genommen? Wozu fädele ich alles ein, damit meine Söhne von einem Abschaum, **NICHT** mit Männern verkehren? **Alles für die Katz!** Erst Ryus mit Shadow und nun Sean doch mit diesem kleinem niederem Amano Bengel!* // Knurrte Vadim nur noch leise vor sich her als er sich auf die Spur machte uns zu verfolgen. Hatte er schon zu 90 % den Gedanken das sein Erster der Zwillinge ein Kind in sich trug!

Er ballte seine Hände zu Fäuste und schlug mit einer in die Säule, als wir bereits aus der Tiefgarage heraus waren.

*// Dieser kleine Einfaltspinsel von einem Vampir! Er hat aber auch ein Schweineglück! Erst überlebt er den Autounfall und nun kann er nicht einmal ordentlich über die Brüstung des Geländers Stolpern. Leider war da mein Sohn im Weg, der ihm den Arsch rettete. Was ein Pech für mich! //* Dachte sich der König der Vampire noch dazu, ehe er uns in seinem Auto, mit Unterdrückter Aura verfolgte.

Sean rollte nur im Auto derweil mit den Augen wegen meiner Worte.

*/ So ein Quatsch ... Hör auf damit. Ja er ist schlecht, auf dich zu sprechen aber, ich glaube das nicht. Und du würdest es merken. Glaub mir. Wenn mein Gedächtnis mich nicht täuscht, ist dazu etwas nötig. Wozu ich noch nicht bereit bin. Auch wenn ich dir bis in den Tod folgen würde ... /* Schlug er das Thema schnell aus. Er wollte einfach keinen Nachwuchs und das war fest in seinem Unterbewusstsein verankert. Warum das so bei ihm war, wusste ich nicht und ob ich das jemals erfahren würde? Doch war für Sean auch noch die Frage offen, wie sein Bruder es überhaupt zu gelassen hatte.

*/ Warte mal? Was ist ... Wenn mein Bruder davon keine Ahnung hatte und es unbeabsichtigt passiert ist ... Oh bei Luzifer ... Mein armer Bruder ... /* Stotterte er nur mental, als wir auf der Stadtautobahn waren. Die gerade in diesem Moment in meine Heimrichtung frei war. Was ein Zufall! Doch warum die Stadtautobahn frei war, dass war mir ein Rätsel!

Ich seufzte nur und fand es schon komisch, dass die Straße frei war, aber ich sagte dahingehend nichts.

*/* Wenn es so ist, bin ich ja doch etwas beruhigt. Es wäre noch zu früh bei uns. Dennoch sollten wir behutsam sein. Wir sollten noch warten und ich denke, dass dein Bruder wirklich keine Ahnung hat und es versehentlich passierte. Seine Vampiraura war auch etwas anders als sonst./ Sagte ich nur zu ihm und grübelte nur.

*// **Ja genau so! Fahrt zu ihm!** Dann weiß ich wo dein kleines Schoßhündchen wohnt mein lieber Sohn! //* Knurrte der König nur vergnügt an dem Steuer seines Lamborghini.

*/ Ja also habe ich es mir nicht eingebildet. Mir ist das auch schon aufgefallen. Und Shadow wohl auch, sonst hätte er nicht gesagt, dass seine Aura anders ist ... /* Seufzte Sean nur noch vor sich her. Aber ja mir ging es nicht anders. Auch ich dachte mir, das könne noch etwas werden.

*/* Ja es war keine Einbildung. Obwohl er mich silbern an sah ich noch einen anderen Schimmer in Richtung Gold, als er mich wütend an fauchte. / Meinte ich dazu. Es war schon komisch das bei einem Mann zu sehen. Das sich derweil aber Draco in unsere Köpfe geschlichen hatte und damit unsere Gedanken an zapfte, das ahnten wir genauso wenig. Na ja, selbst wenn wir das gewusst hätten, so wäre eh nichts dagegen zu machen. Ich hätte den König der Vampire nicht aus meinem Kopf verbannen können!

*/ Ja nicht nur da. Auch wenn sie wieder Blau waren. Doch man merkt es kaum. Doch warum gerade jetzt und was genau passiert ist. Wissen wir immer noch nicht ... /* Seufzte mein Liebling wieder nur. Während Draco an seinem Steuer herzhaft lachte. Er ergötzte sich schon immer an dem Leid seiner Kinder!

*/* Ich kann es dir nicht beantworten, aber lass uns doch deine Bücher wälzen. / Meinte

ich dann nur, da ich selber sehr neugierig war und wissen wollte, was wir tun könnten. Leider machte ich damit Vadim sehr aufmerksam. Er beschloss kurzerhand, weiterhin in unseren Köpfen zu bleiben. So lange bis er den 100 % Beweis hatte für Ryus seine Schwangerschaft.

*/ Ja dann lass uns das machen ... /* Damit drehte er bei der nächsten Gelegenheit und fuhr Richtung seines Apartment's. Wo er in einer WG lebte. Auch wenn ich das wusste, so bekam Vadim nun noch ein Druckmittel mehr, wenn es denn sein müsse. Aber wir wollten lediglich die alten Bücher von Sean durchstöbern. Vielleicht würden wir ja etwas finden.

Der König der Vampire seufzte vergnügt. Würde er nun noch viel eher das Zuhause von seinem jüngsten Spross sehen. Das bisher durch Ryus gut abgeschottet war. So konnte er bisher nicht die Wohnung von dem Kleinen süßen Sean ausfindig machen. „*Tja Ryus, du vermaledeiter Spross eines Sohnes. Nun habe ich doch das Heim von Sean ausfindig machen können. Dein Schutzzauber war völlig umsonst!*“ Lachte er nur noch laut in seinem Auto! Er sorgte mit genügend Abstand zu uns, dass wir ihn nicht sehen konnten oder spüren, da er seine Aura unterdrückte.

*/ Zu 2 kommen wir nämlich schneller voran beim Infos suchen, dachte ich mir eben. /* Sandte ich nur fürsorglich an meinen Liebsten und hoffte inständig, dass wir wirklich was finden würden, was uns helfen konnte. Ich wollte wirklich helfen und nichts anderes!

Mein Liebster seufzte nur leise kaum hörbar vor sich hin, als er zu sich fuhr. Luzifer sei dank lag seine Wohnung nicht weit weg von dem Penthouse seines Bruders.

*/ Wir können es versuchen ... Sai.../* Antwortete er nur noch als wir dann 15 Minuten später bei ihm ankamen und er auf dem Parkplatz sein Auto ab stellte.

Ich sprang, trotz des Gipses förmlich aus seinem Auto und ignorierte den Schmerz dabei.

*/ Besser als dumm Däumchen zu drehen. /* Meinte ich, als wir zu ihm hochgingen.

Der König in der Zeit parkte gegenüber hinter einer hohen Hecke. Er wollte ja nicht, dass wir ihn bemerkten.

„**Warum ist der trotz dieses großen Gipses so beweglich? Das ist doch selbst für einen Vampir anstrengend!**“ Knurrte der König der Vampire nur noch voller Unmut über meine gute Kondition. Doch dann kam ihm ein Geistesblitz. Zu meinem Positiven bekamen wir das nicht mit! Sean wäre sonst wohl gleich an die Decke gegangen und seinem **ERZEUGER** an die Gurgel gesprungen!

„**Wobei .... So beweglich wie der ist .... Da muss er verdammt gut im Bett sein! Vielleicht hat Sean mir da ein gutes Spielzeug angelacht und er sieht auch noch aus wie Tora!!! **Hrrrr** heißes Spielzeug, auch wenn er keine 15 mehr ist. Aber wenn er auch nur annähernd wie Kazuhiko oder Tora ist, dann würde es gewiss Spaßig werden mit dem Kleinen Saiyuro Amano!**“ Lachte der König nur noch sehr sadistisch auf.

Mich überkam ein komischer Schauer! Doch wusste ich nicht, woher das kam, aber schüttelte es wieder ab. Ich wollte nicht noch mehr komische Gedanken hegen, aber irgendetwas stimmte nicht. Warum sonst schrillte mein Vampir Instinkt noch immer so

hoch? Ich verstand die Welt nicht mehr.

*/ Ja komm ... /* Riss mich dann Sean aus meinen Gedanken wieder heraus und ich folgte ihm in seine Wohnung. Er hatte mir fürsorglich die Tür aufgehalten. Ich ging bloß ins Wohnzimmer. Auch wenn ich mit in sein Schlafzimmer hätte gehen können, doch ich wollte mich auf die Arbeit konzentrieren und nicht versehentlich mit ihm in seinem Bett landen! Das bei diesem Gedanken der König der Vampire gern eine Kotztüte genommen hätte und mal eben seine letzte Mahlzeit hochwürgen wollte, davon bekamen wir nichts mit. Das wäre ein zu schöner Anblick gewesen. Er hasste es, wenn Unzucht betrieben wurde, hatte aber seine eigenen Söhne seit sie 10 Jahre Alt waren immer und immer wieder geschändet auf jegliche erdenkliche Art und Weise! Da pellte sich einem die Haut vom Rücken, bei dem Wissen! Dann kam Sean mit 2 dicke antik wirkende Bücher wieder! Diese knallte er nur genervt auf den Tisch vor mir.

*/ Ok dann mal hoch mit uns und danke für´s Tür auf halten. /* Sandte ich ihm zu und wir gingen in seine Wohnung. Auf der Couch nieder gelassen, nahm ich auch gleich ein dickes altes Buch.

*„Dann lass uns mal nach sehen ...“* Seufzte mein Süßer nur wieder resigniert auf. Auch er schlug einen der 2 dicken Wälzer auf und suchte nach besagten Passagen.

Als wir dann lasen, überflog ich es und suchte nach Schlagworten wie Männer mit Schwangerschaft und Zwitter und so was. Als ich dann nach knapp 40 Minuten und ca. 80 % des Buches durch war, fand ich tatsächlich etwas.

*„Es gibt eine These. Diese besagt, dass es rund alle 10 000 Jahre es einen Männlichen Vampir pro Adlige oder Königsfamilie gibt, welcher Kinder empfangen und austragen kann. Dies geschieht nur, wenn er sich völlig seinem Partner hingibt und in völligem Einklang mit diesem und sich selbst ist. Es reicht schon ein Moment der völligen Harmonie, um dieses Stadium zu erreichen, um diese Fähigkeit frei zu schalten, wenn man sie in seinem Genpool hat. Es gab wohl bisher nur 2 Dokumentierte Fälle in den letzten 100 000 Jahren und bei Zwillingen soll die Fähigkeit auch sein, wenn sie denn den genetischen Code dafür besitzen. Ablaufen soll dann alles wie eine normale Schwangerschaft, wie bei einem weiblichen Vampir nur schneller und der Nachwuchs kommt eher zur Welt, aber mehr steht hier nicht in dem Kurzem Artikel!“* Meinte ich nur ruhig und war innerlich aber total aufgewühlt und machte mir nun richtig Sorgen um meinem Liebling und seinem Bruder. Doch irgendwas sagte mir, dass es viel mehr von diesen Gebärer gab, als es in diesem Buch stand. Doch das war nur ein Gefühl. Ob es stimmte, was ich dachte? Das wussten nur wenige Vampire und diese hielten sich sehr bedeckt, wegen des Königs. Was ja auch bei all den Gerüchten kein Wunder war.

*„Siehst du, ich hab recht. Verdammt! Wenn das der Fall ist, bete das mein Vater das nicht spitz bekommt ...“* Knurrte er nur noch und wälzte gerade durch einen anderen Teil des Buches hindurch.

*„Hier steht, die Augen färben sich auch anders. Gold gesprenkelt ...“* Seufzte er nur resignierend und bestätigte damit Vadim, was er wissen wollte. Doch noch war seine Neugierde nicht befriedigt und er lauschte uns weiterhin. Er wollte noch mehr eindeutige Hinweise haben!

***/ Ahhhh ... Scheiße ... /*** Schrie mein Götter Gatte dann nur mental auf und raupte sich

durch die Haare.

„Ich hoffe so sehr, dass dein Vater **DAS** nicht spitz krieg und meiner uns in ruhe lässt. Wir können diese beiden Alten gerade null gebrauchen!“ Meinte ich nur, als dann das mit dem Gold kam. Doch wie daneben wir damit lagen, das wussten wir nicht. Wurden wir schon die ganze Zeit von jenem besagten Vampir bespitzelt.

„Ähm die Augen deines Bruders haben golden geblinckert als er mich böse an sah!“ Meinte ich dann nur ganz kleinlaut. Leider hatte ich damit Draco genau in die Hände gespielt und er rieb sich die Hände in seinem Auto nur noch lachen vor der Brust.

*„Nun habe ich euch alle in der Falle und weiß, wie ich die Unzucht verhindern kann! Danke ihr zwei süßen Täubchen! Aber mal schauen, was ihr noch heraus bekommt. Ich wiege euch **erst einmal in Sicherheit!**“* Lachte er nur noch in seinem Auto laut vor sich her mit seiner rumänischen Musik.

„Ja ich weiß, hab ich auch gesehen. Das wird noch was ...“ Seufzte mein Süßer nur noch genervt und schloss dann das Buch. Er wusste echt nicht, wie er sich Luft machen sollte, und stand dann einfach auf. Er lief in seinem Wohnzimmer auf und ab. /*Scheiße ist das. Wir wissen es und er will davon nichts wissen ... So ein Mist ...* /Meinte er dann nur zu mir, ehe er sich wieder neben mich auf das Sofa sinken ließ.

Ich seufzte und schlug das Buch auch zu.

„Gut das wir nun aber sicher sein können, dass du auch kannst. Ich meine, dass wir vorsichtig sein müssen. Es gibt gerade genug Stress und ich glaube kaum, dass du welche willst oder wie stehst du dazu.“ Meinte ich dann nur! Ich hatte mich schon damit abgefunden keine Kinder zu bekommen. Aber gerade zu erfahren, dass es doch eine Möglichkeit gäbe, ließ mein Herz rasen. Ich wusste gerade nicht, wie ich die Information einfacher verarbeiten sollte.

„Vergiss meine Frage zu den Kindern, das ist mir raus gerutscht!“ Kam es dann mit wedelnden Händen und rotem Gesicht von mir, als mir klar wurde, was ich da gefragt hatte. Doch sah ich dann in Sean seinen Blauen Seen, das Silber seiner Familie glitzern. Ich hatte einen bösen Nerv getroffen und das merkte ich schneller, als mir lieb war.

Sean knurrte mich nämlich nur böse an, ehe er zu sprechen begann!

**„Das hat Zeit! Mein Bruder ist gerade wichtiger ... Ich mache mir sorgen ...“** Blaffte er mich dann nur böse an. Ich merkte sehr deutlich, dass meine Frage ein Fehler war. So konnte ich mir eine Familienplanung getrost in den Hintern schieben. Aber ich wusste nicht warum Er so drauf war. Auch merkte ich an der Tonlage, dass er meine Frage als absolut Scheiße empfand und ich sollte lieber aufpassen, was ich sage!

Doch Vadim unten in seinem Lamborghini hatte mächtig Spaß beim Ausspionieren. // *Hach ja, mein kleiner süßer Junge. Du erinnerst dich an deine kleine Rika und den kleinen Shinji von damals. Tja hättest du mal die Finger von deinem Zwilling gelassen, als ich damals im Krieg war. Das war nur eine gerechte Strafe. Aber Ryus scheint nicht daraus gelernt zu haben., Dem werde ich doch noch mal Gehorsam neu beibringen müssen. Auch wenn mir dieser Hybrid dabei wieder in die Quere kommen wolle. So hat er im Moment selber genug Probleme, die mir mehr als günstig kommen! Nicht das ihr beide noch wie dieser Bastard von einem Erstgeborenem endet. Rohan mit seinem kleinem dreckigem Amano Bengel. Sean du willst wohl in seine Fußstapfen treten? **Das lasse ich***

**nicht zu!**// Rieb sich nur mein Schwiegervater in spe die Hände! Er schmiedete gerade einen hinterhältigen Plan und war froh, dass er seinen "Werkzeug Koffer" immer dabei hatte. Wie er seinen Koffer mit den Folterinstrumenten liebevoll nannte. Er kannte bei Bestrafungen keine Gnade und zog immer alles durch. Er hatte Dolche, Peitschen und Gifte aller Arten in diesem Koffer.

Ich dagegen versuchte gerade die Stimmung irgendwie zu kitten, da ich nicht wollte, dass Sean sich zu sehr aufregte. Das war einfach so. Warum ich so agierte, das konnte ich nicht sagen. So wedelte ich beschwichtigend mit meinen Händen vor meinem Gesicht herum.

„Ich sagte doch vergiss es! Es war mir nur raus gerutscht.“ Sagte ich nur ruhig aber leicht gestresst, merkte ich ja wie Sean kurz vor der Eruption stand.

„Natürlich ist dein Bruder gerade irre wichtig. Er macht eine schwierige Situation durch und hat wohl nicht mal eine Ahnung, was los ist. Wir müssen es ihnen irgendwie sagen und noch mehr Infos bekommen.“ Grübelte ich dann und überlegte. Dabei legte ich mir eine Hand ans Kinn und sah auf den Tisch zu den beiden Dicken Büchern.

„Meine Familie hat, drüben im Hauptanwesen der Amano's viele Bücher wo noch mehr drin stehen könnte aber, dafür müsste ich rüber Fliegen und meinen Vater um einen Gefallen bitten. Er würde mich die Bücher nie mitnehmen lassen. Doch um dir und deinem Bruder zu helfen, gehe ich sogar vor ihm auf die Knie!“ Meinte ich dann ernst. Ich wollte wirklich nur helfen mehr nicht.

// *Nanu, nun wird es interessant. Da könnte ich über Kazu auch noch die Kinder aushorchen. Das würde mir noch besser in den Plan passen!* // Dachte sich nur noch unser König dazu, der uns weiterhin belauschte.

„**Nein ... wir lassen unsere Familien da raus.**“ Sprach Sean nur mit Nachdruck. Ich wusste ja nicht, wie schlimm es war wegen Draco. Aber Sean kannte seinen Vater. Auch mein Vater würde hellhörig werden. Das hatte ich dabei nicht bedacht!

„Von wegen Familien heraus lassen! Ich weihe mal eben Kazu ein!“ Lachte der König in seinem Auto nur noch und griff nach seinem Handy. Er rief mal eben meinen Alten an. Der leider noch immer im Hotel hier sein Quartier hatte.

„Hey Kazuhiko, dein König hier. Ich habe da etwas sehr Interessantes für dich! Pass auf.....“ Sprach er in den Hörer und teilte alle Informationen ihm mit. Nun würde mein ERZEUGER erst recht hier in New York bleiben! Er würde mir nur vortäuschen wieder nach Japan geflogen zu sein.

„Danke mein Alter Freund und König, nun habe ich ein Druckmittel mehr um meinen vermaledeiten Sohn wieder mit nach Japan zu nehmen!“ Lachte mein Vater nur verhöhnen und ich bekam wieder eine Gänsehaut, die nicht angenehm war.

Mein Liebster seufzte allerdings nur. Er wusste nicht, wohin das alles führen würde und was noch käme. Nun konnten wir bloß hoffen, dass unsere **BEIDEN ALTEN** noch nichts davon wussten!

/ *Sai, ich weiß das es lieb gemeint ist. Doch wir sollten versuchen, anders an Informationen zu kommen ...* / Ging Sean dann aufs Mentale über. So als würden wir abgehört werden. Was leider auch so war, aber derjenige der in unseren Köpfen hockte, war leider kein geringerer als sein Vater! Der nun auch noch alles an seinen

treuesten Untergebenen, meinen **VATER** weiter gab.

„Es war nur ein Angebot von mir, dass ich meine Familienbibliothek aufsuchen könnte. Aber dann lasse ich es eben. Nur wie sollen wir noch an Infos kommen. In der hiesigen Bibliothek wird es wohl kaum Lektüre über unser Volk in diese Richtung geben.“ Meinte ich dann nur nachdenklich und seufzte. Ich war gerade einfach nur überfordert und wusste nicht, wie ich weiter helfen sollte. Auch das Wissen, dass er auch diese Fähigkeit hatte, musste ich erst noch verarbeiten. Was dem König der Vampire sehr gelegen kam. Da er nicht davon aus ging, dass Sean bereits schwanger von mir sei. Da Sean sich, dank seines Traumas, vehement gegen Nachwuchs wehrte.

„**Nein** ... *Sai, auch wenn es lieb gemeint ist. Sobald mein Bruder es schnallt, wird er es wissen und mich kontaktieren ...*“ Kam es nur unruhig von Sean und er stand auf. Auch wenn ich vielleicht recht hatte mit dem Material. So wollte Sean es unbedingt vor seinem **ERZEUGER** geheim halten!

„**Ich habe es ja begriffen!** Mach dir keinen Kopf. Ich werde schon nichts Unüberlegtes tun!“ Sagte ich dann zu ihm und sah ihn nur bedrückt an, als er in seiner Wohnzimmer so auf und ab lief. Ich wusste echt nicht, wie ich ihm helfen sollte und das bedrückte mich sehr.

„Und wo suchen wir nun nach Infos?“ Fragte ich ihn, da ich nicht glauben konnte, dass das hier schon alles gewesen sein soll. Es musste noch mehr Informationen geben. Dabei sah ich, wie er zu der Fensterfront ging und sich an lehnte. Ich liebte diesen Mann und würde alles in meiner Macht stehende tun um ihm zu helfen!

„Ich überlege noch, wo wir sonst suchen könnten ... Doch ich hoffe, dass wir auch was finden ...“ Seufzte er nur noch resigniert und sah aus dem Fenster hinaus in die Mittagssonne. Dabei bekam er einen Gedankenblitz und drehte sich zu mir um. Nun konnte ich diesen Perfekten hintern nicht mehr betrachten, was zwar schade war. Aber dafür sah ich diese wunderschönen saphirblauen Seen.

*/ Es gibt in der Bibliothek, wo ich arbeite eine verborgenes Abtei ... ich glaube dort könnten wir schauen ...* / Meinte er dann mental etwas aufgemunterter. Ich wurde hellhörig. Ein verborgenes Abteil der Bibliothek. Hrr, das klang heiß und interessant. Da kam er dann wieder zum Sofa herüber und lächelte mich sanft an. Da er wusste, er konnte auf meine Hilfe zählen!

„Egal wo wir suchen können. **Ich bin dabei!**“ sagte ich mit fester stimme und griff nach seiner Hand. Allein, dass ich in die geheime Abteilung käme, ließ das Adrenalin in mir hochkochen. Ich wollte da schon immer mal hinein und nun kam ich dazu. Das war schon sehr erfrischend, bei all dem Negativen, was hier und heute aufgedeckt wurde. Ich zog ihn dabei rücklings auf meinen Schoß und umklammerte ihn mit meinen Armen.

„Ich sagte schon einmal. Ich bin immer für dich da! Egal bei was!“ Kam es dann ernst von mir. Als er seinen Kopf herum gedreht hatte und ich ihm ernst in die Augen sah. Ich stahl mir frech einen Kuss von ihm. Ich musste es einfach tun. Doch ließ ich wieder sanft von ihm ab so das er sich nicht beengt oder bedrängt fühlen konnte.

„Ja ich weiß ... dann lass uns sofort aufbrechen. Ich kann ja zum Glück zu jeder Tages und Nachtzeit dort hin ... das verschafft uns einen Vorteil ...“ Grinste er mich breit dann an

und stand langsam von meinem Schoß auf. Meine kleine Geste schien ihm wieder etwas Kraft gegeben zu haben. So schien es mir.

**„Na dann ... Mal schauen wie wir meinem Bruder helfen können ...“** Sprach er euphorisch und ließ die Bücher liegen, als er mir auf half.

„Bist du etwa so was, wie der Inhaber der Bibliothek oder was? Ich meine du hast mir noch nichts von deinem Job erzählt! Auch wenn du vorhin bei Ryus erwähntest, dass du ein Dekan bist!“ Meinte ich dann nur. Als ich meine Krücken nahm, mich mit seiner Hilfe erhob und zu Tür humpelte.

„Aber ich hoffe, wir finden dort noch mehr Anhaltspunkte. Ich mache mir echt Sorgen um ihn und um dich und falls es raus kommt!“ Kam es dann dennoch mit besorgtem Blick von mir.

**„Exakt ...“** Grinste mein Süßer mich nur stolz an und hatte sich den Schlüssel zu seinem Auto geschnappt.

**„Ich bin Dekan der hiesigen Bibliothek ... Und daher stört das keinem. Was denkst du denn, warum ich sage, ich bin nicht auf dein Geld angewiesen ...“** Dabei sah er mich nur sanft an, ehe er zur Tür ging und auf mich wartete.

„Hey bei der größten Bibliothek, die wir hier haben? Dann kann ich über dich an neuen Medizinlektüre leicht ran kommen?“ Kam es plötzlich von mir ohne nach zu denken. Ich war halt noch immer Arzt durch und durch! Mit Leib und Seele! So humpelte ich dann mit den Krücken zu der Tür, wo mein Liebster schon wartete.

„Danke für´s Tür auf halten! Dann wollen wir mal weiter suchen!“ Meinte ich dann nur und ging durch die Tür hindurch, zu dem Fahrstuhl, damit wir zum Auto konnten.

**„Alles was du brauchst Baby ...“** Grinste er nur und küsste mich dann an der Tür. Ehe wir dann hinunter zu der Tiefgarage fuhren.

„Aber ein anders mal das mit der Medizin. Jetzt ist erst einmal Information jagt für deinen Bruder dran!“ Kam es dann wieder ernst von mir. Mir war nicht zu grinsen zumute bei all dem, was hier passierte. Es war so vieles auf einmal und ich wusste das noch, was kommen würde. Ich humpelte dann meinem Liebsten in der Tiefgarage hinterher, öffnete die Tür und setzte mich, sofern es ging, bequem in den Beifahrersitz. Das ich bereits einen Brief von meinem Vater in meinem Briefkasten habe mit Worten wie: Du musst heim usw! Ahnte ich noch nicht, doch wenn es kommen sollte dann alles auf einmal!

*// Ürgs, wie Sean sich diesem Amano anbiedert! Ist ja widerlich! Aber das dieser kleine Bengel von Kazuhiko auch noch so dermaßen darauf anspringt. Typisch jung Vampir!!!//*  
Dachte sich der König und würgte sein Frühstück wieder hinunter.

So fuhren wir dann aus der Tiefgarage gemütlich hinaus und auf die Hauptstraße. Da wir ja zu der großen Bibliothek wollten. Wie schon zu vor, verfolgte uns der König mit genügend Sicherheitsabstand!

**„Natürlich ein anderes Mal. Zu jeder Zeit aber eben es geht jetzt gerade um meinen Bruder ...“** Sagte mein Liebling zu mir und konzentrierte sich dabei auf die Straße. Es dauerte aber leider etwas, bis wir bei dem Campus ankamen, wo auch die hiesige Bibliothek stand, die Sean leitete.

Ich schälte mich aus dem Auto hinaus, und humpelte ihm in die Bibliothek in das verborgene Abteil nach.

„So jetzt können wir suchen. Hier wird sicherlich was dabei sein ...“ Grinste er mich nur breit an.

Ich war ehrlich gesagt, baff das hier so ein großes Abteil unter Verschluss gehalten wurde.

„Gut dann suchen wir mal. Macht es dir was aus, wenn ich die Bücher von Weitem scanne mit meinem Vampir Kräften? Das wäre leichter für mich, wegen des Beines und würde bei Weitem schneller gehen!“ Meinte ich dann nur zu ihm. Da ich auf der Fahrt schon überlegt hatte, wie ich schneller nach geeigneten Büchern suchen könne.

Der König der Vampire war inzwischen auch heimlich in die Bibliothek gekommen und das so gut verkleidet, dass keiner ihn erkannte. Er nahm sich ein paar Bücher r, um nicht auf zu fallen,

// Ja, wühlt mal für mich nach Informationen! Sean du hast ja einige Bücher von daheim einfach mitgehen lassen. Das werde ich dir noch heimzahlen du kleine Ratte von einem Sohn! Die Strafe wirst du bestimmt Mögen! // Lachte er nur noch innerlich vor sich her und las zum Schein die Bücher. Nur um uns weiter aushorchen zu können. Er genoss es, wie wir dachten, er würde von nichts wissen!

„Nein! Tobe dich ruhig aus ... mach ich doch nicht anders ...“ Grinste Sean dann nur selbstgefällig. Er genoss es, wie ich suchen musste. Er wusste ja a, welche Bücher er brauchte und sagte mir nichts. Er gab mir nicht mal einen Hinweis.

Sein Grinsen gefiel mich nicht, das sagte so viel wie: Viel Spaß beim Wühlen!

„Gut du hast ja den Vorteil dich hier aus zu kennen!“ Meinte ich dann trocken als ich meine Vampir Kräfte aktivierte und meine Augen Weinrot/Violett wurden und ich mir die Bücher ab scannte. So nahm ich mithilfe meiner Blutbändiger Fähigkeiten 3 Bücher raus, die mir gut schienen.

Das erste Buch war ein Reinfall, was ich schnell beiseiteschob, die anderen beiden aber nicht.

„Hier ist noch was. Die Vampire mit der Fähigkeit, müssen beim Akt, das Blut von einander teilen, damit es überhaupt geht. Dazu muss auch noch Vollmond sein, um eine erfolgreiche Befruchtung zu gewährleisten!“ Stand in dem einen, welches ich gerade zur Hand hatte.

„Wie nett. Aber ich glaube nicht, dass es bei meinem Bruder so gewesen ist ... Mein Gefühl sagt mir was anderes ...“ Sprach dann mein Süßer nur ruhig zu meinen Worten. Irgendetwas was noch hinter seinen Worten versteckt aber was das war? Das konnte ich nicht erkennen!

/ Es muss etwas anderes sein ... Da bin ich sicher ... / Murmelte er mental zu mir und suchte in seinen Büchern weiter.

„Warte mal, das trifft nur bei normalen Vampiren, die nicht adligen oder königlichen Geblüts sind zu. Bei unser eines geht das zu jedem Fruchtbarem Zeitpunkt!“ Wurde ich leiser und langsamer als ich die letzten Worte vor las und schluckte nur.

„Wie gut das ich so viele Kondome habe, für den Fall der Fälle!“ Murmelte ich dann nur besorgt.

„Wir müssen das Shadow und deinem Bruder mitteilen. Die zwei müssen hart aufpassen sonst haben die zwei in knapp 15 Jahren eine ganze Fußballmannschaft und ich glaube, dass dein Bruder das kaum aus hallten, würde!“ Meinte ich nur etwas hysterisch, wie es sonst meine Mutter täte. Es machte mich schon sehr nervös, was wir heraus gefunden hatten.

Doch ahnte ich nicht, dass wir Draco sehr böse in die Hände spielten, mit unserem unterfangen. Er ging derweil wieder zu seinem Auto zurück, da er nicht entdeckt werden wollte von uns. Von dort aus belauschte er unsere Gedanken weiterhin! Dabei lachte er nur verbittert.

„Ja ja, ihr zwei süßen. Danke für die Bestätigung, was ich den beiden immer einprägen wollte! Tja Ryusilein, nun wirst du genau die gleiche Bestrafung erleiden, wie es dein großer Bruder Rohan bekam damals und bei die Sean .... DU wirst zusehen, wie ich deinen süßen kleinen Amano bestrafe!“ Lachte der König nur sehr böse in seinem Lamborghini.

Doch wir machten mit unserer Suche vehement weiter!

### ~~~~~ Was in der Zwischenzeit bei den anderen geschah! ~~~~~

Luzifer war in der Zwischenzeit wieder zu Shadow und den anderen zurückgekehrt. Wollte er sich doch vergewissern, dass sein Erstgeborener langsam wieder auf die Beine kommt.

Derweil kam Aeshghal langsam wieder zu sich. Doch er fühlte sich, als hätte er 4ß°C Fieber und drehte nur verwirrt den Kopf hin und her. Dabei sah er seinen Schwager neben sich sitzen. Auch merkte er noch den restlichen eisenhaltigen Geschmack von dem Blut in seinem Mund.

„Ist Vater noch hier?“ Fragte der Dämon noch benommen mit heiserer Stimme.

„Zum Glück du bist wieder wach...“ Sprach Ryus nur euphorisch und leise. Oh wenn er doch gewusst hätte, was sein Vater im Hintergrund plante. Doch konnte er die Frage von seinem Schwager nicht beantworten. Er hatte nicht darauf geachtet, ob Luzifer noch da war oder nicht. Da er zu sehr mit dem Streit mit seinem Zwilling beschäftigt gewesen war. Von seinen kleinen Problemchen mit dem plötzlichen Erbrechen abgesehen!

Luzifer kam dann aus dem Flur zu dem Sofa und lächelte schwach.

„Ich bin noch hier Sohn.“ Sprach er nur ruhig und lehnte sich auf die Rücklehne. Auch streckte er seine Hand aus und legte diese auf die Schulter, wo das Mal von Gabriel war. Doch da Aeshghal nicht weg zuckte, war ihm klar, dass der Arm verheilt war. Genau das wollte er ja auch.

„Hey Brüderchen.“ Kam es nur lieblich gespielt von Shadow, der seinen Bruder wie immer ein wenig ärgern wollte.

„Vater ... Es ... Es tut ... Mir Leid ...“ Kam es nur schwach von dem Dämon. Er versuchte

sich, bei seinem Vater zu entschuldigen. Hatte er sich doch leider mit einem **Erzengel** vergnügt. Das war unentschuldig! Er wusste nicht, wie sein Vater reagieren würde. War es sein Onkel gewesen, dem er beinahe die Seele geraubt hatte. Auch noch jener Onkel von sich über den Luzifer immer so prahlte. Doch war der Engel leider nicht so, wie der Lord der Unterwelt dachte. Auch das war für Aeshghal ein mächtiger Klos im Hals. Er wollte seinen Vater echt nicht wütender machen! Doch Aeshi glaubte nicht, dass er von dem mal befreit war, auch wenn das Symbol von seiner Schulter weg war. So hatte er ein mulmiges Gefühl. Doch dass sich dies noch bewahrheiten würde, was er fühlte. Das ahnte er nicht! Nicht mal Luzifer ahnte, was noch auf uns zu kommen würde!

Luzifer seufzte nur bei den Worten. War ihm klar, dass Gabriel seinen Sohn markiert hatte. Typisch Engel, wenn sie einfach Befehle befolgten. Er selber hatte sich damals gegen seinen Vater gewehrt, als die Menschheit entstanden ist. Menschen, die sich nur gegenseitig abschlachten wollen, ohne über die Konsequenzen nach zu denken! „*Sag es nicht mir. Sag es dem Hohen Rat. Der ist weniger begeistert darüber wie ich.*“ Meinte Luzifer dann nur ruhig zu seinem Sohn und strich ihm sanft über die Wange. So selten er Zärtlichkeiten zeigte, doch er war eben Vater durch und durch. Wenn es darauf an kommt, ist er mehr Vater als der Herrscher der Unterwelt.

Doch bei diesen Worten, seines Vater's schauderte es Aeshghal. Er wollte nicht unten im Tartarus für dieses Vergehen, das aus seinem Irrglauben entstanden ist, in einer Zelle versauern. Denn das drohte jenen, die sich mit einem Engel aktuell verbünden würden! Der Hohe Rat war da manchmal sehr knauserig und es könnte als Verrat am eigenen Volke gesehen werden. Doch er war sich unsicher, ob sein Vater ihn da hinaus boxen würde oder nicht.

Bei diesen Worten wurde Shadow blass. Ihm passte es gar nicht, dass sein großer Bruder vor den Hohen Rat treten müsse.

„**Moment.** Der Rat weiß davon?“ Kam es nur leicht panisch von Shadow, da ihm nicht wohl dabei war. Doch was er nicht ahnte, war, dass sein Liebster in größerer Gefahr aktuell sich befand als Aeshghal selbst!

„*Dass dein Bruder mit einem Erzengel herum gevögelt hat und sich markieren ließ? **Nein noch nicht.** Und allein für deine Gesundheit würde ich aufpassen, dass das auch so bleibt.*“ Antwortete der Herr der Unterwelt nur monoton, zu diesem Thema. Er wusste gerade nicht, wie er seinen Sohn aus dieser prekären Situation retten sollte.

Unser Kronprinz war sichtlich verwirrt über diese Wendung der Dinge. Das konnten alle gut sehen, die um ihm herum saßen. Sein hin und her mit den Gefühlen machte ihm selber auch noch zusätzlich zu schaffen.

/Was für ein Rat ist das, worüber dein Vater spricht? /Fragte er dann nur mental seinen Mann. Er hoffte nur auf eine ordentliche Antwort.

Der Hybrid merkte die irritierte Frage seines Mannes sofort und sah ihn ruhig aber bestimmt an.

/Der oberste Rat der Hölle. /Kam es dann nur knapp von Shadow. Doch ob es Ryus reichen würde als Antwort?

Aeshghal atmete erleichtert aus, als er erfuhr, dass sein Fehler noch nicht die Runde gemacht hatte. Auch wenn sein Vater der Teufel schlecht weg war und dieser seine Kinder liebte. Was die Menschen gewiss nicht glauben würden. So war auch er **NICHT** allmächtig!

„Vater ... Gabriel hat gesagt, dass er von seinem Vater den Auftrag hatte, mich mitzunehmen und dass ich Teil ihres Plans sei ... Weißt du, was er damit gemeint haben könne?“ Fragte der geschwächte Dämon dann seinen Vater. Dabei versuchte er sich etwas auf zu richten und wurde von seinem besten Freund gestützt. Damit er nicht von dem Sofa fallen kann.

Ryus sah dann seinen Mann an, der ihm das mit dem Rat erklärte, als er Aeshghal auf half.

/Oh ... Davon hab ich schon gehört ... Aber ich weiß wohl kaum etwas. Wie es scheint, bin ich echt unbedeutend ... /Meinte er nur neugierig zu Shadow. Es stieß ihm aber sauer auf das er nicht über **ALLES** in der Unterwelt Bescheid wusste. Der Erzengel hatte ja gemeint, dass unser Kronprinz klein und unbedeutend sei!

Luzifer seufzte nur noch und sah dann seinen ältesten Sohn missmutig an.

„**Nein!** Weißt du, wie lange ich zu denen da oben keinen Kontakt mehr habe?“ Kam es nur recht kühl und zeigte nach oben. Was auf den Himmel hindeuten sollte.

„Was dich angeht junger Mann. Du hast geheiratet und sagst mir nichts? Mir deinem Vater?“ Meckerte Luzifer dann Shadow aus und das nicht ohne Grund.

Shadow riss seine Hände nach oben.

„Zu meiner Verteidigung! Ich weiß, was du mit dem letzten Vampir angestellt hast, weil du ihn nicht gemocht hast.“ Brach der Hybrid dann ab. Er musste seinem Mann noch etwas, zwecks des hohen Rates vom Tartarus, erklären.

/ Bist du nicht. Nur haben Vampire sich nur an die Gesetze zu halten. Seit über 500 Jahren war kein Vampir mehr im Hohen Rat. Weil keiner sich an die Gesetze gehalten hat, deshalb besteht er gerade nur aus Dämonen, Werwölfen und 1-2 Hybriden. Aber die können sich nicht ausstehen, weshalb einer immer fehlt, wenn der andere geht. Frag nicht wieso, ich verstehe es auch nicht. /

Ryus sah Shadow dann verstehend an, ehe er ihm antwortete.

/ Ach so ... Ich hoffe nur nicht dass sie sich gegenseitig erschlagen ... /Doch dann wurde Ryus hellhörig, wegen der Worte von Luzifer. Er sah nun zwischen beiden Sprechenden hin und her.

/ **Hab ich was verpasst** und was heißt hier verheiratet? / Fragte er dann nur mental etwas angefahren. Er war nicht der Meinung dass sie verheiratet seien. Auch wenn er für ihn schon lange Aeshghal mehr ein Schwager und Bruder war, als ihm lieb gewesen war.

Nun kam Shadow in leichte Bedrängnis. Er musste sich irgendwie herausreden und überlegte kurz.

„Und Verteidigung Nr. 2, verheiratet sind wir nicht. Nur zusammen.“ Versuchte er es irgendwie.

Dabei lachte der Herr der Unterwelt nur laut auf.

„Ihr habt euch markiert. Ihr seid Partner fürs Leben.“ Kam es nur laut von ihm und er

konnte nicht fassen wie Shadow sich versuchte, vor seinem Mann heraus zu reden.

Ryus holte Luft. Da dieses Hin und Her seine Nerven ein wenig zu sehr strapazierte. „**Stopp mal ... Kann mich mal jemand aufklären ... Ich versteh gerade nur Bahnhof ...**“ Spie der Kronprinz der Vampire seinem Mann und Schwiegervater entgegen. Er hasste es, wenn man über ihn redete aber NICHT mit ihm!

Doch der Hybrid nahm die Situation mal wieder **NICHT** ernst und meinte seinen Spaß daraus ziehen zu können!

„*Bahnhof: Ein Ort an denen Züge ein und ausfahren können, wie sie wollen.*“ Kam es nur sarkastisch von dem hybriden, der seine Hand an sein Kinn gelegt hatte.

Unser Prinz schnaufte verächtlich.

„Du weißt, was ich meine ... **Shad bitte ...**“ Kam es dann nur laut zischend von Ryus. Er hatte allmählich die Faxen dicke. Von dem drum herum Gerede mal abgesehen!

Shadow kratzte sich nun etwas pikiert am Hinterkopf, da Ryus dezent ein Vulkan war, der drohte aus zu brechen!

„*Es könnte sein, dass wir durch unsere Markierung jetzt so was wie Lebensgefährten geworden sind.*“ Versuchte der Hybrid sich noch zu retten. Doch Ryus zog nur eine Augenbraue hoch. In der Zeit erholte sich Aeshghal ein wenig von seinen Schmerzen.

„Ja ... Schon klar ...“ Kam es nur sarkastisch von Aeshghal und sehr leise. Der Dämon wusste ja, dass Luzifer nicht so gut auf Ihn, wegen seines Vater's zu sprechen war.

// Hmm? Was ist denn mit Ryus los? Seine Aura ist so anders, als sonst ... Ist mir vorher gar nicht aufgefallen ... Vielleicht, weil ich betrunken war? ... // Dachte sich Aeshghal nur etwas irritiert und schob diesen Gedanke auf den Alkohol. Doch noch immer wurde er von Ryus gestützt, sodass er bequem saß.

„*Shad, sag bloß, das hast du vorher nicht gewusst ...*“ Kam es von dem geschwächten Dämon, der seinem kleinen Bruder gerade nicht glaubte. Er traute ihm einiges zu auch, dass er Ryus mit Absicht an sich gebunden hätte. Doch ob dem so war? Das konnte er leider nicht beweisen.

Der Hybrid war nicht begeistert von der Wendung der Dinge, dank seines Vater's und Bruder's.

„Natürlich hab ich es gewusst. Ich wollte es ihm nur schonend beibringen.“ Sagte er nur genervt und rollte dabei mit den Augen. Er wusste jetzt schon, dass sein Liebling an die Decke gehen würde. Nach dieser unsanften Beichte darüber, dass sie bereits verheiratet waren!

Dies passte unserem Prinzen natürlich überhaupt nicht und er ballte die Hände zu Fäuste.

„Na besten Dank auch ... Vielleicht fragst du mich vorher mal ...“ Spie er nur Shadow entgegen. Nun war der Ausbruch von dem Vulkan Pompeji noch nichts dagegen. Ryus war sauer und das nicht zu knapp.

Shadow sah seinen Liebsten nur entschuldigend an. Er wusste, dass es ein Fehler war, ihn so vor vollendeten Tatsachen gestellt zu haben. Aber er wollte nun mal nicht, dass er seinen süßen Vampir wieder verlieren würde.

„Sorry, aber du hast mich zuerst gebissen.“ Versuchte er sich heraus zu winden und

Ryus zu beruhigen. Doch wie sollte er das bewerkstelligen?

Aeshghal indessen lachte nur leise.

**„Ist ja hervorragend gelungen, kleiner Bruder ...“** Kam es dann nur sarkastisch von dem Dämon. Doch dann achtete er wieder auf die Aura von Ryus, welche ihn so verwirrte.

*/ Könnte es sein, dass ich Onkel werde ...? /* Dachte sich der Reinblüter nur und sah zwischen Ryus und Shadow hin und her dabei. Langsam wurde er stärker und erholte sich etwas von dem Vorfall mit Gabriel. Daher konnte er sich auf die Aura, die sich veränderte, nun auch besser konzentrieren. Davon ab das Er die Veränderung der Aura noch schneller und intensiver spüren als sein kleiner Bruder.

Doch Ryus grübelte durch die Aussage seines Mannes.

**„Moment mal ... Stimmt, ich kann mich an etwas erinnern, dass Aeshi gesagt hat ... Fuck ...“** Kam es dann nur von dem Kronprinzen und er rautte sich die Haare. Da er nicht glauben wollte, was er selber sagte und was er gehört hatte.

Der Hybrid sah seinen Bruder an und grübelte etwas.

**/ Nein. Glaub ich? /** Kam es nur auf die mentale Aussage seines großen Bruders. Er war sich selber nicht so sicher und sah dann seinen Mann an.

**„Mal ne frage wie stehst du zu Kindern?“** Kam es dann unsicher von dem Hybrid. Er wollte nicht, dass sein Gefährte wieder wütend wurde. Wobei ob das schon abgeebbt war? Das glaubte hier niemand, von den Anwesenden.

Der Dämon lachte innerlich nur noch.

*// Wusst ich´s doch ... Oh man Shadow ... Du gibst ja richtig Gas ... //* Dachte sich der große Sohn von Luzifer nur noch.

Ryus stockte nur noch und sah seinen Mann entgeistert an.

**„Meinst du mich?“** Meinte er nur noch dazu. Er wusste nicht, was Shadow von ihm wollte und das Thema Kinder an sprach. Er war doch selber ein Mann! **Was sollte das Ganze?**

Shadow grübelte und kratzte sich am Kinn.

**„Ich würde es nur gern wissen.“** Meinte er dann nur ruhig und um schweifend. Dieses Gespräch war ihm schon unangenehm, da es eine böse Wendung für ihn nahm.

Aeshghal indessen zog eine Augenbraue hoch und sah Ryus nur fragend dabei an.

**„Mein Freund ... Nur so als Tipp ... Du möchtest definitiv Kinder, nicht wahr?“** Meinte er dann nur zu Ryus und das mit einem Gesichtsausdruck, der eindeutig verriet: „Es ist eh zu spät ... just sayin ...“

Dann sah der Kronprinz der Vampire beide total verwirrt an. Da beide in Rätseln sprach.

**„Stopp mal alle beide ... Was wird hier gespielt?“** Kam es dann nur sichtlich irritiert. Fingen die beiden nun auch noch an wie sein kleiner Bruder. Das war doch zum Schreien.

Luzifer schnaufte dann, ehe er Luft holte.

„Zur Hölle mit euren Verschlingungen. Shadow glaubt, dass er dich geschwängert hat, weil dir vorhin so schlecht war.“ Kam es dann nur monoton von dem Herrscher der Unterwelt.

Der noch immer benommene Dämon auf dem Sofa rollte mit den Augen.

// Typisch Vater ... // Dachte sich Aeshghal nur noch dazu.

Der Hybrid war auch nicht begeistert von der Aussage seines Vaters und seufzte nur resigniert auf.

**/ Dad! /** Schimpfte der Hybrid mental seinen Vater aus.

Doch der Angesprochene zuckte nur mit den Achseln.

/ Wenn du nicht so in Rätseln sprechen würdest, müsstest du nicht Klartext reden! Davon ab sie ihn dir an. Er sieht blass aus und nicht wohl auf. Von seiner Aura und den gesprenkelten Augen mal abgesehen! / Meinte dann der Lord der Unterwelt nur noch zu seinem jüngeren Spross.

Doch der Prinz der Vampire ächzte nur bei diesen Worten.

„**Bitte?** Fangt ihr auch noch damit an ...“ Schüttelte er nur noch den Kopf, da er solch Unsinn partout nicht hören wollte.

„**Ihr spinnt doch ...**“ Spie er den 3 entgegen. Es war alles andere als schön für ihn das zu hören. Davon ab, dass dies alte Wunden auf riss, die er schon in sein Unterbewusstsein verbannt hatte. Er hatte diese schlimmen Erinnerungen, so verbannt aus seinem Gedächtnis, dass er nicht mehr glaubte, diese Fähigkeit zu haben. Er verleumdete alles, was es mit dem Kinder bekommen, auf sich hatte!

Shadow räusperte sich dann nur leise. Da er Ryus eigentlich NICHT vor den Kopf stoßen wollte. Aber anscheinend muss man dies tun in so einer prekären Situation.

„Ähm .... Es wäre doch möglich, dass du na ja ...“ Versuchte der Hybrid es weiterhin vorsichtig. Er wusste ja, dass sie recht hatten, aber Ryus wollte so etwas einfach nicht hören und auch nicht wahrhaben! Daher gestaltete es sich als äußerst schwierig, es Ryus bei zu bringen das dieser leider bereits ein Kind von Shadow in sich trug.

Aeshghal verdreht die Augen und seufzte nur bei Shadow seinen Worten. Bei der Art wie Shadow versuchte es vorsichtig und schonend, seinem Mann bei zu bringen.

„Ryus ... Du weißt schon, dass in bestimmten Generationen, auch männliche Vampire schwanger werden können, oder? Ich kenne zwar nicht die genauen Details, aber dass das möglich ist, weiß ich schon ...“ Meinte dann Aeshghal nur noch klar. Er wollte auch, dass Ryus endlich die ganzen Details bekam und mal nach dachte.

„**So ein Schwachsinn ... so was gibt es nicht ... das wüsste ich aber ... Also wirklich ... hört auf mit dem Scheiß ... ihr seid verrückt ...**“ Kam es nur noch total zickig von Ryus doch dem war es gerade total egal. Er hatte seinen Launen und die ließ er auch hinaus. Aber das die Launen so waren, weil er einen braten in der Röhre hatte, das würde er vehement abstreiten.

„**Pähhh ... als ob es so was gibt ... Tze...**“ Meckerte der Prinz der Vampire nur vor sich her und verschränkte seine Arme vor der Brust.

Luzifer seufzte und schüttelte den Kopf. Dann fasste er sich mit 2 Fingern an die Stirn,

ehe er zu sprechen begann.

„Du sollst einen Schwangerschaftstest machen, damit sie sich sicher sind. Wie schwer von begriff muss man sein, dass man euch beide süß findet?“ Seufzte der Herr der Unterwelt nur noch vor sicher her.

Nun platze Ryus die Hutschnur. Er sprang auf und ging an die Tür zur Terrasse.

„**Ich soll was? Spinnt ihr alle komplett?**“ Schrie er nur noch die 3 an. Ihm war es gerade egal, dass es Aeshghal noch immer nicht gut ging. Er musste sich einfach Luft machen. Da er zu geladen war. Sonst könnte es passieren, dass er nicht jemanden verletzen tut.

Doch der Lord der Unterwelt hielt Ryus mehr als stand und schnaufte resigniert.

„**Nein** ich übersetze nur die Vollidioten Sprache für dich damit du verstehst, was sie meinen.“ Meinte dann Luzifer nur zu Ryus und ignorierte dann dabei seine beiden Söhne.

Während Ryus damit beschäftigt war mit seinem Mann und seinem Schwiegervater zu diskutieren ging es Aeshghal wieder schlechter. Sein Dämoneninstinkt schlug schon wieder Alarm, was ihn verwirrte. Dabei legte er eine Hand an seine Stirn. Das war komisch. Das Mal von seinem Onkel Gabriel war doch weg!

// Wieso schaltet sich mein dämonischer Instinkt wieder ein? Das Mal ist doch weg... // Dachte er dabei nur verwirrt und versuchte eine Antwort, in seinem Innerem zu finden!

Luzifer, der immer ein Auge auf alle hatte, merkte natürlich sofort, dass mit seinem ältesten Sohn etwas nicht stimmte. Er legte dann eine Hand auf die Schulter seines Sohnes.

„Alles ok Junge?“ Fragte er dann nur behutsam nach. Ja auch der sonst so abgebrühte Teufel konnte mal sanft und väterlich sein.

Der angesprochene, der noch immer leicht benommen war, von den Schmerzen in seinem Leibe drehte überrascht den Kopf zu seinem Vater herum. So konnte er in die Rubine schauen die seinen zum Verwechseln ähnlich sahen.

„Ähm ... Ja, alles okay ...“ Kam es nur knapp von ihm. Er wollte nicht das sich die anderen hier anwesenden, sich noch mehr sorgen machten. Darum behielt er vorerst seine Gedanken für sich!

// Vermutlich bilde ich mir das nur ein ... // Dachte er nur dabei und schenkte seinem Vater nur ein müdes und mattes Lächeln.

// Sicher nur eine Folge von der Weihwasser-Behandlung ... // Versuchte er sich nur selber zu beruhigen. Auch wenn es ihm schwer viel. Doch er schaffte es, da er noch ein paar Wörter für seinen Schwager im Kopf hatte.

„Ryus, hör auf meinen Vater, du solltest einen Test machen, nur zur Sicherheit.“ Meinte dann er auch zu Ryus und unterstützte seinen Vater mit diesen Worten nur zu gern. Da auch er sichergehen wollte, das Ryus es A begriff und B, um sich selber von seinen Problemen ab zu lenken. Da sich sonst seine Gedanken nur im Kreise drehen würden.

Der Vampirprinz seufzte nur resigniert auf und ging zur Couch zurück und setzte sich wieder neben seinen Schwager hin.

„Schon verstanden. Die Ansage ist angekommen ... Danke ...“ Kam es dann nur seufzend

von Ryus. Er war total mit der Situation überfragt und wusste nicht damit, um zu gehen. Er hatte sich selber so lange verleumdet! Dass er davon aus ging, dass man ihm diese Tatsache mit dem Nachwuchs verheimlicht habe. Doch dann kam er auf einen Gedanken.

*/ Was ist wenn ... **Oh fuck** ... /* Konnte er seinen Gedanken nicht leise weiter führen. Er musste es mit den anderen besprechen.

*„Kann es sein das ... Vielleicht bilde ich es mir nur ein ... Das was mir widerfahren ist ... Hier mit was zu tun hat?“* Fragte er dann nur verwirrt nach. Er glaubte, dass es mit Gabriel und Aeshghal zu tun hatte. Aber damit lag er völlig daneben!

Shadow seufzte nur und sah Ryus mitfühlend an.

*„Schatz. **Ich würde alles für dich tun. Bitte tu es für mich.**“* Bat ihn dann der Hybrid nur noch und ging zu Ryus um das Sofa herum. Auch legte er dann eine Hand auf Ryus seinen Schoß. Er wollte nur zeigen, dass er für ihn da war.

*„Du weißt, dass ich für dich alles tun würde ... Shad ...“* Seufzte Ryus nur noch und sah an Shadow vorbei zu dem Fenster. Er konnte es einfach nicht verstehen, was hier abging. Auch wenn er sonst immer **ALLES** gleich durchschaut hatte und verstand aber gerade jetzt war dem nicht so! Ihm war diese Situation einfach nur noch suspekt!

Aeshghal indessen überlegte eifrig, warum Ryus so vehement dagegenhielt. Da kam ihm ein Gedanke.

*// Wäre es möglich, dass Ryus' Vater davon gewusst hat ...? //* Dachte er und richtete sich so auf, dass er sich zu Ryus beugen konnte. Er wollte seinen besten Freund eigentlich nicht vor den Kopf stoßen, aber er musste ihn etwas fragen!

*„Ryus ... Könnte es sein, dass dein Vater davon wusste ... Und dich, na ja ... Davon abhalten wollte, irgendwann mal mit einem Mann ...“* Stotterte der Dämon nur leise vor sich her. Er war sich selber bewusst, wie schwer es Ryus fiel überhaupt über seine Vergangenheit nach zu denken. Auch wenn er Ryus nicht schaden wollte und dies damit aber bezwecken könnte. Dennoch hielt er es für richtig, den Vampirprinzen danach zu fragen. Trotz der einhergehenden Gefahr, etwas in Ryus aus zu lösen, was er nicht wollte.

Doch zum Leidwesen von Aeshghal hörte Shadow alles, was er sagte. So kam es, dass Shadow seinem Bruder einen ordentlichen Schlag auf den Hinterkopf gab.

*„**Bist du irre?**“* Spie er seinen Bruder ins Gesicht dabei. Das passte Shadow nämlich gar nicht, da er ahnte, was gleich passieren würde.

Ryus sah erschrocken auf, da er nicht mit diesen Worten gerechnet hatte. Seine Augen waren weit aufgerissen und er schluckte nur hart dabei auf. Auch wich er dann etwas zurück und ans andere Ende des Sofa's, weil ihm das zu weit ging.

*„Wenn ich so ... So darüber nach denke ... Sean hat doch ... Scheiße ...“* Brabbelte er nur leise, da es ihm nun langsam klar wurde, dass sein kleiner Zwilling recht hatte. Dabei sprang der Prinz der Vampire nur panisch auf und rannte in sein Zimmer.

***/ Nein .... Nein ... Nein ... /*** Schrie er innerlich wie ein Mantra immer wieder dieses eine Wort! Er konnte und wollte es nicht glauben. Da sich nun alte Erinnerungen versuchten einen Weg hinauf zu bahnen, die er schon lange verschlossen hatte.

Der Dämon, der so eben von seinem kleinen Halbbruder eine Kopfnuss bekommen

hatte, rieb sich genervt den Hinterkopf. Er glaubte nicht, was sein Bruder hier tat.

**„Hey! Geht's noch?“** Schrie Aeshghal seinen kleinen Bruder dann nur entrüstet an. Doch dann sah er, wie Ryus auf einmal panisch davon lief. Das hatte er gewiss nicht bezwecken wollen!

Der Hybrid sah seinen Bruder nur bitterböse an.

**„Sag mal hast DU sie noch alle?“** Schrie dann Shadow nur noch wutentbrannt an. Doch dann ging er seinem Mann nach und blieb an der Tür stehen. Er hoffte, dass er nicht auf taube Ohren stieß. Denn wenn Ryus beschloss dichtzumachen, dann richtig! *„Schatz bitte. Mach die Tür auf.“* Sagte er behutsam, als er an die Tür klopfte.

Ryus richtete sich zitternd auf, da er an der Tür gesessen war.

*/Shad ... /*Antwortete er nur total fertig mit den Nerven, auf mentalem Wege seinem Mann. Auch nur weil er wusste, dass Shadow es war, der an die Tür klopfte, öffnete er diese. Dabei sah er nur mit Tränen behangenen Augen seinen Mann an und schmiss sich in dessen arme. Er begann auch bitterlich zu weinen, da alle Erinnerungen wieder hinauf gekommen sind. Auch das er bereits Vater gewesen war. Er hatte einst Kinder, aber das diese sein Bruder ausgetragen hatte, das verschwieg er gekonnt. Er wollte nicht glauben, dass er es auch könne. Hatten sich ein paar Erinnerungen noch immer nicht hinauf kämpfen können.

Shadow nahm seinen Liebsten eng in die Arme und schloss die Tür hinter sich. Er nahm Ryus kurzerhand auf seine Arme und ging zum Bett hinüber.

*/ Hey.... Hey.... Ich bin da für dich Schatz. Ich bin immer für dich da. /* Gab er nur als Antwort vorsichtig und ruhig zurück. Dabei streichelte er den Rücken von Ryus.

Der angesprochene zitterte nur noch in den Armen von dem Hybriden und weinte. Er war so überfordert, mit den Erinnerungen, die hinauf kamen. Waren sie doch so lange vergraben gewesen.

*/ Dann ... Dann hatte ... Mein Bruder recht ... /* Kam es nur zitternd, von dem einst so starkem Kronprinzen. Dieser fragte sich selber, wo seine Stärke und Macht geblieben war. Nichts war gerade von ihm übrig, kein Glanz, keine Stärke, nicht mal die Zicke! Er war nur ein Häufchen Elend das sich, in sich selber zurückzog und nur noch seinen Mann an sich heranließ.

Luzifer sah dem Treiben nur mit schüttelndem Kopf zu, ehe er seinen erstgeborenen böse musterte.

*„Das hast du ja wirklich klasse hinbekommen! Aber mich erst tadeln wollen!“* Meinte er dann nur zu Aeshghal.

Der angesprochene richtete sich langsam auf dem Sofa so, auf das er sich hinstellen konnte. Dabei sah er seinen Vater monoton an. Ihm tat es ja leid, was die Frage bei Ryus ausgelöst hatte, doch musste er seine Vermutung damit nur bestätigen. Doch war er zu müde, um darüber noch länger nach zu denken, und stand dann auf. Davon ab fühlte er sich noch immer seltsam und war sich unsicher, ob es mit dem Mal nicht doch etwas Schlimmeres auf sich hatte. Er brauchte nun nichts dringender als Schlaf und Ruhe.

*„Entschuldige Vater, aber ich bin erschöpft, ich werde mich etwas hinlegen ...“* Sagte er nur ruhig zu seinem Vater und stand dann auf. Er ging in das Badezimmer und spülte

sich den Mund aus. Da er noch immer den Rest von dem Blut an sich hatte. Auch hatte er das Blut an dem Hals weggewischt, ehe er in sein Zimmer ging. In seinem Bett angekommen schlief er auch sofort ein.

Der Hybrid begann dann mal seltenerweise sehr zärtlich zu sein. Er wiegte seinen Mann sanft in seinem Armen hin und her. Wollte ihm Sicherheit geben und versuchte es.

*/ Ttttssccchhh. Ich bin da? /* Meinte er dann nur sanft zu seinem Ryus. Dabei strich er ihm ein paar verirrte Strähnen aus dem Gesicht und auch die Tränen von der Wange. Er mochte es nicht wenn Ryus so am weinen und in sich gekehrt war!

Doch zitterte der Prinz nur am ganzen Leibe unentwegt. Er konnte sich einfach nicht beruhigen ohne sein Gegenstück. Seinen Zwilling!

*/ Was ... Was wenn dein Bruder und meiner recht haben ... /* Kam es nur mental, da er gerade nicht fähig war, zu reden. Es war ihm einfach alles nur noch zu viel des Guten.

Auch wenn Shadow wusste, dass es seinem Liebsten schlecht ginge, so konnte er sich seine Gedanken nicht verkneifen. Er musste einfach nach fragen.

*/ Nur mal so aus Neugierde wäre es schlimm für dich, von mir ein Baby zu bekommen? /* Stellte er dann die Frage der Fragen. Er wollte es einfach wissen. Da er genau wusste, dass es so war. Ryus trug Shadow sein Kleines in sich und das ließ sich langsam anhand der sich verändernden Aura und der Augen nicht mehr verleumden.

Der junge Vampirprinz schüttelte nur den Kopf und kuschelte sich dann an Shadow seine Brust an.

*/ Nein .... Oh Shad nein ... /* versuchte er sich aus zu drücken, dass er schon Kinder wolle aber so? Das riss nur alte Wunden auf.

Nun wurde Shadow neugierig und hakte nach.

*/ Nein? /* Zog er dabei eine Braue hoch und streichelte seinen Vampir weiter den Rücken.

Ryus kuschelte sich nur näher in die Wärme und Geborgenheit, die ihm sein Mann spendete, ehe er mental weiter mit ihm sprach.

*/ Nein ... Ich meine .... Ich wollte schon immer Kinder ... Nur ... Jetzt soll ich? /* Kam es nur sehr unsicher. Da genau dieser Fakt eine noch schlimmere Erinnerung hinauf beschwor. Nämlich die Tatsache, dass er einst gelinkt wurde. Gelinkt von einem der Vertrauten seines **ERZEUGERS**. Sodass Sean als der Übeltäter dargestellt wurde und Ryus daraus selbst Zwillinge bekam. Das die beiden Brüder dieses schlimme Ereignis überhaupt überstanden haben und wieder zusammen fanden, grenzt an ein Wunder, das nur ihre Mutter vollbracht hatte.

Doch Shadow ahnte noch nicht im geringstem, wie gebrochen der Kronprinz der Vampire wirklich war!

Derweil schlief Aeshghal nur sehr unruhig. Träumte er erneut von seinem Onkel, dem Erzengel Gabriel, der ihm sein Problem eingebrockt hatte. Doch wie konnte es sein. Er war es der stetig Alpträume verursachte bei Menschen und doch tat es dieses Mal ein Erzengel bei ihm? Was sollte das alles?

„Aeshghal...“ Konnte der Dämon nur die lieblich klingende Melodie der Stimme von Ryan in seinem Traum hören. Jener kleiner Betthase der ihn aufs Schändliche getäuscht und verraten hatte.

„**Verswinde!!!!**“ Spie er dem Engel entgegen und wand sich in seinem Schlaf nur umher.

„Aeshghal...“ Kam es nur wieder lieblich von Gabriel, dessen blauen Augen versuchten, den Dämon gefangen zu nehmen.

„**Lass mich in Ruhe!**“ Schrie der Dämon nur im Schlaf erneut auf. Er wollte das nicht, er wollte nicht von dem Engel angefasst werden. Es fühlte sich auch viel zu real an. Wusste er doch, dass er in seinem Traum gerade gefangen war! Doch dass der Engel bereits in seinem Zimmer neben ihm saß, das ahnte er gerade nicht, als er seine Augen schwerfällig öffnete.

Doch dann sah er das, was er schon in seinem Traum sah.

### Den Erzengel Gabriel, seinen Onkel und erbitterten **Todfeind?**

„**Gabriel ...**“ Kam es nur heiser und bitterböse von dem Dämon. Doch Gabriel saß nur neben seinem Neffen und lächelte sanft.

„Na gut geschlafen mein lieber Neffe?“ Grinste er ihn nur an.

Allein diese Aussage ließ Aeshghal sauer werden. Er wollte aufspringen, um Gabriel in fetzen zu reißen und als Fischfutter verkaufen. Doch das ging einfach nicht, warum auch immer. Aber ihm waren die Hände gebunden und das, obwohl das Mal auf dem Oberarm weg war! Er war einfach wieder gelähmt durch Gabriel. Selbst reden konnte der Dämon nicht einmal.

/ *Wie-wieso kann ich nicht ... Das Mal ... Ist doch weg ...* / Dachte sich der Dämon nur und sah entsetzt den Erzengel an.

## Kapitel 19: ~~~~~ Aussprache Sean und Sai! Kinderwunsch möglich?~~~~~ (Überarbeitet)

### ~~~~~ Wieder in der Bibliothek! ~~~~~

Sean sah mich belustigt an wegen meiner Aussage mit den Kondomen und kicherte leise dabei.

„Für den Fall ... aber solange ich das nicht möchte. Sind wir beide sicher ...“ Meinte er nur zu mir mit dem Blick, dass er sich meine Aussage schon ahnen konnte.

/Warte mal eben ... / Sagte er zu mir nur mental, zückte sein Handy und machte ein Foto von den Inschriften, die wir vor uns hatten. Dann sendete er das Bild an seinen Bruder. In der Hoffnung, dass sein Bruder auch ja alles durch lesen würde. Da es wichtig war, was wir heraus gefunden hatten!

„So und nun können wir nur hoffen, dass mein Vater, das nicht mitbekommt. Denn das Ryus schwanger ist ... Nehme ich jetzt schon zu 99 % an. Sein Gemütszustand ist in keiner guten Verfassung. Ich meine, ich spüre das. Er ist mein Zwilling und nicht umsonst, hat er so viel auf sich geladen ... **Und nun das!!!**“ Knurrte Sean nur noch in seiner Bibliothek herum in der wir saßen. Es war nicht gerade einfach und angenehm was hier geschah. Was wir an Informationen gefunden hatten.

/Das ist echt zum Kotzen ... / Meinte er noch mental zu mir. Noch wusste ich ja nicht alles, was ihm und seinem Bruder widerfahren war.

// Das mag für dich und Ryus zum Kotzen sein aber für mich ist heute ein Glückstag! // Dachte sich der König nur und grinste vor sich her.

// Danke für die tolle Recherche ihr zwei süßen jungen Vampire! // Lachte Vadim nur dreckig in seinem Auto und konnte aber nicht davon ab lassen uns weiter zu belauschen. Auch wenn er nun wieder zu dem Penthouse fuhr. Er hatte schließlich noch etwas zu erledigen! Aber er ließ sich dabei sehr viel Zeit! Ging er noch etwas essen, da er ja nicht mir leerem Magen jemanden strafen wollte. Nein das machte mehr Spaß, wenn man gesättigt war!

Ob ich das wissen wollte, was Ryus alles auf sich nahm? Das konnte ich nicht sagen. Hatte ich ja mit meiner Last selber zu kämpfen. Aber ich konnte davon ausgehen, dass meine Last nicht so schlimm war wie seine! Doch das ich selber ein noch größeres Geheimnis mit mir herum trug, dank meines **ERZEUGERS**, das wussten nur der König und mein Vater!

„Ok Schatz ich nehme dich beim Wort. Aber zur Vorsicht sollten wir dennoch auf Kondome zurückgreifen!“ Meinte ich besorgt und sah, wie ihn das mit seinem Bruder an die Nieren ging. War es auch für mich nicht leicht, Sean so am Boden zu sehen. Ich wollte nur helfen und wusste nicht wie. Da für die Zwillinge gerade alles nur noch schwerer in ihrem Leben wurde!

„Ich hoffe, dass es ihm bald besser geht. Ich bin auf jeden Fall immer für dich da!“ Sagte ich dann und lächelte ihn sanft an. Auch zog ich ihn dann sanft an seinem Handgelenk zu mir, so das ich ihn küssen konnte. Ich wollte seine sanften Lippen mit meinen Bedecken und beschützen. Noch einmal käme der Tyrann von einem König nicht an meinen Gefährten heran. **Das war für mich gewiss!**

„Ich hoffe für euch beide, dass er es nicht mit bekommt. Wobei, wenn ich an Shadow

denke, der wird dazwischen gehen, so oft er kann. Davon gehe ich aus, also seid ihr zwei in Sicherheit!" Meinte ich dann, als ich den Kuss gelöst hatte nur behutsam zu ihm. Leider wusste ich **NICHT** was der König plante. Wie denn auch? Er war ein Meister im Vertuschen!

Doch Sean sah mich an, als ob ich etwas Falsches gesagt hatte, und dementierte meine Aussage auch so gleich, in dem er zum Sprechen an setzte.

„*Mein Gefühl sagt mir aber was anderes ... Sai ...*“ Kam es nur leise und wehmütig. Er kannte seine Familie eben selbst am besten und konnte vor allem seinen ERZEUGER besser einschätzen, als ich es je könnte.

„Mehr wie das konnten wir aber im Moment nicht tun. Mehr wie für deinen Bruder da sein nach Feierabend kannst du nicht! Wenn du die nächsten Tage abends lieber bei ihm bist, tu dir keinen Zwang an. Er ist dein Bruder und Blut ist dicker als Wasser!“ Sagte ich lächelnd, auch wenn ich eigentlich meine Zeit mit ihm verbringen wollte! So konnte ich ihn nicht von seinem Zwilling trennen und besonders nicht in dieser Situation.

*/ Mach wie du willst.* / Meinte er dann nur zu mir wegen der Kondom Geschichte. Er wollte nicht hart klingen oder kühl tat es aber dennoch. Ich wusste ja nicht, dass Sean Kinder nicht mochte und warum das so war. Doch ich merkte schon einen Stich ins Herz wegen dem: Mach wie du willst. Aber ich versuchte, es mir nicht anmerken zu lassen.

„Sean. Wenn ich noch was für dich tun kann, sag es mir bitte!“ Kam es dann noch, ehe ich ihn sanft auf die Stirn küsste. Ich wollte ihn nicht überfordern und genug Luft zum Atmen lassen bei all den Neuigkeiten, weshalb ich mich geschickt zurückhielt, was meine Person betraf. Auch wenn es dadurch etwas kühl rüber kommen könnte.

„*Nein ... Alles in Ordnung. Ich werde für meinen Bruder da sein, wenn er mich braucht, aber auch für dich Baby ...*“ Sagte er dann ruhig zu mir und mit Liebe. Er hatte es leider gemerkt, wie er mich mit seiner kühlen Fassade etwas verletzt hatte. Das hatte er nicht gewollt. Aber es war ihm nun einmal heraus gerutscht und was gesagt wurde, konnte man nicht mehr zurücknehmen.

*/ Komm lass und gehen. Oder willst du noch hierbleiben?* / Fragte er mich dann nur mental. Da er mich ein wenig aufmuntern wollte. Nach den Worten von eben.

Doch ich schüttelte nur den Kopf.

„Es ist alles in Ordnung! Dein Bruder braucht dich mehr als ich!“ Meinte ich dann und dreht mich weg. Ich räumte dann die Bücher wieder weg und seufzte leise kaum hörbar.

*/ Nein.* Ich kann die Bücher, die ich interessant fand, ein anderes Mal mit nehmen. Du solltest zu deinem Bruder und für ihn da sein. Ich komme auch so klar! / Meint eich dann und lächelte aber wieder für ihn. Ich wollte nur, das Er auch mal für sich da ist und nicht nur für andere.

„Sean, gib dich bitte nicht zu sehr für andere auf. Du musst auch mal etwas an dich denken!“ Kam es dann ausgerechnet von mir. Der Vampir, der dank seinen Vater, schon nicht mehr wusste was es bedeutet echte Freunde zu haben. Sich gar auf zu opfern für andere sagte solche Worte. Doch lächelte ich sanft, wie ich es schon

verlernt hatte aber dank Sean es wieder konnte. Sanft mir großen offenen Augen.

*„Will ich das? Mein ganzes Leben lang war mein Bruder für mich da, jetzt will ich für ihn da sein und für dich. Also bitte, ehe ich an mich denke, gefriert die Hölle ...“* Seufzte er nur als er mir antwortete. Ich hatte mal wieder einen wunden Punkt bei ihm getroffen. Ob ich es jemals schaffe, mal nicht in ein Fettnäpfchen zu treten?

„Ihr wart immer für einander da, da ist es nur selbstverständlich, das es auch weiterhin so bleibt. Ich werde mich nicht dazwischen drängen. Aber ich habe ein ungutes Gefühl. Wir sollten noch mal zu deinem Bruder fahren!“ Sah ich dann aber über meine Schulter zur Tür mit sehr ernstem Gesicht.

/ Um mich kannst du dich kümmern, wenn das hier alles wieder in Ordnung gebracht wurde und sich das Problem um deinen Bruder herum gelöst hat. / Meinte ich dann wieder ernst aber besorgt zu ihm.

*/ Gut, **DU** willst wissen **WARUM** mein Bruder immer für mich da war ???? In Ordnung ich zeige es dir ... /* Meine er nur noch mental und gab mir keine Wahl. Er sandte mir dann all seine Erinnerungen.

Das er und Ryus, seit sie 10 Jahre jung waren, immer wieder misshandelt, verprügel und mehrfach vergewaltigt wurden. Egal ob es Vadim war oder ob er ein paar seiner engsten Freunde auf die Zwillinge losgelassen hatte. Immer wieder angekettet oder die Zwillinge als Druckmittel gegeneinander genutzt wurden. Sogar vor Giften und Aphrodisiaka wurde kein Halt gemacht bei den beiden. Sehr oft waren beiden kurz davor gar zu sterben, wenn ihre Mutter Rika oder Malo das Schlossgespenst nicht eingegriffen hätten. Auch hatte er mir gezeigt, was mit 15 und 20 Jahren bei den beiden Zwillingen passiert war. Damals hatte Sean Nachwuchs. Er war Mapa gewesen und das bereits mit 15 als der König nicht im Schloss war, sondern in den Kriegen. Doch als er und sein Bruder 20 wurden, kam durch dummen Zufall es heraus das dieses Kind von Sean und Ryus war. Leider war Sean auch noch ein weiteres Mal von seinem Bruder schwanger gewesen und da passierte es. Vadim die Drecksau, hatte beide jungen Vampire in einen Kerker, der absolut dunkel war, mit der gemeinsamen Tochter, in einem Haufen pubertierender Vampire gesteckt, die sich nicht beherrschen konnten und bereits seit Monaten kein Blut mehr hatten. Wie es kommen musste, war Sean zu schwach, um seine kleine Rika zu beschützen. Auch verlor er dabei sein ungeborenes und Ryus bekam einen Bluttausch. Er hatte in seiner Wut über den Verlust seiner beider Kinder mit seinem Bruder, die Kontrolle über sich selber verloren. Als Sean mir das alles zeigte, war ich mehr wie schockiert. Ich war sogar richtig still geworden, als diese Bilder durch meinen Kopf hallten. Ich kannte ja die Gerüchte aber das der König sich so massiv aus falscher krankhafter Denkweise er würde seine Söhne lieben, so an ihnen vergriff. Das wollte mir nicht in meinen Kopf. Mein Herz zog sich schmerzhaft zusammen und ich stand nur noch knurrend da.

*„Ich hoffe du verstehst jetzt warum ich so bin, wie ich bin und nicht an mich denke, sondern hauptsächlich an dich und meinen Bruder. Aber ja, du hast auch recht, wir sollten noch mal zu meinem Bruder fahren ...“* Fragte er mich dann nur noch leise. Es fiel ihm mehr, als schwer mir das alles gezeigt zu haben, und hatte nun sogar einen gewissen Sicherheitsabstand zwischen uns gebracht. Es wirkte glatt so, als wolle er nicht von mir weichen aber seine Angst vor meinem möglichen Wutanfall ließ ihn so handeln. Er war eben gezeichnet für das Leben!

Er hatte mich dermaßen damit überrumpelt das ich noch immer, trotz seines Satzes den er laut ausgesprochen hatte. Wie eine Steinstatue da stand. Ich wusste ja, dass er Häusliche gewallt erfahren hatte, aber das es soweit zurückreichte und so intensiv, war, schockierte mich einfach. Die Bilder rasten noch 10 weitere Minuten in meinem Kopf umher und ich versuchte sie zu ordnen. Knurrte dabei nur noch böse auf und biss auf meine Lippen. Dann ließ meine Krücken fallen und ballte meine Hände zu Fäusten. Am liebsten hätte ich den Tisch der neben mir stand zerschlagen aber ich riss mich gerade so noch zusammen als ich langsam wieder denken und handeln konnte.

„Dieser Bastard von einem König! Der wird dich nicht noch mal anfassen und wenn ich persönlich zwischen dir und ihm stehen muss. So sei es!“ Knurrte ich nur, Überbrückte ohne Krücken die wenigen Meter, die uns trennten und zog ihn in meine Arme. Ich wollte ihn nur noch beschützen. Mehr nicht. **Lieben und beschützen!** „Gerade weil ihr so viel durch habt, muss man auf euch achten! Euch etwas verwöhnen und zeigen, dass die Welt nicht nur aus Arschgeigen, wie eurem **ERZEUGER** besteht! Nun verstehe ich auch noch besser das Verhalten deines Bruders mir gegenüber. Ihr beide braucht bedingungslose Liebe. Du brauchst genauso jemanden, wie dein Bruder. Da ist das, was ich erlebt habe ein **Witz** gegen.“ Meinte ich dazu, als ich mich wieder beruhigt hatte.

„Kannst du wirklich fahren?“ Fragte ich dann aber besorgt und nahm sein Gesicht behutsam in beide Hände. Irgendwie schaffte ich es, noch immer mein Gleichgewicht zu halten, da meine Krücken auf dem Boden lagen. Aber für Sean waren meine Schmerzen in meinem Bein total egal. Wollte ich ihm nur die nötige Wärme und Liebe geben, die er so dringen brauchte. Auch hatte ich Angst, dass ich ihn wieder verletzen könnte, wegen meiner Fettnäpfchen Weitsprünge immer wieder. Da ich darin ein echter Meister war.

*„Ich kann fahren ... Versuche du nicht ganz so, geschockt zu sein ... Komm ...“* Meinte dann mein Liebling recht gefasst zu mir. Doch befreite er sich aus meinem Armen, ehe er meine Hand nahm. Auch ging er auf einige meiner Worte nicht ein. Aber so war es nun einmal eine sehr schlechte Erinnerung. Die wollte er nicht all zu lange an sich heranlassen. Daher nahm ich es ihm nicht übel. Würde ich doch glatt genauso reagieren wie er, bei all diesen Dingen, die ihm und Ryus widerfuhren.

„Gut wie du meinst.“ Sagte ich nur sehr behutsam. Ich wollte ihm nicht das Gefühl vermitteln, ihn nicht verstehen zu können. Auch drückte ich dann seine Hände sanft aber bestimmt, damit er merkte, ich war **IMMER** für ihn da!

*/ Wenn mein Bruder es zulässt, kannst du ihn fragen ... Mal sehen, ob er dir antwortet .../* Meinte dann Sean wieder etwas ruhiger. Er nahm meine Wärme und Liebe sehr dankend an.

Das erleichterte mich doch ein wenig. Aber ich wusste nicht, wie verschlossen Ryus in Wirklichkeit war. Das würde noch Monate dauern bis er mich an sich heranließe. So dachte ich zumindest. So ließ Sean dann von meinen Händen ab und ging schon ein wenig vor, ehe er mich dann wartend ansah, ob ich ihm folgen würde. Er wollte nur noch zu seinem Bruder, was ich ihm nicht verübeln konnte. Leise hob ich dann meine Krücken auf um ihm zum Auto zu folgen. So humpelte ich ihm nur noch wortlos nach, ohne darauf zu achten, wie das aussah für die ganzen Studenten. Kannten sie mich

doch aus den Medien. Nun sahen sie, dass das Gerücht um meine Verletzung wahr war. Doch ich ignorierte die Blicke der Fans und folgte meinem Süßen nur leise. Ich wollte nicht, dass er noch Stress mit den Studenten bekam, nur weil er mit mir unterwegs war. Das war in meinen Augen nun gerade zu viel des Guten. Beim Auto angekommen ließ ich mich plump hinein sinken, da es nicht besser ging mit dem Gips und schnallte mich an. Noch ehe ich ihn mental ansprechen konnte, fuhr er auch schon los.

/ Ich spreche deinen Bruder am besten nicht drauf an. Der reißt dir sonst den Kopf ab und das möchte ich gern vermeiden. Soll ich dich denn überhaupt mit nach oben begleiten? / Fragte ich ihn. Als wir auch schon wieder unterwegs waren und das nicht gerade langsam!

/ *Mach wie denkst ...* / Kam es nur brüchig von ihm. Er schien gerade, auf den geringen Verkehr zu scheißen, und fuhr wie ein **Berserker** durch die New Yorker Innenstadt um wieder zu seinem Bruder zu gelange. So kam es das wir für die Strecke, die normalerweise satte 45 Minuten gedauert hätte. Von dem Campus zur Ryus versteht sich, nur 15 Minuten gebraucht hatten. Die ein oder andere rote Ampel war sicherlich auch dabei gewesen oder ein Blitzbild. Das gab sicher ein schönes Passbild und ein paar Pünktchen auf dem Konto. Aber das schien meinem Liebsten gerade mehr als scheiß egal zu sein. Ging es hier immer noch um das Wohlergehen seines älteren Zwillings!

Das der König der Vampire bereits in der Innenstadt gewesen war und brav an einer Ampel wartete, schossen wir doch ehrlich an ihm vorbei. Er hatte gerade angefahren, da es frisch grün auf der Ampel geworden wahr. Aber wir merkten ihn nicht. Da er seine Aura unterdrückt hatte.

**„Was zum????“** Erschrak sich Vadim dabei nur noch und sah ungläubig dem Skyline von Sean hinterher. Er war einfach blass geworden, als Sean so von hinten angebreitert kam und da verlor mein zukünftiger Schwiegervater fast die Kontrolle über seinen Wagen und konnte gerade so vor der Laterne auf dem Bordstein zum Stehen kommen. Ihm war augenblicklich das Herz in die Hose gerutscht. Hatte er eigentlich geplant, vor Sean dort zu sein. Nun musste er seinen Plan umändern und seinen Wagen zum Hotel bringen und aus seinem Zimmer sich dann zu den Zwillingen teleportieren.

/ **So ein Scheiß!** Dieser Bengel macht mir auch immer einen Strich durch meine Rechnung!!!!/ Fluchte Vadim dann hinterm Steuer als er wieder auf die Straße fuhr und Richtung Hotel fuhr.

/ Dann muss ich es halt anders machen! / Dachte er nur noch bei sich und stellte den Wagen dann 10 Minuten später in der Tiefgarage des Hotel's ab.

**„Nur wie werde ich Kazuhiko's Bengel los?“** Murmelte dann der König der Drecksäue \*hust\* Vampire, vor sich her. Da begann er zu grübeln, doch das sein älterer Sohn, Ryus, ihm selber in die Hände spielen würde das ahnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner!

~~~~~ Was in der Zwischenzeit bei den anderen geschah! ~~~~~

Shadow saß in der Zwischenzeit, mit Ryus auf dessen Bett und versuchte ihn zu beruhigen. Doch das sollte sich noch als fataler Fehler entpuppen! Da keiner der Jungs davon aus ging, dass Gabriel mit unterdrückter Aura und einem Lärmschutzzauber, bei Aeshghal war!

/ Ich liebe dich. / säuselte der Hybrid nur mental, als er den Rücken seines Mannes behutsam streichelte. Wusste er ja a, wie schlimm alles für seinem Vampir Prinzen war. Da er die Vergangenheit um ihn mehr als nur gut kannte.

Unser Prinz der Nacht in dessen schluchzte nur noch an der Brust seinen Gefährten, da er so maßlos überfordert mit der Situation war. Auch das er schwanger sein sollte, konnte und wollte er einfach nicht Akzeptieren. Es war zu schwer für ihn. Hatte er noch ein sehr großes, böses und schwerwiegendes Geheimnis zu tragen. Ein Geheimnis, das Sean mir auch verschwiegen hatte.

/ Ich dich auch ... Shad ... / kam es nur mental und brüchig. Er war zu erledigt und geschunden von all den Dingen. Dazu das er nun auch noch angeblich schwanger sein sollte. Diese fixe Idee seines kleinen Bruders, wollte er nicht im Hirn haben. Aber alles drehte sich gerade nur darum, ob Sean recht hatte oder nicht. Er selber hoffte, dass sein kleiner Bruder sich irrte. Wollte er das nicht wieder erleben wie einst schon einmal vor einigen Jahrhunderten! Doch klammerte sich der Vampirprinz nur noch an Shadow und weinte. Keiner der Beiden merkte im Moment, was bei Aeshghal im Zimmer los war. Sie würden es erst merken, wenn es zu spät sei!

Währenddessen in Aeshghal's Zimmer, nur noch die Barriere war um den Engel vor erst noch zu verstecken. Vor erst! Wollte Gabriel doch, dass Shadow das Verschwinden seines Bruders mitbekam.

*„Ach Aeshghal ... Hast **DU** wirklich gedacht, mein Mal auf deinem Arm zu entfernen, würde ausreichen? Ich fühle mich beleidigt, dass du mich so unterschätzt, wirklich ... Das war natürlich nur zur Ablenkung ...“* Meinte der Engel dann nur gespielt beleidigt. Dabei strich er dem Dämon schlecht hin eine Strähne aus dem Gesicht, die sich dorthin verirrt hatte.

*/ **Zur Ablenkung?** Warnt mein Dämoneninstinkt mich deshalb immer noch? /* Schoss es nur durch den Kopf von Aeshghal. Er war sich noch immer unsicher, was Gabriel eigentlich von ihm wollte.

Doch das der Engel noch die Seiten wechseln würde, das ahnte hier noch keiner. Er selber am wenigsten. Auch nicht das Gabriel bereits leichte Zweifel gegen den Plan seines Vater's hegte, ob das alles hier wirklich notwendig sei. Doch schüttelte der Engel seine leichten Zweifel schnell wieder ab. War er nicht so einfältig wie sein großer Bruder Luzifer und würde sich gegen die Entscheidungen, seines Vaters stellen. Dazu käme es ja noch! Doch dann sah er nur mit seinen blauen Augen den Dämon an und lächelte sanft.

„Das tatsächliche Mal, habe ich hier rein geritzt ...“ sagte er süffisant und legte seine flache Hand auf die Brust von Aeshghal.

„In dein Herz ...“ Sprach er ruhig und gelassen. Er wollte, dass der Dämon merkte wie schlimm es wirklich um ihn stand. Hatten sich doch tatsächlich beide ineinander verliebt. Eine Liebe, die nicht sein durfte und der Erzengel stritt es genauso ab wie der Dämon. Leider beide auch noch mit großem Erfolg.

/ Ach du Scheiße... / Dachte sich nur noch der Sohn Luzifer's und riss die Augen weit dabei auf. Auch sein Mund stand nun offen. Wollte er es nicht glauben.

*„Eigentlich sollte ich noch ein bisschen warten, **aber da dein kleines Halbblut von Bruder und der wertlose Dracula Junior dazwischen geplatzt sind, müssen wir halt ein wenig umplanen ...**“* Sprach der Erzengel nur und streichelte dabei sanft die Brust des Dämons. Da löste Gabriel den Bannkreis in dem Zimmer, breitete seine Schwingen aus und ließ den Raum mit klarer Engels Energie erfüllen. Er musste jetzt den Dämonen mit nehmen, aber ohne einen Knall würde er das nicht einfach machen. Er mochte schon immer große Auftritte!

Aeshghal konnte nur mit ansehen wie der Engel dies Tat und kniff bei dem grellen Licht die Augen zusammen. Dieses grelle Licht was er nicht gewohnt war, brannte nur noch in seinen Augen. Es war, als hätte er direkt in den Scheinwerfer geschaut mit nur 5 cm Abstand zu diesem. Er konnte nicht einmal den Arm als Schutz vor dem Licht hochheben!

/ Sh-Shad H-Hilf ... mi-/ War alles was er nur noch an seinen kleinen Bruder richten konnte, ehe er auch schon von Gabriel mit in das Himmelreich genommen wurde.

Plötzlich konnten Shadow und Ryus die mächtige Aura des Engels wahrnehmen und ihre Instinkte warnte beide vor Unheil, doch konnten sie nicht schnell genug reagieren. Saßen sie beide bei Ryus im Zimmer und ineinander verschlungen. Doch sprang Shadow dann auf und rannte in das Zimmer seines Bruders.

*„Aeshghal? Aeshghal? Aeshghal wo bist du? **AESHGHAL!**“* Brüllte der Hybrid nur noch in dem Zimmer seines Bruders herum. Er wusste nicht, was er tun sollte. War ihm sein Bruder in der eigenen gemeinsamen Wohnung entführt worden. Konnte der Tag noch schlimmer werden? So hoffte er, dass all der Scheiß der geschah, für dem heutigen Tag alles war. Hatte er nun genug Scherben auf zu kehren!

Auch Ryus merkte, das etwas nicht gestimmt hatte, als sein Gefährte in das Zimmer seines Schwagers eilte. Doch blieb er wie angewurzelt und leicht panisch sitzen. War er doch nur noch mehr überfordert wegen allem.

*/ **Scheiße** ... Was jetzt? /* Fragte unser Prinz der Dunkelheit dann nur sehr unsicher und mental, seinen Mann. Er wusste gerade weder ein noch aus und fühlte sich obendrein auch noch schuldig. Da sein Schwager nur entführt werden konnte, da er selber von Shadow die Nähe gebraucht hatte. So dachte er zumindest. Dass es Shadow anders sah, das wusste Ryus zu dem Zeitpunkt noch nicht einmal.

Der Hybrid war natürlich total aufgebracht. Hatte er sich doch noch nicht einmal bei seinem Bruder entschuldigen können, dafür das er so barsch gewesen war im Auto. Geschweige denn hatten sie sich versöhnen können und nun soll es das gewesen sein? Sein Bruder entführt und er machtlos?

*/ **Er ist weg!** Er ist weg. Ryu mein Bruder ist weg. /* meinte er nur mental zu seinem Mann Ryus. Auch stand er noch immer in dem Zimmer seines Bruders, doch er konnte die Spur der Teleportation nicht verfolgen. Da müsse er schon seinen Vater Luzifer, erneut um Hilfe bitten! **Das war doch zum Kotzen!**

Doch nun fühlte sich der Thronerbe der Vampire noch schuldiger. Er schlug sich die

Hände vor das Gesicht und weinte bitterliche Tränen. Hatte er all dies hier nicht gewollt.

Oh nein ... Alles nur wegen mir ... Nur weil du nach mir gesehen hast, ist er weg ... / Schluchzte Ryus nur noch mental. Er fand nun, dass Gabriel recht gehabt hatte mit seinen Worten. Er sei doch nur ein kleiner, wertloser und nutzloser Vampir, der nichts auf die Reihe bekäme.

Doch der Hybrid sah es überhaupt nicht so. Er war der festen Überzeugung, dass diese himmlische Pest mit weißen Flügeln, einen Plan verfolgten. Einen Plan für den sie seinen großen Halbbruder brauchten. Doch warum, das wusste er nicht. Aber er würde es über seinen Bruder noch mitbekommen, sobald er eine Verbindung zu seinem Geiste hergestellt hatte. Doch im Moment schien Aeshghal nicht wach zu sein, um auf seinen mentalen Ruf zu reagieren. Das ließ den Hybriden nur seufzen.

/ Das ist doch nicht deine Schuld, Schatz. / Versuchte er dann nur seinen Liebsten zu beruhigen als er sich etwas gefasst hatte. Shadow musste nun für seinen Mann da sein, komme was da wolle. Doch das nun auch noch Vadim die beiden auf dem Schirm hatte, damit rechnete er null. Sonst hätte er den alten, verrauchten und schmierigen Vampir auf dem Campus Gelände, wo Sean arbeitete, abgefangen und aus dem Wege geräumt. Da er eine klare Ansage dem Vampirkönig gemacht hatte und die besagte, dass dieser sich den Terrorzwillingen der Vampirwelt nicht mehr nähern dürfe. Zu seinem eigenem Wohl versteht sich!

Unser Prinz der Dunkelheit wollte die Worte seines Mannes partout nicht glauben und wimmerte leise in sich hinein. Er war nervlich am Ende und wusste nicht wohin mit sich und seinen ganzen Emotionen.

*/ **Doch ... Doch ist es ... Und warum ist er dann weg ... Warum hat dieser Dieser Geschafft ...** /* antwortete er nur noch brüchig und zitternd. Von seinen Emotionen mal abgesehen, fuhren auch noch diese beschissenen Hormone in ihm Achterbahn und das mit vollem Genuss. Das machte die Situation nur noch unangenehmer für Ryus. Er wollte das alles nicht und doch geschah es. Er wusste nicht, welchen Sinn das alles ergeben sollte und weinte nur noch bitterlich vor sich hin.

Doch Shadow sammelte sich, atmete tief durch und ging dann zu seinem Mann, der ihn gerade dringend brauchte. Er konnte und wollte Ryus gerade nicht alleine lassen. So setzte er sich auf das Bett von Ryus und zog den zitternden Leib des Vampirprinzen in seine Arme. *Ihm war es egal, ob es Ryus peinlich sein würde oder nicht. Er konnte einfach nicht anders handeln!*

*/ Ttttssscchhh es wird alles gut Schatz. **Dich** trifft wirklich keine Schuld. /* Meinte Luzifer sein 2 ter Sohn nur sanft zu seinem Mann. Auch streichelte er den Rücken von Ryus, da er hoffte, ihm so Wärme und Nähe spenden zu können. So stumpf Shadow wirkte, war er es in Wirklichkeit nicht. *Nur war er manchmal wie ein Ochse.* Immer mit dem Kopf durch die Wand, aber so hatte er auch seine Erfolge zu verbuchen. Es war eben seine Erfolgsmasche und die wirkte nach all den Jahren immer wieder.

Doch Ryus klammerte sich nur wieder fester an dem Hemd seines Mannes fest und das so stark, dass bereits seine Knöchel an den Händen weiß hervortraten. Doch dem Hybriden machte es nichts aus. Auch wenn es ihm peinlich war, er gar ein wenig rot wurde, so konnte er aber seine Gefühle gerade **absolut nicht** beherrschen! Aber das Shadow ihn streichelte, ließ ihn sich langsam und gemächlich etwas beruhigen. Sodass

er seine Gedanken langsam auch etwas ordnen konnte. Ehe er dann dem Hybriden verweint in die Augen sah.

/ Was ... Was willst du jetzt machen ... Ich meine ... Willst du deinen Vater informieren ... Das Aeshghal weg ist ... / Fragte dann unser Vampirprinz nur brüchig seinen Mann. Er wusste gerade echt nicht, was er machen sollte.

Doch Shadow ließ Ryus einfach nur gewähren. Auch strich er dann eine der Tränen von der Wange seines Mannes. Auch versuchte Shadow mit seinem ruhigen Brummen, was eindeutig von seinem inneren Drachen ausging, seinen Mann weiter zu beruhigen. Er wollte nur eines. **Das Ryus sich entspannte, um klar denken zu können!**

*/ **Nicht nur ihn!** /* Meinte er nur seufzend. Ihm passte es nicht in den Kragen, was er nun alles machen müsse. Da er nun eine Großversammlung mit seinem Vater und anderen Völkern der Nacht, planen müsse. Das würde nicht leicht werden. Allein der Grund, warum das passierte, stieß ihm sauer auf. Da Aeshghal noch mehr zu leiden haben würde, wenn er wieder unten im Tartarus sei. Er muss vor das große Gremium und das war hart! Auch wenn sein großer Bruder der nächste Lord der Unterwelt sei. So würde das große Gremium dennoch keine Ausnahme machen. Sie waren immer neutral, hart und gerecht.

/ Wir brauchen die Dämonen der Unterwelt, sämtliche Hybriden, Vampire, Formwandler aller Rassen. Davon ab, jeden Kontakt, den wir kennen. / Meinte Shadow dann nur als Antwort auf die Frage von Ryus. Er wusste das es nun um Leben und Tod gehen würde in den nächsten Wochen. Nun stand ein Krieg mit dem Himmel aus. Leider musste Shadow darauf warten, dass sein Bruder ihn mental kontaktieren würde, zwecks der Informationen die sie brauchten. Da sie ja seinen Bruder da oben irgendwie heraus holen mussten. **NUR WIE?**

Der Vampir in den Armen von Shadow seufzte und schluchzte nur noch sehr leise. Auch ihm wurde es bewusst, wie schlimm die Lage war. Leider musste er als Kronprinz der Vampire Fassung bewahren, die er im Moment nicht hatte.

*/ Ja leider ... Ich ahne schon **WEN** ich fragen muss ... Obwohl ich darauf keine Lust habe ... /* Meinte Ryus nur schwermütig. Es gefiel ihm überhaupt nicht diesen Gedanken zu hegen, seinen Vater, den König der Vampire ein zu weihen. Wusste er, was für ein gefährliches Unterfangen dies wäre. Aber in dieser Situation, wenn es drohte einen Krieg zu verhindern, dann musste er wohl oder übel dieses Risiko eingehen. Aber er hatte ja seinen Mann an der Seite, was ihn ein wenig ruhiger stimmte.

/ Ich glaube mein Bruder ist eh auf dem Weg hier her. Ich spüre dass ... Also wären da schon mal zwei Vampire! / grübelte unser Prinz. Dabei ließ er mich außer acht. Na ja er mochte mich nicht und da ich verletzt war, ließ er mich außer acht.

~~~~~ Kurzfristig im Himmel. Gabriel's Gemach! ~~~~~

In der Zwischenzeit versuchte Aeshghal in Gabriels Gemach wieder zu klarem Verstand zu kommen. Doch das grelle Licht hatte so massiv in seinen Augen gebrannt, dass er noch immer Schwierigkeiten mit der Sicht hatte. Er musste einige Male blinzeln, ehe er wieder etwas besser als nur verschwommen sehen konnte. Doch nach etwa 5 Minuten hatten sich seine Augen an das helle Licht gewöhnt. Leider war das

Einziges, was er im ersten Moment sah nur weiß in weiß. Weiße Wände, eine weiße Decke, Stühle und Tisch. Alles in langweiligem sterilem Weiß. Eindeutig der Himmel und das Zimmer eines Erzengels! Doch merkte er schnell, dass er auf einem Bett lag. Es war nicht unbequem, sondern weich aber ihm war nicht wohl dabei. Seine Handgelenke waren an dem Bettgestell gefesselt. Sowie auch die Füße am Bettende. Das war doch echt ein schlechter Scherz! Dass ihm so etwas einmal passieren würde, hatte er in seinen kühnsten Träumen nicht erwartet.

Leider stand Gabriel neben dem Bett und betrachtete den Dämon nur sehr genau und das mit einem Blick, der nichts aussagte.

Aeshghal verengte nur seine Augen zu schlitzen und sah den Engel bitterböse an.

*„Du verdammter ... Du hast mich in den **HIMMEL** gebracht?!“* knurrte er nur und spie die Worte dem Engel entgegen. Es passte ihm überhaupt nicht, hier oben zu sein. Wusste er ja noch nicht einmal, warum er hier war. Was die Engel und sogar Gott von ihm wollte. Oder wie sein kleiner Bruder ihn aus dem Himmel holen wollte. *Eines wusste er aber schon. Nun gab es definitiv Krieg* mit dem Himmel. Es konnte nicht anders laufen.

*„Ich weiß ... Dass du mal **HIER** landen würdest, hättest du **NIE** gedacht, nicht wahr?“* kicherte Gabriel nur noch leise und irregeleitet vor sich her. Doch irgendwie gefiel ihm der Anblick, dass der Dämon so hilflos da lag. Ob er nicht doch seinem großen Bruder nach eifern würde? Das wusste er nicht.

Aeshghal in dessen begann vor Wut zu zittern. Für ihn war Gabriel ein mieser kleiner Wichser, der es gewagt hatte, ihn hier her zu bringen. An den schlimmsten Ort, den es für einen Dämon gab. Er verstand noch immer nicht, warum Gabriel so hinterhältig gewesen war.

„Mach mich sofort los ...“ Knurrte Aeshi nur noch bitterböse vor sich her. Auch funkelte er ihn an. Doch leider gab es ein Siegel hier im Himmel, das verhinderte, dass er seine Kräfte zu nutzen.

Der Engel merkte sogleich, dass der Dämon versuchte, seine Kräfte frei zu setzen, und machte eine vielsagende Geste mit dem Zeigefinger.

„Na na, Aeshghal ... Dank mir bist du in einer wahren Luxussuite gelandet ... Glaub mir, wir haben noch ganz andere Zellen ...“ Sagte er nur und lächelte sanft den Dämon an. Irgendwie wollte Gabriel nicht, dass sein heißer Dämon in einer der Zellen schmorte.

Doch Aeshghal sah den Engel nur missmutig an. Er glaubte nicht das Gabriel auch eine für ihn gute und empfindsame Seite hatte.

„Wieso hast du mich hier her gebracht? Was willst du von mir?!“ Brüllte er nur noch vor sich her. Er hatte wirklich Glück, dass der Raum, in dem er sich befand, hermetisch abgeschottet war und keine Geräusche nach außen dringen konnte. Doch der Dämon wurde immer ungehaltener. Er glaubte nicht daran das er hier so leicht wegkäme.

„Ganz einfach, wir brauchen dich noch ...“ Meinte der Engel dann nur leise und strich dabei Aeshghal über die Wange. Auch setzte sich der Engel dann auf das Bett neben den Oberkörper von dem Dämon. Warum auch immer. Er wollte dem Dämon nahe sein. Er konnte es sich im Moment einfach nicht erklären!

~~~~ Zwischen Himmel und Erde. Aeshghal besorgt Infos! ~~~~

Doch der Dämon wollte nicht tatenlos bleiben, und versuchte über die Gabe der Telepathie seinen kleinen Bruder zu erreichen. Die Frage war, ob er das aus dem Himmel heraus erreichen würde.

*/Shad? ... Shad, hörst du mich?/* Versuchte er dennoch sein Glück und hoffte erhört zu werden. Zu seinem Glück konnte er wenigstens so mit seinem Bruder wirklich in Kontakt treten, da Shadow ihn wirklich hören konnte.

Shadow indessen merkte, wie sein aufgebracht Bruder ihn kontaktieren wollte, und gab Antwort.

*/Ja ja ich bin hier./* Antwortete der Hybrid seinem großen Bruder nur noch. Er war sichtlich erleichtert, dass er seinen Bruder hörte.

Dann sah er seinen Liebsten sanft an und lächelte leicht, ehe er zu sprechen begann. „Schatz, mein Bruder meldet sich per Telepathie.“ Sprach er ruhig und gelassen. Er hoffte, dass er so seinen Mann beruhigen könne.

Ryuss sah ihn nur überrascht an.

„Oh...“ Kam es dann nur leise aus Ryus seinem Mund. Er hielt auch augenblicklich inne, damit Shadow in Ruhe mit seinem Bruder reden konnte. Aber dennoch blieb er bei Shadow sitzen. Na ja eher auf dessen Schoß! Da Ryus es sich darauf bequem gemacht hatte.

In dessen sammelte ich der Hybrid, um wieder mit seinem Bruder in Kontakt zu treten.

*/Wo zum Fegefeuer noch mal bist du./* Fragte er dann seinen älteren Bruder und hoffte, er würde eine vernünftige Antwort erhalten.

Der ältere Sohn von Luzifer seufzte nur erleichtert auf, als er die Stimme seines kleinen Bruder's in seinem Kopf hören konnte.

*/Satan sei Dank, ich kann mit dir kommunizieren ... Hör zu, Gabriel hat mich in den Himmel gebracht ... Ich kann hier momentan nicht weg, aber, Ich **versuche** herauszufinden, was sie wollen .../* Meinte er nur ruhig zu seinem Bruder. Er fand es auf eine komisch lächerliche Art und Weise, doch interessant oben im Reich der Engel zu sein. Konnte er so vielleicht Gabriel dazu verleiten den Plan aus zu plaudern.

Doch der Hybrid blieb alles andere als ruhig. Eher knurrte er nur noch vor sich her, ehe er seinem großen Bruder eine mentale Antwort gab.

*/Dieses verdammte Schwein. Sollte ich IHN wieder in die Hände bekommen, dann **REIß** ich ihm seinen himmlischen Arsch auf und sein Herz heraus, damit ich wieder einen Fußball habe./* Kam es nur erbost von Shadow und das zu seinem Bruder. Doch das es da noch so einige Probleme geben würde in der Zukunft, weshalb Shadow nicht so hart mit seinem Onkel ins Gericht gehen dürfe. Davon ahnte hier noch keiner etwas!

Aeshghal wusste nur zu gut, wie sein kleiner Bruder wütend werden konnte. Kochte doch gerne mal das Blut des Drachen in Shadow über.

*/ Dabei werde ich dir nur zu gern behilflich sein ... Die Engel planen irgendetwas. Gabriel sagte, dass sie mich brauchen, aber mehr weiß ich noch nicht ... Geht euch beiden*

*gut?* /Antwortete dann der erstgeborene Luzifer´s nur noch seinem kleinen Bruder. Er wollte seiner Neugierde einfach nachgehen. Doch das er auf ein viel größeres und wohlbehütetes Geheimnis noch stoßen würde, davon ahnte er selber nichts. Hätte er doch seine Nase sonst nicht in fremde Angelegenheiten stecken wollen. Wenn er das wüsste, was noch käme. Aber leider konnte er nicht wie gewisse Vampire, fetzen der Zukunft, in Visionen erhaschen!

Doch der Hybrid war kurz durch Ryus seine Benommenheit etwas abgelenkt. Wollte er nur seinen momentan zerbrechlichen Vampir beschützen.

*/ Was? Eh ja uns geht´s gut. Warum?* /Kam 4 es dann nur etwas überrascht von dem Hybriden, da er mit der letzten Frage seines Bruders nicht im Geringstem gerechnet hatte. Doch da der Vampir Prinz sich langsam wieder beruhigt, ließ auch den Hybriden langsam wieder herunter fahren.

Doch Aeshghal merkte auch, dass unten einiges schief ging. Er war nicht umsonst der erste Sohn Luzifer´s. Er wusste um die Kräfte, die er hatte. Auch merkte er, wie Ryus sich nur langsam beruhigte. Aber das konnte er nur so intensiv spüren, da Ryus und Shadow miteinander verheiratet waren! Durch den Gefährtenbund.

*/ Nur so, ich wollte es nur wissen ... Ich melde mich, sobald ich etwas neues Erfahren habe. Ich muss mich unauffällig verhalten, wenn Gabriel merkt, dass ich mit dir kommunizieren kann, bekomme ich sicher noch mehr Probleme ...* /Kam es dann nur von Aeshghal. Da er ja recht hatte. Wenn das heraus käme, könnte er echt in Teufels Küche kommen und dann wäre der Krieg schneller vorhanden, als alle gerade gebrauchen können!

Der Hybrid seufzte nur, als er seinen Mann weiterhin im Arm hatte.

*/ Sag ihm! Wenn ich ihn habe, reiße ich ihm die Flügel aus den Schultern heraus und stecke sie in Flammen.* / Meinte er nur zu seinem großen Bruder und streichelte weiterhin den Rücken seines Mannes. Welcher sich mittlerweile, völlig gefangen hatte und auf die Worte von Shadow wartete.

Doch die Worte von seinem kleinen Bruder, brachten Aeshghal nur noch zum schmunzeln. War es bloß gut, dass Gabriel gerade nicht zugegen war. Sonst wäre es aufgefallen!

*/ Engelsflügel die im Höllenfeuer schmoren ... Also wenn das nicht der Witz des Jahrtausends wird ... Ha!* /Meinte er nur mental lachend zu seinem kleinen Bruder. Ja das wäre schon einmalig. Doch dass der Hybrid dazu nie kommen wird, das wusste noch keiner. Würde sich alles sehr viel anders entwickeln, als man denken oder gar glauben konnte.

*„Hey alles okay bei deinem Bruder? Was sagt er?“* kam es dann ruhig aber sehr besorgt von dem Prinzen der Dunkelheit. Ryus hatte schon immer einen Blick fürs Wesentliche und oft Visionen gehabt. Doch im Moment leider nicht. Gerade **JETZT** wo seine Visionen uns von Vorteil sein könnten, kam keine. Das war doch mal Ironie des Schicksals.

Shad sah seinen Mann dann nur seufzen an. Ehe er die richtigen Worte suchte, aber keine fand!

*„**Gabriel** hat ihn.“* brachte er dann nur knapp und knurrend heraus. Es war die

direkteste Antwort, aber auch die schonungslose Wahrheit.

Der Prinz der Vampire riss seine Augen weit auf. Da er irgendwie gehofft hatte, das es nicht all zu schlimm sein. Aber er hatte eh schon eine leise Vorahnung gehabt. Doch das diese sich bestätigte, ließ ihm kurzzeitig das Blut in den Adern gefrieren.

„**Oh. Scheiße verdammt!** ... *Wie geht es ihm?*“ Fragte er dann nur Shadow und hoffte, dass es seinem Schwager den Umständen entsprechend gut ginge.

Shadow sah seinen Mann natürlich in die Augen als dieser mit ihm sprach. Doch wollte er noch schnell seinem großen Bruder Antworten, ehe er sich Ryus widmete.

**/ Sein Arsch wird wund sein, wenn ich ihn verdroschen habe!** / Meinte der Hybrid zu seinem Bruder nur noch. Eines stand für Shadow klar.

„**Ich werde Gabriel umbringen!**“ Knurrte er nur noch als Antwort, ohne wirklich auf die Frage seines Mannes eingegangen zu sein. Shadow war nur noch von blanker Wut und Hass für Gabriel erfüllt. Das war ja auch nicht verwunderlich.

Der Kronprinz der Vampire sah nur sehr ernst seinen Mann an. War es gerade eine Situation, in der Flapsigkeiten oder andere kindische, versaute Verhaltensmuster fehl am Platz waren. Es war eine sehr heikle Situation, in der ein Krieg drohte. Doch irgendwie hoffte Ryus, dass man diesen noch abwenden könne. Auch wenn die Hoffnung nur sehr klein war. Aber diese starb ja bekanntlich zuletzt.

„**Verständlich ... Ich helfe dir!** *Ich lasse mich nicht als wertlosen kleinen Vampir abstempeln ...*“ Kam es dann nur wieder von Ryus. Er hatte dieses Glitzern in den Augen, das nur noch sagte: Den knöpfe ich mir höchst persönlich vor! Da würde er es Shadow streitig machen, wer den letzten Schlag ausführen würde!

Doch Aeshghal kannte ja seinen kleinen Bruder. War dieser gerne mal unbedacht und handelte gern tollkühn und unbedacht. So musste er eben auf ihn immer acht geben.

**/ Seid vorsichtig, Bruder ... Gabriel und seine Brüder sind nicht ohne ... Bitte tu nichts Unüberlegtes ...** / Bat er dann nur seinen Bruder inständig. Dazu hoffte er auf den Verstand seines Schwagers, dass dieser Shadow von Dummheiten abhalten würde. Ryus war nämlich der Einzige, auf den Shadow wirklich noch hören könnte oder eher würde.

Doch der Hybrid nahm die Situation leider nicht ernst genug. So wie Aeshghal es eben sich gedacht hatte. So konnte Shadow nicht anders und musste seinen Gedankengang seinem Bruder schicken.

**/ Oh aber ich hab den Dolch schon geschliffen, um Ihnen die Eier abzuhacken.** / Meinte er dann nur sarkastisch zu dem Thema, er solle vorsichtig sein. Was dachte sich sein großer Bruder eigentlich? Das Shadow noch in Kind sei? Wobei sich der Hybrid gerne mal wie eines benahm. Aber das stritt er ja bekanntlich gekonnt ab!

Doch Aeshghal seufzte nur noch auf die Bemerkung seines Bruders, der die Situation zu locker nahm. Aber für einen kessen Spruch und Konter war er sich nicht zu fein. Nein im Gegenteil. Setzte er schon immer gerne einen oben drauf, wenn Shadow so daher kam!

**/ Das sind verdamnte Engel, Shad ... Als ob die Eier hätten ...** / Kam es dann nur sarkastisch von dem Dämon, der in dem Bett von Gabriel gefesselt lag.

Der Hybrid lachte nur leise, ehe er seinem Bruder wieder sarkastisch antwortete.  
*/ Da du mit einem von ihnen geschlafen hast, sag du es mir, ob sie Eier besitzen oder nicht. /* kam es nur spitzbübisch von ihm, er wusste ja, dass es gemein war, aber er konnte es sich gerade nicht nehmen lassen, seinen großen Bruder eines rein zu würgen.

Doch der Dämon wollte nicht auf diesen dummen unangebrachten Kommentar richtig eingehen. Er seufzte nur und sprach ruhig weiter mit seinem kleinen Bruder.

*/ Ja ja, ich weiß /* Meinte er nur abwürgend zu seinem kleinen Bruder, um das Thema unter den Tisch zu kehren. War es dem Dämon mehr als unangenehm. Doch sprach er noch mental weiter mit seinem Bruder. So lange er eben noch konnte. Da er nicht wusste wann der Engel wieder zurückkäme.

*/ Gabriel hat gesagt, dass das Zeichen auf meinem Arm nur zur Ablenkung war, das wahre Mal hat er in mein Herz geritzt, da hilft nicht mal Weihwasser ... Aber solange ich hier bin, spielt das sowieso keine Rolle ... /* Meinte er nur ruhig und seufzte leise. Er wusste, dass er gerade regelrecht mit dem Feuer spielte. Aber was sollte er denn machen? So gefesselt wie er war. Dazu das dämliche Siegel von Gabriel. Das war alles totale Scheiße!

Leider wollte der Hybrid seinen Bruder nicht einfach so davon kommen lassen. So war Shadow eben!

*/ Stimmt .... Um **DAS** loszuwerden, hätten wir dich in Weihwasser ertränken müssen! /* Kam es dann wieder nur spitzbübisch von dem Hybriden als Antwort.

*/ **Er kommt zurück ...** /* Brach er den Kontakt vorerst ab. Da der Engel wieder zur Türe hereinkam. Er musste sich ja bedeckt halten, wenn er Informationen aus dem Engel bekommen und diese an seinen Bruder weiter leiten will.

## Kapitel 20: ~~~~~ Ärger mit dem Himmel und Vadim Draco!~~~~~ (Überarbeitet)

Als er mir mental sagte, ich solle machen, wie ich wollte, beschloss ich, mit hinauf zu kommen. Da ich ein ungutes Gefühl hatte. Daher kam es mir ganz gelegen, ihn begleiten zu können.

/ Gut ich komme mit rauf mein Schatz und bleibe was komme an deiner Seite! / Waren meine ehrlichen Worte dazu. Auch war ich auch total angespannt und nervös wegen all dem, was hier gerade passierte, dann all die Infos zu seinem Bruder um ihm. Das würde noch was werden und ich brauchte bestimmt 2 Tage, um das alles zu verdauen. Doch war es schon verwunderlich, dass die Straßen frei waren. So als wolle uns Luzifer etwas wichtiges Mitteilen. Doch was noch alles Schreckliches auf uns zu käme. Das ahnte gerade wirklich keiner von uns!

Doch mein Liebster saß nur hinter dem Steuer und fuhr wie besessen die Hauptstraße entlang. Er wollte einfach nur noch zu seinem Bruder. Weshalb er auch recht kühl zu mir blieb. Ich konnte es zu gut verstehen. Würde ich nicht anders als er agieren, in solch einer prekären Situation! Er seufzte nur, als er gerade auf den Parkplatz fuhr und das Auto abstellte. Er sah mich an und seufzte nur leise.

/ Das sollst du auch. Sagte ich nicht vorhin ... Ach egal ... Komm ... / Meinte er nur ruhig zu mir als er mir seine Hand kurzfristig auf meinen Oberschenkel ab legte. Ehe er dann sich abschnallte und aus dem Auto ausstieg. Ich tat es ihm gleich und hievte mich irgendwie auf die Krücken und aus dem Auto hinaus. Um ihm folgen zu können. Er wartete dann an der Tür zum Foyer auf mich. Ich ging nur schwerfällig hinterher.

// Ich hoffe, dass du mich auch sehen willst Bruder ... Wenn nicht, ich gehe nicht. Da kannst du dich auf den Kopf stellen ... // Dachte er nur bewusst für sich selbst. Ich bekam es dadurch nicht mit. Da er seinen Gedankengang für mich verschlossen hatte.

So Schloss ich auf und lächelte ihn sanft an, als er mir die Tür zum Foyer auf hielt. War ich ja noch etwas unbeholfen dank meines Beines.

/ Ich werde, aber wenn es hart auf Hart kommt, dich beschützen! Trotz meines Beines kann ich das, mein Liebling! / Meinte ich zu ihm, als wir in das Penthouse hinein gingen.

// Hoffentlich geht das nicht in die Hose und Ryus schmeißt uns nicht wieder so raus wie vorhin, doch etwas ist komisch. Hier fehlt eine Aura? // Schoss es durch meinen Kopf, als wir mit dem Fahrstuhl hinauf fuhren. Mir war schon sehr unwohl, bei all den Problemen. Doch hoffte ich, dass irgendwie alles gut würde. Doch dann kamen wir endlich oben an, nach dem die Fahrt scheinbar kein Ende nehmen wollte. So humpelte ich Sean hinterher und blieb dann mit ihm vor der Tür stehen.

/ Sean, sei bitte vorsichtig, hier stimmt etwas nicht! / Warnte ich ihn unwillkürlich. Ich wusste nicht, was noch auf uns zu käme aber eines war sicher. Hier war mehr als nur etwas Schlechtes im Gange.

Doch Sean sah mich nur leicht genervt an. Ich war halt übervorsichtig.

/ Ja ich bin **immer** Vorsichtig ... Sai mach dir nicht immer so viele Gedanken um mich. Ich bin doch schon groß ... / Seufzte er nur auf meine Worte, auch wenn er mir glaubte. Er war sich selber im Klarem, dass hier etwas nicht stimmte. Er war nicht umsonst der

jüngere Zwilling von Ryus. Die beiden wussten immer am besten, wenn etwas nicht stimmte.

Ich sah ihn nur sanft und verständnisvoll an. Wusste ich ja, wie nervös er selber war. Da konnte er einen nervösen Jungspund wie mich nicht gebrauchen.

/ Ich Sorge mich nur um dich, mehr nicht. Das liegt daran, dass ich dich so sehr Liebe und nicht verlieren will aber sie scheinen gerade zu reden und es scheint wichtig zu sein! So laut wie der da drin ist. Wir sollten noch warten, ehe du klingelst! / War meine Idee und ich gab Sean dennoch einen sanften Kuss auf die Stirn, auch wenn es unpassend war. Ich wollte, dass er wusste, dass es mir mehr als ernst war, mit dem was ich sagte. Ich konnte einfach nicht anders.

### ~~~~~ Bei Shadow und Ryus im Appartement! ~~~~~

Doch da Ryus noch immer auf eine Antwort von seinem Mann wartete, wurde er nun etwas Lauter. Ohne zu ahnen das Sean und ich vor der Türe standen und alles mit anhören konnten.

**„Hey Schatz ... Was sagt dein Bruder ... ?“** Kam es dann lauter von Ryus, da er endlich wissen wollte, was mit seinem Schwager war. Wo er war und wie es ihm ging! Da er sich tierische Sorgen machte um den Thronerben der Dämonen.

Shadow sah dann nur seinen Mann etwas irritiert an, da er mit so einer lauten Stimme nicht gerechnet hatte. Leider war er so aus dem Konzept gerissen worden von Ryus das er selber lauter sprach als gewollt!

**„Gabriel hat ihn! Da Mal war nicht nur in den Arm geritzt worden! Gabriel hat es in sein Herz eingraviert.“** Kam es dann nur lauter als gewollt und aufgebracht von dem Hybriden. Eigentlich wollte er nicht es laut hinaus posaunen doch Ryus sein Hände Gefuchtel, vor dem Gesicht hatte ihn zu sehr aus dem Konzept gebracht. Dadurch hatte er die Fassung für den Moment total verloren. Tja nur der Seelengefährte konnte so etwas bei uns übernatürlichen Wesen bewirken!

Unser Prinz der Dunkelheit sah seinen Mann da nur mit großen erschrockenen Augen an.

**„Oh Fuck, das ist scheiße ... “** Knurrte dann unser Kronprinz nur noch ehe er bedrückt zu Boden sah. Doch dann klingelte Sean an der Tür und Ryus schreckte hoch. Dabei klammerte er sich an das Revers von Shadow. Leider war Ryus im gegenwärtigen Zustand sehr schreckhaft.

Shadow schmunzelte nur dabei kurz, ehe er sich erhob. Er ließ Ryus auf seinem Bett sitzen. Das schien ihm gerade am besten.

**„Ok ich mach auf.“** Sagte er nur, um seinen Mann zu beruhigen, ehe er aus dem Schlafzimmer von Ryus hinaus ging. So ging Shadow, zu der Tür, an der wir standen und sah hinaus.

Ich war natürlich geladen wie ein Schnitzel und wusste, nicht wie Ryus und Shadow reagieren würden, wenn sie merkten, dass wir 2 hier waren.

*/ Danke! /* Meinte dann Sean nur sanft zu mir. Als dann die Tür auf ging und wir von Shadow missmutig angesehen wurden. Auch wenn Sean lieber Ryus gesehen hätte als Shadow. Da er ja wusste, wie stur Hybriden sein konnten! Nun musste er schauen das Shadow und hinein ließe. Nur wie?

*„Hey Shadow. Wie geht es meinen Bruder? Und was ist bei euch los? Mein Gefühl sagt mir, hier stimmt was nicht ...“* Kam es nur unzufrieden von Sean.

Doch Ryus wartete nur ungeduldig auf eine Regung von Shadow. Da dieser ja zur Tür gegangen war und noch immer kein Zeichen von sich gegeben hatte.

*/ Schatz? /* Kam es dann nur nachfragend von Ryus an seinen Mann und das mental. Er wollte nicht laut brüllen oder sich zu der Tür in den Flur begeben. Da es ihm nicht gut ging und er sich gerade lieber Sammeln würde. Er hatte ja noch vor seinen Vater einweihen zu müssen!

Shadow verdrehte die Augen als Sean ihn an sprach. Doch antworten wollte er uns gerade nicht wirklich. Das merkten wir an seinem Ignorieren, der Fragen von Sean, sehr gekonnt.

*/ Es ist nur dein Bruder. /* Sandte er dann nur seinem Mann und sah uns nur missmutig an.

Ich sah den Blick meines Chef's und wusste, er wollte uns nicht hier haben. Das sagte mir sein Blick. Kannte ich diesen Blick zu gut.

*/ Immer mein Liebling! /* Meinte ich dann zu meinem Süßen. Ich blieb nur hinter ihm so wie es sich auch gehörte für einen Vampir meines Standes. Doch Shadow sah uns nur weiter an. Aber das er mit seinem Mann mental sprach, das konnten wir ihm beide ansehen. Wussten wir ja, wie es war, wenn man einfach nur da stand und mit seinem Gefährten mental kommunizierte.

*/ Oh okay ... Und was will **ER** hier? /* Fragte dann Ryus seinen Mann. Er war überhaupt nicht in der Stimmung dafür, um mit Sean eine Diskussion an zu fangen oder gar mich zu empfangen. Er wollte es nur Shadow überlassen, uns beide wieder wegzuscheuchen.

Doch Sean wurde immer unruhiger, da Shadow ihm noch nicht geantwortet hatte und tippte mit dem Fuß auf dem Boden herum. Doch auch merkte er das Ryus echt nicht *happy* war uns hier zu wissen. Das ließ ihn nur seufzen. Doch dann kam wieder erwarten Ryus doch hinzu und blieb im Flur etwas abseits stehen. Er sah nur zu und das passte Sean nicht. Das merkte ich natürlich auch. Doch Sean sah nur kurz zu seinem Bruder, ehe er wieder Shadow ansah und auf eine Antwort wartete. Doch ehe er eine Antwort erhielt, seufzte er und stupste mich mental an.

*/ Mein Bruder geht es **gar nicht** gut ... /* Seufzte er nur noch als er mit mir wieder mental sprach. Doch auch wurde sein Blick nachdenklich, als er sah, wie fertig Ryus wirklich war.

Ich stand nur auf meinen Krücken hinter meinem geliebten Sean. Wollte ich nicht, dass er wegen mir in Luzifer's Küche kam, nur weil sein Bruder explodierte. Der war gerade ein wandelndes Pulverfass, so unausgeglichen und wie er mit den Nerven fertig war.

*/ Ja das sieht man sehr stark, dass es ihm nicht gut geht. Alles was hier passiert, zehrt gerade sehr an seinen Kräften. /* Sah ich besorgt über die Schulter meines Liebsten.

Auch ich sah, wie bleich sein Bruder war. Das passte mir null. Von der Haltung die er hatte mal abgesehen. Doch sahen wir nur Shadow fragend an, da er noch immer meinem Sean eine Antwort schuldig war.

Shadow seufzte und fuhr sich durch die Haare, als er seinen Mann im Flur sah. Er wollte nur, dass sich Ryus ausruhte. Doch leider kam er nicht dazu seinem Mann die nötige Ruhe zu vergönnen. Da immer mehr auf uns alle zu kam.

**„Was wollt ihr?“** Kam es dann nur fauchen von Shadow an uns beide gewandt. Da er scheinbar meinem Liebsten nicht einmal zu gehört hatte. So schien es jedenfalls.

Doch Shadow sein ignoranten Verhalten störte Sean sehr und verursachte nur eine schlechte Laune bei meinem Liebsten.

**„Hab ich doch schon gesagt Shadow.** Ich möchte wissen wie es **MEINEM** Bruder geht und was hier los ist?“ Kam es nur leise knurrend und fauchend von meinem Süßen. Ihm ging sein Schwager gerade nur auf den Piss. Dieses sture Einsiedlerkrebs denken nervte Sean nur noch mehr!

**/ Also wirklich! Wie kann mein Bruder nur auf diesen Mann stehen und DAS ist dein ach so toller Boss? Und leider hast du recht. Ihm geht es wirklich nicht gut ... /**Kam es dann nur wieder mental von Sean an mich gerichtet.

Ja er hatte recht. Das war mein ach so toller Boss! Doch was sollte ich machen?

**/ Also ehrlich das weiß ich doch nicht. Das liegt an ihm! Ich habe da nichts zu sagen! /** Kam es nüchtern in Gedanken und ich stand noch immer hinter meinem Sean.

Sean seufzte nur noch auf meine Antwort. Doch sah er weiterhin seinen Schwager ernst an.

**/ Mal ehrlich. DU siehst doch tausendmal besser aus als er ... Aber ich kann es mir schon denken ... /** Brach er dann ab als er mit mir sprach. Ich konnte nur ahnen, was er sagen wollte. Da Shadow so eine gewisse Art der Dominanz hatte, die Ryus imponieren musste. Weshalb er sich in diesen Hybriden verliebt hatte. Auch wenn sie beide Seelengefährten waren, so musste da mehr sein, weshalb sich Ryus ihm offenbarte. Doch was es wirklich war, was Ryus an Shadow faszinierte, das müsse Sean noch selber in Erfahrung bringen. Doch da stand die große Frage im Raum ob Ryus ihm überhaupt Rede und Antwort stehen würde? Wer wusste das schon?

Der König der Vampire hatte sich in dessen zu unserem Leidwesen, wieder gefangen und war Sean auf schleichenden Rädern gefolgt. So kam es, dass wir nicht wussten, dass er im Nachbargebäude in dem Parkhaus sein Auto abgestellt hatte.

**„Hach ja, schön zu wissen wo das Penthouse von meinem süßen kleinem Ryus steht! Das freut den Papa sehr!//u Danke mein kleiner lieber Sean!“** Lachte er nur in seinem Auto vor sich her. Nun hatte er **DEN** Ort gefunden wo sich sein „geliebter“ Sohn versteckt gehalten hatte. Leider war ein Bannkreis um das Haus herum, sodass er es nie orten konnte. Doch dank Sean und mir, da wir ihm ja dummerweise vorausgefahren waren, konnte er uns folgen. Wir hatten es nicht einmal bemerkt, dass er uns gefolgt war. Da wir es zu eilig gehabt hatten, um hier her, zu Ryus zu gelangen!

**„Oh was erfahre ich da? Sean und Shadow sind sich nicht einig und der kleine Spross von Kazuhiko hält sich zurück? Er hatte doch sonst immer eine SO riesige Klappe! Interessant! Vielleicht erledigt sich mein Problem mit Shadow Black und dem kleinen neunmal klugem Scheißer von Kazuhiko von selbst. Wenn sie sich nicht gegenseitig zerfleischen, muss ich**

die beiden irgendwie weglocken. Aber wie? Vielleicht gibt es ja noch eine Fügung des Schicksals, das mir hilft, an meine beiden kleinen Lieblinge heranzukommen?" Überlegte dann der König der Perverslinge, nur noch in seinem Auto.

„Wobei der kleine Amano schon ein schönes Exemplar für meine Sammlung wäre!“ Grinste der Vadim nur vor sich her. Ich hätte ihm glatt die Hand alleine, für diesen Gedanken abgeschlagen. Ehe er auch nur eine Hand an meinen Körper legen könnte. Doch leider würde ich nie in den Genuss kommen, dem König der Arschgeigen in den Hintern zu treten!

Mir lief es nur kalt den Rücken runter. Doch wusste ich nicht, woher dieser Schauer kam. Doch in dieser Situation war eben allerlei möglich!

/ Ähm danke dir mein Liebling aber du siehst auch superheiß und sexy aus! / Sandte ich ihm kurz überlegend, um ihm das Kompliment zurückzugeben. Aber um auch meine Besorgnis zu überspielen und meinen Schauer zu unterdrücken. Ich wusste eben nicht, woher das gekommen war. Konnte ich nur hoffen, dass alles wieder gut wurde!

/ Wenn du es dir schon denken kannst. Ich rate mal: Die Dominanz, welche Shadow hat, ist eine die deinem Bruder faszinierend findet? / Kam es dann so ins Blaue hinein und ich stand nur ruhig hinter Sean. Ich ließ es mir nicht anmerken, was ich in Gedanken mit ihm besprach. Shadow musste ja nicht alles wissen. Doch das der ERZEUGER der Terrorzwillinge in all unseren Köpfen hockte und alles mit bekam, das ahnte ich nicht. Dagegen hätte ich eh nichts unternehmen können. Da kaum einer gegen die mentalen Kräfte gegen den aktuellen König der Vampire an kam.

Shadow seufzte jedoch nur auf die Sturheit meines Liebsten. Eigentlich wollte er nicht unhöflich werden aber einen Fauxpas ließ sich der Hybrid nie entgehen. So war Shadow Black eben nun einmal!

„Ryu ich liebe dich über alles, aber dein Bruder ist eine **gottverdammte Nervensäge** sonder gleichend.“ Kam es nur saufrech grinsend von Shadow und das mit Absicht laut gesagt.

Unser Prinz der Vampire grinste nur noch bei Shadow seinen Worten. Das sie ihn doch ein wenig erheiterten. Auch wenn es eine total unpassende Situation war!

„Ja das weiß ich ...“ Kam dann nur leise lachend von Ryus. Er fand es doch etwas lustiger, wie sein Mann seinen kleinen Bruder sah. Auch wenn es schon etwas gemein war. Aber so war es nun einmal unter Geschwistern gerne mal hitzig.

Doch Vadim ließ sich diesen Spaß auch nicht entgehen und lachte nur verhöhrend.

„**Ahaha!** Oh und wie Sean eine Nervensäge sein kann, WENN er etwas will. Aber das haben beide nun einmal von mir! Wir Draco´s bekommen **IMMER ALLES** was wir wollen! Egal über wie viele Leichen wir gehen müssen!“ Lachte er nur in seinem Auto vor sich her, als er die Show bei uns weiter beobachtete. Da er ja in all unseren Köpfen hockte. Zumindest bei uns Vampiren!

Doch dann sah Ryus uns selber missmutig an, so als hätten wir ihn bei etwas sehr Wichtigem gestört! **Mal wieder!**

„Und was will er jetzt?“ Fragte dann Ryus nur seinen Mann, statt uns. Dabei sah er uns doch direkt vor Shadow stehen. Aber er ignorierte uns gerade sehr gekonnt!

Der König lachte und schüttelte zeitgleich den Kopf. Er wusste ja das Ryus gut im Ignorieren von Dingen, Regeln und gar Personen war. Aber das er sogar seinen kleinen **"GELIEBTEN"** Bruder ignorieren konnte. **Das war sogar ihm neu!**

„Sehr gut Ryus. Ignoriere deinen kleinen süßen Bruder! So gefällst du mir. Aber das du mit dem Hybriden .... Igitt. Das ist widerlich!“ Murmelte Vadim nur vor sich her, als er uns weiter beobachtete.

/Ich liebe dich auch ... /Meinte Ryus dann nur zu seinem Mann, ehe er dann ins Bad ab rauschte, da ihm wieder schlecht wurde und er sich übergeben musste. Doch Ryus war der Meinung, dass es er nicht schwanger wäre. Sondern eher das es mit dem Umstand, wegen der Exorzierung bei Aeshghal zu tun hatte.

„Boa, schon wieder so ein geschnulze. Moment! War das gerade Ryus, der das gedacht hatte? Verdammt! Da hat meine Erziehung all die Jahrhunderte **ABSOLUT NICHTS** gebracht! All das Training und die Fürsorge für den Arsch!“ Knurrte der König der Vampire hinter dem Steuer seines Lamborghini. Doch konnte er es sich nicht nehmen lassen uns weiterhin aus seinem sicheren Versteck, mit unterdrückter Aura, zu beobachten.

Mein Liebster seufzte nur, als Ryus von dannen rauschte.

/Glaub auch ... /Sandte er mir nur, zurück als er nur seinem Bruder hinterherschauen konnte, da uns Shadow nicht durch ließ!

„**Ach ja?** Ich habe DAS gehört Shadow. Also was ist jetzt?“ Kam es dann nur wieder sehr hartnäckig von Sean.

Mir imponierte es schon sehr, dass er so hartnäckig sein konnte. Wusste ich, dass er immer wusste, was er wollte oder wen er wollte. Mein lieblicher Sean war eben ein Meister seines faches. Das schien er aber eher von seiner Mutter als von Vadim zu haben. So schien es mir. Doch warum ich so dachte? Das ahnte ich nicht!

/ Das kann noch was werden! / Dachte ich mir und seufzte innerlich. Doch wusste ich nicht das Sean im Moment nicht auf Sarkasmus stand und tappte wieder in ein Fettnäpfchen sondergleichen!

/ Shadow ist wieder so herzlich! / Kam es dann supersarkastisch an Sean gewandt. Doch das sollte sich noch als Fehler herausstellen!

„**Oh ja, sei schön so naiv und dumm Saiyuro.** Reite dich in die Scheiße hinein! Damit Sean dich auch ja verstößt! Ich hasse nämlich Unzucht!“ Knurrte er nur leicht erfreut über meine Naivität. Doch wusste er etwas, das ich nicht wusste. Nämlich mein wahres Wesen, welches versiegelt war. Was nur zu seinen Gunsten war. Aber zu meinem Leidwesen, mich nur noch mehr in Probleme bringen würde.

Doch dann reagierte Shadow auf irgendetwas. Doch ich wusste nicht auf was! Doch dass er mental von seinem großen Bruder kontaktiert wurde, das ahnte keiner gerade.

/Shad ... Gabriel hat gerade irgendetwas gefaselt von "Wir werden die Erde von dir und deines gleichen befreien" ... Ich versuche herauszufinden, was er damit meint ... /Sandte dann der Dämon nur an seinem kleinen Bruder, ehe er die Verbindung wieder für den Moment kappen müsse, damit der Erzengel es nicht mitbekäme.

Sean seufzte mich nur an und drehte kurz seinen Kopf zu mir. Er sah mich ernst an, ehe er wieder mental mit mir sprach.

*/ Seit wann sind denn Hybriden, Dämonen oder wir Vampire herzlich? /* Kam es nur von ihm. Ich nahm ihn dabei ernst. Da er auch so wirkte. Konnte ich gerade nicht hinter seine Fassade blicken. Ich wusste, ja wie angespannt er war, da Shadow uns noch immer den Weg blockierte, um zu Ryus zu kommen, der noch immer im Badezimmer war. Er hatte sich nämlich gekonnt dort verbarrikadiert.

Doch ich wollte mich irgendwie retten, und versuchte Sean nur mit einem sanften Blick beruhigen.

*/ Das war Sarkasmus mein lieber! /* Meinte ich dann nur ruhig zu ihm in Gedanken. Ich wollte wirklich nicht, dass er sauer auf mich wird, nur wegen der kleinen Neckerei. Ich hob auch eine meiner Hände beschwichtigend um Sean seinem Zorn aus dem Weg zu gehen. Doch das er selber mich reinlegen wollte und auf das Spiel eingegangen war, das wusste ich nicht. Genauso wie sich Draco gerade in seinem Auto einen ablachte. Das ahnte ich auch nicht!

*„Oh man, Kazuhiko ... Wie **DUMM** kann dein Spross eigentlich noch sein? Hast du ihm nicht Vernunft und Gehirn hinein geprügelt damals, als du Tora versiegelt hast? Wirklich, ich hatte mehr von Saiyuro erwartet.“* Lachte er nur noch vor sich her im Auto. Vadim hatte schon ewig nicht mehr so herzlich gelacht. Seit Jahrhunderten. Da er auch schon lange verwitwet war. Doch woran das lag, wusste keiner so genau. Nur das die Königin eines Tages plötzlich starb. Aber welche Tragödie hinter ihrem Tod steckte, das wussten nur 3 Personen genau. Diese waren Vadim, Ryus und Sean oder gab es doch mehr, die von der wahren Tragödie um Rika wussten? Doch ob es wirklich noch heraus käme wie die Königin Rika Draco, geborene Amano starb? Das war wirklich, eine sehr Interessante frage. Doch Vadim würde das mit in sein Grab nehmen und nie etwas über seine Zunge kommen lassen!

Mir jagte wieder so ein unangenehmer Schauer über den Rücken. So als würde irgendjemand über mich reden. Doch wie richtig ich mit meiner Vermutung oder eher meinem Gefühl lag, das ahnte ich nicht.

Doch verhöhnte mich mein Liebster ein wenig. Auch er machte sich einen Spaß daraus mich zu ärgern und auf zu ziehen. Trotz das er so angespannt war. Er war eben immer für einen Spaß zu haben. Auch wenn er schon etliche Jahrhunderte lebte und mir noch immer verschleierte, dass er weit über 400 Jahre jung war. So konnte ich nur auf das eingehen, was gerade um mich herum geschah.

*/ Ja ach ne ... Meinst du von mir nicht oder was? /* Meinte er dann nur frech zu mir und grinste nur mental. Da er Shadow gegenüber die Fassung bewahrte und streng ihn an sah. Auch wenn der Hybrid um ein paar Zentimeter größer war. So war Sean nicht von ihm beeindruckt oder gar eingeschüchtert. Warum sollte er auch, stand er doch scheinbar ihm in nichts nach! Doch wartete Sean noch immer auf eine Antwort von Shadow, wegen seines Bruders.

Doch als ich diese Worte von ihm vernahm, war ich peinlich berührt.

*/ Oh verzeih, ich nahm dich eben ernst! /* Sandte ich ihm verlegen und kratze mir in Gedanken am Hinterkopf. Das war schon sehr unangenehm gewesen. Doch das ich mich gerade zum Gespött der Vampirwelt machen könnte, da Vadim **ALLES** mit

bekam. Das konnte ich nun wirklich nicht wissen! Denn wenn ich das gewusst hätte, so wäre ich im Erdboden vor Scham versunken und nie wieder hinaus gekrochen!

Derweil lachte Vadim nur noch tränen in seinem Auto wegen Sean und mir.

*„Oh Ja, das konntest du schon immer gut. Kontra bieten. Auch bei deinem Zwilling oder deiner Mutter. Du hast die beiden, so auf trapp gehalten, mein kleiner Junge. Herrlich wie du deinem ach so tollen Saiyuro verarscht! Mach weiter so mein Kleiner. So bist du mir lieb und sympathisch!“* Feierte der König der Arschgeigen nur noch lachend in seinem Auto. Es war schon eine herrliche Talkshow für ihm, was wir uns alle hier gerade lieferten! Auch gefiel es ihm, wie Sean immer gereizter wurde, da er von Shadow gekonnt ignoriert wurde. Leider passte ihm es aber nicht wie Ryus sich reiernd über dem Klo gab. Das war eines Kronprinzen nicht schicklich!

*„Mein heiß geliebter Sohn Ryus. So erbärmlich über der Porzellanschüssel. Das ist eines Kronprinzen absolut nicht würdig. Da muss ich wohl mal wieder die Benimmregeln heraus kramen!“* Seufzte er dann nur noch leise und schüttelte den Kopf.

Doch der Hybrid sah gerade weiterhin eher an uns vorbei als uns ins Gesicht.

*/ Alles klar. Bleib dran. /* Meinte Shadow dann nur wieder an seinen großen Bruder gewandt. Das war leider der einzige Kopf, der hier anwesende in den Vadim echt nicht hereinkam. So oft er es auch versuchte. War Shadow zwar mit Ryus verheiratet, durch den Blutbund aber dennoch war er ein Hybrid und kein Vampir. Das war eben ein anderes Kaliber.

Doch meinem Liebsten platze dann so allmählich der Kragen. Da er nun schon satte 10 Minuten da stand, um Einlass und Erklärung bat, aber einfach pfleglich ignoriert wurde.

*„Mein Bruder ist dir wohl egal ... Weg da ...“* Knurrte Sean dann nur noch seinen Schwager gekonnt an als er sich an diesem vorbei drängelte. So schob er dabei Shadow gekonnt zur Seite und begann gerade Hausfriedensbruch. Aber das schien meinem Geliebten so was von scheiß egal zu sein, da er nur zu seinem Zwilling wollte. Ich konnte das auch mehr als gut verstehen. Hätte ich gewiss nicht anders agiert als er! So ging dann Sean zu dem Badezimmer. Egal ob Ryus gerade wollte oder nicht. Doch ich humpelte ihm nur nach und das gefolgt von Shadow. Ich hielt aber gekonnt die Klappe. Wollte ich nicht am Kragen gepackt und hinausgeworfen werden. Zu Sean seinem Glück, öffnete sein Bruder die Tür und kam wieder aus dem Bad hinaus, da er sich bereits wieder gefangen hatte. Auch hatte Ryus sich noch einmal zuvor das Gesicht gewaschen und den Mund gespült. Wollte er den ekeligen Geschmack von Galle und Essensreste aus dem Mund loswerden.

*„Sag, was ist hier denn passiert und das es dir schlecht geht, brauchst du nicht abzustreiten...“* Nervte dann mein Liebling seinen Bruder gekonnt, der dabei nur die Augen verdrehte. Doch Sean machte sich solch Sorgen, das er nun einmal nicht anders konnte als so zu agieren. Auch wenn Sean wusste, dass sein Bruder gerade mehr als seine Ruhe wollte, so blieb er dennoch stur und wollte seinem Bruder nur helfen. Dafür waren Geschwister doch da. Denn Blut ist bekanntlich dicker als Wasser. Zumindest sollte es so sein! Doch ich blieb nur etwa 2 Meter hinter meinem Liebling stehen. Wollte ich beiden nicht zu nahe treten!

Doch Ryus sah nur missmutig seinen Bruder an als er die Arme ineinander verschränkte und sich in die Türzarge lehnte.

„Wieso willst DU das wissen? Ich meine, kannst du es dir nicht denken. Aeshghal ist entführt worden und es droht ein Krieg zwischen der Hölle und dem Himmel ....“ Kam es dann nur laut und mehr als genervt von unserem Kronprinzen. Er hatte echt keine Lust auf dämliche, sich selbst erklärende Aussagen, die er seinem Bruder noch ins Gesicht klatschen durfte. War doch alles hier mehr als offensichtlich und ersichtlich, was noch getan werden musste. Doch dann knurrte er nur auf, als er mich sah. Ich wusste, dass es keine gute Idee gewesen war, mit hochzugehen aber ich wollte und konnte Sean nicht alleine lassen. Dafür war mein Gefühl zu mies gewesen und ich wollte ihm beistehen. Egal bei was!

„Was will er denn hier?“ Kam es dann nur tief, rau, kehlig und knurrig. Da er echt keinen Nerv übrig hatte um mit mir zu diskutieren.

Das musste er auch nicht, da ich mich eh zurückhalten würde. Doch das die beiden sich so angifteten, weil beide gerade mehr als zicken waren, ließ mich nur innerlich seufzen. Doch ich glaubte, auch bei Shadow einen leicht seufzenden Blick zu erhaschen. Ich könnte mich auch Täuschen. Doch wollte ich nicht, dass Sean seinen Bruder noch wirklich zum Explodieren brachte und so beschloss ich ihn mental an zu stupsen. In der Hoffnung, dass er auf mich reagieren oder gar eingehen würde.

/ Schatz sei nicht so ruppig zu deinem Bruder, bitte! / Bat ich ihn anschließend in Gedanken. Stieß aber auf taube Ohren und seufzte, als die beiden sich an keiften nur leise. Das konnte noch etwas werden. Doch da Ryus mich indirekt angesprochen hatte, reagierte ich auch dementsprechend.

„Verzeiht eure Hoheit, ich habe nur Sean begleitet, nicht mehr und nicht weniger.“ Sagte ich ruhig mit unterwürfigem Blick. Ich wollte ihm echt nicht auf den Schlips treten.

Dass diese Talkshow hier aber mehr als gut bei Vadim im Parkhaus ankam, das war wieder ein anderes Thema. Ergötzte er sich regelrecht an unsrem Verhalten, was ihn auch zu dem Leidwesen, der Zwillinge erregte!

„*Na komm schon mein süßer kleiner Ryus. Zeige ihnen, wie sehr du nach mir kommst!*“ Leckte sich unser König nur verlangend über die Lippen.

Doch Ryus wollte nicht als von allen um ihm herum, bemitleidet werden, nur weil es ihm einmal nicht gut ging! Nein, er hasste es, sogar wenn es so kam.

„**Arggg ... Verdammt noch mal ... hört auf zu Nerven ... ALLE BEIDE...**“ Brüllte er Sean und mir nur noch entgegen, ehe er dann in die Küche ab rauschte. Er versuchte verzweifelt, Ruhe zu finden. Doch nahm er sich dann eine Kleinigkeit zu futtern, um wieder zur Ruhe zu finden. Nervennahrung nannte ich das! Er sprang dann auf die Küchenzeile aus trotz und bleib da oben sitzen.

Shadow ging dann seinem Mann hinterher und wir folgten ihm. Ich blieb immer hinter Sean, sodass es nicht falsch rüber käme. Ich wollte mich nicht zu sehr aus dem Fenster lehnen. So blieb ich dieses Mal aber direkt hinter meinem Liebsten einfach stehen. Er konnte sich jederzeit an mich an lehnen, wenn er meine Nähe brauchte.

// Also ich werde hier ganz gepflegt ignoriert! // Ging es nur durch meinen Kopf doch blieb ich ruhig und ließ mir nicht anmerken, dass ich mich auch um Ryus sorgte. Denn immerhin, war **ER**, der Nächste, der Vampirkönig werden sollte.

Doch unser Prinz sah nur seinen Mann an, ehe er zu sprechen an setze, nach dem er

fertig gekaut hatte.

„So wie soll es nun weiter gehen?“ Fragte er dann nur seufzend seinen Mann. Dabei ignorierte Ryus uns nur gekonnt. So wie es der Hybrid schon die ganze Zeit über getan hatte. Mich störte es nicht im Geringsten, dass er mich ignorierte aber Sean? Das fand ich schon etwas fies und dreist. Da die beiden immerhin Zwillinge waren und Sean sich nur sorgte!

Doch Sean war ziemlich überrascht, dass ich so ruhig hinter ihm blieb und sah mich auch leicht fragend an ehe ich auch schon ein mentales anstupsen, seiner seit´s war, nahm.

/ Was bist du denn so brav, sag mal? Aber holla ... / Kam es nur sehr überrascht von meinem Geliebten. Doch ich sah ihn nur sanft bei der Frage an und schüttelte kaum merkbar den Kopf, als ich auf Ryus deutete, zwecks seines Zustandes. Auch wenn Ryus ab ging wie ein frisch angezündetes Pulverfass oder noch besser. Wie der Vulkan von Pompeji.

/ Wenn der nicht schwanger ist, bin ich echt der Papst ... / Seufzte er dann nur als er weiter mit mir mental sprach. Doch schien Sean sehr beruhigt darüber, dass ich so nahe hinter ihm stand. Wollte ich ihm doch nur ein Stück Geborgenheit geben!

Vadim in dessen prustete nur, weil ich in seinen Augen gerade Ryus und Sean in den Hintern kroch. Da ich mich so ruhig verhielt.

„Das ist zu herrlich! Ich kann nicht mehr. Ryus du bist wahrlich eines Königs würdig! Und **DU** kleiner Saiyuro, perfekt eines König´s Spielzeug zu sein. In den Hintern kriechen kannst du ja bereits!“ Lachte Vadim nur und ich sah wieder kurz hinter mich dabei. Hatte ich als dieses unguete Gefühl im Nacken. Dass hier noch etwas anders als gerade das mit Gabriel und Aeshghal im Busch sei!

Doch Shadow sah dann Sean und mich wieder missmutig an. Da er nicht wollte, dass wir hier einen Hehl draus machten, da es immer noch um seinen Bruder ging, der bei Gabriel festgehalten wurde.

„Sean, wir haben **wirklich schlimmere Probleme!** Gabriel hat meinen Bruder in den Himmel entführt und wird uns vermutlich alle töten.“ Kam es nur knurrend von dem Hybriden.

Das nun der König der Vampire sich an seiner Cola, die er sich inzwischen bei dem Laden um die Ecke gekauft hatte, verschluckte, war hier ein anderes Thema. Dennoch hätte ich das zu gerne gesehen! Doch lehnte ich mich sanft an Sean an, ehe ich auf seine Worte nur mental ein ging.

/ Na ja ich will es mir nicht endgültig verscherzen und ja du hast recht, der ist es definitiv! / Meinte ich nur kurz dazu. Auch zu dem brav, doch als das mit dem Krieg viel und Gabriel, knurrte ich nur unwillkürlich auf. Als ich hinter Sean in der Küche stand. Warum auch immer, mir passte es überhaupt nicht, dass diese gefiederte Pest nun auch noch Probleme machte.

„Was ist los? Dieser dreckige Engel hat was?“ Platze es dann nur aus mir heraus. Dann legte ich, als ich mich besser an Sean lehnte, eine Hand an mein Kinn und begann zu grübeln.

„Da werden wir wirklich jeden, aus der Unterwelt, fähigen Krieger brauchen. Ich muss Vater informieren und Yuu.“ Meinte ich dann nur laut denkend, da ich ja auch ausgebildet worden war für solche Fälle. Doch das mein bester Freund bereits

unterwegs war mit einer **"KLEINEN"** Überraschung für mich ahnte ich null. Auch wusste ich nicht das mein **ERZEUGER** noch immer hier in New York war.

Das hätte Vadim eigentlich auffallen müssen. Doch schien er nicht darauf zu achten. Hatte er doch andere Dinge im Sinn, wie Sean, Ryus und mich weiter zu belauschen. Aber das mit Gabriel und einem Krieg, ließ ihn dann doch hellhörig werden.

**„Verdammt. Auch das noch! Was macht der Engel nur! Was soll der Rotz! Warum hat Uriel mich nicht in Kenntnis gesetzt?“** Fluchte nun der König der Aasgeier von Vampiren in seinem Lamborghini vor sich her.

***„Na herzlichen Dank, das ich hier gänzlich ignoriert werde.... Ich hab keine Lust mehr! Wenn ihr mich entschuldigt, ich muss mal Vater informieren. Obwohl ich keine Lust habe ... Weil ich weiß was kommt ...“*** Kam es nur noch mehr als beleidigt von unserem Kronprinzen als er von der Küchenzeile sprang und in sein Schlafzimmer ab rauschte. Dabei schlug er die Türe mehr als laut zu. Er war mehr als ein Pulverfass und das Schlimmste kam erst noch.

Vadim in dessen war doch echt so dreist zu der Eigentumswohnung von Sean zu fahren. Da er uns schon den ganzen Tag gefolgt war, wusste er ja nun auch, wo diese sich befand. Doch war er nebenbei noch immer damit beschäftigt unserem Gespräch aus der Ferne zu belauschen.

***„Ja ja, ihr zwei werdet euren Spaß haben, für die Unzucht die ihr betrieben habt. Das werdet ihr büßen und du vor allem mein „geliebter kleiner“ Ryus. Vor allem DU!“*** Lachte der König der Vampire nur noch hinter dem Steuer des Lamborghini.

*/ Guten Abend mein Lieber Junge. Ich möchte gerne mit dir und Sean unter 6 Augen bei IHM reden. Wäret ihr so frei? Ich darf euch ja sonst nicht sehen, geschweige denn wissen, wo du wohnst. Sonst habe ich deinen Schoßhund von einem Hybriden und Luzifer's Sohn wieder an der Hacke! Darauf kann ich gerade getrost verzichten! / Sprach Vadim dann Ryus nur mental an obwohl er um das Verbot, das Shadow verhängt hatte, wusste. Aber das war in der gegenwärtigen Situation ihm eh gleich! Hatte er andere Ambitionen als auf einen jungen Hybriden zu hören, der vielleicht 15 % von seinem Alter erreichte.*

***„Mal sehen, wie er reagieren wird! Bestimmt nicht erfreut! Vor allem da Rika die beiden nun **NICHT** mehr vor mir verstecken kann!“*** Lachte der König nur noch fies und fuhr gemütlich durch die New Yorker Innenstadt.

Sean seufzte derweil wegen Shadow seinen Worten nur noch. Hielt der Hybrid ihn denn für so dumm? Das war er gewiss nicht und wusste mehr als der Hybrid! Allein weil er Dekan und Professor war.

***„Ja das habe ich bereits erfahren. Und was willst **DU** jetzt tun?“*** Fragte dann Sean den Hybriden nur leicht genervt, als er sich an mich lehnte und nur besorgt seinem älterem Zwilling nach sah. Er wusste, das es nicht gut enden würde, sollte Ryus ihren **ERZEUGER** kontaktieren.

*/ Egal ... Fakt ist, er ist es und mach das Mal. Informiere deinen Vater ... / Meinte er leise und unruhig zu mir. Ich wusste ja, dass es ein gefährliches Unterfangen war, aber ich musste es tun! Doch dass mein Vater und Vadim inzwischen vielleicht sogar Kontakt aufgenommen hatten, das ahnte ich mal wieder nicht! Doch Sean wartete noch auf eine Antwort von Shadow und sah ihn eindringlich an. Aber dennoch blieb er im Geiste eher bei seinem Bruder.*

// Hmm... ob das nun so eine gute Idee ist, Vater zu kontaktieren in seinen Zustand ... //  
Fragte sich mein Liebster nur selber und hoffte, es würde alles gut gehen. Doch dass seine Hoffnung vorerst von Vadim und meinem **ERZEUGER** zunichtegemacht werden sollte, das war ein Buch mit 7 Siegeln für uns alle!

**~~~~~ Was Vadim und Kazuhiko heimlich besprechen! ~~~~~**

Vadim grinste nur.

„So so, Kazuhiko soll also auch hier sein? Na dann frage ich doch mal, was er so treibt!“

Grinste der Vampir nur noch und rief dann per Handy meinen **VATER** an.

„Abend Kazu, was machst du gerade?“ Fragte er nur meinen Vater sanft wie ein Lamm. Dass er so sein könne, das war ein Gerücht!

„Ich? Ich packe meine Sachen und wollte heimfliegen. Du weist ja die Pflichten eines Familienoberhauptes. Leider sind die mit nur noch einem Arm nicht so leicht zu bewerkstelligen.“ Antwortete mein **VATER** nur wahrheitsgemäß. Er wusste nicht, wie Vadim darauf reagieren würde aber er musste seinem König und bestem Freund die Wahrheit sagen.

„Wenn du nichts zu tun hast in Japan, dann gehe auf die dämliche Idee deines Sohnes ein, die kommen wird. Davon ab solltest du von Japan aus nach New York Fliegen oder zumindest so tun als ob und alles von hier aus organisieren. Damit es nicht auffällt, dass du noch hier in den Staaten bist.“ Meinte dann Vadim nur am Handy vorab zu meinem Vater. Doch dann stockte er wegen der Aussage von meinem **VATER**.

„Wie nur noch ein Arm? Welche Pest hat dich deines Armes beraubt? Den Mach ich fertig!“ Fragte Vadim dann nur knurrend meinen **VATER**.

„Ach das geht schon! Das war so ein vermaledeiter **Flohfänger**, der mir den linken Unterarm abbiss und das nur weil ich meinen jüngsten Spross, Manieren beibringen wollte! **Soll der Wolf an dem Knochen ersticken!**“ Knurrte mein **ERZEUGER** nur noch verbittert.

„**Was?** Einer der Biester, die sich in riesige Werwölfe verwandeln können? Welcher war es? Dem ziehe ich das Fell über die Ohren! Geht es dir sonst gut?“ Fragte dann Draco nur nach und man konnte schon fast so etwas wie Besorgnis in seiner Stimme wahrnehmen als er noch immer auf dem Weg zu Sean seiner Wohnung war.

„Ich bitte dich, mein König. Es geht schon. Die Wunde blutet nicht. Alles gut. Es war nur der linke Unterarm. Nicht der Rechte. Ich kann noch immer Kämpfen und alles erledigen. Nur mein Sohn bereitet mir Magenschmerzen. Der will als hier bleiben bei so einem kleinem Biest namens Sean!“ Seufzte mein **ERZEUGER** nur noch vor sich her.

„Dabei hatte ich doch nicht umsonst damals versucht, dafür zu sorgen, dass er nichts mehr mit Männern zu tun haben will! Warum ist er nur so stur? Ich verstehe es nicht. Seid er hier in den Staaten ist, ist er wie ausgewechselt. Vor allem, seid er mit seinem Sean zusammen ist. Nachname hat er mir verschwiegen der Bastard!“ Knurrte mein **ERZEUGER** nur vor sich her und ich musste unwillkürlich niesen. Ich wusste ja, dass

noch mehr im Busch war, aber was war es?

„Sag mal, könnte es sein das du von **MEINEM** Sohn redest? Der heißt auch Sean. Der hat deinen Sohn, mit gebrochenem Bein im Schlepptau!“ Kam es dann nur sarkastisch von dem König der Vampire. Er musste dabei auch lachen, da er ja ganz genau wusste, dass er recht hatte.

Mein **ERZEUGER** stockte nur und räusperte sich.

„Oh, das ist, na ja schon ein komischer Zufall. Aber wenn es so ist, dann ist es so. Aber dennoch, **WAS** bilden sich unsere Bengel ein? Das hagelt eine Tracht Prügel für Saiyuro. Er soll **DEINEN** Sohn **NICHT** auf **FALSCHER** Gedanken bringen!“ Kam es dann nur verbittert von Kazuhiko an Vadim gewandt.

Doch der König lachte nur.

„Ach mach dir nichts draus. Bei dem ist eh alle Hoffnung verloren. Der bleibt bei seinen Männern. **EGAL** was ich Mache. Sean lässt sich nicht davon abbringen. Leider!“ Seufzte Vadim dann nur gespielt beleidigt. Doch das er meinen **ERZEUGER** damit ein wenig eingeschüchtert hatte, dass ich mit ausgerechnet einem Prinzen ins Bett stieg, das brachte ihn zum Lachen!

Doch mein **ERZEUGER** fand es gar nicht witzig, dass er so von Vadim aufgezogen wurde.

„Ich bitte dich in aller Höflichkeit Vadim. Ich hatte es auch versucht, meinen Sohn davon ab zu halten. Wusste ich ja schon seid seiner Geburt, zu welchem Geschlecht er sich eher hingezogen fühlt. **Leider**. Auch wenn er manchmal mehr mit Frauen verkehrte. Aber das war wohl alles nur eine Finte, mir gegenüber!“ Seufzte dann der Vampir, der das Oberhaupt der Familie Amano im gegenwärtigem Moment war.

„Nun ist er mit deinem Sohn zusammen. Auch wenn er keine schlechte Partie ist. Dennoch. Ein Mann? Das könnte ich **NIE!**“ Kam es nur angewidert von meinem **ERZEUGER**. Es schüttelte ihn sogar durch. Hasste er es, wenn Männer zusammen waren, wenn einer von beiden ein Gebärer war. Es schickte sich nicht, in seinen Augen, dass es auch Männer gab, die Nachwuchs bekommen konnten.

Doch mit den Worten hatte Kazuhiko, den armen Vadim ein wenig in seinem Stolz verletzt. Warum auch immer er so empfand, aber er konnte Kazuhiko, seinem besten Freund auch nicht böse sein.

„Na ja ich sage nur: **WO** die Liebe hinfällt, mein Lieber Kazu!“ Kam es dann nur kühler werdend von dem König der Vampire. Es passte ihm irgendwie nicht, dass sein „bester“ Freund alles so vehement ablehnte. Dabei waren sie beide doch schon durch so viele Schwierigkeiten gegangen.

// Ach herje, dabei merkt er selber nicht einmal, wie nahe wir uns stehen. **SCHADE**. Dann muss ich wohl doch seinen Sohn zu meinem Schoßhündchen machen! //Dachte sich dann der König der Dreckspatzen nur über mich. Da er scheinbar nicht an seinen besten Freund noch näher herankäme.

„Bitte mein König. Ich vertraue euch nur blind und gebe alles für euch, aber stehen wir uns denn wirklich **SO** nahe? Ich verstehe zwar nicht, warum die anderen Vampire so sehr vor dir Kuschen. Da man mit dir ganz gut reden kann aber vielleicht bist du auch nur zu mir so nett?“ Fragte dann mein Erzeuger nur ruhig und etwas irritiert nach. Ihm gefiel

der Unterton in der Stimme von seinem König nicht. Der hatte so etwas Gefährliches an sich!

// *Ich frage mich, was auf einmal wieder mit Vadim los ist? Er ist manchmal so komisch!* //  
Dachte sich mein **VATER** nur noch verwirrt. Er wusste wirklich nicht, warum er einen so sanften Vadim erleben durfte. Aber auch nur bei ihm, war das ab und zu so. Nur warum?

*„Wie dem auch sei! Du weißt, was du zu tun hast Kazuhiko. Also kümmere dich darum! Und keine krummen Dinger oder Alleingänge!“* Meinte dann Vadim nur noch zu meinem **ERZEUGER** ehe er dann auflegte.

*„Was war **DAS DENN** jetzt?“* Sah dann mein **ERZEUGER** nur noch auf sein Handy. Da der König einfach aufgelegt hatte. Aber er würde nicht hinterfragen. Da der König immer im Recht war! So legte der Vampir sein Handy wieder auf den Tisch und ging dann seinen Koffer wieder auspacken.

### ~~~~~ Wieder bei Shadow, Ryus, Sean und Saiyuro. ~~~~~

Wir in dessen standen noch immer in der Küche und sprachen mit Shadow wie es weiter gehen solle. Da wir alle keinen genauen Plan hatten. Es galt alle Völker der Dunkelheit, die Luzifer einst erschuf, zusammen zu trommeln, um den Tartarus und alle Rassen zu schützen. Da Gott und die Engel einen Krieg anzettelten.

Doch Shadow sah Ryus etwas genervt nach, ehe er laut sprach.

*„**Nein, nein, nein.** Deinen Vater will ich nicht an der Backe kleben haben. Wenn ich auf einen verzichten kann dann auf ihn.“* Schrie er seinem Mann hinterher, der in seinem Schlafzimmer verbarrikadierte und mit seinem Vater Kontakt aufnehmen wollte. Doch was wir alle nicht wussten, war der Aspekt, dass Vadim schon lange sich mit Ryus in Verbindung gesetzt hatte!

Dann sah Shadow, Sean und mich an.

*„Ganz einfach! Das was sich noch **KEINER** getraut hat. Rats groß Versammlung.“* Meinte er nur barsch zu Sean. Wenigstens hatte er ihm endlich mal geantwortet, auch wenn es keine schöne Antwort war.

Sean seufzte und sah seinen Schwager nur ungläubig an.

*„Und wie soll der Aussehen, wenn du Ryus und meinen Vater nicht dabei haben willst. Aber ich glaube, dazu ist es eh schon zu spät ...“* Seufzte er nur, da er ja wusste, wann sich Ryus seine Aura veränderte oder begann zu flackern, sobald ihr **VATER** ins Spiel kam. Doch wollte er nicht von Shadow sich die Blöße geben, irgendetwas in der Richtung zu verraten. Leider kannte er seinen Bruder und Vater wirklich besser als ihm lieb war. Daher wusste er auch, das Vadim sich bereits gemeldet hat, wenn sie Pech haben.

Doch dann kam Ryus plötzlich wieder zu uns und hopste auf die Anrichte der Küche. Er ließ es sich nicht einmal anmerken, dass etwas nicht mit ihm stimmte.

*„Was jetzt? Ich kann noch immer sagen, war nicht wichtig...“* Kam es nur mit gewohnter fester und sicherer Stimme von Ryus. Doch dass er seinen Vater nicht kontaktierte

und nichts von einem Krieg erwähnen konnte. Das behielt der Prinz der Vampire gekonnt für sich. Wollte er seinen Zwilling nicht noch mehr sorgen im Moment bereiten!

Shadow seufzte nur auf Sean seine barsche Frage und versuchte ruhig zu bleiben. Auch er hatte ja bemerkt, wie unruhig die Aura seines Mannes geflackert hat.

„**Ryus** will ich dabei haben. Auf diese beschissene Person, die ihr Vater schimpft, kann ich verzichten.“ Meinte dann der Hybrid nur zu Sean. Aber ich musste ihm vorbehaltlos zustimmen. Da ich auch eigentlich auf **VADIM** und meinem **ERZEUGER** verzichten konnte. Aber wir waren wohl auf alle uns möglichen Kontakte angewiesen.

Sean lächelte dann nur sanft als sein Bruder sich wieder zu uns begeben hatte.

„Wenn ich mir meinen Bruder so ansehe, bekommst du ihn eh nicht los...“ Neckte Sean dann seinen Bruder. Ich musste nur schmunzeln, als Sean das sagte und Ryus dabei rot um die Nase wurde. Sean war eben schon immer frech gewesen und konnte sich es einfach nicht nehmen lassen, seinen Zwilling zu ärgern.

Ich hatte bis jetzt mich galant zurückgehalten und auch mit meinen Antworten für Sean gewartet, da ich wollte. Dass er sich erst mir Shadow aus sprach, ehe ich ihm antworten würde.

/ Mache ich. Wird ihn zwar nicht freuen, wenn ich ihm den Marsch blase. Aber wir brauchen alle fähigen Kämpfer meiner Familie und das sind nicht wenige! / Meinte ich dann und lächelte meinen Liebsten sanft an. Doch das mir schon unangenehm war zwecks des Telefonats, das ließ ich mir nicht wirklich anmerken. Dann ging ich kurzerhand hinüber zu dem Flur, lehnte mich an die Kommode und griff nach meinem Handy. So hoffte ich, dass er auch vom Handy abheben würde, als ich ein Freizeichen hörte.

„Ja? Was willst du Junge?“ Kam es nur sehr kühl von meinem **ERZEUGER**. Doch das er schon mit meinem Anruf gerechnet hatte, wusste ich nicht. Da Vadim ihn schon vorab informiert hatte.

Ich sprach auf Japanisch, da er eh nichts verstehen würde auf Englisch. So eingebildet wie der war, konnte er die Sprache nicht.

„Es gibt große Probleme. Nun musst du mir zu hören. Denn uns droht ein Krieg mit der Pest aus dem Reich Gottes. Wenn du also nicht willst, dass wir **ALLE** draufgehen dann schicke deine besten Männer ab 100 Jahren zu mir. Nein zu der Adresse die ich dir zu kommen lasse und **VATER**. Ich Dulde hier keine Widerrede. Denn sonst kostet es uns allen das Leben!“ Erklärte ich ihm, was Sache ist. Wir Wesen der Dunkelheit mussten nun eine Allianz eingehen, um unser Leben zu wahren!

Ich hoffte inständig, dass ich ihn überzeugen konnte. Damit er mal das täte, was ich sagte. Aus einem mir unbekanntem Grund war ich viel Dominanter und bestimmter meinem Vater gegenüber, seid dem ich mit Sean zusammen war. Irgendwie tat er meinem Ego zu gut. So konnte ich eine Familienversammlung an ordern und so alle fähigen Kämpfer zusammen zu sammeln.

„Ach so und **NUR** deswegen? Was ist denn mit der Sache im Krankenhaus? Willst du dich nicht dafür wenigstens entschuldigen?“ Warf er mir nur noch vor. Ich seufzte und verdrehte die Augen

„Ein anderes Mal. Jetzt haben wir **wichtiges** zu tun!“ Meinte ich nur barsch, da wir echt etwas Besseres zu tun hatten als uns jetzt wegen Kleinigkeiten zu streiten. Das allerdings mein Bruder, von dem ich noch nichts wusste, gerade frisch in den Flieger in die Staaten war. Das ahnte ich nicht zu dem Zeitpunkt und mein Vater erwähnte auch komischerweise gerade nichts davon.

**„Vergiss nicht wer A dein Vater ist und B das Oberhaupt der Familie. Bengel!“** Knurrte er mir dann am Telefon entgegen. Langsam bekam ich echt den Drang, meinen Vater aus dem Weg zu räumen. Das wuchs nun schon seit schlappen 350 Jahren in mir heran!

„**Ja Ja Ja**. Das weiß ich doch! Dennoch gibt es wichtiges als ein Streit zwischen uns beiden. **Es droht Krieg** um es noch einmal für deine müden Ohren zu wiederholen!“ Knurrte ich nun selber meinen Vater böse an. Ich hatte dieses Spiel mit ihm echt mehr als satt!

*„Ich habe garantiert nichts an den Ohren, aber du hast wohl, seitdem du mit dem Spross des Königs, zusammen bist, deine Manieren verlegt! Oder irre ich mich? Aber du hast Glück, dass du **MEIN** Sohn bist und nicht irgend ein dahergelaufener Vampir. Denn solange du mein Sohn bist, bist du vor dem Zorn von Vadim geschützt. Denn sonst würde er dich schon längst zu einer Laus zerquetschen haben. Da du einen seiner heiligen Kinder im Bett umher scheuchst!“* würgte mein Vater und spie es mir leise knurrig und fauchend entgegen.

Mir gefiel die Abscheu in seiner Stimme schon. Da er selber nicht merkte wie abhängig er von unserem ach so tollem König war. Doch ich hörte es langsam aber sicher immer mehr heraus. Nun wunderte es mich nicht mehr, dass er so viele Freiheiten hatte. Scheint er doch der Lieblings Vampir von Vadim zu sein.

„Das ist mir doch egal, ob ich dein Sohn bin oder du Vadim sein Lieblingsspielzeug alter Mann! Fakt ist, dass du **NICHTS** gegen Sean und meine Verbindung unternehmen kannst! Diese wehrt ewig!“ Kam es nur böse von mir zurück.

„Aber genug, wir sollten einen klaren Kopf behalten. Also, wie viele Vampire haben wir in Japan als fähige Kämpfer? Wir brauchen **ALLE!**“ Kam es nun nur erneut mit Nachdruck.

*„Ja ja ist schon gut Kind. Ich werde die fähigsten Kämpfer Schicken. Auch jene die Kommandanten sind und noch mehr Männer unter sich haben. Ich kann nur im Moment pauschal 30 Männer an der Zahl sagen. Wie viele es genau werden, sehe ich dann an der Liste, die ich zusammen stelle. Ich melde mich dann bei dir, wenn ich diese fertig habe.“* Kam es dann nur abwürgend von meinem **ERZEUGER**.

Ich fand es nicht schlecht, dass er nun das Gespräch beenden wollte. Da ich selber zu geladen war, wegen ihm. Ich seufzte nur tief, um mich zu beruhigen. Was dank meines vielen Trainings auch recht schnell ging. Das war einer der wenigen positiven Dinge die mein **ERZEUGER** erreicht hatte bei mir. Meine lange Geduld, immer die Fassung bewahren, wenn es hart auf hart kommt und alles genau durchdenken. Die Frage war nur. War mein **VATER** selber auch so geduldig oder eher nicht? Und wenn nicht woher hatte ich diese Charakterstärken? Das wusste ich nicht. Musste es doch von einem

meiner Vorfahren kommen!

„Mein Vater wird alle männlichen Kämpfer meiner Familie schicken und das sind so an die 30 Vampire, mit lang jähriger Samurai Erfahrung aus ältlichen Bürgerkriegen in Japan. Aber wie viele da noch kommen kann ich gegenwärtig nicht sagen. Da die besagten 30 auch teilweise“ sprach ich dann, als ich mein Handy weggesteckt hatte. Doch fiel mir dann noch eine Person ein, die ich Kontaktieren konnte, zwecks fähiger Kämpfer. **Mein bester freund Yuu!** So nahm ich mein Handy wieder in die Hand und humpelte wieder in den Flur. Ich hoffte, er würde herangehen, auch wenn in Japan noch Nacht war. Doch im Normalfall ging er immer bei mir ans Handy, da mein Klingelton einzigartig war in Yuu seinem Handy und auch nur meine Nummer in der Nacht laut klingelte. Es war nur ganz selten der Fall, dass er sein Handy aus hatte und sogar ich ihn nicht erreichte. So wählte ich aber noch eine Handy Nummer und komischerweise kam nur die Mailbox-Ansage:

*„Dieser Werwolf ist gerade nicht erreichbar!  
Kaufen Sie sich einen Kauknochen, ein Hundespielzeug oder gönnen sie sich eine Shoppingtour bei Fressnapf!...  
Vielen Dank und ich rufe zurück!  
Mit einem freundlichen Bellen adios Ihr Fellecker!“*

„**Toll!** Yuu hat sein Handy aus. Wenn der mal nicht wieder eine Doppelschicht schiebt, ist der sonst immer erreichbar. Was macht der gerade?“ Fluchte ich leise vor mich her. Das war einer dieser Momente, wo ich nicht gerade geduldig bleiben konnte. Da es die Situation überhaupt nicht erlaubte, so war ich angespannter als sonst und schneller genervt. Das war aber meiner Jugend als Vampir zu verdanken. Doch ich bekam nur so am Rande mit, was in der Küche vor sich her ging.

Ryus war immer noch leicht rötlich im Gesicht, ehe er seinen kleinen Bruder in die Seite boxte.

*„Eh ... Da kannst du meinen Arsch drauf verwetten, dass du mich nicht losbekommst ...“* Meinte er nur leicht rau zu seinem Bruder. Auch wenn Ryus merkte, wie Sean sich um ihn sorgte, aber er selber machte sich eher sorgen um seinen Schwager. Welcher im Himmel bei Gabriel im Bett lag und vor sich her vegetieren musste.

Shadow sah mich dann nur an als das mit meinem Vater und den Männern erwähnt hatte.

**„Das will ich hoffen.“** *Ich brauch jeden Mann, den ich kriegen kann. Lasst eure Kontakte spielen! Ich schau, was ich tun kann und wir treffen uns wieder hier, in drei Stunden.“* Kam es nur sehr barsch an uns alle gerichtet.

Ich seufzte nur daraufhin. Mir gefiel der Tonfall nicht. Aber was sollte ich nur machen? Mehr, als mit ihm zusammen zu arbeiten konnte ich im gegenwärtigen Zustand nicht machen.

Doch Ryus saß nur ruhig auf der Anrichte der Küche und sah ruhig in die Runde.

*„Gut, dann treffen wir uns in drei Stunden wieder hier ... Und Sean mitkommen ....“* meinte Ryus nur und befahl nebenbei, meinem Liebsten mit zu gehen. Na ja, so war Ryus eben! Dabei sprang er, elegant wie er war, von der Küchenzeile herunter und griff nach dem Handgelenk von Sean. Eher zerzte er seinen jüngeren Zwilling aus der

Küche mit in sein Schlafzimmer! Ryus musste eben etwas mit seinem Bruder besprechen. Das Problem war, auch wenn Ryus ja seinen Alten nicht gerufen hatte. So wurde er kontaktiert. Leider musste er seinem Zwilling reinen Wein einschenken.

*// Wir haben ein Problem. Vater ist bei dir. Der traut sich nicht hier, her solange Shad da ist ... //* Meinte er dann mental und verschlossen nur an seinen Bruder. Auch wenn Sean eventuell mir noch etwas hätte sagen wollen. So kam er nicht mehr dazu. Da er nur an mir vorbei gezogen wurde. Ich selber konnte auch kaum noch auf Sean reagieren und musste nur hinterher sehen.

Das mein Liebster mit mir noch kurz sprechen wollte, sah ich daran wie er verwirrt zwischen seinem Zwilling und mir hin und her sah.

*// Okay? //* Fragte Sean dann nur unsicher seinen älteren Zwilling. Es gefiel ihm null, wie sich die Dinge hier entwickelten.

Ich sah dann nur den Zwillingen nach und tat aber nichts. Ich hoffte nur das sich bald Yuu zurückmelden würde und ich ihn bitten könnte, sein Rudel zu kontaktieren, in dem er zurzeit untergekommen war. Doch Sean seine zittrige Aura nahm ich sehr deutlich war und war sofort alarmiert, dass etwas nicht mit ihm stimmte. Ich musste einfach mental Kontakt zu ihm suchen.

*/ Sean, was ist los? Sag was. Bitte, deine Energie flackert ungewohnt nervös! /* Fragte ich ihn in Gedanken dann nur besorgt. Ich wusste nur, dass etwas nicht in Ordnung war und dem wollte ich auf dem Grund gehen.

Doch wie Sean mit sich haderte, mir die Wahrheit zu sagen, ahnte ich nicht. Doch er entschied sich für die direkte Wahrheit.

*/ Vater ist hier. Sag Shadow nichts ... Ich weiß noch nicht, was los ist. Ryus verhält sich merkwürdig. Wenn es hart auf hart kommt. Muss ich ihn töten ... /* Seufzte er nur leise.

Ich merkte eindeutig an seiner Stimme das ich mich ruhig und unauffällig verhalten sollte. Ich stockte und überlegte nur. Wusste ich nicht, was ich jetzt machen sollte.

*/Egal ob du willst oder nicht. Ich begleite dich! Ich bin dennoch stark, auch wenn mein Bein noch nicht verheilt ist! /* meinte ich ernst in Gedanken aber besonnen. Ich riss mich schon stark zusammen denn, wenn ich eines hasste dann den König für das was er Sean und seinem Bruder an tat. Doch konnte ich nichts machen, da Ryus und Sean bereits sich in die Wohnung von Sean teleportiert hatten. Shadow und ich hatten diese Tatsache allerdings nicht bemerkt. Doch wie Sean mit sich haderte, mir die Wahrheit zu sagen, ahnte ich nicht. Doch er entschied sich für die direkte Wahrheit.

*/ Vater ist hier. Sag Shadow nichts ... Ich weiß noch nicht, was los ist. Ryus verhält sich merkwürdig. Wenn es hart auf hart kommt. Muss ich ihn töten ... /* Seufzte er nur leise.

Ich merkte eindeutig an seiner Stimme das ich mich ruhig und unauffällig verhalten sollte. Ich stockte und überlegte nur. Wusste ich nicht, was ich jetzt machen sollte.

*/ Egal ob du willst oder nicht. Ich begleite dich! Ich bin dennoch stark, auch wenn mein Bein noch nicht verheilt ist! /* Meinte ich ernst in Gedanken aber besonnen. Ich riss mich schon stark zusammen denn, wenn ich eines hasste dann den König für das was er Sean und seinem Bruder an tat. Doch konnte ich nichts machen, da Ryus und Sean bereits sich in die Wohnung von Sean teleportiert hatten. Shadow und ich hatten diese Tatsache allerdings nicht bemerkt.

So kam es, dass Ryus und Sean nun vor ihrem Vater standen, der schon auf sie gewartet hatte und nur grinsend dreinsah. Er freute sich regelrecht, seine beiden Söhne vor sich zu haben.

Ryus hatte nun ein noch schlimmeres Gefühl im Magen und war sich seiner Entscheidung nun nicht mehr so sicher. Ob diese auch die Richtige gewesen war.

*// Hätte ich doch Shad was sagen sollen? //* Dachte er sich nur noch und schob seinen jüngeren Zwilling leicht hinter sich. Leider würde dies überhaupt nichts bringen. Auch wenn Ryus selbst am besten wusste wie ihr **VATER** tickte.

**„Was willst du hier?“** Keifte Ryus dann seinen Vater, den König der Vampire nur böse an. Er wusste nicht, was das alles hier werden sollte. Doch Vorsicht walten lassen musste er, denn sonst würde es auf Garantie eskalieren.

Doch Sean konnte sich noch einmal kurz bei mir melden, als sie vor seinem Vater standen. Ihm behagte es selber nicht, aber er musste mich fernhalten von Vadim. So dachte er zumindest.

*/ Nein ... Wenn ich dich brauche, rufe ich dich.... /* Meinte er dann ruhig und beschwichtigend zu mir.

*/ Aber Sean! /* Kam es nur unsicher von mir. Ich wollte doch nur bei ihm sein und ihm helfen, wenn es sein musste!

**„Verflucht!“** kam es nur von mir. Ich stand noch in der Wohnung bei Shadow und wusste gerade nicht, was ich tun sollte. Ich fuhr mir nur unsicher durch die Haare und versuchte noch einmal den Kontakt zu Sean auf zu bauen, was auf die Entfernung nicht einfach war.

*/ Melde dich bitte sofort! /* Meinte ich dann besorgt, gleichermaßen dominant und aggressiv, wegen der momentanen Situation. Da mein ungutes Gefühl sich immer weiter verstärkte.

„Yuu, du vermaledeiter Werwolf. Wo in Luzifers Namen steckst du und nun ruf endlich zurück!“ Knurrte ich nur leise vor mich her und starrte auf mein Handy. Das alles begann allmählich aus dem Ruder zu laufen und ich konnte rein **GAR NICHTS** dagegen unternehmen!

Doch weder von Yuu noch von Sean kam gerade eine Antwort. So konnte ich nur sehen, wie Shadow selber nervös und ungehalten wurde und wir einfach abwarten mussten!

Draco in dessen, erfreute sich darüber, dass Ryus seiner Bitte nach kam.

*„Na sie mal einer an, wer sich hier her getraut hat ... Und was ich hier zu suchen habe? Ich wollte meine Söhne sehen. Das darf ich ja durch diesen Hybriden ja leider nicht mehr ...“* Grinste dieser und stockte kurz, als er seine Söhne sah. Diesem fiel sofort auf, dass Ryus wirklich anders war. Da musste er sofort grinsen und er überdachte seinen Plan, den er eigentlich hatte.

*„Schön das ihr hier seit. Ich habe schon gehört, was hier los ist. Also sind die Gerüchte wahr ja?“* Lachte er nur laut und ging dann ein wenig auf seine Söhne zu.

**„Was geht dich das an Vater ...“** Knurrte dann Ryus nur seinen Vater an und schützte nach wie vor seinen jüngeren Zwilling. Da es ihm überhaupt nicht passte, hier vor seinem Vater mit ihm zu stehen.

*// Bleib bitte hinter mir. Ich weiß nicht was Vater geplant hat, aber so, wie er grinst, passt*

*es ihm gar nicht ...*// Meinte er nur behutsam zu Sean und bekam auch ein sanftes Nicken von ihm. Leider ging Vadim nun erneut auf die beiden zu. Dabei erhöhte der Wichser sein Tempo und schleuderte beide dann einmal durch den Flur des Palastes. Als sie dann am Ende des Flures an kamen, knallten die berüchtigten Terrorzwillinge hart an der nächsten Wand auf. Sean blieb durch den Aufprall mit dem Kopf an der Wand, regungslos liegen. Aber er war gerade eh für Vadim nur 2te Geige. Ryus, der Schwierigkeiten hatte, sich auf zu raffen, wurde von Vadim grob auf die Beine gehoben. Leider waren die Jungs nun in dem privaten Spielzimmer von dem König der Flachwischer geraten. In jenem Folterkeller in dem sie schon sonst wie oft waren und auch Rohan.

Doch Vadim lachte nur fies, bei dem kläglichem Versuch an Widerstand, von seinem kleinem geliebten Sohn Ryus.

*„Weißt du, wie ich mich freue, dir jetzt endlich reinen Wein einschenken zu können? Warum ich dir und deinem Bruder das angetan habe? Es war Vaterliebe in der Tat, jedoch auch noch was völlig anderes ...“* Kam es nur fies und verhöhrend. Da er auf das Detail mit der Unzucht deutete. So kam es das Vadim seinen "über alles geliebten" Sohn auf den Altar aus altem Marmor hob und festpinnte. So wie einst Rohan vor 1700 Jahren. Dann beugte sich der Vampirkönig über seinen Sohn und legte eine Hand an dessen Wange.

*„Was soll das?“* Knurrte Ryus dabei nur und versuchte sich zu wehren. Aber das gelang ihm nicht wirklich, da er wegen der Schwangerschaft und der Sache mit seinem Schwager einfach zu angeschlagen war. Doch Vadim grinste nur dreckig und scheuerte ihm eine. Die Ohrfeige hatte so gut gesessen, dass Ryus nun einen Tinnitus im rechten Ohr hatte. Doch war Vadim schlau. Wusste er doch, dass wenn Ryus nicht mit bestimmten Mittelchen wie Beifuß, Baldrian und Nachtwurz, betäubt würde, er echte Probleme mit seinem Spross haben würde. So verabreichte der Vampir dem Kronprinzen eben eine Tinktur aus eben jenen Pflanzen, um Ryus zu benebeln.

*//Scheiße, ich wusste, dass es eine Falle war ... Verdammt warum ...* //Dachte sich Ryus nur noch mit halbem Bewusstsein. Er wollte nach seinem Bruder und auch nach seinem Mann rufen aber er war zu schwach. Dazu kam, dass auch noch Bachblütenextrakt verwendet wurde, um seine Sinne gänzlich zu benebeln. Nun sah er nicht mal mehr, wo sein jüngerer Zwilling lag oder wo Vadim stand. Auch konnte er sich durch die Wirkung des Nachtwurzes überhaupt nicht mehr gegen die Ketten von Vadim wehren. Darüber hinaus waren die Ketten, die ihn fesselten, zusätzlich mit Drachenschuppen und Basiliskengift verstärkt, so das Ryus noch mehr Probleme bekäme. Sollte er versuchen, sich loszureißen, was ihm in seinem Zustand nicht mal mehr möglich war. Das war eine mehr als beschissene Situation für die Königszwillinge!

## **Kapitel 21: ~~~~~ Sai, bitte Rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 1 ~~~~~(Überarbeitet)**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## **Kapitel 22: ~~~~~ Sai, bitte Rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 2 ~~~~~(Überarbeitet)**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## **Kapitel 23: ~~~~~ Sai, bitte Rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 3 ~~~~~(Überarbeitet)**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## **Kapitel 24: ~~~~~ Sai, bitte Rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 4 ~~~~~(Überarbeitet)**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## **Kapitel 25: ~~~~~ Sai, bitte Rette Ryus das Leben! Dracos Strafe! Teil 5 ~~~~~(Überarbeitet)**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 26: Neu! ~~~~~ Mein Bester Freund ist Unterwegs, mit einer Überraschung! ~~~~~

Dass mein Vater einen Sohn bekommen hatte in den vergangenen 10 Jahren, davon hatte ich leider noch nichts mitbekommen. Noch weniger ahnte ich, warum dieser mit meinem besten Freund unterwegs hierher war!

So waren klein Shinji und sein Werwolf Yuu zusammen im Flugzeug. War der Kleine 10 Jahre junge Vampir noch immer zu aufgewühlt, um die Tragweite zu begreifen. Auch war der Kleine, wegen der Worte unsres **ERZEUGERS** nach wie vor verwirrt.

Da Kazuhiko zu Shinji gesagt hatte, er solle nur nicht werden wie ich und mir um nichts nach eifern. Wie solle er *MIR* nacheifern, wenn er keinen Schimmer hatte, wie ich war.

Auch wusste er nicht einmal, dass er bald in etwas hinein geraten würde, was eines Kindes nicht angemessen war. Doch er musste trotz seiner Nervosität noch satte 9h im Flugzeug verbringen. Da Yuu einen Direktflug genommen hatte. War ihm in all dem Stress aber glatt entgangen mit zu informieren.

Doch Shinji war weder das fliegen, noch irgendwie das Ausland gewöhnt und würde noch sehr viele neue Eindrücke bekommen!

*„Duhu, Yuu, wo fliegen wir eigentlich hin?“* Stellte dann mein Ototo die kleine Frage sehr leise. Wusste er ja nicht, warum sein Wolf so aufgebracht war. Da es nur die eine Sache gab, wo der Werwolf eingegriffen hatte.

Hatte es doch tatsächlich mein **ERZEUGER** gewagt meinen kleinen Bruder zu schlagen. Doch war bisher Shinji noch nie geschlagen worden, so hatte Yuu einfach die Initiative ergriffen und meinem Vater in seiner schneeweißen Form den Unterarm abgebissen als dieser drüben war.

Leider wusste ich das nicht. Auch wusste ich nicht, dass mein **VATER** nach belieben den Ort wechseln konnte. Hatte er nie gezeigt, dass er dies könne. Hatte er im Krankenhaus noch beide Arme gehabt und das war nun gerade einmal 2 Tage her. Aber hätte ich gewusst was **VATER** Tun wollte, so hätte ich ihn persönlich erledigt! So hätte ich Yuu auch zugestimmt, zu dem, dass der Kleine da wegmuss. Aber nun war er eh schon unterwegs zu mir und meinem geliebten Sean.

Aber Yuu merkte sofort, welche Nervosität seinem kleinen Schützling innewohnte und zog ihn dann sanft in die Arme. Musste er doch sein ein und alles beschützen!

*„Keine Sorge mein kleiner wir fliegen zu einem Freund von mir der dich sicherlich Kennenlernen möchte! Aber sag mir lieber, ob Dein Vater dich schlimm erwischt hat? Ich konnte nicht so schnell reagieren, wie der alte Penner zugeschlagen hatte. ...“* Sprach er nur wütend über sich selbst, den kleinen in dem Moment nicht beschützt zu haben. Das nagte sehr an ihm, weshalb er sich in die Lippe biss. Es war für Yuu kaum aus zu halten, dass er seinen noch zu jungen Seelengefährten, nicht hatte vor der Hand meines **ERZEUGERS** schützen können. Wusste der Werwolf doch selber zu genüge,

dass mein **ALTER** nicht ohne gewesen war.

*„Du lagst kurzzeitig am Boden, ehe ich dich schnappen konnte ... geht's dir gut oder tut irgendwas weh?“* fragte er nur besorgt nach.

Doch mein Ototo sah dann nur bedrückt auf die Seite und rieb sich leicht die Wange. Diese kribbelte zwar noch etwas, war aber nicht das Problem. Da ihm noch immer ein wenig der Schädel brummte. War er mit dem Kopf voran auf die harten Steinplatten geprallt. Er hatte großes Glück, dass er so robust als Vampirkind ist und keine Platzwunde davon getragen hatte. Lediglich eine leichte Schürfwunde zierte die Schläfe des Kleinen. Nicht mehr und nicht weniger.

*„Na ja, es tat eher der Aufprall weh, als der Schlag ins Gesicht an sich. Aber warum er auf einmal so aus der Haut fuhr, verstehe ich nicht. Ich gebe mir beim Kendo doch größte mühe und mit dem eigenen Blut ist es noch mal um einiges schwerer!“* Kam es nur ganz leise und leicht verzweifelt. Wusste er doch, dass es noch nicht so leicht war. Aber er wurde immer mit mir verglichen und **DAS** war das Problem!

War ich durch mein Talent eben gesegnet und dadurch bei weitem schneller als alle anderen der Familie. Doch woran das Lag das konnte ich nicht sagen. War es aber so, dass meine Fähigkeiten, in Shinji seinem Alter, schon normaler Alltag für mich waren, dabei sind Vampire erst mit an die 15 dran ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Da sie erst einmal die Pubertät beginnen müssen, damit sie es leichter haben. Doch mein **ERZEUGER** wollte Shinji stärker als mich machen, da er einen würdigen Erben wollte. Ich hatte mich ja abgeseilt.

Doch war es noch zu schwer mit unserer Familienfähigkeit bei Shinji. Tat er sich da noch etwas zu schwer. Shinji war aber noch immer wegen **PAPA** so verwirrt und überfordert, dass ihm sogar zum Weinen zumute war. *Dabei war er durch unseren VATER eigentlich aus dem Alter heraus zu weinen. Es galt nun als Schwäche!* Daher kuschelte der Kleine sich nur noch hilfeschend an seinen Werwolf. War dieser, seit er ein Säugling gewesen war, immer an seiner Seite! Auch bekam Shinji schon seit damals das Blut des Wolfes, da er einmal **aus Versehen** den gebissen hatte, und wollte nie wieder ein anderes. War Mama da wohl kurzzeitig verhindert, als Shinji den Durst packte. Ja da war es dann der Hals von meinem besten Freund Yuu gewesen. **Nicht einmal das unserer Mutter!**

Der Werwolf knurrte nur leise, kaum hörbar auf. Es war nur für Shinji zum Schutz gemeint und das wusste der Kleinere auch. Kannte er das Grollen des Wolfes besser als alle anderen, außer ich selbst.

Ich kannte jede Facette von ihm! Hatte ich ihn einst großgezogen. Fand ich ihn in den Gossen Tokyo's, als er wenige Wochen alt war als Welpen. Damals war er schwer verletzt, abgemagert und kaum mehr bei Bewusstsein und das in einer stürmischen Taifun Nacht. Ich ging mit meinem Vater damals heim von einem wichtigem Treffen, dass er hatte, und wollte den Welpen mitnehmen, ohne zu wissen, dass er ein Werwolf ist. Die Überraschung kam erst einige Jahre später. Ich war schon 50 Jahre und er damals nur 3 oder 4 Wochen. Aber einige Jahre später verwandelte er sich auf einmal in einen kleinen Jungen und ich war nur heilfroh, dass mein **VATER** nicht daheim war! *Der hätte ihn getötet.* Da ein Werwolf nichts in unserer feinen Gesellschaft zu tun hatte! So seine Gedanken.

Doch Yuu stellte sein Knurren schnell wieder ab, wollte er nicht noch andere Passagiere verwirren.

*„Für diesen Drecksack ist nichts richtig wenn ich nur an deinen ... Ich bin froh, dass ich dich so schnell rausholen konnte ... Du hast ein recht auf deine Kindheit ... Dein Bruder wird dir das beibringen, was dein Vater unterdrückt hat, und versuchte mit Hass und Gewalt an Tageslicht zu bringen. Und wenn du wegen etwas angst hast, ist das okay und manchmal auch gut und wenn Du weinen willst, dann weine das ist keine schwache auch wenn es, als eine ausgelegt wird ... An Tränen ist nichts falsch, sie befreien einen sehr oft. Auch ich weine, wenn mir etwas zu viel wird!“* Suchte Yuu als nach die richtigen Worte in sich. Was nicht so leicht war, auch wenn ich ihm einst viel gelehrt hatte. Auch merkte er selber, mehr als gut genug anhand seiner Nase, das Shinji in die Pubertät kam. Dann streichelte er nur weiter sanft über den Kopf seines kleinen Schützlings und seufzte nur innerlich auf.

*„Ich hoffe, du hasst mich nicht dafür, dass ich deinen Vater gebissen habe, um dich zu Schützen...“* Fragte er dann nur sehr besorgt seinen kleinen Schatz und hob dessen Kinn an. Doch seine Sorge war absolut unbegründet.

Shinji indessen begann langsam sich im Arm seines Wolfes zu beruhigen und sah ihm dann mit Tränen in den Augen an, da er ja nach oben sehen musste.

*„Aber mein To-san wird mich hassen, wenn ich nicht da bin und Ka-san, was wird aus ihr? Ich habe Angst Yuu, solche Angst!“* Sprach er dann leise und sah Yuu direkt dabei in die Augen. Doch dann musste er doch den Tränen nachgeben und klammerte sich an seinen Wolf. Konnte er nicht anders. War eben doch noch ein Kind!

*„Danke das du mir hilfst Yuu, aber das mein Bruder mir helfen soll? Sicher das er das tut? Vater meinte, dass dieser Nichtsnutz einfach abgehauen ist vor seinen Pflichten. Das er nichts mehr mit uns zu tun haben wolle. Was wenn er mich nicht bei sich wissen will?“* Kam es dann nur leise von Shinji und kuschelte dann seinen Kopf an die Brust von Yuu. Shinji war voller Sorge, Fragen und wusste einfach nicht wohin mit sich in dieser Situation. Da blieb ihm nur sein Halt, sein ein und alles. Mein bester Freund Yuu!

Hätte ich all das gewusst, so hätte ich sowieso Shinji die Obhut meines besten und engsten Freundes der wie ein Sohn war gegeben. Aber ich hatte ja eh in dieser Situation kein Mitspracherecht.

Doch dann drehte sich so ein Vollidiot Mitte 60 um und wollte, dass Shinji leiser weinte oder gar aufhören sollte. Das sei belästigend, meinte dieser dann nur in einem patzigen Tonfall und machte Shinji sogar noch mehr Angst, vor der Situation, in der er sich befand!

Yuu knurrte nur sehr laut auf und das bitterböse. Sah den **ALTEN SACK** funkelnd an, sodass dieser sich seine weiteren Worte verkniiff. Der drehte sich dann nur schnaufend wieder um und pflanzte sich richtig in seinen Sitz.

Yuu zog dann den Jüngeren einfach auf seinen Schoß rauf und presste ihn eng an seine Brust. Wollte er nichts anderes als Shinji beschützen.

*„schhhhhh mein kleiner **ALLES** wird gut~“* Hauchte er dann nur sanft auf den Schopf und gab ihm auch einen Kuss auf den Scheitel. Dabei streichelte er zur Beruhigung, über den Rücken von Shinji. Wusste er, dass genau dies am besten bei ihm half.

*„Dein Bruder, ist einer der besten Freunde, die ich haben kann und außerdem wird er dich nicht wegschicken, dazu kenne ich ihn zu gut. Sollte er dich nicht kennen, würde er dich*

kennenlernen wollen und sicherlich auch erhoffen das du in Sicherheit bist ... Glaube mir! Er ist großartig und das sage ich nicht, nur weil er mir das Leben gerettet hat." Meinte dann der Werwolf nur sanft und ruhig zu meinem Ototo. Er meinte jedes seiner Worte todernst und das konnte man auch aus seinen Worten und seiner Tonlage heraus hören. Auch hatte er seine Augen geschlossen, um den kleinen mehr Sicherheit zu geben, dabei brummte er nur leise vor sich her.

Shinji sprang wie immer erstaunlich gut an, bei dem Tun von Yuu. War er nicht umsonst sein riesen Plüsch Wolf! Auch beruhigte er sich langsam, durch die Worte, Gesten und Berührungen. Sein schluchzen wurde leiser und auch weniger. Das Zittern ebte ab und er sah hinauf in die Augen von Yuu. Auch wenn sie verweint und rot unterlaufen waren. Er musste Yuu einfach ansprechen, wegen MEINER Person!

„Ist ER wirklich so großartig? Ich meine, dass was To-san immer sagte, klang nicht so gut. So von wegen, er sei ein Rebell und dann das mit dem Internat, dass er mir an drohte. Da grauste es mich schon etwas!“ Kam es dann nur leise als er sich erneut wieder an die Brust kuschelte. Wusste er selber, dass er für die Menschen nicht hörbar reden brauche. Aber Yuu würde jedes einzelne Wort problemlos hören und verstehen. So war, er ein Werwolf war! Dort fühlte er sich einfach am sichersten, sicherer als bei Mutter. Aber so war es eben normal bei Seelengefährten!

„Danke das du so für mich da bis Yuu-chan!“ Murmelte dann Shinji nur noch leise und entspannte sich endlich richtig in den Armen seines Wolfes. Auch schloss er dann endlich die Augen und genoss nur noch die Ruhe, die Yuu aus strahlte.

„Auch wenn To-san eine Narbe von deinem Wolfsgebiss behalten wird, so geschieht ihm das recht!“ Kam es dann aber nur ruhig, kalt und berechnend von Shinji, was für ein 10-Jährigen zu reif wirken konnte. Doch so waren seine Gedanken.

Bei der Aussage des kleinen musste Yuu unwillkürlich lächeln und merkte auch, dass sich der Kleinere entspannte

„Du hast recht, dass er es verdient hat, und glaube nichts was eine Person über jemand anderen sagt ... Du wirst lernen, dir immer deine eigene Meinung zu bilden! Dein Bruder rettete mir als Welp das leben und zog mich auf, er brauchte mir alles bei, wenn du so willst ... Das Sprechen, Essen, das Laufen auf Menschenfüßen ... Als dein Vater ihn wegschickte, band er mich im Garten fest, wie einen räudigen Köter für den er mich hielt ... Doch er rechnete nicht damit, es mit einem Werwolf zu tun zu haben, weshalb ich mich befreien konnte und deinem Bruder folgte, allerdings wurde ich aus dem Internat geworfen eben, weil ich ein Wolf bin und mich als Statue in einer Vorlesung über und mich in eine Vorlesung über vampirische Zivilisation zu schleichen war auch nicht so schlau ... Denn ich musste Niesen und Staturen Niesen nicht ... Und putzen sich auch nicht danach die Schnauze ... Du kannst dir also denken, was passiert ist ... Das Geschrei war riesig und dein Bruder hat, seid Langem das erste Mal gelacht. Als ich dann Jahre später hörte, dass er sich in Japan einen Namen gemacht hat, als Arzt bin ich ihm wieder gefolgt und bei ihm in die Lehre gegangen. Somit wurde ich nach und nach zum Unfallchirurgen und blieb in Japan, aber der Kontakt ist nie wirklich abgebrochen bis heute, wenn er mich brauchte oder ich ihn waren wir für einander da! Also keine Sorge er wird dich empfangen, sobald er weiß, wer oder was du für ihn bist, und ich werde so oder so bei dir bleiben!“ Meinte er dann nur sanft und ruhig, in der Hoffnung, dass er so seinem kleinen Schatz die Angst nehmen konnte. Da er merkte, wie unsicher mein Ototo war, wegen meiner Wenigkeit.

Doch Shinji war nur noch sprachlos, als er das von mir hörte und dass ich seinen Yuu aufgezogen hatte. Doch begriff er nicht, warum unser **VATER** dann so herzlos zu dem Werwolf war.

*„Dein Fell ist immer so flauschig und warm. Es macht richtig Spaß darin zu schlafen!“* Kam es dann kindlich und naiv zu und kuschelte sich einfach nur weiter an ihn. Auch wenn der Werwolf gerade in seiner humanoiden Gestalt war. Doch als das mit der Wolfsstatue fiel, da musste der kleine Vampir wirklich lachen.

*„Stimmt Statuen niesen nicht!“* Mahnte dann Shinji an und pikste dem Wolf in die Seiten. Er liebte es einfach zu sehr, wenn er seinen Lieblingswolf ärgern konnte.

*„Das mein Bruder dabei Lachen musste, glaube ich, das muss auch zu ulkig ausgesehen haben, so ein riesen Wolf, der niest und sich dann die Nase putzt und vom Campus gescheucht wird. Da war mein Bruder bestimmt mit einem Lachkrampf beschäftigt.“* Kam es dann nur lachend, als es Yuu ihm einfach so frei Schnauze heraus sagte. Shinji hatte nun einen kleinen Lachkrampf und das auf dem Schoß von Yuu.

Der nur mehr als einen Schützling in seinem Vampir sah.

*„Ja das wird wohl stimmen, aber nicht jeder kann an meinem Fell schlafen oder mich als decke nutzen. Das dürfen nur Personen, die ich ins Herz geschlossen habe mein Kleiner“* Meinte dann Yuu nur leise brummend wuschelte durch das weiche Haar des jungen Vampirs

*„Und was das Lachen von deinem Bruder anging, so war es echt befreiend ihn endlich Lachen zu sehen und seid er glücklich ist, geht ´s ihm auch besser“* Kam es dann aber nur kurz überlegend, von dem Werwolf.

*„Und um deine erste Frage zu beantworten! Wir fliegen nach Amerika, da dein Bruder meine Hilfe benötigt .... Sicherlich ist er gerade wütend, weil mein Handy aus ist oder dein Vater hat ihm wieder irgendeinen Schwachsinn eingetrichtert, aber egal was ist, du kannst auf mich zählen und wenn du magst, schläfst du erst einmal bei mir und jetzt ruhe dich etwas aus es wird noch etwas dauern mein Kleiner“* Kam es nur wieder sanfter und er streichelte den Rücken von Shinji. Damit der Kleine sich wirklich entspannen könne. Wollte der Wolf lediglich, dass Shinji den Flug verschlafen würde, damit er keinen Jetlag bekommen würde, bei dem langem Fluge.

Shinji sah dann seinen Wolf wieder in die Augen, als er hinauf sah zu dessen Gesicht.

*„Aber schön das es dich gefreut hatte ihn lachen zu sehen. Aber er scheint wohl sehr ernst zu sein, mittlerweile.“* Meinte er dann aber etwas traurig, da er es in Yuu seiner Stimme sehr gut hören konnte.

*„Ich will erst mal bei dir bleiben Yuu, du bist doch eh der Einzige, den ich kenne und das Sai sich von Vater belabern lässt, kann ich mir nach deiner Beschreibung echt nicht vorstellen!“* Kam es dann nur sanft lächelnd von Shinji.

*„Aber dein Fell ist **so schön weich!**“* Murmelte der Kleinere nur noch und kuschelte sich dann wieder an die Brust, von Yuu.

*„Gut, ich versuche, etwas zu schlafen. Weckst du mich, wenn wir landen?“* Meinte dann Shinji nickend als Frage. Auch wusste er, dass es wichtig war. Wenn er in sich in Sicherheit wissen wollte, sich immer an Yuu seine Anweisungen halten sollte. Das hatte unserer Mama schon einmal eindringlich an Shinji gesagt. Auch war Shinji wie immer fasziniert von den Augen von Yuu und er verlor sich oft in ihnen. Doch begriff er noch nicht, warum dies so war.

Der Wolf streichelte weiter den Kleinen und brummte leise. Das half gerade wirklich

am meisten, zu den Geschichten, von früher, welche er erzählt hatte.

*„Ernst zu sein im Erwachsenenalter, ist nichts Schlimmes, das gehört dazu mein Kleiner“* Hauchte er dann sanft an die Stirn und küsste diese sanft.

*„Dann schläfst du bei mir, so lange du magst“* Gab er lächelnd von sich und blickte auch direkt in die dunklen Augen seines Gegenübers, sanft umfasste er dessen Kinn mit zwei fingern und beugte sich zu ihm herunter. Doch keinem außer Yuu war bisher aufgefallen, dass die Augen Form des Kleinen nicht zu 100 % die der Amano's zu sagte. Hatte er einen leicht europäischen Touch in seiner Augen Form. Doch hatte er es bisher nie hinterfragt, kannte er den Kleinen nicht anders, seid er ein Säugling war. *„Ich werde dich wecken und sobald wir gelandet sind, solltest du schnellstmöglich Trinken aber darum kümmern wir uns in Ruhe“* Flüsterte er leise in das Ohr des Jungen, da die anderen menschlichen Wesen es absolut nicht hören mussten. Sann, drückte er den Kleinen wieder an seine Brust, denn diese süßen großen Augen machten ihn einfach fertig.

*„Schlaf etwas ich bin hier!“* hauchte er und küsste ihn sanft auf die Stirn, ehe er ihm seinen Mantel umlegte, sodass der Kleine nicht frieren musste.

Shinji nickte dann erneut, als er auf seinen Platz gesetzt wurde und den Mantel seines Wolfes um sich herum spürte. Er liebte diesen Geruch und konnte sich dadurch noch besser entspannen.

*„Ok wie du meinst, aber zu ernst ist auch nicht gesund!“* Kam es dann nur ein wenig zu neunmal klug von dem Jüngerem und grinste nur frech. Doch das Yuu bei ihm war, wie immer eigentlich, ließ den Kurzen nur schmunzeln.

*„Ja bei dir!“* Kam es nur freudig von Shinji. Dazu war an dem Mantel auch etwas von Yuu seinem Pelz und er liebte es, in seinem Pelz zu schlafen, denn dort fühlte er sich so sicher wie nirgends.

Als Yuu dann seine Worte so leise, schon fast an die Lippen hauchte, wurde der Kleine etwas nervös und leicht rot im Gesicht. *Er wusste nicht warum er auf einmal SO reagierte!*

*„Ähm ok ich mache dann mal die Augen zu!“* Kam es noch nervös mit rasendem Herzen, von dem Kleinem.

*// Was ist denn nun los? //* Schoss es durch den kleinen und jungen Kopf, doch er kuschelte sich nur an sein Wölfchen.

Sanft drückte der Werwolf den kleinen fester an sich, auch wenn der Kleine auf seinem Platz saß. Was ihm einen seltsamen Blick, des fetten Ekelpakets vor den beiden einbrachte. Gefährlich warnend knurrte er den Typen an, welcher sofort wieder wegsah. Yuu entspannte sich dann wieder.

*„Genau so ist es gut“* Hauchte er dann nur wieder sanft und streichelte Shinji weiter. Dann sah er kurz auf die Anzeige, der Uhr an Board und atmete tief seufzend dabei durch.

*// noch acht Einhalb-Stunden ... Sai wird echt ausrasten.... Hoffentlich ist es nicht zu dringend und er kann darüber hinweg sehen... //* Dachte er nur für sich, auch wenn er nicht glaubte, dass der Kleinere seine Gedanken, jetzt schon wahrnehmen könne. War er eigentlich noch zu jung dafür.

Das er knurrte wegen dem vor uns bekam Shinji schon gar nicht mehr wirklich mit und schlummerte einfach, weg als Yuu ihn so wohlbehütet streichelte.

*„Mein Wölfchen!“* Murmelte Shinji dann nur leise, da er es nicht anders gewohnt war.

So schlief er dann auch einfach ein, sitzend auf seinem Platz, an gekuschelt an seinen Wolf. So verschlief er dann doch den Flug, wie es Yuu gewollt hatte.

Mein bester Freund seufzte nur erleichtert, als er seinen kleinen Schützling so munter am Schlummern betrachtete. Doch dann musste er ihn wecken, da sie bald in New York landen würden.

*„Hey mein kleiner du musst aufstehen und dich hinsetzen wir werden bald landen!“* hauchte ich und schüttelte den kleinen auf meinen Schoß sanft *„mach deine Augen auf und schau mal raus wir sind fast da!“* Murmelte der Vampir und nahm behutsam wieder seinen Mantel an sich. Auch wenn der kleine Vampir nun auf murrte, da die Wärmequelle weg war. Doch der Werwolf belächelte das nur sanft, kannte er seinen kleinen Gefährten nicht anders.

**„hmm. . Nur noch etwas Yuu-Chan!“** knurrte Shinji leise, als er den Mantel wieder zu sich zog und die Sonne ihn blendete. Auch wenn Yuu immer sanft zu ihm gewesen war, so hasste er es, geweckt zu werden.

*„Wenn du deine Augen nicht aufmachst, muss ich dir wieder eine Zungenwäsche geben Welp und wir beide wissen das du das nicht magst!“* Knurrte er dann leise in den Nacken des Vampire´s. Wusste er selber gut genug, wie er seinen Kleinen wach bekommt.

Shinji knurrte leise auf, da er eine Gänsehaut bekam. Machte es Yuu doch zu gerne, ihn so zu ärgern.

*„Nee keine Zungenwäsche, bitte ... Deine Sabber klebt immer so!“* Kam es dann trotzig von ihm. Als er noch kleiner war, hatte es ihn nicht sonderlich gestört, doch mittlerweile wurde er auch etwas eitler und dass dank unseres **VATERS**.

*„Hmm was, oh New York ist ja riesig!“* Kam es dann nur leise, als er seine Augen geöffnet und sich an die aufgehende Sonne gewöhnt hatte.

Leise lachte der Werwolf auf, fand er das Verhalten seines kleinen Vampire´s, nach all den Jahren immer noch ulkig.

*„Du weißt, dass sich der Wolfsspeichel vom Menschlichen Speichel unterscheidet oder?“* Fragte er leise und sah dabei aus dem Fenster.

Innerlich verfluchte Yuu mich und besah sich New York. Er Verstand nicht, warum ich ausgerechnet hier mein neues Zuhause hatte. Für ihn waren hier zu wenig Bäume, Wälder, kaum unbesiedelte Standorte zum Laufen und der Central Park war denkbar ungeeignet!

Besorgt seufzte mein bester Freund und strich den jungen durchs Haar

*„Es kann sein das ich ab und an aus New York raus muss zum Laufen aber darüber machen wir uns Gedanken, wenn du deinen Bruder kennengelernt hast!“* Sanft schob er den Kleinen von sich und setzte ihn wieder richtig auf den Nachbarsitz hin und schnallte ihn an.

*„So und jetzt sag mir, was dir lieber ist: Auto oder Motorrad fahren, wenn wir in NY sind?“* fragte dann der Werwolf seinen süßen Gefährten.

Shinji kicherte, als Yuu das sagte.

„Also wenn du das so sagst, klingt das, so als ob du es schon getestet hast!“ lachte er dann nur leise vor sich her.

„Ja das mit dem Laufen kann ich verstehen. Ich meine bei uns in Japan hattest du viel mehr Freiraum als hier in dieser riesigen Stadt. Aber ich denke mal wenn ich bei meinem Bruder schlafe brauche ich keine Angst zu haben. Ich meine so wie du von ihm geredet hast, scheint er doch anders zu sein und würde mich nie schlagen.“ merkte Shinji dann nur an, als er wieder von Yuu angeschnallt wurde für die Landung.

„Ähm eigentlich lieber das Motorrad, aber ich denke, das mein Bruder nicht so begeistert wäre. Da wäre ein Auto eigentlich besser, aber in dem fühlst du dich so beengt, also muss mein Bruder damit leben das wir auf einer Maschine fahren! Nicht war Yuu-Chan?“ grinste der Kleine seinen Werwolf nur an und ging voll unbewusst auf seine Bedürfnisse ein.

Das Shinji dennoch aus sich heraus kommt und das, obwohl er von unserem **ERZEUGER** einen starken Schlag bekommen hatte, erfreute meinen besten Freund ungemein. So drückte er dann Shinji einen sanften Kuss auf die Wange auf.

„Nicht direkt aber ich habe in Rudeln gelebt und ich habe einiges an Erfahrung mit anderen Wölfen also ja und nein aber es gibt eindeutig Unterschiede“ Lachte er dann leise und musste an die letzte Rudel Jagd denken, an welcher er vor vielen Jahren bevor er auf den kleinen Jungen traf, teilgenommen hatte.

„Ich muss mich noch informieren, wohin ich zum Laufen gehen werde, aber da hat dein Bruder sicherlich eine Idee. Und selbst wenn dein Bruder etwas knurrig zu dir ist, wunder dich nicht er wird überfordert sein, im ersten Moment, aber wegschicken wird er dich nicht und es freut mich, dass du auf meine Bedürfnisse nach Freiheit Rücksicht nimmst aber ich möchte gerne wissen, was du möchtest! Ich Halte es auch in einem Auto aus also kannst du ruhig sagen, wenn dir ein Auto lieber ist“ Gab er sanft von sich und streichelte den jungen wieder über dessen Haupt

// Wieso muss er nur sooo Fucking süß sein?? Ich will ihn am liebsten Fest drücken und nicht mehr loslassen aber nein aus pfui! Das geht nicht! // Dachte er sich nur noch. Er wusste ja, dass es bald nicht mehr so unschuldig bleiben wird. Aber darüber machte er sich nun keinen Kopf mehr. Da er sah, wie die Anschnalleuchte an ging. So griff er nach dem Gurt und schnallte sich und den kleinen Vampir an. Der Pilot machte dann seine Ansage, dass sie in Kürze Landen würden, und gab das Landegate durch, zusätzlich bedankte er sich für den ruhigen Flug und wünschte einen angenehmen Aufenthalt in New York.

„Gleich sind wir da und dann holen wir uns erst einmal ein Getränk und dann schauen wir nach einer Vermietung! Hast du Hunger oder hältst du es noch aus?“ Fragte er leise nur leise.

Shinji hörte wie gewohnt, genauestens bei den Worten von Yuu zu.

„Ach du hast in mehreren Rudeln gelebt?“ Fragte Shinji dann neugierig, wie er war, und sah ihn mit großen interessierten Augen an.

„Hmm ... Ich mag es auf einem Motorrad mit dir zu sitzen! Es macht echt Spaß, den Wind um einem herum zu spüren, außerdem wäre es so, als würde ich auf dir reiten und das macht so viel Spaß sich in deinem Fell fest zu halten.“ lächelte der Kleine seinen Wolf nur in seiner kindlichen Manier an.

„Mein Bruder sollte sich hier bestens auskennen, denn soweit ich weiß, lebt er schon ältliche Jahre hier und aus dem Grunde wäre es sicherlich kein Problem, aber na ja mal

*sehen. Aber ich hoffe, dass er nicht so knurrig ist, wie Papa es immer war. Das würde mir angst machen!*" Kam es dann wieder nur leiser werdend und leicht besorgt. Hatte er noch immer leichte Bedenken wegen meiner Person.

Der Schock von dem Schlag unseres **VATER'S** ins Gesicht und dann das böse lila/rote funkeln in seinen Augen, saß noch immer ziemlich tief. Doch dann bemerkte er den seltsamen Blick von Yuu und legte den Kopf schief.

*„Alles ok? Du wirkst so anders wie sonst. Habe ich was Falsches gesagt?“* Kam es nur naiv und er ahnte ja nicht im Entferntesten, dass seine süße kindliche Naivität, Yuu sein Verhalten ausgelöst hatte. Auch hatte Shinji mit seinen wachen Augen, den leichten Rosa Schimmer in Yuu seinem Gesicht gesehen, aber dieser lenkte das Interesse des Kleineren schnell und gekonnt um. Da musste sich Shinji nur noch verlegen an seinem Kinn kratzen, als ihm das mit dem Essen gewahr wurde.

*„Na ja etwas Durst hätte ich schon, aber es hält sich in grenzen!“* Kam es dann nur superverlegen und Shinji wurde auch rot. Doch war er gerade dezent überfordert, denn sonst war Shinji nicht so verlegen ihm gegenüber, bei dem Thema....

## Kapitel 27: ~~~~~ Ich habe einen Bruder? Shinji's Ankunft ~~~~~ (Überarbeitet)

Dann drängelte Sean gespielt und meinte, aber das wir uns erst mal kurz ausruhen sollten, ehe wir unsere Kontakte ran holen sollten. Aber dennoch hatte ich ihn vorher wegen meines besten Freundes Yuu aufgeklärt.

*/ Ah verstehe ... Aber ich sag dir gleich, ich kann Werwölfe nicht ausstehen. Ich habe auch gute Gründe dazu. Aber ich hoffe, er versucht kein dummes Ding, sonst war er mal dein Freund .../ Meinte er dann nur knurrend und mental zu mir. Ja man merkte es sehr deutlich, dass Sean eine starke Abneigung gegen Werwölfe hatte.*

Mehr als mir lieb war, war Yuu der einzige Werwolf, dem ich bedingungslos mein Leben anvertrauen konnte. Auch wenn ich wusste, dass er es nicht böse meinte, aber ich konnte nicht anders als zu seufzen und die Augen zu verdrehen.

*/ Schatz, er wird nichts Krummes machen. Glaub mir, der ist so was wie mein Welp schon immer gewesen. Also keine Panik. Aber sag mal warum kannst du Werwölfe, na ja eigentlich sind wir ja eh mit denen verfeindet. Aber Yuu ist anders, da er unter unseres Gleichen aufwuchs. / Versuchte ich Situation irgendwie zu entschärfen. Doch ob es mir gelingen würde? Das wusste ich nicht. War er schon gerne stur wie ein Esel, ein Draco eben!*

*/ Davon ab brauchen wir ihn und seine Kontakte wegen dem Krieg also bitte ich dich inständig, mir zu liebe, sei höflich zu ihm. / Kam es wirklich bitten und wieder in dem unterwürfigen Ton, einem Prinzen gegenüber.*

Doch mein Süßer sah mich nur entsetzt an.

*/ **Ich hasse SIE** ... Sie haben meine und Ryus Mutter getötet ... **Reicht DAS?** Aber ich hoffe es, ein krummes Ding ... **UND** .../ Brach er dann nur noch ab. Allein die Erinnerung tat ihm zu sehr weh.*

*/ Ja dann ruf mal deine ganzen Kontakte an. Werde ich auch gleich machen... / Kam es dann nur knapp von ihm. Er selber war ja auch noch ziemlich angeschlagen und brauchte eigentlich Ruhe.*

*/ Oh verdammt ... Sai ... Beinahe ... Beinahe hätte ich ... / Stammelte er auf einmal mental und schlug sich beide Hände vors Gesicht. Diese Schreie, diese Bilder. Wie sollte er diese je vergessen können? War das überhaupt möglich?*

Ich schluckte und sah ihn nur noch reumütig an. Ich fühlte mich schuldig, obwohl dass totaler Unsinn war. Doch war dem leider so.

„Verzeih, ich wollte diese Erinnerung nicht wecken!“ Kam es und ich sah nur zum Boden, zog ihn aber in meine Arme.

*/ Sag mir, wenn ich dir was Gutes tun kann! / sandte ich ihm dann noch, ehe ich mein Handy nahm.*

„Was hättest du beinahe?“ Fragte ich dann aber neugierig und zog ihn wieder enger in meine Arme. Da ich mir schon denken konnte, dass es um seinen Zwilling ging, aber ich wollte Bestätigung, für meine Gedanken.

„Scht ich bin ja hier mein Liebling. Ich bin immer für dich da und werde es auch immer bleiben!“ Meinte ich dann nur fürsorglich zu ihm und streichelte behutsam über

seinen Rücken. Wollte ich doch nichts mehr, als ihm Wärme, Geborgenheit und Liebe schenken, die er verdient hatte und das **OHNE** dass er etwas dafür tun müsse!

Sean schiefte dann nur noch, als er sich in meine Arme sinken ließ und seiner Angst nun Luft machen konnte.

„**Ryus ... Verloren ...!**“ Kam es dann nur noch unentwegt und unaufhörlich von meinem Liebsten. Sean hatte nach wie vor, das Bild in seinem Kopf, wie er seinen Bruder und den kleinen da so sah. Wie beide um ihr Leben kämpften. Das machte ihn gerade mehr als nur fertig.

/Oh ... Beim Teufel ... Ich ... Oh verdammt ...!/Sackte dann mein Süßer endgültig in sich zusammen und verkrallte sich an meinem Hemd.

Ich wusste, **HEUTE NACHT** darf ich ihn NICHT alleine lassen! *Das wäre Sean sein Untergang!* So zog ich ihn nur enger in meine Umarmung und an meine Brust, als wir auf der Couch saßen. Da sein Leib noch immer bebte und zitterte, als sei er in einen See im Südpol gefallen.

„Hey alles ok. Wir haben ihn retten können und das nur dank deines Einfalles, wegen des Blutes, von deinem **ALTEM toten**[ Vater. Wäre dir das nicht eingefallen, dass er Antikörper haben muss, dann hätten wir beide ihn nicht retten können. Auch ich kam sehr stark an meine Grenzen und das noch mit den Siegeln für deinen Vater. Dein Bruder und dein Neffe leben und das ist hier gerade das Wichtigste. Nun müssen wir deinen Schwager befreien, uns für den Krieg wappnen und die Menschheit vor dem Aussterben beschützen, wegen der Federviecher da oben. Aber das Wichtigste ist: Ich bin immer für dich da, bis zu meinem Ableben!“ Sagte ich ruhig und besonnen und küsste ihn sanft auf die Stirn. Da ich ihn nicht überfordern wollte.

/Ich werde immer für dich da sein, so lange du es wünschst! / dachte ich mir dann noch und hatte meine Augen geschlossen. In der Hoffnung, dass er merken würde, ich tue wirklich **NICHTS** was ihm widerstreben könne.

Sean nickte dann nur ganz sachte, auf meine Worte hin und versuchte sich irgendwie zu beruhigen. Was ihm auch sehr spärlich gelang. Immerhin hatte er seinen Bruder ja nur fast sterben sehen! Das verkraftet man eben nicht einfach mal so nebenbei.

Auch wenn sein Schluchzen weniger wurde, so konnte noch nicht gänzlich aufhören. Konnte er einfach nicht!

/Hör ... Hör auf ... Ich bin Sean, Sean...!!/Kam es nur wieder mental und trommelte mir dabei wild auf meiner Brust herum.

Ich merkte deutlich, wie er dachte, er sei ein Niemand gegen seinen Bruder, aber nicht in meinen Augen. Auch wenn ich es seiner Meinung nach lassen sollte, so konnte und wollte ich das nicht lassen!

„Hey, ich sage doch schon nicht mal “Eure Hoheit“ zu dir mein Liebling. Du bist **MEIN** Sean und dabei bleibt es!“ Sagte ich und hob mit meiner rechten Hand sein Kinn an, um ihn das direkt in seine schönen blauen Augen zu sagen.

„Ich will dich nur nie mehr her geben und dich an mich binden und das für immer! Für mich bist du nicht ein **NIEMAND/i** sondern mein **ein und alles!**“ sagte ich dann mit fester und lieblicher Stimme, direkt in seine Augen und legte dann meine Lippen sanft auf seine, als ich meine Augen schloss.

In all der Zeit war es dazu gekommen, dass mein bester Freund und mein kleiner

Bruder auch gelandet waren und aus dem Flieger aus stiegen. Doch dann wurde es dem Werwolf dezent zu eng und er hob Shinji auf die Arme. So war es ihm sicherer, den Kleinen sicher hinaus lotsen zu können.

*„Halt dich fest! Bis es nicht mehr so eng ist, trage ich dich, nicht das du mir wirklich noch abhandenkommst, okay? Und mit mir ist alles gut, wirklich. Es war nur so eng im Flugzeug, das mag ich nicht und heute ist auch viel passiert, findest du nicht?“* Meinte er dann nur fürsorglich, wie er nun einmal war, zu Shinji.

*„Du ... du hast mich doch schon ... Was willst du mehr...“* Meinte er nur leise und brüchig, als er wegsah. Man sah es Sean richtig an, wie fertig er war, wegen der Sache mit seinem Bruder. Auch hoffte er genauso, wie auch ich, dass es Ryus bald besser ginge. */ Und... und dann ... Dann noch dieser Krieg ... Sai ich weiß nicht, ob ich das schaffe ... Ich meine ... Wer bin ich denn schon, auch wenn du meinst, ich sei dein Sean .../* Kam es dann nur wieder leise zu mir. Aber dieses Mal mental.

Ich merkte stark, wie er an sich selber zweifelte. Wie ihm die Angst begann zu lähmen und dagegen musste ich etwas unternehmen!

*„Sean mach dich nicht kleiner als du bist. Du bist Prinz der Vampire und der Zwilling unseres neuen Königs. Du stehst ihm in nichts nach und meiner einer oder niedriger muss dir genauso folge leisten wie deinem Bruder.“* Versuchte ich ihm zu erklären wie wichtig er ist für unsere Gesellschaft. Doch so wirklich schien er mir nicht zu glauben und innerlich fluchte ich noch immer, dass kein Zeichen von Yuu gekommen war!

Doch der Werwolf indessen, zog sein Handy aus der Hosentasche. Er musste noch den Flugmodus heraus nehmen, ehe er schreiben könne oder gar meine Anrufe sehen würde. Auch erhielt er sofort eine sms seines Betreibers und da war drinnen, dass ich ihn inzwischen satte 13 Mal angerufen hatte. Dann machte Yuu den Messenger auf, und begann eine Nachricht an mich zu verfassen:

*\* Hey Sai ... es kommt etwas kurzfristig, aber ich bin gerade in New York gelandet und bin auf den Weg zu dir. Allerdings komme ich nicht alleine, später erkläre ich dir alles. Ich werde wohl oder übel deine Hilfe benötigen, wenn es geht. Gruß Yuu \**

Tippte er dann und lief weiter mit Shinji auf den Arm sicher durch den Flughafen. Als er vor den Motorradverleih stand, sah er zu den Vampir, den er trug. Er wartete darauf, dass der Kleine ihm ein Modell vorschlug, auf dem er fahren wollen würde.

Ich indessen, versuchte es weiter, mit meinem Versuch Sean zu beruhigen. Suchte ich noch immer nach passenden Worten.

*„Auch wenn ich dich schon habe, ich meine so richtig mit Ehe und allem was dazu gehört.“* Meinte ich dann mit fester Stimme, ehe ich bemerkte, das mein Handy vibrierte.

*// Na toll jetzt? Ehrlich? Das ist auf Garantie Yuu! //* dachte ich mir, als ich Sean an sah. Doch sah ich noch nicht aufs Handy, sondern nur meinen Geliebten an.

Yuu Überlegte kurz, wegen der Motorradgarnitur, als er sich dann selber für ein Model entschieden hatte. Konnte Shinji sich nicht entscheiden und staunte nur über all die Modelle, die dort standen!

*„Ich habe deinen Bruder benachrichtigt, dass wir auf den weg sind! Und jetzt Fahren wir*

*Motorrad!"* Gab er lächelnd von sich und ging direkt zum Verleiher. Er lieh sich eine Maschine und kaufte eine Garnitur für den Jungen, plus zwei Helme. Als sie nach draußen kamen, nahm er einen tiefen Atemzug und entspannte sich minimal, stellte den Jungen auf die Beine und setzte ihm den Helm auf.

*„Halt dich gut fest! Es ist in etwa so wie ein Ritt auf meinem Rücken und doch anders! Ich werde relativ schnell fahren aber dennoch sicher! Also keine Panik, wenn du unsicher bist oder Angst hast, zieh zweimal stark an meinem Mantel und ich halte sofort an! Schlaf auf keinen Fall auf der Maschine ein! Ich möchte nicht riskieren, dass du herunter fällst! Auch lässt du mich unter **KEINEN UMSTÄNDEN LOS!** Okay?"* Sagte er, als er Shinji nur intensiv in die Augen sah. Er meinte alle seine Worte bitterernst und wollte den Kleinen unter keinen Umständen gefährden.

Ja ich wollte **IHN** als meinen Ehemann und nicht nur als Seelengefährten. Ich wollte alles mit ihm teilen. Daher agierte ich auch so, bei Sean. Auch wenn ich Yuu noch eine Antwort schuldig war. Doch der konnte nun auch etwas warten, in meinen Augen.

*„Sean bitte glaube mir, wenn ich sage, ich werde immer für dich kämpfen. Meine Leute stehen immer für dich zur Verfügung und das sind nicht wenige. Ich liebe dich und das wird sich auch nicht mehr ändern!"* Sprach ich dann noch sanft und strich ihm eine Strähne aus seinem wunderschönen Gesicht, ehe ich mein Handy aus der Hose holte und doch mal beachtete.

*„Na wer sagt es denn? Yuu ist in New York gelandet. Er war also im Flieger, als ich anrief."* Sah ich skeptisch aufs Handy, als ich weiter las, dass er nicht allein ist und meine Hilfe braucht. Nun war ich sehr verwirrt und hoffte, dass mein Geliebter nicht an die Decke ging. Auch saßen wir noch im Auto, und ich sah ihn nur an, als er stumm wurde und sich innerlich sammeln musste.

Yuu in dessen, setzte den Kleinen auf den Sitz hinter sich, nahm dessen Handgelenke und legte die eng um seinen Bauch. Yuu stand noch immer mit den Füßen auf dem Boden und startete dann die Straßenmaschine. Er hatte sich ein Modell von Suzuki rausgesucht, die GSX-S1000F, welche eine Leistung von 110 kW und einen Hubraum von 999cm<sup>3</sup> hatte. Dazu war der Max Drehmoment bei 108 Nm / 9.500 min<sup>-1</sup>.

Dann klappte der Werwolf sein Visier hinunter, sah den kleinen Vampir hinter sich noch mal an.

***„Festhalten Los geht es!"*** Meinte er dann nur laut, da die Helme schon einiges an Geräusche ab dämpften, ehe er dann Gas gab und losfuhr. Doch der Verkehr, war wie immer sehr dicht. Da kam es dem Wolf nur gelegen eine Straßenmaschine unter seinem Hintern zu haben. So konnte er sich gekonnt durch die Autos schmuggeln und recht gut durch kommen.

Doch würde er warten müssen, auf mich. Das stand außer Frage.

An den Ampeln hielt er selbstverständlich und wurde schneller, als sich der Verkehr lichtetete. Er merkte es sofort, als sich Shinji entspannte und lächelte sanft vor sich her. Es freute ihn sehr, dass er dem Kleinen so viele neue Dinge beibringen konnte und vor allem, dass er so lebensfroh ist, wissbegierig und aufmerksam.

Doch dann kam mein bester Freund bei mir am Penthouse an, welches meine Eigentumswohnung beherbergte. Er fuhr dann in die Tiefgarage, um zu parken. Dort stellte er das Motorrad sicher ab und schloss es auch ab. Den Kleinen hob er hinunter,

nicht dass er vom Bike noch fallen würde, bei dem Versuch herunter zu klettern. Als Shinji dann sicher auf seinen Beinen stand, nahm Yuu den Helm schnell ab. Auch schüttelte er sich dann das Haar aus, hasste er, es beengt zu sein, wobei ein Auto für ihm Schlimmer als ein Motorrad war. Dann sah er Shinji lächelnd an, hockte sich hinunter und nahm ihm auch rasch aber behutsam den Helm ab. Da sich Shinji etwas unbeholfen damit anstellte.

*„So bereit deinen Bruder zu treffen? Und wie gefiel dir der Ritt auf dem Bike??“* fragte er dann sanft nach und strich ihm das Haar glatt.

Shinji sah dann seinen Wolf an und funkelte mit den Augen. Hatte ihm die Fahrt auf dem Motorrad wirklich zugesagt. Er wusste schon, dass er später auch eine Suzuki haben wollen würde.

*„Das hat echt Spaß gemacht. Können wir öfter machen!“* meinte er total happy und sah ihn erfreut an und das mit seinen, noch Rehkitz braunen großen Augen. *Die noch Yuu sein Verderben werden würden!*

*„Also ich bin total nervös aber auch total euphorisch ihn endlich zu treffen. Auch wenn ich gespannt bin, wie er wohl reagieren wird. Aber er scheint noch nicht da zu sein, da ich eine Präsenz die To-san ähneln müsste, nicht wahrnehmen kann!“* Meinte der Kleinere der beiden Jungs. Aber er war ja eh schon fix dabei auch die Vampir Auren auseinanderhalten zu können, war er sehr weit für sein Alter. Daher wusste er, dass ich noch nicht da war! Auch war dem kleinem klar, dass meine Aura und die von **VATER** sich in großer Hinsicht ähneln müssten. So kuschelte er sich dann nur an seinen Werwolf und wartete geduldig auf uns, mit Yuu zusammen.

So startete Sean dann den Wagen endlich, auch wenn er noch still war. Die Frage war, würde er überhaupt reden auf der Fahrt? Eher nicht. War er gerade eher in sich gekehrt und fuhr dann mit eisernem Blick, wie ich ihn einst von Hajime Saitou kannte, los. Ich ließ Sean einfach in Ruhe, ich spürte ja, dass er seine Ruhe wollte. Wortlos und tonlos fuhr Sean dann zu mir. Während dessen hatte ich Yuu geschrieben, dass ich in etwa 20 Minuten Daheim bin, da ich noch etwas mehr als wichtiges zu erledigen hatte.

Sean hatte eher instinktiv den Weg in die Tiefgarage genommen. Doch beim Parken begannen sich die Haare von Sean zu sträuben. Auch knurrte er nur noch leise auf, da er wusste, es war ein Werwolf.

Ich war noch völlig in Gedanken und da Yuu für mich keine Gefahr war, so sah ich mich auch nicht einmal genau um.

Freundlich lachte Yuu leise und strich dem Kleinen noch mal über den Kopf.

*„Wenn er noch nicht da ist, wird er bald kommen, meine Nachricht hat er scheinbar bekommen, hatte eine Mail bekommen, allerdings weiß ich nicht, was darin stand ...“* Mit den Worten holte er sein Handy und sah, das ich gleich ankommen musste.

*„Jap er kommt gleich, er hatte noch was zu erledigen! .... Warte.“* schnüffelnd zog er die Luft ein und schob den Jungen hinter mich, als er mich und einen anderen Vampir erschnüffelte, welche immer näher kamen. War er fremden Vampiren gegenüber doch mehr als skeptisch.

*/ Das ist bestimmt diese Töle von Köter, doch der ist nicht alleine, ich spüre einen Vampir bei ihm .../* Knurrte er dann mental, da er sich nicht sicher war, ob ich es

wahrgenommen hatte oder nicht. Hatte er auch bisher noch nicht auf meine Worte geantwortet und auch lag er richtig, mit seiner Annahme, dass ich verwundert sein würde. Da er ausgerechnet **JETZT** mit mir wieder begann zu sprechen.

Ich hatte doch gemerkt, dass Yuu dort war, er einen Vampir dabei hatte und sah irritiert drein.

/ Huch, ähm ja ich habe es auch bemerkt und die Aura des Vampire's ist die meiner und Vaters ähnlich. Was hat das zu bedeuten? / Fragte ich eher mich selber, als wir anhielten.

/ Danke dir mein Liebling. Willst du noch mit rauf kommen oder lieber heim? Ich weiß ja nun das du mit Werwölfen nicht kannst. / Fragte ich behutsam, als ich mich zu ihm beugte und ihm einen sanften Kuss gab.

Sean haderte kurz, was eine Antwort, auf meine Sätze und Fragen, betrifft, zu geben. Ehe er mich ansah. Auch wenn er mit Werwölfen überhaupt nicht konnte, so wollte er gerade nicht ohne mich sein und dafür biss er in den sauren Apfel. Auch wenn er wusste, dass Yuu bei mir im 2ten Gästezimmer schlafen würde.

/ *Nein ich möchte nicht alleine sein ...* / Sagte er leise und mental, ehe er auch aus dem Auto aufstand.

/ *Ich werde aber schon mal hochgehen...* / Dabei gab er mir einen Kuss zurück und ignorierte die beiden Neuankömmlinge. Alles was er **jetzt noch wollte**, war seine Ruhe.

Ich humpelte dann, als Sean wegging zu den beiden, in der Tiefgarage. Dann stand ich auf den Krücken vor den beiden und der Bengel sah mir als Kind in seinem Alter schon zum Verwechseln ähnlich, doch ich sah erst mal Yuu an.

„Warum bist du spontan her gekommen und was hat das Kind zu bedeuten Yuu? Was hast du ausgefressen?“ Fragte ich dann doch etwas sarkastischer damit er verstand es war nicht böse.

Yuu sah uns dann skeptisch an, wegen Sean aber dann lag ihm ein dämlicher Spruch auf den Lippen, wegen Sean und mir. Aber den schluckte er geschickt herunter und sah mich direkt an.

„*Es freut mich dich zu sehen Sai, lange ist es her! Und herzlichen Glückwunsch zu deinem Gefährten! .... Angestellt habe ich **NICHT** wirklich etwas ... Es ist schwierig...“* Kam es nur leiser werdend. Dann sah er Shinji, welcher hinter ihm stand an und gab ihn frei, sodass dieser vor Yuu treten konnte. Danach legte der Wolf dem Kleinerem eine Hand auf die Schulter und sah mich an. Sah Yuu mich doch als seinen „Ziehvater“ an.

„*Der Junge ist Shinji. Dein 10 Jahre alter kleiner Bruder ... Dein Vater ist auf ihn losgegangen, ich bin dazwischen gegangen und habe ihn verteidigt! Deinem Vater den halben Unterarm abgebissen und ihn hierher gebracht ... Was allerdings den Grund meines Handelns nicht ganz erklärt aber .... Es ist schwierig ... Bitte nimm ihn auf! Egal was ich dafür tun muss ...*“ Langsam ging er in die Knie und verbeugte sich vor mir. Was mir gar nicht gefiel. Hasste ich es, wenn er so unterwürfig wurde.

„*Bitte ... Egal was ich tun muss. Er muss sicher sein! Euer Vater darf ihm nicht das Gleiche antun ... Bilde ihn aus! Erziehe ihn unter gesunden Umständen ... Ich würde mein Leben für ihn geben!“* flüsterte er dann nur leise seine Worte, in der Hoffnung, dass ich verstehen würde, was er mir damit sagen wollte.

Bevor ich Yuu antwortete, gab ich noch meinem Liebsten mental eine Antwort auf seine Sätze.

/ Ok mach dir oben schon mal einen Kaffee, ich bespreche nur kurz was mit Yuu und dem kleinen Bengel, der aussieht wie ich damals mit 12! / sandte ich dann nur sanft und behutsam an Sean.

Mir behagte es nicht, das Sean so fertig war, auch wenn ich es absolut nachvollziehen konnte.

Als Yuu mich dann an sprach, war ich erst mal Baf, doch ich schaltete mich schnell wieder.

„Du hast was? Meinem Vater den halben Arm abgebissen? Bist du irre? Wir brauchen ihn! Egal ich erkläre es dir gleich, wenn wir oben sind. Shinji schön dich kennenzulernen, aber ich habe gerade wenig Zeit. Wegen der aktuellen Umstände bleibst du hier bei mir, das ist gesünder für dich!“ Meinte ich dann streng zu ihm, da es gerade eine schwierige Situation war. Dazu war mir vor 3 Tagen nicht einmal aufgefallen, dass ihm ein Arm fehlen würde. Wie konnte das sein? Wie konnte er **SO** schnell die Orte wechseln? Das verstand ich gerade nicht im Geringstem!

„Das mit meinem Vater ist eh eine heikle Situation, egal. Er schickt mir eh die Armee meiner Familie. Yuu du musst Kontakt aufnehmen zu allen anderen Werwölfen, die du noch kennst, es steht ein Krieg zwischen Himmel und Hölle vor uns. Wir brauchen **ALLE** die du ran kriegen kannst. Und das **ANDERE** Problem bespreche ich später am ehesten morgen mit dir!“ Knurrte ich ihn dann aus als ich roch, was mit Yuu los war und warum er Shinji so beschützt hatte.

„Aber reiß dich oben zusammen, denn der Vampir der mich her fuhr, ist A, wie du sahst mein Gefährte, aber vor allem der Prinz der Vampire, Shinji wird das schon gesehen haben. Er steht noch weit über mir oder gar To-san. Von daher wenn er was sagt, egal was, lass dich nicht reizen. Sonst warst du längste Zeit mein bester Freund. Denn er ist alles andere als positiv auf deine Gattung zu sprechen!“ Erklärte ich alles im Schnelldurchlauf. Als wir im Fahrstuhl waren nach oben. Leider klang ich durch den Stress alles andere als fürsorglich. Hatte er doch seine Hand für mich vor Shinji ins Feuer gehalten. War ich eigentlich auch, wie er immer beschrieben hatte.

Bei mir oben angekommen gingen wir rein und ich nahm den Kleinen mit in die Küche und gab ihm ein Glas mit einer Blutkonserve, da ich sah, das er das gerade brauchte, und lächelte dann aber sehr sanft den Kleinen dabei an. Schon fast väterlich sanft, ohne es wirklich zu bemerken.

/ Sean ich habe es Yuu im Schnelldurchlauf erklärt, wegen des Krieges und der Kleine ist mein Bruder und bleibt hier. Ich hoffe, das stellt kein Problem für dich dar? / sah ich dann meinen Liebsten besorgt fragend an.

Shinji hatte das Gespräch, von Yuu und mir nur mit großem Interesse verfolgt und war auch uns einfach nach oben gefolgt. Klammerte er sehr an seinem Werwolf. Auch hatte sich Shinji dann oben in meiner Wohnung, vor meinem Liebsten in alt japanischer Manier verbeugt.

/ *WoW, das ist also einer der Prinzen meines Volkes!* / Dachte sich Shinji dann nur noch und sah nur voller Respekt und Ehrfurcht dem Prinzen nach, bei seinem Tun in meiner Wohnung.

„Ähm Hai Oni-san ich bin Shinji Amano, dein Ototo und Yuu-Chan hat mich vor Vater bewahrt.“ Kam es dann nur leise von meinem Ototo.

Doch hatte ich Shinji, mit meiner Dominanz gegenüber von Yuu, leider etwas

eingeschüchtert. Hatte meine Krücken einfach ausgeblendet, waren auch wir Vampire **NICHT unverwundbar!** Leider wusste ich nicht, dass er kein kaltes Blut gewöhnt war. Sondern immer nur das Blut von Yuu bekommen hatte. Doch trank er dann das kalte Blut, wenn auch nur widerwillig. Auch ich nahm mir eine Konserve und trank etwas Blut, war ich noch sehr geschlaucht, von dem, was geschehen war.

Doch Shinji nahm seine Tasse nur in die kleinen Hände, ging dann ins Wohnzimmer und setzte sich mit respektablem Abstand auf die Couch zu Sean.

„*Seid gegrüßt eure Hoheit. Ich bin Amano Shinji!*“ kam es stockend in Englisch. Da er nur das Schulenglisch konnte, war er sich unsicher, ob es richtig ausgesprochen war und das mit Kanto-dialekt.

Sean sah nicht zu mir, da ich mit Yuu in der Küche war. Aber sprechen wollte er dennoch mit mir.

*/ Wegen Yuu kennst du meine Antwort ... Aber das soll dein Bruder sein? Der ist ja putzig .../* Schmunzelte Sean dann vor sich her, als sich Shinji so schüchtern neben Sean setzte. Als dann Sean vernahm, wie förmlich mein Ototo war, da konnte er sich ein leises Lachen nicht verkneifen.

„*Du bist also Shinji ... Freut mich dich kennenzulernen ...*“ Gab er dann nur als Antwort an Shinji in perfekten Japanisch von sich. Da er merkte, dass der Kleine sich mit Englisch schwierig tat. Er war dann auch näher an Shinji heran gerutscht und streichelte ihn sanft über seinen Kopf. Der Kleine erinnerte Sean aber auch ein wenige an seinen Bruder, als er so alt war, bevor kurz nach ihrem 10 Geburtstag deren **VATER** anfang ... Mit ... Er konnte gar nicht weiter denken. Taten ihm diese Erinnerungen einfach zu sehr weh.

„*Nenn mich einfach Sean in Ordnung Kleiner ... Trotzdem hörst du, wenn man dir was sagt! ...*“ Lächelte er und sah dann zum ersten Mal diesen „Köter“ und musste unwillkürlich knurren. Aber er sah dann auch wieder weg und sah einfach geradeaus, aus dem Fenster hinaus.

Doch Yuu hatte es nicht gefallen, dass Shinji Konservenblut von mir bekam. Doch lächelte er, da ich so fürsorglich handelte. Aber er würde nichts gegen mein Handeln sagen, kannte er mich eben zu gut, wenn ich so gestresst war. Doch ging er dann leise ins Wohnzimmer und ging zu Sean. Wollte er doch dich Etikette, die ich ihm einst bei brachte Wahren.

„*Es freut mich euch kennenzulernen. Eure Hoheit ... Wenn es euer Wunsch und der Wunsch von Saiyuro ist, werde ich mich aus der Wohnung entfernen ...*“ Sagte er leise und respektvoll und dann lächelte er Shinji an, der Feuer und Flamme war, ehe er sich wieder in den Flur verzog und mich ansah.

„*Ich kann dir morgen Bescheid geben, wegen der Rudel im Laufe des Tages, aber ich muss Laufen ... Bitte ... Gibt es einen Ort in der Nähe, wo ich ungestört laufen kann, ohne das ich Zivilisten erschrecke?*“ Kam es dann an mich gerichtet. Yuu pflegte freundschaftliche Beziehungen zu 5 Rudeln und zu einem 6. Rudel etwas schwierige allerdings konnte er beim Alphaanwärter nachfragen, ob er helfen würde .... Ein Krieg war aktuell das denkbar schlechteste, was ihm passieren konnte.

Doch antwortete wie immer erst mental meinem Süßen, ehe ich mich weiter auf Yuu konzentrieren würde.

*/ Ja das ist mein kleiner Bruder aber schön das es für dich in Ordnung ist das er*

hierbleibt. Es ist hier einfach sicherer für ihn. Vater wollte ihm das gleiche an tun wie mir damals und Yuu hat ihn davor bewahrt. / Sandte ich meinem Gefährten und das ruhig zu ihm, sollte er sich wohlfühlen.

/ Moment mal, seit wann kannst du Japanisch? / fragte ich dann irritiert in meiner Heimatsprache nach. Da ich bisher nie mit ihm auf japanisch sprach.

*/ Ich kann es eben ... Ich bin jeder Sprache geläufig ... Ebenso mein Bruder .../* alleine an ihn zu denken, brachte Sean einen traurigen Zug ins Gesicht.

Ich sah dann, wie Yuu sich wirklich respektvoll näherte, und war erleichtert das ich doch trotz der Methoden meines Vaters, bei ihm damals alles richtig gemacht hatte.

„Danke dir Yuu, dass du so auf mich ein gehst. Es ist mir irre wichtig!“ Meinte ich dann im Flur zu ihm. Ich wusste ja, dass es ihm im Moment schwerfiel, sich von Shinji zu entfernen, aber wenn er nicht ging, würde er den Kopf nicht freibekommen. Daher musste er laufen gehen. Ich nickte und überlegte einen Moment, ehe mir was ein fiel.

„Das mit den Rudeln klingt sehr gut. Auch wenn mir binnen 3 Stunden wohler wäre, weil Shadow mir im Nacken sitzt, aber das ist schon mal ein Ansatz. Wenn du mit dem Motorrad in den Westen fährst, kommst du direkt zu einer Landstraße ca. 40 Minuten bei 120 km/h. Ab dort ist nur noch Wald und Feld die nächsten 100 Hektar.“ Lächelte ich dann Yuu nur an, wie in alten Tagen, als mein Vater noch nicht so viel Wut und Hass in mir schüren konnte. Wollte ich doch nichts sehnlicher als wieder der alte Saiyuro werden.

/ Toll und ich Depp musste immer Englisch labern. Egal, ich kann ja eh 3 Sprachen. / lachte ich in Gedanken und hoffte so meinen Liebsten ein wenig Trost und Aufmunterung spenden zu können.

Shinji in dessen war etwas verwirrt, da er nicht mit Sean seiner Aktion gerechnet hatte, und sah ihn auch so an mit seinen großen Augen.

„Ähm oh ok Sean-sama. Ich gebe mir mühe!“ Lächelte er Sean dann an. Als er ihm den Kopf dann tätschelte, zuckte Shinji unwillkürlich zusammen, da er das von anderen nicht gewohnt war und mein Vater ihn ja erst geschlagen hatte. Als dann Sean Yuu-Chan an knurrte, sah Shinji irritiert drein.

„Verzeiht Sean-sama, aber Yuu tut nichts. Der ist ein toller Wolf und sein Pelz ist superweich! Ich schlafe am liebsten bei ihm wenn er als Wolf herum liegt!“ Strahlte Shinji dann einfach kindlich vor sich her und trank das kalte Blut.

„Wie kann Oni-san das kalte Zeug **nur trinken?**“ Murrte er laut vor sich her und hörte dann ein leises kichern von meiner Seite. Da ich sein Murren einfach zu niedlich fand.

Doch Sean ignorierte dann Yuu für den Moment und sah nur meinen Ototo sanft an.

„Ist schon in Ordnung. Dein Wolf kann ruhig hierbleiben ...“ lächelte er sehr sanft und hatte sofort gespürt, das Shinji zusammen gezuckt war, was ihn noch einmal mehr an seinen Bruder erinnerte.

Doch dann reagierte er doch auf das, was mein bester Freund gesagt hatte.

„Wäre mir lieber, du lässt gleich deine Kontakte spielen und gehst **morgen** laufen, auch wenn es für euch **Köter nicht leicht ist...**“ Kam es nur sehr bissig von meinem Sean. Auch wenn es nicht absichtlich war, so könne es bei Yuu völlig falsch herüber kommen.

Ich seufzte nur noch resigniert auf. Stand ich doch auf verlorenem Posten und

zwischen meiner Liebe und meinem Findelkind. Das war alles andere als Fairness! So hoffte ich nur noch, dass Yuu das einfach ignorieren würde und drüber stünde.  
„Er will nur seinen Kopf frei kriegen, das ist bei ihm so. Aber Sean hat recht, wir brauchen am besten heute noch Bescheid. Es geht um den Fortbestand von uns allen.“  
Meinte ich dann mit mehr als ernstem Gesicht, noch dazu.

Doch dann erhob sich Sean, und sah in die Runde.

*„Bitte entschuldigt mich ... Aber ich muss noch etwas erledigen! Ich muss meine Leute Anrufen und auch darum hoffen, dass mein Bruder sich nicht zu viel einmischt, trotz alledem das Shadow Black bei ihm ist ... Du weißt warum ... Sai...“* Meinte er dann zu mir und nickte uns allen zu, ehe er sich ins Schlafzimmer von mir zurückzog. Es war gerade alles zu viel für Sean!

*/ Sei nicht Böse ... Aber wenn ich jetzt das mit meinem Bruder auch noch erklären muss ... Breche ich zusammen .../* Meinte er dann nur zu mir und ich wusste ja, wie es ihm ging.

Als ich dann meinen kleinen Bruder so reden hörte, kicherte ich nur vor mich her und musste aufpassen, keinen Lachkrampf zu bekommen.

„Shinji, ich bin schon dran gewöhnt und das seid Öhm.“ Nun überlegte ich erst mal.

„Seit knappe 200 Jahre.“ Meinte ich dazu nur lächelnd. Dann ging ich zu Couch und setzt mich zu ihm.

„Glaub mir, man gewöhnt sich dran, wenn man keine andere Wahl hat!“ Streichelte ich behutsam seinen Kopf, da er noch immer sehr empfindlich ist, wegen meinem Vater und das sah ich sofort.

Doch dann meldete ich mich mental bei meinem Sean zurück und hoffte, dass ich bald **NICHT** mehr zwischen den Stühlen stehen würde. Das nervte und stresste mich ungemain.

Als ich dann meinen kleinen Bruder so reden hörte, kicherte ich nur vor mich her und musste aufpassen, keinen Lachkrampf zu bekommen.

„Shinji, ich bin schon dran gewöhnt und das seid Öhm.“ Nun überlegte ich erst mal.

„Seit knappe 200 Jahre.“ Meinte ich dazu nur lächelnd. Dann ging ich zu Couch und setzt mich zu ihm.

„Glaub mir, man gewöhnt sich dran, wenn man keine andere Wahl hat!“ Streichelte ich behutsam seinen Kopf, da er noch immer sehr empfindlich ist, wegen meinem Vater und das sah ich sofort.

Doch dann meldete ich mich mental bei meinem Sean zurück und hoffte, dass ich bald **NICHT** mehr zwischen den Stühlen stehen würde. Das nervte und stresste mich ungemain.

*/ Mach dir keinen Kopf, ich werde es schon noch so erklären, dass der Kleine keine Ahnung hat, außer das er hierbleiben muss und das Yuu es begreift, wie heikel die Situation ist! / sandte ich meinem Liebsten, als er sich zurückzog in mein Schlafzimmer.*

„Yuu ich muss dir da noch was erklären, warum es so unbedingt wichtig, dass du jetzt deine Kontakte spielen lässt. Der Sohn von Luzifer wurde entführt von den Federviechern da oben. Was auch immer Gott ausheckt, es wird ein Massaker. Der neue Vampir König ist wegen gewisser Umstände unpässlich und nicht für den Kampf gegen diese Engel bei Kräften. Wenn du nicht willst, dass wir alle unter gehen, dann bimmel deine Rudel bitte durch.“ Bat ich ihn dann inständig, als ich ihn so beleidigt im Flur sah und nur seufzen musste. Hasste ich es, wenn er so drauf war. Ich roch es auch

bereits, dass er in die Paarungszeit kam und dass er zu lange nicht mehr Wolf war. Fehlte mir sein herber Geruch nach Wildnis und Pelz, den er sonst immer am Körper trug. Doch dieser fehlte hier gänzlich, ergo war er mindestens seit nun 2 Wochen nicht als Wolf unterwegs gewesen. Was mich absolut störte. Daher wollte ich eigentlich, dass er laufen ginge, aber Sean saß mir da echt im Nacken. Ich hoffte nur, dass er meiner Bitte nach käme und sein Handy nahm. Wir brauchten nun seine Kontakte zu den Rudeln.

/ Willst du bei mir Pennen nachher Schatz? / fragte ich ihn noch, da ich ihn ungern alleine lassen würde.

/ Das wäre vielleicht für dich und dein Gemüt das Beste? / Kam es dann noch sehr besorgt hinten dran.

Auch wenn Yuu kurzzeitig gelächelt hatte, was mich erfreute, so war es mit den barschen Worten von Sean wieder gestorben. Doch Yuu war wirklich so auf meine Bitte eingegangen. Kannte ich meinen besten Freund und Ziehsohn nicht anders! Ich war schon sehr stolz auf ihn, aber Sean machte mir echte Sorgen. Ich ahnte bereits, dass es noch zwischen ihnen beiden böse zum Streit kommen würde.

Yuu schluckte die Beleidigung mit dem **Köter** einfach galant hinunter, wollte er hier vor Shinji und mir keine Szene anfangen.

Auch merkte ich, wie Yuu echt Schwierigkeiten hatte, da er nicht laufen gehen konnte. Doch konnte er ein Feindseliges knurren gerade so noch unterdrücken. Er wollte wirklich nicht zur Last fallen.

So sah ich nur, wie Yuu im Flur sich hin setzte und das in eine Ecke, sodass er nicht für Sean sichtbar war. Dazu wollte er Shinji und mir Zeit geben uns besser kennenzulernen.

Doch nahm er dann sein Handy heraus und verfasste Rundmail, um die anderen Rudel zu erreichen. Da er die Infos, die ich ihm gerade eben gab, schnell weiter reichen musste. Auch verfasste er diese so gut wie möglich zusammen. Damit alle den Kern verstehen würden. Auch plädierte er darauf, dass die Feindschaften der verschiedenen Rassen, hier absolut irrelevant waren, wenn der Krieg wirklich ausbrechen würde. Denn sollten die Völker der Nacht, sich nicht einigen, dann würden wir eh gegen das Reich der Engel und Gottes verlieren. Also Appellierte er an der Vernunft der Alpha's und bat um Rückmeldung und weitere Hilfen von anderen Rudeln! Damit sendete er die Mails ab und stellte das Handy auf leise. Auch wenn es Leise war, so hörte er sein Handy sofort, dank der guten Ohren, die er besaß. So hieß es dann warten, bis die Antworten kommen würden.

Dann zog sich Yuu den Mantel aus und lehnte den Kopf an die Wand. Auch machte er die Augen zu, da er ein wenig versuchte zu entspannen.

Ich verstand seinen Frust zu gut und das er genervt war. Hatte ich ihm quasi verboten, sich gegen Sean zu behaupten. Doch war es gerade das beste so. Ich würde es ihm noch einmal genauer erklären müssen, das stand fest.

Dass er dachte, es sei eh alles falsch, was er sagen würde, war mir auch klar. Auch dass nun nur noch ein Erdbeben fehlte. Denn die Apokalypse kam ja eh, in großen schritten auf uns zu!

**// Fickt euch doch alle//** Knurrte Yuu dann nur leise vor sich her. Man merkte es richtig schlimm, wie Yuu total am Ende war. Sein Wolf kratzte definitiv zu nahe unter seiner Haut. Das Flugzeug, der Kampf und die heranschleichende Paarungszeit waren wirklich sehr gefährlich für Shinji, Sean und mich, wenn er morgen nicht Laufen konnte. Dann war seine ganze Selbstkontrolle für den Arsch. Noch ist alles gut, aber

ab Morgen würde diese am seidenen Faden hängen und das wusste ich selber besser, als mir lieb war! Doch dann bimmelte Yuu sein Handy und ich sah zu ihm, als er mich lächelnd an sah.

*„Sai? Das Rudel aus Alaska hilft euch und gibt zwei anderen Rudeln aus dem Gebiet ebenfalls Bescheid! Sie melden sich wieder ...“* rief er aus dem Flur mir zu und legte dann das Handy wieder neben sich ab.

Auch Sean hatte seine Kontakte spielen lassen und hatte seine Freunde, auch die anderen, die unter Clans lebten, erreicht.

*/ Na der Hölle sei dank ... /* Dachte er sich und seufzte leicht erleichtert auf.

Sean hatte jedoch keinerlei Ruhe, da er einfach nicht still sitzen konnte, wenn er wusste, das es seinem Bruder nicht gut ging.

Weswegen er dann wieder zu uns heraus kam und in die Küche ging. Er nahm sich was kleine zu essen und sah mich dann an, als er auf die Uhr zeigte.

*/ Es wird Zeit ... Wir sollten uns langsam auf dem Weg machen ... Meine Kontakte machen sich die hier in New York befinden aber auch alle anderen, zu Shadow Black auf. Ich hoffe aber auch, sie werden nicht zu geschockt sein, wenn sie Mitbekommen das Ryus nun über jeden Vampir das sagen hat .../* Seufzte mein Liebster dann nur und lächelte aber meinen Ototo an, welcher auch zurücklächelte. So schien eben mein Ototo zu sein.

*/ Dein Bruder ist süß ... /* Kam es dann aus heiterem Himmel sanft von meinem Liebsten.

Als er mich dann rief, ging ich kurz zu ihm. Ich seufzte erleichtert auf, als ich diese eine positive Nachricht von ihm erhielt.

*„Du kannst heute Nacht ruhig laufen gehen, ich lassen Shinji dann bei mir schlafen ich denke nicht, das Sean ein Problem damit hat. Aber danke das Rudel aus Alaska schon zu gesagt hat. War das nicht eines der großen Hauptrudel mit an die 80 Mitglieder?“* Fragte ich nach und bekam ein Nicken.

*„Aber bitte wache während ich weg bin weiter über ihn. Ich möchte nicht, dass ihm was passiert!“* Sagte ich ernst an Yuu, dem ich im Moment den kleinen am meisten anvertrauen konnte neben meinem Liebsten.

*/ Sean das Hauptrudel aus Alaska hilft und sie werden weitere Rudel noch informieren, mal sehen wie weit wir kommen. Die Krieger meiner Familie sind in knapp 3h am Flughafen und ich Muss einen Bus dafür noch mieten. Es sind 33 ausgebildete Samurai Vampire. /* Sandte ich ihm, als er wieder raus kam.

Ich ging dann zu ihm in die Küche.

*„Ja wir sollten uns auf dem Weg machen. Sie werden eh alle irritiert sein bei all den Wölfen, die noch dazu kommen.“* Seufzte ich dann und umarmte meinem Liebsten.

Ich lächelte sanft, als das mit meinem Bruder fiel der fröhlich sein Blut trank.

*/ Ich bin irgendwie erleichtert, das er in Yuu´s Obhut ist und dadurch direkt einen Schutzwolf hat. Ehrlich ich weiß nun wie es dir geht mit deiner Sorge um deinen Bruder! /* meinte ich dann ernst zu Sean.

*/ Falls du hier pennen möchtest, wäre es in Ordnung, wenn der kleine bei uns schläft, er ist im Moment etwas schreckhaft, wie du gemerkt hast, und mir wäre es sehr lieb, wenn er bei mir im Bett pennt. Er links von mir und du recht von mir? /* meinte ich dann zu Sean und hoffte, er würde verstehen und sah ihm nur sanft in seine blauen Augen.

Müde sah Yuu mich an und rieb sich die Augen.

*„Das Rudel hat insgesamt an die 130 Mitglieder, allerdings sind davon 20 Alte*

*kampfunfähige Greise, die sich für Weise halten, 8 Trächtige Wölfe, 22 Welpen und 10 Wächter, die das Rudelland beschützen und daher nicht Teilnehmen werden der Rest kann eingesetzt werden ....*" Hauchte er mir nur müde entgegen, als sein Handy wieder bimmelte.

*„Frankreich sagt auch zu ... Weil ich den Alphaarsch gerettet habe, das sind sie mir angeblich schuldig ..."* ruhig legte er das Handy wieder weg.

*„Deinen Bruder kannst du jederzeit bei mir lassen ... Allerdings muss ich in einigen Tagen erst einmal Abstand nehmen ...Es ist besser so!"* gab er so leise von sich, dass der Kleine es auf keinen Fall hören konnte.

*„Während ihr weg seid, wäre es okay für euch, dass ich mich in der Wohnung wandel? Es fällt mir leichter, in Wolfsform zu ruhen und zu schützen ..."* Schloss er nur erschöpft seine Augen und lehnte sich wieder an die Ecke.

*„Sollten in eurer Abwesenheit neue Infos kommen, sag ich via Mail bescheid ..."* Kam es dann nur leise von Yuu.

Ich sah dann zu Yuu rüber, während ich Sean im Arm hatte und ging schnell die Menge durch.

*„Also sind das schon mal 70 Werwölfe, die wir aus Alaska haben. Wie viele aus Frankreich ist noch unklar?"* Fragte ich dann und sah, wie müde er war.

*„Ja du kannst als Wolf im Wohnzimmer liegen, da ist genug Platz. Oder das rechte der zwei Gästezimmer, da ist auch genug platz."* Meinte ich dann nur da ich ja 2 Gästezimmer hatte und in dem linken hatte Sean mal geschlafen.

*„Wenn der Kram hier rum ist und du auf Abstand musst, pennt er eh bei mir. Also mach dir keinen Kopf Yuu."* Sagte ich da ich schon verstand das er in die Paarungszeit kam und seufzte deswegen.

*/ Gibt es so was wie Elektrohalsbänder für Werwölfe in der Paarungszeit? /* fragte ich aus Versehen Sean seufzend. Es war ein Blitzgedanke, der mir durch mein Hirn schoss und ich hatte meinen Kopf auf der Schulter von Sean abgelegt während ich noch von hinten an ihm gelehnt stand.

Sean lag dabei gelassen in meinen Armen, da er zwischen drinnen zu mir in die Küche gekommen war.

*/ Ob es Elektrohalsbänder gibt, ich nehme es mal an ... Und klar er ist dein Bruder Sai ... wenn mein Bruder mich sehen würde wollen ... dann wäre es bei mir nichts anderes. Also mach dir keinen Kopf ... Okay? /* sagte Sean mental zu mir und schmunzelte, als er spürte, was mit meinem besten Freund los war.

*/ Danke dir mein Liebling! /* Sandte ich ihm und war erleichtert, dass er so viel Verständnis zeigte.

*/ Aber kannst du mir dennoch helfen, was Shinji angeht? Ich hab ja keinen Schimmer wie man sich als großen Bruder so verhält! /* Gab ich dann in Gedanken peinlich berührt zu.

*„Na brauchst du eine Zelle, um deine Hormone zu kontrollieren?"* Stichelte er dann dennoch mit Absicht. Aber er konnte diese Marotte eben nicht abstellen und hasste die Werwölfe einfach wie die Pest.

Ich seufzte dann nur auf seine Aussage, aber irgendwie war sie auch witzig.

*„Also das sticheln muss sein oder?"* Fragte ich Sean dann laut und lachte nur und sah

Yuu dabei an.

/ Sei bitte nicht zu fies zu ihm auch wenn du recht hast mit seinen Hormonen, der ist wirklich alle und weiß das du mit seiner Gattung nicht kannst weiß er im Groben, auch wenn er dir nichts tut, weil ich eh da bin, aber auch hält er sich an meine Bitte, sich so zurückzuhalten. Denn normalerweise würde er freche Sprüche zurückwerfen mein Schatz! / meinte ich dann ruhig zu Sean und gab ihm einen Kuss auf die Wange, da ich ja hinter ihm stand.

Dann sah ich zu Shinji, der sich zu langweilen schien.

„Shinji willst du vielleicht, was zum Malen haben? Ich hab aber nur Papier und Stifte da sonst nicht wirklich was, das Kind gerecht wäre!“ Meinte ich dann ins Wohnzimmer und sah dieses süße unschuldige und unsichere Gesicht. Es zerriss mir das Herz, als er so unsicher uns an sah und nur sehr schüchtern nickte.

Shinji sah nur schüchtern zur Küche, als ich meinen Ototo an sprach und er nickte.

„hm. . Hai!“ lächelte er dann schüchtern, als das mit dem malen kam.

„Mir ist wirklich langweilig.“ gab Shinji dann ehrlich und zurückhaltend zu.

Als er dann das Papier annahm und ich ihn so sanft behandelte. Ich merkte gleich, wie er sich wohler fühlte.

/ Mein Vater wird noch schreien vor Schmerz, wenn ich den in meine Finger bekomme!  
/ knurrte ich in Gedanken und ballte eine Hand zu Faust, ehe ich mich den Krücken ins Wohnzimmer ging und die Stifte und das Papier aus der Wohnzimmerkommode holte.  
„Sei ein lieber kleiner Junge während Onkel Sean und ich weg sind und höre auf Yuu, wenn er was sagt ok?“ kam es dann sanft und ich gab ihm einen sehr sanften und lieblichen Kuss auf die Stirn und das schon wieder väterlich sanfter als gewollt. Es passierte halt einfach ohne das ich, was dagegen machen konnte. Es lag wohl an dem Altersunterschied und das Sean in mir mein Altes ich zurückbrachte Stück für Stück mit seiner Art mir gegenüber.

„Domo Oni-san! Ja ich werde brav auf Yuu-chan hören und ihn in ruhe Schlafen lassen. Er hat nämlich, als ich im Flugzeug schlief auf mich aufgepasst und kein Auge zu getan!“ lächelte er mich nur unbeholfen an. Auch sah er zwischen Sean und mir hin und her. Auch sah er etwas bedröppelt drein, wegen der Worte von Sean, bezüglich seines Werwolfes.

Dann sah ich, wie Sean mich angelächelt hatte, und ich sah ihn nur etwas irritiert an.

„Hab ich was im Gesicht?“ fragte ich dann nur naiv und mein kleiner Bruder und ich sahen beide Sean mit dem gleichen Gesichtsausdruck an.

Sean mich dann nur lachend an, sowie auch Shinji.

„Nein hast du nicht, aber ich glaube, dein Bruder braucht was anderes außer Stifte ... Warte mal lass mich mal was machen ...“ schmunzelte Sean darauf nur und rief kurz jemanden an. Kurz darauf klingelte es auch schon bei mir an der Tür und er hatte eine ganze Kiste an Vampirischen Spielzeug da.

„So Shinji, wenn du noch immer Langeweile hast, frag Onkel Sean ...“ Grinste er nur frech. So war er eben. Prinz und da nahm er sich einiges heraus.

/ Ach was ich bin noch zu nett zu Yuu ... / Mehr sagte er nicht auf das, was ich ihm mental gesandt hatte.

Doch das Sticheln, meines Liebsten war zu viel für meinen Besten und er stand dann knurrend auf. Ich seufzte, wusste ich nun, dass er laut werden würde. Hatte ich bei Sean auf seine Vernunft gehofft, doch diese ließ mich gerade galant im Stich und ich stand zwischen den Stühlen.

Shinji sah dann, wie Sean all die Spielsachen brachte, und strahlte einfach nur noch glücklich.

„Au ja so viel!“ kam es kindlich, wie er war und sah dann aber, wie Yuu aus der Haut fuhr. Da wurde Shinji ein wenig nervös und sah auch irritiert drein.

„Sean das war echt eine geile Idee, danke dir Schatz!“ Sagte ich noch ehe er und Yuu begannen zu streiten.

„Es tut mir leid, wenn dir meine Gattung Schmerzen bereitet hat, aber es gibt dir nicht das Recht mich wie Scheiße zu behandeln! Ich habe seit Tagen nicht geschlafen! Mein Seelengefährte kommt in die Pubertät und das zum denkbar schlechtesten Moment! Das zusätzlich die Paarungszeit bevorsteht, setzt mich noch zusätzlich unter Druck, also bitte ich dich jetzt äußerst höflich, bitte mit deinen Kommentaren zu warten, bis ich ruhiger und ausgeglichener bin! Oder aber ihr schickt mich jetzt sofort weg, denn wenn es so weiter geht, kann ich eine tierische Seite nicht mehr bändigen! Ich akzeptiere dich so, wie du bist trotz deiner, entschuldige bitte Sai, arroganten Art! Mir platzt fast die Hutschnur, wenn du nur den Mund auf machst! Aber lass mich dir eins sagen: **ICH HABE DIR UND DEINES GLEICHEN NIE ETWAS GETAN, BIS ZUM GESTRIGEN TAG!** Ich kümmere mich um Shinji seit neun Jahren und schütze ihn und seine Mutter, weil sie mich darum bat, seid der Zeit, also bitte entschuldige, dass ich ein Fellecker bin!“ Brachte er dann nur knurrend hervor. Fast schon schreien. In der Hoffnung, dass mein Geliebter vielleicht, danach nachdenken würde, über seine Worte. Yuu stand nur da, ballte die Fäuste und zitterte nur, vor Wut. Doch wollte er nicht in den Angriffsmodus gehen wegen mir! Er war mehr als Co und abgeschlafte. Auch total übermüdet und fuhr sich dann nur seufzend durchs Haar.

Sean grinste nur verhöhrend, war er gerade wie sein Bruder Ryus. Als ich diesem blöd gekommen war. So waren eben die Terror Zwillinge.

„Oho der kleine **Köter** wird auch noch aufmüpfig...“ Kicherte er und sah den Hund vor sich nur an, als dieser an die Decke ging.

Sean sah dann Yuu an, ehe er weiter sprach.

„Wenn du mich nicht reizt... lass ich dich auch in Ruhe ... aber du hast recht, das was dir jetzt widerfährt, ist eine schlimme Sache. Aber lass dir eins gesagt sein. Mein Bruder ist gerade bei weitem wichtiger, wie so ein Flohteppich, wie du einer bist ...“ Damit drehte er sich auf den Absatz um und verließ die Wohnung von mir mit einem lauten Türen knallen.

Ich schlug mir eine Hand vor den Kopf und seufzte.

„Yuu ich bitte dich und dich auch Sean, reist euch in Gegenwart meines Bruders zusammen!“ Kam es nur ruhig und versuchend zu schlichten.

„Wenn Sai und Shinji mir nicht wichtig wären, würde ich nicht helfen! Es ist nicht gerecht beleidigt zu werden, obwohl ich bereit bin, zu helfen, wo ich kann .... Und jetzt entschuldigt mich .... Ich bin im Gästezimmer ... Wenn du dich alleine fühlst, kannst du zu

*mir kommen mein kleiner ...." Mit den leiseren Worten zuletzt ging er in Richtung Gästezimmer, wo er sich einfach wandelte und zusammenrollte, in der Hoffnung, dass nicht wieder irgendein dummer Satz flog. Wusste ich doch zu gut, wie schnell er in solch einer Situation platzen könne.*

Shinji war nur noch verwirrt und überfordert, auch schiefte er schon leise, mochte er doch Sean schon, aber sein Wolf war ihm wichtiger!

„Yuu nicht!“ Kam es nur von meinem Ototo und er sprang augenblicklich auf, als Yuu auch schon ins Gästezimmer ging und dann sah er Sean noch traurig nach. Shinji wollte nicht das sie beide streiten.

„Habe ich was angestellte oder warum streiten die beiden so? Ich will nicht das sie Streit haben!“ Begann er dann zu weinen, da es ihn an Mutter und Vater erinnerte und begann dabei zu zittern.

Als Yuu dann in das Gästezimmer ging und Sean die Tür hinter sich zu knallte, und mein Bruder begann zu weinen, war ich überfordert.

// Fuck! // schoss es durch meinen Kopf.

/ Sean warte, ich und Shinji kommen mit, wenn es ok ist! Er ist gerade so verunsichert, dass ich ihn genauso wenig alleine lassen will wie dich! / sandte ich ihm und wischte dabei meinem kleinen Bruder die Tränen weg und versuchte ihn zu beruhigen.

„Scht ... Alles gut Shinji es liegt nicht an dir. Die beiden können sich einfach nicht leiden. Du hast da nichts zu verschulden. Glaub mir!“ Versuchte ich ihn zu beruhigen und hoffte, das Sean mir antworten würde. Ich hoffte so sehr, dass Sean mir nicht all zu zickig antworten würde, konnte ich das nicht auch noch gebrauchen. Doch war mir auch schon aufgefallen, dass er gerade seit gestern reizbarer war, als die Tage zuvor.

Sean seufzte nur innerlich, das merkte ich schon. Aber er war schon im Fahrstuhl.

/ Mach was du willst, ich werde mich nun zu Ryus Penthouse begeben und die Infos die ich habe an Shadow Black weiter leiten... / Meinte er nur noch zu mir, als er unten im Parkhaus an kam und zu seinem Auto ging.

Auch war es ihm gerade mehr als egal, ob ich mit Shinji mit käme, das tat mir schon ein wenig weh im Herzen. Aber na ja war er im Moment eben zu gestresst, um noch rational denken zu können. Davon ab war er selber noch zu angeschlagen von allem. Ging es mir nicht anders. Auch ich wollte eine Pause, aber die war uns nicht vergönnt. Doch merkte ich auch, wie sehr er an seinem älteren Zwilling wirklich hing und das da noch mehr im verborgenem lag, als ich wusste. Von seiner Laune, wegen Yuu mal abgesehen.

Doch Sean hoffte nur noch, dass ihm in den nächsten Stunden keine weiteren "Köter" über den Weg laufen würde. Denn dann wäre das Geschrei sehr groß! So wartete er dann unten am Auto auf mich, da er insgeheim hoffte, ich würde ihm folgen.

Auch wussten wir nicht, was gerade bei Ryus und den anderen abging, geschweige denn wie es bei Aeshghal aussah!!

## Kapitel 28: Neu! ~~~~~ Zwischen Himmel und Hölle!

~~~~~

In der Zwischenzeit war Gabriel auch im Himmel damit beschäftigt mal nach den anderen zu sehen. Doch das sah Michael nicht gern und tippte seinen Bruder an.

„Michael...??“ Kam es nur fragen von Gabriel und er drehte sich zu ihm herum. Auch sah er ihn fragend an.

„Gabriel, was tust DU hier? DU sollst den Dämon bewachen! Vergiss nicht, dass er Luzifer's Sohn ist ... Du weißt, dass wir ihn brauchen, um die Erde endgültig von diesem Ungeziefer zu befreien“ Meckerte Michael dann seinen Bruder an.

Doch Gabriel sah dann seinen Bruder beschwichtigend an.

„Ich weiß, Bruder ... Wie weit sind die anderen?“ Fragte er dann nur ruhig und entspannt.

„Die Vorbereitungen werden noch eine Weile dauern, dank dir wäre unser Plan beinahe aufgefliegen.“ Motzte dann wieder Michael nur herum. Ja auch wenn der Engel der ältere war, so war er angefressen, dass er NICHT der Liebling Gottes war, sondern Gabriel es war.

„Ich weiß auch nicht, wie sie herausgefunden haben, was ich bin ... Aber das spielt auch keine Rolle ... Ich wollte mich nur erkundigen, ob es etwas Neues gibt, ich gehe jetzt zurück“ Erwiderte dann der jüngere Engel nur und ging wieder zu Aeshghal. Leider begann sich Gabriel langsam an seine Gefühle zu gewöhnen und fand den arroganten Mächtegern-Adonis schon irgendwie putzig.

Doch der Dämon war nicht dumm, hatte er die Zeit genutzt, um mit seinem Schwager und besten Freund mental reden zu können. Doch was er da hörte, schockte ihn sehr.

/ **WAS?!** Ach du Scheiße ... Wo seid ihr jetzt? Bist du in Sicherheit? / Kam es dann nur mental geschrien, aber versuchte sich gleich wieder zu fangen. Wollte er sich nicht verraten, dass er eine kleine Lücke im System der Engel gefunden hatte, um mir seiner Familie in Kontakt treten zu können.

Erleichtert seufzte der neue König der Vampire auf, als er seinen Schwager so munter hörte.

/ Ja ... Vater ist Tod ... Und hätte mich und ... Auch ... Wenn dein Bruder ... Meiner ... Und ... / Dennoch brach er ab, da es ihm zu schwer viel überhaupt darüber zu reden. Auch kamen dem König die Tränen, welche er versuchte zu bekämpfen, damit sein bester Freund es nicht mit bekäme. Doch dies war vergebens!

Doch der Dämon merkte es mehr als nur gut, wie fertig Ryus war.

// Sein Vater war tot? Sicher hatte Shad ihn erledigt ... // Dachte sich Aeshghal nur für sich und war dennoch froh, dass Ryus und Sean außer Gefahr waren. Bei Shadow war

ihm ja klar, dass er nicht so leicht in Gefahr zu bringen war.

/ Ganz ruhig, Ryus ... Mit Shadow an deiner Seite brauchst du keine Angst zu haben ... /

Meinte Aesh dann nur noch, um seinen Schwager aufzumuntern.

/ Tut mir leid, dass ich nicht da war, um euch zu helfen ... / Kam es dann aber nur ehrlich von dem Dämon. Er hätte zu gerne Vadim selber den Arsch aufgerissen, um seinen besten Freund zu schützen.

Ryus musste dann doch ein wenig schmunzeln, durch die Aufmunterung seines Schwagers.

/ Ich ... Ich weiß ... Aber danke dir lieber Schwager ... Das weiß ich zu schätzen ... / Kam es leise und versuchte sich zu fangen. Aber auch war er noch zu schwach um sich auf das Thema mit seinem Vater weiter zu besprechen. Daher wechselte er dann das Thema und wollte wissen, was oben abging. Denn schließlich brauchten wir alle nützlichen Informationen, die wir kriegen konnte.

/ Wie geht es dir? ... Was gibt es Neues bei dir ...? / Meinte er dann zu seinem Schwager.

Doch der Dämon seufzte nur resigniert, kannte er seinen besten Freund **NICHT** anders. Wenn der nicht über sich reden wollte, dann machte Ryus bekanntlich dicht und lenkte **ALLES** auf ein anderes Thema. So war er schon **IMMER** gewesen!

/ Na ja, bisher haben sie mir nichts getan, ich liege nur hier um und bin gefesselt ... Ich glaube, dass diese verdammten Federviecher ernsthaft einen Krieg mit der Hölle starten wollen ... Aber wieso Gabriel mich hier her gebracht hat, weiß ich immer noch nicht ... Weiß Vater schon bescheid? / Meinte er dann nur zu Ryus und hoffte, dass er selber bald mal Informationen bekommen würde. Doch wollte er, dass die blöden Federviecher ihm ihren Plan verraten sollte, damit er seine Liebsten warnen konnte. Hatte er keine Lust auf einen Krieg!

Ryus allerdings, war erleichtert, dass sein Schwager nicht länger auf das Thema mit Ryus und Vadim weiter einging.

/ Nein ... Ich glaube nicht ... Aber ich denk mir, mal das Shad es ihm noch sagen wird. Ich bin mir aber nicht sicher ... Aber scheiße das du gefesselt bist ... Das ist blöd, aber was versprechen sie sich davon mit der Hölle einen Krieg anzufangen? / Meinte er dann nur, nachfragend, da es ihm auch nicht gewahr wurde, was Gott davon hatte. Was er damit bezwecken wollte.

Aber auch der Dämon war etwas irritiert, wegen der Sache mit dem androhenden Krieg.

/ Wenn ich das wüsste ... Gabriel hatte ja gesagt, dass er den Auftrag, mich zu entführen, von seinem Vater bekommen hat ... Aber wieso sollte er einen Krieg zwischen Himmel und Hölle wollen? Ich bin genauso verwirrt, wie du ... Trotzdem müsst ihr Vater davon erzählen, wenn die Engel eine Armee aufstellen, dann müssen wir das auch ... / Meinte er dann nur klarer werdend. Aber auch mit Nachdruck.

Ryus suchte auch vergebens in seinem Kopf, nach einer Idee, was sie machen wollten.

/ Vielleicht ... Vielleicht will er euch verbannen ... Das es keine Morde mehr gibt ... Aber ich weiß es auch nicht. Und nun gut ... Sobald ich weiß wie ... Werde ich euren Vater kontaktieren. Doch Shad stellt schon eine Arme zusammen ... / Meinte er dann nur noch und hoffte, Aeshghal würde ihn verstehen. Da er noch immer sehr schwach war, um richtige Zusammenhänge zustande zu bringen.

Shadow wischte dann eine der kleinen Tränen von Ryus seiner Wange, als er diese sah. Auch merkte er, dass sein Mann mit seinem Bruder mental sprach.

„Es wird alles wieder gut mein Schatz. Ich bin da für dich. Dein Vater kann dir nie wieder was zuleide tun. Ich bin hier.“ Sprach er ruhig sanft. Wollte er seinen Mann nicht noch weiter unnötig stressen.

/ Aeshi, was hast du raus finden können? / Fragte er dann doch seinen großen Bruder und grätschte seinem Mann galant in das Gespräch herein.

/ Bis später Gabriel kommt wieder! Antwortete Aeshghal in dem Moment nur noch knapp, da Gabriel wieder zu ihm gegangen war. So wollte er sich nicht verraten und hielt mental die Klappe. Wollte er doch wissen, was auf Sie ALLE zu käme!

Ryus klammerte sich dann einfach an das Hemd von Shadow fest. Für ihn stand fest; Er wird Shadow nie wieder gehen und loslassen!

„Aber ... Aber ... Er ... Er hätte mich ... Und ... Und ...“ Brach Ryus dann nur wieder ab, da er es kaum wagte aus zu sprechen. Nahm ihm das alles zu sehr mit. Hatte er es doch nicht wahrhaben wollen, schwanger zu sein, und nun war er es zu 100 % und wusste es auch. Liebte er vom sofortigem Moment an seinen kleinen ungeborenen Sohn. Welchen er von Shadow bekommen würde.

Doch dann kam bei Gabriel ein mentaler Aufruf an.

/ Gabriel! Komm schnell her! / meinte Michael nur barsch zu seinem kleinen Bruder.

Dadurch erschrak Gabriel nur kurz und zuckte auf. Wusste er doch, wenn sein großer Bruder so ernst und dringlich sprach, dass etwas im Busch war. Meist nichts Gutes!

„Ich muss kurz weg!“ Meinte er dann nur zu Aeshghal und teleportierte sich in der nächsten Sekunde vor seinem ältesten Bruder.

„Was ist los, Michael?“ Fragte er dann nur neugierig, bei seinem etwas schockiertem Bruder nach.

„Der König der Vampire ist tot!“ Antwortete Michael ohne Umschweife und sah noch immer leicht geschockt durch das heilige Spiegelwasser, mit dem man problemlos auf die Erde schauen konnte.

„Eine gute Nachricht, wer hat ihn erledigt? Raphael?“ Wollte dann der Engel wissen, der selber nur an die 50 Millionen Jahre jung sei. Doch hatte er auch seine eigenen Gedanken bezüglich Vadim seines Todes.

// Einer weniger, um den wir uns kümmern mussten. // Waren seine Gedanken nur noch aber wusste er nicht, dass sich seine Gedanken dahingehend noch ändern würden.

„Shadow Black“ Antwortete Michael und sah Gabriel mit ernstem Blick an. Dieser sah nur verduzt zurück.

// Aeshghals Bruder ... ? // Dachte Gabriel nur für sich und war leicht verwirrt.

// Obwohl, war doch eigentlich nicht schlecht.... // Schmunzelte er innerlich vor sich her, sodass seine Geschwister es nicht mitbekamen.

„Na prima, wenn diese widerlichen Kreaturen sich gegenseitig abmurksen, haben wir weniger Arbeit“ Kam es dann nur nüchtern von Gabriel und er sah auch ernst auf die

Erde.

„Stimmt schon, aber diese kleine Kreuzung hat eine Nachricht für **DICH** hinterlassen“
Kam es dann nur emotionslos wie eh und je von Michael.

„Eine Nachricht für **MICH?**“ Kam es nur irritiert von Gabriel. Dass was wirklich seltsam war, dass ein Hybrid, **IHM** eine Nachricht hinterlassen hatte. Doch sah er dann seinen Bruder nicken und hörte ihm auch zu.

„Gabriel, du bist der nächste“ zitierte der älteste Erzengel, welcher nicht viel jünger als Luzifer selbst war. So an die 68 Millionen Jahre. Daher war er aktuell der Älteste der Söhne Gottes. Danach kamen Uriel, Raphael, Azrael, Rosiel, Gabriel selbst und Samuel als jüngster im Bunde. Sie alle lagen zwischen 70 Millionen bis 48 Millionen Jahre. Aber sonst hatte Gott, keine weiteren direkten Nachkommen. Hatte er die anderen Engel erschaffen und nicht als Söhne oder Töchter ins Leben gesetzt.

Doch Gabriel zog nur eine Augenbraue hoch, bevor er anfing zu grinsen.

„Ah, ich verstehe ... Er ist sauer auf mich, weil ich seinen Bruder entführt habe ... Niedlich ...“, gab er nur schwach amüsiert von sich.

„Ja, das ist offensichtlich ... Ich werde Ezath schicken, damit er sich um diese Kakerlaken kümmert.“ Meinte dann Michael nur. Das war einer seiner stärksten Engel, die er einst selber ausgebildet hatte. Aber das war auch schon lange her.

„Glaubst du wirklich, dass das nötig ist?“ Fragte Gabriel dann nur neugierig nach. Fand er diese Handlung dann doch etwas übertrieben und unterschätzte den Hybriden Shadow Black gewaltig.

„Ich will kein unnötiges Risiko eingehen“ Antwortete Michael und verschwand dann. Doch unterschätzte er den Hybriden genauso, wie es auch jeder andere tat. Hatte Shadow noch nie sein volles Potenzial gezeigt.

// Ezath ist ein starker Krieger ... Aeshghal's Bruder und seine kleinen Freunde werden ganz schön Schwierigkeiten bekommen ...// dachte sich Gabriel und machte sich wieder auf zu seinem **Lieblingsgefangenen!** Dabei hatte er ein süffisantes und amüsiertes Grinsen im Gesicht, als er wieder bei Aeshghal angekommen war.

Das dämliche Grinsen, welches Gabriel sein Gesicht zierte, gefiel dem Dämon überhaupt nicht. Dieser funkelte nur wütend mit seinen roten Augen, sagte aber erst einmal nichts zu seinem Onkel!

Gabriel setzte sich dann zu Aeshghal hin und streichelte seinem Opfer sanft aber verräterisch übers Gesicht.

„Dein kleines Brüderchen will mir heimzahlen, dass ich dich hierher gebracht habe ... Ist das nicht süß? Also wenn das keine Bruderliebe ist ...“ kicherte er nur leise vor sich her. Fand er es doch sehr amüsant, dass diese Brust aus dem Tartarus überhaupt lieben könne. Das Gleiche könnte man auch von den Engeln denken. **Waren sich doch ALLE Wesen im Punkte Liebe gleich!** Diese kannte keine Grenzen und das wird der Engel auch irgendwann noch begreifen müssen!

„Was meinst du?“ Fragte Aeshghal seinen Onkel nur knurrend und zerrte an seinen Fesseln.

„Michael hat mir erzählt, dass das kleine Halbblut eine Nachricht für mich, auf den zerfetzten Leichenteilen, des Vampirkönig's hinterlassen hat ... Wirklich putzig ...“ Lachte dann Gabriel nur leise. Fand er das absurde Bild wirklich zu witzig, ohne zu ahnen, dass es ihn doch noch erwischen würde. **In vielerlei Hinsicht!**

„Du solltest schon mal zu deinem alten Herrn beten ... Mein Bruder wird dich in Stücke reißen, wenn er dich in die Finger bekommt“ Knurrte dann Aeshghal nur noch und musste breit grinsen. Er selbst wusste am besten, wie sein Bruder ausrasten konnte! Dieser würde von Gabriel sicher nicht viel übrig lassen. Das war ihm klar!

„Das wird nicht nötig sein ... Einer meiner Brüder hat bereits einen seiner besten Engel zu ihm geschickt ... Leider kann ich dir nicht gestatten, dich von ihm zu verabschieden ... Tja, dumm gelaufen ...“ Lachte dann Gabriel nur als er wieder verräterisch die Brust von Aeshghal auf und ab fuhr. **Machte es ihm zu viel Spaß, seinen ehemaligen Betthasen zu quälen. Auch wenn es gerade vertauschte Rollen waren.**

Aeshghal riss seine Augen weit auf und dachte sich verhöhrt zu haben!

„**Wen habt ihr zu ihm geschickt?**“ Fragte er wie ein aufgeschrecktes Hühnchen und hoffte auf eine Antwort, doch bekam nur ein fieses Grinsen von Gabriel. Auch wenn es sehr riskant war, so musste er doch Kontakt mit Shad und Ryus aufnehmen, doch er hatte keine Wahl. Er musste sie einfach warnen. So gab er sich die größte Mühe, sich äußerlich nichts anmerken zu lassen, als er Kontakt zu den beiden aufbaute.

/Shad! Ryus! Ein Engel ist zu euch unterwegs! Macht euch kampfbereit! /Warnte er dann nur hastig und mental beide.

Ryus erschrak sich, als er plötzlich Aeshghal in seinem Kopf hörte. ER war noch etwas verwirrt. Weil er gerade noch in den Armen von Shadow gewesen war. Doch nun war sein Mann auf einmal weg und er fühlte sich alleine. Wo Sean war, wusste er auch nicht, nahm er an, dass er bei mir war. Sorgte er sich doch um ihn. Wusste er etwas über seinen Zwilling, was ihn Sorgen bereitete.

/Was? Ein Engel? Scheiße Aeshghal ... Was sollen wir machen ... /Kam es nur nervös. War er doch gerade erst dem Tod entronnen. So rappelte er sich auf und versuchte, als Erstes aufzustehen und sich Blut zu holen. Wusste er, dass im Kühlschrank immer welches war! Wenn Shad nicht da war, dann musste er eben versuchen, diesen Engel aufzuhalten. Doch Ryus ahnte nicht, dass Shadow schon längst auf dem Weg war, um sich diesen Engel zu kaschen.

Shadow war wirklich draußen und auf dem Dach von dem Penthouse. Auch hielt er gelangweilt Ausschau nach besagtem Engel, der sich echt Zeit ließ.

/**Soll er doch kommen!** /Grinste der Hybrid sadistisch und dreckig. Wartete er doch schon bereits, auf das Federvieh!

/Und frag den Arschkriecher, wann er die Eier hat, seinen Arsch hochzukriegen und sich von mir persönlich diesen wund schlagen zu lassen. Oder hat die Lusche vielleicht Angst. Ich hoffe er fickt besser, als dass er kämpft. /Kam es dann nur mehr als verhöhrend von dem Hybriden, war er schon immer abfällig gewesen den Engeln gegenüber. Aber

auch selber mehr als arrogant und überheblich, was seine eigene Stärke anging. Sein eigener Bruder konnte sich nicht selber befreien, wie wollte dann der Hybrid, sich mit den Erzengeln anlegen **OHNE** dabei verletzt zu werden.

Sogar der ehemalige starke Vampir Tora Amano hatte einst gegen Uriel verloren, aber dass nur, weil man ein Druckmittel gegen ihn hatte. Sonst wäre dem das nie passiert!

Aeshghal seufzte nur, wegen seines Bruders. Kannte er ja dessen Impulsivität selber zu gut. Was nicht gerade ein sehr gutes Zeichen war, denn so wusste er auch, dass sein Bruder sehr gerne falsche Entscheidungen fällte.

*/ Lass den **MIST**, Shadow! Unterschätze diesen verdammten Chicken Wing nicht ... Sei vorsichtig! /* Warnte der Dämon, seinen jüngeren Bruder nur. Doch dann nahm er mit seinem geliebten Schwager Kontakt wieder auf.

/ Ryus, versteck dich! Er wird zu Shad kommen, wenn du nicht bei ihm bist, bist du in Sicherheit! / Meinte er dann nur zu seinem Schwager und besten Freund. Wollte er nicht, dass ihm etwas geschah. Oder auch seinem Neffen. Machte er sich doch aus dem Reich der Engel, selber zu viele Sorgen um andere, als um sich selber!

Der neue König der Vampire seufzte nur vor sich hin, als er sich besser fühlte, dank des Blutes.

/ Nein ... Ich bin nicht bei Shad ... Ich bin zu Hause ... Aber Aeshi, ich kann ihn doch nicht alleine lassen ... Was ... Was ist wenn ... Wenn ich ... / Stotterte der Vampir nur noch mental. Wollte er nicht, dass seinem Mann etwas geschieht. Er musste etwas tun. Ja er war angeschlagen, doch er war auch nicht irgendwer/ij. Auch er hatte besondere Fähigkeiten.

Doch unser werter Ryus war sich nur sehr unsicher, da er Angst hatte, dass sein Mann Fehler machen könne.

/ Aeshi ... Ich habe nur Angst ... Das ist alles ... / Gab er nur zu, als er noch leicht zitternd die Tasse in der Hand hatte. Auch wusste er nicht, ob sein Schwager ihn noch gehört hatte.

Jedoch konnte er nicht einfach tatenlos hier herumstehen und nichts tun. Aber Ryus verließ die Wohnung aus einem Impuls heraus nicht. Es kam ihm so vor, als würde ihn etwas davon abhalten wollen. Er legte seine Hand auf seinen Bauch und war überrascht.

„Bist du dass, der mich aufhalten will ... Der mich schützen möchte ...“ Fragte er dann seinen Kleinen in ihm. Dann bekam er ein wollig warmes Gefühl als Antwort. Er schaffte es gerade noch so auf die Couch und lehnte seinen Kopf in die Kissen.

„Ich hoffe, du hast deine Gründe, mich zurück zuhalten ... Weißt du, ich mache mir um deinen Papa sorgen ...“ Meinte er zu seinem Kind, als er seinen Unterleib streichelte. Das kleine Wesen in ihm war jetzt schon ziemlich stark, das spürte er jetzt schon sehr deutlich. Dabei war es noch nicht einmal geboren! Aber er wusste nur nicht, was er machen sollte, sollte Shadow etwas passieren.

/ Pass bloß auf dich auf ... / Dachte er noch, ehe er sich Müde etwas im Fernseher anschaute.

Ezath musste sich erst einmal auf rappeln, hatte er den Hybriden doch unterschätzt. Doch kannte der Engel auch die Schwachpunkte von dem Hybriden im Sinn.

/ Oh ja der hat kraft, aber ich kenne da ein paar Tricks, die er nicht kennt! / Dachte er

sich und holte eines der Schwerter des Lichtes hinaus. So leicht würde er es dem Hybriden nicht machen! So stürmte er aus dem Busch hinaus und auf Shadow zu. Wollte er doch einen ebenbürtigen Kampf haben. Kannte er die Gerüchte um Shadow sein hitziges Gemüt. So wollte er Shadow aus der Reserve locken, damit dieser Fehler machte.

Doch Shadow wich gekonnt aus. Hatte er keine Lust auf Löcher in seiner Klamotten, war er doch sehr eitel. Dann drehte sich Shadow gekonnt und holte mit dem rechten Bein aus. So trat er dann wieder gekonnt zu. Sodass der Engel sich die Nase halten musste, die nun stark blutete. Da Shadow gekonnt zu getreten hatte.

„Ich hoffe, ihr Engel fickt besser, als das ihr kämpft. Ihr Flaschen.“ Kam er nur sarkastisch. Wusste er doch, wie schnell auch die Engel bei ihrem Stolz gepackt werden konnte.

„Was weißt **DU** schon von uns Engeln? Du Pest aus dem Tartarus!“ Spie Ezath dann nur noch Shadow entgegen. Ging er trotz seiner schmerzenden Nase wieder in Position.

Doch Shadow dachte gerade nicht daran dem Engel Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Nein er drehte sich lieber weg und sah gen Himmel.

„Hey Gabriel. Ich dachte **DU** wolltest mich fertigmachen. Wo ist denn dein Auftragskiller. Und viel wichtiger, wo ist der 0,000020 mm Schwanz von deinem Killer?“ Brüllte er in den Abendhimmel.

„Von wegen 0,000020 mm Schwanz und von Gabriel gesandt! Mich hat Michael direkt geschickt, **du Made!**“ Spie er nur noch Shadow entgegen, erntete aber nur verhöhndes Lachen.

„Mein Schwanz ist größer als **DU** glaubst! Bisher sind **ALLE** Frauen, mehr als auf ihre Kosten gekommen!“ Meinte er nur noch, da er sich in seinem Stolz angegriffen fühlte und statt dass er Shadow dran bekam, drehte der Hybrid den Speiß um. Das merkte der Engel nicht einmal der ja sogar älter, als Aeshghal war.

~~~~~ Tja Alter macht eben nicht immer weise! ~~~~~

Doch Shadow lachte nur weiter und hielt sich sogar schon den Bauch, wusste er nicht mehr wohin mit seinem Hohn. Hatte der Engel sich doch überschätzt auf seinen ach so tollen 35 Millionen Jahren. Doch dann widmete sich der Hybrid wieder dem Engel, als er angegriffen wurde und holte ordentlich mit der Faust aus. Dabei schlug er dem Engel ordentlich erneut ins Gesicht. Dabei brach dann auch das Jochbein. Was ein schönes Geräusch in Shadow seinen Ohren war. Dabei holte er dann aus und trat ordentlich in die Rippen des Engels. Dieser ging dann erneut zu Boden und hustete heftig. Auch waren bei dem Aufprall noch die angebrochenen Rippen nun ganz durch gebrochen. Shadow hatte nicht umsonst Kraft und er war eh sauer, da sein Bruder bei den Engeln war. **Wut war ein sehr guter Antrieb!**

„Ich **warte** du Arschkriecher.“ Meinte Shadow dann nur noch lachend und wartete erneut auf einen Angriff. Shadow wollte, dass der Engel vor ihm im Dreck kriechen und um Gnade wimmern sollte. Wenn er vor Schmerzen kaum atmen könne.

„Aber noch war, egal wie hart DU MICH triffst, aus **MIR** bekommst **DU** nichts heraus!“ Meinte dann der Engel, als er wieder in Position ging und sich weiter mit Shadow anlegte.

Doch Shadow machte weiter mit seinem Tun und zeigte keine Gnade. Der Engel war aber ein zäher Brocken zwecks Informationen. Hatte Ezath verschwiegen, dass er leider keine erhalten hatte. So kam es, dass der Engel nun vor Shadow im Dreck lag, mit gerupften Federn, die überall in dem Waldstück verteilt waren und der Hybrid lachte.

„Na wie fühlt es sich an, wenn der Chef einen im Stich lässt. Du bedeutest es ihm nichts. Sonst wäre er jetzt hier, um dich zu beschützen. Das gilt für deinen Vater sowie Erschaffer auch. Und da du ihnen so unwichtig bist, hast du nicht mal brauchbare Informationen für mich. Aber ich will mal nicht so sein. Und schick dich wieder nach Hause. Mit einer Botschaft für deine Sippschaft.“ Kam es dann nur bitterböse von dem Hybriden. Dann nahm er das Schwert des Erzengels, betrachtet es eingehend. Es war schon sehr schön verziert, das musste man sagen. Die Engel wussten, was Handwerk bedeutete. So rammte Shadow nun Ezath das Schwert ins Herz und zog es hinaus. Er sah genüsslich dabei zu wie der Engel ausblutete und langsam aufhörte zu atmen. Als dann der Engel seinen letzten Atemzug getan hatte, hob Shadow das Schwert, rammte es in den Kopf, spaltete diesen galant am Nacken, ehe er ihn abtrennte. Dann schnitt Shadow ihn mit ordentlich Kraft auseinander. Erst trennte er die Hände ab, dann die Arme vom Korpus. Danach die Füße von den Beinen und danach die Beine von dem Becken. Fand er seine Tat doch recht schön. Danach nahm er den Kopf, der hier irgendwo herum rollte, das Schwert, zog die Zunge hinaus und schnitt diese aus dem Mund heraus. Danach ließ er sich einen Löffel erscheinen und holte die Augen aus den Augenhöhlen hinaus. Das Ganze steckte er in eine Schachtel. Mit der Aufschrift:

„Für den Arschkriecher des Himmels.“ Stand auf einem Zettel, welchen er bei legte. Auch stand auf dem Zettel, wo man die Überreste einzeln finden könne und dass Gabriel der Nächste sei!

/ Wo sind deine Eier geblieben du Schwanzlutscher? / Dachte er sich nur noch dazu. Auch lachte er, als er das alles dort ließ, damit der Engel sich alles holen könne, ehe er sich auf dem Heimweg machte.

Schon wieder rief Michael seinen jüngeren Bruder Gabriel an und klang noch wesentlich aufgeregter als zuvor. Augenblicklich stand besagter Engel neben Michael. Und sah die blutigen Überreste von Ezath. Seine Augen verzogen sich zu schmalen Schlitzern.

/ Was hatte dieses wertlose Halbblut meinem kleinen Bruder angetan?! / Dachte er sich. Bezeichneten sich ja alle Engel irgendwie als Bruder oder Schwester. Auch wenn sie nicht leibliche Geschwister waren. Vor Wut zitternd blickte er Michael an. Auch Raphael und Uriel waren inzwischen gekommen.

Uriel sah dann in die Runde und ballte stark die Fäuste.

„Wir **müssen/b] die Erde von diesen widerwärtigen Insekten befreien ...“** Kam es nur Zähne knirschend von dem Engel.

Raphael nickte nur und sah seinen Bruder dabei an.

„Die Vorbereitungen sind noch nicht ganz abgeschlossen, aber wir sollten ihnen klar

*machen, was passiert, wenn man sich dem Willen Gottes nicht beugen will ...*" Meinte er dazu. War ihm klar, dass er einige zu tun bekommen würde.

Michael und Uriel nickten zustimmend. Gabriel verstand natürlich sofort, was dies bedeutete. Michael wandte sich zu ihm und sagte:

*„Lass dieser erbärmlichen Kreatur ebenfalls eine Botschaft zukommen. Aber denk daran, dass wir ihn noch brauchen...“*

Gabriel nickte verstehend und begab sich erneut zu Aeshghal. Ohne ein Wort zu sagen, setzte er sich auf den Gefesselten drauf und zog seine Klinge aus seinem Gürtel.

Aeshghal's Blick wurde daraufhin noch wütender. Der Engel musste nur noch grinsen. Dass Luzifer's Sohn nicht so einfach um Gnade winseln würde, hatte er auch nicht erwartet.

*„Tut mir leid, Aeshghal, aber ich muss deinem frechen Brüderchen leider eine kleine Lektion erteilen ...“* Sagte Gabriel und schnitt das Shirt des Dämons in Fetzen.

**„Du verdammtes, Kleines- AH! Was wird das?“** Kam es nur Knurrend, als er den Dolch mit Argwohn betrachtet und oben herum nackt war.

Gabriel setzte die Klinge auf der Brust von Aeshghal an und zog tiefe Schnitte durch seine fleischliche Hülle.

Der Dämon biss die Zähne zusammen und versuchte, so wenig Laute wie möglich von sich zu geben. Er war eben ein sehr zäher Brocken.

Doch Gabriel machte mit seiner Arbeit weiter. Genoss er den Anblick des Dämons gerade sehr. Doch er durfte nicht zu tief schneiden, das Blut war eben zu wertvoll für die Engel. Sie brauchten es noch, aber ein bisschen von seinem kostbaren Blut musste Gabriel leider vergießen. Nachdem er damit fertig war, sein Symbol in beachtlicher Größe in den Oberkörper von Aeshghal, zu schneiden, zog er das Handy, welches er sich für sein Menschendasein zugelegt hatte, aus seiner Tasche und schoss ein Foto von seinem Werk.

*„Die Menschen haben wirklich sehr kreative Kommunikationsgeräte entwickelt“* Murmelte er vor sich her, bevor er das Bild an Shadow sendete, zusammen mit einer Nachricht:

*\*Wenn du dich noch einmal gegen den Himmel wendest, wirst du beim nächsten Mal sein Herz in den Händen halten!*

*Gabriel \**

Doch Shadow beschloss, dann doch um zu kehren und Richtung Frankreich zu fliegen. Musste er noch jemanden auf suchen. Einen Vampir, der auch ein Hybrid war und einen lächerlichen gruseligen roten Hut mit roten Ledermantel trug. So landete er vor dem Helsing Anwesen, wo er von der letzten Erbin Integra fragend gemustert wurde.

Integra wollte etwas erwidern auf das frivole Eindringen von Shadow in die Residenz von Alucard. Da er sich nicht einfach anmaßen könne, hier ein zu dringen.

„Was Bildest **DU** Dir eig ...“ Kam es nur abgebrochen von ihr, als Shadow ihr die Hand auf den Mund legte.

So schnitt Shadow ihr einfach die Worte ab und sprach drauf los.

„Ich suche einen Vampir aus der Unterwelt. Er heißt Alucard.“ Kam es nur forsch aus dem Mund von Shadow. Tja er hatte noch nie die Dinge beschönigt. Hatte er nichts fürs Beschönigen über, wenn es in komplizierten Situationen ist, wie zur Zeit.

Integra konnte nicht einmal reagieren, da kam Alucard auch schon heraus und sah Shadow mit verschränkten Armen an.

„Ich bin hier Shad.“ kam es hinter her Shadow.

Shadow erschrak kurz, da er nicht damit gerechnet hatte, dass sein ehemaliger Lehrmeister ihn ärgern musste. Da bimmelte auch noch sein Handy.

„Alucard... Warte mal eben.“ Meinte dann der Hybrid nur noch zu Alucard und hob eine Hand, als er die Nachricht öffnete. Diese war von einer Unbekannten Nummer und verwirrte Shadow. Doch dann sah er das Bild seines Bruders, wie er mit dem Symbol in der Brust unter Gabriel lag. Das ließ ihn fast explodieren und in sein Drachenfeuer hüllen. Wie gut dass er sein Handy dabei verschonte. Sonst würde es jetzt schmelzen. / *Wie wäre es, wenn du Schwanzlutscher, deinen Engelsarsch her bewegst und es mir in Gesicht sagst. Ich bin sicher, meine Schuhe interessieren sich auch für deine Meinung, wenn sie dir die Zähne raus geschlagen haben.* / Dachte sich der Hybrid nur noch wütend und ballte die Hände zusammen.

Alucard sah dann seinen ehemaligen Schützling nur skeptisch an.

„Shad. Was ist los.“ Fragte er dann nur behutsam nach.

Shadow sah dann den anderen Hybriden an.

„Der Erzengel Gabriel hat uns den Krieg erklärt. Ich brauch deine Hilfe.“ Knirschte dann Shadow mit den Zähnen. Er hatte echte Schwierigkeiten, sich zu beruhigen.

Alucard sah zu seiner Herrin, die auf die stumme Frage nickte. Wusste Integra doch genau, was bei den Dämonen manchmal ab ging und die Situation war gerade mehr als prekär. Daher musste Alucard gehen.

Alucard sah dann Shadow wieder an.

„Zähle auf mich.“ Meinte er dann nur knapp zu seinem alten Freund und ehemaligem Schüler.

Shadow nickte und seufzte zufrieden.

„Gut! Dann geh Jacob holen und die Werwölfe. Ich hol Lucien und seine Lycaner. Wir treffen uns in meinem Penthouse in den USA. Du hast 1 1/2 Stunden.“ Meinte er dann nur zu Alucard und machte sich auf dem Weg zu seinem anderen besten Freund. Auch wenn er um die Feindschaft, von den Lycanern und Vampiren wusste, so mussten beide Rassen, dieses Mal ihren persönlichen Krieg beiseitelegen und wohl oder übel zusammen arbeiten.

Alucard sah Shadow nach und nickte.

„**Jawohl.**“ Schrie er noch hinterher, ehe er selber sich auf dem Weg in die Staaten zum

Quileute Reservat machte.

Nach einer gefühlten Ewigkeit ließ Gabriel endlich von Aeshgahl ab. Die Schmerzen waren heftig gewesen, doch er hatte es einigermaßen geschafft, sich zusammenzureißen. ER würde diesem Hurensohn, von einem Engel, sicher nicht die Genugtuung geben, sich schreien oder betteln zu hören. Da würde er sich eher töten lassen!

Doch er war auch erschöpft von der Folter. Dadurch atmete er schneller als normal. / *Er hat ein Foto gemacht ... Das hat er sicher an Shad geschickt ... Dieser Dreckskerl!* / Dachte sie der Erstgeborene von Luzifer nur dazu. Er wollte Kontakt zu seinem Bruder aufnehmen, doch er war gerade zu schwach. So musste er erst einmal ein bisschen Kraft sammeln, ehe er zu seinem Bruder und auch Schwager Kontakt aufnehmen könne.

Gabriel steckte das Handy wieder ein und holte etwas Wasser, um das Blut von Aeshghals Körper zu säubern.

Der Dämon sagte dazu nichts. Konnte er nur fauchen, knurren und ächzen wegen der Schmerzen und Verachtung, die er nur noch für Gabriel übrig hatte. Auch wenn er einst Zuneigung zu Ryan hatte, so war es in der kurzen Zeit in Hass und Abneigung umgeändert worden, durch Gabriel sein Tun und Verhalten.

Gabriel sah ihm an, dass er erschöpft war. Was ja auch mehr als verständlich war. Aeshghal hatte die Folter wirklich ertragen, wie ein Mann. Er musste zugeben, dass er ein wenig beeindruckt war. Auf der anderen Seite wäre Gabriel auch enttäuscht gewesen, wenn es anders gewesen wäre ...

Als er das Blut von seinem Körper gewischt hatte, streichelte Gabriel mit meiner Hand einmal über die Wange von Aeshghal. Woraufhin er seinen Kopf zur Seite neigte und Gabriel anfauchte:

Aeshghal sah weg und knurrte nur noch.

**„Fass mich nicht an!“** Knurrte er nur noch und zerrte an seinen Fesseln.

Gabriel musste kichern. Aeshghal war wirklich niedlich, sein kleiner Dämon ...

/ *Wie schade, dass du nicht mehr lange leben wirst, Aeshghal.* / Dachte der Engel irgendwie leicht melancholisch. Wusste er nicht, warum er so leicht melancholisch wurde.

Nach etwa 10 Minuten verschlafen, was schwer war, wenn einem so ein gefiederter Engel, mit seinem Heiligenschein herum spielte und den Dämon mit dessen Licht nervte. Daher hatte Aeshghal auch die Augen geschlossen, um sich zu erholen.

Daher ging Gabriel aus dem Zimmer, in dem sich Aeshghal befand.

Doch er erholte sich etwas und Gabriel war gegangen. Das kam dem Dämon mehr als nur zur gute. War er erleichtert. So konnte er dann auch die Zeit und Gelegenheit ausnutzen und suchte mental den Kontakt zu Ryus.

/ *Ryus? Hörst du mich? Geht es dir gut?* / Pingte dann Aeshghal seinen Schwager an und hoffte, er würde eine Antwort erhalten.

Der König der Vampire erschrak kurz, war er doch vor dem Fernseher, fast eingeschlafen.

*/J-Ja ... Ja ich höre dich ... Und es geht so ... Ich fühle mich so schwach. Doch wie geht es dir?/* Sandte er dann zurück an seinen Schwager. Dann zog er sich eine der Decken auf dem Sofa heran und wickelte sich in diese. War ihm doch ein bisschen kühl, durch all den Stress.

Aeshghal seufzte erleichtert, als er die Antwort von seinem besten Freund mental vernahm.

*/Ähnlich wie dir ... Gabriel hat gerade Chirurg an mir gespielt ... Er hat mir irgendetwas in meine Brust geschnitten und Shad ein Foto davon geschickt ... Weißt du, wo er ist?/* Meinte er dann nur nüchtern zu Ryus, in der Hoffnung dass er seinen Schwager nicht all zu sehr schockieren würde.

Doch Ryus schluckte kurz auf, als er das hörte.

*/Oh nein ... /* War nur seine Antwort und er schlug nur verängstigt seine Hände vor den Mund. Auch begann er vor Angst und Sorge um Shadow und Aeshi zu zittern.

*/N-Nein ... Nein Aeshi ich weiß nicht, wo er ist ... Ich bin hier alleine und fühle mich so einsam ... /* Kam es eher leise, zittrig und schon fast weinend. Da er gerade mehr als nur hormongesteuert war du seine Schwangerschaft.

Der Dämon merke, wie verängstigt sein bester Freund war und überlegte, kurz, ehe er mental zu sprechen ansetzte.

*/Shad wird sicher bald zurückkommen ... Aber immerhin bist du in Sicherheit ... Hör zu, Gabriel hat irgendetwas davon gemurmelt, dass sie mein Blut brauchen ... Vielleicht ist das der Grund, warum Gabriel mich entführt hat ... Kannst du irgendwas damit anfangen?/* Fragte er, allerdings wenig hoffnungsvoll, dass Ryus wusste, was diese verdammten Engel vorhaben könnten. Doch Gabriel war wirklich sehr sparsam damit, ihm Informationen zu geben. Was schon ziemlich lästig war. So beschloss er, dass er versuchen würde, noch ein Paar weitere Informationen aus seinem Peiniger von einem sexy Engel's Hintern heraus zu kriegen.

Ryus schüttelte nur mental den Kopf, da er sich unsicher war, was die Informationen bedeuten könnten.

*/Ja noch Aeshi ... Du sagst ja die Planen etwas ... Ich glaube, wenn dann sind wir alle in Gefahr. Aber ich glaube, wenn sie dein Blut brauchen ... Halte mich für blöd ... Ich will dir keine Angst machen. Aber könnte es nicht sein ... Auch wenn ich es nicht weiß ... Vielleicht wollen die dich töten. Doch ich kann, dass doch nicht zulassen ... /* Meinte er nur dazu, aber sehr unsicher. Auch wenn er es sich selber kaum vorstellen kann, dass es nur das sei. Einfach seinen Schwager töten? Das passte nicht in das Bild von dem was Aeshghal preisgeben konnte. Doich dann zuckte Ryus kurz zusammen, als das Baby sich wieder meldete.

*/Ich glaube, dein Neffe will nicht, das du stirbst ... Der spürt auch deine Präsenz, auch wenn das kaum zu glauben ist ... /* Seufzte der König der Vampire nur auf. Was sollte er nur machen? Er machte sich einfach nur noch zu viele Sorgen um alles und jeden. Wusste er gerade überhaupt nicht, wie er uns allen Helfen sollte. So streichelte er, um sich selber zu beruhigen seinen Unterleib und zeigte dem Würmchen, dass Mapa da war und sich versuchte zu entspannen.

*/Ich will nicht, das dir was passiert ... Aeshi ... /*Meinte er dann nur leise und nervös zu seinem Schwager. 5

Aeshghal musste ein wenig schmunzeln, durch die Aussage seines Schwagers.

*/Sag meinem Neffen, dass er sich keine Sorgen um mich machen muss ... So einfach mache ich es ihm sicher nicht ... Du kennst mich doch ... /*Auch, wenn er versuchte, Ryus zu beruhigen, machte er sich dennoch Sorgen. Natürlich war es ihm von Anfang an klar gewesen, dass Gabriel ihn nicht in den Himmel gebracht hatte, um seine Familie ein bisschen zu ärgern. Hier ging es um etwas Großes, um etwas noch nie da Gewesenes. Allein seine Entführung, war eine eindeutige Kriegserklärung an die Hölle, und besonders an seinen Vater. Aus Spaß würden die Engel so etwas sicher nicht tun. Er seufzte einmal laut auf.

*/Das ist alles meine Schuld, wenn ich nicht auf Gabriel hereingefallen wäre, wären wir jetzt nicht in dieser Lage .../*Seufzte dann der Dämon nur noch und lag in seinen Fesseln. Gerade versuchte er, sich zu erholen, hatte er doch starke Schmerzen in seinen Brustmuskeln.

Der Vampir war erleichtert, dass er gerade so ruhig mit seinem besten Freund reden konnte und auch Zeit fand. Da Aeshghal ja tierisch aufpassen musste, falls der Engel zurückkäme.

*/Ja ich kenne dich. Und ich hoffe es sehr. Immerhin bist du mein Lieblingsschwager ... Vergiss das nicht ... /*Versuchte Ryus dann etwas zu schmunzeln. Doch so recht wollte es ihm nicht gelingen.

*/Aber ich sage es ihm gern ... /*Meinte er dann zu Aeshghal und spürte so ein wolliges Gefühl und musste leicht lächeln. Jedoch gefielen ihm die letzten Worte von Aeshghal gar nicht.

*/Nein bist du nicht. Wer konnte es denn ahnen, das dieser Ryan, Gabriel ist ... Also mache dir bitte keine Gedanken das du Schuld hättest Aeshi ... /*Wollte er seinem Schwager etwas Mut machen. Zumal er war ja nicht Schuld. Er konnte dafür ja gar nichts. So dachte Ryus. Was ja auch der Wahrheit entsprach.

Doch der Dämon, war sich seiner Aussage sicher. Er hätte einfach besser aufpassen müssen. Ryan war einfach für einen Menschen ZU perfekt gewesen. Das hätte ihn stutzig werden lassen müssen, dazu die Sache mit dem Seelenraub der mehrfach missglückte.

*/Ich weiß es zu schätzen, dass du mich aufmuntern willst, mein Freund, aber du irrst dich ... Es ist meine Schuld ... /*Meinte er nur noch und beschloss das Thema zu wechseln, bevor er noch in Depressionen versank. Denn das konnte er einfach nicht gebrauchen. */Hey, ich habe einen tollen Namen für den Kleinen ... Wie wäre es mit "Aesh"? Hehe ... /* Versuchte er dann das Thema, auf den Namen des Kindes zu lenken, das noch keinen hatte.

Ryus ließ es darauf beruhen, merkte er, dass es ihm missfiel, weiter darüber zu sprechen weswegen er seufzte. Doch als Aeshghal dann einen Namen vorschlug, musste Ryus lachen. Was ganz schön wehtat, da er mit so einer Idee nicht gerechnet hatte.

*/Aesh? Ernsthaft? Ich weiß ja nicht ... Du weißt schon, dass dein Bruder auch noch Mitspracherecht hat? Aber eins weiß ich .... Ich möchte, dass du Pate wirst ... /*Er hoffte ihn, damit etwas aufmuntern zu können. Auch wenn die Idee eigentlich absoluter

Blödsinn war, da Aeshghal eh der leibliche Onkel war. Dennoch musste er es ihm sagen.

Aeshghal war froh, dass Ryus verstand und nicht weiter darauf einging. War es ihm auch sicherer für seinen geliebten Schwager. Wollte er das Ungeborene nicht erneut in Gefahr bringen.

*/ Natürlich werde ich Pate, hättest du jemand anders gefragt, hätte ich ihn sofort aus dem Weg geräumt! /* erwiderte er ironisch und sarkastisch, doch freute er sich wirklich sehr, der Pate seines Neffen zu werden. Zumindest, wenn sie alle den ganzen Mist hier überleben würden.

*/ Ach was, ich bin sicher, dass mein kleines Brüderchen sich gar nichts schöneres vorstellen kann, als sein Kind nach seinem geliebten großen Bruder zu benennen... meinst du nicht? /* Meinte er dann zu seinem Schwager. Auch, wenn er natürlich lieber zu Hause wäre, und sich richtig mit seinem besten Freund unterhalten hätte, so war er doch froh, dass er wenigstens über Gedanken mit ihm sprechen konnte. Er lenkte sich ein bisschen von seiner, momentan ziemlich Ausweglosen, Situation ab. Auch, wenn Aeshghal es nie zugeben würde, doch ein klein wenig Angst hatte er schon. Nicht davor, Schmerzen zu ertragen, doch er wollte nicht sterben. Auf gar keinen Fall ...

Ryus musste wieder lachen, auch wenn es eigentlich nicht zum Lachen war.

*/ Nicht ... Aeshi ... bring mich nicht zum Lachen ... Das tut mir weh. Aber du wirst Pate und da kann kommen, was wolle ... /* Gab er ihm schmunzelnd zu verstehen. Jedoch glaubte Ryus nicht, dass Shadow so ganz einverstanden damit wäre, seinen Sohn nach seinem großen Bruder zu benennen.

*/ Ich weiß ja nicht ... Ich meine ich weiß, wie ihr beide ab und an mal gerne habt. Ich bin nicht sicher ... Fällt dir nicht etwas anderes ein ... Ich meine ich werde es mir überlegen ... Den kleinen Aesh zu nennen ... /* Meinte er nur zu seinem besten Freund, welchen er zu gerne bei sich gehabt hätte. Aber das war ja leider nicht möglich. Er wusste nicht, wie Aeshghal sich fühlte. Doch wahrscheinlich nicht sehr gut.

*/ Weißt du ... Aeshi ... Wäre das mit meinem Vater nicht gewesen ... Würde ich noch immer ahnungslos sein und den Kleinen in mir wohl nicht wahrnehmen. Ich hoffe doch mal, wenn alles vorbei ist, das du ihm sehr vieles beibringst. Ebenso sein Vater ... /* Meinte er nur dazu und versuchte, so viel es ging, Aeshghal abzulenken. Und hoffte, es gelang ihm auch etwas. Denn er war sich nicht sonderlich sicher dabei.

**~~~~~ Damit wieder zu Sean. Saiyuro und Shinji! ~~~~~**

## Kapitel 29: ~~~~~ Sean und Shinji, ein zartes Band der Freundschaft! ~~~~~ (Überarbeitet)

Als Sean dann mir endlich mental antwortet und meinte ich solle machen was ich wolle und er würde gleich zu Ryus fahren hatte sich Shinji gerade so beruhigt so das ich ihn mitnehmen konnte.

Auch sagte ich zu Yuu das ich ihn mit nehme, so könne er in ruhe etwas schlafen. Den hatte er immerhin bitter nötig. Auch flitzte mein Bruder zu Yuu um sich zu verabschieden.

Das ich den Wolf in Übergröße als Flohsack betitelte, passte Shinji nicht und er keifte mich dann gekonnt an und ich lachte nur.

Natürlich fragte ich noch mal bei Sean mental nach ob es wirklich Ok wäre das ich den kleinen mit nehme, auch wenn Ryus mich bestimmt nicht sehen wollen würde. Als Sean meinte das es sicherlich kein Problem sei und Ryus wisse das ich ihm den Königlichen Hintern gerettet habe und dadurch kein Problem sei, kamen Shinji und ich auch schon am Auto unten an. Ich war mir noch immer unsicher und fragte erneut bei Sean nach.

/ Sicher, das ich ihn mitnehmen kann? Wobei ich bezweifle dass dein Bruder mich sehen will aber ich will dich nicht alleine lassen. / Sandte ich ihm und trocknete Shinji die Tränen weg und nahm ihn mit.

„Yuu, schlaf du mal etwas. Ich nehme Shinji mit, so kannst du dich erholen!“ Meinte ich und der kleine rannte noch mal zu seinem Wolf um sich zu verabschieden.

„Wir gehen mit Sean mit und lassen den knurrigen Flohsack oben!“ Meinte ich dann frech und sah meinen Ototo liebevoll an.

„*Ich gehe mich noch von Yuu-chan verabschieden.*“ Meinte er dann nur und flitzte zu ihm.

„*Yuu-chan, ich fahre mit Oni-san und Onkel Sean mit, dann kannst du etwas schlafen!*“ Lächelt er, kuschelte sich kurz an seinen riesen Wolfskopf und gab ihm einen unschuldigen kindlichen Kuss auf die Nase, ehe er zu mir kam und mit mir runter ging.

So kamen wir dann bei Sean an und ich sah ihn sanft lächelnd an, ehe ich ihn an sprach. „Nur wenn es für dich wirklich in Ordnung ist.“ Meinte ich dann sanft zu Sean. Er konnte in meinen Augen genau lesen, das ich mich auch um ihn und Ryus sorgte und wissen wollte wie es ihm und meinen Patienten ging.

Doch dann sah Shinji mich meckern an ehe er los sprach.

„**Er ist kein Flohsack!**“ Meckert er mich dann frech an. Auch stand er noch immer neben mir und sah Sean dann mit großen Augen an.

„*Ojou-san, ist das wirklich in Ordnung oder soll ich oben bei meinem Wolf bleiben?*“ Fragte er den Prinzen dann nur noch.

/ *Ich denke nicht, aber er wird bestimmt wissen, dass du ebenso dafür verantwortlich bist, dass er und der Kleine noch leben ...* / Dachte er nur und wollte schon längst weg sein. Zu Ryus. Jedoch irgendwie war er es noch nicht. Warum auch immer, hatte er instinktiv auf Shinji und mich gewartet. Als er dann uns beiden hörte, drehte er sich zu

uns um. Das Lenkrad noch immer in der Hand.

*„Ich will den Flohsack mit Sicherheit nicht im Auto haben. Den Gestank bekomme ich ja nie wieder raus ... Und hob mit euch ins Auto ...“* Kam es dann nur von Sean und sah dann meinen Ototo sanft lächelnd an.

*„Du erinnerst mich an meinen Bruder und Nein sagte ich doch schon, springt rein ... Aber Schnall dich gut an...“* Meinte er dann nur sanft zu meinem Ototo.

Warum Sean so lieb zu dem Kleinen war? Das konnte er sich wie gesagt nur so erklären, dass er erstens mein Bruder war und zweitens ihn an seinen Bruder erinnerte.

Doch irgendwie freute es Sean auch das der Kleine nun ein Teil von meinem Leben war.

Ich lächelte nur sanft meinen Bruder an, setzte ihn ins Auto und schnallte ihn an.

*„Das du den nicht im Auto haben willst glaub ich dir auf's Wort Schatz.“* Kicherte ich als ich mich nach vorn setzte.

*„Hai!“* Kam es nur strahlend an Sean und meine Wenigkeit. Er schnallte sich dann an und lächelte nur noch vor sich hin.

*„Auto fahren!“* Summte Shinji vor sich her und war Happy darüber, dass er bei mir war.

*„Dann lass uns los.“* Meinte ich und küsste ihn auf die Wange.

*/ Ach so. Ich kann dir auch endlich eine Antwort geben zu deiner Frage ... Du gehörst doch eh schon mir und sollte es sich ergeben, werde ich dich Heiraten, nur noch nicht sofort ... Versteh es nicht falsch bitte .... /* Meinte er nur ganz beiläufig und sah mein Gesicht dabei nicht. Doch irgendwie schmerzte es schon, dass ich gerade einen Korb von ihm bekam, aber konnte es gut verstehen, da es noch zu früh dafür war. Doch fuhr er dann wie ein Besessener und Irrer. Zumal sein Gemüt nicht gerade entspannt war. Immer noch dachte er an seinen geschwächten und schwangeren Bruder.

*/ Allein dass du überhaupt zu einer Ehe zu stimmst, erfreut mich tierisch. Auch wenn du jetzt nicht möchtest aber so viel wie hier geschieht ist dafür gerade eh keine Zeit. Darüber können wir später noch reden. /* Sandte ich sanft an Sean.

*/ Aber danke das du mir mit Shinji hilfst. ich bin noch immer etwas überfordert mit ihm und das ich nun großer Bruder bin. Ich werde dich öfter mal um Hilfe bitten müssen. /* Gab ich dann nur zu.

Sean sah mich nur kurz sanft an, ehe er dann richtig los fuhr und aus der Garage heraus.

*/ Aber ob ich da immer der richtige Ansprechpartner bin? Ich weiß es nicht. Mein Bruder ist da eher der richtige ... Und danke das du es mir nicht übel nimmst .... /* Lächelte er sanft und fuhr auch sogleich los als wir beide saßen und angeschnallt waren.

Als Sean meinte Shinji sei seinem Bruder ähnlich, legte er den Kopf schief und sah ihn fragend an.

*„Wie dein Bruder?“* Fragte er nur noch neugierig, wie er war, einfach nach.

Seann schaute in den Rückspiegel, als ihn der Kleine ansprach.

*„Hmmm ... Weißt du ... Du musst wissen Ryus ist älter wie ich. Aber wir sind Zwillinge und*

*unser Vater hatte uns böses angetan als er so alt war wie du ... Aber wenn wir nun zu ihm fahren. Sei bitte behutsam ... Meinem Bruder geht es nicht gut und zudem ist er nun dein neuer König. Jedoch bin ich sicher er wird dich mögen und du darfst ihn sicherlich Ryus nennen. Sofern er nichts dagegen haben wird. Dafür kenne ich meinen Bruder zu gut ..."* Meinte er nur sanft zu meinem Ototo, und lächelte durch den Rückspiegel. War es ihm wichtig, meinem kleinem Bruder Ruhe und Entspannung zu vermitteln. Ehe er seine Worte an mich richten wollte.

*/ Bitte nimm es Ryus nicht böse sollte es so sein. Irgendwann wenn er dich akzeptiert wirst du ihn auch Ryus nennen. Da bin ich sicher. Zeit heilt alle Wunden .../* Damit drückte er aufs Gas und hoffte nicht wieder in einen Stau zu kommen. Da wir etwas brauchen würden.

Shinji sah dann in den Rückspiegel und lächelte Sean an.

*„Ich bin ganz lieb und bleibe bei meinem Bruder. Man wird mich kaum merken!“* Meinte er dann nur lächelnd zu Sean und nickte.

*„Ich werde nur antworten, wenn er mich an spricht, das gebietet dir Etikette.“* Kam es dann ruhig und Shinji lächelte dabei. Er war schon wohl erzogen und wusste sich zu benehmen.

Als Sean dann sagte, dass deren Vater böses tat, bei ihnen, kamen die Bilder hoch wie Vater begann Shinji zu Schlagen und er sah nur noch in seinen Schoß.

Doch als er dann wieder unruhig wurde, nahm ich im Geist mit Shinji Kontakt auf.

*/ Ototo, Honto ni Daijo bou?? /* Fragte ich nur und er antwortete sofort und sah dann aus dem Fenster.

*/ le Oni-san. Daijo bou! /* Meinte er dann zu mir damit ich mir keine Sorgen machen musste und sah nur aus dem Fenster des Autos.

Ich sah dann Sean irritiert an und schmunzelte dennoch, wegen Shinji.

*/ Warum sollte ich dir Böse sein? Auch das mit den Kindern ist verständlich das du so reagierst. Ich mache dir daraus keine Vorhaltungen, das wäre völliger Unsinn. Ich liebe dich und wenn die Zeit reif ist gehen wir gemeinsam einen Schritt weiter und das Schritt für Schritt. /* Sandte ich ihm als ich meinen Ototo so reden hörte und lächeln musste.

*/ So süß und unschuldig! /* Seufzte ich mit einem stolzen Lächeln.

*/ Also er kann eure Lage mit häuslicher Gewalt sehr gut nachempfinden. Ich sage dir, wenn mein Vater auf taucht war er Oberhaupt der Familie und ich werde dann von hier aus die Familie leiten. Er fässt Shinji nie wieder an! /* Knurrte ich in Gedanken vor mich her so das mein Ototo es nicht mit bekam.

Yuu hatte sich in der Zwischenzeit in das Gästezimmer verzogen und sich gewandelt. Auch war er froh, dass wir weg waren, so konnte er sich etwas erholen. So drehte er sich im Kreis um einen gemütlichen Liegeplatz zu finden eh er sich zusammen rollte und die Schnauze auf seine Pfoten legte. Sein Gefühlsausbruch tat ihm schon irgendwo Leid aber er konnte es einfach nicht mehr schlucken. Als Shinji vorhin bei Yuu war, hatte dieser sogar kurz wie ein Welpen gepiept und auch der Kuss auf die Schnauze war für ihn unerwartet gewesen. Weshalb er mit seiner Nase zurück gestupst hatte, um zum einen Körperkontakt herzustellen und zum zweiten, seine Zustimmung zeigen wollte. Als wir gegangen waren, hatte er uns nachgesehen und

passte mit einem Ohr auf die Umgebung auf. Sein Handy lag auf dem Boden und piepste ein zwei Mal, was den Eingang zweier Mails ankündigte. Aber das hätte Zeit und Zwei Rudel waren eh schon dabei, alles andere könnte warten bis die wir wieder da sind.

Doch wir wusste nicht, wie Yuu seine Umgebung auch im Schlaf im Auge hatte. War er eben ein perfekter Werwolf, der auch als Wachwolf fungierte. Hatte ich ihm das damals als Welpen gut beigebracht.

*/Sai Das dachte ich mir schon... Mach dir keine Sorgen bitte... jeder bekommt irgendwann mal seine gerechte Strafe.../* Knurrte Sean leise und sah zu dem kleinen.

*„Shinji Kopf hoch kleiner. Dich fässt keiner mehr an. Keiner. Und sollte doch ... Sag es sofort. Dein Bruder und ich nehme mal an auch dein Wolf würden das gar nicht mehr zulassen ... Also Wisch dir bitte deine süßen Tränchen weg und freue dich meinen Bruder kennen zu lernen. Du wirst ihn mögen ...“* Lächelte Sean dann nur sanft. Auch wenn er nicht so mit Kindern konnte. Der Kleine weckte meinen Liebling beschützter Instinkte. Auch wenn er das gar nicht wollte, so konnte er nichts gegen diese machen.

Als Sean mir das sagte lächelte ich nur sanft.

*/ Ja du hast ja recht aber ich kann nicht anders. Er weckt total meine Schutzinstinkte. Das ist so ungewohnt für mich. /* Gab ich dann nur zu als wie noch auf dem Weg zu Ryus waren.

*/ Meinem Vater fehlt schon der linke Unterarm wenn es nach Strafe geht aber er soll es sich wagen noch mal meinem kleinen Shinji an zu fassen dann war er längste Zeit überhaupt. Das sage ich nicht umsonst! /* Gab ich dann zu das ich mehr wie sauer auf meinem Vater war doch handelte ich schon wieder wie ein Vater statt Bruder. Ich wusste nicht was hier passierte und ich drehte mich aber über die Rückenlehne und putzte dem kleinem die Nase und wischte ihm mit einem zweitem Tuch die Tränen weg.

*„Shinji, dein Onkel Sean hat recht. Es wird alles gut, du lernst nachher den König kennen und so viel Charme wie du hast, wird dich keiner mehr anfassen! Darauf verwette ich Yuu seinen pelzigen Hintern!“* Zwinkerte ich nur und sah das sich Shinji beruhigte.

*/ Danke das du so ruhig mit ihm redest und auf ihn eingehst. Er brauch nun viel liebe. Ich hoffe das ich dem gerecht werde. Aber du bist wie ein großer Bruder schon zu ihm.*

*/ Sandte ich Sean als ich mich wieder ordentlich hingesetzt hatte.*

Als Shinji dann was an sprach was mich und Sean betraf wurde ich plötzlich hoch rot und fühlte mich ertappt und das ungewollt. So eine Frage von einem Kind war ungewohnt. Mehr als ungewohnt.

*/ Oh bei Luzifer ist der Süß!! /* Quietschte ich in Gedanken schon nur noch herum.

Shinji wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und beruhigte sich schnell, da er merkte, dass er bei uns Schutz hatte und keine Angst haben müsse. Darum fühlte er sich schlagartig geborgen, so wie er es bei Yuu fühlte.

*„Ich gebe mir mühe Onkel Sean und Oni-san!“* Lächelte er dann wieder und musste sogar lachen, als das mit Yuu seinem pelzigem Hintern kam.

*„Yuu würde mich immer beschützen egal vor wem!“* Trällerte der Kleine dann wieder fröhlich vor sich her und sah nach vorn, wie vertraut Sean und ich mit einander um gingen.

„Sag mal ihr zwei. Seid ihr nur Freunde wie Yuu und Oni-chan oder mehr so wie Mama und Papa?“ Fragte er dann nur naiv und sah mich dabei rot anlaufen und musste lachen.

„Also wie Mama und Papa! Kein wunder das ich mich so wohl bei euch beiden fühle!“ Tapste er voll in das Fettnäpfchen aber lächelte mit zugekniffenen Augen munter und fröhlich vor sich her.

Sean seufzte mental leicht auf, ehe er mir wieder antwortete. Sah er nebenbei auch immer wieder in den Rückspiegel, um Shinji beobachten zu können.

/ Ich sagte doch schon jeder bekommt irgendwann mal seine gerechte Strafe... denk nur an meinen und Ryus Vater.../ War alles was er noch dazu sagte. Aber ich hatte recht. Der kleine weckte selbst bei ihm den Beschützerinstinkt. Aber er sah auch, wie ich rot anlief und musste kichern.

„Ja Shinji wie Mama und Papa ... Aber du kannst dich schon darauf freuen das du selbst mal irgendwann mal wie Mama und Papa sein wirst ... Aber siehst du. Du hast deinen Bruder sprachlos gemacht...“ Lachte Sean jetzt auch noch.

/ Ja Ich stimme dir zu dein Bruder ist süß .../ Meinte er dann zu mir. Was ihn dann eher zum Grinsen brachte.

„Ich glaube wir sollten uns gegen deinen Bruder verbünden ... Dann siehst du ihn öfters mal rot...“ Schmunzelte er dann nur wieder frech.

Doch ehe ich etwas sagen konnte, sah ich, wie Shinji hibbelig antworten wollte. Ich ließ ihn auch gewähren und hielt mich im Moment zurück, auch wenn mich der letzte Satz von Sean schon etwas ärgerte. Mich ärgern und das zu zweit. Das war gemein.

„Au Jaaaaa!!!!“ Kam es erfreut von Shinji, als er hörte, wie sich Sean mit ihm gegen mich verbünden würde.

„Das macht bestimmt super Spaß!“ Meinte Shinji nur und grinste fröhlich vor sich her, ehe er das mit dem Mama und Papa war, nahm. Er sah Sean dann etwas bedröppelt an, als das mit Mama und Papa werden fiel.

„Ich mal Papa das wird bestimmt noch dauern, davon ab habe ich doch Yuu!“ Murmelte Shinji dabei vor sich her, als er doch im Auto ein schlief. Er fühlt sich bei uns so wohl und schlief dadurch ruhig. Das er Yuu mit ein brachte, war voll unbewusst und Shinji ahnte noch nichts von der bevorstehenden Problematik.

Ich war total überwältigt von meinem Bruder und wusste nicht, was er sagen sollte und das dann Sean noch dazu sagte, wir seien so, gab mit den Rest. Ich war nun wirklich sprachlos und saß rot neben ihm.

/ Uf der Kleine ist so verdammt gut in Fettnäpfchen wie ich damals! / Sagte ich in Gedanken zu Sean, als ich mich etwas beruhigt hatte.

„Na schönen dank auch ihr zwei!“ Konterte ich nur lachend. Fand ich das dann doch irgendwie ulkig.

„Wenn ihr meint, dass ihr das noch öfter hin kriegt!“ Grinste ich nur frech und sah Sean dabei funkelnd an. Nahm ich mir vor, nicht mehr so leicht rot zu werden, im Gesicht.

/ Na warte du mein Freund, das kriegst du zurück! / Sandte ich ihm lüstern, ehe ich noch mal nach hinten durch den Rückspiegel sah.

/ Aber wo er recht hat, hat er recht. Ich meine wir sind gerade auch irgendwo ein wenig Elternersatz, wenn ich mal die Situation hier durch den Kopf gehen lass. / Meinte ich dann wohl überlegt und sah in den Rückspiegel und merkte, dass er

begann ein zu schlafen, nach dem Sean ihm diese Worte sagte.

/ Er vertraut dir und das obwohl ihr euch gerade mal kennen gelernt habt, sonst würde er nicht einschlafen. / meinte ich dann in Gedanken zu meinem Liebsten und gab ihm einen Kuss auf die Wange als wir an einer Ampel standen.

„Danke für deine Schönen Worte eben! Das hat mein Herz hüpfen lassen!“ flüsterte ich bei der roten Ampel dann in seine Ohren so das ich Shinji nicht wecken konnte. Ehe ich mich wieder normal hin setzte und die Ampel um schaltete.

/ Aber das er eben Yuu mit ein brachte, ist mir etwas unpassend im Moment. Er hat zwar eine sehr enge Bindung aber so zu reden schon. Wobei ich denke es war unbewusst. / Schüttelte ich dann meinen Kopf und wollte es einfach noch nicht wahrhaben, dass er mal mit Yuu zusammen leben würde auf die Art wie Sean und ich.

Doch ehe Sean sich an mich richtete, wandte er sich noch an Shinji.

„Glaub mir mein Kleiner ... Das wird Spaß machen ...“ Schmunzelte Sean und merkte selbst kurz darauf, dass der Kleine einschlieft.

/ Ist zwar komisch, dass der Kleine mir wohl instinktiv vertraut, aber es ist ein schönes Gefühl .../ Gab er dann ehrlich zu und wusste nicht wie er damit umgehen sollte.

/ Sai du wirst es akzeptieren müssen .../ Meinte er nur und genoss den kurzen Kuss auf seiner Wange, welchen er von mir bekommen hatte. Aber er fuhr auch schon los, als die Ampel wieder grün war.

„Wir sind auch in 10 Minuten da. Aber sei so lieb und schau danach ob wir auch sicher sind ... Du weißt warum ...“ Bat er mich dann nur sanft aber bestimmt.

Da er um meine Fähigkeiten wusste und sich auf den Verkehr konzentrieren musste. Auch vertraute er mir Blind und das zeigte er mir damit.

/ Ich finde es auch schön das er dir so vertraut. Das erleichtert mich schon ungemein aber ich frage mich schon wie dein Bruder reagieren wird. / Seufzte ich dann leise.

/ Ja werde ich wohl irgendwie und irgendwann machen müssen aber im Moment noch nicht. Dafür ist er noch zu klein! / Kam es von mir und ich behielt die Umgebung permanent im Auge.

„Schatz, ich behalte die Umgebung permanent im Auge, allein weil der kleine dabei ist und ich nicht will das euch 2 was passiert. Trotz Krücken bin ich aktuell der stärkste meiner Familie allein wegen meiner Fähigkeit die du nun ja auch kennst.“ lächelte ich ihn sanft an und hoffte das der kleine bald wieder munter würde.

/ Aber wenn er nicht wach wird, musst du ihn wohl tragen, da ich noch auf Krücken bin. Dein Bruder wird Augen machen. / Dachte ich und schmunzelte nur dabei.

Dann sah Sean mich kurz an als wir an einer roten Ampel waren, wir kamen aber gerade recht zügig durch die New Yorker Innenstadt, da kein Stau war.

„Wenn dann werde ich das machen. Deinen kleinen tragen ... Und wie mein Bruder reagieren wird? Ich weiß es nicht ... Ich weiß noch nicht einmal wie es ihm jetzt geht ... Und seinem kleinen Mann in ihm ...“ Seufzte er dann nur wieder und dachte sofort daran wie es wohl bei ihm sein würde. Doch daraufhin schüttelte er sofort den Kopf. Er war definitiv kein Fan von Kindern und tat es damit ab. Aber auch sah er sich immer mal wieder um. Jeder wusste wo Shadow Black lebte. Obwohl die Wohnung ja eher seinem Bruder gehörte. Als wir immer näher kamen. Daher wurde sein Gefühl auch nicht wirklich besser.

Ich lächelte ihn nur sanft an.

„Danke dir! Wir sind ja gleich bei ihm und dann kannst du dich um Ryus kümmern während ich Shinji im Arm behalte. Dein Bruder dürfte noch ziemlich müde und KO von allem sein.“ Kam es dann wieder nur fürsorglich.

Wie sein Bruder reagieren würde konnten wir beide nicht sagen, zu mal ich ja dabei bin. Als wir dann an kamen wollte ich ihn wecken aber er murrte wie ich es immer tat.

„Du bist wirklich wie ich, Shinji!“ Murmelte ich nur und sah zu Sean.

/ Er wollte mit und doch ist er müde. Das Autofahren macht wohl schläfrig. Aber bisher scheint es soweit ruhig hier zu sein. Nimmst du ihn für die Treppen, bis oben sollte er dann wach sein. / Bat ich Sean sanft lächelnd als ich Shinji über dem Schopf streichelte.

Mein Liebster sah mich dann nur sahn an, als er Shinji ab schnallte.

*/ Hatte Ich eh vor ... /* Meinte Sean zu mir und lächelte mich kurz an. Er nahm dann den Kleinen in seine Arme und musste Lächeln. Auch strich er ihm sogar über seinen kleinen Kopf.

*„Ja, der Kleine ist wie du ... Genauso zahm und pflegeleicht ...“* Schmunzelte Sean dann nur kurz darauf und wir gingen zu der Tür des Penthouses.

/ Danke dir! / Meinte ich und schloss das Auto dann ab aber sah mich noch immer prüfend um.

„Es ist sicher also keine Sorge!“ Meinte ich dann ruhig und streichelte Shinji über seinen Schopf der sich langsam zu regen schien.

„Zahn und Pflegeleicht? Nur wegen dir mein Schatz!“ Lächelte ich ihn an und küsste ihn dann in seinem Nacken wo ich freie Bahn hatte bevor er klingelte. Dann ließ ich von ihm ab und wir warteten ob uns Ryus auf machen würde.

Natürlich klingelte Sean und nun hieß es warten. Sean wusste ja nicht ob sein Bruder schon wach war. Und ob er uns einlassen würde.

/ Der wird blöd schauen! / Dachte ich nur noch und versuchte den kleinen nebenbei sanft zu wecken, was nicht so leicht war denn mehr wie ein leises grummeln und lass mich kam gerade nicht von ihm.

/ Meine Güte pennt der tief! / Dachte ich schmunzelnd und schüttelte leicht den Kopf.

Lächelte mich nur sachte an, ehe er mich leicht mental tadelte.

*/ Lass ihn ... Der wacht dann schon auf keine Sorge .../* Sagte er lächelnd und merkte das sich oben etwas regte. Er wusste ja nicht, wie Ryus drauf war. Sean merkte das nur an den Kameras, die sich regten.

### ~~~~~ Was dessen bei Ryus und Shadow geschah! ~~~~~

Shadow sah sich noch einmal genau um, ehe er sich mit Alucard auf dem weg machen wollte zu Lucien.

*/ Ryu hörst du mich? Wenn ja dann melde dich bitte. /* Kam es dann von dem Hybriden. Wollte er nur auf Nummer sicher gehen, dass sein Mann noch in Sicherheit war.

Ryus freute sich gerade einfach nur tierisch, seinen geliebten Hybrid zu hören. Zumal er sich große Sorgen gemacht habe.

*/ Ja ... Ja ich höre dich Shad ... /* Meinte er dann nur euphorisch. Auch seufzte Ryus mehr als erleichtert, als er seinen geliebten Hybriden hören konnte und nun wusste, dass dieser Wohl auf ist.

Shadow selber, seufzte auch erleichtert auf, als sein Mann ihm antwortete. Doch musste er seinem Mann noch einiges sagen.

*/ Satan sei dank. Hör zu. Wenn es nachher klingelt an der Tür. Dann erschrick nicht. Und bevor du aufmachst schau durch die Sicherheitskamera raus. Wenn du einen Mann in roten Anzug und passenden albernem Hut siehst, der einen schwarzen Haarigen jungen Mann bei sich hat, kannst du öffnen. Bei allem anderen, lässt du die Tür zu. Es sei denn es sind Familienangehörige. Aber da würde ich Sicherheitsfragen stellen. /* Meinte er dann nur zu seinem Liebsten. Wollte er nur dass Ryus vorsichtig sei. Gerade in seiner Verfassung und in dieser Situation.

Ryus kuschelte sich weiter in die Decke und nahm die Worte von seinem Mann genau auf.

*/ Ich hab nicht vor irgendjemand anderes außer Familien Angehörige rein zu lassen und alles klar. Da ich schon einiges von ihm gehört habe wird es ein leichtes sein ... Ihn zu erkennen. Und Shad ... Pass auf dich auf. Ich mache mir Sorgen und dein Sohn auch .../* Meinte er dann nur leise und nahm sich das Kissen dazu. Er war noch immer sehr müde. Doch dann hörte er die Klingel und seufzte nur genervt auf.

## Kapitel 30: ~~~~~ Eingeständnis des Königs. Sai darf duzen! ~~~~~ (Überarbeitet)

Ryus hatte sich durch das Klingeln an der Tür erschreckt. Er schaffte es gerade so aufzustehen und ging schleppend an die Tür. erinnerte sich an Shadow seine Worte und überlegte erst einmal persönliche Fragen zu stellen.

Wir sahen wie die Kameras sich regten und hörten dann Ryus sprechen. Ich musste mich in Geduld üben, wollte ich nicht eine falsche Bewegung machen.

Denn Ryus sah sofort, dass ich bei seinem Bruder war und noch ein Kind, welches Sean trug. Was Ryus dezent abschreckte.

*„Sean, wenn du das bist ...Und nicht ein Doppelgänger ... Wie hat unsere Mutter uns immer liebevoll genannt als wir noch klein waren ...“* stellte er, Sean die erste Frage. Er wusste, dass es nur der echte Sean wissen konnte. Denn außer sie beide, wusste es keiner. Noch nicht einmal Vadim selber!

Sean seufzte leise ehe er auf diese, für ihn simple Frage antworten würde.

*„Ryus ... Mama hat uns immer die kleinen Terrorzwillinge genannt die alle in Furcht setzten...“* Meinte dann Sean nur zu seinem Zwilling, in der Hoffnung, dass dies reichen würde.

Doch leider war dem nichtso, denn Ryus war noch immer unsicher und nicht zu 100% überzeugt, daher wählte er erneut eine Frage die wirklich nur sein Zwilling wissen konnte.

*„Ich... okay... welches Symbol hab ich an meinem Körper... Sean... das deinem bis ins kleinste Detail gleicht und nur wir beide sehen können...“* Kam dann die Frage der Fragen.

Hatte ich bisher noch nichts an Sean seiner Hüpfte wahrgenommen. Obwohl wir bereits mit einander geschlafen hatten.

Ryus war jetzt richtig gespannt. Immerhin wusste **DAS** wirklich keiner. Da es ein Abschieds Geschenk von Rika war, ehe er ausgezogen, quasi geflohen war.

Sean lächelte kurz und griff mit einer Hand auch kurz an seine Hüfte, Höhe Beckenkamm.

*„Einen kleinen Drachen das unseren Namen treu ist ...“* Kam es dann nur von Sean, wie aus der Pistole geschossen.

Als diese 2 Fragen von Ryus kamen, konnte ich mir schon denken, warum er das tat, und stand nur ruhig hinter meinem Liebsten.

Ryus war echt erleichtert, das waren wirklich Fragen, die konnte nur Sean selbst wissen.

Daher drückte er auf den Summer und ließ seinen Bruder und mich nach oben fahren. Auch konnte er sich kaum noch auf den Beinen halten und hoffte, das wir schnell oben

sein würden.

/ Aha einen Drachen und Terrorzwillinge? Süß. Nun weiß ich wieso du mich eben so etwas angiftete hast, als ich Shinji Wecken wollte. Da kommen Mama Instinkte durch!  
/ neckte ich Sean in Gedanken, blieb aber nach außen hin richtig ruhig als wir uns schnell im Hausflur bewegten, trotz des Kleinen und meiner Krücken waren wir in nicht mal einer Minute oben.

Wir gingen dann hinein, der Kleine wurde endlich wach und sah mich an. Er war verwirrt auf Sean Armen zu sein und stützte sich dann nur auf Sean´s Schultern ab.

Ich sah unseren neuen König nur hochachtungsvoll an und nickte, da ich mich nicht verbeugen konnte aktuell.

„Eure Hoheit. Ich hoffe, euch ergeht es in zwischen etwas besser. Ich habe euren Bruder nur begleitet, um nach dem Rechten zu sehen, ob eure Wunden auch ordnungsgemäß heilen und ob ihr euch schon ein wenig bewegen könnt.“ Hatte ich mich außerordentlich höflich und hochachtungsvoll an Ryus gewendet.

„Verzeiht, dass wir das Kind mit brachten, es sind komplizierte Umstände. Er ist mein Bruder, den ich gerade nicht alleine lassen konnte. Dies hat aber nichts mit euch zu tun.“ Meinte ich dann noch beschwichtigend, als er den Kleinen skeptisch betrachtet hatte.

Doch dann wurde Shinji erst einmal wach, da er merkte, dass wir wo anders waren. Auch sah er verwirrt drein, da er merkte, dass er nicht in meinen Armen war.

„*Nanu warum bin ich denn in deinen Armen und nicht in Oni-sans?*“ Kam es dann nur leise und er rieb sich müde die Augen dabei. Auch sah dann Shinji, unseren neuen König nur noch mit großen kuller Augen an, da er seinen Kopf herum gedreht hatte. Hatte ich kurz zuvor mein Wort an Ryus gerichtet. Doch dann drehte er seinen Kopf wieder zu Sean, ehe er seine Frage stellen würde.

„*Das ist dein Bruder? Man sieht, dass ihr Zwillinge seid!*“ Lächelte er dann aber nur wie es nur ein unschuldiges Kind konnte. Aber hielt dann doch wieder still, da er noch auf Sean´s Arm war und nicht wusste, wie der König reagieren würde, wenn er Kleine einfach zu ihm rennen würde. Shinji war etwas unsicher, was das angeht.

Sean sah mich schmunzelnd an und grinste dann leicht.

/ *Ja Terrorzwillinge und denk nicht mal im Traum dran mich als Mutter zu beschimpfen ...* / Doch seufzte er dann nur dabei auf, als er sah, wie sein Zwilling beinahe ein knickte und ihn stützen musste. Das noch mit dem Kleinen auf dem Arm.

Doch Ryus konnte kaum noch stehen und stützte sich nur dankend, an seinem Zwilling ab.

„*Komm Ryus leg dich wieder hin ...*“ Meinte Sean dann einfach nur noch und zog seinen Bruder einfach ins Wohnzimmer und parkte ihn wieder auf der Couch. Doch er wunderte sich, warum sein Bruder noch nicht geantwortet hatte. Aber das würde er, da war sich Sean sicher.

Doch dann musste Ryus schmunzeln, als er meinen kleinen Bruder hörte.

„*Und du bist also auch ein Amano? Du bist knuffig ... Komm mal her ...*“ Sprach er Shinji an, klopfte dabei auf die Couch und wartete, bis Shinji bei ihm saß.

„*Wie heißt du Kleiner ...*“ Sprach Ryus dann nur den Kleinen an, da ihn Shinji gerade an

seinen Zwilling erinnerte.

Als dann der König Shinji an sprach, nickte er nur sachte.

„*Hai. Ich bin auch ein Amano und dazu der jüngere Bruder von Saiyuro.*“ Sprach er gewohnt japanisch, da er auch in unserer Muttersprache an gesprochen wurde.

„*Ähm ok, wie ihr möchtet.*“ kam es schüchtern, als er dann zu ihm ging und mich an sah, aber ich nickte nur. Schließlich waren wir hier bei unserem König und was er sagt, ist Gesetz für uns.

So setzte er sich zu ihm und sah ihn mit großen kuller Augen an, da Shinji ja unseren König zum ersten Mal traf.

„*Du bist bestimmt müde? Leg dich zu mir und Schlaf ruhig noch etwas ... Hier*“ Damit deckte Ryus den Kleinen zu und lächelte schwach. Musste dann aber grinsen, als er kurz zu mir sah. Hatte ich nicht damit gerechnet.

„*Mein Name ist Shinji! Es freut mich euch kennenzulernen!*“ meinte er dann nur gewohnt höflich, ehe er das Angebot von dem Sie wegzugehen bekam.

„*Weist du kleiner ... Nenn mich Ryus okay ... So wie Sean einfach normal ...*“ Zwinkerte Ryus dann nur meinem Ototo zu und seufzte leise. Auch legte er dann seinen Kopf wieder gegen die Lehne der Couch ab.

„*Nur Ryus?*“ fragte er schief, als er dann den Seitenhieb an mich bemerkte und grinsen und nicken musste.

Ich sah nur das Zwischenspiel der beiden und schmunzelte. War ich erleichtert, dass mein Ototo hier in so sicheren Händen war.

/ Tut mir leid, ich musste das aber lost werden! / Meinte ich zu Sean und bemerkte, dass mich der König, wie gewohnt eher ignorierte, als auf meine Worte ein zu gehen doch ich beließ es dabei und stand noch immer mit meinen Krücken im Raum und sah dann aber lächelnd zu meinem Bruder rüber, der nun auch wach war.

Als dann der König so vertraut mit ihm umging und Shinji sogar an bot ihn zu duzen, seufzte ich schon erleichtert auf.

/ Er hat ruhiger reagiert als erwartet! / Sandte ich es an Sean und war sichtlich erleichtert, dass er mit meinem Bruder so umging, auch wenn ich wieder schlucken musste, aber es war mir in dem Punkt gleich, solange es allen hier Anwesenden soweit gut ging.

### ~~~~~ **Währenddessen bei Shadow und den anderen!** ~~~~~

Shadow landete relativ sanft vor einem der Lykaner, der gerade mit Jagen beschäftigt gewesen war und ein Reh gefangen hatte.

„*Wo ist dein Alpha, Lykaner?*“ kam es dann Barsch von Luzifer´s Sohn.

Doch der Lykaner hielt nicht viel von dieser Unhöflichkeit und beschloss gegenzufragen.

„Wer will das wissen?“ Meinte er nur zu Shadow. War ihm die Situation suspekt.

Doch Shadow sah ihn an und holte ein altes Amulett heraus, welches er einst von Lucien erhalten hatte.

„Ein Freund.“ Meinte er nur als er das Amulett des Clans wieder wegsteckte.

Der Lykaner nickte dann und brachte ihn ins Lager, wo sofort alle Blicke auf Shadow gerichtet waren. Selten hatten Lykaner die Chance eine andere Rasse zusehen, als diese dreckigen Vampire und Hybriden, galten als fast unauffindbar, wenn sie nicht gefunden werden wollten.

Lucien kam dann aus seinem Versteck, am Gipfel eines Felsens herunter und sah sich den Trubel selbst an. Dann entdeckte er seinen alten Freund und ging gut gelaunt auf den hybriden zu.

„Shad. Willkommen im Lager der Lykaner. Was führt dich her?“ Sprach er gewohnt locker wie immer, mit seinem besten Freund.

Shadow seufzte nur noch resigniert auf, ehe er wieder sprechen würde.

„Krieg, Not und ein düsterer Schatten, der sich auf unsere Tage legen wird, wenn wir nicht sofort handeln.“

Lucien sah ihn nur skeptisch an.

„Wie soll ich das verstehen?“ Kam es dann nur fragend von dem König der Lykaner.

Shadow sah seinen Freund nur an.

„Ein Erzengel mit Namen Gabriel erklärt uns den Krieg. Wenn er gewinnt, ist das nicht nur euer Ende. **Es ist unser aller Ende.** Dann gibt es keine Werwölfe, Lykaner oder andere Formwandler, Vampire, Dämonen und Hybriden mehr. Nie wieder. Ich brauch dich an meiner Seite, wenn wir überleben wollen.“ Meinte dann der Hybrid nur noch bitterernst. Da es ihm alles mehr als nur an die Nieren ging.

Lucien seufzte nur genervt auf, als er diese Informationen hörte.

„Werden diese dreckigen Vampire auch an deiner Seite sein?“ Knurrte er dann nur noch vor sich her. Ohne zu ahnen, dass sein bester Freund mit dem König der Vampire verheiratet ist.

Shadow seufzte und unterdrückte sich ein Knurren, wegen dieser Bemerkung.

„Das soll nicht deine Sorge sein. Kämpfe für dich und dein Rudel und sieh zu, wie deine Welt, wie du sie kennst, ins Chaos stürzt.“ Kam es dann nur spitz von Shadow, konnte er es sich nicht verkneifen. Da es hier um seinen Mann ging und das sollte der Lykaner auch gleich merken.

Lucien sah seinen Freund etwas erschrocken an, auf die Worte hin aber riss sich dann zusammen.

„..... Einverstanden. Wenn ich schon sterben muss, dann will ich wenigstens sagen, ich bin im Kampf gestorben. An der Seite eines Freundes und Kameraden.“ Hielt er ihm die Hand hin, zum Zeichen seiner Entschuldigung. Wollte er gerade nicht streiten.

„Zähl auf mich.“ Kam es dann nur beschwichtigend von Lucien. Wollte er sich seinen besten Freund nicht zum Feind machen.

Shadow seufzte dann nur erleichtert auf, als Lucien sich wieder ein bekam.

„Dann bereite dich vor. Wir müssen sofort aufbrechen.“ Meinte er dann nur ruhiger aber fester. Wollte er gleich aufbrechen und noch weitere holen, die er gebrauchen konnte.

Doch dann meldete er sich bei seinem Liebsten mental. Wollte er sichergehen, dass alles in Ordnung sei.

*/ Schatz ich hab Lucien gefunden. Ich gebe Bescheid, wenn wir wieder in Amerika sind. /* Meinte er dann nur ruhig zu seinem Mann, damit dieser sich auch weniger Sorgen machen brauchte.

Der König der Vampire seufzte nur erleichtert auf.

*/ In Ordnung ... Aber passe bitte auf dich auf ... Mein Bruder ist auch bereits hier ... /* Gab er dann nur an seinen Mann erleichtert zurück. Auch hoffte Ryus, dass es nicht noch zu unnötigen Konflikten kommen würde. Das konnten wir gerade alles andere als gebrauchen.

Shadow war erleichtert, dass sich sein Mann so schnell meldete.

*/ Und seine Verbündeten? /* Fragte er nur kurz nach. Wollte er ja auch auf dem Laufenden gehalten werden.

Shinji indessen grinste nur Ryus an.

„Ok Ryus. Also wie bei Onkel Sean?“ Meinte er und kuschelte sich automatisch an Ryus seinen Unterleib. Die Vampirkinder merkten es sehr schnell, wenn sie einen anderen Vampir gegenüber hatten, der Nachwuchs bekam.

„Also Oni-chan ärgern?“ Flüsterte er dann zu Ryus hoch, sah sein grinsen und kuschelte sich wieder an.

Dafür das er von meinem Vater geschlagen worden war, war er sehr offen und das nur dank Yuu und uns anderen hier. Er wusste einfach, ihm würde hier nichts passieren. Darüber war ich auch mehr als erleichtert. Hatte ich wirklich Sorgen gehabt, dass er sich nun verkriechen würde. So wie ich damals.

Unser König seufzte leicht und man konnte sehen, dass er mental mit seinem Mann sprechen musste.

*/ Die sind auf dem Weg ... Brauchen noch etwas. Aber ich weiß auch das diejenigen die ich per Handy kontaktieren konnte. Demnächst hier aufschlagen werden ... /* Meinte er dann nur zu seinem Mann, ehe er sich meinem Ototo wieder zu wandt.

„Ja deinen Oni-chan ärgern ... da helfe ich dir gern ...“ Grinste er wieder und legte dem kleinen einen Arm um seinen Rücken. Ryus konnte es nicht lassen mich einfach zu ärgern. Ich hatte es in seinen Augen immerhin verdient gehabt.

„Trotzdem Amano ... Danke ...“ Sagte er nur noch und schloss seine Augen. War alles für ihn im Moment sehr stressig.

Sean sah mich dann an, nachdem er seinen Bruder auf die Couch begleitet hatte und Shinji von seinem Arm gesprungen war.

*/ Ja hat er ... Aber das liegt an deinem Bruder und daran das er so schwach ist ... Warte ab, der Fauxpas war noch harmlos ... /* Grinste er mich nur noch frech an, ehe er die beiden auf der Couch betrachtete.

*/ Ein Bild für die Ewigkeit ... Dein Bruder wird es wohl nie vergessen, dass er bei meinem Bruder liegen durfte ... Davon kannst du ausgehen ... /* Schmunzelte Sean nur noch und setzte sich dann ebenso zu seinem Bruder. Sie brauchten keine Worte um sich zu verstehen.

Ich stand noch immer im Raum, als ich die 3 so sah, lächelte nur sanft, dass Shinji so leicht das Eis brechen konnte.

*/ Ich aber wirklich erleichtert das mein Bruder so sanft geblieben ist und rechtzeitig weg war. /* meinte ich zu dem Satz mit meinem Bruder.

*/ Selbst wenn dein Bruder so schwach ist, würde ich nicht rebellieren gegen ihn, er ist unser neuer König und da hab ich die Klappe zu halten! /* sandte ich ruhig und gelassen mental als ich sah, wie Shinji bei Ryus lag, und lächelte nur wieder sehr sanft.

„Mich also Ärgern ja? Du kleiner Rabauke von einem Ototo!“ Lächelte ich, als er mich so an grinste und ließ es aber auf mich sitzen, denn es ging hier um den König und Shinji´s Sicherheit und darum wachte ich noch immer mit meinem Gehör, was draußen vor sich ging.

*/ Dass er es nie vergessen wird, ist mir klar! Genauso wie ich nie meine Erste Nacht, die du mit mir, meinem gebrochenen Bein verbracht hast, als ich dir meinen Hintern schenkte, vergessen werde! /* sandte ich dann Sean nur unverblümt.

„Nicht dafür eure Hoheit, es war mir eine Pflicht und Ehre euch in dieser Notlage zu helfen.“ Sagte ich dann nur ruhig und verneigte meinen Kopf. Ich war halt einfach wieder ich. Ausgeglichen und die Massen an Hass, welche mein Vater mir eingepflanzt hatte, war wie weg und das nur durch Sean. Er hatte wieder das Licht in mein Herz geholt und das Shinji da war, tat sein übriges.

Sean lächelte mich dann an, ehe er mir wieder antwortete.

*/ So sollte es ja auch sein ... Aber ich hatte dir gesagt, dass dein Hintern mir gehört .../* Grinste er nur noch schelmisch und sah zu seinen Bruder. Es wunderte ihn nicht, dass der Kleine spürte, dass Ryus schwanger war.

*/ Ja und du hast mich ordentlich abgefüllt vor 2 Tagen dafür du liebevoller Arsch. Aber es war schon berauschend. Wenn wir regelmäßig tauschen, bin ich voll zu Frieden! /* meinte ich zu Sean zu dem Thema.

„Sag mir mein Lieber ... Wie geht es euch beiden...?“ Meinte Sean dann nur zu seinem Zwilling, wollte er sich vergewissern, dass es ihm den Umständen entsprechend gut ging. Sorgte er sich sehr um seinen Zwilling, was ja auch absolut normal war, für ihn. War er ja laut Vampir Recht noch immer mit seinem Zwilling verheiratet, was nur keine Sau wusste.

Doch Ryus sah nur seinen Zwilling matt an.

„Wie soll es mir schon gehen Sean. Wenn du nicht gewesen wärst ...“ Sah er dann bedrückt auf die Seite. Ja es war Knapp, sehr knapp gewesen, um zu überleben. Sprach er auch ungern darüber, was ja auch kein Wunder war.

„Jedoch geht es mir und dem kleinen Aesh gut ...“ Schmunzelte er nur leicht. Ja er hatte beschlossen den Kleinen nach seinem Schwager zu benennen, das war er ihm einfach schuldig, in seinen Augen. Aber Ryus hörte auch die Worte von mir und seufzte nur leicht genervt auf. Ihm ging das Hoheit gerade mehr als auf die Nerven, aber mehr als ein kleines Eingeständnis und Duzen würde er mir nicht gewähren, nur das, dass schon

mal klar war. Doch dass ahnte ich gerade nicht.

Shinji kuschelte derweil mit Ryus und fand es sehr toll. Er merkte richtig, wie das Kleine in Ryus wuchs und freute sich für ihn.

„Aesh klingt voll schön!“ Murmelte er in Ryus seine Arme und lachte nur als ich dann so sprachlos war.

„Lass das bitte. Amano sag Ryus aber mehr gestatte ich nicht ...“ Meinte er dann zu mir. Ich sah ihn nur verblüfft an und dachte mich verhöhrt zu haben. Konnte erst nicht reagieren und stand geschockt da.

/ *Schatz ... Was meinst du? Dein Bruder hat den Vorschlag gemacht, als er mit mir mental sprach, ob wir unseren Sohn Aesh nennen wollen. Hättest du was dagegen?* / Meinte er und war nun mal neugierig. Konnte ja sein, dass Shadow das nicht wollte.

Shadow seufzte mental erleichtert auf, als sein Liebster ihm so sanft antwortete.

/ *Alles klar ich halte dich auf den Laufenden.* / Meinte er dann nur beschwichtigend weiter zurück. Meinte er aber jedes seiner Worte ernst.

Der König seufzte innerlich erfreut auf und lächelte mental auch seinen Mann an.

/ *Ja in Ordnung ... Ich hoffe, du bist bald wieder hier ...* / Meinte er dann noch, ehe er meinen Ototo weiter streichelte. Hatte er gerade einen Narren an dem Kleinen gefressen.

„Haha nun bist du ein 2tes mal heute sprachlos!“ Kam es Rotz frech von Shinji und er grinste nur noch. Musste er mich einfach ärgern, es lag in seiner Natur und mein bedepertes Gesicht sprach Bände.

/ *Darauf kannst du wetten ...* / Grinste mein Liebster nur noch und sah dann kurz darauf, wie ich sprachlos wurde.

Ich war noch immer irritiert, wegen der Worte eher schon der genervten Bitte, ihn zu duzen. Daher schüttelte ich meinen Kopf kurz, um ihm antworten zu können.

„Wie meinen? Aber ich bin nur ein kleiner Adliger!“ Kam es erst einmal schockiert. Wusste ich nicht, was ich damit anfangen sollte.

/ *Was ist nun kaputt?* / fragte ich Sean und sah ihn irritiert an.

/ *Nicht's ist kaputt ... Das ist nur sein Dankeschön, dass du ihm das Leben gerettet hast und den Kleinen ...* / Meinte er dann nur liebevoll zu mir. Auch sah es irre putzig aus, wie der Kleine mit Ryus kuschelte.

„Ähm ok. Wenn es euch lieber ist Ryus, dann werde ich euch nicht mehr mit, eure Hoheit ansprechen.“ Kam es dann nur kleinlaut. Ich war baff und das 2 te mal heute schon sprachlos gemacht worden.

Sean sah dann Shinji an und lächelte sanft.

„Ja Shinji dein Bruder ist das zweite Mal heute sprachlos, aber du bist auch so ein kleiner Rabauke ... “ Schmunzelte Sean und legte ebenso sein Kopf auf die Schulter seines Bruders. Doch dann ging Sean auf das von Ryus ein, hatte er es noch nicht getan.

„Schön das es dir gut geht und dem kleinen Aesh... lass mich raten ... Nach Shadow's

*Bruder richtig?"* Es tat gut seinen Bruder bei sich zu haben und zu wissen, dass es ihm so halbwegs wieder gut ging.

Das sah ich sehr deutlich und wurde etwas melancholisch. Doch warum ich so melancholisch wurde, das konnte ich nicht sagen. Es war eben einfach so.

Ryus zog dann Shinji noch näher in seine Arme, wollte er den Kurzen gerade eng bei sich wissen.

*„Ja nicht wahr ...“* Antwortete er dann Shinji auf das mit dem Namen. Gerade konnte man seine liebevolle Seite sehen, die er nicht jedem zeigte. Aber auch sprangen seine Instinkte stark auf Shinji an, da er A schwanger war und B Shinji noch ein Kind. Doch nickte er nur auf die Frage von Sean. Aber mich ignorierte er wie immer gekonnt. Wollte er es einfach so stehen lassen und gut war.

Immerhin hatte ich seinen Kleinen gerettet und mehr zählte nicht.

Doch Shinji strahlte und kuschelte sich weiter an Ryus. Das war schon ein niedliches Bild.

*„Das klingt wirklich schön. Passend für so ein kleines starkes Baby!“* Lächelte er nur total euphorisch vor sich her.

*„Tja, Onkel Sean, wir 3 können es eben!“* Grinste er nur noch frech und dreist, wie es sonst **ICH** nur tat und sah mich dann an.

Ich raffte mich nun gänzlich zusammen und seufzte erleichtert auf. Auch lächelte Shinji nur liebevoll an, ehe ich mich mental wieder an Sean wandte.

/ Ich war nur eben etwas überfordert! / sandte ich zurück und lächelte aber wieder, wegen meines Bruders.

*„Ryus, ich glaube, mein Bruder mag euch.“* Sprach ich dann dennoch in der Sie Form, da ich mich erst dran gewöhnen musste das er mir nun doch etwas vertrauen oder eher dank schenkte. Es hätte ja anders sein können.

*„Wäre es vielleicht in Ordnung, wenn ich mich auch setzen könnte? Das stehen mit Krücken und Gips wird langsam anstrengend.“* Gab ich dann aber peinlich berührt zu.

/ Bei Luzifer können Kinder unschuldig sein. / Lächelte ich nur, als ich sah wie umsichtig sich Shinji bewegte, um Ryus und dem Baby nicht zu schaden.

Doch dann seufzte mein Ototo nur entspannt auf.

*„Es ist hier so warm und angenehm bei euch 3. Anders wie Daheim, ich will da nicht mehr hin.“* Kam es dann aber leider wieder bei Shinji hoch.

Als ich dann auf dem Sessel saß und Shinji zu mich nehmen wollte, hielt Ryus ihn aber eng im Arm. Ich schüttelte nur seufzend den Kopf.

Sean lächelte nur vor sich her und genoss die Nähe zu seinem Zwilling.

/ *Ich merk's ...* / Schmunzelte er und ihm viel auch auf, dass sein Bruder, den Kleinen fest im Arm hatte, stumm fragte er ihn. Doch er gab zuerst keine Antwort. Aber Sean konnte es sich schon denken warum.

/ *Sai nimm es Ryus nicht übel. Er handelt wie eine Mutter. Und dein kleiner Bruder braucht gerade Geborgenheit.* / Meinte dann Sean zu mir nur noch beschwichtigend.

Ich gab nur noch nach und seufzte vor mich her, als ich im Sessel saß. Konnte ich es

gerade selber sehr gut sehen, dass Sean absolut recht hatte.

Unser neuer König derweil kuschelte mit Shinji, wo es nur ging. Brauchte er selber diese Nähe zu einem Kind, wie mir schien.

*„Dann bleib liegen und ich passe, solange du hier bist, auf dich auf ... In Ordnung Shinji?“*

Meinte er nur sanft zu meinem Ototo und streichelte ihn auch weiter.

**/ Bei, Teufel dieser Vampir ist so süß. /** Dachte er sich noch dazu. War dem ja auch so.

Ryus hoffte nur, dass er nicht so würde wie ich, denn dann sah er echt schwarz für den Kleinen. Aber das glaubte er nicht. Sanft lächelte Ryus dann meinen Ototo wieder an.

Doch da ich mich bereits gesetzt hatte, musste Ryus ja nicht mehr darauf eingehen. Auch hoffe er, dass bald alle anderen hier eintreffen würden und auch, dass alles gut gehen würde.

Er machte sich große Sorgen um uns alle. Das konnte ich mehr sehen, als mir lieb war. War er doch sehr angeschlagen.

Er wollte eben einfach nicht, dass jemanden etwas passierte. Bedrückt schloss er dann seine Augen. Es tat ihm einfach weh, gerade weil er gerade keine große Hilfe war. Fühlte er sich überflüssig und fehl am Platz. **Nicht** eines Königs würdig. Das konnte man ihm seine Gedanken ansehen.

Ich sah es auch, dass Ryus meinen Ototo fest im Arm hatte und lächelte einfach nur deshalb. Da er den Kurzen in seinen Armen brauchte, um sich zu beruhigen. Das sah ich nun ein und ließ ihn einfach machen.

/ Also das ist ein Bild für die Ewigkeit. Die beiden sind so süß zusammen wie du, als du ihn eben trugst. So ein süßer kleiner Fratz. Ich werde ihn hüten wie einen Schatz! Aber ich nehme es deinem Bruder nicht übel. Er übernimmt gerade die Mutterrolle bei Shinji die er dringend benötigt. / Sandte ich Sean da ich wirklich nicht wollte das, was passierte.

/ Also irgendwie habe ich das Gefühl das ich mehr wie ein Vater als ein Bruder mich verhalten. So wie ich als reagiere. Bei Luzifer, meine Instinkte nerven mich jetzt schon.

/ Merkte ich es dann, als ich das Bild besah.

Shinji schloss nur noch seine Augen und lehnte sich an die Brust von Ryus an, genoss er selber diese wärme und Nähe; welche er von Ryus bekam. Auch nickte er und sah kurz auf, ehe er uns alle 3 ansprechen würde.

*„Hmm. Von mir aus gern und danke ihr 3“* Kam es nur leise, müde und er kuschelte richtig mit ihm. Doch dann schlief Shinji doch glatt in den Armen von Ryus ein, was nur noch totaler Zucker war.

*„Wie kann man nur so süß sein ...“* Nuschelte er nur noch so vor sich her, als der Kleine so bei Ryus einschlieft. Darauf hin gab er ihm noch mehr Wärme, die Shinji so dringend brauchte. Ryus zog die Decke noch ein Stück mehr um Shinji, sodass er mit seinem Kopf, noch besser auf seinen Bauch liegen konnte. Das störte Ryus nicht im Geringsten. Denn sein Kleiner in ihm, spürte wohl schon, dass mein Ototo nichts Böses wollte, und schenkte Ryus ein wolliges Gefühl.

Sanft strich er dem Shinji weiterhin über sein Haar. Ihm war es egal, wie das gerade aussehen mochte. Aber er hatte schon immer Kinder gemocht und wusste jetzt auch

wieder warum.

Ich lächelte einfach nur wegen meines kleinen Bruders.

„Fragt mich was leichteres Ryus. Aber eine schwöre ich, er wird eine vernünftige Kindheit und Jugend bei mir haben und keine Härte und Hass wie bei meinem Vater kennenlernen. Ich möchte, dass er so bleibt und nicht noch traumatisiert ist. Ich beschütze ihn so, wie ich Sean beschütze!“ Sagte ich dann sanft und ruhig an Ryus gewandt.

Sean sah mich wegen meiner Gedanken dann doch leicht irritiert und ein wenig entsetzt an, ehe er mir mental antwortete.

*/ Ehhh, stimmt nicht ... Es sieht vielleicht süß bei meinem Bruder aus, aber nicht bei mir ...*

*/ Winkte er nur genervt ab. In seinen Augen, spinnete ich total, was das Thema: "Er sähe süß und niedlich mit einem Kind aus!" Anging. So Dachte er sich nur; **"NIEMALS!!!"** Er war schließlich keine Mutter, so wie Ryus!*

*/ Ja das Gehabe nervt gerade. Ich weiß das deine Vater Instinkte gerade durchkommen, doch denk daran, dass ich selbst keine Mutter sein will ... / Auch wenn es mir wehtat, was er sagte, doch hielt er es für das Beste. Auch verleugnete er es gerade, dass selbst seine mütterlichen Instinkte durch kamen. Es durfte nicht sein und gut war. So war eben seine Meinung zu dem Thema.*

Doch sah ich dann bedrückt von Sean weg, als er mir all das mental zu kommen ließ. Es tat einfach weh gerade, wo ich doch dachte, vielleicht doch noch in den Genuss einer Familie zu kommen. So hatte mich das Leben einmal mehr wieder enttäuscht. Musste ich mich doch zusammen reißen meines Bruders zu liebe und tat dies auch.

*/ Ja das habe ich selber eben erst gemerkt. Er ist mein Bruder nicht Sohn. Das muss ich in mein Hirn bekommen. Aber ich werde lernen, mich zu kontrollieren. Aber das ich so sanft wieder bin, das verdanke ich dir mein Lieber. / Sandte ich dann an Sean und hatte aber immer ein wachsames Auge auf Shinji und der Umgebung. Wollte ich nicht Sean noch mehr Sorgen bereiten und ging daher auf das andere einfach nicht weiter ein.*

Sean sah mich dennoch weiterhin leicht tadelnd an, so als hätte ich ein Verbrechen begonnen.

*/ Ja, du solltest echt mal lernen, dich besser zu kontrollieren, auch wenn es lieb gemeint ist. Ich weiß ja warum du verhindern willst das der Kleine, wie du wirst ... / Seufzte er nur und sah mich noch einmal kurz an, ehe er sich erhob. Elegant wie er nun einmal war, eines Prinzen würdig. Er ging dann zum Fenster, um auch Ausschau nach den anderen zu halten, die wir noch erwarten würden.*

Ryus nickte mir nur noch zu. Das dachte er sich das schon. Kein Kind hatte eine grausame Vergangenheit verdient! Daher schloss er wieder die Augen, hoffte, dass die anderen und auch Shadow bald hier auftauchen würden.

## Kapitel 31: ~~~~~ Großversammlung der Völker! Dämonen Vampire, Werwölfe Lycaner und was noch? ~~~~~ (Überarbeitet)

In der Zwischenzeit waren ein Werwolf und ein Vampir, dessen Aura mit bekannt vor kam auch am Penthouse angekommen. Doch standen sie noch unten und hatten eine sehr erregte Diskussion am Laufen.

Alucard wollte nur dass Jacob Ephraim Black sich keinen Fehltritt gab und nach dachte, daher sprach er auch noch mit ihm.

*„Und denk dran. Ryus ist angeschlagen, hat Shad gesagt. Also lass ihn sich nicht überanstrengen und spiel nicht verrückt. Sein //Schwager// ist von meiner Sippschaft.“* Meinte der Vampir Hybrid nur ernst zu dem jungen Werwolf. Aber mehr als ernst.

Jacob sah Alucard nur resigniert an. Als ob er keine Manieren von seinem Vater gelernt hätte.

*/ Also ehrlich für wen hält der mich? /* Dachte sich der junge Wolf nur noch, ehe er genervt antwortete.

*„Ok und sonst noch etwas?“* Meinte er dann nur zu ihm. Hoffte er, dass keine dämlichen Sprüche kamen. Hatte er von Edward schon immer genug Sprüche ertragen müssen, Bella zu liebe.

Alucard ihn nur weiterhin ernst an.

*„Versprich mir, dass du ruhig bleibst.“* Wollte er dann den Wolf testen. Alucard war schon ein Arsch sondergleichen.

Jacob sah ihn jedoch fragend an.

*„Mhm?“* Kam es, er wollte noch ein Wieso dahinter hängen doch Alucard grätschte ihm dazwischen.

*„Ok also .... Du **stinkst nach nassem Hund.**“* Kam es nur bittergemein von dem Pedo Vampir und er lachte. Er liebte es, andere zu denunzieren, wenn er die Möglichkeit hatte.

Jacob schnaufte nur verächtlich und knurrte.

***„Fick DICH Alucard.“*** entkam es nur noch seiner Kehle. Hatte er nicht besseres auf Lager, da es ihn echt tierisch nervte, wenn man sich über ihn und seine Sippschaft lustig machte. Er roch eben, bei Regenwetter nach nassem Wolf, dem war eben so. Konnte er es nicht abschalten. Wie denn auch?

Doch Alucard konnte sich sein Lachen nicht mehr verkneifen.

*„Hahaha sorry aber der musste sein.“* Kam es nur noch aus dem Mund des Vampirs. Tja so war er eben.

Musste da Jacob durch! *Und er würde noch durch viel mehr müssen, da er nicht wusste, in was ihn die Engel da hinein manövriert hatten!*

Doch Jacob beruhigte sich dann wieder recht schnell, da er schon immer schnell umschalten konnte.

„Na wenn das so ist. Du schaust aus, als hätte man dich die halbe Nacht durch gefickt. Wer ist denn die glückliche, oder sollte ich sagen der?“ Kam es dann frech grinsend von dem Werwolf. Wusste er selber, dass der Vampir immer so durchgevögelt aussah, das war eben sein Image.

Alucard seufzte dann nur darauf auf. War diese Bemerkung nicht nett einem Älterem gegenüber. Er durfte denunzieren, aber Jüngere nicht kontern. So dachte er eben. Sollten Jüngere, notorisch Respekt den Älteren gegenüber bringen!

„Immer nett dich zu sehen.“ Meinte er dann aber nur noch karg dazu. Wollte er nicht länger sinnlos diskutieren.

Der junge Werwolf ging dann auch problemlos darauf ein.

„Gleichfalls.“ Meinte er nur ruhig und sah den Vampir an.

„Also dann.“ Sprach Alucard dann und klingelte an der Tür.

Ich roch sofort, dass es mein Großonkel Alucard aus Frankreich war, doch da ich ihn schlappe 300 Jahre nicht mehr gesehen habe, erkannte ich seinen Geruch nicht wirklich. So ein Pedo Vampir vom Dienst mit seinem sadistischen Grinsen, seiner Höllenhund Fassade und seiner roten Lederklamotte mit Hexenhut. Ich fand diesen Aufzug schon immer lächerlich und als Kind hatte ich angst vor ihm dadurch und war gerade nur heilfroh, dass mein Ototo schlief, für den Fall das er hier auf tauchen würde. Doch hatte er noch einen Werwolf dabei, dessen Geruch ich auch nicht zu ordnen konnte.

Ich sah nur behutsam und bedacht Ryus nach um ein Auge auf ihm zu haben als er zur Tür ging.

Als es klingelte, erschrak sich doch etwas, doch er legte Shinji dann behutsam auf die Couch und schleppte sich zur Tür.

Er sah zu den Kameras. Doch schien er etwas verwirrt zu sein, daher würde er nachfragen. Auch wenn er so aussah, wie dieser Vampir, den Shadow Ryus beschrieben hatte. So wollte, eher er musste auf Nummer sichergehen.

„Wer schickt euch ...“ Kam dann seine Frage nur noch, durch die Freisprechanlage.

Alucard seufzte, hatte er so etwas doch schon irgendwie erwartet. Hatte Shadow ja gesagt, dass der neue König der Vampire momentan etwas paranoid ist, da es ihm so dreckig ginge.

„Shadow Black. Wegen einer .... Nennen wir es Krisensitzung.“ Kam es dann nur ruhig von ihm, hoffte er nur, dass es genügen würde. Sonst müsse er sich einen Beweis aus dem Ärmel saugen, den er nicht hatte.

Unser König seufzte, nur auch wenn er skeptisch war, so sah er weiter durch die Kamera und musterte ihn, ehe er sprach.

„Okay ... Dann kommt rein ...“ Glaubte er ihm. Immerhin wusste Ryus ja, wen er einlassen sollte und wen nicht. So drückte er auf den Summer und ließ die beiden in das Foyer, damit sie mit dem Fahrstuhl hinauf fahren können.

So kamen die beiden Neuzugänge auch hinauf zu uns und klopfen an der Tür, welche Ryus ihnen auch gleich öffnete.

Alucard verneigte sich dann sofort, als die Tür zum Apartment auf ging und er Ryus gegenüber stand.

*„Eure Hoheit. Es ist mir eine Ehre, Sie kennenzulernen.“* Kam es nur sehr höflich, wie er es einst vor Jahrtausenden gelernt hatte. Wusste er sich zu benehmen, wenn er dem Königshaus gegenüber stand.

Jacob sah sich nur leicht irritiert um, war er solch Umgang nicht wirklich gewohnt.

*„Äääähmmm .... Ja mich auch. Glaub ich?“* Kam es nur sehr unbeholfen und in meine Augen alles andere als höflich und gebührend einem König gegenüber.

Auch wenn ich ihn duzen, eher beim Vornamen nennen durfte, so würde ich noch immer die Etikette wahren, ihm gegenüber.

Alucard seufzte nur genervt, wegen Jacob auf. Hatte er sich mehr erhofft und wurde dezent enttäuscht.

*/ Wozu habe ich vorher mit ihm lange geredet? /* Fragte er sich nur selber, ehe er Jacob ansah und auch ansprach.

*„.... Du hast nicht oft Kontakt zu Adligen oder?“* War er wie immer sehr direkt.

Als ich das hörte, musste mir das prusten wegen meines Großonkels verkneifen. Waren wir ja über Ecken und Kanten Verwandte. Kannte ich ihn ja nicht anders. Immer einen dämliche Spruch auf Lager, andere denunzieren, die nicht zu Familie gehörten. Aber wenn er einen Adligen wie Ryus oder Sean vor sich hatte, dann kramte er seine verschollen geglaubten Manieren wieder heraus und wurde sehr plötzlich Wortgewand.

Jacob sah sich nur entschuldigend um und wurde ganz kleinlaut.

*„Nein!“* Kam es dann nur leise, kaum hörbar und doch geflüstert, was nur wir übernatürlichen Wesen hören konnten.

Ich sah nur behutsam und bedacht Ryus nach um ein Auge auf ihm zu haben als er zur Tür ging und mit den beiden sprach.

*/ Sean da kommen ein Werwolf und noch ein japanischer Vampir nur wer ist der Japaner? /* war ich etwas verwirrt und sah aufpassend zu Ryus, da ich echt nicht wusste, wer da kam. Mein kleiner Bruder derweil lag ruhig auf der Couch, was mich beruhigte, da er noch kurz vor der Pubertät stand schlief er noch kindgerecht tief und fest.

Ryus nickte nur und besah sich den Vampir, schenkte er dem jungen Werwolf keinerlei Beachtung.

*„Alucard richtig? Ganz meinerseits. Hab schon viel gehört ...“* Meinte er dann nur zu Alucard, als er die beiden hinein ließ und wieder ins Wohnzimmer kam. Er musste sich setzen, als er die zwei ins Wohnzimmer führte. Konnte er noch immer nicht wirklich stehen.

Als dann die beiden hinein kamen, sah ich sofort diesen Psycho von Vampir, kannte ich

ihn zu gut aus meiner Kindheit.

/ Alucard einer der gefährlichsten von unserer Rasse! / Schoss es durch mein Hirn und ging an Sean.

/ Wer ist der Werwolf da? Wäre Yuu hier, könnte er es mir sagen. / Sah ich irritiert drein, humpelte zur Couch rüber und nahm vorsichtshalber meinen Bruder auf den Schoß.

„Abend werter groß Onkel Alucard! Lang ist es her“ kam es nur knapp und höflich als ich meinen Bruder im Arm hatte und Ryus sich wieder setzte. Ich sah dabei bedacht zu Sean rüber und wusste, dass ihm das Treffen mit diesem Werwolf an kotzte.

Alucard indessen sah mich und grinste mich an, wie eh und je!

„Guten Abend Sai. Lang ist es her. Du bist gewachsen.“ Sprach er mich an, ich nickte nur. Hatten wir schon immer wenig geredet mit einander.

Da sich mein Bruder wieder regte, lächelte ich sanft zu Ryus. Beide waren ruhiger, als sie bei einander waren und aus dem Grunde gab ich ihn wieder in Ryus Obhut.

/ Also dein Bruder und mein Bruder beruhigen sich ungemein gegenseitig. Das sieht man richtig. / meinte ich zu Sean und sah ihn etwas bedrückt an.

Sean sah mich sanft an, ehe er mir antwortete.

/ Ja. Ich merk's ... Liegt aber auch an dem Kleinen in ihm ... / Knurrte er dann unbewusst, aber auch als er den Werwolf sah.

„Großartig noch eine Flohschleuder, der nach nassem Hund stinkt ...“ Kam es dann nur von meinem Liebsten, aber er hielt sich aber wegen seines Bruders gekonnt zurück.

Doch dann versuchte er sich auf mich zu konzentrieren.

/ Das ist mir wurscht, welcher Hund das ist ... / Sandte er mir dann knurrig und übellaunig.

Jacob sah dann nur böse zu Sean und ich wusste, dass nun ein dämlicher Spruch kommen würde!

„Und stinkst wie ein Brett.“ Flüsterte er leise, in seinen nicht vorhandenen Bart. Er achtete nicht auf seine Haltung und dass er den Zwilling, des Königs der Vampire beleidigte. Doch das Knurren von Sean ging dann dem Wolf zu weit und er holte Luft.

„Sag das noch mal du Giftschleuder.“ Knurrte er dann zurück an Sean, gefiel es ihm nicht, wie er behandelt wurde.

Ryus fühlte sich gerade etwas verarscht. Daher knurrte er nur und nahm Shinji in die Arme. Da ihm die aktuelle Wendung nicht gefiel, musste Ryus nun alles entschärfen.

„**Schön.** Wenn die Vorstellungsrunde nun beendet ist ... **Dann** können wir ja zum eigentlichen Kommen **NICHT** wahr?“ Sah dann unser König nur streng in die Runde und hoffte, dass wir alle uns einkriegen würden.

Auch Alucard gefiel es nicht, wie sich die Situation begann zu ändern, auch er hatte keine Lust, dass es eskaliert.

„Vorsicht junger Mann. Das ist dünnes Eis, auf dem du dich bewegst.“ Meinte er dann zu Sean, kannte er doch die dünne Reißleine bei Jacob gut.

Doch Ryus schmunzelte nur, das war so typisch sein kleiner Bruder. Doch hatte er Shinji immer noch im Arm. Dann sah er seinen Bruder sanft aber bestimmt an.

„Sean, ein bisschen Netter zu den Wölfen könntest du aber auch sein ...“ Meinte er dann nur ruhig und wollte seinen Bruder nicht unnötig reizen. War ihm doch mehr als klar, warum Sean so agierte, wie er es tat.

Doch warum Sean so massiv reagierte, war mir nicht bewusst. Hatte er sich bei Yuu vorhin, **NICHT GANZ** so schlimm verhalten. So schien es mir.

Sean sah dann seinen Bruder leicht entsetzt an, ehe er ihm antworten würde. Er war genervt und das nicht zu knapp.

„Warum sollte ich ...??“ Zuckte er dann nur mit den Schultern und setzte sich zu seinem Bruder. Er brauchte die Nähe zu seinem Zwilling, beruhigte ihn diese gerade am meisten.

Wobei man schon auf etwas anderes fast tippen konnte, wenn man bedachte, dass bei Ryus und Sean mein kleiner Bruder im Arm lag. Ich seufzte nur noch leise vor mich her.

„Zudem ich habe nur meine Meinung gesagt. Das darf ich ja noch ...“ Murrte Sean dann dennoch leise und lehnte seinen Kopf an die Schulter von Ryus. War er auch noch immer mitgenommen von dem Stress vor einigen Stunden. Das merkte man, wenn man ihn kannte.

Mich nervte der junge Werwolf jetzt schon, hatte ich vergessen, wie die sein konnten. / Einer ohne Manieren, na klasse. Da bin ich erleichtert das Yuu weiß sich zu benehmen! / Murrte ich Richtung dem Wölfchen. Aber nur in Gedanken, wollte ich kein Fass auf machen, doch blieb ich ständig mit Sean mental in Verbindung.

Doch dann wandte ich mich meinem Onkel in Spee, wieder zu. Da ich ihm noch eine Antwort schuldig war. Auch wenn wir nur um etwa 15 Ecken mit einander verwandt waren, so war er mein Großonkel.

„Ja es ist auch schlappe 300 Jahre her, als wir uns das letzte Mal sahen wenn nicht etwas länger!“ Meinte ich nur recht kühl, da ich wegen des Wolfes angespannt war. Doch ich musste dem Wolf meine Meinung geigen, denn wie er meinen Geliebten an gemault hat, hatte mich nicht gepasst und das Sean sich rechtfertigte. Das kotzte mich an.

„Hey Wölfchen, reiß dich etwas an deinem Pelz. Wie redest du mit der königlichen Familie der Vampire?“ Kam es dann doch barsch von mir, stand auf, ging zu dem Jung Wolf und ich baute mich vor ihm dann doch auf. Ich ignorierte dabei mein Bein gekonnt und stand ohne Krücken da. Dabei drohte ich mit meinem bloßen Blick dem jungen Wolf.

Doch dann wandte ich mich von dem Wolf ab und sah meinen Großonkel ernst an.

„Großonkel warum lasst ihr zu das **DER** da, so mit unserem König und dem Prinzen redet? Der hat NULL Manieren!“ Kam es dann von mir und ja ich konnte auch noch dominant sein, auch wenn ich es selber im Moment an mir nicht mochte, doch ich konnte nicht zu lassen, dass ein kleiner Welp so mit dem Königshaus redete. Vor allem, wenn es dabei um meinen zukünftigen Mann ginge. Das stand für mich schon fest.

Doch dann kam Shadow auch wieder zurück und hatte einen Lykaner im Schlepptau, er sah meinen Liebsten auf seiner Bemerkung hin bitterböse an!

„**NICHT** wenn du einen **MEINER** Freunde beleidigst. Sean.“ Knurrte mein Chef ihn nur

an. Mich störte es, doch musste ich den Ball flach halten. Wollte ich weder erneut von meinem Chef noch von seinem Gefährten, der mein König war, eine auf den Deckel kriegen.

Alucard grinste nur Shadow an, da er mit genau, solch einem forschen Satz gerechnet hatte.

„Was würde ich nur ohne dich tun?“ Fragte dann der Vampir nur sarkastisch und versuchte, etwas die Stimmung damit zu heben. Mochte er zu ernste und dicke Stimmung, wo die Aggression schon greifbar war, absolut nicht.

Shadow seufzte, drehte sich zu seinem Freund und grinste ihn frech an. Waren beide doch fast gleich alt.

„Sterben?“ Kam es nur mehr sarkastisch von dem Hybriden. Wusste er, wie er darauf ein zu gehen hatte. Liebte er es mit seinem Besten, Blödsinn zu machen.

Jacob lachte, ehe er auch seinen Senf dazu geben musste.

„Flüche gegen religiöse werfen.“ Meinte er nur weiterhin lachend und hielt sich den Bauch dabei fest.

Lucien grinste nur und holte tief Luft.

„Eine Kirche nieder brennen und die Asche in die Luft werfen.“ Kam es dann nur von ihm ernst und doch sarkastisch.

Als die 4 dann so sarkastischen Dreck laberten, von wegen was würde mein Großonkel ohne Shadow tun? Wohl sterben, Flüche gegen religiöse werfen oder gar eine Kirche nieder brennen und die Asche in die Luft werfen, seufzte ich nur und dachte mir:

// Wie kindisch kann man sein? // Das war echt nicht mehr schön zu sehen, wie hinterblieben diese Werwölfe manchmal waren und auch Sean sandte mir nur, das er schon wisse warum er Köter wie diesen hier nicht ab konnte.

Aber er riss sich dann zusammen, als ich sah, wie Ryus beschwichtigend mit seinem Bruder sprach. Auch sprach Ryus an, dass mein Bruder hier gerade schlummerte und er hatte vollkommen recht damit.

„Ich beleidige hier gar keinen. Ich mag keine Hunde, das ist alles ...“ Meinte Sean dann nur genervt. Er fühlte sich gerade dezent verarscht, da er noch einmal seine Meinung sagen durfte. So fühlte er sich jedenfalls.

/ Ja was sag ich ... Ich weiß schon warum ich Köter wie diesen da hasse ... /Murrte er nur und musste sich schwer zusammen reißen.

Doch ich konnte ihn mehr als gut verstehen und lächelte meinen Liebsten nur sanft an. Hoffte ich, dass ihm so etwas ruhe und Gelassenheit, neben seinem Bruder spenden konnte.

Als Shadow dann rein kam, seufzte ich nur noch. Hoffte ich, dass es hier nicht noch eskalieren würde.

/ Toll ausgerechnet jetzt? / Sandte ich an Sean und hoffte, dass Shad mir nicht den Kopf nun abreißen würde nach meiner an Sprache an Jacob.

Ryus in dessen seufzte nur noch resigniert, ehe er seinen Bruder an sprach und ihm die Wange tätschelte.

„Sean ... Beruhige dich ...“ Meinte er dann nur sanft zu ihm. In der Hoffnung, es würde helfen, wie sonst auch immer. Auch nahm er eine Hand von Sean und drückte diese sanft aber bestimmend, damit Sean genau wusste, wie sein älterer Zwilling alles meinte.

„Es bringt Mutter nicht zurück ... Vergiss das nicht ...“ Kam es nur leise und nur hörbar für Sean. Auch wenn mein Liebster dadurch leicht melancholisch wurde. Aber ändern konnte man das wirklich nicht. Doch dann sah Ryus über seine eigene Schulter zu den anderen.

„Aber Schluss jetzt, ehe wir uns alle noch an die Gurgel gehen. Sai setzt dich und an alle anderen, ich will kein Krieg hier in meiner Wohnung. Langt schon, wenn die da **OBEN** welchen anfangen...“ Kam es dann nur seufzend von unserem König der Vampire, um endlich Ruhe in die Wohnung zu bringen.

Doch sah dann der König wieder auf Shinji herunter, der mit dem Kopf auf seinem Schoß lag.

„Zudem, hier schläft ein Kind ...“ Deutete er auf den Kleinen, auf seinem Schoß damit. Doch dann sah er seinen Mann an und lächelte sanft.

/ Du bist wieder da .../ Lies er seinem Mann nur mental total verliebt zu kommen.

Ich sah Sean dann schmunzelnd an, wegen diesem Jung Wolf.

/ Also bei dieser Art von Werwolf kann ich das sogar noch besser verstehen, dieser Jacob geht mir jetzt schon auf meine Nüsse! / sandte ich nur an Sean, um ihm zu zeigen, dass ich mehr wie gut verstand.

Dennoch stand ich immer noch da und sah missmutig zu Jacob und meinem Großonkel.

„Ich kenne einen Werwolf, der sich besser zu benehmen wusste, trotz der Worte und der Meinung von Sean!“ Meinte ich dann doch ruhig und Sean wusste sofort, das ich Yuu meinte. Auch setzte ich mich wieder hin und saß aber noch neben Ryus, wegen meines Bruders. Auch streichelte ich ihm über sein schlafendes Gesicht und gab ihm einen sanften Kuss auf die Stirn.

„Ich Idiot habe mich hinreißen lassen und hätte ihn beinahe geweckt. Ich muss mich echt besser beherrschen!“ Seufzte ich nur leise und lächelte aber meinen Bruder sanft an. Hatte ich mir die Worte von Ryus gleich zu Herzen genommen und mich deswegen beruhigt. Wollte ich meinen Ototo nicht auf wecken.

„Danke das ihr ich meine, dass du ihn so im Arm hast. Er fühlt sich sicher hier. Das beruhigt mich wirklich ungemein!“ Sagte ich dann wieder sanft und zuvorkommend zu Ryus.

Sean murrte nur und erwiderte aber den Händedruck seines Bruders und hielt die Klappe. Es passte ihm nicht, dass ihm sein Zwilling den Mund nun verboten hatte. Doch konnte er noch immer mit mir mental ab lästern, das wusste er. Denn das würde sein Bruder ihm nicht verwehren.

/ Ja bestimmt nicht, der braucht alle Hilfe, die er bekommen kann, und denk daran du hast Ryus und dem kleinen Aesh das Leben gerettet ... / Meinte er dann zu mir, als er seinen Bruder an sah, wie dieser Shinji eng im Arm hatte. Dann legte er seinen Kopf auf die Schulter seines älteren Zwillings ab.

Shadow wandte sich gleich seinem Mann zu und sah ihn entschuldigend an, ehe er mental antwortete.

/ Ja, wir hatten ein paar Probleme, aber wir haben es geklärt. / Erklärte er nur ruhig

seinem Mann. Ehe er sich wieder den 3 Deppen vom Dienst widmen wollte.

„Alucard, Jacob, Lucien. Die liebe meines Lebens und sein jüngerer Bruder, der meint nur, weil er ne hohe Position hat, kann er jeden fertigmachen, mit Lebensgefährten.“ Meinte er dann nur herzlich wie immer.

Ja, ich war nur ein kleines Licht, was die Musik betraf und sein unterstellter, aber ich war nicht einfach ein Anhängsel und riss mich zusammen, wegen Sean und Shinji. Auch wenn ihm schon gerne an den Kopf werfen würde, dass er ohne **MICH** seinen Mann und seinen Sohn verloren hätte. Doch ich entschied mich, zu liebe meines Zukünftigen und dessen Zwilling, die Klappe zu halten.

Ryus sah mich dann aber nur ernst an, als er meine Worte gehört hatte.

„Ja du solltest besser auf Kinder achten. Amano. Hast du überhaupt eine Ahnung von Kindern?“ Fragte er mich nur leicht entgeistert, ehe er den Kopf schüttelte.  
/Wahrscheinlich nicht./ Dachte er sich nur noch.

Hätte ich den Gedanken mitbekommen, so hätte ich diesen bejaht. Ich habe keine Ahnung, ich habe nur einmal einen Werwolf großgezogen und das war etwas anderes, da man da auf andere Dinge achten muss, so lange er sich nicht in einen Menschen verwandeln kann. Da er am Anfang eher wie ein Wolf oder Hund agiert. Daher war es einfach etwas anderes gewesen.

Doch Ryus sah mich nur wieder ernst an und das ging mir echt unter die Haut, dieser Blick.

„Achte mehr auf ihn. Sonst wirst du nie dazu fähig sein, Vater zu werden ...“ Kam es nur frech von meinem König.

Ich wusste ja, dass er sich diesen Fauxpas nicht verkneifen konnte, und seufzte nur daraufhin. Er war eben so, sarkastisch und Sadist in einem. Daher nahm ich es ihm nicht übel, war es auch diese Art an meinem Sean, was ich so sehr liebte.

Doch dann wandte sich Ryus an Shadow und den anderen 2 Deppen.

„Er kann nur Wölfe nicht ab, das ist alles ...“ Meinte er nur ruhig, um seinen Bruder in Schutz zu nehmen. Doch den Grund wollte er hier nicht breit treten. Doch er war noch seinem Mann eine Antwort schuldig.

/ Das ist schön ... / Kam es nur knapp, da er wirklich erleichtert war, dass sich das Problem scheinbar gelöst hatte.

Shadow sah seinen Mann dann aber sarkastisch grinsend an, ehe er seinen Satz raus pfefferte.

„Dann sag deinem Bruder, er soll meine Freunde in Ruhe lassen.“ Grinste nur Shadow und missbrauchte Ryus al Brieftaube. Er konnte sich den Spaß einfach nicht nehmen. Er liebte es einfach seinen Mann auf zu ziehen, was aber noch echt zu Streit führen konnte, sollte er sich zu weit aus dem Fenster lehnen, was Shadow aber absolut nicht bedachte. Schien Shadow Black, der 2te Sohn Luzifers, nicht gerade mit der Intelligenz von seinem Vater begnadigt zu sein.

Ryus sah seinen Mann entsetzt an. War er eine Eule? Nein das war er sicherlich nicht und schnaufte auch leise, als er seinen Mann ansprach.

„**Sag es IHM selbst ...**“ Sah er dann über seine Schulter nur böse seinen Mann funkelnd an und auch dessen 3 Deppen von Freunden. Von denen Ryus die Wölfe mehr auf dem Zunder gingen. Da Shadow dadurch anders war, als wenn sie alleine waren und das zu zweit.

Shadow sah seinen Mann nur leicht entgeistert an, da er sich etwas angegiftet fühlte. „**Von mir aus. Achte auf deine Wortwahl! Und denk ja nicht, ich behandle dich anders, NUR weil du SEIN Bruder bist.**“ Kam es dann nur barsch an Sean gerichtet, da er es ja selber machen sollte! Auch zeigte er dabei, mit dem Zeigefinger auf Ryus, damit es klar war, was Shadow meinte.

Alucard seufzte nur noch, ehe er sich doch einmischte.

„Hey hey hey ruhig Blut Shadi. Sean will nur nicht, dass sein Bruder verletzt wird. Du kennst die Beziehung zwischen beiden Parteien.“ grätschte Alucard dann nur dazwischen, damit der Hybrid nicht noch etwas Dummes anstellen würde. War es ihm wichtig, dass seine Familienmitglieder, die auch noch hier waren, nicht zu schaden kämen.

Sean war genervt, aber blieb ruhig, hatte er es seinem Zwilling doch versprochen.

„Danke schön Alucard. Besser hätte ich es nicht treffen können ...“ Kam es dann nur ruhig an Alucard gerichtet von Sean. Wusste er es wirklich nicht besser. Doch was er sich dachte, war etwas andere. Auch musste er sein Kommentar: // Wie kannst du den nur mögen? // echt verkneifen. Wollte er seinen Bruder doch nicht verletzen oder wütend machen. War Ryus eh schon eine wandelnde Hormonbombe.

Ich sah nur bedrückt zu Sean der, sich nicht wohl gerade fühlte. Merkt euch es doch sehr deutlich. Doch wollte ich für ihn da sein, wie bisher auch, in der kurzen Zeit.

/ Na ja mal sehen wie es in Zukunft sein wird mit Shadow. Ich werde dennoch auf der Hut sein müssen, auch wenn ich deinem Bruder und Neffen das Leben gerettet habe. Er gehört zu dir und ist mein König. Wie ich schon sagte, es war mir wirklich eine Ehre für ihm da gewesen zu sein, in der bekehrten Situation. / sandte ich Sean und beruhigte mich aber, wieder da ich meinem Bruder keine Angst machen wollte, falls er wach würde. Doch entschied ich mich dann weiter zu laut zu sprechen, da meine nächsten Worte passten, zu Raus seinem.

„Das weiß ich doch das ich besser aufpassen muss aber danke noch mal für den Tipp. Aber du hast recht Ryus, ich habe keine Ahnung von Kindern und bin total überfordert. Auf einmal großer Bruder zu sein ist Neuland und ich brauche da echt Hilfe!“ Gab ich dann nur etwas bedrückt zu, da ich echt nichts falsch machen wollte. Damit gab ich vor Ryus zu, dass ich **SEINE** Hilfe benötigen würde, um besser für dem Kleinen da sein zu können. Als mein Großonkel dann schlichten wollte, war ich baff.

/ Der, der am meisten mit Vater stritt, wegen meiner Erziehung am schlichten. Es geschehen noch Wunder! / sandte ich sarkastisch an Sean rüber. Wollte ich versuchen, seine Stimmung etwas zu lockern.

Ryus seufzte auf meiner Worte hin nur, ehe er mir antwortete.

„Ich merk´s. Amano ... Es gehört eben einiges dazu sich um Kinder zu kümmern ... Aber einzig geht es um deinen Instinkt. Nur nicht zu viel Bemuttern. Also ach wenn er dein Bruder ist ... Ich würde es anders machen, aber er ist nicht mein Kind...“ Meinte er nur ernst aber ruhig zu mir, merkte er, dass ich wirklich auf seine Worte eingegangen war

und mich bessern wollte und das so schnell wie irgend möglich.

Sean sah mich nur seufzend an, ehe er auf meine Gedanken antworten würde.  
*/ Du wirst es wissen, wenn es so weit ist Sai. Lass nur. Ich komme mit denen schon klar. Zudem du merkst doch, wie mein Bruder mich beschützt. Immer noch... /* Meinte Sean dann nur zu mir und lächelte, auch wenn ihm nicht zum Lächeln zu Mute war und er lieber, wegen den anderen geschrien hätte und aus der Haut fahren würde.

Shadow sah dann den Schlichter vom Dienst an.  
*„Alucard es droht krieg. Unsere Rassen stehen kurz vor der Vernichtung und er lamentiert sich darüber, dass Werwölfe in der Wohnung sind.“* Meinte er nur spitzbübisch, dabei kannte er den Hintergrund von Sean null, was ihm eh egal gewesen wäre.

Ich schüttelte nur den Kopf und seufzte. War der Hybrid so dumm oder machte es ihm Spaß, auf anderen herum zu trampeln und deren Ehre mit seinen Klauen zu beschmutzen, wie er es mit der Ehre seines Mannes und meines Liebsten tat. Denn trat man auf Sean herum, so trat man auch gleichzeitig auf dessen Zwilling herum.

Lucien sah Shadow nur zustimmend an. Wusste er ja nicht, warum Sean so war. Doch den Lykanern war dies eh gleich.  
*„Er hat recht. Wir **MÜSSEN** uns beeilen, wer weiß, was diese Engel da oben anstellen.“* Meinte er nur und ignorierte Sean **ABSOLUT** bewusst! Was sich noch als Fehler herausstellen sollte, wenn die Zeit dafür reif ist.

Denn Ryus prägte sich das Verhalten von jedem Einzelnen sich ein. War er nicht umsonst Richter, Rechtsanwalt und Staatsanwalt in einem. Nun noch König und schwanger! Da war er eh besonders auf der Hut und sehr sensibel, wenn es um seinen Bruder ging.

Ich lauschte Ryus genau und wusste, dass es noch zu Problemen kommen würde, und seufzte nur, als das mit dem Instinkt kam.  
Aus Sean´s Gedanken hin nickte ich nur ihm sanft lächelnd zu, ehe ich Ryus an sprach.  
*„Da gibt es ein Problemchen. Es sind eher väterliche Instinkte, die er geweckt hat, und damit nerve ich meinen Liebsten bereits jetzt.“* Sah ich etwas deprimiert auf den Boden und seufzte dabei.

Dann sah Jacob sich fragend um.  
*„Sind wir eigentlich die einzigen Verbündeten? Wo ist denn der Rest.“* Meinte er nur unwissend.

Es ist ja nicht so, dass wir untätig gewesen wären. Was dachte der Knirps von uns allen nur? Ich seufzte erneut nur resigniert auf, wegen dem jungem Wolf.  
*„Ich bin einfach nur überfordert und dann diese ganze Kriegsgeschichte dank den Engeln ist. Das ist alles etwas viel aber wir sind eben genau aus dem Grund hier und nicht wie erziehe ich ein Kind.“* Seufzte ich, als dann die Frage von Jacob kam, sah ich über den Couchrand.

Auch Ryus seufzt nur, ehe er zu sprechen ansetzte.  
*„Auf dem Weg hierher. Die müsstest in den nächsten 40 Minuten da sein ... sein ...“* Kam es

relativ ruhig, für seine eigentliche Laune, die er verbergte. War es auch nur beiläufig erwähnt worden von Ryus. Auch wenn man hätte denken können, dass er nicht hingehört hätte, so tat er es sehr gewissenhaft. Nur die Lykaner und Werwölfe waren da manchmal etwas dumm. Wobei die sich oft auch aufspielten!

Doch wurde dann Shadow plötzlich aufmerksam auf seinen Mann.

„Schatz brauchst du was?“ Fragte der Hybrid ungewohnt höflich seinen Mann. Merkte er es scheinbar doch, dass etwas Ryus massiv störte. Wollte er gerade keinen Streit mit seinem Mann anzetteln, doch dieser war schon längst am Brodeln, in genau dieser Richtung.

Auch wollte Shadow die Situation etwas lockern und entschied sich zu einem Spruch, wie er nun einmal war der Hybrid.

„Ich jedenfalls brauch ne heiß Dusche.“ Kam es dann sarkastisch und er versuchte, die Situation zu kitten.

Ich seufzte nur noch wegen Shadow und den anderen leise genervt auf, sah ich doch den Blick unseres Königs, der alles andere als zufrieden war. Doch wandte ich dann meinen Blick über die Lehne zu dem fragenden Wölfchen.

„Der Rest, so nett wie du es formuliert hast, ist noch unterwegs in Rudeln und per Flugzeug. Allein aus Japan kommt eine ganze Delegation von 114 Vampiren, welche ich führen darf! Sie sind in ca 1h am Flughafen. Da muss ich noch hin und sie abholen! Yuu mein bester Freund und Werwolf hat schon nach Kanada, Sibirien, Russland und Frankreich Kontakt aufgenommen zu 4 Rudeln, die er kennt. Soweit meine Information sind bereist von 6 angefragten Rudeln 3 fest dabei!“ Meinte ich dann trocken zu Jacob und den anderen. War mir deren Gehabe einfach nur zu hochnäsig, daher war ich eher kühl und reserviert zu den beiden Wolfsverschnitten.

„Sag mal Großonkel, was ist mit deinen Freunden in Frankreich, was die Vampire betrifft? Du kanntest doch auch noch Ältliche, schien mir so!“ Sprach ich dann meine Großonkel Alucard an.

Ryus sah dann seinen Mann an, als dieser gemerkt hatte, dass es ihm nicht so gut ging, und schmunzelte zart.

„Wenn du schon so fragst ... **Blut**...“ Meinte er dann sanft lächelnd und wusste auch selber mehr als genug, wie viel er aktuell brauchte. Das wunderte ihn aber nicht im Geringsten, war er ja eben erst dem Tode knapp entronnen und sein Sohn brauchte auch das Blut. Sonst könne er sich nicht normal entfalten und das wäre fatal!

Doch dann musste er urplötzlich lachen, wegen meiner Worte mit den Instinkten. Das war eigentlich nicht lustig aber Ryus schien es mehr, als nur zu amüsieren.

„Scheiße ernsthaft? Du tust mir echt leid ... Ich weiß ja, dass mein Bruder Kinder nicht leiden kann ...“ Kam es nur noch lachend von unserem König, das tat ihm sogar schon weh beim Lachen, da er sich die Seiten halten musste. Er hatte nun einen regelrechten Lachkrampf und das dank **MIR!**

Ja das wusste ich in der Tat nicht. Er hatte ja mit noch keinem Wort erwähnt, **WARUM** er Kinder eigentlich so sehr hasste! Natürlich war ich gerade der Schuldige, da ich keine Ahnung hatte. Doch seufzte dieser erst mal nur, da ich mein Fettnäpfchen Weitsprung ja noch nicht fertig hatte.

„Ja Ryus ernsthaft, was meinst du, warum Sean so kurz angebunden ist, wegen mir? Aber was anderes. Kann ich den kleinen in dem Kampf bei dir lassen? Es wäre mir hier

für ihn sicherer.“ Meinte ich dann nur ruhig und bat schon eher Ryus wirklich um Hilfe, ehe ich zu meinem Großonkel sah.

Ryus sah mich dann nur entsetzt an.

„*Bist du bekloppt Amano? Der kleine bleibt hier und wer sagt, dass ich hier blöd herum sitze?*“ Kam es nur barsch von dem König an mich gewandt. Auch beugte er sich über den Kurzen, um ihn zu schützen. Das konnte man deutlich sehen,

„*Mehh wie kann der nur so süß sein...*“ Schüttelte Ryus nur noch den Kopf. Verstand er es einfach selber nicht.

Doch riss sich Ryus dann recht schnell wieder zusammen, da er auf die anderen erst eingehen wollte ehe er mir antworten würde.

„*Aber ich glaube nicht, dass sie rechtzeitig hier sein werden. Oder täusche ich mich jetzt?*“ Fragte dann unser König einfach nur ins blaue Meer hinein. War es ja wegen Yuu seinen Kontakten gewesen, was er fragte.

// *Meine und Sean´s Leute brauchten ja nur 40 Minuten aber die anderen.* // Dachte sich Ryus dazu noch für sich alleine.

Alucard sah nur in die Runde und wurde dann hochmütig wie eh und je.

„*Die sind nutzlos bei so was. Ich hab drei Legionen mit gut ausgebildeten Dämonen und Vampiren. Und ich habe Shad.*“ Kam er nur umhin, an zu geben. Wir alle wussten, er hatte seine eigene Streitmacht, aber wenn er wusste, wer sich noch einmischen würde in der Zukunft, dann würde auch der Vampir nicht so große Töne spucken.

Shadow sah den Vampir Hybriden nur irritiert an.

„*Ähm? Du hast mich?*“ Fragte er dann nur nach, da er nicht wusste wie der Vampir mit dem gruseligen Hut, das meinte. Shadow stand in letzter Zeit echt mehr als nur auf dem Schlauch, konnte man meinen.

Alucard schlug sich dann die Hand vor den Kopf, hatte er mit so einer depperten Aussage und Geste von Shadow nicht gerechnet.

„*Ich hab dich ausgebildet im Kampf.*“ Kam es dann nur genervt und er seufzte resigniert auf. Hatte er nicht Shadow diese Dummheit eingepflanzt. Es schien Alucard so, als hätte sich Shadow seine Hirnzellen an Ryus heraus gevögelt.

Doch dann dämmerte es Shadow doch noch.

„*Ach soooo, du meinst ... Ja klar. Schon verstanden.*“ Meinte er dann und schlug sich selber gegen die Stirn. Musste er sich eingestehen, gerade mehr, als nur auf der Leitung gestanden zu sein, ehe er sich an seinen Mann wandte.

„*Ok warte kurz Schatz ich hole die Reserven. Lernt euch solange kennen.*“ Meinte er nur noch ehe er in die Küche, zum Kühlschrank ging, eine der Konserven, seines eigenen Blutes nah, was er schon einmal vorbereitet hatte und tat dies in deine Tasse. Dann kam er mit der Tasse zurück.

Ryus sah Alucard mit einem durchdringenden Gesicht an, konnte sich aber auch das Lachen wegen seines Mannes nur knapp unterdrücken. Auch hätte er sich am liebsten gegen den Kopf geschlagen, so wie es Alucard getan hatte. Aber er hielt sich galant zurück.

„*Komm schon Alucard. Wir können jede Hilfe gebrauchen immerhin will ich meinen Schwager heil wieder haben ... Und so schwach sind Vampire auch nicht. Wenn ich nicht*

*angeschlagen wäre, würde ich es dir gern zeigen ...*" Zwinkerte er dann nur noch und winkte Shadow zu, als dieser verschwand. Wusste Ryus ja, dass er gleich Blut bekäme, doch ahnte er noch nicht, dass dies zu Problemen führen würde. Doch dann wand er sich wieder an Alucard und sah ihn auch an.

*„Aber gut zu wissen, du hast ihm also alles beigebracht ... Das ist schön ...*" Seufzte dann unser König nur leise, da er nun wusste, woher Shadow einiges konnte und das stimmte ihn milde.

Doch ging ich dann auf das ein, was Alucard meinte, weil er ja Shadow ausgebildet habe im Kampf und ich wollte stärker werden.

„Na ja wenn es um die Ausbildung geht, bist du echt recht streng, wenn ich mich recht erinnere. Vielleicht sollten wir, bis die anderen da sind, noch mal etwas Trainieren? Ich denke, du kannst mir noch was beibringen, was Vater nicht konnte!“ Meinte ich zu ihm dann und sah ihn ernst an. Auch hatte ich gesehen, dass Sean zum Fenster gegangen war, und seufzte nur auf, deswegen. Wusste ich doch nun auch, dass es an mir lag, da Sean merkte, dass in mir die Instinkte wach wurden, was ihm nicht gefiel. So machte ich mir gerade nur noch Sorgen um meinen Liebsten. Doch musste ich mich auf das hier und jetzt konzentrieren, das war wichtiger als ein drohender Streit, wegen meiner Instinkte.

Alucard räusperte sich, da er noch was dabei hatte, was nicht ungefährlich war für einige Rassen unter uns. Doch ahnten wir davon gerade nichts.

*„Ehrlich gesagt ...“* Kam es dann nur noch und er holte es vorsichtig aus seinem Sakko.

Lucien wich natürlich sofort einige Schritte beiseite, hatte er schon leider Bekanntschaft damit gemacht.

**„DU hast das Seelenglas mit genommen?“** Spie dann der Lykaner nur noch erschrocken auf, hatte er nicht Lust, wieder in Gefahr, dank des Dinges zu geraten.

Ich verzog nur eine Augenbraue, da ich keine Ahnung von dem Ding hatte, was er dabei hatte. Schien für uns Vampiren davon keine Gefahr aus zu gehen. Schien dieses Gefäß, was aussah wie eine Hexenkugel, zu leuchten, wenn es auf Lykaner oder anderen Spezies aufmerksam wurde, aber bei uns Vampiren war es wohl anders.

Jacob wurde auch mehr als nervös und wich von Alucard zurück.

**„Bist du des Wahnsinns?“** Kam es nur mehr als laut von ihm, da auch er nicht die Erfahrung machen möchte, welche Lucien bereits hatte.

Alucard sah beide nur entspannt an, da er ihre Aufregung nicht so ganz nach vollziehen konnte.

*„Es passiert euch nichts.“* Meinte er nur ruhig und flapsig.

Lucien sah den Vampir nur empört an.

**„Es passiert uns NICHTS? Das Ding da, hätte mich FAST umgebracht.“** Kam es nur hysterisch von dem Lykaner, welcher sich an die Wand zurückgezogen hatte. Stand im noch immer die Angst an diese Erinnerung im Gesicht geschrieben. Wusste er ja nicht, dass es nicht gegen Vampire ging, sondern nur gegen dessen natürlichen Feinden, wenn man es nicht beherrschte.

Alucard grinste leicht gehässig, so war er eben.

*„Ich hab ja auch gesagt, halte Abstand. Wer hätte ahnen können, dass du hinter mir stehst?“* Meinte er dann nur locker lässig und total von sich selbst überzeugt.

Ich war mehr als neugierig und musste es mir einfach ansehen gehen. Scheiß egal. So stand ich auf und ging dann zu meinem Großonkel herüber. Wollte ich wissen, warum die beiden Wölfchen da, solch schiss hatte. Mein Bein war mir gerade gelinde gesagt: „Ähm Großonkel was ist das denn bitte, was du da dabei hast?“ Fragte ich dann skeptisch drein.

Alucard räusperte sich und suchte nach den passenden Worten, wie er es beschreiben sollte, doch war er noch nie sonderlich wortgewandt gewesen. Hatte immer Integra all die guten Texte für ihn verfasst.

*„Das hier ist das Seelenglas. Jahrtausende alte Seelen, von gefallen Vampiren, die jedem Vampir helfen, aber jeden Feind auf kurzer Distanz ...“* Brach er dann ab, wobei man auch sagen konnte, dass die Seelen welche er hatte, nicht älter als sein Alter sein durften. Denn alles was älter war als er selber, konnte er kaum töten, da diese entweder zu stark oder bereits tot waren.

Daher war das Seelenglas doch nicht ganz so stark, wie Lucien dachte, er war eben einfach zu jung und damit zu schwach, dem Ding zu wieder stehen. Das sollte allen Vampiren klar werden. Doch warum mir dies gerade klar wurde, wusste ich. Doch war ich immer noch skeptisch, da ich nicht wusste, wie man damit um zu gehen, hatte, das war das Gefährliche daran. Wenn man es nicht wusste, dann wurde es gefährlich, doch in den Händen meines Großonkels, konnte es kaum gefährlich werden. Da er es ja schon ewig hatte, schien es mir.

Lucien sah dann nur fragen und nervös zu Alucard, ehe er seine dummen Kommentare mit Jacob abgeben würde.

*„Ausweidet?“* Kam es nur leise fragend von Lucien.

Doch mischte sich Jacob auch noch mit ein, wie erwartet. Das ließ mich nur seufzen.

*„Enthauptet?“* Kam es nur heraus ringend, da auch er angst hatte. Auch sah er mich an, da ich so nahe bei dem Ding stand. Er dachte, er sieht nicht richtig und hielt mich wohl für Meschugge, was mir aber egal war.

Lucien sprach dann aber weiter.

*„Umbringt?“* Meinte er nur noch kleinlaut. Auch sah er dann zu mir herüber und dachte sich sicherlich auch, dass ich sie nicht mehr alle hatte, so nahe an dem Ding zu stehen.

Alucard sah mich sanft an, da er merkte, ich hatte keine Angst, ehe er den 2 Angsthasen antwortete.

*„Ja so ungefähr.“* Meinte er dann zu den beiden Wolfsrassen, während er meinen interessierten Blick besah. Er wusste sofort, dass ich nur skeptisch war, aber nicht ängstlich wie die beiden Vollidioten da an der Wand.

*„Ok alles klar. Aber nein Danke dann lieber nicht Großonkel. Aber bitte öffne das Ding nicht in Gegenwart von deinem Großneffen Shinji. Der ist erst 10.“* kam es dann nur strenger als gewollt von mir und ich merkte wieder, wie Sean seufzte.

Doch Ryus ging dann doch noch auf das ein, was ich über Sean sagte, denn mein Liebster sagte nämlich gar nichts mehr und stand am Fenster. Ryus konnte es besser verstehen als ich selber, wohl je könnte.

*„Du hast nicht die leiseste Ahnung, warum Sean keine Kinder mag oder sie leiden kann. Wenn du es wüsstest, würdest du es verstehen ...“* Seufzte er nur noch genervt, wegen mir auf. Doch dann wurde dann aber auf Alucards Worte aufmerksam.

*„Und so was bringst du mit? Bist du irre? Und danke das du auf meine Worte nicht eingehst ...“* Kam es dann von Ryus, da er nicht wollte, das irgendwelchen Anwesenden hier etwas geschieht.

*„Ich weiß das er keine möchte, das sagte er mir schon mehrfach, nur ist es nicht so einfach für mich diese Gefühle ab zu stellen, jetzt wo die beiden ein Ventil geöffnet haben.“* Gab ich leise nur zu Ryus zu.

*„Danke das du auf ihn auf passen würdest. Das bedeutet mir viel. Aber er ist wirklich purer Zucker für einen Vampir“* gab ich dann ehrlich noch dazu. Aber Ryus musste darauf nicht weiter eingehen, dachte ich mir nur noch und hoffte es auch. Doch das es noch anders käme ahnte ich nicht. Kannte ich Ryus ja nicht wirklich und seine Marotten.

Doch Alucard ging dann erst mal auf die Worte von Ryus und mir teilweise ein und vermischte unsere Fragen sogar miteinander.

*„Wenn du auf sexuelle Ebene, mit bei bringen meinst. Ich schwöre es. Ich hab ihn nie angefasst!“* Schwor er dann eher Ryus, da er sich irgendwie ertappt oder angekreidet zu fühlen schien. Doch dann raffte er sich wieder zusammen und überlegte weiter.

*„Wir kennen uns nur schon .... Wow, wie lange kennen wir uns schon? Etwa 900 Jahre.“* Fragte er sich dann doch eher selber. War er sich nicht sicher, wie lange er den Hybriden schon kannte.

Doch Ryus sah den Vampir nur entsetzt an, ehe er sprechen wollte.

*„Nein ich meinte mit Sicherheit nicht sexuell Alucard ... Aber dachte ich mir schon ... Moment mal ... Wie alt bist du eigentlich?“* Wich dann Ryus nur noch aus, da er nicht auf das mit dem Sex eingehen wollte. War ihm dies dann doch etwas zu privat und vor allem nicht kindgerecht. Daher wollte er einfach das Thema auf etwas anderem lenken, was bestimmt lustig werden könne. Doch wartete Ryus noch immer auf das Blut von Shadow, der es gerade warm zu machen scheint, langsam, damit es nicht gerinnt, da kaltes Blut auf den Magen schlagen könne.

Alucard sah dann entsetzt in die Runde und dachte sich galant, verhöhrt zu haben. Doch war es immerhin der König, der ihn gefragt hatte, da durfte er nicht einfach meckern, was das solle, das er das nicht zu fragen hat dieser junge Vampir und so weiter, auch wenn es ihm gerade mehr als auf der Zunge, im Hirn und auf dem Herzen lag, all diese Dinge loszuwerden. Doch blieb er Kühn und wahrte die Fassade und wählte eine recht diplomatische Aussage.

*„Frag niemals einen Vampir wie alt er ist!“* Meinte er dann nur ernst und sah auch so aus, als ob ihm diese Frage absolut nicht gepasst hätte. Hasste er es, nach seinem wahren Alter gefragt zu werden. Dennoch blieb er ruhig, wollte er keinen Aufschrei riskieren. Innerlich hoffte Alucard dass nicht der Depp, von einem Lykaner sein Alter preisgab.

Ich konnte es nicht sagen, hatte ich sein Alter vergessen, da er mir nur, als ich klein war, mal verraten wurde. Aber für mich war diese Zahl so egal gewesen, dass es unwichtig schien. Doch dann steckte mein Großonkel das Seelenglas wieder weg, ohne es mir genauer erklärt zu haben.

Doch Lucien beruhigt sich langsam wieder, wegen der Sache mit dem Seelenglas. Als Alucard dieses, wieder weggetan hatte.

„5436 Jahre.“ Meinte er dann nur, und dachte, er wäre auf der sicheren Seite. Doch sollte er aufpassen, was er sagte.

Denn man sah es Alucard an, dass es ihm überhaupt nicht gepasst hatte.

„**Lucien.**“ Brüllte dann Alucard doch, hatte ihm dieser Verrat nicht gefallen. Nicht von einem Lykaner. Auch wenn die beiden sich kannten, so waren sie **NICHT** gerade beste Freunde!

Lucien lachte dann doch auf, da er so seinen alten bekannten nicht kannte. Alucard wirkte immer cool und kühn auf ihm schon fast herablassend.

„Was denn, er hat gefragt?“ Meinte er nur locker und lässig, so als sei nichts gewesen. Auch wenn er genau wusste, **DASS** Alucard, diese Frage nie beantwortet hätte.

Ryus grinste nur noch hämisch, als er das von Alucard und Lucien vernahm.

„Zu Spät ...“ Grinste er nur Alucard fies an, als Lucien ihm das Alter verriet. Doch war unser König noch **NICHT** fertig, mit seinen spitzbübischen Bemerkungen.

„Holla ... Du bist echt ein Greis ...“ Schmunzelte er dann nur und musste es sich gerade echt verkneifen laut loszulachen. Da er es einfach nur zu witzig fand, wie nun ein beleidigter Alucard da stand.

Doch dann kam Shadow endlich mit dem Blut für Ryus wieder.

„Bitteschön Schatz sein Blut.“ Sprach er ruhig und reichte seinem Mann die Tasse herüber.

Ryus sah dann seinen Mann liebevoll an, der sich zu ihm gebeugt hatte. Nahm ihm dann die Tasse sanft ab und lächelte, ehe er seine Worte formulierte.

„Danke Schatz ...“ Kam es nur lieblich gesäuselt als er sich einen kleinen Kuss von Shadow Stahl und diesen verrucht an funkelte. Liebte er seinen Hybriden einfach zu sehr.

Shadow genoss den kurzen Moment, hatte er dennoch alles gehört aus der Küche heraus, was die anderen hier palavert hatten. Wollte er auch noch darauf eingehen. Doch war der kurze Augenblick hier ihm kostbarer. Was man kaum glauben konnte, aber Shadow konnte Prioritäten setzen.

„Gern geschehen!“ War dann nach dem Kuss alles, was er zu seinem Mann sagte, ehe er sich aufrichtete.

Dann sah Shadow in die Runde und grinste leicht, was kaum zu sehen war, da er sich schon dachte, um wem es sich handeln musste.

„Wer ist ein Greis?“ Fragte er dann mit absoluter **ABSICHT** in den Raum hinein, nur um Alucard die Blöße zu geben, war der Vampir Hybrid sogar noch etwas älter als Shadow selber.

Alucard knurrte nur auf, da er wusste, dass genau das passieren würde. Nervte es ihn, wenn er von so massiv jüngeren umgeben war und die, die FAST sein Alter hatte, ihn auch noch durch den Kakao ziehen mussten. So schnaufte er nur, ehe er sprechen würde.

„Ich.“ Kam es dann nur leise murrend, da es ihn nervte, dass man auf ihm herum trat, wie auf einem alten Hut, der eh am Boden lag.

Auch Ryus musste seinen Senf dazu abgeben und sprach zeitgleich mit Alucard und übertönte diesen doch galant.

„Alucard ... Ich meine, **DER** ist echt Alt ...“ Schmunzelte Ryus dann leicht und trank nebenbei das Blut, welches er von Shadow bekommen hatte. Doch das er auch seinen Mann damit eigentlich eines rein würgte, ohne es zu ahnen, wusste er nicht. Kannte er ja **NOCH** nicht Shadow sein wahres Alter, welches der Hybrid noch gekonnt versteckte.

/ Was? Ich kann es nicht einfach abstellen! Es tut mir ja leid Schatz, aber ich bin nun mal verdammt umsichtig, was Shinji betrifft. Ich kann nicht anders. / Meinte ich in Gedanken zu ihm und sah nur Ryus schmunzeln.

Ich ging nicht drauf ein da ich, als kleiner Junge einmal da eine verpasst bekam von meinem Vater wegen dem Alter.

In der Zwischenzeit war auch mein bester Freund wieder erwacht. Er stand dann auf, streckte sich, gähnte ausladend und schüttelte sich. Wie es ein Werwolf von seiner Größe nun einmal tat. Satte 1,80 m Stockmaß kleidete das Fell meines besten Freunde ihn und das in meiner Wohnung. Allein der Gedanke daran war schon wahnwitzig, jeder hätte Angst, wenn er ihm gegenüber stünde. Was bei Menschen ja auch normal wäre, doch wir Wesen der Unterwelt waren eh anders. Er musste einfach dem Ruf der Natur folgen, so wandelte er sich dann auch und schnappte sich sein Handy, als er sich auf den Weg ins Badezimmer machte. Er musste einfach mal eine Runde schiffen und warum dann nicht gleich die E-Mails kontrollieren und die Informationen weiterleiten? So war der Werwolf eben. Pragmatisch veranlagt!

Als er damit dann auch fertig war, sowie mit seinem Klo Gang, machte er sich frisch, ehe er meine Nummer heraus suchte. Mit der Zahnbürste in der Schnauze tippte er dann eine Nachricht an meine Person!

„Hey ihr, wie geht's Shinji, ich hoffe, es ist alles okay ....“

Dimitri von dem Rudel aus der sibirischen Tundra hat zugesagt und der Älteste des Rudels ruft die umliegenden Rudel zusammen, was eine ordentliche Anzahl an Wölfen macht. Die restlichen zwei Rudel haben abgesagt das, das deutsche Rudel nicht genug kampffähige Mitglieder hat und das andere hat sich erst vor Kurzem geteilt, weil es zu internen Problemen innerhalb des Rudels kam.“

Er überprüfte noch einmal die Mail auf eventuelle Fehler und schickte diese dann an mich ab. Dann sah er sich noch einmal genauer in meinem Badezimmer um und ließ sich eine Wanne ein.

Er wollte es so, dann nahm er es sich einfach, zumal er alleine war und da konnte er schalten und walten, wie er wollte.

Dann merkte ich mein Handy und holte es raus.

„Wir haben noch ein paar Zusagen, und zwar Dimitri von dem Rudel aus der sibirischen Tundra hat zugesagt und der Älteste des Rudels ruft die umliegenden Rudel zusammen, was eine ordentliche Anzahl an Wölfen macht.“ Las ich dann die Nachricht vor.

Dann sendete ich an Yuu eine Nachricht zurück: Ja es ist alles in Ordnung, der Kleine schläft ruhig und geborgen und wir haben noch einige anderen hier die ihre Leute mit bringen. Lucien mit Rudel Jacob mit Stamm und mein Großonkel Alucard mit seinen 3 Legionen.

Shad sah dann Alucard skeptisch an, hatte er damit nicht gerechnet.

„**DU** hast ihm dein Alter verraten?“ Kam dann die Frage von Shadow, dabei dachte man vorhin noch, er hätte alles in der Küche hören müssen. Scheinbar waren seine Ohren doch nicht so gut, wenn er als Mensch herum rannte und nicht als Hybrid oder Dämon.

Alucard seufzte nur, wollte er sich nicht wiederholen, aber scheinbar hatte Shadow doch etwas mit den Ohren und der war jünger als er selber. So schüttelte Alucard nur den Kopf und hielt sich mit der linken Hand die Stirn fest.

„**NEIN**, Lucien meinte, er müsste es ihm sagen.“ Kam es nur genervt und rieb sich dann die Schläfen mit den Fingern. Wie er es immer tat, um sich zu beruhigen.

Lucien sah ganz unschuldig drein, so als sei er sich keinerlei Schuld bewusst.

„*Es tut mir leid.*“ Kam es dann auch nur kleinlaut von dem Lykaner und er hoffte, dass Alucard nicht all zu böse sei. Doch das konnte der Lykaner nun erst einmal getrost vergessen. Hatte er bei dem Vampir verschissen, fürs Erste. Das konnte jeder hier sehen!

Jacob sah nur munter in die Runde, war doch mit Abstand der Jüngste unter uns Erwachsenen. Nur Shinji war jünger als Jacob, aber wusste der Werwolf nicht, dass Shadow bei Weitem älter war als er.

„*Du bist von uns vier allerdings der zweit älteste. Dass du zu der Zeit, als Shad und ich Kinder waren, Alucard nicht getötet hast, überrascht mich schon.*“ Meinte er nur und merkte nicht, wie sich Shadow ein Grinsen verkniff. War Shadow ja nicht viel jünger als Alucard oder Lucien, welcher selber bei weitem Jünger war, als Shadow oder die Zwillinge. Doch machten alle aus ihrem Alter ein Geheimnis, weshalb der junge Wolf nicht wusste, wer wie alt war.

Selbst ich musste mir das Lachen verkneifen, hatte ich Geschichten gelesen über Lucien Corvin, der nun ca 800 Jahre alt sein müsste. Da er etwa 1207 erst geboren wurde. Da war aber Shadow schon lange auf der Welt, welcher selber um die 5 000 Alt war, doch wie alt genau, das wusste ich nicht, stand es nirgends geschrieben in den irdischen Büchern.

Alucard indessen räusperte sich dann nur noch.

„*Ich war ja auch in Italien zu der Zeit.*“ Meinte er nur, da er nichts von den Aufständen der Lykaner im Mittelalter mitbekommen hatte. Hielt er sich aus den Angelegenheiten seiner Fetter, in den Staaten, doch gekonnt heraus. Hatte er damals nichts mit Victor zu tun haben wollen, hier in den Staaten, dank Vadim eine hohe Position innehatte. Aber dieser Vampir war aktuell unter schloss und Riegel. Wie einige andere der

Älteren, die sich gegenseitig abwechselten, um sich frisch zu halten.

Hatten sie eben es nicht so wie wir Amano, oder die Draco's, es leichter. Da Vadim bei dem Rat in Kanada und hier in den USA doch das mit dem Wandeln etwas einfacher gehalten hatte.

Lucien sah dann nur missmutig umher.

*„Und ich war in Kanada.“* Meinte er nur, war er ja zu der Zeit gerade dabei seine damalige Geliebte Sonja zu retten, doch das hatte ihm Victor gekonnt versaut. Daher hatte Lucien auch einen Konflikt mit den Vampiren und versuchte sie aus zu schalten, wo es nur ging, doch musste er sich nun zusammen nehmen, da es im was Höheres ging, als um seine persönliche Rache!

Ich fühlte mich gerade wieder einmal total ignoriert, dabei habe ich gerade wichtige Fakten benannt und die alberten wieder herum! Ich verdrehte nur meine Augen und seufzte deswegen, ehe ich wieder zu Sean sah. Was mich traurig stimmte.

Doch dann sah Ryus mir eindringlich an, hatte er noch etwas zu meinen Worten, zwecks der Kinder Geschichte zu sagen, das sah ich und seufzte nur selber.

*„Amano ... Hör auf. Du hast keine Ahnung ... Verdammt noch mal ...“* Kam es nur laut von Ryus. Es war ihm echt zu dumm, dass er es immer wieder wiederholte, was er nicht hätte machen müssen. Doch hatte er nebenbei seine Tasse mit dem Blut gelehrt und die Tasse beiseitegestellt. Doch dann tat er etwas, was er hätte nicht machen sollen. Er sprang auf und ging zu Sean herüber. Wollte er nicht lieber, als für seinen jüngeren Zwilling da sein. Denn Sean riss sich nur noch zusammen. Was keiner ahnte, dass er bald explodieren würde.

Ryus sah mich dann nur weiterhin böse an.

***„Hebt euch das für danach auf, wenn die Scheiße vorbei ist!“*** Strafte er mich und ich schwieg dann auch.

Als er dann bei Sean stand, lehnte er seine Stirn an die seines Zwillings und hoffte so, dass er ihm damit etwas helfen zu könne.

*„Hey. Du weißt doch, dass Vater Tod ist. Also ... denke nicht daran ...“* Meinte er dann nur sanft zu seinem Bruder, ehe ihm ein fiel, dass wir noch eine Strategie brauchten.

Das mit den Rudeln, die ich erwähnt hatte, wurde wirklich ignoriert. Blödsinn konnten alle machen, auf mir oder Alucard herumhacken auch, aber wenn ich, was wichtige zu sagen hatte, dann hörte keiner mehr zu! Wie nett doch alle waren. Mir war nur noch nach Gehen zu Mute, doch hatte ich nun meinen schlafenden Bruder auf meinem Schoß und konnte nicht einfach gehen, wie sähe das denn aus. So seufzte ich nur erneut resigniert auf, auch wenn es alle sehen konnte, das war mir gerade scheiß egal! *„Verzeih, das gehört hier nicht her.“* Seufzte ich dann nur noch und schaltete mich aber selber wieder.

Doch dann sah Ryus wieder in die Runde, ehe er zu sprechen begann.

*„Entschuldigt, wenn ich auch neugierig bin. Aber ich glaube, wir sollten uns eher mal eine Strategie überlegen, wie wir Aeshghal aus dem Himmel holen wollen?“* Lenkte er dann das Thema bewusst ab, da er nicht wollte, dass man auf Sean aufmerksam wurde. Da sich hier eindeutig Streit an zu bahnen schien und das nur wegen meiner unwissentlich.

Auch ich sah dann alle wieder neutral an, ehe ich lossprach.

„Wir sollten uns langsam aber sicher wirklich etwas überlegen und nicht dumm herum labern wer der Älteste ist und wer der Jüngste. Wir sollten mal endlich zu Pottes kommen!“ Meinte ich dann, als ich aber sah, wie mein Bruder zu Ryus ging, tat es schon weh da ich der Bruder war aber ich seufzte und tat es ab. Nun hieß es abwarten und alles besprechen. Doch dann regte sich, wegen all des Trubels, mein Ototo auch noch und wurde wach.

Shinji bemerkte den Geruch von nassem Wolf sofort. Aber es war nicht der seines Wolfes, was ihn nur murren lies. Dadurch öffnete er die Augen, wollte er wissen, welcher Wolf hier war, den er nicht kannte. Auch wenn er müde war und sich die Augen reiben musste. Typisch Kind eben.

„*Warum ist es denn so Laut geworden?*“ Kam es müde und gähnend von meinen Ototo, als mal seine mini Reiszähnchen, die schon die guten Festen waren, sehen konnte. Auch hatte er noch eine Träne im Auge, weil er noch etwas verschlafen war, und sah nur in Ryus Gesicht, welches ihn dann nur sanft anlächelte. Als Shinji dann merkte, das noch ein Vampir da war, ich so komisch gewesen war und ihm gewahr wurde, dass ich wirklich Großonkel gesagt hatte, sah er nur neugierig über die Couchlehne.

„*Hö? Groß Onkel? Warum kenne ich dich noch nicht?*“ Fragte er mich dann nur irritiert, als er in das crepy Gesicht von Alucard sah.

„*Der ist gruselig!*“ Kam es von meinem Ototo, der dann auf stand und zu Ryus herüberlief.

Was mich schon etwas traf. War ich doch sein Bruder und er hätte auch bei mir Schutz suchen können. Aber ich war ja gänzlich unbedeutend und abgeschrieben, das merkte ich. Selbst mein Bruder zeigte es mir.

Alucard war einfach zu gruselig für Shinji, das merkte man deutlich. Das allerdings ich in Shinji seinem Alter, mit Alucard anders um ging, als er jetzt, das wusste der Kleine nicht. Shinji sah nur, wie ich mich gerade allen gegenüber gab. So kühl und reserviert, so ganz anders, als bei mir zu Hause.

## Kapitel 32: ~~~~~ Komplikationen bei Ryus! Shadow wollte nicht hören. ~~~~~ (Überarbeitet)

Natürlich war mir klar, dass Shinji angst vor Alucard hatte und darum sich zu Ryus zurückzog. Er fühlte sich dort gerade sicherer, auch wenn es mir einen kleinen Stich ins Herz versetzte. Da musste ich durch. Doch musste ich dennoch leicht schmunzeln und hoffte, dass Sean es mir nicht mehr all zu sehr übel nahm. Ich wollte doch nur meinen Bruder beschützen, den Seelengefährten meines besten Freundes. Darum seufzte ich ein wenig resigniert auf. Doch ich sah dann wieder zu Sean und Ryus, da ich mir sorgen um beide machte. Dabei sah ich schon, dass Ryus an Farbe im Gesicht verlor und dachte mir, dass es nicht nur am Stress lag, und beobachtete ihn weiter mit Argus Augen, wie es sich für einen renommierten Arzt wie mich gehörte.

// Ich hoffe ja, das Shadow ihm Blut von sich gab und nicht fremd Blut. Ich hatte es ja angeordnet! // ging es mir durch mein Kopf und sorgte mich um Ryus.

Ryus wollte gerade den kleinen Shinji auf die Arme nehmen, weil er instinktiv zu ihm gelaufen war. Doch dann bekam er plötzlich Krämpfe, die ihn durch schüttelten und ihn in die Knie zwangen. Dabei riss er seinen Bruder mit auf den Boden und sackte in dessen Armen zusammen. Die Krämpfe wurden jedoch plötzlich so schlimm, dass er sich nicht mehr halten konnte. Ihm umgehend schlecht wurde und er das Blut, welche Shadow ihm gegeben hatte, hoch kam. Aber sein Körper schüttelte sich immer noch und er fühlte sich so heiß.

*/ Was ... du willst das wohl nicht ... /* Dachte er nur und redete so mental mit seinem kleinen Sohn. Ryus ging davon aus, dass der kleine gerade das Blut seines Vaters so nicht wollte. Das ihm gerade selber schlecht worden war, von dem Blut aus der Tasse. Doch Ryus hatte nur noch einen Gedanken, dass er ein erbärmliches und lächerliches Bild abgeben musste. Der Fürst der Vampire, am Boden. Er fühlte sich gedemütigt und das nicht zu knapp. Sean und auch der kleine Shinji versuchten ihm, irgendwie zu helfen, doch er war zu ausgelaugt, um auf die Beine zu kommen, und blieb so liegen, wie er war, mit dem Kopf auf dem Schoß seines Bruders. Da es ihm einfach zu unangenehm war, legte er seinen Arm über sein Gesicht, um nicht zu zeigen, wie es ihm gerade wirklich ging.

Doch dann brach Ryus uns zusammen und ich wusste, dass er es nicht vertragen haben musste. Da es aufgewärmt war. Doch hoffte ich, dass es nicht daran lag, denn eigentlich nicht, doch war dies mein Verdacht. Entweder zu lange gelagert und aufgewärmt, ergo den leichten Verdünner im Blut damit es nicht gerinnt in der Tasse, vertragen oder eben, weil es eine andere Blutgruppe sonst hätte sein müssen.

„Shadow was für ein Blut hast du ihm gegeben? Ich sagte doch ausschließlich dein eigenes Blut die nächsten 24h!“ Kam es dann, als ich sah, wie sich Ryus erbrach, und sprang auf und stütze ihn sofort um ihm auf zu helfen.

*/ Sean er fiebert. Wir müssen ihn sofort hinlegen und das separat und er braucht sofort kalte Wickel und frisches Blut von Shadow! /* meinte ich zu Sean, um ihm klar zu machen wie ernst es war.

Er hatte sich nur noch tierisch erschrocken, als Ryus zu Boden ging.

„Hey Onkel Ryus was ist?“ Kam es ängstlich von Shinji, als ich so rau im Tonfall wurde,

wegen Shadow. Auch hatte er echt mega Angst um Ryus gerade bekommen.

„Hey, wir sind hier bei dir. Alles wird gut!“ Weinte mein Ototo dann nur noch, weil er sah, wie stark Ryus seine Schmerzen sein mussten. Auch wischte sich Shinji die Tränen aus dem Gesicht mit dem Ärmel.

Sean sah mich entgeistert und perplex an, so als hätte ich sie nicht mehr alle. Ryus nun bewegen **NEIN!**

/ Sai ... Ryus liegt schon ... Du gefährdest ihn jetzt, wenn er vorher kein Blut bekommt ... / Sandte er mir und strich seinen Bruder über sein Arm. Ryus sollte spüren das Sean bei ihm war. Auch wischte er dann Shinji die ein oder andere Träne von den Wangen war. Agierte er doch wie ein Mapa und das völlig instinktiv. Dennoch würde er es einfach abstreiten, wenn man Sean darauf ansprechen würde.

Ich sah nur zu Shadow, aber hatte Sean seines dennoch vernommen. Doch musste ich erst einmal Anweisungen verteilen, ehe ich auf Sean seine Gedanken eingehen könne. „Verzeih meinen groben Ton aber Chef beweg deinen Hintern und gebe ihm DEIN Blut wen du willst das beide sich erholen!“ Meinte ich grob zu Shadow. Das mein kleiner Bruder in dem Moment sogar angst vor mir bekam, brach mir das Herz, aber als Arzt musste ich nun mal so handeln. Ich gab Shinji nur ein sanftes Lächeln, damit er merkte, ich war nicht wegen ihm so rüde. Doch ich nahm dann meinen Ototo auf dem Arm.

Da Shinji unwillkürlich begann zu zittern vor angst, doch dann setzte ich meinen Bruder auf den Sessel.

„Oni-san bitte hilf Ryus! Bitte!!!“ Weinte und schneifte er dann in seinen Teddy, den er von Sean, bei mir daheim bekommen hatte und mit dabei hatte.

Ich sah es und hob sein Kinn sachte an, ehe ich mental mit ihm sprach.

/ Dein Onkel Ryus kommt wieder auf die Beine, mach dir keinen Kopf Shinji! / Sandte ich ihm dann nur und gab ihm einen Kuss auf die Stirn, als er ruhig auf den Sessel sitzen blieb. Wusste er, dass er warten muss bis ich mit meiner Arbeit fertig war.

Sean betrachtete alles mit Argwohn, aber für ihn zählte gerade nur Ryus, was ja auch kein Wunder darstellte.

„Atme tief durch ... so ist es gut ...“ versuchte Sean seinen Bruder zu beruhigen, was ihm nur spärlich gelang. Spürte er sehr deutlich, wie sich Ryus mehr um seinen Kleinen in sich sorgte, als um sich selber. Das hatte Sean einfach im Urin. Kannte er seinen Zwilling ja eh in- und auswendig.

Ich ging dann dich endlich auf Sean sein, da dies noch ausstehend war, hatte ich dennoch seiner mentalen Bitte folge geleistet und Ryus auf dem Boden liegen gelassen.

/ Ja, sorry, ich sehe es! Du hast recht. Erst Blut dann bewegen! / Kam es nur besorgt von mir und ich sah Shadow nur eindringlich an. Ich ging dann selber in die Küche und holte kalte Umschläge und legte sie um Ryus Handgelenke und einen auf seine Stirn, ehe Shadow reagierte.

/ Ich hoffe, er merkt es endlich mal, was er hier verzapft. / Dachte ich nur und sandte es dabei an Sean. Doch blieb mein Ototo einfach nur ruhig sitzen, auch wenn er weinte.

Doch Shinji, sah mich dann doch hoffnungsvoll an und beobachtete mich und Sean ruhig. Doch Shadow bekam einen Tödlichen und durchbohrenden Blick von Shinji ab. Das war so goldig, wie sich der kleine sorgte und einem Hybriden klar machte: Der solle seinen Arsch hoch kriegen und Ryus helfen, sonst hasst er ihn für immer! Und für immer war eine sehr lange Zeit, wenn man bedachte, das wir ewig lebten, wenn man uns nicht tötete. Doch sah Shinji dann wieder zu Sean und mir herüber und beobachtete uns genauestens, in der Hoffnung, dass Ryus bald wieder auf die Beine kam.

Doch dann kam Shadow auch endlich aus seiner Starre heraus und kam zu uns herüber. War er total perplex gewesen, von Ryus seinem plötzlichen Zusammenbruch. „Baby was ist denn los?“ Kam es dann nur besorgt, als er um die Couch herum geeilt kam und auf Ryus zu stürmte und sich neben uns hinkniete. Doch ließ er dann meine Worte Revue passieren und sah mich eindringlich an.

*„Sai, ich hab ihn mein Blut gegeben. In den Päckchen ist A Positiv drinnen. Das Zeug wurde mir abgenommen. Ich weiß nicht, was los ist. Vielleicht verträgt er in der Schwangerschaft nicht mehr so viel.“* Meinte er nur irritiert und war ratlos, warum Ryus sein Blut gerade nicht vertrug. Doch dass es schon ein paar Wochen her war, wo man es Shadow abgenommen hatte, das hatte er nicht auf dem Schirm gehabt.

Als Shadow das sagte, fiel mir der Groschen, denn so was in der Art hatte ich schon befürchtet gehabt.

„Oi ich weiß warum! Es **war** gelagertes Blut und **kein** Frischblut aus deiner Arterie. Er benötigt einen frischen Aderlass von dir. Das Blut **muss** noch in deinen Arterien zirkulieren, dann sind die Nährstoffe für das Kind frisch drin und alles ist gut! Ergo Ryus muss seine Fänge in deine Aorta (Hals-Schlagader) mal rein jagen!“

Sagte ich dann um ihm seinen Fehler mit der Konserve klar zu machen und noch mal die Notwendigkeit des Frischblutes zu erklären, was ich schon mal sagte. Nun hoffte ich, dass es endlich bei Shadow mal ankäme!

Yuu indessen, war auch so weit, dass er sich Handtücher zusammen suchte, da er mich ja kannte. Hatte er üblicherweise im Bad Schrank nachgeschaut, wo auch immer Handtücher drinnen waren. Wollte er sich noch eine Dusche gönnen, ehe er sich fertigmachen wollte, um zu uns zu kommen. Konnte er nicht lange ohne seinen Gefährten Shinji sein.

Auch hatte ich immer frische unbenutzte Zahnbürsten da, hatte meine Mutter mir das eingetrichtert. Dass man immer für den Notfall Ersatz haben muss. Da immer Gäste kommen könnten. So wie es gerade der Fall war und mein bester Freund, was zum Duschen brauchte.

So legte sich der Werwolf alles nur noch zurecht und sprang dann unter die Dusche, nachdem er seine Jeans, sein Hemd und die Boxer Shorts beiseitegelegt hatte. War er durch den abrupten Abgang, aus Japan noch nicht dazu gekommen zu duschen. So genoss er nur noch das warme Nass bei mir daheim.

Als er dann fertig war, mit seiner ausgiebigen Wäsche putzte er sich seine Zähne, vor allem seine Reißzähne. Welche immer ein wenig hervorstanden, waren seine Eckzähne spitzer als bei einem Menschen. War es bei uns Vampiren nicht anders, doch wir konnten unsere noch zusätzlich herausfahren. Dann als er sich die Haare trocken rubbelte, sah der Wolf auch endlich auf sein Handy und meine Nachricht aufblinken,

welche er dann las. Ehe er dann die Antwort für mich tippte.

*\*Gut, weiß ich bescheid. Versucht den Kleinen nicht zu nahe, an die anderen Wölfe zu lassen, ich weiß nicht wie ich bei dem Geruch fremder Wandler auf ihn reagiere!  
Richte dem Prinzen meine Grüße aus und wenn etwas sein sollte oder es Neuigkeiten zum Krieg gibt, sagt bescheid! P.S. ich war so frei zu duschen und werde mich gleich, wenn es okay ist in deine Küche begeben und was zu essen machen.\**

Waren seine Worte, welche auch etwas Sorge durch klingen ließen. Da er doch seinen kleinen Shinji, der sein Gefährte ist, einfach beschützen wollte. Dann atmete er tief durch, denn allein bei dem Gedanken, dass ein anderer Wolf **SEINEN** Shinji berühren ließ ihn innerlich auf knurren. Dann ging er mit dem Handtuch um die Hüfte und seinem noch leicht feuchten Haar in die Küche und an den Kühlschrank. Leider war nichts da, was ihn hätte direkt ansprechen können, hatte ich ja nichts von seinem spontanen Besuch geahnt. Daher auch keine Lebensmittel für ihn eingeplant. Also musste er sich wohl oder übel etwas bestellen. Wie gut, dass ich immer genug Flyer da hatte, wo man bestellen konnte. So beschloss er, sich ein großes Rumpsteak beim Amerikaner zu bestellen mit Kartoffelspalten und einem großen gemischten Salat dazu. Natürlich auf **MEINE** Kosten!

Bei uns sah derweil Shadow nur die anderen an, als Ryus noch immer am Boden lag. Auch hatte er zur Abwechslung mal keine dummen Gedanken. Da er begriffen hatte, was ich von ihm gewollt hatte.

„Aha...Alucard hast du gegessen?“ Stellte er seine Frage an meinen Großonkel, wusste der Hybrid nicht, ob Alucard satt war oder nicht.

Alucard sah dann seinen langjährigen Freund nur skeptisch und genervt an.

„Ich gebe mich mit der Konserve zufrieden. Danke.“ Kam es nur seufzend von Alucard. War Shadow mal wieder grundlos negativ eingestellt ihm gegenüber und das nervte. War Alucard etwa eine Gefährdung für das allgemeine Wohl der Gesellschaft? Er dachte für sich eher nicht, doch wie wir anderen dazu standen?

Ich hätte eher zugestimmt. Denn manchmal hörte man schon so das ein oder andere über ihn, wo er mal ausgeklinkt ist und sich nicht mehr im Griff hatte, da er zu wenig Blut getrunken hatte.

Shadow sah weiterhin den anderen Vampir nur ungläubig an und wollte einfach auf Nummer sichergehen bei Alucard. War er der von uns, der am schnellsten durch drehte, wenn es um Blut ging.

„Heißt, ich kann ihn mein Blut geben, ohne auf deinen... Rausch achten zu müssen?“ Kam es nur wieder mit Nachdruck. Da er wirklich, in solchen Situationen sehr argwöhnisch auf Alucard reagierte. Fast schon so, als hätte Shadow schon unfreiwillig Bekanntschaft mit dem Rausch gemacht und sein Blut hinhalten müssen. So als sei er von Alucard nicht nur einmal, sondern öfter schon gebissen worden und das unfreiwillig. Doch selbst wenn dem so wäre, würden es beide mit ins Grab nehmen.

Alucard seufzte nur wieder, wusste er doch genau, auf was Shadow an spielte. Hatte er aber dieses Problem schon lange im Griff und würde hier niemanden gefährden. Weder Shadow, Ryus oder gar Shinji

„Keine Sorge! **ICH** bin versorgt ... Und es ist einmal passiert. Ich hab mich dafür entschuldigt.“ Kam es nur von ihm beschwichtigend, war es ihm wirklich unangenehm gewesen. Er hasste es, wenn Shadow ihm mit dieser einen Kleinigkeit an kam. Auch wenn es keine Kleinigkeit war, eher ein böses Versehen und dennoch war es ihm mehr als unangenehm gewesen. Auch wenn er sein Vergehen nicht gut machen konnte, doch war er auch nicht der älteste Vampir, den es gab. Da gab es noch ein Paar andere, die bei Weitem älter waren. Daher auch bedeutend weiser in dem Punkt Bluttausch.

Doch Shadow traute dem Braten nicht wirklich, kannte er Alucard auch von seiner dunklen Seite, wenn der mal aus tickt. Doch darauf konnte er nicht länger Rücksicht nehmen. Brauchte sein Mann sein Blut.

„Wehe wenn nicht!“ Ermahnte der Hybrid den Vampir nur noch schroff, da er wirklich keine Lust hatte auf noch mehr Probleme. So sah er dann sanft seinen Liebsten an.

„Also dann .... Beiß zu Schatz.“ Meinte er ebenso sanft, als er seinen Hals für Ryus frei gemacht hatte. Auch streckte er seinen Hals dann durch, als er Ryus sanft angehoben hatte, um ihm besser die Möglichkeit ein zu räumen, zu beißen zu können.

Da Ryus selber kaum mehr die Kraft hatte, sich auf zu richten, geschweige denn an Shadow hochzuziehen. Da kam es ihm nur zu Gute, das Shadow so agierte. Dadurch verbiss er sich regelrecht an Shadow seinem Hals. Was ihm auch ein wenig leidtat, denn man konnte den Hybriden, durch den Biss kurz auf zischen hören. Hatte Ryus keine Kontrolle über seinen Reflex. War er einfach zu durstig, nach dem Blute seines Gefährten gewesen.

/Schatz .... Es ... Es ... Tut mir leid .... /Dachte sich nur noch unser frischer König. Auch wenn er aus der Arterie trank, so tat es ihm wirklich leid. Da er Angst hatte, er hätte seinem Mann wehgetan. Denn jeder Biss tat auch weh, egal ob man Mensch, Vampir, Dämon oder sonst für ein Hybrid war. In der menschlichen Gestalt war es eben etwas anderes, wenn man gebissen wurde und der Vampir sich nicht im Griff hatte, in diesem Moment.

Shadow zuckte nur leicht mit den Achseln, da er wusste, wie es um Ryus stand, hasste der Vampir es von Shadow und vor allem, vor uns anderen zu trinken. Das wusste der Hybrid, daher hatte er ihm die Tasse gereicht. Doch leider musste er seine Arterie her halten.

/Keine Sorge ich bin hart im Nehmen. Es zieht nur ein wenig. /Spielte er den Schmerz gekonnt herunter. Wollte er nicht, dass sein Vampir sich noch um ihn sorgte, auch wenn es schon kurz schmerzhaft war. So würde der Stolz und Sture Esel, dies allerdings **NIE** auch nur im entferntesten zu geben.

Doch hatte unser König, dennoch das Gefühl, dass er zu doll zu gebissen hatte.

/Trotzdem.... Es ... Mit der Gewalt ... /Meinte er dann nur noch zu seinem Mann mental, da er wusste, dass er nicht gerade sanft gewesen war. Auch wenn es für Shadow eine Kleinigkeit schien. So war es für Ryus absolut das Gegenteil. War er da nicht viel anders als sein geliebter Zwilling Sean, denn er hasste es genauso, wenn andere dabei waren, wenn er Blut trinken musste.

Doch das wusste ich noch nicht. Würde ich das aber früher mitkriegen, als es mir lieb sein sollte. Aber das war noch in der fernen Zukunft, so konnte man es sehen, wenn

man nichts ahnte und naiv war. Naiv genug wie ich, um nicht auf Sean in dem Punkt zu schauen, hatte er auch nicht die gleichen Symptome wie Ryus, warum sollte man also darauf achten, ob er auch so angeschlagen war oder nicht. Hatte ich ja auch noch zusätzlich, noch immer mit meinem Bein zu kämpfen.

Shadow begann dann auch noch den Rücken von Ryus zu streicheln, da er wollte, dass sich sein Mann beruhigt. Zumindest war er mal so fürsorglich. Kannten wir ihn ja nur anders bisher.

*/ Trink nur. Mach dir keine Sorgen um mich. /* Meinte er dann nur mental zu Ryus, damit dieser endlich richtig zu trinken begann und nicht diese halbe Sache hier machte, wie es gerade den Anschein machte. Wollte Shadow gerade nichts, als dass Ryus richtig trank, und zwar die Menge die er für sich und das Kind brauchte.

Ryus sah dann beim Trinken nach oben, was einem Schielen gleich kam

*/ Du weißt, dass ich dir vertraue ... /* Meinte er nur noch mental, ehe er dann stärker begann zu trinken und sich wirklich das Blut holte, was er brauchte. Auch wenn es ihm schier unsagbar unangenehm war, es vor uns anderen zu tun, so am Hals seines geliebten Hybriden zu hängen. Da es für ihm etwas sehr Intimes war. So war sein Körper dennoch dankbar. Sogar der Kleine, was Ryus augenblicklich spürte.

Ich hatte mich dann zu Ryus herunter gekniet und sein Handgelenk in meine Hand genommen, so hatte ich dann 2 Finger (Zeige und Mittelfinger) auf seiner Arterie. Wollte ich seine Vital Funktionen kontrollieren.

Während Ryus dann trank, kontrollierte ich permanent seinen Puls, um sicherzugehen, dass es auch wirklich half.

„Der Puls stabilisiert sich!“ Sagte ich und man konnte Sean und meinen Bruder regelrecht aufatmen sehen.

„Kein Wort von dem was ihr hier saht zu irgendjemandem! Ich stelle euch unter ärztlicher Schweigepflicht, brecht ihr diese, sehen wir uns vor Gericht!“ Sagte ich an Lucien, Jacob und meinem Großonkel, damit sie auch ja die Klappe hielten.

Als dann der Kleine in ihm auch sich beruhigt hatte, lächelte ich sanft. Ich war nämlich, als Arzt so frei eine Hand auf seinen Unterleib gelegt zu haben wo der Kleine ist, um auch diesen im Auge zu behalten.

„So nun aber langsam dann auf stehen wenn du fertig getrunken hast und ab ins Bett. Du brauchst Ruhe Ryus. Der Kleine hat sich auch schon wieder etwas erholt.“ Sagte ich sanft wie ein Bruder zu Ryus.

„Shadow, ich bitte dich, im verlauf des Tages Ryus alle 2h dich beißen zu lassen. Es ist wirklich notwendig. Nur so kommt er binnen der nächsten 24h wirklich wieder richtig auf die Beine!“ Meinte ich dann aber ernst an Shadow gewandt in ärztlicher Manier.

*/ Sean Schatz bleibst du dann bei ihm, auch wenn er im Schlafzimmer ist? Ich möchte, da du seinen Zustand etwas überwachst, während wir hier die Kriegsplanung machen. Dann weiß ich sofort beschied durch dich, wenn was ist. /* Meinte ich dann sanft zu ihm und wollte, dass er bei seinem Bruder bliebe.

Erst als sich die Lage beruhigt hatte, las ich die Nachricht von Yuu und antwortete:

\* Mach die keinen Kopf Yuu er war nur in den Armen von Sean, Ryus und mir und am meisten von Ryus unserem Vampirkönig. Es geht ihm wirklich gut! \*

Dann nahm ich meinen Bruder in meinen Arm und begann ihn zu beruhigen, was mir

auch ganz gut gelang.

/ Es wird alles gut. Onkel Ryus braucht nur etwas Ruhe! / Sandte ich meinem Bruder, als ich ihn im Arm hatte.

Leider hatte mein bester Freund, nicht gefunden, was ihn ansprach, so ging er mit einem Handtuch um die Hüfte ins Wohnzimmer und schmiss sich dann in nichts als dem Handtuch auf meine Couch und legte den Kopf in den Nacken und somit auf die Lehne. Angestrengt seufzte er nur noch und zuckte kurz auf, als sein Handy wieder bimmelte. Ruhig sah er dann auf das Display und schmunzelte nur kurz.

\* Gut zu hören auch wenn mein Gefühl etwas anderes sagt, und zwar das er wegen etwas aufgewühlt ist aber so etwas kann in seinem zarten Alter schon einmal schnell gehen! Und der Geruch von Vampiren juckt mich eher weniger, wie du wissen solltest, immerhin bin ich zwischen euch Aderleckern (liebevoll gemeint) aufgewachsen. Ach ja! Was seid ihr für Vampire ohne ordentliches Fleisch im Haus? Ich meine Hallo was gibt es geileres neben frisch gejagtes Tier als Steaks? Richtig fette blutige Holzfällersteaks! Noch fast blutig!!!!??? Ich habe Hunger!!!! \*

Schickte er dann seine jammernde Nachricht ab. Dies war absolute Absicht gewesen, um mir seinen Unmut aus zu drücken. Aber warum auch immer merkte Yuu wie immer, dass ich diesen Sarkasmus gebrauchen konnte, kannte er mich und merkte meine Launen schnell, wenn er auch nur in der Nähe von knapp 30 km Entfernung war. Wenn ich das Lesen würde, würde ich auf Garantie schmunzeln, das stand fest.

Auch war der Hunger von Yuu nun doch nicht so groß, selbst wenn, könnte er sich auch einfach was ordern!

Er würde, sobald wir anderen 3 wieder zurück wären und er sich sicher sein konnte, dass es Shinji gut geht, könnte er sich auf den Weg machen und laufen gehen. Das war auch langsam mehr als notwendig, ein guter Lauf und ein saftiges Stück Wild. Innerlich sabberte mein bester Freund schon hingebungsvoll. Auch sein innerer Wolf, sabberte bei dem Gedanken herum und freute sich auf das Laufen gehen. Auch musste er sich auf den Rückweg noch mal Haarfärbemittel besorgen, da die Tönung langsam aber sicher nachließ. Mit dem Gedanken sah er sich die Spitzen einer Strähne an, welche schon Dunkelsilber durchschimmerten. Dennoch saß er entspannt auf der Couch und sah durch die Fensterfront nach draußen.

Bei uns reagierte Shadow endlich auf meine Worte, hatte ich auf eine Reaktion gehofft. Auch wenn ich schroff gewesen war in meiner Anweisung, aber er musste es endlich begreifen, was seine Fehler waren! So sah er mich dann direkt an, ehe er mir antwortet.

*„Ok Sai, mach ich. Schatz ich bring dich noch ins Bett. Also ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich für meinen Teil habe Hunger, wie Sau. Wahrscheinlich ein paar unsere Gäste auch. Was halten ihr von blutigem Steak und lecker gebratenen Fisch paniert?“*  
Kam es dann doch wieder dümmer als die japanische Polizei erlaubt.

Das war nicht sein Ernst. Ryus war nicht auf der Höhe und ich wusste genau, wenn er nun normale Nahrung riechen würde, dann käme das Blut wieder herauf. So schlug ich mir die Hand nur als Geste vor die Stirn, doch ehe ich, was Sagen konnte, sprach der Depp vom Dienst weiter.

Shadow sah sich um, doch so schnell hatte noch keiner geantwortet, daher ging er davon aus, dass kein anderer was wollte.

„*Da keiner antwortet Schatz. Ich sag mal Fisch und Steak für mich.*“ Meinte er nur einfach zu Ryus, das würde sich noch als Fehler herausstellen. Doch so war Shadow eben, zu oft einfach unbedacht und dumm.

Doch Ryus verzog gleich sein Gesicht. Da er allein bei dem Gedanken, an etwas festem zu Essen er wieder sich übergeben hätte.

„*Wenn ich an normale Nahrung denke, dreht sich beim bloßen Gedanken schon bei mir der Magen um ... Ob das wohl an deinem Sohn liegt?*“ Sagte er nur ganz leise zu Shadow, als er zur Couch gebracht und dort abgelegt wurde. Doch gab es eines, was Ryus mehr hasst, als Blut in der Öffentlichkeit zu trinken. Das war einfach nur, nichts machen zu können. Wenn er zu schwach für alles war und auch noch es zeigen musste. Er war ein Mann der Tat und keine faule Ratte, die zu Hause auf der Couch vergammelte. So hasste er es, nichts machen zu können mehr als alles andere auf der Welt. Aber er wollte Shadow auch nicht verärgern und sicherlich nicht, dass Leben des Kleinen in sich aufs Spiel setzten.

Die anderen Anwesenden, die hier noch waren, sagten nichts zu meiner Ansprache bezüglich der Schweigepflicht, also nahm ich es hin und würde aber, falls auch nur ein Wort nach draußen gelangen würde sofort alle 3 verklagen. Ich war schon erleichtert, als Ryus mich einfach gewähren ließ in meiner Rolle als fachkundiger Mediziner und sah dann zu, wie Shadow Ryus auf die Couch legte. Ich bewachte jeden Schritt von Shadow mit Argusaugen, als er Ryus auf die Couch legte. Als ich dann die Nachricht von Yuu wegen dem Essen las, nahm ich es zur Kenntnis, schmunzelte und sandte nur ein:

„Ok mach das du Pelzarsch! GG. Wenn ich was Rohes habe, ist es Blut! Aber es wir noch etwas dauern, hier ist gerade ein medizinischer Notfall aber nicht bei Shinji. Dem geht das hier nur nahe aber mehr sage ich nicht. Ärztliche Schweigepflicht und so, du kennst das!“ Als Antwort zu ihm. Auch hoffte ich, dass sich Shadow an meine Ansage, mit alle 2 h Frischblut wirklich halten würde. Aber das würde sich noch zeigen.

Alucard wusste, dass Ryus nichts Normales zu sich nehmen könne, ohne dass es postwendend hochkäme.

„*Ich bin satt.*“ Meinte er nur, um Vernunft zu zeigen. Da er wirklich nicht wollte, dass es Ryus erneut schlechter ging, als es ohnehin schon war.

Doch Lucien war gerade nicht sonderlich geistesgegenwärtig und sprang auf den Zug mit dem Essen auf.

„*Ich hätte gern Steak.*“ Meinte er nur noch und das mit hungrigen Augen.

Doch Alucard seufzte nur resigniert, genauso wie ich es tat. Denn es war dumm, sehr dumm. Da Ryus gerade keine Lebensmittel riechen könnte. Doch sollte es nicht bei einem einvernehmlichen **NEIN** an Lebensmitteln bleiben.

Jacob sah dann nur freudig auf die Frage hin auf.

„*Ich nehme auch einen. Extra blutig bitte.*“ Meinte dann der junge Werwolf nur euphorisch.

Lucien sprang dann doch auf die Idee auf und überlegte kurz, ehe er seinen Senf dazu gab.

*„Meins auch.“* Meinte er dann nur dumm, wie manchmal diese Wölfe es nur sein konnten.

Ich schüttelte nur noch meinen Kopf, als die beiden auch noch auf dem Zug mit dem Essen auf sprangen, und seufzte nur lauter.

// Das konnte doch echt nicht wahr sein! // Dachte ich nur noch für mich selber. Ehe ich mich zu Worte melden würde. Da ich wirklich nicht wollte, dass unser neuer König, sich erneut übergeben müsse.

„Nein danke aber ich möchte die Geruchsbelästigung für Ryus so niedrig wie möglich halten und euch alle dann bitten in der Küche zu essen. Nicht das es Ryus so sehr auf den Magen schlägt, dass er allein durch den Geruch erbricht. Ich bin in meiner Funktion als einziger Arzt hier vor Ort da nun etwas bedachter. Essen kann ich, auch wenn ich daheim bin.“ Meinte ich zu dem Thema und sah zu Sean, der mir nickte und damit zustimmte. Sogar mein kleiner Bruder war so umsichtig und nickte mir darauf hin zu und ich sah das er auch noch, was dazu sagen wollte. Doch ehe mein Bruder konnte, richtete ich mich an Ryus an Shadow vorbei sehend.

„Ryus, ich habe da eine Frage. Hast du schon einen festen Arzt, dem du wirklich vertrauen kannst oder nicht? Da ich bereits so tief involviert wäre und mehr als nur 1-mal für meine Fähigkeiten renommiert worden bin, wäre es mir eine Ehre, mich um deine Belange auch in Zukunft kümmern zu dürfen!“ Meinte ich dann ruhig, als Angebot weiterhin mich um seine Gesundheit zu kümmern, sofern er mich brauchen würde. Ich meine, schließlich war ich ein 5-fach renommierter Arzt mit 5 Dr., 3 Dipl. Med. und diversen kleineren Auszeichnungen und sogar führender Chirurg aus Japan.

Shinji lächelte nur erleichtert, als es seinem Onkel Ryus wieder besser zu gehen schien. Wollte er nicht, dass es jenem Vampir schlecht ging. Als Ryus dann auf der Couch lag, ging Shinji behutsam herüber, auch wenn Shadow da bei ihm war.

*„Geht es dir wirklich besser?“* Fragte Shinji behutsam nach Ryus seinem wohl befinden und hockte sich vor die Couch, auf der Ryus lag. Als Shinji dann das mit dem Essen vernahm, schüttelte er wie auch ich den Kopf dazu und antwortete ähnlich.

*„Nein danke. Ich möchte auch nicht, dass Onkel Ryus noch mal so schlecht aussieht. Da warte ich lieber bis ich bei Oni-san daheim bin!“* Meinte er dann nur lächelnd. Ryus tätschelte dann den Kopf von Shinji nur noch, da er sehr stolz auf den Kleinen war. Shinji erwiderte das mit einem Lächeln.

Auch ich war Stolz auf meinem Ototo, da er wirklich klug handelte für seine zarten 10 Jahre. Intelligenter als so manch ein erwachsener Werwolf.

Sean nickte mir nur zu und ging dann zu seinem Bruder herüber, legte seine Hände auf die Schultern von Ryus, drückte diese kurz. Auch beugte er sich kurz vor, um ihm einen Kuss auf die Stirn zu drücken. Das machte Sean immer, um seinen Bruder somit zu zeigen, dass er erleichtert war, wenn es ihm entscheidend besser ging. Ryus sah Sean daraufhin nur verwundert an, aber Sean hatte schon gemerkt, dass er seinen Bruder aus seinen Gedanken gerissen hatte, und zeigte ihm mit seinem Gesicht, dass es ihm leidtat.

Ryus jedoch grinste nur und schien auch so zu sein, dass er auf die Fragen antworten

würde. Doch Ryus behielt die mentale Verbindung zu seinem Schwager. Denn er machte sich auch nach wie vor starke Sorgen um Aeshghal.

*„Amano, ich habe einen Arzt. Schon seid Generationen in unserer Familie und ich danke dir sehr für dein Angebot. Ich werde es mir für den Fall der Fälle durch den Kopf gehen. Und kleiner Shinji ja mir geht es dank Shad wieder etwas besser. Auch dem kleinen Mann. Möchtest du mal deine Hand auf den Bauch legen?“* Fragte er den Kleinen weiterhin im Perfektem Japanisch. Ryus wusste ja, wie schwer Shinji sich damit tat, Englisch zu sprechen. Doch wie gut, dass Ryus alle Sprachen der Welt fließend sprechen konnte. Eine kleine nette Fähigkeit, die er da hatte. Aber das war nur dem Königshaus vergönnt. Also ihm und seinem Bruder.

Der Kleine schaute Ryus mit großen Kulleraugen an und er zog Shinji dann zu sich, nahm seine Hand einfach und lächelte. Das war purer Zucker, der Kleine und hoffte das sein Kleiner auch mal so süß würde. Aber da war er sich zu 100 % sicher, bei ihm und Shadow.

Ich war schon erleichtert, als Sean nickte, da ich angst hatte erneut mit ihm in Streit zu verfallen. Als dann Ryus antwortete, hörte ich genau zu.

*„Es ist nur ein Angebot, wenn ich vor Ort bin und was ist, werde ich eh reagieren. Ich wäre sonst nicht Arzt geworden, wenn ich nicht helfen wollen würde. Aber gut zu wissen, dass ihr eurem Hausarzt und Familien Arzt vertrauen könnt.“* Sagte ich sanft und lächelte wegen meines Bruders nur sanft und erleichtert das er sich gefangen zu schien habe.

*/ Hach mein Ototo ist wirklich putzig. Ich muss ihn um jeden Preis beschützen! /* Dachte ich mal wieder unwillkürlich, als ich das Bild sah, was sich mir bot. Doch riss ich mich dann wieder schnell zusammen und wurde ernster im Gesichtsausdruck und wachte mit Argusaugen über beide.

*/ Das Ryus so mütterlich sein würde, habe ich echt nicht erwartet. Ich meine er, hat erst vor Kurzem akzeptiert, dass in ihm ein kleiner Junge wächst und diese Wandlung ist echt beeindruckend. Das muss ich in den Büchern, die wir haben, ergänzen oder gleich eine Doktor Arbeit darüber schreiben! Natürlich alles ohne nahmen so, wie es sich gehört. /* sandte ich euphorisch über das neu erlangte Wissen an Sean.

Shinji schmiegte sich dann wieder an Ryus heran, als er so auf die Couch gezogen wurde. Auch strahlte der kleine eine Ruhe aus, die unser König zu brauchen schien. Doch sah er dann Ryus mit großen Augen an, als er die Hand auf den noch nicht vorhandenen Babybauch legen durfte.

*„Ja gern!“* Meinte er nur, nickte eifrig und strahlte, als er dann ganz vorsichtig und kaum spürbar seine Hand auf den Bauch von Ryus ablegte.

*„Wie der Kleine sich jetzt schon bewegt!“* Schaute Shinji mit ganz großen Augen in die von Ryus. Der Kleine war überwältigt von dem Gefühl, was sein baldiger Cousin schon von sich bemerkbar machte.

*„Aber es ist doch noch so klein, wie kann es dann schon so aktiv sein?“* Fragte er verwirrt, da er ja keine Ahnung von all dem hatte.

Shadow war kurz im Geiste abwesend, da er seinem Bruder antworten wollte ohne, dass ihm.

*/ Ich würde aufpassen, mit deinem Vertrauen gegenüber diesem Arschkriecher. Sonst passiert es noch, dass die Schlimmeres widerfährt als jetzt. Auch auf seine Sorte würde ich nicht so großes Vertrauen legen. Vielleicht weiß er sogar, dass wir kommunizieren,*

*und füttert dich falschen Infos, damit wir so vorgehen, wie er es gerne hätte. So oder so, wenn er denkt ich Schlag ihm nicht die Zähne raus, weil er mit dir zusammen kommen möchte, hat er sich geschnitten. /Meinte er nur zu Aeshghal, da er wirklich mehr als zu recht misstrauisch ist, wenn es um diese gefiederte Pest ging.*

Alucard merkte es allerdings, dass Shadow kurz abwesend war. Da er ein starkes Gespür dafür hatte.

*„Hat dein Bruder mit dir kommuniziert Shad? Was sagt er?“* Fragte er dann nur nach. Da er wirklich wissen wollte, um unser aller Willen, was Aeshghal heraus finden könne und was da geredet wurde. Denn wir anderen konnten ja nicht mit Aeshghal kommunizieren.

Shadow sah dann Alucard an, als er von diesem angesprochen worden war. Ehe er seine Worte wählte.

*„Wir müssen aufpassen, mit dem, was wir wissen. Gabriel gibt meinem Bruder die ganze Zeit schon wichtige Informationen. Meines Erachtens nach, viel zu wichtig, als dass er sie so offen aussprechen darf.“* Meinte er dann nur besorgt. Da er es nicht verstehen konnte **WARUM** Gabriel diese Informationen frei gab.

Lucien sah dann Shadow nachdenklich an, ehe er seine Worte wählte.

*„Was ist wenn. Haltet mich für verrückt, was wäre, wenn Gabriel /will/, dass wir es verhindern?“* Meinte er nur leise. Da er selber nicht so genau wusste, warum er das so sagte und auch dachte. Aber er hatte es eben einfach im Gespür, auf seine alten Tage, dass er sich meistens auf dieses Verlassen konnte.

Was ich allerdings für Blasphemie hielt. Ich fand den Gedanken absolut abwegig. So musste ich mir das Lachen verkneifen

Jacob sah dann nur Lucien ungläubig an. So als hätte Lucien sie nicht mehr alle.

*„Glaub ich weniger. Diese dreckigen Erzengel würden alles tun, um uns in die Falle zu locken.“* Meinte er dann nur, denn er war der Meinung, dass die Engel nie etwas machen würden ohne Hintergedanken.

Mir schwante auch Übles, wenn ich darüber nach dachte, in was für eine Falle man uns mit den Informationen locken können würde.

Shadow sah auch nur Lucien an, als ob der Lykaner sie nicht mehr alle hätte.

*„Ich stimme Jacob zu. Diese dreckigen Würmer, lügen wie gedruckt. Ich gebe einen Dreck auf Gabriels Worte.“* Knurrte er dann nur heraus. Da er wirklich aufpassen wollte. Auch wenn er selber seinen Bruder schneller da oben heraus holen wollen würde. Doch brauchten wir einen genauen Plan, wie, wann und wo. Das wusste der Hybrid, welcher auch schon knappe 5000 Jahre alt war.

Alucard sah Shadow an und nickte. Denn auch er war einer anderen Ansicht als Lucien. Auch Alucard, wollte nicht in eine sinnlose Falle tappen, aus der sie alle nicht gerade unbeschadet heraus konnten, würde. Da Engel auch wie Dämonen ticken konnten. Sah man ja an Luzifer. Denn er war einst einer der Hocharangigen und der Lichtbringer und stürzte ganz böse ab. Er war wahrlich ein Dämon in einem Federkleid.

*„Dem schließe ich mich an.“* Meinte er dann nur zu Shadow seinen Worten, da er auch

die gleiche Meinung vertrat wie sein bester Freund.

Ryus sah noch mal in die Runde und wollte etwas zu dem Thema mit dem Essen sagen. *„Könntet ihr bitte nicht in meiner Gegenwart essen ... Mir wird nur wieder schlecht. Der Kleine kann das nicht ab. Im Moment ...“* Meinte er nur zu den anderen. Auch schmunzelte er, als er Shinji sprechen hörte.

*„Nun ja ... Der kleine ist eben kein reiner Vampir und auch wächst er, denke ich, schneller als normal ... Und das er sich so viel bewegt ist ein gutes Zeichen ...“* Meinte Ryus nur und lächelte meinen Ototo sanft an. Ryus empfand es als Wohltat, dass mein Ototo so sanft und behutsam war.

Doch ging er nicht weiter auf meine Worte ein, die ich gewählt hatte. Vorerst, da er doch auf das ein oder andere später gewiss noch seinen Senf dazu geben würde.

Doch Sean sah mich nur an, auf meine mentalen Worte und meiner Idee, da sie ihm selber nicht sonderlich gut gefiel.

*/Das solltest du lieber lassen. Wenn das Ryus spitz bekommt ... /* Meinte er nur ernst zu mir. Es war wirklich so. Selbst er musste sich unter ordnen, ob er es wollte oder nicht spielte hier absolut keine Rolle.

*/ Ich kann es dir nicht sagen, warum er so reagiert. Aber ich denke, weil er eben schwanger ist und auch das es was damit zu tun hat, dass er fast gestorben ist. Anders kann ich es mir nicht erklären Sai ... /* Meinte er dann aber zu den anderen Worten von mir.

Weil ich schon etwas irritiert gewesen war, wegen Ryus seiner ruhigen Aura und das ich auf einmal duzen darf. Das hatte mich schon etwas überfordert und tut es noch immer, da ich es mir erst vor Kurzem verscherzt hatte. Als ich so rüde zu Ryus war. Aber ich akzeptierte es, wollte ich nicht, dass es sich wieder änderte.

Als Ryus mit Shinji sprach und sagte, dass Kleine sei kein reiner Vampir, sah Shinji schnell zu Shadow und zurück zu unserem König.

*„Er ist der Papa!“* Kam es nur leise analysierend von Shinji, als er wieder Ryus lächelnd an sah.

*„Aber das dein Baby, obwohl hier so viele sind, aktiv ist, heißt doch, dass es ihm in dir gut geht!“* Strahlte dann mein Ototo und kuschelte sich wieder eng an Ryus heran. Da er es durfte.

Ryus hatte aber absolut nichts dagegen, denn Shinji war ein unschuldiges Kind, wie die die er einst hatte. Doch das war noch ein wohl gehütetes Geheimnis von Ryus und meinem Sean.

Ich wüsste nicht, was ich machen würde, wenn das Geheimnis heraus käme. Ich würde wohl etwas irritiert sein, oder gar schockiert. Keine Ahnung. Doch gerade war ich eh, eher auf Sean und Shinji fixiert, als dass ich ein Geheimnis riechen konnte. Dabei sah man eigentlich wie viel Liebe zwischen Sean und Ryus noch vorhanden war, wenn man beide gut genug kannte. War es aber bei mir noch nicht gut genug, um das zu merken. Daher sah ich dann meinen Liebsten an, als er mir geantwortet hatte. Er hatte ja recht und war zu recht so ernst und streng. Aber ich wollte das Thema nicht einfach ruhen lassen und doch irgendwo meinen Wunsch und meine Intention durch setzen, daher

wählte ich meine Worte an Sean schon sehr genau, damit er verstehen würde, was ich eigentlich wollte. So lächelte ich sanft, ehe ich ihn mental antworten würde.

/ Ich sagte doch eben das Gleiche zu dir. Ich vermute eben das es mit der beinahe Tod Erfahrung, der Angst das Kind von Shadow zu verlieren sowie die aufkeimenden Mutterinstinkte, auch noch verstärkt zu Shinji, zu tun hat. Davon ab, wenn ich eine Dr. Arbeit schreibe, wird nicht mal die betreffende Person es mitbekommen, selbst wenn sie diese liest, da ich die Puzzleteile aus den anderen Büchern zusammen setze und speziell ein Buch dazu mache. Das heutig beobachtete wird nur die Krönung sein auf dem Eisberg. Es gibt noch so vieles, was ich herausfinden muss zu dem Thema, um die zukünftigen Generationen auf eben solch eine Situation, wie diese hier, vor zu bereiten. / Sandte ich diplomatisch und als typisch euphorischer Arzt an meinem geliebten.

Doch dann sah ich zu Ryus und wollte vorsichtshalber seine Meinung wissen und hockte mich nahe bei der Couch hin und streichelte meinem Bruder über den Kopf. Wollte ich das Buch nicht schreiben, ohne seine Einverständniserklärung. durfte ich das auch gar nicht, nicht bei so einem heiklem Thema!

„Ryus ich habe eine Frage. Da es nur begrenzt Material und das verteilt in allen möglichen Büchern gibt und ich gern eine Dr. Arbeit beziehungsweise ein Dr. Buch über die Schwangerschaft bei männlichen Individuen der Unterwelt, verfassen möchte ob ich die bei dir zum teil beobachten dinge, wie das instinktive Handeln mit einfügen kann. Ich habe auch noch bei einem anderen Patienten, Verwandten und Freunden von mir, ähnliche Fähigkeiten bemerkt und würde sie auch mit einbringe. Natürlich abgewandelt so das man niemandem erkennen kann, um wem es sich hierbei handeln würde!“ Sprach ich diese Worte nur hörbar und in meiner Muttersprache nur für Ryus als ich mich zu Shinji gehockt hatte.

Niesend wurde mein bester Freund wach und rieb sich die Augen dabei. Auch war er erfolgreich auf meiner Ledercouch eingepennt, die erst vor Kurzem wieder von mir gereinigt wurde, da ich das Leder immer besonders vorsichtig behandle und nur mit der richtigen Lederpolitur bearbeitete.

„irgs eingepennt ...“ Murmelte mein bester Freund nur leise vor sich her und rieb sich dann seine kribbelnde Nase. Auch hatte er sich noch geschüttelt, wie es eben üblich war für einen Werwolf, wenn ihm kurz was unangenehm war, egal ob allgemein oder in der Nase. Nach all dem nahm er dann sein Handy, was blinkte und öffnete What's App und schmunzelte.

*\* Wie oft noch? Es geht mir um die **WÖLFE!** Alles andere kann ich akzeptieren! Bin weg gepennt und du brauchst ein anderes Pflegemittel für deine Couch. Sie riecht komisch, wie zu oft zum Ficken genutzt! Aber keine Sorge, dass bemerkt man nur, wenn man darauf einpennt.*

*P.S. ich muss das Motorrad wegbringen und nehme den zweiten Schlüssel auf dem Schrank mit, in der Hoffnung, dass es sich dabei um den Zweitschlüssel für deine Wohnung handelt!\**

Schrieb Yuu dann zurück und streckte sich durch, gähnte herzhaft und ging in mein Gästezimmer, um sich wieder anzuziehen.

Als mein Handy bimmelte, nahm ich es kurz raus und sandte ihm eine Nachricht.

\* Der Schlüssel hängt am Schlüsselboard du Pelznase. Aber auf der Couch wurde bisher nicht gebügelt, dafür habe ich ein Schlafzimmer. Du scheinst wohl etwas empfindlich auf die Lederpolitur zu reagieren mit deiner Nase! Mach das ich bringe dir den Kleinen schon unbescholten wieder. \*

Sandte ich ihm zurück und wendete mich dem Geschehen wieder zu. Auch sah ich, wie mein Ototo nur auf Ryus seinem Schoß mit dem Kopf ruhte und lächelte erneut, ehe ich dem Kleinen noch einmal durch die Haare wuselte und mich dann wieder in den Sessel bequemte.

Ryus hingegen sah dann nur den Kleinen an und antwortete erst einmal dem Kleinen. *„Ja Shinji ... Shad ist der Papa des kleinen Mannes in mir ... Und du hast recht ... Ihm geht es gut, weil es mir gut geht ... Ich fühle mich beschützt und auch sicher ...“* Meinte er nur sanft und lächelnd eher er meinem Ototo sanft durch die Haare wuschelte.

Doch dann sah er zu mir auf, da er ja noch meine Frage und Bitte beantworten wollte. Welche er für blöd hielt, aber auch hinterfragen würde.

*„Warum möchtest du das machen? Versteh mich nicht falsch, aber haben wir nicht schon Bücher über das Fachwissen ...“* Meinte er nur leise, da er sich echt keinen Reim darauf machen konnte, warum ich unbedingt ein separates Buch dazu machen wollte. Auch dachte er scheinbar über etwas nach, was meine Person betraf, aber behielt er seine Worte für sich, denn wollte er keinen vorschnellen Schluss fassen und dann eine Lawine losretzen, die hier gerade absolut nicht hingehörte. Doch überlegte er noch mal kurz, was er davon halten würde und eigentlich käme so eine komplette Sammlung, doch der zukünftigen Ärzten und Hebammen in unseren Reihen, für alle Gebärer wirklich zu gute und das musste er sich leider wohl oder übel selber eingestehen. Dass meine Idee nicht von schlechten Eltern war.

*„Trage es von mir aus zusammen. Jedoch zeige es mir vorher ...“* Meinte er dann nur resigniert, da er wirklich nicht wollte, dass etwas Falsches drin stehen würde. Doch fragte er sich auch, warum er überhaupt nachgegeben hatte, auch wenn meine Idee gut war. So würde er, wenn dann so etwas seinem Zwilling in Auftrag geben, wo er genau wusste, das kann **NICHT** schief gehen. Doch dieses Mal ließ er mich gewähren. Das war eigentlich nicht seine Art, einfach zu zustimmen. Doch konzentrierte sich der Vampir wieder auf meinen Ototo.

Mir fiel ein Stein vom Herzen, dass er meine Bitte und Frage nicht abschlug oder völlig im Staub zertrat. Denn war ich als Arzt schon immer sehr interessiert an neue dinge, die noch nicht so genau untersucht und erforscht waren.

Doch bemerkte ich auch, dass Sean wieder mental Kontakt zu mir suchte.

*/ Könnte sein. Aber ich denke auch die Liebe zu Shadow ... /* Meinte er dann nur zu mir, was für ihn selber auch noch etwas eigenartig schien. Da er Ryus beim besten Willen nicht begreifen konnte, Seelengefährte hin, Seelengefährte her. Auch Sean liebte noch seinen Bruder, aber mich liebte er scheinbar mehr, auch wenn ihm meine Art gerade scheinbar gehörig auf den Sack zu gehen schien. Doch er sagte dazu noch nichts, weil Sean keinen Streit vom Zaun brechen wollte. Solange wir nicht diesen Krieg hinter uns hatten. Daher hatte es bis danach Zeit.

Shinji in dessen, freute sich tierisch, dass der Kleine in Ryus sich so sicher fühlte und tat es ihm gleich.

„Ich fühle mich auch sicher!“ Lächelte mein Ototo nur noch happy und streichelte behutsam den Bauch von unserem König.

„Dann habe ich bald einen Spielkameraden!“ Meinte er dann nur noch kindlich naiv. Doch das sich bei Shinji, in den nächsten Monaten auch einiges verändern würde, das ahnte er noch nicht im Geringstem. Hätte er es schon bemerkt, so hätte er wohl oder übel Angst vor dem Problem Blitzpubertät bekommen!

Yuu in dessen war auch fertig mit frisch machen, umziehe und sah noch mal auf sein Handy, ehe er meine Wohnung verlassen wollte. So verfasste er seine Antwort an mich.

\* Gut zu wissen, wo du bügelst und wo nicht ... Bin in etwa 2 Stunden spätestens wieder in der Wohnung! Wehe der Kleine meckert wegen irgendwas! Und keine Blutkonserven, wenn er sich nicht gut fühlt! Ich besorge unterwegs noch Zahnbürsten und Klamotten für uns! \*

Er las sie noch einmal durch, ehe er sie an mich abschickte und die Tür hinter sich abschloss. So ging er dann wieder herunter in das Parkhaus und schwang sich auf das Motorrad, welches er zum Autoverleih zurückbringen musste. Er steckte den Schlüssel ins Zündschloss und startete die Maschine und fuhr los, sie wegbringen. Da er sie nur noch für 2 Stunden laut vertrag hatte.

Ich sah nur ruhig und sanft Ryus an. Wollte ich ihn nicht verärgern, auch wenn ich das Vibrieren meine Handy´s bemerkt hatte. Das konnte ich auch noch ein Paar Sekunden später lesen. So war ich hier saß.

„Es mag schon ein paar Informationen geben aber nur bruchstückhaft und zusammenhangslos. Auch bei anderen Wesen der Nacht, wie Lykanern und Werwölfen. Ich möchte es erforschen und halt ordentlich fest halten, sodass man nicht ewig suchen und hoffen muss, auf antworten. Ich danke euch Ryus, dass ihr mir es dennoch erlaubt, meine Beobachtungen notieren und die Puzzleteile vervollständigen zu können.“ Bedankte ich mich noch in Japanisch und mein Bruder sah mich irritiert an, als meine Augen flackerten.

„Doshio Shinji?“ Kam es gewohnt in Japanisch, doch da hörte das violette Flackern auf und er schüttelte den Kopf. Nun war ich verwirrt, doch stand ich dann auf, sah auf mein Handy und schrieb Yuu.

\* Mach dir kein Kopf, er bekommt keine meiner Konserven mehr, auch wenn er putz munter hier mit meinem König am Kuseln ist. Schade das er die nächsten Monate ausreifen wird und das Kind passe ist. Du solltest dein Haus noch mal inspizieren, ob alles passend ist und eine räumliche Trennung vor nehmen. Vampire in der Pubertät können bissig werden! \*

Sandte ich Yuu vorsichtshalber und wunderte mich, woher das Wissen kam. Ich war zwar Arzt und habe es studiert, aber davon stand nichts in den Büchern, doch ich tat es ab und nahm es für selbstverständlich hin.

Das hatte Ryus an mir nun doch begonnen genauer zu beobachten. Mein Verhalten veränderte sich schon etwas. Ich war nicht wie im Krankenhaus, so typisch Jung Vampir, eher erwachsen und reif. Das gefiel ihm nicht, daher beobachtete er mich

nebenbei und das peinlich genau. Doch wohin das noch führen würde, das ahnte keiner hier von uns gerade.

## Kapitel 33: ~~~~~ Großversammlung geht weiter! Noch mehr Vampire? ~~~~~ (Überarbeitet)

Ich sah dann nur noch in die Runde, nach dem ich mit Ryus erst einmal zu ende gesprochen hatte und merkte daher seine prüfenden Blicke nicht mehr, welche noch immer auf mir lagen.

„Was ist nun mit den ersten Planungen, weger etwaige Rettungsversuche, Vermeidung von Hinterhalten usw. Hab ihr Ideen?“ Kam nun der Kommandant in mir zum Vorschein, statt der Arzt. Ich war halt sehr vielseitig und vielschichtig. Wollte ich auch, dass wir endlich mal vorankämen.

Shadow sah mich nur genervt an, ehe er begann seinen Dünnsinn, den er im Hirn hatte laut heraus zu posaunen.

„Die Lykaner sind gute Beobachter und in der Nacht sind ihre Sinne ausgeprägter, also Schlag ich vor, dass sie die Nachtsichten machen.“ Kam es nur von ihm. Ohne zu bedenken, von wem die Lykaner ihre Nachtsicht hatten, welche über 6 km ging auf dem Boden.

Da Werwölfe, genauso wie normale Wölfe und Hunde in der Regel eher kurzsichtig sind. Diese können nur bis zu 1 km weit blicken. Als Werwolf auch nur bis zu 3 km doch ein Lykaner bis über 6 km und weiter durch die Genetik vom Vampir. Während der Vampir bis über 40 bis 50 km weit schauen kann, um seine Umgebung im Auge zu behalten. Die Werwölfe und Lykaner verlassen sich in der Regel eh eher auf die Ohren und ihren Geruchssinn, da dieser bei Weitem besser ausgeprägt ist, als so manch anderer Rassen.

Lucien sah nur schmunzelnd Shadow an, verkniiff sich aber seine Gedanken auch, dass er ohne das Blut der Vampire in sich, nicht so gut sehen würde. Aber er würde gerade gewiss nicht rebellieren, daher beließ er es einfach dabei.

„Ist gebongt.“ Meinte er nur dazu. Warum sollte er auch noch was anderes sagen. Wollte er auch nicht, dass Ryus sich wegen falscher Worte auf regte. Da er ja die angespannte Situation hier gerade zu riechen konnte. Hatte er die feine Nase der Werwölfe.

Shadow fuhr dann fort, als er Lucien zu nickte. Ich sah ihn gespannt an und wartete brav ab, was er nun für Dünnsinn sagen würde.

„Vampire und Werwölfe haben gute Ohren und sehen tags über ziemlich gut und weit.“ Sprach der Hybrid dann nur. Auch meinte er jedes Wort absolut ernst. Auch duldete er an sich keinen Widerspruch. Machte er nun einen auf absoluten Anführer.

Ich musste mir ein spottendes und verhöhnendes Lachen verkneifen, auf diese dämlichen Worte von Shadow. Auch wusste ich nicht, ob er das gerade wirklich ernst meinte oder ob es sarkastisch gemeint war. Doch dann merkte ich, dass er es **ERNST** meint. Er hatte wohl keine Ahnung, dass wir Vampire nachts besonders gut sahen, da wir eigentlich Jäger der Nacht waren, wie auch Fledermäuse, daher gab es ja den Mythos, wir können uns in jene Tiere verwandeln. Ist leider aber nicht so! Aber wir waren, was die Nachtsicht betraf noch bei Weitem besser als Werwölfe, da diese im

Rudel tags über jagten, auch wenn sie nachts auch gute Augen hatten, aber wir Vampire waren besser. Warum denn waren Lykaner in der Nacht auch so erfolgreich wie wir Vampire? Weil man die guten Augen mit dem gutem Gehör der Werwölfe zusammen haben wollte und man einst diese Rassen verpaarte, was ich dumm fand! Auch das Verhalten von Shadow, war mir gerade etwas zu wieder. Ryus war mein Anführer und Shadow kommandierte uns herum, als seinen wir kleine Bauernfiguren, die man Opfern könne. Das nervte mich schon tierisch.

Alucard wollte auch keinen Stress anfangen und beließ es dabei. Der Klügere gab bekanntlich nach und da Shadow als Sohn von Luzifer sich eh viel zu viel heraus nahm und er es nicht anders kannte, beließ er es einfach dabei.

*„Dann machen ich und Jacob die Tagesüberwachung.“* Meinte er nur ruhig dazu und sah zu Jacob herüber. Wusste er schon, dass er die Weitsichtigkeit für den jungen Werwolf haben musste, da er sich sonst nur auf seine Nase verlassen könne.

Jacob nickte nur, wusste er ja, wie das von Alucard gemeint war. Dass der Vampir sich auf die Nase von sich verlassen würde und er auf die Augen von dem Vampir. Da würde eine Hand die andere, in dem Falle die Pfote waschen.

*„Geht klar.“* Kam es nur leise und ruhig. War er auch nicht in der Stimmung, dass es einen Streit gab, da er auch Ryus seinen aufkeimenden Zorn riechen konnte. Doch wunderte sich der junge Werwolf sich stark, warum Shadow das nicht mit bekam. Oder wollte der Drache es nicht riechen und Ryus ärgern. Das könnte man als verspotten werten. Jacob ging davon aus, dass es heute noch stark krachen würde.

*// Wenn das nicht mal ein Eigentor ist Shadow! //* Dachte sich der junge Wolf nur noch und sah auch nur angespannt in die Runde.

Lucien sah dann Shadow ein und wollte auch was Nützliches einbringen und auf Shadow seine Drachenhälfte anspielen. In der Hoffnung dieser würde es auch richtig verstehen und nicht als Alleingänger werten.

*„Da ihr Hybriden extrem schnell und weit fliegen können, haben sie sowohl bei Tag wie auch bei Nacht den Vorteil der Höhe und Geschwindigkeit.“* Meinte er, auch wenn er das Wort Hybrid nutzte, gab es doch genug von diesen, so war die Schnelligkeit in der Luft die der Drachen zu verdanken. *Das konnte man auch **absolut nicht** leugnen!* Wusste Lucien aber **NICHT** dass einige Vampire und vor allem das Königshaus, auch fliegen konnten. *Das war nur eine der vielen netten Fähigkeiten, die unser König und sein Zwilling hatten.*

Shadow sah nur ernst zu Lucien und schien den Wink mit der Menge der Drachen nicht begriffen zu haben.

*„Deshalb werde **ICH** den Luftraum im Auge behalten.“* Meinte er dann nur total befehlend. Er wollte das alleine machen, ohne seinen Vater um Leute zu bitten, was ihn auch noch bitte zu stehen kommen würde. Da Luzifer garantiert seine Männer mit schicken würde. Es drohte schließlich ein Krieg zwischen Himmel und Unterwelt, da konnte man keine Alleingänge veranstalten! So wie es Shadow mal wieder will.

Ich seufzte nur wieder und sah resigniert drein. Hatte er absolut den Schutz der Königsfamilie außer Acht gelassen. Das zeugt nicht gerade von guter Kriegs Führung. Davon ab galt es in erster Linie Aeshghal aus dem Reich der Engel zu holen und das unbescholten. Nicht einfach in den Krieg stürzen. Aber das konnte der Hybrid nicht

ordentlich planen. Hatte er nicht genug Erfahrung in der Kunst des Krieges. Ich kannte es ja schon Jahrzehnte auf dem Schlachtfeld zu sein. Auch wenn es gerade eher so wirkte, als wenn es Jahrtausende wäre.

„Dann kümmere ich mich mit meinen Leuten um den Schutz der Königsfamilie und den Nachwuchs oder wie?“ Fragte ich dann nur kurz und knapp nach. Das wir Vampire nachts genauso gut sehen können wie tagsüber wird hier außer acht gelassen und das schürte die Wut in mir ungemein, aber ich riss mich zusammen und hielt meine Hände nachdenklich vor meinem Mund gefaltet. Denn warum auch immer, kam mir eben der Gedanke, dass ich bei den Drachen einen alten Freund hatte namens Leandro. Doch woher der Gedanken kam, das wusste ich nicht.

Shadow sah mich an, als hätte ich was Falsches gesagt. Was auch wieder von nicht gerader hoher Überzeugungskraft wirkte. Er war wie ein kleiner verlorener Junge, der Krieg spielen wollte, aber keine Ahnung hatte, wie man eine Strategie auf zog.

„**Sag mal, sprech ich undeutlich oder was? Du bist ein Vampir. Was hab ich gerade gesagt. Mach dich nützlich wo du willst. Ich bin für dich nicht verantwortlich.**“ Blaffte er mich dann nur rüde an. Er kannte wahrlich keine Manieren.

Ich fragte mich gerade genauso, wie es mein Liebster tat, wie konnte Ryus es nur mit **DEM** aushalten? Ich verstand es nicht. Absolut nicht. **Das wollte nicht in meine Birne!** „Wenigstens in dieser Situation könntest du höflicher, diplomatisch und unvoreingenommen bleiben, das kann Lucien auch und das, obwohl er Blutsauger wie mich verachtet! **Ich bin kein Kind, ich habe nur höflich gefragt,** da sich keiner um den Schutz der Königsfamilie eben gekümmert hat und **ich finde es wichtig, dass diese gewährleistet wird.**“ Meinte ich dann trocken und lehnte mich in den Sessel zurück. Auch wenn unser König wohl kaum Schutz gebrauchen wird, wenn er wieder wohl auf ist.

/ Also ehrlich, ich rette Ryus den Hintern und der ist weder nett noch dankbar. So typisch Hybrid. Was der will, muss passieren, doch zeigt man ihm seine Fehler, weil er nicht hören konnte, wird er aggressiv. Wie ich so was hasse! / Dachte ich nur und hoffte, Sean könne mich irgendwie beruhigen da ich echt geladen war und nur zu gern Shadow mal seine Grenzen zeigen würde. Doch woher kam auf einmal dieses Denken? // Ich und ihm seine Grenzen zeigen? In der Medizin vielleicht. Aber sonst nicht! // Dachte ich nur für mich dann und seufzte mit geschlossenen Augen. Hatte ich gerade, wegen meiner eigenen Aura nicht gemerkt wie auch Ryus seine geflackert hatte und das bedrohlich.

Sean hingegen hatte es mehr als deutlich gesehen, wie nahe sein Zwilling an einer Eruption ist, was seine Geduld betrifft. Doch als Shadow mich so an fuhr, war bei Ryus das Fass voll. Das sah Sean und sah mit an und stupste mich mental an. Wollte er mich darauf aufmerksam machen!

/ *Beruhige dich Sai. Ich glaube nicht, das Ryus das zulassen wird, dass Shadow Black einen Alleingang macht. Schau dir meinen Bruder mal an, dem gefällt das gar nicht und hast du etwas bemerkt, seine Aura hat sich gerade schlagartig verdunkelt. So als wäre da noch was. Bei Vater war das auch immer. Und ich glaube, wenn das so weiter geht, wird es zwischen den beiden noch richtig krachen ...* / Sagte er dann nur mental zu mir und beobachtet weiter seinen Bruder.

Denn es war nun doch zu sehen, dass Ryus die Schnauze voll hatte! Auch glaubte er

nicht, was Shadow hier abzog. Alleingänge und dann noch **SEINE** Vampire befehligen? Das ging ihm einfach zu weit.

„Shad! Amano spricht nur das aus, was er denkt und ich habe **KEINE** Lust das **DU** alles im Alleingang machst. **Das kannst du vergessen.** Wir haben auch noch Leute die helfen können und ich will **NICHT** das **DU** dir alles alleine unter den Nagel reißt. Zudem ist es nicht schön, dass ihr **NICHT** auf das achtet, was ich **GERADE** gesagt habe. Dann muss ich echt was dagegen unternehmen ...“ Knurrte unser König nur noch heraus. Da er mehr als die Schnauze voll hatte, von dem Gehabe seines Mannes. So löste er sich von dem kleinen Shinji und stand auf. Ihm ging es gerade ziemlich gut. Erstaunlicherweise. Ryus wusste nur, dass es etwas mit den Fähigkeiten zu tun hatte, die er nun hatte, dank Shadow seinem Blute.

„Ich **WERDE** das zusammen mit dir machen. **Und wage es dich NEIN zu sagen!!! Noch einmal alleine lassen wirst du mich nicht ...**“ Kam es dann nur wieder dunkel und nun mit silbernen Augen, bei denen der goldene Schein nicht mehr verschwand, war ja auch klar warum. Das hatte Ryus nämlich schon längst gemerkt.

Doch dann sah er zwischen allen vier hin und her und hob seine Hand. Mithilfe seiner Psychokinese ließ er sich das Seelenglas von Alucard zu sich schweben. Nutzte er diese Fähigkeit doch einfach zu gerne.

„Interessant ...“ Sagte er nur leise und sah es sich genauestens an. Aber ihm war es egal, ob es gefährlich war oder nicht. Des Weiteren stellte Ryus es wieder mit seiner Kraft ab. So als hätte er es nicht in der Hand gehabt. Auch war er mehr als angepisst und zeigte dann nur, dass er selbst gerade in seinem Zustand noch immer stärker war, als Alucard.

Ryus war sowieso stärker als jeder Vampir, welcher hier anwesend war. Es gab auch aktuell keinen Vampir, der Stärker war. Das hatte Shad wohl vergessen. Und wenn Ryus erst einmal 100 % wieder fit war, dann wäre das noch schlimmer. Aber er spürte auch noch, dass in seinen Adern eine andere Kraft hauste, doch das würde Shadow noch merken, wenn es soweit sein würde. Das ließ den König der Vampire innerlich nur noch verhöhrend grinsen. Denn er konnte auch seine Psychokinese bei uns anderen anwenden und uns zum absoluten Stehen zwingen. Wenn er wollte auch unseren Geist befehligen. Das war nur eine der netten Fähigkeiten, welche Luzifer einst aus Versehen auf Vadim übertrug, als er seinen ersten Vampir erschuf. Damit drehte Ryus sich wieder um und ließ die anderen stehen, die sich angemaßt hatten, über uns Vampire hinweg zu entscheiden.

Auch sah Ryus dann noch mal seinen Mann nur bedächtig an, ehe er ihm mental seine Worte noch einmal mit Nachdruck zu kommen ließ.

/Nur damit das klar ist. Eigenständig den Himmel bewachen ist nicht ... /Knurrte er nur mental seinen Mann aus. Sollte Shadow endlich mal merken, **WELCHEN** Vampir er sich da ins Bett geholt hatte.

Ryus war nicht irgendwer und schon gar nicht ein kleiner unbedeutender Vampir und das machte er gerade allen anderen klar. Da sie es scheinbar nicht mitbekommen hatten.

Sean, Shinji und ich waren dessen absolut im Bilde und würden uns bei der Fehde nun auch absolut **NICHT** einmischen! Wollten wir nicht als kopflose Reiter im Staubhaufen enden, da Ryus gerade wie der schlafende Yellowstone war, welcher schon lange überfällig mit seiner Eruption war.

Shadow sah dann seinen Mann an, als wenn er selber getreten worden wäre. Dabei

hatte er absolut sinnlos und sinnfrei ausgeteilt.

*„Dein Wohlergehen und das unseres Kindes ist mir am wichtigsten. Ich hab nur, dass gemacht was Sai wollte. Ich hab Ideen eingebracht. Wenn er Ideen hat, kann er sie auch einbringen. Ich beschwere mich auch nicht über ihn.“* Kam es nur an Ryus gewandt. Versuchte er irgendwie seine Haut zu retten und den Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

Doch als er das wegen mir meinte, er würde sich nicht beschweren und ich dürfte auch Ideen einbringen ächzte ich leise vor mir her. Denn das war so anmaßend von Shadow. Hatte er meine Worte gekonnt einfach getreten wie sonst was und nun darf ich auch Ideen bringen? Wenn er meine Worte eh nur wieder mit den Füßen treten würde. Sag mal, hat der sie noch alle? Ich war empört. Verschränkte meine Arme und blieb auf dem Sessel sitzen. Ich kochte innerlich. Aber nicht nur ich.

Denn Ryus war auch nicht gerade angetan von den Worten, die er vernehmen musste. Da er einerseits, das spotten vorher vernommen hatte und nun sein Mann auch noch Tatsachen verdrehte. Dazu die Worte von Shadow die absolut falsch bei Ryus ankamen. Da man meinen könne, dass Ryus für ein Weichei und eine Frau gehalten würde, die nichts könne. Doch das würde sich Ryus nicht gefallen lassen, so war er der neue Herrscher, über die Vampire war. Er war in diesem Punkt kleinlich, aber zu Recht!

Shadow war manchmal so dumm wie ein Stück trocken Toast. Merkte er echt nicht, wie Ryus kochte. Da konnte man echt denken, dass er echt nichts vom Drachen hatte. Weder das sensible Wesen, das gute Gehör, welches alle Frequenzen unterscheiden könne oder den feinen Geruchssinn.

*„Und dich allein lassen werde ich nicht. Ich will nur dafür sorgen, dass du sicher bist, das ist alles. Du und das Kind.“* Redete er einfach nur drauf los. Ohne zu merken wie weit er sich immer weiter in die Scheiße ritt.

Ich sah nur meinen Liebsten an, da er mich sanft an sah und ich wusste, er wollte mich nur beruhigen.

/ Danke für deine Worte. Du bist der einzige der mich aktuell, neben meinem Ototo, noch raus reißen kann, um mich zu beruhigen. Sobald der kleine aus dem Kindesalter raus ist, musst du ein besonderes Auge auf mich haben, falls sich mal wieder wie jetzt Wut Anfälle anbahnen könnten. Ich bitte dich inständig darum Liebling! / Antwortete ich ihm und wusste, dass er recht haben wird.

/ Wenn Ryus nicht heute explodiert vor allen dann später, wenn sie weg sind. Da bin ich mir sicher. Es hält sich auch dezent wegen Shinji zurück. / Meinte ich dann wieder ruhiger und gelassen und atmete entspannt durch.

/ Willst du dich nicht zu mir auf den Sessel begeben? / Fragte ich ihn und sah dann aber Shinji, wie er zu mir wollte.

Ryus brodelte nur noch, hielt sich aber gerade dezent zurück, da er merkte, wie Shinji nervös wurde. Da er so ein Verhalten nicht mochte, wenn einer so wütend wurde. Auch sah Shinji mich mit einem fragenden Blick an.

*„Kann ich bei dir sitzen?“* Fragte er mich dann nur, als er merkte, dass ich mental mit Sean redete.

/ Ok du musst dir meinen Schoß mit Shinji teilen Schatz! / Sandte ich dann sarkastisch

an Sean und nahm den kleinen auf meinem Schoß. Als Ryus dann so forsch im Ton wurde, hielt ich meine Klappe und horchte bloß zu.

/ Autsch der ist richtig geladen! / Kam es dann nur und ich hatte meinem Bruder fest auf meinem Schoß und er benahm sich vorbildhaft. Auch war es natürlich **SUPER** schön wie man auf Ryus **NICHT** einging, zwecks des Essens. Dann stand er auf, nach dem er sich behutsam von meinem Ototo gelöst hatte und ging zu Shadow und trat direkt vor diesem. Als Ryus das Seelenglas zu sich schweben ließ, passte ich wieder mit Argusaugen auf, für den Fall das der Arzt reagieren müsse doch es passierte nichts.

/ Ich sagte ja, Frischblut ist das einzige, was deinem Bruder hilft. Aber Shadow wollte nicht hören vorhin. Tja der Hybrid ist eben auch nicht unfehlbar und allwissend. / lachte ich innerlich nur und sah Sean schmunzeln.

Doch schmunzelte Shinji nur, als er sich sicher war, dass Sean wegen meinen Gedanken lächeln musste, und ich war nur etwas irritiert deshalb.

„Heckt ihr beide was?“ Fragte Shinji uns beide nur leise, nur für uns hörbar. Da er nicht wollte, dass sich Ryus auf regen würde, wegen unserer Gedanken. Auch tat er es wie gewohnt auf Japanisch.

„Wenn ja will ich wissen was!“ Meinte er dann nur weiter neugierig. Da er es wirklich wissen wollte. Kinder, waren eben so neugierig.

Sean wuschelte dann dem Kleinerem lächelnd durch die Haare.

„Nein Shinji wir hecken nichts aus, wir schmunzeln nur wegen meines Bruders. Wie du ja schon gemerkt hast, ist er wütend, was aber kein Wunder ist ... und ich hoffe nur, dass er sich zusammen reißen wird. So wie er gerade aussieht, wird er jeden Moment explodieren und ich glaube nur, dass du kleiner Mann dafür verantwortlich bist ...“ Sagte Sean leise und wuschelte ihm erneut über Shinji's Kopf.

/ Das mache ich doch schon eine Weile Baby auf dich achten. Ich werde dich nur in Ruhe lassen, wenn es sein muss. Und wie ich Shinji schon sagte, mein Bruder wird gleich explodieren. Dazu kenne ich ihn zu gut. Und das mit dem Blut war mir schon aufgefallen. Aber es ist unheimlich, jedes Mal wenn mein Bruder zeigt, was er eigentlich kann. Ich sage es mal so. Er benimmt sich eher wie ein Sterblicher und versteckt es dezent, was er wirklich kann. Wenn ich schätzen müsste, ist er sogar so stark wie Shadow Black. Doch das bindet er nicht jeden auf die Nase. Du weißt ja, auch durch unsere Vergangenheit hat er immer geleugnet, ein Vampir sein zu wollen. Aber jetzt ... Ich meine sieh dir Ryus an. Der ist wie gewandelt und eine tickende Zeitbombe ist noch ein Witz. Auch wenn er nicht wie Vater ist .../ Meinte er nur zu mir, da er wirklich seinen Zwilling am besten kannte und mir somit einiges näher erklären konnte. Was er scheinbar auch sehr gerne tat. Wobei das schon manchmal wie Schwärmerei eines Teenagers klingt, der sein Idol vor sich hat, von dem er Kinder haben wolle.

Dennoch musste ich auf der Hut sein, denn wenn sein Zwilling einmal richtig wütend war, dann wuchs kaum mehr ein Kraut.

Sean hatte es bereits ein paarmal erlebt, doch redete er nicht darüber, da diese Erfahrung mit einem Amok laufenden Ryus ging zurück bis zu seinem 20ten Geburtstag. Doch auch das war ein Geheimnis, was nur die Zwillinge teilten. Nicht einmal Shadow wusste von diesem kleinem aber süßem Geheimnis etwas. Denn das würden beide mit ins Grab nehmen, wenn es nicht jemand anderes einfach aus

plaudert. Doch wer wäre dazu in der Lage als bereits Tote, die das wissen könnten? Keiner!

Auch wollte Sean es nicht noch einmal erleben, wie Ryus absolut aus rastet, und das galt es gerade zu vernichten.

Ich ging auf Sean seine Stumme bitte ein, mich nicht weiter um Ryus zu kümmern, sondern ihn einfach machen zu lassen. So kümmerte ich mich weiter um meinen Ototo.

Doch Shinji sah mich nur.

„Was, wie, ich bin Schuld?“ Fragte er uns nur irritiert und sah auch verwirrt drein. Dachte er wirklich, dass er schuld sei an unserem kichern. Das war einfach nur zu niedlich. So herrlich naiv.

„Ich hab doch nichts gemacht!“ Sah er nur bedröppelt drein, auf die Worte von Sean hin.

„Ich hab doch nur mit deinem Ni-chan gekuschelt oder wie meinst du das?“ Meinte er nur zu Sean. Da er es nicht so ganz verstand.

Ich hatte nun beide auf meinem Schoß und war mehr als glücklich. Fühlte ich mich gerade, als hätte ich eine eigene Kleine Familie.

## Kapitel 34: ~~~~~ Streit bei Black! Ryus rastet aus. ~~~~~ (Überarbeitet)

Noch stand Ryus vor seinem Mann, der ihn auch zu seinem machte ohne zu fragen und ohne zu zögern, und das es Ryus noch immer störte, wusste hier keiner. Das war wohl auch einer der Gründe, warum Ryus aktuell nicht so sonderlich positiv auf Shadow zu sprechen war.

Natürlich gab ich Sean recht, dass er im Moment wohl eher auf meinen Arsch aufpassen musste, statt ich auf seinen, da ich Idiot mir das verdammte Bein brechen musste, was nun wieder schmerzt, weil ich einfach handele, statt zu denken, und es heute schon 6-mal belastet habe. Ich freute mich jetzt schon auf mein Bett heute Abend und hoffte, das mein Liebling bei mir schlafen würde.

Ich meinte dann, wie Sean schon zuvor zu meinem Bruder das er sich nicht schuldig fühlen müsse, da Ryus Shinji nur beschützen wolle und darum so auf Draht wäre. Damit lächelte ich ihn sanft an und wuschelte ebenfalls kräftig durch das Haar des Kleinen.

Ich musste Sean auch noch antworten und so schmunzelte ich, als ich meine Worte an ihn wählte, aber Ryus dabei immer im Auge behielt. War er mehr als nur geladen, wie ein Vulkan.

/ Ja seid ich Idiot mir das verdammte Bein brach was nun wieder schmerzt, weil ich einfach handele, statt zu denken, und es heute schon 6-mal belastet habe. Ich bin echt froh, heute Abend irgendwann in Bett zu fallen! Pennst du bei mir? / Frage ich ihn dann schmunzelnd, als der Kleine uns so an sah.

Sean sah mich nur erneut schmunzelnd an und boxte mir spielerisch in die Seiten.

/ *Ich denke doch, mal das ich bei dir pennen werde mein Lieber ...* / Grinste er nur und fand, dass ich selbst schuld war, wegen meines Beins.

Ich streichelte sanft meinem Ototo den Rücken, schien er ein wenig nervös zu sein, wegen Ryus. Doch das wollte ich versuchen aus Shinji heraus zu bekommen, damit er sich bei mir entspannte. Ich würde meinen kleinen Bruder beschützen und Sean genauso. Aus diesem Grund hatte Ryus ihn ja behutsam auf der Couch abgesetzt, „Ach wir unterhalten uns nur in Gedanken und müssen deswegen schmunzeln. Warum Ryus so ist, musst du jetzt nicht verstehen. Aber eines kann ich dir sagen: Er will dich bestimmt nur beschützen. Davon gehe ich aus mein kleiner Ototo!“ Lächelte ich ihn sanft an und wuschelte ebenfalls kräftig durch das Haar des Kleinen.

/ Dass Ryus gleich hochgeht, weil man wieder ihm kein Gehör geschenkt wurde, denke ich auch vor allem dieses 3er Gespann da. Das nervt auch mich. Nur weil wir jünger sind oder was soll das? \*Seufz\* Aber egal ich reg mich nicht weiter auf, sonst kriegt Shinji noch echt Angstzustände und dann ist Yuu schneller hier als wir denken können. Der hat schon spitz bekommen, das Shinji unruhig wird. / Sandte ich dann Sean noch, um ihm die Notwendigkeit das wir das hier mal endlich erledigen, zu deklarieren.

/ Das dein Bruder unheimlich stark ist weiß ich, auch das er mit seiner waren Kraft, hinter dem Berg hält. Ich sage nur vor 3 Tagen im Krankenhaus. Ich habe es deutlich gesehen, das er seine waren stärke versteckt. Er ist aktuell der einzige Vampir der

mich rein Kampfkraft technisch nieder ringen und töten könnte. / sprach ich dann in Gedanken sehr ruhig und die Fakten an.

/ Das wird hier gleich heiß wie in der Hölle unten und das nur weil man deinem Bruder kein Gehör geschenkt, ihn sogar ignoriert hat. Da hat Shadow gleich nichts mehr zu lachen. Ich denke mal, dass er sogar etwas stärker ist als Shadow, durch das Blut des Kindes im ihm. Wir Vampire nehmen durch eine Schwangerschaft die Eigenschaften des ungeborenen in uns auf und da Shadow ein Hybrid ist, wird dein Bruder noch stärker werden und das von Minute zu Minute. Doch inwieweit sich seine Stärke und Fähigkeiten steigern, vermag ich nicht zu erörtern. Dafür habe ich zu wenig Material über diese Verbindung, da seine Bindung mit einem Hybrid das erste mal vor kam. / Meinte ich dann wieder wohl überlegt zu Sean und hoffte, dass ich nicht noch irgendwelche Ängste in ihm wecken würde. Doch merkte ich auch, wie mein Rücken wieder begann unter der Haut zu brennen. Doch wegen den Anwesenden und vor allem wegen Sean und Shinji ließ ich mir nichts Anmerken. Das es noch härter käme die nächsten 3 Tage als geplant für uns alle ahnte ich aber noch nicht. Ich schon das Brennen meiner Haut auf den Stress und der Wut, die hier in der Luft lag, denn schließlich kribbelte meine Haut immer so komisch, wenn ich begann richtig wütend zu werden.

Doch hörte Sean auch, zu was ich sagte, zu seinem Bruder und auch hatte Sean seinen Bruder selbst im Blick und das sein Augen schließen nichts Gutes zu bedeuten hatte, spürten wir kurz darauf. Als er auch schon die Scheiben zum Brechen brachte.

Doch Ryus, war alles andere als begeistert, von dem Starrsinn seines Mannes. Nun war es um ihn. Er wusste nicht, was genau in ihm platze und welche dieser aber bekloppten Worte seines Mannes nun gänzlich ausschlaggebend waren, aber er konnte seine Wut nun doch nicht mehr zügeln. Doch hatte Ryus versucht sich wegen meines Ototo's zurückzuhalten. Daher schloss er seine Augen, öffnete sie wieder. Doch er war gerade nicht mehr der nette kleine Ryus. So wie ihn jeder kannte. Dagegen war der Wutanfall, den er im Krankenhaus gehabt hatte, noch ein Witz gegen.

„Mein Wohlergehen liegt **DIR** am Herzen? **Soll ich lachen Shad?** Du hast dich doch gegen die Anweisungen, die von Amano kamen, gestellt. **Mich und Aesh gefährdet. Was soll der Scheiß?** Zudem spielen deine Leute sich so auf, als wenn sie alles alleine machen wollen. **Ebenso du!!** Das kann ich nicht länger mit ansehen. Ich habe hier auch noch ein Wörtchen mit zu reden. Zudem ... Soll ich euch vor die Füße kotzen? Ich sagte vorhin schon mal, dass ihr euch in die Küche verkrümmeln sollt. **Aber nein!** Es wird ja darauf geschissen, was so ein kleiner unbedeutender Vampir, wie ich zu sagen hat, nicht wahr. **Ich bin nicht schwach und du hast KEIN Mauerblümchen als Gefährte ... Verdammt noch mal!!** ....“ Knurrte Ryus nur noch erbittert. Die ganzen Gläser und Scheiben brachen in seiner Wut. Die Fähigkeit, die er gerade hatte, durch seinen Vater brachten ihn auf 180. Deswegen hatte er es immer vermieden zu explodieren. Auch drehte er sich auf den Absatz um und ihm war es egal. Ryus fegte mal eben die Wohnungseinrichtung durch die gesamte Gegend. Auch wenn es ihm für die anderen etwas leidtat. Auch tat es ihm um Shinji leid, da er dem Kleinen keine Angst machen wollte, es aber wohl oder übel tat. Doch dann dachte unser König kurz nach, ehe er sich weiter von seiner Wut lenken lassen würde, und schnaufte einmal verächtlich.

„*Ich glaube, ich sollte noch meinen Halbbruder kontaktieren ...*“ knurrte er und holte sein Handy aus der Hosentasche und wählte eine Nummer. Welche es war, wusste hier

keiner, außer er selber.

Bei Blade klingelte dann plötzlich das Handy, er sah nur stöhnend drauf. War er doch gerade mit etwas anderem und vor allem mit seinem Gefährten beschäftigt gewesen. „*Sorry Kenshin, aber das ist Ryus! Wenn der mal anruft, ist was im Busch!*“ Meinte der Halbvampir zu seinem Liebsten und ging an das Telefonat.

Kenshin indessen seufzte nur, verdrehte die Augen und lag dann einfach neben Blade im Bett.

Ryus war erleichtert, dass sein kleiner Halbbruder an sein Handy ging und dass es nicht einfach nur so zur Zierde war, wie bei anderen, die Ryus zu gut kannte. „*Hey kleiner Bruder ...*“ Meinte er nur sehr monoton, genervt und seufzend. Auch wenn Ryus versuchte, nicht genervt am Telefon zu wirken.

Hatte sein kleiner Bruder ihm doch nichts getan, so kannte Blade ihn doch gut genug, um den Unterton heraus zu hören.

„*Ja? Was gibt es Ryus?*“ Kam dann die Antwort nur etwas zögerlich, da er ja nicht wusste um **WAS** es ging. Denn Ryus rief nur an wenn **WIRKLICH** die Kacke buchstäblich am Brennen war!

Ryus kannte den Tonfall, den Blade hatte. Diesen nervigen und prüfenden Tonfall, ob nicht doch wieder irgendwer etwas ausgefressen hatte, was Blade hätte richten sollen. Kannte er das schon zu Genüge. Hatte er schon einige Leichen von Vadim, ihrem gemeinsamen **ERZEUGER**, wieder verschwinden lassen. Das wusste Ryus auch, daher gefiel ihm der Unterton einfach nicht, was ihn erneut Barsch werden ließ.

„*Beweg deinen Arsch hier her ... Erkläre ich dir, wenn du da bist ...*“ Kam es nur älter werdend. Denn wenn Ryus eines hasste, dann war es, wenn man ihn in so einer schlimmen Lage auch noch hinhalten musste.

Blade kannte auch die Tonlage von Ryus und merkte, er hatte leider einen Nerv mit seinem Unterton getroffen. Das war zwar nicht seine Absicht gewesen, aber ändern konnte man es auch nicht. Dann hatte er eben den Zorn seines Halbbruders auf sich. Was soll es schon großartig Probleme machen? Machte er sich darüber keine Gedanken.

„*Ja gib mir etwas Zeit!*“ Meinte er in der Hoffnung, dass Ryus ihm die Zeit gönnen würde. Doch kannte er das schnaufen, seines älteren Bruder's.

„*Kannst du nicht, wenn ich mir was an ziehe, kurz was erklären zum Problem?*“ Bat er dann nur ruhig. Wollte er nicht auch noch bei seinem Bruder in Ungnade fallen.

Ryus seufzte nur noch genervt und rieb sich die Schläfen.

„*Wirst du dann sehen ... Aber es wird dich freuen ... In 30 Minuten? Gut, bis dann ...*“ Meinte Ryus nur barsch und legte dann auf. Seine Wut war immer noch ziemlich hoch und das hatte nichts damit zu tun das er gerade, wie sein Vater war. Sondern noch mit was ganz anderem. Ryus ließ sich gerade gar nichts mehr gefallen.

Blade seufzte innerlich. Kannte er seinen Bruder nicht anders. Daher gab er nur resigniert nach.

„*Ist ja gut, wie du meinst. Bis gleich in etwa 30 Minuten! Wenn ich **NICHT** im Stau stecken*“

*bleibe.*“ Meinte er nur leise ehe er das belegt Zeichen hörte, von dem Auflegen von Ryus.

Kenshin sah nur seinen Liebsten nach beim Telefonieren und hörte gleich durch das Handy, dass es wirklich Ryus war. Kannte er die Stimme doch mehr als gut genug und das seit knapp 2 Jahrhunderten. Also nahm er sich seinen Hakama, Kimo und zog sich an, ehe er sein Wakisashi und Kodachi in den Obi steckte und durch den Bund des Hakama führte.

*„Ja Blade, ist gut. Ich komm ja mit!“* Kam es nur diplomatisch von Kenshin, wie er nun einmal war. Typisch Japaner eben.

Auch Blade zog sich seine Kleidung an. Da er es eilig hatte. Dann schnappten sich beide ihre Helme und Jacken, ehe sie herunter in die Garage gingen.

Shad duckte sich noch gerade rechtzeitig, um den ganzen Scherbe auszuweichen. Sonst wäre er getroffen worden, wenn er stehen geblieben wäre.

*// Da spielen wohl Hormone verrückt. Ist das der Punkt, in dem alles, was ich sage, gegen mich verwendet wird? Wenn ja will ich einen Anwalt! //* Dachte er für sich nur und versuchte innerlich eine Lösung zu finden, die Situation zu kitten. Doch ob er das schaffen würde?

Ich hatte dezent meine Zweifel daran, dass Shadow das noch gekittet kriegt. Aber die Hoffnung starb ja bekanntlich zuletzt. Wobei ich sagen musste, Shadow war manchmal schon mehr als dumm. Wirklich nicht erwachsen und reif.

Shadow sah Ryus sanft und beschwichtigend an und versuchte mit gehobenen Händen seinen eine Art Schutzwall auf zu bauen. Ahnte er wohl doch instinktiv, dass er hier nicht gerade **OHNE** Blessuren davon käme.

*„Ryu du verstehst das falsch ... Jetzt komm schon .... Schatz .... Hhhhuuuuhhhh.“* Kam es dann nur wieder dämlich, in dem versuch seinen Geliebten zu beruhigen. Doch hatte er erneut die falschen Worte gewählt.

*// Das war wohl erst die Ruhe vor dem Sturm. //* Dachte er sich und **WIE** recht er damit hatte.

Alucard schlug sich nur noch die Hand vor sein Gesicht. War das die einzige Reaktion, die dazu wirklich passte.

*„Toll gemacht du Hohlbirne.“* Seufzte mein Großonkel nur noch vor sich her und schüttelte auch den Kopf dabei.

Lucien schlug sich ebenso die Hand vor den Kopf. Da er auch nicht anders konnte. Legte sein bester Freund gerade wirklich alle schlechten Eigenschaften seines Sternzeichens an den Tag.

*„Man hast du ein Händchen.“* Murmelte er nur noch vor sich her und seufzte nur resigniert.

Jacob, der dritte von den Jungs sah nur bedacht Shadow an und wusste, dass dieser schnell agieren sollte, sonst war er mal Luzifers Sohn!

*„Entschuldige dich besser, bevor es ungemütlich wird.“* Meinte er nur recht erwachsen. Wollte er nicht dass Ryus vor Wut noch den Rest der Wohnung in Schutt und Asche

legte. Ahnte der junge Wolf wirklich, dass es noch lange nicht vorbei war. So explosiv wie Ryus gerade war.

Sean schaffte es gerade noch so, mir alles zu erklären, als hier alles auch schon durch die Gegend flog.

*/ Und wie mein Bruder von Minute zu Minute stärker wird. Hallo man explodiert nicht einfach so. Ergo seine Hormone haben auch noch einen Teil dazu beigetragen, aber ja er ist wohl sogar stärker als Shadow im Moment ... Und ich hatte dich von Anfang an gewarnt das, wenn mein Bruder seine Kräfte zeigt, keiner sicher sein wird. ER war schon immer so. Und glaub mir das ist nur die Ruhe vor dem Sturm ... /*Meinte er dann lachend, da er merkte, dass ich schon dezent schiss hatte vor Ryus.

*/ Das ist auch der Grund, warum er nicht zeigt, wie stark er wirklich ist. Er will eben nicht wie Vater sein .... Nur leider hat er mehr, als es den Anschein macht .../*Meinte er noch dazu und war der Meinung, dass ich ihn nicht schützen müsse. Auch wenn er es als liebevoll erachtet, so konnte er sich selber dennoch gut genug schützen.

Doch wollte Sean seinem Bruder etwas Einhalt bieten, da Shinji wirklich langsam Angst bekam und das sah Sean, sehr deutlich. Dennoch musste Sean etwas machen, da Ryus geriet außer Kontrolle zu geraten.

*// Ryus hör auf hier alles kaputtzumachen? //* Doch den Blick den Sean bekam auf seinen mentalen Ruf, hieß nur, dass er sich **A** heraus zu halten habe und **B** ihn in Ruhe lassen solle.

*// Gut du willst es nicht anders ... //*Meinte er nur noch zu Ryus und versuchte seinen Zwilling in eine Zwangsjacke mithilfe seiner Psychokinese zu stecken.

Doch lenkte Ryus die Fähigkeit einfach um. Hasste er es, wenn Sean versuchte, ihn erstarren zu lassen. Doch war er stärker als sein jüngerer Zwilling. Daher steckte er dann Sean in die Psychokinese.

So konnte sich Sean dann nicht mehr bewegen, was er einfach nur beknackt empfand. Doch konnte er nichts dagegen machen.

*// Ryus ... Denk an Shinji und den kleinen ... //*Versuchte Sean erneut an Ryus seine Vernunft zu appellieren. Da Ryus echt alles andere als gut agierte. Zwecks Shinji und dem Kind in sich. Doch konnte Sean nicht schnell genug agieren, da flog er auch schon gegen die nächste Wand und wurde kurz dort fest gehalten, ehe Ryus seinen Zwilling wieder auf den Boden fallen ließ. Doch passte es Sean nicht und ich sah, wie er nun selber wütend wurde.

Das fand ich allerdings scheiße, dass er so abging und sogar meinen Liebsten mit der Psychokinese sogar an ging.

*/ Ja das merkt man arg und ich weiß, dass ich selbst dran doof bin. Musst du mir, mit deinen heißen Augen, nicht sagen Schatz! /* Zwinkerte ich Sean zu. Wusste ich, was er meinte. Doch hatte ich Shinji im Arm, der schon nervöser wurde.

*/ Ob du bei mir pennst, liegt allein an **DIR!** Ich werde dich gewiss nicht von der Bettkante schubsen! /* Kam es dann in Gedanken versaut, ehe er sich meines Schildes entzog und ich nur mich und Shinji schütze. Merkte ich ja erneut, wie Sean eigentlich stark genug war, sich selber zu schützen.

Doch Sean ignorierte mich gerade etwas, da er einfach nur seinen Bruder zur Vernunft

bringen wollte. Das war alles, was gerade für meinen Süßen zählte.

**„Fahr mal runter ... Bitte ...“** Kam es dann nur laut von meinem Liebsten, als er sich auf raffte.

Ich versuchte, auch weiterhin Sean in seiner Meinung zu bestärken, blieb mit Shinji sitzen und hatte den Kleinen im Arm. Ließ Sean aber schalten und walten. Ich gehe zwischen die Zwillinge nun bestimmt nicht! Das wäre mein **sicherer Tod!**

/ Definitiv die Hormone, das ist nur normal, dass er da so empfindlich ist, wenn man ihn ignoriert. Ich hoffe, du kannst deinen Bruder beruhigen. Shinji bekommt Angst! / Sandte ich Sean und hatte meinen Bruder mit dem Gesicht an meine Brust gedreht.

Ryus hatte selber gemerkt, dass er nicht seinen Bruder dafür bestrafen kann, dass er so wütend war, durch Shadow. Daher ließ er wirklich gänzlich ab von Sean und ging auf das mentale Rufen ein.

// *Ich hasse es, wenn man mich zum Explodieren bringt ...* // Meinte er nur zu Sean seiner Worte. Doch dann reagierte Ryus auf Shadow. Denn die Worte trafen ihn wieder sehr doll. Trafen sie die falschen Nerven in ihm.

**„WAS versteh ich falsch?“** Kam es laut knurrend von Ryus an Shadow gewandt. Hatte er es mehr als nur ein wenig, wenn er so unterbuttert, wurde. Auch hatte Ryus die Worte der anderen vernommen, die ihm auch nicht passten. Aber was sollte er machen? Er dachte auch daran, dass seine Emotionen durch die Schwangerschaft verstärkt wurden. Aber das war ihm egal. Er hasste es wie die Pest, wenn man ihn die ganze Zeit ignorierte. Oder wenn man absolut nicht auf ihn ein ging, das war einfach ein Graus. Er war der König der Vampire und hatte auch etwas zu sagen!

*„Wenn dann verstehst du es falsch **NICHT ICH** .... Verdammt Shad ... Komm mal von deinem hohen Ross runter. Wir wollen alle Helfen und deine Freunde spielen sich auf wie jemand der ach so toll ist. Das sind sie aber nicht!!!“* Knurrte er und blieb mit seiner Aura so stark. Auch wenn er selber besser wusste, dass er seine Kraft herunter schrauben sollte, aber er machte es mit Absicht nicht. Wollte er seinem Mann auch einmal die Leviten lesen. Da dieser gerade erneut zu viele Fehler machte.

**„Weißt DU ... Ich habe ES SATT immer der kleine nette Vampir zu sein ... Das bin ich nicht ... Ich bin **KEIN** niemand ... Und das mein Bruder auch eine Meinung hat und diese mit Füßen getreten wird, finde ich respektlos ...“** Spie er nur noch den 4 Deppen vom Dienst entgegen. Ryus hatte so die Schnauze voll. Er wollte einfach nur, dass hier alle ernst genommen wurden. Der Kleine in Ryus störte es nicht im Geringsten, dass er sich aufregte, dem ging es gut und er profitierte gerade sogar davon. Auch wenn es nicht den Anschein hatte, er nahm, dass wahr, was Ryus wahrnahm. Daher war er gerade auch so, egal ob Shinji Angst bekam oder nicht. Darauf konnte Ryus gerade beim besten Willen keine Rücksicht nehmen.

Doch seufzte ich nur leise, ehe ich Sean wieder antwortet, auf der Sache mit Vadim hin. Denn ich merkte gleich, was er meinte. Doch ich mischte mich nicht in das Aktive ein. Sollte Ryus Shadow die Ohren lang ziehen. Das war sein Job nicht meiner. Doch dann konzentrierte ich mich weiter mental auf Sean. Da ich noch einige Worte an ihn richten wollte.

/ Er ist anders und nicht wie euer Vater! Niemand wird exakt wie sein Vater, allein wegen der Gene, die man von seiner Mutter mitbekommen hat! / Sandte ich an Sean damit er noch etwas mehr Infos über die Medizin hat. Wusste ich ja nicht, dass er Dekan war und daher auch sehr viel über die Medizin wusste.

/ Aber dein Bruder hat gutes Recht sich so auf zu regen. Ich sagte es ja auch schon. Ich stehe voll in der Meinung hinter ihm! / Sandte ich an meinem Schatzi, weil es so war.

Sean sah mich dann nur sanft an. Als er merkte, es brachte nichts, sich bei Ryus ein zu mischen. War sein Zwilling einfach zu geladen.

/ *Ja vielleicht nicht vom Charakter Sai ...* / Sagte er nur mental zu mir, in der Hoffnung, dass ich seine Worte durchschauen und auch verstehen würde. Sean hatte sich indessen wieder aufgerappelt und schützte sich selber.

Dazu war er ja noch fähig. Auch ich musste das einsehen, was ich schon getan hatte. Daher sah ich ihm nur zu und lauschte seinen mentalen Worten.

Auch sah Sean mich dann weiter an, ehe er auf das mit Shinji ein ging.

/ *Shinji wird das schon verstehen, warum mein Bruder so reagiert. Du musst es ihm nur erklären. Dein kleiner Bruder ist nicht dumm Sai ...* / Kam es nur wieder von ihm. Aber er wollte einfach, dass ich es begriff.

Was ich schon hatte aber egal. Wusste ich ja, dass er gerade auch auf seinen Bruder achten musste, zumal das nie gut war. Sean wusste ja, was damals passiert war, als Ryus so austickte. Und genau deswegen achtete Sean so sehr auf Ryus. Sehr genau. Ich konnte es sehr gut verstehen und würde genauso handeln, wenn ich denn einen Zwilling hätte und etwas Gravierendes vorgefallen war. Da Sean mir schon einiges zeigte, aus seiner Vergangenheit, war es mir auch klar, warum er so handelte. **Sollte er machen.** Er wusste eben selber am besten, **WAS** das Beste für seinen Zwilling und sich war!

/ *Aber das andere sehen wir ja noch da hast du recht ...* / Meinte Sean zu mir, ehe er eine mir unbekannte Handbewegung machte. Daraufhin leuchtete ein Symbol bei Sean und Ryus auf. Jenes Symbol, welches sie einst von Rika spendiert bekamen. Das kleine Drachentattoo. In der Hoffnung, dass Ryus reagieren würde. Auch dass Shadow nun besser an seinen Mann eingehen könne, um an ihn heranzukommen. Alleine etwas zu bewirken war schier unmöglich, dazu war sein Bruder einfach zu willensstark. Sean wusste auch so, sollte Ryus einem Engel gegenüberstehen, dass dieser binnen Sekunden sich nicht mehr bewegen geschweige denn noch irgendetwas machen könnte. Selbst Sean der über die gleichen Fähigkeiten verfügte, hatte gegen seinen Bruder, wenn dieser mal los legte, keine große Chance.

Ich sah Sean nur beschwichtigend an, als ich weiterhin meinen Ototo im Arm hatte. Da dieser gerade mehr als nur meinen Schutz suchte. Doch wusste ich, was Sean gemeint hatte.

/ Ja seine auftretende Dominanz durch den Wutanfall gerade. Das verstehe ich schon! / Antwortete ich dann dazu und hatte Shinji weiterhin schützend im Arm und streichelte seinen Rücken sanft um ihm zu zeigen, dass er bei mir sicher war. Da er sich schon sehr stark an mich geklammert hatte.

/ Ich werde es ihm auch noch gleich erklären, wenn ich ihn etwas beruhigt habe. / Meinte ich dazu ruhig und sanft. Wollte ich Sean nicht verärgern oder in irgendeiner Art und Weise beunruhigen.

/ Ja mal sehen wie er sich noch entwickelt mit seinen Kräften. Shad wird noch seinen Spaß haben. Aber wie er Ala Matrix ausgewichen ist, war schon irgendwie cool! /

Musste ich dann doch zu geben. Ich hatte ja nur aus Reflex meinen Schutzschild aktiviert. Was auch wirklich das Beste war, denn sonst hätte Shinji wohl eine der Scherben abbekommen und das hatte ich vermieden!

Shinji sah dann aber auf, als er sich beruhigt hatte.

„Onkel Ryus ist sauer!“ Sprach er mich dann nur leise an. Auch kuschelte er sich nur weiter an mich an. Hatte er doch wirklich starke Angst gehabt, als das Glas um uns herum zerborsten war.

/Oni-san!/Kam es in Gedanken ganz leise und ich streichelte ihn weiter, sodass er sich wieder begann wohler zu fühlen.

Wollte ich doch nichts anderes, als dass er sich wieder beruhigte und keine Angst mehr hatte. Als ich das merkte, wie Shinji sich dann beruhigte, lächelte ich ihn sanft an.

/Shinji, Onkel Ryus ist wütend, ja, aber das hat nichts mit dir direkt zu tun. Er will dich nur beschützen, weil er dich sehr gern hat. Also mach dir keinen Kopf. Es wird alles wieder gut mein kleiner Spatz! / Meinte ich dann nur sehr sanft zu meinem kleinen Bruder und küsste dabei seine Stirn.

Als Shinji sich dann doch etwas beruhigt hatte und Sean seinem Bruder auch gegenüber stand, sah der Kleine mir in die Augen, die es ehrlich mit ihm meinten.

//Er wird mich immer Beschützen!//Dachte er nur für sich und hörte meinen mentalen Worten aufmerksam zu.

/Ok ich werde es bedenken!/Sandte er mir dann zu und lächelte mich auch an, als er meinen sanften Kuss auf der Stirn merkte. Ehe Shinji zu Sean und Ryus sah, wollte er doch auch wissen, was kommen würde, und war schon etwas verwirrt wegen des Symbols, bei den Zwillingen.

Doch dann vernahm ich den erneuten Dünnsinn von Shadow und schlug mir doch auch die Hand vor die Stirn. Hielt aber mit dem anderem Arm Shinji noch immer eng an meiner Brust fest.

„**Idiot**, reite dich noch weiter in die Scheiße rein!“ Meinte ich nur leise, wegen Shadow seinem ach so tollem Geistesblitz.

Dass Shadow natürlich jeden Vampir, der hochrangig war, damit verletzte und wütend machte, das merkte er nicht. Kannte er unsere Rasse eben doch nicht so gut, wie er dachte. Hatte er wohl nur unsere Schattenseiten, wenn er überhaupt etwas von uns kannte.

Doch Shinji sah dann zu Ryus und wollte auch was leise murmeln. Auch wenn er die anderen nicht kannte.

„Onkel Ryus, sie wussten sich nicht besser zu benehmen!“ Flüsterte Shinji nur in die Richtung von Ryus und wartete auf meinem Schoß, in der Hoffnung, das sich Ryus bald beruhigen würde. Auch Shinji machte sich Sorgen um ihm und das Kind. Doch merkte er dann schnell, dass das Kleine keinerlei Probleme hatte.

Shinji war komischerweise auf einer Welle mit dem Kind, auch wenn sie nur Freunde waren. Dann sah er mich wieder an.

„Ryus sein Kind ist so stark, dass es keine Probleme hat mit seinem Wutausbruch Oni-san.“ Brabbelte er vor sich her mit seinen großen noch braunen kuller Augen. Welche

einfach nur niedlich waren.

Shadow seufzte kurz auf, da er echt nicht wusste, **WIE** er seinen Mann wieder beruhigen sollte, und versuchte erneut sein Glück mit erhobenen Händen.

„Hey, hey, hey. Moment mal. Hier spielt sich **KEINER** auf. Wir bringen Vorschläge und Ideen rein. Wir unterschlagen hier niemanden. Und respektieren alle. Sie sind ruppig und spielen sich gern auf, aber das muss man echt nicht ernst nehmen. Und wenn ich dich als dein Mann beschützen will, ist das was natürliches. Ich weiß, dass du kämpfen kannst. Und nichts würde mich stolzer machen, als dich mal kämpfen zu sehen, aber du hast jetzt Nachwuchs in dir. Und diesen gilt es zu beschützen.“ Versuchte Shadow dann erneut Ryus zu beruhigen. Doch ob das die richtigen Worte waren, das wusste nur Ryus selber.

Indessen war Yuu bei dem Verleih von Autos und Motorrädern angekommen und gab das Motorrad und die Helme auch wieder ordnungsgemäß ab. Auch bedankte er sich noch einmal höflich, eben wie es ein Japaner nur konnte, und verließ wieder den Verleih. Doch gerade als er wieder weiter gehen wollte, merkte er, dass sein Handy noch immer leuchtete. Was er las, verwirrte ihn nur wieder erneut, da er nicht wusste, was ich gemeint hatte.

*\* Wie in ein paar Monate wird er ausgewachsen sein? Bitte erkläre das etwas genauer! Ich kann dir gerade ums Verrecken nicht Folgen .... Und was das Beißen betrifft, juckt es mich nicht. Er trinkt seit 9 Jahren Blut von mir, da kommen ein paar mehr Bisse nicht mehr darauf an. Ich habe mich daran gewöhnt.*

*Fahre noch bei meinem Haus vorbei, schau ob der Wald noch steht, und komme dann wieder! Pass auf ihn auf! Ich weiß, ich wiederhole mich aber egal! \**

Schickte er dann die Nachricht an mich ab. Steckte das Handy wieder in seine Hosentasche und ging dann in einen der Läden. Shinji brauchte noch Kleidung, hatten sie nichts mit nehmen können, da sie spontan aufgebrochen waren.

Ich besaß ja keine Kinderkleidung. Warum auch? Hatte ich bisher nichts mit Kindern zu tun gehabt. Woher sollte ich denn ahnen, dass mir das so schnell zum Verhängnis wird und ich auf Kleidung angewiesen war?

Wie gut das Yuu die Kleidergröße seines Gefährten auswendig kannte, so wusste er schnell, wohin ihn seine Füße tragen mussten. So ging er erst einmal zu den Hosen, dann Shirts, Unterhemden und Boxer Shorts´s. Dazu Socken passend für die Sneaker, die er auch noch holte, als wechselte Schuhe, aus einem der Schuhgeschäfte. Danach ging er in eines der unzähligen Drogerie Geschäfte um noch Zahnbürste, Zahnpasta, sowie Duschgel für sich und das Lieblings Gel des Kleinen. Hatte Shinji nur wenige, die er gerne nutzte. Auch nahm er dann an der Kasse noch ein paar Snickers mit, ehe er dann alles bezahlte. Danach ging er noch mal in einen der amerikanischen Buden und bestellte sich noch einen dreifachen Beefburger mit extra Bacon und einen großen Kaffee. Hatte er ja noch nichts Richtiges gegessen, daher brauchte er das nun. Doch wollte er erst daheim essen, daher packte er den ein. Danach machte er sich mit allem im Gepäck auf den Weg zum Taxistand und orderte sich eines der Fahrzeuge, um zu sich zu fahren. Dort angekommen musste er tief Luft holen, da er diese Umgebung liebte.

„Endlich Daheim!“ Flüsterte Yuu und schloss kurz die Augen, als er den Duft vernahm des Hauses und der Umgebung vernahm. Nichts hatte sich hier verändert. Es stand noch am rechten Fleck, keine fremden Wölfe oder andere Wandler waren hier gewesen. Alles beim Alten.

Yuu drehte sich dann um und griff nach seinem Portemonnaie. Er reichte dem Fahrer das Geld, was er ihm schuldete und verabschiedete sich dann, nach dem er sein Hab und Gut aus dem Auto genommen hatte. So ging er dann zu seinem Haus, betrat die Türschwelle und holte den Schlüssel aus seiner Jackentasche. Dann steckte er den Schlüssel in die Tür. Das Schloss knackte leicht, da es lange nicht mehr geölt wurde. Was Yuu aber klar war. War schon Jahre keiner mehr in dem Haus gewesen. Selbst ich nicht, auch wenn ich den Zweitschlüssel bei mir gehabt hatte. So ging er hinein und sah sich genau um. Es sah noch immer so aus, wie vor einigen Jahren, bis auf den Staub überall. Aber das würde er bereinigen, wenn er wieder länger dort leben würde. Nachdem er sichergegangen war, ging er hinauf in sein Schlafzimmer, nahm eine Reisetasche aus dem Schrank und packte ein paar Sachen von sich hinein und Shinji's neu gekauften auch dazu. Dann ging er herunter in die Küche und aß dann auch endlich seinen Burger. Auch wenn er bereits abgekühlt war. Dennoch noch warm genug zum Essen. Als er dann damit fertig war, ging er in seine Garage, wo seine Babys noch immer standen. Freudig stürzte er sich auf die Motorhaube seines teuren Geländewagens. Einen Hummer H2 in metallic Dunkelblau, welcher noch neben einem Jeep Compass Trailhawk in Rot mit schwarzer Karbon Verstärkung und einem Suzuki Vitara Best Model: 1.4 BoosterJet S in Metallic Türkis standen.

„Mein Baby ich habe dich so vermisst! Das einzige Auto in welchem ich es auf längere Sicht aushalte“ schwärmte der Wolf nur noch voller Leidenschaft und streichelte über den Lack, des Hammers. Es war das aller erste Auto, welches er sich selbst geleistet hatte und das war schon etwas länger her. So löste er sich nur schwer von der Motorhaube und ging zu der Tür, öffnete diese, legte die Tasche auf den Beifahrersitz, ging herum und setzte sich hinter dem Streuer. Danach öffnete sich das Garagentor via Fernbedienung, welche immer im Handschuhfach lag. Dort wo er sie immer liegen hatte. Dann startete er den Motor und fuhr geschmeidig aus der Garage heraus.

Unser König traute seinen Ohren nicht, was Shadow sich da anmaßte zu sagen.

„**Doch tun sie** ... **DU** merkst es noch nicht einmal ...“ Fuhr Ryus dann seinen Mann einfach an. Er hatte es so dermaßen satt. Auch dass Shadow meinte, er wolle Ryus **“MAL“** kämpfen sehen. Das klang für unseren König eher so lapidar, als ob er sich nicht verteidigen könne, **NUR** weil er schwanger war. Doch Shadow spielte gerade einen auf übervorsichtigen **“VATER“** Doch wer war Ryus denn bitte? Er konnte mehr als gut genug auf sich selbst aufpassen. War er niemand geringerer als der neue König der Vampire.

„Der Kleine ist gut geschützt verdammt noch mal ... Dem Kleinen geht es gut, oder spürst du gerade, dass es ihm schlecht geht, Shad?“ Spie Ryus nur noch, als er reflexartig seine Hand hob und gegen seinen eigenen Willen Shadow an die nächste Wand beförderte. Er war so geladen und der kleine Aesh in Ryus auch. Da er es genauso wenig ab konnte, wenn man seinen Mapa für dumm verkaufen wollte. So pinnte Ryus seinen Mann nur noch an die Wand, auch benutzte er ungewollt seine Mächte über die Elemente. Daher kamen die Metallstreben aus der Wand heraus und machten Ringe um Shadow seine Hand-, Fuß-, und Schultergelenke. Dazu auch am Hals, Hüfte und Brust. Damit sich Shadow absolut nicht mehr bewegen konnte. Auch wenn **DAS**

absolut nicht beabsichtigt war. Hatte aber das ungeborene Kind in Ryus auch ein Mitspracherecht.

„Weißt DU eigentlich, wie erniedrigt, ich mich gerade vorkomme? ... Ja ich weiß, dass du mich beschützt. **Aber verdammt noch mal, irgendwann ist das Maß auch voll ...**“ Kam es nur böse knurrend. Er hatte wirklich mehr als die Faxen dicke. Auch wenn er selbst nie gedacht hätte in seiner Wut gegen Shadow anzugehen. Aber es war gerade einfach alles zu viel. Ryus hatte seine Stimme zusätzlich erhoben und das er Shadow noch intensiver gegen die Wand drückte, gefiel ihm gar nicht auf. Doch unterstützte der Kleine in Ryus auch noch die Wut von seinem Mapa.

Shadow hatte tierische Kopfschmerzen durch den sehr harten Aufschlag gegen die Betonwand. Das war allerdings nicht das Einzige. Denn er hatte leider auch eine klaffende Wunde am Hinterkopf davon getragen. Auch lief ihm die warme Suppe von Blut am Hinterkopf herunter. Konnte er es aber **LEIDER NICHT** nach prüfen. War er ja an die Wand gepinnt wie ein Ölgemälde.

Shadow ächzte nur noch vor Schmerzen im Kopf. Auch tat ihm der Rücken tierisch weh, durch den Aufprall. Hatte er dazu auch noch leicht Blut in den Lippen.

„Es tut mir leid, dass ICH DICH beschützen wollte ok? in Zukunft beschützte ich dich NICHT mehr. Wenn du unbedingt drauf gehen willst BITTE. Aber komm bloß nicht an gekrochen, wenn es dich erwischt. Und jetzt lass mich los! Sofort!!!“ Knurrte er nur noch heftig auf. Da es ihm absolut nicht passte, dass sein Mann sich gegen ihn wandte. Sah er es als absolut unentschuldig an, wenn man gegen einen der Söhne Luzifers ging. So würde er auch noch Gabriel in seine Schranken weisen und das ohne Wenn und Aber, oder ihn gar töten. Doch das mit Gabriel überlegte er sich noch. Hatte er dafür ja noch Zeit. Da sein Bruder noch Informationen heraus finden wollte.

Ryus sah seinen Mann nur bitterböse an, ging es ihm nach wie vor einfach nur zu weit. „Du kannst mich mal!! ... Versauer doch an der Wand, wenn du es unbedingt wissen willst. Du machst es gerade nur schlimmer ... DU merkst das gar nicht? Nicht wahr?“ Knurrte er nur noch böse und funkelte nur noch Silber mit Gold in den Augen. Diese waren nämlich Silber mit sehr eleganten goldenen Sprenkeln. So behielt Ryus seinen Mann an Ort und Stelle weiterhin fest. DA er nicht vor hatte die Metallstreben, um Shadow seinen Gelenken zu lockern.

Shadow knurrte nur noch genervt und verächtlich auf, da er gerade echt nicht glauben wollte, wie sein geliebter Ryus hier gegen ihn vor ging. Kannte er das nicht von dem Vampir, den er doch schon so lange unterschätzt hatte. Doch das war sein Verhängnis nun. Hing er an der Wand und in den Metallringen, dazu die Psychokinese, die nicht gerade leicht und angenehm war. Eher schmerzhaft und unangenehm. So als würden sich seine Eingeweide etwas verschieben, doch das ignorierte ganz gekonnt. Wollte er sich keine Blöße geben. Er war ja der **GROßE Shadow Black!**

„Wo ist denn der Shadow Black; der alle beschützt? Hm? DU kannst dich ja noch nicht einmal gegen meine Kraft wehren ...“ Knurrte unser König nur noch, ehe er seine Hand wegnahm und Shadow dennoch an der Wand festhielt. Er demonstrierte gerade sehr stark was er alles konnte und das, obwohl er schwanger ist.

Doch Shadow kämpfte mit den Fesseln und allem, um sich zu befreien. Was ihm allerdings nicht gelingen würde. Doch dachte er anders und versuchte es.

**„Glaubst du ja?“** Knurrte er nur seinen Mann an und es bildeten sich Schuppen auf seinen Armen. Auch dachte er, kurz zu gewinnen, doch dann merkte er nur, dass er falschlag und Ryus wieder die Fesseln enger zog. So merkte Shadow, wie sein Mann mit ihm spielte. Doch das stachelte den Hybriden nur noch mehr an. Konnte er die Fesseln nur wieder minimal lockern, aber nicht lösen.

**// Verflixt noch eins, bei meinem Vater, WIESO ist Ryus auf einmal SO verdammt stark? //** Dachte sich der Hybrid nur noch schwerfällig und rang damit, nicht in Ohnmacht zu fallen, durch die Blutungen an seinem Hinterkopf.

Doch dann wich Ryus auf mentale Ebene um.

*/ Sag mir ... Wenn du mich wirklich beschützen willst, was eigentlich auch kein Problem darstellst, **WARUM** ich neben dir nur so klein wirke ... /* Kam es nur barsch, zickig und mehr als genervt an Shadow geschickt. So versuchte Ryus es Shadow endlich klar zu machen, auf was er ab zielte. Denn es ging ihm so gegen den Strich, dass er diesen Mann so sehr liebte. Aber Shadow ihn nicht als das ansah, was er wirklich war! Doch merkte auch Ryus, dass Shadow echt Schwierigkeiten hatte. Denn immerhin hatte der Hybrid eine böse Wunde und auch Kopfschmerzen, dazu Schwindelgefühl. Konnte er sich dadurch noch nicht befreien.

**„LASS MICH ENDLICH HERUNTER!!!!“** Knurrte der Hybrid nur noch, als er merkte, wie die Metallstreben weggingen und er sich erneut wehrte, in der Hoffnung, nun endlich frei zu kommen, doch das Ryus ihn frei lassen würde, aufgrund der Verletzung des Kopfes, das ahnte er nicht. So konnte sich dann doch noch mit letzter Kraft befreien, so dachte er zumindest. Er ging zu Boden, als Ryus die Psychokinese gelöst hatte und rang nach Luft und Sauerstoff. War es ihm doch sehr unangenehm gewesen, was hier gerade passiert war. So musste er sich erst einmal selber sammeln, und an dem Sessel, der neben ihm war, abstützen um wieder auf die Beine zu kommen. Auch fasste er sich dann an den Hinterkopf, da er der Meinung war, etwas Warmes herunter laufen gespürt zu haben und tatsächlich, da war Blut an seinem Kopf. Er hatte eindeutig seinen Mann unterschätzt. *Das wurde ihm nun auch **ENDLICH** klar.* Doch sah er dann seinen geliebten Ryus nur missmutig an. Da er das Gefühl hatte, sein Vampir würde es nicht verstehen wollen, was ihm selber am Herzen lag.

*/ Wenn ich dich wirklich beschützen will? **WENN ICH DICH WIRKLICH BESCHÜTZEN WILL???** ICH beschütze dich immer. Auch wenn du auf dich selber aufpassen kannst, werde **ICH** hinter dir stehen, um dich zu beschützen. Weißt du warum? Weil **ICH** deinen Tod nicht ertragen würde. **ICH** müsste damit leben, wenn du sterben würdest. Mit Schuldgefühlen, warum ich genau da, nicht da sein konnte. /* Meinte er dann nur mental zu Ryus, in der Hoffnung, dass der Vampir ihn auch verstünde, denn Shadow war echt manchmal unwissend.

Wir Wesen der Nacht, die nicht sterblich sind wie Menschen, die nehmen beim Tod, ihren gebundenen Seelengefährten mit in den Tod, es sei denn man gibt ihn frei, wie es bei Haruto und Haruki Amano der Fall war, als die beiden starben! Denn sie wollten ihre Frauen nicht mit in den Tod reißen und die Kinder verweisen sehen. Darum hatte die beiden erst geborenen Toras, ihre Frauen frei gegeben.

Doch nun blieb uns anderen nichts andere übrig, als den bösen Blicken zu zusehen, welche sich Ryus und Shadow hin und her warfen, denn sie verlegten das weitere Streitgespräch auf die mentale Ebene. Das war für meinen Ototo auch bei Weitem das

Beste.

Ryus sah seinen Mann nur ungläubig und skeptisch an. Er zog sogar eine Augenbraue hoch, da er echt nicht wusste, sollte er lachen oder schreien, wegen Shadow seiner Dummheit, die er an den Tag legte.

*/ Und weißt du, wie es mir ergeht, wenn du nicht da bist? Hmmm ... Du hast nicht die leichteste Ahnung, wie es mir ging, als du nicht da warst ... /* Das Shadow sich befreit hatte, war Ryus nicht entgangen. Immerhin war er ein Hybrid und sein Mann. Doch hatte Ryus auch seinem Mann die Chance eingeräumt, dass er sich befreien kann. Das Ryus dann Shadow doch mehr verletzen konnte, als er geglaubt hatte, freute ihn zwar, doch es war auch nicht gerade schön. Doch noch mal wollte er Shadow nicht festpinnen. War es eigentlich nicht seine Art, so barsch gegen seine Liebsten vor zu gehen.

Doch Shadow hatte es einfach geschafft, Ryus derart zu reizen, dass er nicht anders gekonnt hatte als aggressiv zu handeln. Doch konnte sich der Hybrid gerade nur entschuldigen, für seine Dumme tat. Doch wollte er es nach wie vor nicht begreifen und versuchte einen auf großen Macker zu machen. Auch wenn er die Sichel Luzifers, die Höllenlanze, welche nur 500 kg wiegt, schwingen konnte, so war er nicht allmächtig. Das war selbst sein Vater nicht, denn auch Luzifer hatte seine Schwächen, die er nur nie zeigte.

Doch Ryus seufzte nur noch gequält auf und rieb sich verräterisch böse die Schläfen. Das war nie ein gutes Zeichen, wenn einer der beiden das machte. Denn dann waren die Nerven zum Zerbersten gespannt und es würde nicht mehr viel fehlen, bis Ryus richtig platzen würde. Wenn er das nicht schon war. Doch schien er sich noch halbwegs zurückgehalten zu haben.

Das hatte ich noch nie bei ihm gesehen, aber kannte das von Laito und Suichiro, dass die beiden auch wie Ryus und Sean waren. Ich bemerkte erst jetzt die Ähnlichkeiten zu den beiden. Das war echt schon sehr verblüffend und doch auch irritieren. Hatte ich bisher nicht darüber nachgedacht. Doch hatte ich einst ein sehr inniges Band zu Suichiro, Laito ist der strengere der beiden, genauso wie bei Sean und Ryus. Doch das Band war damals in frühen Kindheitstagen kaputt gegangen, warum auch immer. Ich konnte mich einfach nicht erinnern, was damals war. Was damals vorgefallen war. Doch ich beobachtete die Szenerie einfach ruhig mit meinem Ototo im arm weiter.

Denn Ryus war noch immer mehr wie geladen und das konnte man an seinem Blick sehen.

*/ Du weißt nicht, das ich selbst damit Leben müsste, wenn du Dummkopf dich in Gefahr begibst. Überlege mal ... Es gibt dich nicht mehr im Alleingang! ... Nur noch mit mir zusammen! **WER HAT MICH DENN ZU SEINEM EIGENTUM GEMACHT?** Oder hast du das schon wieder vergessen? /* Schmiss er nur noch seinem Mann mental an den Kopf, in der leisen wagen Hoffnung, dass Shadow es endlich auch mal begreifen würde.

*/ Aber das du für mich sterben würdest ... Beruht auf Gegenseitigkeit. Du Idiot ... Du vergisst wohl gerade, dass ich dich genauso Liebe, wie du mich ... /* Konnte unser König sogar noch mental sagen und das, obwohl er so geladen und wütend war.

Shadow sah seinen Mann dennoch wütend an, wegen der tierischen Kopfschmerzen,

die er nun hatte. Hoffte aber auch, dass er die richtigen Worte finden würde.

*/ **UND WER MICH ZU SEINEM?** Ich sterbe lieber, als mit anzusehen, wie sie dich umbringen. Ich **KANN, WILL** und **WERDE** dich nicht an einem dieser göttlichen Zirkusaffen verlieren. Jupiter müsste sich fürchten, wenn er dich anfassen würde. /* Meinte er dann nur noch und sah auch etwas beschwichtigender seinen Mann an, den er so sehr liebte.

Doch Ryus seufzte nur wieder, als er diese Worte hörte, auch stimmten sie ihn irgendwie etwas milder, was er selber aber nicht wollte.

*/ Dito Shad ... Verdammt noch mal ... **Ich will dich nicht verlieren. Nicht jetzt oder sonst wann** ... /* Versuchte es Ryus erneut seinem Mann begreiflich zu machen. Denn dieser sollte es endlich mal begreifen, dass seine Alleingänge Ryus alleine so unglaublich wütend machten. Mehr als das. Selbst der kleine Reagierte in Ryus und seine Liebe zu ihm und zu seinem Vater, ließen unseren König langsam aber sicher verzweifeln.

*/ Verstehst du wie sehr ich leiden würde, wenn ich die Liebe meines **LEBENS** wegen dieser Bastarde verlieren würde. Ich würde es mir einfach nicht verzeihen, wenn du ohne mich handelst .... /* Meinte er dann nur wieder mental, da er auch hoffte, dass Shadow ihn auch mal in den Arm nehmen würde. Gerade jetzt, **WO** Ryus versuchte seine Wut in den Griff zu bekommen, aber Shadow war nun einmal sein Anker. Auch wenn er es sich trotzdem nicht verzeihen konnte, dass er so rüde gegen seinen geliebten Hybriden vorgegangen war.

*„Aber ... Ich habe dir wehgetan Shad ...“* Murmelte dann leise, da es ihm doch wehtat, was er getan hatte, auch wenn sein Blick immer noch so voller Wut war aber auch voller Schmerzen.

Shadow hatte sich die mentale Predigt angehört und sah seinen Mann dann doch liebevoll an. Auch wenn man nicht geglaubt hätte, dass dieser Hybrid das überhaupt konnte.

*/ Du bist so ein Sturkopf .... Und genau dafür lieb ich dich. /* Lächelte dann der Hybrid nur noch. Auch wenn ihm seine Kopfverletzung noch immer wehtat, so versuchte er, diese gerade gekonnt zu ignorieren. Da er nichts anders wollte, als Ryus in den Arm zu nehmen.

*„Drauf geschissen, ob du mir wehgetan hast. Hauptsache es geht dir gut.“* Meinte er dann nur zu Ryus, da er seinen Mann wirklich beruhigen wollte. Er war manchmal auch sensibler, als er zu gab, denn er wollte seinen Mann nicht verlieren. Doch dass er noch so einige Hürden haben würde, das ahnte Shadow zu dem Zeitpunkt nicht.

Doch als Ryus dann in den Armen seines Mannes war, da klammert er sich an Shadow seinem Shirt fest und begann unwillkürlich zu weinen. Seine Wut war schlagartig verpufft und er konnte es sich trotzdem nicht verzeihen, seinem Mann wehgetan zu haben. Leider merkte er selber, dass er mehr von seinen Hormonen eingenommen war, als er es wollte. Hasste er es gerade mehr als nur ein wenig, eher sich selber, wegen seiner Hormonschwankungen, die extreme Stimmungsschwankungen verursachten.

Doch sah er dann herauf in die Augen von Shadow. Da er noch was mental sagen wollte.

*/ Tut mir leid ... Aber ich war zu geladen ... Verzeih deinem Sturkopf ... Aber mir geht es gut und deinem Sohn auch ... Aber du hast mir auch keine Antwort gegeben **ob dir Aesh***

*recht ist .../* Kam es nur mental fragend, da er das wirklich wissen wollte. Auch sah er mit Absicht nur noch Shadow an, da er sich das Chaos in seinem Apartment nicht ansehen wollte, was er verursacht hatte. Er wusste ja, was seine Kräfte alles auslösen konnten, aber er wollte sie nie nutzen **und nun?** Da war er einfach explodiert und das vor einem Kind. Auch hatte er bisher immer damit hinter dem Berg gehalten, da er einfach keinem hier Angst machen wollte. Hatte er gut 20 % der Kräfte von Luzifer inne. Da sein Vater Vadim damals aus Versehen so viel Macht von dem gefallenem Engel bekommen hatte. Hatte Luzifer das aber so nie gewollt. War es ein Missgeschick, was Ryus nun aber zugutekam.

Auch Shadow hatte einige Fähigkeiten, die er nicht zeigte, aber die Psychokinese ist eines der Dinge die er nicht geerbt hatte von Luzifer. Was ihn schon ärgerte, kannte er ja selber nicht einmal alle Fähigkeiten von seinem Bruder Aeshghal geschweige denn von ihrem Vater Luzifer. Dass Aeshghal alle Fähigkeiten in 90 % Stärke geerbt hat, das ist auch Shadow klar. Was ihn einfach schon immer genervt hatte. Doch dafür hatte er keiner Zeit, da ihn sein Mann und auch Sohn brauchten und nicht seine Minderwertigkeitskomplexe, gegenüber seines älteren Bruders.

*/ Ttttsssscchhh .... Ist doch alles gut. Mir fehlt nichts. Es tut mir leid, dass ich dich wie ein kleines Kind behandel, dass man beschützen muss. Aesh? Warum Ae .... Aeshghal hat den Vorschlag gemacht. /* Meinte er dann nur ruhig zu seinem Mann, entschuldigte sich dabei auch noch und stellte gleich fest, dass ihm einmal mehr sein großer Bruder zuvorkam bei etwas. War es ja nicht schon **IMMER** so gewesen. Nein, bei allem und jedem war es so. Aber er schluckte seinen Ärger herunter, wollte er nicht deshalb auch noch einen Streit vom Zaun brechen.

Ryus sah seinen Mann nur noch schmunzelnd an, als er die Worte vernahm, ehe er ihm antworten würde.

*/ Was ich nicht bin ... Und ja dein Bruder hat sich mit mir ja unterhalten und nun ja ... Er hat den Vorschlag gemacht ... Ich hoffe du bist damit einverstanden ... /* Meinte er dann nur ruhig und kuschelte sich enger an seinen Mann. Wollte er sich gerade nicht wirklich von ihm lösen, gerade auch weil der Kleine Aesh es auch genoss, seinen Vater über Ryus seinen Körper zu spüren.

Ich sah dem Ganzen nur beiläufig zu, *wartete ich ja **noch immer*** auf eine Antwort meines Liebsten! Der mich dann auch endlich an sah. Aber auch Shinji wartete noch immer auf Antwort.

*/ Ich kann es dir nicht sagen Sai. Ich weiß aber, wie mein Bruder ist. Und das ist nur ein Bruchteil, dessen was er kann .../* Meinte er doch nur noch schmunzelnd. Vor allem als er das mit Shadow Black gesehen hatte. Da hatte er sich echt das Lachen verkneifen müssen.

*/ Aber so viel dazu, dass ein Vampir schwach ist ... /* Schmunzelte Sean nur weiter und sah auch zu Shinji herüber, der mit mir gesprochen hatte, aber auch noch von Sean eine Antwort wollte.

**„NEIN!** Ryus sein Kind ist stark, in der Tat. Aber das wundert mich nicht ... Mach dir keinen Kopf Shinji du siehst ja, dass mein Bruder sich gerade wieder beruhigt .... " Meinte er dann nur ruhig und gelassen zu Shinji und meine Wenigkeit, da wirklich nicht wollte, dass mein Ototo noch länger Angst hatte. Auch tätschelte er dann sanft den Schopf meines Bruders.

Shadow sah Ryus nur sanft und lächelnd an. Wollte er wirklich wieder Frieden in seiner Ehe haben.

*/Aesh hört sich toll an für den Kleinen./* Meinte er dann nur zustimmend, da er trotz all seiner Nachteile seines Bruders gegenüber, dennoch liebte er Aeshghal und auch den Vorschlag, den sein Bruder wegen dem Namen machte. Auch wenn der Dämon einfach nur ein selbstverliebter eitler Bock war.

Alucard sah das geturtel nur noch und war erleichtert, dass die beiden sich wieder vertragen hatte. Auch seufzte er erleichtert auf, denn hasste auch er es, wenn sich Wesen, die ihm nahe standen, stritten.

„Aaaaaaawwww...“ Kam es dann nur verliebt von Alucard. Er faltete die Hände dabei zusammen, legte sie sich an die Wange und sah beide an.

Als ich das sah, wurde mir schon fast schlecht. Mein Großonkel hatte mal was Niedliches auf Lager wie **DAS?** Das war mir schon fast zu wieder, auch wenn ich selber bei Shinji und Sean so agierte, **aber Alucard? Dermaßen niedlich mit kitschigem Blick? Das war einfach nur Grotesk!**

Lucien musste sich echt zusammen nehmen, nicht sein Essen vom Vortag wieder hoch zu würgen. Kannte er seinen besten Freund so kitschig nicht. War er selber auch nie der große Romantiker gewesen. Selbst nicht daheim mit seinem **Gefährten oder Gefährtin?** Das hatte er nicht preisgegeben bisher, auf welche Seite er eher stand, auch wenn er seine Geliebte damals hatte. Die schon lange Tod war, so gab er immer vor, vergeben zu sein, **aber Sonja, das wussten wir alle, war nun einmal Tod!**

„**Buäh...**“ Kam es daher nur, da er das geschnulze echt nicht mochte. War er auch nicht eifersüchtig oder sonst wie neidisch. Auch wenn man das von ihm durch aus denken könnte.

Jacob sah dann nur Lucien verächtlich an. Da er sein Gehabe echt nicht mochte. Dieses arrogante Selbstgefällige, in seinen Augen. Das war einfach nicht schön.

„**Halt die Klappe Lucien!**“ Knurrte dann der junge Werwolf sogar nur noch, da er es wieder herum sehr schön empfand, wie Ryus und Shadow sich wieder vertragen hatten. Auch wenn es sehr kitschig war, wie die beiden da standen. **Aber lieber SO als sich weiter zerfleischend!** So dachte Jacob.

Alucard sah dann auch Lucien nur böse an. Da auch dieser Vampir, wollte, das der Lykaner, der selber noch recht jung war, nicht zu weit aus dem Fenster lehnte.

„**Romantik Kritiker.**“ Meinte er nur dabei verächtlich zu Lucien. Hoffe Alucard so, dass der Mix sich Mal wieder einkriegen würde. Da es ihm überhaupt nicht zustand, die Romantik zwischen irgendeinem Pärchen hier, zu kritisieren. So dachte Alucard und er hatte auch recht damit. Hatte er diese Weisheit einst von seiner geliebten Integra bekommen.

Ryus blendete für den Bruchteil die Jungs einfach aus, und das auch sehr gekonnt, da er eher noch seinem Mann antworten wollte und das mental. Wenn die anderen eh schon solch Kritik äußerten, vor allem wieder einmal mehr Lucien.

*/Das bedeutet mir gerade viel .../* Meinte er nur sanft lächelnd zu seinem Mann. Da er wirklich nicht über Shadow seinen Kopf hinweg entscheiden wollte. Daher hatte er ihn

gefragt.

Aber durch Lucien war er wieder etwas mürrisch und verkneiff sich nur noch das Knurren, welches der Promenaden Mischung gelten würde. Dann drehte sich Ryus in Shadow seinem Arm herum und lehnte seinen Kopf an dessen Schulter. Wollte er, sich gerade versuchen, wieder zu entspannen. So konnte Ryus aber auch besser in die Runde sehen, was ihm auch besser gefiel. Auch wenn sein Blick den er kurz Shinji gab, etwas von Reue in sich mit schwingen ließ, da er dem Kleinem echt Angst gemacht hatte. Doch wollte er sich dann doch noch an die Chaoten Truppe vom Dienst wenden und vor allem an Lucien.

„**DU** bist doch nur neidisch. Aber wir sprechen uns, solltest du mal jemanden finden, den du Liebst Lucien...“ Sagte Ryus plötzlich spitzbübisch. Er mochte Lucien irgendwie einfach nicht. Warum auch immer. Bis es ihm gewahr wurde.

„Weißt du ... Alle bis auf Jacob sind, wenn man es so genau nimmt, Hybriden ....“ Grinste Ryus nur noch gehässig. Auch wenn er über so gut wie jede Rasse, Bescheid wusste, so gab es immer noch Unterschiede bei den Hybriden. Zumindest in der Theorie, aber praktisch? Das wollte er nicht unbedingt wissen.

Lucien rollte dann nur mit den Augen, als er Ryus seine Worte vernahm.

„Danke, ich hab meine Partnerin fürs Leben schon. Die ist nicht so ....“ Kam es dann nur forsch von dem Lykaner, hasste er es, wenn man ihm so dreist kam. Wusste er aber zu seinem Leidwesen **NICHT** mit **WEM** er sich da anlegen würde.

Jacob musste sich das Lachen dann doch verkneifen, da sich Lycien versuchte, heraus zu winden, doch konnte er sich seine Kommentare nicht schenken und musste wenigstens das eine Wort loswerden.

„Süß?“ Grinste Jacob nur frech vor sich her. Wollte er eben auch seinen Senf dazu geben, so war er, ein reinrassiger Wolf war.

Ich musste mir dann doch auch meinen Spruch verkneifen und bekam sogar einen Seitenhieb von Sean, dass ich mir meine Worte an die Backe nageln solle. Was ich auch machte, wollte ich mir nicht einen sinnlosen Streit mit meinem Liebsten anfangen, wegen einer dämlichen Bemerkung.

Shadow grinste dann auch nur Lucien an, auch wenn er seinem Freund ein seltenes Mal in den Rücken viel, aber hier ging es um seinen Mann und da fiel ihm gerade nur ein Wort ein!

„Anbetungswürdig?“ Kam es dann nur grinsend von dem Hybriden Shadow, da er auch mal seinen Mann etwas in den Vordergrund rücken wollte.

Ich seufzte nur genervt auf, als ich das hörte!

// Als wenn Ryus sich nicht selber in den Vordergrund rücken könne, wenn er das wollte. Steht er doch eh oft im Mittelpunkt als Richter. Shadow, dieser Depp! // Dachte ich mir nur noch, als ich das sah, und schlug mir in Gedanken meine flache Hand vor die Stirn. Sean bekam das von mir mit und musste sich ein Prusten verkneifen. Kannte er mich ja nicht anders. Das auch schon seit vielen Jahren, wussten wir beide das aber nicht. Doch dass noch mehr hinter diesen nicht vorhandenen Erinnerungen stand, das ahnten wir nicht. Weder das bei Sean ein Siegel ist noch bei mir! Aber das würde noch heraus kommen, wie auch all die Erinnerungen, die sich dahinter verbargen!

Alucard sah auch wieder grinsend in die Runde und verhöhrend, wie er war, Lucien an. „Romantisch?“ Konnte er es sich nicht nehmen lassen, mit ein zu werfen. Auch lachte er dann nur noch auf, da er wusste, nun würden einige dämlichen Worte von Lucien kommen.

Lucien seufzte nur gequält auf, nahm seine Hände hoch und rieb sich die beiden Schläfen, ehe er was dazu sagen wollte.

„Anhänglich und kitschig.“ Waren seine Worte und das todernst gemeint, denn er hasste, wenn es so kitschig in seinen Augen wurde. Das war aber nur seid Sonja ihrem Tod so.

// Es scheint es nach wie vor nicht verwundet zu haben. // Ging es mir dann nur noch durch den Kopf, da ich davon gelesen hatte. War es lange vor meiner Zeit und auch tat er mir deshalb schon leid, denn in meinen Augen gibt es nichts Schöneres als mit seinem Gefährten zu kuscheln und sich zu lieben. Sich Zärtlichkeiten aus zu tauschen, doch diese schienen ihm zu fehlen. So wirkte es eben auf mich.

Doch wer konnte dem noch eine Schippe drauf setzen? **Shadow Black!**

„Nnnnereiiiiiddddiiisssccchhh.“ Kam es dann nur mehr als kindisch und das für seine knappen 5 000 Jahre. Na ja, so ist der Hybrid eben. Kann man nicht ändern.

Ich schüttelte nur meinen Kopf, als ich das sah und auch hörte. Dachte mir meinen Teil aber wieder nur im Verborgenen.

// Was ein Kind im Kopf! // Waren diese Gedanken, da ich mit meinen 355 Jahren dagegen reif war!

Doch das ganze hin und her, wegen Lucien, brachte Ryus sehr zum Lachen, er musste sich sogar seinen Unterleib festhalten dabei, da es schon fast schmerzhaft war.

„Natürlich neidisch. Immerhin kann nicht jeder alles sein ....“ Lachte er nur noch vor sich her. Wusste er doch sehr gut, dass die angesprochene Person sich wieder aufregen würde. Liebt er es, wenn er andere ärgern konnte. Doch riss er sich hart zusammen, um keine Bemerkung zu machen, die unter die Gürtellinie gehen würde. Auch wenn es im schwerfiel, sich zusammen zu nehmen! Er war aber schon immer schlagfertig gewesen und gerade auch ziemlich launisch. **An was das wohl lag? Das sah ein Blinder mit dem Krückstock!**

Jacob konnte nicht anders als Papagei zu spielen, da ihm dieses Spiel auch begann Spaß zu machen.

„Neidisch.“ Kam es dazu nur heraus, aus seinen Lippen, mit einem schelmischen Grinsen. Er hasste es, wenn er selber in so einer Situation war und Lucien, hatte ihn schon oft genug in solche Situationen gebracht vor seinem Rudel. Nun bekam er dafür die Quittung!

Alucard grinste nur noch verhöhrend, ehe er einmal tief Luft holte.

„Sehr neidisch.“ Lachte er dann nur noch laut, um auch den Lykaner zu ärgern. Denn er wusste, dass man Ryus so selten, so frei sah und das wollte er nur noch unterstützen!

Lucien schnaufte nur noch sehr verächtlich, da es ihm absolut gegen den Strich ging, wenn man ihn wie einen kleinen winselnden Welpen behandelte, der noch Grün hinter den Ohren war! War er schon selber mehrere Jahrhunderte alt!

**„Ich bin NICHT neidisch.“** Knurrte er dann nur noch böse und sah den Welpen zu seiner Rechten an, welcher sich Jacob nannte, denn gerade von diesem Jungtier wollte er es sich nicht gefallen lassen.

Shadow lachte dann auch nur noch, da es ihn erfreute, dass sein geliebter Vampir auch wider lachte und das auch noch herzhaft. Hatte er das in den vergangenen Jahrhunderten zu selten gesehen oder gehört. Kannte er Ryus schon bei Weitem länger, als der Vampir wusste. So auch das wahre Alter der Zwillinge, hatte er es nur verdrängt, da er als nicht an Ryus herangekommen war und es hatten sich irgendwann die Wege getrennt. Das lag auch schon einige Jahrhunderte zurück. Wusste Shadow so nicht, dass Ryus und Sean, wie auch Rohan, sogar regelmäßig, von den Palastwachen vergewaltigt wurden und das hinter Vadim's Rücken. Auch wusste **KEINER**, dass dies nicht ohne Folgen, bei einem der Zwillinge geblieben ist und damit ist **NICHT** das traumatische Erlebnis gemeint!

*„Na ja, neidisch würde ich es schon gar nicht mehr nennen ....“* Lachte dann Shadow nur noch auf, da er es auch sehr mochte, wenn er seine besten Freunde verarschen und aufziehen konnte. Vor allem bei Lucien, denn dieser konnte sich so herrlich künstlich aufregen.

Lucien sah nur böse Shadow an, so Ala: Mach das noch einmal und wir waren einst Freunde! Doch würde er eh nur Shadow gegenüber bluffen.

**„Danke!“** Kam es stattdessen nur genervt. Er verschränkte seine Arme vor der Brust und sah dann ignorierend aus dem Fenster. Da er echt keine Lust mehr auf den Mist hier hatte!

Doch Shadow kannte einfach keine Grenzen und wollte das letzte Wort behalten und grinste nur weiter.

**„Eifersüchtig trifft es noch besser.“** Stichelte der Zweitgeborene von Luzifer nur weiter. In der Hoffnung, dass sich Lucien weiter aufregte, doch dem war nicht so.

Hatte Lucien nämlich auf Durchzug gestellt und hörte Shadow nicht einmal mehr zu, was dieser sagte. Da es ihm einfach zu sehr an einen Kindergarten erinnerte, als an erwachsene Wesen. Daher schnaufte er nur und sah weiterhin aus dem Fenster.

Doch dann merkte Alucard etwas, was ihn etwas verwirren lies, denn er konnte es nicht zu ordnen, kannte er die Aura nicht.

Ich wusste zu wem diese gehörte, zu einem Werwolf, namens Yuu in seinem heiligem SUV oder Hummer V2. Konnte es nur so sein, wenn er so schnell unterwegs ist. Auch wenn Yuu manchmal nicht wie ein Wolf wirkte, da er so lange mit mir zusammen lebte, da hatte er einiges gelernt, so auch, wie er seine Aura verstellen konnte, aber sodass Shinji und ich, nach wie vor ihn zu ordnen konnten.

Doch Alucard sah nur weiter aus dem Fenster und versuchte festzustellen, wer oder was da auf uns zu kam.

*„Ich spüre was. Wie die Aura eines Werwolfes fühlt es sich nicht an. Vampir kann es auch*

*nicht sein.*“ Meinte er nur dann streng, da er echt nicht wusste, wer da ankam.

//Tja, mein werter Großonkel, den wirst du auch nicht erkennen, denn diese Aura kennen nur 2 Vampire hier und das sind Shinji und ich die seine verstellte Aura kennen. Allen Falls, Sean könnte ihn erkennen, wenn er es wollte und sich drauf Konzentrieren würde!// Dachte ich mir nur noch und verkniff mir ein Grinsen, zwinkerte aber meinem Liebsten nur zu, damit er wusste, es war alles in Ordnung.

Selbst Lucien kam ins Schleudern mit dieser Aura, da sie wirklich einem Lykaner ähnelte, aber keine war. So sah er nur fragend in die Runde, ehe er seine 2 Wort Frage sagte.

„*Ein Lykaner?*“ War nur seine Frage, da er echt überfordert schien mit dieser Situation.

Dabei hatte ich gedacht, dass dieser Lykaner besser war und schneller im Umdenken, als der Rest seiner Rasse.

Jacob schüttelte dann den Kopf, da es ihm auch nicht koscher war.

„*Dafür ist seine Geschwindigkeit zu schnell.*“ Meinte er dann nur sehr aufmerksam. Na ja, ein Werwolf, der so jung war, konnte mit diesem Auto, das Yuu fuhr, auch nicht mit halten.

Alucard sah dann nur weiter sehr streng aus dem Fenster, da er echt nicht wusste **WER** es war. So wollte er im Notfall uns alle schützen können.

„*Jungs, es kommt näher.*“ Meinte er dann nur noch und ging schon in Angriffsposition.

Was ich total überzogen fand, auch wenn ich hier das gebrochene Bein hatte und kaum kämpfen konnte, aber Yuu war absolut keine Gefahr gewesen. Doch das müssten sie alle erst noch lernen! Das alles belustigte mich schon sehr und war wie eine kleine Genugtuung, für das, was ich schon erlebt hatte.

## Kapitel 35: ~~~~~ Überraschung für Sai! Ein Alter Freund und ein Geheimnis!~~~~~ (Überarbeitet)

Doch dass ich mich bezüglich Yuu doch etwas irrte, das ahnte ich nicht. Auch nicht, dass ein mir bekanntes Gesicht auftauchen würde! Da Yuu ja an sich unterwegs hierher war. Aber nicht, dass 2 andere Personen viel näher als mein bester Freund waren.

Als Sean mir dann endlich mental antwortete, sah ich zu ihm auf, da ich noch immer saß.

/Ich kann es mir gut vorstellen, dass er noch mehr in petto hat. Ich meine, wir zwei sind ja nicht gerade ohne, aber das dein Bruder Shadow so gefährlich werden kann, das wurde ihm gerade auch gewahrt. Man sollte eben unseren König und dich nicht reizen. Besonders wo er schwanger ist. Davon ab das wir Vampire, wie man gerade sieht, alles andere als schwach sind, auch wenn es stärkere Wesen gibt. Aber ein Jacob hat gegen unseren Neugeborenen oder auch Kinder keine Chance. Selbst Shinji würde Jacob in die Tasche stecken, wenn er wollen würde und über die nötigen Techniken verfügen würde, da er von Yuu seinem Blut seid nun 9 Jahren trinkt!/ sandte ich ihm, um seine Worte noch zu unterstreichen, dass wir Vampire echt nicht ohne waren. Dann ich merkte mein Handy Bimmeln und schmunzelte.

„Diese Fellnase von einem Yuu. Schau mal Shinji, ich soll auf dich aufpassen. Als ob ich das nicht eh täte!“ Meinte ich und zeigte bewusst nur den Abschnitt ehe ich dann auf seine Nachricht ein ging.

\*Das was ich meine mit dem Beißen ist das er durch eure Prägung wohl noch intensiver und öfter nach deinem Blut verlangen könnte. Schon vergessen, in was für einem Blutrausch ich ab und an war? Das wird in knapp 2 Monaten für satte 5 Wochen durchgängig bei ihm sein. Das hält ein Werwolf kaum aus bis gar nicht. Wenn wir Vampire 10 werden dauert es nur noch schlappe 6-7 Monate in der Zeit ist 1 Monat 1 Jahr bei uns und wir machen eine Blitzpubertät durch, darum brauchen wir mehr Blut und sind bissiger und aggressiver als normal. Das legt sich dann aber wieder!\*

Sandte ich ihm die Nachricht und schmunzelte bei dem Gedanken das ich bald eine wandelnde Werwolfleiche in Pelzform vor meiner Nase habe und Shinji nur so an Yuu´s Halse hing.

Ich lachte dann doch auf, als Ryus so schlagfertig gegenüber Lucien wurde und ich biss mir böse auf meine Lippen.

/Verdammt ich will Lucien mit ärgern, aber ich lass es lieber!/ sandte ich an Sean und zog ihn dann aber an seinem Handgelenk zu mir, so das er sich auf der Lehne abstützen musste und in einen Kuss, der sich mehr als sehen lassen konnte. Ich wollte seine Lippen gerade spüren.

/Mir egal ob du willst oder nicht, ich brauch deine Lippen gerade sonst sage ich, was Dummes!/ sandte ich noch, als ich ihn küsste.

Sean lächelte mich sanft an, als ihn in einen Kuss gezogen hatte.

/Ich habe doch nichts gesagt.../ Meinte er nur schmunzelnd, als er meinen Kuss erwiderte.

Doch hatten wir abgebrochen, da ich wegen der Aura so verwirrt gewesen war. Dann konnte man es Bimmeln hören und 2 Vampire spüren, komischer Weise war mir ein Geruch vertraut und ich sah zum Fenster. Ich stand auf und humpelte zu diesem herüber und als ich dann sah, wer da draußen stand, klappte mir die Kinnlade runter. Da sie sich über das Foyer angekündigt hatten, aber noch in voller Montur waren.

„Kenshin?“, brabbelte ich nur und war mehr als nur irritiert.

/Der ist doch damals im Bürgerkrieg gestorben. Er war ein Mensch, was ist passiert? Warum ist er ein Vampir? Ich raff gar nichts mehr!/ dachte ich und fragte zeitgleich Sean um Rat damit.

Auch Shinji hatte sich durch Sean und meine Wenigkeit endlich beruhigt, eher er sich wieder traute, etwas zu sagen. Auch hatte er sich ruhig dann in den Sessel gesetzt und sah zu Sean hinauf.

„Onkel Ryus ist so Stark!“, meinte er dann nur noch und war auch mehr als beeindruckt, von unsere, König. Er hatte große kindliche Augen, die nur so vor Ehrfurcht strahlten. Doch blieb er ruhig sitzen und sah dem Treiben dann wieder nur munter zu und horchte aber auch sehr genau zu, wenn es später weiter an die Kriegsplanung gehen würde. Da Shinji sehr neugierig und schon weit für sein Alter war, kam er eh in das Alter, wo man an so was mental herangeführt wurde.

Auch als Sean und ich uns geküsst hatten und dabei über Shinji gebeugt gewesen waren, hatte ihn das überhaupt nicht gestört. Was mich echt beruhigt hatte, da ich mich schon etwas unwohl gefühlt hatte, aber als er so ruhig blieb, da wusste ich, war er es von Mutter und unserem **ERZEUGER** gewohnt, wenn diese sich küssten. Hatte er sich nur dadurch noch sicherer gefühlt, so als wenn wir die Eltern wären und nicht mein **ERZEUGER** und meine Mutter. Auch hatte er es uns schon einmal gesagt, wie wohl er sich bei Sean und mir fühlte.

Auch wenn Yuu nicht anwesend sei. Dennoch fehlte der Wolf meinem Ototo und das konnte man sehen und auch spüren.

Weshalb Sean sich auch vor nahm, wenigstens ein friedliches Miteinander zu versuchen. Wollte er nicht Shinji das Band madig machen, was der Kleine schon zu Yuu hatte.

Auch kicherte Shinji nur noch leise vor sich her, auch wenn ich mich von beiden bereits gelöst hatte und nun am Fenster stand. So hatte mich mein Ototo mit den Augen immer im Blick. Da er bei mir Schutz suchte, solange Yuu nicht da war.

Doch sah dann Shinji meine Blässe im Gesicht und hörte, was ich gebrabbelte hatte. Hatte ich keinerlei Ahnung, dass er schon von seinem Wissensstand viel weiter war, als es in seinem Alter üblich sein durfte.

„Kenshin? Meinst du den Hitokiri Battōsai aus den Büchern?“, fragte er dann nur nach, bekam aber von mir keine Antwort und sah dann aber Sean an. Wollte er von Sean dann eine Antwort wissen. Doch ob er auch diese bekommen würde, das war eine große Frage.

„Onkel Sean, was hat Oni-san?“ Kam es dann nur leicht irritiert von Shinji, als er Sean an sah. Auch sah er zwischen mir und meinem Liebsten nur verwirrt und verunsichert hin

und her.

Sean schmunzelte dann nur, als er dem Kleinem zu hörte, sanft den Kopf tätschelte, ehe er ihm antworten würde. DA er die Aura mehr als gut kannte.

„Ja er meint genau den. Und weißt du was? Er ist nur ein Vampir, weil dein Onkel Sean ihn gewandelt hat ...“, meinte er nur grinsend und wusste nicht, ob ich es mit bekam oder nicht.

Ich hatte es nur so am Rande mitbekommen, was Sean zu meinem Ototo gesagt hatte, und doch noch nicht richtig registriert. Dass ich so gebannt und sprachlos verwirrt ihn einfach, da er echt nicht wusste **WARUM** ich so war.

So stand Shinji auf und kam zu mir, er pikste mich sogar in die Seite, aber ich bemerkte es nicht einmal so wie ich gefesselt war. So sah er dann aber auch nach draußen, wo die beiden Vampire ankamen, wobei Blade im Moment noch ein Halbvampir war.

Kenshin stieg als Erster ab von dem Motorrad, mit dem die beiden gekommen waren. Er zog sich den Helm vom Kopf und da kam seine Rostroten lange Mähne zum Vorschein. Aber die Narbe in seinem Gesicht war **WEG?**

Als ich das sah, dass die Narbe weg war, mit welcher ich ihn einst kennengelernt hatte, war ich mehr als nur verwirrt!

„Wie die Narbe ist **WEG?**“, murmelte ich leise, kaum hörbar vor mich her und mir klappte die Kinnlade herunter. Da es **WIRKLICH** er war eben nur **OHNE** die Narbe.

Doch dann stieg auch Blade herab von dem Motorrad und nahm den Helm ab, was mich instinktiv knurren ließ. Da er auch die unsrigen jagte, dabei war er selber zur Hälfte ein Vampir. Doch jagte er nicht aus Habgier und des Geldes wegen, sondern jene Vampire, die nur böses und aus blanker Mordlust töteten.

Ich wusste ja nicht, dass Blade der Halbbruder von Ryus und Sean war, dass Vadim Rika nie treu war und auch, dass Kenshin durch Ryus gewandelt wurde. Dass alles waren Geheimnisse, die nur die Jungs kannten.

Auch schlossen die Jungs dann das Motorrad an und deckten es ab, ehe sie zu der Tür des Foyers herantraten und auch ins Gebäude gingen. So fuhren die zwei hinauf.

Ich blieb wie angewurzelt stehen, da ich nach wie vor meine Augen nicht getraut hatte.

Doch Ryus war noch immer in den Armen seines Mannes und wusste ja, wer da draußen anrollte und auch hinauf zu uns fuhr mit dem Fahrstuhl.

„Oh ja und wie du eifersüchtig bist ...“, schmunzelte Ryus nun nur noch und reagierte prompt, als es an der Tür klingelte.

Ich wurde dadurch aus meinem Zustand gerissen und riss den Kopf herum. Ab da wurde ich der Worte von Sean erst gewahr und sah ihn nur scharf an.

Da er dann mit Shinji weiter über Kenshin sprach.

*„Trotzdem ... Ich glaube, irgendwann erzähle ich dir warum ...“*, meinte er noch zu Shinji und grinste dabei und verriet mehr, als ihm lieb war, merkte er es aber nicht.

Ich war nicht gerade von diesem Grinsen angetan, doch hielt ich mich gerade noch zurück, da ich nicht wieder ein Fass aufmachen wollte, da Ryus hier unser König war, doch wusste ich nicht, wie lange ich mich zurückhalten können würde. War meine Geduld im Moment nicht gerade eine lange Leine, sondern eher eine kurze Zündschnur.

Ryus erkannte die Aura sofort und löste sich von Shadow aber nur widerwillig. Da er die Tür oben aufsperrn musste. Da auch diese ein separates Schloss hatte, was man betätigen musste, ehe man den Hausflur betreten konnte, ohne Schlüssel.

*/Oh,... das ist ja .../* dachte er dann, als er zu der Tür seiner Wohnung ging. Er sah durch den Spion, um sich noch einmal zu vergewissern, dass es auch Blade ist mit Kenshin im Anhang. Was auch so war. Dann öffnete er die Tür und zog seinen Halbbruder erst einmal in die Wohnung herein und in eine Umarmung, auch wenn Blade das wohl nicht wollen würde. Was Ryus aber gerade gelinde gesagt absolut egal war.

Blade konnte sich in dem Moment nicht einmal befreien, da er sich erschrocken hatte, so stürmisch begrüßt zu werden. War er es nicht gewohnt gewesen. Daher konnte er im Moment nicht einmal etwas erwidern oder dagegen sagen.

So sah Ryus dann Blade auch wieder an, als er sich gelöst hatte, eher er wieder sprechen würde.

*„Pünktlich auf die Minute ...“*, grinste unser König nur noch vor sich her und nickte auch Kenshin zu, den er kannte und auch sofort wusste, dass er irgendeine Verbindung zu seinem Bruder hatte.

Doch musste sich Ryus ein lachen wegen mir verkneifen, denn auch ohne mein Gebrabbel hätte er gewusst, wer das da draußen war. So ließ er beide in die Wohnung kommen, ehe er sich wieder in die Arme seines Mannes schmuggelte.

Das ließ Blade nur verdutzt dreinschauen, da er das nicht gewohnt war von seinem Halbbruder. Er traute seinen Augen echt nicht, doch auch sah er Sean, seinen anderen Halbbruder. Da war er es ja gewohnt, dass dieser immer mal wieder in den Armen eines Mannes war.

Dieses Mal war ich es, der Sean noch im Arm hatte. Das würde aber nicht lange so bleiben, da ich wegen Kenshin mehr als Platt war.

Doch Ryus schmunzelte nur vor sich her. Hatte er auch noch ein paar Gedanken für sich.

*//Stimmt ja, er weiß noch nicht, dass ich mit einem Mann zusammen bin ...//* waren diese Gedanken und er dann doch lachen, da sein kleiner Bruder Blade noch immer nicht so wirklich es verstand. Das ließ dann unseren König doch etwas lachen.

Das Lachen von Ryus riss Blade wieder in das hier und jetzt zurück und er schaltete sich selber.

*„Na mein Bruder, warum bestellst du mich so abrupt her?“*, fragte er dann nur, als er mit

Kenshin die Wohnung betrat. Auch war er froh, dass Ryus ihn schon eine Weile nicht mehr in den Armen hatte, da Blade wahrlich nicht gerade der Typ Mann war, der auf Zärtlichkeiten stand. Er war eher ein Mann der Taten, aber das war jedem klar, der ihn kannte.

Auch riss er sich zusammen, als er das Bild sah von Ryus und Shadow, das war ihm einfach nicht geheuer, dass Ryus in den Armen eines Manns lag und dann auch noch Shadow Black. Das war einfach grotesk in seinen Augen.

*/Seid wann bist du freiwillig in den Armen eines Mannes!/?/* stellte er dann seine Frage nur mental. Da er nicht wollte, dass wir anderen das mitbekamen, wie verwirrt er wirklich war. Er konnte und wollte es einfach nicht wahrhaben, dass Ryus mit einem Mann zusammen war. Der große Womanizer Ryus und ein Mann? Das war echt absurd. Daher stand er da und sah aus wie ein Auto, das ein Reh geknutscht hatte.

Kenshin ließ dann Blade nur machen, mit dem er hier angekommen war. Er verneigte sich vor Ryus, wie es sich gebührte.

*„Seid gegrüßt eure Hoheit!“*, kam es dazu nur gewohnt in japanischer Höflichkeit, aber auf Englisch von Kenshin.

Erst nach der Begrüßung sah er sich etwas um und sah das Chaos. Auch ignorierte er Blade, als er hörte, wie überfordert er war, wegen Ryus und in den Armen eines Mannes. Kannte Kenshin Ryus ja auch von einer anderen Seite, die Blade nicht kannte, was auch Gut so gewesen war, bisher. Damit müsse sich Blade abfinden, dass er einen Schwager hatte, statt eine Schwägerin.

*//Hier hat ein wütender Vampir gewütet!//* dachte sich Kenshin für sich selber und sah dann zu Sean und lächelte sanft.

Als ich dann sah, wie Kenshin rein kam, war ich immer noch sprachlos und das Sean ihn wandelte, wunderte mich. Mir fehlte auch das alt bewährte “Oro“ von ihm im Moment, daher war es komisch, da ich nicht wusste, inwieweit hatte er sich verändert. Auch wusste er meinen wahren Namen, auch wenn er mich als Hijikata Toshizou erlebt hatte, so hatte ich ihn kennengelernt, ehe ich dieses Pseudonym verwendete.

Als Sean Shinji so liebevoll an sprach und ihm sagte, dass es der Samurai aus den alten Legenden ist, war er echt baff.

*„Der, soll superstark gewesen sein!“*, kam es erst euphorisch von Shinji. So waren Kinder eben, wenn sie einen Helden ihrer Nation trafen oder eher treffen konnten.

So kam er dann zu Sean und mir herübergelaufen.

*„Sean, sei gegrüßt! Wie geht es dir?“*, fragte er erst meinen Geliebten, ehe er mich sah, da Sean vor mir gestanden war, als ich noch im Sessel saß.

*„Saiyuro?“* Meinte er nur fragend und sah dabei Sean irritiert an. Hatte er nicht mit mir gerechnet.

*„Er hier? Er lebt? Ich dachte, er sei damals ...“*, kam es stotternd von ihm und ich sah zwischen Sean und Kenshin hin und her. Auch er sah nur zwischen uns beiden hin und her.

*„Er ist ein Vampir? Aber seid wann?“*, kam es nur weiter brabbelnd und das in Japanisch, da er immer auf seine Muttersprache ging, wenn er überfordert war. Auch sah er Sean genauso deppert an, wie ich es tat!

Doch dann setzte ich Shinji ab und stand mithilfe meiner Krücken dies Mal aber auf. Wollte ich nicht, dass Sean mich wieder böse an sah, wenn ich ohne umher ging. War mein Bein erst vor 2 Tagen operiert worden.

„Du hast ihn gewandelt? Aber er war doch schon Tod!“, sagte ich nur irritiert, als ich hörte, dass er das gleiche von mir dachte. War mir es nicht klar gewesen, wie viral mein vorgetäuschter Tod damals 1865 durch die Medien ging. Eher durch die Zeitung, die es damals schon gab. Wusste ich auch nicht, wie Sean damals deshalb gelitten hatte. Hatte ich von so vielen Dingen keine Ahnung.

Als ich dann Sean sein Grinsen sah, sagte mir das alles.

„Aha ihr beide. Damals vor 155 Jahren also? Da hast du mir wohl was verschwiegen? Aber dennoch, er muss ja dann noch ... O-To-san!“, kam das letzte Wort von mir bitterböse knurrend und ich sah zu Boden. Man konnte die Verachtung meinem Vater gegenüber genauestens heraus hören, wenn man dem Japanischem mächtig war. Nun hatte ich meinem Vater wirklich auf der Liste derer, die ich aus dem Weg räumen würde und der käme da nimmer runter. Nun waren die Groschen gefallen und ich bekam wieder das Flackern in meiner Aura.

„*Oni-san.. Doshio Oni-san!*“, rief mein kleiner Bruder mir dann nur zu. Ich vernahm es nicht, dass mein Ototo mich an sprach. Erneut! Hatte er mitbekommen, wie ich das Wort VATER gezischt und geknurrte hatte. Doch konnte Shinji das nicht zu ordnen. Auch wurde er nervös, wegen meiner Aura. Denn diese wurde dunkel, beinahe so dunkel wie die von meinem ERZEUGER wurde. Daher suchte der kleine den nötigen Schutz bei Sean. Auch sah er herüber zu Ryus, da er sich auch bei ihm rückversichern wollte.

„*Weil uns ein Krieg mit den Engeln droht ...*“, meinte dann unser neuer König der Vampire nur noch. Auch genoss er es sehr, wie die Arme von Shadow sich um seinen Körper legten. So würde er sich nicht mehr, wenn nötig aus den Armen seines Mannes lösen. Doch der Anblick, den Blade geraden seinem großen Bruder bereitete, ließ Ryus nur noch schmunzeln. Da der Halbvampir gerade wie ein Auto ihn an sah.

*//Weil er die Liebe meines Lebens ist ... Blade ...//*sagte Ryus nur noch mental zu seinem jüngeren Halbbruder und hoffte, er verstand. Aber dieser nickte auch Kenshin zu, der den König höflich begrüßte. Dabei sah er wie sich Kenshin an Blade wandte und zählte eins und eins zusammen und kam zu dem Entschluss, das der Rotschopf von Blade gewandelt wurde.

*/Der ist mir ja einer. Lässt nichts anbrennen .../*dachte er sich nur noch für sich selber und schmunzelte nur noch dabei sah er dem Bild weiterhin belustigt zu.

Sean in dessen war mit Kenshin beschäftigt und war gewillt, ihm alles zu erklären und seufzte mit einem lächeln im Gesicht, nur noch, ehe er zum Sprechen ansetzte.

„*Mir geht es gut und ich frage mich, warum du dich wunderst das Sai hier ist? Er wurde schon als Vampir geboren ...*“, schmunzelte der Prinz und gab Kenshin somit die Antwort, die er haben wollte. Auch musste mein Mann wegen meiner Worte grinsen. Er sah sehr deutlich, dass ich mit Kenshin nicht gerechnet hatte und noch weniger damit, dass Sean mit jenem ehemaligen Menschen eine Affäre hatte!

Es war wirklich sehr überraschend für mich gewesen, dieses Wissen zu erhaschen.

*/Sorry Babe, aber er war damals so heiß, ich konnte nicht anders .../*sandte mein Schatz mir in Gedanken. Dabei musste ich mir echt beinahe auf die Lippe beißen, da er dabei einen so versauten Unterton hatte, welcher mich doch anstachelte. Auch wusste ich,

dass er es nicht umsonst mental machte, da er nicht wollte, dass die anderen Anwesende mitbekamen, wie heiß er mich fand und wie sehr ich ihn anstacheln konnte.

Als Sean mit das mit dem Babe und entschuldige und blub sendete, nahm ich das nur so halb auf und war nicht immer schock steif. Ich war so überfordert.

Jedoch widmete sich Sean dann meinem kleinen Bruder Shinji wieder und lächelte ihn nur sanft an.

*„Keine Angst Shinji, das wird schon, dein Bruder ist nur etwas verwirrt, das ist alles ...“*, waren nur seine Worte und sah mich dabei an. Hoffte er doch, dass er richtig lag mit seinen Worten und ich nickte nur noch. Dennoch machte er sich sorgen wegen meines Verhaltens, da dieses anders war als die vergangenen Tage. Jedoch war es so, dass auch Ryus mich beobachtete und dieser sich nicht rührte, so blieb auch Sean ruhig und beobachtete mein Verhalten weiter. Die beiden würden erst reagieren, sollte ich etwas Komisches machen oder zu einer Gefahr werden.

Blade in dessen schlug den Nagel auf dem Kopf mit dem, was er zusammen fasste mit seinen Worten.

*„Diese gefiederte Pest hat uns den Krieg erklärt? Das wird ein Freudentanz, ich bin dabei!“*, meinte der schwarze Mann dann nur grinsend und hatte bereits Hummeln im Arsch. Jedoch entging ihm nicht, dass bei Ryus etwas anders war.

*//Ach na schau mal einer an. Und der Braten scheint auch in der Röhre zu liegen, wenn ich richtig sehe!//* sandte er dann nur noch hoch erfreut an seinem älteren Bruder Ryus. Konnte er es sich einfach nicht verkneifen. Dennoch richtete er erneut seine Aufmerksamkeit auf das Geschehen, da er nicht zu sehr auf das Thema: Ryus ist schwanger, lenken wollte.

So sah er dann nur erneut in die Runde und setzte zu seinen kommenden Worten an. *„So steht denn schon ein plan, wer sich um was kümmert? Mir ist schnuppe, wo ich eingesetzt werde Hauptsache, diese Biester kommen mir vors Katana!“*, meinte er dann nur noch hoch erfreut. Auch wenn er eigentlich ein Halbvampir war, der unseres Gleichen jagte, so jagte er nur die Verbrecher unter uns und gerade ging es gegen die Familie. Die war ihm heilig, da würde er auch vor ein paar Chicken Wings keinen Halt machen.

Ich konnte zwar auch mit Schusswaffen umgehen, jedoch war das Katana meine Lieblingswaffe. Lag es so angenehm griffig in der Hand und man wusste, dass man damit im Nahkampf einfach besser bedient war, als im Fernkampf.

Blade hatte auch welche bei sich, damit er von Fern auf Nahkampf wechseln konnte. Kenshin hingegen blieb immer bei den Katana's und nichts anderem. Waren ihm die neumodischen Schusswaffen einfach nichts, denn wenn er auf eine Fernwaffe zurückgreifen müsse, dann würde er zu dem guten alten Langbogen greifen. Dessen war ich mir im Klaren. Tickten wir Japaner in dieser Sache fast alle gleich.

Der japanische Rotschopf indessen sah Sean nur etwas beleidigt an, wegen meiner Person und schnaufte, ehe er zu sprechen ansetzte.

*„Ganz einfach, weil es genau das Geheimnis war, was er mir nie sagen durfte wegen seines Vaters!“*, sprach er dann nur noch leicht angesäuert und sah mich dabei nur noch

böse an.

Dennoch merkte Kenshin sehr schnell, dass ich nicht für Späße aufgelegt war, da ich wegen meinem Vater drohte zu platzen. Hatte er sich einfach zu viel zuschulden lassen kommen, in meinen Augen. Auch merkte der Rost-rot-braunhaarige sehr schnell, dass Sean und ich nun ein Paar waren, da ich nur halb anwesend war und mich eher auf meinem Liebsten konzentrierte, als auf etwas anderes.

Musste ich mich ja irgendwie beruhigen!

Dennoch wollte Kenshin noch etwas anmerken, ehe er zu mir herüber kommen würde. *„Der ist gänzlich weg in Gedanken. Du weist, was sein Vater machte, zu Bestrafung? Das weiß ich zwar alles, aber ich weiß nun, das er ü 300 Jahre sein muss.“*, merkte er dann nur an, richtete es an meinen Mann und kam dann zu mir, zu dem Sessel herüber. Auch beugte er sich zu mir herab, sah mir dann direkt in meine Augen und ergriff mit seinen Händen mein Gesicht.

Bei dieser Geste kam ich nicht umhin hinauf in seine typisch braunen Augen zu sehen und merkte nur, wie er einen Schmolmund mit meinem Gesicht machte, ehe er seine kommenden Worte an mich richten wollte.

*„Hey du lahme Ente, wenn du weiter so träumst, frisst mein Hund dein Sushi und du kannst wieder Angeln gehen! Davon ab macht dir Kaoru kein neues!“*, sagte er dann nur zu mir.

Als dann das mit dem Essen und Kaoru usw viel und der Trottel meine Lippen zu einem Karpfenmund formte riss er mich raus und ich war wieder junge 95 zu dem Krieg im Geiste damals. Dabei zog ich ihn in eine Umarmung, da ich ihn so lange nicht mehr gesehen hatte. Es war schön einen alten Freund an meiner Seite zu wissen, auch wenn wir einst Rivalen waren.

*„Arg nicht so fest!“*, konnte man Kenshin nur noch keuchen hören, als ich ihm die Luft aus der Lunge heraus presste.

*„Uf. Meine fresse, so stark bist du? Da hast du dich damals echt zurückgehalten! Aber ja, ich lebe mehr oder weniger und ja Sean hat mich gewandelt!“*, seufzte er dann nur und sah kurz rüber zu meinem Mann.

*„Danke dafür übrigens Sean ich wäre sonst wirklich hops gegangen!“*, bedankte er sich dann noch nebenbei, während er in meiner Umarmung hing.

Doch ich hatte so vieles, was ich an ihn richten musste und legte auch schon wie ein Wasserfall los.

*„Kenshin. Hey, wie geht es dir und wieso Hund, der ist doch gar nicht hier und du und Sean??? Davon ab wie geht es den Kids und Kaoru? Kocht sie noch immer so gut? Aber dann muss mein Liebling ja noch mal gerade so rechtzeitig da gewesen beim Schlachtfeld? Aber warum hab ich dich dann nicht bemerkt Sean? Davon ab was machst du in den Staaten und mit Blade, der anscheinend mit dem König verwandt zu sein scheint und ....“*, brabbelte ich nur weiter und achtete gerade nicht auf das andere geschehen um mich herum.

Shinji indessen saß seelenruhig da und hatte nur Sean seiner Erklärung gelauscht und auch etwas gelächelt. Auch nickte er dann meinem Liebsten noch zu, ehe er zu seiner Antwort ansetzte. Ich war noch zu sehr am Brabbeln wie ein Wasserfall und das fiel auch meinem Ototo auf.

„Ja, wenn man weiß, wie man wen ködern kann nicht war?“, kicherte er nur noch, als er sah, wie Kenshin noch immer in meiner Umarmung, etwas hilflos wirkte und wie ich plötzlich wieder jünger im Verhalten wirkte, als ich es bisher tat. War ich gerade mal meines Alters entsprechen und nicht so steif und reif.

„Man kann der brabbeln!“, seufzte mein Ototo dabei, als er weiterhin meine ganzen Fragen hörte, welche ich Kenshin stellte. Bisher war ich dagegen kurz angebunden gewesen.

Kenshin indessen wollte mich etwas bremsen und riss dabei nur die Arme in die Luft und wedelte mir vor meinem Gesicht umher.

„Saiyuro ... mate kura sai!“, bremste er mich dann gekonnt aus und sprach dies mit einem sanften, aber dennoch bestimmenden Tonfall. Auch legte er mir dabei nur eine Hand auf die Lippen, ehe er mich ansprach.

„Später bei dir ist genug zeit. Wir sind wegen dem von dem König erwähnten Krieg hier!“, meinte der ehemalige Hitokiri Battosai dann zu mir und ich nickte nur noch.

### Hatte er ja recht!

Wir konnten all dies und meine anderen Fragen, die mir auf dem Herzen lagen auch noch später besprechen. Auch wenn es so wirkte, als würde er mich nur rüde abwürgen wollen, aber so waren wir Japaner nun einmal, wenn wir kurz angebunden waren. Wir bremsten einander gegenseitig aus, wenn es sein musste.

So seufzte ich, atmete einmal tief durch, um mich zu fassen, auch wenn ich ohne meine Krücken aufgesprungen war, was absolut nicht in Sean seinen Kram passte, er meinen Rücken nur missmutig betrachtete und ich einen bösen Blick erntete, aber was sollte ich machen? Ich war eben einfach nur so euphorisch gewesen, dass ich meinen alten Freund Kenshin wieder sehen durfte, dass ich in dem Moment meine Schmerzen einfach nur vergaß. Dabei sah ich den Rotschopf nur sanft an und lächelte, ehe ich typisch japanischer Manier nickte und mich verbeugte.

„Hai Kenshin-kun. Hast ja recht zurück zum Geschehen!“, meinte ich dann nur noch, als ich Sean an sah und mir dann sein Grinsen von eben ein fiel. Auch wenn er mich gerade eher Ernst ansah. So wollte ich dann nur noch wissen, ob meine Gedanken richtig waren. Dass ich eins und eins richtig zusammen gezählt hatte und sah meinen geliebten Sean nur dabei versaut, ernst und dennoch irritiert an, ehe ich meine mentalen Worte wählte. Da ich gerade dabei war alles genau zu sammeln, ehe ich ihm meine Frage mental noch einmal stellen würde.

/Chotto mate ... **DU** und Kenshin????????/ kam es dann in Gedanken von mir an Sean, als ich es richtig geordnet hatte. Hatte ich damals schon versucht an ihn heranzukommen und war kläglich gescheitert. Kam ich nicht an den Prinzen heran, wusste ich auch noch nicht, dass er damals einen auf Hajime Saitou gemimt hatte.

/Ich mein ja er ist heiß aber du stehst auf Samurai? Damit kann ich auch dienen!/ meinte ich dann dazu nur super versaut in Gedanken zu Sean und leckte mir über die Lippen dabei. Hatte ich noch ein kleines Geheimnis und das war leicht zu erkennen, wenn ich nicht kurze Haare hätte. Damals vor rund 165 Jahren, da war ich ja auch mit langen Haaren bis zum Steiß gesegnet und immer in einem violetten Kimono mit einem grauen Hakama unterwegs und diesen würde ich noch heraus holen und Sean das Leben zur Hölle und zum Himmel zeitgleich machen!

So war ich einst: Hijikata Toshizou in meinem Leben war.

/Vor allem wenn ich meine Rüstung zu Supermassiv Black Hole von Muse ablege und dir einen Striptease hinlege!/ sandte ich dann noch frivol hinterher und ja, das würde ich machen. Genau so und nicht anders. Das nahm ich mir fest vor und ich sah dabei nur zu gern zu, wie Sean ein klein wenig eine zu enge Hose bekam. Hatte er doch in all dem Stress seine Boxer bei mir vergessen und war dadurch nackt unter seiner Jeans. Dadurch konnte man noch besser als sonst erkennen, wenn sich sein Schwanz herrlich nach oben reckte und zu regen begann und das wollte ich gerade schamlos ausnutzen und ihn reizen.

Was er konnte, das konnte ich Jungspund auch!

Doch dann sah ich nur Ryus hoch rot um die Nase anlaufen und wusste, dass Blade, welcher der Jüngere gewesen war, ihm etwas mental hatte zukommen lassen. SO sah man auch den schwarzen Vampir nur noch grinsen.

//Ja, bin ich ... aber sei mal nicht so frech ... // war nur noch alles, was Ryus dazu an Blade abgab und wollte nicht weiter darauf eingehen. Gehörte das jetzt nicht hier her, war seine Meinung und ich würde ihm zustimmen, wenn ich gewusst hätte, was los war.

Doch dann überlegte der neue König der Vampire nur noch etwas, ehe er seine neuen Worte auch schon aussprechen würde.

„Hm ... das ist egal. Sobald wir wissen, was Sache ist, darfst du dich dann gerne austoben ...“, grinste er dann dabei nur noch. Ja, er kannte seinen jüngeren Bruder, welcher als Halbvampir geboren wurde und immer nur die bösen Jungs gejagt hatte. Egal welche Rasse er war an sich niemanden treu außer seinem Gefährten und dessen war sich der König der Vampire absolut im Klaren. Dennoch war Blut dicker als Wasser.

Sean in dessen hatte sich zwischenzeitlich mit meinem Bruder unterhalten und auch gegrinst. Musste sich dabei dennoch auf meine Worte hin ein Knurren verkneifen.

„Das kann er wirklich ...“, waren nur die Worte an Shinji gewandt gewesen. Hatte er sich seine Eifersucht versucht, nicht anmerken zu lassen, was ich aber deutlich an seinen Blicken in meinem Rücken in dem Moment schon bemerkte.

Dennoch wollte er es sich nicht eingestehen, dass er eifersüchtiger auf den Rotschopf war, und ich grinste mir dabei nur einen Ast ab. Wartete dennoch brav, was er nun zu sagen hatte, zu all den Worten von Kenshin und meiner Person. Eher wartete ich auf eine Antwort von meinem Liebsten Sean.

„Nun ja. Ich war eher damals beim Kaiser wegen Vater und es war nur Zufall, das ich Kenshin begegnet bin ...“, sprach er nur noch etwas leiser, aber auch mürrischer, so als müsse er sich verteidigen und wurde auch leicht rot um die Nase.

Doch dass dieser Mann ihm einiges beigebracht hatte, von dem mein liebster Sean heute noch profitierte, das ahnte ich in dem Moment nicht, als er seine nächsten Worte wählte, um von sich auf Blade abzulenken.

„Ja Blade ist der Halbbruder von mir und Ryus. Vater meinte galant mit seiner Mutter fremdzugehen ... und so weiter, aber Genaueres muss er dir selbst erklären und erzählen ...“, sprach er dann nur noch ruhiger und seine leichte, niedliche röte im Gesicht verschwand wieder dabei.

War er doch ein wahrer Meister im schnellen Themawechsel.

Das musste ich neidlos anerkennen!

Dennoch würde ich ihn später darauf ansprechen und elegant auch ausquetschen, denn meine Neugierde war mehr als nur geweckt. Jedoch gab es noch das ein oder

andere, auf das ich wartete, dass er mir es mental sagte. Denn immerhin waren noch ein paar Fragen offen, welche er mir beantworten müsse.

Doch als ihm gewahr wurde, was ich ihm da angeboten hatte, mit dem Lapdance und das in alter japanischer Klamotte, da wurde er auf einmal sanft wie ein Kätzchen, das genau wusste, was es wollte und lächelte schelmisch in meine Richtung. Hatte ich ihn damit gekonnt wieder beruhigt und aus seiner Eifersucht etwas heraus gerissen.

Tja, gekonnt ist eben gekonnt!

*/Ja, ich und Kenshin ... und grrr höre auf, sonst schleife ich dich gleich nach Hause, ich will hier keine Einzelheiten des Schlachtplans verpassen. Später kannst du mir auch noch deine Rüstung zeigen.../* schnurrte er dabei nur noch mental und hatte sich wahrlich gefangen.

Auch Sean war kurzzeitig rot im Gesicht gewesen, wie es auch sein älterer Zwilling gewesen war. Denn wenn den Jungs etwas peinlich war, wenn sie ertappt wurden, dann sah man es den beiden an der Nasenspitze an und das hatte auch ich bereits durchschaut.

Blade indessen grinste seinen Bruder Ryus nur noch weiterhin frech an.

*//Verzeih ich konnte es mir einfach nicht verkneifen. Du kennst mich doch!//* sandte er ihm nur zwinkernd zurück. Da er es sich wahrlich nicht hatte nehmen lassen können. War er einfach nur ein kleiner Sadist und liebte es immer wieder andere, die er mochte zu ärgern.

*„OK, dann werde ich abwarten müssen. Da hätte ich auch noch anderweitig beschäftigt sein können!“,* meinte der schwarze Vampir dann trocken und sah wie Kenshin plötzlich sich versteifte und lachte deswegen. War sein Gefährte manchmal doch etwas unbeholfen. Aber auch das liebte er so an seinem Rotschopf nur noch.

*„Oi. . Jare jare. . Immer diese Japaner!“,* murmelte Blade dann nur noch und sah Sau frech zu seinem süßen der den anderen daraufhin nur noch tödlich an sah! Nun hieß es klappe halten.

Doch Kenshin riss sich dann wieder schnell zusammen und wollte bei Sean und mir schlichten, dabei hatte er es nur falsch interpretiert, denn es gab nichts zu schlichten. Würde ich Sean nur dafür ärgern, dass er mir nichts gesagt hatte und das auf eine freche, frivole und versaute Art und Weise, welche mein Bein zu ließ.

Da war es wieder, das Bein, ich merkte es und seufzte, ehe ich dann Kenshin seinen Worten lauschte.

*„Mensch, nun beruhige dich Sai!“,* kam es dann nur von ihm und als er zwischen mir und Sean hin und her sah, wegen des Themas damals, von welchen Sean eigentlich schon abgelenkt hatte. Ich verknipte mir ein Lachen dabei, denn der Blick von Sean war reichlich amüsant, als dieser nur die Augen verdrehte. Hatte er doch wahrlich gehofft, sich aus der Affäre ziehen zu können.

Tja, Pech gehabt, würde ich da nur sagen, denn Kenshin war, wenn es darum ging sich zu rechtfertigen schon immer schnell dabei gewesen und mischte auch zu gern überall mit.

*„Ja er fand mich auf dem Schlachtfeld schwer verwundet, wieder und kaum mehr lebendig aber las mal das waren damals geile Monate! Über den Rest können wir später bei einer Tasse grünen Tee besprechen!“,* waren seine Worte und er grinste dabei mir auch etwas schelmisch an. Schnell, gewandt und auch scharf wie seine Klinge und jedes Wort war ernst gemeint. Aber so kannten wir alle diesen Samurai und so rechtfertigte er sich und auch meinen geliebten Vampir Prinzen, wegen damals sehr

gekonnt.

Aber als Blade plötzlich so neben Kenshin war, zuckte dieser zusammen, da sein Gefährte eine Geste gemacht hatte, welche hier in dieser Situation unpassend gewesen war, und auch fielen dabei die ein oder anderen Worte, welche seine sonst so starke Hülle drohten bröckeln zu lassen. Dabei riss er nur empört die Augen auf und sah seinen Mann auch missmutig an.

„Blade!!! Was soll das? Klappe zu!!!“, fauchte er ihn in japanischer Manier an und ich begann nur noch herzlich zu lachen. Konnte ich mir das einfach nicht verkneifen. War er damals bei Kaoru bedeutend dominanter gewesen. So hatte ich es noch im Sinn.

„Das ist nicht witzig!“, bockte der Rotschopf dann nur hochrot im Gesicht herum und sah Blade und mich dabei tödlich an.

Indessen hatte Shinji seine guten Ohren wahrlich spielen lassen und auch Sean an gegrinst und war heilfroh, dass dieser mich so sehr liebte.

„Du liebst Oni-san sehr!!!“, meinte er dann frech zu Sean und grinste ihn dabei nur verstohlen an. Ja die Pubertät kam langsam näher das konnte man ihm schon deutlich anmerken.

So sah ich dann nur noch, wie mein Ototo mit in mein Gelächter einstieg und wie er sich dabei den Bauch mit seinen noch kleinen Händen halten musste.

„Battosai der Attentäter hoch rot! Das ist ja mal was!“, betitelte Shinji ihn bei seinem alten Synonym. Was er von mir eben aufgeschnappt hatte.

Als Sean so rot wurde dachte ich mir schon das da mehr wie Kuschneln lief und ich wurde ebenfalls eifersüchtig auf Kenshin, ließ es mir aber nicht anmerken und ließ dann mein Gelächter wieder abklingen. Auch wenn es gutgetan hatte, so tat mir mein Bein nach wie vor mehr als nur weh und ich musste mich langsam wieder setzen.

„Aha und damals war er noch ein Mensch, und später, wie er eben erwähnt hat, hast du ihn dann als dank gewandelt?“, hob ich dann doch etwas skeptisch die Augenbraue. Da auch ich ihn gerade nicht wieder aus diesem Thema entweichen lassen wollte. Ich wollte das Spiel mit Katz und Maus gerade anfangen, machte es mir Spaß und ich liebte es.

Doch als er dann auf meine Gedanken mit dem Striptease einging grinste ich nur süffisant. War mir klar gewesen, dass er so reagieren würde. War er eben auch nur ein Mann mit besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten.

/Na dann lass uns das schnell hinter uns bringen, den Kleinen zu Yuu schaffen und nachher etwas Zeit zu zweit verbringen!/ kam es nur leiser und versauter werdend in Gedanken und ich leckte mir dabei kaum sehbar über die Lippen, so das nur Sean es sehen konnte. Denn ich roch seine aufkeimende Erregung nur zu gut und würde mir diese auch zunutze machen.

/Aber schön zu wissen, dass wir beide auf meinem besten Freund eifersüchtig werden können!/ meinte ich noch frech zu Sean und kicherte mental dabei, hatte aber einen versauten Blick zu ihm aufgebaut. Man konnte zwischen uns das Knistern förmlich sehen, wie wir beide uns nacheinander verzehrten.

In der Zwischenzeit hatte auch Shadow wieder die Worte mental an Ryus gewandt, da dieser noch immer etwas irritiert war über diese Botschaft, dass er einen weiteren Schwager hatte.

/Hast du noch mehr Brüder, von denen ich nichts weiß? Oder waren das jetzt alle?/ waren seine Worte. Fragend sah er dabei Ryus an, der immer noch nur vor sich hin lächelte,

als könnte er keiner Fliege etwas zuleide tun.

*/Ich weiß. Ich bin supersüß und megakuschelig, aber ich hätte gern antworten./* kam es dann nur noch etwas ernster von dem Hybriden, welcher nach wie vor auf Antworten wartete. Auch wenn er es irgendwo gewohnt war, nur die Hälfte beantwortet zu bekommen, dennoch war gerade diese Situation zu der Familie schon wichtig und sollte nicht verheimlicht werden.

Die anderen 3 Chaoten indessen interpretierten das Verhalten von Shadow wieder einmal nach deren völlig eigener Denkweise, wobei Jacob immer einen Spruch auf den Lippen haben musste wie die anderen. Jedoch war das zwischen den 4 Deppen vom Dienst ein reges Hin und Her, bei dem man echt Schwierigkeiten hatte, hinterherzukommen, wenn man nicht permanent mit dem Kopf bei den 4 war.

Doch Lucien machte wie immer den Anfang und versuchte dabei kläglich von sich ab zu lenken, da er im gegenwärtigen Augenblick noch ledig war, auch wenn er viele Betthäschen hatte, so war der oder die Gefährte/in noch nicht dabei gewesen.

*„Seht ihr? Anhänglich.“*, kam es nur dabei von ihm und sah auch nur weg.

Doch dies war ein Fehler gewesen von Lucien und Alucard nutze es als seine Chance erneut einen oben drauf zu setzen.

*„Ich bleib dabei neidisch.“*, grinste mein Großonkel, welchen ich nur zu gern Pedovampir nannte, wegen seines Aussehens. Bei Verlaub, dieser Hut und das Grinsen, das war schon für ein Kind mehr als gruselig und darum habe ich ihm irgendwann den Spitznamen Pedovampir gegeben.

Doch auch der Jungspund Jacob in der Truppe wollte es sich nicht nehmen lassen mit zu machen.

*„Superneidisch.“*, grinste er nur auf seine charmante Art und Weise vor sich her.

War er schon ein süßer und schnuckeliger Kerl, das musste man ihm lassen. Aber so heiß er auch war, so Tabu war er es.

War er: A eh vergeben, B ich auch, C war er Hetero sexuell. Allein aus diesen Gründen hätte ich ihn nur im Bett haben können, so gern ich auch gewusst hätte, wie dieser Werwolf sich im Bett machte, aber alleine für diese Gedanken könnte Sean mich umbringen, also verwarf ich diese auch galant wieder.

Shadow grinste nur, ehe er seinen eigenen Senf dazu geben wollte und dies auch mit einem breiten Grinsen tat.

*„Ich sage eifersüchtig.“*, kam es dann nur von dem Hybriden gesprochen und stimmte mit den beiden irgendwie halber überein.

Sogar unser Vampir König musste sich ein Lachen verkneifen und schmunzelte nur, ehe er dann doch auch seinen Senf dazu geben musste.

*„Ich gebe Shad recht ... eifersüchtig definitiv eifersüchtig ... “*, waren nur seine Worte. Liebte er es nur zu gern, andere zu ärgern und stocherte gern in anderer Wunden herum. Konnte ich da leider aus eigener Erfahrung sprechen.

Doch dann konzentrierte er sich wieder mental auf seinen Mann Shadow und sah ihm dabei auch in die Augen.

*/Nö ich glaube, das waren alle ... /* sandte Ryus ihm nur noch in Gedanken zu und kuschelte sich richtig an den Hybriden heran. Auch wenn er sich nicht ganz sicher war, ob das alle waren oder nicht. Hatte Vadim nie ein Geheimnis daraus gemacht, wenn er Rika betrog und sie konnte nichts machen. War ihr Gemahl der König einer ganzen

Rasse gewesen und konnte sich dies daher auch erlauben. Der König stand eben über dem Gesetz, nein, besser noch. ER war das Gesetz!

Doch fiel Ryus in dem Moment nur noch eines ein:

*/Meins .../* war sein Gedankengang nur noch, und er lächelte dabei sanft, ehe er dann auch schon wieder von Shadow fragend angesehen wurde.

*/Du glaubst, es waren alle?/* war nur seine Frage an seinen Mann und wollte wissen, ob dieser sich wirklich sicher war. Denn Shadow war sich da nicht ganz so sicher. Gab es da noch ein Geheimnis, was der Hybrid mit sich herum schleppte, welches nicht einmal die Terrorzwillinge wussten. Da Shadow nicht gerade ein unbeschriebenes Blatt als Hybrid und Sohn Lucifers war und sich dadurch auch so das ein oder andere schon heraus genommen hatte.

So überlegte der hübsche und junge Vampir König, der mein Schwager werden würde, nur kurzerhand, ehe er Shadow mental antworten würde.

*/Na ja ... Vater war Mutter nie treu ... So viel ich weiß ... Und er hat jeden gevögelt ... Wenn ich daran denke, wird mir schlecht. Wie gut das ich nicht das machen werde ... Da bin ich eigen .../* sprach er nur mental zu Shadow und ich hätte gern Mäuschen gespielt, bei dem, was dort war. Aber ich würde mich **NIE** versuchen, in den mentalen Pfad der beiden ein zu klinken, da dies mein Untergang wäre und ich mir die Radieschen von unten ansehen dürfte, und das wollte ich wahrlich nicht riskieren!

Shadow knurrte in dessen und rau und kehlig, da Ryus es mit dem Kuscheln etwas zu gut gemeint und sich dabei etwas zu intensiv an dessen Schritt gerieben hatte. Das konnten wir alle laut und deutlich hören und danach auch kurzerhand sehen. Da Shadow nicht an sich halten hatte können und den König der Vampire einfach vor den anderen in den Hals biss. Dort, wo er ihn schon einmal gebissen hatte.

Ich grinste dabei nur noch vor mich her. Wusste ich, das würde noch ein kleines Nachspiel geben, wenn die beiden alleine waren. Da ich mir sehr gut vorstellen konnte, dass Ryus sich in dem Punkt Privatsphäre absolut mit Sean glich. Denn mein Liebster hasste es, wenn man so etwas in der Öffentlichkeit zelebrierte.

Shadow konnte nur noch einen Gedankengang klar zusammenfassen und sandte diesen auch postwendend seinem Ryus.

*/Das würde ich auch nicht zulassen, dass dich ein anderer bekommt./* war dieser Gedanke und das tief, rau, kehlig und mehr als besitzergreifend.

Ryus genoss es sichtlich und bekam auch eine Gänsehaut, auch wenn ich dachte, dass er eher so verhalten reagieren würde wie mein Sean, aber da hatte ich mich wohl geirrt.

„Hmmm ...“, schnurrte unser König nur noch und ich schüttelte schmunzelnd den Kopf. Wusste ich damit sehr deutlich, dass die beiden gerade hier ihr Revier absteckten, damit auch die anderen 3 Deppen vom Dienst die Klappe halten würden.

So sah Ryus dann nur aus dem Augenwinkel hinauf in Shadow sein Gesicht, als dieser sich von seinem Hals gelöst hatte.

*/Das Gleiche gilt für dich ... Denk nicht daran, dir wem Fremdes ins Bett zu holen ... Wenn du nicht willst, dass ich Amok laufe .../* merkte er nur an und das mit einem besitzergreifenden Unterton in seiner gedanklichen Stimme, die für Shadow alles zu heißen hatte und darauf bedarf es vorerst keiner Worte.

War durch das Verhalten der beiden hier gerade eine Ruhe eingekehrt die ich nutzte,

um kurzzeitig meine Augen zu schließen. Tat diese Stille gut und ich nutzte diese, um durch zu atmen. Auch wenn ich noch immer auf eine Antwort von Yuu wartete, war mein Handy immer griffbereit in meiner Hosentasche und ich würde es merken und hören, sollte es klingeln oder Vibrieren.

Indessen war Yuu durch die Straßen gefahren und das mit offenem Fenster. Hatte er auch sein Gefühl nicht loswerden können, dass etwas nicht stimmte und er hatte auch etwas Seltsames gerochen, was ich als meinen Pedo Onkel abstempeln würde. Da dieser eine Mischung aus Vampir und Dämon war. Roch Yuu gewiss auch sofort, dass sich ein Lycaner und ein Werwolf wie er selber bei uns befanden.

„Scheiß Rudelmentalität!“, knurrte er angefressen und schnüffelte weiter. Roch er dabei auch, dass es seinem kleinen Shinji bei uns gut ging.

Schnell zückte er das Smartphone und Ignorierte meine Nachricht von vor einigen Minuten galant. Dennoch tippelte er munter drauf los.

*\*Jo Sai, lass mich nicht lügen, aber ich glaube, meine Nase hat eure Sitzung gefunden!?! Allerdings weiß ich nicht, ob ich dazu kommen kann oder nicht, denn offiziell bin ich ja nicht geladen, auf der Party \*sakastisch lach\* Also wenn ich richtig bin wie stünde die Möglichkeit hochkommen zu dürfen? Ich werde mich auch benehmen, wie du weißt und wenn mir wer doof kommt, es schlucken auch wenn's mir schwerfällt und ich ne wandelnde Pheromonbombe im Anfangsstadium bin.\**

War die Nachricht, die er tippelte und absendete, in der Hoffnung, ich würde diese sofort lesen.

So hieß es nun für den Wolf unten warten und Löcher in die Luft starren. Wusste er gerade nicht einmal, wo er hätte klingeln sollen, da wir ihm vergaßen, den Namen zu nennen.

## Kapitel 36: ~~~~~ Sinnloses Gelaber bei Ryus! ~~~~~ (Überarbeitet)

Es war alles recht entspannt und ich saß wieder in dem Sessel, in welchen ich am Anfang Platz genommen hatte. Dann merkte ich zwischendrin, wie erneut mein Handy bimmelte und sah zu Ryus und Sean. Da ich erst einmal die beiden Fragen müsse, auch wenn Shadow einen Lycaner, welcher ungehobelter war, als mein bester Freund Einlass gewährt hatte.

\* Ich frage mal nach, ob es ok wäre. Warte bitte noch einen Moment! \*

sendete ich ihm zurück, ehe ich meinen Blick zu Ryus wandte und ihn auch dann ansprach.

„Mein persönlicher Werwolf, der viele Kontakte hat, ist eben aufgetaucht dank seiner super Nase. Wäre es möglich das er mit dazu stoßen könnte, da ja noch 2 Anfragen an 2 Rudel offen waren, wenn ich richtig erinnere. Er hat ja regen Kontakt zu ein paar Rudeln. Da wäre es dann noch besser, um alle zusammen rufen zu können.“, meinte ich dann nur und sah, wie die anderen Wölfe verdutzt waren als ich meinte "mein persönlicher Werwolf", doch ich ging nicht wirklich drauf ein, musste ich das auch nicht. Mussten die anderen auch nicht wissen, dass ich ihn großgezogen hatte. Ging es die anderen einfach nichts an, meiner Meinung nach!

/Er wird sich auch benehmen und die Klappe halten zu dämlichen Kommentaren, wenn man ihn nicht zu sehr reizt. Du kennst ihn ja bereits Schatz! Dazu würde es Shinji damit bestimmt auch etwas besser gehen bei all den Fremden hier. Er wird immer so schnell nervös und bei Yuu wäre er komplett entspannter./ Sandte ich dann an Sean damit er es vielleicht ans Ryus weiter geben könnte das Yuu der wohl anständigste Werwolf im Bunde wäre.

So wartete ich dann nur auf eine Antwort von Ryus und auch meinem liebsten, ehe ich das weitere Stänkern von Lucien, Jacob, Alucard und Shadow lauschen durfte. Was ich selbst ans sinnfreies und sinnloses Gelaber erachtete, aber irgendwie musste man sich ja die Zeit totschiagen, wenn man auf die anderen wartete.

Lucien wurde indessen ein wenig beleidigt, da man ihn wohl etwas unterschätzte. Konnte er auch ein richtiger Stinkstiefel werden und das begann er zu zeigen, da er begann seine verbalen Krallen auszufahren.

„*Ich bin nicht **neidisch** und erst nicht **eifersüchtig**. Ich hasse nur Anhänglichkeit.“, kam es dabei nur von dem Lycaner und ich musste mein Schmunzeln unterdrücken, da ich langsam, aber sicher anfang wie Shadow und Ryus zu denken, was Lucien betraf.*

Alucard indessen konnte das Sticheln einfach nicht lassen und grinste breit, ehe er seinen nächsten Satz auch schon vorbereitete!

„*Red es dir nur so lange ein, bis du selbst dran glaubst.*“, sprach er nur mehr als breit grinsend und wollte den Lycaner wohl zum Platzen bringen. Liebt der Pedo Onkel es einfach zu sehr, wie mir schien ihn zu reizen. Na ja, Alucard war auch ein hoffnungsloser Sadist, egal in was er tat!

Der junge Jacob musste dann aber kurz überlegen, was er als Nächste zu Alucard

seinem anfügen könne und grinste selber.

„Mit genug Motivation bekommst du es irgendwann hin.“, sprach dieser nur und wusste genau, dass es dem Lycaner nicht gefallen würde. War hier eine Mischung vor Ort an Wesen, welche sich in der freien Wildbahn entweder mieden oder auseinandernahmen und nur angesichts der Situation alle den Ball halber flach hielten! So sah ich das.

Shadow sah dann nur ruhig in die Runde, da er seinen Ryus im Arm hatte und seufzte kurz, ehe seinen Senf dazu geben wollte.

„Das packst du schon Lucien.“, waren seine Worte und auch er grinste nur breit. Liebten auch Dämonen wie Shadow es zu sticheln und zu reizen, wo sie konnten und durften oder auch nicht.

Lucien schnaufte nur mehr als verächtlich, da ihm das zu Bund wurde, verschränkte die Arme vor der Brust und sah nur noch beleidigt aus dem Fenster hinaus.

„Ihr könnt mich mal.“, knurrte er dann nur noch und wollte nichts mehr sagen. Hoffte, dass es nun damit aufhörte, doch ich wusste, dass er sich irrte.

So sah ich dann zu Ryus, und konnte seinen Blick mehr als gut deuten. War er wie ein Kater, der seiner Beute gesucht, gefunden und in die Enge getrieben hatte. Ich seufzte nur und wusste was nun käme. Sticheln ala Ryus Draco-Black und ich wusste in welche Richtung das Gehen würde.

Allein bei der Vorstellung von Ryus, dass er mit Lucien in einem Rudelfick enden könne, war ihm schon zu wieder. Brauchte er nur seinen Mann Shadow und regelmäßig eine Frau im Bett. Doch dass da noch in einigen Tagen und Wochen eine böse Überraschung für Ryus und Shadow auf uns zu käme, das konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner wissen, ahnen oder auch nur im Entferntesten riechen.

„Nein danke... lieber nicht...“, sagte er nur noch schelmisch und sah mich dann endlich an, da ich noch auf eine Antwort wartete, wegen meinem Freund Yuu. Dabei nickte Ryus, ehe er seine Worte an mich richtete.

„Lass ihn hoch Amano...“, war seine kurze und doch präzise Antwort. Doch dann konzentrierte sich Ryus wieder auf seinen heißen Hybriden und sah diesen verlangend und sehnsüchtig in die Augen.

*/Weißt du... Ich frage mich, wann wir wieder alleine sind.../* Waren nur seine Mentalen Worte, da er scheinbar etwas bestimmtes im Sinn hatte. Aber ich konnte mir schon denken was und schmunzelte nur noch. Wollte er sich bestimmt um mich und mein Bein kümmern. Was noch immer im Gips lag.

*/Ich bin auch schon gespannt, wann wir hier weg kommen... Aber Geduld ist eine Tugend.../* Grinste er nur noch und ja er war auch rot um die Nase geworden, aber er hatte sich schnell gefasst und als ich wegen Yuu fragte antwortete Ryus auch schon schneller als Sean es erwartet hatte.

*/Ja mehr als dieses Idioten da.../* War alles was Sean zu meinem letzten Gedankengang sagte.

Shadow grinste weiterhin ehe dann meine Frage auch Revue passieren ließ und mein Wort "Supernase", als Frage wiederholte.

Auch das Trio Lucien, Jacob und Alucard wiederholten mein Wort als Frage, wie Shadow, nur waren sie 3 als Chor zu vernehmen.

Jacob überlegte kurz ehe er dann auch schon seine Fragen stellte.

*„Moment von welchen Rudeln reden wir hier? Ein paar Rudel verstehen sich seit 1000 Jahren nicht mehr untereinander. Da fängt der Krieg schon an, wenn sie im selben Zimmer sind.“*, sprach er nur sein Wissen an, was er von den Überlieferungen der Quileute hatte.

Lucien seufzte nur noch und rieb sich mit 2 Fingern die Augenbrauen, ehe er seine Worte aussprechen sollte.

*„Das ist wahr. So was wäre Selbstmord. Vor allem wenn du dazwischen gehst, um zu schlichten.“*, sprach er nur seine Bedenken aus, da auch er mit einigen Rudeln der Wölfe und auch mit den ein oder anderen Vampiren heute noch andauernd Zwist hat. War er ja kein unschuldiges Blatt gewesen, sondern hatte einiges auf dem Kerbholz und schon so einige Leichen im Keller, welche man nicht mehr zählen kann.

Doch Shadow ging dann zwischen die Jungs und meinen Worten, da er gerade keinen Streit riskieren wollte. Wusste er zu gut, dass Ryus dies gerade nicht gutheißen würde, da wir alle an einem Strang ziehen mussten und das wusste Shadow zu gut. So seufzte er und holte Luft, ehe er zu sprechen begann.

*„Jetzt bleibt mal locker. Ich glaub nicht, dass er Rudel kennt, die sich untereinander hassen. Und so blöd wäre er sicher nicht, sie alle hier her zu bringen, um sich umzubringen.“*, sprach er dazu und hielt die anderen dann auf.

Sean indessen grinste und wollte die anderen und auch mich etwas ärgern. So wählte er seine Worte bewusst.

*„Denke ich doch mal. Sai hat ihn aufgezogen... Und er reagiert wegen dem kleinen hier... Aber er hat im Gegensatz zu euch benehmen...“*, grinste er dabei nur noch dabei und ich seufzte. Kannte ich seine Aktionen in der kurzen Zeit ja schon sehr gut und wusste, wie es gemeint war. Doch das schärfste an der Situation war, die dummen blicke der anderen Wölfe hier, welche anwesend waren, da sie mit so einer Aussage nicht gerechnet hatten.

Zu dem Thema Geduld hatte ich noch ein paar Worte, welche ich mental an Sean richtete.

/Ja Geduld ist wahrlich eine Tugend!/ Meinte ich nur und war erleichtert als wir Yuu hoch lassen konnten. Aber ich wusste dennoch, dass Yuu wahrlich nicht so dumm sei wie die anderen. Denn er war ein kluger Junge.

*„Welche Rudel sich in dem Krieg noch angeschlossen haben kann Yuu euch selber sagen. Er war schon bei einigen, um sein Heimatrudel zu finden aber egal. Ich schreibe ihm eben das er ruhig klingeln kann!“*, meinte ich dann dazu, nickte Ryus zu und lachte da Sean mir zuvorgekommen war und das auch noch laut ausgesprochen hatte.

*„Richtig ich zog ihn auf seid er 1 Woche alt war und ich fand ihn als Wolfswelpen um das noch klarzustellen, weitere Infos werde ich nicht preisgeben!“*, merkte ich dann noch an, damit die anderen nicht auf dumme Fragen kämen, wie ich als Vampir einen Werwolf aufziehen konnte. Ging es sie auch weiter nichts an und mehr mussten sie nicht wissen.

/Schatz du bist der Hammer. Ich hätte das nicht raus gehauen mit dem Verhalten!/

Sandte ich ihm lachen und hatte Shinji im Arm. Auch mein Bruder musste leise kichern, denn er selbst kannte Yuu besser als manch anderer. Daher musste ich meine kommenden Worte wählen, um Shinji etwas zu ärgern.

„Ja dein persönlicher Blutbeutel kommt auch rauf!“, lächelte ich und wuselte ihm durchs Haar. Konnte ich mir schon recht gut denken, dass es ihn ärgern würde.

Doch dann sah ich zu Shadow, da ich dazu auch noch meine Worte wählen wollte.

„Shadow hat recht, bevor Yuu verfeindete Rudel herbringen würde, lässt er sie ganz außen vor, aber durch die Bedrohung, die sich uns bietet, kann man doch auch mal an die Vernunft von euch Wölfen appellieren!“ grinste ich dann doch und musste es sagen. Auch wenn ich wusste, dass einige Werwölfe und Lycaner keine Vernunft besaßen. So konnte man noch immer hoffen, auch wenn die Hoffnung bekanntlich zuletzt starb.

So nahm ich mein Handy und öffnete den Chatverlauf, um Yuu zu tippen.

\*Yuu du kannst klingeln, es sind alle einverstanden, auch wenn Jacob wegen deinen Rudeln bedenken hat, aber da kannst du ihm ja noch mal elegant rein grätschen!\*

Sandte ich die Nachricht an ihn ab und wir warteten nun auf das Bimmeln der Klingel. Währenddessen sah ich nur, wie Shinji zunehmend unruhig wurde, da er wohl seinen Werwolf Yuu riechen und spüren konnte. Das war mehr als anstrengend, da ich ihn auf meinem Schoß hatte und er einfach nicht ruhig sitzen wollte. Wurde sein hin und her rutschen nur noch schlimmer, als er von Ryus die Zustimmung hörte, dass Yuu hinaufdürfe.

„Mein Yuu-chan!“, wackelte er nur hin und her und grinste wie blöd dabei. Dennoch merkte ich, dass ihm meine Worte nicht so ganz gepasst hatten, da er mich dann mit einem Schmollmund bedachte, ehe er seine Worte wählen wollte.

„Aber nicht Blutbeutel, sondern bester Freund auf der weiten Welt!!!“, kam es dann mit einem leichten Schmollmund, welcher aber nicht ernst gemeint schien, da mich schnell wieder angrinste. War der Kleine eine echte Frohnatur und konnte einem wohl nie lange böse sein. Das merkte ich sehr deutlich. Auch wenn ich mich gerade fragte, wie mein vermaledeiter **ERZEUGER** so einen lieben Jungen hinbekommen hatte. Aber das brauchte mich nicht zu kümmern, denn ich wusste eh gerade nicht, wie ich mich um diesen Knirps hätte kümmern sollen, bei all meinen Aufgaben als Star.

Shadow und Alucard sahen mich beide etwas entgeistert an als ein langgezogenes: „Ääääähhhhmm?“, von den beiden nur noch im Chor zu hören war, ehe dann der Hybrid auch wieder seine Stimme und die Worte fand, welche er zu sagen pflegt.

„Von welcher Vernunft sprechen wir?“, fragte er dann nur ernst und sah mich dabei etwas verwundert an, da er Vernunft bei Werwölfen und Lycanern wohl nicht kannte. Konnte man diese auch nicht gerade vernünftig nennen, da sie eher mit dem Kopf durch die Wand wollten. Dennoch gab es wenige Individuen, vor allem bei Werwölfen, welche Vernunft und Hirn besaßen. So kannte ich das.

Doch dann räusperte sich Alucard, nachdem er seine Kontenance wieder gefunden hatte und wollte auch seine Worte an uns wenden, war er dezent aus der Rolle gefallen, da er etwas zu viel Zeit mit dem Hybriden verbracht hatte. Wie immer hob er dazu einen Zeigefinger an und begann in seiner Gewohnte Haltung, welche wir alle kannten, wenn er jemanden Ermahnen wollte, zu sprechen.

„Wölfe vor allen Lycaner sind noch nett gemeint sture Esel. Meistens. Nicht alle aber die Mehrheit.“, sprach er nur ruhig, elegant und galant, wie er es konnte, wenn er es denn so wollte.

Shadow nickte nur dabei und seufzte, da es ja auch so war, wie Alucard sagte. „Bevor du bei denen mit Vernunft ankommst, hauen sie sich schon wieder windelweich.“, meinte er nur zu dem Thema, ehe er dann auch schon Ryus ansah, da dieser sich räusperte.

„Ah ja... Glaub ich kaum... vorher sind die tot ehe sie auch nur einmal versuchen, würden mich zu hauen...“, kicherte der neue König der Vampire nur noch. Wusste er ja auch von was er sprach. Doch als er dann das Klingeln an der Tür hörte ging er zu dieser und ließ Yuu hinauf, als dieser sich an der Klingel als Yuu Amano vorstellte.

Hatte ich ihn auch großgezogen und darum verwendete er meinen Nachnamen. Warum sollte er das nicht tun, hatte er meine Erlaubnis, da wir noch nicht wussten, wohin er gehörte und wie sein richtiger Name lautete. Aber dies sollte irgendwann noch herauskommen?

So sprintete der Werwolf die Treppen, ohne zu zögern hinauf und klopfte an die Tür des Appartements. Yuu trat in den Flur ein und bedankte sich höflich bei Ryus mit einem Nicken, auch nahm er das Stimmengewirr der anderen wahr und war nicht begeistert von all den Worten, die er hörte. Dadurch knurrte er nur leise, kaum hörbar, riss sich aber schnell wieder zusammen, ehe er seine Worte an Ryus, dem Hausherr richten wollte.

„Vielen Dank das Ich hereinkommen durfte!“, sprach er höflich zu dem jungen Mann welcher sehr ähnlich wie Sean roch und auch aussah, es aber nicht war. So ging er dann in das Wohnzimmer hinein und sah sich einmal ordentlich um und nickte allen höflich zur Begrüßung zu.

Als er mich erblickte und merkte, dass der Kleine auf meinem Schoß freudig hin und her wippte, lächelte der Werwolf nur sanft, ehe er seine Arme ausbreitete. Von mir konnte man nur ein Stöhnen hören, als Shinji von meinem Schoß unsanft heruntersprang und dann auf Yuu zu lief.

„Yuu-chan!!!“, kam es dann nur freudig von dem Zwerg, als er sich in die Arme seines geliebten Wolfes schmuggelte. Hatte dieser ihm diese auch angeboten und ich schmunzelte nur wieder erneut, bei diesem süßen Anblick.

Yuu schloss ihn auch herzlich in seine Arme, hob ihn sich auf diese und stellte sich wieder hin. Wollte er noch seine Worte ruhig und sachlich an die Runde richten.

„Ihr wisst sicher alle wer ich bin und weshalb ich hier bin? Gibt es sonst noch Fragen zu meiner Person??“, fragte er dabei ruhig und lächelte noch immer trotz seiner inneren Anspannung.

Shadow sah den Werwolf, den er nicht kannte, etwas skeptisch an, da er ihn nicht einschätzen konnte. Dennoch blieb er höflich, hatte er nicht vor Ryus unnötig zu reizen. Auch wenn er das gern tat, ihn reizen, aber eher auf eine andere Art und Weise.

„Aja Yuu. Nett dich kennen zu lernen.“, sprach der Hybrid und Sohn Lucifers nur noch

ruhig und nickte ihm auch zu.

Ryus nickte selber nur höflich Yuu zu, ehe er ihm Antworten wollte.

„Keine Ursache aber benimm dich es scheint so, als wenn mein Bruder dich nicht leiden kann...“; lachte er dabei und als Ryus dann sah, wie der Kleine Shinji in die Arme von dem Werwolf regelrecht flog musste er prusten.

„Ich glaube hier fliegen nur noch Hormone durch die Luft... Oh... man das tut weh...“; kicherte er und versuchte nicht in einem Lachkrampf zu enden. Das ging aber nur indem er sich an den Hals seines Mannes Shadow verkroch. Musste er seine Sinne, wie die Augen und die Nase etwas ablenken und anders ging es nicht. Aber auch das brachte nicht viel.

/Das wird wohl noch schlimmer, oder?/ Fragte er nur noch mental seinen Mann, da er sich selber gerade kaum retten konnte, vor seinen Gefühlsschwankungen. Gerade im Moment war er einfach nur noch lustig drauf und da war er noch schlagfertiger als ohnehin schon.

Sean bewegte sich nicht von meiner Seite, sah Yuu nur mit einem bitteren Grinsen an, ehe er seine Arme vor der Brust verschränkte und sich seine Worte zurechtlegte.

„Nein... Du weißt das du ein Köter bist und gut ist...“, grinste er dabei nur weiter und musste es sich sehr stark verkneifen hier und jetzt einen Streit mit Yuu anzufangen. Riss er sich auch extra wegen meiner Person zusammen. Da er zu gut wusste, würde ich einen Streit mit meinem besten Freund nicht billigen.

Shinji indessen war einfach nur noch hellauf begeistert, dass er wieder mit seinem Wölfchen kuscheln konnte und verkroch sich regelrecht an dessen Brust.

„Mein Yuu-chan!“, murmelte er dabei nur noch, während er sich so eng an Yuu kuschelte. Aber er war ja auch noch ein Kind, dass regelmäßiges Blut brauchte, anders als wir Erwachsenen. So sah ich nur noch, wie der Kleine seine Fänge noch nicht kontrollieren konnte, da diese hervortraten. Wusste ich, dass er Blut brauchte, spürte ich das deutlich. Auch sah ich dabei, wie Shinji seinen Kopf nur wegdrehte, da er nicht vor den anderen hier von Yuu seinem Hals trinken wollte. War es dem Kleinerem wohl unangenehm. Aber so war es bei es bei uns Vampiren nun einmal, dass wir bei dem Trinken von Blut einfach nicht gestört werden wollte. Konnte ich den Kurzen dadurch sehr gut verstehen.

Als ich dann, dass von Shadow mitbekam, wie er zu dem Thema Vernunft bei Lycanern und Werwölfen stand, da lachte ich dann doch auch auf. Da es schon irgendwie witzig gewesen war.

„Shadow geile Antwort echt!“ prustete ich nur noch als Yuu sich um den Kleinen kümmerte. Doch riss ich mich schnell wieder zusammen, da ich auch noch mit ihm reden wollte. Doch war es schon etwas verwunderlich, dass Yuu sich hatte von Shinji umwerfen lassen. Doch dazu würde ich Sean befragen, war er als Bibliothekar doch in manchen Punkten gebildeter als ich, da er bedeutend mehr Wissen zur Verfügung hatte und auch älter war.

„Hey Yuu danke das du da bist! Der kleine hat dich schon vermisst!“ meinte ich nur zu ihm und schmunzelte, als ich sah, wie Shinji sich an dem Wolf ankuschte, sich an ihm rieb und gar nicht mehr von ihm ablassen wollte.

/Also, dass Kinder unserer Rasse einen ausgewachsenen Mann umwerfen können, dazu noch einem Werwolf das ist mir neu!/ gab ich dann etwas grübelnd an Sean

weiter und sah kurz zu ihm herüber.

„Ja die Hormonschleuder von Yuu der bald in die Paarung kommt wird von einem 10-Jährigem umgeworfen!!!“ lachte ich nur noch auf Ryus seine Worte hin, denn ich kannte die Phasen der Werwölfe selber zu gut. Hatte ich diesen Wolf selber großgezogen und das war alles andere als leicht gewesen. Auch musste unweigerlich wegen Sean seinem Kommentar noch mehr lachen, als ich diesen Satz in meinem Kopf nachhallen ließ.

/Lass es doch an allen als nur an Yuu raus. Yuu hat wenigstens Vernunft!/ Lachte ich nur in Gedanken an meinem Liebsten gewandt. Wusste ich auch, dass Sean sich wegen mir zurückhielt, und das zeigte mir, dass er mich wahrlich liebte.

Yuu indessen ignorierte Sean sehr gekonnt und hatte es zugelassen, dass Shinji umwerfen konnte. Freudig rieb er seine Wange fest an der Wange von Shinji seiner, als er ihn fest an sich gedrückt hielt. War der Kleine mehr als nur sein kleiner Vampir, den er schützen musste. Wusste Yuu, dass Shinji sein Seelengefährte war, doch das behielt er allein für sich. Wir anderen wussten nichts davon. War Shinji für solch einer Art Bindung noch viel zu jung. Doch was die Zukunft bringen würde, bei den beiden das konnte noch keiner erahnen.

„Hey mein kleiner alles gut?“, fragte der Werwolf mehr als sanft und hielt ihn ein Stück von sich entfernt, um ihn ein paar Strähnen aus der Stirn streichen zu können. Auch sah er dabei Shinji in die Augen und sah, wie diese sich leicht Rubin färbten, da der kleine Hunger bekam.

„Du bekommst Hunger...“, murmelte Yuu und sah die anderen an. Doch als er dann meine Worte Revue passieren ließ, da knurrte er mich mit einem leichten Rotschimmer um die Nase herum an. War ich etwas zu weit gegangen.

„Das ich umgeworfen wurde liegt daran das ich es wollte... und bitte Posaune nicht überall herum, dass ich in die Paarungszeit komme! Das muss nun wirklich nicht jeder wissen, dass kann man sich denken, wenn man eine gesunde Nase hat, ist fast so, wie wenn ich davon anfangen würde, wie du das erste Mal hinter dem Steuer eines Autos saßt und das werde ich nicht weiter erörtern!“, gab er dann doch schmunzelnd von sich und stand auf, um sich den Kleinen auf die Arme zu heben. Mit Shinji auf dem Arm war er weit entspannter als vorher und das konnte jeder der hier anwesenden gut sehen, wenn sie nicht blind waren.

Ich indessen lachte nur weiter und vernahm aber das Knurren von Yuu dennoch laut und deutlich. Hob ich dabei aber meine Hände als beschwichtigende Geste hoch.

„Meine Güte du kennst mich doch, davon ab muss ich aber noch was loswerden. Yuu du hast wenigstens Verstand, Anstand und Vernunft! Auch das jetzt eh bei euch Werwölfen die allgemeine Paarungszeit anbricht. Es ist eben Saison“, zwinkerte ich ihm dann dennoch zu, als ich sah, wie happy mein kleiner Bruder war. Beruhigt es mich sehr, dass der Kleine in solch guten Händen war. Kannte ich meinen **ERZEUGER** zu gut und das war nicht angenehm, wenn er aus der Haut fuhr, vor allem nicht gegenüber einem Kind!

/Das Yuu das sieht das Shinji Hunger bekommt an seinen Augen ist schon bemerkenswert. Wobei er ja schon seit 9 Jahren sein Gelüste kennt./ Meinte ich schmunzelnd zu Sean in Gedanken und verschwendete nicht einmal einen Gedanken daran, dass das Blut eines Werwolfes eigentlich nicht bekömmlich war für einen Vampir. Es gab dafür nur einen Grund und den erkannte ich gerade nicht. War es mir auch gleich, solange der Kleine wohlgenährt war.

Doch dem Kurzen war es außerordentlich peinlich als Yuu es dann doch ihm hier, vor all den anderen ansah, dass er Hunger nach Blut bekam. Dadurch verkroch er sich nur noch enger an die Brust von Yuu, damit man sein rotes Gesicht nicht sehen musste.

„*Ja du hast recht aber nicht hier!*“, murmelte er nur an Yuu seine Brust, ehe er mich dann aber ansah, weil ich seinen Blutbeutel geärgert hatte. Machte es mir einfach zu viel Spaß Yuu zu ärgern und das musste der Kleine noch lernen zu durchschauen, wann es ernst war und wann nur Spaß.

„*Mach Yuu-chan nicht böse sonst bin ich Böse mit dir Oni-san!*“, streckte er mir dann nur die Zunge raus. Noch durfte er sich das kindische Verhalten erlauben aber auch merkte er, dass die Sorgenfreie Zeit bald rum war und kuschelte sich dann erneut an Yuu seine Schulter.

Shadow lachte nur, ehe er wieder nur einen seiner unsinnigen Kommentare loswerden musste.

„*Beobachtung Nr. 7, denn Vampire Kinder sind, sind sie stärker als ausgewachsene.*“, sprach er seine Meinung nur aus und dachte, er würde den Nagel auf den Kopf treffen, doch dass er damit völlig daneben lag, das würden man ihm noch sagen.

Alucard seufzte nur und schüttelte den Kopf, denn immerhin wusste der Vampir Hybrid, dass diese Beobachtung völliger Blödsinn war.

„*Die Beobachtung ist Schwachsinn.*“, meinte er dann nur und sah Shadow dabei nur ernst an. Denn immerhin hatten Vampir Kinder nur ein Problem, warum sie als gefährlicher als erwachsene Vampire galten. Sie konnten ihren Durst nicht kontrollieren und mussten auch erst lernen ihre Fähigkeiten kontrollieren lernen, denn das war die Gefahr an Vampir Kindern und darum durften auch keine Kinder gewandelt werden, wenn dann nur geboren werden. Die Kinder, welche geboren werden, konnten sich immerhin besser kontrollieren als gewandelte. Selbst wenn man ein Kind wandeln wollte, so musste es IMMER vorher mit dem Königshaus besprochen werden und auch nur diese waren dazu in der Lage, diese gewandelten Neugeborenen zu kontrollieren. Da die Draco's besondere Gaben haben um die Kinder gegeben Falls mit diesen auch festzuhalten.

Lucien Indessen war geteilter Meinung aber wollte dennoch seine Worte dazu loswerden, auch wenn er dabei die Hand an sein Kinn legte.

„*Da wir das Gegenteil des Schwachsinn gesehen haben ist es Tatsache.*“, sprach er dann nur seine Gedanken aus. Welche auch wiederherum völlig falsch waren. Wussten es andere Anwesenden hier, wie Ryus und Sean einfach besser als manche Pappnasen. War Alucard auch älter als Lucien und konnte daher eher etwas dazu sagen als der Lycaner, wobei dieser von den Vampiren geschaffen wurde und Lucien eigentlich es besser hätte wissen müssen! Es könnte auch sein, dass er in den vergangenen Jahrhunderten ein paar Schläge zu viel in all seinen Kriegen auf den Kopf bekam und er daher einige Informationen vergessen hat. Aber das wäre nur meine Bescheidene Meinung, die ich hier nicht äußern möchte!

Alucard indessen stand zu seiner Aussage und würde diese auch nicht revidieren. War auch seine Meinung, dass Lucien nach wie vor mit seiner Eifersucht zu kämpfen hatte. War der Lycaner wegen diverser Umstände auch nach wie vor Solo und ohne Kinder! Doch ob und WANN sich das noch und wie sich seine Sicht auf gewisse Dinge ändern

würde, das konnte hier noch keiner errahnen. So sah Alucard ihn dann an und grinste wie immer breit. Hätte er keine Ohren so würde das Grinsen um den Kopf herum gehen!

*„Neidische Männer haben hier kein Mitspracherecht.“*, sprach er nur seine Worte aus und schob sich seine Sonnenbrille wie gewohnt, mit dem Mittelfinger wieder nach oben. Anschließend richtete er seinen Hut und auch seinen Mantel.

Lucien war indessen wie gewohnt beleidigt mit verschränkten Armen an der Wand angelehnt und schnaufte. Hasste er es einfach, wenn man meinte ihm sagen zu müssen, wie er sich fühlte.

*„Ich bin nicht neidisch.“*, knurrte er dann nur noch verächtlich in die Richtung der anderen, welche es einfach nicht lassen konnte zu sticheln.

Ich sah es Sean mehr als nur an der Nasenspitze an, dass er von dieser Stichelei und den sinnlosen Debatten mehr als nur abgeneigt war, eher richtig genervt und angewidert.

*/Ich lasse es an allen raus... nicht nur an Yuu. Tut mir ja leid, aber ich kann es nicht ich kann keinen Werwolf in meiner Familie akzeptieren... ich will nicht und kann es nicht... /* Sagte nur sehr hart, streng und bissig mental zu mir. Dennoch freute sich Sean innerlich, dass Shinji solch Vertrauen genoss zu Yuu, auch wenn dieser in seinen Augen ein wertloser dreckiger Köter war.

*„Ätzend.... wenn das so weiter geht... wimmelt es bald nur noch von Flohscleudern. Oh, meine Arme Nase...“*, sprach er nur und hatte absolut keine Lust auf einen der Anderen weiter einzugehen. Da sonst seine Laune noch weiter ins Negative kippen würde und er wohl oder übel etwas in Schutt und Asche legen könnte. Spürte ich seine angespannte Aura zu deutlich und hoffte inständig, dass er sich wieder beruhigen würde. Auch wenn das ziemlich naiv zu sein schien.

Ryus indessen hatte wahrlich Schwierigkeiten sich von seinem Lachkrampf zu beruhigen. Wirkte er gerade eher so als hätte er Kichererbsen oder Lachgas in seinem Blut von Shadow gehabt.

*„Doch du bist neidisch...“*, lachte nur weiter an Shadow seinem Hals verkrochen. Hatte er es auch wahrlich nicht leicht, denn bei einem Lachkrampf, das kenne wir alle, reicht meist ein Wort oder eine Mimik und man lacht weiter und da Lucien, Alucard und Shadow es einfach nicht sein lassen konnten mit ihrer Debatte, hatte der neue König der Vampire es daher wahrlich leicht!

Würde ich auch nicht mit ihm tauschen wollen.

So betrachtete ich dann nur noch Yuu, wie er mit dem Kleinerem kuschelte und sich ordentlich auf dem Boden mit Shinji hinsetzte. Wie er den kleinen dabei streichelte und auch wieder sanfter war. Hatte der Werwolf nun ein sanftes Lächeln im Gesicht und das beruhigte mich ungemein!

Musste Yuu einfach seinem Instinkt folgen, den ein jedes übernatürliches Wesen hatte, wenn man unter so vielen anderen war. Der Instinkt seinen Seelengefährten auf irgendeine Art und Weise zu markieren, welche nicht als diese sofort erkannt werden würde. So gab es viele dieser Arten, doch die gängigste bei uns allen war: das Kuscheln, die Wangen aneinander reiben, einen Kuss auf die Wange, Stirn oder eben einfach auf den Mund zu geben. Das waren immer die harmlosesten Zeichen, welche

aber bei uns übernatürlichen Wesen eine tiefe Geste der Zuneigung war!

„Lass ihn nur mein Kleiner! es ist alles gut das kann mich gerade nicht aus der Fassung bringen“, lachte er leise und rieb seine Wange wieder an der von Shinji, war das einfach ein Muss für den Werwolf, bei all den anderen Gerüchen, welche hier waren.

„Aber wenn es unaushaltbar wird, sag mir Bescheid okay.“, sprach er gewohnt ruhig und entspannt, da er die Marotten von Shinji besser kannte als jeder andere der hier anwesenden. Streichelte er dem Kleinen weiterhin über den Rücken, damit dieser sich beruhigt. Auch waren die beiden so selten getrennt voneinander, dass gerade in dieser Situation Yuu seine Instinkte noch stärker agierten und er das Bedürfnis hatte den Kontakt aufzubauen, auszuleben und seinen eigenen Duft auf Shinji bis zu einem gewissen Grad zu übertragen. Auch wenn es bei Werwölfen sogar bis hin zum Putzen nach deren Art ging, doch das konnte er nicht, so musste er zu der Methode der Vampire greifen und es einfach hinnehmen.

Der kleine Vampir Junge nahm das Kuscheln sehr gerne an, liebte er es zu sehr, um das seinem Wolf zu verweigern. Auch wenn Shinji nicht wusste, warum er so agierte bei Yuu, so würde er es erst in einigen Monaten richtig realisieren, was Yuu für ihn wirklich war! Auch setzte er sich, nachdem es Yuu sich auf dem Boden bequem gemacht hatte, wie immer bei ihm auf den Schoß, damit er sich auch wieder besser an diesen heran kuscheln konnte.

„Ja ich sag schon was. Ich will ja nicht verhungern!“, knuffte er dabei Yuu nur in die Seite, was er einfach nur in dem Moment stillschweigend akzeptierte. Grinste der Kurze dabei auch nur frech Yuu in das Gesicht und bekam einen Kuss dabei auf die Wange. Aber war er selber auch heilfroh, wieder bei seinem Wolf zu sein, denn er hasste es, wenn die beiden nicht beieinander waren, auch wenn es nur für kurze Zeit war. Auch wenn er es bei Ryus genossen hatte, da er wie eine Mama agiert hatte, so war es bei Yuu was anderes. Einfach so normal für Shinji, bei dem Wolf zu sein. So dauerte es nur ein paar Minuten, bis ich sah, wie der Kleine sich bei Yuu gänzlich entspannt hatte. Sah er nun nur noch neugierig und aufmerksam in die Runde hinein.

Als Yuu merkte, wie der Kleine sich beruhigt hatte, schaute er die anderen an und räusperte sich kurz, da er unser aller Aufmerksamkeit haben wollte.

„Also wann wird was passieren? wie sieht der Plan aus?“, fragte er ruhig an uns alle gewandt. Dabei legte sein Kinn auf Shinjis Kopf ab um sich die Runde, welche wir bildeten, die er von seinem Platz aus gut in Sicht hatte, in Ruhe genauer an. Ruhig wartete er und merkte wie der Kleine sich unter den Streicheleinheiten immer mehr entspannte, gar seinen Durst wieder im Griff hatte. Wusste Yuu selber zu gut, wie er den Kleinen kontrollieren musste und ich beschloss, dass ich ihn noch fragen würde, WIE zum Teufel er das machte. Denn eines wusste ich: dass ich das ohne Hilfe nicht hinbekommen würde!

Doch lachte ich dann nur bei Ryus seinem Kommentar und musste mit drauf ein steigen. War sein Lachkrampf einfach nur ansteckend gewesen.

„Wirklich Lucien aus der Nummer das du Eifersüchtig und neidisch bist kommst du hier nicht mehr so schnell raus!“, meinte ich dann dazu. Ryus sein lachen war schon etwas ansteckend für mich und da Shinji so entspannt war wahr ich es auf einmal auch. Der Kleine färbte in seinen Gemütern sehr stark auf mich ab.

//Das könnte ja noch etwas mit mir werden!// Dachte ich mir dabei nur noch und wischte mir ein paar Tränen aus den Augen, da ich zu stark gelacht hatte. Doch wegen

der angeblichen Beobachtung, dass Vampirkinder stärker sein als erwachsene Vampire oder Dämonen, da runzelte ich nur die Stirn. Wusste ich wie stark Yuu war, hatte ich ihn aufgezogen, erzogen und trainiert. Daher war mir auch klar, dass mein bester Freund sich hatte umwerfen lassen, weil er es wollte und auch kam mir spontan etwas in den Sinn, was ich unbedingt an die anderen loswerden lassen musste. Vor allem an diesem scheinbar unwissenden Hybriden, welcher gerade zu den Kindern Dünnschiss gelabert hatte.

So räusperte ich mich nur selber einmal und beschloss dann Yuu recht zu geben und das in einer etwas längeren Erklärung: „Allerdings muss ich zu dem Thema Vampirkinder etwas loswerden. Diese sind in der Regel nicht stärker als ein Erwachsener, nur der Unterschied ist, dass sie mehr Blut brauchen als wir großen. Darum rät man auch davon ab, Kinder aus den menschlichen Kreisen zu wandeln, da diese ihren Durst meist nicht Kontrolle hatten. Das ist das gefährliche an gewandelten Kindern, denn diese würden zu viel Aufsehen erregen.“, sprach ich nur noch ruhig, lässig vor mich her und merkte nicht, wie ich irritierende Blicke erntete, da ich solch ein altes Wissen einfach heraus plauderte, dabei war ich erst niedliche 355 Jahre jung und hatte noch nie etwas, bis jetzt, mit Vampirkindern zu tun gehabt. Hatte ich mich immer von Kindern ferngehalten, da diese einfach nervig waren und dazu neigten als Klette zu enden. Gut bei Yuu war es etwas anderes, aber den zog ich die ersten 50 Jahre als Wolf auf, wenn man so wollte. Wusste ich nicht, dass es ein Werwolf war und irgendwann stand da so ein 10 oder 12 Jahre alter nackter Bengel in unserem Vorgarten in Japan und ich hatte die Rennerei, wegen meines Vaters.

Dennoch sah ich dabei etwas betrübt zu Sean rüber, als ich mich wieder gefangen hatte.

/Schatz es ist schon ok! Aber heute Nacht wird Yuu etwas laufen gehen und der Kleine bei uns dann schlafen, falls er nicht schlafen kann ohne Yuu. Nicht das du mir das Vergessen hast!/ Meinte ich nur sanft und lächelte ihn an und griff ebenso sanft nach seinem Handgelenk.

/Komm setze dich doch zu mir. Dann bist du bestimmt entspannter! Außerdem möchte ich dich bei mir haben und meine Arme um dich legen./ Meinte ich liebevoll zu meinem Sean und sah ihn dabei auch nur sehr sanft lächelnd an. Hoffte ich inständig, dass ich ihn etwas beruhigen konnte, durch meine Art und Weise.

Doch merkte ich wie die Aura von Ryus und Shadow hier in dem Appartement zu kippen drohte und düster wurde, auch waren deren Blicke plötzlich sehr ernst. Doch was in den Köpfen von Ryus und Shadow gerade vor sich ging, das konnten wir gerade nicht wissen! Denn wie aus heiterem Himmel meldete, sich Aeshghal mental bei Ryus und Shadow zu Worte!

Da Aeshghal eine Eingebung hatte, musste er diese mit seinem Bruder und seinem Schwager teilen, da Gabriel ihn auf eine wirklich wichtige Information, durch die Blume gestoßen hatte. Dies schien von äußerster Wichtigkeit zu sein und darum versuchte er aus dem Reich der Engel das Pärchen mental zu erreichen. War es ihm anders nicht möglich, da er A sein Handy nicht mehr besaß, da dieses Gabriel hatte und B er eh gefesselt war und nicht hätte schreiben können, selbst wenn er es gewollt hätte. So blieb ihm nur der Mentale Weg und hoffte wahrlich inständig, dass seine Fähigkeiten hier im Reich der Engel nicht versagen würden, da er einiges gelesen hatte, über die Macht der Engel und die Luft die hier herrschte!

*/Ryus? Shad? Hört ihr mich? Antwortet bitte! Es ist unglaublich wichtig!/* Waren nur seine Gedanken leicht panisch, da er nicht wusste, inwieweit, konnte er von hier aus mit

ihnen kommunizieren, ohne dass es Gabriel oder einer der anderen Engel es merkten.

Ryus schreckte nur noch auf, als er so plötzlich und ohne Vorwarnung die Stimme seines geliebten Schwagers in seinem Kopf hallen hörte und war sofort hellhörig!

*/Ja Ich höre dich klar und deutlich Aeshghal... Was ist los du klingst so Ernst?/* Fragte er dann ernst nach, machte sich nun noch stärkere Sorgen und wollte sofort in Kenntnis gesetzt werden, was sein Schwager zu berichten hatte. Musste er das aufkommende Beben seines Körpers unterdrücken, da er als König der Vampire sich solch eine Blöße nicht geben durfte.

Der erstgeborene Lucifer's war mehr als erleichtert, als ihm sein geliebter Schwager Ryus antwortete, auch wenn er eher mit seinem kleinen Bruder gerechnet hatte. Aber dieser schien erneut mit dem Kopf woanders zu sein.

*/Hör zu Ryus! Ich glaube ich weiß, wie ihr in den Himmel gelangen könnt! Gabriels Zeichen! Er hat gesagt, dass sein Zeichen die Himmelsporten öffnet...Er hat Shadow doch ein Bild davon geschickt, wie er es in meine Brust geritzt hat...Dieses Zeichen ist der Schlüssel!/* Sandte der Dämon aufgeregt seinem Schwager. Es war vielleicht ein wenig weit hergeholt, doch war er sich absolut sicher, dass Gabriel ihm genau **DAS** hatte sagen wollen.

Ryus indessen lauschte seinem Schwager sehr genau, blendete dabei die laute Umgebung aus, da er sich gerade nur noch konzentrieren wollte. Nun war ihm nicht mehr zum Lachen zumute und der Lachkrampf war schlagartig verstummt.

*/Du bist genial Aeshi... Danke für die Information... Sie wird uns sicherlich nützlich sein.../* Sandte er nur mental und versuchte seinem Schwager mit ruhiger Aura mental zu helfen, da er merkte wie sehr Aeshghal aufgeregt schien.

*/Ich hoffe, dass es keine Falle ist... Und dass er die Wahrheit gesprochen hat.../* Auch wenn er selbst aufgeregt über diese Worte war. So wusste Ryus nicht, ob es der Wahrheit entspräche und blieb, misstrauisch, was Gabriel anging.

Auch ich sah es ihm mehr als deutlich an, dass er alles andere als hier anwesend war und dass er so verstummt war, das war garantiert kein gutes Omen, so dachte ich mir nur noch meinen Teil dazu! Dennoch würde ich den Vampir jetzt gewiss nicht ansprechen, da ich nicht riskieren wollte von ihm einen Kopf kürzer gemacht zu werden. So kuschelte ich selber nur mit meinem Sean, welcher bei mir stand.

Aeshghal indes glaubte dennoch nicht, dass es wirklich eine Falle sein sollte und gab es mental weiter.

*/Ich glaube nicht, dass es eine Falle ist...Nein. Ich bin mir absolut sicher, dass es keine Falle ist, Ryus...Mit diesem Zeichen könnt ihr in den Himmel gelangen, doch das Zeichen allein wird sicher nicht die automatisch die Himmelstore öffnen...Aber.../* Dachte er einen Moment nach, bevor Aesh mental weitersprach.

*/Ryus...Hat Gabriel Shadow zu dem Bild noch eine Nachricht gesendet?/* Fragte er nur noch angespannt nach, da Gabriel dies angeblich gemacht haben soll, doch ob das der Wahrheit entsprach, das konnte er nicht nachvollziehen. Auch wusste er nicht, dass die Nachricht, welche sein Handy verlassen hatte, nicht Gabriel selber geschrieben hatte, sondern ein anderer Erzengel, welcher eher einem Dämon glich und sehr viele Leichen in seinem Keller hatte! Doch dieser Engel agierte **immer** über dritte und zeigte es nie offen, was er plante. Nicht einmal Gott, welcher sein Vater war, wusste

etwas von seinen heimlichen Plänen im Hintergrund.

Der Vampir lauschte weiterhin angespannt den Worten von Aeshghal.

*/In Ordnung, wenn du das sagst, wird das schon stimmen. Hoffe ich doch... Und danke.../* War nur die mentale Antwort, da gerade als Ryus es mental aussprechen wollte, der Dämon ihm zugekommen war. So konnte er sich in dem Moment für die Info nur bedanken, ehe er seine nächsten Gedanken ansprach.

*/Ja irgendwas von einer Warnung glaub ich... Aber ich habe das Bild noch nicht gesehen dazu müsste ich selbst erst mal wissen, wie es aussieht.../* Gab er dann nur wieder, da er noch nicht auf das Handy seines Mannes gesehen hatte. War es auch eh auf Lautlos, wie **IMMER!** Wie hätte man da es auch hören sollen, selbst wenn es mal wichtig war? Aber das war einer seiner Marotten und so typisch Shadow, wenn er seine Ruhe haben wollte für andere Dinge!

*/Okay, wenn Gabriel Shad noch eine Nachricht dazu geschrieben hat, befindet sich in ihr sicher noch ein Hinweis.../* Meinte Aeshghal dann nur noch dazu. Auch, wenn er seine Beweggründe nicht verstand, war er sich mittlerweile sicher, dass Gabriel auf unserer Seite war. Irgendetwas sagte er ihm einfach, dass Gabriel wollte, dass wir den Plan der Engel erkannten und verhindern sollten.

Ryus seufzte nur kaum merkbar an den Hals von Shadow, da ihm diese Informationen Magenschmerzen bereitete.

*/Hoffen wir es doch mal.../* Sandte er ihm noch und hoffte nur, dass er sich nicht doch irrte.

Shadow unterdessen hatte nur gelauscht und seinen Mann das Gespräch führen lassen. Hatte er gerade keine Lust gehabt sich dort einzumischen, dabei wäre das typisch er gewesen. Doch wenn Aeshghal und Ryus sich unterhielten, dann mischte er sich eher selten ein. Doch nun konnte er seine Worte auch von sich geben, da Ryus eine Pause einlegte in seinen Worten. Wollte sich der zweitgeborene Lucifer's doch noch melden.

*/Wenn du dir wirklich sicher bist, dass das alles keine Feier ist und wir dank des Fotos reinkommen können. Dann umwirb ihn, um noch mehr rauszuholen. Flirt mit ihm, mach ihm schöne Augen, umgarne ihn. Ich muss dir glaub ich nicht sagen, wie es geht./* War seine Meinung und wahnwitzige Idee. Doch ob sich der Erbe von Lucifer auf das herablassen würde? Das konnte man nicht wissen!

*/Wenn du einen Hinweis findest in den Worten "Das war die letzte Warnung." bin ich gespannt, wie das in deinen Ohren klingt, Bruderherz./* Kam es dann nur ernster von dem Hybriden, als man es erwartet hätte, war er sonst ein eher lockerer Typ Person. Aber auch er konnte böse und bissig werden und das im wahrsten Sinne des Wortes!

Aeshghal war etwas irritiert und dabei die elendig langweilige weiße Decke von Gabriel seinem Zimmer an.

*/Ich soll Gabriel verführen, um an mehr Informationen zu kommen? Ich habe das Gefühl, dass das gar nicht nötig ist, er hat mir all diese Informationen bisher freiwillig gegeben, ich bin sicher, dass er auf unserer Seite ist...Ich verstehe nur nicht wirklich den Grund...Aber ich werde versuchen, ihn herauszufinden...Wie lautete die Nachricht, die Gabriel dir geschickt hat, Shadow? Da ist sicher noch ein Hinweis versteckt.../* Doch irgendwie war er nicht abgeneigt, mit dem Engel zu flirten. War er wirklich neugierig

und auch gleichermaßen verwirrt darüber, wieso Gabriel uns half, doch im Moment gab es wichtigere Dinge, um die er sich kümmern musste...

Wir hatten nur noch zwei Tage Zeit, Shadow und wir anderen mussten so schnell wie möglich in den Himmel gelangen, um die Engel aufzuhalten, Aeshghal zu befreien und ALLE übernatürlichen Wesen zu retten.

Shadow stutzte kurz, wegen der Aussage mit der Nachricht, hatte er ja wie immer sein Handy auf Lautlos. So kramte er in seiner Hosentasche, um es herauszuholen. Sah doch dann, dass es tatsächlich blinkte und fragte sich, woher der Bastard von einem Erzengel seine Nummer hatte, dabei lag es doch auf der Hand. Dann sah er auf den Absender und knurrte nur noch, da er nicht damit rechnete, dass Gabriel das Handy von Aeshghal entsperren könnte. Wobei, wenn Shadow richtig drüber nachdachte, so hatte er noch nie eine Art Pin bei ihm gesehen. Wozu auch, hatte er daheim das nicht nötig, doch eigentlich war er so gewissenhaft, dass wenn er am Set bei Dreh war einen hatte.

*„Gibt der Idiot eigentlich jedem Betthasen seinen Pinn zum Bildschirm entsperren?“*, knurrte der Hybrid nur noch und schlug sich mit der flachen Hand vor die Stirn. Doch auch das Meckern würde nun nicht bringen, so las er die Nachricht sich durch, ehe er mental antworten würde.

*/Sie lautet: Wenn du dich noch einmal gegen den Himmel auflehnt, wirst du bald sein Herz in den Händen halten. Du kannst ihn ausrichten, sollte er mir weiterhin drohen wird er seine abgehackten Eier bald in den Händen halten. Gezeichnet U./* Las er nur mental vor, doch das U ergab für ihn keinen Sinn! Wer war mit U. gemeint? Denn bei Gabriel war kein U drinnen, wobei, wenn er über Ryan nachdachte, bei dem Nachnamen Rodriguez war ein U drinnen, doch ergab es dennoch für den Hybriden keinen Sinn.

Ryus sah hinauf in die Augen seines Mannes und sah ihn dabei mit entsetztem Blick an.

*/Ernsthaft? Ist der verrückt? Das lasse ich nicht zu das er dir wehtut. Ist doch so oder Shad?/* Meinte er nur leicht mit stockendem Atem. Das ging einfach nicht. Weder Shad noch Ryus wollten das Aeshi etwas passierte. War er ein wenig panisch wegen der Nachricht, von der er eben erfahren hatte.

Shadow knurrte nur leicht auf und brummte dann aber, als er sich etwas runterfuhr, da er Ryus beruhigen musste, was nicht leicht war. War er selber mehr als geladen deswegen.

*/Das wäre selbst Mord, wenn er wirklich so dumm ist./* Knurrte dieser nur wieder, wie man es nicht anders kannte, wenn es mit einem Hybriden drohten durchzugehen. Waren diese dann immer knurrig, geladen und drohten in ihre Zwischenform zu gehen, doch dies passierte nur wegen Ryus und dem Kind nicht.

Was der Hybrid nicht wusste war, dass er bei weitem Gabriel nicht das Wasser reichen konnte, sollte dieser ernst machen. War er ein Erzengel und nicht zu unterschätzen! Leider war genau das einer von Shadow seiner größten Schwächen! Unterschätzte er gerne sein gegenüber und überschätzte sich und seine Gaben!

Der erstgeborene Lucifer´s seufzte nur noch, wegen des Verhaltens seines kleinen Bruders, auch wenn er das mehr als gewohnt war. Doch war sein jüngster Bruder Aydriel dagegen noch harmlos, war er nicht ganz so impulsiv, wenn auch eine echte

Dramaqueen! Spielte Aydriel bei seinen Freunden, wenn es ihm schlecht ging, gerne den sterbenden Schwan. Das brachte den Dämon dann doch zum Schmunzeln. Doch dass es dort auch noch zu erheblichen Schwierigkeiten kommen sollte, das wusste zum jetzigen Zeitpunkt noch keiner!!!

*/Beruhigt euch, Jungs...Wenn es ihm darum ginge, mir etwas anzutun, würde er mir keine Hinweise geben und er hätte mich schon sehr viel schlimmer foltern können...Also ich vermute, dass der zweite Teil einen Hinweis enthält; "du wirst sein Herz in den Händen halten..." da könnte eine Botschaft drin versteckt sein, meint ihr nicht?/* Meinte er dann nur beschwichtigend und hoffte, dass man nun vielleicht wirklich die Botschaft auseinandernehmen würde und nicht am Ende doch noch den Erzengel. Warum auch immer er so dachte, dass er nicht wollte, dass Gabriel geschadet würde!

Der Vampirkönig dachte gerade nicht einmal daran überhaupt noch nachzudenken, auch wenn er in der Regel der schlaueste Kopf, der hier anwesenden war. War er als Rechtsanwalt doch auf solch Rätsel geschult. Auch Sean hätte ihm mehr als nur gut helfen können als Bibliothekar, wenn dieser eingeweiht gewesen wäre. Hatte auch er mehr als genug Wissen auf dem Kerbholz. Aber wir wurden nicht in das eingeweiht, was Ryus erfuhr, zumindest nicht in diesem Moment, wo wir nur warten konnten, was er so wichtiges mental besprach.

*/Ja es wäre möglich.... Aber wie soll ich mich da beruhigen, wenn er droht dir das Herz aus der Brust zu reißen.../* Meinte Ryus nur noch panischer, liebte er seinen Schwager viel zu sehr, als ihn tot sehen zu wollen. Gab es auch noch ein Geheimnis was die beiden sich teilten und selbst sein geliebter Shadow es nicht wusste!

So kam der Hybrid ins Grübeln und strengte auch mal seine grauen Zellen an. Wobei er in der Firma immer der schlaue und kühle Kopf war. Doch daheim da war es etwas anderes, da konnte er auch mal das Gehirn regelrecht ausschalten! Auch wenn es manchmal dadurch mit Ryus zu Streitigkeiten kam und dieser Vampir dann Reißaus zu seinem Schwager Aeshghal oder den Weibern in seinem Handy nahm!

*/Hhhmmmm....Was wenn er es nicht wörtlich meint, mit dem Herz rausreißen. Was wenn er damit eine in Besitznahme meint?/* Kam es dann Mental und ja, das könnte möglich sein. War er da nicht auf dem Holzweg, denn wenn man so wollte, dann war es bei Aeshghal und Gabriel mehr als nur ein kleiner Flirt, der sich da anbahnte!

Sean seufzte nur noch, da er scheinbar nichts vor meiner Person geheim halten konnte.

*/Ach Sai... es geht doch nicht darum dass sie hier sind... es geht darum das ich sie nicht leiden kann und ich bin entspannt.../* Log er nur gekonnt und bissig, da er alles andere als entspannt war! Dennoch setzte er sich dann auf meinen Schoß, hatte ich ihn darum sanft gebeten. Dabei legte er seinen Kopf an meinen und sah ebenso in die Runde. Aber auch er sah, dass Ryus plötzlich so ausgewechselt wirkte, so als spreche er mental mit jemanden. Aber darauf ging er nicht ein, beließ es einfach nur dabei.

Ich sah meinen Süßen nur in seine blauen Augen, als er sich auf meinen Schoß setzte. */Ich weiß das du die Flohschleuder hasst wie die Pest! Aber entspannt wirkst du nicht wirklich bei all der Aufruhr hier./* Meinte ich sachte dazu als er sich auf meinem Schoß setzte und seinen Kopf an meinen lehnte. Ich umschloss Sean mit meinen Armen und legte meinen Kopf auf seine Schulter ab. War mir im Moment langweilig, da alle Verstummt waren, als Ryus so anders wurde. Sogar Lucien, welcher vorher noch sehr

aufgeregt und laut war, war verstummt, als Shadow und Ryus anders wurden in ihrem Verhalten. Alucard stand nur lässig da, kannte er das Verhalten zur Genüge und Jacob, der hatte schon vor einer Weile sich herausgehalten, aus dem Blödsinn der anderen.  
/Wann wir woh hier fertig werden?/ Fragte ich Sean, denn langsam wurde ich echt müde und wollte heim und was trinken. Denn langsam verlangte es auch mich mal nach Blut. Im Gegensatz zu Shinji hatte ich seit 3h vor dem Vorfall mit Vadim Draco keinen Tropfen Blut mehr zu mir genommen. Das merkte ich auch langsam an meiner Ausdauer und meiner Kraft.

/Ryus scheint mit wem zu kommunizieren, ebenso auch Shadow, sie sind beide sehr angespannt!/ Meinte ich zu Sean und hatte meinen Kopf auf seiner Schulter, auch mein Bruder und Kenshin sahen mich etwas besorgt an da ich echt müde war und schloss dabei meine Augen. Ich seufzte nur resigniert und müde in Seans Hals Beuge und hatte die Augen zu um nicht seine Adern pulsieren zu sehen. Denn ich war es nicht mehr gewohnt, so sehr an mein Limit zu gelangen.

/Ich glaube ich sollte auf den Balkon gehen und frische Luft schnappen! Oder was meinst du?/ Fragte ich Sean, als ich dann wieder gefasster gerade ausblickte. Musste ich eine Vorbildfunktion für Shinji einnehmen.

Shinji der Zwerg hatte es sehr klar bei mir gesehen, hatte er mich beobachtet, was bei mir los war. So sah er hinauf in die Augen seines Wolfes, ehe er nur zu diesen Sprach.  
„Yuu ich glaube Oni-san hat mehr Probleme als ich was den Blutdurst an geht!“, meinte er nur leise zu Yuu und seinem guten Gehör, so dass wir anderen es nicht hören konnten. Auch machte sich irre Sorgen um mich und sah immer wieder besorgt zu mir herüber.

„Ich meine sieh dir seine Augen an. Ist es das was du immer bei mir meinst, wenn wir Vampire an unsere Grenzen stoßen?“, fragte er dann neugierig nach, da er ja seinen Blutbeutel immer bei sich hatte, passierte ihm das nicht. Yuu achtete penibel darauf, dass er regelmäßig Blut von ihm bekam. So musste sich der Kleine um solch Belange keine Gedanken machen.

Doch Kenshin merkte es auch, was bei mir los ist und sprach es auch bei Blade direkt an. Ich seufzte nur deswegen.

„Blade ich glaube wir sollten Saiyuro für ein paar Minuten isolieren und ihm Blutgruppe 0 irgendwie zukommen lassen. Wer weiß wie lange der Idiot nichts getrunken hat!“, sprach Kenshin zu ihm und sah mich aus der ehemaligen Shinsengumi besorgt an, ehe ich mich zu fassen begann.

Blade sah seinen Mann nur noch schmunzelnd an, ehe er mich ansah und ihm sofort glauben schenkte.

„Ich glaube du hast recht. Warte ich frage mal eben meinem großen Bruder was!“, meinte er zu seinem Partner, ehe er mental Kontakt zu Ryus aufnahm.

/Hey Ryus sag mal habt ihr zufällig Blutgruppe 0 da? Ich mein sieh dir mal Amano an, der hechelt schon fast auf dem letztem Bluttröpfchen!/ Meinte er nur noch sarkastisch und sadistisch zu Ryus. Ich hätte geknurr, wenn ich diesen blöden Seitenhieb gehört hätte.

Ryus indessen, war wieder mit Shadow mental am Reden und machte einen anzüglichen Satz Luft.

/So wie du bei mir?/ Stellte er eher klar. Denn das war doch möglich. Aber das hörte

sich auch so absurd an. Doch hatte er einen komischen Gedankengang und schüttelte den Kopf, um diesen loszuwerden.

Auf die Worte seines Bruders sah er mich dann an und merkte es dann doch auch, dass ich ein ziemliches Problem hatte.

*//Ähm... ich glaube schon, aber da müsste ich Shad fragen.//* Gab er nur an seinen dunkelhäutigen Halbbruder zurück und sah seinem Shadow nur in die Augen.

*/Schatz? Amano braucht dringend Blutgruppe 0 haben wir das da?/* Fragte er ihn nur mental, da er genau wusste, wie wir Vampire es hassten, wenn man vor vielen anderen dieses Thema ansprach. Hassten es in der Regel alle Vampire.

Sean sah mich nur dabei mitfühlend an und streichelte mir sanft über die Wange, was mich nur erneut seufzen ließ.

*/Versuche dich zu entspannen, ich besorge dir nachher Blut und auch die Entsprechende Blutgruppe... aber vielleicht solltest du wirklich mal auf den Balkon gehen, vielleicht ist es besser./* Konnte ja sein, dass er recht hatte, aber das wussten wir nicht. Immerhin hatte er das Problem nicht, er konnte Blut trinken, wie er wollte und musste nicht auf eine Blutgruppe angewiesen sein. so wie es bei meiner Familie der Fall war.

Shadow war ziemlich brummig, durch all diese Informationen, die er erhalten hatte. War ihm das Verhalten des Engels einfach nur suspekt.

*/Ich versteh nicht, warum er sich so komisch verhält. Ist vermutlich so ein Engelsding./* Meinte er nur dazu, mit einem gewissen Unterton in der Stimme, da er sich sorgte um seinen Bruder.

Doch dann hörte er die mentale Bitte seine Mannes, nickte und schmunzelte, ehe er ihm Antwort geben wollte.

*/Ja habe ich ihm Zimmer. Da du mein abgezapftes ja leider nicht trinken kannst, kann ich es ihm geben./* Waren seine Konserven mehr als ausreichend vorrätig hatte, da er wusste, dass Ryus diese am liebsten Trank, schmeckte diese ihm am besten, auch wenn die Königsfamilie der Vampire auf solch ein kleines Detail keinen besonderen Wert legen musste, aber dennoch war es das schmackhafteste.

Ich sah auch wie Blade und Ryus blicke tauschten und Kenshin mich ansah und wusste sofort von wem die Initiative kam.

Ryus war wegen meiner Person nun wieder auf Stänkern aus und das nur dank Blade. Nur wusste ich das nicht. Was auch besser so war.

*/Ja wahrscheinlich hast du recht... und könntest du es holen ehe er am Hungertod stirbt.../* Sandte er nur mental und mit einem Schmunzeln an Shadow.

Danach sah er Blade an und lächelte sanft.

*//Blade Shad hat Blut mit der Blutgruppe... sagst du es ihm bitte.....//* Sprach er ruhig und mental zu seinem Halbbruder.

Shadow nickte nur noch und schmunzelte, wegen der Bemerkung von Ryus.

*/Klar gib mir ne Minute. Wie viel braucht er?/* Fragte er dann aber noch einmal nach und löste sich von Ryus, damit er sich in Bewegung setzen konnte. So sah er seinen Mann noch einmal an, da er noch auf eine Antwort wartete.

Der König der Vampire schmunzelte nur schief, eher grinste er schon blöd.

*/Ich glaube alles was du da hast... Shad.../* Meinte er nur frech und sarkastisch, denn

immerhin kannte er die Grenzen eines Vampires und meine hatte er bemerkt, da er wohl in meinem Kopf gewesen zu sein schien, denn auch grinste er mich nur wie blöd an und das merkte ich, auch wenn ich mich an Sean verkroch, deswegen.

Der Hybrid grinste nur, sah mich an, ehe er noch einmal kurz zu Ryus sah.

*/Na dann.../* War nur das Einzige was er dazu mental sagte. Dann ging er in sein Zimmer und holte alles was er noch an Blutgruppe 0 dahatte. Auch wenn es die Reserve für Ryus waren. So ging er dann mit den Päckchen wieder in das Wohnzimmer und sah Ryus grinsend an.

*„Reicht das aus?“*, fragte er mit zehn Päckchen auf den Arm.

Der angesprochene Vampir musste kichern, als er das sah, denn der Anblick war zu göttlich.

*„Ich glaube ja...“*, waren seine einzigen Worte dazu und nickte er nur noch dabei, während er nur am Lachen war.

Als Alle Blicke so auf mich vielen passte es mir nicht und ich sah nur knurrend zu Fenster.

*/Toll nun werde ich angeglotzt, nur weil ich schlappe, 40h kein Blut mehr getrunken habe./* Kam es in Gedanken und ich klammerte mich regelrecht an Sean, ehe Shadow ging, um nachzusehen.

*/Kenshin!/* Seufzte ich nur in Gedanken und sah weiter zum Fenster, ehe Shadow mit den 10 Konserven wieder kam. Dann sah ich zu Ryus herüber und merkte das er sich scheinbar mehr sorgen machte, als ich es glauben wollte, und nickte nur sachte und formte ein Lautloses Danke.

*„Ich werde wohl besser dafür auf den Balkon gehen. Ich fühle mich unwohl, wenn ich in Gesellschaft trinken muss.“*, meinte ich leise und sah Shadow dabei auch dankend an und ließ mir von Sean helfen, da ich noch auf Krücken war. Auch war ich unsicher wegen meiner Aura da ich merkte das sie wieder komisch flackerte.

Auf dem Balkon angekommen setzte ich mich in den Liegestuhl und seufzte kurz bei Frischer Luft ehe ich das Blut begann mit einer Tasse zu mir zu nehmen.

*/Boa eh bin ich alle! Ich habe wohl über 40h kein Blut mehr getrunken. Das war eindeutig zu lange. Danke das du so für mich da bis Schatz! Aber eines besorgt mich dennoch. Meine unruhige Aura ich verstehe das nicht und bin total überfordert. Was kann das nur sein?/* Fragte ich als ich bereits an der 2ten Konserve mit Blutgruppe 0 neg. War.

So kam Sean mit mir mit und war so frech und nahm sich selber einer der Konserven. Auch er brauchte Blut und wollte gerade nicht von meiner Person trinken, auch wenn er nicht am Limit warm so gönnte er sich gern ein Schlückchen zwischendurch.

*/Ich bin immer für dich da Sai... vergiss das nicht. Ich meine okay ja über 40h ist schon heftig, da ich aber keine Ahnung habe was das mit deiner Aura sein könnte, werde ich das mal im Auge behalten. In Ordnung?/* Fragte er mich dann nur noch mental, ehe er an das Geländer ging, sich anlehnte und gedankenverloren darüber nachdachte, wie es nun weiter gehen würde.

Ich sah meinen Süßen Sean nur an, als er sich so an das Geländer lehnte. War ich ihm mehr als dankbar, dass er da war für mich.

*/Danke dir dennoch. Das ist für mich der damals schon viel erlebt hatte mit der*

Shinsengumi, als ich Freunde sterben sah und noch in dem Krieg davor 100 Jahre eher war ich es auch schon nicht mehr gewohnt, dass jemand so hinter mir stand./ Gab ich dann nur zu als ich mit ihm teilte und mir die dritte Konserve nahm. Wusste ich noch nicht, wie viele der Konserven ich wirklich brauchte. 3 von 9 hatte ich schon vertilgt. /Mach das ich würde gern selber Forschungen darüber anstellen, aber ich sollte nachher daheim einfach mit dem kleinem und dir ins Bett gehen es sei denn du willst die beiden alten Familien Folianten von mir lesen. Da könnte vielleicht was drinstehen!/ Meinte ich zu ihm, als die Dritte Konserve gerade genüsslich durch meinen Hals floss. Ich hatte mir dann eine Konserve nach der anderen genommen und regelrecht verschlungen. Nach dem ich dann 6 von den Konserven vertilgt hatte ging es mir wieder wesentlich besser.

„Wir können wieder hinein gehen. Es geht mir wieder gut. Also weiß ich nun das meine aktuelle maximal Grenze 40h sind ehe ich drohe einem Bluttausch zu verfallen sind es dann max. 45h. Vielleicht kann ich diese Grenze ja noch mit Training erweitern.“, murmelte ich auf dem Balkon vor mich her und sah dabei aber zu Sean der sich Sorgen machte.

„Schatz, wir bekommen das alle schon irgendwie geregelt. Es gibt immer einen Weg und wegen meinem Aura Problem kann man immer noch nach dem Kampf schauen.“, meinte ich dann als ich mich hinter Sean gestellt hatte und meine Arme sachte um seinen Körper gelegt hatte.

„Auch werfe ich mich nicht vor dich als Schutzschild. Das hatte ich dir versprochen. Also zerbrich dir für den Moment nicht zu sehr deinen hübschen Kopf!“, sagte ich sanft und küsste mich dabei seinen Nacken ein wenig auf und ab.

Shadow ging indessen wieder zu Ryus und stellte sich hinter ihn, schloss seine Arme um den Leib des Vampires und legte seinen Kopf auf der Schulter ab. So leise er konnte, damit auch die Wölfe hier nichts mitbekamen, so dachte er, da diese ein viel zu feines Gehör hatten, flüsterte er ihm etwas ins Ohr.

„*Ich Schlag vor wir geben, denen die schon hier sind ihre Schlüssel für das Penthouse, damit sie sich hier in ihren Wohnungen einrichten können. Und dann begeben wir zwei uns ins Schlafzimmer und ich jag dich durch die Bettwäsche.*“, schlug er nur dreist, wie der Hybrid war vor, auch wenn er nicht das Recht hatte. Verheiratet hin, verheiratet her. Es war nach wie vor Ryus Penthouse.

Ryus war von der Aktion mit den Schlüsseln für die anderen alles andere als gehalten. War er geladen, genervt, seine Stimmung drohte von Kichererbse zu Bombe zu kippen. Doch dank des ungeborenen ging das nicht. So sehr er auch wie der Pompeji explodieren wollte und Shadow dafür eine klatschen, dennoch verhinderte das Kind es in dem Moment noch, in ihm dies und rette dem werdenden voll Idioten von Vater die Wange. Eher lief es so, dass das Kind dafür Sorge trug, dass der König der Vampire eher auf die anzüglichen Worte einging, ohne genauer darüber nachzudenken. Normalerweise würde er sich nicht so bereitwillig dem Hingeben, wenn er geladen war, sondern eher selber die Türe knallen, Shadow eine klatschen und dann das Weite suchen, um irgendeine Frau flach zu legen. So war der Womanizer eigentlich!

/Hmmm... *alles was du willst Shad. Ich dachte schon du fragst nie...*/Schloss er seine Augen, um den Geruch seines Gefährten besser wahrnehmen zu können.

/Du **WEISST** das du mich alleine damit schon scharf machst, wenn du mir so nahe bist.../ Lächelte er ihn nur noch bewusst an, auch wenn ihm eigentlich nicht danach war. Doch das ungeborene in Ryus ließ ihn so handeln, weshalb der Vampir sich dann leicht an

Shadow seinem Schritt rieb, aber so gekonnt, damit die anderen es nicht merkten.

Shinji unterdessen genoss die Nähe zu seinem Wolf, auch wenn er mir besorgt, hinterher gesehen hatte. Waren Kinder unserer Rasse noch sensibler als menschliche Kinder.

*„Ich hoffe das er bald was zu trinken bekommt“*, meinte der Kurze weiterhin leise zu Yuu als er sah, wie Shadow mit dem Blut wieder kam und erleichtert seufzte als er mich auf dem Balkon gehen sah, um mich zu entspannen. Wollte der Kleine nicht, dass es einem von uns schlecht ging, wo er wusste, er konnte uns vertrauen.

*„Luzifer sei Dank, dann wird es ihm ja schnell wieder besser gehen, oder?“*, Sprach er leise und schaute nur mit großen Kuller Augen Yuu an.

So sah der Werwolf den kleineren an, als es um mich ging und sah dem Kleinem in die Augen, ehe er selber nur leise zu dem kleinem Sprach.

*„Ganz genau, aber wenn man geübt ist und besonders gute Ohren hat, erkennt man es nicht nur an den Augen. wichtig ist das zum Beispiel du keinesfalls solch eine Hungerstrecke durch machst. In deinem Alter kann es zu einem Bluttausch führen! und Die meisten Vampire km Rausch bekommt man schwer bis gar nicht unter Kontrolle ohne diesen zu verletzen deshalb ist es immer wichtig, dass du i. deinem Wachstum rechtzeitig Nahrung zu dir nimmst!“*, flüsterte Yuu nur und beobachtete mich nebenbei, wie ich auf der Terrasse in dem Liegestuhl saß und mir eine Blutkonserve nach der anderen herunter schlang. Auch streichelte Shinji, während ich wieder in die Runde sah.

*//Also sooo langsam sollte es wirklich mit dem Beratschlagen los gehen und einem Ersatzplan.//* Dachte er sich etwas gelangweilt, weil wirklich weiter waren wir alle ja nicht gekommen! Wir kannten das Wo und Wann, aber mehr auch nicht! Dadurch musste Yuu sich eine Hand vor dem Mund halten, da er gähnte. Nebenbei streckte er sich etwas durch, da die Position auf dem Boden auf Dauer anstrengend war, dabei knackte der Rücken und auch der Nacken. Das war eine reine Wohltat und Befreiung für ihn, worauf er sofort entspannter war.

Shinji sah dabei Yuu nur neugierig an und lauschte dessen Worte aufmerksam.

*„Ja ich sage schon Bescheid aber im Moment ist es noch in Ordnung!“*, lächelte er lieblich und würde, aber wenn es nicht anders ginge, sich einfach an Yuu seinem Hals heran hängen. Hier, unter unseres Gleichen, war ihm das dann doch ein wenig egal. Er war da nicht wie ich, der so eigen war und nie in der Öffentlichkeit trank. War das einfach nicht meines.

*„Oder ich beiße dich dann einfach in den unter Arm, der eh um mich geschlungen ist!“*, grinste der Kleine dann hinauf in das Gesicht des Wolfes, da er schon im Voraus gedacht hatte, seit Yuu ihn in seinem Arm hatte. Als Shinji sein Gelenke knacken hörte kicherte er nur leise und musste einen Satz loswerden.

*„Du wirst ALT!“*, knuffte er ihn aus Langeweile wieder in die Seite. Shinji wusste nicht warum, aber er musste Yuu einfach ärgern. Es ging nicht anders! Aber ihm war schon ein wenig langweilig bei dieser bedrückenden Stille.

Yuu schmunzelte nur noch, als der kleine seine Idee äußerte, ehe er antworten würde.

*„Es wäre immer besser, wenn du von deinem Wirt, wenn nicht anders möglich, im Privaten trinkst, da es eine sehr intensive Angelegenheit ist und dabei Pheromone ausgestoßen werden und zusätzlich Blutgeruch entsteht was bei Konserven ehr seltener der Fall ist! Und auch wenn du unter deines gleichen bist, bin ich dennoch immer noch ein*

*Wolf was auch bedeutet das zum Beispiel dein König weit empfindlicher auf den Geruch meines Blutes reagiert da keiner der Anwesenden mein Blut wirklich riechen geschweige denn vertragen kann.*“, erklärte es dem kleinen Shinji ruhig und sachlich, was er einst in den alten Schriften eines Rudels Mal gelesen hatte, das Werwolf Blut für Normale Vampire giftig war und das eigentlich keiner freiwillig welches trinken würde.

Ich musste das nicht anhören, da ich das wusste, hatte Yuu mir das einmal selber mental gezeigt, was in dem Buch stand. Hatten wir beide immer stetig kontakt, wenn nichts dazwischenkam, so wie das mit Shinji. Das hatte er mir wohl nicht sagen können, wegen meines Vaters, doch übel nahm ich es der Flohscleuder nicht. Nein gewiss nicht, denn mir war klar, dass etwas vorgefallen sein musste, **WARUM** er Shinji so beschützte und das nur mein alter Herr dahinterstecken konnte. Doch das inzwischen meinem **VATER** ein Unterarm fehlte, seit er mit im Krankenhaus besucht hatte, das wusste ich noch nicht. War auch alles in den letzten 3 Tagen passiert und das war nicht sehr wenig gewesen!  
Doch dass Shinji schon Blut von Yuu trank und dass als der Kleine noch ein Baby war, dass hatte ich noch nicht erfahren.

Damals, als Shinji den Wolf das erste Mal aus einem Reflex herausgebissen hatte, hatte Yuu regelrecht Panik den Kleinen zu schaden, aber nachdem damals nichts passiert war, hatte er es zugelassen als Lebende Konserve herzuhalten. War es ihm auch aus einem Instinkt heraus lieber, wenn Shinji von ihm trank, als von irgendwem anderes. War mir klar was das bedeutete, aber so war es nun einmal, wenn ein Vampirkind seinen Seelengefährten gefunden und auch instinktiv für sich beansprucht hatte.

Als er dann geknufft wurde packte er die Seiten des jungen sanft und kitzelte diesen daraufhin kurzerhand durch. Er wollte zwar nicht das der Kleine ein Lachkrampf bekam, aber es war wirklich toten still in dem Wohnzimmer und irgendwie musste man ja was machen. Auch wenn es nur das Lachen eines Kindes war, was den Raum erfüllte und die Atmosphäre lockerte.

Shinji sah seinem Wolf wie gebannt in die Augen und lauschte den Worten aufmerksam und nickte dann verstehend.

„*Ach so ok, dann sage ich Bescheid!*“, grinste er Yuu an und musste aber dann doch leise anfangen zu lachen, als er durchgekitzelt wurde. War es so nicht leicht einen deutlichen Satz zu fassen, was er dennoch eisern versuchte. Was aber nicht wirklich gelang und er lachte nur noch in den Armen seines Wolfes.

„*Ahh Yuu, nicht das Kitzelt!*“, kam es dabei nur leise keuchend und es war ein seltenes Bild, das ein Werwolf und ein Vampir so unbefangen miteinander umgehen konnte. Doch eines wollte er dann neugierig, wie er war wissen!

„*Aber was sind Pheromone?*“, fragte Shinji dann zwischendrin nur und sah wieder neugierig in Yuu's Augen. Doch Yuu schien das Thema noch umgehen zu wollen und so sah Shinji ihm das ja auch an, dass die Frage hier etwas unpassend war.

„*Ok ich frage später noch mal meinen Bruder!*“, lächelte der Kleine dann nur sanft und setzte sich wieder richtig in Yuu seinem Schoß hin.

Was der Kleine noch lernen musste war auch, dass es sich nicht schickte vor anderen zu trinken, es sei denn es war ein Notfall, wie in meiner Situation gerade. So fiel es mir ein, hatte mein **ERZEUGER** es mir eingebläut. Doch ob er es Shinji beigebracht hatte,

das konnte ich nicht sagen. War Yuu wohl schon länger an der Seite des Kleinen und hatte die Erziehung scheinbar übernommen. Denn was ich sehen konnte, war, dass Shinji auf Yuu schon geprägt war und daher eh nur von ihm trinken würde. Nur im Notfall von uns anderen.

Ob mein **ERZEUGER** überhaupt ein Kind richtig erziehen konnte? Diese Frage stellte ich mich heute noch, wenn ich an meine Kindheit vor 340 Jahren dachte. Würde ich es auch nicht bei meinem geliebten Sean ansprechen, denn ich wusste, dass er genug eigenes Leid erfahren hatte, dass da kein Platz war, für das Leid was ich widerfahren habe, denn seines war bei weitem größer. Auch wenn er mir nur grob ein paar Dinge erläutert hatte, so hatte ich genug Wehmut in seiner Stimme gehört.

Doch das stand hier gerade nicht zur Debatte und ich seufzte nur etwas auf der Terrasse vor mich her. Sah dabei hinaus in die weiten und über den Dächern von NY hinweg.

Als Shinji merkte, dass es mir besser ging, war er sehr erleichtert und sah Yuu strahlend an.

*„Oni-san hat sich wieder gefangen!“,* meinte er dann happy zu Yuu und sah dann zu Kenshin, welcher daraufhin auch erleichtert ausatmete.

*„Aber Yuu in so etwa 40 Minuten sollte ich doch mal was trinken!“,* gab der Kleine dann etwas rot um die Nase zu und kratzte sich dabei verlegen am Hinterkopf.

Innerlich genoss Yuu das helle und freudige, wenn auch kurze Lachen des Kleinen einfach nur zu sehr. Aber er ließ rechtzeitig los und errötete leicht bei der Frage, wegen der Pheromone und überlegte kurz, wie er es am besten erklären könne. Ehe er jedoch antworten konnte, grätschte der Shinji schon dazwischen, dass er mich dazu befragen würde. Dadurch schmunzelte Yuu selbst auch mal wieder. Dann half er Shinji, es sich wieder richtig auf seinen Schoß bequem zu machen. Kurz rieb er seine Wange an Shinji seiner und seufzte leise.

Sean seufzte selber nur ausgiebig und sah in die weiten des Himmels. Hatte ich mich nach dem ich die Konserven vertilgt hatte, hinter ihn gestellt und in eine enge Umarmung gezogen. Hatte ich es einfach gebraucht.

*„Das weiß ich.... Aber eins musst du noch ändern. Erdrück mich das nächste Mal nicht mit deiner Umarmung...“,* keuchte er nur noch erleichtert, als ich meine Umarmung sanfter werden ließ und meinen Griff um seine Taille lockerte.

*/Wir sind hier bei meinem Bruder. Es wäre keine so gute Idee mich hier heiß zu machen.../* Trotzdem drehte er sich in der Umarmung zu mir herum und sah tief in meine Augen.

*„Das andere bekommen wir auch in den Griff in Ordnung. Keine Sorge, aber du musst mir unbedingt zeigen, wie du in deiner Rüstung aussiehst...“,* schmunzelte er nur leicht und küsste mich erst einmal ausgiebig, intensiv und das sogar mit Zunge, auch wenn das eigentlich nicht seine Art war, es vor anderen zu tun, war es ihm als Prinz der Vampire auch nicht erlaubt und er wurde so erzogen. Aber sein Bruder Ryus hatte ihn irgendwie angesteckt mit seinem Verhalten!

Etwas das mir mehr als nur zugutekam und ich auch dankend annahm. Dabei lächelte ich nur sanft und auch etwas bitter als sich zu mir umgedreht hatte. Wollte ich noch etwas loswerden, als er mit seinen Lippen den meinen Näher kam.

*„Erdrücke ich dich so doll? Dann habe ich wohl meine Kraft gerade auch nicht richtig im Griff!“,* meinte ich nur leicht bedrückt, ehe er mich küsste. Was mich nur erleichtert

seufzen ließ.

/Du machst mich allein mit deinen Lippen heiß!/ Sandte ich auf seine Worte hin ihm nur und lächelte in den Kuss und legte anders aber dennoch sanft mein Arme um seinen Körper, ohne Druck aufzubauen. Wollte ich ihm nicht erneut Schmerzen zufügen, auch wenn er meine indirekte Entschuldigung angenommen hatte.

Als ich den Kuss löste ging ich auf seine Worte ein zu der Rüstung. Denn es machte mich schon etwas verlegen, dass er das unbedingt sehen wollte.

„Du meinst jene die ich damals im Krieg für das Shogunat trug, um den Kaiser zu schützen bei den Shinsengumi? Wenn du unbedingt willst, dann krame ich sie morgen raus. Ich muss morgen aber erst mal zum Fäden ziehen zum Arzt und bin dann den lästigen Gips los.“, meinte ich dann aber sanft und legte meinen Kopf auf seine Schulter ab. War ich trotz des Blutes immer noch ziemlich erschöpft. Hatte ich auch einiges getan, um Ryus galant den Arsch zu retten.

„Ohne dich wüsste ich gerade nicht was ich machen solle. Ehrlich allein das mit meiner Aura, aber wenn du sagst wir kriegen das hin glaub ich dir das!“, sagte ich nur zuversichtlich und raffte mich dann wieder auf und sah ihm direkt in seine wunderschönen blauen Augen.

„Dann lass uns mal rein gehen und die Planungen vorantreiben, mehr als wer wann Wache hält, haben wir noch nicht und das reicht mir nicht. Da war es bei der Shinsengumi damals geordneter mit der Kriegsplanung. Ob man noch welche von ihnen findet? Ich weiß ja nicht ob nicht doch Hijikata und co. gewandelt worden sind. Na ja, was soll's. Ich weiß wie er damals uns geführt hat.“, meinte ich dann sanft lächelnd und musste einfach zurückdenken, als wir Seite an Seite kämpften und aus Kenshin und mir Freunde wurde. Von Feinden zu Freunden. Doch das Sean damals eine erhebliche Rolle gespielt hatte, das ahnte ich gerade absolut null!

Dann gingen wir wieder hinein und mein Bruder sah mich erleichtert an. Auch sah ich, dass Yuu etwas auf dem Herzen lag, und ich wartete auf seine Worte. Dennoch erwiderte ich sein sanftes Lächeln wie immer.

*„Ich werde gleich kurz mit Shinji ins Bad oder auf den Balkon verschwinden, wenn es in Ordnung ist!?“*, meinte Yuu in die Runde und sah ernst drein. Es hatte eine sehr bestimmende Art drauf, wenn es um den Kleinen ging, und das konnte jeder hier sehen. Es wollte nur das Beste für den Kleinen und nicht ihn in Gefahr wissen oder blöden Blicken und Kommentaren aussetzen.

Ich lauschte und nickte Yuu zu, dass alles in Ordnung ist. Vernahm ich Yuu seine Frage, ob es in Ordnung sei, wenn er mit dem Kleinen gleich selber auf die Terrasse verschwinden würde. Auch wenn ich mich gerade fragte, WARUM er mich fragte, war ich nicht der Vormund von Shinji, sondern mein Vater, wenn auch **NOCH**. So würde sich das sehr bald ändern und das wusste ich auch zu gut. Aber so war Yuu eben, versicherte er sich gern bei mir, dass alles gut sei.

## Kapitel 37: ~~~~~ Aufklärung der Lage für die Neuankömmlinge! ~~~~~ (Überarbeitet)

Ich sah mich in der Runde um, ehe ich ein paar Worte an die Runde richtete.

„Verzeiht eben mein kleines Dilemma, aber nun bin ich wieder voll und ganz da für weitere Planungen. Mehr als eine Aufstellung wer wann was macht, haben wir ja noch nicht. Gibt es denn schon Hinweise, die wir vielleicht verarbeiten können, damit wir schon mal unsere Truppen besser positionieren können in dem wir eine Planung mit Hilfe einer Karte machen?“, fragte ich dann in den Raum und rutschte in alte Verhaltensweisen hinein, wegen der Planung, so wie es im alten Japan gang und gebe war. Kannte ich einige Strategien, die vielleicht von Nutzen sein könnte.

Shinji war total erleichtert, als er mich sah, wie ich mich beruhigt hatte und lächelte mich sanft an. Auch brauchte er mich nicht fragen, sondern mein Nicken war Antwort genug.

„*Ich glaube das der Balkon ginge bei verschlossener Tür, dann sind wir ja draußen so wie Oni-san.*“, meinte der Kleine dann nur zu Yuu und sah aber im Anschluss fragend zu Ryus.

„*Oder Ryus? Der Balkon ginge doch auch wenn ich Trinken muss, so wie bei Oni-san oder?*“, fragte er dann nur den König der Vampire und ich wusste das er ihm fast überall erlauben würde zu trinken, da er ja noch ein Kind war und Ryus seine Mutter Instinkte ansprangen, warum auch immer Shinji sich da so sicher war.

Sean sah mich dann nur mit einem breiten und lasziven Grinsen an.

*/Ja genau die meine ich. Wenn du genauso heiß darin aussiehst wie kenshin damals ... Hmmm.../*Schnurrte er und am liebsten wollte Sean mit mir nur noch in ein Bett und etwas ganz anderes machen, was ich anhand seines lasziven Grinsens erkennen konnte.

Ryus lächelte sanft, da er einfach nicht anders konnte, wegen Shinji. Sprang er einfach nur noch drauf an. Klar er war schwanger und wusste, dass es daran und auch an Shinji seinem kindlichen Verhalten lag. Erinnernte Shinji ihn ein wenig an Sean, auch wenn er das nicht aussprach und nie zugeben würde. So liebte er seinen Zwilling mehr als es erlaubt war.

„*Ja geh nur...*“, lächelte er nur noch und sah den Kleinen einfach sanft dabei an, wie es nur ein echter Vater hätte machen können. Denn auch da würde noch ein Geheimnis ans Licht kommen.

„*Um die Ecke auf Terrasse sind keine Fenster...*“, schmunzelte er nur noch weiter als er es erklärte.

Auch war Ryus nicht mütterlich zu Shinji, das sah ich gerade, sondern eher wie ein Vater. Hatte Sean sich eher wie eine Mutter verhalten, was ich nun beim Nachdenken reflektierte und irgendwie war mir das schon suspekt. Doch warum, das konnte ich nicht so genau verstehen, verwirrte mich nur noch mehr.

Als Sean mir mit Kenshin´s Uniform kam seufzte ich, hatte ich nicht gewusst, dass er auf so etwas stand.

*/Er hatte eine andere, er war als Attentäter unterwegs und gehörte anfangs nicht zum*

Shogunat. Wir haben eine unterschiedliche Uniform, auch wenn der Hakama ähnlich ist. Glaub mir meine sieht anders aus und wer weiß ob sie deiner Erwartung gerecht wird!/ Meinte ich dann nur dazu als wir wieder drinnen standen.

//Klasse, Kenshin und sein roter Kimono mit weißem Hakama. . Meiner ist Grau und das Oberteil Violett mit dem blauem Haori!// Seufzte ich innerlich nur und sah aber mit festem Blick gerade aus als sei nichts. Wollte ich es mir nicht anmerken lassen, dass ich merkte, dass zwischen Sean und Kenshin einst etwas gewesen sein musste. Hatte ich seine Blicke, welche er und Kenshin ausgetauscht hatten, sehr deutlich bemerkt. Aber wollte ich meine Eifersucht hier nicht zeigen, gehörte es sich nicht und darüber reden konnte man später noch, wenn man alleine war.

Yuu nickte nur dankend Ryus zu, als er die Antwort des Vampirkönigs hörte. So stand er auf, hob den Kleinen auf die Arme und ging entspannt Richtung Fensterfront, wo auch die Tür des Balkons ist. So ging er mit dem Kleinen auf dem Arm hinaus und seufzte einmal ausgiebig und entspannt.

Nachdem er Shinji abgesetzt hat, zog er die Tür hinter sich zu, knöpfte seinen Mantel auf, legte ihn auf den Balkontisch ab und setzte sich so hin, dass die anderen in der Wohnung ihn nicht sehen konnten. Mit kleinen Handgriffen band er sein Haar hoch und sah Shinji an, packte ihn sanft an der Hüfte und zog ihn zu sich auf den Schoß. War es schon gang und gebe, dass er den Kleinen, seit er den Meter überschritten hatte, so anfasste. War auch nichts dabei.

*„Trink dich ruhig satt. Ich hatte heute mehr als genug zu essen also ist alles gut!“*, hauchte er sanft und rieb seine Wange noch einmal an Shinjis Wange, ehe er sich locker und lässig in den Strandkorb zurücklehnte, den Kopf in den Nacken legte und entspannt die Augen schloss, um auf den Biss zu warten.

Shinji war erleichtert, als Ryus genickt hatte und sich dann von Yuu tragen, wie es immer war. Auf dem Balkon, der eher eine riesige Terrasse war, angekommen er sich um und war wegen der Aussicht fasziniert. Er ging dann zu dem Strandkorb, in dem es sich Yuu bequem gemacht hatte. So ließ er sich wie gewohnt auf den Schoß ziehen und hatte beobachtet, wie der Wolf seinen Hals frei machte. Wie immer sah er mit großen glupsch Augen Yuu an und war von seiner Wundheilung immer wieder erstaunt.

*„So oft ich dich auch schon gebissen habe man sieht keine Narben!“*, meinte er dann nur und tatschte ehrfürchtig dorthin, wo er schon an seinem Hals ihn überall gebissen hatte.

*„Ich bin echt happy, dass du keine Narben behältst, das täte mir sonst noch mehr leid. Ich meine es tut doch immer weh, wenn ich Beiße!“*, kam es noch ehe er sich auf seinem Schoß richtig hinsetzte, so dass er ihn beißen konnte. Als er von Yuu enger an meiner Hüfte dafür zu sich gezogen wurde, hatte Shinji auf einmal so ein komisches Kribbeln in sich, aber er verdrängte es und schob es auf den Hunger nach Blut. Dass Yuu sich an der Wange des Kleineren rieb, erwiderte Shinji wie gewohnt freudig und lächelte dabei strahlend für Yuu.

*„Ich hab dich so Lieb Yuu!“*, meinte er dazu nur und kicherte, da Yuu sein Haar, was aus dem Zopf ragte, ihn kitzelte.

So streckte Shinji sich kurz durch, ehe er sich an die Brust anlehnte. Auch fixierte er dann den Hals des anderen und leckte einmal über diesen, ehe er seine Fänge in die Arterie an der linken Hals Seite von Yuu stieß.

Das Yuu dabei auf keuchte, merkte Shinji auch, dass sein Blut ein wenig süßer war als

sonst. Was ihn etwas verwirrte.

*/Was ist denn mit Yuu los?/* Fragte er sich nur noch und genoss aber jeden Schluck des Blutes und war mit seiner Brust an Yuu seiner dabei gekuschelt. Rieb er sich auch instinktiv an den Wolf, was fies war, da diese Geste bei erwachsenen anders war als bei uns Kindern. So ließ er dann nach sattem 2,5L, als er genug getrunken hatte von Yuu ab und setzte sich wie gewohnt auf seinem Schritt ab dabei und sah ihn etwas irritiert an. Wollte er doch seiner neugierigen Nase nachgehen.

*„Yuu. Seit wann keuchst du so komisch eigentlich auf, wenn ich dich beiße, das Brummen bin ich ja gewohnt, weil das zeigt das du zufrieden bist und einverstanden das ich mir Blut von dir klaue aber das Keuchen ist neu!“*, sprach die Neugierde aus ihm heraus.

Yuu konnte nicht anders und musste er leise auf keuchen und brummte zufrieden als er das Schlucken des Kleineren bemerkte. Dennoch hatte er ein immenses Problem, da der Kurze langsam, aber sicher in die Blitzpubertät der Vampire kam. War er inzwischen 10 Jahre alt und da konnte es täglich so weit sein, dass der Kleine begann Schübe zu machen, die nur ein Vampir konnte. So würde er in ein paar Monaten, wenn der Kleine so weiter machte, ausgewachsen sein.

*//scheiße scheiße scheiße!!!//* innerlich fluchte er nur noch heftig und konzentrierte sich darauf, dass in Seiner Hose sich nichts regte, denn der Kleine war noch zu jung für solch Gedanken und Yuu wusste, dass er danach laufen gehen müsse und ein eiskaltes Bad in einem Fluss brauchte. Während Shinji angeregt in großzügigen Schlucken trank, riss er sich weitestgehend leicht schwer atmend zusammen.

*„Es... tut nicht weh... am Anfang zieht es, wenn die Zähne die Haut durchdringen aber danach nicht mehr... und bei kleinen Wunden bleiben selten Narben kommt aber auch....shit.... darauf an durch was sie erzeugt wurden. Ich habe einige Narben allerdings waren es ehr Kampfverletzungen, welche schon weitestgehend verblasst sind ...“*, murmelte er leise und blieb weitestgehend entspannt. Mit einem Arm Umschlag er den Kleineren fester und streichelte über dessen Hinterkopf, da es ihn immer leichter viel zu trinken, wenn man entspannt ist und um Shinji zu zeigen das alles gut war. Erleichtert atmete er auf als Shinji fertig war, allerdings war das schlagartig vorbei als er seine Frage stellte.

*„Ähm ... Das mit dem Keuchen kommt daher das ich etwas angeschlagen bin... und von daher etwas empfindlicher bin... dein Bruder kann dir das sicher Mal unter vier Augen erklären ...“*, räusperte er sich, da er bei dem unangenehmen Thema nicht wusste, wie er es dem Kleinen erklären sollte, vor allem, wenn er sich vor die Augen hält, dass der kleine Vampir auf Yuu seinem Schoß noch immer minderjährig ist. Yuu sein Kopf verstand das, allerdings sein Körper ehr weniger, da es rein instinktiv war. Tief atmete er ein, öffnete seine Augen und lächelte für Shinji. Yuu war klar, dass seine blauen Augen nicht mehr blau waren, sondern Golden.

*„Das hat mit den komischen Pheromonen zu tun, was du auch noch verstehen wirst... zudem solltest du ja sehen, dass der Wolf nah unter meiner Haut sitzt, deshalb ist es auch mitunter schwer ihn zu kontrollieren, aber ansonsten ist alles gut.“*, gab er in einem ruhigen Ton von sich und lehnte sich dabei nur wieder zurück.

*„Wenn du rein magst, geh ruhig schonmal vor ich Ruhe mich kurz aus und warte bis die Luft rein ist, nicht das die empfindlichen Nasen da drin Zeter und Mordeo schreien.“*, hauchte er und schloss die Augen. Während er den Kleinen auf seinem Schoß noch immer streichelte. Beruhigte es ihm selber immer selbst, wenn er noch eine Weile kuscheln konnte mir dem Kleinen.

Shinji kratzte sich dann nur verlegen an der Wange, als er alles von Yuu erklärt bekam. „*Ach so das Ziepen ist aber schon normal für dich, oder?*“, fragte er ihn dann aber doch noch mal, da er immer ein kleines schlechtes Gewissen bekam, wenn er von Yuu trank. Wollte er ihm nicht weh tun, denn dafür hatte er ihn viel zu lieb.

„*Ja ok du warst auch viel wegen mir unterwegs und hast wenig geschlafen in den letzten Tagen, da ist es wohl wirklich normal.*“, sprach er dann ruhiger werdend und saß noch auf dem Schoß und lauschte weiter der Erklärungen, welche folgten. Als er dann noch meinte das ich ihm das noch erklären werde, sah Shinji ihn schief dabei an, denn es gab da noch viel mehr, was der Kleine wissen musste. Da noch einiges auf Shinji zukommen würde.

„*Hö Wie meinst du das? Ach egal, ich frage ihn dann einfach heute Abend!*“, sprach er dann nur frech und rutschte auf Yuu seinem Schoß hin und her, da er wieder zappelte. War er nach dem Trinken immer die ersten 2 Minuten wie ein Sack voller Flöhe, das hatte Yuu ihm schon zu oft gesagt. Also blieb Shinji gerade lieber bei ihm statt drin dumm herumzurennen.

„*Ja sehr nah, auch wenn ich witzig finde das du, wenn du die Haare färbst dein Fell sich nicht mit färbt!*“, lachte der Kleine dann und kuschelte sich wieder eng an Yuu seiner Brust heran.

„*Hmm. . le ich bleib hier. Hier bei dir ist es so angenehm warm!*“, begann er nur zu murmeln, gähnte dabei nur ausgiebig und schlief doch echt auf Yuu seinem Schoß, an dessen Brust, wie ein kleiner Junge, der er noch war, ein.

Yuu lachte nur noch leise, ehe er dann seine Wange wieder an der von Shinji rieb. War es einfach nur zu angenehm für den Wolf, dies immer wieder machen zu können.

„*Ja, frag ihn, er wird sich freuen dir was beizubringen.*“, schmunzelte Yuu nur entspannt. Fragend sah er ich dann an, als er hibbelig wurde und dann stark rumzappelte, er versuchte es zu ignorieren und biss sich auf die Unterlippe, denn der Kleine machte es Yuu nicht leicht, ruhig im inneren zu bleiben, denn ein Gefährte sprang auch gerne auf solch Bewegungen an.

Ich könnte nicht so ruhig bleiben, würde Sean so auf meinem Schoß herum zappeln. Würde sich bei mir in dem Moment etwas Regen und stärker mit Blut versorgt werden. Würde auch die Hose enger werden. Hoffte ich nur, dass Yuu nicht in der gleichen Situation gleichkäme, denn ich wusste nicht, wie er so entspannt bleiben konnte. Das musste wohl ein hartes Training gewesen sein.

„*Wenn ich eine andere Fellfarbe haben wollen würde, müsste ich mein Fell färben... die Beschaffenheit meines Wolfspelzes und das meines Menschenhaars ist unterschiedlich daher kann die Haarfärbung meinem Fell nichts anhaben...*“, erkläre er und hielt noch immer den Kleinen fest in seinen Armen und schaute irgendwann herunter. Dabei sah Yuu den kleinen eingekuschelt schlafen. Hatte er wohl nicht mehr die letzten Worte des Wolfes gehört.

„*süß...*“, flüsterte er und spielte ganz sanft mit einer Strähne des Haares von Shinji. Genoss er es immer sehr, wenn der kleine eingeschlafen war. Nach kurzer Zeit deckte er ihn dann mit seinem Mantel zu und lehnte sich selbst zurück. Vorsichtig holte er noch sein Handy aus seiner Hose und entsperren es.

*\*Hey Sai, Shinji ist nach dem Trinken eingeschlafen, wenn was ist, sag mir Bescheid ich trage ihn dann rein und lass die nächsten paar Minuten besser niemanden auf den Balkon*

*erst recht nicht den König ich will nicht das ihm übel wird!\**

Tippe er es in sein Handy und sendete es an mein Handy ab, obwohl er auch hätte, mental mit mir reden können. Heute hat der Kleine wirklich ein Händchen dafür Yuu fast in den Wahnsinn zu treiben. Sanft streichelte er ihn weiter, wischte einen kleinen Blutreste aus seinem Mundwinkel und machte noch ein Bild von ihm, welches er mir dann auch noch hinterher sendete. Wollte er den Anblick mit mir teilen, wo ich nun wusste, wer der Kurze ist.

Shadow legte dann auch schon los, nachdem Yuu mit dem Kleinen heraus gegangen war. Da er nicht wollte, dass der Kleine das alles mitbekam. Denn für Kinder konnte so etwas zu Traumata führen und das wollte er nicht. Wollte er dann doch etwas mehr Verantwortung übernehmen in dieser Situation. So seufzte er, holte einmal tief Luft und begann mit seinem Plädoyer.

*„Also ich habe gerade mit meinem Bruder kommuniziert. Bis auf das, was ich euch gesagt habe bis jetzt kann ich nichts weitersagen, außer, dass Aesh vielleicht weiß, wie wir in Den Himmel kommen könnten, ohne entdeckt zu werden. Aber solange Sai noch angeschlagen und nicht bei Kräften ist, wäre eine weitere plan Besprechung sinnlos. Plus, dass einer meiner Männer erst morgen kommen kann. Er hatte auf den Weg hier her ein Engelsproblem. Daher mein Vorschlag. Wir sollten uns jetzt alle erst mal schlafen legen und besprechen den Plan dann morgen. Die meisten von uns sind allein durch die Reise hier her müde. Und hatten wahrscheinlich auch schon unangenehme Begegnungen.“*, sprach er halbruhig, da er nur dank Ryus ruhig bleiben konnte. Hoffte der Hybrid auch, dass wir alle ordentlich zugehört hatten und ich seufzte. War mir klar gewesen, dass etwas hartes hatte kommen müssen, aber **DAS!** Das war eine Hausnummer.

Sean unterdessen sah mich nur weiterhin lasziv grinsend an und ich wusste, er hatte etwas versaut vor. Kannte ich dieses Grinsen schon in der kurzen Zeit einfach zu gut.

*/Ohh ich denke schon das sie meinen Erwartungen gerecht werden wird, solange ich sie dir von Körper reißen kann, natürlich ohne sie kaputt zu machen um das was darunter ist, erst einmal ausgiebig zu erkunden. Du kannst dir nicht vorstellen, wie heiß ich schon auf dich bin mein Lieber. Aber ich werde mich auch in Zurückhaltung üben, solange dein kleiner Bruder und diese Flohscleuder noch da sein werden.../* Raunte mir dann nur noch in Gedanken sinnlich und lasziv zu. Was mir einen Schauer über den Rücken jagte, da er einfach nur zu wusste, wie er das meinte. Er hörte dann aber Shadow auch sprechen und seufzte erleichtert, als die Informationen fielen.

*/Bin ich aber froh, dass wir gleich nachhause gehen können.../* Nickte er daher nur auf seine Worte und sah den Blick seines Bruders, auf die Worte schlafen gehen. Sean konnte sich zu gut denken, was er mit schlafen gehen meinte und auch bezweckte, hatte er nicht einen minder anderen Gedanken mit uns.

*/Wetten, dass mein Bruder jetzt mit Sicherheit nicht schlafen geht... ich kenne ihn zu lange, um die Mimik und die Gesten nicht zu kennen. Und wenn es mich nicht täuscht, ist da jemand spitz.../* Schmunzelte er dann nur noch in Gedanken und ich erwiderte es nur zu gern.

Ryus sah seinen Shadow dann nur, wie Sean es erwartet hatte, lasziv an und rieb sich wieder etwas an seinem Mann. Sean kannte Ryus seine Bewegungen zu gut um das zu erkennen, auch wenn wir anderen es nicht sahen.

*/Schlafen? Ich denk doch jetzt nicht an Schlaf.../* Gott bewahre nein. Dabei sah er Shadow an und grinste. Von ihm kam doch die Idee erst, er wolle ihn durch die Bettwäsche jagen und nun wollte Ryus das auch.

*/Oh verdammt allein der Gedanke.../* Natürlich merkte er nicht, dass Sean seinen Blick, der an Shadow gerichtet war, zu gut deuten konnte. Jedoch richtete er seinen Blick auch auf uns anderen. Immerhin mussten wir auch zustimmen. Er seufzte dann erleichtert als er seinen Bruder auf Shadows Worte nur nicken sah. Wollte Sean ja genau das Gleiche wie sein Zwilling.

Shadow genoss es sehr, wie Ryus sich an sich rieb und knurrte nur leise und erregt in das Ohr seines Mannes und versuchte ihm einen Schauer über den Rücken zu jagen, was auch sehr gut funktionierte. Grinste der Hybrid dabei nur noch und den Nacken seines Vampires.

*/Du mein lieber bleibst aber noch wach wir beide haben was zu tun heute Abend./* Meinte er seine Worte nur ernst und versaut, da der Hybrid einfach seine Finger nicht von Ryus lassen konnte. So passierte es, dass sich sein bestes Stück in der Hose begann zu regen.

Ryus bekam auch eine Gänsehaut vom feinsten, welche sich in seinem Nacken ausbreitete. Aber er genoss es sehr, wie er spüren konnte, dass Shadow seine Hose enger wurde und sich etwas an seinem Hintern pressen wollte.

*/Sagte Ich nicht gerade eben. Das ich nicht schlafen gehe?/* Erwiderte er nur lasziv und anzüglich. Da er wusste, wie die Worte von Shadow gemeint waren.

Shadow sah aber nebenbei in die Runde und wollte uns noch etwas sagen.

*„Damit das vorweg auch geklärt ist, muss niemand in ein Hotel oder in Sean und Sais Fall fahren, vor allem nicht in solchen Zeiten. Ryu gehört die ganze Penthouse von der obersten bis zur untersten Etage. Die Wohnungen sind bewohnbar und bieten viel Platz und bequeme Schlafräume. Die Schlüssel zu den Wohnungen liegen in der Schüssel damit ihr sie nehmen könnt.“*, sprach er nur wie immer selbstbewusst und auch Sean würde sich einfach einen Schlüssel nehmen.

Ryus schnurrte nur leise, wegen Shadow seinem Raunen. Doch eine Frage brannte ihm auf der Seele, denn nach wie vor wusste er nicht, warum Shadow ausgerechnet bei ihm und Aesghal eingezogen war. Wohnte der Dämon schon länger hier als der Hybrid. Hatte auch Ryus davor ein wesentlich leichteres Leben, bevor Shadow eingezogen war.

*/Warum hast du eigentlich damals keine eigene Wohnung gewollt? Lag das an mir?/* Sprach er mental seine Frage, welche er schon einige Jahre mit sich herumschleppte, aus. Immerhin war jede Wohnung an sich groß genug. Doch ihn störte es damals nicht. Doch er war von hause aus sehr neugierig. Ihm viel nämlich ein, dass er ihn das noch nie gefragt hatte, oder aber seinen Bruder. Auch wenn es bei Aeshghal recht plausibel wirkte, damit er seine Ruhe vor lästigen Fans hatte, da alle übernatürlichen Wesen wusste, dass Ryus der beste Anwalt war, den es aktuell gab und wenn man ihn nervte, er schnell zu seinen Mitteln griff. Auch konnte Ryus sich so besser ausleben, wenn die beiden die WG hatten. Da Aeshghal ja offensichtlich schwul war und Ryus nicht. Auch wenn es noch einen Riesenaufschrei geben wird, da Ryus, der große Womanizer, nun mit einem Mann verheiratet ist.

Shadow lächelte nur noch, ehe er auf die Frage eingehen würde.

*/Wer so einem hübschen jungen Mann als WG-Partner haben kann, braucht keine eigene Wohnung. Ich habe mich immer gefreut, wenn du aus dem Bad kamst und diesen hübschen Körper nur im Handtuch zur Schau gestellt hast. Gggggrrrrrr...../* Raunte der Hybrid nur noch in Gedanken zurück. Da er sich denken konnte, wie Ryus drauf anspringen würde.

Ryus erwiderte das laszive Grinsen seines Mannes.

*/Am Anfang aber nicht. Du weißt warum, als ich nämlich merkte das du und dein Bruder auf Männer steht. Hat mich das am Anfang echt etwas verunsichert. Erst als ich merkte das ich vor euch nichts zu befürchten hatte. Obwohl... jetzt im Nachhinein... vor dir wohl schon immer.../* Jetzt musste er auch wieder schmunzeln.

*/Aber ich glaube das habe ich dann doch nur für dich gemacht... warum wissen wir beide ja.../* Dabei kicherte er nur noch.

*/Trotzdem. Rede so weiter und ich scheiße darauf das die anderen noch da sind.../* Raunte er dann noch mental, da er gerade zu willig war und etwas bestimmtes aus, was er brauchte und wollte.

Alucard schüttelte nur den Kopf, als er das sah, aber hatte dennoch zugehört. War aber dennoch dankbar, dass man ihnen die Wohnungen anbot.

*„Ihr denkt echt an alles.“*, sprach er nur ruhiger, nach dem er aufgehört hatte den Kopf zu schütteln und sich die Bille wie immer mit dem Mittelfinger richtete.

Lucien seufzte etwas genervt, denn immerhin war dies eine schwierige Situation.

*„In solch dunklen Stunden. Können wir uns keine Fehler erlauben.“*, sprach er dann nur ruhiger. Da auch er all diese Informationen verarbeiten, dazu auch seine Leute die Informationen brauchen und er diese daher noch weiterleiten musste.

Jacob verschränkte die Arme, während er an der Wand anlehnte.

*„Und Konkurrenzkämpfe untereinander schon gar nicht. Wir dürfen keine Verletzungen riskieren.“*, sprach er wie gewohnt fest, ernst und mit klarem Blick. Denn er kannte es aus seinem Heimatstamm, dass es da manchmal zu reiberein kam, und diese musste er auch immer unterbinden, was ihn immer wieder nervte.

Auch Sean und ich hatten gespannt zugehört, was Shadow zu sagen hatte und als mein Handy Vibrierte nahm ich es aus der Tasche, um die Nachricht zu lesen.

*/Schau mal Sean der kleine pennt. Der ist noch kaputter als ich!/* schmunzelte ich nur und begann selber zu tippen, da ich das Bild einfach zu niedlich fand.

*\*Ich gebe dir Bescheid so bald was Produktives raus kam aus meiner Frage! Pass mir weiterhin so gut auf meinen Ototo auf.\**

Sandte ich ihm zurück und sah wieder nach vorn, als ich Sean wieder auf meinem Schoß hatte. Denn seine bloße Anwesenheit ließ meine Aura wieder runterfahren und sich stabilisieren. Als dann das mit dem Beenden und Abwarten wegen Neuigkeiten kam und auch meine Fitness angesprochen wurde, murrte ich leise vor mich her. Passte es mir einfach nicht, wie ich angeschaut wurde. Wusste ich ja selber zu gut, dass ich gerade etwas demoliert war.

*/Immer auf die Verletzten. Das merke ich mir Shadow!/* Dachte ich, sandte es meinem

Liebsten und sah Sean dabei nur schmunzeln.

/Na dann von mir aus kannst du sie mir dann vom Leibe reißen, ich weiß nicht einmal, warum ich sie überhaupt aufgehoben habe. Es war wie ein innerer Zwang so als würde ich sie noch mal brauchen./ Meinte ich dann nur noch nachdenklich und sah zu Shadow.

„Danke für das Angebot, aber ich werde lieber mit Shinji heim fahren, allein der Kleidung willen.“, meinte ich dann und lehnte dankend den Schlüssel ab. Doch dass Sean mich einfach übergehen würde, das ahnte ich in dem Moment nicht.

„Davon ab braucht ihr den Platz für die anderen noch. Da kann ich ruhig in meiner Eigentumswohnung pennen gehen!“, meinte ich noch ruhig und lächelte dabei etwas verlegen.

/Ja mal sehen, wann Yuu den kleinen zu sich in sein Haus nimmt, damit ich dir dann Zeigen kann wie ich mit Katana in meinem Haori und Hakama aussehe. Einen Kimono habe ich auch noch passend drunter. Na ja, so eine Samurai Kluft besteht aus einigen Lagen. Kennst du ja von Kenshin schon!/ Murrte ich dann aber dennoch leise da ich warum auch immer eifersüchtig auf Kenshin war.

/Also dein Bruder wird bestimmt durch das gesamte Bett gejagt und das, obwohl er Schwanger ist. Aber mir passt das nicht wegen seiner Gesundheit, ich würde an deren Stelle noch eine Nacht warten. Ist er wirklich wieder zu 100% stabil ist!/ Sprach dann der Arzt aus mir heraus.

\*Yuu wir fahren gleich heim, für heute war es das. Du musst ja noch mal laufen gehen, um dich abzureagieren und wir nehmen dann den kleinen Mit. Gib ihn ruhig an Sean dann gleich.\*

Sandte ich die SMS an Yuu ab und sah zu meinem Liebling.

„Damit Yuu laufen kann müssen wir den kleinen dann wieder mitnehmen. Du weißt warum.“, schmunzelte ich und klaute mir einen kleinen Kuss von Sean. War er eben einfach mein Ruhepol und das brauchte ich einfach.

Shinji indessen hatte das mit Fell und der Haarfarbe nur noch nebenbei zur Kenntnis genommen und war wirklich tief und fest eingeschlafen. Satt schlief es sich eben immer am besten und vor allem, wenn es bei dem eigenen Seelengefährten war. Hatten die Streicheleinheiten von Yuu sein Übriges getan bei Shinji.

„*Mein Wölfchen!*“, kam es wie gewohnt nur noch im Schlaf von Shinji.

Shadow war heilfroh, dass Ryus so leicht auf ihn ansprang. Hatte er auch hart genug dafür kämpfen müssen, damit das Geschehen würde.

*/Dann geht mein plan also auf? Du willst mich dann mach was dafür./* Meinte er nur noch mental zu seinem Mann und presste seine Lenden enger an den Hintern von Ryus, aber so, damit wir anderen es nicht sehen. Doch dann sah er in die Runde und richtete seine Worte an uns.

„*Wenn ihr das Risiko eingeht, gibt es für euch keinen Schutz und das Penthouse, hat genug 2 bis 4 Zimmer und Wohnungen, um ganze Rudel und Herden unterzubringen. Inklusiv Ersatzleistung falls einer mal zu wenig oder gar nichts dabei hat.*“, sprach er dann wieder laut, damit wir es alle hörten.

Lucien grinste nur auf Jacob seine Worte hin, kannte er das Verhalten in dem Rudel von dem Werwolf zu gut und hatte die ein oder andere Reiberei mitbekommen.

„Ja, nicht wahr, Jacob.“, kam es nur wieder stichelnd, da der Lykaner sich gerne etwas herausnahm, vor allem wenn es darum ging, jüngere mit Worten zu ärgern. War er aber auch gerne für einen Kampf bereit, wenn es um seine Ideale und Überzeugungen war.

Jacob seufzte nur genervt und sah den Lykaner nur böse an. Hasste er es, wenn man so in seinen Wunden bohrte. Hatte er sich da auch gerne mit anderen Personen in der Wolle, auch wenn er an sich ein lockerer Typ war, der gerne mal mit seinem Motorrad umherfuhr. Welcher gerne mit seinen Jungs laufen ging und auch an den Stränden seine Runden drehte.

„Das war ein einziges Mal und ich hatte mich nicht im Griff.“, erwiderte er nur auf Lucien seine Worte und murrte dabei.

Alucard grinste nur wie immer schief, ehe er seine Worte aussprechen musste. Hatte er es gesehen, wie sich die Situation damals entpuppt hatte. Als er das Fellknäul aus lauter Wölfen sah.

„Ich meinen Lachanfall auch nicht, den ich damals bekommen habe.“, sagte er nur sarkastisch grinsend, wie er nun einmal war.

Blade nickte nur verstehend, hatte immer nur gelauscht, wollte er sich nicht unnötig einmischen.

„Ok alles klar, eine Runde entspannen wäre echt was aber da Kenshin und ich nur 30 Minuten entfernt wohnen können wir auch heim fahren. So könnt ihr, wenn der Rest über Nacht euch noch die Tür ein rennt die anderen Wohnungen an denen vergeben!“, meinte er dann nur grinsend.

//Du weißt ja wie laut wir Vampire werden können und Kenshin besonders, das will ich euch nicht antun! Davon ab tue nichts, dass ich nicht auch täte großer Bruder!// Sandte er dann an seinen Halbbruder und grinste dabei nur verstohlen.

Als Kenshin mich dann in Gedanken an sprach grinste ich nur.

/Das doch immer!/ kam es nur frech an Kenshin gewandt zurück.

Kenshin lauschte auch wie immer, ganz nach japanischer Manier.

„Ja Blade hat recht, da wir eh zusammen wohnen ist es kein Problem in 30 Minuten hier zu sein.“, stimmte der Rotschopf dann nur zu und sah Blade sein dämliches laszives grinsen und wusste was Käme. War sein hintern an dem Abend nicht sicher.

/Du willst mich doch nur wieder durch deine Wohnung jagen und vor dir her schubsen!/  
Seufzte er dann nur, sah dann aber zu ihm hinauf in die Augen und sah das Nicken des anderen nur. Er schüttelte nur kurz den Kopf, ehe er sich von seinem Mann mit einem zarten Kuss löste. So setzte er sich in Bewegung und kam dann zu Sean und meiner Person herüber.

„Sean, Sai es war schön euch beide wieder zu sehen und besonders dich Sai, auch wenn es leider unter solch widrigen Umständen ist. Wir sehen uns dann Morgen bei der Versammlung aber diesmal ohne Kind, ja?“, zwinkerte er uns beiden frech zu. So als sei Shinji das Kind von Sean und mir, dabei war dem nicht so. Auch wenn Kenshin mehr wusste, als ich, da bei mir in den vergangenen Jahrhunderten einige Lücken in meinem Kopf entstanden waren. So würde mit der Zeit wohl oder übel noch das ein oder andere ans Tageslicht kommen.

Sean sah mich nur weiterhin lasziv an.

*/Das mit meinem Bruder glaubst du doch selbst nicht. Ja auch ich denke das es eventuell noch zu früh sein wird. Aber der ist zäh und glaub mir, wenn der was will. Bekommt er es auch... und wenn es eben das ist. Aber uhhh alleine die Vorstellung.../*Nein danke, dachte er sich nur noch. Ja er wusste, wie sein Bruder sein konnte, aber Sean wollte es sich nicht vorstellen, ging es ihn nicht an, auch wenn er ganz genau, bis ins kleinste Detail wusste, wie Ryus im Bett war. Aber dieses Geheimnis behielt er für sich, wollte er das nicht preisgeben, dass auch zwischen ihm und seinem geliebten Zwilling mehr gab als er zugeben wollte. Bei der Aussage von Ryus und Shadow fröstelte es ihn dann doch ein wenig.

*„Na ja... ich würde schon gerne Privatsphäre haben und nun ja... Sai? Shadow hat recht. Was denkst du denn was passiert, wenn etwas Passiert und deine Flohscleuder kann doch auch hier laufen gehen. Hier gibt es einen Wald, wo kaum eine Menschenseele ist..“*, brachte er vorsichtig den Einwand hervor und wusste nicht so recht, ob es so gut war oder schlecht.

*„Natürlich sind wir auch noch in der Lage uns selbst zu schützen. Mal davon ab! Ich meine, ich bin kein kleiner Vampir, der nichts auf die Reihe bekommt ...“*, murrte er dann nur noch leise und leicht genervt.

Lucien seufzte, streckte sich durch und gähnte etwas. Da er auch angespannt war.

*„Ich könnte auch etwas Auslauf vertragen.“*, gab er dann nur zu und rieb sich den Nacken.

Jacob stieß sich von der Wand ab und stellte sich locker hin.

*„Bin dabei. Wir könnten ja zu dritt gehen. So haben wir alles im Blick.“*, sprach er nur, da er selber auch gerne Laufen gehen würde, bei all den Informationen. Denn so konnten Werwölfe und Lykaner am besten verarbeiten, indem sie beim Laufen in ihrer Tiergestalt darüber nachdachten.

Als Ryus die Worte von Blade vernahm lief er sofort hoch rot an, denn ihm war es irre peinlich gewesen, dass man es so rüde angesprochen hatte.

***„BLADE SAG MAL GEHTS NOCH... ICH HABE SEHR GUTE OHREN ABER GLAUBE MIR WENN ICH DIR SAGE; DAS JEDE ETAGE SCHALLDICHT IST....“***, fuhr er ihn nur noch lauthals an, auch wenn er es nicht wollte. Dennoch war ihm absolut klar, wie Blade es gemeint hatte. Doch er konnte dann nicht weiter aus der Haut fahren, da er Shadow sein Reiben an seinem Hinten deutlich spürte und ihn das weiter erregte. Da konnte er nicht lange sauer bleiben.

*/Hmmm... Shad.../* Kam es nur noch mental von Ryus, da alleine der Ton von Shadow ihn innerlich zum Schmelzen brachte.

*///"Himmel" ich muss schnell die anderen Los werden!///* Dachte er nur noch für sich, da Shadow ihn immer williger machte, durch seine dezenten und sehr feinen Berührungen. War er noch sensibler als sonst, durch das Ungeborene.

*„Ich glaube ihr entschuldigt mich mal...“*, damit eiste er sich von Shadow los und verschwand im Badezimmer, da er etwas Luft zum Atmen brauchte.

Shadow sah seinem Mann nur noch murrend nach.

*/Wag es dich selbst anzufassen und du hast verschissen./* Meinte er nur fies grinsend in Gedanken zu Ryus, da er wusste, dass dieser Tonfall ihn etwas wuschiger werden ließ.

Ich seufzte nur bei Sean seinen Worten. Wusste ich sofort, dass wir hier im Penthouse

einziehen, würden und die Wohnung kaufen. Da ich nicht einsah Miete zu bezahlen, wenn dann als Eigentumswohnung. Doch wann es mit dem Kaufabschluss so weit sein sollte, das wusste ich noch nicht.

„Also ehrlich wie soll ich dir was abschlagen? Wenn du mir eine passende Rüstung für den Kampf besorgst mit Hakama und einem Katana, das mir gebührt und dann bin ich zufrieden. Da ich meine Rüstung eigentlich suchen gehen wollte. Ich habe sie gekonnt verlegt beim Umzug hier her.“, murrte ich leise und Kenshin lachte dabei nur noch, was mich tierisch nervte.

„Damare Kenshin!“, kam es nur laut von mir und ich sah ihn tödlich dabei an. Hatte ich wahrlich keine Lust auf seine dummen Kommentare, da er schon immer seine Gedanken geradeheraus gesagt hatte. Egal in welcher Situation. Lebte er von der Wahrheit.

„Na gut, dann bleiben wir eben hier!“, meinte ich dann nur genervt, als ich böse Blicke von Sean bekam. Auch ließ ich dadurch den Kopf etwas hängen, denn scheinbar hing Sean noch immer viel zu sehr an Kenshin, als er es gerade zugeben wollte.

Blade grinste Ryus an, ehe dieser verschwand.

„Ach so? Muss doch nicht gleich Laut werden! Ich habe sehr gute Ohren Bruderherz!“, grinste er ihn nur an und nahm sich einen der Schlüssel.

„Danke, dann schon mal von Kenshin und mir.“, meinte der dunkelhäutige nur als er seinen lachenden Partner vernahm, der von meiner Wenigkeit angefaucht wurde wie sonst was.

Kenshin lachte nur, als das mit der Rüstung kam. Kannte er Sean zu gut.

„Sai du bist ein Held, echt! Einer der gefährlichsten Samurai meiner Zeit und nun das!“, lachte er nur noch, ehe Blade ihn mit sich schliff.

„Gomene Sai-kun!“, kicherte er nur ungewöhnlich offen und ging dann aber dankend mit Blade mit. Der sich schon einen Schlüssel genommen hatte für das Oberstes Stockwerk. Er liebte die Aussicht über die Stadt einfach zu sehr.

Ryus schrie kurz auf. Das war ja nicht zum Aushalten, was Shadow verlangte. Erst machte der Hybrid ihn scharf und dann durfte er nicht einmal Handanlegen.

/Das ist Folter Shad... aber gut dann geh ich eben Kalt duschen.../ Sandte er nur noch mental an seinen Mann ab, da es ihn echt störte. Denn solange wir anderen noch dort waren, konnte Ryus keinen Sex haben mit Shadow um seine Wollust in den Griff zu bekommen.

Das Sean mich kurz böse ansah, nun ja, war schnell wieder vergessen. Auch konnte er sich die Folgenden Worte einfach nicht verkneifen.

„Oh und wie ich dir ein Besorgen gehe. Zur Not eben oben ohne...“, schnurrte er nur versaut und packte sich einen der Schlüssel, zog mich hoch auf die Beine und lachte als er seinen Bruder im Badezimmer fluchen hörte.

„Da musst du durch... sorry Brüderchen. Aber die Sache mit dem Trieb kann man nicht entkommen...“, kicherte er vor sich her und zog mich, hinterher, obwohl ich auf Krücken unterwegs war.

Als Sean das ansprach mit oben ohne, kribbelte es plötzlich in mir.

„Sean... Nicht oben Ohne, ich brauch schon was Anständiges oder sollen andere in dem Krieg abgelenkt sein?“, fragte ich dann nur irritiert als er mich nachzog, so

schnell, dass ich die Krücken nicht nutzen konnte und das Gipsbein belasten musste. War es nicht leicht dabei das Gleichgewicht zu wahren. So humpelte ich ihm dann nach, bis in den Flur.

//Wie gut das ich keine Schmerzen mehr habe!// Dachte ich mir und ging im Treppenhaus mit zum Fahrstuhl aber hielt die Krücken mit einer Hand fest und belastete mein Bein als hätte ich keinen Gips mehr. Im Fahrstuhl seufzte ich nur erleichtert.

„Alter all die Pheromone da drin... Bis auf 3 Erwachsene sind alle Hormongesteuert. Shinji ist ja **NOCH** ein Kind also zählt er noch nicht richtig mit drein und wehe es ist nicht schalldicht!“, murrte ich dann nur wieder etwas schlecht gelaunt. Warum auch immer meine Laune auf einmal umgeschlagen hatte. Es nervte mich, dass ich so launisch war und hatte meine Arme verschränkt vor der Brust, als ich im Fahrstuhl an der Wand lehnte. Hatten wir auch gekonnt Yuu und Shinji auf dem Balkon von Ryus seinem Appartement gelassen, da Sean so abrupt aufgebrochen war.

Alucard seufzte nur, winkte mit einer üblichen Handbewegung ab und nahm sich auch einen Schlüssel.

„*Ich zieh mich langsam auch zurück. War ein langer Tag. Gute Nacht. Ach ja, und Shadow treibt es nicht zu wild.*“, grinste er nur schief, da er wusste, was Shadow gerne trieb, wenn er alleine mit einem Mann war.

Lucien streckte sich einmal ausgiebig und sah noch einmal in die sich auflösende Runde.

„*Ich geh spazieren. Komm Jacob. Da wollen zwei Privatsphäre. Alucard teilen wir uns eine Wohnung zu dritt?*“, fragte er dann den Vampir. Da sie sich die Miete doch teilen konnten.

Jacob seufzte, streckte sich ebenfalls durch und sah noch einmal zu Shadow herüber.

„*Komme. Shadow lass ihn ganz, wir brauchen ihn auch noch für den Krieg. Können wir machen, ist günstiger und spart eine Menge Arbeit für Ryus.*“, sprach er nur ruhig und nickte. Ging dann zu Alucard hinüber in den Flur.

Alucard nickte auch nur auf die Frage von Lucien, hatte er selber nicht das Geld um ein Appartement selber zu finanzieren, denn diese hier, in Ryus seinem Penthouse, waren alles andere als günstig und er konnte sich kaum vorstellen, dass sie hier umsonst wohnen durften.

„*Klar machen wir. Gute Nacht, euch beiden.*“, sagte er nur üblich sarkastisch mit einem dreckigen Grinsen im Gesicht.

Lucien sah Shadow auch noch einmal grinsend an und winkte dann, als er die Zustimmung der anderen beiden hatte, dass sie vorrübergehend zusammenwohnen würden.

„*Nacht Shadow.*“, verabschiedete er sich nur, als er dann auch in den Flur ging zu den anderen beiden.

Jacob Winkte dann auch noch einmal und öffnete die Tür der Wohnung und setzte zum Gehen an.

„*Bis dann Shadow.*“, sprach er nur noch einmal, ehe er wirklich die Wohnung verließ.

Shadow knurrte nur wegen der Worte der drei, da er es dann doch etwas als dreist erachtete, dass sie sich in seinen Augen in das Liebesleben einmischen wollten. „**Fickt euch Jungs!**“, knurrte er die drei dann nur aus und sah sie auch tödlich an.

Die drei angesprochenen, welche sich in den Hausflur zurückgezogen hatten. „*Nein machen wir nicht.*“, riefen sie zurück und gingen dann lachend von dannen.

Shadow war in dem Moment geladen, dass er nur noch die Tür hinter den dreien zuschlug, ehe er zu Ryus in das Badezimmer gehen wollte.

## Kapitel 38: ~~~~~ Ehekrach bei Sai! ~~~~~ (Überarbeitet)

Yuu bekam die Unruhe im Wohnzimmer nur nebenbei mit und sah dann auf das Handy, als es vibrierte, denn immerhin hatte ich ihm ein paar Nachrichten hinterlassen. So packte er sanft den Kleinen schlafenden Shinji, hob ihn vorsichtig und sanft hoch auf seine Arme. Auch wenn Yuu noch immer nach seinen Hormonen roch, war es bei vielen anderen Wölfen nicht anders, war es aber in dem Moment nicht wirklich Yuu sein Problem, sondern das der anderen gewesen, als er noch dort war. Eins stand für ihn jedoch fest: er würde definitiv nicht bei mir schlafen, sondern zu sich nach Hause fahren. Jedoch hatte er nicht gemerkt, dass er und Shinji die letzten 2 Personen waren, welche noch aus der Wohnung heraus gehen mussten. So betrat er dann leise das Wohnzimmer und sah, dass die anderen schon weg waren und nur noch ein geladener Shadow im Flur war, welcher gerade in das Badezimmer wollte, in dem sich Ryus noch immer befand. Es sah den Hybriden nur sanft an und wollte sich verabschieden.

*„Ich werde nun auch mit Shinji aufbrechen, da der Kleine hier schlecht schlafen kann!“,* gab Yuu leise von sich, um Shinji nicht zu wecken. Dann ging er Richtung Eingangstür und schritt aus der Wohnung heraus. Höflich verabschiedete er sich mit einem Winken von Shadow und verließ kurz darauf die Wohnung und schloss die Tür hinter sich. Mit einem der Aufzüge fuhr er herunter in die Tiefgarage und lief zu seinem Wagen. Diesen entriegelte er mit Fingerabdruck, setzte den Kleinen auf den Beifahrersitz in einen geeigneten Kindersitz, anschnallte ihn an und strich ihm sanft über die Wange.

Auf das mit dem Oben ohne kam nur ein laszives Grinsen von Sean, da er sich das wahrlich zu gern vorstellte und das sah man dem Lüstling an. War er versauter, als er es mir bei unserem ersten aufeinander treffen weiß machen wollte.

*„Doch... natürlich, wenn es die Engel ablenkt und ein zwei drei... sind zu dann zu Brei... glaub mir ich freue mich schon darauf. Aber trotzdem gehört der Körper mir...“,* raunte Sean mir nur zu, ehe er im Fahrstuhl schon auf die Nummer drücken wollte, zu der Etage, in der die Wohnung ist. Das stand an dem Anhänger, der am Schlüssel befestigt war! Doch dann viel ihm noch etwas ein.

Ich seufzte nur, wegen Sean, auch wenn ich verstehen konnte, dass er auf Männer stand, welche wie ich durchtrainiert waren. Doch dass er es so offen mir auf einmal zeigte, das war schon krass. Hatte ich damit nicht gerechnet. So konnte ich nur schmunzeln und darauf antworten.

*„Na toll, ich als Lockvogel der Vampire damit du die abschlichten kannst?“,* kam es dann lachend zu dem Thema ablenken von mir.

*„Aber dein Körper gehört auch nur mir!“,* raunte ich ihm dann zu, ehe es ihm auffiel, wozu er mir keine Wahl ließ. Auch sprach er von meiner Eigentumswohnung, als sei es auch seine, da er schon beschlossen hatte, dass mein Besitz auch seiner war, dabei waren wir nicht einmal verheiratet. Aber da er älter war als ich akzeptierte ich es einfach. Wusste ich immerhin, dass er sein Leben mit mir verbringen wollte. Waren wir Seelengefährten und da würden wir unseren Besitz eh miteinander teilen.

*„Ja das wollt ich dir auch noch sagen, aber du sprühst ja nur so von Hormonen!“,* meinte ich als er dann auf Parkhaus drückte und seufzte dann erleichtert auf. Das

Sean so die Initiative ergriffen hatte ließ mich dann aber doch noch schmunzeln. Doch dann stockte er auf einmal und ich sah ihn nur sanft lächelnd an.

*/Scheiße/* Dachte er sich nur noch kreidebleich und ich ahnte schon, worum es ging. Hatte ich aufgepasst, aber war nicht dazu gekommen, ihn auf Yuu und Shinji anzusprechen.

*„Ahhh scheiße... Yuu will sicherlich mit dem Kleinen zu uns Fahren. Und verabschiedet hast du dich auch noch nicht...“*, entfuhr es ihm und er drückte auf Parkhouse, da dieses ja nicht weit lag.

Ich sah es sofort, dass er sehr mütterlich war, wegen Shinji. Was mich auch zum Nachdenken brachte. Er wurde mütterlich, Ryus väterlich und beide gleichermaßen? Das war schon sehr irritierend.

*/Von wegen keine Instinkte!/  
Stichelte ich dann wieder und schmunzelte nur dabei. Ging dann aber vorerst nicht weiter darauf ein. Hatten wir nun etwas anderes vor uns, das wichtiger war. Den kleinen von Yuu zu holen, damit dieser laufen gehen konnte.*

Der Werwolf liebte seinen kleinen Vampir einfach sehr und passte immer auf ihn auf. War er eben doch der persönliche Wach Wolf von Shinji.

*„Hey, mein Kleiner ich bin gleich wieder da, muss nur die Seite wechseln!“*, flüsterte er leise, streichelte noch einmal dem Kurzen über den Schopf und schloss dann die Beifahrertür. Dann umrundet er den Wagen, öffnete dann die Fahrertür, nachdem er den Autoschlüssel aus seiner Hose geholt hatte und setzte sich dann auf seinen Fahrerplatz hinterm Steuer. Er steckte den Schlüssel in das Zündschloss und startete den Motor, kuppelte und trat sanft in das Gaspedal. Er wollte gerade anfahren als Sean dann plötzlich vor seiner Motorhaube sprang und er in die Bremse gehen musste. Dabei schaute er ziemlich irritiert drein, stieg dann aber aus und schnaufte ziemlich böse. Denn das hätte echt mehr als nur ins Auge gehen können, was Sean da tat.

*„Sag mal hast du den Arsch offen?? Ich hätte dich fast angefahren du Idiot!“*, fauchte der Werwolf meinen liebsten an, was ich auch verstehen konnte, dennoch seufzte ich nur noch.

Sean war direkt zu dem Wagen gerannt und vor die Motorhaube gesprungen. War es ihm in dem Moment egal gewesen, dass es schon am Anrollen war. Wusste er, dass er auch den Wagen hätte anhalten können mit seinen Fähigkeiten und das wäre eine Kleinigkeit gewesen für ihn.

*„Stopp warte...“*, sprach er laut zu Yuu, auch wenn dieser es locker hören konnte. Kurz darauf ging Sean auf die Beifahrerseite, öffnete diese, schnallte den Kleinen, der auf dem Beifahrersitz in seinem Kindersitz lang, einfach ab und nahm ihn aus dem Auto heraus, ohne dass er Yuu gefragt hatte.

Als er dann so vor der Haube stehen blieb rutschte mir das Herz runter in die Hose. „Sean du. sei vorsichtig!“, kam es nur laut von mir, als er den Kleinen nahm, aber sah ernst zu Shinji, der ruhig schlief. Ich seufzte nur dabei, da ich Yuu zu gut kannte und legte eine Hand an die Stirn. Dabei schüttelte ich meinen Kopf und seufzte nur noch. Wusste ich, dass es hier gleich zu einem Streit kommen und beide mich auf ihrer Seite haben wollen würden. Doch was sollte ich machen? Ich wollte nicht zwischen den Stühlen stehen und rutschte da automatisch hinein. Sean war mein Seelengefährte

und Yuu mein bester Freund und Ziehsohn. Das war einfach nur eine schwere Patsituation.

Yuu knurrte nur noch und sah Sean dabei bitterböse an. Dann stieg er aus dem Laufenden Auto aus und ging auf meinem Geliebten zu.

„*Vor allem kannst du nicht ungefragt den Kleinen, ohne ein Wort aus **meinem Wagen nehmen!***“, knurrte er nur mehr als wütend und würde gerade am liebsten Sean an die Gurgel gehen. Tat er nur nicht, weil ich anwesend war. Genau wegen solcher Lappalien gab es immer wieder Unstimmigkeiten zwischen Vampir und Werwolf.

Sean jedoch war da ganz anderer Meinung und hielt den kleinen noch immer schlafenden Vampir im Arm. Hatte Shinji einen echt tiefen Schlaf und man konnte Vampirkinder wahrlich dafür beneiden. Denn ich schlief schon lange nicht mehr so tief und fest.

„*Doch kann ich. Vergiss nicht, dass du in die Paarungszeit kommst und der Kleine noch zu Jung dafür ist. Und zudem **bleiben wir hier.** Hier...*“, sprach Sean nur genervt, bissig und laut mit einem befehlshabenden Tonfall. Dabei drückte er dem Werwolf einen Schlüssel in die Hand, zu dem Appartement, welches er bewohnen würden. Hatte Sean geistesgegenwärtig einen zweiten genommen.

„*Geh erst mal laufen und ICH passe so lange auf den Kleinen auf...*“, fauchte Sean ihn eher an, als ruhig zu sprechen. Dazu kam gerade extrem seine Mutterinstinkte durch, aber na ja was solls, Sean wollte nicht, dass dem Kleinen etwas passierte.

Der Werwolf knurrte nur noch geladen und seine Nackenhaare sträubten sich zunehmen. Kannte ich das Zeichen, auch wenn die Augen sich bei ihm drohten zu verändern und die Pupille sich drohte zu einem gefährlichen Schlitz zu werden.

Ich seufzte, fuhr mir durch die Haare und ging dann zwischen die beiden, da ich die Situation nicht noch weiter eskalieren lassen wollte.

„Yuu schon gut. Ich bat ihn oben in der Wohnung drum, den Kleinen zu tragen. Du weißt, mein Bein ist noch nicht fit genug dafür. Also sei nicht wütend. Er hat ihn auch schon heute den Tag über getragen!“, sprach ich ruhig zu ihm und hoffte es würde nicht zum Streit kommen. Auch hatte ich eine Kleinigkeit hinzugefügt, welche so nicht ganz stimmte, aber ich wollte nur die Situation entschärfen und anhand meiner Tonlage würde Yuu wissen, wie ich das meinte.

Dass Sean nun beleidigt war, weil ich dazwischen gegangen war, konnte ich ihm ansehen und ich wusste auch, dass er mich auch noch anfahren würde. Darauf bereitete ich mich jetzt schon mental vor.

*/Ach halt doch den Mund.../* Fauchte er mich in Gedanken nur noch an und ich wusste, das war die Ruhe vor dem Sturm. Auch hatte er meinen Gedankengang, wegen seiner Instinkte nicht hören wollen. Sollte ich ja wissen, was er davon hielt. Aber Yuu konnte auch froh sein, dass Sean ihn nicht Flohscleuder oder Köter genannt hatte. Am liebsten hätte er gerade lauthals geflucht, das konnte man ihm wahrlich ansehen.

*//Ehrlich mal. Der soll sich nicht so einpissen...//* Dachte er sich nur noch, da er Yuu und mich zusammen, spielend leicht fertig machen konnte, wenn er wollte, dass wusste Yuu nur nicht, da die beiden einander nicht kannten.

„***Wieso ich? Er sollte aufpassen.** Ich lasse den Kleinen sicherlich nicht bei ihm, wenn er in Paarungszeit kommt. Der Kleine ist erst 10 verdammt noch mal. Wenn Ryus das Hören*

*würde, würde er mir mit Sicherheit recht geben...*", fauchte er nur noch einmal laut und deutlich, sodass alle die hier anwesenden es deutlich hören konnten. So nahm er dann den Kleinen fester in den Arm und ging Richtung Fahrstuhl.

*„Macht was ihr wollt. Ich lege den kleinen jetzt schlafen...“*, meinte er nur noch zu uns und ich sah ihm seufzend nach. War er mehr als geladen und das ließ mich nur erneut den Kopf schütteln und seufzen. Natürlich wusste Sean sehr gut, dass er gerade, wie eine Mutter reagierte, aber er konnte einfach nicht anders. Dafür war der Kleine ihm jetzt schon zu wichtig geworden. Doch warum? Dass verstand er selbst noch nicht wirklich. Aber eins stand fest, in Sean seinen Augen konnte ich vergessen, dass er mit mir ein Kind bekommen würde. So dachte er, doch das bereits etwas unter seinem Herzen trug, was von uns beiden war, das ahnte noch keiner.

*//Das ich dann so abging wie Ryus... nein danke!//* Waren seine Gedanken dazu, denn er wollte wirklich nicht, wie sein älterer Zwilling werden. Auch wenn es dafür bereits viel zu spät war.

Yuu stand nur noch wie bestellt und nicht abgeholt da und fühlte sich ziemlich blöd dabei. Auch knurrte er nur noch genervt, da er es nicht abkonnte, wenn man ihn, wegen nichts so mies behandelte.

*„Sagt Mal was zur Hölle denkst du bitte von mir? Denkst du echt ich ficke ein Kind? Wer hat dir ins Hirn geschissen? Ich bin seit 9 Jahren an seiner Seite und ich will gefälligst das man mit mir redet, bevor man Hand an meinen Gefährten legt und nicht wie ein Idiot vor meine Karre springt!“*, brüllte er Sean nur noch hinterher, als er ihn weggehen sah.

Danach sah er mich an und ich wusste, nun würde etwas auf mich zu kommen. Hatte ich nur versucht zu schlichten. Was mir leider nicht sonderlich geglückt war. So sah ich auch Yuu an und wusste zu gut, dass er auch mit mir in diesem Moment etwas ruppiger umgehen würde.

So bedachte der Werwolf mich mit einem ernsten und strengen Blick.

*„Und du sagtest das ihr bei euch pennt, deshalb wollte ich Der ach so große perverse ihn zu euch bringen das er ins Bett kommt und... ach vergesst es ich kann gerade eh sagen was ich will, weil man ja nicht mit mir reden muss!“*, motzte er etwas leiser, ging zu der Hintertür, öffnete diese, holte eine Reisetasche heraus und stellte sie vor meine Füße.

Mir war klar, dass er sauer war, dass wir nun hier schlafen würden und nicht bei mir, doch das war nicht meine Entscheidung gewesen. Konnte ich nichts dagegen unternehmen und das musste der Werwolf erst noch begreifen, aber das würde ich ihm noch erklären, so war ich ein Amano war. Dennoch sah ich, wie Sean an dem Fahrstuhl stand, mit dem Kurzen auf den Armen, war er noch nicht hinein gegangen, da dieser erst noch ankommen musste.

*„Klamotten für eine Woche sowie Pflegeprodukte und alles was er erstmal brauchen könnte!“*, gab Yuu leiser von sich, umso näher er dem Kleinen kam. Ihm gefiel diese Aktion von Sean gar nicht und das sah ich sehr deutlich, aber er musste damit leben! Als er bei Sean angekommen war streichelte er langsam über Shinjis Wange und drehte sich dann wieder zu mir herum.

*„Hat er auch nur ein Kratzer, wenn ich wieder komme, raste ich aus! Zudem muss er in meiner Abwesenheit von Blutkonserven leben, an welche er nicht gewöhnt ist. In der Tasche ist Geld und sein Reisepass, falls er also was braucht, sollte das Geld reichen und*

*sollte er mich vermissen, habe ich seinen Plüschwolf mit eingepackt! Sollte was sein, ruft an! ich melde mich ansonsten täglich, um mich nach ihm zu erkundigen. Ich werde später noch die Rudel herholen und sollte es zum Krieg kommen, werde ich nach Möglichkeit dabei sein. Allerdings habe ich ja heute so gut wie keine Infos bekommen.*", mit den Worten ging er wieder zurück zu seinem Auto, setzte hinters Steuer, hatte noch immer die Tür offen und schaute nochmal zu uns herüber.

*„Passt auf ihn auf und auch auf meinen Mantel!“*, knurrte er nur mürrisch und mit den Worten knallte er die Tür zu und fuhr los. Innerlich regte er sich noch immer extrem über Sean auf.

Ich seufzte nur als die beiden sich so an zickten, wie 2 alte Waschweiber, die beide besser wissen wollten, was für Shinji das richtige sei. Danach sah ich zu Sean, da der Kleine wach wurde durch all die Unruhe und zappelte auf Sean seinen Armen so umher, dass er sich aus diesen befreiten und zu mir rannte. Wusste ich nicht, dass sich hinter dem Verhalten, etwas mehr als nur der Schreck von eben steckte.

Shinji versteckte sich regelrecht hinter meiner Person und ich nahm ihn auf meine Arme.

*„Nein nicht streiten! Ich mag das nicht!“*, wimmerte er nur noch und verkroch sich an meine Schulter.

Mir behagte das Verhalten von Shinji nicht, doch gab ich ihm gern die Sicherheit, welche er brauchte. Wusste ich nicht, dass meine Eltern sich in der letzten Zeit oder eher den letzten Jahren nur noch am Streiten waren und der Kleine daher nur Angst vor solch Verhalten hatte. Doch um ihn zu beruhigen, küsste ich meinen kleinen Bruder nur sanft auf die Stirn. Danach sah ich zwischen den beiden hin und her. Wollte ich auch mal meinen Senf dazu geben.

*„So ihr zwei nun haltet mal die Luft an! Seht ihr was ihr gemacht habt? Den kleinen geweckt und verschreckt! Yuu danke für die Tasche, der Kleine ist bei mir in besten Händen! Du gehst nun laufen und wehe du knurrst mir noch mal so entgegen! Das wir hier pennen war von Sean eher spontan beschlossen als Shadow das mit den Schlüsseln erwähnte, doch ich schrieb dir das du ihn ihm gleich geben sollst. Lese bitte mal nach, mein Lieber! Wenn er Blut braucht, lasse ich ihn von mir trinken, besser als Konserven!“*, kam es böse von mir, als ich Yuu wegschickte und Shinji vor beiden schützend im Arm hatte. Mir war egal ob man nun mich eher als Vater fungieren sah oder nicht. Zu dem Satz mit dem Mantel, nickte ich nur und hatte ihn ja bei der Tasche des kleinen dabei.

*„Sean du musst selber lernen dich zu zügeln, das sagtest du zu mir, mehrmals und nun ich zu dir! Mir ist gerade egal ob wir keine Kinder bekommen, aber wenn du dich schon wie eine Henne aufführen musst dann wecke dabei Shinji nicht! Auch wenn du Werwölfe nicht abkannst, so hast du es bisher am meisten an meinem selbst aufgezogenem rausgelassen und nicht mal großartig oben die anderen beiden Parolen geboten. Warum?“*, kam es dann nur und ich hob dabei die Tasche auf als Yuu abzischte und ich in der einen die Tasche und die Krücken hatte und auf dem anderen Arm den Kleinen.

*„Verdammt Sean ich liebe dich und nichts liegt mir ferner als mit dir zu streiten, aber du hast deine Hormone genauso wenig im Griff wie dein Bruder!“*, meinte ich und ging dann direkt zu ihm und sah ihn an. Meinte ich meine Worte bitterernst, denn es war ja auch so.

„Lass uns einfach hinauf gehen und dann uns hinlegen!“, meinte ich als ich dann weiter zum Fahrstuhl ging und ich noch immer alles und den Kleinen trug trotz Gipsbein. Sean wartete ja am Fahrstuhl auf mich und ich sah es auch ihm an, dass er sauer war.

//Ich habe echt keinerlei Schmerzen mehr. Wie kann das sein? Warum ist das so schnell nun doch noch geheilt?// Fragte ich mich eher selber, da ich nicht damit gerechnet hatte, war das für mich eigentlich eher untypisch. Es könnte aber auch an all dem Stress und dem Adrenalin liegen, doch darüber dachte ich nicht wirklich nach.

Sean knurrte nur bitterböse, als er meine Worte hörte.

//Für wen hält er mich eigentlich... Na, warte Sai...//Dachte er sich nur noch und hörte dann doch zu, als ich Yuu auch anfuhr. Daraufhin zeigte er mir nur noch die Kalte Schulter und ich spürte es mehr als deutlich, dass ihm mein Tonfall missfallen war. Als er allerdings meine Worte zu den Hormonen Revue passieren liest da sah er mich mehr als entsetzt an und es reichte ihm dezent. Nun würde er nicht mehr die Klappe halten, beschloss er in dem Moment und funkelte nur dunkel und düster mit seinen Augen. Auch seine Aura wurde schlagartig dunkler und ich drückte nur Shinji sanft, aber bestimmt und enger an meine Schulter.

„Halt deinen Mund Sai. Ich bin nicht wie mein Bruder und danke das du mir immer mehr zeigst das ich keine eigenen Kinder will. Und warum... das ist egal. Die beiden bekommen auch noch ihr Fett ab. Ich lasse so nicht mir umspringen. Nein das hat mit meinem Titel und meiner Stellung nichts zu tun. Verdammt noch mal... ich habe meine Gründe und gut ist. Zudem. Nimm den Kleinen und lege ihn von mir aus bei dir ins Bett. Mir ist die Lust gehörig vergangen...“, zischte er mit nur noch leise zu, aber deutlich und gefährlich genug, damit ich in seinen Augen verstehen sollte, wie er sich fühlte. Dabei sah ich wie sich seine Iriden verändert hatten und funkelten im Schimmernden Silber. So verstummte er dann erst einmal und stieg vor mir in den Aufzug.

Als Sean mich so an pappte hatte ich Shinji noch auf dem Arm, der sich regelrecht an meine Brust und Schulter klammerte. War ihm der Streit mehr als nur nahe gegangen. Dennoch ging ich hinterher in den Fahrstuhl. Wollte ich mit hinauffahren. Musste der Kurze auch ins Bett. Dennoch seufzte ich, als ich sah, wie er die Taste zu der Etage stumm drückte. Hasste ich solch drückende Stille und wollte noch ein paar Worte loswerden.

„Du kannst Kinder doch eh nicht leiden! Also kann man nicht von “immer mehr” reden!“, sprach ich ruhig, ging dem Thema eigenen Nachwuchs mit ihm damit aus dem weg. Dabei verletzte ich mich selber im inneren und das nicht gerade wenig, doch versuchte ich halbwegs die Fassung wegen dem Kleinem zu bewahren. Doch wie sollte ich versehen, wie er zu Kindern stand, wenn er es mir nicht sagte, was passiert ist? Das ließ mich selber nur noch ins Grübeln fallen und dass er wahrlich sich so sehr sträubte gegen Kinder, das war mehr als nur ein Stich in mein Herz. War er doch mein Seelengefährte, zumindest glaubte ich das.

//Das kann ja noch was werden mit Sean! Ob er wirklich der “Eine” für mich ist, wenn er sich so querstellt bei dem Gedanken, mit mir Kinder zu kriegen?// Seufzte ich nur in Gedanken und schloss für einen Bruchteil einer Sekunde meine Augen. Doch musste ich noch auf ein paar Dinge von seinen Worten eingehen.

„Ja dann zeige es denen auch das nächste Mal und nicht nur Yuu gegenüber, weil man es bei ihm ja kann. Er ist ein wohl erzogener Werwolf, der weiß was sich gehört und nicht wie diese 2 verfloten Köter da oben, bei meinem Großonkel, aber egal!“, kam es

dazu nur und ich hatte echte Probleme mich zusammen zu nehmen. Da auch bei mir meine Gefühle gerade Achterbahn spielten und das war alles andere als leicht. Auch begann erneut mein Kreislauf mich zu ärgern und ich lehnte mich lässig an die Wand des Fahrstuhls, damit man es nicht merkte.

Shinji mochte es absolut nicht, wenn man in seiner Nähe stritt und als Yuu weg war, es nicht besser wurde, da hielt er sich sogar aus Angst die Ohren zu.

„Hört doch auf bitte!“, weinte er schon fast und klammerte sich noch mehr an mich. Ich verstummte daraufhin selber nur noch. Wollte ich ihm nicht noch weiter Angst machen, mit dem Wortgefecht von Sean und mir.

So fuhren wir dann nach oben, auch wenn ich so eine Stille hasste, aber ich konnte nichts dagegen machen. Auch schritten wir stumm durch den Flur, bis wir an der Wohnung ankamen. Hatte diese Sean geöffnet und war als erster hineingetreten.

„Gute Nacht kleiner Shinji...“, sprach er den Kleinen bewusst an, streichelte ihm noch einmal sanft über den Kopf.

Mich wollte er bewusst einfach stehen lassen. Das merkte ich. Aber ich war ihm gefolgt, mit Shinji auf dem Arm, aber er ignorierte mich gekonnt, was mit etwas sauer aufstieß. Dadurch wollte ich auch noch einen letzten Satz an Sean richten, damit er verstand, dass ich genauso wenig bock hatte, wie er. Dass er nicht alleine war mit seinen Launen.

„Aber was die Lust angeht, geht es mir genauso, aber egal!“, sagte ich dann und ließ den Kleinen über meine Schulter schauen, als Sean sich für den Abend von ihm verabschiedet hatte und ich in das andere Schlafzimmer ging. Der Kleine war ziemlich aufgewühlt wegen dem Streit und ich musste mich irgendwie beruhigen. Aber erst mal machte ich Shinji Bett fertig, ehe ich nachsah, ob ein Pyjama oder so in meiner Größe da wäre. Nichts! Ich sah dann aber einen Yukata.

„Ha das geht doch auch!“, meinte ich und zog mir den Yukata an, ehe ich mich seufzend auf das Bett setzte. Er wollte alleine schlafen, das konnte Sean haben, dann würde ich eben mit Shinji kuscheln. So war es am besten, das dachte ich mir gerade nur noch und vertiefte mich ins Grübeln. Das dabei noch etwas anderes zu Tage kam, das merkte ich nicht einmal.

//Ich hasse es so zu streiten. Wir streiten mehr, als wir schöne Momente haben bisher. Ob es wirklich das richtige ist mit ihm, aber er ist mein Seelengefährte arg was soll ich nur tun!// Dachte ich mir nur noch als Shinji, sich aus dem Schlafzimmer gestohlen hatte und zu Sean an die Tür ging, um zu Klopfen.

Oben angekommen hatte es sich nicht gebessert für Shinji und er hatte echt Angst, dass Sean und uns so böse streiten würden, dass wir uns noch trennen würden. So sah er Sean nur leicht ängstlich an, ehe er die Hand des Vampirprinzen auf seinem Kopf spürte. Er konnte sich dabei etwas entspannen und lächelte sogar leicht.

„Oyasumi Sean-kun.“, meinte er dann nur leise zu ihm, als Sean so sanft zu Shinji war, auch wenn es Shinji ein klein wenig störte, dass er mich ignoriert hatte, aber ich ertrug es wie ein echter Mann. Shinji merkte es sehr, dass es ihm nicht gut dabei ging, aber das war bei mir auch so. Im Schlafzimmer angekommen machte ich meinen Bruder fertig fürs Bett und zog ihm seinen Pyjama an.

Ich merkte nicht, wie er meinen Rücken musterte, als ich mich umgezogen hatte. So

saß ich nun auf dem Bett und etwas vor sich her gemurmelt hatte.

„Das ist. . . nein!“, waren nur seine leisen Worte, welche ich in meinen Gedanken nicht mitbekommen hatte.

Sean war danach in eines der Schlafzimmer gegangen, nachdem er über meine Worte erneut nachdachte. Ich sollte ihn einfach nur verletzt haben mit meinem klaren Worten? Das verstehe einer wer will. War Sean gerade eher wie eine hysterische schwangere Frau, statt wie ein Mann seiner Klasse. Nur weil er nicht darauf klarkam, dass er seine Hormone nicht im Griff hatte. Dabei fragte er sich, welche Hormone, er nicht im Griff hatte. In dem Zimmer angekommen zog Sean sich nur noch zurück, schlug die Tür hinter sich zu und sackte etwas verzweifelt an der Wand herunter.

*//Oh wie ich es hasse mit ihm zu streiten. Aber er ist auch manchmal so ein Arschloch. Achtet nicht einmal darauf das ich auch Gefühle habe...//* Dachte er sich nur noch und begann dann zu weinen. Er merkte es nicht einmal, dass er weinte und winkelte die Beine dabei an. Auch schlang er seine Arme um die Beine und bettete die Stirn darauf. War es ihm gerade einfach nur zu viel des Guten und er wusste einfach nicht, was er machen sollte. Doch meistens kam noch mehr auf einem zu, als man es gerade gebrauchen konnte.

*//Verdammt was ist das nur...//* Fluchte er nur noch innerlich und dachte, dass er eine Scheinschwangerschaft entwickelte. Das merkte er sehr deutlich, doch dass es sich hierbei um eine echte Schwangerschaft handelte, das war ihm nicht klar. Wollte er auch nichts von derlei Dingen wissen. So begann er auch zu zittern, denn er wollte es einfach nicht.

All diese Symptome wie: Übelkeit, Stimmungsschwankungen, Blähungen, Gelüste nach bestimmten Lebensmittelkombinationen, dass gewisse Gerüche absolut nicht gehen und einem Schlecht wird, sensiblere Sinne in alle Richtungen. Das war ihm alles jetzt schon zu viel. Kannte er das und wollte es nicht erneut durchmachen. Hatte er so etwa schon zu oft durchgemacht, seit er ein junger Vampir war, doch reden tat er darüber nicht und so blieb es ein wohlbehütetes Geheimnis.

Als Shinji außerhalb des Zimmers war er nervös und rannte zu dem Zimmer in welchen Sean sich verbarrikadiert hatte. Er klopfte etwas wilder und lauter an die Tür von Sean, da er nicht wusste, würde dieser das Hören.

Sean wischte sich die Tränen weg, stand auf, richtete seine Kleidung und öffnete ihm dann die Tür als sei nie etwas gewesen. Wollte er nicht, dass Shinji seine Tränen sah.

Der Kleine sah Sean nur bedrückt an und zeigte auf die Tür, zu dem Schlafzimmer, in welchem ich noch immer war.

„Onkel Sean. . . Oni-san er hat da so ein komisches Mal auf dem Rücken, Vater meinte mal was dazu das es ein Bann mal sei, aber ich weiß nicht was das zu bedeuten hat. Ich glaube kaum das Oni-san weiß was das ist! Wenn er es denn überhaupt gemerkt hat das es da ist!“, sprach der Kurze nur hysterisch und war total überfordert mit der Situation.

Als ich dann das wilde Klopfen hörte, horchte ich auf, fragte ich mich, wer um diese Uhrzeit störte. Dann sah ich, dass Shinji nicht bei mir war. Was das für einen Sinn haben soll wusste ich nicht und sah mich irritiert um und ging aber aus dem Zimmer heraus. Hatte dabei gehört was Shinji zu Sean sagte und hob nur skeptisch eine Augenbraue, da ich nicht recht glauben wollte, was er da sagte. Doch dann sah ich

Sean auf mich zukommen der mir schier den Yukata vom Leib riss. Was nicht gerade sanft gewesen war. Auch knurrte ich dabei, da ich gerade nicht in der Stimmung für solche Spielchen war.

„Was ist jetzt los? Welches Tattoo? Ich habe keines!“, meckerte ich und zog mir den Yukata wieder an. Auch sah ich dabei Sean nur genervt an, denn ich mochte solch ruppiges Verhalten absolut nicht.

Doch dann platzte Sean auf einmal der Kragen und seine Augen wurden wieder Silber. Er packte mich dann rüde am Handgelenk und zog mich mit ins Badezimmer.

„Das da und leugne es nicht. Der kleine meint das es ein Bann Mal ist. Und euer Vater etwas davon geredet hat. Raffst du es jetzt. Vielleicht würde das deine Aura erklären. Aber ich meine zu wissen um welche Art Mal es sich handelt ...“, fuhr er mich nur noch an, drehte sich dann herum und ließ mich im Badezimmer zurück. Dann ging er zu Shinji hinaus in das Wohnzimmer, wo er den kleinen zurückgelassen hatte, hob den Kleinen auf seine Arme und streichelte ihm sanft über die Wange.

„Keine Sorge kleiner Mann. Das ist auch gleichzeitig etwas was deinen Bruder schützt, er wird es nicht ohne Grund haben. Aber ich glaube es hat auch etwas mit dem Krieg zu tun. Jedoch dir das zu erklären, würde zu kompliziert werden...“, erklärte er nur sanft und seufzte. Jedoch wollte der Kleine es wissen und Sean versuchte es ihm vorsichtig und kindgerecht zu erklären, so dass er es verstand und auch keine Angst haben musste.

„Deswegen muss ich Onkel Ryus die Tage fragen. Der kennt es sicherlich. Vielleicht kann er deinem Oni-San helfen ...“, sprach er ruhig und dabei wuschelte ihm über seinen Schopf. Wollte er dem Kleinem einfach nur Entspannung signalisieren.

## Kapitel 39: ~~~~~ Ein unbekanntes Siegel! Warum habe ich das? ~~~~~ (Überarbeitet)

### ~~~~~ Währenddessen bei Yuu ~~~~~

Währenddessen fuhr Yuu wütend durch die Stadt, weit über der Geschwindigkeitsbegrenzung, was auch nach kurzer Zeit die Polizei bemerkte.

„*Fuck wie beschissen kann der Tag dennoch werden?*“, brüllte er in seinem Auto umher. Er wusste sehr gut, dass er auf keinen Fall einen Menschen verletzen durfte. Auch wenn er es gerade gerne tun würde, da er einfach nur zu geladen war. Brauchte er in so einem Zustand eigentlich immer einen Partner zum Trainieren. So fuhr er rechts heran in eine Parklücke, lies das Fenster herunter und lächelte den Officer nett an. Wollte er schließlich keinen unhöflichen Eindruck hinterlassen.

„*Herr Offizier, was kann ich für sie tun? Ich bin etwas in Eile.*“, gab er nett, höflich und ruhig von sich, obwohl er am liebsten nur noch laut schreien wollte. Nur noch sehr laut schreien!

Leider bat ihn der Officer um die Fahrzeugpapiere, den Führerschein, machte einen Alkoholtest und notierte sich das Kennzeichen. Im Anschluss durchsuchte der Beamte das Auto nach Alkohol und Drogen, konnte aber nichts finden. Warum auch immer der Beamte das Auto so willkürlich unter die Lupe nahm, das konnte man nicht ahnen. Vielleicht hatte man ihn auf dem Kieker, weil er Shinji von zu Hause aus Japan mitgenommen hatte und Kazuhiko da etwas drehte. Hatte der Vampir viel Einfluss und wie weit er gehen würde, das konnte keiner besser wissen als ich. Doch nachdem das passiert war, bekam Yuu lediglich eine Abmahnung, ein Knöllchen, welches er bezahlen musste und konnte dann weiterfahren. Doch er verweilte noch einen Moment und wartete, dass der Officer weiterfuhr. Wollte er noch in Ruhe tief durch Atmen, um sich zu sammeln. Dabei ließ er alles Revue passieren; wie er Shinji heimfahren wollte, Sean seine Aktion im Parkhouse, welche sich hoffentlich noch erklären würde und der Streit. Allem in allem war sein Tag gelaufen und sein Wolf war schon nah an der Grenze zum Ausreißen. Aber er war ja der böse Wolf in Sean seinen Augen, welcher das Rotkäppchen gefährdet, in dem er nur atmete. So fühlte sich der Werwolf und es würde ihn nicht wundern, wenn er, sobald er wieder bei mir war, Sean die ganze Wohnung desinfiziert, denn Ihhh eine Fellschleuder ist eine zu viel!

//*Und so was schimpft sich Prinz ... Da können doch gleich alle vor die Hunde gehen!*//

Leise lachte er über diese Metapher in seinen Gedanken. Dann fuhr er wieder weiter und dachte weiterhin nach, über das, was noch kommen könnte, so passte er dann einfach nicht auf, als er in die Auffahrt fuhr. Da war sie, die dicke, große 300 Jahre alte Eiche und er fuhr genau gegen diese. Durch den Aufprall öffnet sich der Airbag, woraufhin Yuu mit dem Gesicht frontal hineinfiel, dabei schlug er nur auf den Airbag ein und knurrte.

„**Fuck! VERDAMMTE SCHEIßE! DAS WAR NICHTMAL DOLL! KACK AUTO!** Bei einem schweren Unfall öffnet sich das Teil nicht, aber bei einer Frontal Auffahrt gegen einen Fucking Baum!“, fluchte er lauthals, als er sich aus dem Auto kämpfte. Danach schaute er sich den Schaden an und fuhr sich durchs Haar und merkte dabei nicht, dass er dennoch eine kleine Platzwunde am seitlichen Hinterkopf hatte, die entstanden war, als er mit dem Kopf gegen die Tür schlug.

Ohne zu zögern, griff er in seine Hosentasche, holte das Handy heraus, rief er den

Pannendienst und wartete dann auf diesen. Danach ging er zu seinem Kofferraum und holte er seine Sachen aus dem Auto.

Nach ungefähr 20 Minuten war dann auch endlich der Pannendienst da und Yuu konnte seinen ganzen Papierkram abwickeln. Es dauerte auch einige Minuten, bis das Geschehen war und sie den SUV auf den Abschlepper verluden. Danach wurde er noch gefragt, ob er wirklich in Ordnung war, wegen der Wunde am Kopf, doch der Werwolf winkte einfach nur ab und gab zu verstehen, dass es ihm gut ginge.

Er verabschiedete sich nur höflich und ging dann aber mehr als nur genervt hinauf zu seinem Haus und kramte den Schlüssel aus seiner Hose. Dann schloss er die Tür auf, warf diese hinter sich wieder in das Schloss und ging in das Wohnzimmer. Dort angekommen warf er seine Tasche auf das Sofa, zog sich bis auf die Boxershorts aus und war sich, wie Gott ihn schuf, auf die lange Seite des Sofas, da er auch ziemlich ausgelaugt von allem war. Auch wusste er, dass sein Sofa niemals kaputt ginge, wenn er sich so darauf warf, war es groß, geräumig und bequem. Sogar groß genug, um einen ausgewachsenen Werwolf zu beherbergen in seiner Tiergestalt.

So schlief er dann auch vor Erschöpfung ein und bekam nichts mehr um sich herum mit. Doch dass es noch ein böses Erwachen für ihn und auch uns anderen gegen würde, das ahnte zu dem Zeitpunkt keiner.

#### ~~~~~ Wieder bei Sai und Sean ~~~~~

Als er mich ins Bad mitriss, mir den Yukata erneut vom Leibe riss und es mir zeigte sah ich irritiert drein. Wusste ich wahrlich nicht, woher ich das hatte. War es mir noch nie aufgefallen.

„Wo kommt das denn her? Das ist altjapanisch!“, kam es nur noch irritiert von mir und ich war schockiert, als ich sah, was dort stand.

„Furui samurai no tamashī o fūin suru (Versiegeln einer alten Samurai Seele)? Was soll das?“, fragte ich mich eher selber und richtet meinen Yukata wieder. Ich ging dann aus dem Bad raus und hörte Sean seine Worte.

„Wenn es jetzt zum Krieg zum Vorschein kommt, meine Aura deswegen flackert und wirklich das ernst gemeint ist, was auf meinem Rücken steht, befürchte ich, werde ich mich noch mehr verändern!“, murmelte ich dann nur etwas panisch und schockiert. Wollte ich mich nicht verändern, doch wenn man wirklich eine alte Seele in mir versiegelt haben sollte, dann würde es unweigerlich passieren und ich hatte darauf keinerlei Einfluss. Nun war ich überfordert und musste mich erst mal im Wohnzimmer hinsetzen. Doch beruhigte ich mich dort nicht die Bohne und seufzte, raufte mir die Haare und wusste nicht wohin mit mir. Auch begann meine Aura erneut zu flackern, bei all der Aufruhr und ich ging dann aber wieder in Richtung Schlafzimmer. Musste ich mich einfach nur zurückziehen. An dem Schlafzimmer angekommen, sah ich noch einmal durch die Tür und zu Sean und Shinji herüber. Erschien es mir das Beste, was ich in dem Moment machen konnte. War es einfach in meinen Augen das Beste, damit ich Shinji nicht noch mehr ängstigte. Doch ob das klappen würde? Das wusste ich nicht.

„Sumimasen!“, kam es nur leise, schloss danach die Tür und ich verzog mich dann endgültig in den Raum, da mir auch noch schwindelig wurde zu allem Übel. Doch ehe ich am Bett ankam, versagte mir die Sinne und ich kippte einfach um und blieb auf dem Boden liegen.

Im Schlaf oder der Bewusstlosigkeit rannten mir komische Bilder durch den Kopf die weit älter sind als man denken könne. Bilder von einer Zeit vor ca. 25 000 Jahre. Wo ein tosender Krieg zwischen Himmel und Hölle war. Doch ich starb an schweren Wunden in diesem Traum, als ich mich schützend vor dem König der Vampire warf. Ich wusste nicht was das sollte und schlief sehr unruhig. Das Shinji nicht bei mir war, war wohl gerade besser so.

Shinji war auch nur noch mehr als irritiert und sich an Sean seinem Oberteil fest. War er ja noch ein Kind, auch wenn er in den kommenden Tagen in die Blitzpubertät, welche wir geborenen Vampire nun einmal durchmachen mussten, kommen.

„Sicher das es Oni-san bald besser geht?“, frage er Sean dann nur noch und sah hinauf in das Gesicht des älteren. Dennoch war er etwas erleichtert, da Sean ihm mehr als nur Sicherheit vermittelte, da das Siegel mich angeblich schützen würde, sagte er meinen kleinen Bruder. Er war sich da allerdings nicht so sicher, wegen der Worte von Vater, auch hatte er sie nicht mehr richtig im Kopf und musste stark überlegen.

„Furui tamashī.“, murmelte er aus seinem kleinen Munde was so viel wie: „eine Alte Seele!“ bedeutete, doch warum ihm das gerade durch die Sinne ging, das wusste er nicht und sorgte sich dadurch nur noch mehr um meine Person.

„Ok, wenn du Onkel Ryus danach fragst und er helfen kann. Ich habe nämlich nicht das Gefühl, dass es ein gutes Siegel sei!“, meinte er ängstlich, ehe er nur noch hörte, wie ich zusammenbrach. War der Aufprall auch laut und deutlich von mir zu hören.

„Oni-san!“ kam es nur noch nervös, ängstlich und panisch, ehe er los flitzte und die Tür aufstieß. Dann sah er wieder ängstlich zu meinem Sean und hatte einen regelrecht flehenden Blick im Gesicht.

„Onkel-Sean bitte hilf ihm!“, meinte Shinji nur bedrückt sah dabei, wie Sean sich in Bewegung setzte, mich dann hoch hob und wieder auf das Bett legte. Shinji betrachtete es die ganze Zeit und hoffte inständig, dass es mir gut geht. Auch wenn es gerade nicht danach aussah. Dennoch wollte er mir meine Ruhe gönnen und sah dann Sean nur an.

„Kann ich bei dir schlafen? Ich will nicht das er sich gestresst fühlt!“, meinte er dann nur ganz kleinlaut, zuppelte an seinem Pyjama herum und hatte dabei seinen Plüschwolf im Arm, von welchem Yuu gesprochen hatte.

Sean sah mich noch einmal bedacht an, da er sich vergewissern wollte, das ich auch wirklich in den Schlaf abgedriftet war. Das kontrollierte er an meiner Atmung und meiner Aura. Als er das getan hatte drehte er sich zu Shinji, da er ihm noch ein paar Antworten schuldig war.

„Ja, deinem Oni-San wird es bestimmt bald besser gehen. Da bin ich mir sicher und na komm... du kannst bei mir schlafen...“, sprach er ruhig, ging dann wieder zu Shinji und nahm den kleinen auf seine Arme. Auch wuschelte er ihm über die Haare. Sicherlich würde er den Kleinen nun nicht alleine schlafen lassen. Damit nahm er den Kleinen mit in sein Zimmer und brachte ihn zu sich ins Bett.

Shinji genoss es sehr so an Sean angekuscht zu sein.

„Domo Sean-san!“, kam es nur leise und Müde von ihm, als die beiden im Bett waren. Auch hatte er sich eng an Sean seine Brust gekuschelt, da er Sicherheit bei ihm suchte. Indessen kuschelte er weiterhin mit seinem Plüschwolf und schlief auch Recht schnell bei Sean ein, was sicherlich sehr süß aussah.

Sean sah ihm eine weile beim schlafen zu, ehe er ihm sachte einen Kuss auf die Stirn drückte und dann auch selbst, vor Erschöpfung, einschlief.

Dann wachte ich mitten in der Nacht Schweißgebadet auf und saß im Bett.

„Was zum. .?“ kam es dabei und ich rieb mir das Gesicht und raffte mich hoch um zum Bad zu gehen. Das mich Sean ins Bett gelegt haben musste, war mir auch klar und so erschrak ich als ich im Bad stand und lange Haare hatte. Da ich mit solch einer Veränderung nicht im geringsten gerechnet hatte.

„Was geht hier ab?“, kam es so laut in der Wohnung, dass die beiden wach werden mussten. Ich saß da auf dem Klodeckel und hatte meine Hände vor meinem Gesicht gefaltet.

„Was ist hier nur los ICH verstehe gar nichts mehr!“, kam es nur noch panisch von mir. Das war alles zu viel, ich war so überfordert das ich nicht mal mehr war nahm wie Shinji und Sean zu mir kamen.

„Was ist los was brüllst du so?“, fragte er noch ziemlich verschlafen. Den kleinen Shinji mit seinem Plüschwolf an der Hand dabei. Was total süß aussah, mir aber egal war in dem Moment.

Als Shinji dann durch mich auch wach wurde ging er mit deinem Plüschwolf mit Sean mit. Wobei von wach sein nicht wirklich die Rede war. Eher war er im Halbschlaf und Wattschelte an der Hand meines Liebsten nur hinterher. Als die beiden bei mir waren, rieb sich der Kleine nur seine Augen verschlafen, was schon niedlich war. Doch sah ich es nur im Augenwinkel.

„Oni-san doshte?“, fragte mich dann nur noch und sah dann auch meine langen Haare, welche er nicht kannte. Hatte er mich doch eben erst mit kurzen kennengelernt und in der Regel wuchsen diese nicht über Nacht so lang. Auch nicht bei uns übernatürlichen Wesen. Dar sah er mich dann nur mit schiefgelegtem Kopf und großen Augen verwirrt an.

„Warum hast du lange Haare, wo kommen die denn her?“, fragte er mich dann doch direkt verschlafen, als er sich dann von Sean seiner Hand löste und auf mich zukam.

Doch ich war in dem Moment noch in einer Schockstarre und reagierte einfach nicht auf meinen Bruder. Man könnte es mir sehr gut ansehen, dass ich leicht panisch war und mein Verhalten spiegelte es perfekt wieder.

Das behagte meinem kleinem Bruder nicht und er sah Sean nur noch sehr besorgt, wegen meiner Person, an.

„Onkel Sean er reagiert nicht. Warum auch immer er ist total Panisch!“, sprach er dann nur leicht zittrig in der Stimme, sah dabei zu Sean hinauf und hoffte er würde etwas bei mir bewirken können.

Auch mein Liebster merkte es sehr deutlich, dass ich in einer starre war und nicht reagierte. Musste der Kleine es ihm eigentlich nicht sagen.

„Ich werde mal nach ihm schauen... Shinji...“, sagte er dem Kleinem und damit kam er auf mich zu. Setzte sich hinter meinen Rücken und legte seine Arme um meinen Körper. Wollte er mich beruhigen und wieder zurück in das hier und jetzt holen.

/Sai... hörst du mich... es ist alles gut. Sprich mit mir bitte... Dein Bruder und ich machen uns Sorgen.../ Dabei lehnte er seinen Kopf auf meiner Schulter ab und seufzte nur

noch leise.

„Rede mit uns, bitte...“, bat er mich eher schon flehend.

Ich merkte nur ganz schwach seine Umarmung und drehte meinen Kopf leicht zur Seite, da ich mich orientieren musste. Da merkte ich erst, dass beide bei mir waren und dass ich noch immer im Bad war.

„Sean ... Shinji ... Ich ...“, kam es nur leise, als ich die Umarmung wahrnahm und man sah mir noch immer an, dass etwas ganz und gar nicht mit mir stimmte. Damit war nicht nur das Mal auf dem Rücken und die langen Haare gemeint, sondern noch viel mehr, was gerade irgendwie versuchte hinauf zu klettern. Ich war so überfordert mit allem. Als ich allerdings diese Wärme von beiden spürte, kam ich langsam aber sicher wieder gänzlich zurück ins Hier und Jetzt.

„Ich bin so überfordert, gehe so leicht an die Decke wie lange nicht mehr ich habe wieder lange Haare und das über Nacht. Ich ... ich ...“, brach ich dann ab und griff mit einer Hand zitternd nach Sean's Arme, welche um meine Hüfte ruhig lagen und begann mit geschlossenen Augen zu weinen. Ich, ein gestandener Japaner mit 1,85m Größe weinte. Das war schon mehr als peinlich! Aber darum machte ich mir jetzt keine Gedanken, war es auch nicht nötig sich darum zu kümmern. Wichtig war gerade etwas ganz anderes.

„Ich habe dich gestern Abend sehr verletzt mit meinen Worten. Es tut mir leid. Ich weiß nicht was in mich gefahren war. Ich hoffe du kannst es mir irgendwann verzeihen und lässt mich nicht allein!“, meinte ich dann zu ihm und lehnte dabei meine Stirn an die seine mit Tränen im Gesicht. Hatte ich wahrlich Reue in meinem Tonfall, den Mal klar heraus hören konnte. Auch plagten mich noch immer diese Bilder. . Dieser böartige Alptraum und ich zitterte noch immer deswegen, da ich nun Angst bekam Sean zu verlieren bei diesem Krieg. Es kam alles auf ein mal hoch.

/Ich hatte einen fürchterlichen Alptraum. Was auch immer das auf ein mal soll, er fühlte sich aber so real an, als ob ich wirklich sterben würde./ Sandte ich bewusst nur an Sean, da Shinji nichts davon wissen sollte. War er zu klein, für derlei Dinge.

Sean hatte mich eng im Arm und spendete mir Wärme, Trost, Sicherheit und Geborgenheit. Wollte er nicht, dass ich durchdrehe und noch etwas tat, was ich mir nie verzeihen würde.

/Hey... es ist alles gut ich bin doch da.../Sagte er mir nur sanft mental und sein Griff um meine Taille wurde nur fester. Dennoch blieb er sanft dabei. Auch er hatte einen Fehler gemacht und das wusste Sean zu gut. Hatten seine Worte mich auch sehr verletzt.

„Mir tut es auch leid ... Sai ... ich wollte nicht so hart mit dir ins Gericht gehen. Aber ich war auch so wütend ... warum weiß ich nicht...“, sprach er nur leicht peinlich berührt und gab nur zu, dass er es wirklich nicht wusste, warum er so gewesen war. Alles was er gerade nur noch wollte war, dass ich hier nicht so leiden musste. Doch sah ich ihn nach wie vor nicht an.

„Shinji und ich machen uns Sorgen ... bitte sie mich an und auch den kleinen, der so verlassen in der Tür steht...“, sprach er sanft und ruhig, ehe er mein Gesicht sanft anhielt, mir einen Kuss gab und dann Shinji zu uns heran winkte. Auch hoffte Sean dabei inständig, dass ich wieder auftaute und nicht so verharnt blieb, was alles andere als leicht war. Aber es wurde langsam erträglicher.

Vor allem, als dann mein kleiner Bruder auch zu uns kam und sich in meine Arme

schmuggelte. Er kuschelte sich dabei eng an meine Brust und schmuste mich regelrecht nieder. Das entlockte mir dann doch ein sanfte schmunzeln. Auch wenn ich noch immer mit Tränen zu kämpfen hatte, wegen all der Bilder in meinem Kopf.

„*Oni-san nicht weinen!*“, meinte er nur sanft und wischte mir eine meiner Tränen weg.

Ich lehnte mich nur noch mehr an Sean, als er mich so fest im Arm hatte und nickte Shinji sachte zu. Da er Recht hatte. Ich bräuchte nicht zu weinen und hatte doch gerade eine kleine heile Familie bei mir. Auch wenn der Floh Sack Yuu fehlte, aber der würde bald wieder bei uns sein. Daher genoss ich es den einen hinter mir und den anderen vor mir an meiner Brust zu haben.

„Wir haben beide uns einfach gehen lassen. Begraben wir den Streit einfach ok?“, fragte ich nur sachte und zurückhaltend. Ich wollte nicht vor dem Kleinen Streiten und ihm Sicherheit geben, aber auch Sean nicht mehr verletzen. Hatten unsere Worte uns zu sehr gegenseitig verletzt. Das lag unter anderem auch an unseren unterschiedlichen Mentalitäten aufgrund der unterschiedlichen Kulturen. Ich bin eben ein echter Japaner und er ein halber mit rumänischer Hälfte. Wurde eher wie ein Rumäne auf gezogen. Das könnte sich sehr gut beißen, was wir nun sehr deutlich zu spüren bekamen. Auch waren unsere Sternzeichen herrlich passend für Streitereien. Er als Löwe und ich als Krebs.

„Danke euch zwei!“, kam es nur leise, als ich Shinji an meiner Brust so sanft und lieb spürte. Auch er versuchte mich zu beruhigen, mir Trost zu spenden und mir damit zu helfen. Es gelang den beiden sehr gut mich zu beruhigen und ich schloss einen Moment die Augen. Dabei nahm ich die Wärme der beiden nur dankend an und in mich auf. Auch beruhigte sich mein rasendes Herz und die Panik verflog nach einige Minuten des dort zusammen Sitzens. Ich wusste jetzt schon, dass die beiden mein Verderben und Untergang sowie mein Seelenheil waren. Dabei atmete ich einmal tief durch und seufzte ruhiger werdend. Dann öffnete ich die Augen und sah zwischen den beiden hin und her. Das meine Haare lang und offen waren störte mich in dem Moment etwas. Doch dass sie noch länger werden würden, in den kommenden Tagen oder Stunden, das könnte jetzt noch keiner ahnen.

„Ich muss mir gleich mal die Haare zusammen machen und dann sollten wir schauen das wir noch etwas Schlaf bekommen. Was meint ihr?“, fragte ich dann beide sanft und sah beide abwechselnd dabei an. Würde ich mir die Haare flechten zum schlafen, war das einfach einfacher.

/Aber Sean nun hast du noch eine bessere Möglichkeit auf ein passendes Samurai Outfit, jetzt wo ich vorübergehend langes Haar habe. Ich befürchte wenn ich sie gleich abschneide das die eh wieder kommen. Daher warte ich bis nach dem Krieg ab. Danach kann ich sie mir wieder runter säbeln./ Meinte ich dann aber wieder gefasster zu Sean. War das noch ein Thema, das wir nur angesprochen hatten und nicht ausführlich besprochen. Dennoch Sprachbuch auch das Haarige Problem an bei mir. Wusste ich nicht, dass er auf meine langen Haare stand und das schon seit 1860.

/Falls du den Alptraum genauer wissen willst, da ich vermute das diese Bilder mit meinem Siegel zusammen hängen kann ich sie dir gern zeigen. Wegen Nachforschungen./ Sprach ich dann noch und lächelte Sean wieder sanft an.

Shinji sah dann zu mir hinauf und strahlte mich förmlich nur noch an.

„*Onkel Sean und ich sind für dich da!*“, sprach der Kurze dann nur ruhig und kuschelte sich weiter an mich heran. Dann sah er Sean an und lächelte auch für diesen.

„*Können wir nicht alle 3 zusammen kuscheln gehen? Dann schlafen wir alle besser!*“, kam

ihm der Gedanke und schlug es uns beiden vor. Er hoffte inständig, dass wir beide zustimmen würden und sah dann mein Nicken, was ihn nur weiter strahlen ließ und war noch immer in meinem Arm. Wollte ich ihn auch gerade nicht wirklich loslassen.

Sean sah mich nur sanft an und schmunzelte. Wusste er, dass ich es ernst meinte mit der Kleidung.

*/Ich werde schon was passendes finden keine Sorge .../* Sandte mir nur noch, ging nicht auf meine Haare ein, warum auch immer. Wusste ich das nicht zu deuten, doch tat ich es ab und sah ihn nur genauso sanft an, wie er mich. Dann sah er zu Shinji hinunter ehe er auf dessen Worte einging und Shinji dabei sanft anlächelte.

*„Ja, du in der Mitte kleiner Mann ... und wir beide Beschützen dich ...“*, dabei strich er wieder liebevoll über Shinjis Kopf. Konnte er einfach nicht widerstehen, den kleinen so zu tätscheln. Auch fand er das Bild was wir gerade abgaben einfach niedlich und in seinen Augen war es ein Bild für die Götter. Auch wenn er eigentlich Kinder nicht mochte, was auch seine Gründe hatte, welche er mir leider nicht sagte. So mochte er dennoch Shinji und wir wirkten gerade wirklich wie eine kleine Familie. Das musste er auch sich eingestehen und das mehr als es ihm im Moment vielleicht sogar lieb war.

*/Ach Sai, wir bekommen das hin. Ich glaube wir sollten mal meinen Bruder um Rat bitten, morgen. Vielleicht weiß er ja, was das für ein Siegel ist .../* Nuschelte Sean mir nur noch zu. Denn es tat ihm einfach weh mich dermaßen leiden zu sehen. War es das letzte was er wollte. Liebte er mich einfach zu sehr und das auch schon zu lange. Doch was dahintersteckte und warum er so war, das ahnte ich noch nicht.

Fehlten mir einige Erinnerungen an gewisse Zeitpunkte, welche einfach nicht existent waren und das merkte Sean, hatte er mehr Erinnerungen im Kopf an eine gemeinsame Zeit, welche mir offensichtlich fehlten und das wurde ihm gerade aufs schmerzlichste bewusst.

Shinji genoss die Nähe richtig bei uns Beiden und war total erleichtert, als er sah wie wir uns wieder vertragen hatten.

*„Hai! Zwischen euch wie bei einer richtigen Familie!!!!“*, meinte er nur naiv kindlich. Noch durfte er so sein, ohne dass es Konsequenzen nach sich ziehen würde. Auch fand er es toll, wie sein Onkel Sean so liebevoll zu ihm war und lächelte Sean auch dafür Zucker süß an.

Ich sah nur beide abwechselnd an und genoss weiterhin das Kuscheln.

*„Danke ihr zwei. Ihr bedeutet mir echt mehr als die Welt!“*, kam es dann wieder ruhig von mir und ich genoss nur noch. Ich war gerade einfach nur glücklich mit beiden bei mir. Auch ich fühlte mich nur noch wohler mit beiden. Genoss es sehr, diese Wärme der beiden gerade einfach nur zu spüren und seufzte wohlig auf.

*„Natürlich schützen wir beide ihn! Er ist ein Engel, wenn ich das mal so sagen kann.“*, lächelte ich und streichelte ebenso über Shinjis Kopf, der nur happy lächelte und ich erwiderte das Lächeln sehr sanft.

*/Danke dir Sean. Ich hoffe ich kriege mich schnell wieder in den Griff. Nicht das du wegen mir noch im Kampf abgelenkt bist und dir was passiert!/* Sandte ich zu ihm und sah ihn dann aber tief in seine Augen. Wollte ich nur meine Sorge mit ihm teilen und tat dies auch einfach. War es mir einfach ein inneres Bedürfnis! Denn warum auch immer kam mir in den Sinn, dass ich dies zu selten in meinem Leben getan hatte und es aber in der Vergangenheit hätte tun müssen.

*/Ja aber lass vielleicht sollten wir. Da ich ja die Bücher bei mir habe und ich kaum*

glaube das mein Vater her kommt, sollten wir das tun./ Meinte ich ruhig, löste einen Arm von meinem Ototo, streckte diesen aus, legte ihn um den Hals von Sean und zog ihn dann in einen sanften, liebevollen und dankenden Kuss.

„Arigatou Sean-san!“ , kam es dann nur in japanischer Manier von mir.

Sean sah mich ebenso sanft an, wenn auch mit etwas Melancholie in seinem Blick. Warum auch immer fühlte ich mich in dem Moment etwas schuldig. Auch wenn ich das nicht musste.

„Dito mein lieber ...“, lächelte er und zog erwiderte meinen Kuss nur sehnsüchtig. Nachdem er den Kuss löste, stand er auf und zog mich mit auf die Beine. Dabei stütze er mich und ging mit Shinji und mir in das Schlafzimmer. Auch nahm er sich dann Bürste und Haargummi und kümmerte sich um meine langen Haare, damit sie in der Nacht nicht im Weg waren. Danach legte er sich zusammen mit uns hin. Shinji wurde wirklich in unserer Mitte gebettet.

„Du musst dich bei mir nicht bedanken. Ich meine es ist selbstverständlich für den Mann, den ich liebe ...“, Dabei streichelte er mir sinnlich über mein Gesicht.

*/Warum denn nicht. Ich meine du weißt das mein Bruder auch alles weiß über uns Vampire. Immerhin musste er das auch schon von klein auf lernen und nun da Vater tot ist, hat er auch dessen Kräfte zu seinen übernommen. Und er weiß sicherlich was zu tun ist... bitte Sai... vertraue mir da. Ich glaube nicht das mein Bruder uns nicht helfen würde./* Sagte er noch, als ich ein Auge auf den Kleinen warf.

„Weißt du ... auch wenn ich Kinder nicht leiden kann. Deinen Bruder habe ich ins Herz geschlossen ...“, gab er dann nur noch zu und lächelte dabei sanft. Sehr sanft sogar, was ich so noch nie gesehen hatte.

Shinji genoss es nur noch zwischen uns beiden zu liegen und kuschelte sich in die Decke und grinste nur noch vor sich her. Auch schloss er dann seine Augen und schlief mit dem Plüschwolf im Arm gleich ein. Da merkte ich wie müde er in Wirklichkeit war. So bekam Shinji die letzten Worte von Sean nicht mehr wirklich mit, was ich auch gut so fand.

Ich sah Sean nur an, weben seiner Worte, da sie mich sehr mitnahmen und ich wusste einfach nicht was ich sonst hätte sagen sollen, als das was mir in meinem Kopf umherschwirrte.

„Doch muss ich, denn was wäre ich denn bitte ohne dich?“, meinte ich dazu, als er mir über die Wange strich als Shinji ein schlief.

„Ich bin schon zu müde ordentliche Sätze zu formulieren!“, kam es leise von mir, da ich den kleinen nicht wecken wollte.

„Ich meine Ja, das sollten wir, aber erst morgen, wenn dein Bruder ausgeschlafen hat!“, meinte ich dann, lächelte Sean nur an und legte meine Hand ebenso sachte auf seine Wange, wie er seine auf meiner hatte.

„Wenn ich eines tue, dann ist es dir zu vertrauen, denn wenn dem nicht so wäre würde ich dir meinen Ototo nicht einfach blind anvertrauen!“, meinte ich zu dem Vertrauen und sah ihm dabei nur sanft an, ehe ich fürsorglich meinen Ototo auf die Stirn küsste. War er doch nur ein unschuldiges Kind, das viel Liebe brauchte.

„Er ist so ein süßer kleiner Junge und das man ihn darum gernhaben muss, hat mir Ryus auch gezeigt. Ich bin dennoch heute wohl etwas zu sehr aus der Haut gefahren. Selbst Shinji bekam Angst vor mir und das wollte ich nicht. Da kam mir gleich wieder die Sorge hoch, ob ich nicht dir gar Angst gemacht habe Sean!“, meinte ich dann

reumütig mit brüchiger Stimme zu ihm und man sah es mir an, dass ich es ernst meinte.

„Hontōni sumimasen!“, meinte ich dann noch als Entschuldigung, typisch in Japanisch und senkte sogar mein Haupt dabei.

## Kapitel 40: ~~~~~ Sean öffnet sich wegen seinem Kinderproblem! ~~~~~ (Überarbeitet)

Sean kümmerte sich in dem Moment, wo ich noch immer meinen Kopf gesenkt hatte, um Shinji. War dieser sichtlich überfordert mit der gesamten Situation.

*„Hey, es ist doch alles gut. Mach dir jetzt keinen Kopf. Ja, ich war etwas sauer, aber das ist vergessen... und oh ja das ist er...“*, sprach er ruhig, sah Shinji dabei in das Gesicht, strich ihm eine Strähne von der Stirn und antwortete mir. Irgendwie hatte er sich in den Kleinen verliebt und mochte ihn. Aber das wusste Shinji sofort und würde es auch zu nutzen wissen.

Noch immer hatte ich meinen Kopf gesenkt, als Sean dann mein Kinn anhob und mir in die Augen sah. Er wollte das ich mir keinen Kopf mehr um den Streit machte und ich nickte sachte, als ich ihm in seine Augen sah.

Sean seufzte kurz, wegen meines Blickes, ehe er Luft holte, um die folgende Frage zu stellen, welche in seinem Kopf spukte.

*„Hat dich eigentlich noch nie interessiert, warum ich keine Kinder mag?“*, fragte er mich leise. Er wollte es einfach wissen. Gut der Kleine schlief dabei ein, aber Sean wollte auch nicht, dass er etwas mit bekam. Denn es war ein heikles Thema, was nicht für Kinderohren geeignet war.

So fragte er mich, ob ich mich es nie interessiert habe, warum er keine Kinder wollte. Ich jedoch hielt dagegen und schüttelte den Kopf, damit er verstand, es machte mir nichts aus, dass er nicht hatte reden wollen. Es interessierte mich schon sehr, doch ich wollte ihn nicht belasten oder ausquetschen. Ich hatte seine Aussage einfach wörtlich und ernst genommen und es dabei belassen. Wollte in dem Moment keine Alten wunden aufreißen. Doch er sah mich sanft an und war erleichtert, dass ich seine Frage hörte, da er es nur wissen wollte, wie ich dachte und so suchte ich dann die passenden Worte, auf seine Frage.

*„Ok, ich versuche mir keinen Kopf zu machen.“*, meinte ich dazu nur noch, sah ihm in sein Augen, welche so wunderschön waren und so tief wie das Meer. So schüttelte ich den Kopf, als er mich zu den Kindern befragte.

*„Doch, es interessiert mich schon sehr, aber ich wollte dich nicht belasten oder ausquetschen. Ich habe dich einfach bei deiner Aussage ernst genommen und es dabei belassen!“*, sprach ich dann leise, ruhig und absolut ehrlich zu ihm. Wollte ich nicht wieder einen Streit mit ihm haben. Liebte ich ihn dafür schon zu sehr.

Sean lächelte mich nur sanft an und nickte, ehe er mir eine verirrte Strähne aus dem Gesicht strich.

*„Gut, das ist alles was ich möchte...“*, sprach er ruhig und sanft. War erleichtert, dass ich es wissen wollte und suchte die passenden Worte im Geiste zusammen, um es mir zu erklären. Wollte er nicht, dass ich einen Schock bekam. Doch ob er diesen verhindern konnte? Das wusste er sich nicht so recht zu beantworten, da ihm alleine, bei den Erinnerungen mulmig wurde und er ein wenig Angst hatte, dass ihm so etwas erneut passieren könne. Auch wenn dieser Gedanke absolut absurd war.

*„Weißt du ... mein Vater wusste ja, dass wir besonders sind... auch wenn wir es nicht*

wussten. Und auch, weil er die ganze Zeit damit geprahlt hatte, dass wir doch so schwach sind. Steckte unser Vater uns als wir etwa 20 waren zu einer Horde Kinder. Vampir Kinder, die gerade in ihre Pubertät kamen. Natürlich waren auch jüngere dabei. Aber du kannst dir vorstellen, wie Vampire sind, die ihre erste Brunst bekommen. Denen ist es egal, wer da ist. Die Kinder haben vor niemanden halt gemacht, weder vor meinem Bruder, meiner kleinen Schwester, die das Ganze nicht überlebte und mir. Oder auch den anderen Kindern.", sprach er nur noch und schloss dabei gequält seine Augen. Dennoch wollte er nicht mitten in seiner Erklärung abbrechen. So schluckte den harten Klos in seinem Hals herunter. Doch dass er ein paar Details veränderte, um nicht die ganze Wahrheit zu sagen, das konnte ich nicht wissen. So holte er nur wieder Luft, um die nächsten Worte zu sagen.

„Sie waren der Teufel in Engels Gestalt.“, sprach er mit belegter Stimme den Satz und zitterte dabei leicht, auch wenn er mir vertraute. So war es nicht leicht für meinen Liebsten, mir all dies zu sagen. Dennoch lauschte ich weiterhin seinen Worten und würde ihn nicht unterbrechen.

„Ich und mein Bruder, wir konnten uns wehren, aber die Kleine, die wie dein Bruder war, nicht. Sie haben sie in zwei gerissen. Und ich konnte meinen Bruder, der die Kleine vergöttert hatte, nur noch schreien hören. Ehe bei ihm eine Sicherung durchknallte und das, was dann kam, kannst du dir denken. Er tötete alle und da war dass in der Küche noch harmlos. Weißt du, ich glaube das es sein Kind war. Sicher bin ich mir nicht. Aber da bekam ich eine Abneigung gegen Kinder. Weil sie schlimmer als die Pest sein konnten. Doch das war nicht das einzige!“, sprach er weiter mit bebender Stimme, begann mehr und mehr zu zittern!

Was mir allerdings absolut nicht gefiel, dennoch wollte ich, dass er sich nicht zurückzog, wenn er schon einmal dabei war, sich so zu öffnen. Was ein immenser Vertrauensbeweis für mich war. Bei all den Infos seufzte ich nur einmal und sah mit bedrücktem Gesicht hinauf in das seinige. Auch legte ich eine Hand an seine Wange, unterdrückte die Wut, welche in dem Moment in mir auf stieg und wollte ihm Trost spenden. Hätte ich Vadim in dem Moment am liebsten selber getötet, nur um Sean zu zeigen, wie sehr ich ihn liebte. Doch das war mir im Moment einfach nicht möglich. So konnte ich nur mit einer Hand und Daumen, seine Wange sanft streicheln, ihn bedrückt ansehen und versuchen ihm den nötigen Halt zu spenden.

So suchte Sean dann zart lächelnd, wegen meiner liebevollen Geste nach weiteren Worten, um seine Erklärung irgendwann abschließen zu können.

„Vater versuchte es nach Jahren wieder, nur war da Ryus schon lange ausgezogen. Und mich steckte er wieder in das Loch. Und diese Kinder waren wieder da, obwohl sie Tod waren. Aber sie kehrten als Geister zurück. Und das gab mir den Rest. Sie haben mich gequält Monate lang. Doch das Schlimme daran war: ich konnte sie nicht töten, weil sie schon tot waren. Erst als mein Bruder mich daraus holte hörte das Martyrium auf... seit her hasse ich Kinder wie die Pest und habe Angst... daher will ich ja keine eigenen Kinder, weil es mich in meinem Schlaf verfolgt und mir aufzeigt, wie nutzlos ich bin und das ich Ryus Kleine nicht hatte retten können...“, sprach er dann nur zu Ende, sah bedrückt auf die Seite und er musste sogar kurz die Augen schließen, um sich zu sammeln. Fiel es ihm wahrlich nicht leicht, eben mal die Vergangenheit zu offenbaren. Das konnte jeder spüren und sehen, wenn er nicht ein unsensibler Krüppel war.

Als Sean mir das alles erzählt hatte, keimte die Wut in mir erst richtig auf. Wollte ich

gerade am liebsten in den Tartarus reisen, um diesen Vampir namens Vadim Draco zu zerlegen und das immer und immer wieder. Da eine Seele, welche schon in den ewigen Jagdgründen war, nicht sterben konnte und das war ja das lustige an der Geschichte.

So fragte ich mich innerlich, schon ein wenig schadenfroh, welche Qualen Vadim erdulden musste.

Welche Bilder er immer wieder durchleben musste.

Was ihm immer wieder aus seinen ganzen Jahrtausenden gezeigt wurde.

Wurde er auch auseinandergenommen?

Plagte Vadim ewige Langeweile, weil er keinen hatte, den er quälen konnte, wie es ihm beliebte?

Das waren alles schon interessante Fragen, doch eine Antwort würde ich eh nicht darauf bekommen oder doch irgendwann? Das konnte ich absolut nicht wissen.

Doch wie sehr Vadim die Langeweile plagte, oder noch etwas anderes, das war ein Thema für sich, das nur einer hätte beantworten können und das war der Herr der Unterwelt persönlich. Denn dieser war für all die verschiedenen Welten zuständig. Der wusste schon wie er Vadim quälen oder nerven konnte. Hatte Lucifer da so seine kleinen, aber fieseren Methoden!

Ich sah Sean dabei nur an und biss mir so hart auf die Zähne, dass diese zu knirschen begannen. Wie gut, dass das Gebiss eines Vampires bedeutend stabiler war als das eines Menschen!

„So ein mieses Arschloch. Da ist mein Vater ein Schaf gegen. Aber das erklärt alles. Ich weiß ja, wie wir Vampire sind, wenn wir in die Pubertät kommen und weiß auch, wie ich Shinji Händeln muss, die nächsten Monate, damit alles gut geht. Aber das was dir passierte. . .“, waren meine Worte, ehe ich abbrach. Ich stockte und legte eine Hand an sein Kinn an, als ich mich auf meinem Ellenbogen gestützt hatte, um mich zu ihm aufzurichten. War ich in seinem Arm gelegen.

„Sean, du musst dich wegen mir zu NICHTS zwingen. Ich werde dich nicht zu etwas drängen, dass du nicht willst und vor allem nicht zu eigenen Kindern!“, meinte ich nur sanft und durch das Licht vom Mond leuchteten meine Violetten Augen noch intensiver in seinen wunderschönen blauen, welche wie das weite Meer gerade glitzerten. Auch wenn ich wusste, dass es Tränen waren, welche ich erkennen konnte. War er eben sensibler als er es zugab.

„Aber, dass deinem Bruder die Sicherung durch knallte, glaube ich zu gern, wenn ich bedenke, wie er bei Shinji schon reagierte, gestern. Dabei denke ich, dass Shinji gut doppelt so alt sein musste wie die Kleine. Aber dennoch Sean, wenn du dich wegen irgendetwas gedrängt fühlst, sag es mir bitte. Ich will dir nicht zur Last fallen!“, sprach ich dann sachte zu ihm und streichelte weiter seine Wange, als meine Hand wieder den Weg dort hingefunden hatte. Spielte ich die Probleme mit meinem Vater auch zu gern herunter, da ich nicht über meine Vergangenheit reden wollte. Konnte ich ihn zu gut verstehen! Auch wenn ich aus einem mir unerfindlichen Grund, hier und da, so die ein oder andere Gedächtnislücke hatte. Schob ich das auf zu viel Alkohol in meinem Leben, dass ich bestimmt den ein oder anderen Filmriss hatte. War ich nicht ganz unschuldig gewesen, als Jungvampir und trank gern über den Durst.

Sean seufzte nur erleichtert auf, als er mein Verständnis, für seine Situation sehen und spüren konnte.

*„Die kleine war 5 und ich bin mir ziemlich sicher, dass Ryus ihr Vater gewesen war. Doch sicher war ich mir nie. Ryus hat nie darüber gesprochen und ich weiß, dass du mich nicht drängst... dafür danke ich dir auch ... doch ich weiß nicht, ob ich das Aushalten könnte ... weißt du, ich werde es nie vergessen ... und daher habe ich ja auch so Angst... so schreckliche Angst ... auch will ich nie wieder erleben, wie meinen Bruder eine Sicherung durchknallt. Ich glaube unser Vater hatte in diesem Moment selbst Angst vor Ryus gehabt, auch wenn er es immer abgestritten hatte ...“*, sagte er nur noch leiser werdend und weinte sogar nun richtig. Er war gerade nervlich runter, das konnte ich sehr deutlich spüren, da er all diese Bilder einfach nicht vergessen konnte, welche sich vor Jahrhunderten in sein Gehirn gebrannt hatten, als er noch ein junger Vampir war.

Ich merkte es sehr intensiv, dass er mich nun um seinen Körper, als Schutz brauchte. So nahm ich meine Hand von Sean seiner Wange, löste ich mich von Shinji, welcher in meinen Armen war, und stieg vorsichtig über den kleinen Körper drüber. So legte mich dann hinter Sean, damit ich ihn dann in meine Arme ziehen konnte.

*„Scht, ich bin doch nun hier. Wenn er nicht reden will, ist das eben so. Das dein Bruder selber seit dem Ereignis damit mehr als zu knappern hat, merke ich gerade daran, weil er es doch hasst, seine Wahre Stärke zu zeigen. Das sagte er doch und ich glaube, dass hängt damit zusammen, aber darum wird er das Kind in sich noch mehr schützen. Du musst keine Kinder bekommen, eher wir brauchen keine Kinder, wenn es eh immer welche in unserer Nähe geben wird. Ich kann auch nach dem Krieg, wenn alles glatt lief, gern auf der Kinderstation ins Krankenhaus gehen. Dann habe ich genug mit Kindern zu tun und bin froh keine Eigenen zu haben und du hast deine Ruhe vor mir!“*, meinte ich dann nur besorgt und hatte Sean in meinem Arm. Presste ihn eng an meine Brust und wollte ihm nur die nötige Gewissheit geben, dass ich auf ihn Rücksicht nahm.

*„Ich will nur, dass du dich wohl bei mir fühlst und mehr nicht!“*, sagte ich mit ruhiger, sanfter und fester Stimme und sah ihm dabei ernst in die Augen. Wollte ich nur, dass er verstand, wie ernst es mir mit ihm war.

Sean seufzte nur, als ich so ruhig mit ihm sprach. Waren seine Bedenken doch auch berechtigt, welche er auch noch mit mir teilen wollte und darum einmal tief durch atmete ehe, er zu sprechen ansetzte. Bedenken, welche seinen Zwilling betrafen. Kannte er Ryus einfach am besten von uns allen.

*„Sollte er aber ... Weißt du, ich habe Angst das, wenn dem Kleinen in ihm etwas passiert, dass er Amok läuft. Zudem er beschützt alle um sich herum. Obwohl ich mir gut vorstellen kann, dass Shadow ihn eher beschützt, als umgedreht ...“*, schmunzelte Sean dann doch, als er meine Wärme um sich spürte, welche er sich ersehnt hatte. Das ich ihm dabei so tief die Augen sah, machte es Sean auch nicht leichter. Aber da war auch etwas in ihm, was ihn davon abhielt, mich in die Kinderheilkunde gehen zu lassen. Warum auch immer, wollte er nicht, dass ich das täte. So sah er mich dabei an und seufzte, schloss kurz die Augen, schüttelte kurz den Kopf, ehe er mich dann wieder ansah und zum Sprechen ansetzte.

*„Nein ... Ich will nicht, dass du ständig um Kinder bist ... Nicht, dass du dann ständig nur noch davon sprichst. Ich meine, nehme es mir nicht übel. Aber ich brauche wirklich noch Zeit. Vielleicht werde ich mich eines Tages dazu entscheiden mit dir Kinder zu haben ... Der Wunsch ist ja da. Jedoch die Angst, die mich hemmt ...“*, sprach er immer leiser werdend und hatte einen wehmütigen Blick im Gesicht. Hatte er ausgesprochen, was er nicht hatte sagen wollen, aber man konnte es nicht rückgängig machen. So musste

er nun durch sein indirektes Versprechen durch, es eines Tages zu probieren. Wusste er es selber zu gut, dass ein Prinz immer seine Versprechen halten musste.

Ich nahm meinen Liebsten nur enger in meine Arme, wollte ich ihm mehr Schutz bieten.

„Er wird mit Shadow und dir darüber reden, wenn er sich bereit dafür fühlt. So wie du dich mir gerade immer weiter öffnest wird Ryus das auch noch bei euch tun. Gib ihm bitte die Zeit, die er braucht.“, meinte ich sachte und hatte meine Armen noch immer sachte um ihn gelegt.

Als er dann auch noch meinte, ich solle nicht dauernd von Kindern umgeben sein, schmunzelte ich nur noch. Merkte ich an seinen Worten, das er Angst hatte, dass ich mich in eines der Kinder oder deren vielleicht alleinerziehenden Elternteile verlieben könnte. Auch wenn das völliger Unsinn war, so konnte ich seine Ängste durchaus nachvollziehen. Doch als dann die Worte danach kamen, sah ich ihn irritiert an und mein Herz raste. Ich klimperte mit den Augen, dachte mich verhöhrt zu haben. Auch wenn ich nicht damit gerechnet hatte, ihn nicht drängen würde, so waren diese Worte doch Butter für die Seele, dass ich nicht aufgeben müsse und leise hoffen durfte. Dennoch seufzte ich, hielt ihm fest im Arm und wollte ihm mein Verständnis zeigen.

„Sean, das ist aber nun doch sehr plötzlich. Ich meine, es freut mich. Sehr sogar, aber mach dir um meiner willen, keinen Kopf darum. Bitte, ich will wirklich nicht, dass du dich zu etwas zwingst. Das ich dich nicht mit der Arbeit nerven soll, ist mir auch klar, aber wenn es dir lieber ist, dass ich nicht auf die Kinderstation gehe, dann lasse ich es eben.“, lächelte ich dann aber wieder, als ich mich etwas mehr gefasst hatte. Dabei ließ ich eine Hand auf seinen Unterleib wandern, was ein absoluter Reflex war und begann ihn dort zu streicheln.

„Aber allein, dass du mir beichtest, dass du es dir irgendwann einmal vorstellen kannst, erfreut mich ungemein und was deine Angst an geht, an der arbeiten wir eh schon!“, säuselte ich dann nur leise, voller Verständnis und freute mich tierisch, dabei deutete ich nebenbei auf Shinji.

Sean seufzte nur und beruhigte sich ein wenig in meinen Armen. Dennoch waren da noch einige Dinge, die er ansprechen wollte und auch musste. War es ein inneres Bedürfnis von ihm.

„Wird er nicht ... dazu kenne ich ihn lang genug. Ich glaube, er hätte das mit der Vergewaltigung mit unserem Vater mit Sicherheit auch nie gesagt ... warum er es trotzdem hat, weiß ich nicht. Fakt ist aber ... ich muss versuchen nicht mehr daran zu denken ...“, sprach er ruhig, genoss meine Umarmung und die Streicheleinheiten. Dabei schloss er seine Augen und musste unweigerlich lächeln, als er meine Worte bezüglich der Kinder und allem weiteren hörte und lauschte. So konnte er sich noch besser entspannen, nachdem er meinen Worten gelauscht und sie auch verinnerlicht hatte.

„Ich mache mir darum auch keinen Kopf. Ich wollte es dir nur mal sagen ... aber du wirst es ja mitbekommen, wenn es so weit ist ... aber nun lass uns, wie gesagt, nicht mehr daran denken ... Wir sollten noch etwas schlafen ... besser wäre das ...“, schmunzelte er nur noch und gab mir dann sogar einen kurzen Kuss, als Dankeschön, für all mein Verständnis.

Ich lächelte ihn nur sanft an, auf diese Geste. Ehe er das Thema völlig fallen ließ. Er konnte und wollte nicht mehr über das Thema sprechen. Ehe er in eine depressive

Phase rutschen würde. Dabei nickte ich nur und zeigte erneut Verständnis. Wusste ich ja selber zu gut, wie schlimm es sein konnte, wenn sich die Gedanken immer wieder um das Gleiche kreisten, sich überschlugen, man kein Ende sehen konnte. Hatte ich zu viele Menschen gesehen, welche genau in solch ein Loch gefallen waren, was aus dunklen und düsteren Gedanken bestand und man aus diesen nicht herausfand.

„Vielleicht zeigt er es eines Tages Shadow und dir, statt zu reden. Das weiß man nie. Auch wir Vampire ändern uns mit den Jahren und werden reifer. Sollten wir zumindest.“, sprach ich nur ruhig und hoffte inständig, dass ich recht behalten würde. Kannte ich den amtierenden König der Vampire nicht wirklich, um dies einschätzen zu können. Doch sein Satz laut, das würde ich schon mitbekommen, wenn es so weit wäre, verwirrte mich etwas.

„Mitbekommen? Meinst du etwa, wenn wir mitten dabei sind?“, raunte ich ihm frech ins Ohr, doch kuschelte ich mich wieder an ihn ran. Hatte ich es mir einfach nicht verkneifen können. Musste er mit dieser frechen Art an mir einfach klarkommen, ob er wollte oder nicht.

Sean seufzte nur entspannt, kuschelte sich weiter an mich, genoss meine sanften Streicheleinheiten, welche er nach wie vor von mir bekam.

„Ja vielleicht ...“, kicherte er nur noch leicht und schluckte dann aber leicht erregt bei meinem Tonfall. Es war mehr als erregend für ihn, aber er zeigte es mir in dem Moment nicht, schlug er mich nur spielerisch. Was mich in dem Moment grinsen ließ.

Dennoch genoss ich es sehr, wie er sich danach wieder an mich kuschelte.

„Wenn du so weit bist, wirst du dich schon äußern, aber ja, lass uns noch etwas schlafen, ehe Shinji uns weckt. Na ja, kriegen wir schon mal Übung was?“, kicherte ich und hatte meinen Sean eher wie ein Kuscheltier im Arm, an meiner Brust liegen. Genoss ich es selber zu sehr, um ihn gerade gehen zu lassen. War es mein Sean, mein Gefährte und den würde ich für kein Geld der Welt hergeben! Auch nicht an Ryus zurück, da müsse sich der König auch noch daran gewöhnen.

Sean kicherte noch immer leise und ich lauschte seinem wunderschönen Kichern einfach nur noch.

„Also wirklich ... aber ja, so in etwa ...“, grinste er dabei nur noch. Wusste er ja in etwa, was passieren würde oder eher konnte. Hatte er eine Gabe, von der er manchmal profitieren konnte, auch wenn er sie in der Regel verfluchte. Doch das schob er in die hinterste Ecke seines Kopfes, wollte er den Fetzen unserer Zukunft, welchen er gerade gesehen hatte, nicht wahrhaben! Dennoch musste er aber dann doch leise lachen, als ich ihn wie ein Kuscheltier missbrauchte. erinnerte es ihn an etwas und ich konnte einfach nicht sagen was es war, denn es war in seinen Erinnerungen tief verankert und da kam ich nicht heran.

Dennoch wollte ich ihn nicht vom Schlafen abhalten, seufzte ruhig und zog die Decke über uns, nachdem ich einen kurzen Blick auf den LED-Wecker gerichtet hatte und sah, dass wir es gen 3 Uhr morgens inzwischen hatten. War ich selber müde, wie ein Bär in seinem Winterschlaf. So rieb ich mir kurzerhand selber die Augen, da ich wirklich schlaf brauchte.

„Sean ich liebe dich! Schlaf gut!“, säuselte ich in einen gute Nacht Kuss hinein, ehe ich dann selber müde die Augen schloss. Genoss die Entspannung, welche mich einhüllte und die Wärme die Sean mir gab. Ich hoffte nur, dass ich nicht wieder einen Alptraum

bekam.

Sean der lächelte nur wie ein Honigkuchenpferd und kuschelte sich, wie eine kleine Katze, an mich enger heran. Wenn das denn noch ging.

„*Ich liebe dich auch und ja, dass ist wohl schon Übung ...*“, nusichelte er ebenso, wie ich es tat und gab dabei zu, dass ich mit dem Punk Shinji und Übung bekommen recht hatte, bevor auch er einschlief.

Ich genoss es dann, wie er ruhig atmete und auch Shinji. So konnte ich dann doch ruhiger werden und auch einschlafen. Driftete erst in einen traumlosen Schlaf ab, bevor es sich in einen turbulenten Albtraum entwickele.

## **Kapitel 41: Neu ~~~~~ Was passiert bei Ryus und Shadow? ~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## **Kapitel 42: Neu ~~~~~ Wie lange hält das Bad Ryus und Shadow stand? ~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## **Kapitel 43: Neu ~~~~~ Sind Ryus und Shadow Sexsüchtig? ~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 44: Neu ~~~~~ Ryus Bedürfnis. Zeigt Shadow Verständnis? ~~~~~

Der Hybrid lauschte den Worten seines Mannes, wusste genau auf was dieser hinauswollte, und ließ sich nicht anmerken, dass er genau wusste, worauf sein kleiner Vampir aus war.

*„Habe ich das nicht schon in der Dusche getan?“*, sprach er leise und versuchte so das eigentliche Thema zu umgehen. Versuchte seinen Vampir auf eine andere Richtung zu drehen. Mochte er es gar nicht, wenn man darüber sprach. War er zwar stock Schwul aber nehmen lassen wollte er sich nicht. Auch wenn er bislang keine persönlichen schlechten Erfahrungen hatte, damit, aber er hatte es schon bei anderen gesehen, erlebt und nichts dagegen machen können, dass man sie gegen ihren Willen genommen hatte.

*„Glaub mir außer dir dürfte das noch keiner. So weit hat sich noch keiner gewagt.“*, gab er dann nur dazu noch ab. War das Thema für ihn eigentlich auch recht schnell gegessen und hoffte, dass es bei Ryus nicht in einer ewigen Diskussion enden würde.

Ryus seufzte nur leise, da er es so nicht gemeint hatte. Wusste er ja zu gut, dass Shadow versuchen würde den nur auszuweichen.

*„Na ja ... so meinte ich das nicht ...“*, sprach er nur leise und schloss einen Moment lang gequält die Augen.

*//Warum Frage ich überhaupt ...//* dachte er nur für sich alleine. Da er schon mit dieser Antwort gerechnet hatte. Dennoch wagte er noch einen Versuch und wählte seine Worte nun doch direkter in der Sprache des Hybriden. Wollte er es einfach nur wissen, worauf er sich da eingelassen hatte. Auch wenn er wieder mit einer negativen Antwort rechnete, dennoch hoffte er irgendwo in seinem Innerem, dass er seinen nu frisch getrauten Ehemann umstimmen könnte.

*„So wie bei mir ... das, was du mit mir immer machst ... Ich meine du fickst mich ja. Und ich meine, ob ich das bei dir auch mal darf ... dich nun ja auch mal von hinten zu nehmen ...“*, sprach er nur leiser werdend, da er wahrlich keine Lust auf Streit hatte. War er nur so ruhig, wegen des ungeborenen Kindes in ihm. Nun war er auch gespannt, ob Shadow es jetzt in seinen Augen verstand oder nicht. Wusste er nicht, dass sein Gatte ihm vorher bewusst ausgewichen war.

Shadow seufzte. Hatte er es schon geahnt, dass er aus einer Diskussion nicht herauskäme. Kannte er den Anwalt doch zu gut, war dieser mehr als diskussionsfreudig, manchmal gar streitsüchtig, auch wenn er selber gerade keine Lust hatte, darauf. Dennoch war er zu entspannt, um einfach zu gehen. So suchte er die passenden Worte, in der Hoffnung, dass Ryus verstand, dass es wirklich nicht seines war. Wollte er dennoch sanft bei seiner Aussage dabeibleiben.

*„Ich verstehe. Und ich kann nachvollziehen, warum du mich das fragst, wirklich. Aber ... Die Sache ist die! Ich finde es so gut wie es ist. Warum das ganze ändern?“*, sprach er dann nur sanft, hob das Kinn des anderen an und sah ihm tief in die Augen. Meinte er auch seine Worte und Frage am Ende ernst. Wollte er es einfach nicht ändern. War er viel zu stolz dafür.

Der Vampir war alles andere als erfreut über die Aussage und seufzte geknickt, riss

sich aus der Hand seines Mannes los, damit dieser nicht mehr sein Kinn in der Hand hatte. Wollte er nicht bei allem dominiert werden, sondern auch gern mal die Oberhand haben. Dennoch überspielte er seine Laune, schluckte den dicken Klos des Unmuts herunter und sah seinen Mann sanft an.

„Shad ... Ich habe nur gefragt. Mich stört es ja nicht. Wirklich. Trotzdem war ich wie gesagt nur neugierig ... Aber glaub mal nicht das ich das nicht öfters mache ... also mach dir jetzt keinen Kopf ...“, sprach er leise, sanft und sagte sich selber dabei, dass es wirklich in Ordnung sei. Auch wenn ihm etwas fehlen würde. Wollte er seine Ehe mit seinem geliebten Star nicht gefährden.

„Devot dominant geht doch auch so ...“, sprach Ryus dann nur zuversichtlich und behielt sich seine Option mit Dana im Hinterkopf noch offen. War sie ja auch noch da und arbeitete bei ihm. Was Shadow nicht weiß macht ihn nicht heiß. Er ist ein König und da sind seine Worte in seinem Volk Gesetz. Konnte er sich einiges herausnehmen und dabei grinste er nur noch. Kuschetelte sich anschließend näher an seinen Mann heran. Suchte dann die Hand des anderen und legte diese auf seinen Bauch, da der Kleine sich gerade bewegte.

„Spürst du ihn ...“, fragte er dann nur noch glücklich. Hatte er nicht geglaubt, eher verdrängt, dass in ihm so etwas heranwachsen konnte. Es war ihm auch egal, was gerade man denken mochte. Er war einfach nur glücklich darüber, in seinem Bett zu liegen, mit dem tollsten Mann, den er kannte. Rechte ihm das in dem Moment auch aus. So dachte er einfach nur in dem Moment. Doch das der Kleine in ihm so einen Einfluss hatte, das würde sich noch rächen, wenn der Kleine tief und fest schlief.

Doch dann schoss ihm etwas durch den Kopf, was er unbedingt noch loswerden musste, und teilte seine Blitz Gedanken mit seinem Mann.

*/Ich habe gerade eine Melodie im Kopf und Worte, die ich dir irgendwann mal nicht vorenthalten will. Doch dazu brauch ich dann deine Gitarre ... jedoch nicht jetzt, sondern, wenn wir deinen Bruder gerettet haben und dieser schieß Krieg beendet ist .../*sandte er Shadow und schmunzelte dabei nur noch. Dabei bewegte sich der Kleine in Ryus wieder.

Shadow spürte sehr deutlich, wie der Kleine sich bewegte. Hatte den Worten, von Ryus sehr deutlich gelauscht und einen Seufzer sich nicht verkneifen können.

„Ich freu mich schon drauf, von dir erneut geritten zu werden.“, sprach Shadow nur noch sanft und ruhig. Hatte das ein oder andere gekonnt übergangen, da er nicht hatte drauf eingehen wollen. Dabei küsste er seinen Mann nur noch auf die Stirn und genoss seine Hand auf dessen Unterleib.

„Er scheint sich wohlfühlen.“, lächelte der Hybrid nur noch glücklich und lausche dann gespannt den Gedanken seines Mannes.

*/Du hast ein Lied für mich geschrieben?/*antwortete er nur mental und erstaunt. Denn damit hatte er wahrlich nicht gerechnet. Darum richtete er sich im Bett etwas auf seine Unterarme auf und sah ihn erstaunt und fasziniert an.

Der Vampir kam nicht umhin zu lächeln. Fand er Shadow seine Bemerkung doch ziemlich niedlich. Da er schon beinahe vergessen hatte, wie sanft der Hybrid sein konnte. So nickte er zustimmend, ehe er seine Worte sprach und dabei seinem Partner mit viel Liebe in die Augen sah.

„Ja, er fühlt sich pudelwohl...“, kicherte er dann noch leise an und hielt sich eine Hand vor die Lippen. Doch dann lauschte Ryus dem Gedankensprung von Shadow, wegen des Liedes, welches er einst geschrieben hatte.

*/Ja habe ich... ehrlich gesagt habe ich das schon vor über 1Jahr... Nur jetzt habe ich noch einige Zeilen in meinem Kopf verändert ... Doch ich weiß nicht ob es dir gefallen wird?/* kam es nur etwas unsicher von dem Vampirkönig, da er wahrlich nicht wusste: würde Shadow seine Stimme und das Lied überhaupt zusagen? Das war seine große Sorge und das konnte man ihm auch etwas ansehen. Auch wenn er singen konnte, hatte er in seiner Kindheit diverse Gesangsstunden und auch Musikunterricht, da er als Prinz solch Dinge können musste. Wurde am Hofe sehr viel Wert auf solche, für ihn Belanglosigkeiten, von seinem Vater gelegt.

*/Jedoch du bleibst immer noch mein größtes Idol... Aber wer kann schon von sich sagen das er auch sein größtes Idol bekommen wird.../* sprach er dann nur in Gedanken weiter, da er seinen Shadow mehr liebte und auch schon viel länger, als er sich selber bisher eingestanden hatte. Doch so langsam begann er es zu begreifen, wie verblendet und dumm er gewesen war, diesen Hybriden immer wieder von sich zu stoßen und dass nur wegen eines Rufes und seiner eigenen Eitelkeit, welche er einfach nicht ablegen konnte. Doch dass genau diese Eitelkeit ihn noch eines Tages richtig in Schwierigkeiten bringen würde, das wusste bisher noch keiner außer das heilige Orakel die Meuren. So legte er nur seinen Kopf sanft und entspannt auf die starken Brustmuskeln seines Mannes und seufzte einmal entspannt auf, ehe er seine nächsten Gedanken laut aussprach. Da er nun an den Ruf von Shadow denken musste. Lag ihm das wahrlich auf dem Herzen.

*„Werden deine Fans nicht trauern, wenn sie merken, dass du vom Markt bist?“*, fragte er dann nur entspannt, denn nie im Leben hätte Ryus damit gerechnet, dass es bei dem großen Star einmal so käme, dass dieser eine Schlagzeile, wie diese hervorbringen würde.

*„Sag mal... Was meinte dein Vater eigentlich damit, dass wir eigentlich verheiratet wären?“*, kam es dann doch blauäugig von dem Vampir, da er es noch nicht richtig gerafft hatte, dass er und Shadow nach den Regeln der Unterwelt nun verheiratet waren. Auch wusste er sehr gut, dass er schon manchmal echt anstrengend sein konnte mir seinen Fragen. Hatte er ja das ein oder andere Mal seinen Vater damit zur Weißglut gebracht. Dazu hatte er nicht umsonst einen so guten Ruf als Anwalt, da er immer sehr viel hinterfragte. Daher konnte er eh nicht aus seiner Haut heraus! Zusätzlich war er überhaupt nicht müde, wenn auch total ausgelaugt und ausgepowert, dennoch konnte und wollte er nicht schlafen. So legte sich auch noch halb auf seinen geliebten Hybriden, da er eine Antwort erwartete.

Der Plattenproduzent und Sänger grinsten sich nur genüsslich in den nicht vorhandenen Bart, als er seinem geliebten Vampir lauschte.

*/Ich bin dein größtes Idol. Na, dann mach ich ja alles richtig. Freu mich schon auf dein Song./* gab er dann nur knapp auf die Frage als Antwort. War er der Meinung nicht mehr mental dazu sagen zu müssen.

Ryus lächelte nur zufrieden und genoss die Wärme seines Partners, ehe ihm auffiel, dass Shadow nicht alles beantwortet hatte. So sah er ihn nun doch eindringlich an.

*/Ich hoffe es doch mal ... und das andere Shad ... bekomme ich darauf auch noch eine Antwort.../* meinte der Vampir nur ernst. War es ihm sehr wichtig aufgrund der geringen Tatsache, dass er selber sehr eifersüchtig werden konnte. Doch seine Freiheiten würde er sich dennoch nicht nehmen lassen. Das stand für ihn fest. Hatte es ihm nicht gefallen, dass der Hybrid auf die Frage mit den Fans schlichtweg nicht eingegangen war.

Shadow sah seinen Vampir etwas irritiert an, dachte kurz nach, grinste dann anschließend, um seine Worte frei herauszusagen.

*„Ich bitte dich. Meine Fans müssen sich damit zufriedengeben, dass ich vom Markt bin. Es ist am Anfang schwer, aber ich komme drüber weg.“*, sprach er nur sadistisch grinsend. Versuchte irgendwie das Thema der Vermählung geschickt und elegant zu umgehen. Doch da biss er bei Ryus auf Granit.

Ryus indessen war langsam, aber sicher genervt, von dem aus dem Weg gehen der Fragen. Er hasste es, wenn man mit ihm spielen wollte auf diese Art und Weise.

*/Und meine letzte Frage... Shad bitte.../* seufzte er nur dezent theatralisch und rollte mit den Augen. Ihm war zu blöd, wenn er immer alles hinterfragen müsse.

Shadow sah Ryus etwas gequält an und seufzte.

*„Mein Vater meinte, wegen deinem Biss in meinem Hals. Hybriden markieren sich so, vor allem, wenn sie heiraten. Ne Markierung fürs Leben. Bis über den Tod hinaus.“*, sprach er dann nur noch, fuhr sich dabei mit der freien Hand durch die Haare und seufzte dann beim Beenden seines Plädoyers. Nun hieß es warten ob Ryus es ruhig aufnehmen würde oder ob es nun im Streit endet und eskaliert. Darin waren die beiden wahre Meister.

Ryus sah ihn nur ausdruckslos an und seufzte. War ihm das schon insgeheim irgendwie gewahr.

*/Aber Ich bin doch kein Hybrid und wusste davon doch nichts... jedoch... Ich dachte mir das schon ... na ja also das letzte... und Shad willst du das eigentlich... du weißt, was ich meine.../* meinte er nur leiser werdend und mental. Hatte er gerade, warum auch immer, keine Lust auf Streit, auch wenn er es sonst liebte.

Nun war es der Hybrid, welcher verdutzt aus der Wäsche schaute, da er glaubte in Ryus seinen Worten etwas Zweifel zu hören.

*/Ja klar, warum denn nicht?/* entgegnete er seinen gegenüber nur. Wusste er jetzt schon, dass dieses Gespräch in eine total unangenehme Situation führte. Doch Ryus war einer, der **IMMER** alles hinterfragen musste

So kam es auch, dass Ryus mit traurigen Augen wegsah und seine Gedanken teilte.

*/Na ja, weil ich kein Hybrid bin wie du.../* kam es etwas zweifelnd an die Situation, auch wenn er selber seinen Unterton in Gedanken nicht mitbekam, so war er deutlich zu spüren: der Zweifel!

*/Shad ich bin nicht überrumpelt oder enttäuscht ich hätte nur gern vorher gewusst was passiert... Ich bin freu mich ja irgendwie auch... doch ich hätte es gern von dir vorher gehört. Das du mich gefragt hättest.../* waren seine nächsten Gedanken Sprünge, auch wenn er definitiv nicht nein gesagt hätte, so hätte er nur um etwas mehr Zeit gebeten.

Da diese auch gebraucht hätte. Nicht nur die Heirat ist damit gemeint, sondern die gesamte Situation, in welcher er sich gerade befand.

Auch wenn es nun so war, die Frage wäre das Problem gewesen. Gerade weil es einfach passiert ist, ohne dass er gefragt worden war. Hasste er vollendete Tatsachen wie die Pest!

Shadow sah etwas verwirrt drein und musste sich einen Moment sammeln.

*/Komisch, hat dein Vater dir nichts in der Richtung beigebracht. Das wird eigentlich erwartet, von Vampirvätern. Ich dachte du wüsstest, was du tust und hab es einfach nach gemacht. Ich hätte dich Fragen sollen. Es tut mir leid./* kam es nur mental von Shadow an seinen Mann. Bei ihm war wahrlich die Verwirrung mehr als zu erkennen.

Wäre der Vampir in einer anderen Verfassung, so hätte er es sicherlich witzig gefunden und gekichert.

*/Doch schon... hat er... er hat mir ja mehr als nur die Sachen beigebracht... leider...aber ja du hättest mich fragen sollen. Aber vielleicht war es bei mir instinktiv keine Ahnung.../* gab er nur ehrlich zurück, da er sich gerade selber etwas unsicher war. Alles, was er wusste, war: er wollte nicht mehr von ihm getrennt sein.

Der Hybrid sah seinem liebsten an und lächelte nur selbstgefällig.

*/Glaub mir, ich würde ihm heute immer noch in die Fresse hauen, für das was er dir angetan hat.* meinte er nur ernst zu dem Thema. Doch dann kam ihm noch ein weiterer Gedanke, den er unbedingt teilen wollte.

*/Aber dann wäre meine Energie weg, um Gabriel die Eier abzuschneiden und sie ihm ins Maul zu stopfen./* merkte er dann nur noch an. Auch knurrte er dabei leise. Möchte er nach allem, was passiert ist den Engel Ales andere als gernhaben.

Wollte der Hybrid Chicken Nuggets aus dem Engel machen, nachdem was er Gabriel getan hatte. Auch wenn noch keiner den Hintergrund kannte zu der gesamten Situation. So wusste Shadow, dass noch einiges zu Bruch gehen würde in der Welt.

Jetzt musste Ryus lachen. Hielt sich dabei die Hand vor den Mund, um sich das Prusten zu verkneifen.

*/Glaub ich gern... aber das musst du nicht mehr tun... das ist vorbei und ich werde niemals wie mein Vater sein.../* konnte er nur darauf erwidern und kicherte dabei dich beherzt. Sah er seinem Gegenüber dabei auch tief in die Augen, wollte er ihn unbedingt ansehen. Dennoch hatte er etwas auf dem Herzen und wollte der Frage unbedingt stellen.

*„Würdest du mich denn wirklich heiraten wollen, wenn die ganze Sache hier vorbei ist und wir deinen Bruder gerettet haben?“*, fragte er dann nur nach. Hatte er schon wieder Ängste, die er einfach nicht unterdrücken konnte.

Shadow sah seinen süßen Vampir an und lächelte.

*/Das weiß ich. Und ich bin froh, dass du nicht so geworden bist wie er./* meinte er nur knapp dazu und gab Ryus einen sanften Kuss auf die Stirn.

Shadow war heute aber selber besonders redselig und genoss die Atmosphäre, welche gerade herrschte.

*„Aber natürlich würde ich dich gern heiraten.“* Waren seine ersten Worte zu dem Thema, doch hatte er noch einen ziemlich absurden Gedanken und grinste. War er selbst ziemlich chaotisch im Kopf und seine seltsamen Vorlieben hatte er von seinem Vater. So überlegte er wie er es Ryus sagen sollte, doch entschied sich für die direkte Variante.

*„Aber ich weiß nicht, ob dir die Vorstellung Gabriels Kopf an der Wand gegenüber aufgegangen zu haben, gefallen wird. Ich will ihn nämlich ausstopfen, die Zunge muss raushängen und die Augen sollen so aussehen, als ob sie nach hinten gerollt sind. Der Kopf muss so aussehen, als hätte ich ihn gerade erst von den Schultern geschnitten.“*

*Quasi so als würde er jeden Moment wieder anfangen mit Blüten.*“, sprach er dann nur noch ruhig und musste nun abwarten, wie sein Liebster reagierte.

Jetzt lachte der Vampir und prustete los. Nun gab es kein Halten mehr für ihn.

*„Oh scheiße diese Vorstellung...!“* Er hielt sich sogar den Unterleib, weil er so heftig lachte. Doch dann kam ihm ein Gedanke, der ihn anwiderte, den er aussprechen musste.

*„Aber wag es dich hier in diesem Zimmer aufzuhängen. Ich habe keine Lust das ich das beim Aufwachen oder beim Sex mit ansehen muss... brrrr... bloß nicht... sonst bin ich hier schneller draußen als dir lieb ist...“*, sagte er, schüttelte den Kopf nebenbei und sah ihn einfach belustigt mit einer leichten Gänsehaut und funkelnden Augen an.

*„Aber ja, da merkt man den Hybriden in dir... aber denk nicht mal im Traum dran den Kleinen in mir so was beizubringen...“*, grinste er dann nur noch und merkte gar nicht, dass er auf Mehrzahl umgestiegen war. Statt der Kleinen zu sagen, den Kleinen gesagt hatte. War es eine reine intuitive Aussage von ihm gewesen.

Shadow nahm nicht wahr, dass Ryus in der Mehrzahl gesprochen hatte. Ging er von dem Geschlecht aus.

*„Ok, dann werde ich den Kopf einbalsamieren und luftdicht verschließen. Die Verwesung dauert dadurch länger. Aber wenn ich es dem kleinem nicht beibringe, wer würde es denn dann? ... Warte mal, woher weißt du so genau, dass es ein Junge wird? So lange bist du doch noch gar nicht schwanger.“*, sprach er dann nur noch langsamer werdend, als er sich versuchte auf die Aura in Ryus seinem Unterleib zu konzentrieren. Doch das gelang ihm nur spärlich.

Ryus musste unweigerlich seufzen, wusste er es einfach, dass es ein Junge werden würde.

*„Shad... Du bist ein Hybrid ich ein Vampir richtig? Also kannst du davon ausgehen das ich schneller deine Babys bekommen werde als mir lieb ist... Ich habe.... eher so ein Gefühl... Und das hat noch nie versagt. Aber frag selbst...“*, sprach er relativ ruhig, denn er konnte es nicht genau beschreiben, warum er dieses Gefühl hatte.

Er kam nicht umhin, den Gedanken zu bekommen, dass die Schwangerschaft von Hybriden schneller verlief und dass es bei ihm zu Komplikationen kommen könnte, auch wenn er einer der stärksten Vampire ist, die es jemals gab! Wusste er nur dass es so eintreffen würde!

Shadow sah seinen Liebsten nur etwas irritiert an, als dieser seine Worte aussprach. Wusste er aus all den Jahren, in denen er nun schon mit Ryus ein Appartement teilte. Dass der Vampir mehr als nur eine Fähigkeit besaß. Auch wenn er nicht genau wusste, was da alles noch nicht erwähnt wurde. Kannte er nur Ryus seinen Sechsten Sinn genauso gut, wie seine eigene Westentasche.

*„Ok wenn dein Gefühl es dir sagt, dann vertrau ich deinem Gefühl auch.“*, sprach er nur ruhiger werdend und sanft. Hatte er die Worte von Ryus noch nicht richtig verarbeitet.

Der Vampir musste unweigerlich seufzen, musste er sich überlegen, wie er Shadow sein Gefühl erklären sollte. Hatte er ein komisches Gefühl und wollte es unbedingt ansprechen.

*„Aber ich bin mir nicht so sicher, dass es nur eins ist...“*, brabbelte er vor sich her. Hasste

er es tierisch, wenn sein Gefühl ihm so etwas sagte und leider meist richtig war. Must er da an seine Gaben denken, die ihn noch nie im Stich gelassen hatten, auch wenn er bisher noch nicht alles gezeigt hat, was er konnte. Wollte er seinen gegenüber nicht vor den Kopf stoßen. Wusste er zu gut um das empfindliche Ego des Hybriden.

„Aber ist ja auch egal...“, sprach er dann nur, grinste und räusperte sich im Anschluss, um das Thema zu beenden.

Shadow hörte dann doch genauer zu und sah seinen Liebsten nur sanft dabei an.

„Warte? Was?“, stockte er dann nur mit leicht zitteriger Stimme.

„Zwei??“, stotterte er nur und richtete sich ein wenig im Bett auf. Das war gerade etwas zu viel des guten. Er überlegte kurz, was er antworten konnte, ohne Ryus zu verletzen.

„Ich habe echt nichts gegen Zwillinge, aber ich hoffe es wird erst mal nur eins. Ich glaub mit zwei wäre ich doch etwas überfordert.“, sprach er dann doch nur ehrlich. War die Ehrlichkeit eigentlich immer das Beste, was man aussprechen sollte.

Ryus verdrehte im ersten Moment nur die Augen, als er die Worte von dem Hybriden vernommen hatte.

„Es ist nur ein Gefühl...“, seufzte er nur leise. Da er mit solch eine Antwort gerechnet hatte. Der Vampirkönig raffte sich aber schnell wieder, ehe er weiter sprach.

„Aber ich muss bei den Gedanken grinsen...“, grinste er nur noch.

„Doch mir reicht erst mal eins... obwohl ich gern von dir zwei bekommen wollen würde...“, gab er dann doch ehrlich zu, als er gerade darüber nachgedacht hatte. Dabei gab er dem Hybriden einen Kuss und kuschelte sich wieder an die starke Brust unter sich. Hätte irgendjemand ihm dies vor 5 Jahren prophezeit, dass er in solch eine Situation käme, so hätte er allen den Vogel gezeigt. Er musste sich gerade selber eingestehen, dass er sich unsterblich in den Hybriden verliebt hatte. Nicht nur verliebt, er vergötterte Shadow regelrecht. Er tappte er sich selber bei den Gedanken und schmünzelte nur noch zufrieden.

Der Hybrid nickte nur noch, als er seine Arme um den schlanken Rücken legte und sich wieder richtig in die Kissen sinken ließ.

„Einverstanden. Erst ein Baby, dann vielleicht zwei. Am besten einen Jungen und ein Mädchen.“, wünschte er sich. Doch was das Schicksal noch für sie alle bereit hielt. Das ahnte hier keiner. Ob Shadow überhaupt in der Lage war Mädchen zu zeugen, war hier auch die große Preisfrage. Denn bisher hat der Herr der Unterwelt noch keine weiblichen Nachkommen gezeugt.

Ryus schmünzelte nur. Auf den Bemerkungen von Shadow. Musste er sich das das Lachen verkneifen, wegen des niedlichen Gesichtes, welches der Hybrid machte.

„Wir sehen es ja, sobald es wieder so weit ist... aber Moment mal ... wann war das eigentlich, wo du mich, nun ja, dieses Wort...“, stotterte der Vampirkönig und lief dabei rot an. Da er wirklich etwas überfordert mit dieser Situation war. Hatte er in all den Jahrhunderten, in denen er lebte, seine Fähigkeit als Gebärer verdrängt und damit schlicht weg vergessen. Dazu war er ein sogenannter passiv aktiver Gebärer, welcher nur bei seinem Seelengefährten einen aktiven Eisprung bekommen würde. Bei seinen Gedanken und kommenden Worten drehte er hochrot das Gesicht weg.

„Nun ja, geschwängert hast? War das da als ich meinte ein Mann kann nicht feucht werden...“, sprach er ruhiger werdend mit glühenden Wangen. War er nur mehr als

froh, das Shadow gerade sein Gesicht nicht sehen konnte, da es ihm mehr als peinlich war,

De Hybrid war aber nur selber kurz am überlegen, wann es war. Aber es kann wirklich nur in diesem einem Moment gewesen sein. So zuckte r mit dem Schultern ganz unschuldig und schloss in dem Moment die Augen.

*„Jop genau da war es.“*, sprach er und legte seine rechte Hand ans Kinn. Grübelte noch einmal, da er keine falschen Antworten geben wollte.

*„Wenn ich alles richtig berechnet habe muss es in mitten unseres gemeinsamen Höhepunktes gewesen sein.“* Kam es nur nachdenklich über seine Lippen.

Als der Vampir die Worte hörte, schmalste er mit den Lippen. Ihm lief es gerade kalt über den Rücken und er glaubte sich verhöhrt zu haben.

*„Toll und warum hast du nichts gesagt oder gefragt?!“*, stieß er es aus schmalen geschürzten Lippen aus. War er gerade gelinde gesagt, sauer! Doch dass er selber Mitschuld trug blendete er gerade gekonnt aus. Wollte er es sich nicht eingestehen. Egal in welche Richtung man die Situation drehen konnte. Hatte er eigentlich nie vorgehabt überhaupt schwanger zu werden.

*„Ich meine, ich hab ja gesagt: ich habe kein Problem mit Kindern... **ABER** eine Vorwarnung, Frage , bitte überhaupt ein Gespräch zu dem Thema wäre echt toll gewesen...“*, sprach er nur mit einem deutlichen missmutigem Unterton. Dabei setzte er sich anders auf das Bett und drehte sich nur leicht zu Shadow. Sprach sein Blick Bände. Tadelte er Shadow gerade mit seinem Blick. Doch schlich sich der Gedanke, die Fluch zu ergreifen, durch seinen Kopf und er sah dabei seufzend zur Tür. Dabei runzelte er plötzlich die Stirn und überlegte etwas. Vielen ihm da einige Niederschriften aus der Bibliothek seines Vaters ein und schlug sich die flache Hand gegen die Stirn.

*„Vergiss die Worte... Ich hätte es selbst wissen müssen!“*, seufzte er nur und ließ sich auf den Rücken in sein Bett fallen. Er sah dann nur noch regungslos an die Decke des Zimmers.

*„Wenn man seinem Partner 100 % vertraut und sich diesem ebenso hingibt. Völlig im Einklang mit einander verbunden und ebenso ist... Mist daran hätte ich denken müssen. Aber wer konnte schon ahnen das ich...“*, sprudelten in Informationen nur aus seinem Mund heraus. Er seufzte nur noch dabei. Tadelte er sich gerade selber innerlich dafür, dass er so dumm gewesen war, dass er das alles verdrängt hatte. Hatte er all die Jahrhunderte es immer wieder abgestritten, dass er wie sein jüngerer Zwilling sei. Wollte er es nicht wahrhaben, da er noch einige tiefsitzende schlimme Erinnerungen hatte.

*„Natürlich, jetzt ergibt das mit meinem Vater auch Sinn. Natürlich hat er es gewusst, der **Drecksack** ... daher ergeben seine letzten Worte als er mich töten wollte einen Sinn...“*, sprach er nur einem verbittern Unterton. Würde er, wenn er könnte, seinen Vater selber hin die Hölle verbannen, für all das, was er ihm und seinem Zwilling angetan hatte.. Doch dem war Shadow ja schon zuvorgekommen. Das brachte Ryus unweigerlich zum schmunzeln.

*„Tja selbst schuld! Ich hoffe du schmorrst wahrlich in der Hölle **Dreckskerl...**“*, knurrte er ehe er dann doch lachen musste. Wusste er zu gerne, wie die persönliche Hölle von seinem Vater aussah. Gab es da mehrere reizvolle Gedankengänge:

A: hing er an einem Baum, wie Freezer aus Dragon Ball?

B: musste er seinen Tod immer wieder durchlaufen, wie in einer Dauerschleife?

C: wurde ihm das wichtigste auf der Welt, was zu ihm gehörte, immer wieder verwehrt?

Gerade der letzte Gedanke war für ihn am verlockendste, da Ryus ganz genau wusste, dass sein Vater zu einem Mann gehörte, welcher absolut keinerlei Interesse an ihm gehabt hatte und Hetero war.

Das brachte Ryus dermaßen zum lachen, dass er einen Lachkrampf bekam.

Sein Vater, der ehemalige König, verschmäht von seinem Seelengefährten, welcher eine Ehefrau und Kinder hatte. Wie sehr muss das in der Seele seines Vaters geschmerzt haben. Das war gerade eine richtige Genugtuung für den jungen Vampir.

Der Hybrid sah seinem Mann nur zu wie dieser von sauer auf hysterisch und dann total verrückt schaltete.

„Schatz, Liebling. Ganz ruhig!“, sprach er nur und versuchte Ryus zu beruhigen, welcher gerade nicht zugehört hatte, während seiner Ansprache.

„Was geschehen ist, ist geschehen. Wir müssen jetzt an die Zukunft denken und nicht in der Vergangenheit leben.“, versuchte er die Situation zu klären, doch der Lachkrampf, welcher der Vampir hatte, warf den Hybriden aus der Bahn. Wusste er nicht, warum der andere so lachte.

Doch nach der Schadenfreude setzte bei Ryus Trauer und Reue ein. Nicht wegen seines Erzeugers, sondern wegen einem Geheimnis, welches er lange gehütet hat. Ein Geheimnis, welches er mit seinem Zwilling teilte.

„Das sagst du so leicht.“, sprach er nur und unterdrückte seine Tränen. War ihm wirklich nur zum weinen zumute.

„Wenn ich nur daran denke wird mir schlecht und wenn ich daran denke, das er für den tot meiner Tochter verantwortlich ist ebenso. Sorry Shad ich kann und werde es wohl nie vergessen...“, presste er nur zwischen seinen Lippen hervor, bis sich dabei auf diese und drehte sein Gesicht erneut weg. Wollte sich eine Träne aus seinen Augen ihren Weg Bahnen. War diese Erinnerung nicht umsonst gut versteckt gewesen in seinem Kopf. Tat die Erinnerung einfach zu sehr weh. Nicht nur der tot seiner Tochter, sondern auch die Tatsache, wie Sean damals darunter zerbrochen ist und sogar sich dass leben versucht hatte zu nehmen. Dies hatte Ryus nur knapp verhindert. War Sean auch mehrere Wochen, gar Monate nicht er selbst. Ihm blieb nur eine Möglichkeit: die Erinnerungen versiegeln! Sonst wäre sein Zwilling in seinem apathischen Zustand geblieben und hätte alles verweigert, sogar das Blut, welches er im Notfall gebraucht hätte.

Doch dann bemerkte er, wie sehr ihn damals alles mitgenommen hatte und welche tiefsitzenden Schäden er in Wirklichkeit davon trug. Dadurch kam ihm nur eine an Shadow in den Sinn.

„Versprich mir...“, stotterte er nur noch, drehte sich dabei zu Shadow herum, hatte Tränen in dein Augen und sah dabei bitter ernst aus.

„Versprich mir, dass unseren Kindern, egal wie viele es sein werden, nichts passiert!...“, flehte er nur dann Lauthals. Hatte er wirklich Angst davor auch nur eines seiner potentiellen Kinder zu verlieren. Auch war es ihm gerade absolut egal, dass er wie ein klassischer Gebärer klang.

Shadow sah seinen Mann dabei nur etwas irritiert an, da er mit solch einer impulsiven und aufgebrachtten stimme, Ryus noch nie erlebt hatte. Er schluckte nur schwer einen großen Kloß hinunter. Wollte er auf jeden Fall seinem Mann zeigen, wie sehr er ihn

liebte und nickte, ehe er zu sprechen begann.

*„Egal was passiert. Ich werde immer für euch da sein.“*, versprach er dann nur noch. War dies auch sein bitterer ernst gewesen. Liebte er seinen Mann dafür auch einfach zu sehr, um dessen bitte nicht nach zu kommen. Hatte er auch eine sehr gute Erziehung genossen. Würde auch sein Vater Lucifer ihn lynchen, sollte er gegen den Kodex seiner Familie verstoßen und genau aus diesem Grund schwor er sich, seinen großen Bruder aus den Fängen der elendigen Engel zu befreien.

Kurz darauf streckte Er seinen Arm aus und ergriff das Handgelenk des Vampirs, zog ihn zu sich in eine Umarmung um ihm einen sanften Kuss zu geben. Spürte er, dass es Ryus gerade als Bestätigung brauchte.

Der Vampir schluchzte nur unweigerlich und kämpfte mit den Tränen.

*„Danke Shad... das bedeutet mir viel...“*, stotterte er nur mit tränen in den Augen. Dennoch machte es den Vampir traurig, dass der Hybrid nicht einmal hinterfragt hatte, warum er so extrem Reagierte. Er ließ sich von seinem Mann heranziehen und kuschelte sich nur an die starke Brust des anderen. Brauchte er gerade die Art der Sicherheit mehr als ihm selber lieb war! Auch glaubte er kaum daran, dass er dieses Verhalten bei seinem Mann ändern könnte, waren Hybride besonders eigen und hatten einen außerordentlichen Dickschädel. So schüttelte er den Kopf nur, bei seinen Gedanken und genoss die Wärme Brust, an der er die notwendige Sicherheit bekam und genoss.

Shadow spürte in dem Moment einfach alle Sorgen welche sein Mann hatte.

*„Ich pass immer auf dich auf, egal was passiert.“*, sprach er nur ruhiger werdend und schloss seine Arme um den zarten Rücken.

*„Das hab ich dir immer gesagt, aber warum willst du mir das Versprechen wieder abnehmen?“*, fragte er dann nur leicht irritiert nach. War es in seinen Augen absolut nicht notwendig dies Versprechen zu wiederholen.

Der Vampir drückte sein Gesicht nur an die Brust des Hybriden. Wollte er nicht zulassen, dass der andere seine tränen sah. Dies war ihm einfach zu peinlich. Hatte Vadim ihm immer eingetrichtert, dass Männer nicht weinen, keinerlei schwäche zeigen dürfen. Immer stark sein, gar unnahbar wirken müssen. Vor allem wenn man zu einem Königshaus gehörte.

*„Das hat nichts damit zu tun, dass ich dir blind vertraue Shad... es... na ja, ich glaube meine Hormone die eh schon verrückt spielen... die wollen eben Absicherung. Dein Sohn ich einfach meine Seele...“*, sprach er nur leise an die Brust seines Mannes. Hatte er noch immer sein Haupt gesenkt und würde dies in den kommenden Minuten wohl auch nicht ändern.

auch hatte er jetzt schon Hormonschwankungen. Ging eine Hybridschwangerschaft bedeutend schneller von statten als eine für Vampire normale. Bei den Vampiren war die Schwangerschaft auf 20 Wochen begrenzt, anstatt wie bei Menschen mit 40 Wochen. Doch bei Hybride waren es lediglich 8 Wochen. Diese Kinder wuchsen in der Schwangerschaft unnormal schnell. Aber es war nur bei Hybridkinder so. Reinrassiger Kinder von anderen Stämmen, wuchsen nicht so rasant. So hatte jede Rasse aller Dämonen und Gestaltwandler ihre eigenen Tragezeiten und auch Zyklen, wegen der Fruchtbarkeit.

*/Wenn das jetzt die ganze Zeit so geht na dann Prost Mahlzeit.../*fluchte er nur innerlich, da er nun seinen Zwilling noch besser verstehen konnte, wie der sich einst gefühlt

hatte. Doch warum auch immer, war er irgendwie hin und her gerissen. Zum einen wollte der fluchen und zum anderen dennoch wieder schwanger werden von dem Hybriden, auch wenn er wusste, das es erhebliche Probleme mit sich ziehen könnte. Als er sich bei dem Gedankengang selber ertappte, erschrak er vor sich selber. Hatte er das noch nie so empfunden. Auch wenn es nicht seine erste Schwangerschaft war, fiel ihm das wieder ein, so war die ungewollte Schwangerschaft vor vielen, vielen Jahren, Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten von ihm bewusst unterdrückt worden. Gar hatte er versucht diese Erinnerungen gänzlich aus seinem Gedächtnis zu verbannen. Aber gerade kam das alles wieder hoch und das nervte ihn zutiefst. Da er damals auch ein paar Probleme hatte, auch wenn diese mit seinem Vater zusammen hingen und nicht mit Problemen, welche von einer Schwangerschaft hätten herrühren können. Dennoch wusste er, das ein Arbeitsverbot ihm von einer der Hebammen, aus dem übernatürlichen Reich drohen könnte. Da eine Hybridschwangerschaft grundsätzlich kein Zuckerschlecken war. Die meisten hatten eine Risikoschwangerschaft und absolute Bettruhe. Auch Stress in jeglicher Form musste ferngehalten werden und darauf hatte er absolut keine Lust. War er ein Anwalt, Richter, Staatsanwalt und Geschworener in einem und das mit Leib und Seele. Darüber hinaus war er ein echter Workaholic. Wollte er auf keinen Fall irgendwelche Klienten im Stich lassen und das nur weil er nun schwanger war, doch dies würde sich wohl nicht vermeiden lassen, dachte er sich unwillkürlich dabei.

Shadow sah den Leib seines Mannes nur und zog ihn enger in seine Umarmung und seufzte nur leise.

*„Gewöhn dich da am besten schnell dran.“*, sprach er und begann den Rücken seines Mannes sanft zu streicheln. Wusste er zu gut, wie die Stimmungsschwankungen sein konnten. Da er ja erlebt hatte, wie seine Mutter drauf war, als sie mit seinem kleinen Bruder schwanger gewesen war.

*„Hormonschwankungen sind die Hölle, wenn man schwanger ist.“*, sagte er dann weiterhin ruhig in einem Tonfall, welcher voller Verständnis war. Unweigerlich musste er dann an eine Geschichte seines Vaters denken und schmunzelte.

*„Mir fällt da gerade etwas ein. Mein Vater hatte mir etwas erzählt bezüglich Schwangerschaften. Eher ging es dabei um meine Mutter.“*, begann er ruhig zu erzählen und streichelte dabei Ryus weiter, in der Hoffnung, dass Ryus sich dabei etwas beruhigen würde.

*„Als meine Mutter mit mir schwanger war, war er wirklich in der Hölle. Da ist sein Thron, welchen er da unten hat noch kalt gegen. Sie hat ihm wirklich keine gemacht und da ist ein Urlaub in einem Vulkan der reinste Luxusurlaub gegen. Egal was er tat, um sie mal entspannen oder beruhigen zu lassen, sie ist wegen alles und jedem immer sofort an die Decke gegangen. Es war immer irgendwas Falsch und es hat ihr irgendwie nie was gepasst. Da war die Schwangerschaft welche sie mit meinem kleinen Bruder hatte der reinste Kuraufenthalt, meinte er.“*, sprach er nur und hatte ein leicht amüsiertes Kichern in der Stimme.

Dem Vampir war überhaupt nicht zumute. Eher war er genervt, von dem ständigen Gekicher seines Mannes in Situationen, welche tot ernst waren. Könnte man wahrhaftig glauben, dass Shadow nicht ernst bleiben konnte und immer alles ins lächerliche ziehen würde. Auch wenn dem so in keinerlei Weise war, aber es machte halt einfach den Anschein.

*„Oh... also so, wie ich, als ich dich bewegungsunfähig gemacht hab? Weil ich so sauer war*

und kurz danach mir zum heulen, aber auch zum lachen zumute war?...", fragte er nur noch überrascht, rappelte sich ein wenig auf und sah ihm in die Opale. Dann vielen ihm noch ein paar Fragen ein.

„Aber du hast recht. Ich weiß noch, wie es mit der Mutter meines ersten Kindes war... Und da war mein Vater echt noch ein Engel. Also da ich weiß, wie ein schwangerer Vampir tickt hoffe ich, dass es bei mir nicht ganz so schlimm sein wird...“, seufzte er nur noch resigniert. Dachte er unweigerlich nicht nur an die Affäre damals mit der Vampirin, sondern auch an Sean und seine Freunde, welche teilweise auch Gebärer waren. Er schüttelte dann nur leicht seinen Kopf um die Gedanken um die anderen Vampire zu verdrängen, da er auch Mal sein Augenmerk auf sich selber lenken musste. Auch wenn ihm dies sichtlich schwer viel. War er immer für alle da, wenn sie ihn brauchten, aber er verlangte NIE nach Hilfe, selbst wenn er sie brauchte. Machte er bisher immer alles mit sich selber aus und ging höchstens zu Aeshghal, Aydril oder seinem Zwilling. Auch wenn er wusste, er hatte viele Freunde auf die er sich verlassen konnte, so hasste er es, wenn er ein Klotz am Bein war. Wollte er sich selber nicht die Blöße geben, auch Mal nach Hilfe zu verlangen. Wollte er nie als schwach gelten, so wie es sein Vater immer wieder betonte:

1. Ein König sowie ein Kronprinz zeigt weder Furcht, Reue, Trauer, Einsamkeit oder Schwäche!
2. Ein König Muss immer präsent sein!
3. Ein König muss immer unnahbar sein und eine Aura der Unantastbarkeit zeigen!
4. Ein König muss seine Untertanen immer im Griff und unter der Kontrolle haben!
5. Ein König Hat keine Freunde in der Öffentlichkeit, da er niemals irgendjemanden bevorzugen darf!
6. Egal wie schlecht es einem gerade geht, man darf dies nie und unter keinen Umständen zeigen!
7. Sollte es dennoch dazu kommen, das ein König schwäche zeigt, kann dies ihm zum Verhängnis werden und dann weiß man manchmal nicht, wer noch Freund oder Feind ist!

Als Ryus diese Sätze einfielen musste er doch glatt selber schmunzeln. War sein Erzeuger doch glatt selbst von dessen eigenen Worten abgewichen und hatte deshalb seinen tot gefunden.

Doch warum Vadim seinen eigenen Worten dermaßen erlegen ist, konnte sich der Vampir nicht erklären. Das ist ein Punkt, den Ryus noch immer stutzig machte. Denn der Vampir hatte sich, in seinen Augen viel zu wenig gegen den Hybriden behauptet und dies war ein Gedanke, welchen er noch mit seinem Zwilling besprechen würde.

Es war ihm einfach zu suspekt!

Auch würde er da genauere Recherche betreiben, denn es gab da noch einen Punkt, der ihn all die Jahrhunderte verwirrte. Da ging es um seinen Vater und dessen besten Freund. Die beiden hatten eine komische Verbindung zueinander, welche er sich noch nicht zusammen reimen konnte. Genau aus diesem Grund wollte er dem auf dem Grunde gehen und das mit Sean seiner Hilfe. Gegeben Falls, würde er in der Familie Amano Nachforschungen betreiben müssen. Kannte er einige der Familienmitglieder persönlich und das sehr gut. Würde ihm dies nun mehr als zugute kommen.

Shadow sah seinem Mann in die Azur blauen Augen seines Mannes und nickte, wegen all der fragen seines Mannes.

„Ja genau das mein ich...“, sprach er sanft und genoss den Anblick, welcher sich ihm gerade bot. Waren die Augen das erste an Ryus in das sich der Hybrid vor vielen,

vielen Jahren verliebte. Auch erinnerten ihn diese blauen Augen an einen Mann, welchen er vor rund 160 Jahren schon einmal geliebt hatte. Aber dieser hatte ihn immer wieder abgewiesen und auf die Probe gestellt. Am Ende hatte er ihn zwar einmal dazu bekommen, sich unter ihm zu winden, doch leider verschwand er spurlos aus seiner Nähe und von der Erde. Sogar im Tartarus und auf den elysischen Gefilden hatte er ihn nicht gefunden. Deshalb ging er davon aus, dass seine damalige große Liebe in das Reich der Engel aufgestiegen sein muss. Dies war der einzige Gedanke, den er dazu hatte. Doch dass genau besagte Person nun auf ihm lag und seinen Spross in sich trug, das hatte er noch nicht begriffen. Sahen die beiden sich zwar äußerst ähnlich, aber benahmen sich komplett unterschiedlich. So hielt er es nur für einen Zufall, da Ryus sehr viel von seiner Mutter geerbt hatte, welche gebürtige Japanerin war.

*„Schatz, da kannst du lange drauf warten. Glaub mir! Eine Schwangerschaft kann sehr anstrengend werden.“*, sprach er nur weiterhin ruhig, sah in Ryus seine Augen und genoss den Moment einfach nur.

*„Du brauchst nun mal jemanden, den du anmeckern kannst. Und wenn ich es sein soll, dann soll's halt so sein.“*, sagte er mit einem lasziven Grinsen. Konnte er es sich nicht nehmen lassen Ryus zum schmelzen zu bringen, jetzt wo er endlich nachgegeben hatte. Nach satten 5 Jahren dauerhaften umgarnen und Versuche ihn eifersüchtig zu machen. Schließlich war es Ryus der unbedingt mit Shadow und Aeshgal ein Apartment teilen wollte. Er hätte auch einer der anderen Apartments nehmen können, aber Ryus wollte ihn unbedingt in seinem unterbringen.

Ryus schüttelte nur den Kopf, als er seinen Mann so grinsen sah, um dem nicht gleich wieder zu verfallen. Wusste der andere inzwischen wie er seinen Mann herum bekommen würde.

*„Okay... Ich nehme dich beim Wort Shad...“*, doch dann musste er so prusten vor lachen als ihm gerade etwas einfiel, was seinen Zwilling betraf aber das behielt er für gekonnt sich.

Sicher war sicher.

Sonst würde es bald Tote geben, wenn er das ansprechen würde. Aber das fand der Vampir gerade einfach zum schießen. Hatte er etwas hinter dem Rücken seines Zwillings arrangiert. Er wusste ganz genau wie sein Zwilling drauf war, wenn dieser einem Eisprung näher kam, doch wollte er es nicht zugeben und gar nicht Sean wissen lassen, dass er ein Blinddate mit einem gewissen Vampir arrangiert hatte.

*//Fuck die Vorstellung.... Nein scheiße... lieber nicht... Gott nein. Mein Bruder wird mich lynchen...//*

*„Zum Beispiel jetzt. Eigentlich ist mir ja nicht nach lachen zumute aber ich kann nicht anders. Eigentlich muss ich dir dankbar sein. Das bringt die Seiten an mir zum Vorschein. Die ich nicht einmal gedacht hatte, jemals wieder haben zu können. Obwohl auch negatives. Aber drauf Geschissen...“*, glückte er nur noch amüsiert. War es für den Vampir einfach gerade ein leichtes, sich so fallen zu lassen. Hatte der Hybrid es gekonnt geschafft, der ruhige Felsen in der Brandung für den Vampir zu werden. Fühlte er sich einfach nur noch mehr als wohl, sicher und geborgen in der Gegenwart des anderen.

Shadow sah seinen Mann nur etwas irritiert an und legte den Kopf dabei schief.

*„Was ist?“*, fragte er nur nach, da er wirklich nicht verstand, was seinen Mann hatte so lachen lassen. Hatte er noch nicht realisiert, dass er in den Kopf des anderen schauen

und dessen Gedanken lesen könnte.

„Was ist so lustig?“, fragte er erneut und schürzte seine Lippen, wie ein kleines Kind das seinen Keks verloren hatte.

„Ich will mit lachen!“, sprach er dann ein wenig bockig, hob Ryus seinen Kopf am Kinn etwas an und sah ihm dabei in die Augen.

Der Vampir war sich nicht sonderlich sicher, ob Shadow das auch zum lachen finden würde, was ihm bezüglichst seines Vaters und seines Bruders.

„Ich weiß nicht ob du das zum lachen findest... Aber ich zeig dir mal meine Gedanken...“, sprach er ruhig, berührte dabei die Schulter des anderen und kannte ihm seine Gedanken, zu dem was alles passiert war. Vor allem die wichtigen Punkte, welche Vadim immer wieder hatte verlauten lassen, wegen dem Thema Gebärer. Genau das ist auch der Grund, warum Ryus so herzhaft lachte. Hatte das Karma seinen Vater buchstäblich gefickt.

„Entschuldige aber die Vorstellung...“, brachte er beim lachen noch gerade so heraus. Er hatte inzwischen eine Lachkrampf und einige tränen rollten seinen Wangen vor lachen hinab.

Als der Hybrid die Bilder und Worte bekommen hatte, sah er seinen Mann nur lachend an. Denn Sean hatte ja nie wieder gewollt, ohne Kondom zu vögeln. Wusste er auch selber zu gut, dass der Zwilling seines Mannes ein aktiver Gebärer war. Auch war es zu witzig, wie Ryus seinen Zwilling auf ein blind Date geschickt hatte.

„Ok ich weiß, was du meinst.“, lachte er nur noch beim sprechen und wusch sich eine träne vor lauter lachen, aus dem Gesicht. Es war schon herrlich, wie hinterlistig sein Mann sein konnte und genau das war auch eine der Dinge die ihn so attraktiv machten, erregte es den Hybriden sogar sehr.

„Das ist echt fies von dir, deinen Zwilling in solch eine Falle zu locken!“, brachte er geradeso noch heraus.

Ryus grinste seinen Liebsten nur an. Konnte er gerade einfach nicht anders. War es einfach nur zu köstliche für den Vampir, dass er seinen Zwilling dran bekommen hatte. Hatte sich sein Zwilling auch zu oft beschwert, dass sein Lieblingsstar ihn bisher noch keines Blickes gewürdigt hatte. Aber Ryus wäre nicht er selbst, wenn er nicht herausfinden würde, wie ein Star seine Tournee machen würde. Kam er dank Shadow auch an gewisse Unterlagen heran und da Saiyuro sehr gerne alleine flog, unsichtbar, vor den Medien, war es dem Vampir ein leichtes gewesen herauszufinden wann und an welchen Gate der Star ankäme.

„Danke das du mich verstehst... Ich kann das meinem Bruder nicht sagen. Der Lynch mich...“, gluckste nur wieder amüsiert, total frech und hinterlistig. Er musste sich sogar einige Tränen aus den Augen weg wischen und griff sich dabei an den Bauch. Ein Lachkrampf tat bei jedem weh, egal wie durchtrainiert man selber war. Aber ja, er hatte seinen Zwilling in eine sehr fiese Falle gelockt. Wusste er zu gut, wie sein Zwilling auf gewisse Stars reagieren würde und dies hatte er sich schamlos zunutze gemacht. Nickte er dabei auch nur, wegen Shadow seiner Aussage. War es ja die eiskalte und berechenbare Wahrheit gewesen.

Der Hybrid sah seinen gegenüber im ersten Moment nur irritiert an, Ehe er begriff, was sein süßer Vampir ihm mental hatten zukommen lassen. So bekam er auch einen Lachkrampf und begann sogar dabei zu weinen. Hielt sich selber auch den Bauch

dabei, da man bei einem Lachkrampf sogar eine Verkrampfung des Zwerchfells bekommen konnte.

„*Na klar versteh ich dich.*“, lachte er dabei nur weiter. Gefiel ihm der Gedanke sehr, wie der dreiste und rotzfreche Sean, auf sein vorlautes Mundwerk fallen würde, wenn ihm klar würde, was er gerade im Inbegriff gewesen war, getan zu haben. War er an manchen Tagen auch auf den Zwilling seines Geliebten nicht sonderlich gut zu sprechen. Hatte sich dieser Bücherwurm in der Vergangenheit schon zu oft in Dinge eingemischt, welche ihm nichts angegangen waren und das hasste der Hybrid wie die Pest!

„*Oh, bei meinem Vater, dass wird ihm hoffentlich eine Lehre sein!*“, lachte er nur weiter, auch auf die Gefahr hin, dass sein Zuckerarsch Ryus ihm den Kopf für diese Worte gegebenenfalls abreißen wollen wird. So war es ihm dies wert, es auszusprechen.

„*Aber mir tut mein Bauch vom lachen langsam weh.*“, sprach er dann nur ruhiger werdend. Da er auch nebenbei auf die Uhr sah. Es war schon Recht spät in die Nacht geworden und beide mussten früh aufstehen.

„*Wir sollten uns nun wirklich schlafen legen. Unsere Sekretärinnen machen uns die Hölle heiß, wenn wir zu spät kommen und darauf habe ich dezent keine Lust! Du doch sicherlich bei Dana auch nicht.*“, sprach er dann nur wieder ruhig und dennoch mit einem gewissen Unterton, da ihn ein komisches Gefühl beschlich wegen Dana. Hatte er sie ja mehr als einmal in dem Apartment gesehen mit Ryus und auch mehr als einmal unter ihm Stöhnen hören. Auch wenn er es nie zugeben würde, aber er war mehr als nur eifersüchtig. Ein Hybrid aus Drachenblut und vor allem aus der Linie der Morgensterns konnten mehr als nur rasend vor Eifersucht werden. Sie würden sogar töten, wenn es sein müsste. Aber nur wegen Ryus hielt er seine Eifersucht zurück und machte kein Drama, zumindest noch nicht! Auch wenn er Dana schon gern aus dem Weg geräumt hätte, doch irgendwas außer seine liebe zu Ryus hielt ihn davon ab und er konnte es sich einfach nicht erklären Was es war.

Dennoch war für ihn eines klar:

1. Er würde Dana im Auge behalten...
2. Würde Ryus genauer beobachten, wie sein Hemd sitzt...
3. Würde Dana auch beschatten lassen, traute er ihr einfach nicht...
4. Würde ihren familiären Hintergrund heraus finden...

da ihre wallende rote Mähne und dieser perfekt gebaute Körper einfach zu markant und unnatürlich wirkte.

Der Vampir lachte noch immer tränen. Da er nur nicken konnte auf die Worte, welche auf seinen Zwilling bezogen waren. Auch würde er seinen Shadow für diese Bemerkung nicht lynchen, da Sean manchmal wirklich mehr als über die stränge geschlagen hatte. War er es selber leid, seinen Zwilling wirklich IMMER aus aller scheiße zu retten. Ja er liebte seinen Zwilling, vielleicht sogar etwas zu sehr, aber nun war es auch Mal an der Zeit, vielleicht an sich statt immer an andere zu denken.

„*Mir auch.*“, lachte er nur weiter, wischte sich die tränen aus dem Gesicht und atmete einmal ganz tief durch. Dabei schloss er die Augen um sich zu sammeln. Wollte er noch auf die Worte seinen Mannes eingehen. Denn immerhin hatte er absolut Recht, was seinen Zwilling anging, auch wenn da noch das ein oder andere Geheimnis existiert, aber das würde er mit ins Grab nehmen. Das schwor er nicht nur sich selbst, sondern auch vor vielen Jahrhunderten seinem Zwilling!

„*Aber du hast absolut Recht, wegen Sean. So sehr ich ihn auch liebe, so muss er es auch langsam Mal lernen, dass ich ihn nicht immer retten kann. Auch wenn Vater nun nicht*

*mehr lebt und damit eine Gefahrenquelle weniger ist, so muss er einfach lernen, dass er sich auch auf andere, als immer nur meine Person, verlassen kann und sollte.*“, sprach er dann nur wieder ruhig und gefasst. Dabei sammelte er nicht noch ein kleines Stück mehr, wurde wieder ernst, wie er auch in seiner Kanzlei immer war, ganz nach der Devise:

- Ein Anwalt hat keine Schwächen, Zeit niemals einen Moment der Unachtsamkeit und ist immer fokussiert!

So verbannte er kurzzeitig die unangebrachten Gedanken über seinen Zwilling. Dabei beschloss er sich wieder an seinen Hybriden zu kuscheln und seufzte einmal dabei auf. Da er sich noch immer um seinen Schwager Aeshgal sorgte.

*„Was meinst du ... schaffen wir das alles? Das mit deinem Bruder und den Engeln?“*, stellte er dann aber eine absolut berechtigte Frage, auch wenn er schon immer eher optimistisch veranlagt war und an das Gute in jedem Wesen glaubte. Wusste er nur aus Büchern und Hörensagen, wie stark so ein Engel werden kann, wenn er vernünftig ausgebildet wurde. War dies in der Unterwelt nicht gerade anders, aber keiner wüsste, welche Seite zur Zeit besser vorbereitet war, falls es zu einem Krieg der übernatürlichen Wesen käme. Dabei schloss er nur etwas genervt von all dem müden Augen. Hoffte er wahrlich, dass ein Wunder geschah, wegen Aeshi und dass es nicht zu einem Krieg käme. Das konnte gerade wirklich keiner gebrauchen. Hatten sie alle doch schon genug gelitten. So dachte der junge Vampirkönig nur noch.

Shadow war sichtlich überrascht, dass er für seine Worte keinen verbalen Denkart bekam, sondern dass sein Mann auf seinen Worten aufgebaut hatte. Nickte er nur noch, nahm ihn sanft in den Arm, als der andere sich wieder nieder legte.

*„Natürlich schaffen wir das irgendwie.“*, sprach er nur ruhig, begann erneut den Rücken des anderen zu streicheln. Wollte er Ryus seine optimistische Stimmung zu dem Thema nicht zerstören. Aber er hatte sehr starke Bedenken, dass es ohne Probleme und glimpflich ablaufen würde. Wusste er sehr gut, aus den Erzählungen seines Vaters, wie stark mitunter ein Erzengel sein konnte. Aber er würde sich nie freiwillig eine Blöße geben, so wahr er einer der drei Söhne des Herren der Unterwelt war.

*„Ich hab extra meine Schwerter, Äxte, Wurf Messer, Speere, meinen Morgensterns und noch mehr Waffen geschliffen, für den Fall der Fälle!“* War er wahrlich immer drauf vorbereitet für den Ernstfall. Dieser war nun eingetreten und er war froh, in diesem Punkt, doch auf seinen Vater gehört zu haben.

*„Auch habe ich mein Beil, welches mir mein Vater eins geschenkt hat, geschliffen um damit Gabriel seinen Kopf zu spalten.“*, sprach er zwar halbwegs ruhig, hatte aber ein kleines Knurren dabei. Wusste er, dass sie alle auf solche Waffen zurück greifen müssten, da Erzengel, wenn sie ernst machen, keine leicht zunehmende Gegner sind! In der Ausbildung, welche er erhalten hatte, wurde ihm viel beigebracht und einen Großteil hatte Lucifer selber seinen Söhnen beigebracht.

Der Vampir nickte und hatte alle Informationen sofort abgespeichert.

*„Gut und ich habe meine Kraft, das muss reichen... Obwohl, mal sehen, was die anderen so können...“*, grinste er nur leicht sadistisch, wie es Vadim nicht besser hätte können und die Lust, die Engel zu töten stieg unweigerlich in ihm auf.

*„Oh ja das habe ich allemal.“*, murmelte er nur breit grinsend vor sich her.

Wenn jemand den Vampir nun mit seinem Vater vergleichen täte, dann würde Ryus alles abstreiten, auch wenn er ganz genau weiß, dass er die ein oder andere Marotte hatte, welche auch sein Vater besaß. Selbst Sean hatte das ein oder andere von

seinem Vater und die beiden zogen sich immer, wenn sie stritten, gegenseitig damit auf.

Shadow bemerkte, wie sich die Mundwinkel von Ryus zu einem sadistischen grinsen verzog.

„*Oh bei meinem Vater.*“, sprach er dann nur und leckte sich die Lippen, bei seinen Gedanken. Machte ihn das grinsen und die Mordlust auf die Engel richtig an. Aber sie mussten wirklich langsam Schafen, da die beiden nicht nur arbeiten mussten, sondern auch noch andere Verpflichtungen haben. Auch drohten ihm jeden Moment die Augen zu zufallen.

„*Ich bin so müde.*“, sprach er nur mit einem langen und ausgedehnten gähnen. War es ja wirklich so. Shadow war ein Langschläfer, wenn er frei hatte, doch Ryus und mehr als 4h schlafen? Nein, das lag nicht in seiner Natur. War der nach nur 2h wieder fit!

„*Wir sollten nun aber schlafen.*“, sagte er leise.

„*Wir haben morgen neben der Arbeit noch Kriegsrat Sitzung.*“ War das einzige, was er noch zusammenhängend sagen konnte. Da es ihm langsam schwer fiel wach zu bleiben.

Der Vampir nicke nur, während er seine Decke sich über den Körper legte. Auch war er echt froh, dass Shadow gerade Mal nicht wegen Dana eine beleidigte Leberwurst spielte. Aber ja, Ryus hatte wahrlich keine Lust, sich mit Dana zu fetzen!

„*Ja, sollten wir... Ich werde auch so langsam müde...*“, sprach er nur ruhiger werdend. Dabei legte er einen seiner Arme um seinen Mann und genoss diesen Moment des vollkommenden Glücks.

Weil Ryus seine Augen bereits geschlossen hatte, viel es ihm zur Abwechslung Mal nicht schwer, in einen erholsamen Schlaf zu fallen. Hatte er solch einen Schlaf bitter nötig.

„*Gut...Nacht...*“, nuschelte er nur noch irgendwie im Halbschlaf. Bekam er nicht mehr mit, wie sein Mann ihm einen Kuss auf die Stirn gab.

Der Hybrid fand den Anblick einfach nur zu niedlich. Deckte sich und seinen Mann ordentlich zu, damit beide besser schlafen konnten.

„*Schlaf schön mein Schatz.*“, sprach er nur leise, sehr sanft und gab den Vampir einen Kuss auf die Stirn. Wollte er ihn nicht wieder aufwecken. Wusste er, dass der Vampir zu selten Mal mehr als nur 2 Stunden schlief, doch das dies sich in den kommen Tagen, Wochen und Monaten sogar noch ändern sollte, das war dem Hybriden absolut klar. So schloss er auch die Augen und genoss es einfach nur, die weiche, sanfte haut unter seinen Fingern spüren zu können. Gab es dem Hybriden so viel nähe, wie er Jahrhunderte nicht mehr hatte spüren dürfen. Driftete er in einen ähnlichen Traum ab, wie es sein Mann tat.

Träumten beide davon, wie es sein könnte, wenn alles geregelt war mit dem gemeinsamen Kind in der Zukunft. Auch dass die beiden noch mehr als nur eines haben würden. Das ließ beide dann nur noch wohlig im Schlaf seufzen.

## Kapitel 45: ~~~~~ Ein ereignisreicher Tag! ~~~~~

Als ich dann nach meinem Alptraum erwachte saß ich Schweißnass neben Sean im Bett und hielt schwefällig mir den Kopf.

//Es war nur ein Alptraum!// seufzte ich und sah auf den Wecker zu meiner rechten auf dem Beistelltisch.

„6 Uhr früh?“ murmelte ich und sah wie Sean meinen Bruder regelrecht als Teddy missbrauchte und musste mir ein Kichern verkneifen.

Die zwei waren schon sehr süß zusammen, murmelte ich nur leise ehe ich auf stand und ins Bad ging um zu Duschen.

Nach etwa einer Stunde war ich entspannter und ging mit nicht mehr als einem Handtuch um meiner Hüfte um in die Küche und setzte Kaffee auf.

„Hier mangelt es echt an NICHTS!“ dachte ich laut und merkte das Sean und mein Bruder auch wach waren und stellte Shinji einen Kakao und Sean einen Kaffee hin. Zu meiner Zufriedenheit nahmen sie beide die Getränke dankend an und ich stand mit meiner Tasse in der Hand lässig da.

„Ihr zwei hättet ruhig noch schlafen können!“ meinte ich dann zu beiden als ich an meinem Kaffee ansetzte und mit meinen offenen und Nassen haaren da stand und man leichte Wasserperlen hinab rinnen sehen konnte.

Sean kam dann zu mir nach dem sich Shinji gesetzt hatte und gab mir einen Kuss auf die Schulter und fragte mich dann mental was los sei, da sich beide sorgten.

Dann nahm ich mein Handy was auf dem Tisch lag und sandte Yuu eine SMS.

“Morgen Yuu, ich weiß ja das es erst um 7 Uhr in der Früh ist aber ich muss dir einfach schreiben. Da ich hoffe, dass du hast gestern nichts Dummes mehr angestellt in deinem Wutanfall. Ich möchte mich erst mal entschuldigen für meinen Anranzer und hoffe das du nach Shinji schauen kommst. Du weißt ja wie sehr er dich lieb hat. Davon ab ist heute noch mal eine Sitzung und ich bitte dich und auch Sean euch beide heute Diplomatischer zu verhalten. Ich habe noch immer Kopfschmerzen von gestern und Shinji war auch nicht so wohl dabei das wir 3 Krach hatten. Hab dich lieb dein Alpha Vampir! zwinker Smiley“

Ich sah Sean an und musste schmunzeln als er meinte ich sähe auch mit langen Haaren heiß aus.

„Ach ich hatte wieder einen Alptraum der sehr real war aber mach dir keinen Kopf das wird schon wieder!“ meinte ich nur zu ihm und setzte an meinem Kaffee an.

/Danke aber ich denke ich werde wenn das alles vorbei ist mit dem Krieg sie mir wieder runter säbeln es sei denn ich gefalle dir so besser!/ sandte ich ihm und genoss seine Wärme. Doch ihm gefielen meine langen Haare einfach zu gut und er meinte dazu ich solle doch mal an Kenshin denken und damit war für mich entschlossen das ich sie behalten werde.

/Willst du wirklich den Alptraum wissen der mich so aus der Bahn geworfen hat?/ fragte ich dann in Gedanken nach damit Shinji es nicht mit bekam.

Als mein kleiner Bruder meinte dass mir die langen Haaren stünden und dies direkt auf Sean seine Gedanken dazu folge errötete ich dann doch leicht.

„Domo Ototo!“ meinte ich nur leise und lächelte aber dann deswegen.

Als Sean dann meinte er wolle gern wissen was ich geträumt hatte, da er sich sorgen machte, da ich so durch den Wind war und plötzlich er und Shinji ohne mich im Bett waren.

Ich seufzte nur und nahm Mental wieder Kontakt zu ihm auf da ich nicht wollte das Shinji er erfuhr.

/Ich habe dich fast Tod auf dem Schlachtfeld in deiner Blutlache gefunden und du bist mir in meinen Armen weggestorben. Ich konnte nichts machen!/ sandte ich ihm dann nur knapp sagend und das Bild auch dazu hinterher als ich meine zitternde Hand in seine gelegt hatte.

Dann drehte ich mich zu ihm und legte meinen Kopf auf seine Schulter. Der Traum hatte sich einfach zu real angefühlt, so dass ich innerlich schreiend um 6 Uhr in der aufgewacht war und seufzte Sean dann in seinen Nacken.

Als mein Handy bimmelte sah ich instand drauf. Yuu hatte mir schon geantwortet und dabei dachte ich das er noch pennen würde und so las ich seine SMS vor.

„Autsch so ein Idiot. Der hat seinen teuren Geländewagen zu Schrott gefahren. Na klasse, der hat auf Garantie eine schwere Gehirnerschütterung wenn er so stark geblutet hat wie ich denke!“ meinte ich dann nur murmelnd und Shinji sah mich entgeistert an. So sandte ich dem Werwolf kurzerhand eine SMS zurück mit dem Inhalt dass der langsam machen soll, da die Versammlung noch nicht einberufen wurde und ob wir ihn nachher holen sollen, da er bestimmt eine Gehirnerschütterung habe. Ich machte mir schon sorgen ein wenig um meinem Werwolf.

Dann löste ich mich sachte von Sean und ging zu Shinji um ihn zu beruhigen. Yuu war nicht irgendeiner, er war stark und stolz und auch so eine Gehirnerschütterung würde Yuu nicht umbringen. Dieser Pelzarsch war einfach schon immer sehr hart im nehmen und ich kannte Yuu ja seid er ein Welp war. Ich gab Shinji noch einen sanften Kuss auf die Stirn ehe ich noch mal in seine kleinen braunen Augen sah.

„Der wird wieder! Mach dir keinen Kopf!“ lehnte ich meine Stirn an seine und hatte mich dabei vor gebeugt wodurch meine Muskeln am rücken noch besser zur Geltung kamen als eh schon unter den Nassen haaren. Aber darüber machte ich mir nie einen Kopf. Ich war eben durch trainiert und ich musste wieder trainieren gehen, mir fehlte die Auslastung das merkte ich, denn sonst wäre ich am Vortag nicht so an die Decke gegangen. Auch lief ich ohne Gips rum und das obwohl ich noch nicht bei meinem Arzt war. Ich hatte ihm mir selber entfernt da das Ding mit nur noch störte. Und da räusperte sich Sean.

„Was ist Sean?“ fragte ich dann als ich ihn an sah doch da hatte Shinji mich schon gefragt wo ich den Gips gelassen habe denn ich gestern nur dran hatte. Da erklärte ich kurzerhand das mich dieser einfach gestört hatte heute Morgen und da ich ja vom Hauptberuf her selber Chirurg war habe ich ihn mir kurzerhand selber entfernt, auch wenn man das als Patient eigentlich nicht machen sollte aber ich machte bei mir immer selber alles am liebsten. Aber er sollte sich nicht sorgen da ich mein Bein wieder voll belasten konnte und hatte es schnell und knapp gesagt ehe die beiden mich noch weiter löchern würden wegen meinem Bein.

Doch hatte ich Sean mit meiner Frage aus seinen Gedanken gerissen. Er war eben am Verdauen gewesen was ich geträumt hatte und musste kurz auch auf schlucken deswegen doch schüttelte er eben den Kopf und riss sich wieder zusammen. Doch dann versprach er mir sofort das ich ihn nicht verlieren würde. Er Schwor es sich selber das ich ihn nicht mehr los würde. Ich war natürlich hoch erfreut als er mir das sagte und lächelte ihn an ehe ich meine Worte wählte.

„Überleben und nicht verbannt werden in die Hölle. Ich schwöre dir bei meinem Kodex auf den Bushin als Samurai das ich alles unternehmen werde um euch alle zu schützen!“ schmunzelte ich als mein Handy wieder bimmelte. Es war mir sehr wichtig das er wusste wie wichtig er mir war

Ich fragte Sean kurzerhand ob wir die Floh schleuder abholen könnten wenn wir bei meinem Chirurgen waren? Er hatte wirklich eine klassische Gehirnerschütterung sich zu gezogen und schrieb mir auch das sein Auto ein total Schaden ist und er nun ein neues brauchte. Hinzu kam noch das es mir lieber wäre wenn Shinji dort im Haus von Yuu trinken würde und nicht wieder weiß Luzifer wann im Penthouse. Ich war so erleichtert das Sean hier war und mir dann half das Geschirr wieder weg zu räumen. Er war mein ruhe Monopol und darum konnte ich wieder lächeln.

Dann sah ich Shinji's Reaktion bezüglich zu Yuu zu fahren und musste nur leicht prusten.

„Ototo du bist echt zu süß manchmal!“ lächelte ich dann wieder mehr als sanft wie ein Vater ohne es zu realisieren.

Eigentlich wollte ich meinem Ototo einen Kakao machen doch Shinji wollte den unbedingt von Onkel Sean haben der dann nur sanft lächelte und Shinji einen neuen Kakao reichte und das mütterlicher als er es selber wollte. Aber ich verkniff mir meine Worte darauf galant und schmunzelte nur sanftmütig wegen dem Bild was sich mir bot. Es wirkte fast so als seien wir 3 eine kleine Familie und ich genoss dies gerade sehr.

Shinji bedankte sich freudig mit seinem Rehkitz braunen Augen bei Sean und ich lächelte nur sanft.

Sean lächelte mich dann wie gewohnt zuckersüß an und meinte zu mir das wir das schon alles schaffen würden. Schließlich hatten wir nun uns und das war das was zählte und hörte dann wie er noch meinte das Yuu ihn dann aber in ruhe lassen sollte wenn wir zu ihm fahren was mich kichern ließ.

„Ich weiß das wir das schaffen aber ich denke das Yuu eh kaum in der Verfassung ist mit dir zu diskutieren da er eh mehr wie angeschlagen ist. Der sollte nur bei der Besprechung dabei sein wenn es neue Infos gibt. Mehr will ich gar nicht aber er muss sich auch noch entschuldigen bei uns aber Sean du hättest auch wegen dem Losfahren aufpassen müssen. Mir ist echt das Herz in die Hose gerutscht gestern als du vor sein Auto sprangst.“ seufzte ich und hielt mir die Hand vor die Stirn dabei. Ich hatte in dem Moment so einen Schiss davor das Yuu es nicht schafft zu bremsen.

Doch Sean meinte das er wüsste was er tue wegen dem vors Auto laufen und lächelte mich nur an.

Das er wieder mütterlicher wurde beschmunzelte ich nur und stand immer noch in meinem Handtuch da.

„So ihr zwei ich gehe mich eben an ziehen nicht das ich mich noch erkälte und dann bei dem Kampf ausfalle. Das wäre fatal.“ meinte ich nur und überließ Shinji in Sean's Obhut. Ich wusste das mein Ototo bei ihm in Sicherheit war und vertraute Sean blind und das zeigte ich mal wieder in dem ich einfach ins Schlafzimmer ging und mir meine Klamotten an zog und die Haare zum Zopf hoch band. Als ich dann wieder kam und meine schwarze Jeans mit meinem weißem Hemd an hatte meinte ich nur das wir bald los müssten, damit ich pünktlich beim Arzt sei und in dem Morgenverkehr quer durch New York dauerte etwas. Dann nahm ich mir noch mal einen Kaffee und setzte mich auf den Stuhl und das neben Shinji der noch im Pyjama war.

Ich lächelte meinen Ototo sanft an und streichelte seinen Kopf. Er war schon noch ein kleiner Engel und ich heilfroh das mein Vater ihm nicht zu sehr zusetzen konnte dankt Yuu. Als er dann auch noch meinte wir waren wie echte Eltern für ihn und er fühle sich sehr wohl bekam ich einen leichten Rotschimmer um die Nase ehe ich ihm meine Frage stellte.

„Soll ich oder Onkel Sean dich anziehen oder machst du das alleine? Gestern Abend

warst du zu müde um dich um zu ziehen!“ wuschelte ich dann aber wie ein Oni-san durch seine weichen Haare. Doch er schüttelte den Kopf und grinste mich frech an und meinte nur das er sich selber um ziehen könne. Doch dann sah ich wie Sean und Shinji ins Schlafzimmer gingen und die beiden dann in frischen Klamotten wieder kamen und Shinji einen Yuu Wolfs Plüsch hatte was mich schmunzeln lies.

//Er Agiert wirklich wie eine Mutter aber DAS behalte ich für mich!// dachte ich für mich und wartet schon gespannt auf beide.

Da die beiden am Tuscheln war fragte ich auch skeptisch nach ehe ich mein Handy bimmeln hörte.

Shinji meinte nur frech zu mir das ich mich verhöhrt habe und beide nichts tuscheln würden.

„Wir sollen dann einfach zu Yuu fahren und ihn wach machen. Einen Schlüssel zu seinem Haus habe ich ja eh.“ meinte ich dann zu beiden. Und schrieb Yuu nur das wir dass dann so machen werden und ich ihn dann mit einem kaltem Kübel Wasser wecken würde. So sandte ich mit einem sarkastischem Grinsen die Nachricht ab und sah zu Sean und Shinji ehe ich noch was sagte. Da wir nämlich wenn wir an kämen die alte Buche welche aus gewurzelt und demoliert in der auffahrt war ignorieren sollten, lachte ich nur vor mich her.

Auch fragte mich dann mein Ototo wo wir als erste hin fahren würden und da sagte ich klar erst zu meinem Chirurgen und danach zu Yuu. Da ich aber Sean seinen Fahrstil kannte würden wir schnell und gut durch kommen wenn nicht gerade irgendwo auf unserer Strecke Stau wäre. Doch lachte Sean nur und meinte ich könne auf seien Fahrstil wetten das wir überall pünktlich wäre und er genüsslich den Baum und auch mein Yuu ignorieren würde. Dann nahm er Shinji bei der Hand war wieder wie eine Mutter die Los wollte und fragte mich nur Mental ob wir dann los wollen.

„Von mir aus können wir los!“ meinte ich dann zu beide und nahm meinen Schlüssel und sah das süße Bild von Shinji und Sean aber behielt meine Gedanken dazu für mich. Würde ich wieder meine Klappe aufreißen wegen dem Thema dann würde mich Sean eh einen Kopf kürzer machen aber ich wollte das nicht und erst recht nicht streiten. Daher hielt ich meine Klappe und ging mit den beiden einfach hinunter in die Tiefgarage.

Ich meinte dann aber nur kichernd wegen dem Yuu ignorieren das er dennoch wenigstens ein “Hallo“ zustande bekäme und das wenigstens Shinji zu liebe.

Shinji meinte nur als wir dann zur Tür hinaus gingen in den Hausflur, das wir 3 Erwachsenen nicht wieder wie gestern streiten sollen und das war nur so süß. Da er sich mit Stille zufrieden geben würde. Doch das ich gerade zum Vorbild meines kleinen Bruder´s wurde das merkte ich natürlich nicht. Wie denn auch wenn er es für sich beschlossen hatte.

Unten beim Auto angekommen setzte ich mich auf den Beifahrer und Ließ Sean einfach den kleinen ins Auto setzen. Er war gerade so auf den Kleinen eingeschossen das ich ihn einfach machen ließ.

Sean versprach Shinji das er nicht mit Yuu streiten und das er auch hallo sagen würde. was mich schon erleichterte. „Das Hallo reicht mir wirklich völlig aus Schatz!“ meinte ich dann sanft zu ihm und gab ihm einen Kuss auf die Wange ehe er los fuhr.

Wir kamen recht schnell und auch problemlos durch die Straßen von New York so das ich bei meinem Termin mehr als pünktlich an kam und auch gleich in den separaten Behandlungsraum konnte und war auch gleich dran mit dem Fäden ziehen.

Mein Arzt schaute mich dann skeptisch an als er rein kam, weil ich den Gips einfach entfernt hatte aber ich sagte ihm das mich das Ding seid gestern störte und ich da

schon das Bein wieder komplett belastet hatte.

Er zog mir dann schnell fachmännisch die Fäden machte noch mal ein Röntgen Bild und ich wurde dann entlassen mit einer Top gesunden Diagnose das ich keine Bleibenden Schäden haben werde.

Als ich raus kam seufzte ich erleichtert auf und hörte meinen Bruder auch schon sprechen.

„Du wirst in den letzten Tagen immer frecher!“ meinte ich und warf ihn mir über die Schulter. Da moserte Shinji nur das er auch alleine laufen könne, was mir egal war und ich nur lachend auf meiner Schulter behielt.

„Vergiss es du bleibst nun da oben!“ lachte ich nur und sah Sean sanft und lächelnd dabei an. Auch meinte ich dann Mental zu ihm das wir dann mal die Floh schleuder holen sollten und das ich fahren könne wenn er mag.

Sean hatte leider etwas bedenken als wir auf dem Weg zum Auto waren, wegen Yuu ob er sich beruhigt habe doch ich machte mir da gar keinen Kopf. Ich kannte meine Floh Schleuder ja am besten da ich ihn auf zog. Auch sah ich sein Seufzen und lächelte ihn nur sanft an als ich Shinji ins Auto setzte und meinte Mental zu ihm das sie Yuu auf Garantie schon beruhigt habe und er sich darum keinen Kopf machen solle.

Dann fahren wir auch schon los und natürlich saß Sean am Steuer und es dauerte etwa 45 Minuten bis wir seine Einfahrt sahen und den sehr gekonnt aus gewurzelten Baum, der nun mehr liegt als steht.

/Also den kaputten Baum kann man Nicht übersehen!/ dachte ich mir nur und stieg dann mit Shinji aus. Shinji meinte nur zu dem Baum das er mehr wie hinüber sei und lief auch schon schnell zur Tür des Hauses.

Zur Sicherheit fragte ich Sean noch ob er mit hinein kommen wolle oder nicht und holte den Schlüssel zu Yuu seinem Haus aus meiner Hosentasche hinaus.

Doch Sean entschloss sich mit zu kommen da wir vielleicht seine Hilfe gebrauchen konnten was seine Gabe der Heilung betraf. Als er dann den Baum sah pfiff er eine mal auf und konnte sich das grinsen nicht verkneifen doch ich war schnell von Shinji aus meinem Blick an Sean raus gerissen, da er auf Klo musste und auch Durst hatte.

Sean hatte in all dem Stress um Ryus und meiner Wenigkeit gekonnt seine Gabe vergessen bei meinem Bein an zu wenden. Eher Vergessen das er sie überhaupt hat!

/Gabe? Ach stimmt ja, warum hast du nicht mein Bein damit geheilt?/ fragte ich nur frech als wir an dem Baum vorbei gingen. Er meinte nur das er es in all dem Stress vergessen hatte und das war schon ein wenig belustigend für mich und so musste ich dann doch kichern, da auch mein Sean mal vergesslich sein konnte.

Ich seufzte nur wegen Yuu als mir dann gewahr wurde das er bei dem Aufprall gewiss eine Offene Schädeldecke gehabt haben muss und locker 1L Blut verloren hat!

Ich flitzte dem Knirps, der noch immer drängelnd an der Tür stand dann schnell hinterher und schloss die Tür auf und er bedankte sich bei mir, ehe er die Treppe hinauf zum Bad flitzte.

/Kinder!/ seufzte ich lächelnd und schüttelte meinen Kopf als ich dann ins Wohnzimmer ging gefolgt von Sean und mich der Couch besah und Yuu darauf fand.

„hey Yuu, wach auf!“ kam es von mir und ich stellte fest das er ohne Bewusstsein war. Da prüfte ich seinen Puls der in Ordnung war aber sein Kopf sah alles andere als gut aus und auch das Blut war auf dem weißem Leder mehr als gut herab geronnen.

„Shinji bring mal bitte einen Kalten Lappen mit!“ brüllte ich hinauf zum Badezimmer und er kam wie gewünscht meiner Bitte nach und kam mit einem kaltem Lappen wieder. Dann nahm ich dankend den Lappen und versuchte etwas die Stirn von Yuu zu säubern. Dabei trat das Ausmaß zu Tage wie tief die Wunde eigentlich war.

Leider hatte ich gerade kein Arzt Material hier, weshalb ich mich dann mental an meinen Liebsten wandte.

/Sean kannst du was machen? Ich habe hier kein Nähmaterial um diese Wunde zu schließen und du hast ja so eine Gabe. Die würde ich echt gern mal in Aktion sehen! Doch muss ich meinen Ototo ablenken, der ist etwas verschreckt von der Wunde die Yuu sich da zu gezogen hat./ meinte ich dann nur lächelnd zu Sean als ich den etwas nervösen Shinji an sah. Dann nahm ich meinen Ototo sachte in den Arm und ging mit ihm ein Paar schritte von Yuu weg.

„Hey Shinji, dein Onkel Sean wird Yuu schon helfen. Dein Flohbeutel kommt wieder auf die Beine!“ meinte ich sanft und hatte meinen Bruder im Arm.

Sean ging ohne ein Wort zu sagen zu Yuu und kniete sich zu ihm und legte eine Hand auf Yuu´s Körper.

Dann schloss er seine Augen und konzentrierte sich. Die Energie die nun durch seine Hände in Yuu floss heilten die Verletzungen tatsächlich recht schnell. Aber ich brauchte auch bei weitem nicht so lange wie bei seinem Bruder, da dieser ja noch größere Verletzungen an seinem Körper gehabt hatte..

Trotzdem saß er schon 15 Minuten da und langsam merkte ich das Yuu bald wieder geheilt Erwachen würde. Ich war mir bewusst das Sean das nur für Shinji und mich tat und war ihm dankbar das er das tat. Auch nahm ich ihm nicht Übel, dass er bei all dem Stress hat er es eben einfach vergessen das er hätte mein Bein heilen können. Ist passiert.

Doch hatte ich noch immer Shinji im Arm und sah meinem Ototo sanft in die Augen ehe ich ihn an sprach.

„Mal sehen wann er auf wacht. Lass uns noch was zu essen zaubern Shinji. Vielleicht wacht der Vielfraß ja von dem Geruch auf!“ kam es nur sarkastisch von mir.

Dann bedankte sich Shinji bei Sean wie es sich gehörte und nickte mich zu und grinste auf meine Idee mit dem Kochen. Da auch Shinji wusste was für ein Leckermaul Yuu war. Dann bot Sean an das er auch kochen könne. Er war echt schon wie eine Frau und Mutter aber das würde ich wieder galant für mich behalten. Aber Sean deutet auf Yuu der gerade wieder zu sich kam und ich sah Shinji nur schnell zu Yuu flitzen und wie er sich seinem Wolf an den Hals warf.

Sean meinte zu mir das Yuu an Hand seiner Reaktion einen Gedächtnisverlust hatte. Das wunderte mich nicht und ich hoffte das es nur eine retrograde Amnesie ( Zitat: „Der Gedächtnisverlust bezieht sich auf einen (meistens kurzen) Zeitraum vor einem bestimmten Ereignis. Das kann zum Beispiel eine fehlende Erinnerung an einen Unfallhergang sein.“) war und kein Amnestisches Syndrom (eine totale Amnesie bei der Zitat: „das Langzeitgedächtnis funktioniert nicht, das Arbeitsgedächtnis hingegen schon. Die gewohnten Handlungsabläufe bleiben erhalten, da aktuelle Informationen verarbeitet werden können, jedoch kann sich der Betroffene nicht mehr an länger zurückliegende Ereignisse erinnern.“) habe, denn das wäre nicht so praktisch, dachte ich mir dabei nur. Doch besah ich mir Shinji nur und konnte meine Worte mir nicht verkneifen.

„Wie ungestüm er ist wenn es um seinen Wolf geht!“ schüttelte ich nur lachend den Kopf. Dann meinte ich zu Sean das wir auch zusammen kochen konnten und gab meinem Liebsten dann just in dem Moment auch einen Kuss.

Doch ich glaubte das Shinji das mit Yuu schon wieder gerade biegen würde und das Gedächtnis reaktivieren würde. Oft bedarf eben nur ein paar Reize um eine Amnesie zu lösen, bei manchen benötigt es Jahre wobei ich auf 2teres gut und gern verzichten konnte. Davon ab hatte Yuu eh schon den Namen meines Ototo´s gemurmelt weshalb

ich davon aus ging das er wieder werden würde.

Da hatte man ein mal kurz nicht aufgepasst und der Werwolf im wohn zimmer hatte seine Instinkte nicht im Zaum. Er bedrängte meinen Bruder und zog ihn ungestüm in einen Kuss und zwang den kleinen gar dazu. Shinji war so überfordert das er nicht mal reagieren konnte.

„Was zum?“ kam es von mir als ich ins Wohnzimmer kam und sah was Yuu tat. Als er ausgesprochen hatte packte ich Shinji sanft und drehte ihn gekonnt zu Sean. Sean wusste das er sich um meinen etwas besorgten und verängstigen Bruder kümmern sollte. Ich vertraute Sean blind und da kamen mir gerade die mütterlichen Instinkte in Sean nur gerade recht damit ich mich um diesen vermaledeiten Floh Fänger kümmern konnte.

Natürlich wollte Shinji nicht das ich grob zu Yuu würde und wollte mir noch was sagen aber ich hörte einfach nicht hin und ging meinem innerem Zwang nach wie ein Vater zu handeln.

„Sag mal hast du sie noch all?“ knurrte ich Yuu bitter böse und laut Hals aus und packte ihn an seinen langen offenen, wirren schwarzen Zotteln und zog ihn mit mir. Ich schliff ihn eher schon gegen seinen Willen durch sein Haus und hinaus in die Auffahrt.

„Mitkommen du Triebgesteuerter Werwolf!“ kam es nur als ich ihm keine Wahl ließ und dann gegen den Baum in der Einfahrt warf.

Ich war sauer und das nicht zu knapp. Da konnte man sagen was man wollte aber gerade sprach der Vater in mir und nicht der große Bruder als ich auch schon Luft holte.

„A der Sean ist mein Gefährte der deine vermaledeite Platzwunde geheilt hat. B hast du eine Mittelschwere Gehirnerschütterung du super Unfallchirurg und C ist Shinji noch zu jung für den Scheiß! Hast du deine Triebe so schwach im griff und dein Unterbewusstsein die absolute Macht über dich? Wenn ja dann halte ich den kleinen die nächsten Wochen von dir Fern. Du hast ihn gerade mehr als verschreckt! Schon mal dran gedacht?“ schrie ich den noch dezent geschwächten Werwolf zusammen.

Ja ich wusste das es ihm weh tat und er nach Luft rang als ich ihn so dezent gegen die aus gewurzelte Eiche warf aber es war mir gerade scheiß egal.

Ich war mehr als sauer das er einfach so mir nichts dir nichts uns alle vergessen hatte. Ja bei dem Aufprall hätte ein Mensch kaum bis gar nicht laufen können aber er war ein verfluchter Werwolf und die steckten bekanntlich mehr weg als so einen Aufprall auf den Baum.

Doch dann brüllte er mich nur zurück an was mich knurren ließ.

Er fragte ernsthaft was mein Problem sei. Er hatte keine Ahnung wer Sean oder ich seien und das im Hause sein Gefährte sei. Das der kleine Junge sein Shinji sein musste , Er wisse es einfach und das kotzte mich dezent an. Er schien nicht mal zu versuchen sich zu erinnern. Doch dann wurde er leiser und bedankte sich für unsere Hilfe auch wenn er nicht wusste warum wir Vampire einem Werwolf helfen sollte. Er ging davon aus das es nur wegen Shinji war und mehr nicht. Doch mich stellte das nicht zufrieden. Nein, ganz und gar nicht zufrieden!

„VERDAMMT NOCH MAL DU VOLL IDIOT!!!!!!“ kam es nur noch laut und bissig von mir. Ich riss mich hart zusammen ihm nicht noch eine rein zu hauen. Ich war mehr als nur geladen und so wütend sah man mich seid knapp 100 Jahren nicht mehr.

Auch waren meine Augen eher Rot als Violett und man konnte bei meinen Wutschreien meine Fänge sehen. Ich wanderte vor Yuu hin und her um mich irgendwie etwas zu beruhigen ehe ich ihn wieder an sprach.

„Der kleine ist mein Bruder und ICH habe dich eigenhändig aufgezogen. Anscheinend hast du doch ein Amnestisches Syndrom aber ich werde dich in deiner Paarungszeit NICHT mit einem 10 jährigem Vampir alleine Lassen auch wenn er dein Blut benötigt das du ihm seid nun 9 Jahren gibst. DU selber hast Shinji zu mir gebracht weil mein Vater handgreiflich ihm gegenüber wurde!“ kam es aus mir heraus geschossen und ich knallte meine geballte Faust gegen eine alte Buche die gerade günstig Stand. Nun war ich nicht nur sauer sondern auch noch frustriert. Was eine scheiß Mischung der Gefühle. Yuu lauschte mir währenddessen nur ruhig und wagte es nicht sich auch nur einen Zentimeter zu bewegen.

/Er hat doch ein Amnestisches Syndrom. Doch schlimmer als befürchtet. Er weiß nicht mal wer ich bin!/ meinte ich geknickt zu Sean. Es tat sehr weh das der den man seid er 1 Woche alt war auf zog einem vergessen hatte.

„Ich habe dich damals in den dunklen Gassen von Kyoto gefunden und mit genommen und aufgezogen. Ich war immer wie ein Vater für dich und zeitgleich dein bester Freund. So waren deine Worte und weil du Vollidiot wütend den Baum da umfährst und dein Auto zu Schrott fährst hast du alles aus den letzten 300 Jahren vergessen?“ brüllte ich nun mit Tränen in den Augen Yuu an. Es war einfach nicht zu fassen. Mein bester Freund und so was wie ein Sohn für mich, hatte alles durch so einen simplen Unfall, vergessen. Das Yuu sich dann noch bei mir entschuldigte dafür war auch nicht gerade prickelnd. Wenigstens sah er ein das er gerade in seiner Paarungszeit nicht mit Shinji alleine bleiben sollte. Aber er hatte wirklich ALLES vergessen was er in den letzten 300 Jahren erlebt hat. Auch die witzigen Sachen, wie er in dem Internat in Frankreich als Werwolf niesen musste und sich in dem Hörsaal dann noch genüsslich putzte, während andere panisch raus rannten und ich einen Lachkrampf bekam und aus der Vorlesung flog deswegen.

Doch seufzte ich da Yuu hoffte nicht Parkwächter oder so zu sein und setzte zur nächsten Erklärung an, da er Unfallchirurg war und bei mir gelernt habe damals in Japan und das er ein mega Vollidiot von Werwolf ist. Auch das er einen Führerschein hatte und das er so wütend ab gezischt ist, weil mein Gefährte Sean, den kleinen Shinji aus seinem Auto nahm ohne zu fragen und kurz davor noch ihm fast auf die Motorhaube gesprungen war. Davon ab ist Yuu dann durch seine Hormone noch zusätzlich an die Decke genommen und beide verzettelten sich in einen Streit.

Auch erklärte ich im schnell Durchlauf das Sean wegen Privaten Umständen alle Werwölfe hast und damit habt die beiden den Schlafenden Shinji geweckt was mich zum ausrasten brachte und wir alle 3 uns dadurch dann in einem Streit verzettelt haben. Daraufhin ist Yuu wutentbrannt mit deinem Jeep hier her und hat den Baum geknutscht!

Er solle doch nur mal auf sein Handy schauen, denn er hat alles als Chatverlauf drin stehen.

Aber mit einem hatte Yuu gerade recht, Shinji brauchte wieder Blut und da stimmte ich ihm zu und seufzte und räusperte mich noch mal kurz ehe ich noch ein paar Worte sprach.

„Du solltest dich bei Shinji und Sean entschuldigen und ich warne dich nur ein mal. Wenn du noch mal in den nächsten Tagen meinen Ototo so packst und ihn einfach küsst usw. dann kannst du was erleben!“ sagte ich noch wütend ehe ich Yuu alleine ließ, wieder ins Haus stapfte und mir dann einen Kaffee nahm auch wenn ich lieber ein Bier oder so genommen hätte. Aber ich bin gerade so geladen, das ich nur noch meine Ruhe wollte.

Dann ging ich zu Sean, stellte mich zu ihm und legte meinen Kopf auf seine Schulter

ab. Es nervte mich tierisch das Yuu wirklich ALLES vergessen hatte und ich wusste gerade nicht ob ich schreien, lachen oder heulen soll, gab ich Sean gegenüber nur mental zu.

Das Shinji derweil sogar auch noch Angst vor mir bekam wusste ich nur weil Sean zu mir mental meinte ich solle mich mal zusammen reißen, da Shinji angst bekam. Das tat mir schon sehr weh zu wissen das er gerade angst vor mir hatte. Sean hatte mich mehr aus geknurrte wie eine Mutter das täte als es ein normaler Vampir täte doch ich nahm es ihm nicht übel.

Dann bot Sean noch mal seine Hilfe an was Yuu betraf und meinte auch das ich nur einen Bruchteil gesehen hatte von dem was er konnte. Ich war mir nicht sicher ob sich Yuu gerade helfen lassen würde und äußerte meine Bedenken auch Sean gegenüber und meinte noch das ich Yuu ziemlich perplex draußen an der Eichen sitzen hatte lassen.

Ich seufzte nur und trank dann nebenbei meinen Kaffee als ich mich von Sean entfernt hatte durch sein knurren.

/Ja ich merke es ja selber. Ich werde mich auch gleich bei Shinji entschuldigen. Danke dir aber das du auf ihm so sehr acht gibst. Nur bei dir kann ich mich im Moment zu 100% darauf verlassen das er in Sicherheit ist./ meinte ich sanft lächelnd zu Sean und hockte mich dann aber zu Shinji welcher noch immer an Sean´s Seite stand und sich an ihm fest hielt. Ich hatte ein schlechtes Gewissen Shinji gegenüber und das zurecht. Sean meinte nur das ich es stecken lassen soll und alles gut war. Auch das er mir das wegen Shinji nur mal gesagt haben wollte. Dennoch war ich ihm sehr Dankbar für alles, was er bisher für mich, in der kurzen Zeit bereits, tat.

Dann erklärte ich sanft, ruhig und behutsam, das ich nicht böse auf meinen Ototo sei und das ich ihm nie etwas an tun würde. Es tat mir auch leid das ich eben so ruppig mit Yuu umgegangen war aber da sprach die fassungslose Wut aus mir und dieser Floh Fänger hatte es in dem Moment auch nicht besser verdient, da ich Shinji nur beschützen wollte. Yuu hatte sich falsch verhalten und darum musste ich so Agieren. Es war nur zum Schutze von Shinji und ich hoffte sehr das er es verstehen würde und mich in den Arm nehmen würde.

Ich sah ihn mit traurigem Blick an, als ich ihn gefragt hatte ob er mich umarmen würde und als er sich in meine Arme warf seufzte ich nur erleichtert auf. Ich drückte ihn sehr eng und fest an meine Brust da ich ein echt schlechtes Gewissen Shinji gegenüber hatte. Dann begann mein Ototo auch noch an zu weinen und nahm Yuu sogar in Schutz vor mir was echt süß war. Shinji meinte das Yuu doch nicht mal wisse was er da getan hatte und ich nicht mit dem Wolf böse sein sollte.

Als ich dann meinen Ototo so im Arm hatte sah ich wie Sean sich seufzend zusammen nahm und nach draußen zur Auffahrt ging um Yuu zu helfen.

/Danke dir Liebster!/ sandte ich ihm sanft und nahm Shinji mit auf die Terrasse um ihm weiter zu beruhigen.

Ich erklärte meinem Ototo das Sean seinem geliebtem Wolf schon auf die Beine helfen würde und das Shinji später seinen Werwolf wieder normal in die Arme schließen könne. Sean würde schon das Gehirn bei diesem Sturkopf wieder gerade rücken, da war ich mit Todsicher! Meinte ich sanft zu meinem kleinem Bruder ehe ich mit ihm gemütlich in der Sonne lag auf der Liege und seinen Rücken kraulte. Shinji hoffte es sehr, da Yuu sein Verhalten, ihm echt nicht gefallen hatte. Shinji hatte in dem Moment solche angst vor Yuu gehabt und das hatte ich ja gleich gemerkt, darum kam ja meine Reaktion überhaupt zu Stande. Komisch fand ich es nur das es Shinji nicht wirklich unangenehm war nur diese besitzergreifende Dominanz war einfach

ungewohnt weshalb er so reagiert hatte. Da Yuu noch nie so zu Shinji gewesen war, bisher. Doch kuschelte sich mein Ototo eng an meine Brust als wir da so lagen und seufzte langsam entspannter auf was mich auch augenblicklich entspannen ließ.

So kam es das Shinji in meinem Arm einfach ein schlief.

„Hach Ototo.“ seufzte ich nur und hoffte das Sean meinem Fellkneul da draußen helfen kann. Dann fragte ich neugierig nach ob Sean an Yuu heran käme und wie es denn lief bei der Gehirnreparatur. In der zeit kraulte ich weiterhin Shinji´s Rücken damit er in ruhe schlafen konnte.

/Shinji ist übrigens erschöpft eingeschlafen. Könntest du das dann dem Pelzarsch bei dir später sagen?/ fragte ich ihn dann noch mental ein mal über das Dach.

Das Sean erschöpft wurde spürte ich da sein Energiepegel ab nahm und dass passte mir nicht aber ich verhielt mich wegen Shinji ruhig und wollte nicht in die Behandlung des Patienten platzen mit Kind im Arm.

Das wenn Yuu wieder bei Verstand sein würde meinem Geliebten helfen würde war mir schon irgendwie klar da Sean ja doch mehr ausgelaugt war als gedacht.

Dann meinte Sean noch zu mir mental das Yuu gleich zu mir käme und ich dann ja sehen würde ob er an ihn heran gekommen wäre. Es hatte geklappt das konnte man sehen doch passte es mir nicht wie es Sean ging und so fragte ich nach ob ich ihm gleich ein frisches Reh fangen gehen solle oder Menschliches Blut organisieren solle oder ob er lieber von mir trinken mag. Mir persönlich war letztes gerade am liebsten, warum auch immer.

Dann kam Yuu zu mir, aus Reflex knurrte ich auf, doch entschuldigte sich bei mir und ich sah ihn nur missmutig an.

„Ach vergiss es einfach und reiß dich in Zukunft besser zusammen, so lange er noch nicht ausgereift ist und weiß was Sache ist, sonst verprügel ich dich beim nächsten mal wirklich! Habe ich mich klar und deutlich ausgedrückt?“ meinte ich leise und wieder ruhig damit Shinji nicht wieder unruhig wird. Yuu meinte darauf nur das ich mal in die Situation kommen soll und ohne Gedächtnis mich meinem Partner gegenüber zurück halten soll wenn die Instinkte über kochen. Auch wenn er wisse das es ein Fehler war! Yuu bot mir dann an, das im Kühlschrank noch blut sein müsse, welches ich Sean geben könne doch ich hatte schon für mich beschlossen das ich Sean von meinem Hals trinken lassen würde. Das wäre jetzt das beste damit er schnell auf die Beine käme.

Dann bat er mich Shinji zu wecken was ich eh vor hatte da mein Bruder endlich mal Blut brauchte und ich sah Yuu eindringlich an.

„Aber sei sehr behutsam. Er war vorhin echt verschreckt wegen dir und deinen trieben und meiner Reaktion danach.“ zwinkerte ich dann wieder zutraulich wie vor dem Streitereien und seufzte erleichtert.

Dann weckte ich sachte und behutsam wie es ein Vater täte, meinen kleinen Bruder mit leichte Küssen auf die Stirn und Wange und er sah nur verwirrt auf.

Yuu ging dann auf die Knie und breitete seine Arme aus und entschuldigte sich bei Shinji und hoffte das der kleine ihm verziehen würde. Auch versprach Yuu in meinem Beisein das so etwas nie wieder vor käme. Shinji sah mich fragend an ob es wirklich in Ordnung sei wenn er sich in Yuu seine Arme begeben würde und ich nickte sachte.

Daraufhin sprang mein Ototo von mir runter und warf sich in Yuu seine Arme. Der kleine war sehr auf Yuu fixiert was mich schmunzeln ließ.

/Danke dir mein Liebster das du Yuu zurück ins hier und jetzt geholt hast. Du hast was gut bei mir!/ sandte ich ihm dann versaut zu und würde ihm alles Geben was er wollte. Natürlich war ich mir im klaren das Sean jetzt dringen Blut brauchte. Ich schlug Sean

vor entweder die Konserve aus dem Kühlschrank zu nehmen oder direkt von meinem Halse, ehe wir zu seinem Bruder fahren würden. Mir war aber eh klar, auch ohne Antwort das er bei mir gleich zu beißen würde, wenn ich es ihm schon mal so an bot. Ich sah noch mal Kurz Yuu mit fester und bestimmter Mine an als ich aufgestanden war.

„Sei achtsam mit ihm!“ kam es dann aber nur noch mal verwarnend wie es ein echter Vater täte.

So ging ich dann hinein zu Sean und kniete mich vor ihm hin. Dann öffnete ich mein Hemd das ich an hatte und schob es mir etwas beiseite und bot ihm frech grinsend meinen Hals an. Aber ich fragte Sean dann noch besorgt mental ob ich lieber zu Ryus und Shadow fahren sollten, so ko wie er war.

## Kapitel 46: ~~~~~Ein ereignisreicher Tag Teil 1~~~~~ (überarbeitet)

Ich wälzte mich Stundenlang im Bett hin und her. Das dabei überhaupt jemand neben mir schlafen konnte grenzte schon an ein Wunder. Aber mein Schlaf war alles andere als erholsam. Spuckten so viele böse Bilder, welche sich fast wie Erinnerungen anfühlten, durch meinen Kopf. Wollte ich nicht glauben, was ich da träumte.

>Schrie im Traum um Hilfe, nach meinen Liebsten und konnte sie dennoch nicht erreichen. Sie waren alle fort, unerreichbar für mich, nur einer war da und das war ein Mann, welcher mich zu kennen schien. Jemand der einst mit dem ehemaligen König sehr eng befreundet schien, fast schon zu vertraut. Doch ich wusste nicht warum, aber seine Wesenszüge, welche mehr wie ein Schatten glichen, kamen mir seltsam vertraut und bekannt vor. Sicherlich könnte ich mir das nur einbilden, aber irgendetwas war seltsam an dieser Person. Ich erkannte das Gesicht nicht, war es wie von einem Schleier bedeckt. Ich fühlte mich betrunken, schwankte hin und her, lief dem Korridor entlang. Rief nach dem Mann den ich nicht kannte, aber es schien mir anders, aber er hörte mich nicht.<

„Nein, nicht. Geh da nicht hinein Kazuto! Das ist eine Falle!“, schrie ich nur noch, als ich dann endlich erwachte, Schweißnass neben Sean im Bett mit einer ausgestreckter Hand saß und mi der anderen mir den Kopf hielt. Ich wusste nicht warum mir dieser Name eingefallen war und wer diese Person war.

//Es war nur ein Alptraum! Nur ein dummer Alptraum. Ich kenne doch niemanden mit dem Namen Kazuto.// seufzte ich, sah auf den Wecker zu meiner rechten auf dem Beistelltisch. Es war erst um 4 Uhr morgens. Dabei Strich ich mir durch meinen Pony, legte mich wieder hin und schlief erneut noch einmal ein.

Aber selbst der nächste Traum war nicht besser.

Nein!

Er war noch schlimmer: >Ich war tatenlos, war gefesselt in Ketten, welche meine Kräfte unterdrückten, sogar meine Blutbindefähigkeit. Sah wie man Sean an den Haaren packte, er sich daraus gerade so befreien konnte, als dieser meinen kleinen Bruder beschützen wollte. Sah zu, wie er um deren beider überleben kämpfte. Konnte mich nicht aus den ketten befreien, so sehr ich auch wollte, aber es war absolut unmöglich. Schrie nur noch nach den beiden, schnitt mir die Gelenke auf, bei den versuchen mich zu befreien. Zu allem Überfluss kam es dazu, dass Sean und Shinji außerhalb meine Blickfeldes gebracht wurden. Nach Minuten des Ringens hatte ich es irgendwie geschafft eines meiner Handgelenke schmerzhaft auszurenken, konnte mich so befreien und bin dem Geruch von Sean seinem Blut gefolgt. Was ich sah, war alles andere als für leichte Gemüter. Sean hatte den Leichnam meine Bruders im Arm, war selber nicht mehr in der Lage auch nur einen Schritt zu machen. War den Tode nahe und war absolut nicht Mehr in der Lage einen Schritt zu machen. Er lag nur noch in meinen Armen, blutete aus all seinen Wunden und entschuldigte sich unter tränen bei mir, das er nicht stark genug gewesen war, um Shinji und unsere Kinder zu beschützen. Hatte es gerade so noch geschafft, mir eine seiner Hände an die Wange zu legen, Ehe ihm die Kräfte verließen und die Hand von meiner Wange hinab rutschte.<

„Sean! Shinji! **NEIN!**“, schrie ich erneut und wachte mit Tränen und Panik in den Augen auf. Griff dabei neben mich um sicherzustellen, dass beide noch da waren. Darum

seufzte ich einmalsehr stark auf und versuchte mich wieder zu fassen.

Als ich mich ein wenig gesammelt hatte, sah erneut auf den Wecker zu meiner rechten und wischte mir mit zitternden Händen den schweiß von der Stirn und die tränen aus den Augen.

„6 Uhr früh...“, murmelte ich, seufzte erneut und sah wie Sean meinen Bruder regelrecht als Teddy missbrauchte. Das brachte mich ein wenig zum Kichern und das versuchte ich mir zu verkneifen, da ich keinen der beiden wecken wollte. Auch wollte ich nicht, dass die beiden von meinem Alpträumen Wind bekamen.

„Hach, schon sehr süß die zwei.“, murmelte ich nur leise vor mich her, Strich beiden sanft über den Kopf, versah noch die Stirn von beiden mit küssen. Ehe ich beschloss aufzustehen und ins Bad ging um mir eine ausgiebige heiße Dusche zu gönnen. Nach etwa knapp einer Stunde war ich entspannter und ging mit nichts mehr als einem Handtuch um meiner Hüfte in die Küche und setzte Kaffee auf.

Während der Kaffee brühte wurden auch Sean und Shinji wach. Kuschetten aber in dem Moment noch ein wenig, bis Shinji wirklich richtig wach war und er sich suchend nach mir herumdrehte mit dem Kopf und rieb sich dabei die Augen.

„*Ohayo Sean-kun!*“, sprach er verschlafen und er gähnte ausladend in seine Rückhand.

„*Nanu, wo ist Oni-san?*“, fragte er nur, da er Wunderte, dass ich schon auf wahr und die Kaffeemaschine schon lief.

„*Wir lange er wohl schon wach ist??*“ War auch schon seine nächste Frage an Sean gerichtet, welcher sich gerade angezogen hatte. So war Shinji noch in seinem Pyjama und hatte seinen geheiligten Plüschwolf in der rechten Hand.

Der angesprochene Vampir zuckte kurz mit den Schultern, hockte sich zu dem kleinen hinunter, um ihm in die besorgten Augen sehen zu können.

„*Ich kann es dir nicht sagen Kleiner...*“, sprach er ruhig, wuschelte dabei meinem kleinen Bruder über den Kopf und ging langsam mit Shinji an der Hand in meine Richtung.

Ich war so sehr in der Küche beschäftigt, dass ich überhaupt nicht hinhörte, was die beiden zu besprechen hatten. Wollte ich den beiden auch die notwendige Privatsphäre geben, welche sie beide brauchten um einander besser kennen zu lernen.

„Hier mangelt es echt an NICHTS!“, dachte ich nur noch laut und war wahrlich sprachlos, wie Ryus mit seinem Geld protzen musste.

Ja, ich war auch nicht gerade am sparen und hatte eine sehr teure Eigentumswohnung mit viel Schnickschnack, aber so hausieren ging ich nicht mit meinem Geld. Aber das war jedem selbst überlassen und ich war irgendwie auch froh darüber, dass ich gerade keinen müden Cent bezahlen musste, da wir gerade wahrlich andere Sorgen hatten als Geld!

Als ich dann bemerkte, dass mein Bruder, mit meinem heißbegehrten Sean, in die Küche kam, stellte ich Shinji einen Kakao und Sean einen Kaffee hin. Als ich dann den Blick meines Ototo's bemerkte sah ich ihn nur kurz an und schmunzelte. Auch spürte ich dabei die Bewunderung von Shinji. Aber diese Bewunderung war völlig anders, als die meiner Fans. Ein wenig machte mich das ja schon stolz und ließ mich eitler wirken als ich war.

„Ihr zwei hättet ruhig noch schlafen können!“, meinte ich dann nur sanft, als ich sah, wie Sean seinen Kaffee nahm. Ich stand noch immer mit meinen offenen und nassen Haaren da und man konnte leichte Wasserperlen hinab rinnen sehen. Hatte ich so

meine Angewohnheit, diese lufttrocknen zu lassen.

Kurz danach nahm ich mein Handy, was auf dem Tisch lag und sendete Yuu eine SmS.

>Morgen Yuu,

Ich weiß ja das es erst um 7 Uhr in der Früh ist, aber ich muss dir einfach schreiben. Da ich hoffe, dass du hast gestern nichts Dummes mehr angestellt hast, in deinem Wutanfall. Ich möchte mich erst mal entschuldigen für meinen Tonfall und hoffe, dass du nach Shinji schauen kommst. Du weißt ja, wie sehr er dich lieb hat. Davon ab ist heute noch mal eine Sitzung und ich bitte dich und auch Sean, euch beide heute Diplomatischer zu verhalten. Ich habe noch immer Kopfschmerzen von gestern und Shinji war auch nicht so wohl dabei, dass wir 3 Krach hatten. Hab dich lieb, dein Alpha Vampir! ☺☺<

Ich seufzte einmal kurz auf, da ich es nicht gewohnt war, dass der Werwolf sich nach so einem Streit nicht nach 12 Stunden gemeldet hatte. Machte ich mir schon ein wenig Gedanken um Yuu und ob nicht doch etwas passiert ist.

Sean sah mich dann mit besorgten Blick an, da ich wohl in seinen Augen etwas zu blas war. Aber ich war von hause aus sehr blass, da ich ein gebürtiger Japaner bin und wir sind selten bräunlich.

*/Hey Baby... was ist denn los? Shinji und ich machen uns sorgen. Sprichst du mit mir.../*Sante er mir mental und gab mir einen sanften Kuss auf meine Schulter.

*/Du siehst im übrigen heiß aus mit langen Haaren.../*Raunte er mir nur zu und kuschelte sich an mich. Ich merkte sofort, dass ich ihm im Bett gefehlt hatte, dabei war ich nur in die Küche gegangen.

Ich sah Sean an und musste schmunzeln, als er meinte, ich sähe auch mit langen Haaren heiß aus.

„Ach ich hatte wieder einen Alptraum der sehr real war, aber mach dir keinen Kopf, dass wird schon wieder!“, meinte ich nur zu ihm und setzte an meinem Kaffee an.

*/Danke, aber ich denke, ich werde, wenn das alles vorbei ist mit dem Krieg, sie mir wieder runter säbeln, es sei denn, ich gefalle dir so besser!/* sandte ich ihm und genoss seine Wärme, welche ich gerade wirklich brauchte. Steckte der zweite Alptraum mir immens in den gliedern.

*/Willst du wirklich den Alptraum wissen der mich so aus der Bahn geworfen hat?/* fragte ich dann in Gedanken nach, damit Shinji es nicht mit bekam.

„*Oni-san die langen Haare stehen dir echt gut! Oder Onkel Sean?*“, meinte er nur voller Ehrfurcht, während er in Ruhe seinen warmen Kakao trank. Auch grinste er mir nur an, was macht auch zum schmunzeln brachte. Nicht nur mich hatte dieses unbescholtene Kindergesicht zum lächeln gebracht, sondern auch Sean. Er konnte es nicht verstecken.

Als dann auch mein Bruder meinte, dass mir die langen Haaren stünden und dies direkt auf Sean seine Gedanken dazu folgte errötete ich dann doch leicht. Hatte ich nicht damit gerechnet, dass ich gleich ein doppeltes Kompliment bekomme.

„Domo Ototo!“, meinte ich nur leise und lächelte aber dann deswegen. Wollte ich wirklich, keinen von beiden Sorgen bereiten. Aber so war ich schon immer. Immer auf das wohl der anderen bedacht, egal wie scheiße es mir ging. Hauptsache den anderen ging es gut!

Während dessen sah es bei Yuu ein kleinwenig anders aus. Lag dieser Noch auf seiner Couch und griff seinem Handy, als der spezifische Klingelton, welcher er für meine Nummer hatte, ertönte. Stöhnend und mit starken Kopfschmerzen, welche sich wie Messerstiche anfühlten, öffnete er mit der rechten Hand meine Nachricht und mit der linken griff er sich an den Kopf. Dennoch hatte er es sichtlich schwer, sich auf die Nachricht zu konzentrieren, da die Kopfschmerzen von Schwindel begleitet wurden. „Fuck...“, murmelte er nur noch wie betrunken, als er Stückchen von dem Schorf und dem verkrustetem Blut in seiner Hand hatte. Stumm sah er sich die Krusten in dem Moment an, Ehe er meine Nachricht begann zu lesen und anschließend zu beantworten. Dies beanspruchte einige Minuten, da er sich erst einmal sammeln musste, wegen seines körperlichen Zustandes.

*>Danke fürs wecken...*

*Na ja, Blödsinn jetzt nicht gerade, aber ich glaube ich habe ne Gehirnerschütterung.... habe mein Auto gestern gegen ein Baum gewickelt... konnte mich danach nicht wandeln und bin stark blutend eingeschlafen... ich mache mich gleich fertig und komme dann zur Versammlung. Selbst wenn ich Lust hätte, welche ich nicht habe, würde ich nicht ein Wort zu ihm sagen. Gib Shin einen Kuss von mir<*

Tippte er nur Recht flott für seinen Zustand und schickte sie an mich zurück. Nachdem er dies getan hatte, schleppte er sich schwerfällig in sein Badezimmer, da er sich waschen bzw. duschen wollte. Doch leider musste er sich an dem Waschbecken abstützen, da er drohte jeden Moment einen Kreislaufabrisse zu bekommen.

Bei uns sah Sean nur wieder zu meinem Bruder und nickte.

*„Ja Shinji, die Haare stehen ihm gut..“*, antwortete er nur und besah mich mit einen lüsternen Blick, welchen Shinji noch nicht deuten konnte und darüber war ich auch mehr als froh. Als er dann meine Gedanken vernahm, sah er nur verschmitzt zu mir rüber.

*/Baby, Ja ich mag deine langen Haare... denk an Kenshin, dann hättest du dir die Frage sparen können. Aber ich möchte schon gerne wissen, was du geträumt hast. Warum du so durch einander bist... Du weißt das ich mir Sorgen mache.../* Sante er nur mit einem gewissen Nachdruck in der Stimme zu mir und besah mich mit besorgten Augen.

Ich seufzte nur, wegen Sean seiner Beharrlichkeit. Wusste ich sehr genau, dass ich aus der Nummer nicht mehr heraus kam, ehe ich ihm nicht gesteckt habe, **WAS** ich denn geträumt hatte.

*/Na ja, hätte ja sein können, dass ich dir mit Kurzen Haaren besser gefalle!/  
meinte ich dann etwas verlegen in Gedanken. Kam Sean immer mehr aus sich heraus und das merkte ich sehr deutlich. Dennoch sammelte ich mich um ihm von dem Traum zu berichten, welcher mich so hart aus dem Schlaf riss.*

*/Ich habe dich fast Tod auf dem Schlachtfeld, in deiner Blutlache gefunden und du bist mir in meinen Armen weggestorben. Ich konnte nichts machen!/  
sandte ich ihm dann nur das Bild auch dazu, als ich meine zitternde Hand in seine gelegt hatte. Dann drehte ich mich zu ihm und legte meinen Kopf auf seine Schulter. Das brauchte ich gerade, da ich eigentlich nicht mehr hatte an den Traum denken wollen.*

*/Es hat sich so real angefühlt, dass ich innerlich schreiend aufgewacht bin um 6./  
seufzte ich in seinen Nacken, damit Shinji das nicht mitbekam. Doch dann schreckte ich auf, als mein Handy bimmelte, nahm es in die Hand und sah, dass es Yuu war,*

welcher mir geantwortet hatte.

„Huch das ging aber flott. Ich dachte der Pennt noch. Autsch so ein Idiot. Der hat seinen teuren Geländewagen zu Schrott gefahren. Na klasse, der hat auf Garantie eine schwere Gehirnerschütterung, wenn er so stark geblutet hat wie ich denke!“, meinte ich dann nur murmelnd und Shinji sah mich entgeistert an. Wusste ich nun ganz genau eines, wenn er nur annähernd so war wie ich, dass er zu Yuu wollen würde. So begann ich meine Antwort zu verfassen:

>Alles klar Yuu, mach aber langsam! Noch ist die Versammlung nicht einberufen! Sollen wir dich holen kommen, wegen deiner Gehirnerschütterung?<

sandte ich die Nachricht ab, da ich mir schon sorgen machte um meinem Werwolf. War er eher der ruhigere von uns beiden und ich die Tunte die eher an die Decke ging als er! Dennoch sah ich die besorgten Augen von Shinji und lächelte sanft.

„Shinji, mach dir keinen Kopf. Yuu ist hart im nehmen aber manchmal auch etwas unbedacht. So war er schon immer und das wird sich nie ändern bei dem Dickschädel!“, sagte ich, löste mich sachte von Sean und ging zu Shinji und gab ihm einen Kuss auf seine kleine Stirn.

„Aber Yuu wird doch wieder oder?“, kam es ängstlich, besorgt von meinem Bruder, welcher seinen Werwolf mehr als nur liebte, aber er noch eher auf Instinkte war, als auf Gefühle. So sah er mich mit seinen großen, unschuldigen Augen an.

Ich nickte auf die Frage meines Ototo's hin, da ich ihm einfach nur Gewissheit geben wollte.

„Der wird wieder! Mach dir keinen Kopf!“ lehnte ich meine Stirn an seine und hatte mich dabei vor gebeugt, wodurch meine Muskeln am rücken noch besser zur Geltung kamen, als eh schon unter den Nassen haaren. Aber darüber machte ich mir nie einen Kopf. Ich war eben durch trainiert und ich musste wieder trainieren gehen, mir fehlte die Auslastung, dass merkte ich, denn sonst wäre ich am Vortag nicht so an die Decke gegangen. Auch lief ich ohne Gips rum und das obwohl ich noch nicht bei meinem Arzt war. Ich hatte ihm mir selber entfernt da das Ding mich nur noch störte.

Mein kleiner Bruder war noch immer an mich angelehnt und ich genoss das wirklich sehr.

„hm. Hai ich glaube dir!“, lächelte er mich nur noch an, als er merkte, wie sehr ich auf sein wohl bedacht war. Auch wenn ich mich in dem Moment eher wie ein Vater verhielt, aber das merkte ich absolut nicht. Würde es wenn dann meinem Liebsten Sean auffallen oder seinem Zwilling, mit dem ich noch immer ein wenig auf Kriegsfuß lag. Waren wir beide uns eben nicht grün und hatten, aufgrund einer sehr ähnlichen Lebensweise, wegen unserer Dominanz Ein klein wenig Probleme mit einander. Aber das würde sich irgendwann auch geben. Nun waren die beiden hier wichtig. Auch hatte Shinji schon den Streit vom Vortag beiseite geschoben und wollte einfach nur, dass wir alle uns vertrugen. Auch wenn das von manch einer Seite her etwas schwerer werden würde, als man denken mag. Doch viel ihm dann auf, als er kurz hinunter sah, dass ich meinen Gips nicht mehr trug und zeigte auf mein Bein.

„Oni-san, wieso ist der Gips ab?“, kam es nur noch typisch kindlich von meinem Ototo.

„Ach das Shinji. Der hat mich heute morgen gestört und da ich selber einst den Weg

der Chirurgie studiert und auch ausgeübt hatte, habe ich ihn mir mal eben Kurzerhand entfernt, aber mir geht es gut. Also kein Grund zur Sorge!“, meinte ich dann zu nur, ehe sie noch mich weiter löchern würden. Hatte ich darauf nämlich keine Lust. War ich einfach nur froh und dankbar darum, dass bei uns Vampiren alles Recht schnell heilte und dass ich meine Fähigkeit besaß. Denn dankt der Blutbindefähigkeit konnte ich den Heilungsprozess etwas beschleunigen, auch wenn es absolut einfacher gewesen wäre, wenn mein Liebster Sean seine heilenden Hände genutzt hätte, aber die Fähigkeit hatte er ganz galant bei meinem Unfall vergessen. So sah ich dann zu meinem Schatz hinüber, welcher sich noch nicht geregt hatte. Dabei sah ich, wie Er noch immer nicht richtig zu sich gekommen war, aufgrund dessen was ich ihm vorhin mental gezeigt hatte. War der Alptraum wahrlich nichts für leichte Gemüter gewesen! Ich räusperte mich um Sean seine Aufmerksamkeit zu bekommen.

„Was ist Sean?“, fragte ich dann nur nach, als ich mich zu ihm herum drehte und in seine wunderschönen blauen Augen sah.

Dieser musste noch immer verdauen und schluckte den Klos herunter, welcher sich wie ein Knoten im Hals gebildet hatte. Er schüttelte kurz den Kopf um seine Worte und Stimme zu finden, da er noch auf meine Aussage antworten wollte.

„Nein... alles in Ordnung ... Ich muss nur gerade verdauen, was du gesehen hast.“, sprach er nur ehrlich und sammelte sich noch ein wenig. Doch dann straffte er sich und besah mich mit einem sanften aber ernststen Blick.

„Aber eins kann ich dir versprechen. Du wirst mich nicht verlieren!!!“, sprach er und schwor es mir. Das machte mich stolz und ließ mich lächeln. Aber er schwor es auch sich selber, denn Er kannte seinen Zwilling nur zu gut. Wusste Sean, dass sein Zwilling mich lynchen, gar eigenhändig ins ewige Paradies befördern würde, sollte ich zulassen, dass Sean etwas wiederführe. Auch war es absolut nicht sein begehrt, in dem Krieg den Kopf zu verlieren. Wer würde denn dann seinem Zwilling liebevoll auf die Nerven gehen? Das konnte Sean keinem anderem anvertrauen!

Währenddessen reinigte sich der Werwolf nur schwerfällig in seinem Badezimmer sein Gesicht. Überlegte kurz ob er duschen gehen sollte oder lieber nicht. War sich unsicher, wegen seinen Kreislaufes, ob eine warme oder kalte Dusche besser wäre um den Kreislauf wieder in Schwung zu bringen. Doch er entschied sich dafür, sich mit einem Lappen nur groß zu reinigen um das Blut loszuwerden. Dabei konnte er sich wunderbar auf dem Rand der Badewanne setzen und alles ganz in Ruhe machen. Ging Er eh davon aus, dass es nicht schlimm wäre, wen er zu spät käme, aufgrund seiner gegenwärtigen Situation. Als er bei seiner Brust angekommen war, hörte er das Handy wieder bimmeln und nahm es nur schwerfällig in die Hand. Er musste sich sehr schwer konzentrieren, mit zusammengekniffenen Augen, als er meine Nachricht las und auch prompt antwortete:

*>Wäre lieb von euch... Zweitschlüssel hast du ja an deinem Schlüssel.... kommt dann einfach rein und ignoriert den zerstörten Baum in meiner Einfahrt!<*

schickte er ab und taumelte wieder zurück in das Wohnzimmer. Noch immer feucht von der Katzenwäsche und sah sich sein weißes Ledersofa an. Das eingetrocknete Blut strahlte wie ein Signallicht...

„Fuck, scheinbar war der Aufprall schlimmer gewesen als gedacht, was die Menge an Blut erklärte.“, sprach er nur vor sich her. Hatte er es nicht so heftig empfunden und auch

nicht richtig registriert, wie viel Blut er verloren hatte. Es sah fast so aus, als hätte er ein Ferkel auf dem Sofa geschlachtet. Doch er hatte gerade keine Lust das Sofa zu reinigen und ließ sich einfach nur Bauchlinks fallen. Konnte er es auch später noch reinigen. Auch schlief er sofort wieder ein und hoffte, dass dieser Schlaf ihm über die Übelkeit hinweghelfen konnte.

Ich sah in der Zwischenzeit weiterhin Sean nur an und nickte bestätigend auf seine Worte. Hatte er Recht und dazu fielen mir auch gleich einige Wörter ein, welche passten.

„Das wichtigste ist, dass wir alle das überleben und nicht in die Hölle verbannt werden. Auch schwöre ich dir, bei dem Kodex Bushido, als Samurai, dass ich alles unternehmen werde, um euch alle zu schützen!“, sprach ich bewusst in alter Manier, aus der Zeit der Kriege im alten Japan. Hatte dabei eine Art an mir, die man nur erkennen konnte, wenn man wusste, welche Rolle ich vor einiger Zeit eingenommen hatte. Auch schmunzelte ich ein wenig, als ich merkte, wie ich reflexartig an meine Hüfte griff, aber sich dort kein Wakizashi befand und schüttelte leicht den Kopf. Es war mir sehr wichtig das er wusste wie wichtig er mir war.

Als mein Handy wieder bimmelte, ging ich gleich heran, da ich ja noch auf die Antwort von Yuuma wartete.

„Du Sean, können wir Yuu vielleicht holen fahren, wenn wir bei meinem Chirurgen waren? Der hat, wie bereits erwähnt, eine schlimme Gehirnerschütterung und gerade kein Auto, da das mit einem Totalschaden abgeholt wurde. Davon ab, wäre es auch Shinji Lieber dort sogar mal eben von Yuu zu trinken, als wieder später, weiß Lucifer wann.“, meinte ich dann locker zu meinem Geliebten, der mir bei allem half. Er war mein ruhe Monopol und darum konnte ich wieder lächeln.

Der kurze riss seine Augen auf und warf sein Plüschtier in die Luft.

„Jaaa, Yuu-chan sehen!!! Ich will zu meinem Yuuuu!!!!!!“, brabbelte er nur noch voller Freude. Er hatte auf einem Hummeln im Hinter und das glich schon eher einem Hornissennest. Auch trank er auf einmal die Tasse in einem Zug aus und stellte die Leere Tasse ab.

Als ich Shinjis Reaktion, bezüglich zu Yuu zu fahren sah, musste nur leicht prusten. Da er einfach nur total süß war. Merkte man sehr deutlich, dass er der Gefährte von Yuu war.

„Ototo, du bist echt zu süß manchmal!“, lächelte ich dann wieder mehr als sanft, wie ein vernünftiger Vater es täte, ohne es zu realisieren.

Der Kurze grinste uns nur total frech an, wusste er sehr wohl, welche Wirkung er auf uns hatte. Nutze er es Sean gegenüber auch mehr aus, als bei mir.

„Bekomme ich noch einen Kakao, aber diesmal von Onkel Sean???", fragte er nur fröhlich nach, weil er so bei Sean im Arm kuscheln noch etwas konnte. Er baute gerade, warum auch immer, eine richtige Eltern-Kind Beziehung zu Sean und mir auf, ohne das wir drei es merkten. Irgendwie schlich sich das bei uns 3 einfach so rein.

Sean sah mich nur liebevoll und verständlich an, ehe er seine Aufmerksamkeit auf Shinji richtete. So wandte er seine kommenden Worte an uns beide.

„Ach Schatz, wir schaffen das und natürlich mache ich dir ein Kakao...“, dabei lächelte er mich nur zuckersüß an und machte dem Kleinen einen neuen Kakao und servierte ihm

diesen auch. Erst danach antwortete er auf meine Frage zu Yuu, denn es war wirklich wichtig, dass er dazu auch antwortete.

„Natürlich können wir ihn holen. Doch er sollte mich in Ruhe lassen...“, sprach er leicht zynisch und mit einem knurren den Unterton. Auch wenn dies gewiss absolut nicht gewollt war in Shinji seiner Gegenwart, aber er konnte nichts dafür. Hatte er ein tiefsitzendes Trauma, von dem wir nichts wussten. Nicht einmal Sean selber wusste, dass sein Trauma teilweise gelogen war und das zu seinem Schutz, aber dies könnte nur der amtierende oder der dahingeschiedene König der Vampire Aufklären. Jedoch würde der eine es nicht wollen und würde alles daran setzen, dass es auch so bleibt!

Doch der andere würde, wenn er aus der Hölle heraus könnte es sehr gern verraten, nur um seinen Kindern das zurück zu geben, was er in den vergangenen Tagen erlitten hatte. Aber der ist weit, weit, weg in den Tiefen der Hölle gut verwahrt. War zur Zeit nur für den Fürsten der Unterwelt zugänglich und das hatte auch seinen Grund und seine Richtigkeit. Dazu war er seiner ewigen Agonie der Qualen, seelisch wie körperlich, ausgesetzt!

Doch wie schlimm dies ausfiel, das wusste keiner von uns:

- Der Fürst der Unterwelt und Herrscher über 60% der übernatürlichen Wesen

Dass es bald für Vadim noch schlimmer würde, das wusste noch keiner! Denn es gab da ein wohl gehütetes Geheimnis, welches nach wie vor nicht an die Oberfläche gerückt ist und auch weiterhin nicht an die Oberfläche kommen sollte, wenn es nach dem ehem. König der Vampire ging. Gab es auch nur eine Handvoll Personen, egal ob lebendig oder Tod, die dieses Geheimnis kannten und diese haben es Vadim vor Äonen versprochen für sich zu behalten. Diese Personen würden es auch immer für sich behalten. Standen sie zum Großteil noch immer hinter ihrem Vadim, da sie ihn einst Kompletzt anders kennengelernt haben Und hofften noch immer darauf, dass der eigentliche Vadim wieder zurück kommen würde, da sich der Tod von Vadim Draco noch nicht herum gesprochen hatte. War dies auch noch zu frisch und da er immer sehr gewissenhaft war in seiner Arbeit und Bürokratie, war er immer schneller fertig mit allem gewesen, als es manch einem ginge. Hatte Vadim **IMMER** 3 Tage in der Woche, wo er sogar frei hatte. Dass nur, dank seiner Neigung zum Workaholic und seinem Kontrollzwang. Wollte er immer alles Makellos haben. Dennoch hasste er es, wenn man ihm nicht geglaubt und gefolgt und sogar respektlos gegenüber getreten ist. War noch immer einerseits erbost, wie seine Kinder ihm in den Rücken gefallen waren, doch auf der anderen Seite, war er irgendwie erleichtert? Das war ihm nicht geheuer. Kannte er diese Wesenszüge nicht mehr von sich selber. Doch man kannte ja das Karma und er hoffte innerlich, dass es nicht herauskam, denn warum auch immer, hatte er Angst genau davor. Denn wenn sein Geheimnis ans Tageslicht kommen sollte, dann würde man über den Vampir nur noch spotten. Ihn nicht verstehen wollen, warum er so gehandelt hat, wie er es all die Jahrtausende tat.

So kam es, das Sean sich dann aber wieder schnell zusammenriss, wegen meinem Bruder. Da mein Geliebter nicht in Shinji seiner Gegenwart noch etwas sagt, was das zart wachsende Band, welches die beiden bekamen, riss. Denn das wollte Sean gewiss nicht. Wollte er nur eines:

- Shinji sollte sich wohlfühlen

Das Sean allerdings wieder mütterlich agierte, dass ignorierte er ganz gekonnt. Hatte er mir auch gebeichtet **WARUM** er nicht wie eine potenzielle Mutter gesehen werden möchte. Auch wenn er um seine Fähigkeit als Gebärer sehr wohl bescheid wusste.

Aber auch da hatte er ein tiefsitzendes Trauma und ich akzeptierte es. Doch dass es da auch noch ein Problemchen gab, dass hatten wir noch nicht bemerkt.

Als ich Sean seinen Worten gelauscht hatte, sah ich ihn sanft aber auch ernst an. Er hatte immerhin mit seinen Aussagen absolut recht. Wir würden uns gegenseitig stützen und schützen. Merkte ich es mehr als deutlich, dass ich ohne ihn nicht mehr konnte und auch nicht wollte. Hatte ich gerade ein komisches Gefühl im Magen, so als hätte ich ihn schon ein oder gar mehrmals verloren. Aber ich war mir zu 100% sicher, dass ich ihn zuvor nie in meinem Leben gesehen hatte. Dass er bei dem aufeinander treffen, am Flughafen, mir völlig fremd war. Doch warum auch immer es so war. Ich wurde das Gefühl ihn länger zu kennen einfach nicht los.

„Ich weiß, dass wir das schaffen, aber ich denke, dass Yuu eh kaum in der Verfassung ist mit dir zu diskutieren, da er eh mehr wie angeschlagen ist. Der sollte nur bei der Besprechung dabei sein, wenn es neue Infos gibt. Mehr will ich gar nicht, aber er muss sich auch noch bei uns entschuldigen. Aber Sean, du hättest auch wegen dem Losfahren aufpassen müssen. Mir ist gestern echt das Herz in die Hose gerutscht, als du vor sein Auto sprangst.“, seufzte ich und hielt mir dabei die Hand vor die Stirn. Ich hatte in dem Moment so einen Schiss davor, dass Yuu es nicht schafft zu bremsen. Auch wenn ich um seine schnelle Reaktionsfähigkeiten wusste, doch manchmal spielte das Schicksal einem komischen Streiche. Doch dass Sean wieder mütterlich wurde brachte mich nur zum schmunzeln. Auch stand ich noch in meinem Handtuch da, merkte dem feinen frischen Windhauch um meine Taille und genoss diese kühle Brise sehr. Dennoch wusste ich, dass ich mich Mal so langsam aber sicher ankleiden sollte. Mussten wir ja noch raus zu Yuu fahren!

„So ihr zwei ich gehe mich eben an ziehen nicht das ich mich noch erkälte und dann bei dem Kampf ausfalle. Das wäre fatal.“, meinte ich nur ruhig aber mit Sarkasmus in der Stimme. Ich überließ Shinji in Sean seiner Obhut. Ich wusste einfach, dass mein Ototo bei ihm in absoluter Sicherheit war. Vertraute ich Sean bereits blind und das zeigte ich mal wieder einmal mehr, indem ich einfach ins Schlafzimmer ging. Suchte ich dann meine Klamotten zusammen, diese an und Band mir meine Haare schnell zu einem Zopf hoch. Brauchte ich nicht einmal einen Haargummis, da ich mit meinen langen Haaren problemlos einen Knoten binden konnte. Ja das war bei uns Asiaten einfach so, dass wir sehr starkes, dichtes und kräftiges Haar hatten.

Sean sah mich nur sanft an und nickte. Wollte er mir nicht wieder so einen Schrecken einjagen und wählte seine kommenden Worte bewusst: *„Ich weiß was ich tue Sai...“*, sagte er nur laut genug, damit ich ihn auch verstehen konnte, als ich in das Schlafzimmer verschwand.

*„Aber geh du mal dich anziehen...“*, Sprach er auch noch laut aus, damit ich es hören konnte, bevor er seine Aufmerksamkeit auf meinem Ototo und seine Frage legte.

Der kleine Vampir von gerade einmal 10 Jahre, welcher kurz vor seiner Blitzpubertät stand, strahlte Sean nur noch freudig an.

*„Domo Onkel Sean! Aber sag mal, kannst du Yuu vielleicht helfen, bei seinem Problem nachher?“*, sprach er nur Mit großen Kulleraugen und kindlicher Stimme. War es für ihn super toll, das Sean solche Gaben hatte. Musste der kleine ja noch seine eigenen Fähigkeiten richtig lernen zu meistern.

*„Ihr zwei seid wie echte Eltern, aber ich kann mich alleine Umziehen!“*, meinte er dann nur noch rotzfreche frech grinsend zu Sean und meiner Wenigkeit laut genug, sodass

ich es problemlos hören konnte.

Dabei errötete ich sogar ein wenig, schüttelte den Kopf, da ich noch nicht einmal in meinen kühnsten Träumen in der Richtung auch nur einen Gedanken verschwendet hatte. Auch wenn es jetzt dank Sean anders aussah, so war ich noch nicht richtig bereit Vater zu werden.

So ging dann der Rotzbengel mit Sean mit, an welchen er jetzt schon klebte, wie ein Kind es nur bei seiner Mutter, Mapa oder Papa täte. Zog er sich dann auch um, als er mit Sean im Badezimmer war, um sich seiner Hygiene zu widmen. Dabei Half Sean ihm dennoch, da Shinji mit seinen 10 Jahren noch Recht klein für eine Vampir war und deshalb einen Tritthocker brauchte um in den Spiegel zu sehen. Erst als Sean alles für den Kurzen eingerichtet hatte, ging er auf die Frage des Kleinen ein.

*„Wie meinst du das, ich soll Yuu helfen? Der Arzt von uns ist dein Bruder. Aber soll ich dir ein kleines Geheimnis verraten...?“*, flüsterte er nur meinem Ototo zu und schmunzelte dabei frech.

*„Auch wenn ich kein Arzt bin. Meine Gabe, die ich besitze... kann heilen und da brauch ich kein Arzt zu sein...“*, sprach er nur und zwinkerte dabei Shinji zu. Machten die beiden sich in Ruhe im Badezimmer fertig, so lange ich im Schlafzimmer war.

Shinji gluckste nur, als er das Geheimnis erfuhr. Hatte er nur noch mehr Hoffnung dadurch, da er ja erfahren hatte, das Yuu verletzt war und das besagte ihm absolut nicht.

*„Das wäre toll, wenn du es nutzen würdest!“*, murmelte er nur Sean dann nur an, während er sich die Zähne putzte.

Ich sah nur den beiden hinterher, als ich aus dem Schlafzimmer kam und die beiden ins Badezimmer gingen. Setzte mich auch an den Tresen und nahm mir erneut eine Tasse von dem Schwarzen, heißen, koffeinhaltigem Gold.

*„So wenn ihr zwei soweit seid wegen meinem Arzt Termin können wir dann auch bald los ich muss nämlich um 10 dort sein!“*, Sprach ich ruhig, aber laut genug, damit die beiden es im Badezimmer hören konnten. Sah ihn dann aus dem Badezimmer flitzen, hielt ihn kurz an, um ihn anzusprechen zu können.

*„Soll ich oder Onkel Sean dich anziehen oder machst du das alleine? Gestern Abend warst du zu müde um dich um zu ziehen!“*, fragte ich ihn dann nur und wuschelte ihm Nur noch durch die weichen Haare, wie es üblich war für einen großen Bruder.

Auch freute Shinji sich tierisch, wieder zu seinem Werwolf zu kommen. Er hasste es, wenn er länger als 24h von ihm weg war. Nachdem er sich seine Zähnchen geschrubbt hatte, ging er dann an mir vorbei ins Schlafzimmer um sich selber schnell umziehen zu können. Auch nahm er sich seine Sonnenbrille und sein Werwolf Plüschtier, welche ihm Yuu geschenkt hatte. Nun war auch er bereit um zu starten.

*„So, bin auch fertig!“*, sprach er dann nur noch energiegeladen, wie er es war und ich schüttelte nur schmunzelnd den Kopf.

Dennoch war ich etwas irritiert, da die beiden etwas geflüstert hatten und ich mir nicht zusammenreimen konnte, worum es ging.

*„Was wird hier denn so geflüstert?“*, fragte ich skeptisch nach, ehe ich auf mein Handy sah und es bereits halb 9 war. Auch sah ich dann Yuu seine Sms.

Mein kleiner Bruder sah mich mit großen Kulleraugen an, wegen meiner Frage, was sie geflüstert hatten. Doch er schüttelte nur den Kopf.

„Was flüstern? Nichts!“, sprach er dann nur und grinste zuckersüß mit seinem Plüschwolf, der den Namen Yuu trug im Arm.

„Wo geht es zuerst hin? Dein Bein, dann zu Yuu?“, fragte er noch und trank nebenbei seinen Kakao aus.

Während ich die Nachricht von Yuu las, antwortete mir mein Ototo galant und ich schüttelte nur lächelnd den Kopf. Dabei dachte ich nur noch: //Typisch Kind!//

„Wir sollen dann einfach zu Yuu fahren und ihn wach machen. Einen Schlüssel zu seinem Haus habe ich ja eh.“, meinte ich dann zu den beiden und antwortete nebenbei noch meinem besten Freund:

>Alles klar Yuu machen wir dann so. ich wecke dich dann mit einem Kalten Kübel Wasser!<

meinte ich dann sarkastisch in der Nachricht an ihm und sandte diese ab.

„Aber wir sollen den Baum, nachher in der Auffahrt, einfach ignorieren. Und glaub mir bitte Schatz, der wird froh sein, wenn seine Kopfschmerzen weggehen!“, lachte ich dann nur vor mich her. Auch wenn das schon etwas gemein war, dass ich lachte, aber er war schon immer sehr unbedacht, rannte schnell mit dem Kopf gegen eine Wand und all zu oft musste ich ihn an schlimmen Situationen retten. Auch wenn ich immer mit ihm dann Streit hatte, dennoch lachten wir im Nachhinein immer darüber und bekamen uns schnell wieder ein. Doch ich musste noch auf Shinji antworte und sah den Kurzen dann nur wieder sanft an.

„Ja Shinji, wir fahren erst zum Dr. von mir und dann zu Yuu. Wir sollten uns auch dann mal auf dem Weg machen. Es ist schon 8:45 und wir brauchen ca. 40 Minuten von hier aus dort hin, wenn wir gut durch kommen. Oder was meinst du Sean?“, fragte ich ihn dann noch dazu, da ich ja seinen Fahrstil kannte. Waren unsere beiden Fahrstile komplett unterschiedlich.

Ich genoss es immer, wenn ich entspannt in meinem Auto unterwegs sein konnte, ohne das mich ein Fan belästigte, doch Sean? Der war der Henker in Person, wenn ihm irgendwas nicht in den Kram passte. Das kannte Shinji noch nicht und ich wusste nicht, wie robust sein Magen war. Wusste auch nicht, wie Yuu in der Gegenwart von Shinji für.

Als Sean dann auch fertig war, stellte er sich direkt neben mich und gab mir einen Kuss.

„Da kannst du drauf wetten... Ich meine, du weißt ja, wie ich fahre. Und keine Sorge, ich werde mit Freuden den Baum und deinen Yuu ignorieren.“, antwortete er mir nur noch kurz, mit einem gewissen Unterton und rollte dabei die Augen. Tat er nur so lieb, weil er den Zorn von Shinji nicht haben wollte. Dafür hatte er den Kurzen schon zu sehr ins Herz geschlossen. Auch nahm er dann Shinji an der Hand und ging Richtung Tür.

/Wollen wir dann?/fragte er mich dann nur noch mental.

Ich musste unweigerlich seufzen auf Sean seine Aussage und schüttelte nur schmunzelnd den Kopf.

„Ein Hallo kriegst doch wohl selbst du hin, Schatz!“, musste ich dann aber nur noch

kichern, auf seiner Aussage, dass er nicht nur den Baum ignorieren würde.

„Von mir aus können wir los!“, meinte ich dann zu beiden, nahm meinen Schlüssel und sah das süße Bild von Shinji und Sean. Aber ich behielt meine Gedanken dazu für mich. Würde ich wieder meine Klappe aufreißen, wegen des Themas, dann würde mich Sean wieder verbal einen Kopf kürzer machen, aber ich wollte das nicht und erst recht nicht deswegen mit ihm streiten! Daher hielt ich meine Klappe und ging mit den beiden einfach nach, hinunter in die Tiefgarage. Beim Auto angekommen setzte ich mich auf den Beifahrer und ließ Sean einfach den Kleinen ins Auto setzen. Er war gerade so auf den Kleinen eingeschossen, dass ich ihn einfach machen ließ.

Der Kurze war sehr mutig gewesen bisher und hatte alles Recht gut ertragen, egal was, wie oder in welcher Form gegen Yuu gefallen ist. War er ein kleiner unverwüstlicher Racker.

„So lange ihr euch alle 3 nicht wieder streitet, bin ich mit der Stille zufrieden. Man muss sich ja nicht um den Hals fallen, wenn man wen mag oder nicht mag!“, er nur wieder zufrieden, als Sean ihn im Auto anschnallte. Auch hatte er mich eingehend gemustert, als ich vor den beiden die Stufen hinunter ging. War ich automatisch zu einem Vorbild geworden, dem er nacheifern wollte. Wollte er auch so ein guter Kämpfer werden wie ich es war, ach wenn der Kleine noch nicht wusste, was es hieß hart zu trainieren, sich für einen Weg zu entscheiden, egal ob es einem anderem passt oder nicht. Kannte er meine tiefen und dunklen Geheimnisse nicht und das würde auch so bleiben!

Sean schmunzelte nur noch, als er den Kleinen fertig anschnallte und nickte.

„Nein, ich werde schon darauf achten, dass wir nicht streiten. Großes Indianer Ehrenwort.“, versprach er meinem Ototo nur noch und lächelte ihn sanft dabei an. Machte danach die Tür zu und stieg bei der Fahrerseite ein.

„Sai... Ich werde dir zuliebe Hallo sagen. Aber erwarte nicht zu viel...“, sprach er nur ruhig, sah mich dabei ernst an. Dabei startete er den Wagen und wollte los fahren.

Ich hielt ihn kurz davon ab, da ich ihm einen Kuss geben wollte.

„Das Hallo reicht mir wirklich völlig aus Schatz!“, meinte ich dann sanft zu ihm, Strich ihm über sein hübsches Gesicht, küsste ihn erst auf die Wange. Danach drehte er mir sein Gesicht richtig zu und ich zog ihn in einen richtigen Kuss und intensivierte diesen kurzzeitig. Liebte ich seinen Geschmack einfach und wollte ihn noch einmal innig spüren, bevor wir eine geraume Zeit nicht mehr dazu kämen.

Shinji sah uns beide nur lächelnd an und war mehr als Froh, dass Sean neutral bleiben konnte. Andere könnten das nicht und das wusste mein Ototo.

„Damit kann ich leben Onkel Sean!“, sprach er nur freudig und genoss, warum auch immer den Anblick welchen Sean und Ich dem Kleinen boten.

Als wir uns voneinander Gelöst hatten, sahen wir nur einem kurz nach hinten und nickten dem Kleinen zu. Danach fuhr Sean erst einmal gemächlich durch die Straßen New Yorks. Um zu meinem Arzttermin zu kommen. Auch war heute Mal kein Stau, sondern flüssiger Verkehr und das liebte Sean, wenn er so gut durch kam.

Beim Arzt angekommen, parkte Sean den Wagen ganz entspannt, ich huschte hinein und war auch gleich dran mit Fäden ziehen. Mein Arzt schaute mich skeptisch an, weil ich den Gips einfach entfernt hatte, aber ich sagte ihm das mich das Ding seid gestern

störte und ich da schon das Bein wieder komplett belastet hatte. Er zog mir die Fäden, machte noch mal ein Röntgen Bild und ich wurde dann entlassen mit einer Top gesunden Diagnose, dass ich keine Bleibenden Schäden haben werde. War ich auch mehr als Froh darüber, dass ein Arzt aus der Riege der übernatürlichen Wesen handelte. Dabei seufzte ich erleichtert auf, dass er ein Formwandler war und sah meinen Ototo nur an, als er meine mich frech ansprechen zu müssen.

Der kleine Knirps kicherte nur noch und sah mich rotzfreche an.

„Der große Saiyuro Amano und seine bedenken in seinem Handeln. Das ist schon witzig!“, meinte er nur lachend, als ich ihn mir einfach über seine Schulter warf.

„Ausgerechnet der ist der Kleinste, die Person, welche am meisten Blödsinn macht!“, sprach ich dann nur mit einem Lachen im Gesicht und warum auch immer, genoss ich die Anwesenheit meines kleinen Bruders immens.

„Du wirst in den letzten Tagen immer frecher!“, meinte ich und warf ihn mir über die Schulter.

„Vergiss es du bleibst nun da oben!“, lachte ich nur und sah Sean dabei an.

/ Lass uns die Flohscleuder holen. Wenn du magst kann auch ich wieder fahren./ meinte ich sanft zu ihm und lächelte ihn dabei an.

Doch der kleine Vampir versuchte sich zu wehren auf meiner Schulter und begann zu motzen.

„Hey, ich kann selber Gehen Oni-san!“, begann er richtig zu meckern und ich lachte nur noch.

Sean sah sich das Bild nur an, welches mein kleiner Bruder und ich Abgaben. Er schmunzelte auch leicht, schüttelte den Kopf dabei und unterdrückte ein lachen.

/Ja Lass uns die Flohscleuder holen ... vielleicht beruhigt er sich ja wieder... mal sehen.../ sprach er nur mental zu mir, mit einem lauten Seufzer, da ihm das alles nicht sonderlich geheuer war, als wir wieder zum Auto gingen. Dennoch hatte er gerade keine große Wahl und das wusste er. Wollte er sich Shinji zuliebe zusammenreißen. Er setzte sich direkt hinter das Steuer und wartete bis ich Shinji sicher angeschnallt und selber mich auf dem Beifahrersitz gesetzt hatte.

Ich sah meinen Liebsten dabei nur sanft an und nickte. Wusste ich zwar nicht das: WARUM er solche Probleme mit Werwölfen hatte, aber er hatte mir gesagt, dass es eine klare Berechtigung dazu gab. So fuhren wir nur entspannt weiter durch New York Richtung Great Kills Park auf Staten Island.

/Ach, der hat sich schon wieder beruhigt. Mach dir darum keinen Kopf./ meinte ich sanft zu meinem Zuckerarsch, als wir dann zu Yuu fuhren. Auch hier war der Verkehr sehr angenehm. Waren heute nicht so viele Vollidioten auf der Straße, die meinen wilde Sau spielen zu können. Es dauerte etwa 45 Minuten bis wir ankamen und dann seine Einfahrt sahen und den besagten Baum.

/Also, den kaputten Baum kann man Nicht übersehen!/ dachte ich mir nur, stieg aus, ging zur hinteren Tür und schnallte dann Shinji nur ab. Dann warf ich die Tür zu und sah Shinji sein Blick. Er war nicht begeistert, WIE der Baum aussah.

/Willst du mit rein kommen oder hier warten, Schatz?/ fragte ich ihn nur ruhig, als ich den Schlüssel zu Yuu seinem Haus in die Hand nahm.



## Kapitel 47: ~~~~~Ein ereignisreicher Tag Teil 2~~~~~(Überarbeitet)

Auf Yuu seinem Anwesen angekommen, bemerkte mein kleiner Bruder, dass er dringend auf Klo musste, auch wenn der Baum in dem Moment interessanter war. Auch musste er hart schlucken, als er genauer hinsah. Denn es klebte sogar noch etwas Blut von Yuu an der Eiche.

„*Der ist hinüber!*“, murmelte er nur, nachdem ich ihm aus dem Auto geholt hatte. Doch nachdem er den Baum genauer gemustert hatte, rannte er flink wie ein Wiesel über den schön gepflegten Rasen.

„*Können wir rein? A ich muss nämlich mal und B ich Verdurste!!*“, drängelte er dann nur noch und wippte von einem Bein auf das andere.

Der Prinz schüttelte dann nur den Kopf auf meine Frage hin und antwortet gleich Mental, auch wenn er von dem Baum beeindruckt war.

*/Nein, Ich werde mit rein gehen... Wer weiß vielleicht braucht ihr meine Hilfe. Du weißt was ich für eine Gabe habe.../*kamen seine mentalen Worte bei mir an.

„*Holla die Wald Fee...*“, pfiiff er darauf hin nur noch und konnte sich ein breites Grinsen vor Schadenfreude nicht verkneifen.

Ich sah dieses Grinsen und seufzte ungewollt auf, mit rollenden Augen. Wusste ich jetzt schon, dass ich dieses Verhalten nicht aus meinem Liebsten herausbekommen würde.

*/Gabe? Ach stimmt ja, warum hast du nicht mein Bein damit geheilt?/* fragte ich nur frech, als wir beide an dem Baum vorbei und zur Tür gingen, eher schon flitzten, an welcher mein Ototo bereits wartete und um Einlass drängelte.

*/Yuu, dieser Depp hätte aufpassen müssen. So wie der Baum aussieht hat er bestimmt eine Offene Schädeldecke gehabt und locker mehr als nur einen Liter Blut verloren!/* seufzte ich dann nur noch erneut.

„*Mate-o Ototo!*“ Kam es nur lauter von mir damit er kurz inne hielt.

„*Ich schließe ja schon auf!*“, meinte ich dann zu Shinji, der echt schon drängelte, weil er auf Klo musste. Doch irgendwie war ich Froh, dass er wusste wo das Badezimmer ist.

*/Kinder!/* seufzte ich lächelnd und schüttelte meinen Kopf als ich dann ins Wohnzimmer ging gefolgt von Sean und mich der Couch besah und Yuu darauf fand.

„*Hey Yuu, wach auf!*“, kam es nur besorgt von mir und ich stellte fest, dass er ohne Bewusstsein war.

„*Shinji bring mal bitte einen Kalten Lappen mit!*“, brüllte ich zum Badezimmer.

Shinji hörte meine Bitte mehr als gut, hatten wir Vampire auch ein außerordentliches Gehör. Auch wenn es Rassen unter uns gab, die noch besser hören können.

„*Hai Oni-san!*“, kam es dann nur von meinem Ototo, als er fertig war und sich die Hände gewaschen hatte. Suchte er schnell einen Lappen heraus, benützte diesen mit kaltem klarem Wasser aus der Leitung. Dann nahm er sich einen Eimer und legte den Lappen auf dem Rand des Eimers, nachdem er diesen mit kaltem Wasser gefüllt hatte.

„*Doso Oni-san!*“, sprach mein Kleiner Bruder, als er mir den Lappen und den Eimer gab.

Während mein Bruder im Badezimmer war, nahm ich mit Sean mental Kontakt auf, um

meinen Gefährten darum zu bitten, Yuu zu heilen.

/Sean kannst du was machen? Ich habe hier kein Nähmaterial um diese Wunde zu schließen und du hast ja so eine Gabe. Die würde ich echt gern mal in Aktion sehen!/ meinte ich dann nur lächelnd, als Shinji mit dem Lappen wieder kam und mir den reichte.

„Domo Ototo.“, sprach ich äußerst sanft, wuschelte durch sein Haar und machte die Wunden an Schulter, Brust, Hals, Oberarm, Stirn und allgemein am Kopf von Yuu sauber. Dabei trat das ganze Ausmaß zu Tage, wie tief die Wunden eigentlich waren.

„Vollidiot!“ Kam es nur leise, als ich dann Sean heran ließ, um Shinji ab zu lenken. War der Leine dermaßen erschrocken, als er sah, WIE schlimm sein Werwolf wirklich verletzt war. Ging der Kurze sogar ein wenig weiter weg, da er noch nie solche Wunden gesehen hatte.

„Hey Shinji, dein Onkel Sean wird Yuu schon helfen. Dein Flohbeutel kommt wieder auf die Beine!“, versprach ich es in einem äußerst sanften Tonfall und hatte meinen Bruder in die Arme genommen.

Der Kurze begriff aber schnell, was ich meinte. Genoss er auch meine Wärme, welche ich ausstrahlte. Musste ich ihn ja irgendwie beruhigen, doch das dies gerade für die Katz ist, das konnte wirklich keiner Ahnen.

„*Hai, ich vertraue Onkel Sean!*“, Sprach er nur noch leise, kuschelte sich weiter an meine Brust und lauschte meinem ruhigen Herzschlag. Wurde er auch etwas ruhiger in dem Moment, als Sean drauf und dran war, den Werwolf zu heilen.

Sean war in Gedanken Forscher, als in Worte, da er sich bei mir nicht zurückhalten musste, aber Shinji gegenüber schon. War der kleine für einen Vampir etwas zu schnell aus der Fassung zu bringen und war auch viel zu sensibel.

*/Na ja, ich hab da gar nicht mehr dran gedacht... sonst hätte ich dein Bein geheilt.../* sprach er nur noch peinlich berührt und pikiert.

Sah dann aber auf die Couch, auf welcher Yuu lag, herab und musterte die Wunden ausgiebig. Wusste er, dass es bei all den Wunden etwas dauern könnte, da er jede einzelne vernünftig heilen musste. Konnte selber auch leider nicht helfen, da ich keinerlei Notfall Koffer oder ähnliches zur Verfügung hatte.

Ohne auch nur ein weiteres Wort zuzusagen ging er auf zu den Schwerverletzten Wolf zu. Kniete sich zu ihm hinunter und legte seine rechte Hand auf Yuu seinen Oberkörper. Dabei schloss er auch seine Augen, da er seine volle Konzentration brauchte. Musste er uns anderen beiden vollständig ausblenden. So kam es, dass seine Hände in einem sanften weiß aufleuchteten und übertrug seine Energie in den Körper des anderen, um seine Wunden schließen zu können. Dennoch waren diese Wunden nicht so gravierend, wie die von Ryus waren, welche ihm sein **VATER** zugefügt hatte. Dadurch musste ich Sean sowieso nicht zur Hand gehen, auch wenn es so schneller gegangen wäre. Dennoch sind satte 15 Minuten verstrichen und er war noch immer nicht fertig. Erst nach insgesamt 20 Minuten, war er mit dem Heilungsprozess fertig. Dabei fiel mir auf, wie er am Ende etwas schwächelte. Das war mir schon etwas suspekt. Dennoch hatte ich großen Respekt vor der Gabe. Auch wenn er noch nicht am Limit seiner Kräfte war, so zerrte etwas an seiner Energie und Konzentration. Doch was es war, das konnte sich keiner von uns erklären.

Hatte ich es nur beobachten können und eines wusste ich: Sean würde es abstreiten, dass es an seinen Kräften gezerrt hatte.

/Oi, du kannst auch mal ein Dussel sein und was vergessen? Finde ich süß!/ gab ich dann kichernd in Gedanken zu und nahm es ihm aber nicht übel. Bei all dem Stress, hat er es eben einfach vergessen, dass er hätte mein Bein heilen können. Ist halt passiert. „Mal sehen, wann er auf wacht. Lass uns noch was zu essen zaubern Shinji. Vielleicht wacht der Vielfraß ja von dem Geruch auf!“, kam es nur sarkastisch von mir. Kannte ich ja seinen großen Hunger, wenn er in Hitze war. Hatte ich das ein Order andere als miterlebt, wie er in der Hitze jagen ging und sich immer in den Schlaf fraß, damit er nicht noch irgendwelche Dummheiten anstellte. Dennoch war die Konstellation schon komisch.

Mein Ototo war eigentlich zu Devot um einen Alpha zu toppen, wenn er ausgereift war. Dass war mir an seinen aktuellen Handlungen in Mimik und Gestik aufgefallen, aber er machte dennoch nicht den Anschein ein potenzieller Gebärer zu sein. War er in der Hinsicht doch mir ähnlicher als ich am Anfang vermutete. War er genauso Frech wie ich es aber schon mit 6 war. Gut, ich war ein Frühzünder und mir 12 sogar schon an Pornos interessiert. Habe da schon den ein oder anderen Roman bei meinen Verwandten gelesen, wenn ich dort nächtigte. War es aber meist die Zeit, wo mein Vater keinerlei Zeit hatte und meine Mutter mich zu meiner geliebten Verwandtschaft brachte, damit ich Kontakt zu gleichaltrigen bekam. Auch wenn ich mir darum meinen Kopf zerbrach, da ich genau wusste, wie Yuu sein konnte.

So schüttelte ich nur kurz meinen Kopf, um die unanständigen Gedanken los zu werden. Auch wenn ich wusste, was Yuu gerade eigentlich brauchte, aber ich habe leider keine Person parat, die ihm Abhilfe verschaffen könnte. Auch wenn er sehr biestig werden kann in seiner Hitze. Tat er mir nur leid, dass er sich dann in seiner Hochburg in tierischer Gestalt sogar richtig quälte. Doch mehr, wie für ihn da sein konnte ich nicht. Hatte ich noch nie anders gekonnt. Yuu wusste, dass ich ihm auf dieser Ebene noch nie hatte helfen wollen. War er mein bester Freund und zu sehr, wie ein Sohn für mich. Konnte ich es in der Vergangenheit nicht mit meinem Gewissen vereinbaren und würde es auch in Zukunft nicht können! Das einzige was ich machen kann, wenn Shinji demnächst seine Pubertät durchmacht, ihn darauf vorbereiten, was kommen wird. Damit er nicht überfordert ist und für den Pelzarsch auf die Art und Weise da sein kann, wie der andere es brauchte.

Das schwor ich mir, dass ich den beiden in ihrer Beziehung helfen würde. Musste ja irgendjemand die Vaterrolle übernehmen und im Moment sah ich mich dazu gezwungen. Auch wenn die Aufklärung in den nächsten Tagen, Wochen und gar wenigen Monaten folgen müsse.

Der Kurze war von Sean seiner Fähigkeit absolut begeistert und sah ihm mit großem Interesse zu. wünschte er sich gerade, dass er das auch könnte. Denn es war in seinen Augen eine super coole Gabe!

„Danke dir Onkel Sean!“, sprach er dann nur noch euphorisch. Ehe er dann auf meine Worte reagiert und zustimmend nickte. Er würde immer alles tun, wenn es um seinen Werwolf ging. Auch kochen, backen usw. Das merkte ich sehr deutlich, als er meine Hand annahm und mich an grinste.

„Ja, lass uns kochen!“, sprudelte es nur aus dem Kleinen und brachte mich zum lächeln. Er war eben noch total Kind. Richtig unbeholfen, so wie es auch sein sollte. Nicht wie so manch ein Menschenkind, dass dachte, es sei mit 12 schon besser als manche mit Mitte 20.

So gingen Shinji und ich dann gemeinsam in die Küche und suchten uns die Zutaten

zusammen, damit wir ein schönes Essen zaubern konnten. Aus wenn Spagetti mit Tomatensoße nichts ungewöhnliches war, aber dafür waren alle Zutaten vorhanden. Dachte ich, dass es reichen müsse. Denn immerhin hatten wir anderen 3 auch noch nichts gegessen und die Uhrzeit fürs Mittagessen kam rasant auf uns zu. Deshalb kam mir der Gedanke mit dem Essen. Auch schmeckten wir das Essen ordentlich ab und der Kleine hatte leuchtende Augen, als er Probieren durfte. Hatte er leider noch so vieles zu lernen und sehr viel in seinem Kurzen Leben verpasst. Ich mochte mir in dem Moment nicht einmal im Ansatz ausmahlen, was mein **VATER** alles bei ihm falsch gemacht hatte, damit Shinji sich bisher nicht frei entfalten hatte können.

Mein Liebster war nach wie vor etwas peinlich pikiert, wegen meiner Bemerkung. Ließ es sich aber nach außen nicht anmerken.

*/Entschuldige. Aber wie du ja schon sagst. Ich kann es mal vergessen... Aber stimmt, du hast recht. Mal sehen wann er aufwacht.../*meinte er dann nur zu mir mental, während wir in die Küche gegangen waren. Hätte Sean selber musste dann aber auch etwas Schmunzeln. Auch kam Sean noch einmal kurz hinterher, da er noch etwas zu Shinji sagen wollte.

*„Gern Shinji. Wir wollen ja nicht, dass deinem hübschen Hündchen was passiert, nicht wahr....“*, lächelte er und streichelte den Kleinen wieder einmal mehr über den Kopf. Auch wenn es irgendwie in Sean seinem innerem weh tat, das Shinji nur nackenlanges Haar hatte und nicht wie eines Amano würdig. Aber das würde er wahrscheinlich nicht zugeben, dass er sich gern um die Haare meines Bruders kümmern würde. Wusste ich ja selbst nicht einmal dass er einen kleinen Haarfetisch hatte.

Ich sah Sean dabei an, ehe er wieder ins Wohnzimmer ging und nickte. Wollte ich ihn nicht aufhalten, sein Versprechen Shinji gegenüber einzuhalten.

*/Sag ich ja. Auch du kannst mal, bei all dem Stress, etwas vergessen!/*meinte ich frech, dennoch sanft und liebevoll zu meinem Liebsten und konnte mir ein kichern nicht verkneifen.

Der Werwolf war leider noch immer in seiner Bewusstlosigkeit gefangen. Irrte im Geist umher. Lief durch einen dunklen schwarzen Fluss der Hoffnungslosigkeit. Hoffte dennoch etwas zu finden, auch wenn ihm nicht bewusst war, was genau er suchte, aber er musste irgendetwas finden. Das war das einzige was ihm aus dem Strudel hatte helfen können. Wollte er nur aus dieser tiefen Dunkelheit entkommen. Auch wenn sich vor seinem innerem Auge immer wieder Fetzen auftraten, welche sich wie Erinnerungen anfühlten, doch bekam er diese gerade absolut nicht Zu fassen. Glitten diese durch seine Hände wie der heiße Sand der Wüste. Wie ein Puzzle mit über 1000 Teile, wo gefühlt 40% von dem Puzzle fehlten und es sich deshalb nicht zusammensetzen ließ.

In seinen Gedanken gefangen lief er immer weiter, nicht wissend wann es endet. Wo und wann es endet.

Irgendwann in seiner Dunkelheit bekam er einen Lichtschimmer zu greifen. Sah Sean, Shinji und mich. Rief und rannte uns nach, doch wir liefen zu schnell. Kam er nicht hinterher, musste ständig über Geröll, Berge, durch Moor und Wälder. Beim Rufen war er ohne Stimmer und hielt sich den Hals fest. Merke, dass wir ihn nicht vernommen haben. Er wollte weinen, aber es ging einfach nicht... Spürte nicht einmal die Berührungen, welche von Sean und meiner Wenigkeit ausgegangen waren.

Er fühlte sich wie Betrunken auf einem Fischkutter, wollte sich übergeben aber auch

dies war ihm verwehrt.

Nach einer gefühlten Ewigkeit sah er dann einen erneuten Lichtfunken. Dieser war heller und wärmer als alles andere zuvor. Er erhob sich schwerfällig in seinen Gedanken. Lief langsam und zögerlich los.

Hatte noch immer das Gefühl, dass es vergebens wäre. Doch er spürte eine wohlige Wärme. Spürte, dass es anders war. Gab sich dem Gefühl hin und seufzte erleichtert auf, als es nicht verschwand, sondern immer stärker wurde. Umso näher er dem Licht kam, wurde aus der Dunkelheit und dem Schwarzen Moor ein Tagtraum mit einer leuchtenden und saftigen Wiese. Leider waren aber die Bilder, welche er zu fassen versucht hatte, nicht auf der Wiese zu finden. Alles war weg, alles war anders und doch irgendwie beängstigend. Das einzige, was auf dieser Wiese zu sehen war, in der weiten Ferne, waren Fetzen einer weit vergessenen Erinnerung und diese waren verschlüsselt. Konnte er diese nicht greifen und bekam eine Gänsehaut, wenn er sich versuchte dieser zu nähern. Fühlte er sich in seinem Wesen um viele Jahrzehnte, gar Jahrhunderte verjüngt. Fühlte sich wie ein verwirrter Welp, der nicht weiß, wo er sich befindet, wer er war und wer ihn auf zog. Er spürte nur noch, dass sich etwas dunkles und böses in der Erinnerung verbarg. Dadurch eingeschüchtert in seinem Urinstinkt versetzt, ging er als Wolf an dieser vorbei. Rannte auf allen 4 kleinen Pfoten, so schnell er konnte auf das warme Licht zu, bevor es wieder Erlischt.

So geschah es, dass er das Licht erreichte, nur noch leise und gequält aufstöhnte.

Spürte, wie die Kraft in seinen Gliedern zurück kam.

Wie es wärmer um ihm herum wurde.

Bemerkte die Gerüche, welche aus der Küche kamen und auch sein Gehör wurde wieder schärfer.

„*Shinji....*“, hauchte er nur noch leise, ehe er die Augen langsam öffnete. Blinzelte einige Male, da die Sonne ihm direkt in die Augen schien und ihn dadurch blendete. Musste er sich erst an das helle Licht gewöhnen.

Nachdem sich seine Augen an das Licht gewöhnt hatten, sah er direkt in Sean seine Augen und war mehr als verwirrt. Er war sogar leicht panisch, da er glaubte keine der anwesenden Personen zu kennen.

„*Was....? Was ist passiert? Und wo bin ich?*“, fragte er dann nur den Blauäugigen Vampirprinzen leise. Wollte er keinen Streit provozieren. Wusste er, dass er dem Vampir gegenüber nicht gewachsen war.

Langsam richtete Yuu sich auf, fasste sich an den Kopf und bemerkte, dass sein Kopf völlig verkrustet war von trockenem Blut. Sah erschrocken an sich hinab und wunderte sich, wo das Blut herkam, da er offensichtlich keine Wunden vorweisen konnte.

„*Was zur...*“, murmelte er nur vor sich verwirrt her.

Sean ist dann ruhig aufgestanden und hatte Yuu auf der Couch, mit einem sanften Lächeln, sitzen lassen. Hatte er sich sehr hart dazu durchringen müssen zu lächeln, da er eigentlich einen Werwolf NIE mit einem Lächeln beschenkte und es auch in Zukunft nicht vorhatte. Tat er es nur Shinji zuliebe und das würde auch die einzige Ausnahme sein, die er sich selber gab. Er betrat dann die Küche, in der wir noch beschäftigt waren.

„*Kochen kann ich auch, wenn ihr wollt... dann könnt ihr euch um Yuu kümmern. Der gerade wieder zu sich gekommen ist...*“, sprach er dann nur wieder kühl und abweisen über den Werwolf, welchen ich erzogen hatte. Dies ließ mich nur unweigerlich seufzen, aber ich hatte nichts anderes erwartet. So übernahm er die Küche und stellte

sich an den Herd, an dem schon alles am köcheln war.

*/Scheinbar Gedächtnis Verlust Sai.../*meinte er nur Mental zu mir und sah mich ernst an.

„*Hai Onkel Sean!*“, meinte der Kurze nur noch knapp und hechtete sofort los, als Sean dies sagte. Als er dann zu Yuu ins Wohnzimmer rannte, warf er sich gleich in die Arme, von seinem Gefährten. Doch das dieser gerade nicht er selbst war, das konnte er nicht erahnen.

Ich konnte neuen Kopf schütteln und schmunzelte bei. Hatte ich noch keinen Gefährten Bund gesehen, welcher in so einem jungen Alter bereits vollzogen war. War er das denn überhaupt? War eine der Fragen, welche mir durch den Kopf gingen, denn Shinji hatte kein Mal am Hals, welches Aussagen würde, dass er vergeben war. Anders sah es bei Yuu aus. Der hatte eindeutig ein Mal am Hals von Shinji und nicht nur dort! „*Wie ungestüm er ist, wenn es um seinen Wolf geht!*“, sprach ich nur noch mit einem sanften Lächeln auf den Lippen. Drehte mich dann zu Sean, legte meine Arme um seine Taille und kuschelte mich von hinten an ihn heran, während er das Essen fertig kochte.

„*Lass uns zusammen kochen!*“, meinte ich dann frech, drehte ihn elegant in meinen Armen zu mir herum, presste mich eng an ihn heran und zog ihn in einen heißen und innigen Kuss. Brauchte ich gerade ein Ventil und das war Sean. Das wusste er auch sehr genau und konnte es an meiner Körpersprache deutlich sehen. Doch musste ich noch auf seine mentalen Worte antworten.

*/Ach das wird schon wieder, durch Shinji, glaub mir. Der kleine kriegt alles bei Yuu hin! Davon ab das er den Namen meines Bruders gemurmelt hat, scheint es nur eine teil Amnesie zu sein und keine retrograde Amnesie!/* meinte ich dann nur im Fachjargon, als ich Sean im Arm hatte.

Shinji wäre nicht Shinji gewesen, wenn er sich nicht in die Arme seines Geliebten Wolfes geworfen hätte.

„*Yuuuuuuuuuuuuuuu!!!!!!*“, sprach er laut, voller Freude, da er sich irre Sorgen gemacht hatte um seinen Wolf. Auch rieb er seine Wangen, wie gewohnt, an der des anderen und merkte nicht, dass dieser total überfordert war. Er wollte einfach nur seine Nähe wieder spüren, mehr nicht. Auch wenn er Durst hatte, so wollte er sichergehen, das es seinem Yuu gut geht und unterdrückte seinen Durst für den Moment komplett.

„*Geht es dir besser Yuu? Onkel Sean hat dir geholfen, bei deinen Wunde und den Baum draußen in der Auffahrt hast du ja ordentlich umgegraben!*“, sprach er frech, grinste ihn dabei an und spielte die Unschuld in Person. Auch saß er wie gewohnt auf den Lenden des Größeren, da es nun einmal nicht anders ging.

Verwirrt sah Yuu dem Vampir nach, als dieser ging, ohne auch nur ein weiteres Wort an ihn zu richten. Doch lange konnte er sich darum keine Gedanken machen, denn da wurde er auch schon stürmisch in die Arme genommen.

Im ersten Moment erschreckte er sich, da er damit nicht gerechnet hatte. Doch warum auch immer, kam ihm diese stürmische Art seltsam Vertraut vor. Dabei versuchte er die Situation zu analysieren, doch das gelang ihm absolut nicht, als er den lieblichen Duft von seinem Seelengefährten in die Nase bekam. Musste er dabei nur unweigerlich auf knurren, da es zu intensiv für seine Geruchsrezeptoren und seine Instinkte war. Doch tat er dabei etwas, was er bisher nicht auf diese Art und Weise tat. Er packte den jungen Vampir, welcher auf seinem Schoß saß an der Hüfte, drückte ihn

an sich, griff ihm in das Nackenhaar, zog den Kopf von Shinji etwas zurück, um ihm in die Augen sehen zu können.

„Meins!“, knurrte er nur noch und presste Lusttrunken seine Lippen auf die des anderen. War er berauscht von dem Duft seines Gefährten. Wie sich seine Hitze mit dem Duft von Shinji vermischte benebelte seine Sinne. Allerdings schrie auf einmal eine Stimme in seinem Hinterkopf, dass er so nicht handeln durfte, dies auf gar keinen Fall tun sollte. Dadurch löste er sich langsam und behutsam von den Lippen des anderen. Atmete einmal ganz tief durch zur Beruhigung. Sah dabei in die erschrockenen violetten Augen und bekam postwendend ein schlechtes Gewissen.

„Was ist passiert? Über welchen Baum Redetest du und wer ist der Vampir in meiner Küche, den du Sean nennst? Ich habe keinen Plan was passiert ist, aber du musst Shinji sein... und deinem Geruch nach, mein Gefährte...“, sprach er nur sehr leise und mit verletztem Unterton. Versuchte er dabei die Worte, des Vampires zu einem vollständigen Puzzle zusammen zu fügen aber es gelang ihm nicht. Dabei knurrte auch noch sein Magen und er sah nur an sich hinunter. Bemerkte er auch erst jetzt, dass das Essen fertig war.

„Verzeih, bin ich dir zu Nähe getreten?“, sprach er dann nur noch mehr als sanft. Gar fast schon unterwürfig. Auch wenn er noch immer den Kleinen auf seinen Lenden an der Hüfte festhielt.

Als Sean und ich fertig mit dem Kochen waren, deckten wir gemeinsam den Tisch. Ich ging dann ins das Wohnzimmer und sah etwas, was ich nicht hatte sehen wollen.

„Was zum?“ , kam es von , als ich bei den beiden, bei der Couch ankam. Erst da sah ich auf welche Art und Weise Yuu den Kurzen gepackt hatte. Als er ausgesprochen hatte, packte ich Shinji sanft, zog ihn behutsam von dem Schoß des Werwolfes und drehte ihn gekonnt zu Sean.

„Sag mal hast du sie noch alle?“, knurrte ich Yuu bitter böse aus und packte ihn an seinen langen Zotteln. Ich konnte das Verhalten von Yuu gerade nicht akzeptieren. Hatte ich das große Bedürfnis ihm mehr als nur eine Standpauke zu verpassen.

„Mitkommen du Triebgesteuerter Werwolf!“, kam es nur, als ich ihm keine Wahl ließ und dann gegen den Baum in der Einfahrt warf.

„A: der Sean ist mein Gefährte, der deine vermaledeite Platz- und alle anderen Wunden geheilt hat.

B: hast du eine Mittelschwere Gehirnerschütterung du super Unfallchirurg und

C: ist Shinji noch zu jung für den Scheiß! Hast du deine Triebe so schwach im griff und dein Unterbewusstsein die absolute Macht über dich? Wenn ja, dann halte ich den Kleinen die nächsten Wochen von dir fern. Du hast ihn gerade mehr als verschreckt! Schon mal dran gedacht?“, schrie ich den noch dezent geschwächten Werwolf zusammen.

Shinji indessen, war noch immer bei Sean und verstand die Welt nicht mehr. Wusste er einfach nicht, wie er das erlebte verarbeiten soll. Auch hatte er versucht aus dem Kuss zu kommen, war aber alleine gescheitert. War er seinem Gefährten noch nicht ebenbürtig.

„Wie, was, Gefährte? Ich bin erst 10 und was ist los mit Yuu?“, kam es nur leicht panisch von dem Knirps, als ich schon reagiert hatte. Streckte er auch eine Hand nach uns aus, aber ich ignorierte diese gekonnt. Musste der Wolf verstehen, WAS er falsch gemacht hatte. Leider bekam der Kleine angst, dass ich Yuu verprügeln würde.

„Oni-san bitte nicht! Ich weiß auch nicht aber ich will nicht das du ihm.“, sprach er nur

und brach ab, als ich mit Yuu bereits aus dem Haus verschwunden war. Auch Sean hatte den Kleinen aus guten Gründen festgehalten. Konnte er sich nur zu gut vorstellen, was gleich kommen würde und das wollte er dem Kleinen nicht mitansehen lassen.

*„Sean wenn mein Bruder so weiter macht prügeln sie sich noch. Sai ist mehr als auf 180 und ich bin schuld?!“*, sprach er weinend. Dr Drehte sich mit dem Gesicht an Sean seine Brust und ließ den Tränen freien Lauf. War er nur noch maßlos überfordert und damit weckte er bei Sean noch intensiver den Mutterinstinkt.

Der Werwolf war so erschrocken von meiner Handlung, dass er nicht reagieren konnte, als ich ihn an seinen Zotteln von dannen gezogen hatte. Auch keuchte er nur schwerfällig auf, als er von mir gegen den Baum geworfen wurde. Sah er sich nur völlig perplex um, da er noch immer versuchte sich zu orientieren.

**„WAS IST DEIN PROBLEM!? ICH HABE KEINE AHNUNG WER IHR SEID! NUR DASS DA DRIN MEIN GEFÄHRTE IST! DER JUNGE DORT, MUSS SHINJI SEIN, DENN ICH WEIß ES EINDACH! WOHER? KEINE AHNUNG. ABER DASS IST DAS EINZIGE, WAS ICH WEIß!“**, brüllte Yuu nur noch und knurrte dabei mich an. Nur beeindruckte es mich absolut nicht, da ich ja wusste, was er drauf hatte. Doch beruhigte er sich dann gewohnt schnell. Dabei seufzte ich, griff mir an die Stirn und schüttelte den Kopf.

*„Ich danke euch für die Hilfe, auch wenn ich nicht verstehe wieso ihr mir helft, aber ich denke es liegt an den Kleinen!? Ansonsten glaube ich kaum, dass ihr einen Wolf helfen würdet.“*, sprach er etwas leiser und fuhr sich durchs Haar. Angeekelt sah er sich die Krusten an und schüttelte den Kopf um diese loszuwerden.

Es viel mir verdammt schwer, ihn nicht Wort wörtlich in stücke zu reißen, für das, was er beinahe getan hatte.

Ich war **dermaßen sauer**, dass hatte **ER** bei mir noch nie erlebt! Denn war ich in Yuu seiner Gegenwart immer besonnen und kühl. War er sonst der hitzköpfigere gewesen und hatte mich vor dem ein Oder anderen Schlamassel bewahrt, welchen ich mit Kalthertigkeit beinahe angerichtet hatte. Doch ausgerechnet heute hatte er den Bogen dermaßen überspannt, dass ich, warum auch immer, so aus der Haut fuhr.

Das letzte Mal, woran ich mich erinnere, war als ich so wütend war, wo Saito Hajime mir bei einem alten Samurai Ritus dazwischen ging. Um einen Verräter vor dem Tod zu bewahren. Danach habe ich dann meinen Tod vorgespielt, da ich mich in diesen Mann leider verliebt hatte. Aber hatte ich damals gemerkt, dass sein Herz vergeben war. Deshalb ließ ich mich damals auch bewusst auf dem Pferd anschießen, da es einfach zu schmerzhaft war, wie mich dieser Mann, welcher die gleichen Augen wie Sean und Ryus sie haben, besaß, welche mich nicht kaltgelassen hatten. Wahrscheinlich war ich auch deswegen am Flughafen so fasziniert und zeitgleich irritiert gewesen, als er vor mir stand. Auch war ich wohl wegen der anfänglichen Zurückweisung von Sean, wie damals bei Saito, ins Auto gerannt. Auch wenn es passierte, als ich ihm nachlief, aber hatte ich das Auto komplett ignoriert. Hätte ich eigentlich problemlos ausweichen können. Wahrscheinlich war ich auch deshalb so ein Draufgänger gewesen in den letzten 160 Jahren, wo ich ein Betthäschen nach dem anderen hatte. War ich immer nur kurzzeitig in Affären und NIE länger als 2 Monate. Aber einer Person hatte ich immer widerstandgehabt und das war besagter Werwolf, welcher nun vor mir keifend halb auf dem Boden und halb auf dem Baum saß.

**„VERDAMMT NOCH MAL, DU VOLLIDIOT!!!!“**, spie ich ihm nur noch ins Gesicht. Am liebsten hätte ich ihn so richtig schön verdroschen, aber wir waren ja zivilisiert und da

durfte man sich das einfach nicht erlauben.

„Der kleine ist mein Bruder und **ICH** habe dich eigenhändig aufgezogen. Anscheinend hast du doch ein Retrograde Amnesie, aber ich werde dich in deiner **NICHT** mit einem 10 jährigem Vampir alleine Lassen, auch wenn er dein Blut benötigt, dass du ihm seid nun 9 Jahren gibst.“, knurrte ich ihn nur an, da er mir gerade mehr als auf meine Ging! Rüttelte er extrem am Ohrfeigen Baum und an der OP einer Kastration! Doch war ich noch nicht fertig mit meinem Plädoyer.

„Du selber hast Shinji zu mir gebracht, weil mein Vater handgreiflich ihm gegenüber wurde! Das hast du mir gestern selber ins Gesicht gesagt, auch wenn es bei dem sensiblen Thema mental geschehen ist!“ Kam es aus mir heraus geschossen. Dabei ging ich ein paar wenige Schritte und ich knallte meine geballte Faust gegen eine alte Buche. Auch wenn der Baum mir nichts getan hatte, aber ich musste meinem Frust, meiner Wut und der aufsteigenden Trauer irgendwie Luft machen. Es war gerade einfach alles zu viel für mich. Dabei ich merkte, dass ich noch immer die sensible Seite besaß, welche ich eigentlich, so dachte ich, komplett aus meinem Leben verbannte.

/Er hat eine retrograde Amnesie. Doch schlimmer als befürchtet. Er weiß nicht mal wer ich bin!/ meinte ich geknickt zu Sean. Es tat sehr weh, dass der, den man seid er eine Woche alt war, dessen Leben man rettete, und aufzog wie einen Sohn, einen vergessen hatte. Doch ich riss mich dann wieder zusammen, atmete mehrere Male tief ein und aus, um ihn dann ein paar Dinge über sich selbst erzählen zu können. Ein der Hoffnung, dass es irgendetwas bewirkte.

„Ich habe dich damals in den dunklen Gassen von Kyoto gefunden, mit genommen, gesäubert, medizinisch versorgt und aufgezogen wie einen eigenen Sohn! Zumindest stellte ich mir vor, wie eine echte und vernünftige Vaterfigur sein sollte! Du selbst hast es so oft gesagt, dass ich der perfekte Vater sei. Du hast damals als Kleinkind und Wolfswelpen immer Papa zu mir gesagt, bis du älter wurdest und ich dir erzählte, wie es dazu kam, dass du von mir adoptiert wurdest! Doch selbst mit dem Wissen, war ich immer wie ein Vater für dich und zeitgleich dein bester Freund. So waren deine Worte bis gestern. Doch weil **DU** Vollidiot wütend den Baum da um- und dein Auto zu Schrott fährst, hast du **ALLES** aus den letzten 300 Jahren vergessen wie mir scheint.“, brüllte ich nun mit Tränen in den Augen Yuu an. Es war einfach nicht zu fassen. Dennoch hatte ich irgendwie noch Hoffnung, dass er mich wenigstens nicht ganz vergessen hatte. Man sagte doch: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Nun merkte ich, dass das Ende dieses Satzes eindeutig eines war: Aber sie stirbt. Sagte dies die Stand-up-Comedienne, Parodistin und Moderatorin Tahnee Schaffarczyk.

„Kannst du dich denn wirklich an gar nichts mehr erinnern??“, sprach ich dann mit gebrochener Stimme. Ich konnte und wollte nicht glauben, dass er alles vergessen hatte.

Als ich dann endlich fertig war, sah ich nur den Reue vollen Blick von dem Werwolf. Hatte er mir bei meinem ausführlichen Plädoyer gelauscht. War er auch sitzen geblieben. Hatte er sich nur etwas bequemer gemacht um besser meinen Worten folgen zu können. Auch konnte man eindeutig an der Mimik erkennen, dass er mit dachte, versuchte zu verarbeiten, versuchte gesagt es in seinem Kopf zu finden um irgendetwas zu finden, auf das er vielleicht hätte zurück greifen zu können, aber es machte absolut nicht klick. Er fand nichts, das verwirrte ihn zunehmend und er schloss dabei gequält die Augen, runzelte die Stirn etwas und massierte sich mit der rechten Hand seine rechte Schläfe. Auch konnte er nur eines zur Zeit richtig verstehen, verarbeiten und drauf eingehen. Das war das Ding mit der Paarungszeit und seinem

Omega-Syndrom in seiner Hitze. So nickte er, ehe er sich die Worte ruhig zusammensuchte um mir zu antworten.

„Okay.. Das ich in meiner Paarungszeit nicht mit ihm zusammen alleine sein sollte, dass verstehe ich.... Aber was zum fick ist passiert, dass ich die Karre an den Baum setzte ... Wobei ich nicht einmal einen Führerschein habe, zumindest nicht das ich wüsste.... Wenn ich, ich selbst wäre, hätte ich Tagebuch geführt, falls Mal was passieren sollte... Das ich dich vergessen habe, tut mir leid....“; sprach er dann nur noch murmeln und ruhiger werdend. Auch hörte man die Reue, welche in seinem Gesicht geschrieben steht, deutlich aus seinen Worten heraus. Dennoch war es mehr als eine bitte Pille, dass er alles vergaß und er gerade nur ein triebgesteuerter Werwolf war. Das ließ mich nur bedrückt seufzen. Auch Yuu seufzte und das mit mir synchron. Auch sah er dabei durch mich hindurch und zu seinem Haus, indem mein kleiner Ototo noch immer bei Sean im Arm war.

„Ich kann ihn bis hierher riechen... Das macht mich fertig, also erzähl mir mehr... Bin ich ein Park Ranger? Bitte sag mir das ich keiner bin! Ich wüsste nicht, ob das was für mich ist....“; sprach er nur etwas gequält. Dabei schüttelte er sich, auch wenn er nicht wirklich dreckig war, aber er fühlte sich schmutzig und unwohl. Doch dann fiel ihn wieder etwas ein.

„Shinji muss trinken! und ich werde ihm meine Ader lassen!“, sprach er seinen Gedanken nur aus. War es wie ein Gedankenblitz, welcher aus ihm heraus kam.

Als er das mit dem Park Ranger angesprochen hatte, seufzte ich theatralisch. Gab er mir gerade einfach nur das Gefühl, dass er auf einem Ohr taub sei, dabei haben Werwölfe ein um vieles besseres und feineres Gehör, als wir Vampire.

„Ich sagte doch bereits, dass du Unfallchirurg bist. Du hast dich sogar, nach deinem ersten Studium, noch ein weiteres Mal in der Uni von Ryus und Sean eingetragen, um danach Veterinärmedizin zu studieren, dass du dich doch lieber um die gesundheitlichen Belange von Tieren kümmern möchtest.“; sprach ich nur etwas ruhiger, da ich langsam aber sicher wieder herunter fuhr, von meinem Wutanfall. Dabei fiel mir etwas auf und ich klatschte mir die Hand mit voller Kraft gegen die Stirn und wurde etwas Rot im Gesicht. Denn ich hatte viele Fächer an der Uni bei Ryus und Sean. Ich hatte es nur total vergessen. Auch fiel mir auf, dass ich mich wohl in einen der Beiden damals schon verguckt hatte, aber immer das Lehrer-Schüler-Verhältnis aufrecht erhielt. Wahrscheinlich hatte ich mich sogar genau **DESWEGEN** in Saito verliebt, da er den beiden, leider Gottes, sehr ähnlich sah. Aber bisher machte es nicht klick, das vor 160 Jahren, beide sich die Rolle des Saito geteilt hatten. Waren dafür die Charaktere einfach zu verschieden von Saito, Sean und Ryus. Doch schon ich den Gedankengang gekonnt beiseite, da es hier nicht von Relevanz hatte. Dadurch richtete ich meine volle Aufmerksamkeit wieder auf Yuu.

„Du voll Idiot von einem Werwolf und doch, du hast einen Führerschein! Mein Gefährte ist dir vor die Karre gehüpft und hat einfach den kleinen aus dem Auto genommen. Da du zur Zeit absolut Hormongesteuert bist, bist du Sean angegangen. Er hat drauf reagiert, da er wegen Privaten Umständen alle Werwölfe hasst und damit habt ihr den Schlafenden Shinji geweckt, was mich zum ausrasten brachte. Dadurch haben wir 3 uns stritten! Daraufhin bist du wutentbrannt mit deinem Jeep hier her und hast den Baum geknutscht! Schau in dein Handy und lese nach! Davon ab, ja der Kleine braucht auch Blut. Du solltest dich aber noch bei Shinji und Sean entschuldigen. Auch warne ich dich nur ein mal: Wenn du noch EINMAL in den nächsten Tagen meinen Ototo so packst und ihn einfach küsst usw. dann kannst du was erleben!“,

sagte ich noch äußerst Streng und wütend, ehe ich wieder ins Haus stapfte. Ich nahm mir dann einen weiteren Kaffee, auch wenn ich lieber ein Bier oder so, genommen hätte. Aber wusste, ich muss ein Vorbild sein, beließ ich es beim Kaffee. Auch wenn ich gerade so geladen war, dass ich nur noch meine Ruhe wollte, genoss ich sie ruhige Anwesenheit meine Geliebten. Auch hoffte, das mir heute nicht noch einer über die Leber laufen würde. Hatte ich jetzt schon keinen Bock mehr auf die erste Sitzung, wegen dem Plan von „Gott“. Wollte ich mich lieber mit Sean und Shinji verdrücken und einfach nur entspannen. Doch wusste ich ganz genau, dass dies in den kommenden Tagen und gegebenenfalls Wochen dauern könnte, bis sich alles wieder im grünen und sicherem Bereich für uns alle befand.

/Der hat echt ALLES vergessen. Alles was ich ihm beibrachte, zeigte, erlebte und erklärte. All die schönen und teilweise gefährlichen Dinge. Einfach schlichtweg alles. Ich weiß nicht ob ich schreien, lachen, heulen oder alles auf einmal soll!/ gab ich dann nur Sean gegenüber zu, stellte mich zu ihm und legte meinen Kopf auf seine Schulter ab. Brauchte ich einfach seine Nähe. Die Ruhe, welche er ausstrahlt.

Währenddessen kümmerte sich Sean um meinem kleinen Bruder. Was der Kurze auch sehr begrüßte. Brauchte er eine ähnliche Verbindung, wie zu unserer Mutter, welche in Japan lebt.

Leider hatte ich mit meinem Verhalten Shinji mehr als nur geschockt. Auch wenn ich versucht habe mich zusammenzureißen, wusste ich nur von Yuu, das mein Vater wohl schon mehrfach handgerichtlich gegenüber Shinji geworden war. Kannte ich das Verhalten von meinem **ERZEUGER** zu gut.

*„Ich habe gerade echt angst um Yuu und vor Oni-san. Das er so wütend werden kann wusste ich nicht!“,* sprach er nur noch mit bebender und ängstlicher Stimme an Sean seine Brust genuschelt. Auch klammerte er sich so sehr an Sean, da er ihn schon als Ersatzmama sah, wie sehr er nur konnte, um Schutz zu suchen. Doch eine Aussage ging Shinji nicht aus dem Kopf. Verstand er einfach nicht, was der Werwolf von ihm gewollt hätte.

*„Davon ab, warum hat Yuu das gemacht und mich als Gefährten Bezeichnet? Ich verstehe das alles nicht!“,* schluchzte er nur noch und ließ den Tränen freien lauf. Shinji ignorierte mich mehr als gekonnt. Wollte er nicht auch noch angeblafft werden, auch wenn er das nicht zu befürchten hatte. Denn schließlich hat der Kleine nichts falsches getan. Aber das muss er erst noch verstehen lernen. Dazu war er sehr verschreckt, überfordert, und eingeschüchtert durch dass, was gerade Eben in nur wenigen Minuten, gar teilweise Sekunden, geschehen war.

Sean, der sich rührend um Shinji kümmerte, klopfte bei mir mental an.

*/Ich könnte ihm helfen... Ich könnte Yuu helfen. Du hast nur eine kleine Menge, von dem gesehen. was ich vermag. Zur Not muss mein Bruder ran. Jedoch... Ich werde trotzdem nicht von meiner Meinung, zwecks der Wölfe, weichen./* Sante er mir nur während er den Kleinen enger an sich gedrückt hielt. Gab er gerade gerne dem Kleinen die Sicherheit, welche er bei ihm suchte. Auch hatten die beiden ein Gespräch geführt und Sean war dem Kleinen noch eine Antwort schuldig.

*„Wenn du älter bist, werde ich es dir erklären und du musst keine Angst vor deinem Bruder haben....“,* sprach er sanft und einfühlsam. Wollte er die Angst dem Kleinen irgendwie nehmen. Doch dachte er, dass es eher schwer ist, so ein sensibles Kind zu beruhigen. Das kam Sean schon etwas Komisch vor, da er sich in einigen Facetten, wie ein Gebärer Verhielt aber auf der anderen Seite wieder nicht. Da würde er noch

Nachforschungen betreiben. Denn eines war für ihn klar: Shinji ist KEIN Gebärer!  
*/Reiß dich bitte etwas zusammen... Shinji hat Angst vor euch beiden.../* knurrte er mich unbewusst an. Sean wusste ganz genau, dass er sich gerade wie eine klassische Mutter benahm, aber das war ihm gelinde gesagt: Es war ihm scheiß egal! Die Sicherheit des Kleinen war für ihn gerade das wichtigste. War er richtig drauf fixiert. Fast schon besessen, was mich schon etwas verwirrte. Hatte er doch was davon gefaselt, dass er sich nicht so gut mit Kindern auskannte und auch eigentlich gar keine Kinder wollte.

Ich konnte ja verstehen, wie Sean das beinte, aber wie soll man sich beruhigen, wenn man auf 180 war. Das fiel jedem sichtlich schwer, wenn er in meiner Haut gesteckt hätte.

*/Wenn er dich ran und sich helfen lässt. Ich habe ihn erst mal draußen ziemlich perplex stehen lassen!/  
meinte ich zu Sean, wegen dem helfen, war es wirklich nur meine Meinung. Ich seufzte geknickt und trank dann nebenbei meinen Kaffee, als ich mich von Sean entfernt hatte durch sein knurren. Wollte ich ihm nicht zu nahe treten und hatte es wohl ausversehen getan.*

*/Ja, ich merke es ja selber. Ich werde mich auch gleich bei Shinji entschuldigen. Danke dir, dass du auf ihn so sehr acht gibst. Nur bei dir kann ich mich im Moment zu 100% darauf verlassen, dass er in Sicherheit ist./* meinte ich sanft zu Sean und hockte mich dann aber hin, da ich mit Shinji auf Augenhöhe sein wollte.

„Hey Ototo. Ich bin nicht böse auf dich. Ich würde dir nie etwas tun. Es tut mir leid, dass ich eben so mit Yuu umgesprungen bin, aber er hatte es nicht anders verdient. Ich will nicht, dass du leidest. Das ist alles.“, sagte ich sanft, leise und sehr ruhig zu ihm. Auch wischte ich ihm die Tränen aus dem Gesicht weg. Hoffte inständig, dass er meine Entschuldigung annehmen würde.

„Nimmst du deinen doofen Oni-san in die Arme?“, fragte ich dann aber mit traurigem Blick nach und er warf sich in mein Arme. Ich seufzte nur erleichtert auf, drückte ihn sehr eng und fest an meine Brust, da ich ein echt schlechtes Gewissen Shinji gegenüber hatte. Wusste ich zu gut, wie sehr so etwas als Kind prägen konnte. War auch ich ein gebranntes Kind, dass das Feuer scheute.

Shinji sah mich nur mit Tränen benetzten Augen an, als ich mich entschuldigte und kuschelte sich eng an mich.

„Oni-san bitte sei nicht mehr so Böse mit Yuu, der weiß doch nicht mal was er da tut!“, sprach er Dann nur leise zu mir und ich streichelte ihm sanft über den Kopf. Half es dem Kurzen sehr, dass sich mein Puls beruhigte. Beruhigten wir beide uns gerade gegenseitig und ich merkte, wie schön es sein konnte, wenn man ein Familienmitglied bei sich hatte, das einem blind vertraute. War ich schon so lange weg von zu Hause und das leider aus sehr guten Gründen.

Mein liebster lächelte sanft, als er sah, wie ich mich bei meinem Ototo entschuldigte. War Sean gerade sehr angespannt und er wusste nicht warum. Doch das würde uns beide noch überraschen, was der wahre Grund war, weshalb er so instinktiv Shinji beschützt hatte.

*/Lass stecken... ist doch alles gut. Ich wollte es dir nur noch mal gesagt haben.../* sagte er nur mental dazu genoss das Bild, welches mein Ototo und ich zeigten. Dann gab er mir einen Kuss, sah mich liebevoll an und ging anschließen hinaus zu Yuu. Hatte er ja etwas meinem Ototo versprochen und Sean hielt seine Versprechen immer ein!

Bei Yuu angekommen hockte sich Sean hin, um mit dem perplexen Werwolf in ein Gespräch zu kommen.

*„Ich würde dir gern helfen. Auch wenn der Start zwischen uns beiden nicht besonders gut war. Du mich womöglich nicht erkennst. Aber für den Kleinen würde ich es gern versuchen...“*, sprach er ruhig und versuchte dabei hilfsbereit, neutral und unbefangen, statt gleichgültig, abweisend und angewidert zu klingen. Auch wenn ihm dies sichtlich schwer fiel, aber für Shinji war ihm die Mühe, welche er sich gab, immens wichtig.

Auch wenn mein kleiner Bruder mit seinen mentalen Fähigkeiten noch nicht so weit wie wir waren, so merkte ich es mehr als deutlich, wie schwer sich Sean damit tat, Yuu zu helfen.

/Danke dir Liebster!/ sandte ich ihm sanft und nahm Shinji mit auf die Terrasse, um ihm weiter zu beruhigen.

*„Scht.. Onkel Sean geht Yuu helfen und vielleicht kann er ja bei diesem Sturkopf das Gehirn gerade rücken!“*, sprach ich dann noch sanfter zu meinem kleinem Bruder, ehe ich es mir mit ihm gemütlich in der Sonne machte und auf der Liege lag. Auch streichelte ich dabei Shinji weiter dem Kopf mit meiner rechten Hand und mit der linken den Rücken. Kannte ich diese Marotte von mir. Denn wenn es mir nicht gut ging, hatte das meine Mutter auch immer bei mir so gemacht und ich wusste, dass würde definitiv bei Shinji helfen.

Der Kleine entspannte sich immer mehr, seufzte ein paar Mal wohlig auf und kuschelte sich regelrecht an mich. Ließ mich das sehr breit grinsen, wie er mich als großen Teddybär missbrauchte.

*„Hmm. Ich hoffe doch, denn so wie Yuu eben war, hat es mir doch etwas angst gemacht. Auch wenn es nicht wirklich unangenehm war, doch war es ungewohnt!“*, sprach er ruhiger werdend. Auch wurde er langsam müde, da der ganze Stress an seinen geistigen Kräften zerrte. War ein Kind eben noch nicht richtig in der Lage so etwas schnell zu verarbeiten, wie ein erwachsener tat.

*„Domo Oni-san.“*, murmelte er nur noch an meine Brust und schlief einfach in meinen ein.

Ich lächelte nur sanft, da er mir scheinbar blind vertraute, auch wenn wir uns erst seit 48 Stunden richtig kannten.

*„Hach Ototo.“*, seufzte ich nur und hoffte, dass Sean, meinem Fellknäul da draußen, helfen kann.

/Und wie läuft es? Kommst du an ihm heran?/ fragte ich neugierig nach und wartete mit Shinji, dem ich den Rücken kraulte auf Sean, damit er in Ruhe weiter schlafen konnte.

/Shinji ist übrigens erschöpft eingeschlafen. Könntest du das dann dem Pelzarsch bei dir später sagen?/ ich mental an Sean gewandt, da es Yuu wissen sollte.

Der Werwolf saß einfach nur noch teilnahmslos an dem Ort, an dem ich ihn zurückgelassen hatte. Sah nicht auf, als er hörte wie sich Schritte näherten. Sah nicht auf, als eine Person vor ihm stehen blieb. Wusste er gerade nicht, was er machen sollte. Zum einen schrie alles in ihm nach seinen Gefährten aber auf der anderen Seite schrie sein Gewissen: DU hast richtig scheiße gebaut! Dadurch war er gerade unfähig zu handeln und würde alles über sich ergehen lassen.

Erst als Sean direkt vor ihm stand, sich zu ihm setzte und ihn dann ansprach, erhob er seinen Kopf und sah zu ihm.

*„Bist du dir sicher? Ich bin immerhin ein Wolf. Ich möchte nicht, das sich jemand wie du sich die Hände schmutzig macht, wenn er etwas heilt, was er eigentlich nicht will ... Ich weiß nicht was ich dir angetan habe, aber es tut mir aufrichtig leid .... Ich weiß vielleicht nicht mehr viel aber eines weiß ich:*

*a) Wer ich bin!*

*b) Was ich bin!*

*c) Das ich eine ziemlich krasse Bindung zu dem Jungen habe*

*auch wenn ich ihn nicht hätte küssen sollen ... Daher ist es dir überlassen, ob du mich heilen möchtest oder nicht .... aber bitte zwingt dich nicht dazu .... und ich wollte mich noch einmal bedanken, für die Heilung der Wunden....",* sprach er nur ruhiger und etwas kühl. Wollte er eben wirklich nicht, dass Sean etwas tat, was gegen seine Grundprinzipien ging. So überließ er dem Vampir die Entscheidung, ob er ihn wirklich heilen wollte oder eben nicht. Doch das er das Problem, welches der Vampir mit den Werwölfen hatte, völlig falsch interpretierte, das merkte er gerade absolut nicht, weswegen er sich auch für etwas entschuldigte, was er selbst nie tat. Dabei legte er seinen Kopf in den Nacken, sah bedrückt und traurig in den Himmel, bevor er seine Lieder schloss. Musste er sich konzentrieren, um sich entspannen zu können.

*„In meinem Kopf sind tausende Puzzleteile, die ich nicht gegriffen bekomme .... nur eines habe ich zu fassen bekommen und dass war das von Shinji ... Ich konnte nicht erkennen, wer er war, aber ich konnte ihn rufen und riechen.... krank oder?“,* fragte der Werwolf nur noch ruhig, unsicher und behutsam. Wollte er nicht erneut jemanden zu nahetreten. Dabei spürte er sehr deutlich, wie die leichte Brise um sie herum, die Blätter und Zweige zum bewegen brachte.

Mein Gefährte lauschte ganz ruhig auf jeden Ton in der Stimme von Yuu. Würde er ein Täuschungsmanöver sofort heraus hören, doch hier war nur blanke Aufrichtigkeit und Reue zu vernehmen. Daher seufzte Sean einmal erleichtert auf, ehe er seine Worte an Yuu richten wollte. Musste er sich eingestehen, dass er Yuu Unrecht getan hatte. Auch wenn er dies NIE im Leben zugeben würde!

*„Nein, es ist nicht krank. Und du handelst nur instinktiv. Aber du darfst es eben Sai nicht übel nehmen. Oder aber mir. Wir wollen den Kleinen nur schützen. Weil er wahrlich noch zu jung dafür ist. So aber jetzt schließe deine Augen und erschrick nicht, wenn ich meine Hände auf deinen Kopf lege....",* sprach er nur ruhig und wollte seinen Worten, Taten folgen lassen. So legte er seine Hände an die Schläfen des anderen und schloss selber die Augen. Musste er sich selbst ein wenig darauf konzentrieren, damit er in die Erinnerungen des anderen Eintauchen konnte.

*„Wenn du etwas spürst oder mich wahrnimmst, was mich angeht, wehr dich nicht.“,* sprach er ungewohnt sanft, dafür, dass er Werwölfe hasste. Nach ein paar Minuten suchen, in dem Kopf des anderen, fand mein Liebster die Ursache für seine Amnesie und löste den Knoten. Doch dass er dabei noch mehr zu Tage befördert wurde, das konnte keiner erahnen. Tat Sean nur das, worum er gebeten wurde. Sah er dabei gedanklich zu, wie die einzelnen Puzzleteile sich zusammen setzten und der alte Yuu langsam wieder zu Tage kam.

Doch war Sean auf einmal extrem Schwindelig, sodass er sich an dem Baum abstützen musste. Zollte sein Handeln ungewollt mehr Tribut, als es sollte und ihm war extrem schwindelig. Auch wenn er dies selten machte, aber war er normalerweise zu mehr im Stande. Normalerweise war ihm nicht derart schwindelig nachdem er jemanden auf

diese Art und Weise half. Auch wenn sein älterer Zwilling bedeutend besser war in derlei Dingen. War sich Sean zu 100% sicher, dass Ryus nicht so lange gebraucht und derlei Probleme bekommen hätte. Aber was soll's. Er hatte es geschafft und das war die Hauptsache.

Yuu war sichtlich angespannt, als Sean ihm die Hände auf Den Kopf legte. Er seufzte einmal und versuchte sich zu entspannen, was ihm selber nicht gerade leicht gefallen war. Doch irgendwie schafften es beide einen gemeinsamen Rhythmus in der Atmung zu erlangen, was die Prozedur vereinfachte. Doch als dann Sean es schaffte mit Mühe und Not, die wirren Bilder in seinem Kopf zu sortieren halte ein Stich durch seinen Kopf, welches ihm Kopfschmerzen hinterließ bei der gesamten Arbeit des Vampirs. Dabei keuchte der Werwolf nur hart auf. Versuchte die Schmerzen weg zu atmen, was alles andere als leicht war.

Nachdem Sean endlich fertig war und Yuu all seine Erinnerungen wieder an Ort und Stelle waren konnte er sich sogar an mehr erinnern als er gedacht und erwartet hatte. Wusste er nun wieder wer seine leiblichen Eltern waren. Zu welchen Rudel er gehörte und warum er von dem Rudel getrennt wurde.

Er sah dann nur auf, in die Augen Des Vampirs, welchen er abrupt auffing, als dieser seinen Halt verlor. Stützte er ihn aus reiner Dankbarkeit und ließ Sean sich kurzerhand sammeln, durchatmen und den Schwindel in aller Ruhe in den Griff bekommen.

„Danke sehr... ich kann mich erinnern...“, murmelte er nur noch leise und lehnte sich entspannt an den Baum, von dem er in der Zwischenzeit komplett herunter gerutscht war.

Während Yuu Sen aufhalf, stütze und zum Haus begleitete fragte er sich insgeheim, ob Sean etwas über seine Eltern hatte sehen können, was er nicht vermochte. War er manchmal doch so neugierig wie eine Katze.

„Komm, ich bringe dich rein. Es muss anstrengend gewesen sein und kräftezehrend, daher stütz dich bitte auf mich, auch wenn du mich nicht magst. Ich habe was gut bei dir, egal was... es reicht schon, dass ihr euch Shinji annehmt...ich war ein sehr großer Idiot, danke dafür.“, sprach er ruhig und voller Demut gegenüber Sean seine Worte aus. Auch musste er unweigerlich lächeln, da er wusste: Sein Gefährte war in den besten Händen!

Als die beiden dann im Wohnzimmer ankamen, sahen sie einen bereits fertig gedeckten Esstisch.

Auch hatten Shinji und ich für jeden ein Glas hingestellt und eine eiskalte Cola. Auch stand der Eiskübel schon da, damit die Cola kühl blieb. Hatten wir ja Sommer und da war es gen 12 Uhr schon gut und gerne 30°C in der Sonne. Aber Spagetti gingen immer, egal zu welcher Jahres- und Uhrzeit. Auch war in der Küche der Kaffee durchgelaufen, falls jemand einen wollte oder brauchte. Sah man es Sean sogar an der etwas bleichen Haut an, dass er sich etwas zu sehr verausgabte hatte. Daher ging der Werwolf schnurstracks, ohne auch nur ein Wort an uns zu richten in die Küche und holte Sean einen schönen, starken und schwarzen Kaffee.

Yuu wartete noch einen Moment bei Sean, als dieser sicher und entspannt auf der Couch saß. Sollte er sich erstmal kurz erholen, bevor wir aßen.

„Trink erst einmal etwas. Ich gehe derweil zu Shinji und entschuldige mich für eben.“, sprach er ruhig, zu meinem Gefährten und reichte diesem den Kaffee.

Sean nahm die Hilfe widerwillig an, aber er bräuchte sie gerade, auch wenn dies nie im Leben zu geben würde! War ihm das einfach peinlich.

*/Zu deiner Frage... Sai... Yuu wird gleich zu Dir kommen und dann wirst du sehen ob ich an ihn ran gekommen bin oder nicht.../* sandte er mir ziemlich erschöpft mental. Hatte er sich doch zu sehr verausgabt und merkte es dieses Mal stärker denn je. War es ungewohnt für Sean, dass ihm dies so schwer gefallen war. Brauchte er definitiv Blut und das wusste er zu gut. Musste er sogar seufzen, als der Werwolf von dannen gezogen war, in unsere Richtung. So schloss er seine Augen und versuchte etwas zu entspannen. Erlaubte sich auszuruhen und merkte, dass dies wahrlich nicht schlecht war.

Erst nachdem er sich vergewisserte, dass Sean den Kaffee annahm und begann zu trinken ging er hinaus auf die Terrasse und sah, wie der Kleine auf mir schlief. Er schüttelte den Kopf und schmunzelte, ehe er betreten sich zu dem Kleinen auf meiner Brust hockte. Bedrückt Boden sah und zu sprechen begann: *„Es tut mir leid was ich getan habe... ich war nicht ich selbst und wurde von meinem inneren getrieben... auch das ich euch nicht erkannt habe, tut mir leid...“*, murmelte er nur noch leise und hoffte, dass Shinji ihm verzeihen würde. Doch hatte der Kurze leider die Worte noch nicht gehört.

Ich machte mir automatisch sorgen, liebte ich diesen Vampir einfach zu sehr. Er war mein Kryptonit und Untergang.

*/Scheint so als hätte es geklappt. Aber du hast dich ziemlich verausgabt. Soll ich dir gleich was zu Trinken fangen gehen oder machst du lieber von mir trinken?/* fragte ich dann besorgt Sean, ehe Yuu zu mir kam, uns erschreckte und ich ihn ausversehen an knurrte, wegen Shinji. Da ich so auf sein Schutz fixiert war, dass ich sogar drauf und dran war, wenn nötig Yuu an die Kehle zu gehen. Auch wenn ich das von mir absolut nicht kannte. So war es eine absolut natürliche Reaktion von mir. Doch was es damit noch auf sich hatte, was in der Zukunft noch alles zu Tage kommen wird, das konnte hier wirklich KEINER erwähnen. Denn es gab da noch ein ganz böses und tiefes Geheimnis, welches nur mein **ERZEUGER**, der ehemalige König und eine Externe Person, welche sich als den ehemaligen König, vor einiger Zeit ausgegeben hatte wussten.

*„Alter, Yuu, erschreck mich nicht so! Du und deine leisen Sohlen! Auch wenn Sean mich mental gewarnt hatte.“*, keuchte ich kurz leise auf, da ich ihn wirklich nicht gehört hatte. Fragte ich mich manchmal, ob in ihm eine Katze oder ein Fuchs verloren gegangen sein, da er so extrem leise sein konnte. Doch hörte ich ihm dann zu und winkte mit der Hand ab.

*„Ach vergiss es einfach und reiß dich in Zukunft besser zusammen, so lange er noch nicht ausgereift ist und weiß was Sache ist! Sonst verprügele ich dich beim nächsten Mal wirklich! Habe ich mich klar und deutlich ausgedrückt?“*, sprach ich mit absoluter Ernsthaftigkeit, leise und ruhig damit Shinji nicht wieder unruhig wurde, da er noch immer im Traumland war.

*„Aber es wird Zeit, dass er endlich Blut zu sich nimmt. Also wecke ich Shinji mal eben, dann kannst du ihn eine runde Füttern. Aber sei sehr behutsam! Er war vorhin echt verschreckt, wegen dir und deinen Trieben und meiner Reaktion danach.“*, zwinkerte ich dann wieder und seufzte erleichtert Auf, da er wieder der Yuu war, welchen ich erzog. Kurz darauf weckte ich Shinji sanft und zärtlich.

*„Hey Ototo, aufwachen. Es wird zeit das du mal ein wenig Blut zu dir nimmst und dich*

wieder mit Yuu verträgst. Der ist wieder der alte Pelzarsch, wie vor dem Unfall!", sprach ich ruhig, sanft und streichelte Shinji dabei über den Rücken. Auch verteilte ich sanfte Küsse auf die Stirn und die Wangen.

Doch musste ich noch Sean antworten. Und tat es nebenbei.

/Danke dir, mein Liebster, dass du Yuu zurück ins hier und jetzt geholt hast. Du hast was gut bei mir!/ sandte ich ihm versaut zu und würde ihm ALLES geben, was er wollte. Auch wenn ich mir damit ein Eigentor schoss. Wobei, tat ich das, oder wollte ich das sogar so? Das war mir gerade irgendwie nicht im Klaren und verwirrte mich etwas, aber das ließ ich mir nicht anmerken. War mir nur eines klar: Sean würde auf seine Kosten kommen, auf die eine oder andere Art und Weise. Egal WAS er wollte!

Doch während ich den Kleinen wecken wollte, sprach mich Yuu noch einmal vorher an. Deswegen stoppte ich kurz, damit Shinji das nicht mitbekommen würde.

*„Ich weiß, dass es ein Fehler war. Nur in dem Moment halt nicht. Mein Körper hat sich einfach verselbstständigt und ich wusste nicht: was passierte, noch wo und wer ich bin! Komm Mal in die Situation .... solange Stelle es einfach hinten an, denn das war nicht ich! Und jetzt Weck ihn bitte, sodass er trinken kann und falls Sean was braucht, müsste noch Blut in meinen Kühlschranks sein, welches du ihm anbieten könntest...“*, sprach er etwas raus und ruppig, dabei hatte ich ihm doch schon gesagt, dass er es einfach vergessen sollte. Aber so war er nun einmal. Er war ja der impulsivere von uns beiden. So dachte ich zumindest. Und eben wie auch erwartet, sah er dabei nur betreten weg. Auch wenn er dennoch im Seitenwinkel sehen konnte, wie ich den Kleinen behutsam weckte. Auch kniete sich Yuu, mit ausgestreckten Armen, so hin, dass Shinji ihm, wenn er denn wollte, in die Arme Hechten könnte.

Mein Ototo wurde dann langsam war und musste sich kurz orientieren, wischte sich den Schlafsand aus den Augen und da merkte ich, dass er im Schlaf ein wenig gesäubert hatte. Aber das störte mich nicht im geringsten. Fand ich das sogar total süß.

*„Hmm. Nani??“*, murmelte er nur leise und war noch halber im Schlaf. Bemerkte auch in dem Moment nicht, dass sich Yuu zu uns gesellte. Auch juckte ihm die Nase und er musste niesen. Erst danach bemerkte er den Werwolf und sah zu ihm auf.

*„Bist du wirklich wieder mein Yuu-chan und nicht das, was da auf der Couch war?“*, fragte er nur leise, unbeholfen und noch immer leicht überfordert. Auch streichelte ich ihm weiterhin den Rücken, damit er sich nicht aufregte. So blieb er in meinen Armen entspannt und sah nur zu Yuu hinüber. Auch wenn er merkte, dass er sehr großen Durst verspürte, so war er noch immer nicht ganz beruhigt, da er von der Aktion nach wie vor verschreckt war. Daher fixierte er nur die Aorta am Hals von Yuu.

Der Werwolf hatte es gerade alles andere als Leicht. War er beschäm, wie instinktiv er gehandelt hatte. Wollte er seinen kleinen Gefährten einfach nur in die Arme nehmen, damit er sich noch besser entschuldigen konnte bei ihm.

*„Es tut mir leid, mein Kleiner! Ich war nicht ich selbst, aber das wird nie wieder passieren, dass kannst du mir glauben ... Ich werde dich nie wieder, gegen deinen Willen anfassen!“*, sprach er sanft, ruhig und wartend auf Shinjis Entschluss.

Sean und ich begannen uns derweil wieder mental zu unterhalten. War es gerade das einfachste, ohne ein Handy benutzen zu müssen. Es fiel mir immer wieder, mein ganzes bisheriges Leben, auf, wie praktisch so eine mentale Kommunikation ist.

*/Es ist okay... Aber ja, etwas Blut würde mich wieder etwas fitter machen.../* meinte er

mental. Er war müde und hatte es Unheimlich schwer wach zu bleiben. Nickte er sogar für ein paar Sekunden ein. Er versuchte sich die Müdigkeit abzuschütteln und riss sich schwer zusammen.

*/Wir sollten langsam zu meinem Bruder und Shadow.../* sprach er mental mit mir und nippte weiterhin an der Tasse, welche sich langsam leerte. Doch würden wir vorher noch essen. Hatten wir das Essen nicht umsonst gekocht.

Der kleine Vampir sah seinen Werwolf mit noch immer unsicheren Augen an.

„*Wirklich?*“, sprach er schüchtern und rückversicherte sich bei mir. Ich erwiderte seinen Blick mit einem Nicken. So merkte ich, wie er sich von mir löste, sich aufraffte, von meinem Schoß herunter ging und anschließend sich in die Arme seines Wolfes warf.

„*Versprich es mir hoch und heilig!*“, sagte er Dann nur noch kurz und knapp. Klammerte sich sogar regelrecht an seinen Gefährten

Auf Yuu seine Worte sagte ich nichts und nickte meinem Bruder zu als er mich fragend ansah wegen Yuu. Brauchte Shinji gerade meine Unterstützung. Gewährte ich diese ihm auch.

*/Ich komme gleich rein und entweder du nimmst die Konserve im Kühlschrank oder direkt meinen Hals. Was ist dir lieber?/* fragte ich dann meinen Geliebten, als ich Shinji in Yuu seine Obhut gab.

„*Sei achtsam mit ihm!*“, kam es dann aber nur noch mal verwarnend wie es ein echter Vater täte. So konnte ich aufstehen, hinein zu meinem Gefährten gehen und mich vor die Couch hockte. Legte beide Hände dabei auf seine Knie. Da sah ich, wie blass er für seine Verhältnis war. Es war nicht sonderlich gebräunt, konnte gerade im Moment sogar sich bei der Wand nackt verstecken, so weiß war er.

„*So, was ist dir lieber? Mein Hals oder eine kalte Konserve?*“, fragte ich, öffnete schon frech mein Hemd, um meinen Hals frei zu geben und grinste dabei lasziv.

*/Soll ich dann fahren, zu Shadow? So K.o. wie du bist, ist mir das nichts!/* meinte ich dann aber noch Besorgt und fürsorglich zu Sean.

Yuu und Shinji kuschelten bereits, wie gewohnt miteinander. Auch streichelte nun, Yuu den Kleinen Rücken von Shinji. Auch wurde die Umarmung wieder etwas kräftiger. War der Kurze nicht aus Zucker. Vampirkinder sind sowieso extrem robust.

„*Ich verspreche es hoch und heilig bei meinem Herzen das ich so etwas nie mehr tun werde! Ich war nicht ich selbst... es tut mir wirklich leid*“, hauchte er, schloss die Augen, legte den Kopf in den Nacken und wartete darauf, dass der Kleine sich holte was er begehrte.

„*Und jetzt nimm dir alles, was du brauchst!*“, Flüsterte der Werwolf nur noch, entspannte sich und wartete darauf, dass der Kurze seine Fangzähne nutzte.

## Kapitel 50: ~~~~~ Gabriel bezieht Prügel auf der Erde. Shadow rastet aus! ~~~~~

Schneller als ich gucken konnte, Verbiss Sean sich regelrecht an meinem Hals. Vampir Blut war sogar noch besser als menschliches wenn es nicht anders ging. Als Da Sean mir nicht mal eine Sekunde ließ und einfach seine Fänge in meine Aorta jagte keuchte ich kurz auf. Ich war es einfach nicht gewohnt gewesen, dass mich jemand biss. Auch war es ein elektrisierendes und aufeilendes Gefühl von meines Gleichen gebissen zu werden doch ich ließ ihn einfach nur trinken. Als er dann genug hatte löste er sich von mir mit seinen silbernen Augen welche ich einfach nur wunderschön fand.

„Na satt?“ fragte ich grinsend als ich dann meinen Hals kurz berührte.

Er meinte nun als mentale Antwort auf mein Angebot das ich fahren könne, das er nun auch wieder fahren kann, da er nun wieder fit war.

„Du bist der erste und wirst immer der einzige Vampir sein der seine Fänge in mich jagen darf.“ lächelte ich ihn an und meinte noch das er ja auch mal eben salopp 3L von mir abgezapft hatte. Da sollte er dann doch lieber fahren als ich meinte ich lachend und kratzte mir verlegen am Hinterkopf.

Sean ging dann zu den anderen beiden und sagte nur das wir mal langsam los müssten.

Als wir dann im Auto saßen merkte ich gleich das Shinji es wieder besser ging und seufzte erleichtert auf. Dann richtete ich mein Hemd und hielt Sean meine Hand hin als ich auf ihm gewartet hatte und mit ihm und den anderen beiden zum Auto ging.

Als wir alle dann saßen, startete er das Auto und fuhr durch die Stadt.

Wir brauchten bei seinem Fahrstil zum Glück auch nicht lange durch die Straßen von New York und kam es das wir nur nach 30 Minuten beim Penthouse von Ryus ankamen, wir aus dem Auto ausstiegen, gemeinsam zum Fahrstuhl gingen und wir hinauf fahren. Blieben dann vor der Wohnung seines Bruders stehen, wo wir aus dem Fahrstuhl ausstiegen und Sean ohne Umschweife klingelte.

Oben angekommen gab ich Yuu dann den Schlüssel zu der Wohnung in der wir waren.

„Du gehst dich mal oben frisch machen. So wie du aussiehst wärest du eine Lachnummer für Lucien und Jacob und das will ich nicht mein lieber!“ meinte ich zu ihm sanft und lächelte dabei sogar. Meine Wut von vorhin war bereits verflogen und ich wieder ruhig.

Yuu war in der zeit duschen gegangen als ich Shinji hoch hob da er uns ja frech fragte ob er hier bleiben solle da er auf uns 2 Streithähne aufpassen müsse. Er war echt ein kleiner frecher Bengel aber so waren wir Vampire im Kindesalter eben.

Sean sein Bruder öffnete uns dann die Tür und auch die anderen, Lucien, Alucard, Jacob, Blade und Kenshin waren auch schon da.

Wir setzten uns zu den anderen ins Wohnzimmer, da wir ja eine Kriegsrat Sitzung halten wollten. Da sprang mir Shinji vom Arm und rannte zu Ryus rüber und fragte gleich nach seinem Wohlbefinden was ich süß fand und auch nur seufzte, da der kleine den Schreck von vorhin echt gut weg steckte. Yuu gab mir dann den Schlüssel wieder zurück als er sich zu uns setzte.

Dann konnten wir alle die Klingel hören und wir wussten wer es war.

Als dann Gabriel klingelte schaltete bei Shadow das Hirn aus, wo ich gehofft hatte das er überhaupt noch ein Hatte. Da er bisher teilweise nicht sonderlich besonnen agiert

hatte.

Shadow ging an Ryus vorbei und zog den erschrockenen Engel, welcher in seiner Menschlichen Gestalt hier war, in die Wohnung ehe er ihn gegen den nächst besten Gegenstand stieß, den er sah. Schön dass es eine Keramikfigur war. Das gab ordentlich schmerzen, da die Figur brach und Gabriel sich galant die Handinnenflächen dabei komplett auf schnitt.

Gabriel meinte nur erschrocken zu Shadow das er nur hier wäre um mit uns zu reden, als auch schon Shadow zu schlug und das mitten in das Gesicht von Gabriel. Ich wusste ja das so eine aufgeschlagene Lippe schmerzte aber verhielt mich ruhig. Ich wollte mich nicht in etwas einmischen das mich soweit nicht an ginge.

Doch das Gabriel in seiner menschlichen Form als Ryan sich nicht mal wehrte wunderte mich doch schon etwas. Stattdessen hielt er sich nur die Hände vor sein Gesicht und hoffte innerlich das Shadow wieder zu sinnen käme doch dafür war Shadow zu sehr auf Krawall gerade geschaltet.

Es interessierte Shadow einen feuchten Engelsdreck was Gabriel zu sagen hat und meinte nur das er ihm die 10 Gebote aus dem Eingeweiden prügeln würde.

Dann verlangte Shadow nach dem Schwert von Alucard was mich innerlich prusten ließ da dieser Pede Vampir es nicht dabei hatte und es gekonnt auch so meinte. Dann musste es eben anders gehen als mit dem Schwert, dabei knackte er mit den Knöcheln und grinste sadistisch auf. Ich sorgte dafür das Shinji das nicht sehen musste.

Gabriel meinte nur elegant das die 10 Gebote für den Arsch wären da sich eh keine Sau mehr daran halten würde und da musste er auch schon dem nächsten Schlag von Shadow ausweichen, welcher seinem Gesicht gewidmet war. Ich war schon erstaunt das er das überhaupt tat so wehrlos wie er sich gestellt hatte.

Doch da folgte schon gekonnt die andere Faust in seinen Magen und dabei keuchte Gabriel nur noch schmerzlich auf.

Er traute sich nicht mal in Shadow seine von Hass erfüllten Augen zu sehen, was ich voll verstehen konnte. Dann ging er in die Verteidigungshaltung wie beim Karate, doch ich wusste das würde ihm als Mensch gegen Shadow Black nichts bringen.

Dann wich er doch geschickter Shadow seinen 1ten Tritten aus und blockte noch einen weiteren ab, danach folgte eine Salve der er dann nicht mehr ausweichen konnte. Erst ein Schlag in den Magen, danach der nächste Tritt gekonnt in die linke Rippen Seite. Danach nahm sich Shadow einen Stuhl und schlug diesen mit voller kraft auf Gabriel seinen Rücken und ich dachte in dem Moment nur das er von Glück reden kann das dabei nicht die Wirbel verrutscht waren. Als dann Gabriel sich gerade wieder auf rafften wollte, zog Shadow ihn am Nacken hoch und warf ihn ein mal durch das Wohnzimmer so das der Engel gekonnt gegen den teuren Flatscreen flog und der dann mir samt der Anlage auf den am Boden liegenden Gabriel. Dabei konnte man schon die nächsten Schnittwunden, die gut bluteten, durch das zersprungene PVC sehen die Gabriel alias Ryan nun hatte und er raffte sich wieder auf und wollte noch immer reden und versuchte auch sein Glück auf Shadow ein zu gehen. Man sah das Gabriel bereits akute Probleme mit seinem Gleichgewicht hatte und ihm auch schwindelig war.

Mich kratzte es aber nicht und ich hatte meinen Ototo im Arm und streichelte ihn sanft. Dann ging Shadow wieder zu Gabriel und nahm dann den Wohnzimmer Tisch welche eine schöne Kristallglas Platte hatte und auch noch zusätzlich eine Ablagefläche wo eine Marmorsteinplatte eingearbeitet war und schmiss den nach Gabriel so das nun auch noch der Tisch zerbrach und Gabriel sich aus deinem Oberschenkel gekonnt die Scherben ziehen musste. Er hatte verdammtes Glück das

keine großen Blutgefäße getroffen waren, aber die Muskulatur war auch gut genug durchblutet so das er dennoch bluten musste wenn es auch nicht umher spritzte. Als dann der Tisch auch hin war und ich das bisherige Ausmaß mir betrachtete musste ich mir ein sarkastischer: „Tja selber dran doof Gabriel!“ gekonnt verkneifen und behielt meine Gedanken in dem Moment auch nur für mich. Es war besser so, da ich nicht auch noch ein Veilchen von Shadow, meinem Chef, kassieren wollte. Shadow ließ Gabriel aufstehen ehe er wieder zum nächsten Angriff über ging. Bei seinem nächsten Tritt konnte man bei Gabriel dann die angebrochenen Rippen durch brechen hören. Da es in dem Moment leider nur 2 von 4 Waren die brachen setzte Shadow mit einem gezieltem Schlag nach um die anderen 2 auch noch zum endgültigem Bruch zu bewegen und er grinste nur dabei. Ich schüttelte dann doch nur seufzend den Kopf. Na ja Shadow war eben in Dämon mit Drachen Erbe und der 2te Sohn von Luzifer was will man da erwarten? Vernunft bei dem Dämonen oder Werwölfen wohl kaum! Dann holte Shadow noch mal mit einer gekonnten Drehung aus und trat Gabriel voll gegen das Brustbein wodurch der Engel gegen die nächste Wand flog und dann endgültig zu Boden ging. Dabei spuckte er sogar noch Blut und das nicht wenig durch die Tortur. Auch wenn mein Innerer Arzt schrie was zu tun aber ich würde nur handeln wenn mein König Ryus es erlaubte, denn hier waren höhere Positionen am Werke als ich. Da durfte ich allein wegen meiner Stellung nicht einfach einschreiten. Dann meinte Er das dies nur eine Aufwärmübung gewesen sei und er würde nun zum ausschlaggebenden Training kommen und ging in sein Schlafzimmer. Ich sah nur mit Skepsis und einer hochgezogenen Augenbraue hinterher als er dann die Höllenlanze holte. Gabriel sah Shadow mit Panik an als er keuchend vor Schmerz auf dem Boden lag mit seinen Verletzungen und wusste das wenn jetzt keiner dazwischen ginge. Ich bestimmt nicht, bin ja nicht Lebensmüde, würde er sterben. Auch wusste Gabriel das die Höllenlanze genauso scheiß gefährlich wie der Speer des Lichtes war den sein Vater Gott höchst selbst sein Eigen nannte. Doch dann ging wieder erwarten Ryus dazwischen und zog Shadow von dem geschundenem Gabriel weg und schrie Shadow sogar dabei an das nun endlich mal Schluss ist mit der Folter. Davon ab war Ryus mal wieder stink sauer da es SEINE Einrichtung war, die Shadow in seinem Wahn eben mal an Gabriel zerdeppert hatte und ich verkniiff mir mein Lachen gekonnt, wegen den 2 Streithähnen. Als dann Ryus plötzlich so aus der Haut fuhr zuckte ich augenblicklich selber zusammen da ich ja seinen letzten Wutausbruch noch gut im Kopf hatte vom Vortag. Die waren schlimmer im Streiten als Sean und ich. Auch sollte Gabriel endlich mal reden dürfen, ich meine er hatte es locker 3-5 mal in Shadow seinem Wahn versucht. Doch den irritierten Blick welcher Shadow Ryus zu warf als auch noch Ryus die Höllenlanze mal eben so nahm und weg stellte war zu geil. Das Ding wog einiges und wäre mir zu schwer gewesen aber Ryus schwang das Ding mal eben einfach so und das hieß das er körperlich genauso Stark war wie Shadow und dabei sah er viel schwächiger aus als sein Mann und ich musste mir echt ein Lachen verkneifen. Das würde an Shadow seinem Ego kratzen, dachte ich mit just in dem Moment nur. Doch da Shadow nicht nach geben wollte und voll in Rage war musste Ryus seine Mentalen Kräfte die Psychokinese nutzen um Shadow und uns anderen auch noch zu allem Überfluss, Schach matt zu setzen. Ryus meinte uns dann erinnern zu müssen wes wegen wir alle und auch Gabriel hier wären. Ich hatte es gewiss nicht vergessen doch diese Zwangsjacke die ich hatte nervte und war echt störend. /Alter ist das beklemmend!/ keuchte ich in Gedanken und wandte mich an Sean der

das schon kannte und sah zu Ryus rüber.

Ich fühlte mich augenblicklich unwohl und Shinji sah ich an das es ihm nicht anders erging und lächelte aber nur sanft. Er war sichtlich irritiert was hier los war und sah mich hilfesuchend an.

Davon hatte nur Aeshghal die Ehre Gabriel zu töten als Rache Akt und nicht Shadow und damit hatte Ryus verdammt noch mal recht bedachte ich mir nüchtern dazu. Aber ich sah es Ryus schon an das er nicht mochte so aktiv zu handeln als König und gar seine Fähigkeiten gegen uns alle ein zu setzen.

Doch Shadow schrie seinen Mann gekonnt an das ihm das gerade Scheiß egal sei und das Gabriel dieser Wichser es nicht anders verdient habe und zur Not würde Shadow den ganzen Himmel in Brand stecken um seinen Bruder da oben raus zu holen. Ich seufzte nur und schloss meine Augen. Wie konnte man nur so verbohrt und stur sein. Davon ab seid wann war es seine Wand die den Kopf von Gabriel schmücken sollte? Ich dachte es wäre das Penthouse von Ryus, ergo gehörten alle Wände hier nur einem. Doch der wütende Ryus hielt nur dagegen und schrie zurück, das Shadow mal endlich Dampf ablassen solle und das es ihm selber scheiß egal wäre was Shadow gerade zu melden hatte. Es ging nicht das Shadow den gerade wehrlosen Gabriel einfach um brachte, wenn dieser in vermeintlich friedlicher Absicht hier her käme. Da sprach der Anwalt gerade in Ryus durch und ich konnte nur schmunzeln wegen den beiden.

## Kapitel 52: ~~~~~ Gabriel ist auf unserer Seite? Finte oder Wahrheit? ~~~~~

Nur auf Ryus seine Ansage hin begann Shadow bewusst durch zu atmen um sich zur Ruhe zu zwingen was wieder seiner Natur war.

Dann bat Gabriel sehr höflich Ryus darum, dass er doch Bitte die Starre lösen solle. Er würde schon nicht weg laufen, er hatte es schließlich Aeshghal versprochen, dass er ihn mit uns da oben raus holte. Aber er bekam gerade kaum Luft und da wusste er nicht wie er sprechen sollte. Na ja wahrscheinlich drückten 2 der 4 gebrochenen Rippchen des gestutzten Engels auf sein Zwerchfell.

Shadow meinte nur das er wieder los gelassen werden könne da er wieder ruhig war, doch ich war nicht wirklich davon überzeugt aber ich behielt das galant für mich selber.

Selbst Ryus stellte sich noch mal vor seinen Mann und meinte nur das es ihm zwar leid täte aber Shadow hatte ihm ja keine Wahl gelassen, Ich meine Shadow war schon wie ein Berserker ohne Vorwarnung auf Gabriel los gegangen.

Doch ich war der gleichen Meinung, da Shinji ängstlich war und ich wusste das er in solchen Momenten lieber bei Yuu wäre und bat auch darum das Ryus sie lösen würde. Ich ignorierte den Engel mit seinen Schmerzen dabei gekonnt und hoffte das Ryus mir den Gefallen tun würde.

Ryus meinte zu uns, dass er die Starre nur lösen würde, wenn wir ALLE versprechen Gabriel in ruhe zu lassen. Ich nickte Ryus nur zu so gut es ging und sah meinen Bruder weiterhin sanft an.

/Wie gut das Yuu ruhig bleibt. Allein wegen Shinji./ sandte ich Sean rüber und hoffte Ryus würde meine bitte anhören und dann wurde die Sperre auch schon gelöst.

„Danke dir Ryus!“ meinte ich sanft als ich sah wie mein Bruder in die Arme von Yuu flitzte.

Gabriel fügte noch zum beschwichtigten hinzu das Aeshghal oben ohne Fesseln in seinem Gemach wartete, dass wir hier unten zu spotte kommen würden. Gott sollte mal einen kräftigen Denkkettel bekommen, der war schließlich ziemlich Macht gesteuert geworden. Das sah auch ich so.

Als Sean nebenbei mental zu mir meinte das er es schon gewohnt sei knurrte ich auf und hatte nur böse Worte für diesen Arsch von einem totem Monarchen im Kopf, doch das gehörte hier nicht her, weshalb ich den Kopf schüttelte und wieder dem Geschehen lauschte. Da kam dann Sean zu mir und setzte sich mit auf die Couch und lehnte sich bei mir an. Er hatte natürlich recht mit seinen Worten, das Ryus die Starre nicht hätte lösen müssen es aber Tat da er uns vertraute. Auch nahm ich dann Sean in meine Arme da Shinji ja bei Yuu war und legte meinen Kopf in Sean seine Hals beuge.

/Wie gut das er euch 2 nichts mehr an haben kann./ meinte ich dann nur ehrlich und sachte. Ich war sichtlich erleichter A die Zwangsjacke nicht mehr zu haben und B das Draco der Drecksack Tod war.

Yuu war erleichtert als er Shinji in seine Arme schließen konnte und ihm kurz erklärte das er es auch nicht so toll fand in dieser Zwangsjacke zu stecken aber er verstand warum es geschehen war. Dazu sah ich wie Yuu versuchte Shinji zu beruhigen, da mein Ototo angespannt war.

Dann wurde es sehr interessant, denn Gabriel hatte durch Aeshghal begriffen wie Falsch deren Sicht der Dinge da oben ist und wie maßlos überheblich Gott doch

mittlerweile war. Das Denen da oben die ihren Kopf zu sehr in den Wolken haben ihre eigene Macht zu Kopf gestiegen ist.

Gabriel saß nun etwas leichter auf dem Boden und konnte zwar immer noch nur schwer Atmen aber dennoch etwas leichter.

Da sah dann mein kleiner Bruder doch mal über Yuu seine Schulter hinweg und fragte ob der Enge gerupft wurde oder warum der da so kauerte. Ich hatte ja Shinji schützen in meinen Armen und er konnte die Geräusche um sich herum ohne die Bilder nicht zu ordnen und machte sich erst jetzt ein Bild über Gabriel. Ich musste mir in dem Moment so ein Lachen verkneifen wegen der Aussage von Shinji, das Gabriel so vermöbelt aussah. Das war einfach zu gut gewesen von Shinji.

Natürlich sah ich dem gerupftem Engel an das er Schmerzmittel bräuchte aber ich würde keine Organisieren, da hier gerade nicht die Menschlichen Gesetzte galten in dieser Situation.

Bei den nächsten Worte sah ich schon neugierig drein, denn alle die aufrichtig Lieben und besondere Gaben wie wir über sie verfügen können problemlos durch die Himmelsporte gelangen. Da spielte es keiner Rolle welcher Rasse wir angehörten. Das war schon eine sehr interessante Information.

Dann fragte Ryus noch mal genauer nach weshalb Gabriel denn nun genau hier sei und was dieser sich davon verspricht mit uns zu reden. Nun wurde es interessant, denn so Dominant wie er da stand, meinte Sean nur, dass Ryus gerade das Zepter an sich genommen hatte, was ich nur schmunzelnd bejahen konnte. Ryus war hier gerade der dominantere von beiden Ehepartner und man sah wie es Shadow gar nicht schmeckte! Das Sean und ich uns mental nur dazu sarkastische Sätze und Fragen schickten wie:

-Ob Shadow wusste auf wen er sich da eingelassen hatte?

-Sehr wahrscheinlich nicht!

-Das wird noch ein böses Erwachen für Shadow

-Shadow unterschätzt den Hormongesteuerten Ryus bei weitem

Sean und ich wussten das würde noch eine böse Retourkutsche geben aber war uns egal. Ich dachte nur dazu, dass man keine Schwangeren reizen sollte und Shadow tat das immer und immer wieder nur zu gern, der voll Idiot!

Auch wenn Sean und ich uns Mental unterhielten und dabei kuschelten, so folgten wir dem Gespräch, eher dem aus Gefrage Gabriel´s aufmerksam.

Als Sean auf mein geknurre einging kam nur das er sich schon noch irgendwann dann doch irgendwann gegen seinen Vater gewehrt hätte. Auch hätte er dann mit Sicherheit seinen Vater dabei getötet aber das war mir eh klar.

/Ich werde dich nie so behandeln darauf schwöre ich mit meinem Hintern!/ sandte ich Sean und wusste das er noch

bald einen Lachkrampf bekommen würde.

Auch ich merkte die Blicke von Blade und Kenshin die nur irritiert waren wegen uns. Auch das ich plötzlich lange Haare hatte war für alle neu und das aber noch keiner mich drauf an sprach war schon verwunderlich.

Doch dann bekam Sean den von mir geahnten Lachkrampf und wir anderen sahen ihn irritiert an. Der Lachkrampf kam aus heiterem Himmel und unsere dämlichen Gesichter machten es nicht besser bei Sean. Es wunderte mich schon aller Dings, dass noch keiner mich wegen den Haaren angesprochen hatte und kicherte ich nur leise mit Sean mit, wegen diesen dämlichen Gesichtern.

Gabriel kam hier her um uns eine Hintertür nach oben zu zeigen. Nicht der Haupteingang wo die Armee warten könne. Dort könnte man gegen den Himmel ein Ablenkungsmanöver starten um Aesh raus zu schleusen. Leider wird Gabriel zur

Zierde an der Front seines Vater's stehen müssen. Doch er holte dann einen Lageplan zu seinem Zimmer hervor, den er mit einem Zauber versehen hatte, so das Gott und die anderen es nicht merken würden. Mit dem Siegel, welches auf dem nächsten Zettel geschrieben war, kann man die Tür entsperren und Aeshghal raus holen. Auch meinte er dass dadurch, dass er vorn mit den Truppen sei, in seinem Flügel wo am ende des Gange sein Zimmer war, keiner sein dürfte in dem Moment und legte ein mal den Plan als Wegbeschreibung und dem Siegel hin. Auch legte er eine Beschreibung hin wie man die Sogenannte Hintertür zum Himmel fand und wie man diese öffnen konnte.

Natürlich waren wir alles skeptisch und Ryus stellte die Frage gleich ob es einen Haken gäbe bei der Sache oder ob es aus reiner nächsten Liebe wäre. Dabei errötete Gabriel schon und ich wusste sofort das sich der kleine Speichel lecker hier in unseren Sohn des Teufels ehrlich verliebt hatte. Meine fresse das auch bei den Engeln und Dämonen Inzest erlaubt ist hatte ich echt nicht auf dem Schirm.

Ryus sah dann kurz in die Runde und wir nickten nur zu wegen den bedenken. Auch ich war unsicher und sehr skeptisch, denn der Gefiederten Pest konnte man nicht vertrauen in meinen Augen.

Dann fragte Ryus was es mit dem Siegel auf sich hatte, welches Gabriel in die Brust von Aeshghal geschnitten hatte und als Foto auf das Handy von Shadow gesendet hatte. Da fragte ich mich ehrlich, wo Gabriel die private Nummer von meinem Chef her hatte. Die hatte ich nicht mal. Ich hatte nur die seines Diensthandy's aber mehr auch nicht.

Gabriel versuchte sich derweil zu erklären, dass er sich wahrlich in Aeshghal verliebt hatte, sich dabei seine Klamotten schwerfällig und nervös und peinlich berührt richtete, versuchte Sean irgendwie seinen Lachkrampf in den Griff zu bekommen und kicherte nur noch in meinen Armen rum. Dann meinte er zu mir mental, dass auch wenn Ryus den Arsch hinhalten muss, so ist er der trotzdem der Dominantere und auch derjenige der die Hosen anhat und auch glaubte er, dass es dadurch das sein Bruder Schwanger ist, alles nur noch schlimmer war als sonst.

Doch das es auf beiden Seiten von Gabriel und Aeshghal ernst geworden sein soll lies sogar mich prusten, da ich mir das beim besten willen nicht vorstellen konnte.

Das Gabriel Reue verspürte sah man, doch Sean und ich mussten uns irgendwie wieder in den Griff bekommen was nicht so leicht war! Er bereute es, dass er Aeshghal so zu gesetzt hatte und das Symbol in die Brust ritzte und wollte gerade nur noch das wir Aeshi da oben raus holen. Was mit Gabriel danach geschehen mag war ihm selber gleich und verbeugte sich so tief vor Ryus, dass er schon gar den Boden Knutschen konnte..

Doch dann bestätigte er Ryus seine Frage zwecks des Symbole's und sagte: „Das Symbol bedeutet "Ihr habt die Wahre Liebe gefunden! Nun könnt ihr die Pforten durchqueren!" dies sind die Worte welche in der alten Schrift verfasst sind.“ als er sich gequält wieder auf raffte, nach der Verbeugung Ryus gegenüber.

Natürlich hatte Yuu meinem Ototo erklärt warum der Engel da so aussieht und meinte noch das er es selber nicht gutheißen konnte, dass Shadow sich so hatte gehen lassen. Ich kannte Yuu ja am besten und wusste was er meinte und das er sich nur wegen uns anderen da nicht eingemischt hatte, als er noch gekonnt hätte. Shinji saß in der Zeit in Yuu seinem Schoß und flocht dem Wolf die langen schwarz gefärbten Zotteln, was ich amüsan fand.

Klar fragte Ryus nach ob Gabriel auch nicht lügen würde und meinte noch, dass er das alles so was von zu spät mitbekommen hatte. Doch hatte Ryus recht, auch ich

empfand es so, das Gabriel froh sein konnte, wenn er hier und heute nicht den Tod fand den er so sehr verdient hatte. Wir waren alle skeptisch ob Gabriel uns nicht doch in eine Falle locken wollte, um uns alle auf einen Streich zu vernichten.

Shinji meinte nur leise zu Yuu, dass er nicht dachte das Gabriel lügen würde, warum sonst würde er so hier agieren und reagieren auf die Fragen und mit offenen menschlichen Karten spielen. Ich war echt erstaunt wie weit mein Ototo schon denken konnte für seine süßen 10 Jahre als ich dann mal endlich meinen Lachkrampf halber im Griff hatte. Yuu stimmte mit Shinji überein das er auch keine Lügen riechen würde, da wenn einer in so einer heiklen Situation lügen würde, wir alle den Angst und Nervosität's Schweiß hätten riechen können. Wo er recht hatte, hatte er eben recht! Dachte ich mir nur dazu und hatte Sean im Arm.

Man merkte stark den Anwalt Ryus Draco, denn wenn er nicht so besonnen agieren würde, dann wäre Gabriel schon lange Tod und mehr als ein Häufchen Asche.

Doch einen Gedankengang konnte ich mir echt nicht verkneifen und musste ihn noch bewusst an meinen Liebsten richten

/Ach Shadow tut nur ein auf Domina vor allem deinem Bruder gegenüber. Ich bin mir sicher das dein Bruder den guten Shadow auch noch von hinten durch nimmt so wie du mich vor 4 Tagen mein lieber!/  
Sandte ich ihm nur noch versaut und wusste das er drauf anspringen würde. Er bekam natürlich eine Leichte Gänsehaut die aber mit reiben seiner seit's an meinem Schritt quittiert wurde. Aber er lachte noch immer munter und hatte einen echten Lachkrampf. Meine Aussage war einfach zu viel gewesen in dem Moment und Sean glaubte aber auch das Ryus irgendwann mal seinen Mann Shadow von hinten durch nehmen würde und bekam sich überhaupt nicht mehr ein vor lachen.

Dann fragte Shadow nach, wie viel Zeit Gabriel hatte um seine Spuren zu verwischen und wir um da raus zu kommen, für den Fall das der Plan auf ginge und wir Aeshghal wirklich da oben raus holen könnten, während vorn an der Himmelpforte das Ablenkungsmanöver gelingen würde. Gabriel meinte nur das wir 10 Minuten hätten, bis es auffiele dass wir an der Front fehlen würden aber wie viel zeit er habe um seine Spuren zu verwischen, wisse er nicht und davon ab war das allein seine Sorge. Mich kratzte es nicht, sollte er auffliegen hätten wir ein Problem nach dem wir Aeshghal raus geholt haben weniger an der Backe, in meinen Augen.

Zwischenbruch fragte mich Shinji noch frech mental ob ich ihn und Yuu zum essen und Kino auf seine Kosten einladen würde und ich nickte dem nur zu. Es war für mich kein Problem denen beiden das zu spendieren. Da Yuu ja wirklich bald mal essen müsse und Shinji auch. Davon ab wollte ich Sean noch für mich alleine haben und endlich meinen Sex mit ihm haben. Wir kamen ja seid dem letzten Mal im Krankenhaus echt nicht mehr dazu, da wir als wegen irgendwas los mussten. Aber ich fand es schon süß, wie mein Ototo die Haare von Yuu flechten tat und das aus purer Langeweile.

Sean hoffte nur das Ryus ihn nicht für seine Gedanken noch erschlagen würde, die wir hier gerade so nebenbei beim lachen und kichern aus tauschten. Sean hielt sich schon den Bauch mit der einen Hand und mit der anderen den Mund zu und versuchte sich irgendwie zu beruhigen, doch das war durch einen Lachkrampf leider nicht so einfach. Ryus in dessen fragte natürlich skeptisch nach ob es eine Garantie gäbe, das Gabriel uns nicht verarschen würde, für den Fall das wir ihm jetzt unser Vertrauen geben würden. Wir alle waren skeptisch wegen Gabriel seinem Plan und Ryus sprach nur unser aller bedenken aus.

Es gab leider keine Garantie außer aktuell Gabriel oder Aeshghal zu fragen, der oben in seinem Gemacht wartete.

Als Ryus fragte was Gabriel machen würde, wenn er oben weg käme, da zuckte dieser mit den Schultern. Er wusste es nicht und wenn Gott raus bekäme das Gabriel der Verräter ist, was früher oder später eh passieren wird, so ist er so oder so des Todes, falls Aeshghal sich nicht schon Gabriel's Seele holte.

Auch brannte Yuu noch eine Frage auf dem Herzen und es ging dabei um die ganzen Gutsaltwandler, wegen deren Form, ob man sich oben wandeln könne oder nicht. Da es wichtig war. Denn wenn diese sich nicht oben im Himmel wandeln konnte, so müssen sie dies vorher schon tätigen. Es gab schließlich keine Formwandler in dem Sinne wie Werwölfe im Himmel. Laut den Büchern die Yuu mal las.

Ich meinte leise zu Sean dabei dass solange er nicht seinem Bruder von den Gedanken verraten würde doch alles in Butter sei und wusste das ich seinen Lachkrampf nur unbedacht noch schlimmer gemacht hatte. Aber auch ich wusste um den ernst der Lage und merkte nur dazu an das es für Gabriel oben dann mehr als knapp würde um da heile raus zu kommen.

Mir schien es gerade so als ob es Gabriel sogar mittlerweile gleichgültig sei was mit ihm selber geschehen würde.

Doch wegen den Formwandlern war er selber nicht so im Bilde, da müsse Gabriel noch mal Nach lesen und die Informationen dann über Aeshghal uns zu kommen lassen meinte er nur ruhig zu dem Thema.

Dann wandte er sich an mich und meinte nur das es mir doch egal sein könne und es seine Sorge war wie und wann er da oben weg käme. Auch meinte er das er das schon irgendwie hin bekäme da oben weg zu kommen. Ich zuckte nur mit den schultern und nahm es dann hin.

Doch dann musste ich mir das Prusten selber verkneifen, weil Shadow Ryus doch tatsächlich fragte, was dieser in seinem Kopf machen würde. Da Ryus immer exakt die Fragen stellt die Shadow stellen wollte. Dann kam noch die Anmerkung von Shadow, dass wenn Aeshghal den jungen Engel Gabriel aus einander nehmen sollte, dieser das am besten auf Video fest halten solle und ihm geben müssen. Dann hätte Shadow Videomaterial zum abreagieren wenn er mal wieder sauer wäre. Da er dann etwas hätte worüber er herzlich lachen könne. Doch kam dann Alucard damit das das gemein wäre, wo ich mir nur dachte das dieser Satz von Shadow auch von meinem Groß Onkel hätte kommen können so wie der manchmal drauf ist mit seiner Sadistischen Ader und kniff mir mein Lachen gekonnt.

Es reichte wenn Sean sich gerade nicht mehr ein bekam und bei dem Lachen ich immer seinen Hintern an meinem besten Stück reiben spürte was langsam begann sich zu regen.

Doch Shadow war es egal, er kam Alucard nur mit einem: „Ich weiß!“ entgegen und lachte dabei fies.

Doch den dämlichen Kommentar von Lucien, dass Shadow die Sprüche aufschreiben solle, da sie Gold wert wäre, versuchte ich zu ignorieren. Es tat ja schon weh was der für dumme und sinnlose Kommentare auf seine alten Lycaner Jahre drauf hatte. Doch konterte Shadow nur, weil er wisse das er gut wäre aber sein Mann war besser. Ich seufzte nur deswegen da es wieder in dieses Sinnfreie Gelaber abdriften würde bei den 4 und das nervte mich langsam wieder sehr dezent weshalb meine langsam aufkeimende Latte wieder instand weg war. Das war mir schon sehr willkommen bei dem Herumzappeln von dem Lachkrampf bei Sean.

Als Sean sich nun doch endlich wieder ein bekam und ruhig auf meinem Schoß setzte konnte ich erleichtert aufatmen und spürte seinen Kopf an meiner Schulter gelehnt und legte meinen sacht an seinen an. Natürlich war mir auch klar das Ryus meinen

Sean besser als jeder andere ihn kannte. Auch konnte sich Ryus gewiss denken warum Sean so einen Lachkrampf hatte und was wir 2 dachten und ich war heilfroh das wir noch nicht drauf angesprochen worden sind von Ryus.

Sean hatte auch die gleichen Bedenken wie ich und jeder andere hier und hoffte nur das alles gut aus ginge. Natürlich sorgte ich mich auch ob der Engel die Wahrheit sprach auch wenn ich bisher keine Lüge weder in dem Ton seiner Stimme noch in seinem Körpergeruch in Form von einer veränderten Schweißnote erkennen konnte, auch wenn Yuu da bedeutend besser war als ich was den Geruch betraf.

Ryus derweil dementierte Shadow seine Frage ob er in dessen Kopf rum spuken würde und lachte dann aber dabei.

Auch meinte Ryus dann, dass es wirklich von Vorteil wäre wenn Gabriel noch mal nach lesen würde um uns mehr Informationen zu kommen zu lassen über Aeshghal. Das war wirklich alles zu interessant was hier gerade passierte.

Dann sah man nur wie Ryus zu Gabriel ging, seine Hand auf dessen Kopf legte und Gabriel zuckte. Ich musste mir so ein lachen verkneifen bei dem Anblick.

Doch dann stieg noch Ryus auf das mit der Aufnahme ein die Shadow vor schlug und lachte dabei, dass er das auch gern sehen würde. Dann könnten sie sich das zusammen ansehen und ich dachte in dem Moment ob ich hier der einzig vernünftig tickende neben Yuu und Shinji wäre.

Natürlich befürwortete Shadow den Einfall von Ryus sofort erfreut und hatte dann noch einen Einfall. Denn Seelenlose Gabriel der er am Ende sein wird, nämlich als Sandsack zu nutzen da eine Seelenlose Puppe aus Fleisch und Blut keine Schmerzen verspürte. Doch Ryus glaubte eher das es Shadow auf Dauer nicht zufrieden stellen würde, da es auf Dauer zu langweilig würde. Ryus hatte das schon mal und ich sah ihn mit hochgezogener Augenbraue kurz an und sah dann wieder schnell normal drein. Dann prahlte Shadow wieder so von wegen das man mal seine leere Hülle sein soll. Er würde die leeren Blicke, die Schreie die er Gabriel entlocken würde genießen und das Gabriel wie ein lebloser Emo sein würde. Ich fand es schon etwas absurd was er da von sich gab. Ryus fand das nicht so prickelnd was Shadow da von sich gab und ich merkte das es auch Sean nahe ging weshalb ich ihn enger in meine Arme schloss und sanft auf die Haare küsste. Die beiden Jungs hatten viel durch und das konnte man, wenn man nicht auf den Kopf gefallen war wie Shadow, doch recht gut an deren Reaktion erkennen.

Auch sagte Ryus das wenn Shadow das unbedingt machen will, dann wird er selber nicht anwesend sein. Das empfand ich auch als Klüger, da beide, Ryus und Sean nur an ihre Vergangenheit erinnert würden, wobei ich nur einen Minimalen Hauch von all dem was sie erlitten hatten wusste und das langte mir um zu verstehen warum Ryus so abweisend in dem Punkt reagierte. Auch wenn ich es selber interessant fände was Aeshghal noch so mit Gabriel anstellen würde. Verlockend war es ja schon aber ich würde da Sean echt lieber außen vor lassen wegen seiner Vergangenheit, nicht das er noch zurück versetzt wird und erneut einen Schick erleidet.

Doch Shadow war so was von zu oft auf den Kopf gefallen das er den Wehleidigen, bedrückten und angewiderten Blick nicht bemerkte ließ mich nur in die Haare meines liebsten Seufzen der sich noch näher an mich an schmiegte. Ich merkte sogar das er leicht zitterte, zwar nur minimal aber ich umschlang ihn eng mit meinen Armen und wollte ihm nur Halt geben. Auch wenn ich auch Häusliche Gewalt erdulden musste und das war nicht wenig so wusste ich nun das Sean es noch schlimmer hatte. Wer weiß über wie viele Jahrhunderte wirklich, denn so wie er sich gerade an mich kuschelte, muss es schon mindestens 400 Jahre durchgängig gewesen sein aber er

war doch erst 400. Ich hoffte nur das ich ihm beim verarbeiten seines Traumas helfen können würde.

Dann schoss Shadow in meinen Augen erneut den Vogel ab als er nur fragte, was denn sei. In dem Moment wollte ich mit die Hand vor mein Gesicht schlagen.

Doch zu wieder erwarten entschuldigte sich Shadow doch echt bei Ryus. Aber das er dabei Sean auch traf ignorierte er und ich riss mich nur zusammen weil ich meinen Liebsten ablenken wollte und fragte daher mental ob er sich später anderweitig vergnügen wolle, wie zum Beispiel meine Rüstung sehen. Er wartete doch schon so Sehnsüchtig darauf das ich ihm die präsentiere. Davon ab wollten wir noch besprechen was er mir für eine besorgen könnte.

Dann wurde ich aus meinen Gedanken von einem peinlich errötendem Gabriel gerissen und musste nur laut lachen. Gabriel verhielt sich gerade wie ein hysterisch wie ein verliebtes Mädchen. Das war zu ulkig! Ein Engel der sich in einen Dämonen und das auch noch in seinen eigenen Neffen verliebt hatte. Das war zum schmeißen.

Auch Shadow konnte es nicht fassen. Der Hybrid wurde eher ungehalten und lauter vor entsetzen als ihm dämmerte was da zwischen Gabriel und Aeshghal ab lief in zwischen und ich musste einfach nur lachen und Sean auch wieder. Wir wussten gerade nicht wohin mit unserer Energie.

Doch das Sean die Worte zwecks dem was Shadow mit Gabriel vor hatte doch besser weg steckte als Ryus konnte ich auch gut merken. Sean hatte sich wieder gefangen und knallte Shadow an den Kopf das Gabriel wohl nicht nur in Aeshghal verliebt hatte sonder das Aeshghal wohl möglich den Gabriel auch noch anziehend findet oder sich auf diese Art und weise rächen möchte.

Als dann langsam Ryus sich wieder fing grinste er dann von Shadow seiner Brust zu uns mit kecken Worten, das er sich vor stellen könne, dass Aeshghal den ach so netten Gabriel erst mal ordentlich Ficken wollen würde bevor er sich die Seele holen würde. Eine glückliche und Sexuell befriedigte Seele schmeckte Aeshghal eben am besten.

Dann meldeten sich die Pedo 3er Kombi wieder zu Worte, das Alucard glaubte ihm würde schlecht werden, Lucien würde einen Brecheimer holen gehen, Jacob fand es als idiotisch, das ein Engel und ein Dämon was mit einander haben würden, das auch dies Krank sei meinte der junge Werwolf noch dazu auch fand er es als Verrückt und dann fand er keine weiteren Worte ehe Shadow auch auf sprang auf den Zug. Es sei vollkommen unvorstellbar und verstößt gegen jedes Gesetz was die Hölle je hervor gebracht hatte. So seine Worte und ich musste mir nur ein Seufzen in der Situation verkneifen.

Aber Ryus hatte recht mit seinen Worten das Gabriel nach der Aktion nicht länger Engel sein wird, sollt er auffliegen. Davon ab könnte es ja sein das Aeshghal sogar Gabriel lieben würde. Davon ab sollte Shadow auch bedenken das es eine Mischung aus Vampir und Hybrid wie die beiden gekonnt aus versehen gezeugt hatte, auch noch nicht gab. Bis auf Alucard der wie immer die Ausnahme bildete war es ja auch so.

Ich hatte dann langsam meinen erneuten Lachflash Anfall im Griff und war wieder ernst geworden. Auch fragte ich Sean noch mal wegen der Vorführung zu der Rüstung und dass er mir eine neue kaufen müsse, sollte er die alte kaputt machen. Ich hätte mir eh eine neue oder gar die Familienrüstung ran geholt aber eine neue von meinem Liebsten ausgesucht und organisiert hätte einen seelische höheren Stellenwert für mich und so schnurrte ich ihm diese Worte nur Mental zu.

Ich fühlte mich so wohl bei meinem Liebsten doch irgendwas wurmte mich dennoch und warum mir gerade Uriel in den Sinn kam wusste ich nicht zu deuten.

„Sag was machen deine Bruder dann eigentlich? Michael, Raphael und Uriel?!“ dabei

knurrte ich den letzten Namen unbewusst auffallend.

Doch machte Gabriel seine Situation nur noch schlimmer mit diesem hysterischen Aussagen das er die Avancen von Aeshghal bekommen hatte und sogar im Himmel davor nicht in Sicherheit war.

Doch dann bat er uns alle nicht länger darüber zu debattieren was Aeshghal mit ihm anstellen würde und wollte zu dem Wesentlichen zurück kehren. Auch müsse er bald wieder hinauf in den Himmel was mir klar war und ich hatte ja auch nicht wirklich mit debattiert wie Shadow, Lucien, Jacob und Alucard mit ihrem dummen nebenbei Gelaber!

Doch dann ging er auch auf meine Frage ein und meinte das sie wohl vorne mit ihm die Truppen leiten würden wenn alles so planmäßig verläuft wie er es sich denkt.

Auch bejahte er die Aussage von Ryus das er nicht mehr oben leben könne würden und seine Flügel gestutzt bekommen würde.

Shadow zweifelte dran das Aeshghal den Engel lieben würde und das vorher die Hölle gefriert ehe Aeshghal einen Engel lieben würde. Natürlich merkte ich nebenbei wie ich mit meiner Aussage meinen liebsten wuschig machte, da er begann sich dann doch leicht provokativ an mir zu reiben. Nun hatte ich den Salat da ich ja unbedingt eine Antwort haben wollte.

Davon aber kam Shadow wieder mit dem, das er ein Video haben wollen würde wenn Gott mit Gabriel ein Hühnchen rupft, da er es gewiss nicht überleben würde und danach sich in einem Sark wieder finden würde.

Dann gab Shadow noch einen Satz von sich den Gabriel weiter leiten solle, denn Shadow würde seinen Bruder Keusch stellen sobald dieser wieder auf der Erde wäre, doch das glaubte Ryus nicht. Auch meinte Gabriel das Shadow das seinem Bruder gefälligst selber sagen solle wenn es soweit sei. Gabriel merkte an das er bitte 3 Stunden zeit bekäme wegen den Büchern und den Informationen die er suchen musste. Man merkte schon dass er helfen wollte und das war echt was neues. Ein Engel der den Dämonen helfen wollte und das aus Nächsten Liebe und weil er verstanden hat wie falsch Gott da oben in seinem Schloss agiert. Der alte hat einfach seinen Kopf schon zu lange in den Wolken.

Doch dann verlangte Sean plötzlich den Oberengel Michael als Gegner was mir sorgen bereitete aber Ryus hielt gleich dagegen, was aber keiner mitbekam. Gabriel zuckte daraufhin nur mit den Achseln da es ihm egal war was wir mit seinen verbohrtten 3 Brüdern machen würden und ich grinste dabei nur.

Ryus meinte dann aber das ja Luzifer auch mal ein Engel war und lag damit völlig richtig. Da war die Wahrscheinlichkeit, das Gabriel auch in die Hölle wechseln und zum Dämon werden könne, gar nicht so gering. Doch Shadow meinte das es nie mal's was werden würde alleine wegen dem Zwist der noch zwischen Luzifer und Gott herrscht. Luzifer würde Gabriel eher töten als ihn in die Hölle zu holen.

Auch stimmte Gabriel noch zu das Luzifer der Stärkste der Engel gewesen war ehe er und Gott sich zerstritten und Gabriel der noch zu jung war und nichts verstand verlor seinen geliebten großen Bruder. Der mit dem er sich am besten Verstand.

Auch reizte mich Sean weiter nebenbei was mir nicht schmeckte und ich ließ es ihm auch mental zu kommen das er mich gefälligst nicht bis zur Erbarmungslosigkeit reizen solle. Unsere Gemüter waren aktuell sehr unbeständig allein durch Shinji und der Schwangerschaft seines Bruders. Von dem dämlichen Siegel auf meinem Rücken abgesehen.

Ich ließ dann meinen Kopf ins Sean's Nacken fallen als er meinte meinen Schritt ungehemmt weiter reizen zu müssen, doch da mir das mit dem scheiß'Siegel mal

wieder klar wurde war mir gerade nicht danach zu spielen.

/Schatz lass das bitte. Hier eine schmerzhaft Latte, in der Engen Jeans wäre nicht nett!/ meinte ich dann aber ernst zu ihm und seufzte nur. Doch Sean dachte nicht im Traum daran es zu unterlassen, da er gerade richtig Spaß daran fand mich zu reizen so lange sein Bruder es nicht mit bekam.

Doch Kenshin konnte sich seine Worte ab Sean nicht verkneifen, das er immer das Beste für sich wolle und lachte nur dabei während er in den Armen von Blade stand. Sean konterte mit einem: Natürlich wolle er immer das Beste für sich wobei er das schon hatte und das schmeichelte mir sofort da ich wusste, dass er mich meinte in dem Moment.

Aber Kenshin meinte noch dann das er sich auch mit den kleinen Fischen seinen Spaß haben würde, so richtig ala Hitokiri Batosai Himura Art.

Doch dann meinte er auch das er und Luzifer damals eng mit einander verbunden gewesen wären aber es heute bestimmt nicht mehr so sei. Er war einfach zu jung, blind und naiv gewesen um den Grund des Streites von Luzifer und Gott zu verstehen und fragte auch nie nach. Auch glaubte er nicht mehr daran das Luzifer auch nur einen Gedanken an ihn verschwenden würde und wie er sich da Täuschte. Shadow klagte nun sein leid wie Luzifer ihm und Aeshghal immer in den Ohren lag und die zwei mit ihm verglichen hatte. Ich musste mir dabei echt ein lachen verkneifen und grinste nur vor mich her.

Gabriel fand es nicht als Fair das Luzifer seinen Söhnen immer zu in den Ohren lag damit das sie mit ihm verglichen wurden.

Dann fragte er noch nach seiner Schwester Alexiel da er keinen Schimmer hatte wo die auf der Erde sei.

Davon ab glaubte er nicht das er einer von uns werden und bei uns leben könne. Auch würde Gabriel liebend gern seine weißen Federn gegen schwarze tauschen um bei Aeshghal bleiben zu können. Dann weinte er das er es zu spät gemerkt habe wie vielschichtig wir Wesen der Unterwelt waren und da kam nur von Ryus das er es bei weitem zu spät gemerkt habe.

Gabriel war mehr als überrascht das Luzifer ihn nicht vergessen hatte und hatte nicht mal im Traum daran geglaubt das es so wäre. Doch er traute sich nicht Shadow zu fragen ob er mal mit Luzifer reden könne, damit Gabriel bei ihm Asyl bekäme.

Aber ich fand es schon witzig das Gabriel den guten alten Luzifer als Labertasche betitelte. Aber er konnte es sich als Ototo von Luzifer auch erlauben. Ich würde mich hüten das so aus zu sprechen. Doch überrascht war ich als Gabriel meinte er würde lieber in der Hölle bei Luzifer sein als oben in den Wolken wo so vieles Schief geht und es so schnöde weiß alles war.

Doch vor allem war es komisch aus Gabriels Mund zu hören das es praktisch ist, dass wir Wesen der Nacht existieren da wir den Job von Gott machen würden, was die Dezimierung der Menschheit betrifft, da die Erde maßlos überbevölkert war und Gott das hätte schon viel eher mal in Ordnung bringen müssen. Aber nein er tut genau das falsche nämlich uns Vampire, Dämonen usw. in Gefahr bringen damit die Erde von noch mehr Menschen bevölkert werden kann.

Yuu sprach dann über den Alten Krieg, wo nur eine Hand voll Wesen überlebt hatten aber diese wurden dann kurz nach dem es nieder geschrieben wurde, von der Pest dahin gerafft worden sind. Auch konnten die Werwölfe nicht hinauf und verteidigten die Pforte zur Hölle das war damals die Geburtsstunde der einzelnen Rudel.

Doch dann musste er sich zwecks dem Kindergarten des Pedo 3ers auch zu Worte melden und ich versuchte mich zusammen zu reißen da Sean noch immer in meinem

Schoße an meinem Glied hin und her rutschte um mich zu reizen was auch gut funktionierte, da mein Körper auf ihn an sprang was gerade nicht wirklich angenehm war. Davon ab sollten sie mal nachdenken und sie produktiv am geschehen beteiligen. Ich meine Yuu hatte recht , da sogar mein Ototo reifer war als die 3 und er ist erst 10 Jahre alt!

Gabriel stimmte was das Kriegsgeschehen usw. betraf Yuu voll und ganz zu. Auch gab es aus Sicht der Engel niedergeschriebene Chroniken in die man einsehen konnte und das war schon sehr interessant zu erfahren. Doch wurde meine Konzentration, dank Sean und einem erheblichen Blutmangel, langsam aber sicher immer weniger.

Aber wird sollten uns einfallen lassen wie wir dann den Überraschungsangriff aufbauen sollen und er würde uns noch eine Deadline geben ab wann wir diesen auch machen können. Er will aber nicht wissen wann genau wir angreifen, da er dann auch wirklich überrascht wäre und natürlich sofort und noch besser agieren könne. Das klang für mich äußerst Logisch was er da vor schlug.

Dann Schlug Ryus daraufhin vor das wir in die Bibliothek gehen wo Sean Dekan war und er meinte auch das er mal schauen müsse, er habe sicherlich solche Schätze. Ich wusste das er diese in der geheimen und geschlossenen Abteilung gebunkert hatte, da ich diese Ecke ja nun auch schon kannte und schmunzelte deswegen. Aber dann musste ich kurz scharf die Luft einsaugen da Sean sich mit seinem Arsch so perfekt an meiner halben Latte rieb das die Hose noch ein Stück weit enger wurde und er sichtlich Spaß dran hatte mich zu ärgern. In dem Moment schwor ich mir Rache. Das bekommt mein Liebster zurück und das mehrfach. Doch dann ging er auf das mit meinem Symbol auf dem Rücken ein und meinte das ich mal Ryus drauf ansprechen solle. Vielleicht wisse sein Bruder ja was mit meinem Siegel gemeint sei. Ich bin ehrlich was die Versiegelungen betrifft habe ich immer die Seminare in dem Internat in Frankreich geschwänzt, da sie mich nicht interessiert hatten. Nun hatte ich den Salat!

## Kapitel 53: ~~~~~ Sai und Tora, 2 Seelen in einem Körper, das gebrochene Siegel!~~~~~

Ryus schlug vor das wir gemeinsam in die Bibliothek fahren könnten um die alten Schinken zu wälzen, das ginge gewiss wesentlich schneller als nur einer.

Ich riss mich stark zusammen, während ich das Verhalten von Shinji und Yuu beobachtet welches mir sorgen bereitete auch wenn er es mit Yuu selber klären wollte, was sehr reif war.

/Sean ich kriege einen Ständer also lass das!/ sandte ich ihm dann aber genervt und meine Aura wurde wieder unruhig weshalb ich begann in Gedanken von 10 in französisch runter zu zählen. Ich meinte ja schon mal zu ihm er solle mich nicht so reizen aber er machte genüsslich weiter und ich versuchte mich zu konzentrieren was sichtlich schwerer wurde. Er hatte gerade tierisch Laune mich so zu ärgern und machte auch mir gegenüber kein Geheimnis draus.

Erst da sah mich Kenshin irritiert an und Blade auch, da meine Aura so unruhig war. Nun war ich genervt, setzte Sean auf die Couch und verschwand auch mehr als genervt auf den Balkon und ließ Sean einfach auf der Couch alleine sitzen. Ich brauchte dringend frische Luft. Sean Kicherte nur wegen meinem Verhalten vergnügt da er genau wusste das ich seinetwegen frische Luft brauchte. Er wusste wie er mich kriegen würde und das immer und zu jeder verfluchten Zeit und vor allem egal wo!

Draußen atmete ich erst mal tief durch. Am liebsten hätte ich jetzt eine Geraucht. In solchen Momenten half mir das immer zum entspannen und doch hielt ich mich an mein versprechen, dass ich aufhöre. Dann sandte mir Sean das Ryus und Shadow eben beschlossen hatten mit in die Bibliothek zu kommen was ich willkommen hieß. Da wir so nun wirklich bei weitem Schneller voran kommen würden.

Ich war nun schon eine Woche ohne Kippen und das war für jemanden der schon schlappe 100 Jahre geraucht hat echt ein starkes Stück.

Als ich mich beruhigt hatte ging ich erst auf die Sache mit dem Symbol was Sean mir sandte ein und kam wieder rein.

„Ryus verzeih aber ich habe da eine Frage. Es geht um ein Symbol, welches meinen Rücken zielt. Ich weiß nicht warum es jetzt auf tauchte noch warum mein Vater mich damit gestraft hat. Nur das es eine Versiegelung ist. Ich bräuchte da mal deine Hilfe wenn möglich!“ meinte ich dann mitten im Raum und ließ alle anderen außer acht.

Auch erklärte ich Ryus dann das ich dieses dämliche Symbol letzte Nacht bekam und auch aus dem Grunde wohl die lange Mähne hatte. Dazu flackert meine Aura mir selber zu bedrohlich und unruhig seid gestern. Mein Training klappte nicht mehr und ich sah so komische Bilder von einem Krieg der eine Weile zurück lag. Ich war so überfordert mit dem und wollte nur wissen was los war mit mir.

Dann kam Ryus auf mich zu und meinte ich sollte ihm mal meinen Rücken zeigen. So zog ich mir mein Hemd aus und drehte mich zu ihm. Dann legte er eine Hand auf meinen Rücken und meinte ich sollte nicht erschrecken.

Als mir der Ruck dann danke Ryus durch den Körper gegangen war, war es schon ungewohnt und etwas schmerzhaft weshalb ich noch mal nach draußen verschwunden war. Dann sprach Ryus auch noch so komisch in Rätseln, das er wisse wer ich sei und das Sean noch seinen Spaß haben würde wenn es soweit sei.

Ich musste dieses beklemmende Gefühl los werden und die Worte von Ryus ließen mich schon etwas zittern.

„Was hat er nur damit gemeint?“ fragte ich mich eher selber und murmelte diese Worte als ich in die Ferne sah.

„Wer bin ich denn? Ich bin Saiyuro Amano oder etwa nicht?“ murmelte ich nur leise als ich dann plötzlich eine Stimme im inneren vernahm.

// Nicht ganz mein Lieber. Eher meine hülle die durch das Siegel ein eigen leben entwickelt hat!// meinte diese Stimme und ich zuckte zusammen und seufzte.

// Na danke, das kann was werden im Krieg und dann auch noch Uriel. Den hab ich wohl dank dir auf meinem Radar oder? Aber egal. Du hältst dich im Hintergrund ich bin hier der echte// fragte ich knurrend mein anderes Ich.

/Ja sollen sie nur machen. Shinji und Yuu gehen dann italienisch Essen wenn wir die alten Schinken wälzen gehen!/ meinte ich nur ruhig Auf die Aussage von Sean bezüglich Shadow und Ryus das sie mit kämen. Ehe ich wieder hinein kam und mich zu Sean setzte und mich dabei in seine Arme schummelte. Mir war gerade so unwohl in meiner eigenen Haut als dank Ryus das Siegel nun weg war. Ich wusste gerade einfach nicht wohin mit mir und war nur erleichtert das meine Aura wieder ruhiger war und nicht umher flackerte.

Doch war es nicht anders zu erwarten das die 3er Pedo Kombi nur Unsinn schwatzt und zu Yuu meint das die 3 labern können was und wie viel sie wollen so lange der Plan zu Stande konnte und wir diesen auch befolgen würden, doch das der ach so große Kriegstreiber Alucard van Hellsing vergessen hatte das solche Störungen uns von dem Ziel abbringen ließ mich seufzen.

Doch ließen mich Yuu seine Worte darauf nur schmunzeln, da er meinte das er dachte 2 von den 3en seien Älter und könnten ihm mehr Informationen geben aber er hatte eine Fehleinschätzung gehabt und haute eine sarkastische Entschuldigung raus.

Als ich dann die Worte meine Großonkels hörte sah ich ihn auch irritiert an. Er hatte etwas gefaselt von verschiedenen Kategorien der Formwandlern und ihre Stufen und Fähigkeiten und ich verstand nur Bahnhof. Wäre er mir mit der Medizin gekommen, so hätte ich alles verstanden aber das hier! Ich hatte ja noch bei weitem nicht alles gelernt was es gab über die einzelnen Formwandler und ihre Kräfte.

Ryus war auch nicht begeistert von der komischen Beschreibung von Alucard und meinte ebenso das er mal das so erklären soll das es ALLE verstünden.

„Ich stimme Yuu und Ryus zu. Was in 3 Teufels Namen willst du damit ausdrücken? Nimm den Stock aus deinem Arsch und rede bitte ordentlich ohne solch Gefach simpel!“ meinte ich dann nur mit erhobenem Haupte dazu.

Da ergriff dann Shadow das Wort und erklärte es Medizinisch und geschichtlich korrekt. Denn es gab 2 Typen von Formwandler:

#### Typ 1 Hybriden:

Mischungen aus verschiedenen Rassen wie zum Beispiel Drachenwandler gepaart mit Dämonen wie Shadow einer ist. Oder wie bei Alucard Vampir mit Schattendämon welche ihre gestalgt sogar noch in andere Wesen oder gar Gegenstände anpassen können. Lucien ist auch ein Hybrid da er aus Lycaner und Vampir ein Mischling ist.

#### Typ 2 Theriantrophen:

Tierwandler wie die Lycaner (Werwolf Form auf 2 Beinen), gemeine Werwölfe (sehen wie normale Wölfe aus sind aber größer als Bären!). Dies bezieht sich auf alle Formwandler welche auch die Gestalt von Bären, Leoparden oder anderen Tieren annehmen können. Allerdings haben sie nur dann die Tierischen Eigenschaften als Kampfboni und nicht wie der Typ 1 Zusatzfähigkeiten wie dem Verwandeln in

Gegenständen.

Als dann Shadow es erklärte lauschte ich nur und war baf was ich alles nicht wusste. /Meine fresse ist mein Wissen lückenhaft!/ dachte ich und richtete es an Sean an dem mein Kopf gelehnt war.

Auch sprach Yuu noch mal einige Fakten an was manche Formwandler noch können wie die Psychokinese um Gegenstände zu bewegen. Wo er recht hatte hatte er eben recht. Es gab viele verschiedene Fähigkeiten die ein jeder Separat erlernen konnte.

Dann meinte Alucard er habe doch nur versucht zu erklären wo die Unterschiede lagen zwischen den 2 Typen aber auch das der Typ 1 seine Schwächen hätten und da kamen wieder Jacob und Lucien dazu mit dämlichen Sätzen wie: Das die Hybriden nicht so Scharfsinnig sein, lieber in die absolute Offensive statt auch mal in die Defensive zu gehen, sie eher streiten würden als mit einander zusammen zu arbeiten und das sie viel zu gern mal unkooperativ sein. Alucard befürwortete es nur mit einem: „Seht ihr?“ und damit war das Thema für ihn erledigt.

Für mich war es gerade doch etwas Viel auf ein mal, da ich ja nun noch in meinem Hinterkopf meine andere Hälfte, würde ich mal sagen, hatte die sich sehr stark nach außen kehren wollte um mit zu mischen. Ich versuchte sie zu unterdrücken und war in den Armen von Sean, was mir Sicherheit gab und die nötige Kraft Tora in mir fest zu halten.

Doch dann kam von Shadow wieder dieses, das sie beide nur mit Gabriel verglichen wurden in ALLEM was sie taten, egal ob Sport, lernen, rum albern und spielen, das böse in die Welt schauen wie Gabriel. Aber nie mit Uriel oder Asrael verglichen wurde. Dabei verdrehte der immer ach so gelassene und ruhige Shadow auch mal seine Augen.

Dann seufzte ich erleichtert auf als Gabriel meinte das wir nun mal zum Abschluss kommen sollten, auch wenn er das neue Wissen um alle die verschiedenen Formwandler sehr interessant fand, da er nun besser in den Büchern suchen konnte, aber nun müssten man mal fest halten wann und wie der Angriff und die Rettung von Aeshghal zu bewältigen sei. Ich setzte mich dann entspannter hin und nahm dann Sean wieder in meine Arme, da ich ja 5cm größer war würde ich ihm sonst die Sich versperren wenn ich in seinem Arm gerade säße.

Dann schlug er erneut vor das man nur eine Pauschale Zeit ab mache, ab wann der Überraschungsangriff und die raus Schleusung Aeshghal's stattfinden würde, so das selbst er keine genaue Information hatte. So wäre es für ihn auch leichter seine restlichen Spuren zu vertuschen und da oben zu flüchten.

Doch sah ich ihn dann seufzen und sah ihn mit einer hoch gezogenen Augenbraue an. Gabriel wollte das Luzifer helfen würde und ich hatte bei dem Gedanken kein gutes Gefühl. Wenn Luzifer hier auch noch mit mischt dann flöge doch alles auf, so dachte ich.

## Kapitel 54: ~~~~~ Plan zur Rettung von Aeshghal~~~~~

Shadow ergriff das Wort und meinte das wir als aller erstes einen Plan machen müssen wer genau alles vorn an der Himmelspforte sei um die Engel in Schach zu halten und wer durch die Hintertüre ginge um Aeshghal zu befreien.

Natürlich wollte er selber von hinten eindringen bei der Aktion. Aber es war auch für mich verständlich, denn es ging hier immerhin um seinen älteren Bruder. Ryus wollte klar auch durch die Hintertür um Aesh zu befreien und sprach das auch gleich an aber es sollte Michael in ruhe gelassen werden. Da er diesem Engel höchst persönlich den Arsch aufreißen will.

Gabriel stimmte dabei Shadow sogar zu und fragte nur wer vorn sein will um das Ablenkungsmanöver glaubwürdig mit ihm zu verkörpern. Alucard, Jacob und Lucien meinten alle 3 das sie dann vorn bleiben würden um ein paar Engeln den Arsch auf zu reißen und die Flüge zu rupfen wie bei einem Suppenhuhn. Kenshin wollte auch Nuggets herstellen und würde sich dem Kleingefieder widmen, meinte er nur und hatte sein Katana schon an seiner Hüfte. Nach dem Kenshin zum Vampir wurde hatte er sein Sakabato gegen ein normales Katana ausgetauscht.

Ryus brachte noch an, dass für den Fall der fälle doch was auffallen würde und wir hinten von ein paar Engeln überrascht würden, er diese spielend bewegungsunfähig machen könne. Mir war sofort klar was er meinte.

„Als ich würde lieber vorn am Tor sein wenn Yuu auf Shinji auf passt in der Zeit. Der kleine soll NICHT beim geschehen vor Ort sein. Er wäre sonst, wenn man ihn fangen sollte ein gute Druckmittel gegen uns.“ meinte ich dann besorgt und sah zu Yuu. Auch wollte ich das Yuu weiterhin meinen Ototo beschützten würde und das täte er gewiss mit seinem Leben.

Als dann Ryus meinte das ich mit nach hinten gehen sollte seufzte ich nur aber hörte mir auch Sean seine Meinung dazu an. Als Sean meinte das wir vorher aber noch mal in die Bücher schauen sollten um an mehr Informationen zu kommen mit Aeshi in Kontakt bleiben.

„Zu 4? Wäre das nicht doch etwas viel? 3 würden reichen. Ich würde lieber vorn bleiben um mit euch über Sean dann in Kontakt zu bleiben falls sich vorn was regt. Das wäre taktisch klüger.“ meinte ich nur besonnen dazu, da ich solch Operationen meist mit nur 3 Leute machen ließ damals in Japan.

Dann fauchte mein hormongesteuerter Partner Shinji kurz an das mein Ototo ein Biest sei und das nur weil der kleine bei uns schlafen wollte. Das passte mir nicht, da es gemein war dem kleinem gegenüber.

Ich meinte auch gleich mental zu Sean das er nicht so zu meinem Ototo sein solle und davon ab hätte er mich am Abend wenn das hier geklärt ist und wir weg sind, für mindestens 4h. Da dann Shinji und Yuu erst mal essen und im Kino danach sind.

Yuu hielt meinen Ototo derweil sanft im Arm so das er sich beruhigen konnte und Sean entschuldigte sich. Er wusste nicht was in ihn gefahren war doch ich dachte nur wieder an die Hormone. Ich muss Sean so bald wie möglich durch die Bettwäsche jagen und auch mal endlich Blut trinken.

Gabriel stimmte dem Plan den Ryus vor schlug zu und würde auch die Tür zu seinem zimmer nicht verriegelt lassen, damit wir anderen die hinten eingestiegen waren in den Himmel an sein Zimmer mit Leichtigkeit ran kämen. Auch würde Gabriel dann Aeshghal in Scheinfesseln legen damit es so aussieht als ob diese gebrochen worden

sind von Shadow oder Ryus. Dann hatten wir ja schon mal den Grundplan wie wir das alles aufziehen könnten und müssten nur noch die Feinheiten besprechen.

Gabriel fragte dann Shadow noch etwas bezüglich Luzifer doch das interessierte mich nicht.

Da sich Sean bei meinem Ototo entschuldigt hatte war ich erleichtert das Shinji so reif war und uns unsere Freizeit gönnen wollte. Auch hatte ich meinen ruhigen Partner eng im Arm und war heilfroh das wir ca. 4h für uns haben würden. Aber ich wusste auch das Sean meinen Ototo nicht bei einem Werwolf lassen konnte und nicht wollte, wenn dieser in seine Paarungszeit kam.

Dann schlug ich Yuu vor das er seine damalige Rüstung nehmen könne, die sei noch in Schuss und hatte aber nicht bedacht das er seid damals vielleicht noch mal in seiner Wolfsform zu gelegt hatte. Doch sagte er mir das sofort dass die alte Rüstung zu klein und Eng wäre.

„Ach fuck, stimmt ja. Ok ich werde nachher gleich mal Mirakuy anrufen ob er dir eine neue anfertigen kann. Er hat sie damals schon gemacht und mit etwas Glück ist er eh gerade in New York!“ meinte ich ruhig zu Yuu und sah Shinji an. Yuu meinte noch das er sich beherrschen könne und die Tür offen bliebe was mich beruhigte.

Nebenbei besprach Ryus noch was mit Gabriel zwecks dem Ablenkungsmanöver und das Gabriel keine Scheiße versuchen solle.

Doch das Sean die vollen 4h wollte war auch mir klar, denn mir erging es nicht anders. Auch ich wollte ihn Spüren.

Shinji rechnete eine Zeit von etwa 6h aus was mich schmunzeln ließ. Auch wenn es toll wäre, so war es nicht gewiss wie lange die zwei brauchen würden. Auch ich war von meinen Hormonen etwas angefressen da ich Sex wollte und das alles hier mir dezent zu lange dauerte..

/Scheiß Testosteron!/ murrte ich innerlich nur und seufzte dabei in Sean seinen Nacken. Sean fand es amüsant was für Probleme ich selber mit meinen Hormonen hatte und grinste nur dabei.

Gabriel indessen schwor uns das er uns nicht verarschen würde und nur wolle das Aeshghal da oben raus käme. Egal unter welchen Umständen. Ryus blieb dennoch skeptisch an der Wand stehen.

Dann sprach Shadow seine Bedenken zwecks Asrael, Uriel und Samuel an. Da diese gewiss nicht alle mit vorn wären.

Doch Gabriel wusste nicht wo sich die 3 rum treiben würden und sprach das auch so an an. Doch das einzige was er sagen konnte war, das die anderen 3 jeweils in ihrem Flügel von dem Himmelschloss mit deren Männern schliefen. So falsch das auch klingen mag. Daher wäre der Flügel wo sein Schlafzimmer war, gänzlich unbewacht wenn wir dort einbrechen. Doch korrigierte Gabriel noch kurz Shadow, denn was Michael, Asrael, Uriel, Samuel und er selber haben diese Schwäche schon ausgemerzt, da sie es wussten. Na das konnte noch lustig werden, dachte ich mir nur dazu.

Mich reizte es schon ungemein mir Uriel unter den nagel zu reizen doch das es gerade eher Tora war der auf den Namen an sprang und warum das so war wusste ich einfach nicht. Auch konnte ich meinen Hass diesem Engel gegenüber nicht erklären. Shadow wollte nicht nur zu dritt hinter gehen und machte es auch nun klar. Ja Ryus seine Worte scheinen was gebracht zu haben bei dem Hybriden. Daher beschloss ich dann doch mit nach hinten rein zu gehen und fragte auch Sean mental ob das Ok für ihn wäre. Sean bat mich nur daraufhin vorsichtig zu sein und ich hatte ihn eng in meinem Arm.

Doch ich glaubte nicht das Gott hinten bei Aeshghal wäre bei der Aktion. Der warf sich

immer ins Getümmel wenn möglich.

Doch das Wissen das Engel eine Linksschwäche hatten war schon interessant und auch Gabriel bestätigte es nur noch und gab auch somit deren Schwäche offen preis was mich grinsen ließ.

Doch gerade als ich Dachte es könnte nicht noch witziger Werden wurde eich eines besseren Belehrt und Luzifer höchst selbst tauchte auf.

## Kapitel 55: ~~~~~ Heulboje Gabriel und Verwandlung's Künstler Yuu ~~~~~

Es war sehr witzig mit an zu sehen wie Alucard, Lucien und Jacob im Chor einfach nur erschrocken: „Luzifer!“ sagten als der angesprochene sich an die Wand lehnte und nur gewohnt sadistisch grinste.

Gabriel stammelte nur den Namen seines großen Bruders, da er es nicht fassen konnte das er plötzlich da war. Das würde noch eine Heulboje geben.

Ich in dessen sandte meinem liebsten das wir und ein mal quer durch die Wohnung, wenn möglich Bad und Schlafzimmer auf jeden Fall, vögeln würden. Wir beide brauchten es beide dringender als geahnt. Ich rieche es an ihm wie spitz er war!

/Diese dummen Hormone haben uns echt im Griff dank Shinji und Ryus!/ merkte ich nur an um unser Problem zu deklarieren.

Ryus musste sich selber das Grinsen welches Shadow im Gesicht hatte verkneifen als Luzifer hier auf kreuzte und ich sah nur gespannt zu und Sean war auch sichtlich interessiert laut seiner Mentalen Aussage zu mir das dies nun interessant würde. Aber ich musste auch grinsen als Sean voll auf meine Gedanken mit dem quer durch die Wohnung jagen, ein ging.

Doch da ich vorsichtig im Himmel sein sollte konnte ich Sean nur sagen das er mich bei weitem Unterschätzte. Ich beherrschte auch Kenshin sein geliebten Hiten Mitsurugi genauso perfekt wie er selber und noch 4 weitere Techniken während er nur zusätzlich den alten Kamiya Stil beherrscht. Schnurrte ich das leise in seinen Nacken und war heilfroh das er auf meinem Schoß saß und so meine erneut aufkeimende Latte verdeckte.

Ich wollte gerade nur das Sean und ich uns gegenseitig durch die Bettwäsche jagen konnten bis wir platt nebeneinander liegen und nicht mehr laufen können würden. Aber ich konnte mir doch einen Fauxpas mental an Sean nicht verkneifen.

/Na ja aber deine Hormone schwingen auch anders durch seine Schwangerschaft! Ich rieche das!/ sandte ich ihm dann versaut und frech als auch ich Luzifer entdeckte. Nun fehlt mir die Cola und die Nacho's mit Käse! Als ich den fassungslosen Gabriel da stehen sah.

Auch grinste ich zu Blade, Kenshin und Ryus rüber mit einem Blick der sagte: Mal sehen was Lucifer nun macht mit Gabriel!

Ich war schon gespannt was käme und das Gabriel so ängstlich war kam echt gelegen. Wer wusste schon was Luzifer nun machen würde mit seinem kleinem Bruder. Ich wusste es nicht zu sagen.

Gabriel stammelte nur eine Entschuldigung vor sich her und sah zu Boden. Ein Engel der so viel Reue zeigte war schon absurd und suspekt dachte ich mir aber es war schon witzig zu beobachten.

Doch statt das Luzifer irgendwie Gabriel den Marsch blies ging er nur zu Gabriel, schloss ihn in die Arme und sagte: „Du bist gewachsen. Gartenzwerg.“ und das erschien mir noch suspekter. Sogar Shadow wich seinem Vater aus und war darauf gefeit das Luzifer seinem kleinem Bruder eine rein hauen würde. Aber auch Shadow sah sehr irritiert drein als Luzifer so agiert hatte. Ich musste mir wegen Shadow seinem deppertem Gesicht echt das Lachen verkneifen.

Das hier glich gerade einer Schnulze vom feinsten und der Titel wäre: „Wenn Engel und Dämonen lieben dann zeigt sogar Luzifer Gefühl!“ oder „Luzifer und Gabriel 2

Engel sondergleichen!“ doch dann sagte Luzifer einen Satz und Gabriel begann zu heulen wie ein kleines Kind, von wegen er wolle nicht in den Himmel zurück, er wolle nicht das wir alle in die Unterwelt verbannt würde und es sei ihm soweit egal was mit ihm geschehen würde.

Dann bat Yuu das die 2 Engel doch bitte den Raum wechseln würden da sein innerer Wolf langsam unleidlich wurde und Sean raunte mir auch noch in Gedanken zu das er mich windelweich vögeln würde und ich merkte nur wie meine Hose wieder enger wurde, da er wieder begann sich an meinem Schritt gekonnt zu reiben. Gerade im Moment verfluchte ich mich das ich meine Jeans an hatte statt einen Hakama. Sean hatte gerade richtig seinen Spaß mit mir und dann noch die Szenerie die sich und bot. Doch die erneut aufkeimende Latte war nicht mein einziges Problem. Ich musste bald endlich mal Blut zu mir nehmen, nicht das ich noch A aus den Latschen kippe oder B in einen Blutausch ver falle. Ich hoffe gerade einfach nur das ich bald hier weg konnte. Doch versuchte ich mich auf das Mentale Gespräch mit Sean zu konzentrieren und fragte ihn ob er sich wirklich denken konnte, das ich von den 8 berühmtesten Stilen 5 beherrsche und knurrte das Sean erregt in seinen Nacken als ich nebenbei mit bekam wie Ryus sich um Yuu sein Problem mit dem Paarungstrieb kümmerte.

Ryus verschaffte Yuu Linderung und unterdrückte die Paarungsbereitschaft für die nächsten 8 Monate bis Shinji voll ausgereift wäre.

/Wie gut das du auf meinem Schoß sitzt sonst würde man meine Latte sehen können! Und schwindelig vögeln? Gern gegenseitig!./ raunte ich dann und küsste seinen Nacken als er mir über die Hand strich. Der Blick der dann allerdings von Ryus kam mahnte mich zur Achtsamkeit und ich riss mich wieder zusammen. Doch merkte ich noch mental an das wir unbedingt aufpassen mussten, da sonst Ryus uns die Leviten lesen würde, weil Sean mich so reizte. Mal wieder. Sean selber stimmte mir dabei nur zu das wir aufpassen sollten da der sein Bruder doch sehr Mahnend drein schaute zu uns und war auch froh das er auf meinem Schoß saß, wobei es für mich gerade ein echter Fluch war, da Sean gerade weil sein Bruder so schaute mich weiter reizte und ich meinen Kopf an seine Schulter versteckte. Ich seufzte auf und versuchte mich zu konzentrieren und sah dann nur seufzend und Kopfschüttelnd zu der Heulboje Gabriel und lachte leise.

„Das Gabriel so eine Heulsuse ist wusste ich nicht. Meine fresse das Engel so viele Emotionen haben habe ich nicht mehr geglaubt, So abgebrüht wie die immer wirken! Aber sag mal Gabriel wie lange hast du gerupftes Hühnchen eigentlich noch Zeit?“ meinte ich dann trocken sah dann aber zu Yuu der echte Probleme bekam. Ich machte mir echt Sorgen um meinem Wolfswelpen.

Kenshin und Blade konnte nicht anders als im Chor zu meinen das sie noch nie einen heulenden Engel gesehen hatten und glaubten echt nicht mehr daran das es so etwas noch gäbe. Doch als die beiden dann den Blick von Luzifer sahen waren sie schon still und das wieder im Chor.

Doch plötzlich ohne es zu wollen wandelte Yuu sich vor uns allen in seine Wolfs Form, saß fragend da und glotzte alle an. Das war ihm zuletzt als pubertierender passiert. Es war ihm so was von peinlich. Langsam ließ sich der 1.80 Schulter hohe weiße Wolf nieder und fiepte leise entschuldigend. Yuu hatte seinen Wolf einfach viel zu lange gewaltsam unterdrückt und das sah ich ihm nun noch deutlicher an als vorher. Aber jetzt sah ich wenigstens, dass er weit größer als früher war. Sanft stupste er Shinji mit seiner Nase an der Wange an und schleckte leicht darüber um zu zeigen das alles okay ist. Ich fand dieses Bild so süß und sah nur sanft zu meinem Ototo dabei drein.



## Kapitel 56: ~~~~~ Ryus lässt die Bombe platzen: Sean ist Schwanger!~~~~~

Noch immer reizte Sean mich gekonnt und sorgte dafür das meine Latte weiter an schwoll. Ich wurde in der Zeit wieder etwas Ernster und konzentrierte mich darauf das ich nicht abging wie eine angezündete Rakete.

Doch war es um meinen Ernst passe und ich lachte nur noch weil Yuu plötzlich als weißer Wolf von einem 1,80 Stockmaß neben der Couch lag.

„Yay ein neues Sofa für uns und so plüschig weich!“ lachte ich nur noch und hielt mir den Bauch.

/Scheiße das ist ihm das letzte mal vor 285 Jahren passiert. Er sollte echt öfter als Wolf laufen gehen!/ sandte ich Sean und hatte schon Bauchschmerzen vor lachen. Sogar Kenshin und Blade mussten hemmungslos Lachen weil sie noch nie einen Werwolf mit Verwandlungsproblemen gesehen hatten und das zu ulkig fanden.

Doch dann machte Sean wieder provokativ weiter mit seinem Gereibe an meinem besten Stück und Ich verkniff mir ein auf keuchen in der Gegenwart von den anderen hier und Sean grinste nur. Auch meinte er nur zu Ryus: "Sei doch kein Spielverderber Brüderchen. Du hattest ja deinen Spaß mit Black schon gehabt, aber wie es scheint nicht genug. Ob das wohl daran liegt das du Schwanger bist..."und dabei sah mal Ryus ein wenig sich versteifen.

Dazu wussten beide das Ryus seine Retourkutschen immer nicht gerade ohne waren und wussten nicht was auf dieses dreckige und sadistische Grinsen kommen würde.

Sean meinte dann Mental zu mir das er glaubte, dass er seinen Bruder böse gemacht hatte. Ich fragte mich ehrlich wie er bei dem Grinsen seines Bruder´s nur darauf käme. In der zeit wo Ryus so dreckig grinste und Sean mich weiter reizte fauchte ich ihn in Gedanken regelrecht an das er es doch mal lassen soll, da mein Knopf an der Hose sonst noch weg fliegen würde und sich meine Latte gekonnt präsentieren würde. Ich umschlang meinen Liebsten etwas enger und versteckte meine Latte an seinem Hintern da er so praktisch noch immer auf mir saß.

/ja die Retourkutsche kommt noch so dreckig wie dein Bruder da grinst ahne ich böses!/ meinte ich dazu ehe Ryus was sagte was mir alle Gesichtszüge entgleiten ließ. Ryus haute einfach so mit einem sadistischem Grinsen raus das Sean selber Schwanger sei und es nicht mal gemerkt hatte. Ich war so baf und sprachlos im ersten Moment das meine Latte auf ein mal weg war. Ich konnte es nicht fassen und dann drehte sich Ryus auch noch weg. Ryus war ein echter Sadist durch und durch und das zeigte er gerade seinem Bruder gegenüber ziemlich eindeutig mit dieser Retourkutsche.

Shinji konnte noch vor mir das Wort ergreifen und sah fragen zu uns ob sein Onkel Sean nun auch Mama würde wie es bei Onkel Ryus der Fall sein und meinte nur frech zu mir das ich blass sei wie eine Leiche und erst durch die Worte von Shinji kam ich in hier und jetzt.

„Nani???“ kam es nur plötzlich laut von mir.

„Mate Ryus. . Hontoni deska?“ kam es erneut und ich sah nur blass Ryus an. Ich war total irritiert. Ich meine Sean wollte nicht und ich hatte mich damit abgefunden. Nun wusste ich auch warum wir beide uns so oft angiftetet haben wegen Shinji. Das waren eindeutig unsere Instinkte die wir nicht wahrhaben wollten aber was kam nun? Sean wollte ums Verrecken keine Kinder wegen seiner Vergangenheit. In Gedanken Gedanken versunken wurde ich leicht Panisch aber war auch irgendwie erfreut. Eine

komische zwischen Emotion und ich war dreist und legte meine Hand auf seinen Unterleib und konnte es eindeutig spüren. Sean war tatsächlich von mir Schwanger mit Rasse Vampir in sich.

/Ryus hat recht. Es ist nur ganz leicht zu spüren aber da ist was in dir!/ meinte ich dann zu ihm sachte und hatte meinen Griff um ihm automatisch gelockert, da ich ihn nicht einengen wollte.

Doch dann kam von Kenshin nur die Frage: „Was ist los? Sean ist Schwanger?“ aber er sah dann meinen Liebsten nur mit großen Augen und verstohlenem Blick an. Mir passte das überhaupt nicht in den Kram wie er meinen Sean an sah und das zeigt euch auch voll Kanne.

„Kenshin behalte deine Dreckigen Gedanken für dich!“ knurrte ich ihn bitter böse aus und das war absolut instinktiv!

Das Yuu so erfreut war das ich Vater würde war zwar schön aber wenn er wüsste was ich weiß dann würde er gewiss anders reagieren und da geschah das was ich ahnte. Sean brach zusammen an dem Wissen und war im ersten Moment unfähig etwas zu sagen.

Doch dann sprang Sean panisch auf und wurde laut. Er schrie nur dass das nicht unser ernst sei und ich sah den Schmerz und die bodenlose Panik in seinen Augen. Es tat schon weh ihn so zu sehen doch ich sorgte mich sofort um seine Psyche. Ich sah aber nur zu wie Sean zu Ryus hinüber ging und seinen Bruder am Kragen packte, diesen durch schüttelte und nur meinte: „Sag das dass nicht wahr ist? Bitte du weißt warum.“ kam es nur noch weinend. Er war so fix und fertig das ich total überfordert war. Ich wusste nicht wie ich ihm helfen sollte und hatte das Gefühl einen Fehler begangen zu haben. Ich sah nur bedrückt und stumm zu Sean und Ryus als dann Sean von seinem Bruder sanft umarmt wurde um ihm halt zu geben. Ich war wie versteinert und vermochte dies gerade irgendwie nicht,. Ich versuchte noch immer meine Gedanken zu ordnen, was das nun für uns bedeuten würde. Ob er die Schwangerschaft annehmen würde, oder lieber es lieber abtreiben würde, könnte er überhaupt Psychisch eines von beiden ertragen?

Dann sackte er auch noch weinend zusammen als Ryus von beiden die Hände nahm und auf Sean's Unterbauch legte und ihm so zeigte das die Aura da ist, zwar noch klein und schwach aber klar und deutlich vorhanden.

„Sean ich . .es tut mir leid ich wollte dich nicht. Ich weiß doch das du nicht magst und überhaupt...“ ich brachte nicht mal einen ordentlichen Satz zu Stande da ich obwohl ich ja wollte ihm ein schlechtes Gewissen gegenüber hatte. Ich war nun doch noch aufgestanden und zu ihm hin hechtete. Auch nahm ich ihn einfach nur noch in meine Arme als Ryus ihn mir entgegen brachte.

Ryus meinte nur zu mir das ich auf die 3 aufpassen sollte und das Sean Zwillinge in sich trug nun war ich wieder etwas Sprachlos doch dann sah ich Ryus mit festem Blick an und meinte nur das ich nicht will das Sean mit an die Front geht. Ich will nicht das er sein Leben aufs Spiel setzen würde.

Mir war nur noch wichtig das er sich ausruhte und erholte. Nun kam absolut der Schutz und Wachinstinkt in mir durch und meine Aura passte sich sofort meinem Gemüt an. Allein mein blick sagte schon das wenn jemand jetzt angreifen würde ich sofort klein Holz aus JEDEM machen würde, während ich Sean in meinem Arm hatte. Ich brauchte kein Katana dabei haben, denn ich konnte sie aus meinem Blut jederzeit Materialisieren.

/Ich passe immer auf dich auf und jetzt besonders. Keiner wird dir schaden!/ sandte ich meinem Gefährten und gab ihm sachte einen Kuss auf die Wange auch wenn er mir

grob auf meiner Brust trommelte eher schon drauf schlug aber es kratzte mich nicht und ich ließ ihn einfach gewähren. Er fragte mich nur mental: /Warum warum warum???/ Ich ... oh verdammt!!!/ doch wusste ich es nicht zu beantworten.

Sean war leider zu fertig mit den Nerven um etwas zu sagen und ich versuchte ihm irgendwie Halt zu geben was mir echt schwer fiel in der Situation.

Natürlich konnte man Yuu sofort agieren sehen, er wollte meinem Partner auch halt geben und stupste ihn mit der Schnauze sanft an sein Bein an. da knurrte ich leise auf aber nur leise und hatte es schwer mich zusammen zu reißen.

Da meine Instinkte mich echt gerade überrannten und der Ahne drohte durch zu brechen. Wenn das passierte und Sean angegriffen würde dann würde ich mit jedem, egal ob Wesen der Dunkelheit oder des Lichtes sofort Kurzen Prozess machen.

Doch lächelte ich dann Yuu dankend an als ich merkte er wolle Sean nur halt geben. Auch kam Shinji zu uns da er Sean nicht weinen sehen mag. Ich seufzte als Shinji mir die Worte aus dem Herzen heraus sprach.

„Er hat recht Schatz. Wir schaffen das schon und ich bitte dich wenn wir Kämpfen müssen immer in meiner Nähe zu bleiben so das ich dich beschützen kann. Dich und unsere 2 kleinen!“ meinte ich leise und sehr sanft auf sein Haar gehaucht.

//Was ein undenkbarer Zeitpunkt. Aber wie konnte das passieren. So wie Ryus sich Shadow hingegeben haben muss war es doch bei uns noch nicht oder war es diese eine Nacht im Krankenhaus? Aber ich habe nicht gemerkt das er sich verändert hätte.// dachte ich und streichelte seinen Rücken sanft und hatte ihn nur zaghaft im Arm so das er jeder Zeit flüchten könne.

Als er dann aber sich fallen ließ und sich an Yuu sein Fell vergrub ließ mich nur leise Seufzen und traurig schauen.

„Sean!“ kam es nur leise und ich hockte mich hinter ihm und nahm ihn von hinten in meine Arme. Ich war schon irgendwie erleichtert das er Yuu zu vertrauen schien.

Ich sah Yuu dann in seine großen goldenen Augen.

„Danke dir mein Großer!“ kam es sanft und doch beschützend. Dabei legte ich eine Hand auf Yuu seine Nase und kraulte diese nur.

Doch ich sah auch Yuu seine Reaktion auf mich da ich gerade mehr mein Ahne Tora war als Sai und schloss nur langsam meine Augenlider und öffnete diese genauso langsam um ihm zu zeigen das ich nicht feindlich gesinnt bin. Eher nur sehr achtsam und mehr als auf der Hut. Als Yuu mich dann an knurrte belächelte ich es nur.

„Mach dir keinen Kopf. Du bist eben darauf bedacht meinen Gefährten zu schützen und dafür danke ich dir Yuu!“ sprach ich dann ungewohnt anders. Ja ich war gerade Tora Amano und nicht Saiyuro. Das konnte man spüren wenn man mich kannte und das Shinji das auch merkte war klar doch er sagte nichts sondern war in Sean armen.

Als mich dann Shinji so an sah und aufforderte sah ihn ihn sanft an.

/Schatz. Soll ich bleiben oder mit den anderen den Rest besprechen gehen?/ fragte ich ruhig und besonnen, da ich seinen bebenden Körper merkte und seine unruhige Seele. Das er so vehement meinte ich solle gehen ließ mich schon etwas wehmütig schauen. /Sean. Soll ich wirklich gehen?/ dachte ich nur leise und sah traurig zu ihm runter. Ich war hin und her gerissen das Gespräch weiter zu führen aber auch ihn zu nehmen und zu gehen.

Doch das dann Tora die Kontrolle über meinen Körper an sich riss merkte ich nicht wirklich. Wir waren gerade voll im Einklang und dafür war ich eher dankbar da ich zu nervös war um klar denken zu können.

Doch dann sah ich zu Ryus rüber mit einem bitter bösem Blick.

„Verzeiht nun meine rüden Worte eure Hoheit aber dass musste jetzt sein oder? Hätte

das nicht bis nach dem Krieg warten können!?" spie ich einfach nur raus. Ja die dummen Instinkte und Tora hatten gerade mich mehr im Griff als ich wollte. Doch aus Respekt warte ich dennoch Anstand. Ryus meinte nur das es keinen besseren Zeitpunkt hätte geben können als jetzt. Auch meinte er das ich ihm noch dankbar sein würde dafür und ich wusste mit diesem Satz nicht viel an zu fangen. Er wusste etwas das ich nicht wusste und das Wurmte mich gerade sehr stark.

Auch Kenshin sah nur bedrückt rüber doch hielt sich von mir fern sonst würde er automatisch meine Klinge am Halse spüren, da ich ihn gerade nicht bei Sean wissen wollte.

Dann fauchte mich Sean an wegen meinem Verhalten seinem Bruder gegenüber und meinte noch mal mit Nachdruck das Ryus NIE etwas ohne triftigem Grund machte. Davon ab ist Ryus ja mein König doch ich war nun etwas geladen und wusste nicht wohin mit mir.

Dazu knurrte Yuu mich dann aus und das nicht gerade sanft, eher schon ziemlich aggressiv, dabei heißt es doch immer das man die Hand die einem füttert nicht beißen solle. Aber das galt leider nur für normale Haustiere.

Auch Shinji schimpfte mit mir und wollte das ich mich wieder ein bekomme. Er fragte mich dann böse mental ob ich nicht sehen würde wie schlecht es Sean gerade ergeht und das ich mal etwas Rücksicht nehmen soll.

Ich fuhr mir darauf hin durch die Haare und seufzte nur und beruhigte mich dann aber wieder langsam als auch noch Yuu seinen Standpunkt klar machte und ich Sean und Shinji betrachtete.

„Schon gut Yuu du hast ja recht ich sollte wieder runter kommen.“ meinte ich zu ihm beschwichtigend und sah ernst zu Ryus.

„Verzeiht, meine Instinkte sind mit mir eben durch gegangen. Ich will doch nur meinen Gefährten und meinen nachwuchs schützen mehr nicht! Ich wollte euch nicht angreifen.“ kam es dann wieder ruhiger und besonnen. Doch dann ging ich zu Ryus direkt hin und stand vor ihm und sah ihn ruhig an. Doch warum ich dankbar sein sollte wollte mir echt nicht in den Kopf herein und so fragte ich nur nach was Ryus denn wisse und ob er es mir bitte verraten mag. Es könnte sehr von Vorteil sein wenn ich über meine andere Hälfte beschied wisse. Dann könnte ich Sean sogar besser beschützen. So war meine Meinung ich und verneigte mich sogar in aller Manier vor Ryus. Auch wenn er gerade vom Alter her eher wie ein Grünschnabel mir gegenüber wirkte so war er mein König und da ich einst zu der Leibgarde gehörte würde ich mich hüten ihn noch mal unnötig zu reizen.

/Shinji das WEIß ICH!!! Aber er will das ich mich um das Andere hier kümmerer! / sandte ich eben so böse an ihm zurück und sah aber nur besorgt auf Sean runter.

Doch Ryus hielt nur dagegen und fragte warum ich das wissen wolle. Es wäre doch besser wenn ich es nicht erführe, da sonst der Ahne in mir der Tora heißt nur noch unruhiger und ich würde den größten Krieg mit Sean bekommen.

Davon ab wolle er nicht das ich mich jetzt noch zusätzlich mit Sean zerstreite und ginge daher nur auf Nummer Sicher in dem er es für sich behalten wolle. Doch das Problem war das mein so genannter Ahne gerade das Ruder in der Hand hatte und meinen Körper kontrollierte, da ich selber zu überfordert war und nicht wusste wie ich Sean helfen solle und das ließ Tora dann Ryus wissen und grinste ihn nur an.

„Aha mein Ahne, denkst du nicht ich bin es bereits?“ sprach Tora es durch meinen Körper nur leise dann an.

Ryus war nicht begeistert von Tora seinem Verhalten und sagte auch gleich das dieser nicht übernehmen solle.

Sean meinte nur knurrend zu mir das ich meinen Ahnen zügeln solle doch ich war eher gerade ganz klein in meinem Bewusstsein da ich echt überfordert war. Doch Ryus würde kein Ton sagen und wollte das Thema nun beenden. Doch leider hatte Ryus das knurren von Yuu völlig falsch interpretiert und strafte ihn genauso wie mich, eher mein anderes ich. Er zeigte nun Yuu und meinem anderem Ich wo unser Platz ist. Er bugsierte dann meinen Körper zu Sean der mit Shinji im Arm noch immer auf dem Boden kauerte und ich sah dem allem eher zu als das ich agieren konnte. Ich wusste nicht mal wie ich meinen Ahnen zügeln sollte. Tora war echt mehr als überrascht das Ryus so stark war und dachte sich auch nur, dass dieser Grünschnabel von einem König echt was drauf hatte, da die Zwangsjacke ziemlich eng saß und das auch bei Yuu.

Daraufhin kam von Ryus nur ein hämisches Grinsen, da er die Gedanken in meinem Kopf angezapft hatte. Er fand es amüsant zu sehen wie baf Tora drein sah bei den Worten, das dies nicht die einzigen Fähigkeiten wären. Auch lachte Ryus dann nur aus dem Grunde. Er misstraute Tora und das zu recht. Wer weiß wie gefährlich der werden könne!

„Eure Hoheit, Yuu hatte mich an geknurret um euch zu schützen und mich zurecht zu weisen. Nicht euch. Es würde also reichen wenn ihr mich fest haltet statt uns beide!“ meinte Tora nur ruhig und lässig dazu und war wie schon gemerkt nun absolut ER der hier die ruhige Kugel schob, im Gegensatz zu mir, ich begann nämlich gegen meinen Ahnen zu rebellieren und wollte wieder die Oberhand bekommen. Da merkte ich das Ryus die Starre löste. Da bedankte sie Tora nur weil ich versuchte ihn in diese Richtung zu drängen. Ich wollte wieder heraus und meinen Körper für mich haben. Dann hob ich das Kinn von Sean an und sah ihm in seine Augen. Auch wenn ich mich schwer tat, so bekam ich langsam die Kontrolle über meinen Körper wieder und da ich mich gefangen hatte gewann ich Stück für Stück die Oberhand über meinen Körper.

„Ich beschütze euch egal was kommt. Dich, unsere zwei Kleinen in dir, Shinji und deinen Bruder!“ sagte ich sanft als dann wieder ich mehr durchschwingen konnte. Ich rebellierte regelrecht gegen Tora der beinahe mehr kraft hatte als ich. Yuu ließ ich aus, da der sich selber beschützen konnte und keinen Schutz brauchte. Er würde eher uns beschützen als Wachwolf aber das war hier jedem klar. Dann kraulte ich kurz Yuu seine Nase und er nahm meine leise ausgesprochene Entschuldigung ihm gegenüber an und ich war sichtlich erleichtert.

Ich fand es dann aber doch süß als Shinji zwischendrin meinte, das Yuu mich nicht so aus knurren solle und ich ihn mit Leichtigkeit auf die Matte schicken könne und das wolle er nicht. Shinji wollte nie das wir stritten, das behagte ihm nicht und ich streichelte dadurch sanft über den Schopf meines Ototo's.

Doch sah man Ryus an das er dachte das Tora was ausheckte und das sah er natürlich sofort und wurde wieder kurzzeitig stärker als ich. Daraufhin sah Tora ihn entgeistert an wegen den Gedanken doch sagte ich eher nichts dazu und senkte sein Haupt nur.

„Ich hecke nichts aus und eigentlich hätte Ich von Anfang an in diesem Körper leben sollen. Mit 2 Jahren hat mich mein ach so toller Erzeuger weggesperrt weshalb "Saiyuro" ein Eigenständiges Leben entwickelt hat. Weil "Vater" Angst vor mir hatte. So rum ist es eigentlich richtig!“ meinte ich zu dem Thema noch an als ich merkte wie mein anders ich nun mehr als auf muckte und mich gekonnt weg sperrte.

„Arg raus aus meinem Kopf alle beide!“ kam es dann nur von mir und ich Sperrte Tora echt in eine hintere Ecke was mich echt einiges an Kraft kostete!

„Danke Ryus das du diese Nervensäge in mir frei gelassen hast. Das ist verdammt anstrengend den wieder weg zu sperren!“ meinte ich nur verlegen und kratzte an meinem Hinterkopf ehe ich mich wieder Sean zu wand. Ryus hingegen zuckte nur

lässig mit den Schultern so als sei es nicht weiter sein Problem. Ja ich hatte nun dank ihm dieses scheiß Problem mit Tora!

/Schatz bitte sieh mich an. Ich mache mir echt Sorgen um dich und das du dich gut verteidigen kannst weiß auch aber was wenn man dich ablenkt weil sie es merken. Ich hab nur Angst das dir was passiert, das ist auch der Grund warum mein Ahne eben übernehmen konnte gegen meinen Willen./ sandte ich ihm und nahm behutsam meinen Liebling in meine Arme.

Doch Sean meinte nur daraufhin das er kämpfen würde, sein Bruder ist ja auch Schwanger und würde sich nicht heraus halten. Ich habe nicht das Recht ihn davon ab halten zu wollen. Auch würde er sich nicht ablenken lassen, darüber hinaus sei er nicht unerfahren im Schwertkampf und mit einer der stärksten Vampire überhaupt hier. Das er nicht übertreiben würde, erleichterte mich ja schon irgendwie auch wollte er nicht das die 2 Kleinen in ihm gefährdet würden. Ich wusste echt nicht wie ich helfen sollte.

/Aber er hat es von Anfang an Akzeptiert und dein Körper rebelliert aber noch ein wenig gegen die SSW. Ich möchte nur das es dir gut geht und du nicht verletzt wirst aber ich kann dich eh nicht abhalten. Von daher würde ich mich sicherer fühlen wenn ich dir die Tage noch das ein oder andere beibringen dürfte im Schwertkampf, falls es zum Nahkampf kommt für dich.. Dann wäre ich beruhigter wenn du noch den ein oder anderen Stil beherrschen würdest. Ich weiß ja das du schnell lernst!/ meinte ich dann sanft zu meinem geliebten. Ich wollte ihn nur in Sicherheit wissen und da sprachen eher meine Instinkte als ich. Ich wusste ja das Sean anders als Ryus war und das musste er mir nicht noch mal klar machen. Ich war nur erleichtert als er meine Bitte annahm, das ich ihm noch was beibringen dürfe. Es war wirklich von Vorteil wenn er noch mehr könne. Auch merkte er selber das sein Körper rebellierte und er wusste ja warum. Es gab da noch ein tiefes Geheimnis was die beiden teilten und nicht sagen würden. Eher würden sie es mit ins Grab nehmen doch davon ahnte ich nichts.

//Bitte Ryus bleib aus meinem Kopf diese andere Nervensäge in mir reicht mir schon wenn ich den klein halten muss. Der macht mir schon Kopfschmerzen. Ich bitte dich inständig Ryus!// dachte ich nur noch und hoffte gerade regelrecht das er schaute was ich dachte. Gerade es nämlich wirklich ICH, Saiyuro Amano und nicht mein vermaledeit-er Ahne. Daraufhin nahm Ryus dann bewusst mental zu mit Kontakt auf und zeigte mir doch gnädiger Weise wie ich Tora einsperren konnte und ich war ihm dafür echt Dankbar. So hatte ich erst mal meine Ruhe vor meiner Anderen Hälfte mit der ich mich erst mal arrangieren musste.

„Danke dir Ryus!“ meinte ich noch und lächelte ihn sanfte an als ich Shinji´s Worte hörte. Ryus meinte nur noch zu mir das ich mich um Sean kümmern solle auch wenn er nun etwas rebellischer sei und zwinkerte dabei. Mich beschlich da so ein Gefühl, da es zu komisch war, wie Gut er seinen Bruder kannte.

Shinji bemerkte in dessen, dass erste mal was Yuu dachte und war sichtlich irritiert doch fragte er schnell neugierig ob Sean und ich deswegen so oft kicherten und lachten, weil wir per Gedanken reden würden. Er war sehr schnell im Kopf und auch schon viel zu früh reif für einen 10 jährigen Vampir.

„Genau das was wir zwei die ganze zeit machen aber du hast eben Yuu seine Gedanken vernommen? Wow, Frühzünder durch und durch!“ kam es dann nur in typischer Wortwahl von mir. Dann musste Sean deswegen selber leise lachen und ich war echt erleichtert das er sich langsam beruhigte. Auch stimmte er mir zu das Shinji ein echter Frühzünder war. Doch wurde Sean schnell wieder traurig und ich wusste warum. Ich wusste das er es nicht einfach so akzeptieren konnte nun auch Schwanger

zu sein.

Auch wenn es schon witzig war einen irritierten Werwolf zu betrachten der auf jaulte weil Shinji ihn scheinbar mental gehört hatte. Mir war schon klar das es so langsam kommen musste, immerhin trank mein Ototo schon seid 9 Jahren Yuu sein Blut und sie waren Seelengefährten wie Sean und ich. Dazu erwachten langsam die restlichen Fähigkeiten bei Shinji und so musste es auch kommen das der Mentale Pfad bei Yuu und Shinji langsam einsetzen würde.

Mir war es echt lieb das Ryus und Sean nicht absolut gleich waren, da es sonst langweilig würde und ich meinte noch das ich ihm einiges beibringen könne wie zum Beispiel Kenshin und meine Lieblingstechnik Hiten Mitsurugi oder auch einen der anderen. Ich nahm Sean dann in meine Arme als er so resigniert seufzte.

/Ich weiß das es dir schwer fällt nach dem was du durch hast. Ich hatte echt nicht gedacht das du Schwanger bist. Das habe ich nicht erwartet. Noch nicht. Auch wenn ich mich freue so leide ich mit dir. Wenn ich etwas für dich tun kann sag es mir. EGAL was!/ sagte ich nur in Gedanken zu ihm und wusste nun warum er bei Yuu auf mein Angebot mit meinem Blut sofort an sprang und es ihm nach den 2L gleich um so vieles besser ging. Sean meinte nur dazu das er nicht gedacht hatte das er sich beim ersten mal oder im Krankenhaus hingeben gleich eine Schwangerschaft ein fing. Er wusste es nicht zu 100% wann das passiert sein sollte und hatte natürlich Angst. Ich wusste es ja warum und streichelte seinen Rücken. Er war sich halt nicht sicher ob es gleich in der Ersten Nacht passiert sei. Doch dann versuchte ich ihn mit etwas Sarkasmus auf zu bauen.

/Aber eines weiß ich. Ich erde wohl nun erst mal als dein persönlicher Blutbeutel her halten müssen tgl was?/ kam es dann nur schmunzelnd von mir und ich streichelte Sean sandte den Rücken.

Ich lehnte mich dann an Yuu und hatte Sean in meinem Arm und seufzte nur ruhig und entspannt ehe ich Yuu sachte an stupste. Ich bedankte mich bei Yuu dafür das er so sehr meinen Liebsten und Shinji beschützt und für sie beide da ist. Er war schon ein toller Werwolf und ich wusste was ich an Yuu hatte. In dessen vergrub Sean sich an meiner Schulter und suchte bei mir den nötigen Schutz was ich sehr willkommen hieß. Ich legte sachte meine Arme enger um ihn damit er merkte ich würde ihm immer den nötigen Halt geben.

/Ich weiß warum du Angst hast. Du hast es mir gezeigt und ich werde dennoch immer für dich da sein!/ sagte ich nur dazu und summe leise für ihn das Lied was meine Mutter immer summte um mich zu beruhigen.

Er meinte dann leise und mental zu mir, das er mich liebte auch wenn es gerade nicht so aussähe. Doch das wusste ich auch wenn er mal abweisend sein sollte, so war ich mir seiner Gefühle für mich sicher. Er sollte sich keinen Kopf drum machen, wenn er mich dank seiner Hormone mal verfluchen oder gar mit Gegenständen beschmeißen sollte. Ich weiß das er dies nicht so meint und würde es nur belächelnd auf die Hormone schieben. Wir Vampire waren da bei weitem Schlimmer als die Menschen.

Das Yuu leise brummte, da er hier mit seiner kleinen Familie lag ließ mich ihn nur sanft in die Seite zu knuffen, da ich wusste das es auf meine Worte bezogen war, da ich ihn als meine Plüsch kugel betitel hatte.

„Werd nicht frech mein riesen Wolf. Ich hab dich damals auch als Plüschtier betitelt wenn es mir nicht gut ging!“ grinste ich ihn dabei nur sanft und dennoch frech an als ich Sean schützend im arm hatte.

Auch für mich war es wie eine richtige Familie mit den Dreien nein 5 an der Zahl mit den Babys zu sitzen. Ich genoss es richtig und legte meinen Kopf in Sean seinen

Nacken und schloss sogar meine Augen. Doch dann meckerte Shinji leise und Rotz frech zu mir das Yuu sein Plüschtier ist was mich schmunzeln ließ und ich stimmte ihm zwinkernd zu. Ja Yuu war Shinji sein riesen Plüschtier.

Dann ging Sean langsam auf meine Gedanken ein und bestätigte mir den Verdacht das es gleich in der Ersten Nacht gewesen sein muss, da wir da ja Gleitgel hatten und das muss es gekonnt überdeckt haben. Sean hatte mir gleich vertraut und da es Vollmond war hatte das alles es begünstigt. Wir waren regelrecht von dem Regen in die Traufe geraten. Ich merkte auch das bittere und gequälte schmunzeln von Sean an meiner Schulter. Eher mittlerweile an meiner Brust da er hinab gerutscht war und sich nun an meiner Brust vergrub.

Was indessen Ryus, Shadow und die anderen noch mit Gabriel besprachen blendete ich gekonnt aus, da ich gerade nur Sean im Kopf hatte. Ryus nahm es mir auch nicht übel sondern schien erleichtert zu sein das ich gerade nur noch Sean im Kopf hatte.

Aber nun wussten wir das er schon vor Ryus schwanger gewesen sein muss und das verwirrte uns, da man bei Ryus die Schwangerschaft bedeutend stärker war nahm als bei Sean. Gut er trug 2 Reinblütige in sich und keinen Hybriden. Die Hybridkinder wuchsen im Mutterleib in nur 5 Wochen voll aus und die Vampire brauchten 5 Monate. Das war schon eine beachtliche Zeitpanne die man dort vermerken konnte. Das Sean sichtlich Probleme hatte aus zu sprechen das es unserer Baby's waren spürte ich mehr als stark. Ich konnte gerade jede seiner Stimmungsschwankungen wahr nehmen als seien sie meine eigenen.

Dann bekam Sean langsam Durst und ich wusste ja das er mein Blut brauchte. Doch kam dann noch mal von Sean eine Frage an mich mental. Er war sehr besorgt was meine Instinkte betraf wegen ihn und die Zwillinge beschützen. Ryus war ja schon sehr auf Draht doch wie würde ICH dann agieren?

Doch ehe ich auf seine Frage eingehen konnte hörte ich Yuu der versuchte einen mentalen Pfad zu mir und auch Shinji auf zu bauen doch mein Ototo kam mir zu vor und meinte das Yuu mal ein Badezimmer brauchte.

Ich hatte in all dem Trubel vergessen das ich ja noch den Schlüssel für das Apartment hatte und Ryus wies mich dann darauf hin. Dann gab ich Shinji den Schlüssel und die Anweisung das er mit Yuu rauf gehen solle, so das sich der Plüschwolf frisch machen könne.

## Kapitel 57: ~~~~~ Versprechen von Sai an Sean ~~~~~

/Das dein Körper nach meinem Blut verlangt ist mir schon klar da die kleinen es brauchen. Lass uns einfach gleich mal auf die Terrasse verschwinden damit du deinen Durst an mir stillen kannst. Im Gegenteil zum Menschen hab ich mehr davon wenn ich auch nicht wie Shadow unendlich habe./ meinte ich ruhig und streichelte seinen Rücken.

Natürlich mache ich mir immer sorgen um ihn, auch das er angst hast wegen den Kindern, dass sie so werden wie die Horde in der er einst geworfen worden ist aber wir helfen ihm alle gemeinsam! Meinte ich nur weiter sanft zu ihm in zu dem Thema und hob dann sein Kinn an.

/Ich lasse dich Kämpfen. Da du es so sehr willst, werde ich es respektieren und lediglich deinen Rücken decken wie es sich gehört für einen Partner im Kampfe. Ich lasse dich dein volles Potential ausschöpfen unter einer Bedingung! Wenn du merkst du kommst an dein Limit und es wird für dich und die kleinen zu gefährlich, ziehe dich Wortlos zurück!/ kam es dann ernst aber fürsorglich von mir. Ich wollte nicht das er etwas dummes anstellen würde.

Das mein Schutzzinstinkt gerade von mir stark unterdrückt wird konnte Sean genauestens merken da ich es eigentlich nicht wollte aber ich würde ihn nie mal's zu etwas zwingen und ich hielt mich an mein Versprechen ihn nicht unter Druck zu setzen. Also schluckte ich meinen Schutzzinstinkt runter und ließ ihn mit in den Kampf ziehen wenn es dazu kommt.

Wie schlimm ich werden kann wenn ich ihn oder Shinji beschützen will? Wohl so wie gestern Abend und heute Früh als ich Shinji beschützte vor Yuu und unserem Streit. Oder gar schlimmer. Ich konnte diese Frage wirklich noch nicht beantworten, da ich gerade wegen meinem Ahnen in mir eh unbeständiger bin. Mir war klar das Sean das nicht wolle, das ich so agieren würde um ihn zu schützen. Da wäre nämlich ein Streit mehr als vorprogrammiert, meinte er mental zu mir. Dazu gab er mir noch mal recht das es bei unserem ersten Mal sein musste weil er mir vertraut hatte wie keinem anderem. Das schmeichelte mir schon sehr.

/Aber eines weiß ich, das mein Ahne unbedingt Uriel erledigen will und wenn ich auf den Engel treffe, dass er sich nicht mehr halten lässt. Egal was kommt ich werde dann voll auf diesen Bastard von Engel fixiert sein!/ meinte ich nur um Sean den ernst der Lage zu zeigen das er sich unbedingt an meine Bitte halten solle, denn wenn ich mit Uriel beschäftigt bin konzentriere ich mich durch Tora, wohl eher er sich, nur noch darauf und blende alles aus.

/Sean ich gebe mir mühe das es nicht passiert wirklich. Aber lass mir auch Raum mein Problem in den Griff zu bekommen Bitte!/ meinte ich nur ruhig. Ich wollte nicht streiten auf keinen Fall und doch war ich sehr besorgt und schon fast über fürsorglich. Auf das mit dem kämpfen gegen Uriel ging er nicht ein was wohl auch besser so war aber ich bat ihn noch mental drum das er mir sagen solle, wenn ich zu fürsorglich werde und ihm damit auf die nerven gehe, falls ich es nicht merke.

Nebenbei sprach dann noch Gabriel mit Luzifer und verabschiedete sich dann von uns allen, da er langsam mal wieder hinauf müsse damit es nicht so auffallen würde.

Dann beschwerte Sean sich noch das er mit gehen würde und Ryus ist ja auch schwanger. Dabei setzte sich mein Liebster auch noch trotzig auf und ich ließ ihn los. Auch Ryus musste dazu noch was an Shadow entrichten, da er sich selber verteidigen

hätte können und er war eben im vollem Besitz seiner Kräfte was mir bei Sean aber gerade nicht der Fall schien. Aber ich behielt den Gedanken für mich. Ich wollte nicht das er sich wieder unnötig aufregte, denn das täte ihm und den Kindern nicht gut.

Aber Sean und Ryus hatten recht.

„Schwangerschaft ist ein Umstand und keine Krankheit! Er kann genauso wie sein Bruder kämpfen, wenn er will. Auch geht er, wenn es zu gefährlich wird, das versprach er mir bereits. Also bitte nicht bevormunden. Es reicht schon wenn ich das mache!“ schmunzelte ich verlegen und hatte meinen Geliebten dann wieder sachte in meine Arme gezogen.

/Du machst dir zu viele Sorgen um mich! Dein Bruder hat mir einen Weg gezeigt diesen Tora in mir fest zu setzen und auch zu kontrollieren. Ich werde wie versprochen dich kämpfen lassen und deinen Rücken stärken mehr nicht./ sandte ich ihm noch mal mit nachdruck und nickte Gabriel zu als er ging.

„So können wir dann nun den Rest besprechen? Jetzt wo Gabriel weg ist können wir doch ausmachen wann in den nächsten 4 Tagen wir Aeshghal da oben raus holen. Oder was meinst du?“ fragte ich dann nur in die Runde.

Kenshin war der Meinung gleich morgen los zu stürmen und viel so was von in die alten Muster wo er der Battosai war und Blade schlug sich dabei die Hand vors Gesicht. Blade erklärte Kenshin dann wie die Vorgehensweise besser wäre und hielt seinen Partner ruhig im Arm aber bestimmend.

Sean stimmte mir zu wegen der Schwangerschaft und war sogar wegen den anderen noch beleidigt, da man ihn, nur weil er gerade geschwächt war, von unserem Unterfangen fern halten wollen würde. Auch mir wäre es lieber aber ich respektierte seine Entscheidung. Sean hasste es wie die Pest wenn man ihn an der kurzen Leine halten wollte und das zeigte er mit all seinem Unmut hier in die Runde hinein. Doch kuschelte er sich schnell wieder an meine Brust als er seinen Standpunkt klar gemacht hatte.

„Ich werde dich nicht an der Kurzen Leine halten. Ich habe gewiss genug damit zu tun dir den Rücken zu stärken!“ meinte ich sanft zu Sean und war erleichtert als er sich wieder an schmiegte. Dann murrte Sean mich nur an das er es auch schwer hoffen will, dass ich ihn nicht an der kurzen Leine halte oder mich einmische wenn er am kämpfen ist.

Er meinte noch zu mir das er für mich hoffte das ich meinen Ahnen fest halten konnte, denn Tora war Sean unheimlich. Auch wenn Sean es nicht böse meint aber so war das nun mal. Doch verdeutlichte ihm noch mal mental da ich das mit Tora schon irgendwie hin bekäme und er sich nicht zu sehr sorgen soll um mich, auch wenn er sich immer um uns alle sorgte. Ich wusste, dass man ihm mehr als nur sein Leben anvertrauen konnte. Auch meinte ich dann mental das ich zwecks des Krieges auf die Erfahrungen von Tora zurück greifen konnte, was sicher von Vorteil war. Aber es war auch tierisch anstrengend nun die Gedanken die ich mit jemanden teilte, auseinander zu halten und bringt auch Kopfschmerzen mit sich. Ich wusste nun zwischendrin nicht so genau habe ich jetzt was gedacht oder war es der Gedankengang von Tora, das ließ mich nur seufzen und meinen Kopf auf seiner Schulter ablegen. Sean hoffte gerade nur für mich, dass ich Tora fest setzen könne, er hatte keine Lust seine Gedanken mit einem dritten zu teilen. Aber er glaubte mir das es sehr verwirrend gerade für mich war.

Sean hielt dann zu Blade seiner Meinung und stoppte auch noch mal verbal Kenshin in seinem Tun. Kenshin meinte nur dazu das er ja schon brav sein Katana still hält. Auch wenn Sean selber Aeshghal so schnell wie möglich da oben raus hauen wollen würde so müssen wir noch mal die Bücher wälzen. Auch Ryus ist schon hibbelig aber reist sich

zusammen. Ich sah Sean erst irritiert an aber schaltete mich schnell selber, sie waren immerhin Zwillinge und konnten es besser als jeder anderen spüren wie die beiden sich fühlten. Ich hatte eigentlich keine Lust auf die Bücher gerade und wollte lieber Sex mit ihm und das wusste er, doch musste ich nur seufzen als ich auch ansprechen wollte das wir dann mal langsam in die Bibliothek sollten. Sean meinte dann frech und schmunzelnd das ihm Sex auch lieber wäre als alles andere und das bis der Arzt käme aber wir müssen die Bücher wälzen gehen und grinste dabei frech in mein Gesicht.

Wegen dem hibbeligem Ryus dachte ich nur das es an Michael läge, den Ryus gern die Federn stutzen würde. Aber darauf müsse er noch 4 Tage warten dachte ich zu dem Thema dazu aber es war mir schon ganz lieb das Ryus den Engel Michael als Ventil nutzen würde.

/Sollen doch diese Engel da oben drunter Leiden wenn du und Ryus kommen, mir gleich so lange ich Uriel aus einander nehmen kann! kam es dann unbewusst von mir. Ja von mir nicht Tora. Da war es wieder das mit den Gedanken. Da hatte ich aus versehen die Gedanken und Gefühle von Tora übernommen und es war echt verwirrend und zu allem noch nervend, wenn man nicht mal mehr richtig auseinanderhalten konnte was man selber dachte. Doch seufzte ich, da es was werden würde wenn es zum Krieg kommt und seufzte in seiner Hals Beuge.

Sean meinte noch zu mir das ich froh sein solle darüber, da Ryus dann was zu tun bekäme, auch wenn er eigentlich eher ein sanftes Lamm sonst wäre. Ryus konnte eben auch anders, er Isar verdammt stark und stand nun Draco und Shadow in nichts nach. Auch wenn es schon gut so war, so bürgte es gewiss auch Probleme. Ich ahnte schon das es dadurch regelmäßig zu einem innerem Konflikt mit sich selber kommen könnte.

Doch ich seufzte da Sean es nun schon 3 mal erwähnte das er von mir nicht an der kurzen Leine gehalten wollen würde.

„Noch mal und schreib es dir auf Schatz! Ich Amano Saiyuro verspreche dir, mich nicht ein zu mischen oder dich an der Kurzen Leine zu halten in dem Kampf gegen den Himmel! Und nun?“ kam es dann leicht genervt da auch ich langsam ein Ventil brauchte. Sean sagte nur genervt dazu das er es begriffen habe, was mich erleichtert aufseufzen ließ und ich ihm dann einen sanften Kuss auf seine Wange hauchte.

Und wegen dem Satz mit dem Arzt musste ich schmunzeln und konnte mir dann meinen Satz nicht verkneifen.

„Der Arzt ist da nur wenn der platt ist bringt der auch nichts mehr!“ schmunzelte ich in seinen Nacken und küsste diesen sanft. Er lachte nur leicht da er nicht davon begeistert wäre, wenn sein Arzt ihm nicht gehörig den Hintern versohlen würde. Ich sah ihn in dem Moment etwas entgeistert an aber fing mich schnell wieder.

Doch dann bedankte sich Sean noch mal mein mir dafür das ich so für ihn da wäre doch das ist in meinen Augen völlig normal das ich so für ihn da bin. Für ihn, für immer so lange ich lebe, bis zu meiner Vernichtung, würde ich so hinter ihm stehen und ihm mein volles Vertrauen entgegen bringen. Mit der zeit hatte ich meine Hände sanft und sehr behutsam auf seinen Unterleib wandern lassen und nun ruhten sie dort. Ich konnte ganz sachte die 2 kleinen Auren spüren und hatte meinen Kopf in seinem Nacken noch immer gebettet.

/Ich werde euch 3 Beschützen aber dich dennoch dein ganzes Potential ausschöpfen lassen! sandte ich noch mal mit Nachdruck. Aber Sean würde es genießen sich mit den Engeln an legen zu können ohne das ich ihm im Wege stünde.

Doch Sean verstand nicht so ganz genau warum Ryus unbedingt Michael wollte doch ich hatte da eine Ahnung.

Ich seufzte da ich ahnte warum Ryus das tat, natürlich griff ich dabei auf die Erinnerungen von Tora zurück.

/Er will sich Shadow gegenüber beweisen das er Michael ebenbürtig ist. Das ist alles!/ meinte ich seufzend und hatte meine Hände noch immer an dem Unterleib meines liebsten.

„Ach benötigst du doch einen Onko und Urologen? Tut mir leid damit kann ich nur in der Theorie Dienen ich bin Chirurg!“ kam es nur neckend zurück von mir als ich mich dann gefangen hatte und doch lachen musste. Auch lachte Sean bereits und war wieder im Begriff einen Lachkrampf zu bekommen.

Aber ich war erleichtert als er Mental meinte das er sogar darauf bestünde, das ich ihm die Rückendeckung gäbe und ihn beschützen solle. Immerhin bestand er darauf auch wenn es kein: wir bestehen drauf war, so wusste ich wie das gemeint war. Er konnte es einfach noch nicht richtig akzeptieren das er Zwillinge in sich trug. Ich hatte schließlich Sean schon mal versprochen ihn nicht in zu engen und zu zu lassen das er sein Volles Potenzial nutzen kann. Wenn er seinen Freiraum brauch, so soll er es mir immer sofort sagen. Oder auch wenn er Blut braucht und alles weitere. Ich werde immer sofort für ihn springen und er darf mich auch wecken und im halb Schlaf aus der Wohnung jagen damit ich das besorge was er braucht. Er muss es mich nur wissen lassen. Meinte ich nur wieder sanft zu ihm und war glücklich das wir eine Familie werden würden.

/Aber es freut ich das meine Worte dir so sehr gefallen. Ich sage nur das was ich in meinem Herzen fühle mein Liebster!/ sandte ich ihm dann noch mal hinterher.

Doch dann riss mich Yuu aus dem geflirte mit Sean raus, da sie gerade wieder gekommen waren, bei seinen Worten, das wir nicht so offen über Sex reden sollen da wieder ein 10 jähriger Junge anwesend ist. Davon ab riecht man eh schon Meilenweit gegen den Wind wie scharf wir aufeinander sein und ich lief prompt rot an wegen Yuu seiner Bemerkung.

Dann meinte Yuu auch noch das wir, Sean und ich, Shinji das alles noch bei Zeiten erklären würden. Aber mir war nicht danach. Ich war mit so einem Gespräch total überfordert und eigentlich sollte das meine Mutter machen und nicht ich! Doch ich seufzte dann nur wieder resigniert in Sean seinen Nacken und legte meinen Kopf auf seine Schulter ab.

## Kapitel 58: ~~~~~ Keine Akzeptanz der SSW bei Sean?

~~~~~

Sean meinte mental aber noch zu meinem Gedanken das Ryus sich behaupten will, das er seinem Mann mehr als nur ebenbürtig war aber dennoch fand er es als komisch das Ryus so agierte.

Sean musste nur grinsen als Shinji sich so in die Arme von ihm warf, ich Rot war und Yuu sich beschwert hatte. Sean hatte auch recht sowie Yuu, dass wir erst mal nur noch mental sprechen sollten wegen Shinji. Er war wahrlich noch zu jung für solche Themen.

Shinji grinste dann Sean und mich an und meinte das er es sich von uns erklären ließe, wobei Sean meinte, dass sich Shinji das von mir erklären lassen sollte da er selber gerade dringend Blut brauchte ehe er sie alle in Gefahr bringen würde und ich seufzte nur weil die Aufklärungsarbeit an mir hingen blieb. Doch Sean brauchte dringend Blut und meinte auch mental ob ich mit ihm auf den Balkon verschwinden könne. Dazu meinte er, dass es wirklich dringend war und er nicht in einen Bluttausch fallen will. Shinji ging indessen wieder zu Yuu und setzte sich auf deren Schoß hin.

Auch Ryus meinte dann, dass wir auf den Balkon um die Ecke verschwinden sollten und machte sich sorgen um seinen Bruder.

/Ja du brauchst dringend mein Blut, dass merke ich auch. Bei Lucifer merke ich das jetzt immer wenn dein Körper nach meinem Blut verlangt?/ fragte ich ihn innerlich irritiert und sah ihn sanft an ehe ich Shinji antwortete.

Mein Liebling meinte nur dazu, dass er es selber nicht so genau sagen kann aber sehr wahrscheinlich ja. Aber nervte es ihm selber jetzt schon, dass es so kam und er nun mich als seinen persönlichen Blutbeutel missbrauchen müsse.

„Ja ich erkläre es dir wenn die Zeit reif ist Ototo! So entschuldige mich aber ok?“ meinte ich dann ruhig zu Shinji rüber der bei Yuu saß, sah Ryus nur sanft lächelnd an und ging mit Sean raus auf den Balkon und so um die Ecke das man uns nicht sehen konnte.

Dort setzte ich mich dann auf einen der Liegestühle und öffnete meinen Kimono oberhalb am Nacken.

/Na dann bediene dich mein Schatz!/ sandte ich ihm nur und lag nun wartend da bis er sich das Blut holte was er brauchte. Er fackelte nicht lange als wir beide auf dem Balkon waren und verbiss sich an meiner Kehle. Er war nicht gerade sanft eher schon ruppig bei dem Biss gewesen und knurrte ich nur erregt auf da ich das Gefühl zu geil fand wenn er mich biss. Ich hatte einen neuen Fetisch an mir entdeckt. Doch Sean entschuldigte sich bei mir, dass er so ruppig war aber er bräuchte mein Blut halt gerade so dringend, da konnte er sich einfach nicht mehr richtig zurück halten, wenn er so lange, bei all dem Stress, trank.

/Da braucht wer mein Blut aber mehr als alles andere!/ sandte ich ihm nur zufrieden und streichelte seinen Rücken. Ich wusste ja das es an den beiden kleinen in ihm lag von daher war es Ok. So lange ich später so in 2h mal die Blut 0 zu mir nahm war alles im grünem Bereich. Auch trank er wie ein verdursteter von mir ehe er sich dann von mir mit seinen silbernen Augen löste und mich dankbar an sah. Er hatte schon ein wenig ein schlechtes Gewissen aber das brauchte er mir A nicht sagen oder B sich entschuldigen dafür. Es war für mich selbstverständlich, dass ich mich um ihn in seiner Situation so sehr um ihm kümmerte.

Jetzt ging es ihm wieder gut und ich konnte es ihm ansehen. Es war für mich alles gut und ich war sehr erleichtert das er mein Blut so sehr brauchte und nicht das von irgend einem anderem zu sich nehmen würde. Er meinte dann zu mir: „Er würde im Moment auch ein anderes Blut zu sich nehmen wollen, davon ab dass er auch kein anderes vertragen würde wegen den Babys“ dabei zog ich dann meinen Geliebten in einen Kuss und genoss es seine Lippen auf meinen zu haben als sich die Bisswunde langsam schloss.

/Sei froh das man noch keinen Goldschimmer sieht in deinen Silbernen Augen wie es bei deinem Bruder der Fall ist. Ich hoffe das bleibt bis nach dem Krieg so, sonst könnten sie ein weiteres Druckmittel finden und dir bewusst schaden!/
sandte ich ihm dann nach dem ich den Kuss gelöst hatte, doch besorgter als es klingen sollte in Gedanken. Dabei seufzte er nur resigniert und meinte dazu das er mir glaubte, wenn ich es sagte, da er selber gerade ja nichts sah was mit seinen Augen war. Aber da lag wohl daran das der sich A noch nicht an den Gedanken gewöhnt hat und B die Kinder eigentlich gar nicht gewollt hätte. Auch wenn er mit damit etwas weh tat. Ich wusste ja wie er es meinte und es war nicht gegen mich sondern aus anderen Gründen, welche er mir schon vor einigen Stunden und Tagen erklärt hatte. Doch verwickelte ich meinen Liebsten schnell wieder in einen Kuss der Leidenschaft und hoffte dass ich ihm irgendwie gerade etwas Sicherheit geben konnte.

Der Goldschimmer würde nicht mehr lange auf sich warten lassen, dass wussten wir beide. Da Ryus es ja gespürt hatte, dass Sean Schwanger war und dann auch noch mit 2en. Ich wusste das ihn das sehr bedrückte und mit nahm. Doch ich würde alles tun um ihm das Leben zu erleichtern.

Ich meinte nur zu ihm das er sich keine Sorgen machen und sich nicht verrückt machen solle. Der Goldschimmer käme mit der Zeit wenn er die Schwangerschaft akzeptiert hat und er soll mal dran denken wie lange sein Bruder auch schon mit dem Hybrid schwanger ist. Diese Kinder wachsen eh viel schneller um Mutterleib als reinrassige Vampire wie die unseren. Dazu war ich mir nicht sicher aber der Goldschimmer kam spätestens in der dritten oder 4ten Schwangerschaftswoche, wenn sich das ungeborene richtig festgesetzt hat und die Schwangere Person das kleine angenommen hat. Irgendwie so war das. Da müsste ich aber noch mal in meine Bücher schauen. Meinte ich erklärend und hoffte das ich ihm etwas Gewissheit geben konnte mit meinen Worten. Auch waren wir noch immer dabei den Kuss zu genießen der voller Liebe von uns beiden war.

Dann merkte ich wie Sean begann leicht zu zittern und hatte seine Worte nicht erwartet. Er wollte das alles nicht, weder die Schwangerschaft noch den Goldschimmer in seinen Augen aber es war zu spät und er müsse versuchen es zu akzeptieren. Auch fragte er mich eher unbewusst: */Warum muss mir diese Scheiß passieren und dann auch noch mit Zwillingen?/* doch ich wusste keine Antwort darauf und nahm ihn nur dachte in meinen Arm und streichelte seinen Rücken als er wieder begann zu weinen. Ich seufzte nur besorgt aber ich dachte mir schon das er noch total überfordert sein würde die kommenden Tage damit. Mir taten diese Worte schon sehr leid und ich überlegte wie ich ihm helfen konnte und hatte auch noch mir Worte schweren Herzens zurecht gelegt.

/Schatz wenn du so sehr nicht willst, lass sie dir doch weg machen von einem Facharzt./ meinte ich nur verständnisvoll, sanft und ruhig aber auch bedrückt über meine eigenen Worte.

Ich will nicht das er sich mit den Zwillingen meiner wegen quält. Nun hatte ich etwas bedrückt die Worte gesprochen. Ja mir taten meine eigenen Worte weh. Ich wollte

nur das er aber verstünde das er meiner willen sich zu NICHTS zwingen müsse. Ich küsste nur sachte seine Stirn als ich seine Haare beiseite geschoben hatte und streichelte weiter seinen Rücken.

Doch wehrte er sich vehement gegen meinen Gedankengang das er die kleinen doch abtreiben könne. Er wollte mir das nicht antun da er mich zu sehr dafür liebte. Er konnte nicht meine Kinder abtreiben und ich hatte ihn mit meinen Worten des Verständnisses gekränkt. Dann meinte er nur: /Auch wenn es dauern wird falls ich sie überhaupt akzeptieren kann, so werde ich deine geliebten Kinder die nie Mals weg nehmen. Da kann ich dir einfach nicht antun. / schluchzte er dann in meinen Armen und sprach nur mental mit mir, da er unfähig war seine Worte über die Lippen zu bringen.

Ich fand es so süß, dass er so dachte aber ich wollte doch nur das er für SICH und nicht für mich entschied. Er sollte nicht gegen seine Prinzipien kämpfen und sich für mich aufgeben. Wenn er sie behalten würde dann für uns und nicht für mich. Ich stehe dennoch weiterhin hinter ihm egal wie er sich entscheiden würde und das nur weil ich ihn so sehr liebe. Ich wollte nicht das er sich zu irgendetwas für mich zwang. Doch Sean hielt wieder dagegen und meinte da er sich aber immer für seine Liebsten auf opfern würde, da er es nicht anders kannte. Für ihn waren die andern immer an erster Stelle. So war es nun auch das er sich für mich aufopfern würde. Ich seufzte nur und aus gute weiter seinen Gedanken eher Eder dann erschöpft auf meiner Brust sich zusammen sacken ließ und ein schlief. Das er meine Streicheleinheiten sehr genossen hatte erleuchtete mich sehr und da ich mittlerweile auf der Liege lag, konnte ich merken wie sein Atem ruhiger wurde und seine Tränen versiegt. Ich schmunzelte nur als Sean dann richtig tief eingeschlafen war.

„Hach mein Sean!“ seufzte ich nur leise und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn, dabei überlegte ich kurz.

Ich müsste doch mit Ryus auch nun in Kontakt treten können oder? Fragte ich mich in Gedanken dann selber und versuchte ihn an zu peilen.

/Hey Ryus kannst du mich hören? Dein Bruder ist total erschöpft auf mir eingeschlafen ich bringe ihn am Besten gleich mal hoch ins Apartment. Damit er in ruhe schlafen kann oder was würdest du machen an meiner stelle?/ fragte ich bewusst nach Ryus und hoffte er würde mir Antwort geben.

Schneller als gedacht kam Ryus dann hinaus zu mir und sah nur sanft schmunzelnd auf Sean herab. Er meinte zu mir das ich Sean in sein Zimmer legen solle. Zweite Tür links, dann ist Sean hier und Ryus könne ihn im Auge behalten.

„Ähm ok mach ich?“ kam es dann als er mir auch schon meinen Liebsten aus dem Arm nahm und ich ihm nach sah. Leise knurrte ich auf da ich ihn hätte auch selber tragen können doch seufzte ich und mahnte mich selber zur ruhe ich hinein ging. Ich wusste ja das Ryus alles beschützte was ihm lieb und teuer war. Ich war ja nicht anders und riss mich deswegen schnell wieder zusammen.

„Danke dafür Ryus:“ meinte ich nur dann ruhig als ich sah das er aus seinem Zimmer zurück kam und ich auch wusste das Sean dort in ruhe schlafen konnte. Mein Wach und Schutzinstinkt war mehr als an und das konnte man sehen da ich nun nicht mehr der entspannt sondern der total wachsame Saiyuro war. Ich war auf Draht und würde jederzeit springen wenn es nötig sei um Sean zu schützen.

Ryus meinte nur das ich mich dafür nicht bedanken müsse.

Dann ging ich zu Yuu und Shinji rüber und streichelte meinem Bruder kurz über den Kopf der mich nur sanft an lächelte und nahm mir auch einen Stuhl und setzte mich.

„Gibt es schon neues aus dem Himmel von Gabriel und Aeshghal?“ fragte ich dann

allerdings unverblümt in die Runde.

Ich hatte ja auf dem Balkon nicht mitbekommen was noch drinnen besprochen wurde und so klärte mich Ryus eben mal auf das Aeshghal und Gabriel oben noch mal was nach schauen zwecks der Gestaltwandler und dies etwas dauern könne.

Das Yuu meinte mich belehren zu müssen, dass doch alles in Ordnung sei, ich mich beruhigen müsse und Sean hier in Sicherheit und ich nicht so über fürsorglich sein müssen lies mich leise seufzen. Ich wusste das alles selber und er müsse mich nicht ermahnen, kam dabei meine Dominanz durch die ich eigentlich ablegen wollte. Doch es war zu viel auf ein mal was hier los war und aus dem Grunde agierte ich automatisch so.

Doch ich riss mich schnell wieder zusammen und sah wieder sanft in die Runde ehe ich auf Ryus seine vorherigen Worte ein ging.

„Gut dann warten wir noch auf weitere Anweisungen von oben!“ meinte ich dann mit verzogenem Gesicht.

Ich war schon sehr gespannt was die oben raus finden würden und war gerade sehr angespannt weswegen wieder ein Seitenhieb von Yuu kam das ich mich doch gefälligst am Zipfel reißen solle und er sich nicht anknurren ließe, egal von wem, vor allem nicht wenn man sich nicht unter Kontrolle hatte wie angeblich ich mich, Auch brauche ich ihm nicht nun damit zu kommen das ich ihn aufgezogen habe. Da es gewisse Grenzen gibt die hier jeder zu wahren habe. Davon ab um so instabiler meine Gefühlslage sei um so weniger hätte ich meinen Ahnen, der noch immer eingesperrt ist im griff.

„Yuu Ich habe mich im Griff also komm mir nicht so dreist von der Seite!“ knurrte ich ihn nun doch richtig an. Es nervte wenn man mich so reizte und das ließ ich ihn spüren. Auch knurrte ich das ich nur mega auf Wachmodus wegen Sean bin. Das ist alles! Meinte ich dann nur wieder ruhiger zu Yuu und sah ernst nach vorn zum Gesprächsführer der hier Ryus war.

Aber Shadow hatte recht, wenn die oben im Himmel nichts finden würden so müssten wir den Plan eher durch ziehen was mir aber wegen Sean seiner Lage gerade nicht passte. Ich hoffte nur das er sich schnell erholen würde.

Aber Ryus konnte es sich nicht nehmen lassen und Shadow ärgern mit den Worten das er schon auf seine bessere Hälfte verzichten könne.

Dann kam eine Nachricht von Aeshghal runter geflattert und das war schneller als geahnt.

Wir sollten uns alle bereit halten und in 2 Tagen können wir zu schlagen. Bis dato habe Gabriel oben alles angepasst so das die Formwandler in ihrer Menschlichen Gestalt hoch kommen sollen um den Engeln einen gehörigen Schrecken zu verpassen, wenn sie sich oben wandeln.

Shadow wollte sich um genügend Waffen kümmern für den Kampf der auf uns wartete auch sollten wir schauen das wir genug Energie tanken würden in den nächsten tagen. Sprich viel Schlaf und Erholung. Das heißt für mich nicht Trainieren bis zum umfallen um meinen Rückstand auf zu holen. Auch wenn ich Fit war, das stand außer frage aber ich wollte mein Tra8inignspensum das mit in den vergangenen 7 Tagen verloren gegangen war auf holen und das konnte ich nun vergessen. Ich hatte nur Glück das ich auf die Erfahrungen von Tora zurück greifen konnte und dadurch den Rückstand zumindest im Geiste aufgeholt und weit überholt hatte.

Ryus war auch der Meinung das wir uns noch mal alle ausruhen sollten und mental auf den Kampf vorbereiten sollten, doch dann klingelte sein Handy und er ging ran. Da es eine unbekannte Nummer schien und er plötzlich Blass wurde und das Handy beinahe

fallen ließ, war ich wieder angespannt. Ryus ging dann um in ruhe zu telefonieren auf den Balkon und lehnte sich erst ans Geländer. Ich hoffte wirklich das es nicht so schlimm war wie ich befürchtete.

Ryus wollte alleine sein Telefonat ab halten und stoppte sogar seinen eigenen Mann der raus gehen wollte. Ich seufzte nur und sah kurz hinüber zu der Tür hinter der Sean im Zimmer von Ryus lag.

Da aber was passiert schien und Ryus auf ein mal laut wurde, sah ich hinaus auf den Balkon. Er saß nun auf dem Geländer und ich wusste ja das er ein gutes Gleichgewicht hatte, durch Sean.

Doch es war schon komisch das Ryus seinen Halbbruder so komisch ansah dabei und auch noch kalkweiß war. Irgendwas hatte er angestellt doch würde er nicht von sich aus Reden, so dachte ich zumindest.

Ich hoffte gerade es würde nicht noch schlimmer kommen und fuhr mich seufzend durch meine Haare.

Kapitel 59: ~~~~~ Berechtigte Sorge um Sean! Schlimme Alpträume ~~~~~

Doch dann sah man nur noch das Ryus beinahe abgestürzt wäre und Shadow wollte hin eilen doch hatte sich der Vampirkönig schnell gefangen und rannte an mir vorbei in sein Zimmer.

Als ich merkte das Sean einen Alptraum hatte wollte ich auch zu ihm doch Ryus zischte regelrecht an mir vorbei und ich wusste nicht: sollte ich auch rein oder nicht. Yuu meinte nur zu mir das ich mal in mich gehen solle und er nur helfen will aber wenn ich nicht will ist es meine Entscheidung und damit lag er verdammt richtig. Ich wollte gerade keine Hilfe, sondern nur für Sean da sein dem es verdammt noch mal dreckig ging und das nahm mich mehr mit als gedacht und ich war auch noch schuld an seiner Lage mit den Zwillingen.

Doch dann entschloss ich mich zur Tür zu gehen und klopfte sachte an. Ich hoffte man würde mich gewähren lassen. Bei den Brüdern wusste man ja nie.

Als Ryus dann raus kam und ich direkt vor ihm stand sah ihn nur besorgt an.

„Schläft er wieder? Ich mache mir echt sorgen!“ kam es dann nur als ich mich neben Ryus gestellt hatte und eigentlich zu Sean rein wollte. Ryus saß auf dem Boden als er mir antwortete und meinte das Sean wieder ruhig schlief nach dem er das Kinderlied seiner Mutter vor sang. Ich fühlte mich gerade wieder so nutzlos und wollte doch nur Sean Schutz und Sicherheit geben. Er meinte das der Alptraum nicht ohne gewesen sein soll und ich dachte an meinen von vorgestern was mich besorgte, vor allem weil Sean gerade so instabil war und da bat mich Ryus doch wirklich inständig dass, wenn er nicht da sei, ich auf seinen Bruder acht geben solle. Da Ryus ja seine Alpträume schon mehr oder minder gewohnt war aber wenn Sean diese hatte dann war es schlimmer, da er sie anders verarbeitete.

Dann erhob er sich und bat mich ihm nicht böse zu sein, da er eine Hiobsbotschaft erhalten habe und gern wieder zu seinem Mann gehen möchte. Auch ging er los eher er sich noch mal zu mir um drehte und mir gewährte sein Zimmer zu betreten, doch ich solle mich nicht umsehen . Er sah es mir sehr stark an das ich zu Sean wollte und erlaubte es mir auch.

„Danke das ich zu ihm kann. Ich will nur für Sean da sein egal wie es mir dabei ergeht, das ist alles. Auch wenn er es nicht will so werde ich ihn immer beschützen. Ich liebe deinen Bruder dafür einfach zu sehr um nicht für ihn da sein zu wollen!“ lächelte ich Ryus sanft an ehe ich sah wie er verschwand. Das ich Sean von ganzem Herzen liebte sah man mir an, meinte Ryus mental noch dazu und er bat mich dennoch noch mal drum ihm Zeit zu lassen seine Situation zu akzeptieren.

/Einen Alptraum also? So wie ich ihn gestern Nacht hatte nehme ich an nur schlimmer!/ das ich damit recht behalten sollte ahnte ich noch nicht und ging in das Zimmer hinein, schloss die Türe und ging einfach nur zu Sean ehe ich ihm sanft eine Strähne seines Haares aus dem Gesicht strich. Auch nahm ich mir einen Stuhl von dem Tisch der dort stand und setzt mich an das Bett wo Sean lag und hatte seine Hand genommen. Instinktiv wusste Sean das ich es war da er meine Hand enger umschlossen als ich seine in meiner hatte.

Ich wünschte mir gerade einfach nur das ich meinem Liebling seine Ängste und Sorgen einfach abnehmen konnte und sah betrübt auf meinen Geliebten hinunter.

Als ich dann Ryus seine Worte vernahm seufzte ich nur leise ehe ich antwortete.

//Ryus bitte mach dir keinen Kopf. Ich sagte ihm auch das er die zwei nicht meiner willen behalten müssen doch er würde sie nie abtreiben um mich nicht zu verletzen. Ich habe auch ihm gesagt auf dem Balkon das er für sich und uns entscheiden solle und nicht für mich. Das er sich Zeitnehmen soll und mir sagen soll wenn er was braucht. Ich werde alles für ihn tun. Glaub mir bitte. Ich will nicht das er leidet. Er soll sich nur wohl fühlen und wenn er es nicht akzeptieren kann wie du dann ist das eben so. Ich verurteile ihn dafür nicht!// sandte ich nur bedrückt an Ryus zurück. So stark ich auch war nach außen hin war, so zerbrechlich war ich zum einen wenn es um Sean ging. Zum anderen aber auch mehr als nur gewillt ihm immer als Schutzscheibe zu dienen. Ich konnte nicht anders, das waren meine Instinkte als werdender Vater. Ich wusste das diese Worte die ich Sean verständnisvoll gesagt hatte auch ihn trafen aber mir taten sie selber auch weh und Ryus wusste das nun das ich mehr Verständnis für Sean zeigte als ich Wert auf meine eigenen Gefühle legte.

Doch Ryus meinte nur mental zu mir das Sean die Kleinen behalten würde. Ich würde es schon sehen, denn dafür kannte er seinen Zwilling einfach zu gut und selbst wenn Sean Schwierigkeiten damit haben sollte, so solle ich Ryus vertrauen. Davon ab meinte er noch, dass er glaubte das Sean so etwas schon mal angedeutet hatte was auch stimmte. Ich schmunzelte nur Schwach während ich bei meinem schlafenden Gefährten saß.

//Ryus das weiß ich, er meinte ja auch zu mir das er sie nicht abtreiben würde nur eben zeit brauchte bis er es annehmen könne. Er wolle mich nicht verletzen, wenn er sie weg machen würde und dafür liebt er mich zu sehr um die Zwillinge weg machen zu lassen!// meinte ich nur seufzend als ich bei Sean saß und ihm sanft den Kopf streichelte.

//*Siehst du! Vertrau mir einfach.*//meinte Ryus dann nur sanft zu mir und ich hoffte so sehr das Sean nun erstmal keinen weiteren Alptraum bekäme.

„Mein Schatz!“ kam es nur leise von mir und ich seufzte.

Er war gerade so zerbrechlich und ich würde ihm am liebsten aus dem Kampf in 2 Tagen raus halten doch dann würde ich nur mein eigenes Versprechen brechen und den Teufel würde ich tun. Ich werde ihn Kämpfen lassen und immer mit einem Auge bei ihm sein um ihn zu unterstützen! Dachte ich mir nur noch und verstärkte den griff um seine Hand nur sachte und behutsam. Ich wollte das er wusste ich war bei ihm.

Ryus schien erleichtert zu sein als ich ihm diese Worte zu kommen hatte lassen und meinte nur das ich bei Sean bleiben solle und ihm Bescheid geben möchte wenn Sean sich regt und wach wird. Aber er meinte noch das Sean seine Instinkte eh schon zu ausgeprägt wären als das er die Kleinen abtreiben könne. Und das erleichterte mich echt massiv als er mir das sagte. Ich glaubte und vertraute Ryus schon sehr stark.

Doch dann nahm ich Mental Kontakt zu Yuu auf da ich das durch Shinji ja nun auch konnte.

/Verzeih mir Yuu das ich so ruppig eben war aber ich weiß das alles selber. Das kam mir nur wie Klugscheißerei vor, darum auch meine Reaktion!/ sandte ich ihm noch da wir ja nun wussten, dass wir auch per Gedanken reden konnten und saß noch immer Bei Sean der sich nicht regte sondern einfach nur traumlos schlief. Ich seufzte und legte meine Stirn an seine und hoffte das er meine Nähe spüren konnte. Auch meinte ich noch hinterher das er mir schon lange nicht mehr wirklich helfen könne, kam es nur sarkastisch und ich schmunzelte bitter dabei. Natürlich meinte Yuu dazu das man mir wirklich nicht helfen könne wenn ich so weiter denken tue.

Yuu meinte nur das ich lernen müsse, mich zu zügeln und da gab ich ihm recht. Ich war im Moment einfach selber zu aufgewühlt und unruhig.

„Der einzige der mir wirklich helfen kann meine Wunden zu heilen bist du mein Liebster Sean!“ säuselte ich nur leise als meine Stirn an seiner lag.

Als ich dann wieder Ryus seine Worte hörte schmunzelte ich nur. Da er meinte dass Sean eben schon wache Instinkte habe und ich mir da wirklich keinerlei Sorgen machen brauche. Es würde einfach seine Zeit brauchen, bis er die Zwillinge so annehmen würde, wie es sich für einen Mapa gehörte.

//Du hast absolut recht. Seine Instinkte sind ausgeprägter als er war haben will, das sehe ich doch wie er immer mit Shinji um geht, so als sei er sein Sohn. Ich sage dir das ist so süß! Aber ich gebe Bescheid wenn er sich wieder regt und wach wird. Danke dennoch für dein Vertrauen mein König!// sandte ich an Ryus nur schmunzelnd zurück. Auch bedankte ich mich bei ihm das er mir sagte was Gabriel durch sickern ließ zwecks der Formwandler und dem nach oben gehen. Doch das Ryus sich bei mir bedankte schmeichelte mir schon ungemein. Das Vertrauen hatte ich nicht von ihm erwartet.

Dann stimmte ich Yuu zu, nach dem er mir noch mal auf meine Entschuldigung geantwortet hatte, dass wir uns einfach keinen Kopf machen sollten und das Thema lassen sollten. Er solle sich einen schönen Abend machen mit Shinji und ordentlich auf meine Kosten essen gehen mit ihm, da man Yuu seinen Magen bis Kalifornien knurren hören konnte und dann noch entspannt ins Kino. Auch solle er dafür an meine Geldbeutel gehen die in meiner Jacke war und mal eben 500\$ dafür sich kassieren. Ich hoffte das sie auch wirklich es sich dann gut gehen lassen würden und saß noch immer bei Sean und hoffte er würde meine Nähe und Wärme spüren. Auch meinte ich noch zu Ryus das er sich nicht dafür bedanken solle das ich so sehr an Sean denke. Es war schlichtweg normal für mich.

Kapitel 60: ~~~~~ Ungeplante Komplikationen bei Dana! ~~~~~

Das draußen im Wohnzimmer inzwischen eine hitzige Diskussion entbrannt ist ob Shadow eifersüchtig ist, wusste ich nicht. Ich bekam es ja nicht mit was mir gerade auch ganz lieb war. Diese dummen Kommentare von dem Pedo 3er konnte ich gerade echt nicht ertragen. Doch mein Bauchgefühl sagte mir das hier noch einiges passieren würde.

Dann hörte ich die Klinge bimmeln und hoffte mich verhöhrt zu haben und Sean in Ruhe weiter schlafen könne.

Ich saß noch immer bei meinem Liebling als ich es schon zum 2ten mal Klingeln hörte und seufzte. Nun war ich genervt da man die Klingel nicht ausgestellt hatte und merkte wie mein Liebling wach wurde.

„Hey alles gut ich bin da und Morgen mein Hübscher!“ lächelte ich ihn sanft an und gab ihm einen ebenso sachten Kuss auf die Stirn. Er sagte zaghaft Hallo mit seinem verschlafenen Blick und sah mich schwach lächelnd an was ich nur sanft erwiderte, ehe ich den Kontakt zu Ryus suchte.

//Sean ist dank der dämliche Klingel wach geworden. Wir kommen gleich zu dir!// sandte ich ihm. Daraufhin bedankte sich Ryus bei mir das ich ihm Bescheid gegeben hatte.

Als ich auch Sean seine Bitte vernahm und nur nickte. Er bat mich mental darum ihn zu seinem Bruder zu bringen: */Bitte Sai, Ryus braucht mich. Er ist total aufgelöst und ich muss ihm beistehen. Bringe mich bitte zu ihm!/* waren seine Worte an mich und ich nickte nur.

Er bedankte sich nur bei mir für den Kuss und die Wärme die ich ihm in seinem Schlaf schenkte und ich war heilfroh das er es bemerkt hatte.

„Aber natürlich, für dich immer und ich kann nicht anders als dich auch im Schlaf zu küssen!. Dann komm mal her mein Liebster. Ich trage dich! Und nein du hast dich nicht verhöhrt. Darum war ich kurz mürrisch, da ich nicht wollte das du aufwachst“ meinte ich nur sanft erklärend und hob ihn sachte auf meine Arme um mit ihm ins Wohnzimmer zu gehen. Dabei umschlang er mit seinen Armen meinen Hals und hielt sich noch zusätzlich an mir fest, auch wenn er dass nicht machen brauchte, da ich stark genug war.

In dessen suchte Ryus mental Kontakt zu mir: *//Danke das du so für meinen Bruder da bist und ihn her bringst.//* Meinte er zu mir doch für mich war es selbstverständlich. Dann antwortete ich Ryus das er sich nicht für diese Kleinigkeit danken müsse da er noch mal betonte das er mir dankbar wäre, das ich so für seinen geliebten Bruder einstand. Ich hatte Ryus etwas versprochen und ich hielt mich IMMER an meine Versprechungen. Wobei meine Versprechungen eher schon Drohungen waren, da ich nie einen Umweg um meine Versprechen suchte. Nie! Auch Stünde ich immer mit meinem Leben für Sean ein und da könne er rebellieren wie er wolle, meinte ich lachend in Gedanken an meinen König ich mit Sean im Arm zu Ryus hinüber ging und mich so hin hockte das Sean auf meinem Schoß sitzen konnte.

Es war eine Junge Frau vor Ort welche voll in Ryus sein Beute Schema passte. Man könnte meinen sie wäre mit Shadow verwandt aber das war ausgeschlossen da sie nur ein normaler Mensch zu sein schien. Ich sah auch sofort was mit dieser Frau war, sie war Schwanger und das mit einem halb Vampir und würde noch erhebliche Probleme

bekommen, das war mir sofort klar. Sean sagte mir das auch noch mal das Ryus wegen der Frau so angespannt scheint und mich beschlich da so ein Gefühl das er schuld an der Lage der Frau war.

Doch meinte ich auch zu Sean das ich mir nicht sicher sei aber das musste die Person von dem Telefonat vorhin sein, ich hatte es nur vage mitbekommen, da Ryus zu dem Zeitpunkt allein auf dem Balkon war. Dabei kraulte ich Sean seinen Rücken auf und ab während er auf meinem Schoß und in meinen Armen saß.

Dann erklärte ich Sean noch kurz was es neues zu den Gestaltwandlern gab und wie der Plan war mit dem Siegel wäre, dass Gabriel ein mal umschreiben will, so dass die Engel einen Heiden Schreck bekommen, wenn wir unseren Plan in die Tat um setzen. In der Zeit klammerte sich Sean noch enger an mich da er wegen seiner Verfassung, nicht gerade auf der Höhe war und aus dem Grund bei mir mehr als Schutz suchte. Das er so stark klammerte war mir auch ganz recht, denn so wusste ich, dass ihn mir so schnell keiner entreißen konnte in seinem Zustand. Doch merkte ich auch wie sein Körper nach meinem Blut bald verlangen würde, dank des Alptraumes und was seine persönliche Deadline gerade war.

/Schatz du solltest in etwa 40 Minuten noch mal von mir ein wenig Trinken, damit dein Blutspiegel sich nach dem Alptraum vorhin etwas erholen kann!/ sandte ich dann nur wieder fürsorglich und liebevoll. Da kam eindeutig der besorgte werdende Papa in mir durch.

Ich vernahm das sachte nicken und lächeln von Ryus, welches Sean und mir galt und grüßte genauso zurück. Ich stützte mich noch immer an der Wand ab um Sean weiterhin in meinem Arm zu haben, doch ließ ich mich langsam an dieser Nieder, damit ich mich bequem im Hakama hin setzen konnte mit Sean im Arm.

Ich war gerade sehr Penibel darauf bedacht, dass Sean und Ryus es gut ginge und sah meinem Liebling in seine schönen Azur Farbenden Seen.

Sean merkte an das Ryus eigentlich auch bald wieder trinken solle, aber bei Shadow ist die Eifersucht so am überschäumen und es so abgekühlt zwischen den beiden, dass er sich sorgen machte um Ryus. Was mir klar war und auch hatte mein Liebster recht damit: */Wenn Shadow so weiter macht, verlässt mein Bruder ihn noch!/
mehr als darauf zu nicken und mit einem: /Das vermute ich auch mal./* könnte ich nicht darauf antworten, da ich Ryus nicht wirklich einschätzen konnte.

Natürlich sah ich das die Junge Frau bereits im 5ten Monat war, was auch bei Halb Vampiren gern mal zu einer Sturz eher Reißgeburt führen würde, wenn diese nach ihrem vampirischen Elternteil kamen.

Man sah es Ryus an, dass er im Zwiespalt war wegen dieser, wie nannte er sie noch? Dana! Sie sah schon wie Shadow aus nur in weiblich, zierlicher und mit langen rot/braunen Haaren welche rote Spitzen hatte. Dazu die gleiche Reh Farbenden Augen wie Shadow. Doch dann flackerten Shadow seine Augen plötzlich bedrohlich Rot und seine Eifersucht quoll in blanke Wut über und er schrie seine Frage eher. Shadow konnte es nicht fassen was Dana erhofft hatte, sie wollte ihren Ryus wieder haben, den Vater ihres Kindes und das Brachte unseren Hybriden zum Kochen. Er meinte nur wutentbrannt: **„das sie sich verziehen sollen. Sie solle ihn nicht verarschen! "** und meinte noch böse fragend zu Ryus ob er diese Frau wirklich geschwängert habe. Das konnte doch nicht sein verfluchter ernst sein! Dabei wurde Shadow von Lucien und Jacob gekonnt fest gehalten, da sie nicht wollten das ein Mensch hier verletzt würde.

Ryus meinte nur das Shadow wieder runter kommen solle, es war schließlich lange vor seiner Zeit mit ihm und knurrte das Shadow nur noch entgegen. Dana saß verzweifelt

und in dem Moment sogar ängstlich auf der Couch und tat mir schon etwas leid.

Sean merkte dann nur an das: „*Ryus weis was passiert wenn sie.*.“ Doch weiter sprach er es nicht auch wegen Dana und er sah genauso wie ich das Dana zaghaft auf sah und sehr kurz in unsere Richtung sah ehe sie wieder auf den Boden sah.

Ryus diskutierte gerade mit seinem Mann an Dana vorbei was bei ihr den Stresspegel besorgniserregend in die Höhe schießen lies und ich merkte das, weil man es bei Menschen mit einem geschultem Auge eher sah, so wie ich als Arzt.

Sean fand es gerade sehr interessant was hier ab lief und ich wusste instinktiv das er gerade lieber Popcorn und eine kalte Cola dazu hätte: */Es ist wie in einem Film was sich hier ab spielt!/
meinte er dann nur mental etwa belustigt zu mir. Ich war nur erleichtert das er sich etwas erholt hatte.*

Davon ab meinte Ryus dann noch zu Shadow das er auch nur ein Mann sei und er Dana wandeln muss, sonst wird das alles hier nichts.

Mir war schon aufgefallen das Ryus ein Beuteschema hatte und das hier gegriffen hatte. Auch das Shadow nun mal eifersüchtig war aber das der Sture Bock nicht zu hören wolle ließ mich nur seufzen. Wieder machte er sich weiter unbeliebt bei mir mit seinem Idiotischem Verhalten.

*/Die junge Frau wird wohl hier entbinden müssen wenn Shadow so weiter macht. Das sehe ich als Arzt an ihrer Atmung!/
kam dann der Arzt in mir wieder absolut durch.*

Dana meinte nur ganz leise und total verschüchtert das sie nur wolle das Ryus zu seinem Kind stünde auch wenn sie ihn liebte und sich etwas mehr erhofft hatte. Aber sie war auch einsichtig und sah ja das Ryus und Shadow zusammen gehörten.

Aber Sean hatte schon recht mit seinen Gedanken das es wie im Kino bei einer Film premiäre war aber ich war schon darauf innerlich geeicht das wir hier noch eine Geburt erleben würden wenn sich der König der Vampire und der Hybrid da nicht bald beruhigen würden.

*/Shadow sieht mich nur als kleinen Fisch, bei der Musik ja aber in der Med. ist er der Einfaltspinsel und das werde ich ihm schon noch zeigen. So war ich der Topchirurg aus Japan bin!/
kam es in Gedanken und ich hatte meinen Liebsten sanft aber bestimmend im Arm. Ja ich würde ihm schon noch seine Grenze ganz genau auf zeigen das schwor ich mir.*

Dann sah ich zu Ryus hoch.

*//Ryus verzeih auch wenn ich gerade Gefahr laufe von dir eine Kassiert zu bekommen aber A du brauchst binnen der nächsten 60 Minuten Blut so wie dein Bruder binnen der nächsten 40 und B wenn Shadow sich nicht beruhigt leitet er die Wehen bei Dana ein! Ich sehe das, denn ihr Bauch ist bereits gesenkt durch den Stress. SIE MUSS GEWANDELT WERDEN!!!//
kam es dann besorgniserregend von mir an meinen König gewandt mit aber devotem Blick.*

Ryus war gerade nicht nur eine wandelnde Zeitbombe, sondern eher eine Atombombe in der Größe des Fuji-San. Auch sandte ich die Worte an Sean, er hatte war was dadurch zum schmunzeln aber ich hoffte nur das er weiterhin so entspannt in meinem Schoß sitzen bliebe. Sean Kicherte Kami sei dank durch meine Gedanken und legte seinen Kopf auf meiner Schulter ab.

Doch dann sah ich wie Dana schmerzen bekam.

*/Jare jare. Ich wusste es. Wenn wir Pech haben, haben wir entweder gleich ein Halbvampir Baby hier ohne Mutter oder eine neue Vampirin im Blutausch und das verdanken wir Shadow!/
sandte ich seufzend an Sean und sah ihn auf. Ich war sichtlich erleichtert das er es mir nicht übel nahm das ich ihn auf der Couch absetzte so das ich mich neben Dana setzen konnte. Ich war schon sehr auf Arzterhaltung und das konnte*

Sean sehr leicht bei mir erkennen.

Leider konnte sie inzwischen nicht mal mehr laufen, da das Kind ihr gekonnt sich selber den Weg nach draußen Bahnen wollte, wie es für Vampir Kinder üblich war und hatte ihr dabei 3 Rippen gekonnt gebrochen, als sie noch auf der Couch saß.

Ryus handelte dann auch und brachte Dana raus auf den Balkon und meinte zu mir das er mich rufen würde sollte er mich brauchen, auch gab er mir die Blutgruppe welche Dana hatte und benötigen würde.

Ryus meinte dann nur zu mir mental: *//Ich rufe dich wenn ich dich brauche. Ich habe eh on einigen Kindern auf die Welt geholfen. Die Frage ist nur ob ich es riskieren soll und Amano Blutgruppe 0!//*ich dann auch mental meine Klappe als diese Sätze von Ryus kamen, da er sehr geladen war und ich wusste wie schnell er gerade an die decke gehen konnte.

// Natürlich werde ich als Arzt dir zur Seite stehen Ryus! Hab es schon mit Sean geklärt. Sag Bescheid wenn ich das Kind holen muss!// sandte ich nur an meinem König zurück und hatte Sean auf der Couch im Arm.

Ich habe schon mein Notfall Handy in meine Hand genommen und ich die Notfall Nummer gewählt und zusätzlich 4L Blut organisiert sowie auch OP-Besteck und frische Kleidung für mich sowie auch für das Kind und Dana. Ich wollte die Situation mit dem Problem hier um Dana etwas entschärfen.

Der Arzt in mir war mehr als nur bereit zu handeln, auch wenn ich Wusste das Sean drauf stand wenn ich zum Arzt würde, doch da war ich dann voll auf der Arbeit in dem Falle und würde auch so handeln wie es mein Eid mir riet.

Dann nach etwa 30 Minuten rief mich Ryus zu sich das ich mich um das Kleine gerade kümmern muss. Ryus war durch die Hilfe bei Dana und der Geburt der kleinen Tochter völlig von Blut überströmt. Ich ahnte bereits das er Dana mehr als nur ein wenig seines eigenen Blutes gab.

/Schatz ich muss hoch!/ sagte ich, gab ihm einen Kuss und ging zu Ryus raus auf den Balkon. Ich nahm die kleine Maus in den Arm. Da er sie mir an vertraut hatte und wusste er würde mit seinen Fähigkeiten die Wunde schließen. Es war alles böse aufgerissen in dem Unterleib von Dana und ich hoffte sie würde keine Bleibenden Schäden behalten.

„Ryus in ca 5 Min ist alles da und ich kann mich um die Patientin kümmern und ihre Wunden verschließen. So lange müssen wir sie hoch halten. Ich habe 4L organisiert und zur Not kann sie mich Beißen ich habe auch Blutgruppe 0 schon vergessen?“ fragte ich sanft aber bestimmend wie es nun mal ein Arzt täte und ging dann aber die kleine waschen. Das Ryus mir seine Tochter anvertraute war mehr als ein Beweis. Auch ließ ich keinen an das Kind ran und kam dann mit einem großem Notfallkoffer und der kleinen sauberen Maus wieder raus.

Dann gab ich Ryus der nur zum Teil anwesend schien erst mal seine Tochter sanft lächeln in seine Arme. Als ich dann in Arztkleidung auf dem Balkon stand und mir das Dilemma besah, handelte ich sofort. Da klappte mir mein König auch ab und fiel mir in die Arme. Ich legte ihn auf die Liege mit seiner Tochter im Arm und sah in Wohnzimmer hinein ehe ich meinen Liebsten mental an peilte.

/Sean schick mir Shadow raus dein Bruder braucht sofort Blut von ihm. SOFRT!// sandte ich dann ziemlich dominant aber bestimmend wie ich gerade war an ihn und legte Ryus auf die Liege die da war mit seiner Tochter im Arm. Er nickte mir nur zu und schleifte Shadow einfach raus.

SO kümmerte ich mich um die Patientin Dana, legte ihr einen Zugang via Flexüle am Unterarm mit den ersten 2 Konserven. Gab ihr ein leichtes Narkotikum und kümmerte

mich dann um die Geburtswunde, ich säuberte alles, desinfizierte und vernähte es anschließend. Als ich dann fertig war säuberte ich noch mal die Naht, desinfizierte sie erneut und machte einen fachmännischen Verband drum. Ich hatte die Wunde wie eine klassische Kaiserschnitt wunde versorgt und so würde sie in etwa 1 Tag keine Probleme mehr haben mit.

Kapitel 61: ~~~~~ Ungeplante Komplikation bei Ryus!

~~~~~

Noch ehe Shadow richtig reagierte, kam Ryus kurz zu sich.

„Du brauchst sofort 6L Blut von Shadow, soll ich dir auf helfen. Irgendwie ist er wie angewurzelt!“ meinte ich nur besorgt zu meinem König und betrachtete seinen Mann nun als Unfähig im Alltagsleben. Ich war echt kurz davor meinen Ganzen Respekt den ich hatte ab zu legen, wenn ich das als Arzt hier mal so betrachtete.

„Scheiße!“ kam es nur leise und ich stand da und hatte ihn im arm.

/Sean Schatz. Schicke mir diesen Trottel von einem Musiker raus. Ich muss einen direkten Zugang legen denn in der Verfassung kann dein Bruder nicht trinken und er braucht sofort frisches Blut aus Shadow seiner Aorta. Ich muss eine seltene und ungerne genutzte Methode anwenden wenn ich deinen Bruder retten will. Das wird Shadow zwar Weh tun aber mir egal!/ sandte ich an Sean und legte Ryus auf die andere Liege von 3.

Auch machte ich meine Hände wieder frisch mit neuem Desinfektionsmittel und zog mir neue Handschuhe an und desinfizierte schon mal die Stelle, welche ich bei Ryus gut spüren konnte um dort das Unfusionsmaterial legen könnte. Auch stabilisierte ich diese, da mir sonst die Aorta reißen könne. Hier kam es mir echt zu gute ein Vampir zu sein, da ich die Venen, Arterien und Klappenführung und Position sehen konnte. So konnte ich die Haut an seiner linken Halsseite perfekt stabilisieren.

So legte ich mir die 2 feinsten Flexülen die aber genug Spielraum boten für eine Transfusion dieser Art zurecht, dazu noch Wundverband, Desinfektion und Sterile Pflaster. Da ich ja das gleiche bei Shadow machen musste. Dazu auch ein Lokalanästhetikum da ich es bei Shadow im vollem Bewusstsein machen musste und das tut am Hals schon ziemlich stark weh. So sah ich dann hinein in das Wohnzimmer zu Sean und Nickte ihm zu damit Shadow mal endlich seinen Arsch zu mir bewegen konnte. Natürlich sah man sauber aufgereiht was ich alles verwenden würde und man konnte schlucken wenn man es nicht kante, vor Nervosität doch für mich war es bis vor einigen Jahren noch Alltag gewesen.

Als dann Shadow dann durch Sean raus kam sah ich ihn finster an. Ehe Shadow etwas mir gegenüber sagen konnte ließ ich ihn nicht mal zum Reden kommen. Mir war es total egal ob er danach noch wütender auch mich wäre. Aber hier ging es um das Leben meines Königs.

„Shadow du legst dich jetzt auf die Liege hier neben mir und ich dulde keine Widerrede, du siehst doch das Er nicht in der Lage ist zu trinken da er nicht bei Bewusstsein ist.“ Kam es nur barsch von mir und ich hatte auch schon den Schlauch an beiden Flexülen dran damit das alles schnell ginge. Auch wenn ich einen Blutstauring am Schlauch hatte so das ich dann bei Ryus nur noch zu stechen müssen wenn die Flex bei Shadow vernünftig lag.

„Davon aber sage ich dir gleich musst du ABSOLUT ruhig liegen, denn wenn du das nicht tust ehe ich die Flexüle nicht gelegt habe passiert ein Unglück!“ meinte ich dann noch dazu und sah wie er sich hin legte.

Ich nahm das Lokalanästhetikum und verpasste ihm eine kleine Dosis in 4 Stichen an seiner linken Halsseite.

Ich hatte dafür die Liegen schon so positioniert das Shadow mit der rechten Halsseite zu Ryus lag. So gesehen Kopf über da ich bei beiden an die rechte Halsseite ran

musste wegen der Halsschlagader die zum Herzen hin führte.

Als dann das Lokalanästhetikum wirkte desinfizierte ich den Hals von Shadow und ich merkte richtig wie angespannt er war.

„Nun beruhige dich ich habe diesen Eingriff schon so oft gemacht, das ist absolute Routine für mich!“ meinte ich dann nur entspannt wie ich war. Ja ich war die Ruhe in Person.

So fixierte ich mit einem Spezial Pflaster was für die Flexülen gemacht worden ist die Haut so das sie schön straff lag. Erst dann nahm ich mir das OP-Besteck, obwohl es nur ein Arterieller Zugang wurde und setzte behutsam an seinem Hals an so das ich die Arteria Carotis nicht verfehlen konnte und sofort in dieser drin war. Ich entfernte aus der Flexüle die Kanüle welche immer mit drin ist zum zustechen und fixierte dann die Flex so das sie nicht rutschen könne. Alles lief wie in meinem altem Alltag ab im Kh in Japan. Der Top Chirurg am Werke. Als ich dann sah das das frische Blut aus Shadow seinem Hals nun in den Schlauch lief machte ich die Gleiche Prozedur bei meinem Patienten Ryus und da ging es leichter weil alles vorbereitet war und ich öffnete langsam den Stau so das langsam das Blut in Ryus seine Aorta laufen konnte. Als ich merkte das es genüsslich lief, stellte ich eine bestimmte Geschwindigkeit ein so das es auch gleichmäßig bliebe.

„So nun die Vitalfunktionen überprüfen und du bleibst hier so nun erst mal 40 Minuten mit ihm liegen. Eher kann ich nicht weiter machen, denn das wird er brauchen um sich zu stabilisieren.“ Meinte ich ruhig und entfernte mir die Handschuhe und entsorgte die Kanülen fachmännisch in ihrem Behältnis dafür.

„Nun heiß't es abwarten und tee- trinken!“ meinte ich entspannt und blieb draußen sah aber kurz zu Sean.

/Zugang ist gelegt wie im KH damals. Das ich zu den Top Chirurgen gehöre die das Können scheint wohl merkbar zu werden oder?/ fragte ich dann meinen Geliebten als ich dann wieder auf Shadow und Ryus sah um die nächsten Kritischen Minuten beobachten zu können.

Sean war mega stolz auf mich und meine Fähigkeiten und sagte das auch laut: „*Mein geliebter Schatz und Arzt der uns wie oft schon den Arsch gerettet hat? Zwei mal schon bei meinem Bruder, mit jetzt und auch die Kleine. Ich meine Ryus hätte sie auch hops gehen lassen können. Es war gesagt gewesen das er fast sein gesamtes Blut der kleinen gab. Als ich da sah, ist mir das Herz in die Hose gerutscht und kurz danach gingest du ja zu ihm und ich sah ja oder sehe es ja. Das Ryus davon Ohnmächtig ist. Weißt du, ich hoffe nur dass der Kleine in Ryus keinen Schaden nimmt.*“ Setzte er dann auf. Auch ich sah die Reaktion. In Shadow in dem Moment aber das war hier nicht von belangen. Ich ging dann kurz um die beiden verbundenen rum und legte meine Hand auf Ryus seinen Unterleib um mich nach dem Kind zu erkunden. Durch meine Familienfähigkeiten konnte ich spüren wie das Kleine das Blut von Shadow einfach nur verschlang und das passte mir nicht.

Shadow in dessen zeigte doch mal wie besorgt er wirklich um Ryus war und sah ich eindringlich an: „**Wieso schaden. Welcher Schaden?**“ kam es nervös von Shadow.

//Ich hoffe das Kind lässt deinem Bruder noch was von der Transfusion von den beiden Über, das saugt gerade jeden Tropfen auf was nur geht! Denn wenn das so weiter geht muss ich den kleinen holen!// dachte ich nur für mich und sah mit fester und ernster Mine drein ließ mir aber nicht in die Karten schauen was ich dachte, ehe ich mich aufrichtete.

Das Sean die ganze Zeit bei mir war, war schon irgendwie Beruhigend und das er so stolz auf mich war, ließ mich dann doch schmunzeln.

„Mach dir keinen Kopf er wird wieder, doch der Kleine ist gerade der Gier Schlund schlecht weg. Er saugt das Blut von Shadow gerade zu auf wie ich damals die Zigaretten!“ meinte ich ruhig und sachlich als Sean mir einen Kuss gab und ich ihn nur zögerlich in diesem Moment erwiderte. Ich war gerade wirklich leider total auf meine Arbeit als Arzt fixiert. Auch wenn Sean stolz drauf war wie ich agierte aber ich war gerade Dr. durch und durch und konnte nicht aus meiner Haut raus weshalb ich auch absolut von Privat auf Beruf geschaltet hatte.

„Sean verzeih wenn ich abgebrüht wirke aber ich habe hier gerade 3 Patienten liegen und du Shadow hältst die Klappe und mach die Augen zu und entspanne bitte, so unprofessionell meine Worte gerade sind und dir vielleicht das ein oder andere auf der Zunge liegt.“ Meinte ich nur als ich dann mich kurz von Sean löste um bei Dana die nächsten 2 Infusionen auswechseln zu können.

Ich ging zu ihr und machte erst eine ab von der Flexüle und machte eine neue Konserve ran, stelle diese ein so dass das Blut wieder gleichmäßig nachlaufen konnte ehe ich die 2te auswechselte.

Als er das mit Dana erwähnte seufzte ich nur leicht.

/Ich habe ihm gesagt das er es tun Müsse! Es blieb ihm nicht anderes Übrig. Ich drängte ihn schon fast danach!/ meinte ich per Gedanken dann zu Sean als ich von Dana zurück zu Ryus ging und seine Vitalfunktionen kontrollierte die mir noch nicht gefielen und schrieb es nieder in die Akte die ich nebenbei angefertigt hatte.

„Noch nicht stabil genug für meine Verhältnisse aber das wird schon noch.“ Sagte ich typisch Arzt leise vor mich her als ich die Akte wieder zu klappte.

Als sich dann meine Befürchtung bewahrheitete reagierte Sean sehr schnell so das ich alles im Nu für die Notfall OP vorbereiten konnte um Ryus den Arsch erneut zu retten. Sean riss das Hemd von Ryus auf und man sah das der Kleine sich bereits frei kämpfte. Sean wurde blass und fluchte nur noch: **„Scheiße, ich habe es geahnt. Er hätte die Kleine nicht wandeln sollen. Heilen und Kämpfen ist das eine aber ich spüre, dass der Kleine sich frei kämpfen wird. Es ist nur eine Frage der Zeit bis der Kleine da ist. Aber es ist noch zu früh.“** Leuchte Sean nur und besah sich den nur kleinen Bauch seines Bruders. Dass das Baby von Ryus durch seine Besonderen Gaben als Hybrid seinen Wachstum gerade beschleunigt, das ahnten wir gerade nicht im geringsten.

Ich meinte nur zu Shadow das er nun mindestens die nächsten 2h so liegen bleiben müsse, da wenn er es nicht wolle uns Ryus hops ginge und ich alles tue um ihn zu retten und hoffe das alles glatt ginge.

Der kleine machte es uns nicht gerade leicht seinen Mapa am Leben zu erhalten. Er wollte rauf und tat es auch. Das sogar so heftig das Ryus dabei riss als wäre er ein Mensch und kein Vampir König. Sean war trotz seiner Nervosität sehr gefasst was mich stolz machte aber ich hörte sein Fluchen mehr als deutlich: **„Fuck Ryus... halte bloß durch! Du hast nicht genug Kraft um heile aus der Sache raus zu kommen.... Scheiß!“** und damit war Sean noch nervöser als eh schon. Auch wimmerte Ryus dabei unter den Schmerzen und das obwohl er bewusstlos war. Sean kümmerte sich gerade um seinen Bruder als der kleine kam während ich auf Rika, Dana und Shadow acht gab. Es ging alles sehr rasant und Sean kümmerte sich dann um den kleinen von Ryus und Shadow.

Shadow in dessen wurde noch besorgter um Ryus was auch kein Wunder war bei der aktuellen Lage und sah mich eindringlich an: **„Was ist denn los? Was macht ihr da? Ryu Schatz was ist denn los?“** fragte er nur Panisch und bekam keine Antwort, wie denn auch wenn Ryus nicht mehr ansprechbar war.

Als dann der kleine sich einen Weg raus gebahnt hatte und dabei die Gebärmutter

regelrecht auf riss und auch die Bauchdecke, sowie das Bauchfett schluckte ich kurz auf. Nun sah ich was für ein Desaster das war.

Doch Shadow kam wieder dazwischen mit seinen panischen Worten: „ **Sai Bitte was hat er?**“ und ich sah kurz zu Shadow auf. Dan lenkte Sean kurz seinen Schwager mit Hilfe des kleinen Ab ehe ich los sprach und mich die Arbeit machte.

„Das ist schlimmer als bei Dana. Sean kümmerge dich um den kleinen Ich werde mal eben deinen Bruder operieren. Gehe am besten rein. Der kleines sollte das hier nicht mit kriegen und du genauso wenig! “ meinte ich fest zu Sean und nahm mir Skalpell, Klemme, Tupfer USW.

Dann machte ich mich darauf die Blutgefäße ab zu klemmen welche betroffen waren um die Blutungen zu stillen.

„**Komm schon Ryus helfe mir mit!**“ meinte ich leise und hatte als ich die Blutgefäße abgeklemmt hatte schnell das Narkotikum genommen!

/Schatz wie schwer ist dein Bruder an die 70 oder eher 75kg? Ich brauch das damit ich ihn in Narkose legen kann!/ sandte ich ihm und als Sean mit präzise sagte er wog zuletzt 73Kg bekam Ryus das Narkotikum direkt über die Halsarterie und war binnen 3Sek in Narkose und ich konnte mich wieder an seine frische Wunde machen.

Auch nahm ich eine NaCl (antiseptische Kochsalzlösung) und begann die einzelnen Areale zu spülen. Leider musste ich mehr Spülen als gedacht da einiges an Fruchtwasser in den Bauchraum gedrungen war und um eine Infektion der Organe zu verhindern musste ich auch einige Tamponaden legen und wusste die Op würde eben mal satte 40 Minuten dauern.

Dann korrigierte ich mich bei Shadow und erhöhte die Liegedauer auf 4h Minimum und war nur froh das Shadow so viel Blut geben konnte, bei seiner Regeneration als Hybrid meinte ich sachlich zu Shadow um ihm ruhig halten zu können als ich Ryus operierte.

Als ich dann nach satten 10 Min endlich die Flüssigkeit aus dem Bauchraum raus hatte konnte ich mich an die gerissene Gebärmutter machen. Ich entfernte die Plazenta die sich gelöst hatte und begann dann behutsam das kaputte Gewebe zu entfernen und tat es in die Nierenschale neben mir.

/Schatz versuche bitte die Werwölfe drinnen etwas ruhig zu halten, deren Aura passt mir gerade null. Ich habe keine Lust das die wegen frischen durchblutetem Fleisch am rad drehen./ meinte ich ruhig zu meinem Liebling der so mit dem kleinem Beschäftigt war wie ich mit der Op um Ryus sein Leben zu retten. Da meinte er dann schon das sich keiner trauen würde auch nur einen muckst von sich zu geben und das Alucard als einziger da drinnen ruhig blieb und besonnen.

*/Selbst wenn einer der Werwölfe hier Stunk machen würden, würde Alucard sie lahm legen!/ *meinte er noch dazu. Ich war echt erleichtert das Sean drinnen war und nicht hier draußen bei mir.**

Ich war nun schon satte 40 Min dabei und hatte auch das ganze zerstörte Gewebe endlich entfernen können und nahm mir dann einen sich selbst auflösenden Faden und begann die große Wunde mit 37 Stichen zu vernähen. Erst mal die Gebärmutter, danach das Bauchfett ehe ich an die einzelnen Epithelien ( Hautschichten) ging. Nach einer geschlagenen Stunde hatte ich es geschafft Ryus Notfall zu operieren so das er keine Blutungen mehr hatte und die Wunde verschlossen war. Ich hatte hier ausschließlich Selbst auflösende Fäden außer einen genommen. Den für die Oberste Hautschicht war ein Nylonfaden welchen ich dann in 3 Tagen ziehen würde können vorausgesetzt das ganze entzündet sich nicht und Ryus würde sich an meine Anweisungen halten.

Nun hieß es nur noch eine runde alles desinfizieren und dann den Verband anlegen bei Ryus und schon war es geschehen.

/Endlich ich habe es geschafft. War das heikel und Knapp!/ sandte ich nur an Sean damit er wusste das ich die Situation im Griff hatte.

Als ich dann meine Handschuhe weg warf ging ich noch mal Sicher das Ryus sich erholte. Erst nach 10 Minuten ging ich dann zu Sean und den anderen rein.

„Die Situation ist entschärft, sie kommen beide Durch und Ryus ist über dem Berg. Seine Vitalfunktionen sind wieder vollständig hergestellt!“ meinte ich sachlich zu allen und ging zu Sean und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Gerade durch den Kleinen konnte man mal Sean als Mapa erleben was ich sehr schön fand.

Man sah alle merklich erleichtert aufatmen und sogar Alucard war erleichtert, was mich schon wunderte das er so sein konnte.

Ich war echt erleichtert das Sean so schnell reagiert hatte, den kleinen an sich nahm. Nur dank ihm konnte ich eben Ryus retten. Meinte ich nur mental an Sean und sah ihm an das er nicht sicher war wegen dem Kind, ob es dem kleinen gut ginge, da der kleine gekonnt 4 Wochen zu früh kam. Dann sah ich den kleinen an und nahm ihn kurzer Hand sachte ab.

Ich ging die Grunduntersuchung an dem Kleinen durch mit abhören des Herzens, der Lunge, sah mir seine Glieder an und kontrolliere auch Ohren, Augen und Rachenraum.

„Ein kleiner kerngesunder Junge und voll entwickelt. Das er zu früh kam stellt keine Probleme dar.“ Meinte ich ruhig ehe ich ihn wieder Sean anvertraute. Sean war sichtlich erleichtert das der Kleine Kerngesund war und ich lächelte sanft. Doch es wunderte Sean schon sehr warum der kleine sein Wachstum beschleunigt hatte. Auch wenn eine SSW mit einem Hybride in der Regel nur 5 Wochen dauerte aber so hätte Ryus noch etwa 3 Wochen und 3 bis 5 Tage haben müssen. Sean war sehr gedrückt darüber, das der kleine Mann so rabiat sich aus Ryus befreit hatte. Warum auch immer spürte der kleine anscheinend etwas, von dem wir keine Ahnung hatten und wollte nicht das sein Mapa schwanger kämpfen würde. Shadow Sh ob zwischen drin noch richtig Panik was ich auch gut verstehe aber ich musste ihn leider ruhig halten und würde es ihm wenn Ryus richtig stabil ist noch mal neu aufklären.

/Ich gehe eben nach meine Patienten sehen!/ meinte ich nur fürsorglich und ließ Sean noch mal alleine und ging raus, nahm mir die Akte und notierte erneut den Pulsschlag und die Atemfrequenz von Ryus und Dana in ihren Akten.

Doch merkte ich deutlich wie ausgelaugt mein Liebster war und ging kurzerhand rein, nahm seine Hand und hatte den kleinen in meinem freiem Arm und zog Sean mit auf den Balkon.

/Du brauchst sofort mein Blut sonst kippst du mir mit dem Säugling aus den latschen!/ meinte ich dann besorgt als ich die Arzthaltung abfallen lassen konnte und sah wieder rein zu meinem Liebling. Sean biss dann kurzerhand zu und holte sich etwas von meinem Blut und ich seufzte erleichtert auf als sich sein Kreislauf wieder stabilisiert hatte.

Ich machte mir nicht um sonst solche Sorgen um Sean. Ich sah doch das er seinem Bruder doch um einiges Näher stand als wir dachten und auch das er Ryus in einigen Dingen nicht das Wasser reichen konnte. Ryus war bei weitem fitter als er und das wurmte mich schon ein wenig aber ich würde es für mich behalten da Sean es gewiss nicht freiwillig zu gäbe.

Dann kümmerte sich Sean wieder rührend um den kleinen Aesh und ich konnte mich um meine Patienten kümmern.

Als ich dann nun das 10 mal in einer Stunde die Vitalfunktionen von Ryus und Dana geprüft hatte konnte ich Ryus ein Aufwachmittel geben damit er in den nächsten 3 Stunden langsam wach würde und dazu gab ich ihm noch Morphium damit er nicht unter Schmerzen leiden müsse. Dana war nur Ohnmächtig, die braucht dem her nicht außer das Morphium.

Sean meinte dann zu mir das der kleine klüger war als wir glaubten und ich nickte nur deshalb. Ich hatte in meiner Arbeit den Panischen Shadow mit ruhigen und abgebrühten fachmännischen Erklärungen abgespeist und damit ruhig gehalten. Ich wusste ja wie man bei einer OP mit panischen und angespannten Personen um ging und das schlimmste war ihnen was vor zu enthalten.

Ja Sean hatte recht mit seinen Worten das der kleine etwas besonderes war aber er hätte eigentlich noch 25 Tage gehabt, plus minus ein paar Tage, meinte ich dann wieder Sachlich nur etwas erschöpft und in meinem Kittel und rieb mir erschöpft die Augen!

Als dann Sean zu uns raus kam und erneut was von meinem Blut zu sich nahm, seufzte ich erleichtert auf und konnte meine eigene Anspannung endlich fallen lassen. Ich war es nicht mehr gewohnt diese Anspannung welche früher für mich Alltag war. Darum wirke ich auch so extrem kühl bei meiner Arbeit. Da seufzte mein Liebster nur noch leise ehe er seine Bedenken aus sprach: *„Es wundert mich alles. Ich meine wie lange war Ryus schwanger? Eine knappe Woche? Es war zu früh, er hätte noch knapp 3 oder 4 Wochen gehabt. Aber Nu der kleine Aesh hier weiß warum er sein Wachstum angekurbelt hat und zu früh kam. Ich glaube er ist etwas ganz besonderes.“* und lächelte sanft seinen Neffen und auch Ryus darauf hin an. Sean meinte nur noch zu dem kleinem liebevoll: *„Ach kleiner du spürst wohl das etwas unterwegs ist hmm..“*

Als dann der kleine so entspannt gluckste und Sean etwas besser aussah lächelte ich erst wieder entspannter und sah meinen Liebsten an aber immer noch die beiden Patienten im Blicke.

Shadow in dessen lag nun ruhig da und sagte nichts zu Sean und meinem Gespräch. *„Natürlich spürt er dass, so wie er auch sein Wachstum selber wählen kann. Da werden wir alle unseren Spaß bei haben!“* meinte ich da ich das schon spitz bekam. Der kleine war nämlich eine medizinische Neuheit weshalb er meine natürliche Neugierde als Mediziner geweckt hatte und ich mir alles abspeicherte. Auch hatte ich schon eine Akte für denn kleinen angefertigt, so flink war ich bei der Sache gewesen. Natürlich würde ich den kleinen aus der ferne studieren und alles unter synonymen in meinem Buch schreiben was ich noch verfassen würden.

Als ich dann sah wie Sean zu Ryus rüber ging aber an der rechten Seite verweilte war ich erleichtert.

Ich sah nach der Transfusion die noch immer gleichmäßig lief und erneut nach den Vitalfunktionen, ehe ich Shadow endlich richtig an sah und an sprach.

*„Er ist außer Gefahr. Ich hoffe du hast gelernt deinen Mann nicht mehr zu unterschätzen oder zu bevormunden. Besonders nicht wenn er in Erwartung deiner Kinder ist.“* Meinte ich sanft da ich wusste das Ryus noch mehr haben wollen würde mit Shadow, wenn Shad keinen Mist bauen würde. Dann sah ich den kleinen an und schmunzelte, ehe ich sachte über den Kopf des kleinen streichelte. Ich hoffte das unsere 2 auch so süß würden meinte ich dann etwas verträumter und leise zu Sean. Ehe ich auf seine besorgten Worte ein ging.

Doch Sean seine Worte waren nicht zu untergraben. Er hatte recht damit das der kleine seinem Mapa nie im Leben unter normalen Umständen so sehr verletzt hätte und das es auch eigentlich anders abgelaufen wäre, daher war es ganz gut das Ryus

ohnmächtig war und dazu noch in Narkose von mir gesetzt wurde.

„Er merkt das Ryus so außer Gefecht ist weil er so rabiat ausbricht. Eigentlich hätte der kleine sich entweder sanft heraus gekämpft oder Ryus sich vorher wandeln lassen und der kleine wäre normal wie bei einer Frau gekommen!“ meinte ich ruhig zu Sean und lächelte dann als ich mich hinter ihm setzte.

Dan suchte Shadow das Gespräch mit uns und meinte nur zu Sean: „*Du wirst mal ein toller Onkel und wahrscheinlich auch eine tolle Mutter. Aber bitte so darfst du nicht denken Sean. Den kleinen oder Ryus trifft keine Schuld bei all dem hier. Ich glaube eher ich habe Ryus mit meiner Wut einfach zu sehr unter Druck gesetzt. Die Blutspende für Dana ihre Wandlung war zu viel und das hat ihm den Rest gegeben. Da hatte er wahrscheinlich nicht mehr die Energie geschweige denn genug Blut für sich und den Kleinen. **Also wenn hier einer Schuld hat dann ja wohl ich!***“ sagte er zu uns eher zu Sean und ich war echt überrascht über diese massive Einsicht über sein eigenes Fehlverhalten.

Das drinnen plötzlich Kenshin explodierte und mich gar in Schutz nahm für Blade sah ich nur durchs Fenster.

Ich meinte das es mit dem akutem Blutverlust von Ryus zusammenhing, weil er ja Dana gewandelt hatte.

„Der kleine bekam dabei Panik und tat dies zum Schutz von Ryus!“ Meinte ich nur ruhig und hatte meinen Kopf auf Sean seiner Schulter abgelegt bei der Erklärung. Dazu hatte der Kleine das Blut von Shadow ja auch regelrecht komplett gefordert ehe er ausbricht. Meinte ich nur noch wissend dazu. Als ich dann sah das es plötzlich dämmerte war ich etwas irritiert.

„Oh man es ist ja schon der nächste Tag und um 2:45 in der früh? Ich hab es gar nicht bemerkt wie die Zeit verging bei der Op! Ich hoffe Yuu ist nicht sauer das wir ihn und Shinji über Nacht allein lassen mussten. Yuu reist mir den Kopf ab!“ murmelte ich dann in Sean sein Nacken und dimmte nur 5 sek weg ehe ich meinen Kopf erhob.

„Kaffee. ich brauch Kaffee Schwarz am besten einen doppelten Espresso und Blut!“ meinte ich nur doch das blöde war ich konnte ja nicht Dana eine der Konserven mopsen oder?

Ich stand kurzer Hand auf und sah dann nach ihr und musste feststellen das sie schon wohl auf war und nur 4 Konserven brauchte.

/Habe ich manchmal ein Glück!/ sandte ich Sean und machte alles Steril und sauber.

Auch machte ich einen kleine Verschluss auf die Flexüle bei Dana und schmiss die leeren Konserven weg.

Dann klaute ich mir die 2 übrig gebliebenen Konserven und trank sie flink aus.

„Tat das gut!“ murmelte ich erleichtert und gestärkt auf und setzt mich wieder zu Sean und hatte dennoch alle 3 im Blick. Auch wie Shadow noch immer ruhig da lag mit dem Zugang am Hals für Sean welcher sich trotz Aufwachmittel noch nicht gerührt hatte.

So schrieb ich noch kurzerhand Yuu was passierte.

“Hey Yuu verzeih das ich mich erst jetzt melde aber ich hatte einen medizinischen Notfall, 2 Ops und dazu 2 Neugeborene und starke Blutungen Notfall Kaiserschnitt bei Vampir und Mensch. Ich hoffe du und Shinji habt Spaß gehabt. Schlaf gut. Wir sehen uns später beim Frühstück!“ sandte ich die SmS dann ab und ließ meinen Kopf wieder auf Sean seiner Schulter seinen Platz finden.

Dann murmelte Shadow einige Dinge vor sich her und man hörte so etwas wie reue

heraus aber ich konnte mir meine Worte an ihn nicht verkneifen.

„Ja Shadow du hast absolut recht, dein Verhalten hatte eh schon Ryus zu sehr gefordert und alles ins Wanken gebracht, dann deine Eifersucht wegen Dana und das du dann Ryus nicht einfach als er noch bei Bewusstsein war an deinen Hals gehalten hast, hat dann das Übrige getan.“ Meinte ich dazu und sagte genau das was er sagte. Schließlich hatte Shadow mit seinem Verhalten alles nur verschlimmert bei Ryus.

Ich hielt ihm regelrecht eine Standpauke denn wenn er so unbedacht weiter machen würde, dann würde er seinen Mann Ryus auf kurz oder Lang an Dana verlieren und Sean stimmte mir da völlig zu. Er sah es nämlich genauso und so versuchten wir gemeinsam Shadow noch etwas ins Gewissen zu reden, so lange Ryus noch nicht bei Bewusstsein war. Shadow war halt besorgt um Ryus seine Psyche und ich merkte das er NICHTS begriffen hatte.

„Aber es geht hier um die Psyche, du unterschätzt deinen Mann bei weitem, willst ihn klein halten und wunderst dich das er so rebelliert und dich oft ignoriert in letzter Zeit? Denke doch mal bitte Nach warum er mir seine Tochter gab statt dir!“ meinte ich dann nur zu Shadow ruhig in der Hoffnung er würde endlich mal zur Besinnung kommen.

Sean sah mich sichtlich irritiert an und fragte auch genauso irritiert weil ich das zur Frau werden erwähnt hatte. Er schien mit meiner Aussage etwas überfordert zu sein. Da erklärte ich es eben mal für beide vor mir.

„Ja wie bei einer Frau. Ich hatte noch mal die Bücher gewälzt und einen versteckten Hinweis gefunden von einem Ehemaligem Gebärer, dass ihn das passierte durch seine Tochter und das war viel angenehmer. Aber nun entspann du dich bitte auch etwas, das tut den Zwillingen nicht gut wenn du so angespannt bist“ kam es sanft als ich sah wie er sich um die beiden von Ryus kümmert und ich nur erleichtert seufzte als er sich entspannte durch die Säuglinge.

Sean meinte noch dann als er die kleine sich besaht, das es ein total Unterschied ist zwischen den beiden Säuglingen aber die kleine auch schnell wachsen würde. Dann legte er seine Nichte zu Ryus und dem kleinem Aesh auf die Brust.

Ich meinte nur dazu das die kleine Maus wird wie ein normaler Vampir wachsen wird. „So wie Shinji bis sie 10 ist und dann eine Blitzpubertät!“ kurz knapp und bündig.

Ich war noch immer nicht in meinem Kopf ganz auf Freizeit sondern noch immer im betrieb gefangen. Das konnte man richtig merken wenn man mich kannte. Da ich zu leicht in meine Arzt ausdrücke rutschte.

Sean verglich munter die 2 kleinen miteinander was mich nur schwach schmunzeln ließ eher sich an mich wandte.

Er meinte nur das er mich so einschätzen würde, das ich nicht unversucht lassen würde um ein Leben zu retten und er stimmte mir noch mal zu in dem, das Ryus es hasste unterschätzt zu werden.

Dann dankte mir Sean noch mal explizit und holte weiter aus um Shadow auch noch mal ein paar Takte sagen zu können : *„ja ja so wie ich dich einschätze, würdest du gar nicht erst zu lassen das Ryus hops geht. Zudem ich stimme dir zu. Wenn mein Bruder etwas nicht leiden kann dann das, wenn man ihn unterschätzt. Keiner hat was gegen Eifersucht und glaube mal nicht, dass Ryus das nicht war, als du mal netten Besuch in deinem Bett hattest.“* Auch mahnte Sean noch mal Shadow das dieser endlich mal aufwachen solle und von seinem hohem Ross runter kommen solle, sonst würde er Ryus, der ein verdammter Womanizer ist noch verlieren.

Doch ich meinte dann nur zu Sean das er recht habe und ich nichts unversucht lasse einen Patienten zu retten. Meine Patienten überleben fast immer auch so kritische

Situationen.

„So ein Eingriff mag kompliziert sein wenn er nicht unter Sterilen Bedingungen ist demo Ich habe auch auf dem Feld im Lazarett vielen das Leben gerettet im Bürgerkrieg und bin solch Situationen gewohnt. Aus diesem Grunde war es eher ein Routine eingriff als ein Notfall für mich! Deshalb musst du dich nicht bei mir bedanken das ich deinem Bruder erneut das Leben gerettet habe.“ Sprach ich dann wieder mit klarem und ernstem Blick ala Arzt.

**/Danke Sai.... Danke das du meinen Bruder gerettet hast! /** sagte er noch mal mental zu mir und ich merkte wie wichtig ihm meine Tat war. Ich konnte es mir zwar schon denken das es wie bei mir und Shinji oder Yuu wäre das Verhältnis, halt Brüderlich aber damit lag ich weit daneben und sollte es auch noch am heutigem Morgen erfahren.

Ich sah sofort das Ryus sich regte und hielt ihn kurz sachte fest ehe ich merkte das er sich eh nicht bewegen konnte.

„hmmmm... Was.... 2...2???“ kam es nur ganz leise als Ryus begann wach zu werden. Ryus war sichtlich verwirrt und überfordert und konnte kaum klare Worte fassen. Ich beschloss mich ihn kurz und knapp Mental auf zu klären damit er nicht so Überfordert ist.

//Ryus hör mir zu, du wirst noch die nächsten 2h so ruhig liegen müssen. Ich musste dich Notoperieren sonst wärest du hops gegangen. Dein Mann liegt zu deiner Linken aber lasse deinen Kopf ruhig liegen, da ich einen direkten Arteriellen Zugang am Hals, bei dir und Shadow legen musste. Anders konnte ich dir kein Blut von ihm verabreichen. Erst in ca 2h wenn du genügend Blut hast kann ich ihn entfernen und du noch mal Shadow beißen, was mir sehr lieb wäre!// meinte ich in Gedanken zu ihm um die die Situation kurz und Bündig zu erklären. Ryus versuchte noch halb benommen meinen Worten zu folgen und antwortete nur mit einem: //Danke. Ich beginnen zu verstehen! //ich winkte nur ab da es für mich selbstverständlich war.

Dann hörte man wie Shadow begann zu bereuen und mal ehrlich seine Sorgen und Ängste an sprach.

Sogar der große Shadow hätte angst wenn Ryus sterben würde und würde ihm wohl einfach in den Tod folgen. Davon ab bedankte er sich noch bei Sean das er Shadow in seiner Familie akzeptiert habe, da es nicht alle Familien, geschweige denn die wenigstens täten da er ja ein verpönter Hybrid war. Die meisten hatten angst vor der Gefahr die von Hybriden ausgehen konnte und das zurecht. Auch gab er zu das er die kleine eh nicht genommen hätte selbst wenn Ryus sie ihm gereicht hätte, da er zu stur gewesen wäre in dem Moment durch seine Wut und Eifersucht. Ich glaube ja eher das Ryus ihm das Kind in dem Moment selber nur Sean oder eben mir anvertraut hätte wegen all der Scheiße die war. Dann unterhielt er sich noch mit Sean über die Nachfolge aber gab zu das er von der Medizin keine Ahnung hatte und man da eher mich fragen müsse. Ich verkniff mir mein: Tja ich bin halt schlauer als du! Sehr hart und schluckte die Worte runter.

Ich lauschte nur den Worten von Shadow als ich noch immer meinen Geliebten im Arm hatte und ein strenges Auge auf Ryus hatte dessen zustand sich langsam Stabilisiert. Dann meinte ich behutsam zu Sean das ich seinen Bruder in etwa einer Halben stunde sachte von der Transfusion abmachen, dann sollte Ryus wieder soweit in Ordnung sein, dass er normal trinken könne.

Ich seufzte als Shadow auf ein mal so einknickte nur noch leise.

„Hör mal Shadow du magst zwar in der Musik mein Chef sein aber in der Medizin halte dich ab sofort an meine Anweisungen und es geht nichts schief, wenn wieder Ryus

schwanger werden sollte!“ meinte ich nur wieder ernst wie der Leibarzt von Ryus und Sean es täte. Das ich meinem Gefährten damit mehr als auf den Zunder ging merkte ich nicht mal, da ich im Kopf noch immer mehr auf die Arbeit fixiert war als wie auf meine Freizeit.

Als er meinte er wäre zu stur bei dem Thema der Kleinen gewesen musste ich nur noch Prusten und konnte mir meine sarkastischen Worte nun doch nicht mehr verkneifen und das auf die Gefahr hin das ich von Sean eine rüber bekommen würde.

„Denkst du wirklich das DAS der Grund war Shadow? Ryus rief mich raus per Gedanken, weil er um meine Fähigkeiten wusste. ER vertraute mir seine Tochter an. Rate mal warum?“ kam es nur frech grinsend und ziemlich dominant dann doch von mir. Ich wusste ja das er eh im Ego angegriffen war aber dieses zu Stur war es nicht. Ryus vertraut auf meine Fähigkeiten und das bewies er in dem er mir die kleine Maus gab als Dana kurz vorm hopst gehen war. Das Ryus in dem Moment mehr mir als seinem Mann vertraut hatte das erwähnte ich nicht direkt. Das ließ ich offen. Sean wusste es eh das ich recht hatte.

Als dann mein Chef plötzlich Sai sagte wurde ich Hellhörig, da er sich mit meinem Liebsten unterhalten, ich nicht wirklich hingehört hatte und er meinte er hätte mit Jura weniger Probleme als mit der Midizin und das ich sich Sai damit besser auskennen würde. Nun war es um meinen ernst passe und ich konnte nicht anders als einen Fauxpas zu landen und ließ dabei Ryus leider außer Acht.

„Seid wann so vertraut Herr Black? Ich dachte wir nutzen solche Synonyme nicht? Vor allem nicht, nach dem sie mich einfach zu wieder handeln meines Vertrages mit ihnen zum Zeugwart degradiert haben.“ Meinte ich dann nur sehr ernst. Das war mir halt noch immer ein Dorn im Auge mit der Karriere die Shadow einfach so unterbunden hatte. Aber ich seufzte nur.

Doch ermahnte ich mich dann selber da es gerade echt dumm war diese Worte aus zu sprechen und meinte das auch mental dann zu Sean.

/Das war gerade echt blöd von mir, dass zu erwähnen!/ mahnte ich mich selber und sprach mental auch weiter hin mit Sean. Doch mein liebster schmunzelte mich nur noch an ehe er mental darauf antwortete: */Hey das ist doch gut. Du weißt ja das ich mir Sorgen mache und nicht unbegründet. Ja es ist scheiß wie er dich behandelt hat, dass stimmt schon. Aber mal sehen was mein Bruder dazu sagen wird. /*und ich ahnte bereits das es noch auf mich zurück fallen würde.

Dann meinte ich nur schnell zu Shadow, dass er meine Worte von eben vergessen solle. Das ist nur aus mir heraus gesprudelt und ich hatte schneller gesprochen als gedacht. Davon ab täte das hier nichts zur Sache und gehörte in die Firma in sein Büro und nicht hier her, meinte ich dann nur wieder beschwichtigend und legte meinen Kopf in Sean Nacken um seinen Duft tief einatmen zu können mir mich mal endlich zu beruhigen von den Anstrengungen.

Dann sah ich wieder auf Ryus der langsam geistig zu sich kam

„Geht es dir langsam besser Ryus? Ich möchte dich recht Zeitnah von der Transfusion befreien, bevor es noch zu unangenehm werden kann. Auch wenn du auf einer hohen Dosis Morphium bist.“ Meinte ich nur etwas fürsorglicher zu meinem Schwager. Ich wollte nicht das er noch irgendwie Probleme bekam und sich blöd bewegte. Er hatte genug Probleme.

## Kapitel 62: ~~~~~ Sean akzeptiert seine SSW. Der Grund warum Sean es nicht wollte! ~~~~~

Sean sprach noch ein paar Worte mit Shadow ehe er auf meine Worte und Gedanken ein ging. Ja Shadow hatte mich scheiße behandelt und Sean machte sich nun mal immer Sorgen und das wusste ich auch. Auch sah ich wie Ryus erst mal sanft Sean seine Wange streichelte, was ja normal unter Geschwistern war. Das machte ich auch bei Shinji.

Ryus bedankte sich dann bei mir für die Erklärung ehe meine Worte er richtig mitbekommen hatte wegen dem Zeug Wart. Ehe ich dann hörte wie Ryus zum sprechen an setzte.

*„Moment mal wie war das? Zeug Wart? Das darfst du gar nicht! Das geht laut Vertrag nicht. Aber ich will mich da nicht ein mischen...“* meinte er etwas entgeistert zu seinem Mann.

Ich versuchte ihm klar zu machen das es in meiner Pflicht als Arzt stand ihn zu retten, dabei hatte ich Sean sanft in meinem Arm. Ich wollte nicht das einer der beiden sich auf regte.

Als mein Liebling mich per Gedanken so sanft an sprach schmunzelte ich unbeholfen in seinen Nacken.

/Ja ich weiß. Aber was soll ich machen? Shadow doch verklagen?/ fragte ich Sean in Gedanken ehe ich auf Ryus ein ging.

„Ja Zeugwart, aber mach dir darum keinen Kopf Ryus. Du hast genug andere Probleme um die du dich kümmern muss!“ wedelte ich das mit den Händen ab und wollte nicht das er sich Gedanken darum machte.

Doch dann murrte mich Ryus an wegen meiner Ausdrucksweise: **„Amano? Ich bitte dich nicht in meiner Gegenwart so geschwollen zu reden. Ich mag es nicht. Shad ist mein Mann und da verlange ich etwas mehr Respekt!“** meinte er nur knurrig zu mir und versuchte die Situation irgendwie zu retten. Auch meinte ich dann zu Ryus das er sich selber ein wenig widersprechen würde. Ich habe noch Respekt vor Shadow in seiner Funktion als mein Musikproduzent aber von Arzt zu Patient rede ich nun mal anders mit ihm. Das ist völlig normal bei mir. Das ist halt eine andere Basis von der man hier sprechen sollte erklärte ich mich nur ruhig und sachlich ehe dann Ryus den Vogel abschoss und dann das mit den Augen kam.

*„Gold steht dir Sean... deine Augen sind golden wie einst früher..“* meinte Ryus nur grinsend und zog Sean in einen heißen Zungenkuss. Ich war im ersten Moment ja froh das er die Babys akzeptiert hat aber.

**„Golden wie einst?“** platzte es aus mir raus und ich sprang auf. Dann zog Ryus MEINEN Sean auch noch in einen Zungenkuss vom feinsten der eigentlich nur mir gelten sollte.

Ich war nicht rot vor Scham sondern Wut und Eifersucht und machte auch keinen hell draus es an meiner Augenfarbe zu zeigen. Ich konnte es nicht fassen was hier gerade ab lief.

Die beiden hatte eins Nachwuchs zusammen das raffte ich sofort und wusste das ich nun die 2te Geige spielen würde oder gar die 3?

„Ich bin also nicht deine Nummer 1, so wie du meine?“ kam es nur wütend und enttäuscht. Ich hatte gerade ein Mörder Déjà-vu und musste an damals vor 300 Jahren denken. Ryus wollte versuchen mir zu erklären das sie damals in ihre Pubertät

gekommen sein und es wäre da einem egal wen man bespringt aber ich wollte das gerade einfach nicht hören, da die blanke Eifersucht in mir überquoll.

Dann wollte Ryus mit mir reden und brabbelte los: „*Stop mal Amano. Wir waren Kinder damals vor sehr langer Zeit und wenn man in der Pubertät ist, ist es einem egal wen man besorgt...*“ meinte er nur dazwischen um zu versuchen es mir zu erklären, doch ich wollte es nicht hören. Ich stand nun doch sprachlos da und wusste gerade nicht was ich machen sollte doch ich hatte die Fäuste so stark geballt das meine Handinnenflächen begannen zu bluten.

„Verzeiht aber ich muss eben raus mich abreagieren!“ kam es nur Dominant wie im Krankenhaus mit einem Unterton der ALLES aussagte. Das ich Swan mit meiner Reaktion verletzt hatte war mir zwar klar aber ich wollte gerade keine Dummheit begehen in seiner Nähe. Das Risiko war mir zu groß also suchte ich erst mal das weite. Ich war mehr wie sauer und Eifersüchtig und wollte aber Sean Raum zum Atmen geben. Ich hatte es ihm versprochen und so ging ich dann mit Scheuklappen an den anderen vorbei und einfach hinaus. Ich musste mich abreagieren gehen. Darum ging ich erst mal in den Wald und reagierte mich kräftig ab in dem ich auf die Bäume einschlug und das nicht zu knapp. Um meine Wut ab zu bauen habe ich mir sogar meine Fingerknöchel wund geschlagen. Erst als ich mich abreagiert hatte ließ ich mich kurz sacken und weinte. Ich konnte es nicht nachvollziehen warum Sean auf den Kuss eingegangen war.

Doch ich beschloss ihn heute und hier vor die Wahl zu stellen ob er mich als SEINEN Mann wolle oder nicht und so ging ich in die Stadt zu einem Juwelier und organisierte 2 Ringe. Ich wusste ja zum Glück welche Größe er hatte. Dann verstaute ich die Ringe die in der Schatulle in meiner Hosentasche, da ich mich noch mal zwischen durch umziehen gegangen war, in dem Apartment in dem wir übernachtet hatten. So kam ich nach etwa 40 Minuten wieder und ging zu Sean. Ich wollte nun genau wissen, wie, wo was wann warum.

Als ich dann vor ihm stand meinte er gleich: „*Sai du bist meine Nummer eins. Doch du weißt auch das mein Bruder mir über alles geht. Und das war von klein Kind Alter auf schon so. Ich hatte Ryus zu 100% vertraut und als wir beide in die Pubertät kamen. Ziemlich heftig und schnell, spürte ich gleich das ich nur Männer wollte.*

*Ryus der eher nur Frauen abschleppte merkte es und eines Tages ich glaube ich war 14, Nahmen meine Hormone überhand. Unser Vater war zu der Zeit nicht da. Er war in einen Krieg verwickelt, weswegen es nicht schwer war den Avancen die Ryus mir machte, denn wie gesagt er spürte es, nachzugeben.*

*Er verführte mich und kurz danach spürten wir beide das die Nacht in der er mich nahm. Denn es war so anders als die ständigen Vergewaltigungen unseres Vaters. Nicht ohne Folgen für mich geblieben war. Ryus kümmerte sich im Verborgenen um mich und half mir unsere Tochter zu bekommen. Da unser Vater immer noch nicht da war, war es ein leichtes das zu verschleiern. Bis zu einem gewissen Punkt. Als er wieder zurück kehrte war die kleine bereits 5. Sofort wurde ihm klar was passiert war. Erst bestrafte er und auf die schlimmste Art und weiße. Und da Ryus mich schützen wollte, nahm er alles auf sich und rettete mich vor der Willkür Vaters. Diese Nacht werde ich niemals vergessen können.. die kleine sowie ich ließ er zuschauen und glaub mir wenn ich dir sage, Ryus hat danach niemals wieder nur ein Jungen anzüglich angesehen. Oder angefasst. Irgendwas war mit Ryus passiert aber das ist eine andere Geschichte.*

*Fakt ist das kurz danach das mit den Kindern passierte und die kleine starb. Wir nicht fähig also ich, mein Kind zu schützen. Weswegen ich anfing Kinder zu hassen, es zu verdrängen und mir zu schwören, dass es niemals wieder passieren würde.“* hörte mir

Starr, ernst und mit verschränkten Armen seine Worte an. Er erklärte es mir auch mehr als nervös, was los war. Mit der Pubertät und co. Da er gerade Angst hatte ich würde mich von ihm trennen. Auch machte er gerade eine kleine Pause ehe er weiter sprach: *„Nimm es uns nicht böse. Wir waren noch Kinder und glaub mir du bist der einzige zudem der Kuss. Ryus wollte dich etwas provozieren. Seine Art zu zeigen das er einen gut leiden kann.“* meinte er unruhig und hielt zitternd die Hand von Ryus.

Ich hörte nur ruhig und stumm zu und verzog keine Mine. Da war sie wieder die Maske die keiner durch schauen konnte. Ich wusste das es Sean unangenehm war doch ich wusste nicht was ich machen sollte. Ich war so überfordert und musste erst mal verstehen lernen was er mir da sagte.

Doch als Sean dann meinte, dass Ryus es nur machte um Shadow und mich zu reizen, weil Ryus gern mit Freunden seinen Schabernack trieb, konnte ich null nach vollziehen. Dieses Gestichel war einfach noch nie was für mich. Mir war das zu viel gewesen und da verfinsterte sich meine Mine wieder.

„Aber der Kuss mit Zunge hätte echt nicht sein müssen. Das ist mir vorbehalten!“ kam es dann aber mit verschränkten Armen. Ich war angefressen wie Sau und doch nahm ich mich zusammen. Wenn sich die zwei so offenbarten und auch noch Sean sagte, dass das Mädchen wo er meinte, er vermutet das das es Ryus seine Tochter wäre, mich belog knurrte ich kurz als es mir gewahr wurde. Sean wand sich raus ein wenig raus und versuchte zu erklären: *„Vielleicht hätte der Kuss nicht sein müssen, aber Ryus hat mich geküsst und nicht anders herum. Sai, Ryus hat mich geküsst und nicht ich... also bitte Liebling. Ich kann verstehen das du Luft brauchst. Jedoch ich liebe dich und ich möchte dich nicht verlieren... ja zudem wir mochten gelogen haben. Aber wenn du die Wahrheit gewusst hättest. Wie hättest du mich gesehen. Ich meine... ein Kind zu bekommen ist ja das eine. Aber das von seinem Bruder?“* er wusste ja nicht, dass es für mich schwerer wiegt mich zu belügen als die Tatsache das er von seinem Bruder mal ein Kind erhalten hatte.

„Sean du weißt ich liebe dich aber ich brauche nun erst mal etwas Luft zum verdauen. Du hast mich zum Teil belogen und das bewusst, wenn auch aus Selbstschutz aber bitte gib mir etwas Zeit zum verarbeiten. Das sind gerade viele Infos auf ein mal.“ Meinte ich ruhig und bestimmt. Man hörte sichtlich heraus das Sean angst hatte das ich ihn nun verlassen würde aber ich hatte ja schon einen Entschluss gefasst. Würde er nein sagen wusste ich das ich mal wieder mich habe linken lassen und das wäre dann das letzte mal gewesen. Doch wenn ich wirklich seine Nummer 1 bin wie er beteuert würde er ja sagen und mir dann um den Hals fallen. Es war zwar schon etwas berechnet aber ich hoffte so sehr das er ja sagen würde.

Dann sah ich auf Ryus und Shadow nahm mir Handdesinfektion und ignorierte das meine Hände brannten.und zog mir Handschuhe an um Ryus und Shadow fachmännisch von der Tranfusion zu befreien. Nach ca 5 Minuten hatten beide einen sanften Druckverband am Hals gegen eine kleine Nachblutung ehe ich mich erhob und nun da Stand.

Ich sah endlich mal die Sms von Shinji an und schmunzelte.

„ausgerechnet heute pennt der bei Yuu. Was ein Karma.“ Seufzte ich nur noch und war noch immer überfordert mit dem wissen, das die beiden eine Tochter hatten als sie 14 waren.

„Beweise es mir das ich deine Nummer 1 Bin. Ich kann es dir gerade nicht richtig glauben!“ kam es nur sehr verletzt von mir und ich sah zum Boden. nun konnte man

meine Fingerknöchel sehen die ich mir blutig geschlagen hatte. Er sagte ja das er mich nicht verlieren möchte doch war ich mir unsicher und hoffte wirklich die Ringe nicht umsonst gekauft zu haben. Auch fragte er mich wie ich ihn gesehen hätte wenn er mir gesagt hätte das die kleine Rika von ihm und Ryus gewesen ist, die sie nicht vermochten zu beschützen. Ich wusste es, ich hätte Draco persönlich aufgesucht und eliminiert noch bevor es Shadow tun konnte. Inzest war auch in meiner Familie schon vorgekommen und bei uns Vampiren um unser Blut rein zu halten gang und gebe. Vor allem bei den Adligen Vampir Familien.

Sean wusste nicht wie er mir beweisen sollte das er es wirklich ernst meinte.

Doch da begann er richtig sadistisch zu grinsen und ich wusste nun käme was böses und da haute er doch glatt raus das er um seinen Seelenheil eigentlich nicht wolle aber er solle mal ehrlich sein und reinen Wein auch Shadow ein zu schenken.

/Schatz was planst du? Dein Bruder ist geschwächt. Zettel keinen Streit mit ihm an ich bitte dich!/ meinte ich nur besorgt um beide, da der Arzt wieder durch sprach in mir. Doch er antwortete mir nicht gleich sondern fixierte seinen Bruder, was mir sagte das er mit ihm mental sprach, ehe er los legte: *„Ryus ich will dich ja nicht unterbrechen. Um deinem Seelenheil willen nicht. Aber mal ehrlich ist es nicht an der Zeit endlich mal reinen Wein zu machen. Du weißt was ich meine!“* grinste Sean dabei nur dreckig dabei.

Man sah dabei Ryus recht panisch und zeitgleich Wütend drein sehen. Der blick sagte mir sofort da Ryus nicht wolle, das Sean das Geheimnis ausplaudern würde doch tat mein Liebster es galant.

*„Wenn du nichts sagen willst, dann mache ich das. Wann willst du endlich mal mit der Wahrheit heraus rücken. Damit meine ich. Wir wissen alle das du auf Frauen stehst und ein Womanizer bist. Doch was keiner außer ich weiß...“* jetzt grinste er und Ryus sah Sean nur verächtlich in dem Moment an ehe er noch weiter aus holte: *„Das du deine Neigung versteckst. Denn du stehst ja nicht nur auf Frauen. Du stehst auch auf Männer. Und glaub mal nicht das ich das nicht als dein Bruder wüsste. Sonst wäre die Sache zwischen uns niemals passiert. Was du sehr wohl weißt! So viel Spaß mit dem Realisieren, was dein Geliebter Bruder ausgeplaudert hat...“* meinte er nur noch sadistisch grinsend ehe er sich zu mir drehte.

Ryus hatte eine Neigung zu Männer und hielt es gekonnt sehr lange für sich und Sean plauderte es einfach sadistisch grinsend aus was mir die Worte und auch die Gesichtszüge entgleiten ließ. Nun stand ich mit Hängearmen und offener Klappe da und war baf. Ich war sprachlos das Sean so gehässig sein konnte und das er es seinem Bruder gerade gleich tat imponierte mir.

Ryus wurde sauer und schrie seinen Bruder nur noch an: **„SAG Mal! GEHT’S NOCH.“** und war mehr als erbost darüber. Dabei wurde der kleine Aesh wach und Ryus ignorierte und alle dann gekonnt weil die Mama den kleinen Beruhigen musste. Ich war blass und baf und sah einfach nur nach vorn mit offenem Mund.

/Du kannst ja doch so gehässig sein wie Ryus!/ sandte ich baf an Sean und wusste wirklich nicht mehr was ich sagen sollte.

Als Sean zu mir kam und mental Kontakt zu mir suchte: */Baby es tut mir echt leid. Aber ich liebe dich und wollte dich nicht verlieren. Auch wenn ich nicht weiß warum du so eifersüchtig geworden bist. Ich ... es tut mir leid. Ich liebe nur dich. Und ich hoffe das die Retourkutsche an meinen Bruder ausreicht.../* meine er leise, mental und legte seine Hände auf an meine Wangen.

Er hoffte gerade sehr stark, dass diese Retourkutsche an seinen Bruder aus reichte, doch ich war trotzdem irgendwie nicht sicher genug ob es nur wegen mir war oder aus Selbstgefälligkeit seinem Bruder gegenüber. Ich fühlte mich zurück versetzt und

hatte richtig Panik das es mit Sean genauso enden würde wie damals mit Jaqueline. Ich spürte durch meine Gedanken gerade die sich kreisten seine Hände nicht wirklich in meinem Gesicht.

Doch dann holte er mich mit seinen Worten und das er dann meine Hände eigenmächtig auf seinen Unterleib legte und mich mit voller reue an sah aus meinen Gedanken heraus : */Zudem fühle unsere Kleinen. Die brauchen ihren Vater. Und ich ebenso.../* vernahm ich diese Worte klar und deutlich in meinem Kopf. Ich sah es ihm an das er hoffte, dass ich nun nicht komplett zurück weichen würde von ihm. Doch ich war so überfordert und wusste gerade nicht wohin mit mir und seufzte nur resignieren.

## Kapitel 63: ~~~~~ Sai ist skeptisch! Liebesbeweis von Sean!~~~~~

*/Aber natürlich. Nur bin ich selten so. Doch ich kann so sein. Wie du gerade so schön gesehen hast.../*antwortete mir Sean dann auf meinen Satz, dass er ja wie sein Zwilling sein könne.

Als dann Sean zu mir kam und mich bewusst in Gedanken noch mal auf das mit der Eifersucht an sprach und das mit solch reumütigen Augen rutschte mir das Herz in die Hose und ich fühlte mich scheiße.

Ich seufzte dann nur, nahm eine meiner Hände von seinem Unterleib weg und strich mir durch meine Haare.

„Auch wenn er dich geküsst hat bist du drauf eingegangen. Du hättest auch den Kuss unterbinden können. Das verstehst du sicher. Ja ich bin eifersüchtig auf deinen Bruder das gebe ich gut und gerne zu. Auch wenn es absurd ist das weiß ich selber aber versetz dich mal bitte in meine Lage Sean!“ meinte ich dann nur zu ruhig für meine Fälle mit verschränkten Armen. Mir taten meine Hände weh und ich versteckte diese ja bewusst vor Sean und Ryus.

Sean versuche sich noch immer zu rechtfertigen und zu erklären, da ich gerade zu stur war: *„Nein ich weiß nicht warum ich Ryus Kuss erwidert hatte. Aber es ist nun mal nun passiert. Trotzdem ich kann es nicht mehr ungeschehen machen...“* was er noch dazu dachte wusste ich nicht da er es gekonnt für sich behielt.

Dann versuchte ich zu erklären was für mich schlimmer sei. Nämlich nicht die Tatsache das er mit seinem Bruder in der Blitzpubertät ein Kind bekam sondern die Lügerei dahinter. Er konnte es nun mal nicht mehr ungeschehen machen und sah nun selber voller Reue zum Boden. Nur beantwortete er meine Aussage zwecks der Lüge das er wusste, dass es für mich schlimmer war als das er einst ein Kind mit Ryus hatte.

Ich sah an ihm vorbei auf den Boden und merkte das ich mich falsch verhalten hatte und auch das eigentlich Ryus Shadow aus der Reserve locken wollte und nicht mich so zum platzen bringen wollte. Doch Shadow hatte erst so ruhig reagiert wie ich eigentlich hätte reagieren sollen, da ich bisher immer der mit dem größerem Verständnis war.

Als er dann mein Gesicht an hob und von unseren kleinen Sprach hallte der Satz mit den goldenen Augen durch meinen Kopf und ich schmunzelte.

„Ich will dich auch nicht verlieren. Du bist der erste den ich seid ungelogen 300 Jahren seelisch an mich heran lasse. Alle anderen waren nur zum Vögeln gut genug, als Betthasen mehr nicht, Verdammt begreife es bitte, dass ich gerade einfach nur überfordert und eifersüchtig bin.“ Seufzte ich und sah wieder zum Boden. Ich war so fertig gerade mit den nerven und wusste nicht wohin mit mir als dann Ryus sich erklären wollte und Sean ihm so galant übers Maul fuhr und so drein sah wir Ryus im KH zu mir sah ich auf und das Grinsen.

*„Ich weiß das Lügen für dich schlimm ist. Das ist für mich auch schlimm. Aber nicht nur für dich waren die anderen zum Vögeln gut, auch für mich. Immer nur hatte ich gevögelt. Mal ab und an eine heimliche Beziehung von der nur Ryus etwas wusste. Nur unser Vater nicht. Zum Glück. Aber diese hielten nie lange. Weil ich ein Vampir war und ich niemals einen aus unserer Rasse an mich gelassen hatte. Du bis der erste nach Ryus und du wirst auch der einzige sein. Kein anderer mehr. Das kann ich dir versprechen...“* versprach er mir bei dieser Erklärung das er keinen anderen Vampir außer Ryus und mich an sich

ran ließ das es auch so für immer bleiben würde.

Doch dann halten mir seine Worte im Kopf wieder das unsere kleinen brauchte und fragte das auch noch unbeholfen und bekam nun selber ein schlechtes Gewissen Sean gegenüber das ich so dumm aus Eifersucht gehandelt hatte. Nun kamen mir die Tränen und ich versuchte mich zu erklären warum ich so gehandelt hatte.

„Es tut mir leid. Ich wollte dich nicht verletzen oder schockieren aber ich. . Ich war auf ein mal wie in einem Déjà-vu und das ließ mich so aus der Haut fahren....“ Kam es nur leise als ich Sean an sah mit meinen Tränen behangenen Augen, dabei legte er mir einen Finger auf meine Lippen so das ich auf mentaler Basis weiter reden musste. Auch schüttelte er den Kopf da ich mich in seinen Augen nicht entschuldigen musste, sondern er sich bei mir. Doch ich wollte es weiter erklären und tat es auch, nun aber nur noch auf mentaler Ebene.

/Damals das mit meiner Ex-Verlobten. Das kam eben erfolgreich wieder hoch. Ich fühlte mich in der Zeit zurück versetzt. Ich verarbeite es doch alles grade erst dank dir und kann los lassen. Damals habe ich es nicht ertragen als Belogen und betrogen worden zu sein und auch wenn ich ein Alibi habe so habe ich sie ermorden lassen. Danach hatte ich mich bis zu dir absolut verschlossen. Eigentlich wollte ich es mit ins Grab nehmen aber ich finde ich sollte es dir sagen. Ich kann es aus diesem Grund absolut nicht ertragen wenn ein Anderer dich küsst. Egal wer. Auf die Stirn oder Wange Ok aber keinen Kuss mit Zunge! Bitte versprich es mir!/ bat ich ihn dann nur und ließ mich sogar vor ihm sinken.

„Bitte Sean, versprich mir das kein Anderer dich jemals wieder so küssen wird auf diese Art und Weise.“ Bat ich ihn nur und sah hinauf und da viel mir eine Schatulle aus meiner Hose und ich nahm sie hoch. Ich hatte nämlich noch trotz meiner Wut und Eifersucht 2 Ringe besorgt.

„Ja Ja ich verspreche es dir... und das mit Freuden. Ich liebe dich Sai und ich will keinen anderen...“ meinte er nur daraufhin zu mir und sah dabei meine Hände an. Ich erhob mich und Sah dann Sean tief in sein Augen. Er versprach es mir mit Freude nie mal mehr einen anderen zu Küssen auch nicht seinen Bruder als er dann, nach dem er meine zerschlagenen Hände nahm, die Schatulle sah die ich schnell aufgehoben hatte. Er hatte bei dem Anblick der Schatulle schon große Augen bekommen und konnte nicht glauben was ich tun würde, doch ich war echt nervös, da ich Angst hatte er würde nein sagen nach meiner Reaktion vorhin.

„Ruys hat recht. Gold steht dir ungemein. Aber würdest du mir einen kleine, nein eher großen Beweis geben und mich Heiraten?“ kam dann die Frage laut und ich öffnete die Schatulle mit den 2 Verlobungsringen in der Hoffnung das Sean drauf eingehen würde und stand nun erwartungsvoll vor ihm. Ich war irre nervös und hatte nun angst er würde nein sagen nach dem ich ihm die Worte an den Kopf geknallt hatte. Auch sah Sean nun zum ersten mal meine Hände wie blutig ich sie mir geschlagen hatte, in meiner Wut.

Sean schlug sich die Hände vor seinen Mund und fing sogar an zu weinen weil er es nicht fassen konnte was ich ihn gefragt eher gebeten hatte. Er war gerade im ersten Augenblick nicht fähig irgendetwas zu tun oder auf meine Bitte zu antworten und sah mich mit großen Augen an. Doch ließ er mich als Strafe für meine Hände schmoren und kümmerte sich erst mal um die Wunden die ich mir zugefügt hatte.

/Au ja und wie du gehässig sein kannst. Da merkt man das ihr Zwillinge seid aber lass mich nicht so schmoren! Das ist Fies. Ich will eine Antwort!/ maulte ich dezent in Gedanken wegen dem warten. Es fühlte sich an als würde mein Herz stehen bleiben

weil er noch immer nichts dazu gesagt hatte. Dazu heilte er bewusst ganz langsam meine Hände ehe man in Ryus seinen Augen gerade einen verächtlichen Neid sehen konnte. Natürlich merkte ich den Blick von Ryus und wusste das er mich gerade am liebsten töten würde dafür aber ich schob es beiseite weil ich endlich eine Antwort von Sean haben wollte.

Auch wenn er geweint hatte und scheinbar glücklich wirkte so ließ er mich warten und ich war alles andere als gut im Warten. Es machte mich fuchsig so warten zu müssen und Ryus seinen Blicken ausgesetzt zu sein. Doch nach etwa 15 Minuten wohl ich echt schon dachte die Ringe waren umsonst gekauft hörte ich wie Sean Luft holte:

**„Ja es wäre mir eine Ehre dich zu Heiraten... Saiyuro Amano. Adelssohn des japanischen Klans aus dem Osten.“**

Als er dann endlich diese Worte sagte fiel mir ein Stein vom Herzen und ich umschlang meinen Verlobten und war heilfroh das er nicht nein gesagt hatte nach meinem Verhalten in den letzten 45 Minuten. Mir rannte Tränen vor Freude das er zu gesagt hatte und das er meinen ollen Titel: Amano Saiyuro, Adelssohn des japanischen Klans aus dem Osten, nannte war mir nicht egal sondern eher schon etwas unangenehm.

„Sei bitte nicht so förmlich, das passt weder zu dir noch zu mir!“ meinte ich dann etwas rötlich im Gesicht ehe ich mir einen kurzen Kuss klaute und sah wie Ryus sich von dannen quälte.

**„E-Es... tut mir leid... aber ich muss hier weg...“** keuchte er nur noch als er sich weg quälte. Ryus war manchmal so ein Idiot, vor allem weil er gerade noch liegen bleiben müsse wegen seiner OP Wunde die gerade mal 4h Alt war. Daher meinte ich dann nur zu meinem Verlobten das ich mich mal eben um seinen Bruder kümmern müsse und gleich wieder bei ihm bin.

/So ein Idiot! Der muss noch liegen bleiben!/ schoss es durch mein Hirn.

„Schatz ich muss eben mich um deinen Bruder kümmern! Einen Moment bitte!“ Es kam gerade wieder der Arzt durch. Also ging ich hinterher und holte nebenbei das Morphium aus dem Arztkoffer und nahm eine frische Spritze mit, zog die Spritze mithilfe der Frischen Kanüle auf und tauschte die Kanülen noch mal aus um Ryus das neue Morphium zu setzen. Mir war es alles andere Egal was er hier gerade riskierte.

/Dann bekommt er eben noch mal Morphium wenn er nicht freiwillig liegen bleiben will. Auch wenn mein Antrag ihn vielleicht etwas mehr als überrumpelt hat. Ich glaube dein Bruder ist eifersüchtig auf dich mein Liebling!/ meinte ich als ich an der Tür bei Ryus klopfte und dann hinein ging. Ich fackelte nicht lange und bat ihn aber dann doch noch inständig das er auch auf meinen Rat hier als Arzt hören solle, als ich seinen Oberarm nahm und ihm noch mal Morphium in den Muskel spritzte, auch reichte ich ihm ein Tempo um sich die Tränen weg zu wischen. Ich war in der Tat für einen Vampir sehr sensibel und merkte sofort das Ryus sein Verhalten mit meinem Antrag bei Sean zu tun hatte. Darum handelte ich nicht nur als Arzt sondern auch als Freund.

Dann meinte ich zu Ryus das ich ihn und den kleinen zu Shadow bringen würde, da die zwei dringenden Redebedarf hatten. Es wäre wirklich das beste für meinen König und seine kleine Familie die er mit Shadow hatte, meinte ich als ich merkte das das Morphium sein Wirkung zeigte und ich Ryus wieder zurück Tragen könne. Also hob ich Ryus sachte mit seinem kleinem Aesh hoch und ging wieder raus auf den Balkon zu Sean und den anderen und legte Ryus wieder auf die Liege ab. Ich seufzte als ich ihn auf die Liege legte und böse zu Shadow sah.

Yen war uns gleich entgegen gekommen und sah seinen Bruder besorgt an und mich

auch. Sean versuchte seinen Bruder zum Reden zu bringen aber ohne Erfolg, da sich Ryus gerade absolut verschlossen hatte. Dabei sagte Sean einen Satz der mich etwas stutzig werden ließ.

„*Wir haben so viele Jahrhunderte schon hinter uns. Also mach jetzt nichts falsches...*“ da ich mir schon dachte das die beiden älter waren als sie uns gegenüber zu gaben. Aber warum? Doch statt darauf erst mal ein zu gehen sah ich Shadow böse an und schnaubte verächtlich.

„Sag mal Shadow? Kannst du überhaupt was richtig machen? Mir scheint als hättest du deinen Mann einfach vor vollendeten Tatsachen gestellt. Das ist bei weitem nicht die Feine Art. Dann noch deine Reaktionen die du an den Tag / in die Nacht gelegt hast ist auch nicht sehr feinfühlig. Oh wow du hattest angst er würde Hops gehen, nur hast du mich und vor allem Ryus unterschätzt. Der Mann ist verdammt hart im Nehmen. Ich habe in 200 Jahren Chirurgie keinen Vampir gesehen der 3h nach so einem Eingriff sich hoch quälen konnte. Was zum einen Dumm und Töricht ist aber auch zum anderen von Stärke und Willenskraft zeugt. Davon ab so lange Ich da bin und hier einer Operiert werden muss keiner Stirbt. Ich gehöre zu den Top 10 spitzen Chirurgen der Welt um dir mal reinen Wein ein zu schenken und nun rede mit deinem Mann ehe er dich noch mit Kind echt verlässt!“ meinte ich dann bitter ernst und nahm Ryus voll in Schutz ehe ich mich wieder zu meinem verlobten Stellte. Doch schien es als sei Shadow verstummt oder versteinert da er einfach wieder mal so ruhig war. Es schien mir eine seiner Maschen zu sein., Vorn herum ruhig und dann wenn er alleine ist ausrasten aber ALLES in sich rein fressen. Das war schlecht, wenn er Ryus behalten wollen würde.

## Kapitel 64: ~~~~~ Schlichtungsversuch im Hause Draco-Black, Shadow sieht seinen Fehler ein!~~~~~

Ich war nur erleichtert gewesen das Sean mich einfach in meiner Funktion als Arzt unterstützt hatte doch das er noch mal mit Shadow Tacheles in der Zeit gesprochen hatte wo ich bei Ryus war um ihm zu helfen wusste ich nicht aber ich ahnte es schon. Sean kam natürlich sofort zu Ryus und mir gerannt als ich mit ihm wieder gekommen war. Das die beiden mehr als Eng mit einander waren wusste ich ja aber das es noch ein Geheimnis gab das sie nicht sagten ahnte ich nicht.

Ich merkte mein Handy bimmeln als ich hinter Sean stand und sah drauf.

“Alles klar Yuu.☺☺ Schlafst ihr auch schön und danke das du dich so gut um meinen Ototo kümmerst.☺☺ Pass mir bitte weiter so schön auf ihm auf und danke das du verstehst was Sache ist. Ich verstehe auch deinen Unmut weil ich noch nicht daheim bin aber ich habe noch immer mich um meinen Patienten zu kümmern. Hier geht es gerade drunter und drüber. Bis nach dem Frühstück!☺☺“ sandte ich die Nachricht nur zurück und steckte mein Handy wieder weg.

Ich war echt erleichtert das Sean es mir nicht übel nahm das ich so zwischen Verlobtem und Arzt hin und her sprang.

Auch war ich erleichtert das Sean so ruhig mit seinem Bruder sprach auch wenn ich wusste, dass die Retourkutsche von Ryus noch käme aber ich würde schlucken. Ich wollte nur vermitteln zwischen ihm und Shadow, der ein riesen Idiot in Sachen Liebe war.

Als Sean das mit den Jahrhunderten sagte ahnte ich bereits das sie älter als süße 400 waren. Sie benahmen sich manchmal zu erwachsen und das Ryus nach nur 3h Aufstehen konnte, wenn auch nur schwerfällig so wusste ich das er da schon mindestens 600 bis 800 sein musste. Doch durch Sean seine Aussage seufzte ich und dachte das die zwei so irgendwie um die 900 bis 1000 sein mussten. Doch ich schwieg noch. Auch wenn sie ihr wahres Alter verschleiert hatten so war es auch hier aus Selbstschutz und ich würde den Grund erfahren. Sean hatte meinen Antrag angenommen und würde mich nie wieder belügen. Davon ging ich aus. Er war eben nicht meine Ex. Ich lächelte nur sanft als sich Sean in meine Arme hinstellte und küsste ihn sanft auf seinen Scheitel.

*/Sai. Ich glaube entweder hast du die Dosis zu hoch gestellt oder aber Ryus hat gerade keinen Willen mehr überhaupt etwas zu tun oder zu machen. Er könnte auch Schmerzen haben, wo das Morphium nicht wirkt... ich mache mir Sorgen. Aber ich finde es auch ganz gut das du dich so um meinen Bruder kümmerst. Und warum ich dich vorhin hatte zappeln lassen. War wegen deinen Händen. Mir hat das gar nicht gefallen, was du gemacht hast. Ja ich weiß das du dich vorher verletzt, ehe du es bei mir tust. Doch deine Reaktion hatte mich etwas verletzt. Du kannst dir nicht vorstellen wie sehr ich gerade mit meinem Bruder mit fühle. Wir sind inniger verbunden als du denkst. Und genau das stellt das Problem dar. Warum auch immer. Ich will ihn nicht verlieren. Sai bitte... ich hoffe Shadow reagiert jetzt mal richtig... /* meinte er nur seufzen und mental zu mir und ich hörte seine Sorge um seinen Bruder klar und deutlich heraus.

Als dann das mit der Dosis kam kicherte ich kurz.

*/Nein die ist schon niedriger als bei dem ersten mal. Er hält nur die Klappe weil ihm*

gerade nicht passt das ich ihn zu dieser Situation gezwungen habe und ihm keine Wahl ließ. Sonst hätte er sich in seinem Zimmer verbarrikadiert und den kleinen wohl oder übel gar fast links liegen gelassen und als Arzt kann ich das nicht zu lassen. Dein Neffe spürt das, was los ist. Er kommt sehr stark nach Ryus und glaub mir ich kenne das Wimmern der Säuglinge und der kleine will nicht das seine Eltern streiten. Wie gesagt ich habe schon die Dosis etwas runtergeschraubt. Das dein Bruder sich aufraffen konnte und laufen konnte, ließ mir nur diesen Entschluss zu das ich die Dosis etwas runter schraube. Ich habe was das betrifft noch NIE einen Fehler gemacht Schatz!/ sandte ich amüsiert über seine Sorge und ich könnte einen Fehler gemacht haben an meinen Gefährten und legte meinen Kopf in seinen Nacken und begann ihn sanft zu küssen.

Sean meinte dann mental zu mir das von Ryus noch die Retourkutsche käme, was mir auch bewusst war.

/Er wird wegen meinem Antrag eben angefressen sein und verkräftet es wohl nicht das Shadow so ein Vollidiot ist und nicht richtig um Ryus kämpft. Also Herzschmerz würde ich das Nennen, da dies sehr auf die Psyche geht, weshalb sich die Patienten gern verschließen!/ meinte ich dann wieder wie ein Arzt, der durch mich durch sprach. So dachte ich gerade im Moment. Doch dann löste sich Sean von mir da es ihm reichte. Shadow saß noch immer auf der Liege und hatte uns kein Wort gegenüber geäußert und das reichte ihm und er wurde laut. Ich wusste wenn Sean mal los legte wuchs in der Regel genauso wenig Unkraut wie wenn Ryus platze. Sean versuchte noch mal den Worten die wir Shadow nun das 4te mal entgegen brachten, den Sturen Hund nein sturen Drachen mal zu wecken. Auch verloren Sean und ich langsam aber sicher immer mehr den Respekt vor Shadow und das nicht zu unrecht.

**„Sag mal kannst du auch noch etwas dazu sagen. Es kotzt mich einfach an das du so ruhig bleibst. Mach ruhig so weiter und du wirst meinen Bruder verlieren. Sehr bald schon. Er wird gehen, mit dem kleinen Aesh. Er wird zu Dana gehen. Er wird zu ihr gehen. Meinst du er hat umsonst Dana markiert? Wohl kaum. Mein Bruder hat seine Gründe. Die hat er immer. Also überlege es dir gut was du machst.“** kam es nur sehr genervt und schon fast erbost von meinem Verlobten. Natürlich kam ich nicht umhin zu schmunzeln als Sean Shadow auch noch einen Einlauf verpasste aber ich stimmte ihm zu. Er hatte ja recht mit seinen Worte Shadow gegenüber und was machte Ryus? Er zog sich immer weiter zurück.

Als Sean sich dann wieder zu mir gestellt hatte und ich meine Arme um ihn legen konnte war ich erleichtert. Auch meinte er noch mental zu mir, dass sich Ryus wirklich verschlossen hatte, so wie ich es ihm schon vorher mental erklärt hatte. Auch käme man nun erst mal nicht mehr an ihn heran, was mir sorgen bereitete. Auch meinte er das die beiden sich als Kinder etwas geschworen hatten und ich hob skeptisch eine Augenbraue hoch, doch ich würde noch nach fragen, nur eben jetzt nicht Da es gewiss der falsche Zeitpunkt war. Doch glaubte Sean langsam nicht mehr dran das sich das hier einrenkt und meinte noch das es für Ryus wohl doch besser wäre wenn er sich von Shadow trennen würde.

/Hmmm... da glaub ich langsam nicht mehr dran. Auch wenn Ryus Shadow liebt, man sieht das. So ist er meiner Meinung nach besser ohne ihn dran.... / meinte er mental zu mir und Ich nickte sachte. Ich wollte nicht das er sich noch weiter aufregte und hinein steigerte unserer Zwillinge wegen weshalb ich ihn nur noch im Arm hatte.

/Mal ganz ehrlich, ich spiele wirklich damit mal ins Register zu schauen welchen Anwalt meine Familie hat und Shadow zu verklagen wenn der so weiter macht!/ meinte ich nur auf Sean seine mentale Aussage hin. Doch dann halte mir das mit den

Jahrhunderten wieder und ich konnte mir meine Frage nicht verkneifen.

„Sag mal hast du mir vielleicht wegen eurem wahren Alter noch zu sagen mein Schatz? Oder soll ich raten wie viele Jahrhunderte du älter bist als ich?“ fragte ich ihn ganz galant in seinen Nacken an dem ich gerade frech und lüstern knabberte. Ich wusste um meine Wirkung wenn ich begann an seinem Nacken zu knabbern und streichelte dabei seinen Unterleib mit unseren kleinen in sich. Natürlich merkte ich wie ich Sean mit meinen Sanften Küssen rattig machte und riskierte es von ihm angefaucht zu werden.

„Hmmm... weiß nicht wovon du redest. Ich meine du weißt doch wie alt wir sind. Ich meine wir sind an einem Freitag der 13 geboren worden im Monat August... reicht dir das nicht?“ Wand sich mein frisch verlobter lieblich und Zucker süß lächelte heraus und ich sah ihn nur sanft aber leicht Kopf schüttelnd an.

Ryus war allerdings nicht von meiner Frage begeistert und zeigte es mir auch so gleich mit seiner Wortwahl : **„Ich gebe meinem Bruder recht. Warum willst du das wissen? Auch wenn es so sein sollte. Geht es keinem etwas an. Nur das du das weißt. Schon mal etwas von Schutzzauber gehört?“** meinte er nur etwas säuerlich zu mir. Es war aus reiner Neugierde, mehr nicht. Auch nickte ich wegen dem Schutzzauber dann nur und verstand sofort was er meinte.

„Ja Schutzzauber kenne ich zu genüge und ich war einfach nur neugierig!“ meinte ich dann ehrlich dazu. Doch wegen einer Sache musste ich Sean dann doch noch fragen. /Ihr habt euch was geschworen? Etwas das mit mir indirekt gerade zu tun hat mein Süßer? Ich hoffe doch du klärst mich noch auf. Du weiß Lügen ist schlimmer als Inzest in meinen Augen!/ raunte ich ihm in Gedanken nur zu als ich ihn weiter an seinem Nacken küsste und seinen Unterleib streichelte. Ich war gerade einfach nur stolz drauf das Sean unsere Baby´s und meinen Antrag annahm und total glücklich und konnte es nicht unterdrücken. Dann sprach ich kurz mit beiden mental das ich es nur aus reiner Neugierde wissen wolle aber mein Maul halten müsse als Arzt aber mich das Gefühl beschlich das beide so zwischen 900 und 1000 Jahren sein mussten.

Sean suchte erst mal die richtigen Worte ehe er mir mental antwortete: */Nein. Nicht wegen dir. Wir schworen uns damals, wenn wir den richtigen Partner finden, diesen über alles lieben. Auch ja zu sagen, wenn ein Antrag kommt. Und um ehrlich zu sein, dachte ich immer das es bei meinem Bruder schneller sein würde. Es sei denn, er hätte eine Partnerin gehabt, wegen Vater... /* Ich verstand es sofort und musste nur leicht schmunzeln. Doch wurmt mich Shadow sein Verhalten sehr und meinte dann nur noch zu Sean separat, dass Shadow entweder jetzt und hier die Kurve kriegt oder es ganz vermasselt. Dann legte ich meinen Kopf wieder ruhig auf Sean seiner Schulter ab und hörte auf ihm am Nacken zu küssen. Ich wollte nicht das er hier eine Latte bekäme. Sean lachte nur leise mental da er wusste wer mein Familienanwalt ist und fragte nur ob ich das wirklich wissen will wer mein Anwalt ist? Dann musste ich kurz schlucken.

*/Ob du das wirklich wissen willst? Du wirst lachen. Mein Bruder ist seit den ersten Stunden des Anwaltsseins, euer Anwalt. Doch du hast das nicht von mir... /* meinte er nur mental kichern zu mir und war amüsiert über meine Reaktion. Ich schlug mir Mental gegen meinen Kopf und meinte nur, dass das nicht sein fucking ernst sei.

/ Kein wunder das Vater immer geprahlt hat, das egal was käme er aus allem raus käme. Aber gut zu wissen. Aber wenn ich ihn brauche wähle ich ganz vornehm die Nummer und rufe normal an ohne daran zu denken das es Ryus ist. BZW versuche ich es./ meinte ich daraufhin schmunzelnd zu meinem Liebsten. Ja ich wusste wenn Ryus erführe das ich es von Sean weiß gibt es geröstete Prinzen am Spieß, also würde ich gepflegt die Klappe halten. Doch dann schien sich bei Shadow was zu regen und man

konnte ein sehr sehr leises **SCHEIßE!** Hören und es schien mir so als habe es bei ihm endlich klick gemacht.

„Lass uns darüber reden... **Ich habe Scheiße gebaut** ...“ Flehte er leise reumütig und sah Ryus bittend an, wagte es jedoch nicht diesen zu Berühren.

„Saiyuro... Sean... Könntet Ihr uns bitte kurz alleine lassen... Ich danke euch für eure Worte... aber das muss ich jetzt klären wenn ich was ändern möchte... und vor allem muss ...“ bat er uns leise und hockte dort. Doch Sean und ich ignorieren gekonnt seine Bitte und blieben an Ort und Stelle.

/Nö das kann der Idiot knicken das ich meinen Patienten jetzt alleine lasse. Ich bin doch nicht meschugge!/ sandte ich an Sean und blieb mit ihm dort stehen und sah immer mal zu Ryus und zu Shadow. Er hatte keine andere Wahl als es hin zu nehmen das Sean und ich bleiben würden.

Leise seufzend nahm unsere stumme Entscheidung hin und sah Ryus an ehe er begann zu sprechen: „Ryus... Ich Liebe dich.... Ich habe dich und unser gemeinsames Umfeld mit meinen Scheuklappen auf den Augen Verletzt... Das was wir haben habe ich mit Füßen getreten... und das wird mir erst jetzt wirklich klar...“ sprach er leiser werdend zum ende hin wollte er die Hand ausstrecken stoppte allerdings auf halben Wege in der Bewegung und nahm stattdessen die Hand zurück. Ich war echt überrascht das dieser sture Esel überhaupt zu solchen Worten fähig war und lauschte weiter während ich mich mental mit meinem frisch Verlobten unterhielt.

/Na ob das noch was wird? Ich weiß ja nicht!/ meinte ich zu Sean und hatte meinen Kopf immer noch auf seiner Schulter und streichelte sanft seinen Unterleib. Ich hörte bei Shadow seinem geschleime nicht mal zu und war nur happy meinen Verlobten bei mir zu wissen und das er unsere Kinder akzeptiert hatte. Das ließ ich ihn auch mental zu kommen das ich mega Stolz auf ihn bin und darauf das er mich heiraten will und mit mir gern die Familie gründen mag. Damit hatte ich ihm verziehen das er mich belogen hatte aber er solle es sich wagen mich noch mal zu belügen. Er wusste ja nun was ich davon hielt und ich würde meinen Unmut immer zeigen, egal in welcher Form. Meinte ich dann aber Sachlich und Dominant. Doch Sean entgegnete mir nur sanft: /Wie könnte ich nicht. Du vermittelst mir das gleiche Gefühl das ich einst durch Ryus erfahren habe. Und auch waren denke ich die Geburten der Ausschlaggebende Punkt aber lassen wir das... / meinte er zu mir und genoss sichtlich meine Hände auf seinem Unterleib. Auch wenn die Geburten scheinbar der ausschlaggebende Grund waren dafür aber er wollte nicht weiter drüber reden und sich auf das Hier und jetzt konzentrieren. Dann horchte ich auf als Shadow mal mehr als nur Arroganz zeigte.

Shadow setzte dann Schwermütig zum erneuten sprechen an und meinte: „Mir wird Gerade klar was ich verlieren könnte wenn ich nicht den Hintern hoch bekomme... Ich habe große Fehler gemacht... Ich sehe dich keinesfalls als Schwächer oder unterlegener an allerdings konnte ich es nicht zeigen... ich bin absolut nicht Kritikfähig und habe aufgrund dessen das ich das Nesthäkchen meiner Familie war ein Übertriebenes ego aufgebaut... Alles in meiner Umwelt habe ich als Minderwertiger abgestempelt außer mich selbst... Mit meinem Übertriebenen Egoismus und Eifersucht habe ich dich eingengt .... Mit meinen Taten und Bemerkungen verletzt...“ angefressen sah er auf seine Knie und schloss die Augen, ehe er weiter sprach und das aus sprach was Sean und ich schon lange vermutet hatten: „Vor allem habe ich meine Ängste überspielt... Ich hätte dich nicht so rüde abweisen sollen... Sondern mit dir reden müssen als meinem Mann nach dämonischen recht angetrauten... Vor allem.... Hätte ich dir zuhören müssen und auf deine Wünsche eingehen sollen soweit es mir möglich ist...“ dann sah ich wie er hart bei den Worten schlucken musste, da Ryus gerade keinerlei Reaktion zeigte.

Irgendwie tat mir Shadow in dem Moment echt leid und er musste sich sogar zusammen reißen nicht zu weinen ehe er dann wieder seinen Mann ansprach: „**SCHAU MICH WENIGSTENS BITTE AN!**“ schrie Shadow schon fast da Ryus noch immer nur nach unten sah. Ich seufzte nur als ich sah wie Shadow sich in seine eigenen Knie krallte. Er suchte wieder nur schwer seufzend neue Worte: „*Zeige eine Regung! Bitte Schrei mich an! Schlag mich! Aber rede mit mir!... Lass uns reden auf das wir uns vielleicht auch streiten aber* **ZEIG BITTE EINE FUCKING REGUNG! ZIEH DICH JETZT NICHT ZURÜCK! Bitte!**“ konnten wir ihn nur verzweifelt reden hören auch wenn er zwischendurch etwas lauter wurde aber Shadow war gerade in seinem Ego so eingebrochen, dass er mit der Situation total überfordert war und das konnte man richtig gut erkennen.

/Oha der Herr kann ja doch Gefühle Zeigen!/  
sandte ich an Sean und hoffte ihn nicht damit zum lachen bringen zu müssen, da ich leider das geschulze aus dem Munde von Shadow vernommen hatte und echt überrascht war das er so etwas überhaupt konnte. Seine Ängste zu geben, seine Probleme ansprechen, das konnte nicht jeder und in meinen Augen konnten das nur gestandene Männer.

Sean konnte sich dann sein Lachen nur schwer verkneifen und riss sich hart am Riemen sonst würde nur die Retourkutsche schneller kommen als ihm lieb war. Obwohl er sich da nicht so sicher war nach Ryus seinen letzten Worten. Davon ab hatte Sean nun den kleinen Aesh in seinem Arm und kümmerte sich mütterlich um den kleinen während Ryus lauter würde, nach dem Shadow sich eingestanden, dass er einige große Fehler gemacht hatte mit seinem Schweigen und abstreiten sowie abblocken.

Seine Ersten Worte an Shadow waren ja schon nicht gerade ohne: „**Große Fehler? Shad willst du mich verarschen? Ich liebe dich ja. Aber ich kann einfach nicht mehr. Nie hast du mir zu gehört. Und ich sollte mich in der Tat zurück ziehen. Um nicht weiter verletzt zu werden...**“ und ich hoffte in dem Moment, dass Ryus mal nicht so sauer auf mich irgendwann würde. Da er dann seinem Mann gekonnt eine Pfefferte und so mit Shadow eine satte Ohrfeige kassierte.

Ryus dachte sich nämlich verhöhrt zu haben ehe er dann los bretterte und seiner Wut Luft machte: „**Mir scheint es so als interessiert es dich nicht das wir einen Sohn haben. Noch nicht einmal seit der kleine auf der Welt ist, hast du ihn genommen. Es macht mich traurig. Und ich frage mich...**“ Dabei versuchte er die richtigen Worte zu finden ehe er dann weiter sprach und man sah wie gebrochen Ryus in Wirklichkeit war: „*Ob es überhaupt noch einen Sinn macht, länger bei dir zu bleiben. Auch wenn es mein Herz zerreißen wird. Weil ich dich liebe. Mehr als etwas in meinen Leben... aber du verstehst es nicht. Außer jetzt wo es fast zu spät ist...*“ ich nannte solche Worte gern, einen Schlag in die Fresse. Leider verstand es Shadow erst jetzt wo es fast zu spät war. Ryus war am Ende und das sah ich sehr deutlich. Es platze alles aus ihm heraus was er schon so oft versucht hatte an zu bringen wie mir schien.

Als Sean mir das mit dem Antrag und dem Schwur der beiden erklärte, seufzte ich nur zufrieden und genoss die Ruhe die er ausstrahlte. Also bin ich der richtige für ihn, kam es mir in den Sinn und ich lächelte sanft.

/Das ist mehr als erleichternd für mich/  
sandte ich dann Sean daraufhin zurück. Ich war wirklich erleichtert und das konnte Sean auch an meiner ruhigen und super entspannten Aura spüren. Ich war so tiefen entspannt wie seid 300 Jahre nicht mehr. Ich ließ mich bei ihm komplett fallen und es tat zu gut. Auch meinte er dann noch explizit das er sich bei mir genauso wohl fühlte wie bei seinem Bruder. Ich war unheimlich stolz drauf und nickte dann aber nur noch. Da er wegen dem Alter wirklich

nichts weiter sagen wollten, beließ ich es dabei, da die beiden wirklich nicht darüber reden wollte also akzeptierte ich es einfach und nahm es hin. So lange er nur sagt ich will es nicht sagen und nicht wieder einfach lügt geht es klar. Ich war immerhin sehr Kompromissbereit. Wobei hier wohl auch unterbewusst Tora seine Finger mit im Spiel haben könnte. Als Sean dann den kleinen im Arm hatte sah ich über die Schulter und den kleinen an. Mich freute es das er so mütterlich mit seinem Neffen um ging.

Shadow sah seinen Mann nur reumütig an ehe er ihn leise und behutsam an sprach: *„Ich war scheiße! Ja! Nicht nur scheiße sondern das letzte und diesen Schlag habe ich mehr als nur verdient! Mir wird erst jetzt klar was ich alles Falsch gemacht habe! Und auch das Du jemand besseren als mich in deinem Leben verdient hast! Aber ich kann und Will euch nicht verlieren!“* konnten wir ihn ehrlich sprechen hören und ich hätte normalerweise gepfiffen auf solche Einsicht aber hier war es definitiv falsch.

Daher verkniff ich es mir galant und konzentrierte mich weiter auf meinen Liebsten der klein Aesh im Arm hatte. Doch dann merkte ich wie Ryus zu mir noch mal mental Kontakt suchte und ich sah zu ihm: *///Hmmm... ich weiß es nicht Amano. Es hat einen bestimmten Grund warum. Akzeptiere es einfach. Aber auch wenn wir älter sind als 400, habe ich ja wohl ganz andere Probleme. Also nerve damit Sean und nicht mich...///* meinte er dann zu mir und ich nickte nur und sprach noch mal kurz Sean Mental an bevor ich auf Ryus eingehen würde.

*/Ein Baby im Arm passt zu dir mein Liebling!/* meinte ich nur zu ihm sanft ehe ich Ryus hörte und mein Gedanke sich bestätige. Doch Sean ignorierte es gekonnt aber es wunderte mich nicht. Doch auch wusste ich was Sean meinte mit dem das sein Bruder weiter dicht machte. Das sah auch ich so und seufzte nur aus diesem Grunde und ich sah wieder wie er versuchte auf zu stehen was mir nicht passt weshalb ich mental Kontakt zu Ryus suchte.

*///Schon ok Ryus, Ich frage nicht mehr nach. Ihr zwei habt eure Gründe aber BITTE in 3 Satans Namen bewege dich nicht zu viel oder soll ich dir noch mal Medikamente verpassen damit du ruhig liegen musst? Du verbrennst das Morphinum als wäre es Wasser und durch jede überschüssige Bewegung noch schneller. Ich möchte nicht das deine Naht wieder auf reißt auch wenn sie schon geschlagene 5h Her ist.///* bat ich ihn dann aber als Arzt darum zu hören und sich wieder hin zu legen.

Doch kam dann Ryus mit seinen Worten doch heraus und meinte nur: **„Pehhh... verdient... wen habe ich denn schon bitte verdient? Ich habe noch niemals in meinem leben etwas verdient gehabt. Ich musste es mir alles Hart erarbeiten oder aber nur mit dem Finger schnippen... weißt du wie ich mich fühle nein. Du hast nie meine Gefühle hinterfragt...“** hörte man ihn nur noch dabei sehr laut werdend und Sean musste den kleinen in seinem Armen leicht wippen damit Aesh nicht begann zu Jammern.

Als Shadow dann unter Tränen erneut sprach, horchte ich interessiert hin: *„Ich liebe euch! Ich habe es nicht gezeigt und das war einer der Fehler aber Das ich Aeshi nicht hochgenommen habe lag daran das Ich ihn Dir nicht Nehmen wollte Du hast ihn auf Traumatische Art und Weise Viel zu früh, Durch Stress den ich dir mit bereitet habe zur Welt gebracht! Es kam mir wichtig vor das Ihr die Chance zuerst habt eine Bindung aufzubauen! Es war falsch wie so vieles...“* sprach er leise und man sah richtig wie er sich selber in dem Moment hasste.

Als das mit der Bindung des kleinen von Shadow viel, dass er wollte das Ryus und Aesh diese richtig aufbauen, war Ryus ungehalten und meinte nur sauer : **„Ke... Schwachsinn. Was du auch weißt. Der kleine hatte von Anfang an eine Bindung zu mir. Und ich hätte mich auch gefreut wenn du ihn hochgenommen hättest. Doch**

**der sture Bock, dachte natürlich nur wieder an sich. Wie lange sind wir schon getrennt von der Blutverbindung? 3 Stunden? Da hattest du echt genug Zeit...**" meinte er nur Wut entbrannt und ich verkniff mir mein Schmunzeln nur. Ich wusste was Ryus meinte auch ich spürte die intensive Bindung zwischen Sean und den Zwillingen und beneidete ihn sogar etwas aber im Positiven. Ich hoffte das unsere 2 Baby's auch so werden wie klein Aesh. Doch ja die zwei, Shadow und Ryus waren nun seid eleganten 3h nicht mehr verbunden und da hätte Shadow echt mal den kleinen auf die Armen nehmen könne. Ich hatte den kleinen halber im Arm da ich meine Arme um Sean geschlungen hatte und er das Baby im Arm.

Ryus wollte erneut sich aufstellen und wurde von Shadow aufgehalten aber knurrte nur deswegen bitter böse: **„Los lassen verdammt noch mal. Ich bin alt genug um zu entscheiden ob ich aufstehen kann...“** Doch dann überrumpelte Shadow seinen Mann und küsste ihn einfach in der Hoffnung das Ryus irgendwie Einsicht zeigen würde. Doch wollte es Ryus nicht und zeigte es auch, genauso wie er nun begann zu weinen und ich war erleichtert das er endlich Gefühle zu ließ bei all den Worten die Shadow preis gegeben hatte.

/Dennoch freut es mich das du nun wirklich für immer bei mir bleiben willst!/ meinte ich sanft und sah den kleinen Aesh in den Armen von Sean nur glucksen da er bei uns war und sehr entspannt. Sean lehnte sich dann sanft aber richtig an meine Schulter und ließ mich nur glücklich lächeln mit seinen nächsten Worten : */Ich liebe dich. Wie könnte ich da nicht bei dir bleiben... /* hörte ich seine mentalen Worte und genoss es wie er so bei mir in meinem Arm stand. Ich war ja noch nicht in den Genuss gekommen zu heiraten geschweige denn Vater zu werden, daher nahm ich die Erfahrung die Sean und Ryus hatten sofort an. Ich kannte nur die Seite des Arztes und nicht die andere Seite. Für mich war das alles neu. Auch wenn ich schon irre viele Kaiserschnitte gemacht habe, so ist es etwas anders wenn man mal die Seite der Eltern kennen lernt. Das bin ich einfach nicht gewohnt. Da muss ich mir noch einiges von Sean zeigen und beibringen lassen.

/Ich werde als Vater so unbeholfen sein!/ schmunzelte ich nur sanft und wusste das ihn meine Aussage mit Ryus beinahe zum lachen gebracht hätte. Mein liebster sah mich belustigt an und kicherte ehe er mir mental antwortete : */Keine Sorge, ich werde dir gern alles beibringen. Du weißt ja, Übung macht den Meister. Oder warst du als du Gelernt hast, von Anfang an so gut wie jetzt. Wohl kaum. Oder eher ich glaube das nicht. Also mache dir keine Gedanken, ich werde dir helfen und ich als Mapa weiß wie man mit einem Baby umgehen muss.... /* lachte er innerlich und ich schmunzelte nur unbeholfen. Er freute sich sogar sehr darüber, dass ich so ehrlich war und gar um seine Hilfe bat in dem Puncto. Auch meinte Sean zwischendrin zu mir das ich mich unterstehen solle seinen Bruder zwecks der Anwalt Geschichte und meine Familie einfach so an zu sprechen, doch da hatte ich auch schon eine Idee für wie ich das gekonnt umgehen konnte, da ich das nun wusste, dass Ryus mein Anwalt sei.

/Na ja ich würde ganz normal in der Kanzlei anrufen und um einen Termin bitten und dann zu dem Termin gehen. Lediglich mit einem Zettel wo mein Problem drin steht usw. Aber dann vor Ort irritiert drein schauen, kann ich ja so gut und dann fragen wie jetzt? Du bist mein. .ok das wird knifflig! So in etwa, dachte ich mir wenn Shadow nicht seinen Pflichten nach kommt und mich weiter als Zeugwart klein halten will./ meinte ich dann zu Sean sanft und hatte eine Hand hoch zu dem kleinem wandern lassen und ihm meinen Finger gegeben und er gluckste.

„Du bist so ein Süßes Baby, kleiner Aesh!“ meinte ich nur sanft lächelnd und er hatte

meinen Finger mit seiner kleinen Hand fest im Griff.

Ryus seine nächsten mentalen Worte schockierten mich nur: **///Nein. Ich brauche keine Medis mehr... ich brauche sie nicht. Lieber ertrage ich Schmerzen als alles andere. Zudem brauche ich dein Mitleid nicht...///** das war mehr als unfair mir gegenüber, da ich nur half und nicht wollte das er etwas unvernünftiges tat. Ich war eben Arzt und konnte seinen Zustand in meinen Augen am besten beurteilen. Doch konnte ich mir meine entrüstete Antwort nicht verkneifen.

**///Mitleid? Hast du mir gerade vorgeworfen ich hätte Mitleid? Ja deine Situation tut mir leid aber wir sind irgendwie Freunde und auch bin ich als Einziger Arzt hier um dein Wohl besorgt. Also komme mir nicht mit Mitleid wenn ich mir ernsthaft Sorgen um dich mache mein lieber Schwager!///** sandte ich ihm dann etwas Empört aber dennoch ruhig. Nur das Wort Mitleid kam etwas ärgerlich rüber aber ich hatte mich gerade mehr wie gut im Griff da ich ja Sean und den kleinen Aesh hier bei mir hatte. Auch meinte ich dann zu ihm das ich wüsste, das er verdammt hart im nehmen wäre aber ich bin nun mal um sein Wohl besorgt, das ist alles. Es ist kein Mitleid. Auch wenn er es vielleicht nicht annehmen oder gar wahr haben mag, da er gerade einfach absolut dicht macht. Doch diese Sturheit war mir gegenüber gerade mehr als unfair, da ich nur aus reiner Selbstlosigkeit und meinem Eid als Arzt geholfen habe. Davon ab würde er mein Schwager werden und in der Familie half man sich immer. Das war ein Grundprinzip meiner Familie gegen das mein Vater schon mehrfach verstoßen hatte. Aber bitte wenn er lieber Schmerzen haben will anstatt entspannt sich alles anhören zu können. Dann werde ich eben alle Sachen zusammen packen, einschließlich der Medikamente! Auch weiß ich das ich mich gerade weit aus dem Fenster Lehne meinem König gegenüber aber ich wollte Ryus nur aufrichtig Helfen. Mehr nicht! Aber wenn er sich nicht helfen lassen wollte dann war das eben so. Ja nun war auch ich etwas angefressen, mal wieder aber ich spülte es schnell wieder runter und wurde ruhig da noch immer Sean und der kleine Aesh bei mir waren.

/Schatz da dein Bruder mein **"Mitleid"** nicht will, wobei ich mir ernsthaft sorgen mache und auch die Medikamente nicht will packe ich eben den Med. Koffer zusammen. So kann ich dann auch die Schmerzmittel usw. weg packen. Er will es ja nicht mehr./ seufzte ich nur, gab Sean schnell einen flüchtigen Kuss auf seine Wange und ging dann meinen Arztkoffer packen. Dana war ja nur noch am Schlafen, um die Situation ordentlich zu verwinden. Doch sollte sie in etwa 2-3h auch aufwachen. So kontrollierte ich noch mal ihre Vitalfunktionen die Tipp Top in Ordnung waren ehe ich alles weg packte. Die Medikamente, meine Untersuchungs- Geräte und dann den Koffer in den Flur stellte ehe ich wieder raus auf die Terrasse ging und mich zu Sean stellte aber ans Fenster Lehnte, so das er jederzeit sich zu mir gesellen konnte.

Shadow sein Schrei war bis in die Wohnung hinein zu hören gewesen: **\_\_\_ VERDAMMTE SCHEIßE!! DU DÄMLICHER IDIOT HAST ES VERDIENT DAS MAN DIR ALLES ZU FÜßEN LEGT! Ja! Ich habe es mehr als Verkackt! Ich habe aus Angst alles Falsch zu machen genau dies getan! Ich Wollte Alles richtig machen aber habe es nicht!"** und ich hoffte in dem Moment das der Depp nicht dafür sorgt das Ryus wieder versucht zu flüchten. Der musste sich nämlich noch aus ruhen.

Ich merkte dann sanft und mental aber noch an das Sean bald wieder etwas von meinem Blut brauchen würde, da er zuletzt vor 2h was von mir trank und war dabei sehr fürsorglich zu Sean, da ich penibel genau darauf achtete das er genug zu sich nehmen würde.

Ich sah ungläubig zu Shadow als er wieder sprach: „*Schlaf bitte mit mir... Ich möchte es.... Nur habe ich Angst....*“ Kurz haderte er mit sich ehe er dann weiter sprach: „*Ich*

*habe Angst das es dir nicht gefällt...und vor den schmerzen... Ich weiß in etwa was dir wiederfahren ist... und dennoch habe ich dich Scheiße behandelt... Es tut mir so unendlich leid... Es wird Zeit brauchen alles wieder gut zu machen... Auch den Umgang mit Saiyuro... aber Vor allem uns... Lass es mich bitte versuchen auch wenn ich vielleicht wieder in alte Muster zurück falle so werde ich versuchen es nicht zu tun... Vor allem will ich dich besser behandeln“* Als ich dann diese Worte von Shadow hörte war ich ehrlich baf.

/Hat er gerade deinen Bruder gebeten, das zu tun was ich denke? Ich meine das er von Ryus genommen wird?/ sandte ich baf an meinen Mann als ich am Fenster lehnte. Würde ich nicht dort lehnen so wäre ich nun nach hinten gekippt weil das so unglaublich war. Dieser Macho seinen Arsch hinhalten und es ausprobieren? Nicht so wie der sich gewehrt hatte. Auch wenn ich es nur erahnen konnte wie er war aber seine arrogante Verhaltensweise machte das eben aus. Ich hatte es ja auch nur Sean zu liebe getestet und gefallen daran gefunden. Sean schmunzelte mich nur an, da ich noch immer ungläubig da stand und blinzeln in Shadow seine Richtung sah:/*Scheint wohl so Sai. Aber ich weiß nicht wie mein Bruder antworten wird. Das bleibt abzuwarten..* /waren lediglich seine Gedanken zu dem Thema.

Doch da viel mir dann was ein wegen dem Sex und der Schwangerschaft. Ich wusste ja wie gern ruppig und Wild es Sean mochte aber war mir unsicher ob es denn das richtige wäre besonders später wenn er in so 3-4 Monaten hochschwanger wäre. Ich war etwas verunsichert in dem Punkt, da ich keine früh Wehen auslösen wollte und auch ihn nicht einschränken wollte. Meinte ich etwas besorgt aber mit verschränkten Armen an meinen Verlobten. Ich war nur ehrlich und wollte es abgeklärt haben bevor es zum Streit kommen könnte. Doch brachte ich Sean damit nur zum seufzen und er meinte nur das ich ihm und den Kindern nicht weh tun könne beim Sex, was mich erleichterte. Da die kleinen in ihm geschützt waren und ich solle es mich wagen mich quer zu stellen, da er nicht aus Zucker war und wir würden uns dennoch gegenseitig nehmen so lange er konnte bis er eben seine Murmel vor sich her schieben würde.

Ryus suchte dann noch mal Mental Kontakt zu mir ehe ich reagieren konnte hörte ich seine Gedanken: *///Sai... ich meinte doch nicht das du gehen sollst. Ich will nur kein Mitleid ich lebe schon 1000 Jahre und bin auf manche Sachen nicht angewiesen. Aber als Arzt brauche ich dich nun mal...///* Als ich dann diese Worte von Ryus vernahm stockte ich kurz, da ich nicht damit gerechnet habe das er noch mal antworten würde. Daher sagte ich ihm ich auch gleich was ich davon hielt:

*///Ryus ich werde nicht gehen aber du warst eben echt undankbar, weil du dich zurück gezogen hast. Das hat mich echt getroffen. Aber vergessen wir das. Ich Agiere nur nach bestem Wissen und Gewissen, so wie ich es fast 300 Jahre gemacht habe. Aber belassen wir es einfach dabei!///* meinte ich genauso reserviert dann zu Ryus, da ich mich nicht weiter in seine Privatsphäre einmischen wollte und kappte die Verbindung zu ihm und wandte mich wieder gänzlich Sean zu. Ich übergang das mit dem Alter bewusst, da ich beiden ja was gesagt hatte, mental.

/Na ja wer weiß aus welchem Grund du mir in der Zukunft den Kopf abreißen wollen wirst!?!/ Sandte ich nur Sarkastisch an meinen Partner und grinste dabei frech, wie ich nun mal war. Natürlich belustigte es Sean sogar was ich gerade ihm mental zu kommen ließ und meinte dazu: */Oh ich bin Schwanger... da darf ich dir den Kopf abreißen... /* ehe er spitz bekam das ich nebenbei mit seinem Bruder mental sprach was ich noch nicht gemerkt hatte. Ja diese Hormone erfreuten mich immer mehr. Aber ich stimmte ihm noch mal zu das ich mir von ihm noch einiges anschauen müsse zwecks der Kinder Versorgung, da ich es nur aus dem Krankenhaus kannte und nicht

wie es daheim ablief. Aber auch kratzte ich mir dabei verlegen am Hinterkopf. Ich war echt nicht im Bilde wie man als Elternteil agieren musste. Das war nur Sean von uns beiden.

Dann endlich ging Ryus auf das Angebot von Shadow ein und sagte auch mal was dazu: „*Ja du hast mich scheiße behandelt und es wird Zeit brauchen... aber ich...*“ und brach dann ab. Ich ging davon aus das er dann wegen dem Angebot von Shadow auf mentale Ebene gewechselt sein muss, damit wir eben nicht alles mit bekamen.

Als Sean das Kind beinahe fallen ließ wollte ich schon hin springen und seufzte erleichtert als er sich und den kleinen fing. Mir war in dem Moment augenblicklich das Herz stehen geblieben. Doch war ich echt dankbar um seine Reflexe. Auch Sean war baf als Shadow meinte er würde es versuchen und Ryus den Hintern hin halten und meinte auch zu mir das er überrascht ist über diese Wendung und gespannt auf Ryus seine Antwort ist. Ich war auch sichtlich neugierig darüber und nahm Sean dann wieder in meine Arme als er wieder bei mir stand. Doch dann knurrte Shadow meinen Verlobten nur noch böse an mit den Worten: „**Lass meinen Sohn fallen und dir blüht was bei allerliebe....**“. Ich war etwas überrascht als Shadow so agierte, doch sagte ich nichts zu ihm sondern sah nur tödlich rüber, was so viel hieß wie: Fauche noch mal meinen Verlobten so an und es setzt ein paar! Dann sah ich kurz zu Ryus und schüttelte meinen Kopf, da er sich bei mir doch ehrlich bedankte und ich meinte nur das er das nicht tun müsse. Er war mein König und somit war alles in Ordnung kam es dann nur höflich und galant von mir an Ryus gewendet. Doch war ich froh das ich beide nun wieder bei mir hatte. Ich fühlte mich mehr als Wohl mit Sean und einem Säugling bei mir. Sean hatte ja recht in der Theorie das nichts passieren könne beim Sex aber es könnte Wehen auslösend sein, wenn der Sex zu wild und ruppig wäre und darum wollte ich nur auf Nummer sicher gehen ob wirklich nicht passieren konnte und hatte ihm meine Bedenken auch geäußert. Mehr steckte nicht dahinter.

/Aber wenn die kleinen eine Art Schutzschild haben dann ist wirklich alles in Ordnung. Da es diesbezüglich nur einige Theorien gibt. Aber noch keine stichhaltigen Beweise. Aber dann bin ich echt beruhigt das ich dich wie gewohnt und wie du es brauchst dann durch die Laken jagen kann und umgekehrt!/  
sandte ich glücklich und zufrieden an Sean. Das er mich Lasziv zwischendrin anlächelte störte mich null.

/Sag mal. Redest du mit meinem Bruder?/  
meinte Er nur sehr neugierig und ich schmunzelte nur unbewusst zu der Frage da ich etwas in Gedanken war, weil ich dachte das ich dann einen Vorrat an Schokolade und Eis anhäufen müsse und er riss mich galant aus meinen Überlegungen zu den Vorkehrungen und ich legte erneut meine Hände auf seinen Unterleib. Ich war zwar gerade eine Klette aber eine stolze Klette. Ich wollte einfach nicht das es Sean bei mir an etwas mangelte. Sean fand es Amüsant das ich so vorsichtig war und bezeichnete mich als Dummy und meinte das es auch ganz schön anregend sein kann, wenn man Schwanger ist. Er wusste es ja, da er es ja schon kannte. Auch wollte er keine Schokolade und solch Zeug sondern sauren Kram wie Sauerkraut und so wenn er dann wieder normale Nahrung zu sich nehmen könne am ende der SSW. Da er so lange ausschließlich mein Blut bräuchte. Doch dann bejahte ich seine Frage zu der Konversation mit seinem Bruder und erklärte ihm das ich schon die ganze Zeit mit Ryus so sprach. Dann meinte ich noch zu Sean das ich seinem Bruder doch galant und frech an den Kopf geworfen hatte in seinem Starrsinn, das er mir gegenüber unfair war mit dem abweisenden und sturem verschließen. Auch hatte sich Ryus bei mir dafür dann direkt entschuldigt und dann bedankt für meine Hilfe und gemeint das ich hier von Nöten sei als sei Arzt, meinte ich zu Sean. Dazu sagte ich Sean auch das Ryus mir das Alter der beiden nun doch verraten hatte und ich

aber schweigen würde über das Alter was die beiden hatte. Sie hatten einfach in den letzten 1000 Jahren zu viel durch gemacht. Es war besser wenn die Außenwelt sie für süße 400 Jahre hielten meinte ich dann zu Sean als ich mit einer Hand meine Kreise auf seinem Unterleib zog. Sean fand es sehr amüsant das er Gold richtig gelegen war und kicherte leise vor sich her. Auch kuschelte sich Sean an und bezeichnete dann seinen Bruder mir gegenüber als Biest wegen der Sache mit dem Alter und ich schmunzelte nur deswegen.

Mein liebster überlegte dann doch noch mal kurz hin und her ehe er wieder mental mit mir sprach: */Ich werde es dir mit Freuden beibringen und da du ja schon denke ich mit meinem Bruder sprichst, müsste es dich nicht wundern das er sich verschließt. Nicht nachdem was wir alles durchgemacht haben. Soll ich es erzählen. So dass auch Shadow es weiß. Oder willst du das Ryus überlassen?/* meinte er dann nur zu mir und Ich sah ihn überrascht an das er überhaupt so weit ausholen wollte.

*/Mach wie du denkst. Mich interessiert es schon was damals alles war. Ich meine da ist noch so vieles in den 645 Jahren von deiner Vergangenheit das ich nicht weiß und ich will dir helfen es zu verarbeiten! Nichts liegt mir ferner als dein Seelenwohl mein Liebling!/* sandte ich ihm und hatte meinen Kopf auf seine Schulter gelegt von hinten ehe ich hörte wie er Ryus dezent an sprach. Auch wenn Sean sich gerade eigentlich nicht einmischen wollte so fragte er dann: *„Ryus ich will mich nicht einmischen. Aber ehe du Shadow antwortest, sollten wir nicht erst mal wirklich sagen, was Vater uns wirklich angetan hat? Oder möchtest du es nicht?“* etwas unsicher und überaus vorsichtig. Doch Ryus war sich unschlüssig und meinte nur eben so unsicher: *„Na ja ich weiß nicht ob es so eine gute Idee wäre, alles aufzudecken. Klar es ist Vergangenheit. Doch vergiss nicht, es würde alte Wunden öffnen...“*.

Doch bei dem Gedankengang von Sean, das Sex mit einem Schwangerem sehr erregend sein kann, grinste ich nur lasziv in seine Hals-beuge.

*/Aha kann es das denn? Ich meine allein dein süßlicher Geruch ist schon anstrengend genug für mich die Fassung zu wahren! Dazu dein super Sexy Körper. Deine Art wie du gehst und dich bewegst. Einfach alles und dann noch deine Augen und dieses Lächeln! Du bist einfach nur HEIß!!!/* sandte ich ihm um ihm klar zu machen das ich eh schon spitz war seid ein paar Stunden. Ich verkroch mich nicht umsonst in seinem Nacken und hinter ihm. Nur so konnte ich mich beruhigen, in dem ich ihn im Arm hatte und seinen Unterleib mit unseren Baby's streichelte. Er genoss es nur noch meine Hände auf seinem Unterleib zu spüren und ließ es mich auch mit folgenden Worten: */Himmlisch deine Hände auf meinem Bauch.-.. Das könnte ich täglich haben. Aber das du Rattig bist und ficken willst. Nun ja, dass merke ich und es ist auch zu spüren... /* wissen und ging damit auch noch auf meine Latte und mein wollen nach Sex ein.

Zwecks des Essen, wo ich an Schokolade und solch Süß Kram dachte, meinte er dann nur: */Nein keine Schoki. Eher Sauer... ich liebte alles was sauer war. Neben Blut. Mag sein das ich die erste Zeit dein Blut brauche, aber ich werde auch am Ende wieder Nahrung essen können... /* So wusste ich schon mal was er nicht wollte und eher essen würde neben meinem Blut.

*/Also saure Gurken und saure Gummibären, dazu noch Sauerkraut?/* fragte ich dann sarkastisch nur nach und genoss es so mit Sean die Dinge für seine SSW durch zu gehen. Ich war gerade so in meinem Element, das konnte ich selber noch nicht ganz wahr haben. Daraufhin meinte ich noch mal das Sean immer so alle 2-3h sich Blut von mir mopsen sollte und selbst wenn ich Schläfe soll er einfach zu beißen. Ich wollte nicht das er sich zurück hielt nur weil ich schlafen würde. Als er dann zu mir meinte,

das ich eine geknallt bekäme, wenn ich auch nur ein Wort preisgeben würde über deren wahres Alter, schmunzelte ich nur noch. Ich hatte es bereits Ryus versprochen das ich nichts darüber sagen würde und es für mich behalte aber zur Sicherheit meines Verlobten entschloss ich mich es ihm noch mal mental zu sagen.

/ Aber wegen dem Alter schweige ich und sage wenn einer fragt: Keine Ahnung ca. 400? Ich kann auch nur raten! Nicht mehr und nicht weniger. Ich werde euch beide nicht ans Messer liefern./meinte ich ruhig und streichelte weiterhin Sean seinen Unterleib. Das Sean meine Hände auf seinem Unterleib genoss merkte ich sehr leicht an seiner ruhigen und entspannten Aura.

Doch entschuldigte sich Ryus noch mal bei mir mit den Worten : *///Auch ein König hat sich ab und an mal zu entschuldigen. Vor allem wenn dieser unrecht hat. Also vergiss es einfach...///* da er mich zu Unrecht so an ging und auch ein König Einsicht zeigen muss wenn er falsch läge. Ich erwiderte aber nichts sondern nahm es nur hin während ich kleine Kreise auf dem Unterleib von Sean zog mit meinen Fingern.

/Ich lege gern täglich meine Hände auf deinen Unterleib und creme ihn dir später ein Wenn du eine Murmel mit dir rum trägst! Ich freue mich so sehr, du glaubst gar nicht wie sehr!/ kam es nur mental total verliebt wie ein frisch verliebter Teenager Vampir. Ich hatte nur noch dieses dämliche stolze lächeln im Gesicht. Er versteckte meine halbe Latte wirklich sehr gekonnt an seinem Hintern und ja ich wusste es selber, dass ich super Heiß auf Sean wirkte, doch ich versuchte mich ja schon zu beruhigen damit nichts passierte. Es war gerade nicht so leicht meinen Körper in den Griff zu bekommen, der handelt nämlich eigenhändig und das nervt mich doch ein wenig! Musste ich peinlich berührt fest stellen und versuchte mein leicht gerötetes Gesicht an Sean seinem Nacken zu verstecken.

## **Kapitel 65: ~~~~~ Das Band der Ewigkeit! ~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 66: ~~~~~ Traute Zweisamkeit? ~~~~~

Natürlich war ich ein Biest, ein lüsternes und frivoles Biest das Sean nur zu gerne ärgerte, dass musste er mir nicht erst sagen, da ich es auch so wusste und grinste dabei nur schief.

„Auch ich bin Zufrieden das du so glücklich bist mit unseren 2 Baby´s in dir!“ seufzte ich dann entspannt auf und streichelte noch mal über seinen Unterleib.

Doch dann ließ ich von ihm ab, gab ihm einen sanften Kuss auf die Wange ehe ich mich aus ihm zurück zog.

„Na dann wollen wir uns mal waschen!“ meinte ich fröhlich, griff zu dem Duschgel und kümmerte mich ausgiebig um Sean sein Wohlergehen und Körper. Dabei begann er wohligh zu seufzen was mir zeigte das ich es richtig tat bei ihm. Ich wollte nicht das er Angst bei mir haben müsse, sondern sich gänzlich fallen lassen konnte. Darum begann ich auch seinen Nacken beim einseifen zu massieren und seinen ganzen Rücken dann mit. Mir war gerade einfach nur noch danach ihn zu verwöhnen.

Auch seifte ich ihn gründlich vorn ein über seine Brust sinnlich bis hinunter zu seinem Unterleib und verweilte dort einen Moment. Er seufzte ausladend und entspannt als ich leichte und sanfte Kreise auf seinem Unterleib mit meiner Hand zog und ich lächelte dabei sanft. Es war so schön zu sehen wie er sich dabei entspannte.

/Unsere 2 kleinen sind sehr stark und tiefen entspannt weil es dir so gut geht! Das macht mich unheimlich Stolz mein Schatz!/ sandte ich mental an meinen Schatz und wusch ihn dann sanft weiter ehe ich dann mich selber eben ab wusch mit einer Hand während die andere noch auf seinem Unterleib verweilte und er meine Gedanken erwiderte: */Ich weiß das die kleinen ziemlich stark sind... erstens sie sind deine und meine Kinder und zum zweiten, vergiss nicht das sie Königliches Blut in sich tragen. Sie repräsentieren ebenso das Königshaus der Draco´s wie der kleine von Ryus... /*grinste er mich an und streichelte sanft über meine Hand die auf seinem Unterleib war..

Sean war sehr stolz und das die zwei kleinen Stark waren lag eh auf der Hand, da sie von königlichem Blute waren. Auch wenn Ryus der König war. Das war in dem Punkte gerade im Moment nicht von weiterer Relevanz.

„Hm? Magst du meinen Rücken waschen?“ fragte ich als ich seine Hand mit dem Schwamm an meinem Rücken spürte und setzte mich bequem vor ihm hin so das er auch mich waschen konnte. Das ließ er sich nicht zweimal bitten und griff nach dem Schwamm und seifte mich sinnlich ein. Auch ließ er sich dabei ziemlich viel Zeit und küsste mich hier und dort. Auch bekam ich unter seinen Lippen eine wohlige Gänsehaut und genoss nur wie sanft er war. Auch ich brauchte ab und an diese Sanfte Seite die mich verwöhnte um zu entspannen.

/Ich freue mich schon drauf wenn es nach dem Krieg mehr solcher Momente gibt mit dir. Einfach Hirn aus, eine runde vögeln und dann gegenseitig waschen und entspannen./ meinte ich nur glücklich und entspannte mich einfach nur.

Als Sean dann fertig war mich dem einseifen, spülte ich mich gründlich ab und nahm ihn dann hoch auf meine Arme.

„So dann noch eine runde in den Whirlpool entspannen!“ meinte ich und nahm Sean einfach mit in das warme Sprudel Bad.

Als ich uns in den Whirlpool nieder ließ seufzte ich wohligh auf und legte meinen Kopf in den Nacken und schloss meine Augen. Dabei legte dann Sean, der nun mein Ehemann war, seinen Kopf genüsslich auf meine Brust und entspannte genauso wie

ich es gerade Tat.

„Was eine Wohltat!“ kam es nur dabei leise und ich und ich seufzte glücklich und zufrieden. Ich hatte auch schon so einige Scheiße in meinem Leben durch und von einer sehr großen Sache die noch raus käme ahnte ich gerade nichts und das diese mein „Vater“ verbockt hatte konnte ich nicht riechen!

„Ich hatte echt nicht geglaubt jemals wieder so ein Glück empfinden zu dürfen wie gerade jetzt mit dir!“ meinte ich nur verträumt und hing meinen Gedanken nach. Erst als mich Sean wieder an sprach kam ich ins hier und jetzt zurück.

„*Du kannst es aber gerne glauben. Du bist mein und das für immer. Ich glaube Mutter hätte sich nichts besseres für mich wünschen können. Bei Ryus glaube ich auch. Da hat sie aus Angst lieber geschwiegen...*“ sagte er etwas Bedrückt zu mir und ich schloss meinen Arm sanft um ihn, um ihm Halt und Trost zu geben und vor allem Wärme die er so sehr benötigte.

„Also konnte deine Mutter zum teil in die Zukunft schauen? Was eine wunderschöne Gabe!“ meinte ich dazu nur und hob sein trauriges Gesicht an ehe ich auf das Kind von Ryus ein ging und nun ahnte warum der kleine Aesh von ihm so früh kam.

„Ich glaube auch das die Gabe deiner Mom die Generation gekonnt übersprungen hat. Das passiert manchmal wenn sie nicht sehr dominant ist. Er sah es auf sich zu kommen was noch käme und wollte Ryus schützen. Wer weiß was der kleine noch gesehen hatte!“ meinte ich ruhig und entspannt. Dabei darauf bedacht meinen Mann sanft aber bestimmend im Arm zu haben.

„*Doch mein Lieber Herr Amano... sie sind auch aufgestiegen zu einem Herzog...*“ meinte er erneut mental zu mir und fing wieder mit den Förmlichkeiten an und ich seufzte. Er kicherte nur dabei und hoffte das es mir klar war. Auch sagte er nie etwas, was er nicht so meinte. Da waren die Königs Zwillinge beide absolut gleich.

„Ich bitte dich mein Prinz sieze mich nicht, da komme ich mir so Alt vor!“ meinte ich dann nur kichernd als ich ihm einen Kuss auf drückte. Das ich nun Herzog war, war mir egal aber ich sah meinen Sean nur sanft lächelnd an.

/Auch wenn ich mich wohl in Zukunft dran gewöhnen müsse gesiezt zu werden, so sollst du mich nicht siezen, sonst mache ich das bei dir auch!/ sandte ich ihm und kitzelte ihn dann aber an seinen Flanken frech und grinste dabei. Dabei musste er dann unweigerlich auf lachen, weil er ja wusste wie ich es verpönte.

Doch konterte er nur rotzt frech mit raus gestreckter Zunge: */Und... sei doch froh... aber wie du willst dann sag ich halt wieder du... /* und lachte nur noch hell. Ich genoss das Lachen von ihm sehr. Auch wusste ich das er es mir irgendwann zurück zahlen würde, so waren er und Ryus eben. Immer dann wenn man nicht damit rechnete kam die Retourkutsche! Auch wenn ich gerade kindisch war aber es tat so gut wieder ich sein zu können und von Tora in mir war gerade keine Spur. Der verhielt sich absolut ruhig und überließ mir das Feld. Oder hatte er sich eher unterworfen? Das konnte ich nicht sagen. Doch dann ging ich auf die Gabe seiner Mutter genauer ein da ich schon sehr neugierig war.

„Ach deine Mutter wusste das ich in dein Leben käme?“ meinte ich sanft und streichelte seine Flanken dabei nur sanft und übergang das mit dem Herzog dadurch erst ein mal.

„*Sie konnte nicht nur zum Teil. Sie konnte es.*“ Meinte er nur noch zu mir und sagte noch das er es auch glaubte das diese Gabe die Generation übersprungen haben muss! Aber das konnten wir ja nicht zu 100% sagen, sondern nur mutmaßen und abwarten was die Zukunft bringen würde und wie der kleine Aesh heran wachsen täte.

Doch dann erklärte Sean mir das es seine Mutter und ihrer Gabe das sie nicht alles bis

ins kleinste Detail wusste, sondern nur ungefähr. Sie habe zu ihm gemeint: *„Dass wenn ich ein gewisses Alter erreichen würde, auf einen Mann treffen würde, denn ich Heiraten würde. Sie sagte auch das ich wundervolle Kinder bekommen würde. Zuerst hatte ich ihr nur den Vogel gezeigt. Doch als Ryus und ich dann in die Pubertät kamen und ich Schwanger wurde, glaubte ich meiner Mutter... aber ich vermisse sie. Sie hatte so eine schöne Gabe. Und weißt du ich glaube der kleine Aesh hat diese geerbt. Das wird auch der Grund sein denk ich, warum der kleine so früh auf die Welt kam...“* gestand er mir dann schwer und leise und sah mich intensiv an. Erst war sein Blick etwas betrübt und ich hatte das mit der Schwangerschaft in seiner Pubertät gekonnt Überhört, da er mir das schon auf dem Balkon gebeichtet hatte und nicht noch mal diese Alte Wunde auf reißen sollte, in meinen Augen. Doch dann lächelte er mich sanft an. Da ich lieber auf unsere Kinder einging die in ihm munter heran wuchsen.

„Aber ich bin echt froh das sie es konnte und euch beide so wenigstens etwas beschützen konnte. Sonst wäret ihr zwei du und Ryus schon lange nicht mehr unter uns und ich hätte dich nie mal hier bei mir in meinen Armen wissen können. Ich bin so glücklich darüber!“ das ich das Ware alter der 2 nicht an sprach war bewusst. Ich war gerade einfach nur froh das Rika damals die zwei mit dem Schutzsiegel um ihr Alter versehen hatte.

„Unsere 2 kleinen, sie werden wie der kleine Aesh verdammt stark sein, nur frage ich mich ob es Jungs oder Mädchen sind? Mir ist es ja egal Hauptsache sie haben ein wenig von mir. So lange man auch meine Zugehörigkeit irgendwie erkennen kann bin ich zufrieden!“ murmelte ich stolz vor mich her und hatte meine Hände wieder auf seinem Bauch wo ich dann die kleinen Auren intensiv spürte da sie mir antworten wollten. Ich war Stolz drauf und etwas Irritiert das sie jetzt schon mit mir Kontakt suchten. Da antwortete mir dann Sean zwecks des Geschlechtes der Kleinen: *„Es werden Jungs... da bin ich mir sicher. Ich kann das spüren. Es fühlt sich so anders an als bei Rika damals...“* kicherte er daraufhin nur vergnügt als er meinen Stolzen und doch etwas verdatterten Blick sah und mir nur frech erneut die Zunge raus streckte. Auch gab er mir recht das die kleinen wohl sehr stark würden, das konnte er ja selber am besten spüren. Auch sah ich wie sehr er meine Hände auf seinem Bauch gerade einfach nur genoss und das war einfach nur ein Seelenheil für uns beide.

Als er mich dann an lächelte und mir sagte das es 2 Jungs werden strahlte ich. Ich wollte immer als erstes Jungs haben und Sean machte mir das Geschenk der Jahrhunderte. Er war mein Mann und würde meine Söhne austragen. Auch liefen mir wieder vor Freude die Tränen über dieses Wissen.

/2 kleine Jungs also. Genau so wie ich es mir heimlich gewünscht hatte. Wie wollen wir sie nennen?/ fragte ich ihn dann doch nach auch wenn ich schon einen Einfall hatte bezüglich der Namen für meine Söhne. Doch Sean hatte noch keine Idee über eventuelle Namen für unsere Söhne und war auch mehr als Glücklich darüber wie sehr ich mich freute über meine Söhne. Auch hatte Sean sich noch keine Gedanken darüber gemacht wie wir die kleinen nennen konnten, denn schließlich hatten wir dafür noch locker 4 Monate und 2 Wochen zeit.

„Du Frechdachs streckst mir die Zunge raus?“ kam es lachend von mir und ich zog ihn in einen innigen Kuss, den er nur sehnsüchtig erwiderte. Ich seufzte nur wohligh in den Kuss hinein und war total Stolz auf meine kleine Familie, die ich nun nun bekam.

/Hach ist das schön so kindisch sein zu können und unsere 2 Jungs in dir sind super zufrieden mit ihren Eltern, das merke ich an der Art wie sie versuchen Kontakt mit mir auf zu bauen./ meinte ich nur super stolz in den Kuss, der immer leidenschaftlicher wurde, hinein. Als ich den Kuss dann doch löste sah ich fest in Sean´s Augen, da ich

eine Spontane Idee hatte zu den Namen für die Zwillinge und bewusst alle 3 in meinem Arm mental an sprach.

/Was haltet ihr 3 von den Namen Izumi und Shuu für unsere 2 in dir? Was sagst du und die 2 dazu?/ ich war gespannt wie Sean und meine Söhne reagieren würden. Mir waren die Namen spontan eingefallen und gefielen mir sehr. Sean sah mich mit großen goldenen Augen an und begann zu weinen und nickte erst mal nur, ehe er mir dann doch endlich Antworten konnte: */Die sind schön... sehr schön sogar... und ich glaube das wäre eine gute Idee. Und deine Söhne finden sie auch schön... sie streiten sich gerade wie wer heißen will... /*flossen die Freudentränen als er dann doch kicherte.

Als ich dann Sean weinen sah wegen meinem Vorschlag und die Jungs begannen zu streiten, kicherte ich nur noch und zog ihn sanft aber fester in meine Arme und hatte meine Hände auf seinem Unterleib. Ich wollte die zwei kleinen dann nur Beschwichtigen und machte ihnen einen Vorschlag.

„Hey meine 2 Jungs wie wäre es wenn wir den der mehr nach Mapa kommt Shuu nennen und der der eher nach mir kommt Izumi?“ fragte ich die Zwei und hoffte ich würde Zustimmung finden.

/Mal sehen wie die zwei reagieren. Ich glaube nämlich das einer der beiden vom Aussehen echt nach mir kommen könnte, hoffte ich zumindest!/ meinte ich dann kichernd und gab Sean einen sanften Kuss auf die Wange.

Doch ehe Sean auf meine Worte zu den Kleinen ein ging, wer welchen Namen bekommen könne sagte er noch mal was zu seiner Vergangenheit und warum Rika, seine Mutter so handelte mit dem Blendung's Zauber und ihrer Vision.

*„Hmmm... ja es war gut. Doch bedenke, dass aus uns was anderes eventuell geworden wäre, oder gar das wir nicht mehr leben würden. So wie unser ältester Bruder Rohan. Ich weiß nichts genaues. Aber Mutter meinte, sie wollte uns schützen, weil Vater das gleiche mit ihm gemacht hat. Nur er hatte keinen Zwilling und hat alles abbekommen. Aber ich habe nie verstanden warum Vater das getan hat. Daran das wir Kinder bekommen konnten, konnte es aber nicht gelegen haben. Daran glaube ich nicht. Es muss was anderes gewesen sein. Doch was genau, dass hat dieser Sack mit ins Grab genommen...“*

er dann doch noch mal kurz resigniert und meinte dann aber nur das er wegen meiner Wenigkeit mehr als glücklich war, das sich da ihre Vision so sehr bewahrheitet hatte. Ich merkte es an seinem ehrlichem Lächeln das er mir mal wieder schenkte das dem so war. Doch dann schmunzelte er endlich auf die Namensgebung die ich vor Schlug für die zwei, wer nach wem käme. Das wussten wir ja noch nicht, sondern nur die kleinen selber. Sean empfand es als keine schlechte Idee und sagte nur noch: *„Die beiden sind begeistert, geben sogar Ruhe weil beide wohl schon genau wissen wer nach wem mehr kommt...“* lachte er nur noch und genoss den Kuss den ich ihm gab ehe er weiter sprach was mich nur schmunzeln ließ.

*„Hm... weißt du ich glaube damit hast du eine Achterbahnfahrt in meinem Bauch heraufbeschworen. Ich meine, ich spüre gerade wie sie sich freuen und mit deiner Entscheidung umgehen...“* meinte er noch dazu und ich hatte ihn sanft in meinem Arm und genoss noch immer das warme blubbernde Wasser vom Whirlpool.

Als der Name Rohan viel hatte ich ein Komisches Gefühl in mir so als wolle ich mich an etwas erinnern.

„War er 4000 Jahre jung als er starb?“ kam es dann unwillkürlich von mir doch dass da plötzlich Tora durch sickerte merkte ich kaum, er hielt sich ja zurück da er nur wenn es nötig wurde zum Vorschein kommen würde. Sean bejahte mir diese Frage nur und sah dann aber bedrückt zur Seite. Mir gefiel sein Verhalten nicht aber auch war ich neugierig und wusste das er es nicht schlimm empfand wenn ich meiner Neugierde

freien Lauf ließ was seine Person betraf. Denn immerhin war es ehrlich von mir gemeint und ich wollte ALLES über meinen Ehemann wissen.

„Wer weiß was damals war. Ich weiß es auch nicht aber eines weiß ich das ich immer für dich da bin mein Schatz!“ säuselte ich in sein Haar. Doch Sean nahm leider eine minimale Abwehrhaltung ein, aber damit konnte ich umgehen. Dennoch antwortete er mir ehrlich und sachgemäß: */Ich sagte ja schon. Ich weiß nicht was vorgefallen ist. Aber Mutter meinte, sie konnte weder Rohan noch Yuuto ihren Schwiegersohn und auch ihren Enkel retten... /*ich merkte an den Worten wie er sie mir nur noch mental sagen konnte, wie schwer es ihm viel darüber zu reden und sein leises Wimmern, weil er sie vermisste und seinen Erzeuger mehr als nur hasste ließ mich Sean nur noch enger in meine Arme nehmen. Dann merkte wie Tora bewusst Kontakt zu mir auf nahm weil Rohan gefallen war.

//Was ist los Rohan war mit deinem Enkel Schwanger von deinem Sohn Yuuto?// ging es in meinem Kopf verschlossen durch und ich merkte wie er melancholisch wurde und ich seufzte nur deswegen. Daraufhin verschloss sich der Alte Geist in mir nur wieder etwas und versuchte nicht an damals zu denken. Er kannte die Wahrheit über den Tod seines Sohne, Schwiegersohnes und Enkel's nicht mal. Er war zu dessen Ableben leider mit Uriel, wegen einer böswilligen Finte beschäftigt.

Als Sean dann aber meinte das ich genau richtig gehandelt hatte, war ich wieder total entspannt und glücklich.

/Na ja immer weißt du nun wie lebhaft sie sind. Aber hört mal meine Süßen 2. Ärgert später euren Mapa bitte nicht zu sehr und verschont ihn mit den gezielten Tritten in die Gedärme!/ bat ich die 2 Kid's nebenbei als ich Sean sanft und doch bestimmend mit Zunge küsste.

/Ich werde dich nie wieder her geben und mich wirst du nie wieder los!/ sandte ich ihm und hatte ja meine Hände auf seinem Unterleib wo die kleinen Achterbahn spielten. Sie wurden nun immer Stärker wo Sean sie voll akzeptiert hatte.

Dann fand Sean seine Stimme wieder da ich ihn doch leichter beruhigen konnte als gedacht und er sprach weiter über Alles: *„Ich weiß das du immer für mich da bist. Aber ich hatte einfach Angst als mein Vater Ryus fast getötet hatte, dass ihm das gleiche gelingt wie eben bei meinem Bruder. Es tut einfach so weh, dass ich ihn niemals kennenlernen durfte. Aber was Mutter mir durch Bilder gesandt hatte, war schön. Er muss sehr glücklich mit diesem Yuuto gewesen sein. Aber auch ihre Schwester Saki...“* sprach er alles aus und das ohne das wissen das Saki die Frau von Tora und damit rüttelte er den Geist in mir mehr und mehr wach.

Ich war durch Tora so in Gedanken, manchmal war es sogar so das Tora und ich kurzzeitig wie eine Person agierten und dann doch wieder getrennt waren. Doch gerade war es eher er.

„Yuuto mein Sohn! Oh meine geliebte Saki!“ kam es nur stockend und da rutschte Tora durch und es rannten Tränen aus meinen Augen.

„Er war mein dritt geborener und Saki meine geliebte Ehefrau. Yuuto war so glücklich damals als er Stolz zu uns kam und meinte er würde Vater werden. Doch dann verschwand er spurlos und ich konnte nichts machen!“ kam es dann nur schluchzend, da es gerade absolut Tora war der mehr als durch brach und in seiner Erinnerung gefangen wurde, für den Moment. Sean entschuldigte sich dann nur bei mir alias Tora und sagte: *„Das tut mir leid. Ich weiß nur das Vater für seinen Tod verantwortlich sein musste...“* und senkte bedrückt sein Haupt ehe er dann meinen Kopf in seine Hände nahm und anhob. Er wollte noch kurz etwas Tora sagen ehe ich wieder übernehmen

würde.

*„Tora hör mir zu. Wenn mein Vater noch leben würde... glaub mir... ich wüsste nicht ob ich mich jetzt noch halten könnte. Wie du ja weißt habe ich nicht nur einen Bruder verloren. Auch einen Schwager, Neffen und eine Tochter. Und beinahe wieder einen Bruder. Mein Vater war die Pest auf zwei Beinen. Und wieso Luzifer ihn zum Vampir gemacht hat, ist mir bis heute schleierhaft...“* Sprach er nur noch leise, sanft und drückte meinem Körper einen Kuss auf. Dadurch das es mein Körper war und ich alles mit bekam war es für mich nicht schlimm, denn eigentlich küsste er ja nur mich dabei! Als dann Sean sich von meinen Lippen löste sah er in meine Augen die gerade Tora sein Selbst widerspiegelten.

„Danke für diese Worte!“ meinte er noch ehe er sich vor erst zurück zog. Dann kam ich wieder ins Hier und jetzt als sich Tora bei Sean bedankte für diese liebevolle Geste und mir das Feld wieder überließ.

„Verzeih meinen Ausbruch eben Schatz.“ Schüttelte ich dann wieder meinen Kopf und kam wieder ins Hier und jetzt. Auch merkte ich das es Sean nun selber aufgefallen war das Tora immer mehr durch schwappte durch das Gespräch was wir gerade führten. Doch Sean meinte nur das alles ok sei und ich mich nicht entschuldigen müsse dafür. Auch konnte ich spüren das mein Sean nun keine angst mehr vor meinem anderem ich hatte dass dank Ryus Freigang hatte. Durch das Band der Ehe nach vampirischem Recht, hatte er akzeptiert das Tora nun ein Teil von mir war, was mich sehr erleichterte.

Doch meine Worte die ich an die Kleinen richtete, das sie ihren Mapa nicht zu sehr ärgern sollten, munterten Sean doch etwas auf so das er wieder sanft lächeln konnte und sogar mir seine Gedanken dazu kichernd sandte: */Das werden sie schon nicht. Sie wissen das sie sonst mit ihrer Mapa ärger bekommen werden und du sollst mich auch niemals wieder loslassen./* meinte er nur lachend zu mir.

„Wie gehen sie denn in dir mit der Entscheidung um? Noch sind sie zu klein als das ich die Kindesbewegung von außen spüren könnte!“ meinte ich sanft nach dem ich den Kuss gelöst hatte. Doch wurmte mich das mit Tora in meinem Inneren noch immer auch wenn es Sean nicht so wie mir dabei erging aber ich merkte wie Aufgewühlt diese alte Seele war.

Erst als Sean dann mich eindringlich lächelnd an sah und meine Frage beantwortete kam ich aus meinen kurzzeitigem Gegrübel wieder raus.

*„Ähm... Sie freuen sich und spielen wie gesagt in meinem Bauch. Du kannst es auch fühlen... wenn du genau deine Aura darauf richtest...“* meinte er nur lächelnd und glücklich dazu.

„Ich möchte so gerne die Kindesbewegung merken wenn sie größer sind. Ah ich freue mich schon so auf meine Zwillinge die du mir schenkst!“ kam es dann wieder nur total happy von mir. Dazu meinte er nur, dass es auch in Ordnung sei wenn ich die Kindesbewegungen später so spüren möchte ohne nach der Aura zu fühlen. Flüsterte er es mir nur zu und hauchte mir Küsse immer wieder auf meine Lippen, Wangen und meinem Halse. Ich genoss es da ich dadurch wieder einen Wohligen Schauer auf meiner Haut bekam. Doch mir viel dann eine Frage ein.

„Sag mal Schatz warum hast du keine Angst mehr vor Tora in mir? Ich meine der hat sich gerade zwar blicken lassen aber wieder zurück gezogen. Der hockt gerade deprimiert in der Ecke in meinem Bewusstsein, ganz hinten. Davon ab das unsere 2 auch mit Papa ärger kriegen wenn sie dich ÄRGERN. Demo. Hast du das mit Tora akzeptiert? Vielleicht kann Ryus ja da was machen zwecks einer Seelenverschmelzung, wenn er schon mal Seelen freisetzen kann die in einem versiegelt sind!“ kam mir dann

die Idee. Er sah mich dabei ziemlich überrascht an als ich ihn so drauf an sprach und wusste erst nicht wie er antworten sollte. Doch meinte er dann nur das Tora und ich ja im Grunde ein und die Selbe Person seien. Davon ab war er ein sehr lieber Mensch gewesen, ehe ihm der Krieg mit dem Himmel damals passierte. Erklärte er dann noch weiter.

Auch sagte er noch das er es sehen konnte als wir den Bund der Ehe eingingen, als er mein Blut trank.

„Vergiss nicht, ich habe einige Gaben, auch wenn das etwas ist was mein Bruder aus dem FF beherrscht...“ meinte er dann nur frech konternd, so als habe ich das vergessen. Ich konnte nur noch schmunzeln als er in meine Augen sah und ich in seine.

Tora in dessen hatte die Worte von Sean angenommen und ließ sie Revue passieren und meinte zu mir das er gleich noch mal mit meinem Mann reden wolle. Es gab da einige Dinge die nicht ausgesprochen waren aber unbedingt ans Tageslicht kommen sollten. So war seine Meinung, denn jeder hatte die Wahrheit verdient. Darum bat er mich ihn noch mal frei zu geben, doch ich blockte gerade etwas, da ich selber mit meinem Mann reden sollte und meinte zu Tora das er warten solle. Auch wenn ich gerade so gar keine Lust auf diesen inneren Dialog mit ihm hatte.

„Ja er mag irgendwie ein Teil von mir sein aber ich selber habe mich noch nicht richtig damit abgefunden, zu mal ich nicht weiß wie viel du gesehen hast beim Bund. Auch will er mit dir reden da er der Meinung ist nun den alten Kampf was wirklich war und nicht das was Draco nieder schrieb, zu offenbaren. Du hast in ihm die Blockade gelöst die er hatte seid er erwacht ist.“ Meinte ich sanft zu meinem liebsten. Sean sah mich mitfühlend wegen Tora an ehe er seine Gedanken aus sprach und auch auf meine Idee mit der Seelenverschmelzung ein ging: *„Ich habe nicht viel gesehen, aber eben so viel das ich weiß das Tora auch nur ein Vampir wie du und ich war. Er tut mir so leid. Weil auch er der Intrigen meines Vaters zum Opfer gefallen war...“* gab er mir bedrückt mit gesenktem Haupt als erste Antwort ehe er weiter sprach: *„Aber das müsste wenn dann Ryus machen, ich kann im Moment zwar schauen ob es klappen würde, doch wirklich viel erreichen werde ich sicherlich nicht. Da ich Schwanger bin...“* sprach er nur leise und seufzte gequält. Ich merkte regelrecht wie er seinen Erzeuger Hasste, der sich Jahrhunderte als Vater betitelte.

Der Kuss war mir gleich auch wenn es Tora in dem Moment war geistig so war es mein Körper und ich liebte Sean zu sehr als das ich eifersüchtig auf meine andere Seite sein konnte.

„Ja du hast einige Gaben und das weiß er auch doch will er noch einiges erzählen was damals war und was passieren konnte.“ Meinte ich zu Sean und sah wie er auf horchte als ich das erwähnt hatte.

Tora in dessen bedankte sich höflich bei mir ehe ich ihm das Feld überließ.

„Sean bitte verzeiht das ich nun mit euch einfach rede aber es gibt so vieles das ihr nicht über mich wisst. Alles was euer Vater schrieb das ich der Böse sei war gelogen. Er hat mich damals erpresst als er mit bekam wie stark er war. Am Anfang war er unsicher ob er dem Thron als Vampir König gerecht würde doch mit den Jahrtausenden wo er seine Kräfte mit bekam verlor Luzifer allmählich die Kontrolle über ihn. Ich hatte mich nur als eine seiner Leibwächter gefügt weil ich meine Familie und Saki beschützen wollte. Ich hoffte ich könne sie beschützen. Doch Euer Vater war eine Linke Ratte!“ meinte er nur schwermütig und knurrte es leise. Die Erinnerungen schmerzten und er sah nur beschämt in meinem Körper weg.

„Die Engel werden hinterhältige Pläne schmieden, wenn nur einer wie Uriel ist dann werden sie versuchen über eure Kinder an euch heran zu kommen. Euer Vater hatte

damals meine gerade 5 Jahre junge Tochter mit Hilfe einer Finte in Uriel seine klauen gegeben um mich und meine 2 Ältesten Söhne die auch am Hofe waren in den Krieg zu verwickeln. Yuuto der war damals in der Gewalt von Draco und ich konnte nichts dagegen tun. Saki gab sich die schuld, daran das Aiko starb und vergaß sich selber. Ich denke das eure Mutter auch das nicht verwunden hatte und darum Angst hatte euch zwei. Dich und deinen Bruder auch noch zu verlieren. Sie wusste ja das ihre Söhne mit uns Amano's irgendwann in Verbindung kämen und Rika und Saki sahen sich so ähnlich und waren beide so liebevoll. Bitte glaubt mir ich habe noch nie solch tolle weibliche Vampire erlebt." Meinte er nur unter tränen, welche nun meine Wange hinab rannten.

„Ich weiß nur noch von Rika, wie sie mir kurz vor meinem Tod sandte, dass sie meinen und ihren Sohn retten wollte und ja das war missglückten. Sie wollte das ich auf mich achtete doch es war bereits zu spät. Dein Vater hatte beide eliminiert und ich durfte mich nicht von meiner Mission ablenken lassen, da uns der Krieg mit den Engeln bevor stand damals. Das ist nun alles satte 1700 Jahre her. Auch ich verlor damals mein Leben und schwor mir wieder geboren zu werden um mich an Uriel und Draco zu rächen. Einer von beiden ist ja schon Tod und der Andere wird noch sterben. Also bitte ich dich, halte mich nicht im Kampf über deinen Gefährten zurück. Ich bitte dich nur um diese Eine Sache. Lasse mich meine 3 Söhne, meinen Schwiegersohn sowie meine kleine Aiko und meine 3 Enkel bitte rächen. Lasse mich den Töten der Saki so viele Qualen bereitete das sie alles vergaß. Sie zog sich innerlich so zurück das sie wie eine Puppe im Bett Tag ein Tag aus vor sich her vegetierte. Nicht mal mehr der Beißreflex setzte bei ihr ein wenn ich sie an meinen Hals drückte, in den Tagen wo ich noch da war ehe dann Uriel das Haus der Amano's auf Befehl deines Vaters hin an griff. Ich konnte meine Jungs die noch Leben sollten, gerade so raus schleusen!“ meinte Tora dann und verneigte sich sogar demütig von Sean, da er mehr als nur Schmerz und Pein innerlich verspürte. Auch sah ich nun wie Uriel kämpfte, wie unfair alles war, da er mir seine Seele gänzlich offen legte. So stark wie er Ryus gegenüber mimte war diese alte Seele schon lange nicht mehr.

Dann fing Sean an zu reden und ging auf die einzelnen Details von Tora ein: *„Mir ist das egal was mein Vater über dich sagte. Ich bilde mir ebenso wie Ryus, eine eigene Meinung...“* war das erste was er zu Tora sagte und meinte es völlig ernst.

*„Aber gut zu wissen wegen den Engeln. Ich glaube wir sollten es meinem Bruder auch nochmal sagen. Bei ihm ist es denke ich wichtiger. Immerhin ist er der neue Vampirkönig und da hat das eher Priorität. ...“* seufzte er dann nur gequält da er echt nicht wusste wie er sich nun verhalten sollte bei Tora seinem Ausbruch. Dazu waren es sehr viele Informationen auf ein mal die er da Preis gab. Aber Sean nahm sie sofort und ohne zu zögern auf, das konnte ich erkennen. Mein Dekan war eben einfach viel zu Wissbegierig als das er auch nur ein kleines Detail vergessen könne. Doch das Thema Rika war für ihn mehr als Schmerzhaft, das sah ich zu gut und auch begann er zu weinen. Ich wollte ihn in meine Arme nehmen aber noch war es gerade Tora der meinen Körper steuerte.

*„Ich weiß... meine Mutter was die Liebevollste Frau die es gab. Und ich schwöre beim Teufel, wenn ich den Werwolf in die Finger bekomme, der ist mehr als nur Hack-...“* knurrte er dann nur noch leise und hatte noch immer keine genaue Ahnung wer wirklich für den Tod seiner Mutter verantwortlich war. Ich wusste es, sah ich es ja in der Erinnerung von Tora, was er als Geist hatte raus gefunden. Auch das mit Saki nahm Sean ziemlich mit aber er verstand es und ich auch, warum diese Frau so Apathisch reagierte wegen all dem Scheiß der passiert war.

Dann suchte ich selber Mental Kontakt zu meinem Mann um noch mit ihm zu reden  
Während Tora sich an der Schulter meines Mannes aus weinte.

/Sean Schatz hör mir zu, wir sollten ihn gewähren lassen. Als ich eben seine ganzen  
Erinnerungen sah musste ich hart auf schlucken. Er ist mit Abstand der stärkste  
meiner Familie und kann am besten mit den Fähigkeiten umgehen, weit besser als ich.  
Es wäre von Vorteil gegen Uriel. Dieser rechnet auf Garantie nicht damit!/ sandte ich  
an meinen Schatz und nun waren Tora und ich beide aktiv.

/Davon ab müssen wir aufpassen wegen Samuel und Uriel, Tora seine Erinnerungen  
zeigten mir das diese beiden Engel die Foltermeister des Himmels sind. Ich frage mich  
ob Gabriel das vergessen hatte oder beabsichtigt nicht erwähnt hatte./ meinte ich  
dann noch zu Sean und seufzte innerlich.

Sean seine Antwort kam Prompt zurück und ich seufzte nur erleichtert als er auf  
meinen Vorschlag wegen Tora und dem Krieg und Kampf gegen Uriel positiv ein ging.  
Doch dann bat er mich nur noch darum ihn ins Bett zu bringen da er ziemlich Müde  
war und einfach alles ihn gerade nur noch mit nimmt. Er brauchte nun einfach Schlaf.  
Darüber hinaus mussten wir Fit sein wenn wir nachher Aeshghal aus dem Himmel  
holen wollten und da hatte er vollkommen recht mit. Doch sah man das Sean schon  
kurz vor dem Einschlafen war.

Als dann Tora das sah, wie müde Sean wirklich war und mit mir im Geiste Sprach,  
übergab er mir dankend wieder meinen Körper.

## **Kapitel 67: ~~~~~ Schonungslose Wahrheit über Rika's Tod. Sai kriegt aufs Maul!~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 68: ~~~~~ Familienbande! ~~~~~

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## **Kapitel 69: ~~~~~ Das Gebrochene Siegel, Saiyuro erfährt die ganze Wahrheit über seine Kindheit~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 70: ~~~~~ Mein persönlicher Feind. Vater erscheint!~~~~~

Sean hatte noch bevor ich bewusstlos wurde mir mental geschickt das es ihm leid täte und dabei den Kopf geschüttelt. Mittlerweile schlief ich halbwegs ruhig und wimmerte nur kurz zwischen drin mal auf als ich instinktiv die Aura meines Erzeugers in diesem Leben spürte. Sean hatte mich nun permanent im Arm, seine Hand auf meinem Unterleib, seinen Kopf auf meinem Bauch gelegt und weinte um mich.

„Es tut mir leid...“ brachte mein Mann nur leise und schluchzend heraus als er so halb auf mir lag. Ich bekam nur seine Wärme mit und sein es tut mir leid, gab mir irgendwie die Wärme die ich gerade am meisten brauchte. Sean wusste nicht ob er wütend sein sollte oder traurig wegen meiner verloren gegangenen Fähigkeit.

„*Wie geht es deinen kleinen?*“ Wollte Ryus dann nur wissen, da er sich um Sean und unsere Baby's sorgte. Dabei legte er eine Hand auf Sean seinen Bauch und nahm dann seinen Sohn wieder in seine Arme. Nun schlief der kleine Aesh wieder ein und Sean wickelte ihn sich mit einem Tuch auf den Rücken.

Mein Liebster war ruhig, zu ruhig und das sagte bekanntlich nichts gutes. Doch blieb er nur an meiner Seite und wachte über meinen Schlaf.

„*Den geht es gut...*“ murmelte er nur als Antwort und sah kurz auf zu seinem Bruder, ehe er wieder seinen Kopf auf meinen Bauch, eher Unterleib, wieder legte. Ja denen ging es wieder gut und das die kleinen sich bemerkbar machten um mir helfen zu können, davon ahnte ich nichts. Sean schloss in dessen gequält seine Augen und versuchte mir noch mehr Wärme zu spenden.

„**Ich hasse ihn...**“ platzte es dann nur plötzlich aus Sean heraus. Es war in dem Moment wie ein innerer Zwang bei ihm gewesen und jeder der hier Anwesenden, wusste dass es nicht gegen mich ging, sondern gegen den, der mich so zugerichtet hatte.

Meine Mutter war genauso wie Yuuto, am Ende wegen meiner Reaktion total erstarrt gewesen und ängstlich. Sie kannte keinen in unserer Familie der je so ausgerastet war. Vor allem weil es sich hier um meinen Erzeuger handelte, weshalb ich endgültig ausgerastet war. Doch konnte sie es zu gut verstehen, hatte sie mich doch damals in einem Katatonischen Schock gefunden und mir das Leben gerettet und damit ihres aufs Spiel gesetzt. Auch Yuuto erging es nicht anders als er mich so Toben sah und war in dem Moment erstarrt gewesen.

„*Verdammt wir hätten einfach her kommen sollen wegen dem Siegel erneuern. Nun kann ich es nicht mehr anbringen. Er würde sich immer wieder von dem Siegel befreien solange Kazuhiko Lebt! Auch wird er nie verarbeiten wenn er erst mal zu sinnen kommt so lange Kazuhiko noch lebt.*“ Meinte sie weinend in die Arme ihres Uhr Uhr groß Onkels. Yuuto versuchte sie indessen zu beruhigen.

„*Mich plagt nicht das wissen um deinen Tod Yuuto, was wenn er sich gewahr wird das...*“ brach Mutter weinen ab und drehte sich weg von Sean, sah nur noch von mir beschämt weg. Sie hatte Schuldgefühle mir gegenüber, da sie mich nicht vor der Tyrannei meines Vaters bewahren konnte.

„Vielleicht hätten wir ihm auch nicht die Wahrheit über Rohan, Shinta und meine Wenigkeit sagen dürfen. Tankte Rika es war vielleicht ein Fehler!“ Meinte Yuuto dann nur zu seiner Tante und besah mich, der nun bewusstlos im Bett lag. Yuuto plagten Schuldgefühle, dass sah und spürte man auch sehr deutlich.

*„Nein es war kein Fehler. Wenn nicht jetzt wann denn sonst? Es war nicht einfach aber überlege mal wie es für mich gewesen war, als ich nicht helfen konnte. Für mich ist es ebenso schlimm aber Tora hatte die Wahrheit verdient.“* Kam es nur noch schluchzend von Rika und Rohan nahm sie schützend in die Arme.

„Es ist alles gut... shhh... Tora packt das schon.“ Versuchte er seine Mutter etwas aufzumuntern und zu beruhigen.

Ich merkte nicht mal wirklich Sean seinen Kopf auf meinen Bauch und seine Hand auf meinem

Unterleib, oder wie Ryus mich ins Bett trug. Auch hörte ich nicht wie meine Mutter begann zu weinen. Selbst die Worte von Sean und Ryus als ich in Rage war kamen nicht mal mehr in meinem Kopf an. Auch das Sean sich entschuldigte, Mental, war an mir komplett alles vorbei gezogen.

Dann merkte Chizuru wie Kazuhiko hoch kam und nach mir suchte.

**„Bitte Eure Hoheit tut was. Kazuhiko sollte zu seinem Eigenem Schutz hier nicht aufkreuzen. Davon ab sollte Sai noch etwas ruhen. Er wird sonst nur wieder in Rage geraten!“** Flehte meine Mutter meiner Willen. Sie hatte Angst um mich und das zu Recht. Nun würde mich nichts mehr halten und ich meinen Vater genüsslich auseinander nehmen wenn ich könnte, doch gerade lag ich nur bewusstlos im Bett, wusste nicht wo vorn und hinten ist. Natürlich verriet sie damit das mein Vater mir das an tat, ich hatte mein Wesen nach damals komplett anders entwickelt, allein die Seelenspaltung wegen und nun konnte Sean auch nur noch wissen woher meine Angst kam, vor dem ersten mal, wo er mich abfüllen musste. Die Angst war tief in meinem Unterbewusstsein verankert.

Als Ryus dann schon die Worte meiner Mutter hörte grinste er nur noch verhöhrend.

**„Soll er nur kommen. Er wird seine Strafe bekommen, aber ich habe da auch schon eine Idee wie. Lasst mich einfach mal machen...“** kam es nur noch sadistisch von ihm und er knackte mit den Fingern genüsslich. Er würde keinen Vampir mehr entkommen lassen der so etwas wie Draco oder Kazuhiko tat. Oder gar gemeinsame Sache mit Draco machte. Die alten Zeiten sind nun vorbei! Während dessen seufzte ich im Schlaf wohligh auf, als ich nur merkte wie meine Baby´s und Sean bei mir waren.

Obwohl ich nicht bei Bewusstsein war, merkte ich das Mein Alter Herr immer weiter hinauf zu uns kam und wurde nur wieder unruhig.

Nach etwa 20 Minuten kam ich dann schwerfällig, total Matt zu mir und zog meinen Arm über meine Augen. Ich war so fertig mit den Nerven und wurde mir nun gewahr warum ich immer angst hatte mal meinen Hintern zu geben, warum ich so kalt und reserviert war, warum ich von Anfang an mehr als gut verstand, weshalb Sean keine Kinder wollte.

„Verzeih mir“ brachte ich nur wimmernd hervor und da merkte man das ich wach war. Nun weinte ich mal um meiner willen.

„Bitte verzeih mir!“ Kam es nur noch, ich wusste nicht warum aber ich musste mich entschuldigen. Dafür entschuldigen das ich nicht in der Lage war ihm das Geschenk zu machen, was er mir machte. Ich war so überfordert mit der Situation und das er auch noch auf meinem Bauch lag, war gerade zu viel. Ich wollte da gerade keinen haben und drehte mich beschämt weg, dennoch musste ich selber an meinen Unterleib fassen, um mir gewahr zu werden, dass ich wirklich unvollkommen vom Körper her war. Es war zerstört worden und dadurch verkümmert.

*„Ich werde nicht mehr zulassen das weitere Vampire frei herum laufen die mit meinem Vater im Bunde waren. Das erlaube ich nicht länger. Und wenn ich persönlich an ihnen ein Exempel Statuieren muss. Die Herrschaft meines Vater ist vorbei und ich bin nicht er...“* Knurrte er dann auf als auch er die Aura meines Erzeugers spürte. Es dauerte bis er überhaupt wahrnahm das ich wieder wach war.

/Ich kann... \*schnief\* dich nicht... zum Vater werden lassen... \*bibber\* ...wie du mich! Bitte verzeih mir!/ Sandte ich ihm mehr als bröckelnd, flehend und hatte tiefe Schuldgefühle.

Retten würde man meine verlorengegangene Fähigkeit nicht mehr, denn dafür war es schlicht weg zu lange her. So dachte ich zumindest. Ob es nach über 300 Jahren noch ginge war nicht zu sagen, das wurde noch nie so lange nach einer zerstörten Fähigkeit getan. Es war immer nur maximal 2 Wochen her, wenn einer unserer Sippe die Fähigkeit warum auch immer schmerzlich verlor, auch schmerzlich wieder hergestellt, aber jedes männliche Mitglied meiner Familie hatte es gern in Kauf genommen, denn alle waren stolz auf diese Fähigkeit.

Doch als ich dann die Schritte meines alten hörte flackerte meine Aura wieder böse und schwang um.

„Bringt ihn hier bloß weg! Lasst ihn nicht zu mir!“ Kam es nur bitter böse und ich spürte Sean seine Hand auf meiner Schulter. Doch ich zuckte dabei ungewollt weg. Ja die Panik durch meinem Vater kam auch noch hoch und ich setzt mich gequält aber mit meinem Amethystfarbenen Augen auf.

/Sai... ich bin nicht dir Böse... beruhige dich. Es ist alles gut... / Kam es leise und Mental von ihm und ich merkte wie er besorgter wurde, wegen meinem Zucken eben und auch noch wütender auf meinen Erzeuger, weil ich gerade regelrecht Panisch bei Berührungen reagierte. Es tat mir ja selber weh das ich so reagierte, aber es war einfach Reflex gewesen.

„Wenn er hier rein kommt ist er Hackfleisch!“ Kam es nur unter Wut.

Ich riss mich gerade sehr schwer zusammen, da ich nicht wusste was Ryus tun würde. Ich wollte nicht wieder diese Zwangsjacken Aktion wie eben vor 10 Minuten ertragen müssen. Auch wusste ich das es Ryus alleine war der es tat, da hatte Tora es gekonnt falsch eingeschätzt. Davon ab das ich eigentlich auch mal endlich Blut brauchte. Doch ich ignorierte meinen Durst nur noch und starrte die Wand an, sah eher durch diese hindurch und sah genau wo mein Vater lang lief.

Dann sah er mich sanft an da ich selber nicht so fest gerade war ehe er mich an sprach. **„Amano. Er wird keinem mehr was tun, schau zu deinem Mann. Seine Wut ist spürbar. Und er wird so oder so als Hackfleisch enden. Meinen Bruder aufhalten...“** zuckte er nur mit den Schultern und grinste dabei Sean an. Ich konnte das Grinsen gerade nicht richtig deuten, galt es ja auch nicht mir sondern meinem geliebten Ehemann.

„Ryus bring ihn **WEG** bevor ich mich wieder vergesse!“ Meinte ich nur und merkte aber wie die Zwillinge krampfhaft mit mir Kontakt wollte, um mich zu beruhigen. Doch da meine Aura zu gefährlich gerade in meinen Augen war, für die zwei, entzog ich meine Hand meinem Liebsten.

Dann starrte ich die Tür an und das bitter böse.

„*Werde ich sicherlich nicht. Auch hat er alles recht dazu. Aber zuerst sollten wir mal sehen das weder du noch mein Bruder in eine Zwangsjacke endet. Versucht euch mal bitte zurück zu halten. Es tut sonst weh...*“ sagte er nur zu Sean und mir als wir es an der Türe klopfen hören konnten. Ich sah dann nur noch wie Ryus seinen Mann an sah und wusste automatisch das er mit ihm mental sprach. Auch mir war aufgefallen das Shadow ein wenig eifersüchtig wirkte und unruhig war. Ich ging gerade in diesem Moment davon aus das Ryus seinem Mann alles erklärte, auch was hier gerade Phase war mit mir und Sean und den Geistern.

„*Wenn ihr ihn erledigt bevor er Sai kriegt bin ich schon zufrieden. Er hat sich durch die Freundschaft mit Draco so verändert gehabt!*“ Meinte meine Mutter nur dazu und ich sah meine Mutter an und winkte sie zu mir. Es brach mir das Herz sie so zu sehen. Auch tat mir das Wegzucken Sean gegenüber leid, doch ich konnte gerade nicht anders. Meine Mutter kam zu mir und so hatten wir uns im Arm.

/Er ist an der Tür!/ Meinte ich nur zu Sean als dieser auf stand und sich schützend vor mich stellte. Auch wenn ich unter normalen Umständen nicht hätte geschützt werden müssen, aber so Labil wie ich gerade war, war dies die bessere Entscheidung von Sean. /Wenn du den Verantwortlichen erledigen willst tu es denn er ist schuld an meiner Lage! Er und kein Anderer! Wahrscheinlich holte er er sich den Tipp noch bei deinem Vater dafür!/ Meinte ich dazu und sandte es Sean, starrte nur noch die Tür an und war jeden Moment dazu bereit meine Katana oder auch die Nodachi herbei zu rufen.

„Ryus glaube mir ich versuche mich zu beruhigen nur es klappt nur bedingt, vielleicht wäre die Zwangsjacke von dir bei mir echt das beste gerade!“ Merkte ich an da ich echt Angst vor mir selber gerade bekam, als ich langsam aber sicher richtig zu mir kam und alles mehr als realisierte.

Auch sah ich dann Sean an und suchte Mental Kontakt zu meinem Mann.

/Verzeih meine Reaktion eben Schatz das war nicht gewollt, dir gegenüber. Danke das du so für mich da bist und mich gerade Schützen willst. Ich hoffe du nimmst es mir nicht übel aber bitte lasse ihn Leiden für das was er tat und das schön langsam Qualvoll und vor allem in meiner Gegenwart. Ich bin gerade zu angeschlagen um das selber zu machen. Ich würde nur meine Reserven aufbrauchen./ Meinte ich zu ihm und hoffte er käme meiner Bitte nach und ich beruhigte mich dann an der Brust meiner Mutter langsam aber sicher.

/Sai. Entschuldige dich nicht bei mir. Es ist alles gut. Und das werde ich... das werde ich.../ Meinte er sehr sanft und besorgt zu mir. Auch er kannte es wenn man sich dreckig und benutzt fühlte und sehr mit der Erinnerung zu kämpfen hatte.

„Vergiss nicht. Mein Wort ist bindend. Ich halte mich daran. Ich mag es eigentlich nicht so öffentlich zu Regieren. Aber für diese Arschlöcher da draußen, mache ich eine Ausnahme.“ Sagte Ryus dann zu meiner Mutter und sah mich. Leider erinnerte ich ihn gerade an Sean, als er in einem gleichem Zustand war und er wusste wie schlimm es war aus diesem Loch raus zu kommen ohne zu verdrängen.

Dann klopfte er an die Tür und ich verstummte gänzlich für den Moment und hatte mein Katana sofort und ungeplant in der Hand. Es war einfach erschienen vor Wut und Hass welche Kazuhiko selber gesät hatte. Auch sah ich wie die beiden dort standen als mein Vater dann richtig den Raum betrat und ich mehr als ein Knurren und leises Wimmern gerade nicht zu Stande brachte.

„Verschwinde!“ Zischte ich als er die Tür doch öffnete. Ich saß noch immer im Bett und rührte mich Sean zu liebe nicht. Ich versteckte mich im Bett in der Brust meiner Mutter und hinter meinem Mann. Ich war gerade ein Gebrochener Mann und das spürte man mehr denn je, aber dennoch versuchte ich mich selber zu beruhigen, da meine Söhne Mental Draht zu mir hatten und sich um mich sorgten. Auch beruhigte mich das noch zusätzlich das meine 2 kleinen in Sean auch wie eine Einheit hinter ihrem Daddy standen.

///Wenn sie zu leicht ist. Sag es mir. Ich will dir nicht noch unnötig weh tun.../// Meinte Ryus nur sanft lächelnd zu mir, da er wusste wie scheiße es mir gerade ging.

///Nein es ist Ok so. Ich fühle mich nicht wirklich beklemmt aber das gibt mir gerade mehr Sicherheit vor mir selber als ohne. Danke dir Ryus!/// Meinte ich nur unsicher zu ihm und seufzte erleichtert auf, als ich merkte das ich mich zwar noch bewegen konnte wenn ich wollte, aber alles nur wesentlich verlangsamt, so das ich noch zum Klo könne wenn ich wollte.

„Was willst du hier Kazuhiko?“ Kam es leise und ruhig von Ryus. Gerade hoffte ich das Vater noch nicht wusste das er den neuen König vor sich hatte, denn dann würde es ein Heiden Spaß werden. Dann sah ich, dass er noch einige der Familie bei hatte und wusste das es Kaito, Sota, Sora und Riku waren. Seine eigenen Onkels und sein Vater. Doch scheinbar wurde er sich dem nicht wirklich gewahr.

„Was soll ich hier wollen? Mein Sohn meinte ich solle hier her kommen. Wo ist dieser Idiot eigentlich...“ hörte ich ihn sprechen und mir kam meine Galle wieder hinauf gekrochen.

„Oh... wer wird denn da ängstlich zusammen zucken...“ wollte er dann noch zu mir weiter sprechen, als er dann meine Worte vernahm wegen dem Verschwinde! Ich wollte ihn hier nicht haben. Ryus in dessen knurrte meinen Erzeuger nur aus, denn es passte ihm null wie Kazuhiko mit mir sprach. Ich war ja eh noch total erledigt von meinen Erinnerungen und das er noch so verhöhrend mit mir sprach, war in meiner Verfassung nicht gut. Es könnte entweder zu einem völligen Nervenzusammenbruch führen oder das ich die Beherrschung verliere und beides wollte und konnte Ryus hier

gerade nicht haben. Da es Sean dann zu sehr mit nehmen würde und die kleinen in ihm wieder in Gefahr geraten würden.

Doch konnte ich mir meinen Fauxpas nicht nehmen lassen und grinste frech, als ich dann meine Mutter an sah und ihr einen Satz sagte, wo ich wusste das mein Vater platzen würde. Eher mein Erzeuger, denn als Vater sah ich ihn schon lange nicht mehr. **„Schade das du deine Enkel niemals sehen wirst. Klein Shuu und Izumi. Meine beiden Söhne. Du würdest sie Lieben!“** Meinte ich dann in die Augen meiner Mutter und sie schüttelte nur beschwichtigend den Kopf und küsste meine Stirn.

*„Mache dir darum keinen Kopf. Ich sehe es aus dem Jenseits doch und ich bin Stolz drauf das du 2 kleine Söhne bekommst und dazu noch so einen Starken Mann an deiner Seite hast!“* Sagte meine Mutter dann nur ruhig zu mir, sah Sean dankend und sehr mütterlich an. Sie liebte ihren Schwiegersohn jetzt schon wie einen eigenen und war ihm sehr dankbar dafür das er so zu mir hielt.

Doch ehe dann Ryus auf meinen Erzeuger was sagen konnte oder überhaupt agieren konnte, sah er wie sein Zwilling reagierte, dass ließ mich zum einen erschrecken und zusammen zucken, aber zum anderen war ich auch stolz auf Sean. Komische Mischung in mir was die Gefühle betrifft aber egal.

Kazuhiko in dessen knallte mit einer Wucht gegen die Wand, die man nicht von Sean kannte. War er doch sonst so ruhig und höflich, zeigte er gerade mal den Drachen, der er selten war. Doch Ryus mischte sich nicht ein, da es Sean sein gutes Recht war, hier für mich sein Recht ein zu fordern.

**„Du kleines mieses Arschloch... du wirst dafür bezahlen das du zum einen mit meinem Vater im Bunde warst und zum anderen, was du Sai angetan hast. Dafür wirst du leiden und glaube mal nicht ich weiß nicht wie. Ich habe lange den Folterungen meines Vaters standhalten müssen und das kommt mir jetzt zu Gute...“** sprach er nur Kalt als er meinen Erzeuger in diesem Leben in seine Psychokinese steckte.

**„Was soll das? Wo ist der König? Der würde nicht zulassen das du kleine Made mir zu Nahe kommst und was heißt hier überhaupt mit ihm im Bunde...“** fragte Kazuhiko nur etwas verwirrt drein, tat einen auf unschuldig und unwissend. Sean aber grinste nur hämisch und sorgte dafür das sich mein Erzeuger nicht mehr wehren konnte, was dieser versucht hatte. Auch ich sah wie Kazuhiko sich nicht gegen Sean wehren konnte. Wie hätte er dann sich gegen Ryus behaupten sollen?

Tja mein Erzeuger war eben schwach im Gegensatz zu mir, Sean oder Ryus. Er hätte zu seinem Eigenen Wohl, nicht her kommen sollen und davon ab, dass die 4 die er dabei hatte, sich nicht mal ein mischten, ließ mich dann nur Grinsen. Denn sie wussten, dass sie gegen die Königsfamilie kein Ton sagen sollten. Doch ahnten sie noch nicht, was mir im kompletten widerfahren war.

## Kapitel 71: ~~~~~ Kazuhiko´s gerechte Strafe!~~~~~

In der Zwischenzeit bemerkte ich wie auch Yuu und mein kleiner Halbbruder und Cousin wieder zu uns kamen, aber ich ignorierte sie gerade mehr oder minder, da ich zu sehr auf meinen "Vater" fixiert war.

Wie immer stand Yuu lässig in der Tür und sah herab wertend auf meinen Erzeuger nieder. Doch er konnte sich seinen Sarkasmus nicht mehr verkneifen. Hatte er doch seinen anfänglichen Respekt vor Kazuhiko abgelegt.

*„Na Alte Drecksschleuder das du dich nochmal vor deinen Söhnen blicken lässt... Tsktsktsk wiiiiie Blöd bist du eigentlich?“* Fragte er lautstark knurrend, was mich nicht im geringsten wunderte. War er es doch gewesen der meinem Erzeuger den Arm ab biss vor ca. 3 Tagen.

Als dann mein Mann meinen Vater so durch die Gegend schleuderte grinste Yuu nur genüsslich, denn es war auch für ihn eine Genugtuung das zu sehen. Niemand würde sich noch mal an seinen Seelengefährten der mein jüngerer Halbbruder war vergreifen.

*„Na wie ist es nur mit einer Hand zu wixsen?“* Kam es nur verhöhrend auch wenn es meinen Vater wütend machen könnte. Doch da dieser eh schon auf 180 war und keine Chance gegen Sean hatte, war auch das recht irrelevant gewesen.

Doch dann sah Yuu zu mir rüber und das mit einem sehr wehmütigem Blick. Ich wusste sofort das ihm meine Verfassung nicht gefiel. Doch blieb er mit Shinji bei Shadow stehen und sah den kleinen Aesh an, welcher sich auch mein Ototo besah.

*„Süßer kleiner Junge Herzlichen Glückwunsch euch beiden!“* meinte er noch und sah sanft das Baby dabei an was in den Armen seines Papas schlief.

*„Hontōni kawai desu. Omedeto!“* meinte mein Ototo nur typisch japanisch, was bedeutete, er ist wirklich süß der Kleine. Herzlichen Glückwunsch! Das ließ sogar den großen stolzen Shadow schmunzeln. Shadow bedankte sich höflich darauf und lächelte sanft auf seinen Sohn herab der sich kurz räkelte. Ich sah nur meinem Mann zu wie er seiner Wut begann freien Lauf zu lassen. Doch das mein Ototo mich besorgt musterte, bekam ich genauso wenig mit, wie es bei Yuu der Fall war. Meine Konzentration lag gänzlich auf die meines Erzeugers und **NOCH** Oberhaupt der Familie.

*„Ich danke euch mein König!“* kam es nur sachte von meiner Mutter, dann ging Yuuto zu ihr und hatte seine Hände beschwichtigend auf ihre Schultern gelegt.

**„Du bekommst ihn nicht mehr!“** spie sie noch Kazuhiko entgegen und hatte mich fest an, eher schon in ihre Brust gedrückt und ich fühlte mich so wohl an ihrer Brust, wie schon lange nicht mehr. Ich hatte es vermisst bei Chiyoko und nun wusste ich auch endlich warum ich sie nicht so zu 100% als Mutter angenommen hatte. Es war mein Unterbewusstsein das rebellierte hatte gegen meine Tante.

Das mein Vater auch einige Männer dabei hatte wo **NUR** Yuuto, Rika und ich wissen konnten wer diese Waren, lies mich dann doch Schmunzeln.

/Er weiß nicht mal das seine Eigenen Reihen von seinem Vater und seinen Onkels infiltriert wurden meiner Willen. Sie würde niemals auf Kazuhiko hören, durch mein

Anblick gerade./ sandte ich sarkastisch an Sean und Ryus.

Doch hatte ich noch immer leichte Kopfschmerzen und das konnte man mir an sehen, weshalb sich auch Ryus sorgte. Wie schon mal erwähnt hatte er sich auch entschuldigt.

///Davon ab was könne mir gerade noch weh tun? Das wäre der Tod meines Mannes oder der der Zwillinge, alles andere ist mir gerade gleich!/// kam es mit einer gebrochenen Stimme Mental zu Ryus. Da es mein bitterer ernst war. Er dachte das er mir noch weh tun könne, mit seiner Zwangsjacke, aber dem war nicht so.

Als ich dann hörte wie er meinte, ich habe gewollt das er her komme, musste ich mir ein spottenden Laut echt verkneifen. Der verdrehte doch tatsächlich wieder die Tatsachen.

„Ähm Moment, ich hatte Gesagt das wir, wegen dem Krieg deine Männer brauchten und nicht das **DU** kommen sollst! Du bist nur hinderlich mit einem Arm!“ meinte ich dann nur bitter böse dazu, um das noch mal klar zu stellen, ehe ich mich wieder an meine Mutter kuschelte, um mich weiter zu beruhigen. Da ich noch immer mit meinem Kopf von vorhin zu kämpfen hatte.

Meine Familienmitglieder verneigten sich in alle Manier vor ihrem König, da sie es schon längst erhofft hatten und nun sahen. Dabei übergingen sie alle gekonnt meinen Vater und ich sah bewusst zu.

Als dann Kaito, Riku, Sora und Sota an meinem Vater galant vorbei gingen, ignorierten sie gekonnt den Tödlichen Blick meines Erzeugers und stellten sich hinter den König.

„*Verzeiht eure Hoheit, aber wir werden uns hüten gegen euch oder euren Bruder zu gehen, was ihr mit unserem **“NEFFEN“** an stellt ist uns und sogar unserem Großem Bruder Kaito, der sein Vater ist egal.*“ meinte Sora nur ruhig und stellte sich dann vor das Bett, in dem ich Saß. In den Armen meiner Mutter versunken, aber zu Sean schauend.

„*Also ehrlich Ototo, musst du meinen Namen so raus posaunen, damit **ALLE** wissen das ich Lebe? Ich hatte mich nicht umsonst bedeckt gehalten Sora! Aber egal. Mein Sohn hat sich mit dem falschen angefreundet, gegen jegliche Etikette unseres Hause verstoßen. Er gehört mehr als Verbannt für das was er tat!*“ kam es dann bitter böse von ihm und oh ja man sah den 4 Jungs an, das sie in meinem Früherem Leben meine Söhne waren, denn alle teilten eines. Die Augen die sie von mir hatten, das gleiche Amethyst, wenn sie geladen waren und so hatte ich nun eine schützende Mauer vor mir, aus den 4 Hochgenerälen meiner Familie, so dass ich aber genau sehen konnte wie mein Mann nun mit Kazuhiko verfahren würde. Dem stand plötzlich die Angst ins Gesicht geschrieben und mein Vorfahr Riku streichelte seiner Enkelin Chizuru sanft die Wange.

„*Meine geliebte kleine Enkeltochter, schade das du nicht mehr unter uns weilst, aber du hast der Familie alle Ehre gemacht um dein Kind zu schützen. Ich bin so stolz auf dich! Ich werde deiner Mutter gern stolz berichten was du für die Familie getan hast!*“ sagte Riku sanft zu ihr und hauchte ihr einen Kuss auf die Stirn. Mir war dabei doch leicht unwohl, so viele Leute um mich zu haben und das Ryus mich noch nebenbei heilte, war auch noch etwas, na ja wie soll ich sagen, ungewohnt.

„*Aber mein Oni-san hat recht, was ihr mit meinem Neffen macht, kann mir egal sein. Er*

*hat Schande über das Haus der Amano gebracht! Er hat das Amt des Familienoberhauptes nicht verdient. Das werde ich wieder Übernehmen bis Saiyuro dafür **A** sich bereit fühlt und **B** in der Lage dazu wäre.“* meinte dieser dann sanft und sah mich lächelnd dabei an.

Ich lauschte natürlich allen sehr genau und Nickte nur als Riku so sprach und Kaito sich unterordnete da er keine Lust auf das Amt hatte.

*/Schatz ich wünsche dir Viel Spaß mit deinem Schwiegervater beim erledigen du hast wie man und schwer hört den Segen der ältesten meiner Familie./* meinte ich dann sarkastisch zu Sean und sah nun wieder ruhig zu Sean der meinen Vater noch immer an der Wand fest gepinnt hatte.

*/Glaub mir Schatz. Ich werde sehr viel Spaß mit deinem Vater haben. Er hat dir das nicht umsonst angetan. Und er hat sich mit den Falschen angelegt.../* knurrte er mir spielerisch und sadistisch entgegen und man sah seine Augen funkeln.

*„Kaito... er ist eh des Todes, verbannen bringt rein gar nichts. Wird mein Bruder und ich glaube er wird es nicht, von ihm ablassen. Dann werde ich es zu ende bringen. Ich glaube ich sagte vorhin schon mal, dass ich so etwas **nicht mehr** tolerieren werde. Zudem Sora. Ihr wurdet auch von einem Mann erzogen, der noch Vampire wertschätzte. Ich finde es krank wie mein Vater diesem Mann so übel mitspielen konnte. Aber sei es nun drum ich werde mich selbst jetzt nicht bei meinem Bruder einmischen. Immerhin ist noch mein Sohn anwesend, der wohlbehütet bei Shad schläft...“* War alles was er noch dazu sagte, ehe Ryus sich zu den anderen stellte.

Ich grinste dann schelmisch böse als es Kazuhiko gewahr wurde, dass der König den er suchte nicht da war und sah ihn sadistisch grinsend an.

**„Ach stimmt ja du weist es wohl noch nicht Kazuhiko aber ich bin nun der Schwager deines Königs, was meinst du warum mein Mann die Erlaubnis hat dich zu enthaupten? Du hast doch immer geprahlt das du mit dem König Draco so gut befreundet bist und wo ist dein Freund? Tod, er ist nicht mehr, Ryus ist nun unser neuer König und bei weitem Gerechter als Draco es je hätte sein Können!“** spie ich meinem Vater entgegen, als ich mich aufgerafft hatte und aufgestanden war, doch wurde ich von meinem Großvater Kaito wieder in das Bett gedrückt. Er wusste wie Lädiert ich war und Ich spürte es noch immer, wie viel Blut ich verloren hatte als ich mit dem Kopf gegen das Picasso Bild geknallt war. Auch wenn meine Wunde versiegt war und sich bereits schloss und meine Kopfschmerzen weg, so hatte ich noch immer mit der Gehirnerschütterung die ich Ryus verdankte zu kämpfen.

*„Bitte Saiyuro lege dich wieder hin es ist besser für dich zu liegen. Du kippst sonst noch um!“* meinte Kaito nur sanft zu mir und viel väterlicher als es Kazuhiko immer tat. So ging ich auf seine Bitte nickend ein und legte mich dann mit aufgerichteten Kopfteil ins Bett zurück.

*/Hmmm... wohl so wie bei uns mein Lieber ich wusste es auch erst als dein Bruder was gesagt hatte und auch dein Vater.../* meinte er nur zu mir und ging an Sean vorbei und kam zu mir hinüber. Natürlich grinste er dabei sehr sadistisch, da er sich denken konnte wie sein Bruder nun mit meinem ach so tollem Vater verfahren würde. Dann lege er seine Hand auf meinem Kopf und ich zuckte reflexartig zusammen. Doch riss

ich mich schnell wieder zusammen und seufzte nur leicht gequält auf, da ich mir der Gehirnerschütterung noch gewahr war.

*„Erschrick nicht... lass mich dir nur helfen. Immerhin hatte ich dir weh getan.“* Seufzte er, nahm mir meine Gehirnerschütterung und verschloss die Platzwunde, welche bis eben noch offen klaffte.

*„Ich versuche es. Danke! Aber das wäre nicht nötig gewesen.“* meinte ich ruhig und duzte ihn wie mittlerweile gewohnt und schloss meine Augen. Als er mir dann meine Gehirnerschütterung nahm und die Wunde verschloss, seufzte ich mit geschlossenen Augen, da ich gerade wirklich Linderung verspürte.

*///So jetzt müsste es besser sein... und mach dir keinen Kopf. Ich halte deine Zwangsjacke auf Minimum und auch wird meinem Bruder nichts geschehen, vorher breche ich deinem Erzeuger mit einem Zwinkern die Hände...///* meinte er sanft und liebevoll zu mir. Wir waren immerhin Schwager und da half man sich. Auch hatte er gemerkt, dass ich Sean nie was böses gewollt hatte. Es war einfach passiert. Doch verstand ich Ryus zu gut. Ich hätte an seiner Stelle mit mir selber genauso verfahren.

*///Danke dir Ryus. Wirklich aber dennoch mache ich mir immer Sorgen, nicht das Sean sich zu sehr verausgabte. Ich will nicht das er was bereut im Nachhinein. Davon ab vergiss nicht er hat nur noch eine Hand! Yuu hatte ihm die andere abgerissen und meinte noch zu mir das mein Vater nicht mal als Kauknochen zu gebrauchen sei.///* meinte ich dann sarkastisch zu ihm.

Das mein Bruder und Yuu dazu gekommen waren, hatte ich nur ganz flüchtig am Rand mit bekommen und nickte beiden zu, aber ich war mehr auf das Geschehen fixiert, als wirklich *hallo* zu sagen. Natürlich würde ich mich im Nachhinein bei beiden entschuldigen.

*///Amano vergiss nicht. Mein Bruder ist nicht ohne. Er ist meines Schlags, wenn er wollte könnte er dich spielend auf die Bretter schicken, aber Körperlich bist du stärker, das ist wohl war. Nur pass mir bitte weiterhin auf ihn auf, denn er ist mir heilig...///* meinte er recht kühl und sachlich zu mir und ging dann mit einem müden Schmunzeln, ich denke mal wegen dem Kauknochen, wieder zu seiner Mutter zurück.

*„Das hast du gut gemacht und du kannst auf deinen Erben stolz sein. Er wird einmal ein genauso toller Mann werden wie du... und mit dem kleinen Shinta der nun eins mit ihm ist. Erst recht...“* Meinte Rika sanft lächelnd zu meinem Schwager und König, wegen seinem Sohn. Ryus sagte daraufhin aber nichts. Er kannte ja seine Mutter gut genug und sah kurz zu meiner Mutter rüber, als diese ihn an sprach. Er nickte nur sanft lächelnd und beobachtete dann alles ganz genau. Es schien schon so als sei er erleichtert das meine Familie, trotz der Tyrannei seines Vaters, so gut zusammen hielt und das über den Tod hinaus. Schließlich hatten viele großen Familien, wie die meine, unter einander gebrochen, wegen Draco und waren mehr als zerklüftet.

*///Als ob ich ihn jemals unterschätzen würde, darum versprach ich ihm auch, dass er sich im Krieg gegen die Engel ruhig austoben darf. Davon ab will ich ihn Kämpfen sehen!///* meinte ich zu diesen Worten von Ryus. Dann hörte ich Ryus seine Worte und

Kaito und ich schüttelten beide die Köpfe, zudem sprachen wir aus versehen Synchron.

„Kaito wir können es nicht mehr ändern, nur besser machen. Und glaub mir, wenn selbst mir früher gelungen wäre mich von meinem Vater zu lösen, wäre das was passiert war, vielleicht gar nicht passiert...“ gab er seufzend von sich, da er sich noch immer nach all den Jahrhunderten, die Schuld an all dem hier gab. Was in meinen Augen völlig sinnfrei sei, aber so waren wir Vampire eben. Stur, eigensinnig und wenn wir das Gefühl hatten schuld zu sein, kann man es uns auch nicht so einfach nehmen. „Es ist auch meine Schuld, ich hätte euch warnen können, wenn ich es gewusst hätte. Ich wusste immer mit wem mein Vater verkehrte, daher weiß ich ja auch das Sean und ich ein Halbbruder haben.“ dabei sah er nur noch seine Mutter eindringlich an, doch Rika schüttelte beschwichtigend ihren Kopf.

„*Mach dir keinen Kopf. Ich wusste davon. Meinst du ich habe euren Vater noch mal an mich gelassen, als ich sah, was er mit euch machte, also hauptsächlich mit dir, kurz nach euer Pubertät?*“ fragte Rika leise nach, ehe man sehen konnte wie gequält Ryus auf die Seite sah.

„**Lass es...** ich... er ist doch schuld das ich solange nicht mit dem Mann zusammen sein konnte, den ich schon seit 5 Jahren will... und bitte ich will nicht darüber reden...“ kam es recht brüchig und ich merkte sofort, das es ihm nicht behagte was Rika da an sprach. Nun sah auch ich, wie gebrochen er in Wirklichkeit war. Das er nur den starken für Sean mimte, damit dieser nicht zusammen brach. Dabei stand Ryus selber am Rande der Verzweiflung und versuchte alles zu verdrängen.

„Dich/Euch trifft keinerlei Schuld! Allein Draco und Kazuhiko sind Schuld daran!“ erklang es im Chor, ich sah Kaito dabei an, sowie er mich und wir schmunzelten. Ja manchmal passierte es eben das Vater und Sohn gleichermaßen agierten. Auch Chizuru und die anderen 3 Söhne aus meinem früherem Leben schüttelten den Kopf und meinten das Ryus keinerlei Schuld traf. Er hatte seine eigenen Probleme, musste schauen das er und Sean überlebten und sich nicht um das spätere Volk kümmern.

„*Tora war auch ein weißer Mann. Ich kann stolz sein, dass er in meinem Schwager wiedergeboren wurde. Und das ihr auch noch zum Teil lebt, das macht mich auch als König stolz....*“ lächelte er sanft dabei und sah zu seinem kleinem Sohn der in den Armen von Shadow schlief.

Doch richteten dann meine Verwandten noch mal ihr Wort an Ryus und das sehr bedacht.

„*Danke ich finde es nur gerechtfertigt das ihr so mit ihm verfährt, auch wenn er mein Sohn ist, so war er vor der Freundschaft mit Draco doch noch anders. So hatte ich ihn nicht erzogen. Doch als ich merkte wie er wurde durch Draco, war es zu spät und mir die Hände gebunden. Meine Mutter muss sich im Grabe umdrehen für ihren Enkel und sich schämen!*“ meinte Kaito nur beklommen und seufzte genervt auf. Man merkte es zu gut, das er nicht stolz auf dieses Kind von sich war.

„*Oh das wird er. Dafür Sorge ich schon. Denn ich bin alles andere als wie Vater. Und mein Sohn bleibt solange Jungfrau wie er will. Oder ob er Hetero oder Bi oder Schwul wird. Ist*

*ihm völlig frei gestellt. Ich werde ihn Lieben, wie es mein Vater nie vermocht hatte...*“ meinte er ernst und bodenständig. Ihm war eben das Leben seines Sohnes heilig und auch Shadow sah das so, denn dieser nickte nur daraufhin.

Als er dann meinte, dass er Stolz sei das Tora in mir wieder geboren wurde, ließ mich schmunzeln und ich merkte wieder, dass Tora und ich im Begriff waren, immer mehr zu verschmelzen.

Das Yuu Ryus als seinen König betitelte, ließ mich irritiert drein schauen, doch nahm ich es gerade noch nicht wirklich wahr, da ich von dem was hier passierte abgelenkt war und schob es so noch gekonnt beiseite. Ich hatte einfach zu viel im Kopf.

*„Vater schätzte uns nicht nur wehrt, er liebte uns alle Gleichermaßen und war immer Stolz auf unser Erbe. Er predigte immer das wir auf unsere Gaben und Kräfte Stolz seien sollen, sie nur Bedacht und zum Wohler unserer Arterhaltung einsetzen sollen und nie zum Eigennutz und um Schande über die Familie zu bringen. Darum würden wir euch sofort folge leisten wenn ihr es wünscht mein König und ich hoffe, dass euer Sohn genauso klug und weise und gerecht wird wie ihr es seid.“* kam es dann nur Stolz von Sora und sah mich etwas gequält an, da er nicht wusste, wie er mit mir umgehen sollte. Zum einen war ich sein Vater und zum anderen sein Groß Neffe, 4ten Grades. Doch ich nickte ihm zu auf seine Worte.

Mein Vater in dessen begann Luftnot zu bekommen, da Sean einfach mal seine Psychokinese hoch schraubte, so das Kazuhiko kaum mehr atmen konnte. Man sah auch bereits die ersten Zyanose (Sauerstoffmangel) Erscheinung. Dann schleuderte er meinen Erzeuger gekonnt und elegant gegen die nächste Wand und das mit einer Kraft, so das man die ersten Rippchen Knacken hören konnte. Das mein Mann seiner Wut und seinem Hass nun freiem Lauf ließ, sah man mehr als deutlich.

*/Mit Recht. Niemand und ich wiederhole niemand geht so mit einem Vampir um. **Und schon gar nicht mit meinem Mann...*** meinte er zu mir und das war seine Antwort auf meine Worte, die ich öffentlich sagte.

Dann vernahm ich die Worte meine Mannes und lächelte sanft hinüber.

*/Wie erwähnt, tu dir keinen Zwang an ich habe keine Kraft um mich gerade gegen ihn zu stellen. Davon ab will nicht in einen Bluttausch verfallen!/  
meinte ich nur unbeholfen zu Sean, damit er wusste warum ich mich so stark zurück hielt. Als er dann meinen Erzeuger so hart gegen die nächste Wand schleuderte, dass man seine Rippen brechen hörte, grinste ich nur böseartig und das mit voller Genugtuung im Gesicht. Auch sah man es mir an, das ich es genoss, was man mit meinem Vater tat. Dann noch diese Luftnot und leichte Angst in dem Gesicht von Kazuhiko, ließ mich schief grinsen.  
/Richtig Schatz und ich bin und bleibe **NUR DEIN MANN!** Davon ab wollte er mich mit einer Cousine Zwangsverheiraten was auch gegen jede Ethik meiner Familie war!/  
sandte ich Sean noch, um ihn an zu stacheln meinen Vater so richtig durch die Mangel zu drehen. Doch dann wand er sich wieder meinem Erzeuger zu.*

*„Kazuhiko Amano. Es war ein großer Fehler meinem Mann als Kind vergewaltigt zu haben. Ich kann nicht verstehen was in deinem Kranken Hirn vor sich ging, oder ob du so benebelst von der Freundschaft meines Vaters warst, oder nicht. Aber seine und deine Herrschaft sind vorbei. Zudem hast du deine Verwandten gehört. Solltest du es nicht*

akzeptieren, so werde ich es dir nun einmal sagen..." kam es verhöhrend mit einem grinsen als sich Kazuhiko befreien wollte und nur noch auf knurrte, da es ihm nicht gelang.

„Du bist deines Amtes enthoben und ich spreche jetzt mal für meinen Bruder Ryus Draco-Black. Unserem König. Und **du wirst durch meine Hand sterben Kazuhiko...**“ Man sah ihm die Blanke Wut in den Augen an und dennoch, machte es mich Stolz, mal meinen Mann so in Aktion zu sehen. Aber noch schöner war es, so geliebt zu werden und sehen zu können, wie sehr er sich für mich ein setzte.

Doch dann fand mein **“VATER”** wie durch ein Wunder seine Worte wieder.

„**Na sieh mal einer an, die Flohscleuder traut sich hier her... und zudem es geht dich einen feuchten Kehricht an was ich mache und was nicht...**“ Auch sah er zu seinem kleinen Sohn Shinji der sich ängstlich hinter dieser Misttöle versteckte, wohl aber auch wegen mir, denn normalerweise wäre er hinter mir gestanden, aber das ging gerade schlecht. Kazuhiko grinste nur, ehe er die nächsten Worte raus haute.

Kazuhiko's große Schnauze ließ Yuu lautstark, Aggressiv, Angriffslustig und Gefährlich Knurren.

„**Im Gegensatz zu dir, steht bei mir die Familie an höchster Stelle und diese ist mir Heilig! Leben und Junges sind heilig und muss gehütet werden. Wenn hier einer eine Dreckstöle ist, dann Bist du es! Ich habe wenigstens noch zwei Hände um meine Eier zu kraulen!... Oh ich vergaß! Du hast ja gar keine mehr!**“ Knurrte er nur noch aggressiv meinem Vater entgegen.

„**Niemals... ich werde niemals unseren neuen König akzeptieren, dieser kleine Abschaum, der nicht viel besser ist als ihr alle zusammen. Ich werde mich weigern das zu akzeptieren. Zudem wenn es heißt es gibt Krieg bin ich der letzte der sich zurück hält.**“ Knurrte dieser, obwohl er ganz genau wusste, dass es nicht stimmte. Man hat ja in der Vergangenheit etwas anderes gesehen. Aber er schaute auch zu seiner verstorbenen Gefährtin.

„**Und unser König ist mehr wert als Millionen von deinesgleichen! Du bist so dumm das du nicht mal eine Person wieder erkennst, obwohl diese nur sein Haar gefärbt hat!**“ Mit den Worten zog er seinen Jungen an sich um ihn zu Umsorgen und schloss Reflexartig mit seinem Händen Shinji die Ohren, ehe mein Vater seine nächsten Worte an mich richten konnte. Eher über mich sagen konnte.

„Danke...“ kam es nur sachte auf Yuu seine Worte hin von Ryus. Auch wusste Ryus warum er von Yuu so betitelt wurde, da er es selber schon gerochen hatte. Yuu hatte meinen Ototo markiert und so zu seinem Gefährten gemacht. Ich hatte es noch nicht bemerkt, sonst hätte ich dem Wolf den Pelz vom Arsch gezogen. Aber das würde ich eh, wenn ich es mit bekäme, noch machen.

„**Hüte deine Zunge! Du beleidigst hier den Mann und Mapa meines Sohnes du Missgeburt!**“ Warnte Shadow meinen Vater mit bitter bösem knurren. Doch diesem war es scheiß egal, was so ein elender Hybrid zu sagen hatte.

„**Das glaubst auch nur du. Du kannst dir nicht vorstellen wie ich es genossen habe**

**und auch werde ich es immer und immer wieder tun, um die Fähigkeit zu zerstören wenn es darum geht, dass Männer Kinder bekommen...**" Spie Kazuhiko meiner Mutter abfällig entgegen.

Auch versuchte er sich mit seiner Kraft zu befreien und nicht dieser Zwangsjacke ausgesetzt zu sein. Doch Sean ließ es nicht zu und erhöhte noch mal seinen Griff.

Dann nutzte er seine Fähigkeit, die er meiner Familie verdankte und materialisierte einen netten Dolch in seiner rechten Hand. Als er dann die wenigen Meter zwischen sich und meinem Erzeuger überwunden hatte, sah er ihm direkt in die Augen.

Als dann Sean meinen Vater so bitter böse an sah, grinste ich, doch seine Worte die meiner Vergewaltigung betitelten, waren schon schmerzhaft und ich drehte mein Gesicht beschämt weg, als man dann Kazuhiko Schock steif da stehen sah und wie er sich selber zusammen nehmen musste, seinen eigenen Fleisch und Blut nicht eben mal die Haut vom Leibe zu ziehen.

Kaito riss sich mir zuliebe zusammen nicht ein zu greifen und blieb auch bei mir. Er war mein Großvater und Sohn in meinem früherem Leben. Und dadurch traf ihn das sehr hart. Die Bilder als ich noch ein Kleinkind war, kamen gerade neu wieder hoch und das würde noch öfter passieren, in den Kommenden Tagen. So das ich mich kurzerhand wieder an meiner Mutter verkroch, dort die nötige Ruhe und den Halt fand, den ich brauchte.

**„Du bist einfach nur Abschaum und ein Schwein geworden durch deine Freundschaft mit Draco! Wie kann man nur so denken, wenn man aus einer Familie mit über 100 Reinblütigen Vampiren stammt, wo es locker 20 Gebärer gibt!“**

knurrte meine Mutter nur Kazuhiko an den ich schon längst nicht mehr als Vater akzeptiert hatte.

*„Gut wenn ihr mein Prinz, meinen Neffen des Amtes enthebt, dann übernehme ich erst mal wie erwähnt, meine Alte Position. Nichts für ungut Sai, aber du bist gerade nicht in der Lage dazu!“,* kam es sanft von Riku und er legte seine Hand behutsam auf meinem Kopf ab. Ich nickte nur sachte, als ich mich wieder etwas gefangen hatte.

Kaito schlug sich die Hand vors Gesicht und Sota musste doch mal was los werden, statt das es Sora täte.

*„Hör mal mein **„ach so lieber Neffe“** wenn es danach ginge müsstest du mich Jetzt töten, da ich mal wieder Schwanger bin und du glaubst nicht ehrlich das wir das zu lassen, das du **NOCH** einmal einem Familienmitglied, seine heilige Fähigkeit als Gebärer nimmst. Warum sind wir denn alle so reinblütig? Danke mal nach!“* meinte Sota nur und kam dann auch zu mir. Bei Sora sah man es auch schon am Bauch an, da er nur noch knappe 1 ½ Monate hatte. Er setzte sich zu mir und nahm dann meine Hand, legte sie auf seinen kleinen Bauch.

*„Später wirst du bei deinem Partner auch so eine kleine Murmel vor finden.“* meinte er dann sachte zu mir und man sah Sota stolz lächeln, der sich dann aber vor Sora stellte. Und so konnte man genau sehen, wie beschützend wir Amano´s unseren schwangeren Gefährten, eigentlich, gegenüber waren.

*„Hmmm... ich glaube nicht das du noch mal in der Lage sein wirst irgendwem zu verletzen. Zudem weiß ich ganz sicher, dass du nicht die geringste Ahnung hast, wie es ist, wenn man einem weh tut. Zudem ich werde nun das beenden, was ich bei meinem Vater nicht konnte.“*

Damit stieß er den Dolch, welchen er in der Hand hatte in Kazuhiko's Herz und spürte wie er erschlaffte. Grinsend trat er noch mal nach ihm.

**„Du wirst keinem mehr was antun. Kann ich von wem ein Katana haben? Das ich es zu Ende bringen kann?“** Dabei drehte er sich um und sah wie Kaito ihm sein Katana reichte. Doch in dem Moment wo Sean sich wieder zu Kazuhiko umdrehte, um es zu Ende bringen zu können, in dem er Kazuhiko enthaupten wollte, spürte er einen Schmerz, der ihn in die Knie gehen ließ.

Da er sich nur bewusstlos stellte, konnte er mit seiner noch vorhandenen Hand sein Katana zücken und stieß es durch den Unterleib meines Mannes. Dabei grinste er nur hämisch ehe man die Worte meines Erzeugers hören konnte und die Aura meiner kleinen mir heiligen Familie schwand.

**„Wie heißt es so schön, wer zuletzt lacht... hmmm... kleiner Prinz. Dein Bruder wird der nächste sein...“** Dabei achtete er aber nicht darauf wie **Ich** oder mein Schwager agieren würden und vergaß komplett seine Rückendeckung. Yuu zog meinen kleinen Bruder nur Reflexartig an seine Brust, damit er nicht das hier sehen musste. Ich war in dem Moment ihm so dankbar und war nur noch auf Rache aus für Sean und meine 2 Söhne.

**"Sean.... NEIN VERDAMMTES ARSCHLOCH!"** brüllte Shadow auf und sprang mit seinen Sohn, trotz Bindetuch schützend, haltend auf. Er wusste nicht ob es schlau war, allerdings rannte er zu seinem Mann und um ihn zu Fangen, wenn nötig! Da Ryus gerade drohte um zu kippen.

Bei mir ging die Sicherung raus und ich sprang an **ALLEN** die vor mir waren vorbei und preschte auf meinem Erzeuger blind vor Wut los. So kannten mich nur ganz wenige!

## **Kapitel 72: ~~~~~ Kazuhiko spielt unfair. Sorgen um Sean! Sai rastet aus.~~~~~**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 73: ~~~~~ Die Ankündigungen des neuen König's Ryus! Wiedergutmachung bei Familie Amano~~~~~

*/Will ich aber auch gar nicht ausschöpfen, auch wenn ich es gerade ziemlich brauchte.../* meinte er nur ruhig zu mir, auch wenn etwas misstrauisch. Steckte noch immer der Schock über die Tat meines **ERZEUGERS**, zu tief in seinen Knochen.

*///Wenn du das mit ihm klären tust. Ich will nicht das er sich an irgendwas die Schuld gibt. Er ist echt nicht in der Verfassung zum Kämpfen, doch ich wollte keinen Streit vom Zaun brechen mit ihm, Ryus. Bitte, ich will nicht das er, Shinji oder Yuu mit kämpfen im Krieg, der definitiv kommen wird. Ich kenne die Engel aus meinem Früherem Leben dafür zu gut. Sie werden etwa 2 Tage brauchen um ihre Wunden zu lecken und uns dann frontal angreifen! Selbst wenn ich nicht im Kampf agieren sollte und als Leibwache für Sean eingeteilt werde, ist es mir recht! Lieber gebe ich mein Leben, als der er drauf geht. Ich will das nicht. Auch wenn ich so meine Rache an Uriel nicht kriegen sollte, doch Sean seine Sicherheit geht mir vor alles!///* meinte ich besorgt zu Ryus aber ließ mir meine Sorge nicht anmerken. Wobei er ja meine Gefühle einsehen könnte, dank seiner Fähigkeiten.

*///Ich werde es mit ihm klären. Er wird es verstehen. Aber lass es mich wie gesagt mit meinem Bruder klären. Ich weiß wie ich ihn am besten nehmen muss und ich glaube auch, das er keine große Lust hat, nochmal das Leben der kleinen aufs Spiel zu setzen. Wenn du wüsstest, was schon mal war, würdest du es verstehen... Auch sollte er lieber meiner Meinung nach bei Shinji bleiben. Vielleicht sich sogar mit Yuu ausquatschen. Denn ich weiß, das es da Redebedarf gibt.///* sprach er mich dann auf mein Frage, mental an. Er merkte meine Sorge, die in meinen Worten mit schwang. Da ich ja zuvor meinte, dass es ihm hätte klar sein müssen.

*///Ich hoffe es doch auch wenn er zu mir meint das er auf jeden Fall mit hoch kommt. Bei der Befreiungsaktion wäre es ja noch ok aber der Krieg danach. Nein weder er noch Vampire unter 100 aus meinem Klan werden kämpfen! Ach das mit Yuu haben die zwei schon unter sich geklärt als diese Floh schleuder eine Totale Amnesie hatte und Sean sich bei ihm entschuldigt hat für sein Fehlverhalten Yuu gegenüber. Sean steh wenn ich Yuu anmaule auch hinter ihm, wenn es um Shinji geht!///* meinte ich zu Ryus und sah zu Sean.

*/Ich. Aber dennoch, dass hat damit nichts zu tun. Ich will einfach immer für dich da sein, mehr zählt nicht und du bist mein Mann das wird sich auch nicht ändern. Komme was da wolle./* grinste er mich etwas frech an, mit seinem Neffen im Arm.

*/Ich weiß. Ich spüre es und ich bin auch selbst froh das die kleinen wieder fitter sind. Das kannst du mir glauben./* meinte er dann aber betrübt, dabei merkte ich, wie er wieder begann zu denken, dass er nicht stark sei. Es wäre Ryus, der hier wirklich stark war. Aber in meinen Augen waren beide Stark aber nur schwer gezeichnet, von ihrem Leben. Doch Ryus war selber gerade noch sehr angeschlagen und das sah man so langsam auch bei ihm. Auch spürte ich wie Sean gerne zu seinem Bruder gegangen

wäre, doch dafür war er gerade gelinde gesagt, noch zu schwach. Da sein Kreislauf noch immer nicht fit genug war, ehe er auch sah, wie Dana, die kleine an Ryus reichte. Sean derweil ahnte, dass gleich von Ryus was käme und blieb deswegen erst recht in meinen Armen sitzen.

*/Sean du kannst das Maximum bei mir aber immer ausschöpfen, wenn du und unsere 2 Söhne es brauchen. Aber nach dem wie mein Vater dich eben angreifen konnte, wäre es mir echt lieb, wenn du im Krieg nicht mit agieren würdest. Aber ich kann dich eh nicht abhalten ohne einen Streit zu riskieren, oder?/ fragte ich besorgt nach auch wenn ich wusste das er stark war so war ich durch Ryus seine Aussage verunsichert. Wenn Sean etwas passieren würde, dann wäre ich nicht mehr ich selber, würde alles umbringen was ihm zu nahe käme und das hatte Ryus gesehen in der Vision, ich hatte es deutlich heraus hören können, aus den mentalen Worten an mich. Auch wenn mich seine Worte ehrten, das er immer für mich da wäre, weil ich sein Mann sei, es erging mir ja nicht anders aber ich wollte nicht, das er stirbt oder verletzt wird, wie gerade eben. Auch war ich erleichtert, das er so positiv über die Genesung unserer Baby´s in sich dachte wie ich, doch dann sagte Ryus etwas, was mich aus meiner Ernsthaftigkeit raus riss.*

*/Ich kann dich aber schlecht und auch Ryus nicht alleine da hoch gehen lassen. Das kann ich nicht bringen. Ich weiß ja nicht was mein Bruder gesehen haben will. Aber nur weil Kazuhiko mich gerade angreifen konnte, heißt das noch lange nicht, dass es wieder passiert./kam es nur noch stur von ihm, eben typisch Löwe. Aber es war einfach, um es noch mal zu beschreiben, zu süß wie er mit klein Aesh so spielte.*

*/Schatz es geht mir um deine Sicherheit und dein Leben. Ich werde Shinji auch nicht mit in den Krieg gehen lassen, das ist mir einfach zu gefährlich, genauso wie alle anderen Vampire meiner Familie unter 100 und die Frauen meiner Familie, auch nicht. Aber bitte glaube mir, das dass was dein Bruder sah, mich erschüttert hat. Das wir Aeshghal zusammen befreien steht außer Frage aber bitte halte dich aus dem Krieg raus und bleib bei Shinji. Auch werde ich Yuu bitten bei Shinji zu bleiben, da es so sicherer für beide ist./ versuchte ich Sean es zu erklären, wo meine Sorge lag und schnitt nur an was Ryus sah aber meinte auch damit zu Sean, dass er seinen Bruder fragen solle, wenn er es genauer wissen wolle.*

*„Ach Sean, vergiss nicht, wenn du mir eins rein würgen willst, kommt immer eine Retourkutsche... und damit fange ich mal eben an...“ Sagte Ryus dann nur frech aber ziemlich ausgelaut. Das sah man ihm doch an und darüber hinaus legte er auch noch seinen Kopf auf die Schulter von Shadow. Daraufhin sah er dann meinen Mann mit einem frechen und schelmischem Grinsen an.*

*„Tja mein lieber, du brauchst dich aber auch nicht wundern wenn du die kleinen in dir Trägst. Es hätte dir klar sein müssen. Ich erinnere dich nur an unsere Pubertät...“* knallte er uns beiden nur um die Ohren und bekam nur entgeistert Blicke von Sean und mir. Doch ließ er uns erst mal die Worte verdauen und wandte sich zu Dana um. Dabei stellte Ryus sich so pass genau in die Arme von Shadow, dass Dana genau sehen konnte zu wem er gehörte.

*„Wie jetzt er hätte es eigentlich klar sein müssen das er Schwanger würde bei mir?“ kam es nur verdutzt, ich sah zwischen meinem Mann und meinem Schwager hin und*

her und das peinlich errötende Gesicht meines Mannes, sagte mir, das er es einfach über all die Jahrhunderte hinweg vergessen hatte. Doch musste ich dann nur schmunzeln, als ich sah wie er sich mit seinem Neffen versuchte ab zu lenken und schüttelte nur den Kopf.

„Äh... ähm... ich... na ja wie soll ich sagen... **arggg...**“ kam es nur leise, peinlich berührt, stammelnd und ich musste mir das Kichern verkneifen, da es so süß war wie er nun so herum druckste und dann sich mit dem kleinem Aesh ablenkte. Er hatte es einfach vergessen nach all den Jahrhunderten und nun haute sein Bruder ihm das so salopp ins Gesicht.

„Was willst du hier? Du solltest dich doch noch ausruhen. Zudem glaube ich wäre es besser wenn du mir die kleine gibst, in deinem Zustand.“ kam es kühl, als Ryus dann die kleine Rika in seine Arme nahm, um sie in Sicherheit, vor der Frisch gewandelten oder wie wir es nannten, Neugeborenen, zu wissen. Da ließ er sich von seinen Instinkte einfach nur leiten. Ich ahnte ja, an Hand von Sean seinem Verhalten bei Kindern und Säuglingen, wie Ryus werden könnte und da würde ich **NICHT** dazwischen gehen!

„Ich kann mich schlecht ausruhen, wenn ich nicht weiß wo ich Blut herbekomme Ryus. Aber schön das du mir die ganze Zeit verheimlichst hattest, wer du warst. Doch ich sehe so wieso das ich keine Chance bei dir habe. Und das du anscheinend auch auf Männer stehst, nun ja das hast du mir auch nicht gesagt...“ antwortete Dana nur, gab bei diesen Worten, die kleine in die Arme von Ryus ohne zu murren und drehte sich um. Dabei verschränkte sie ihre Arme. Ich lauschte dem Treiben nur und hatte meinen Mann dabei sanft im Arm. Auch streichelte ich weiterhin seinen Rücken, um ihm Sicherheit zu geben.

„Hmmm... Ich bin dir keine Rechenschaft schuldig Dana. Du warst für mich eigentlich nur ein... Shinji Ohren zu... ein Fick. Und das du Blut brauchst, dass sieht man dir an, was denkst du denn, warum ich wollte das die kleine Rika zu mir kommt. Auch musst du nur in die Küche an den Kühlschrank gehen, dort findest du welches. Wie man trinkt muss ich dir aber nicht erklären. Um aber noch deine anderen Fragen zu beantworten. Das andere geht dich eigentlich nichts an, aber wie du sehen kannst. Also sei nicht böse. Trotzdem werde ich für dich da sein, nur eben anders als du vielleicht erhoffst...“ meinte Ryus Dann nur ruhig zu Dana und drehte sich nach seinen gesagten Worten, wieder zu Shadow um. Das Ryus wieder nur mental mit Shadow sprach, dass konnte ich mir denken, so wie die beiden agierten und Blicke aus tauschten. Ich machte es ja meist mit meinem Mann auch so, wenn ich nicht wollte, dass andere unsere Gedanken mit bekamen. Aber Ryus war doch ziemlich angeschlagen von allem und das sah ich ihm, sehr deutlich an. Auch Rohan und Yuuto unterhielten sich anscheinend nur noch mental. Da sie schon eine Weile nichts mehr gesagt hatten aber immer mal nickten und agierten. Aus diesem Grund konnte es nur so sein, wie ich es mir gerade dachte. Aber noch immer war ich baf, von Ryus seinen Worten zu Sean. Allerdings, er hatte ja recht damit. So wie Sean aber in meinem Arm saß, schien er es selber einfach gekonnt vergessen zu haben.

Selbst Rohan und Yuuto unterhielten sich mittlerweile nur noch Mental, da man es sehen konnte. Die beiden agierten zu abgestimmt, aus diesem Grund ging ich davon aus, dass es so sein musste. Tat ich es im Moment nicht anders mit Sean, als auf dem

mentalem Wege zu reden. Auch sah ich wie Rohan, meinen früheren Sohn, nur eng im Arm hatte. Es nagte an Yuuto, was hier geschah, sehr. Er vergrub sich regelrecht in der Hals Beuge von Rohan. Von der sexuellen Spannung, die von den beiden ausging, musste man aber in der Aktuellen Situation weg sehen. Hatten sie sich doch damals zu sehr zurück halten müssen, wegen Draco.

Noch immer hatte Ryus seine kleine Tochter Rika im Arm, sah wie Sean und ich uns noch immer nicht gefangen hatten, wegen der Retourkutsche. Ich grinste nur noch, da ich es zu witzig fand, wie sich mein Mann, mit seinem Neffen nur noch ablenkte, da er einfach nur seine Fähigkeit vergessen hatte. Es war einfach zu süß, wie er mit klein Aesh spielte, dieser seine kleinen Händchen nach meinem Mann aus streckte und dessen Finger umklammerte.

*„Aww.. du bist so süß... du bist wie meine kleine Maus die ich mal hatte...“* meinte er nur leise vor sich her und bekam sogar leichte Tränen, da er melancholisch wurde. Klein Aesh versuchte dann seinen Onkel zu trösten, was ich sehr süß fand. Dabei hörte er nicht mal hin was Ryus und Dana besprachen. Aber auch wusste ich ja bereits, dass Sean etwas vergesslich sein konnte und würde es bei ihm nicht ansprechen, um ihn diese Schmach zu ersparen.

*„Ich möchte wenn der Krieg mit dem Himmel vorbei ist eine Versammlung im Schloss abhalten, wo die Gesamte Bevölkerung der Vampire anwesend sein muss. Ob Kind, Baby oder Erwachsen. Ich habe etwas zu verkünden. Und ich hoffe Riku, du wirst mir dabei helfen. Auch möchte ich die Untat das ihr keine Herzöge mehr seit, ungeschehen machen. Ich kann da nur für euch sprechen, auch wenn Amano einer von euch ist, ist er dadurch das er mit meinem Bruder verheiratet ist, automatisch wieder hochgerutscht und auch weiß ich, das ihr früher mal welche wart, bis zu der Sache mit Yuuto und Tora...“* seufzte Ryus dann merklich schwer als er das so aus sprach. Leider war auch mir klar, dass er eigentlich, in der aktuellen Situation in der wir uns nun befinden, sein Amt als König mal richtig antreten musste aber nicht wollte. Ich wusste ja nun, dass die beiden, mehr schlechte Erfahrungen im Schloss erlebt hatten, als positive. Auch das die beiden nicht wirklich dorthin zurück wollten aber mussten. Es war nun mal ihre Pflicht, als König und Prinz, ihr Amt anzutreten.

*„Ja... du bist wie dein Mapa... ebenso toll... du wirst genauso hübsch und ein kluges Köpfchen werden... aber auch dein Papa steckt in dir, das spürt man...“* schmunzelte Sean nur vor sich her und lenkte sich gekonnt weiter ab, von all dem, was hier um ihm herum geschieht. Doch sah er mich dann nur sanft an, ehe er auf meine restlichen Worte von vorhin, mental antwortete.

*///Man Ryus du hast Sean gekonnt damit erwischt. Der hat es gewiss vergessen das er diese Fähigkeit hatte. Aber er ist so süß mit einem Säugling im Arm und Danke das du so ein toller König, Bruder und Schwager bist!///* meinte ich mit einem sanften Lächeln im Gesicht an Ryus und war echt happy, dass Sean mein Mann war. Auch wenn ich bei weitem Jünger war, so musste das die Außenwelt nicht wissen. Es reichte das wir Ehepartner waren, Nachwuchs erwarteten und ich Stolz auf meinen Mann sein konnte. Das sah man mir an, dass ich Stolz war und Sean mehr als alles auf der Welt liebte. Doch dann kam von Sean noch was mental und ich schmunzelte nur sanft.

*„Ja es hätte ihm klar sein müssen, doch bei unserer Vergangenheit hat er es vergessen.“*

*Du müsstest eigentlich wissen, dass er außer mich niemanden an sich gelassen hat. Zumindest habe ich es nicht mehr mitbekommen, dass er jemals seinen Hintern noch mal hingehalten hat. Weswegen er es einfach vergaß, doch er vertraute dir und Bum...*“ entgegnete er meinen Worten nur schmunzelnd. Doch auf meine anderen mentalen Worte, antwortete er mir dann laut. Als Ryus mich dann an sprach, schmunzelte ich etwas Verlegen.

„Na ja Dinge vergessen kann man schnell, wenn man zu viel Stress oder negatives erlebt hat. Daher nehme ich es ihm nicht Übel. Aber das du immer deinem Bruder so eins rein würgen musst und Umgekehrt. Ihr zwei seid ein Paar von Zwillingen!“ zwinkerte ich dann aber Ryus zu und zeigte mit meinem Zeigefinger auf mein Mahl, dass ich mit Sean teilte, um ihm zu verstehen zu geben, dass ich sein Mahl von Damals, überdeckt hatte.

*///Ich werde es niemandem Erzählen. Ich sah es nur durch Zufall und habe es heute endgültig Begriffen Wie nahe ihr euch denn wirklich steht!///* meinte ich sanft und wie ein Bruder zu Ryus und lächelte auch zufrieden das die beiden so für einander ein standen. Ich war nicht mehr Eifersüchtig sondern eher schon Ryus Dankbar dafür, dass er Sean so sehr beschützt hatte und zeigte es Ryus auch, mit meinem Verhalten Ihm gegenüber.

*„Ja ich habe ihn damit erwischt, was keine Absicht von mir war. Aber wenn sich einer Bedanken müsste dann ich. Nicht du. Ich weiß wie mein Bruder zu Kindern ist, oder es war. Doch er ist nicht der einzige der es Vergessen hatte, dass er diese Fähigkeit besitzt...“* kamen seine ehrlichen Worte, da er sich selber damit meinte. Auch er hatte es vergessen. Doch der Blick der zwischen Kaito und Rika hin und her geworfen wurde wegen Ryus, kam mir komisch vor. Aber ich wagte es mich nicht, nach zu fragen.

*/Ich weiß, mehr als mir lieb ist, denk daran, dass ich ebenso aus der Haut gefahren war, wie mein Bruder. Du bist mir wichtig also.../* kam es nur sanft und ich lächelte nur zurück. Mir war es ja klar, das er genauso empfand wie ich, daher bedarf es da keinerlei weiteren Worte mehr. Was Sean zu Rohan und Yuuto dachte, wusste ich nicht, da ich nicht permanent in seinem Kopf hing. Das gehörte sich einfach nicht in meinen Augen, auch wenn ich in meinem früherem Leben das öfter mal gemacht hatte, aber nur um meine Familie zu beschützen oder die Kinder von Unsinn ab zu halten. Doch belächelte Sean nur die 2, da sie nun in ihrem Tode, keiner mehr einfach so trennen konnte. Sie hatten endlich Ruhe und die Möglichkeit sich aus zu leben, wie es sich für ein Ehepaar gehörte.

*/Ja das weiß ich doch das du mich liebst und ich dir irre wichtig bin und du deswegen so aus der Haut gefahren bist, wie auch Ryus. Mir geht es doch nicht anders mein Liebling. Ich sagte schon mal das ich dich bis in meinen Tod beschützen werde und nun noch unsere Nachkommen dazu. Ich bin mega Stolz auf euch 3!/* meinte ich sanft zu ihm und man sah mich von der Seite, die ich dank Vater nicht mehr hatte. Mein unbeschwertes und sanftes Lächeln, was meine Mutter Chizuru an mir liebte. Auch sah man nun nach wem ich kam, da meine Mutter und ich das Gleiche Gesicht hatten und beide gleich lächelten. Selbst Sean war mehr als erleichtert, dass ich so viel von meiner Mutter hatte und kaum was von meinem missratenem **ERZEUGER**.

*/Das kannst du auch sein, aber bitte ich bin kein Rohes Ei und wenn hier jemand Glückhich*

*sein sollte, dann bin ich das. Und auch werde ich dich immer beschützen. Wenn ich es schon bei meinem Bruder nicht konnte.../kam es nur super ehrlich und sanft, dann von ihm. Ich wusste ja das es so war, aber die Worte noch mal von ihm zu hören, war so schön beruhigend und richtiges Balsam für meine Seele.*

*/Ich bin auch glücklich dich zu haben und zu sehen wie du mit deinem Neffen umgehen kannst. Wir werden immer für einander da sein, so wie es sich auch gehört!/meinte ich dann aber sanft und lächelte ihn sachte an.*

Rika ging dann zu Dana herüber und lächelte diese sanft an. Ich wusste ja das meine eigentlich jüngere Schwester schon immer sehr sanft war, auch wenn sie anders konnte.

*„Hmm... du wärst wirklich eine gute Partie gewesen aber da ich meinen Sohn kenne, wäre das nicht gut gegangen. Auch wenn ich mich für dich freue, ein Leben als Vampir hat so seine Vorteile. Doch du musst dich erst daran gewöhnen.“* meinte sie nur noch sanft und strich dabei Dana sanft über ihre Wange. Dabei wischte Rika der jungen Dana einige Tränchen weg, da die Worte von Ryus, doch schon sehr gegessen hatten.

*„Ja was nützt mir ein Leben als Vampir, wenn ich nicht den Mann haben kann, den ich Liebe?“* kam es nur bedrückt von Dana und sah noch mal zu Ryus hinüber. Auch wenn es absolut Aussichtslos war. Ich lauschte nur nebenbei den beiden und konzentrierte mich aber eher auf meinen Mann.

*„Hey Kopf hoch. Andere Mütter haben auch schöne Söhne. Du wirst noch glücklich, und du kannst aber auch stolz darauf sein, dass du ein Kind von meinem Sohn hast. Das wurde noch keinem Außer seinem Bruder zu Teil...“* kam es nur sanft lächelnd von Rika und versuchte damit Dana etwas Mut zu machen. Sean lächelte nur sanft seine Mutter an. Ja jeder hatte Rika damals zu Lebzeiten geliebt, da sie ein sehr Sanfte und gerechte Königin war, leider an der Seite eines **Tyrannen!**

**„Tja Ryus hat wenigsten einen Kerl zum Vernaschen! Was hast du?“** fragte Shadow nur böse und sarkastisch grinsend, ehe er dann den nächsten Satz sagte, aber mit mehr Verständnis als erwartet und das zu seiner ehemaligen Rivalin.

*„Aber Hey Kopf hoch, dich bekommen wir auch noch verkuppelt, bist ja immerhin nicht hässlich!“* meinte er dann noch hinten heran und ich schüttelte nur den Kopf. Das war mal wieder so Typisch Shadow Black, wie er im Buche stand.

*„Das ist mir egal Shadow. **Du hast das was ich will!** Und ich kann noch nicht einmal was dagegen tun. Ich nehme niemanden den Mann weg. Doch es war so schön, mit Ryus.“* Dabei wurde Dana ihr Gesicht um einige Nuancen dunkler. Als sie sich wieder gefangen hatte, sprach sie weiter.

*„**Na vielen Dank.** Das ich es nicht bin, steht ja außer Frage...“* Dana giftete Shadow regelrecht an, was mich nur schmunzeln ließ und Ryus sogar deswegen herzhaft Lachen musste. Shadow hatte dabei alle Schwierigkeiten **NICHT** lauthals los zu lachen, da er es sehr amüsant fand, wie sie sich so auf spielte und aufplusterte. Doch hatte er viel mehr Spaß daran Ryus zu ärgern. Es lag definitiv Sexuelle Spannung bei den beiden in der Luft! So dreckig wie Shadow nun grinste und Ryus ärgerte damit. Ryus welcher sich kurz herum gedreht hatte und das Gesicht von Shadow in die Hände

genommen hatte, grinste selber nur verrückt. Ich wusste über welches Thema sie mental sprachen, das war **ZU** offensichtlich!

Yuu in dessen beobachtete nur das ganze geschehen, ehe dann sein Handy bimmelte. Auch er hatte sich mit Shinji offenbar nur noch mental unterhalten, welcher ja wieder in den Armen **seines Riesen Plüschwolfes** war. Er vergrub regelrecht seine Nase in dem Haar meines Ototo's, um nicht von dem massivem Blutgeruch, welcher noch immer im Raum schwebte, zu sehr beeinflusst zu werden, da auch er davon Kopfschmerzen oder ähnliches bekommen kann. Die Nase eines Werwolfes ist eben nicht zu unterschätzen, auch wenn er in menschlicher Gestalt hier stand. Auch dass er noch ein Anliegen an uns hatte ahnte ich nicht, doch in diesem Moment war es eh nicht von Vorteil. Doch ein Anliegen musste er noch Preis geben.

*„Wenn Ich was anbringen Darf? Ich würde es gut finden, wenn Sai einen Platz im Rat besetzt. Trotz der widrigen Umstände, denn so oder so, muss er irgendwann seinen Platz einnehmen... das müssen wir alle irgendwann...“* kam es nur von ihm und ich verdrehte meine Augen. Er wusste das ich gerade über das Thema eigentlich nicht reden wollte.

Dann erwähnte Yuu was wegen dem Familienrat, was mich nur seufzen ließ. Ich wusste zu gut, dass ich einen Platz darin finden musste und murrte nur leise.

„Yuu das weiß ich und allein das ich als Anwärter des Oberhauptes. im Rat sitzen muss, ist mir auch klar!“ murrte ich leise ehe ich Riku seufzen sah und wie er zum reden an setzte.

»Werter Yuu,

Alle Angefragten Rudel haben sich in New Yorker Umland ein befunden und wurden beim New Yorker Rudel, alle Herzlich Empfangen.

Aktuell ist es im Lager etwas Angespannt aber es wird. Wir erwarten den Aufruf zum Krieg und werden uns den Befehlen, entsprechen Verhalten und Folgen.

Mit Freundlichen Grüßen der Rat der Wölfe!

P.S. Dein Vater wäre stolz auf dich!«

Las er nur noch leise durch und begann dabei zu zittern, dass gefiel mir allerdings null, als er sich dann so bleich von Shinji löste. Er war wie ausgewechselt, eben noch ruhig und entspannt, nun auf ein mal total nervös und aufgelöst. Ich wusste, dass Shinji das nicht gefallen würde. Ich wusste ja, dass Yuu, sich in solchen Momenten zurück zog, immer schon, aber Shinji nicht, das sah ich an den kleinen Augen, die Yuu nur noch geschockt an sahen.

*„Ich geh mir kurz die Beine Vertreten!“* gab er mehr als angespannt von sich, hielt jedoch an der Haustür an, ehe er sich noch mal kurz zu uns herum drehte.

*„Alle Rudel haben sich heute in New York eingefunden!... Sie warten auf Abruf!“* sagte er nur noch zu uns allen, ehe er dann die Wohnung verließ und Shinji einfach hier stehen ließ. Auch war mir klar, das er nun erst mal draußen unter den Bäumen Ruhe suchen will aber ich bezweifelte, dass er diese gerade fand, aus diesem Grunde nahm ich meinen verwirrten Ototo dann in die Arme.

„Wie geht es dir Sean-ni-san? Ich hoffe doch besser?!“ kam es nur kindlich naiv wie mein Ototo eben einfach war. Er war eben einfach nur süß.

„Ich frage mich was Yuu plötzlich hat. Er ist so nervös und bleich geworden. Ich mache mir sorgen!“ kam es leise und nervös von Shinji. Er war so überfordert, über Yuu seinem Ausbruch und das er nun einfach ging.

„Ja mir geht es besser. Bei so einem süßen kleinen Fratz der mich fragt, ob es mir besser geht kann ich doch nicht sagen, nein...“ schmunzelte Sean dann Shinji nur sanft an und sah dann wie Yuu ging. Sean wollte meinen Ototo dann aufmuntern, mit den kommenden Worten.

„Ich weiß nicht was er hat, aber ich kann ihn später mal fragen wenn du willst. Doch jetzt solltest du dich mal zu uns setzen. Ich mag es nicht, das du so wie bestellt und nicht abgeholt wirkst...“ meinte er klopfend auf den Boden, ehe ich ihn in meine Arme zog.

„Dein Wolf brauch nur etwas Zeit zum nachzudenken. Das ist manchmal so. Er scheint eine ihn selbst verwirrende Nachricht bekommen zu haben. Der kommt wieder hinauf!“ meinte ich sanft und väterlich zu meinem Halbbruder und hatte ihn sanft im Arm, ehe ich dann Ryus an sprach.

Chizuru saß noch immer bei uns und hielt uns 3 fest im Arm, ehe sie dann doch das Wort an Sean und mich richtete.

„Passe mir gut auf meinen Sohn auf! Er war mein Heiligtum! Und du Sai passe mir auf meinem Schwiegersohn auf. Ich will keine Beschwerden im Jenseits hören!“ meinte sie nur neckisch zu mir und ich kicherte leise wie sie.

„Chizuru natürlich passe ich gut auf deinen Sohn auf. Es wird mir eine Ehre sein. Und nein nein... es werden keine Beschwerden kommen...“ kicherte mein Mann nur leise. Es ging ihm langsam aber sicher wirklich besser. Ich war nur erleichtert das er langsam wieder zu Kräften kam. Doch wie sehr Ryus seinen Bruder noch immer liebt, das konnte ich nur anhand seines Blickes bewerten, aber ich brauchte mir auch keine Sorgen zu machen. Da Sean nun eh mein Mann war.

„Aber natürlich Mutter, ich passe schon auf meine 3 Sterne auf. Da verwette ich meinen perfekten Hintern drauf!“ meinte ich keck zu meiner Mom und alle konnten sehen, dass ich eigentlich nach ihr kam und nicht nach Kazuhiko. Yuuto in dessen begann sich durch Rohan zu beruhigen, was mich schmunzeln ließ, aber noch immer kam kein Wort von ihnen. Ich hoffte just in diesem Moment, dass die zwei auch irgendwann mal wieder mit uns sprechen würden. Aber das galt ja nicht nur für die zwei. Alle Paare hier, sprachen ja noch immer Mental miteinander, selbst mein Mann und ich. Aus dem Grund war es schon sehr amüsant zu beobachten, wie die Gestik und Mimik sich mal in die ein oder andere Richtung veränderten. Ein Mensch wäre nur verwirrt gewesen und hätte lauter Fragezeichen über seinem Kopf gehabt. Doch bei uns war das gang und gebe. Das mein Mann mein Verhalten amüsant fand, merkte ich an der Art wie er kicherte. Es war einfach klar, das er nun kichern würde aber es störte mich nicht im geringstem. Liebte ich es doch so sehr, ihn so entspannt und unbeschwert zu sehen.

„Danke dir Sean. Ich bin echt stolz auf meinen Sohn und hoffe das er nun so Leben kann wie es ihm gebührt und du mein kleiner Neffe bist total putzig. Das hat meine

*Zwillingsschwester gut hinbekommen.*“ meinte meine Mutter nur und strich Shinji sanft über den Kopf. Dieser war nur noch verwirrter und man sah die Frage, ob er und ich denn, keine Brüder seien, in den kleinen Braunen Augen an. Noch ehe er die Frage stellen konnte, erklärte meine richtige Mutter, auch schon Shinji was hier los war.

*„Doch schon aber ihr habt nicht die gleiche Mama. Denn deine Mama und ich sind Schwestern. Aber ihr seid durch den Papa Brüder geworden. Ihr seid und bleibt Brüder.“* erklärte sie es so sanft wie es nun mal die Frauen der Familie Amano täten, mit einer Selbstverständlichkeit und einem Lächeln, das einfach nur pure Liebe ausstrahlte. Das meine Mutter Stolz auf mich war, war nicht zu übersehen, auch dass Sean und Ryus sich noch immer irgendwie liebten aber Sean war nun mal nun **MEIN** Mann, um das noch mal zu betonen und das würde auch so bleiben. Daher wurde ich nicht mal mehr eifersüchtig als die beiden sich so an sahen. Das zeigte ich Sean auch, in dem ich ihm nur einen Sanften Kuss auf die Stirn gab, um ihm zu zeigen, dass mich diese Blicke zwischen ihm und seinem Bruder nicht mal mehr störten.

Doch dann ließ ich Ryus Worte, dass er, wenn der Krieg mit dem Himmel herum wäre, eine Versammlung im Palast abhalten will, Revue passieren. Es würde die gesamt Bevölkerung eingeladen werden, von jung bis Alt, von uns.

/Das wird eng!/ dachte ich unwillkürlich nur dazu und lauschte dann weiter. Da Ryus etwas zu verkünden hatte, hoffte das Riku ihm helfen würde und dieser schaute nur etwas skeptisch, genauso wie ich drein.

*„In wie fern... Ach das alte leidliche Thema. Das hatte ich ja schon gekonnt verdrängt. Ich danke euch dafür mein König. Natürlich werde ich dafür die Familie zusammen Trommeln und dann im Schloss erscheinen und auch noch die Ahnentafel mitbringen. Denn diese wird dafür benötigt, wenn ich mich recht entsinne. Oder wie siehst du das O-Tosan?“* sah Riku bewusst zu mir und deutete auf mein früheres Leben.

„Maan, Riku lass den Scheiß ich bin **NICHT** mehr dein, nein euer Vater Jungs. Ich bin wiedergeboren ja aber...“, ich seufzte und fuhr mir durch mein Haar, da mich alle Jungs nun an sahen mit diesem Grinsen im Gesicht, dass ich mein früheres Leben akzeptiert hatte, die gespaltenen Seelen wieder eins waren und ich grinste nur resignierend.

„Riku du arsch. Du hast das angeleiert. Na gut, dann werde ich eben **Doch** agieren als das Oberhaupt, dass ich damals mal war. Wenn ihr mich zurück wollt. Dann werde ich wohl doch an Ryus seiner Seite dafür stehen müssen, aber Riku wehe dir du holst die Familie nicht ran, wie du eben sagtest, dann setzt es was!“ kam es dann nur in alter Manier aus meinem früherem Leben von mir sanft aber bestimmend. Ich lächelte nur, als auch Yuuto mich sanft an sah und ich merkte, dass es ihm leid tat, seine Geschwister, seine Kinder und Mann nicht zu retten, doch ich ließ ihm nur ein: //Es ist alles gut! Du kannst nichts dafür!// Zu kommen und lächelte nach vorn.

*„Jaa wir haben unser **ALTES** Oberhaupt wieder!“* lachten Sota und Sora nur noch erfreut und ich seufzte nur noch dabei genervt auf.

„Jungs bitte, ich bin aber nun Saiyuro und nicht Tora ok? Ich bin euer Nachfahre und nicht mehr Vater! Hört auf mich so zu behandeln, das ist nur verwirrend für außenstehende!“ meinte ich sanft und versuchte die Kinder von damals um zu stimmen. Dann sah ich kurz zu Dana.

„Dana meine Liebe, du kannst jede Blutgruppe trinken, das ist klein Problem, anfangs

kann ich dir als Arzt unter die Arme greifen, was Konserven betrifft aber Frisches Blut wäre das beste! Sprich du musst lernen, wie man Jagt. Es gibt auch einige unter uns die sich von Tierblut ernähren. Dazu musst du lernen deine erworbenen Fähigkeiten zu kontrollieren. Aber da kann dir nur Ryus helfen, da du von ihm ein paar dieser Fähigkeiten, in abgeschwächter Form, erhalten hast. Da würde ich dich, mein König bitten, ihr das bei zu bringen, da nur du weisst, welche sie bekam.“ meinte ich dann noch den letzten Satz, sachte an ihm gewandt.

„Aber zu erst gebe ich dir nachher eine Konserve, damit du Ruhe vor dem Blutdurst hast. Ich hoffe du kannst noch etwa 30 Minuten aushalten?“ fragte ich und bat dabei Dana, wieder hinauf in das Apartment zu gehen, wo sie vorher lag.

„Aber sag mal Ryus, wie bist du gerade auf den Gedanken gekommen, meine Familie wieder in ihren alten Stand zu erheben? Das ist schon so lange her. Wir haben es akzeptiert gehabt und nun willst du das wieder begradigen? Käme das nicht bei der restlichen Vampir Gesellschaft auf ein mal komisch rüber und würde dich unglaublich erscheinen lassen? Ich steige deinem Gedankengang nicht ganz nach.“ sprach ich dann meine Bedenken besonnen und erwachsen an. Ryus inzwischen hatte sich auf den Schoß seines Mannes gesetzt und beäugte Dana belustigt, wegen ihrem plötzlichen Ausbruch, Shadow gegenüber. Was nun wieder bei Ryus im Oberstübchen vor sich ging, ahnte ich nicht, doch riechen konnte man es bereits, das er dennoch eine gewisse Lust nach seinem Mann verspürte. Aber ich konnte es gut nach vollziehen, dass er sich noch anderweitig ablenken wollen würde, später. Selbst unser Geister Ehepaar Rohan und Yuuto, versprühten den Geruch von Lust und Hunger aufeinander. Das sie sich auch immer Mental alle anstacheln mussten, das war mir gerade im Moment nicht so geheuer. Doch riss sich Ryus schnell wieder zusammen und ging dann auf das gesagte von Riku ein.

*„Nun ja so wie ich es sage. Es gibt noch genügend Vampire die ich kaschen will und einer lebt noch in eurer Familie. Und ich schwöre bei meinem Schwiegervater, wenn ihr Akito nicht dabei habt, werde ich ungehalten. Aber es ist nicht nur das mit der Ahnentafel...“* schmunzelte er dann nur als er meine Worte gehört hatte. Tja ihm schien es gut in den Kram zu passen, dass ich mein altes Amt, was ich einst inne hatte, nun erneut antreten würde. Das kam ihm wirklich gelegen, da ich eh einige gute Kontakte hatte und diese nun wieder voll nutzbar waren. Auch verkniff sich Ryus ein Lachen wegen meinen Worten an Dana, welche mich mehr als entgeistert an sah, schon eher empört.

Ich nickte nur und ehe Kaito was sagen konnte, schnitt ich ihm das Wort ab.

„Kaito lass mich das Regeln. Akito ist zwar abgetaucht aber ich weiß wo er sein Könnte. Ich erinnere mich an alle Familien Verstecke und glaube mir, den Finde ich binnen 24h und der wird gezwungen sein, mitzukommen!“ meinte ich bitterböse da ich wusste worauf Ryus hinaus wollte, nickte nur das ich Akito persönlich mitbringen würde und ich begann schon automatisch als Oberhaupt zu fungieren.

*„Ich will aber nicht warten und schon gar nicht 30 Minuten. Und keine Ahnung. Ich weiß es nicht...“* kam es bockig von der jungen neugeborenen und sah zu Ryus, welcher nur seufzte. Auch auf meine Wort hin seufzte er nur noch.

*„Ich schweige wie ein Grab. Ich will es Dana selbst heraus finden lassen. Sean war bei Kenshin auch so, dass weiß ich. Aber es sind schöne Gaben...“* kam es nur knapp von Ryus, ehe er dann mich erneut an sah und zu sprechen begann.

*„Nein wird es nicht. Denn die meisten Vampire haben schon gefragt und sich gewundert. Keiner wusste den Grund. Aber soll es ruhig jemand versuchen mich als unglaublich darzustellen zu lassen, der kann gern in der Hölle Satan fragen, wo sein Platz sein wird...“* kam es nur von als Abschluss der Diskussion, als er dann wieder zwischen uns allen, einschließlich meinem Ototo hin und her sah. Doch der Blick, den er meinem Ototo gab, war mehr als sanft, schon fast Väterlich, so als würde er etwas in Shinji suchen, doch ich konnte es nicht einordnen. Daher ließ ich dann auch meinen Blick wieder hinunter in die Arme meines Mannes, zu klein Aesh wandern, als sich Shinji langsam beruhigt hatte, durch mein kraulen.

*„Woran denkst du?“* sprach Shadow leise nur in Ryus seinen Nacken gehaucht, als angesprochener noch immer meinen Ototo musterte und nach dachte. Kaito sah dann zu Ryus und zu Rika, schüttelte nur den Kopf und zeigte Ryus damit, das er nicht darüber redete, wenn er es nicht wolle. Auch sah er zu seiner Tante und diese Nickte nur zu dem Thema.

Doch auch Rika merkte wie Ryus hin und her sah, dabei Shinji musternd und nach dachte, ehe sie zu sprechen begann.

*„Ryus und du auch Sean. Ist euch nicht aufgefallen, dass ihr einen sehr guten Draht zu Shinji Amano habt? Das hat einen Guten Grund. Auch wenn ich wieder alte Wunden aufreiße, der kleine ist die Reinkarnation eures Sohnes, der niemals Geboren worden ist, als die Sache mit eurer kleinen Rika damals war...“* Sprach sie aus und sah ihre Zwillinge nur sanft lächelnd an.

Doch Ryus wurde just in dem Moment, wo er es hörte, genauso bleich wie Sean und verstummte. Beide erinnerten sich sofort zurück und das behagte mir null. Es war echt ungünstig in meinen Augen, das gerade Preis zu geben. Wäre Ryus nicht auf dem Schoß von Shadow gesessen, so wäre er wohl gerade einfach nach hinten umgekippt, wie so ein Sack Reis! Da war ich echt erleichtert, das er dort saß.

*„Mutter das war **nicht** gerade schlau von **dir**, dass jetzt zu sagen. Du weißt was Ryus kurz zuvor erlebt hatte, um Sean zu schützen. Trotzdem konnte er seine kleine Rika nicht beschützen, ebenso wenig Sean und den kleinen. Auch wenn ich es verstehe, dass du es nun gesagt hast. So muss aber auch gesagt werden, dass beide vom Gesetz eigentlich noch immer verheiratet sind. Doch ich glaube das hat sich eh erledigt, da ein neues Band, stärker ist.“* meinte Rohan dann nur besorgt und zeitgleich entrüstet zu seiner Mutter, als er seine Brüder betrachtete, die in einen regelrecht apathischen Zustand verfielen. Auch wenn er es nicht gut heißen konnte, war es vielleicht besser, dass es gesagt wurde. Wer weiß, ob es die Chance noch einmal gegeben hätte.

Selbst Shadow stockte der Atem, wie mir auch. Es war schon eine große Bombe die meine ehemalige kleine Schwester hier gerade verlauten ließ. Ich hatte Sean einfach nur noch im Arm und war unfähig überhaupt etwas zu sagen. Shinji war nur noch verwirrter, wegen allem und ich musste versuchen mich zu sammeln, um beiden halt zu geben. Es war einfach nicht leicht, doch ich barg beide an meiner Brust und das nah beieinander, so das ich Shinji und Sean, gleichermaßen halt geben konnte. Sean nahm nicht mal mehr meine Wärme war und das ließ mich einfach nur nervös werden. Er zitterte nur noch und weinte stumm. Das war nie ein gutes Zeichen bei ihm, denn dann blockte er bekanntlich, alles und jeden. Würde mich sogar von sich stoßen und mein Blut verweigern. Dadurch kamen meine ganzen Ängste wieder hinauf und ich fühlte

mich Hilflos, wie einst bei Saki! Ich hoffte das er bald wieder zu sich käme, unserer Söhne Willen, ehe Shadow dann erbost das Wort ergriff.

**„Dein ernst jetzt? Hättest du nicht warten können? Ein wirklich denkbar Schlechter Zeitpunkt! Sehr schlecht! Warst du nicht dabei was eben passiert ist? Was denkst du dir eigentlich!?“** kam es nur noch wütend und knurrend von Shadow. Doch auch Shadow musste erst mal alle Worte in seinem Kopf wieder hallen lassen, ehe er weiter sprach.

*„Warte Sohn? Ich dachte sie hätten eine Tochter bekommen?... **Was zum fick?**“* kam es nur noch aus Shadow seinem Mund und war selber dezent überfordert. Das nun Shadow begann nachzudenken, sah man deutlich in seinen Augen, doch was Ryus ihm alles sagte und was nicht, wusste ich nicht. Mir war klar, dass Shinji nun nicht ohne Grund die Verbindung hatte. Sean hatte mir ja bereits erzählt wie er damals 2 Kinder verlor. Er hatte sich mir gänzlich geöffnet mittlerweile, daher schockte mich nicht das Shinji ihr Sohn war, sondern das Rika es **JETZT** offenbarte, in einem so undenkbar ungünstigen Zeitpunkt!

## Kapitel 74: ~~~~~ Aufreißen alter Wunden bei den Königszwillingen!~~~~~

### ~Was geschah bevor Sean und Ryus Apathisch wurden~

*/Alter, hör auf zu nerven. Was denkst du denn von mir, dass ich Tatenlos mit ansehen muss wie ihr da oben Kämpft und ich soll Babysitter spielen? **Bist du Meschugge?**/* kam es nur empört von meinem Mann und ich wusste ja, das er recht hatte aber es war zu gefährlich. Er brachte sich damit nur unnötig in Gefahr, wollte er das denn nicht begreifen? Ich Sorge mich doch nur um seine Gesundheit. Genauso wie ich mich um **UNSERE** Söhne sorgte. Das er einen Streit mit mir riskierte, wegen seiner Sturheit, war ihm sogar bewusst und das nervte mich, aber ich versuchte dennoch Ruhe zu bewahren.

*/Eh willst du mich verarschen, ich war schon Schwanger. **Herrgott nochmal!** Weswegen ich auch mit Kindern umgehen kann.../* kam es noch mental hinterher geschmettert von ihm. Das er meine vergangenen Worte als Angriff sah, nervte schon dezent und ich hoffte, das es sich noch ändern würde, denn streiten wollte ich eigentlich nicht mit ihm. Dafür liebe ich ihn zu sehr!

*/Sean ich meine es doch nur gut. Ich würde mich echt nur sicherer Fühlen wenn du im Krieg hier bleibst und Babysitter spielst. Mehr wie dich darum Bitte kann ich nicht!/* meinte ich nur ruhig dazu, als ich merkte wie zickig er wurde und seufzte nur. Sean war gerade eine echte Kratz Bürste und ich schmunzelte nur schwach, da ich keinen Streit vom Zaun brechen wollte, mit ihm. Doch war ich erleichtert, als er sich wieder etwas beruhigte, weil er spürte wie ich seine Liebe zu Ryus akzeptiert hatte.

Dass mein Mann nur noch resigniert in meinem Arm lag, merkte ich. Genauso wie ihm die Lust auf alles verging, doch sah er dann meine Mutter, da er noch ihr Antworten wollte.

*„Das soll er auch.“* kam es nur knapp und zurückhaltend von Sean, weshalb meine Mutter nur nickte, ehe sie sich meinem Ototo widmete. Doch lächelte mein Mann dann wieder, als er sah wie meine Mutter mit Shinji um ging. Er war ja noch ein kleiner Junge und das er beinahe, dass erlebte was mein Mann durch hatte, es Yuu nur gerade so verhindert hatte, behagte mir null. Shinji war jetzt schon gezeichnet fürs Leben. Ich konnte nur hoffen das er nicht doch so ein Trauma hat wie Ryus, Sean oder ich es haben. Das wäre echt schlecht für die Zukunft. So ein Trauma bekam man bekanntlich schlecht aus einem Geiste wieder heraus. Auch Sean wurde dann Stutzig, als das mit Akito fiel, um den ich mich kümmern wollte. Doch sprach mein Mann nichts, was mich beunruhigte, da er wieder begann zu zittern. Er kannte den Namen und das fiel ihm durch Ryus seinen Gesichtsausdruck wieder ein. Dann sprach Shinji uns aber noch leise an, da er wegen Yuu, nach wie vor, nervös war.

*„Warum Yuu so Komisch ist, kann ich nur zum teil beantworten. Er hatte heute früh schlimme Kopfschmerzen und zeichnete ein schwaches Bild seiner Eltern. Du hast da irgendwas in seinen untersten Erinnerungen Geweckt, an die er selber nicht heran kommt. Ich mache mir echt Sorgen. Er wollte nicht mal richtig Essen und musste sich Hinlegen. Das war noch nie passiert in den letzten Jahren. Kannst du ihm oder Onkel*

*Ryus nachher vielleicht helfen?“ fragte Shinji noch nach.*

Sean genoss dabei die Umarmung des kleinen und wuschelte ihm durch die Haare, er konnte einfach nicht anders, da er Shinji schon zu sehr liebte. Das Ryus dann nur sanft lächelnd her sah, merkte ich genauso, wie es Sean merkte, aber was beide dachten über meinen Ototo, ahnte ich zu dem Zeitpunkt nicht. Aber Sean sah Shinji dann liebevoll an, Mapa durch und durch eben!

*„Natürlich kann ich deinem Yuu helfen, wenn er das möchte. Dafür sind doch meine Zauberhände da...“* kam es nur noch zwinkernd von Sean an Shinji gewandt. Dann zog er meinen Ototo näher an sich heran, um ihm einen Kuss auf die Stirn zu geben. Sean konnte eben einfach gerade nicht aus seiner Mapa Haut heraus, da Shinji eben alle Instinkte bei ihm weckte und das sah man einfach nur noch, wenn man nicht ganz so Blöd, auf den Kopf gefallen war, wie gewisse andere Personen hier im Raum, es manchmal waren.

*„Und wenn ich nicht helfen kann, dann sicherlich Ryus. Weißt du, er hat noch bessere Zauberhände als ich...“* kam es dann nur und Sean brach ab, als er dann sah, wie meine Mutter versuchte Shinji zu erklären was wir meinten, als es fiel das er nur mein Halbbruder ist.

Shinji versuchte dann meiner Mutter zu folgen, als sie ihm das mit dem Bruder und Halbbruder erklärte.

*„Hö? Wie Neffe und deine Schwester. Ist Sai nicht mein Bruder?“* fragte mein Ototo dann meine Mutter zum Verständnis, noch mal. Auch nickte er dann meiner Mutter zu, ehe er noch mal antwortete.

*„Ok also macht es keinen Unterschied ob du oder meine Mama da seid, Sai und ich sind und bleiben Brüder!“* sagte er dann nur noch leise und kuschelte sich erneut an Sean heran.

*„Der kleine Shinji erinnert mich stark an jemanden, doch ich kann es nicht wirklich einschätzen, woher mein Instinkt mir sagt, wieso ich den kleinen kenne.“* kam es von Ryus nur nebenbei, ehe Rika es raus gehauen hatte. Als Rika dann sagte das es nicht verwunderlich war, das die beiden so einen Draht zu Shinji hatten, da der kleine die Wiedergeburt ihres ungeborenen war, entglitt mir kurz alles, doch dann sah ich Shinji, wie nervös er wurde, als dann auch schon Sean in den apathischen Zustand verfiel und in meinem Armen lag. Ich riss mich schnell zusammen. Nickte Shinji zu, dass er ruhig seinen Instinkten nach gehen sollte. Doch dieser merkte es nicht mal wirklich, und Shinji bekam wieder Angstzustände, da er nicht wusste, wie er meinem Mann helfen sollte. Er war doch erst 10 Jahre jung. Nun saßen beide, Ryus und Sean, Apathisch in den Armen ihrer Männer, Shadow und meiner Wenigkeit. Ryus zitterte ebenso wie Sean selber, doch sah ich das es in seinem Kopf ratterte und nicht wie Sean, welcher einfach dicht gemacht hat.

*„Sean... Hey... **Sean...**“* kam es nur noch verwirrter von Shinji, der nun, noch mehr Sorgen um Sean hatte. Es stand ihm mehr als nur ins Gesicht geschrieben. Dann nickte ich Shinji nur noch zu, als er sich wieder gefangen hatte. Er nahm Sean sein Gesicht in seine Hände und sah ihm in seine Augen. Ich hoffte nur das Shinji etwas bewirken konnte.

*„**Mapa komm zu dir!**“* kam es nur laut von meinem Ototo. Auch hatte ich eine meiner Hände auf seinen Schultern gelegt, um ihm halt zu geben, als er Sean so direkt als

Mapa bezeichnete. Es tat mir nicht mal weh, dass er Sean so bezeichnete. *Warum auch?* Es war doch eine schlichte Tatsache, dass er in seinem früherem Leben das ungeborene Kind von Sean und Ryus war. Ich hoffte nur inständig, das Shinji seine Worte etwas bewirken würden und versuchte nebenbei den anderen Gehör zu schenken.

Yuuto indessen stellte sich gegen Rika, was ich sehr interessant fand, tat er dies doch nur selten.

*„Ich Stimme meinem Mann zu, dass es nicht sonderlich Schlau war Tante Rika. Sie dir an was du angerichtet hast!“* meinte er dazu, sah aber wie vorsichtig ich mit Sean um ging und das ich Shinji einfach machen ließ. Man sah keinerlei Eifersucht oder Zorn bei mir, sondern nur eine grenzenlose Liebe zu Sean und absolutes Vertrauen, sowie Sorge um meinen Mann.

Als ich dann Rohan hörte mit dem, das beide eigentlich noch verheiratet wären, sah ich Böse Rüber.

*„Rohan musste das sein, du siehst doch das beide gerade dabei sind zu versuchen die Situation zu greifen. Das hätte warten können, dazu weiß ich es eh schon lange, seid ich Sean geehelicht habe!“* meinte ich barsch zu meinem Schwiegersohn, da es mir gerade nicht gepasst hatte. Ich hatte Ryus versprochen es für mich zu behalten, dass ich es wusste und dann haut der so ein Ding raus.

*„Schatz ich Stimme meinem Vater zu das es nicht gerade notwendig war, das mit deren ehem. Ehe an zu sprechen. Dazu werden Shadow und Sai bereits die Male überdeckt haben, so wie mein Vater spricht, hat er es schon und sogar Ryus versprochen, nicht darüber zu reden. Du bist manchmal echt unbedacht für dein Alter!“* meinte mein Sohn dann zu Rohan und ich schenkte ihm ein sanftes lächeln mit Nicken und setzte mich dann hinter Sean, nahm ihn in meine eigenen Arme, so das meine Mutter sich an die Seite zu uns setzen konnte.

***„Nein hätte ich nicht. Wenn nicht jetzt wann dann? Shadow Black...“*** Hielt sie nur gegen mich und man merkte, dass es ihr nicht im geringstem passte, so viel Feuer von mehreren Seiten zu bekommen. Sie hatte nun die Vergangenheit angefangen aus zu sprechen, dabei ahnte ich bereits, dass die Worte die noch kommen würden, lieber im Verborgenen hätten bleiben sollen!

*„Yuuto ich sagte es auch schon Shadow, wenn nicht jetzt wann dann? Ich meine Okay es war nicht richtig aber dennoch der beste und denkbar günstigste Zeitpunkt, den ich wählen konnte.“* sagte sie dann noch zu Yuuto und sah dankbar zu Rohan, der hinter ihr stand. Aber auch er bekam von mir bereits Feuer und nun auch noch Yuuto dazu. Da bahnte sich gerade ein Ehestreit an, bei den beiden!

Shadow kam nicht umhin, wegen Rika ihrer lapidaren Rechtfertigung zu pfeifen, ehe er los wettern würde!

***„Das war absolut nicht der richtige Zeitpunkt und mal ganz ehrlich, hat dir wer...“*** maulte er dann meine frühere jüngere Schwester nur mehr als wütend an. Doch wurde er nun auch noch von Rohan unterbrochen und schnaufte, als sich Schuppen langsam auf seinem Körper bildeten!

***„Ja es musste sein, aber du siehst auch, wenn die beiden jetzt nicht völlig auf der Höhe“***

*sind, war es vielleicht gar nicht so verkehrt...*“ versuchte sich Rohan irgendwie nicht zu Rechtfertigen, aber es gelang ihm nicht sonderlich gut. Da er ja auch noch Yuuto so sehr liebte, weshalb er das ruhige Reden und Erklären, immer schon vor zog. Doch leider war es Rohan völlig egal, das er das mit der Ehe zwischen Ryus und Sean aus gebrabbelt hatte, was mich echt störte und er sah mich dabei böse an, da ich ihn wegen seiner Worte angegangen war.

*„Mag ja sein das du es weißt Tora, Fakt ist aber nun mal, die Situation war eben günstig, zudem bin ich **DIR** keine Rechenschaft schuldig...“* knallte er mir noch an den Kopf und ich seufzte nur deswegen. Er aber drehte sich lediglich weg von mir und ging zu Rika herüber, egal was Yuuto denken oder tun würde. Aber Ryus begann langsam wieder uns zu lauschen, was mich dann doch etwas erleichtert auf seufzen ließ. Auch hatte Shadow seinen Mann in seinem Arm und versuchte ihm halt zu geben.

Nun war Shadow richtig sauer und knurrte schon leise auf.

***„Ganz genau! Beide sind aktuell nicht auf der Höhe, alleine deshalb frage ich mich allen ernstes, wer euch gerade, Sorry aber, ins verflixte Hirn geschissen hat!“*** kam es nur laut an Rohan und Rika gewandt. Er war eindeutig meiner Meinung und das bedeutete schon viel, wenn dem so bei uns beiden war. Hatte dabei aber immer noch Ryus bedacht im Arm und streichelte seinen Rücken, in der Hoffnung das Ryus sich irgendwie dadurch beruhigen und erholen würde.

Das Shadow so schockiert reagierte, ließ mich seufzen. Mich wunderte auch, das er noch nicht mal hinterfragt hatte, woher das Mahl kam, welches Ryus gehabt hatte vor Shadow. Aber wohl möglich war, der Hybrid einfach zu sehr mit seinem Schwanz am denken, als das er das mit bekam, so wie ich es sah. Dazu wurde er wieder lauter, was mir zeigte, das er seine Eifersucht nicht mal im Geringsten im Griff hatte und seufzte nur Resignierend.

*„Shadow bitte beruhige dich, du siehst doch wie fertig unsere Männer sind!“* bat ich ihn ruhig, sah dann aber wie Ryus sich wieder fing und lächelte ihn sanft an. Auch fing er sich schnell und ich war mal zur Abwechslung echt einer Meinung mit ihm, das war wirklich zu selten aber wir liebten beide unsere Männer.

Natürlich machte ich mir auch Sorgen um Ryus aber Sean schien es schlimmer getroffen zu haben als ihn. Darum versuchte ich gerade alles, um meinen Mann wieder ins Hier und Jetzt zu holen.

*/Schatz hörst du mich? Es ist alles gut. Es kann dir nichts passieren, ich bin weder dir noch Ryus böse darüber, dass ihr das verschwiegen habt. Ihr habt gute Gründe aber bitte höre auf Shinji, der euer Kleinut sein sollte und komme wieder zurück zu uns. **Er sorgt sich, genauso wie ich mich, um dich!***/ sandte ich meinem Mann, hielt ihn an meinen Hals, in der Hoffnung, dass er zu beißen würde und wartete auf eine Reaktion von ihm. Ich hörte Yuu sein verzweifelt Schreien und wusste was los war. Er war am zusammen brechen und mir schwante böses. Doch dann endlich hörte ich Sean, seinen mentalen Hilferuf.

*/Sai... Sai.../* kam es nur schwach und matt von meinem Mann und weinte nur noch vor sich her. Er war so fertig mit all dem hier. Ich wusste es einfach! Durch meine Worte, dass Shinji sich sorgte, schien er auf zu sehen und sah in die Augen von Shinji.

*/Was soll ich machen Oni-san? Ich will nicht weg von Mapa aber auch will ich zu Yuu, der*

*hat schmerzen wie heute Früh. Ich bin so verwirrt./* hörte ich seine Mentale Frage die recht panisch war, in meinem Kopf wieder hallen.

*/Shinji, du musst dich entscheiden. Am besten gehe runter und versuche ihn her zu holen. Nicht das er noch an fängt Nasenbluten zu bekommen, durch den massiven Stress. Ich mache mir auch Sorgen aber ich kann gerade von Sean nicht weg. Yuu ist dein Gefährte und dein Mapa wird das verstehen!/  
meinte ich sachte zu meinem Ototo, der nun mehr ein Sohn für mich war und streichelte sanft seine Wange. Ich sah sofort das mein Ototo es schlagartig schlechter ging, weshalb ich ihm ja auch bereits sagte, er müsse sich entscheiden, ob er hier bleibt oder zu Yuu runter gehen will. Ich ahnte ja bereits, das wir bald einen Riesen Bettvorleger und das nass, haben würden. Ich kannte Yuu dafür einfach zu gut!*

*/Ok ich werde runter gehen./* kam es nur sehr zaghaft von meinem Ototo an mich gewandt, ehe er dann meinen Mann einen kleinen sanften Kuss auf die Wange gab.  
*„Ich bin gleich wieder da Mapa aber Yuu braucht mich dringend!“* sagte er dann nur noch zu uns und ich lächelte Shinji sanft an.

*„Mapa?“* kam es nur stockend von Sean, als er dann Shinji in seine Arme zog. Ich merkte gleich, wie Sean seinen Shinji liebte und an sich presste. Mein Ototo der war erleichtert, dass Sean ihn in den Arm nahm. Sean heulte nur noch, da er wirklich seinen Sohn wieder erkannte. Doch durch die Sache mit Yuu, ließ Sean dann sogar lächelnd von seinem Sohn ab und ließ ihn gehen, auch wenn ich merkte, wie gern er Shinji noch länger im Arm behalten hätte. Ich war nur noch erleichtert, dass Sean so langsam merkte, dass ich alles anderes war wie sein **ERZEUGER**, das ich ihm nur gutes wollte und nichts böses!

Ich hoffte das Yuu nicht Unsinn machen würde, in seinem Zweifel und dann sandte mir Shinji das Bild von Yuu und ich seufzte nur besorgt.

*/Shinji hole den Schlüssel, wenn er sich beruhigt hat von mir und gehe hoch einen Yukata holen. Du weist wo die sind und bringe den Yuu, damit er sich dann zurück verwandeln und hoch gehen kann, in das Apartment wo wir geschlafen hatten. Dann kann er sich Frisch machen. Auch ich mache mir sorgen um ihn./* meinte ich mental und sehr vorsichtig an meinem kleinen Adoptivsohn. Ich beschloss ihn zu adoptieren und Chiyoko alles zu erklären, davon ab war ich eh das Oberhaupt und was ich beschloss war ein zu halten. Shinji sagte nur noch mental Ok zu mir und war runter zu Yuu gerannt. Leider lag ich völlig richtig das wir nun einen 1,80m hohen weißen Wolf im Garten hatten. Ich blieb nämlich nebenbei im Kopf von Shinji, auch wenn ich das eigentlich nicht sollte aber es war mir gerade einfach sicherer, um auf ihn, auf die Entfernung aufpassen zu können.

*///Saiyuro. Ich sagte es doch schon mal, das ich mit Sean sprechen werde und damit hat es sich für mich, nun mit der Diskussion... und ich hätte es zudem als dein König gar nicht zugelassen, dass du Vampire unter 100 Jahren, in eine Schlacht schickst die sie töten könnte. Aber ja so ist Sean...///* sagte Ryus dann mental erneut zu mir und lächelt dabei nur sanft, weil ich seinen Bruder so liebevoll im Arm hatte.

*///Dann sind wir uns ja einig mein lieber Schwager, dass keine Vampire unter 100 und auch keine weiblichen die nicht im Kampf geschult sind, mitkommen.///* meinte ich

sanft daraufhin zu Ryus und war heilfroh das ich genauso dachte in dem Punkt, wie er.

*///Ja wir standen uns näher als du es mit Shinji jemals sein kannst und Danke Saiyuro. Daran liegt mir wirklich einiges, dass es nicht an die große Glocke gehängt wird...///* lächelte Ryus mich sanft an, nachdem er sich wieder gefasst hatte, nach dieser Offenbarung seiner Mutter!

Sanft lächelte ich ihn daraufhin an und war froh, dass er mein Verhalten verstand. Er war alles was ich an Familie hatte und es immer haben würde. Auch war ich Kaito und meiner Mutter dankbar, das mein größtes Geheimnis was ich niemals Preisgeben würde, da konnte kommen was wollte, nicht sagen würden.

„Ich sage doch ich nehme ihm nichts übel!“ meinte ich lächelnd und nickte nur zu dem Gedankengang, den mir Ryus sandte, wegen an die große Glocke hängen. Das würde ich mir unterstehen, denn Sean war mein Mann und damit hat sich das. Auch wusste ich das Shinji und ich uns niemals so nahe stehen würden, wie Sean und Ryus es taten. Dafür hatten wir schon unsere Partner.

*///Danke.///* kam es sehr ehrlich von Ryus, welcher noch immer auf dem Schoß bei seinem Mann saß. Das Ryus uns, dann kurzerhand, wegen all dem Stress was nun raus kam, mal ignorierte, war mir klar. Aber Dana ihr böser und beleidigter Blick, war einfach zu schön. Leider ignorierte den Ryus auch, dabei hätte das ihn etwas zum schmunzeln bringen können. Doch raffte Ryus sich dann auf, gab klein Rika an ihre Mama zurück und setzte sich wieder auf Shadow seinen Schoß.

„*Pass mir gut auf mein Kind auf. Ich mag es nicht wenn es ihr an was fehlen wird...*“ sagte er zu Dana, welche dann nur nickte und sich in eine Ecke setzte mit der kleinen.

*///Meiner Willen musst du es nicht erklären Ryus. Ich kann es mir denken.///* meinte ich sanft zu meinem König und hatte Sean sanft im Arm, ehe er doch begann zu sprechen.

Ich sah dann wie Ryus sich zusammen riss und einmal tief durch atmete, als er sich wieder halbwegs gefangen hatte. Auch ahnte ich, das er nun mehr sagen würde, als ihm und Sean lieb seien und hoffte nur, dass mein Mann das verkraften würde, ehe Ryus auch schon Luft holte und ansetzte!

*„Einige, die es noch nicht wissen, sollten wissen. Rika war nicht das einzige Kind das ich mit Sean gehabt hatte, denn obwohl ich es eigentlich nicht wollte, dass es gesagt wurde, ist nun mal, dass ich mit Sean nach Vampirischen Gesetz vor knapp 985 Jahren verheiratet **war**. Wir Liebten uns mehr als nur wie Brüder. Und ich merkte, dass er besonders durch die Sache mit Vater Schwierigkeiten hatte, weswegen ich mich seiner Annahm ohne eben zu wissen, dass die Gefühle die ich für Sean hatte, auf Gegenseitigkeit beruhten.*

*Ja durch diese Verführung, die von mir ausging, zeugten wir die kleine, die 5 Jahre in der Zeit als Vater in einem Krieg war, wohlbehütet, zwischen uns allen aufwuchs. Zwischen Mutter, Kaito Amano, Sean und mir. Doch sie sollte nur 5 Jahre alt werden, denn an dem Tag an dem Vater wieder kam, versuchten wir eine Lüge, die gewaltig nach hinten los ging.*

*Natürlich glaubte er uns nicht. Was eigentlich uns hätten klar sein sollen. Ich allerdings, schützte meinen Bruder und meine Tochter, ging bewusst auf Draco los und machte ihm*

*klar, das er sich von uns fernzuhalten hatte. Doch er dachte nicht daran, weswegen ich ihn mit meinen Kräften und der Blutbindefähigkeit auf den Boden fest pinnte. Natürlich schnappte ich mir Sean und die kleine und brachte sie in Sicherheit. Und weil ich meinen Bruder nicht verlieren wollte, schlief ich an diesem Tag noch einmal, eher das letzte mal mit ihm. Denn danach gab es kein weiteres mal. Sean musste Schwanger geworden sein, was mich allerdings nicht wunderte. Auch ließ ich ihn schlafen und bewachte den Schlaf. Und wie soll ich sagen, bin ich danach zu den anderen und zu Mutter in den Speisesaal gegangen, wo ich da das erste mal merkte, dass Akito Amano neben meinem Vater saß. Natürlich dachte ich mir dabei nichts, warum auch. Doch ich hätte es mal tun sollen. Denn ich weiß nicht wie sie es geschafft hatten, mir etwas in den Becher mit Met zu tun, aber sie hatten es geschafft. Weswegen ich schlagartig Müde wurde. Da ich nur noch weiß, dass Mutter und Kaito, mich in das Zimmer wo Sean lag, brachten. Und als ich wieder aufwachte, war ich in dem Raum, wo einst Rohan und Yuuto getötet wurden...“* machte er nur eine kurze Pause, um sich zu sammeln. Es war schon ein harter Moment für beide, denn es war das erste mal das Ryus darüber sprach und Sean klammerte sich dabei nur noch enger an meinen Körper. Ich wusste das es ihm sehr nahe ging, was Ryus gerade aus sprach, dadurch legte ich meine Lippen auf seine Stirn, um ihm noch mehr halt und Sicherheit zu geben. Dabei hörte ich aber aufmerksam Ryus zu und sah wie er sich schwer tat, vor allem bei dem Anblick von Sean, den er noch immer so sehr liebte. Aber er hatte sich entschlossen, alles nun offen zu legen und atmete noch ein mal tief durch, ehe er weiter sprach.

//Oh man das er darüber nicht reden wollte kann ich gut verstehen!// dachte ich für mich und wischte die Tränen welche nun bei Sean kamen ganz behutsam weg und fasste ihn gerade mit Samthandschuhen an. Ich wusste nicht was ich machen sollte außer feinfühlig zu sein und weiter Ryus seinen Worten zu lauschen.

*„Natürlich versuchte ich mich zu wehren als ich, wie gesagt, merkte wo ich mich befand und konnte es nicht, warum war mir dann auch klar, weil Vater vor mir Angst hatte und nur meine Kräfte lahmlegen konnte, in dem er mir etwas verabreichte. Sean, der ebenso anwesend war, wurde gezwungen mit unserer Tochter, dabei zuzusehen. Das ich natürlich alles für meinen Bruder tun würde, nutzte Vater aus. Bis dahin hatte ich nämlich noch nicht gemerkt, dass er eigentlich immer mich haben wollte und nie Sean. Ihn hat er immer genommen und gequält, um an mich heranzukommen. Das wurde mir aber erst bewusst, als er mich im Beisein von Akito und Kazuhiko Amano vergewaltigte. Wenn ich es nicht verstanden hätte, was er mir all die Jahre hatte verklickern wollen, so hätte mich Kazuhiko Amano und womöglich auch Akito noch vergewaltigt. Aber sie taten es einige Tage, nachdem mein Vater mit mir fertig gewesen war. Ich war zudem Zeitpunkt sowieso nur noch aus, Sean und die kleine zu schützen, was beide ausnutzten. Natürlich war Vater dabei, immer und immer wieder...“* sprach er und man sah, wie hart es für beide war. Ryus selber rang mit sich und seiner Beherrschung nicht vor uns zusammen zu brechen, doch Sean lag nur noch in meinen Armen und schluchzte, da es ihm so nahe ging. Auch wusste ich, das ich Schwierigkeiten hatte an ihn heran zu kommen und das obwohl er so an mich geklammert war. Er schloss dann nur noch gequält seine Augen, da es einfach zu schwer war, dass kommende aus zu sprechen aber er hatte es sich ja fest vorgenommen, nun alle Karten auf den Tisch zu legen.

Als er sagte das mein Erzeuger und noch Akito, beide Vergewaltigt hatten, stieg der Hass wieder in mir auf.

//Den Kasse ich mir. Na war Akito, du hast nichts zu lachen, du kommst auf Ryus seinen Mittagstisch!// dachte ich mir nur böse und wusste ja, das ich ihn lebend mitbringen muss aber das hieß nicht unversehrt.

*„Doch worauf ich eigentlich hinaus will, ist folgendes. Es war ungefähr ein Monat nachdem Vater wieder daheim war. Er tat auf =ach es tut mir doch so leid= und so weiter und wir sollten uns um die Vampir Kinder, die gerade in die Pubertät kamen kümmern. Das war aber eine Falle, denn auch hier hatte Vater einen weiteren Plan, um uns zu brechen. Denn der Junge der ein Auge auf Rika geworfen hatte, war mit weiteren Vampir Kindern in einer Grube, wo sie auf uns warteten. Wie ich raus fand, war er auch ein Amano und sein Name war Hachirou. Er war gerade 15 Jahre alt und steckte mitten in der Pubertät. Was auch das schlimme war, wir wissen alle wie Vampir Kinder sind, die mitten in der Pubertät stecken. Aber das war nicht das, was ich meine. Natürlich versuchten sie an die kleine, weil sie die jüngste war und ohne ihren Mapa nirgends hinging, zu gelangen. Sean und ich drängten sie immer wieder zurück und auch wollten wir aus der Grube raus, bis plötzlich die Öffnung über uns verschwand und ab da wussten wir, dass es eine Falle war. Auch wollte ich mir nicht ausmalen, was dann geschehen sollte. Doch leider geschah es. Denn da Sean im Dunkeln Angst hatte, musste ich ihn beruhigen, was die Kinder natürlich ausnutzen und mich versuchten auszuschalten. Fürs erste gelang es ihnen auch, mit vereinten Kräften, als sie mir das Blut raubten. Da wir ja nur über eine begrenzte Anzahl an Litern verfügen. Benommen blieb ich zuerst liegen und schaffte es trotzdem noch mit meinen Kräften, die kleinen aufzuhalten. Ebenso auch Sean. Aber auch ihn versuchten sie auszuschalten, doch da er Schwanger war, was ich bis dahin allerdings noch nicht wusste, ließen sie von ihm ab. Warum auch immer. Die, an die sie eigentlich wollten, war die kleine und da ich und Sean vorerst außer Gefecht waren, war es nun ein leichtes. Wir waren gezwungen mit anzusehen, wie die kleine...“* brach er dann doch ab, da es einfach zu anstrengend war, überhaupt darüber nach zu denken und ich wusste ja wie schwierig es war. Wenn ich an mein Trauma, dank Kazuhiko dachte. Daran wollte ich selber nicht denken, es nicht wahr haben und einfach verdrängen. Es war so schmerzhaft, zu erfahren wie die kleine Rika, einfach von den anderen Vampir Kindern getötet wurde und ich konnte nur Sean, noch enger in meine Arme nehmen. Nun verstand ich noch mehr, warum er sich gegen Nachwuchs gewehrt hatte. Warum er Pubertierende Vampire hasste, wie die Pest auf Erden.

Doch atmete Ryus dann wieder schwer durch. Ich sah sofort das er mit den Tränen rang, was auch mehr als verständlich war. Sean versuchte dennoch auf zu sehen, zu seinem Bruder, auch wenn es ihm mehr als schwer viel aber irgendwie wollte er dennoch für Ryus da sein.

*„Und der Junge Hachirou war derjenige, der die ganze Meute angeführt hatte. Auch war er derjenige, der die kleine tötete. Sean und ich schrien als wir der kleinen nicht helfen konnten. Aber das war es noch nicht. Denn auch uns verschonten sie nicht. Wir konnten uns nicht wehren. Dafür hatten sie ja gesorgt. Und Sean traf es besonders hart, denn ich merkte da zum ersten mal, dass er Schwanger war...“* beendete Ryus vorerst kurz seine Worte und sah zu uns hinüber. Sean richtete seinen Blick an seinen Bruder zurück und nickte nur schwach.

Auch wenn er es eigentlich nicht wollte, so war er einverstanden das Ryus weiter sprechen würde. Erst als Ryus das schwache Nickten meines Mannes sah, holte er erneut Luft um weiter zu sprechen:

„Ich weiß nicht mehr was es war. Aber bei mir setzte etwas aus. Durch meinen Körper schoss so eine unglaubliche Kraft, wie ich sie in meinen 20 Jahren noch nicht gespürt hatte. Mein Kopf war wie leer gefegt und ich riss mich von den Kindern los und schmetterte sie an die Wand. Dabei brach ich einigen schon das Genick, was mir so scheiß egal war. Die wo auf meinen Bruder waren, riss ich runter und wie ein Wolf, verbiss ich mich in die Hälse der kleinen und holte mir das Blut, was sie mir geraubt hatten zurück, ehe ich ungeachtet, ob Sean hinter mir war oder nicht, anfing jeden einzelnen der noch nicht Tod war, zu quälen.

Wie es einst mein Vater mit mir getan hatte und wenn ich sage, das ich es genoss sie leiden zu sehen, dann stand das im Krassen Gegensatz zu dem, der ich sonst war. Auch war ich in einen Regelrechten Bluttausch verfallen und stand nur noch einem Vampirjungen gegenüber.

Ihr könnt euch denken das es sich hierbei um Hachirou gehandelt hatte. Und beim Teufel, bei ihm ließ ich mir besonders viel Zeit. Ich gab ihm all das Leid zurück, was ich all die Jahre aushalten musste. Dachte nur daran wie ich es meinen Peinigern heimzahlen würde und brachte ihn dann schließlich um, als mir dann noch mal gewahr wurde, das er mein Kind getötet hatte. Doch ich kam dann wieder ins hier uns jetzt zurück und hörte Sean keuchen und wimmern. Bei ihm hatten die Wehen eingesetzt, viel zu früh.

Ich wusste das er unser Kind verlieren würde, der ganze Stress, der Schock durch den Tod von Rika und das was uns widerfahren war, führten dazu.“ sprach er bewusst und sah zu uns rüber. Auch wenn er das was nun kommen würde, Sean eigentlich nicht antun wollte aber da mussten beide nun durch. Ob sie wollten oder nicht. Mir war klar, das ich Sean eng im Arm behalten musste, um ihm Kraft spenden zu können, was bisher auch recht gut gelang.

„Ich **betete** das Sean weiblich würde, doch er wurde es **nicht** und mir blieb nichts anderes übrig, als den kleinen, aus dem Körper meines Bruders zu holen. Ich war so vorsichtig wie es mir möglich war. Während ich seinen Unterleib öffnete, heilte ich ihn gleichzeitig. Mir war es wichtig, das er so wenig Schmerzen wie möglich hatte. Und als es mir gelungen war, den kleinen und ich wusste das es ein Junge war, denn er war schon vollentwickelt gewesen, nur eben noch zu klein um selbstständig zu leben, aus Sean zu holen und auf meinen Armen zu haben, brach etwas in mir. Ich schaffte es meinen Bruder zu heilen und zog ihn zu mir. Auch er war gebrochen, noch mehr als ich. Daher schwor ich mir, meinen Bruder, egal wie sehr ich ihn liebte, nicht mehr Körperlich anzufassen. Aus Schutz vor Vater. Zudem gab Sean und ich den kleinen den Namen Shinji... auch verheimlichten wir allen das Sean noch einmal Schwanger war. Aber auch wenn wir dadurch nur noch mehr zusammenhielten, veränderten wir uns beide und ich brach erst Jahrhunderte später...“ endete er dann nur schwer seufzend, während Sean nur noch zitternd in meinem Arm lag. Er verkroch sich nun regelrecht mit seinem Gesicht an meiner Brust und weinte nur noch stumm zitternd. Auch Ryus war mehr als angeschlagen dadurch. Ich wusste ja das Ryus es als Notwendigkeit sah, all das hier preis zu geben, vor allem weil Shadow ja immer so hinterfragt hatte und nicht begreifen wollte, was bei mir anders war. Ich wollte Sean die Ruhe geben die er brauchte, auch wenn er mir all das hier, wohl nie so gesagt hätte. Ich hätte es hin genommen, zu seinem seelischem Wohl!

„Ich hoffe du verstehst es jetzt Shad...“ sprach er dann nur noch müde, von allem, Shadow an und hoffte, das er es nun endlich verstünde. Warum Ryus sich immer verhielt, so wie er es tat! Er sah eben keine Andere Möglichkeit sich so zu geben, um Sean zu schützen. Doch dann passierte das was kommen musste. Ryus begann genauso wie Sean zu weinen.

Selbst mir liefen die Tränen bei all dem harten Tobak, der hier gerade offenbart worden war. Das es nun zu viel für Ryus und Sean war, sah man mehr als deutlich und ich hoffte inständig, das nicht noch mehr heute zu tage kommen würde, als eh schon! Ryus hatte das alles nur getan, weil Rika und Rohan das angefangen hatten und das war genau **DAS** was mich noch immer störte.

Shadow in dessen nahm seinen Mann Ryus wieder enger in die Arme, um ihm erneut Halt zu geben.

„*Shhh komm her!*“ hauchte er sanft, während er seinen Mann fest im Arm hielt Ich war schon sehr erleichtert, dass Shadow gerade so Umsichtig war und nicht so Stur, wie bis vor kurzem.

„*Auch wenn es ein Schreck war, so akzeptiere ich dennoch wie es ist! Es wird nur eine Umstellung sein, weil dann habe ich wohl einen halben Stiefsohn mehr, wenn man es so sieht! Ich verstehe das auch, wenn es sacken muss!*“ flüsterte Shadow dann sanft in Ryus sein Ohr hinein und gab ihm den Halt, den Ryus gerade benötigte. Dabei begann Shadow sogar Ryus seinen Rücken und Hinterkopf zu streicheln. Das tat ich ja bei Sean auch immer, wenn er, wie gerade jetzt, so aufgewühlt ist. Nun schien aber auch Shadow begriffen zu haben, warum die zwei ein so inniges Verhältnis haben und sogar sein Eifersucht ab zu legen. Auch sah ich, dass Shadow nur noch eines wollte: *Ruhe für seinen Mann Ryus!* Nicht mehr und nicht weniger. Ryus beruhigte sich dann langsam und Shadow nahm mit seinen Händen, Ryus sein Gesicht hoch, wischte ihm die Tränen von den Wangen, ehe er seine Frage stellte.

„*Besser? Alles raus?*“ fragte er dann sehr sanft, ruhig und über aus fürsorglich, auch wenn wir ALLE wussten, dass Ryus es hasste, wenn er und Shadow es so öffentlich auslebten, wie sehr sie sich liebten.

## Kapitel 75: ~~~~~ Zusammenbruch des König's ~~~~~

Rohan und Yuuto hatten sich zwischendrin gestritten mental und auch wieder vertragen, das sah man erneut an deren Körpersprache, auch das Rohan dabei war, meinen 4ten Sohn Yuuto, gelinde gesagt, rattig zu machen.

Doch ich musste noch mal Rohan an ranzen für seine Worte, ehe ich Sean auf meine Arme hieven würde, da ich merkte wie er zu seinem Bruder hinüber wollte.

**„Du weist schon, dass ich dein Schwiegervater war und hallo? Ich will Saiyuro genannt werden, nicht Tora! Das war ich mal ja aber bitte Saiyuro!“** meinte ich dann aber genauso genervt an Rohan zurück, sah Yuuto seufzen, der nun da stand wie bestellt und nicht abgeholt. Auch drehte sich Yuuto dann weg von seinem Mann und sah nach draußen.

Doch Rohan konnte nicht anders als zu seufzen, ehe er ansetzte, um mir entgegen zu kommen mit Pampigen Worten.

„Reg dich ab, alter Mann. Ich weiß das du mein Schwiegervater warst und ich nenne dich doch nur so weil ich dich ärgern will...“ Dabei streckte er mir doch allen ernstes noch die Zunge raus. Die hätte ich ihm gerade am liebsten dafür raus gerissen. Aber ich hatte eh mehr und größere Probleme, als ein aufmüpfiger Schwiegersohn.

*„Shadow Black. Auch wenn du mein Schwiegersohn bist. Ich finde immer noch das es der richtige Zeitpunkt war. Und auch wenn du es so nicht sehen willst, dein Mann gerade mehr als angeschlagen in deinen Armen liegt, war es das richtige...“* Rika knurrte ihren Schwiegersohn dabei nur noch an. Sie verstand die Einstellung dieses Hybriden nicht. Denn diese waren eigentlich nicht dumm. Oder hat die Eifersucht und auch die Liebe schon so sein Hirn vernebelt? Sie schüttelte den Kopf und war froh als Rohan ihr Rückendeckung gab.

*„Wir sind Geister. Wir dürfen uns das erlauben...“* Kam es nur von Rohan grinsend. Wenn man ihm den Wind aus den Segeln nehmen konnte, dann richtig und das sich der Hybrid begann wegen Ryus zu verwandeln, war Rohan scheiß egal. Das brachte ihn eher zum Lachen. Mehr nicht.

Als dann Rohan so Frech wurde, war ich echt gewillt ihm die Leviten zu lesen, doch seufzte ich nur.

„Solltest du nicht etwas reifer sein für deine, was warst du noch mal, knappe 4000 Jahre?“ kam es nur genauso frech zurück von mir und ich grinste schelmisch.

Auf die Aussage hin streckte Rohan nur die Zunge raus.

„Bähhh und selbst wenn ich 4000 Jahre alt bin, ich darf das...“ Ihm war es egal, ob ihm die Leviten gelesen werden sollten oder nicht. Und durch das Grinsen was schelmisch war, nahm er es eh nicht ernst. Aber Rohan hörte sowieso lieber seinem Mann zu.

Ich war sichtlich erleichtert das er sich langsam zu fangen schien, aufrichtete, half ihm gern, da er sehr wackelig war und ging dann mit ihm behutsam zu Ryus hinüber. Doch auf halber Strecke musste ich Sean dann stützen, ehe wir bei Ryus wirklich an kamen

und ich mich auf dem Boden setzten und Sean in meinen Schoß setze.

/Ich hoffe es ist halbwegs bequem Schatz!/ meinte ich sanft, vorsichtig zu ihm und wusste das er und Ryus einfach auch zusammen gehörten. Ich hatte mich zwar erfolgreich dazwischen gedrängt, was die Ehe betraf aber die Zwillinge liebten sich noch immer und ich hoffte gerade inständig, dass Shadow den Ball flach halten würde. Auch seufzte ich, als mein Mann, seinen Kopf dann auf Ryus seinen Kopf bequem legen konnte und deren Hand suchte. Ich streichelte seinen Rücken und lauschte weiter Ryus seinen Worten.

Ich lauschte Ryus dann nur aufmerksam bei den Worten, die er sagte, hatte noch immer den Zitternden Körper von Sean im Arm und wusste das es alles mehr als Hart für ihn wäre. Das Shinji wieder den gleichen Namen hatte, war nur Zufall. Was ich mir schon dachte. Aber das er nur 1 Monat in Sean war. Er den kleinen auf so Tragische Weise verlor, ließ mir erneut Tränen kommen und ich zog ihn enger in meine Arme. Ich beschloss, dass ihm nie wieder ein Kind, auf so eine Barbarische, Traumatische Art und Weise entrissen werden würde.

Nicht noch mal, als Mann ein kleines, welches nur 1 Monat alt wäre, aus ihm raus zu holen. Nein das würde ich nicht zu lassen. Eher würde ich auf die Barrikaden gehen und alle anderen töten, als das ich zu lassen würde, dass Sean noch mal das passiert. Dabei wischte ich dann sanft die Tränen aus Sean seinem Gesicht weg und hoffte, das ich ihm genug Nähe spenden könne. Er tat mir so unendlich leid wegen dem was passierte, dass mir selber die Tränen stumm rannen aber ich sie mir selber weg wischte.

///Was dir und Sean passiert ist tut mir wahnsinnig leid. Ich schwöre dir das ich ALLES auf mich nehmen werde, um zu verhindern das dir und Sean so etwas noch mal geschieht. Jeder Vampir der annähernd wie Vater, Akito und Co ist bringe ich mit Vergnügen zu dir, damit du sie Exekutieren kannst. Ich danke dir das du so sehr für deinen Bruder immer eingestanden bist und es heute noch tust. Ich hoffe, ich werde deiner Gerecht werden und genauso gut auf Sean achten können, wie du es immer tatest! Auch im Gedenken eurer Kinder willen!/// meinte ich sanft zu Ryus und sah ihn liebevoll an, wie man es bei einem Bruder täte. Ja er war ein Bruder für mich inzwischen. Ein Älterer in diesem Leben und auch sagten meine Worte und mein Blick aus, das ich es ihnen nicht übel nahm, das sie es verheimlicht hatten, bis jetzt. Eher verstand ich es zu gut und gab Sean sachte einen Kuss auf seine Wange. Statt das ich die Zwillinge von einander trennen würde, wie andere Ehepaare, half ich sogar zur Nähe, stand voll hinter beiden und vor allem hinter meinem Mann. Mir war es wichtig das es ihm wieder besser ginge.

/Schatz du solltest aber bald wirklich noch mal Trinken, auf all den Stress hier. Bitte ich mache mir nur Sorgen um dich, auch dein Bruder sollte bald, auch wenn der kleine schon da ist, noch mal Trinken. Ich merke es an euch beiden dank dir./ meinte ich sanft zu ihm und streichelte seinen Unterleib sanft und gab ihm einen Kuss auf seinen Nacken. Ich wollte nur das er merkte, wie sehr ich ihn liebte und wie viel Geborgenheit ich ihm schenken wollte.

///Ryus, ich werde auf deinen Bruder Acht geben als wäre er mein eigenes Leben. Ich Schwöre auf mein Leben, das ich ihn beschützen werde! Auch wird er genauso wenig wie du etwas erwarten von mir./// brach ich kurz die Verbindung zu Ryus ab, stellte zu Sean und Ryus eine mentale Brücke her, da ich beiden was sagen wollte.

/Ryus und mein geliebter Sean. Ich werde Shinji, der in diesem Leben mein Halbbruder ist, Adoptieren und als meinen Sohn anerkennen. Auch wenn er eigentlich euer beider Sohn ist und das schon akzeptiert hat, sonst hätte er dich Sean ja nicht Mapa genannt,

wie er mir gegenüber schon zu gab, so werde ich damit dafür sorgen, dass er hier bei euch beiden sein wird, auch nach japanischem Recht, da er an meiner Seite, ich in meiner Funktion als Oberhaupt der Amano, sein muss. Ich hoffe, dass das für euch beide kein Problem darstellt und ihr dann wenigstens in einem Punkt irgendwann euer beider Trauma verarbeiten könnt. Wenn Shinji weiterhin Oni-san sagt, ist es mir gleich, wenn er euch als Eltern sieht, so lange es euch 3 gut damit geht, ist es mir recht! sandte ich dann an beide gleichermaßen fürsorglich, dadurch das ich ja seelisch schon weit über 20 000 Jahren war.

///Alles was ich je wollte war meinen Bruder zu schützen, mehr hatte ich nie gewollt.../// meinte er nur zu mir, ehe er abbrach. Er war einfach zu fertig mit allem und wollte nur noch seine Ruhe haben. Das merkte ich, beließ es erst ein mal dabei und baute keinen neuen mentalen Pfad zu Ryus auf.

///Ja das glaube ich dir aufs Wort Ryus und ich werde alles Geben, um dem Nach zu kommen so wie du es dir für Sean wünschst!/// meinte ich nur ebenso sanft zu ihm. Ich wollte beiden das geben was sie verdienten, nämlich auch mal grenzenloses Glück und das würde heute anfangen. Sie durften endlich beide Leben und atmen. Auch legte ich dann meine Linke Hand auf Ryus seinen Oberschenkel, wo Sean sein Kopf lag, um beiden gleichermaßen Halt geben zu können, in meiner Funktion, als deren ehemaligen Onkel.

Dann sah ich Sean und Ryus an, die etwas irritiert drein sahen und ich kurz darauf dann Shinji mental hörte, der den Schlüssel bräuchte. Ich antwortete ihm nur das er dann zu mir rein kommen muss, da ich gerade seinen Mapa auf meinem Schoß habe, ihm Sicherheit gebe und daher nicht aufstehen könne.

„Shadow nicht nur du hast damit einen Stiefsohn mehr! Denk mal an mich? Ich habe schon meinen Plan an Sean und Ryus eben übermittel und ich werde dafür Sorge tragen, dass Shinji hier ist und abwechselnd mal bei euch und bei uns sein wird. Damit sind beide Seiten bestimmt glücklicher!“ meinte ich sanft, als ich hörte wie Shadow auch Shinji akzeptierte, lächelte nur sanft und happy das Shinji eine mehr als richtige Familie bekommen würde, in der sogar Yuu als Werwolf, Gefährte akzeptiert würde und begann nun wieder selber tränen zu vergießen, weil ich gerade einfach nur erleichtert war, wegen Shinji und Yuu.

Dann kam auch besagter kleiner Junge angeflitzt und ich gab ihm sachte nickend den Schlüssel und lächelte als er Sean und Ryus einen Kuss auf die Wange gab und wusste ja wie das gemeint war und schüttelte meinen Kopf.

„Kinder sind so unbefangen und manchmal so unkompliziert. Ich beneide Shinji um seine Leichtigkeit!“ seufzte ich fröhlich und auch happy weil Sean und Ryus ihren Sohn wieder hatten.

/Schatz ich freue mich so, dass dein Sohn so wieder geboren ist, wie er wahrscheinlich eh geworden wäre. Aber witzig ist schon das die Ähnlichkeit an den Augen, doch noch vorhanden ist./ meinte ich zu ihm sanft und deutete auf die Augenform von Shinji, da sie nicht zu 100% mit einem Japaner übereinstimmte, eher wie die eines Halbjapaners waren. Doch das ich mit meinem befürsorgen, meinem Mann bereits, erneut auf die Ketten ging, merkte ich nicht mal. Leider! Er war eben einfach manchmal eine Kratzbürste und das würde er mir noch zeigen, was für eine Kratzbürste er sein konnte. Doch merkte ich durch Sean, wie sein Bruder begann dicht zu machen, weshalb ich mich auch weiter zurück nahm, um Sean einfach machen zu lassen. Ich wollte einfach,

dass es meinem Mann und meinem Schwager wieder besser gehen würde. Dass Ryus nun dachte er sei nichts Wert, dass wir ohne ihn besser wären und so weiter, konnte ich nur ahnen aber er lag falsch. Er wäre gewiss ein toller König und das bei weitem besser als König, wie sein bescheuerter **ERZEUGER**. Ja Ryus hätte sich von Draco befreien können, genauso wie es Rohan einst gekonnt hätte, wenn er gewollt hätte. Doch taten beide es nicht, doch nun war es geschehen. Draco hatte sich zu weit aus dem Fenster gelehnt und sich mit dem Falschem Hybriden angelegt. Nun waren Ryus und Sean frei. Wenigsten die 2 hatten endlich ruhe vor Draco. Aber nicht nur die 2. Auch alle anderen jung Vampire ab 10. Viele kamen, wie Shinji, genau jetzt in die Pubertät und ich war sehr erleichtert, dass Ryus nun der König war. So konnten wir ab jetzt alle jungen Teenager schützen und in die richtige Bahn lenken!

Kaito sah dem treiben zu und senkte seinen Kopf und sah zu Rika und ging auch zu seiner Tante und bat sie auf die Seite.

*„Rika du weist was ich auch noch klären muss zwecks Laito und Suichiro? Du weist es. Doch ich werde es nicht gleich machen, sondern wenn der Krieg herum ist. Das ist besser denke ich oder was meinst du werte Tante?“* fragte er sie nur leise und delikat, so das kein anderer das mitbekommen würde.

*„Mach es jetzt. Es wäre besser, gerade weil Ryus gerade emotional ist. Auch wenn es riskant ist. Er sollte antworten, ehe du die beiden eventuell erscheinen lässt...“* Meinte Rika zu Kaito so leise wie es möglich war. Auch wenn es Riskant war, so war es gerade der beste Plan. Nach dem Krieg wäre Ryus wieder verschlossener und dieses Risiko wollte Rika nicht eingehen. So dachte sie zumindest, doch ich wusste, wenn ich das gehört hätte, dass ich dagegen gehalten hätte. Da es echt mies war, was nun käme. Auch hatte ich so ein ungutes Gefühl. Das würde sich definitiv bestätigen. Doch das Ryus auf meine vergangenen mentalen Worte nicht ein ging, nahm ich ihm in keinsten Weise übel. Hatte er doch gerade mehr als mit sich selber zu kämpfen. Ich machte mir nur noch Sorgen um Ryus und Sean.

*/Ich bin **keine** zweite Geige und ich bin auch **keine** Kratz-bürste, denn dieser Gedankengang war gerade so hell und klar, da musste ich noch nicht einmal in deinem Kopf wühlen, mein Lieber. Denn es nervt einfach nur. Nur weil ich Schwanger bin, mich an den Rand zu setzten. Ernsthaft mal, selbst Ryus wäre in den Kampf gezogen verdammt nochmal.../*kam es nun von meinem Mann, wie schon geahnt. Ich wusste ja das er es nicht böse meinte, auch wenn es so klang, doch ich wollte einfach nicht das er in den Kampf mit käme und das Leben unserer Kinder gefährdete. Doch grinste er mich dann frech an, weil er so meckern durfte und ich nichts dagegen machen konnte. Aber wurde er wieder sanft zu mir, weil ich ihm ja zu seinem Bruder geholfen hatte.

*/Als ob du eine 2te Geige sein könntest. Für mich bist du immer die erste Wahl!/ schnurrte ich ihm in seinen Nacken, als wir schon auf dem Boden saßen neben Ryus. /Und doch bist du und gerade auch ziemlich wild. Ich weiß jetzt schon an wem du Später deinen Frust ablassen wirst!/ meinte ich noch verspielter zu ihm und ärgerte ihn gekonnt damit. Nun gab ich es ihm zurück, was er die letzten tage mit mir immer tat.*

*/Ich finde das nicht witzig.../* meinte er nur bockig und zickig zu mir. Seine Hormone spielten auch noch eine böse Mischung mit bei, bei der scheid Situation und er

verstand meine Worte definitiv falsch!

/Maan, Sean willst du drauf gehen?/ schoss es dann im Kopf an ihn raus und ich wurde wieder ernst, als er noch in meinem Schoß saß. Ich hatte meinen Mann sanft aber bestimmend im Arm und streichelte seinen Unterleib, um den kleinen zu zeigen das alles Ok war und beruhige so meine 2 kleinen Jungs, welche in Sean etwas nervös waren.

/Es geht schon.../ kam es dann nur sanfter als Antwort und ich bekam sogar ein leichtes lächeln. Sean wollte irgendwie für seinen Bruder da sein, das merkte ich. Ich war nur erleichtert, dass er nicht merkte, dass ich wusste, wie sehr er ihn liebte. Das ich allerdings immer mehr in Ryus seine Richtung ein schlug, von dem Verhalten her, merkte ich nicht mal. Mein Mann aber anscheinend schon, weshalb er mich sanft an lächelte und irgendwie versuchte sich durch meine Hilfe, für Ryus zu beruhigen. Doch schloss er dann etwas ruhiger seine Augen, als er endlich meine Hand an seinem Unterleib war nahm, die ihn schon die ganze Zeit streichelte.

/Keine Sorge ich habe Zeit und werde wenn es nicht anders geht, von dir Trinken und ob mein Bruder gerade in der Lage dazu ist? Kann ich dir nicht sagen. Denn er ist gerade eher in der Zwangslage. Er mag keine öffentlichen Berührungen./ meinte mein Liebster nur zu mir und ich wusste ja das er recht hatte.

/Ok wie du meinst Schatz. Aber wenn es nicht aus haltbar wird, trinke einfach von mir bitte. Ich will nicht das du zu kurz kommst!/ meinte ich nur zu dem Thema knapp und hatte ihn noch immer sanft im Arm.

/Sai... oh.../kam es nur von Sean, als ihm gewahr wurde, was ich mit der Adoption von Shinji bewerkstelligen wollte. Ryus war leider nicht in der Lage zu antworten. Sean hatte nur kurz als Shinji angeflitzt gekommen war, um den Schlüssel zu holen sanft gelächelt und die Augen geschlossen, als er einen Kuss von dem Kurzem bekam. Ich hoffte einfach nur das die beiden durch mein Handeln ihren Sohn nun wieder bekommen würden. Ich wollte nur das es meinem Mann an nichts mangelte und wenn ich Shinji adoptieren müsse, dann sei es so!

/Ich denke mal das Shadow dann mit Ryus gehen würde und wir sollten eh zu sehen, das wir das hier mal bald beenden, euch beide etwas wieder Berg auf bekommen. Aeshghal wartet doch!/ meinte ich sachlich aber auch besorgt und fürsorglich.

Als Sean dann unfähig war, was zu erwidern auf meine Worte, war ich etwas irritiert und hoffte, das es nicht falsch wäre, mit der Adoption.

Kaito seufzte und fuhr sich durchs Haar und sah dann zu uns herüber und ich sah skeptisch drein. Dadurch das ich wusste wer ich war und was ich mal konnte, grinste ich ihn an, heckte mich in seinen Kopf, wusste ich doch was war und seufzte nur.

//So ist das also mit dem Blendungszauber gewesen und warum Ryus so auf Kazuhiko und Akito aus ist. Nun bringe ich Akito mit noch mehr vergnügen nur geknebelt zu Ryus.// dachte ich mir und sah zu ihm auf. Auch Shadow war das Getuschel aufgefallen, weshalb er nur wieder grollte und schnaufte, ehe er zu sprechen ansetzen.

**„Habt ihr noch solche wundervollen und hoch Erfreulichen Infos?“** kam es von Shadow mehr als angefressen. Ich konnte ihn ja mehr als gut verstehen. Er war sauer

und das nicht gerade wenig.

**„Solltet ihr noch irgendwas haben dann lasst es verdammt nochmal stecken! Ihr verpisst euch eh und Wir drei dürfen Ryus dann wieder aus der Kacke fischen, weil er wieder am ende ist, also bitte ich euch inständig, lasst die Kacke sein!“** kam es tief, rau und sauer aus seinem Mund. Dabei sah man nur noch wie erneut Schuppen auf seinen Armen und seinem Hals langsam erschienen.

Doch dann hörte ich Shadow seine Worte und seufzte.

„Ich stimme Shadow zu. Ich glaube nicht das es jetzt das richtige wäre, noch mehr alte Wunden auf zu reißen!“ meinte ich dann ebenso angefressen und hatte Sean fest in meinem Arm. Ich wollte ihm nur Halt geben den er gerade bitter nötig hatte. Auch wenn Shadow meine Worte zwecks Shinji übergangen hatte aber er war einfach zu fixiert auf das Getuschel von Rika und Kaito gewesen und ich ahnte ja worum es ging, da ich ja in Kaito seinen Kopf gehackt hatte. Ich war ihm daher auch nicht böse, da ich es zu gut Verstand wie Shadow sich gerade fühlte, in der Situation hier. Mir erging es ja wegen Sean seiner Psyche nicht anders.

*„Vielleicht hast du ja recht.“* meinte Kaito nur resigniert zu Rika und sah dann zu uns rüber. Mir war so klar, das er eigentlich keine Lust darauf hatte, aber er konnte schon immer schlecht **NEIN** zu seiner Tante sagen.

*„Verzeiht mein König aber ich müsste da mit euch über ein delikates Thema reden und mir wäre es lieber, es unter 4 Augen zu tun, wenn möglich. Es ist auch ein Relikt eurer Vergangenheit was nun im die letzten 400 Jahre geht.“* meinte er nur behutsam, in der Hoffnung, dass Ryus mit ihm alleine sprechen gehen würde.

*/Scht alles Gut Schatz!/  
meinte ich nur leise und war sanft, wie zu keinem anderem gerade, zu Sean und wollte nur das er sich fallen lassen konnte. Da er ja leider nicht richtig in der Lage war, mit zu antworten. Er war zu baf, von meiner Idee und das war mir auch bewusst.*

*/Ich tue alles was dich glücklich macht und wenn es dazu gehört Shinji auch auf rechlichem Wege her zu holen, dann tue ich das natürlich auch./* meinte ich zu meinem Mann und wischte ihm erneut die Tränen weg.

*/Ich erkläre es auch Shinji warum ihr zwei nicht reagiert habt. Er wird es verstehen!/  
meinte ich sanft zu ihm und nahm dann Kontakt zu Shinji auf.*

*/S-Sai... Sai... lass uns... das später diskutieren.../  
kam es nur stotternd zu meinen Worten, von meinem Mann an mich gewandt. Das die kleinen von uns, noch zusätzlich versicherten ihren Mapa zu beruhigen, dass wusste ich zu gut. Sie hatte ja mit mir auch stetigen Kontakt, wegen Sean seinem zustand. Auch kamen erneut Sean die Tränen und er hasste es selber sehr, das er so viel weinte gerade. Weil er auch unsere kleinen ganz vergessen hatte, auf all die Schockenden Worte die gefallen sind. Doch sie gaben Sean Ruhe und Sicherheit, das es ihnen gut ginge, denn schließlich war auch Ich, ihr Papa, hier bei ihm!*

*/Hey Ototo, nimm es bitte Sean und Ryus nicht übel das sie nicht reagiert haben aber du siehst ja es ergeht ihnen nicht so gut. Ich werde dir es später genauer erklären. So bald Yuu schläft komme einfach runter und mogel dich in Sean seine Arme. Ich glaube der braucht deine Nähe ganz ganz dringend./* meinte ich zu ihm sanft und hoffte Shinji würde der Bitte wortlos nach kommen.

*/Ich bin weder dir noch Papa böse! Eher mache ich mir Sorgen um euch als alles andere./* meinte er nur zu mir und Sean. Ich war echt erleichtert, das er so Pflegeleicht war. */Aber ich bleibe hier bei Yuu, da es ja für euch beide in Ordnung scheint. Denn er braucht mich auch. Wenn er nachher schläft komme ich zu dir und kuschel mich in deine Arme oder lieber in Papa seine?/* schoss er noch hinterher, was mir auch klar war. Sean würde gewiss nichts dagegen haben und ihm das auch mental entgegen kommen lassen. Shinji musste sich gerade irgendwie 3 teilen und Yuu brauchte ihn aber am meisten. So schien es mir. Sean hatte mir und Ryus seinen Shadow.

///*Sean soll nur das beste bekommen um mich geht es nicht mal. Nur um meinen Bruder und ich denke doch mal das er bei dir in guten Händen ist...///* sandte er mir dann als er sich langsam wieder gefangen hatte. Ich hatte mit einer Antwort von Seiten Ryus nicht mehr gerechnet, um ehrlich zu sein. Doch durch die Worte von Kaito, sah Ryus auf und ich wusste das es nicht gut enden würde, wenn Ryus darauf ein geht. Doch Ryus merkte sofort, das sah ich an seinem Blick, dass die Initiative von Rika ausgegangen war. Leider riss es noch mehr Wunden auf bei Ryus und Sean. Das sah man in dem Ryus erneut begann zu schluchzen. Leider mischte sich Rika dann erneut ein!

*„Wenn du es genau wissen willst, ja haben wir. Kommt nur darauf an ob Ryus das auch will. Doch Shadow, es wäre besser wenn es jetzt schon raus kommen würde. Und nicht dann wenn Ryus im Schloss ist...“* giftete Rika dann ihren Schwiegersohn regelrecht an. Auch wenn Rika wusste und es sah, wie Shadow sein konnte. Doch ließ sie sich von einem Hybriden nicht das Maul verbieten und fand es nun mal besser, das hier und Heute alles ans Licht kommen musste.

*„W-Wieso... wieso jetzt... warum nur... wieso fragst du mich das **jetzt**... du weißt das ich von den beiden **nichts** wissen will...“* kam es nur leise stotternd und sehr gebrochen. Leider entzog er seiner Hand die von Sean und schlug sich seine eigenen selber vors Gesicht, ehe er sich auf raffte und tief durch atmete. Ich wusste das wir danach einen Haufen Scherben zusammen zu kehren hatte. Shadow, Sean und ich hatten viel Arbeit vor uns und das ließ mich nur noch seufzen.

*„A-Aber gut... wenn es sein muss...“* kam es nur noch als Ryus auf stand, seine Hände zu Fäusten ballte und mit Kaito ins Nachbar Zimmer verschwand. Sean sah ganz genau wie Ryus sich widerwillig bewegte und bekam innerlich wieder Panik, das merkte ich sofort und streichelte seinen Rücken, in der Hoffnung das es ihm helfen würde.

*„**Nicht... nicht Ryus...** du wirst das nicht verkraften... **wenn** du darüber sprichst...“* wimmerte mein Mann in meinem Schoß nur noch los und klammerte sich an meinen Haori fest. Ich hatte ihn fest im Arm und ließ ihn auch nicht so schnell los, da er meine Umarmung gerade mehr als nur brauchte, das wusste ich, ohne das er etwas sagen musste! Dass mein Mann gerade nur zu Ryus wollte, das verübelte ich ihm nicht im Geringstem. Doch war er **nicht** in der Lage alleine zu laufen und auch das war mir klar. Ich sah nur Ryus sehr nachdenklich und besorgt hinterher, als er mit Kaito in dem anderem Raum über den Flur, zum Wohnzimmer, verschwand.

## Kapitel 76: ~~~~~ Eine Katastrophe jagt die Nächste. Der König will nicht mehr!~~~~~

///Ryus du darfst dich selber nicht vernachlässigen! Ich bitte dich in aller Höflichkeit. Denke auch mal an dich und nicht nur an andere!/// bat ich ihn eindringlich. Es tat mir weh meinen Schwager so zu erleben. Er vergaß sich gänzlich selber und bedachte, nur das beste für Sean zu wollen. Auch wenn er mit der Aussage mir gegenüber zu gegeben hatte, das er froh war das Sean nun mich hatte, so wollte ich aber das er nicht sich vergaß. Doch er ignorierte mich einfach, was mich zum seufzen brachte und Shadow konnte nun doch nicht an sich halten und explodierte regelrecht.

**„DEIN ERNST?“** fluchte Shadow nun herum. Ich konnte ihn ja verstehen aber er sollte besser Ruhe bewahren für Ryus. Es würde alles nur schlimmer werden, wenn Shadow nicht der Fels in der Brandung bliebe. So dachte ich zumindest, weshalb ich versuchte so ruhig für Sean zu bleiben. Doch dann sah Shadow zu mir herunter und nickte mir zu. Er wusste das ich ihn verstand. Das ich genauso dachte wie er, dass die anderen übertrieben hatten. Doch Ryus sah nur noch zu uns, ehe er mit Kaito mitgehen wollte, Kaito jedoch blieb stehen und lauschte noch mal kurz Shadow, da er noch was zu sagen hatte.

*„Wenn ihr von den Zweien nichts wissen wollt, dann lassen wir sie in Japan! Und ja Shadow mein Ernst aber bedanke dich bei deiner Schwiegermutter, die meinte das ich es ansprechen solle.“* meinte er dann nur kurz, bevor die beiden in ein anderes Zimmer gingen. Ich wusste worauf es hinaus laufen würde und seufzte nur. Dabei streichelte ich meinem Mann weiterhin den Unterleib, um ihm wieder etwas Ruhe zu vermitteln. Er war wieder zu aufgewühlt.

Ich sah nur zu Kaito und ahnte das nun was dummes kommen würde, wo sich Ryus gerade gefangen hatte und wollte was sagen, doch da sprach Kaito.

//Was soll der Mist mein Sohn? Lass das doch begraben, du siehst doch, dass er **DAS** nicht will!// dachte ich mir nur und sah ihn böse an.

*„Ryus... nicht es **reicht** für heute!“* wollte Shadow seinen Mann aufhalten doch wurde er von meiner damaligen Schwester Rika einfach unterbrochen. Das brachte das Fass zum überlaufen. Auch wurden seine Schuppen langsam aber allmählich mehr auf seinem Unterarmen und das behagte mir null!

**„SIEHST DU NICHT DAS ES IHM SCHLECHT GEHT!? VERKACKTE SCHEIßE WAS SOLL DAS??? MUSS ER ERST AM BODEN LIEGEN BIS IHR ZUFRIEDEN SEID?“** brüllte Shadow dann nur Wut entbrannt laut Hals los und ich wusste, nun war es zu spät. So schnell würde **DER** sich nicht mehr beruhigen!

*„Ähm Shadow du weißt schon, das auch wenn es ihm schlecht geht, er nie verarbeiten wird, wenn er es jetzt nicht sagen wird.“* kam es nur neunmalklug von Rohan. Auch hoffte Rohan das Ryus nicht zusammenbrechen würde, aber dafür war es eh schon bei weitem zu spät. Ryus war schon gebrochen und mehr als ein Häufchen Asche. Doch Ryus schnitt Shadow dann auch noch das Wort ab, mit einer Hand Bewegung, als er im Türrahmen stand.

„Hey Ich stehe doch mit meiner Meinung hinter euch Sai und Shadow. Aber die beiden dürfen nicht noch länger verdrängen, denn sonst verarbeiten sie **NIE!**“ meinte Yuuto dann doch überlegt, da er seinem Mann, dann doch an manchen Punkten recht geben musste.

„Nicht dein ernst... du schaffst es nicht mal richtig aufzustehen! Du musst das jetzt...“ kam es ungläubig von Shadow und er war mehr als entrüstet über Ryus sein Handeln. Hätte ich gewusst das Shadow, Rika in dem Moment für eine Hexe hielt, hätte ich ihm sogar zu gestimmt. Das war mehr als hinterlistig und gerade merkte ich das sie doch mehr von Draco in sich aufgenommen hatte über die letzten 13 000 Jahre als mir lieb war.

„Es... es ist schon gut... ich...“ kam es nur stotternd dann von Ryus, auf Shadow seinem Blick. Er hatte eine Hand vor dem Mund und erneut Tränen in den Augen. Das konnte man mehr als deutlich sehen! Doch Shadow dachte nicht im Traum daran still sitzen zu bleiben, sondern stand auf und ging Ryus einfach nach. Er würde ihn nun nicht alleine lassen. Was mir auch ganz lieb war, als Arzt hier. Ich konnte es schon lange nicht gut heißen, doch ich war nicht in der Position gegen Rika und Rohan zu halten, standen sie, auch als Geister, noch immer in der Position über mir!

„**Jeder der versucht mich aufzuhalten, dem breche ich die Arme!**“ kam es schnaubend von Shadow, ehe er mit Ryus und Kaito im Nachbarzimmer verschwand. Man konnte nicht nur in Shadow seiner Stimme, seine Wut hören! Allein die ganzen Schuppen die nun auch über den Hals in sein Gesicht krochen, zeigten es. Wenn Hybriden wie er seine Schuppenrüstung bekommen in so einem Moment, sollte man sich vor ihnen in acht nehmen. Denn meist hat man dann bald einen Drachen in seinem Wohnzimmer und das wollte ich nicht riskieren, weshalb ich so ruhig geblieben war. Doch auch ich hatte so langsam mehr als die Schnauze voll und rang mit meiner Selbstbeherrschung. Doch riss ich mich nur wegen meinem Mann und meinen Zwillingen so hart zusammen, da ich nicht wollte das meine 3 Sterne noch mal in Panik verfallen!

/Verzeih ich weiß das war dumm und unpassend von mir Schatz! Wir reden später darüber, wenn du dich beruhigt hast mein Schatz./ meinte ich nur beschwichtigend und streichelte seinen Unterleib weiter, um den Kleinen in ihm etwas ruhe und wärme zu geben. Als Sean sich dann erneut an mich klammerte, wegen seinem Bruder, seufzte ich, zog ihn eng und beschützend in meine Arme. Auch hielt ich seine Ohren zu, als Shadow neben uns eben mal einen Brüller von sich gab. Ich wusste das er sauer war, ich auch keine Frage aber ich blieb wegen meinem Mann ruhig, versuchte ihm nur wärme zu geben und nicht vor Wut zu platzen. Platzen könnte ich, wenn Sean im Bett lag und getrunken hatte.

/Sag es mir wenn ich dich zu ihm tragen soll!/ meinte ich nur sanft und fürsorglich zu meinem Mann und sah ihnen nach. Ich seufzte nur als ich sah das Ryus hinterher ging und Rohan so ein Rotz löffel zu mir war, resigniert auf. Auch versuchte ich sanft mit leichter Wippbewegung und weiterem Streicheln seines Unterleibes, meinen Mann zu beruhigen und hoffte er würde verstehen, das ich nur für ihn da war und alles tun würde. Das er mir auch nicht antwortete wie Ryus oder Shadow, kratzte mich gerade wenig. Ich verstand es und nickte meinem Mann selber nur zu, damit er wusste ich

verstand sein Verhalten zwecks Ryus.

Ich nickte Shadow nur zu und sah wie er auch hinterher ging. Hätte ich den Gedankengang von Yuuto erhaschen können, das ich wohl es als 2te Chance sah erneut zu leben, so hätte ich es sogar bejahen müssen. Es war nämlich mittlerweile so, auch wenn ich Saiyuro genannt werden und mein jetziges Alter anerkannt haben wollte, so war ich Seelisch nun 25 100 Jahre Alt und Körperlich süße 355 Jahre Jung. Was mich bei dem Gedanken echt schmunzeln ließ. Doch machte ich mir als Sorgen um Sean, da die kleinen mich anstupsten mental und mir mit Bildern signalisierten, dass sie Durst bekamen und Sean es nicht mal merkte.

/Schatz, jetzt sofort. Du, mein Hals, meine Ader und trinken! Unsere kleinen verlangen nach Blut und du merkst es nicht!/ meinte ich dann nur besorgt und drehte sanft aber bestimmend mit minimaler Dominanz seinen Kopf an meinen Hals heran, den ich freigemacht hatte und drückte seine bereits leicht hervorstehenden Fänge an meinen Hals, so das ein wenig Blut tropfte und hoffte er würde sich verbeißen.

///Saiyuro! **Sean** ist wichtiger als **ich**...///  
lies er mir dann unerwarteter Weise, mir mental zu kommen und ich seufzte nur wieder. Da ich es so nicht empfand. Ryus war genauso wichtig. Nur war ihm sein Leben scheiß egal geworden, durch all das was er erlebt hatte. Das konnte ich mehr als intensiv aus diesen Worten hinaus hören. Ich hoffte nur das Ryus sich wieder einkriegen würde, doch damit sollte ich mich vorerst böse täuschen!

///*Wenn ich es nicht kann... musst du es machen... versprich es mir, das du dein Leben für mein Bruder, für mein ein und alles geben wirst, wenn ich nicht kann... versprich es mir bitte...*///  
kam es nur noch weinend von ihm, an mich. Ich war schockiert, als er mir diese Worte zu kommen ließ und wusste im ersten Moment nicht, wie ich reagieren sollte. Ich war sogar just für den Moment unfähig zu antworten. Doch fing ich mich recht schnell und gab ihm noch Antwort, in der Hoffnung das ich ihm damit eine Last abnehmen konnte.

///*Jeder das seine Ryus! Davon ab bist du der König, also mach dich nicht kleiner als du bist.*///  
meinte ich, ehe ich seine Bitte hörte und seufzte nur resigniert.

///*Ryus, ich werfe mich immer vor jede Kugel, jedes Auto für deinen Bruder. Ich kann gar nicht anders. Ich werde, auch wenn er mich raus schmeißt, um 2 Uhr Nachts und nach Sauerkraut verlangt, ganz New York abklappern und welches Organisieren, so als Beispiel. Dein Bruder ist das Wertvollste was ich habe. Er ist mein Seelenheil und ist mir wichtiger als mein eigenes Leben!*///  
gab ich dann Ryus gegenüber zu, wie wichtig mir Sean war. Er war mir mehr Wert als mein eigenes Leben.

*~Was im Nebenraum geschah!~*

Ryus konnte sich nur so gut halten, da Shadow bei ihm war. Es war alles schon viel zu viel gewesen und nun auch noch das mit Suichiro und Laito. Das hatte Ryus eigentlich komplett verdrängt gehabt und das zu seinem besten. Leider wurde es nun wieder heraus gegraben, das diese Zwillinge durch die Vergewaltigung von Kazuhiko, als er Ryus ein Aphrodisiakum gab, um ihm gefügig zu machen entstanden waren. Hinzu kam ein Blendungszauber, so das Ryus dachte es sei Sean, der Jahrzehnte darunter zu leiden hatte, Ryus nichts mehr von ihm wissen wollte.

**„Du weißt ganz genau, warum ich von beiden nichts wissen will...“** knurrte Ryus dann nur noch Kaito an und dieser zuckte etwas ängstlich vor Ryus weg. Er wusste ja das es

ein Tabuthema war. Aber was sollte er machen? Doch dann brach Ryus zusammen, als Kaito nun zum weiter sprechen an setze!

Er musste sich hart zusammen nehmen, um das hier zu tun, da er das eigentlich nicht wollte, aber seine Tante hatte ihn dazu ja mehr oder minder gedrängt. Also seufzte er nur noch resigniert auf und riss sich dann zusammen, da er ja auch noch Shadow im Nacken hatte und das gefiel ihm null.

*„Eigentlich wollte ich es nicht aber eure Mutter meinte, dass es gerade das beste wäre, es **jetzt** zu machen, da du gerade Mental offen dafür wärest. Ich wollte nur wissen, was wir mit den Zwillingen machen sollen? Sie am besten raus halten und weiter als Japaner bei uns leben lassen, als Kinder von Sota und Sora und bei der Versammlung außen vor lassen oder mit bringen? Im Moment würden sie eh nicht wissen, dass sie zu dir gehören, da sie ein Siegel haben durch Rika, was ich bereits erneuert habe, wegen den Erinnerungen an dich und dem was war mit deinem Vater. Ich wollte nur Gewissheit haben, was ich mit ihnen machen soll.“* meinte er dann behutsam und nachdenklich. Er wollte wirklich nur seine Meinung hören zu dem Thema, mehr nicht und umging, dass die Zwillinge von Ryus geboren wurden usw. so gut es ging.

*„**Bitte... bitte...** es ist mir egal ich will sie nicht sehen. Obwohl sie ein Recht darauf haben, wer ihr Mapa ist... aber.... Kaito... ich... ich kann das nicht...“* kam es nur noch schluchzend von Ryus und er sackte in den Armen von Shadow zusammen. Es war einfach zu viel für unseren König. *Für wen wäre es nicht zu viel?*

*„Ich kann doch keine Kinder akzeptieren die ich... die ich bekam... als man mich linke... aber... sie sind auch Vampire... und ich sagte **alle** Kaito...“* begann er nur noch in Shadow seinen Armen zu weinen, da es schlicht und ergreifend zu viel war, da nun auch noch die ganzen Bilder von damals wieder hoch kamen. Wie er dank der linken Tour von Kazuhiko 5 Monate mit Zwillingen in sich herum lief und diese auch noch auf die Welt bringen musste. Wie er Sean Jahrzehnte ignoriert hatte, gar versucht hatte sich zu ermorden aber aufgehalten wurde. Doch das hatten Rika und Sean verhindert, sie hatten Ryus irgendwie wieder auf gebaut bekommen und nun **DAS** hier! Das ist doch einfach ein wahr gewordener Alptraum!

*„Ja das weiß ich auch sehr gut warum und hätte mich Rika nicht drängend gebeten, so hätte ich es mir verkniffen aber dann werde ich es weiter so Hand haben wie bisher.“* seufzte Kaito nur leise, senkte seinen Kopf und setzte sich nach japanischer Manier vor seinem König auf dem Boden hin. Er hatte selber Angst, um seinen Cousin.

*„Darum wollte ich ja wissen ob wir sie mitbringen sollen oder es lassen sollen. Mehr nicht. Verzeiht das ich es überhaupt an sprach. Ich wollte nur nicht das dann komische Fragen auf euch zu kommen. Aus dem Grunde mache ich mir Sorgen.“* sprach Kaito ruhig und bewusst seine Sorge an. Ja sie waren Cousins und aus dem Grunde machte sie Kaito sorgen um seinen jüngeren Cousin. Aber auch hatte er Angst vor Shadow gerade, da dieser nicht ohne war.

Nun war bei Shadow alles vorbei und ich merkte wie seine Aura hoch fuhr. Mir tat mein Kaito in dem Moment schon leid und ich hoffte das Shadow ihm nicht zu Brei schlagen würde, das wäre immerhin seine Masche in solch Momenten. Einfach drauf los und zu schlagen.

Doch wieder erwarten knallte er die Tür auf, sah zu uns in den Raum und hatte Ryus

im Arm. Er knurrte nur noch bedrohlich vom Wohnzimmer ins Schlafzimmer, wo wir saßen. Doch das ging nicht an Sean oder mich sondern an die anderen, die die ganze Scheiße verzapft haben.

**„Raus und zwar Alle! Sofort! Wenn Ryus wieder bei sich ist und Ihr noch da seid, Gnade euch Gott oder wer auch immer!“** drohte er mehr als blutrünstig allen anderen hier, während ich zu kämpfen hatte das Sean doch endlich mal was Trinken würde, aber nicht mal sein Beißreflex griff. Was mich sehr besorgte und die kleinen auch. Ich wusste ja das Sean zu Ryus wollte, aber er musste etwas trinken. Shadow hatte dabei Ryus an seiner Brust und schaukelte ihn wie ein kleines Kind das sich verletzt hatte. Das sahen nun alle und ich wusste, dass es, wenn wir Pech haben, bald 2 Halb-weisen geben würde. Ryus sah nämlich nicht gerade danach aus, als könne er sich davon je wieder erholen.